

# **Maṣḥafa faws manfasāwi**

**Die Ge'ez-Übersetzung des arabischen  
*Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* („Buch von der geistlichen Medizin“)  
des koptischen Bischofs  
Michael von Atrīb und Malīǧ (13.Jh.)**

**Teiledition und Kommentar (2 Halbbände)**

Dissertation  
zur Erlangung der Würde des Doktors der Philosophie  
der Universität Hamburg

vorgelegt von

Michael Kleiner  
aus Einbeck

Hamburg 2000

*Erstgutachter: Prof. Dr. Dr. Siegbert Uhlig, Hamburg*  
*Zweitgutachter: Prof. Dr. Ewald Wagner, Gießen*

*Datum der Disputation: Mittwoch, der 26. August 1998*

**Erster Halbband:  
Einleitung und Edition**

## **Danksagung**

Eine Dissertation entsteht nicht im luftleeren Raum. All denen, die mich während meiner Arbeit an ihr begleiteten und in verschiedenster Weise unterstützten, sei hier gedankt.

Ein Dankeschön zunächst allen Freunden und Kommilitonen aus dem Institut für Afrikanistik und Äthiopistik. Die von ihnen allen geschaffene angenehme Atmosphäre im Institut hat ihren Teil zum Zustandekommen dieser Arbeit beigetragen. Auch im einzelnen habe ich von vielen von ihnen auf vielerlei Arten Unterstützung erfahren. Nicht alle, denen ich zu danken hätte, können hier namentlich aufgeführt werden. Einige Namen aber dürfen nicht unerwähnt bleiben. So möchte ich mich speziell bedanken bei Verena für ihren Kaffee sowie die im äthiopistischen Fachgespräch mit ihr gewonnenen Einsichten; bei Thomas für seine Hilfsbereitschaft im Ringen mit dem Computer; schließlich bei Roland: in akademischer Hinsicht für die Einführung in die kuschitischen Sprachen, in menschlicher Hinsicht für den großen Rest.

Auch meinen anderen akademischen Lehrern in der Afrikanistik und Äthiopistik gilt mein Dank, insbesondere Prof. Bairu Tafla, Prof. Gerhardt, Dr. Amsalu Aklilu sowie natürlich meinem Doktorvater Prof. Uhlig. Von ihnen allen habe ich im akademischen Unterricht wie im persönlichen Gespräch viel gelernt und mancherlei Anregungen empfangen. Prof. Uhlig möchte ich darüber hinaus für seine aufmerksame und geduldige Begleitung und Betreuung der vorliegenden Arbeit danken.

Last but not least möchte ich mich bedanken bei meinen Eltern und meiner Schwester, sowie bei den Freunden und Freundinnen außerhalb der Afrikanistik, die mich während meiner Arbeit an der Dissertation begleiteten und unterstützten: bei Ina, Sabine und Veronica ebenso wie bei Rolf, Korkut und Fahriyye; schließlich aber bei Susanne, die mein Leben bereicherte.

Merci vielmals!

M.K.

# Inhaltsverzeichnis

## Erster Halbband: Einleitung und Edition

Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen .....	i
a) Allgemeine Abkürzungen und Zeichen .....	i
b) Siglen .....	v
c) Abkürzungen der biblischen Bücher .....	vi
Zur Transkription .....	viii
a) Zur äthiopischen Transkription .....	viii
b) Zur arabischen Transkription .....	ix

## Abschnitt A.: Einleitung

I. Einführung .....	1
1. Es gibt zwei Ge <sup>o</sup> ez-Schriften des Titels „ <i>Mashafa faws manfasawi</i> “ .....	1
2. Zum Verhältnis der beiden MFM-Schriften zueinander .....	3
II. Das michaelische <i>Mashafa faws manfasawi</i> .....	6
1. Die arabische Vorlage: Das <i>Kitāb at-tibb ar-rūḥānī</i> .....	6
1.1. Der Autor .....	6
1.2. Das Werk .....	10
1.2.1. Die Nähe des KTR zum assalidischen Nomokanon (äth. ቤተ ክርስቲያን); die Kirchenrechtsquellen des KTR .....	10
1.2.2. Aufbau und Inhalt des <i>Kitāb at-tibb ar-rūḥānī</i> der Titel des Werks .....	18
2. Die äthiopische Übersetzung: Das <i>Mashafa faws manfasawi</i> .....	22
2.1. Abweichungen im Textbestand gegenüber der arabischen Vorlage .....	22
2.2. Zur Datierung der Übersetzung .....	23
2.3. Übersetzungsprobleme .....	25
III. Das anonyme <i>Mashafa faws manfasawi</i> .....	28
1. Überblick über Aufbau und Inhalt der Schrift .....	28
2. Die arabische Vorlage .....	31
3. Nochmals vertiefend zu Inhalt und Aufbau des A-MFM .....	33
4. Über einige charakteristische Begleittexte des A-MFM in den Handschriften .....	36
4.1. Identifizierung der Begleittexte; quantitative Analysen: wie häufig begleiten sie das A-MFM? .....	36
4.2. Inklusion der Begleittexte in das A-MFM? .....	38
IV. Zur Rezeptionsgeschichte des MFM-Komplexes .....	41
1. Die zentrale Rolle Conti Rossinis in der MFM-Rezeption .....	41
2. Zeugen beider MFM-Schriften nach den Handschriftenkatalogen des 19. Jahrhunderts .....	42
2.1. Eine Übersicht über die Zeugen und ihre Beschreibungen .....	42
2.2. Erste Sichtung der MFM-Beschreibungen .....	44
2.3. Die zweite Stufe der Kataloganalyse .....	48
2.4. Resümee der Kataloganalysen .....	52
3. Der MFM-Komplex in den Darstellungen Conti Rossinis und der späteren Literaturhistoriker .....	54
3.1. Conti Rossinis MFM-Darstellung .....	54

3.2. Die MFM-Darstellungen der Literaturhistoriker nach Conti Rossini .....	57
4. Resümee und Ausblick .....	63
V. Materiale Grundlagen und Verfahren der Edition; sprachliche	
Spezifika des Editionstextes .....	65
1. Materiale Grundlagen der Edition .....	65
2. Verfahren der Edition .....	71
2.1. Der Editionstext .....	71
2.2. Der Apparat .....	72
2.3. Der Kommentar .....	74
3. Sprachliche Spezifika des Editionstextes .....	76
3.1. Rekurrierende Spezifika der Übersetzung .....	76
3.2. Orthographische Auffälligkeiten in den Handschriften .....	81

## Abschnitt B.: Edition

Äthiopische Vorrede und Inhaltsverzeichnis .....	83
<b>አንቀጽ ፡ ፩</b> .....	98
<b>አንቀጽ ፡ ፪</b> .....	101
<b>አንቀጽ ፡ ፫</b> .....	111
<b>አንቀጽ ፡ ፬</b> .....	115
<b>አንቀጽ ፡ ፭</b> .....	120
<b>አንቀጽ ፡ ፮</b> .....	136
<b>አንቀጽ ፡ ፯</b> .....	147
<b>አንቀጽ ፡ ፰</b> .....	151
<b>አንቀጽ ፡ ፱</b> .....	154
<b>አንቀጽ ፡ ፲</b> .....	156
<b>አንቀጽ ፡ ፲፬፩</b> .....	162
<b>አንቀጽ ፡ ፲፬፪</b> .....	164
<b>አንቀጽ ፡ ፲፬፫</b> .....	169
<b>አንቀጽ ፡ ፲፬፬</b> .....	172
<b>አንቀጽ ፡ ፲፬፭</b> .....	177
<b>አንቀጽ ፡ ፲፬፮</b> .....	180
<b>አንቀጽ ፡ ፲፬፯</b> .....	185
Literaturverzeichnis .....	191

## Zweiter Halbband: Kommentar zur Edition

Kommentar zu Vorrede und Inhaltsverzeichnis .....	1
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	22
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	29
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	45
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	52
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	61
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	91
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	108
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	112
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	118
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	121
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	131
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	135
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	145
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	151
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	161
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	165
Kommentar zu ཀུན་ལྡན་པའི་མཚན་ལྟར་། .....	175
Zusammenfassung .....	186
Abstract (engl.) .....	187

# Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen

## a) Allgemeine Abkürzungen und Zeichen

### 1. Abkürzungen

a.a.O.	am angegebenen Ort
Abschn.	Abschnitt
A.D.	Anno Domini
add.	addit/addunt
Adj.	Adjektiv <sup>1</sup>
Adv.	Adverb
äth.	äthiopisch
Akk.	Akkusativ
Akt.	Aktiv
amh.	amharisch
A.Mis.	Anno Misericordiae (= ግመተ : ምሕረት, Jahr der äthiopischen Zeitrechnung)
Apost.	Apostel (auch lat. = Apostoli)
App.	Apparat
arab.	arabisch
Art.	Artikel
attr.	attributiv
B	(hochgestellt, im Editionstext, ggf. ergänzt um Indexziffer = <sup>B1</sup> etc.) Kommentarverweis: Identifizierung einer <i>Bibelstelle</i> , die der Text zitiert oder auf die er in anderer Weise Bezug nimmt
Bd.	Band
bibl.	biblisch
Bl.	Blatt/Blätter
can.	canon
chr.	christlich
Dem.	Demonstrativum
ders.	derselbe
d.h.	das heißt
dt.	deutsch
ebf.	ebenfalls
Ed.	Edition
eigtl.	eigentlich
Emend.	Emendierung
engl.	englisch

---

<sup>1</sup> Bei Nomina gilt dieselbe Abkürzung zugleich für die Zitierform und für alle Deklinationsformen in Singular und Plural. Nur in wenigen eingebürgerten Fällen wird die pluralische Verwendung einer Abkürzung durch Wiederholung des letzten Buchstabens ihrer singularischen Form (in der Liste in Klammern) ausdrücklich angezeigt. Abkürzungen für denominal Adjektive aus Substantiven, die die Liste nennt, werden nicht eigens aufgeführt. Die Abkürzungen für solche Adjektive sind bis auf Kleinschreibung mit denjenigen für die Substantive identisch, von denen sie hergeleitet sind (steht z.B. „Adj.“ für „Adjektiv/e/s/n“, so steht „adj.“ für „adjektivisch/e/r/s/m/n“).



etc.	et cetera
evtl.	eventuell
f., ff.	folgend; fortfolgende
F (hochgestellt, im Editionstext)	Kommentarverweis: Erläuterungen zu <i>Folia</i> der kollationierten Hss.
fem.	femininum
fol.	folium/ folia
Gen.	Genitiv
ggf.	gegebenenfalls
griech.	griechisch
Hl.	(der, die) Heilige
Hrsg.	Herausgeber
Hs(s).	Handschrift(en)
<i>ibid.</i>	<i>ibidem</i>
illeg.	illegibilis
i.J.	im Jahr
Imp.	Imperativ
Impf.	Imperfekt
im übr.	im übrigen
incl.	inclusive
intr.	intransitiv
isl.	islamisch
in marg.	in margine
Jh.	Jahrhundert
K (hochgestellt, im Editionstext, ggf. ergänzt um Indexziffer = <sup>K1</sup> etc.)	Kommentarverweis: Erläuterungen zu einem im Text genannten <i>Kanon</i>
Kap.	Kapitel
Komm.	Kommentar
Kond.	Konditional
Konj.	Konjugation; Konjunktion
konsek.	konsekutiv
kopt.	koptisch
lat.	lateinisch
lect.ant.	lectio anterior
ma.	mittelalterlich
masc.	masculinum
mgl.	möglich
ms(s).	manuscriptum/ manuscripti (so im Apparat)
Ms(s).	Manuskript(e) (so in Text und Kommentar)
n.Chr.	nach Christus
Neg.	Negation
Nom.	Nominativ
Nr.	Nummer
o.	oben
Obj.	Objekt
o.J.	ohne Jahr
om.	omittit/ omittunt

o.O.	ohne Ort
orthogr.	orthographisch
Part.	Partizip
Pass.	Passiv
per corr.	per correctionem
Perf.	Perfekt
Pl.	Plural
Präp.	Präposition
Pron.	Pronomen
Ps.	Person; Pseudo-
Rel.	Relativum
rel.mss.	reliqui manuscripti
resp.	respektive
s.	siehe
S.	Seite
sc.	scilicet
scr.	scribit/scribent
Sg.	Singular
sog.	sogenannt
Sp.	Spalte
st.	starb
Subst.	Substantiv
Subj.	Subjekt
syr.	syrisch
temp.	temporal
tr.	transitiv
txt.	textus
u.	unten
u.a.	unter anderem
Übs.	Übersetzer; Übersetzung
usw.	und so weiter
u.U.	unter Umständen
Var.	Variante
verso ord.	verso ordine
vgl.	vergleiche
vmtl.	vermutlich
Vorl.	Vorlage
vs.	versus
wtl.	wörtlich
z.B.	zum Beispiel
Zi.	Ziffer
Zl.	Zeile(n)
z.T.	zum Teil

## 2. Sonstige Zeichen

- \* (in der Einleitung:) geboren  
(im Kommentar:) rekonstruierte Form  
(in der Edition: siehe die Erläuterung im nächsten Absatz)
- (!) sic (in Zitaten Hinweis auf fehlerhafte oder auffällige Schreibungen)
- (?) fraglich (bei Datierungen, Konjekturen etc.)
- = ist gleich, entspricht
- ≠ ist verschieden von, entspricht nicht
- , > wird zu, ergibt
- ←, < entstanden aus, zurückzuführen auf

*(nur im Editionstext)*

- \* (hochgestellt, ggf. ergänzt um Index-Ziffer = <sup>\*1</sup> etc.)  
Verweis auf den Kommentar; dort Erläuterungen zur so gekennzeichneten Ge<sup>c</sup>ez-Stelle; erscheint öfter in der Form  
[\* ... \*<sup>1</sup>] (ggf. ergänzt um Index-Ziffer = [<sup>\*1</sup> ... <sup>\*1</sup>] etc.),  
um die kommentierte Ge<sup>c</sup>ez-Passage genau einzugrenzen
- < ... > Emendierung des Ge<sup>c</sup>ez-Textes der Hss. durch Elision (der Kommentar dokumentiert in diesen Fällen die Textgestalt der Hss.)
- [ ] Emendierung des Ge<sup>c</sup>ez-Textes der Hss. durch Abänderung oder Hinzufügung (der Kommentar dokumentiert die Textgestalt der Hss.)
- ////// Platzhalter für wechselnde Namen von Schreibern, Mss.-Eigentümern, Regenten oder Patriarchen in den Ge<sup>c</sup>ez-Hss.; der Apparat dokumentiert die wechselnden Namen

*(nur im Kommentar)*

- አ. አንቀጽ :
- ክ. ክፍል :

## b) Siglen

A, B, C usw. bis K, sowie Z	Zeugen des michaelischen <i>Mashāfa faws manfasāwi</i> (M-MFM); s. auch Kapitel V. der Einleitung
A <sup>1</sup> , B <sup>1</sup> , C <sup>1</sup> , usw. bis S <sup>1</sup>	Zeugen des anonymen <i>Mashāfa faws manfasāwi</i> (A-MFM); s. auch Kapitel III. der Einleitung (insbesondere Fußnote 1)
A-MFM	Anonymes <i>Mashāfa faws manfasāwi</i>
AT	Altes Testament
EI <sup>2</sup>	<i>The Encyclopedia of Islam</i> . New Edition. 1960ff. (vgl. im Literaturverzeichnis)
EMML	The Ethiopian Manuscript Microfilm Library (vgl. im Literaturverzeichnis unter Getatchew Haile und William F. Macomber)
GCAL	<i>Geschichte der christlichen arabischen Literatur</i> , 5 Bände (vgl. im Literaturverzeichnis unter Graf, Georg)
IPA	Internationales Phonetisches Alphabet
IV	Inhaltsverzeichnis
JA	<i>Journal Asiatique</i>
JSS	<i>Journal of Semitic Studies</i>
KTR	<i>Kitāb at-tibb ar-rūhānī</i> („Buch von der geistlichen Medizin“), arabische Vorlage des äthiopischen M-MFM
KTR-Ed., KTR-Edition	Edition des arabischen <i>Kitāb at-tibb ar-rūhānī</i> (KTR) durch F. Cöln unter dem Titel „Der Nomokanon Mīhā’ils von Malîg“, in: <i>Oriens Christianus</i> 6-8 (1906-1908; vgl. im Literaturverzeichnis; zitiert als KTR-Ed./KTR-Edition 1 [= in <i>Oriens Christianus</i> 6] -3 [= in <i>Oriens Christianus</i> 8])
KWChrOr	<i>Kleines Wörterbuch des Christlichen Oriens</i> , hrsg. von Julius Abfalg und Paul Krüger (†) (vgl. im Literaturverzeichnis)
MFM	<i>Mashāfa faws manfasāwi</i>
MFM-Komplex	Zusammenfassende Bezeichnung für beide MFM-Schriften (A-MFM und M-MFM)
M-MFM	Michaelisches <i>Mashāfa faws manfasāwi</i>
NT	Neues Testament
OrChr	<i>Oriens Christianus</i>
ROC	<i>Revue de l’Orient chrétien</i>
RRALmor	<i>Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei. Classe di scienze moralì, storiche e filologiche</i>
TAVO	<i>Tübinger Atlas des Vorderen Oriens</i>
VOHD	Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland
ZDMG	<i>Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft</i>
ZKM	<i>Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes</i>

### *c) Abkürzungen der biblischen Bücher*

#### **1. Altes Testament**

Gen	Das Buch Genesis
Ex	Das Buch Exodus
Lev	Das Buch Leviticus
Num	Das Buch Numeri
Dtn	Das Buch Deuteronomium
Jos	Das Buch Josua
Ri	Das Buch der Richter
Rut	Das Buch Ruth
1 Sam	Das erste Buch Samuel
2 Sam	Das zweite Buch Samuel
1 Kön	Das erste Buch der Könige
2 Kön	Das zweite Buch der Könige
1 Chr	Das erste Buch der Chronik
2 Chr	Das zweite Buch der Chronik
Esra	Das Buch Esra
Neh	Das Buch Nehemia
Est	Das Buch Esther
Hiob	Das Buch Hiob
Ps	Das Buch der Psalmen
Spr	Das Buch der Sprichwörter (Sprüche Salomonis)
Koh	Das Buch Kohelet (Prediger Salomo)
Hld	Das Hohelied
Jes	Das Buch Jesaja
Jer	Das Buch Jeremia
Klgl	Die Klagelieder (Threni)
Hes	Das Buch Hesekiel (Ezechiel)
Dan	Das Buch Daniel
Hos	Das Buch Hosea
Joel	Das Buch Joel
Am	Das Buch Amos
Obd	Das Buch Obadja
Jon	Das Buch Jona
Mich	Das Buch Micha
Nah	Das Buch Nahum
Hab	Das Buch Habakuk
Zef	Das Buch Zefanja
Hag	Das Buch Haggai
Sach	Das Buch Sacharja
Mal	Das Buch Maleachi

Jdt	Das Buch Judith
Weish	Das Buch der Weisheit (Weisheit Salomonis)
Tob	Das Buch Tobias
Sir	Das Buch Jesus Sirach
Bar	Das Buch Baruch
1 Makk	Das erste Buch der Makkabäer
2 Makk	Das zweite Buch der Makkabäer
StEst	Stücke zum Buch Ester
StDan	Stücke zum Buch Daniel
Man	Das Gebet Manasses

## 2. Neues Testament

Mt	Das Evangelium nach Matthäus
Mk	Das Evangelium nach Markus
Lk	Das Evangelium nach Lukas
Joh	Das Evangelium nach Johannes
Apg	Die Apostelgeschichte des Lukas
Röm	Der Brief des Paulus an die Römer
1 Kor	Der erste Brief des Paulus an die Korinther
2 Kor	Der zweite Brief des Paulus an die Korinther
Gal	Der Brief des Paulus an die Galater
Eph	Der Brief des Paulus an die Epheser
Phil	Der Brief des Paulus an die Philipper
Kol	Der Brief des Paulus an die Kolosser
1 Thess	Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher
2 Thess	Der zweite Brief des Paulus an die Thessalonicher
1 Tim	Der erste Brief des Paulus an Timotheus
2 Tim	Der zweite Brief des Paulus an Timotheus
Tit	Der Brief des Paulus an Titus
Phmn	Der Brief des Paulus an Philemon
1 Petr	Der erste Brief des Petrus
2 Petr	Der zweite Brief des Petrus
1 Joh	Der erste Brief des Johannes
2 Joh	Der zweite Brief des Johannes
3 Joh	Der dritte Brief des Johannes
Hebr	Der Brief an die Hebräer
Jak	Der Brief des Jakobus
Jud	Der Brief des Judas
Offb	Die Offenbarung des Johannes

## Zur Transkription

### a) Zur äthiopischen Transkription

i) die Konsonanten

ሀ	h	ሀ	h̄	ጠ	t
ለ	l	ነ	n	ጨ	č
ሐ	h̄	ኘ	ñ	ጸ	p
መ	m	አ	'	ጸ	s
ሠ	ś	ከ	k	ፀ	d
ረ	r	ወ	w	ፈ	f
ሰ	s	ዐ	c	ፐ	p
ሸ	š	ዘ	z	ቁ	q <sup>w</sup>
ቀ	q	ዠ	ž	ኀ	h̄ <sup>w</sup>
በ	b	የ	y	ኸ	k <sup>w</sup>
ቨ	b̄	ደ	d	ጎ	g <sup>w</sup>
ተ	t	ጀ	ğ		
ቸ	č	ገ	g		

ii) die sieben Vokalordnungen

1. Ordnung	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a	u	i	ā	ē	ə oder vokallos	o

Ergänzende Bemerkungen:

- Glottalverschluss (IPA /ʔ/; äth. Schrift አ , Umschrift ' ) am Wortanfang wird nicht transkribiert.
- Wird eine Präposition oder Konjunktion in der äthiopischen Schrift mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben, so wird sie in der Transkription mit diesem Wort durch einen Bindestrich verknüpft (በኅይል : → ba-hayl).
- Das in der Arbeit verwendete System der Transkription ist einer Transliteration so weit wie möglich angenähert. In zwei Punkten wird jedoch von einer strengen Transliteration abgesehen. (1) Die äthiopische Schrift läßt die (potentiell phonemische) Konsonantenlängung unbezeichnet. Die Umschrift hingegen bringt die (durch Lexikon oder Morphologie vorgegebene) Längung eines Konsonanten durch Verdoppelung des entsprechenden Umschriftzeichens zum Ausdruck. (2) Schreibungen der 6. Ordnung werden nach Maßgabe des Lexikons oder der Morphologie entweder als Konsonant + ə oder als bloßer Konsonant transkribiert. Beide Abweichungen von der strengen Transliteration beeinträchtigen die Reversibilität der Umschrift in genau ein äthiopisches Schriftbild nicht.
- Einige auch jenseits der Fachwissenschaft geläufige äthiopische Worte werden außerhalb von Zitaten nicht nach den obigen Regeln transkribiert, sondern in einer (der?) hierzulande auch sonst üblichen Orthographie geschrieben. Daher: Ge<sup>é</sup>ez (statt Gə<sup>é</sup>əz), Addis Abeba (statt Addis Ababā), etc.

*b) Zur arabischen Transkription*

ا	' oder ā	ز	z	ق	q
ب	b	س	s	ك	k
ت	t	ش	š	ل	l
ث	ṭ	ص	ṣ	م	m
ج	ǧ	ض	ḏ	ن	n
ح	ḥ	ط	ṭ	ه	h
خ	ḫ	ظ	ẓ	و	w oder ū
د	d	ع	ʿ	ي	y oder ī
ذ	ḏ	غ	ǧ	ء	'
ر	r	ف	f		

Ergänzende Bemerkungen:

- Glottalverschluß am Wortanfang (IPA /ʔ/) wird nicht transkribiert.
- Wird eine Präposition oder Konjunktion in der arabischen Schrift mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben, so wird sie in der Transkription mit diesem Wort durch einen Bindestrich verknüpft (بقوة → bi-quwwa).
- F. Cölns Edition des *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*, aus der so gut wie alle in dieser Arbeit anzutreffenden arabischen Zitate stammen, bietet unvokalisierten Karšūnī-Text. Kurzvokale und Konsonantenverdoppelungen in arabischen Transkriptionen sind daher, soweit nicht anders vermerkt, meine eigenen (M.K.) Lesungen und nicht als solche in Cölns Edition notiert. Zitate aus der KTR-Edition erfolgen, abweichend von Cölns Vorgaben, stets in arabischer und nicht in syrischer Schrift.



**Abschnitt A.:**  
**Einleitung**

# I. Einführung

## 1. Es gibt zwei Ge'ez-Schriften des Titels „*Māṣḥafa faws manfasāwi*“

Seitdem Carlo CONTI ROSSINI 1899 mit den „Note per la storia letteraria abissina“ die erste Gesamtdarstellung der Ge'ez-Literatur vorlegte,<sup>1</sup> berichten alle äthiopischen Literaturgeschichten übereinstimmend von nur einem *Māṣḥafa faws manfasāwi* („Buch von der geistlichen Medizin“; Sigle: MFM).<sup>2</sup> Tatsächlich jedoch ist „*Māṣḥafa faws manfasāwi*“ der Titel *zweier eigenständiger Schriften* der Ge'ez-Literatur. Immerhin weisen die beiden distinkten MFM-Schriften eine Reihe von Gemeinsamkeiten auf, durch die sie einander wiederum nahestehen. Diese Gemeinsamkeiten erstrecken sich auf ihren Aufbau und Inhalt, ihre Adressaten und ihre Intention. Beide MFM-Schriften wenden sich an Kleriker in ihrer Funktion als Beichtväter, um ihnen Anleitung und Hilfestellung zur rechten Ausübung ihres Amtes zu geben. Dies geschieht auf zwei Ebenen. Zunächst versammeln beide MFM-Schriften in bis zu drei einleitenden Kapiteln theologische und pastoralpsychologische Unterweisungen zum adäquaten Verständnis von Beichte und Buße sowie zur angemessenen Behandlung der Beichtkinder. Das eigentliche Korpus beider Schriften bilden im Anschluß daran jeweils umfangreiche Zusammenstellungen von Kanones oder kanonähnlichen Pönitenzbestimmungen verschiedenster Herkunft. Sie sollen den Beichtvätern als Richtschnur für die Verhängung angemessener, durch kirchliche Autoritäten sanktionierter Bußstrafen für mannigfaltigste Sünden dienen. Zusammenfassend lassen sich beide MFM-Schriften folglich als Bußhandbücher charakterisieren. Schließlich ist für beide MFM-Schriften eine gemeinsame Herkunft zu vermuten: Ein *Māṣḥafa faws manfasāwi* (siehe unten a) geht nachweislich auf eine arabische Vorlage aus dem mittelalterlichen Ägypten zurück, für das zweite MFM (siehe unten b) ist eine arabische Vorlage aus derselben Region und Zeit sehr wahrscheinlich.

a) Ein *Māṣḥafa faws manfasāwi* wird in den äthiopischen Handschriften durchgängig dem arabisch-koptischen Bischof Michael von Atrīb und Malīḡ, zweier Diözesen im Nildelta, zugeschrieben; Bischof Michael lebte im 13. Jahrhundert.<sup>3</sup> Zwar fehlt diese Zuschreibung in der großen Mehrzahl der Handschriften der arabischen Vorlage, des *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* (ebf. „Buch von der geistlichen Medizin“; Sigle: KTR), und insbesondere in dessen drei ältesten Zeugen (15. und 16. Jh.). Jedoch sieht GRAF in seiner *Geschichte der christlichen arabischen Literatur* (GCAL) darin keinen Grund, die äthiopische Autordesignation abzulehnen.<sup>4</sup> Daher wird diese Schrift im weiteren als *michaelisches Māṣḥafa faws manfasāwi* bezeichnet (Sigle: M-MFM). Allein dieses michaelische MFM erwähnen und

---

<sup>1</sup> In: *Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei. Classe di scienze morali, storiche e filologiche* (= RRALmor) 8 (1899), S.197-220 und 263-85. Separater Nachdruck, unter Einschluß von „Manoscritti ed opere abissine in Europa“ (ebf. zuvor in RRALmor 8 [1899], S.606-37), als *Note per la storia letteraria abissina*, Rom 1900.

<sup>2</sup> Als jüngste Beispiele dieser Tradition vgl. Lanfranco Ricci, „Letterature dell’Etiopia“, in: Oscar Botto (Hrsg.), *Storia delle letterature d’Oriente I*, Mailand 1969, S.803-911 (zum MFM vgl. S.843) sowie Aleksander Ferenc, „Writing and Literature in Classical Ethiopic (Giiz)“, in: B.W. Andrzejewski, S. Piłaszewicz, W. Tyloch (Hrsg.), *Literatures in African Languages. Theoretical Issues and Sample Surveys*, Warschau und Cambridge 1985, S.255-300 (zum MFM vgl. S.286). Eine umfassende Aufarbeitung der äthiopistischen MFM-Rezeption erfolgt in Kapitel IV.

<sup>3</sup> Näheres zu seiner Person in Kapitel II.

<sup>4</sup> Vgl. GCAL II, S.421-24.

beschreiben Conti Rossini sowie alle nachfolgenden Literaturhistoriker,<sup>5</sup> werden dabei jedoch dem Text in mancher Hinsicht nicht gerecht.<sup>6</sup>

Franz CÖLN veröffentlichte 1906-08 im *Oriens Christianus* eine Edition des arabischen *Kitāb at-tibb ar-rūḥānī*.<sup>7</sup> Dieser Edition zufolge umfaßt es 47 Kapitel. Demgegenüber erscheinen im äthiopischen M-MFM stets nur die ersten 34 Kapitel seiner Vorlage, danach bricht es in allen bekannten Handschriften unvermittelt ab. Andererseits bietet die Mehrzahl der Ge<sup>c</sup>ez-Zeugen ein ausführliches Inhaltsverzeichnis zum M-MFM, das in der arabischen KTR-Edition keine Entsprechung hat. Kapitel 1 und 2 des KTR / M-MFM bilden seine beicht- und bußtheoretische Einleitung, Kapitel 3ff. seinen kanonistischen Hauptteil. Die hier vorgelegte Arbeit bietet eine kommentierte Teiledition des äthiopischen michaelischen *Mashafa faws manfasāwi* bis einschließlich Kapitel 17.<sup>8</sup>

b) Das zweite *Mashafa faws manfasāwi* wird in den äthiopischen Handschriften *anonym* überliefert (daher im weiteren: A-MFM). Seine beichttheoretische Einleitung erscheint in den Handschriften in zwei unterschiedlich langen Fassungen im Umfang von entweder nur einem oder aber drei Kapiteln. In seinem kanonistischem Hauptteil bietet es sodann eine intern wenig strukturierte Fülle meist sehr kurzer kasuistischer Pönitenzialbestimmungen; eine klare Kapitelgliederung, die der des KTR / M-MFM vergleichbar wäre, fehlt in diesem zweiten Abschnitt des A-MFM. Immerhin reklamieren Zwischenüberschriften gelegentlich östliche Kirchenväter oder frühe Synoden als Quelle der mitgeteilten Bestimmungen. Wichtigster Bürge für die Kanones des A-MFM ist jedoch der byzantinische Theologe und Mönchsvater Theodor Studita (759-826). Der kanonistische zweite Teil des A-MFM beginnt mit einer ausführlicher Berufung auf ihn, und zunächst wird auch über weite Textstrecken kein anderer Vater und keine Synode als Quelle beansprucht.

Nun berichtet Graf in seiner *Geschichte der christlichen arabischen Literatur* von einer bei den Kopten wie den Melkiten Ägyptens verbreiteten zweiteiligen „Pönitenzialschrift“, in der auf eine einleitende „Instruktion für die Beichtväter“ eine umfängliche „Sammlung von Pönitenzialgesetzen“ folgt; in der Überschrift dieser „Sammlung“, die den zweiten Teil der „Pönitenzialschrift“ bildet, werde dabei der byzantinische Mönchsvater Theodor Studita als ihr Kompilator genannt.<sup>9</sup> Grafs Beschreibung dieser zweiteiligen arabischen „Pönitenzialschrift“ ist ohne Abstriche auf das äthiopische A-MFM übertragbar. Sie charakterisiert (s.o.) exakt auch dessen Aufbau und Inhalt, bis hin zu der Berufung auf Theodor Studita zu Beginn seines zweiten, kanonistischen Abschnitts. Dieser Befund führt zu der Hypothese, daß das äthiopische A-MFM aus der Übersetzung der von Graf

---

<sup>5</sup> Da die Literaturhistoriker kein zweites MFM kennen, gegen das das M-MFM abzugrenzen wäre, erscheint es bei ihnen als das MFM schlechthin.

<sup>6</sup> Für die Aufarbeitung dieser Problematik s. Kapitel IV.

<sup>7</sup> Franz Cöln, „Der Nomokanon Mīhāʿils von Malīg“ (sic), in: *Oriens Christianus* 6 (1906), S.70-237; 7 (1907), S.2-135; 8 (1908), S.110-229 (nachfolgend zitiert als: Cöln, KTR-Edition 1[= in OrChr 6] -3 [= in OrChr 8]). Der arab. Text erscheint bei Cöln in syrischer Schrift, da er seiner Edition, die insgesamt drei Mss. verarbeitet, als Leit-Hs. ein Karšūnī-Ms. zugrundelegte (vgl. KTR-Edition 1, S.71-73). In der vorliegenden Arbeit jedoch werden alle Zitate aus der KTR-Edition in arabische Schrift transliteriert.

<sup>8</sup> Im Rahmen dieser Dissertation werden damit etwa zwei Drittel des äthiopischen Textes ediert und kommentiert. Für Erläuterungen der spezifischen Schwierigkeiten des Editionstextes sowie sonstiger Gründe, die einstweilen die Beschränkung auf eine Teiledition erforderlich machten, s. Kapitel V., Abschnitt 2.3.

<sup>9</sup> GCAL I, S.609f. Zwar nimmt Graf für diese „Sammlung“ einen griechischen Urtext an, hält die Zuschreibung an Theodor Studita jedoch für apokryph.

beschriebenen arabischen „Pönitenzialschrift“ (die bei ihm ohne eigentlichen Titel bleibt) hervorging. Die Überprüfung dieser Hypothese anhand eines Vergleichs arabischer und äthiopischer Handschriften steht noch aus. Sie war im Rahmen dieser Arbeit, die primär dem M-MFM gewidmet ist, nicht möglich. In ihrem weiteren Verlauf geht diese Arbeit jedoch von der „Pönitenzialschrift“ als Vorlage des äthiopischen A-MFM aus.<sup>10</sup>

Obwohl bereits im 19. Jahrhundert etliche Zeugen des A-MFM beschrieben wurden, wird es bisher in keiner äthiopischen Literaturgeschichte erwähnt.<sup>11</sup>

Weder von der arabischen „Pönitenzialschrift“ noch vom A-MFM liegen bisher Editionen vor.<sup>12</sup>

## *2. Zum Verhältnis der beiden MFM-Schriften zueinander*

Auf die generelle inhaltliche Verwandtschaft der beiden äthiopischen MFM-Schriften (die natürlich auch schon für ihre arabischen Vorlagen gilt) wurde bereits hingewiesen. Der genaue Vergleich der beiden MFM-Texte erbringt jedoch im Hinblick auf ihre Einleitungen (im A-MFM je nach Hs. eines oder drei Kapitel, im M-MFM zwei Kapitel; vgl. oben) einen noch darüber hinausgehenden überraschenden Befund. Der Textvergleich zeigt:

(1) Die jeweils ersten Kapitel der beiden äthiopischen MFM-Schriften sind inhaltlich vollständig, Satz für Satz identisch – bei allerdings je völlig unterschiedlichem Ge<sup>c</sup>ez-Wortlaut.

(2) Genauso stimmen auch die erste Hälfte von Kapitel 2 des A-MFM (sofern in den Manuskripten vorhanden) und das zweite Kapitel des M-MFM inhaltlich Satz für Satz überein – und unterscheiden sich erneut vollständig in ihrem konkreten Ge<sup>c</sup>ez-Wortlaut.

(3) Die weiteren Partien der Einleitung des A-MFM (d.h. die zweite Hälfte seines zweiten Kapitels sowie sein drittes Kapitel) dagegen bieten, soweit in den Handschriften vorhanden, zusätzliche Instruktionen für den Beichtvater, die in der Einleitung des M-MFM nicht erscheinen.<sup>13</sup>

Jenseits der Einleitungen, in ihren kanonistischen Korpora, sind die beiden MFM-Schriften sodann nicht nur in den Formulierungen, sondern auch inhaltlich vollständig voneinander verschieden.

Zur Deutung dieses Befundes: Offenkundig ist es zu einem Texttransfer zwischen den Einleitungen der beiden Bußhandbücher gekommen. Dieser Transfer kann jedoch nicht erst zwischen den beiden äthiopischen MFM-Schriften erfolgt sein; er muß vielmehr bereits in Ägypten zwischen den beiden arabischen Vorlagegeschriften stattgefunden haben, die anschließend unabhängig voneinander ins Ge<sup>c</sup>ez übersetzt wurden. Nur dies kann den je eigenständigen Ge<sup>c</sup>ez-Wortlaut derjenigen Textteile erklären, die den Einleitungen der beiden MFM-Schriften gemeinsam sind.

---

<sup>10</sup> Weitere Erläuterungen zum A-MFM bietet Kapitel III.

<sup>11</sup> Genese und Tradierung der literaturhistorischen Ausblendung des A-MFM zeichnet Kapitel IV. nach.

<sup>12</sup> Jedoch arbeitet Michal Jeřábek, Prag, im Rahmen einer Dissertation an einer Edition des A-MFM.

<sup>13</sup> Allerdings stehen auch diese „zusätzlichen Instruktionen“ aus der Einleitung des A-MFM in einem gewissen Zusammenhang zwar nicht mit dem äth. M-MFM, jedoch mit dem arab. KTR. Siehe dazu Kapitel III.

Bleibt die Frage nach der Richtung des innerarabischen Texttransfers: Wurde aus dem KTR Bischof Michaels in die anonyme „Pönitenzialschrift“ entlehnt oder umgekehrt? Meines Erachtens war ersteres der Fall. Dafür spricht zunächst, daß die Einleitung der anonymen arabischen „Pönitenzialschrift“, wie sie aufgrund des Zeugnisses des äthiopischen A-MFM anzusetzen ist, umfangreicher ausfällt als diejenige des KTR Bischof Michaels – zumindest in der Version mit drei Kapiteln, die gegenüber der kürzeren mit nur einem Kapitel als die ursprüngliche gelten muß (zur Begründung dieser Annahme s. Kapitel III., Abschnitt 1.). Im Fall einer Entlehnung aus der „Pönitenzialschrift“ ins KTR wäre also eine Kürzung der Einleitung anzunehmen. Das aber scheint nicht plausibel – weniger plausibel jedenfalls als die umgekehrte Annahme, die beichttheoretischen Einleitungstexte aus dem michaelischen KTR seien bei ihrer Übertragung in die „Pönitenzialschrift“ um inhaltlich verwandte Texte aus anderen Quellen ergänzt worden. Zudem: Kapitel 2 des michaelischen KTR macht nur etwa die Hälfte von Kapitel 2 der Einleitung in die „Pönitenzialschrift“ / das A-MFM aus (vgl. letzte Seite). Wollte man nun Entlehnung *in* das michaelische KTR (statt *aus* diesem) annehmen, wäre zugleich zu postulieren, daß Bischof Michael bei dieser Entlehnung mutwillig eine Zäsur in Kapitel 2 seiner Vorlage hineingetragen hätte. Das ist abermals nicht plausibel. Schließlich stimmen einige Formulierungen in denjenigen Textpartien, die den Einleitungen beider MFM-Schriften gemeinsam sind, gut zu Aufbau und Inhalt des michaelischen KTR / M-MFM, kaum jedoch zur anonymen „Pönitenzialschrift“ / dem A-MFM.<sup>14</sup>

Ergänzend ist anzumerken: Mit dem Transfer (u.a.) der beiden Einleitungskapitel des michaelischen *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* vor die unter dem Namen des Theodor Studita firmierende Kanonessammlung muß ursprünglich auch der Titel „*Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*“ auf die so neu entstandene, nunmehr zweiteilige arabische „Pönitenzialschrift“ übergegangen sein. Davon zeugt, daß die Ge<sup>e</sup>ez-Übersetzungen *beider* arabischer Vorlagen den Titel *Mashafa faws manfasawi* tragen. Daß Graf die arabische „Pönitenzialschrift“ nur als solche kennt und nicht ebenfalls, wie die Vorlage des M-MFM, als *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*, ist als sekundärer Verlust dieses Titels in der arabischen Überlieferung zu deuten.

Zusammenfassend ist von folgendem Ablauf auszugehen: Ein unbekannter ägyptisch-arabischer Redaktor löste zu einem nicht genau bestimmbar Zeitpunkt nach Entstehung des michaelischen *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* (= der Vorlage des M-MFM) in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts<sup>15</sup> dessen beide einleitende Kapitel aus ihm heraus und stellte sie, zusammen mit anderem beichttheoretischen Material, einer bereits existierenden Kanonessammlung, die den Namen des Theodor Studita im Titel führte, als Einleitung

<sup>14</sup> So heißt es beispielsweise in Kap. 1 des michaelischen KTR, die beklagenswerte Unkenntnis der Beichtväter und das daraus resultierende Unheil für die Gläubigen hätten den Autor veranlaßt, einen einzigen Band „aus allen Kanones(sammlungen)“ zusammenzustellen (من جملة القوانين ...), um so Abhilfe zu schaffen (vgl. Cöln, KTR-Edition 1 = OrChr 6 [1906], S.80). Ein derart breites Spektrum an Kirchenrechtsquellen, wie es diese Formulierung impliziert, ist allenfalls im michaelischen KTR, nicht aber in der „Pönitenzialschrift“/im A-MFM verarbeitet. – Wenig später heißt es in Kap. 1 des KTR, der Hl. Geist habe durch seine irdischen Mittler „für jede Kategorie von Sünden nach Quantität und Qualität unterschiedliche Bußstrafen verkündet“ (الروح القدس تكلم ... عن كل قسم من اقسام الخطايا بقوانين مختلفة الكمية والكيفية) (vgl. *ibid.*). Diese Formulierung paßt ausgezeichnet zu der klaren Gliederung des KTR, das die verschiedenen Sünden systematisch erfaßt, ordnet und nacheinander abhandelt (s. dazu Kapitel II., S.18ff.), keineswegs aber zu der in ihrem kanonistischen Teil wenig gegliederten „Pönitenzialschrift“/dem A-MFM.

<sup>15</sup> Näheres zu dieser Datierung in Kapitel II.

voran: Es entstand die arabische „Pönitentialschrift“, die Graf beschreibt und die zunächst ebenfalls den Titel *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* getragen haben muß.<sup>16</sup> Später wurden dann sowohl das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* Bischof Michaels als auch die zweite arabische Schrift dieses Titels unabhängig voneinander ins Ge<sup>c</sup>ez übersetzt: Es entstanden M-MFM und A-MFM.

---

<sup>16</sup> *Terminus ante quem* für die Redaktionierung des zweiten, des anonymen *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* (= Vorlage des A-MFM) ist die Mitte des 16. Jh., da der älteste bekannte Zeuge des A-MFM aus der Zeit zwischen 1575 und 1590 stammt (vgl. Kapitel III.). Zur Datierung der Übersetzung des M-MFM s. Kapitel II., S.23f.

## II. Das michaelische *Maṣḥafa faws manfasāwi*

### 1. Die arabische Vorlage: Das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*

#### 1.1. Der Autor

Die Ge<sup>c</sup>ez-Handschriften des michaelischen *Maṣḥafa faws manfasāwi* (M-MFM) beginnen mit einer kurzen Vorrede, die in den Manuskripten der arabischen Vorlage *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* (KTR), nach deren Editionstext zu urteilen,<sup>1</sup> fehlt. In dieser äthiopischen Vorrede wird der arabisch-koptische Bischof Michael von Atrib und Malig (arab.: Atrīb und Malīg) als Autor / Kompilator des *Maṣḥafa faws manfasāwi* bezeichnet (አስተጋብአ፡ = „er stellte zusammen“).

Die Mehrzahl der 18 Zeugen des KTR, die GRAF in seiner *Geschichte der christlichen arabischen Literatur* verzeichnet, hat offenbar an keiner Stelle vergleichbare klare Zuschreibungen des Werkes an Bischof Michael. Insbesondere fehlen sie in den drei ältesten Zeugen des KTR aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Nach Grafs Angaben bezeichnen lediglich zwei Kairiner Manuskripte des 18. Jahrhunderts Bischof Michael als Autor des KTR.<sup>2</sup>

Für drei weitere der 18 KTR-Zeugen vermerkt Graf, daß die zugehörigen *Kataloge* Bischof Michael als Autor des KTR ausweisen. Nur für einen dieser drei Zeugen, eine Petersburger Handschrift aus dem 17. Jahrhundert, hält Graf dabei eigens fest, es sei ungewiß, ob Bischof Michael über den Katalog hinaus auch in der Handschrift selbst erwähnt werde.<sup>3</sup> Daraus wird man schließen müssen, daß er sich für die beiden übrigen Zeugen (15.Jh. und undatiert<sup>4</sup>) sicher war – vermutlich aufgrund eigener Anschauung –, daß in ihnen selbst der Name Bischof Michaels *nicht* erscheint.

Schließlich berichtet Graf, daß der antiochenische melkitische Patriarch Makarius ibn az-Za<sup>c</sup>īm (st. 1672) in seinem *Kitāb an-naḥla* („Buch der Biene“, entstand nach 1665) Bischof Michael als Verfasser des *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* kannte.<sup>5</sup> Dieses indirekte Zeugnis aus dem 17. Jahrhundert ist, angesichts der Unsicherheit über die im letzten Absatz erwähnte Petersburger Handschrift, der älteste gesicherte arabische Hinweis auf Bischof Michael als Autor des KTR.

Für die Beantwortung der Verfasserfrage kann diese Datenlage zwar aufgrund der fehlenden Angaben über einen Autor in den ältesten arabischen Zeugen nicht völlig zufriedenstellen. Jedoch haben auch so die arabischen und äthiopischen Zeugnisse ihr

<sup>1</sup> Franz Cöln, „Der Nomokanon Miḥā’ils von Malīg“ (sic), in: *Oriens Christianus* 6 (1906), S.70-237 [= 1. Lieferung]; vgl. dort S.76-80; weitere Lieferungen: *Oriens Christianus* 7 (1907), S.2-135; 8 (1908), S.110-229 (nachfolgend zitiert als: Cöln, KTR-Edition 1[= in OrChr 6] -3 [= in OrChr 8]).

<sup>2</sup> Vgl. GCAL II, S.425f.; ferner S.421f. Aus Grafs Ausführungen geht nicht hervor, ob die beiden Kairiner Mss., die Bischof Michael als Autor des KTR nennen, eine den äth. Zeugen analoge Vorrede haben, oder ob sie (wie wohl eher anzunehmen) Bischof Michael an anderer Stelle als KTR-Autor identifizieren.

<sup>3</sup> *Ibid.*, S.426.

<sup>4</sup> Die beiden Hss. liegen (lagen?) in Beirut (die Hs. aus dem 15.Jh.: in der Bibliothèque Orientale [wohl der Université St. Joseph]) und im Kloster Dayr az-Za<sup>c</sup>farān, ebf. Libanon (*ibid.*, S.426).

<sup>5</sup> *Ibid.*, S.422. Zu Leben und Werk des Makarius vgl. Graf, GCAL III, S.94-110; zum *Kitāb an-naḥla* siehe S.97-99.

Gewicht. Dies gilt umso mehr, als es in der arabischen Tradition offenbar keinerlei Hinweise darauf gibt – in der äthiopischen ohnehin nicht –, daß ein anderer als Bischof Michael das KTR verfaßt habe.

Auch im Inhalt des *Kitāb at-tibb ar-rūḥānī* spricht nichts gegen Bischof Michael als seinen Verfasser. Aus dem gelegentlichen Auftauchen melkitischen kirchenrechtlichen Sonderguts im KTR, das zudem eher marginale Gegenstände betrifft, wird man nicht auf einen melkitischen und gegen einen koptischen Autor schließen dürfen.<sup>6</sup> Dem steht die überwältigende Menge koptischen Sonderguts entgegen.<sup>7</sup> Das rare melkitische Sondergut im KTR ist erklärbar sei es als achtlose Übernahme aus mitbenützten melkitischen Rechtsquellen, sei es als bewußte Konzession an die melkitische Schwesterkirche.<sup>8</sup> Schließlich kann Graf feststellen, daß sich auch unter dem zweifelsfrei echten Schrifttum Bischof Michaels einige Traktate finden, denen der zugleich pastorale und juristische Habitus, der das KTR kennzeichnet, nicht fremd ist.<sup>9</sup>

Angesichts dieses Gesamtbefundes sieht Graf keinen Anlaß, die Autorschaft Bischof Michaels am *Kitāb at-tibb ar-rūḥānī* abzulehnen oder auch nur ernstlich in Zweifel zu ziehen.<sup>10</sup> Diese Auffassung macht sich die vorliegende Arbeit zu eigen; auch ihr gilt Michael von Atrīb und Malīġ als Verfasser des KTR.<sup>11</sup>

<sup>6</sup> Graf (GCAL II, S.422) gibt für melkitisches Sondergut drei Beispiele aus dem Fast- und Feiertagsbrauchtum.

<sup>7</sup> Z.B. die arab. pseudo-basilianischen und pseudo-athanasianischen Kanones, aus denen das KTR in großem Umfang schöpft. Eine eingehende Darstellung der Kirchenrechtsquellen, die im KTR verarbeitet sind, erfolgt in Abschnitt 1.2.1. (= S.12ff.) dieses Kapitels.

<sup>8</sup> Für eine breitere Diskussion s. Graf, GCAL II, S.422-24.

<sup>9</sup> *Ibid.*, S.424.

<sup>10</sup> „Ich finde < ... > keine Gründe, welche zur Ablehnung der Autorschaft des Bischofes Michael nötigen müssten.“ *Ibid.*, S.424. Die wenig später nachgeschobene Bemerkung: „Will man die < ... > Ueberlieferung von der Autorschaft Michaels < ... > nicht gelten lassen, < ... > so wird man den Verfasser doch in jener Zeit suchen müssen, als [in Ägypten, M.K.] das Interesse für die Beichtfrage und ihre literarische Behandlung noch in vollem Flusse war, und das ist die Mitte des 13. Jahrh. oder die unmittelbar folgenden Jahrzehnte, eben das Zeitalter Michaels“ [Hervorhebung M.K.; zur Datierung Bischof Michaels siehe die folgenden Passagen im Haupttext] gibt nicht Grafs eigene Überzeugung wieder, wie der Wechsel vom „ich“ im zuerst zitierten zum „man“ in diesem Satz deutlich macht. Graf zeigt hier bloß einen formalen Vorbehalt an, wie er aufgrund der Unvollständigkeit der arab. Überlieferung möglich ist, dem er jedoch kein inhaltliches Gewicht beimaß.

<sup>11</sup> Im übrigen ging bereits Cöln bei seiner KTR-Edition (1906-08) allein aufgrund der äth. Überlieferung ohne Zögern von Bischof Michael als dessen Autor aus. Dem verleiht er schon im Titel der Edition klar Ausdruck: „Der Nomokanon Mīhā’ils von Malīġ“ (s. auch oben Fußnote 1). Später plädierte Cöln jedoch für Markus ibn Qanbar (st. 1208) als Verfasser des KTR (Franz Cöln, „The nomocanon literature of the Copto-Arabic Church of Alexandria“, in: *The Ecclesiastical Review* 56 (1917), S.113-41; zur hier relevanten Frage: S.124-29). Markus ibn Qanbar war ein kopt. Priester und Mönch, der in der 2. Hälfte des 12.Jh. für Reformen mancherlei Art in seiner Kirche stritt – u.a. für die Wiedereinführung der privaten und geheimen Beichte –, jedoch auf den Widerstand seiner Hierarchie stieß und schließlich zu den Melkiten übertrat. Cöln begründete sein spätes Eintreten für Markus als Autor des KTR nun v.a. mit dessen starkem Interesse an der Beichtfrage wie auch mit dem melkitischen Sondergut im KTR. Letzteres Argument ist jedoch kraftlos, wie oben (mit Graf) gezeigt wurde, und auch die anderen Gründe Cölns sind ohne Substanz, wie Graf, GCAL II, S.424f., darlegt. Zu Markus ibn Qanbar, der nach seinem Konfessionswechsel bald auch bei den Melkiten aneckte und in das Kloster Dayr al-Qusayr (südlich Kairos) relegiert wurde, wo er 1208 starb, s. Graf, GCAL II, S.327-35. Immerhin mögen die Anstöße in der Beichtfrage, die von Markus ausgingen, dazu beigetragen haben, daß Bischof Michael ca. zwei Generationen später ein kanonistisches Manual für Beichtväter, eben das KTR, verfaßte.



Wer war Bischof Michael von Aṭrīb und Malīḡ? Über seine zeitliche Einordnung herrschte lange Ungewißheit. Bis in den Anfang unseres Jahrhunderts blieb die Einschätzung des Stephanus Evodius ASSEMANI (18.Jh.) bestimmend, Bischof Michael habe im frühen 15. Jahrhundert gewirkt.<sup>12</sup> Demgegenüber vertrat O.H.E. BURMESTER 1938 die Auffassung, Bischof Michael sei in die Mitte des 14. Jahrhunderts zu datieren.<sup>13</sup> Zuvor hatte CÖLN 1906 in der Einleitung zu seiner KTR-Edition die Datierungsfrage ausführlich diskutiert. Dabei hatte er aufgrund von Angaben in den arabischen und äthiopischen Synaxarien eine Einordnung Bischof Michaels in das 13. Jahrhundert favorisiert. Die sehr späten Ansetzungen Assemanis und der von ihm abhängigen Autoren hatte er als wenig überzeugend beurteilt, zumal er bei Assemani keinerlei Begründung für dessen Einschätzung entdecken konnte. Frühere Datierungen auf das zwölfte oder gar auf das späte elfte Jahrhundert hielt er dagegen für denkbar.<sup>14</sup>

Schließlich war es – einmal mehr – GRAF vorbehalten, die Unsicherheit hinsichtlich der zeitlichen Einordnung Bischof Michaels zu beenden. In einer Sammlung von zwölf kleineren theologischen Abhandlungen, die nach seinen Angaben zweifelsfrei Michael von Aṭrīb zugehören, fand Graf bei dreien von ihnen „klare und feste Datierungen“, die von 1242/43 für die älteste bis 1247 für die jüngste der drei Abhandlungen reichen.<sup>15</sup> Den zwölf Traktaten ist zudem die ausdrückliche Bemerkung beigefügt, daß sie noch vor der Bischofsweihe ihres Autors entstanden. Da der Stuhl des alexandrinischen Patriarchen nach dem Tode Cyrill ibn Laqlaqs im Jahr 1243 für sieben Jahre vakant blieb, kann Michael folglich erst nach dem Amtsantritt von dessen Nachfolger Athanasius ibn Kalīl im Oktober 1250 zum Bischof geweiht worden sein.<sup>16</sup>

Aufgrund dieser Angaben dürfen wir annehmen, daß Michael zwischen 1180 und 1220 geboren wurde. Im Jahr 1300 war er, wie aufgrund des für seine Geburt anzusetzenden Zeitfensters kaum anders zu erwarten, nicht mehr am Leben: Die Taufakten des Makariusklosters (Dayr Anbā Maqār, am östlichen Rand der Sketis) weisen für das Jahr 1300 einen Buṭrus als Bischof von Aṭrīb und Malīḡ aus.<sup>17</sup>

<sup>12</sup> Ohne nähere Begründung vorgetragen im *Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae Codicum Mss. Orientalium Catalogus*, Florenz 1742, S.164. Ihm folgten darin Angelo Mai (*Scriptorum veterum nova Collectio e Vaticanis Codicibus edita*. Tomus IV: Codices arabici vel a Christianis scripti vel ad religionem christianam spectantes, Rom 1831, S.93) und Émile Galtier („Répertoire Alfabétique des Manuscrits arabes chrétiens de la Bibliothèque Nationale“, in: *Bulletin de l'Institut Français d'Archéologie orientale* 4 [1905], S.195ff.); alle Angaben nach Cöln, KTR-Edition 1 [in OrChr 6 (1906)], S.74, insbesondere Fußnote 3.

<sup>13</sup> Vgl. O.H.E. Burmester, „On the date and authorship of the Arabic Synaxarium of the Coptic Church“, in: *The Journal of Theological Studies* 39 (1938), S.249-53. Burmesters Einschätzung gründete sich (1) darauf, daß Abū al-Barakāt ibn Kabar, der 1324 verstarb (zu ihm Graf, GCAL II, S.438-45), Michael von Aṭrīb in seinem Schriftstellerkatalog nicht erwähnt; andererseits ist Bischof Michael (2) anerkanntermaßen einer der Hauptredaktoren des koptisch-arabischen Synaxars, dessen Endredaktion nach Burmester vor 1373 erfolgte. Jedoch ist Burmesters Annahme, Bischof Michael könne, da Abū al-Barakāt ihn nicht nennt, erst nach diesem literarisch gewirkt haben, keineswegs zwingend, wie Graf zeigt (GCAL II, S.414, Fußnote 3).

<sup>14</sup> Vgl. Cöln, KTR-Edition 1 [in OrChr 6 (1906)], S.74-78.

<sup>15</sup> Vgl. GCAL II, S.414f.

<sup>16</sup> Vgl. *ibid.*, S.415; zu Athanasius ibn Kalīl (76. Patriarch von Alexandrien, amtierte bis zu seinem Tode i.J. 1261) s. *ibid.*, S.305, 371, 378.

<sup>17</sup> Vgl. *The Coptic Encyclopedia* (Hrsg. A.S. Atiya, New York et alibi 1991), Art. „Mīkhā'īl“ [René-Georges Coquin], Bd. V, S.1625-27; S.1625. – Zum Makariuskloster siehe Otto F.A. Meinardus, *Monks and Monasteries of the Egyptian Deserts*, Kairo 1961, S.159-210.

Das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* ist an der Bildung des Klerus in Fragen der Beichte und Buße interessiert, um dadurch die geistliche Betreuung der Laien zu fördern. Damit ist es ein Werk für die gemeindliche Praxis. Zugleich wird in ihm unbefangen die Autorität zur Instruierung der Kleriker in Anspruch genommen. Diese selbstverständliche (dabei im Ton keineswegs autoritäre) Beanspruchung einer Lehrvollmacht, die das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* kennzeichnet, legt die Annahme nahe, daß es erst nach der Erhebung des Priesters Michael in den Bischofsrang entstand, mithin nach 1250. Darüber hinaus könnte auch der starke Bezug des KTR zur gemeindlichen Praxis für eine Entstehung nach der Bischofsweihe sprechen. Durch diesen Praxisbezug steht das KTR in gewissem Kontrast zum größten Teil des sonstigen frei komponierten Schrifttums Bischof Michaels,<sup>18</sup> das überwiegend der Dogmatik und Apologetik gewidmet ist. Von den oben (im Zusammenhang mit der Datierungsfrage) bereits erwähnten zwölf Traktaten Bischof Michaels attestiert Graf nur dreien praktisch-pastoralen Charakter,<sup>19</sup> während die übrigen die christliche Lehre darlegen und/oder verteidigen.<sup>20</sup> Weiterhin gilt Michael von Aṭrīb als Autor zweier Bücher zur „Erklärung der Union“ (sc. der Naturen in Christus) sowie „Über die christliche Religion, mit Widerlegung des Islam“.<sup>21</sup> Zwar teilt Graf über den Inhalt dieser Schriften nichts weiteres mit, sondern nennt nur ihre Titel, doch sprechen diese wohl für sich. Zwar kann man nicht aufgrund der gesicherten Datierungen dreier lehrhafter Traktate<sup>22</sup> davon ausgehen, daß alle dogmatischen oder apologetischen Schriften Michaels vor seiner Bischofsweihe entstanden. Jedoch ist umgekehrt die Annahme naheliegend, daß erst für den *Bischof* Michael Fragen der Klerikerbildung und generell des praktischen kirchlichen Lebens derart dringlich wurden, daß sie ihn zur Zusammenstellung des KTR veranlaßten. Das Werk erscheint deutlich geprägt von der Sorge und Autorität eines Oberhirten.

Die mittelalterlichen Bischofsstädte Aṭrīb und Malīḡ, ca. 45 km nördlich (Aṭrīb) bzw. 65 km nordwestlich (Malīḡ) von Kairo gelegen,<sup>23</sup> sind heute offenbar keine eigenständigen Siedlungen mehr. Auf einer modernen topographischen Karte<sup>24</sup> lassen sie sich ebensowenig nachweisen wie auf einer Spezialkarte zum ägyptischen Christentum in der Gegenwart.<sup>25</sup> Ein Abgleich von historischen und modernen Karten läßt vermuten, daß Aṭrīb und Malīḡ in den

<sup>18</sup> Außer als *Autor* des KTR und der nachfolgend aufgeführten Schriften war Michael von Aṭrīb noch als *Redaktor* des koptisch-arabischen Synaxars literarisch wirksam. Das Synaxar kann hier jedoch außer Betracht bleiben, da es keine freie Schöpfung Bischof Michaels ist.

<sup>19</sup> Den Traktaten Nr. 5, 11, und 12; vgl. GCAL II, S.424; vgl. ferner *ibid.*, S.415f.

<sup>20</sup> So handeln sie beispielsweise über die Verworfenheit der Juden (Traktat 1), die Bilderverehrung (4), die Prädestination (7) oder, nunmehr apologetisch an einen Muslim gerichtet, über die Vereinbarkeit der Göttlichkeit Christi mit seinen menschlichen Handlungen (2). Vgl. Graf, GCAL II, S.415f.

<sup>21</sup> Vgl. Graf, GCAL II, S.416; die arab. Titel lauten: (كتاب) في ايضاح الاتحاد und: (كتاب) في الدين ... النصرانية, resp. (der zweite arab. Titel bei Graf nur in dieser unvollständigen Form).

<sup>22</sup> Es sind dies die Traktate Nr. 1, 2 und 4 (also keiner der pastoralen Traktate, vgl. Fußnote 19).

<sup>23</sup> Vgl. Stefan Timm, „Ägypten. Das Christentum in Mittelalter und Neuzeit“ = Karte TAVO B VIII 5, hrsg. vom Sonderforschungsbereich 19 „Tübinger Atlas des Vorderen Orients“ (= TAVO) der Universität Tübingen, Wiesbaden 1983 (Kartograph: Horst Pohlmann). Für Aṭrīb verzeichnet die Karte zudem die Existenz eines Klosters.

<sup>24</sup> *Ägypten / Egypt. Bildungs- und Kulturkarte / Educational School-Map* [Karte Lehnert & Landrock]. Cairo o.J. [ca. 1990]

<sup>25</sup> Stefan Timm, „Ägypten. Das Christentum in der Gegenwart“ = Karte TAVO B X 13, Wiesbaden 1978 (Kartographin: Angelika Scheffter).

modernen Städten Banhā (بنها, übliche europäische Schreibung: Benha) und Šībīn al-Kūm (شيبين الكوم; europäisch üblich: Shibin al-Kom), respektive, aufgegangen sind. Für Atrīb sind Bischofssitz und ein Kloster bereits für die vorarabische Epoche belegt (kopt. Athrēbi, griech. Athribis), für Malīg gibt es keine derartigen Hinweise.<sup>26</sup>

Für die äthiopische Literaturgeschichte ist Bischof Michael außer durch seine Autorschaft am *Kitāb aṭ-ṭibb ar-rūḥānī* noch dadurch von Bedeutung, daß er als einer der Hauptredaktoren des koptisch-arabischen Synaxars gelten muß, welches den Grundstock für das äthiopische ስንኳር bildete. Der genaue Beitrag Bischof Michaels zum arabischen Synaxar ist freilich nicht mehr festzustellen. Gesichert scheint, daß er weder der Erste war, der eine einheitliche Sammlung der Leben der Heiligen zusammenstellte, noch auch der Schlußredaktor.<sup>27</sup>

## 1.2. Das Werk

### 1.2.1. Die Nähe des KTR zum assalidischen Nomokanon (äth. ፍጥረት ስንኳር); die Kirchenrechtsquellen des KTR

Aus den bisherigen Ausführungen ergibt sich: Das *Kitāb aṭ-ṭibb ar-rūḥānī* entstand zwischen ca. 1250 und 1280 im arabisierten koptischen Milieu Unterägyptens – demselben Milieu, in dem etwa eine Generation früher Aṣ-Ṣafī abū al-faḍā'il ibn al-<sup>c</sup>Assāl, der älteste der drei berühmten Assaliden-Brüder, seinen Nomokanon zusammengestellt hatte,<sup>28</sup> der als ፍጥረት ስንኳር (*Fəṭḥa nagašt*) in Äthiopien besondere Bedeutung erlangen sollte; im Arabischen trägt dieser Nomokanon keinen eigentlichen Titel.<sup>29</sup>

Außer durch Zeit und Milieu ihrer Entstehung stehen sich das KTR und der assalidische Nomokanon noch in weiteren Punkten nahe. Beide Schriften sind, ihrer allgemeinen Anlage nach, sehr umfangreiche, thematisch geordnete Zusammenstellungen von Rechtsartikeln, die im Falle des KTR ausschließlich, im Falle des assalidischen Nomokanons überwiegend aus dem großen Fundus der bei den Kopten rezipierten Rechtsquellen, insbesondere solchen

<sup>26</sup> Stefan Timm, „Ägypten. Das Christentum bis zur Araberzeit (bis zum 7. Jahrhundert)“ = Karte TAVO B VI 15, Wiesbaden 1983 (Kartographen: Horst Pohlmann, Frühwald Schlaich).

<sup>27</sup> Vgl. Graf, GCAL II, S.416ff., sowie *The Coptic Encyclopedia* V (1991), Art. „Mīkhā'īl“ [René-Georges Coquin], S.1625-27; hier: S.1626.

<sup>28</sup> Die literarische Wirksamkeit des Aṣ-Ṣafī ibn al-<sup>c</sup>Assāl beginnt ca. 1235 und endet spätestens 1260. Ein Vermerk in einer guten Hs. seines Nomokanons besagt, er habe denselben im September 1238 vollendet; s. Graf, GCAL II, S.388, 401. Zu den Assaliden-Brüdern insgesamt siehe *ibid.*, S.387-414.

<sup>29</sup> So spricht auch Graf nur von dem „Nomokanon des Ibn al-<sup>c</sup>Assāl“. Aṣ-Ṣafī selbst bezeichnete sein Werk deskriptiv, nicht appellativ als „Sammlung aus den kirchlichen Kanones“ (مجموع من القوانين البيعية). Später war das Werk im Arabischen unter verschiedenen anderen deskriptiven Namen bekannt, etwa als „Die Kanones des Aṣ-Ṣafī“ (القوانين الصفوية) oder „Die Sammlung des Aṣ-Ṣafī“ (المجموع الصفوي); vgl. Graf, GCAL II, S.398-401). Zum äth. *Fəṭḥa nagašt* siehe z.B. Ignazio Guidi, *Storia della letteratura etiopica*, Rom 1932, S.78f., aber auch die übrigen äth. Literaturgeschichten. Guidi legte auch eine Edition des *Fəṭḥa nagašt* vor: *Il "Fetha Nagast" (sic) o "Legislazione dei Re", codice ecclesiastico e civile di Abissinia*, 2 Bände, Rom 1897 und 1899. Band 1: Ge'ez-Text, Band 2: italienische Übs. mit Anmerkungen, insbesondere zu den zahlreichen Fehlern, zu denen es bei der Übertragung der arab. Vorlage ins Ge'ez kam. Diese Problematik spielt auch für das KTR/M-MFM eine wichtige Rolle, s.u. S.25ff.

kirchlicher Herkunft, geschöpft sind<sup>30</sup> (dazu sogleich noch im Detail). Allerdings sind Zielgruppen und Zielsetzung beider Schriften verschieden, was wiederum eine Verschiedenheit in ihrem Aufbau bedingt. Das KTR ist ein Kompendium speziell für Beichtväter. Dementsprechend behandelt es durchgängig entweder rein geistliche Themen – wie etwa die Sakramente – oder aber geistliche Aspekte von Themen, die auch in die weltliche Sphäre hineinragen – wie etwa Eheverbote oder Bußstrafen für Diebstahl. Der bloß bürgerliche Handel und Wandel ist in ihm jedoch nicht berücksichtigt (etwa Kauf und Verkauf, Vermietung, Erbschaft etc.).<sup>31</sup> Demgegenüber konzipierte Ibn al-<sup>c</sup>Assāl seinen Nomokanon als Rechtskompendium zum allgemeinsten Gebrauch in seiner Glaubensgemeinschaft, in kirchlichen wie in weltlichen Dingen, ja gerade auch in letzteren.<sup>32</sup> Daraus erklärt sich die grundlegende Zweiteilung seines Werks in eine geistliche Sektion mit 22 und eine weltliche Sektion mit 29 Kapiteln. Ibn al-<sup>c</sup>Assāls Zielgruppe waren nicht die Beichtväter, sondern die Richter seiner Kirche; ihnen wollte er ihre Aufgabe erleichtern.<sup>33</sup>

Ungeachtet dieser Unterschiede in ihren Zielsetzungen und Zielgruppen schöpfen der assalidische Nomokanon und das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* weithin aus denselben Rechtsquellen. In beiden Werken bleibt keine wichtige Kategorie der bei den Kopten rezipierten Rechtssammlungen unberücksichtigt, und nur wenige der bedeutenderen Einzelsammlungen.<sup>34</sup> Ibn al-<sup>c</sup>Assāl zählt in der Einleitung zu seinem Nomokanon seine Quellen auf. Er nennt zunächst 14 größere Rechtskorpora als seine Hauptquellen. Ergänzend verweist er auf fünf kleinere kanonistische Sammlungen – von ihm griechischen Kirchenvätern oder alexandrinischen Patriarchen zugeschrieben –, die für ihn jedoch, wie er

---

<sup>30</sup> Neben seinen christlichen und christlich approbierten Quellen, die er zu Beginn seines Werkes aufzählt und auf die er im Text ständig gewissenhaft verweist, verwertete Ibn al-<sup>c</sup>Assāl für den zivilrechtlichen Teil seines Nomokanons auch Bestimmungen des islamischen Rechts in der Interpretation der schafi<sup>c</sup>itischen Schule (im Kairo seiner Zeit bestimmend). Allerdings vermied er es verständlicherweise, auch auf diese islamischen Anleihen ausdrücklich hinzuweisen. Guidi (*Fetha Nagast* II, S.VII) vermutet, daß Ibn al-<sup>c</sup>Assāls Hauptquelle für islamisches Recht das Kompendium *At-Tanbīh* des Aš-Šīrāzī (st. 476 hiġra = 1083/84 A.D.) war. Im KTR wurden demgegenüber bisher keine Entlehnungen aus islamischen Quellen festgestellt. Allerdings hatte Bischof Michael aufgrund der gegenüber dem assalidischen Nomokanon anderen Intention seiner Schrift – vgl. dazu den weiteren Gang des Haupttextes – auch keinen Anlaß zu solchen Entlehnungen.

<sup>31</sup> Im übrigen ist zu bedenken, daß im mittelalterlichen Ägypten die Grenzziehung zwischen geistlichen und weltlichen Dingen anders vorgenommen wurde als im Europa des späten 20.Jh. Manches von dem, was hier und heute als außerhalb kirchlich-geistlicher Zuständigkeit empfunden wird, gehörte damals und dort durchaus zum kirchlichen Regelungsbereich.

<sup>32</sup> In vormoderner Zeit gewährten islamische Obrigkeiten, gemäß den Vorgaben des islamischen Rechts, nichtislamischen Religionsgemeinschaften unter ihrer Herrschaft, namentlich den Juden und den christlichen Konfessionen, innere Autonomie. Sie waren befugt, ihre rechtlichen Belange, soweit sie nur Mitglieder ihrer Glaubensgemeinschaften (arab. *milla*, Pl. *milal*) betrafen, selbständig zu regeln. Da sich, anders als in einem von Christen beherrschten Gemeinwesen, unter islamischer Herrschaft keine unabhängigen politischen Instanzen der Christen im Gegenüber zur (chr.) Geistlichkeit herausbilden konnten, wuchsen unter diesem System den geistlichen Autoritäten der christlichen Konfessionen zunehmend auch politische Funktionen zu. Das betraf sowohl die Repräsentierung ihrer Gläubigen nach außen, also gegenüber den muslimischen Autoritäten, wie auch, in Ermangelung weltlich-politischer Eliten, die politische Führung ihrer Gläubigen nach innen – incl. gesetzgeberischer Kompetenzen sowohl auf im engeren Sinne klerikalen wie auch auf zivilrechtlichem Gebiet. Dies wird am assalidischen Nomokanon deutlich sichtbar.

<sup>33</sup> Vgl. Guidi (Hrsg.), *Fetha Nagast* II, S.5; siehe auch die letzte Fußnote.

<sup>34</sup> Für eine grundlegende Übersicht über die kopt. Kirchenrechtsliteratur s. Graf, GCAL I, S.556-621. Weniger analytisch, jedoch mit reichen Textauszügen W. Riedel, *Die Kirchenrechtsquellen des Patriarchats Alexandrien*, Leipzig 1900 (Reprint Aalen 1968).

selbst sagt, von untergeordneter Bedeutung waren und auf die er sich nur vereinzelt bezog.<sup>35</sup> Zwar fehlt eine ähnliche Quellenübersicht im KTR. Doch erbringt dessen Durchsicht, daß in ihm keine der 14 Hauptquellen Ibn al-<sup>c</sup>Assāls unberücksichtigt blieb. Darüber hinaus wurden für das KTR drei weitere größere Quellenschriften benutzt, die Ibn al-<sup>c</sup>Assāl nicht konsultierte.<sup>36</sup> Dazu kommen auch im KTR vereinzelt Verweise auf Bestimmungen monophysitischer Autoritäten wie griechischer Kirchenväter (mindestens das Material letzterer ist in beiden Werken apokryph); sie bilden das Analogon zu den Quellen der zweiten, nachrangigen Kategorie bei Ibn al-<sup>c</sup>Assāl.

Nachfolgend eine Aufstellung der für das *Kitāb at-tibb ar-rūhānī* benutzten Kirchenrechtsquellen.

Erste Gruppe: Pseudapostolische Sammlungen.

1.) *Die Apostolischen Kanones* (ApKan): Ursprünglich 85 an der Zahl, sind sie eine gesonderte, leicht überarbeitete Wiedergabe von Kapitel 47 des VIII. (und letzten) Buches der (ebf. apokryphen) „Apostolischen Konstitutionen“. Die ApKan entstanden frühestens in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts; spätere Überarbeitungen reichen bis ins 6. Jahrhundert. Inhaltlich gibt es vielfache Berührungen mit den Synodalkanones von Antiochia (341) und Laodizäa (zwischen 343 und 381). Die ursprünglich griechischen ApKan wurden in Ägypten zunächst von den Melkiten rezipiert, jedoch in einer durch Überarbeitung auf 81 oder 82 reduzierten Zahl. Von diesen übernahmen sie die Kopten, bei denen sie als „griechische“ ApKan bekannt sind.

Parallel schufen sich die Kopten aus derselben Quelle – d.h. Apostolische Konstitutionen VIII, 47 – eine eigene Rezension der ApKan, die nur mehr 56 Kanones zählt. Doch sind diese 56 mit den 85 (bzw. 81/82) inhaltlich praktisch identisch. Die geringere Zahl ist v.a. auf neu gesetzte Zäsuren zurückzuführen. Diese 56 Kanones erscheinen bei den Kopten jedoch nie allein, sondern stets als zweites Buch einer Sammlung, in denen ihnen 71 weitere Kanones (als 1. Buch) vorangehen, die ebf. als apostolisch gelten. Aṣ-Ṣaftī ibn al-<sup>c</sup>Assāl bezeichnet die 71 und die 56 Kanones in seinem Nomokanon als im wesentlichen identische, nur unterschiedlich abgeteilte Sammlungen.<sup>37</sup> Dies trifft jedoch nicht zu. Die 71 speisen sich nur in ihrem letzten Drittel aus Apostolische Konstitutionen VIII, 47. Zuvor ist in ihnen Material aus der „Apostolischen Kirchenordnung“ (s. gleich anschließend unter 2.) sowie aus der „Apostolischen Tradition (des Hippolyt von Rom)“ (s.u. 15.) verarbeitet.<sup>38</sup>

2.) *Die Apostolische Kirchenordnung* (ApKO): Ibn al-<sup>c</sup>Assāl stellt diese Sammlung von 30 Kanones an den Anfang seiner Quellenaufzählung. Er bezeichnet sie als die Kanones, die die Apostel in Zion – d.h. auf dem Jerusalemer Apostelkonzil i.J. 48/49 (vgl. Gal 2,1ff.; Apg

---

<sup>35</sup> Vgl. Guidi (Hrsg.), *Fetha Nagast* II, S.10-15.

<sup>36</sup> (Pseudo-)Athanasios, (Ps.-)Epiphanius, der *Codex canonum ecclesiae africanae*; s. auch die folgende Übersicht im Haupttext bis S.17.

<sup>37</sup> Vgl. Graf, GCAL I, S.573, Fußnote 2, sowie Guidi (Hrsg.), *Fetha nagast* II, S.11.

<sup>38</sup> Literatur: Graf, GCAL I, S.572-77; Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.157f.; *Kleines Wörterbuch des Christlichen Orients* [= KWChrOr], hrsg. von J. Aßfalg in Verbindung mit P. Krüger (†), Wiesbaden 1975, Art. „Apostolische Kanones“ [Hubert Kaufhold], S.18f.; B. Altaner/A. Stuiber, *Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter*, Freiburg, Basel, Wien <sup>8</sup>1978, S.256; W.M. Plöchl, *Geschichte des Kirchenrechts* I, Wien und München 1953, S.103; O. Heggelbacher, *Geschichte des frühchristlichen Kirchenrechts bis zum Konzil von Nizäa* 325, Freiburg (Schweiz) 1974, S.7; F.X. Funk (Hrsg.), *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I-II, Paderborn 1905.

15,1ff.) – erlassen haben.<sup>39</sup> Die ApKO entstand vermutlich um die Wende vom 3. zum 4. Jahrhundert, höchstwahrscheinlich in Ägypten, doch auch Syrien ist denkbar. Der Urtext der ApKO ist griechisch, doch auch lateinisch (Fragment), syrisch, koptisch, arabisch und ge<sup>c</sup>ez ist sie erhalten. Ihre Kanones 4-14 verarbeiten Material aus der Didache.<sup>40</sup>

3.) *Die arabische Didaskalie* ist keine – wie immer freie – Übertragung der ursprünglichen (d.h. griechischen) Didaskalie, sondern entstand aus einer Bearbeitung der ersten sieben Bücher der „Apostolischen Konstitutionen“. Sie liegt in zwei arabischen Rezensionen vor: Einer älteren mit 44, einer jüngeren mit 39 Kapiteln. Die jüngere Rezension ist durch erhebliche Umarbeitungen aus der älteren hervorgegangen und ist diejenige, die die arabisierten Kopten üblicherweise benutzen. Für beide Rezensionen sind koptische Vorlagen nachweisbar.<sup>41</sup>

4.) *Der Brief des Petrus an Clemens* (auch: *Die Kanones des Clemens*): Nach Graf ist noch wenig über Quellen und Alter dieser Schrift bekannt.<sup>42</sup> Riedel gibt eine Übersetzung, in der sie 40 Kanones aufweist.<sup>43</sup> Während Riedel die Schrift, ungeachtet einer syrischen Version, für ein arabisches Originalwerk hält, gesteht Graf zwar ein relativ spätes Entstehungsdatum zu, nimmt aber dennoch – ohne seine Gründe zu erläutern – eine oder mehrere griechische Vorlagen an.<sup>44</sup>

Zweite Gruppe: Konziliare und pseudokonziliare Sammlungen.

5.) Von den *ökumenischen Konzilien* wird nur *Nizäa* (325) berücksichtigt. Neben den 20 echten, den sogenannten „griechischen Kanones“, zitiert das KTR in großem Umfang aus den 84 apokryphen sogenannten „arabischen Kanones“ (so bezeichnet, weil sie zuerst auf arabisch bekannt wurden). Deren genaue Herkunft ist nicht geklärt. Möglicherweise wurden sie um 400 von einer Synode im Patriarchat Antiochien in syrischer Sprache erlassen und waren für Gemeinden im persischen Sassanidenreich bestimmt.<sup>45</sup>

6.) - 12.) Alle bei den Kopten rezipierten *Partikularsynoden* werden im KTR berücksichtigt. Dieses sind zunächst die Synoden, deren Kanones im ältesten antiochenischen *Corpus graecum* zusammengestellt waren, d.h.

(6) *Ancyra* (314): 24 arab. (< 25 griech.) Kanones

(7) *Neozäsarea* (zwischen 314 und 325): 14 arab. (< 15 griech.) Kanones. Die Kanones dieser Synode werden im KTR, wie auch sonst zumeist in koptischen und melkitischen

<sup>39</sup> Vgl. Guidi (Hrsg.), *Fetha nagast* II, S.10.

<sup>40</sup> Vgl. Graf, GCAL I, S.578f.; Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.159-64; Altaner/Stuiber, *Patrologie*, S.254f.; KWChrOr, Art. „Apostolische Kirchenordnung“ [H. Kaufhold], S.19; Plöchl, *Geschichte des Kirchenrechts* I, S.101f.; Heggelbacher, *Geschichte des Kirchenrechts*, S.6.

<sup>41</sup> Vgl. Graf, GCAL I, S.564-69; Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.164f., 28-32; Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.III-XIV; KWChrOr, Art. „Didaskalia“ [H. Kaufhold], S.102. Für die griech. Didaskalie s. Altaner/Stuiber, *Patrologie*, S.84f; Plöchl, *Geschichte des Kirchenrechts* I, S.101; Heggelbacher, *Geschichte des Kirchenrechts*, S.6.

<sup>42</sup> GCAL I, S.580.

<sup>43</sup> *Kirchenrechtsquellen*, S.165-75.

<sup>44</sup> Vgl. *ibid.*, S.166 sowie Graf, GCAL I, S.580.

<sup>45</sup> So Graf, GCAL I, S.588 im Anschluß an S. Euringer; allgemein *ibid.*, S.586-93.

arabischen Texten, als „Kanones von Karthago“ eingeführt. Der Grund dafür ist unklar.<sup>46</sup>

(8) *Gangra* (340): 20 arab. (< 20 griech.) Kanones.

(9) *Antiochia* (341): 25 arab. (< 25 griech.) Kanones.

(10) *Laodizäa* (zwischen 343 und 381): 59 arab. (< 60 griech.) Kanones.

Dazu kamen später die Kanones von

(11) *Sardika* (343; 21 arab. < 20 griech. Kanones) sowie

(12) die 123 arabischen Kanones einer *apokryphen 2. Synode von Karthago* (vgl. auch oben 7., Neozäsarea), die dort unter Kaiser Theodosius II. (408-450) gehalten worden sein soll. In Wahrheit handelt es sich bei dieser Sammlung um den *Codex canonum ecclesiae africanae*, allerdings in einer Rezension, die vom lateinischen und griechischen Text stark abweicht.

Griechische und arabische Kanones der konziliaren Sammlungen stimmen inhaltlich – mit der teilweisen Ausnahme (12) – und, wie die obige Liste zeigt, auch in ihren Zählungen sehr weitgehend überein.<sup>47</sup>

Dritte Gruppe: Pseudopatristische Sammlungen.

13.) (Pseudo-) *Basilios* (\* um 330, st. um 390): 105 oder 106 Kanones unbekanntem Ursprungs, nur bei den Kopten rezipiert. Riedel vermutet ein griechisches Original, Teile einer koptischen Fassung wurden gefunden. Die arabische Übersetzung erfolgte spätestens Mitte des 11. Jahrhunderts. Graf nimmt für den arabischen *textus receptus* „eine mannigfache Mischung von Bestandteilen älterer und jüngerer Zeit“ an. Neben diesen 105/106 Kanones existiert eine zweite dem Basilios zugeschriebene Reihe mit 13/14 Kanones, die auch bei den Melkiten in Geltung ist. Sie spielt im KTR keine Rolle.<sup>48</sup>

14.) (Pseudo-) *Athanasios* (295-373): 107 Kanones, z.T. auch koptisch erhalten; der koptische Text läßt auf eine griechische Vorlage schließen. Die Kanones entstanden in Ägypten vor der Mitte des 5. Jahrhunderts, sind jedoch keinesfalls von Athanasios selbst verfaßt. Sie sind nur bei den Kopten rezipiert.<sup>49</sup>

15.) Die 38 sogenannten *Kanones des Hippolyt* beruhen auf einer Neubearbeitung und Erweiterung der „Apostolischen Überlieferung“ des römischen Bischofs Hippolyt (\* vor 170, st. 235). Sie sind vermutlich bereits Mitte des 4. Jahrhunderts (und nicht erst gegen 500, wie noch Graf meinte) in Ägypten in griechischer Sprache entstanden. Das Original und die koptische Zwischenversion sind verloren, nur die arabische und die Ge<sup>c</sup>ez-Fassung sind erhalten.<sup>50</sup>

---

<sup>46</sup> Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.177, insbesondere auch Fußnote 2. Riedel hält eine Verwechslung der neozäsarensischen mit der unter Cyprian in Karthago gehaltenen Synode für möglich – was freilich noch nicht erklärt, wie es ggf. zu einer solchen Verwechslung kommen konnte.

<sup>47</sup> Literatur: Graf, GCAL I, S.593-97; Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.177f.; KWChrO, Art. „Kirchenrecht, orientalisches“ [W. Selb und H. Kaufhold], S.168-81, insbesondere die Abschnitte 1., 3. und 7.; Altaner/Stuiber, *Patrologie* S.250f.

<sup>48</sup> Vgl. Graf, GCAL I, S.606-8; Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.231-83; zu Basilios und seinem echten Schrifttum s. Altaner/Stuiber, *Patrologie*, S.290-98.

<sup>49</sup> Vgl. Graf, GCAL I, S.605f.; Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.230f.; Edition des arab. und der erhaltenen Teile des kopt. Textes durch Riedel und W.E. Crum (*The Canons of Athanasius*, London 1904, Reprint Amsterdam 1973); zu Athanasios und seinem echten Schrifttum s. Altaner/Stuiber, *Patrologie*, S.271-79.

<sup>50</sup> Vgl. Graf, GCAL I, S.602-5; Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.193-238, mit dt. Übersetzung; KWChrOr, Art. „Hippolyt, Kanones des“ [H. Kaufhold], S.148; Altaner/Stuiber, *Patrologie*, S.164-69, S.257.

16.) (Pseudo-) *Epiphanius* (Patriarch von Konstantinopel 520-35): Zwei Reihen von Kanones werden ihm zugeschrieben, die eine mit 137, die andere mit 45 Gliedern. Beide Reihen verarbeiten zu Beginn jeweils Material aus der 6. Novelle des Kaisers Justinian (regierte 527-65), im weiteren speisen sie sich aus einer Vielzahl sonstiger alter Kirchenrechtsquellen (Pseudapostolica, Synodalkanones etc.). Obwohl Graf erklärt, die Kopten kennen im Gegensatz zu den Melkiten nur die zweite, kürzere Reihe, finden sich im KTR nicht selten Kanones mit höheren Ziffern als der 45, die also vermutlich aus der ersten Reihe stammen.<sup>51</sup>

Vierte Gruppe: Zivilrechtliche Sammlungen.

17.) Im 13. Jahrhundert schufen sich die Kopten aus vier Rechtsbüchern nichtägyptischer Herkunft ein vierteiliges *Corpus iuris civilis*, dem sie den Titel „Kanones der Könige“ gaben. Die Bezeichnung der Sammlung ist darauf zurückzuführen, daß drei ihrer vier Quellenschriften entweder tatsächlich Rechtsbücher byzantinischer Kaiser sind (so zwei Titel) oder doch ein solches zu sein vorgeben (so eine dritte Quellenschrift). Dieses letzte, bloß pseudo-imperiale Rechtsbuch der Sammlung (s. unten b) gibt sich als Sammlung von Gesetzen der Kaiser Konstantin des Großen (regierte 324-37), Theodosius des Großen (379-95) und Leon (457-74) aus. Eine der beiden echten imperialen Rechtsschriften ist u.a. ebenfalls mit einem Kaiser des Namens Konstantin aus dem 9. Jahrhundert verbunden (s. unten a). Unter anderem dadurch, daß sie diesen späteren Imperator des Namens Konstantin mit Konstantin dem Großen in eins setzten, war den Kopten die Auffassung möglich, bei den *Kanones der Könige* handle es sich insgesamt um vorchalcedonensische, ja sogar aus dem Umfeld von Nizäa stammende Gesetzgebung. So vermieden sie das Eingeständnis, mit den *Kanones der Könige* Rechtsquellen byzantinisch-chalcedonensischer Herkunft zu verwenden. Unklar ist, ob der geschilderten Identifizierung der beiden Imperatoren des Namens Konstantin echte Unkenntnis zugrunde lag, oder ob es sich dabei um einen Kunstgriff handelt, um die aus monophysitischer Perspektive zweifelhafte Provenienz dieser Rechtsquellen zu verschleiern.

Im KTR ist nur Material aus den beiden ersten der vier Bücher *Kanones der Könige* verarbeitet. Bei diesen handelt es sich um

a) *‘Ο πρόχειρος νόμος*, ein „Rechtshandbuch“ (dies bedeutet der griech. Titel), das Kaiser Basilius I. (867-86) gemeinsam mit seinen Söhnen und Mitregenten Konstantin und Leon gegen Ende seiner Herrschaft herausgab. Es wurde vermutlich Anfang des 13. Jahrhunderts von einem ägyptischen Melkiten ins Arabische übertragen – ungewöhnlich kompetent, wie Graf hervorhebt. Von den Melkiten übernahmen es die Kopten. Wegen seiner Einteilung in „40 Titel“ wurde es im Arabischen unter diesem Namen bekannt („40 titlusāt“);

b) das sogenannte *Syrisch-römische Rechtsbuch* (SyRömR). Es entstand um 480 in griechischer Sprache, vermutlich in Syrien; der Autor war chalcedonensisch-orthodoxer, nicht, wie früher angenommen, monophysitischer Christ. Seiner Intention nach wollte er kein Gesetzbuch für die Praxis, sondern ein Schulhandbuch zu didaktischen Zwecken schaffen. Das SyRömR wurde vermutlich im späteren 8. Jahrhundert ins Syrische übersetzt. Seine Bezeichnung schuldet es einerseits der Tatsache, daß es in dieser Sprache zuerst bekannt wurde, andererseits dem Umstand, daß es (ost-)römisches Provinzrecht bietet. Bereits in

---

<sup>51</sup> Vgl. Graf, GCAL I, S.620f.; Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.288-94 bietet eine Übersetzung der kürzeren Reihe, wobei das Material in der ihm vorliegenden Hs. in 35 statt 45 Abschnitte aufgeteilt war.



syrischem Sprachgewand wurde es den Kaisern Konstantin dem Großen und Leon (457-74), wohl auch Theodosius dem Großen zugeschrieben; letzterer Name erscheint aber spätestens in der arabischen Übersetzung. Diese entstand ca. 1100, unter gleichzeitiger Umarbeitung, bei arabischen Melkiten, vermutlich in Ägypten. Von diesen rezipierten es, abermals mit leichten Modifikationen, sowohl Maroniten als auch Kopten, letztere spätestens Mitte des 12. Jahrhunderts. Bei Melkiten wie Kopten ist das SyRömR in 130 Abschnitte gegliedert.<sup>52</sup>

Ergänzend ist anzumerken: Im KTR referiert die Bezeichnung „Kanones der Könige“ (قوانين الملوك) *nicht*, wie sonst im arabischen Sprachgebrauch der Kopten üblich (vgl. den Beginn der Erläuterungen zu Ziffer 17), auf die Gesamtheit jener vier weltlichen Rechtsbücher, die die Kopten im 13. Jahrhundert rezipierten. Im KTR bezeichnet قوانين الملوك vielmehr ausschließlich das *Syrisch-römische Rechtsbuch*, das nach mehrheitlichem Sprachgebrauch der Kopten nur einer von vier Bestandteilen der *Kanones der Könige* ist. Der Grund für den abweichenden Sprachgebrauch des KTR könnte eine noch flüssige Terminologie zur Zeit seiner Entstehung zwischen 1250 und 1280 sein, in der die Rezeption der vier Rechtsbücher „der Könige“ erst kurz zurücklag.

Im äthiopischen M-MFM erwuchs aus من قوانين الملوك („aus den Kanones der Könige“) des KTR eine weitere Komplikation. Denn das M-MFM gibt diesen Quellennachweis bis auf eine Ausnahme stets als እምፍትሐ፡ነገሥት፡ wieder.<sup>53</sup> Da aber sowohl die vier Bücher *Kanones der Könige* als auch das *Syrisch-römische Rechtsbuch* in Äthiopien unbekannt sind, mußten äthiopische Leser diesen Ausdruck als einen Verweis auf das äthiopische ፍትሐ፡ነገሥት፡ verstehen. Das äthiopische ፍትሐ፡ነገሥት፡ aber ist die Übersetzung des Nomokanons des Ibn al-<sup>c</sup>Assāl, nicht des *Syrisch-römischen Rechtsbuchs* – oder gar der vierteiligen *Kanones der Könige* insgesamt.<sup>54</sup>

Allerdings ist der äthiopische Titel ፍትሐ፡ነገሥት፡ für den Nomokanon des Ibn al-<sup>c</sup>Assāl vermutlich gerade dem Umstand geschuldet, daß in diesem Nomokanon die *Kanones des Könige* (d.h. hier: alle vier unter diesem Obertitel vereinigten Schriften, nicht nur das *Syrisch-römische Rechtsbuch*) ausgiebig benutzt werden. Die Einbeziehung dieser weltlichen, imperialen und pseudo-imperialen Rechtsquellen wurde dann als die spezifische Differenz des assalidischen Nomokanons gegenüber anderen christlichen Rechtssammlungen empfunden und führte in Äthiopien zu seiner Bezeichnung als „Recht der Könige“, eben als ፍትሐ፡ነገሥት፡ – während der assalidische Nomokanon in seinem Ursprungsland Ägypten ohne echten Titel blieb.<sup>55</sup>

<sup>52</sup> Vgl. Graf, GCAL I, S.613-20; Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.296-98; die syr., arab. und arm. Fassungen des SyRömR liegen zusammengefaßt in einer Edition von Karl Georg Bruns und Eduard Sachau vor (*Syrisch-römisches Rechtsbuch aus dem fünften Jahrhundert*, Leipzig 1880), der πρόχειρος νόμος (griech. Original) wurde 1837 von Carl Eduard Zachariae herausgegeben (‘Ο πρόχειρος νόμος. *Imperatorum Basilii, Constantini et Leonis Prochiron*, Heidelberg).

<sup>53</sup> Wiedergabe als እምፍትሐ፡ነገሥት፡ in: አንቀጽ፡ V, ክፍል፡ 3; in VII, 5; zweimal in XVII, 7; in IV, 2 jedoch Wiedergabe als እምቀኖኖ፡ነገሥት፡.

<sup>54</sup> Vermutlich mißdeutete bereits der äth. Übersetzer من قوانين الملوك im Sinne einer Referenz auf das äth. ፍትሐ፡ነገሥት፡. Andernfalls hätte er wohl durchgehend und nicht nur einmal (s. letzte Fußnote) das wortgetreue እምቀኖኖ[ተ]፡ነገሥት፡ zur Wiedergabe dieses arabischen Ausdrucks benutzt.

<sup>55</sup> Vgl. Guidi (Hrsg.), *Fetha nagast* II, S.VIII, sowie oben S.10. – Es ist kein Widerspruch, daß einerseits sowohl die vier Bücher *Kanones der Könige* insgesamt als auch speziell das *Syrisch-römische Rechtsbuch* in Äthiopien unbekannt, da unübersetzt sind, andererseits aber das ፍትሐ፡ነገሥት፡ seinen Titel von den *Kanones der Könige* herleitet. Es reicht aus, wenn der Übersetzer des ፍትሐ፡ነገሥት፡ (oder sogar nur einflußreiche spätere Tradenten in Äthiopien) dessen Zusammenhang mit den *Kanones der Könige* kannte(n).

Die vorgestellten 17 bzw. 18 Rechtssammlungen (wenn man den *πρόχειρος νόμος* und das *Syrisch-römische Rechtsbuch* separat zählt und nicht den *Kanones der Könige* subsumiert) sind die Hauptquellen des KTR und als solche den 14 vorrangigen Quellen des assalidischen Nomokanon gegenüberzustellen. Dabei ergibt sich, daß das KTR über die Quellen hinaus, die auch der assalidische Nomokanon exzerpiert, noch zusätzlich die pseudo-athanasianischen und die pseudo-epiphanianischen Kanones berücksichtigt (Ziffern 14, 16 der obigen Aufstellung). Ebenso verarbeitet es, anders als die Schrift des Ibn al-<sup>c</sup>Assāl, Material aus dem *Codex canonum ecclesiae africanae* (Zi. 12).

Besonders häufig zitiert das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* die pseudo-basilianischen Kanones (Zi.13), die 85 Apostolischen Kanones (Zi.1), die arabischen Kanones von Nizäa (Zi.5) sowie den *Πρόχειρος νόμος* (Zi.17.a). Auch auf die Kanones von Ankyra (Zi.6), die pseudo-epiphanianischen und pseudo-athanasianischen Kanones (Zi.16 und 14, resp.) sowie auf die Bestimmungen der Synoden von Antiochia und Laodizäa (Zi.9 und 10) nimmt es nicht selten Bezug. Die drei letztgenannten Sammlungen werden allerdings fast ausschließlich in der zweiten Hälfte des KTR zitiert und erscheinen daher seltener im äthiopischen M-MFM, welches nur die ersten 34 der 47 Kapitel seiner Vorlage wiedergibt.

Die bisher gewürdigten Sammlungen sind die Hauptquellen des KTR, aus denen es nahezu sein gesamtes kanonistisches Material schöpft. Daneben bezieht sich das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*, auch darin dem assalidischen Nomokanon / ፍትሐ ፡ ነገሥት ፡ verwandt (s.o. S.10f.), noch vereinzelt auf andere Quellen. Auch diese *fontes minores* seien hier abschließend (gleichsam als fünfte Quellengruppe) aufgeführt.

Zweimal (Kap. XXXVIII, Abschnitt 3 sowie XLV, 1) bezieht sich das KTR auf Responsae des alexandrinischen Patriarchen *Timotheos* (st. 477),<sup>56</sup> einmal auf einen alexandrinischen Patriarchen *Cyryll* (XXII, 4). Der bloße Name „Cyryll“ ist freilich kein eindeutiger Quellennachweis. Denn sowohl Cyryll II. (amtierte 1078-92) als auch Cyryll III. ibn Laqlaq (1235-43) hinterließen Kanones bzw. kanonartige Erlasse. Da jedoch das KTR allenfalls wenige Jahrzehnte, wenn nicht bloß Jahre nach dem Tod Cyrylls III. entstand, darf man vermuten, daß dessen Bestimmungen für Bischof Michael noch nicht eine solche Autorität hatten, daß er sie in seinem Werk Kanones altehrwürdigster Herkunft an die Seite hätte stellen mögen. Folglich dürfte mit dem „Cyryll“ des KTR Cyryll II. gemeint sein.<sup>57</sup>

Auf den antiochenischen jakobitischen Patriarchen *Cyriakos* (793-817) bezieht sich das KTR nur einmal (XXXII, 6) und unbestimmt, ohne Spezifizierung eines Kanons.<sup>58</sup>

Zweimal (XXVII, 2; XXIX, 7) nimmt das KTR (Pseudo-)Gregor von Nyssa (\* ca. 335, st. 394) als kanonistische Autorität in Anspruch. Nach Graf werden dem Gregor in der arabischen Überlieferung vier, nach Riedel fünf Kanones zugeschrieben.<sup>59</sup> Freilich verdienen sie nach Graf kaum diesen Namen, da sie eher moralische Reflexionen als juristisch

---

und für die äth. Bezeichnung des im Arab. titellosen Nomokanon nutzbar machte(n); die Übersetzung der *Kanones der Könige* ins Ge<sup>c</sup>ez ist dafür nicht Voraussetzung.

<sup>56</sup> Zu Timotheos und seinen Responsae siehe Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.287.

<sup>57</sup> Cöln konnte den zitierten cyryllischen Kanon anhand Berliner Hss. von Verordnungen beider Patriarchen des Namens Cyryll keinem von ihnen zuordnen (vgl. KTR-Edition 2 [= OrChr 7 (1907)], S.45, Fußnote 3).

<sup>58</sup> Zu Cyriakos und seinen Kanones siehe Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.294.

<sup>59</sup> Vgl. Graf, GCAL I, S.608f., und Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.283f.

verwertbares Material bieten. Ihre Herkunft ist unbekannt. Das Material, das das KTR (ohne Nennung einer Kanonziffer) unter Berufung auf Gregor vorträgt, hat keine Entsprechung unter den Kanones des Gregor, wie sie Riedel bietet.

Nur einmal schließlich (XXVI, 2 = im M-MFM XXVI, 1) verweist das KTR ganz unbestimmt auf *Johannes Chrysostomos* (\* zw. 344/54, st. 407). Wie bereits im Fall des Gregor von Nyssa ist jedoch auch das, wofür Chrysostomos an dieser Stelle bürgen soll – daß nämlich der eucharistische Wein nur geringfügig mit Wasser verdünnt werden darf –, nicht unter den zwölf arabischen Chrysostomos-Kanones wiederzufinden, wie Riedel sie dokumentiert.<sup>60</sup>

Zwischen den je fünf nachrangigen (pseudo-)patristischen Quellen des KTR und des assalidischen Nomokanon gibt es, anders als bei den jeweiligen Hauptquellen beider Schriften, wenig Gemeinsamkeiten.<sup>61</sup>

In Äthiopien wurde deutlich empfunden, daß das *Fəṯḥa nagašt* (< der Nomokanon des Ibn al-<sup>c</sup>Assāl) und das *Maṣḥafa faws manfasāwi* Bischof Michaels (< *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*) eng verwandte Werke sind: Mehrere Handschriften bieten beide Texte gemeinsam.<sup>62</sup> Dabei erscheint das M-MFM jedoch immer erst (unmittelbar) *nach* dem *Fəṯḥa nagašt*. Diese Reihenfolge ist wohl als Ausdruck einer Rangfolge der beiden Werke im Urteil der Äthioper zu deuten.

### 1.2.2. Aufbau und Inhalt des *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*; der Titel des Werks

Das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* kennt in seinem Aufbau nicht die grundlegende Zweiteilung in *sacra* und *mundana*, die den Nomokanon des Ibn al-<sup>c</sup>Assāl kennzeichnet. Es besteht vielmehr aus 47 durchlaufenden Kapiteln (arab. باب, Pl. ابواب, wtl. „Tor, Pforte“ = ge<sup>c</sup>ez አንቀጽ, Pl. አናቅጽ :).

Exkurs: In Cölns KTR-Edition tritt zu den 47 Kapiteln ein „beichttheoretischer“ Schlußtraktat mit dem Titel „Ein Abschnitt über das, was ein Arzt – d.h. [wtl.: ich meine] ein Beichtvater – wissen muß“ (فصل فيما يجب على الطبيب معرفته. اعني معلم الاعتراف) hinzu. Cöln bewertet diesen Traktat aufgrund seiner Stellung im Anschluß an das KTR als Bestandteil desselben. Dies scheint jedoch zweifelhaft. Cöln gelangte zu seiner Einschätzung auf einer schmalen empirischen Basis (seine Edition benutzt nur drei Hss., von denen zudem eine am Ende unvollständig ist) und nur aufgrund eines äußerlichen Kriteriums (der Stellung des Traktats im Anschluß an das KTR in seinen zwei vollständigen Zeugen).<sup>63</sup> Gegen eine

<sup>60</sup> Vgl. *Kirchenrechtsquellen*, S.284-87.

<sup>61</sup> Ibn al-<sup>c</sup>Assāl nimmt unter den genannten Vätern nur auf Timotheos und Chrysostomos Bezug (vgl. Guidi [Hrsg.], *Fetha Nagast* II, S.10-15), darüber hinaus dann noch auf einen Dionysos (welchen?), auf Gregor von Nazianz sowie auf den alexandrinischen Patriarchen Christodoulos (amtierte 1047-77); auf die drei Letztgenannten beruft sich das KTR nirgendwo.

<sup>62</sup> So z.B. Ms. Bruce 86 der Bodleian Library, Oxford (vgl. Dillmann, *Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae Oxoniensis. Pars VII: Codices aethiopici*, Oxford 1848, S.24-31 = Katalog-Nr. 16); Ms.or.fol.595 der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (ehemals: Königliche Bibliothek Berlin; vgl. Dillmann, *Verzeichnis der abessinischen Handschriften* = Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin III, Berlin 1878, S.33-36); Ms.éth.101 der Bibliothèque nationale, Paris (vgl. Zotenberg, *Catalogue des manuscrits éthiopiens (gheez et amharique) de la Bibliothèque nationale*, Paris 1877, S.144-47); Mss. EMMML Nr. 1935 und 3003 (vgl. Getatchew Haile und W.F. Macomber, EMMML V, S.422f. und VIII, S.4f., resp.). Für nähere Angaben zu diesen Hss. siehe Kapitel V.

<sup>63</sup> Zur Hss.-Basis vgl. KTR-Ed. 1, S.71; der relevante Traktat erscheint in KTR-Ed. 3, S.210-29. Da das äth. M-MFM nicht den vollen Umfang der arab. Vorlage hat, sondern nach 34 Kapiteln der Vorlage abbricht, kann seine Konsultation nicht dazu beitragen, die Frage „Inklusion des Schlußtraktats in das KTR: Ja oder Nein?“ einer Antwort näherzubringen.

Inklusion des genannten Traktats in das KTR lassen sich andererseits qualitative Gründe geltend machen.

Zunächst zeigt sich bei genauerem Hinsehen, daß hier nicht nur ein, sondern zwei Traktate vorliegen. Eine neue Überschrift im Text macht dies unzweideutig klar. Sie lautet „Ein Abschnitt über den hohen Wert der Beichte, und ihre (theologische) Rechtfertigung“ (فصل في فضيلة الاعتراف وتبئته).<sup>64</sup> Nun leuchtet *ein* Schlußtraktat allenfalls ein, zwei hingegen scheinen kaum plausibel. Zudem beginnt das KTR bereits mit einer beichttheoretischen Einleitung im Umfang von zwei Kapiteln. Die Schlußtraktate duplizieren aber inhaltlich vieles von dem, was bereits in diesen beiden Einleitungskapiteln dargestellt wurde. Warum sollte Bischof Michael so verfahren sein? Weiterhin findet sich in Titel und Einleitung des ersten Schlußtraktats nichts, was ihn organisch mit dem mit Kapitel 47 des KTR verknüpfen würde oder gar als Schlußwort zu diesem einführte. Überhaupt vermitteln beide Traktate den Eindruck selbständiger Texte. Es scheint plausibel, daß sie aufgrund ihrer evidenten thematischen Bezüge gelegentlich oder auch regelmäßig in den arabischen Hss. auf das eigentliche KTR folgen, ohne deshalb bereits zu diesem gehören zu müssen. Für eine endgültige Klärung dieser Frage sind weitergehende arabistische Studien nötig, die über den Rahmen dieser Arbeit hinausgehen. In ihr werden diese Schlußtraktate jedoch vorerst nicht als Teil des *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* Bischof Michaels betrachtet. Im Zusammenhang mit dem anonymen *Maṣḥafa faws manfasāwi* (= in Kapitel III.) wird allerdings nochmals auf sie einzugehen sein.

Oberhalb der Einteilung in 47 Kapitel fehlen im KTR stärkere Zäsuren, die Gruppen zusammengehöriger Kapitel zusammenfaßten und gegen andere solche Gruppen abgrenzten. Tatsächlich lassen sich im KTR jedoch sehr wohl Gruppen inhaltlich zusammengehöriger Kapitel erkennen; denn die 47 Kapitel dieser Schrift sind nicht zufällig, sondern nach einem wohlgedachten hierarchischen Konzept aneinandergereiht. Dazu die folgende Gliederung:

A. Kapitel 1 und 2 bilden die theologische und pastoralpsychologische, den Themen von Beichte und Buße gewidmete Einleitung des KTR.

B. Kapitel 3-47 bilden das kanonistische Korpus des Textes. Dieses läßt sich mehrfach untergliedern.

- (1) Kapitel 3-24 behandeln Übertretungen der Gebote des Dekalogs. Diese Gruppe wird unten nochmals ausführlicher erläutert.

Da die vorgelegte Teiledition zunächst nur Kapitel 1-17 des M-MFM bietet und das M-MFM ohnehin nur die ersten 34 der arab. Vorlage umfaßt, werden nachfolgend die Titel der KTR-Kapitel 18-47 mitgeteilt. Kapitel 18: „Über das Zinsnehmen“ (في الربا); Kap. 19: „Über die Geldwechsler und die Falschmünzer“ (في الذين يديرون [Var.: يزيدون] في علم الصنعة وفي الزغليين); Kap. 20: „Über das Beleidigen und Beschimpfen“ (في السب والشتمة); Kap. 21: „Über Haß und Zorn“ (في اليمين صادقا او) (في الحقد والغضب); Kap. 22: „Über wahres und falsches Schwören“ (في الكذب); Kap. 23: „Über die Lüge“ (في الكذب); Kap. 24: „Über das falsche Zeugnis“ (في شهادة الزور).

- (2) Kapitel 25-28 bieten Kanones zu den Sakramenten, soweit diese nicht schon implizit in Gruppe eins mitbehandelt wurden (d.h. Ehe und, ohnehin die ganze Schrift bestimmend, Buße).

Kap. 25: „Über die Priesterweihe/Simonie“ (في الشرتونية); Kap. 26: „Über die eucharistischen Gaben und die Kommunikanden“ (في القرايين والمتقربين); Kap. 27: „Über die Taufe“ (في المعمودية); Kap. 28: „Über das heilige Myron (-Öl)“ (في الميرون المقدس), d.h. implizit: über Firmung und Krankensalbung.

- (3) Kapitel 29 bietet Kanones zum Kirchengebäude und seiner Ausstattung, Kap. 30-35 sowie 37 haben überwiegend kirchliches Personenstandsrecht. Kapitel 36 dagegen, welches über Speisevorschriften handelt, gehört inhaltlich zur folgenden Gruppe (4) (s. dort für seinen Titel). Möglicherweise standen die jetzigen Kap. 36 und 37 ursprünglich in umgekehrter Reihenfolge.

<sup>64</sup> S. Cöln, KTR-Edition 3 [in OrChr 8 (1908)], S.216.

Kap. 29: „Über die Würde der Gotteshäuser und ihres Geräts“ (في شرف الهياكل والاتها); Kap. 30: „Über das Benehmen der Kleriker im Gotteshaus“ (في اداب الكهنة في الهيكل); Kap. 31: „Über die Priester und Diakone sowie ihre Gewänder“ (في القسوس والشمامسة وبدلاتهم); Kap. 32: „Über das Benehmen der Kleriker im Alltag (wtl.: Über das ständige Benehmen der Kleriker)“ (في اداب الكهنة دائما); Kap. 33: „Über Beschnittene und Kastraten“ (في المختونين); Kap. 34: „Über das Benehmen der Laien“ (في اداب العلمانيين); Kap. 35: „Über diejenigen (Kleriker), die weltliche Machthaber [d.h. konkret: Muslime] um Hilfe ersuchen“ (في الذين يدخلون الى السلاطين ويستعينون [!] بهم); Kap. 37: „Über die Mönche und ihre Pflichten“ (في الرهبان وما يلزمهم).

- (4) Kapitel 38-44 sind dem kirchlichen Kultus und der individuellen Frömmigkeitspraxis gewidmet. In diese Gruppe gehört auch Kap. 36 mit seinen Ausführungen über Speisevorschriften.

Kap. 36: „Über die schlachtbaren Tiere; über denjenigen, der (einzelne) Speisen (mutwillig) für unrein erklärt; über die Erlaubtheit des Schweinefleisches ...“ etc. (في الذبيحة ومن ينجس); Kap. 38: „Über die Fastenzeiten“ (في الاصوام); Kap. 39: „Über die Karwoche“ (في جمعة البصحة); Kap. 40: „Über die Feste“ (في الاعياد); Kap. 41: „Über die Sonntagsruhe, und über die Pflichten am Sonntag und Sabbat“ (في بطالة الاحد وما); Kap. 42: „Über die Gebete“ (في الصلوات); Kap. 43: „Über die Almosen“ (في الصدقات); Kap. 44: „Über die Gelübde“ (في النذور).

- (5) Kapitel 45-47 schließlich bringen Bestimmungen zu allerlei vermischten Gegenständen. Das spiegeln auch ihre unspezifischen Titel.

Kap. 45: „45. Kapitel, mit mehreren Abschnitten“ (الباب الخامس والاربعين وفيه فصول عدة); Kap. 46: „Wenn etwas in etwas hineingefallen ist“ (فيما وقع فيه واقع); konkret gibt das Kap. Anweisungen, wie zu handeln ist, wenn ein Tier mit Lebensmitteln in Kontakt gekommen, insbesondere, wenn es in Flüssigkeiten gefallen ist); Kap. 47: „Über die Kommunion“ (على اخذ الجسد; behandelt werden Ausschlußgründe von der Kommunion).

Einige weitere Anmerkungen zu den Kapiteln 3-24 der Gruppe B.1, die Übertretungen der Gebote des Dekalogs behandeln. Unter ihnen lassen sich mehrere Untergruppen feststellen. Sie sind dadurch bestimmt, daß die ihnen zugehörigen Kapitel jeweils auf dasselbe Gebot bezogen sind, dabei jedoch verschiedene Aspekte seiner Übertretung kanonistisch entfalten. Dabei entspricht die Reihenfolge dieser Untergruppen im wesentlichen, jedoch nicht ausnahmslos der Reihenfolge der Zehn Gebote. Auch werden nicht alle Gebote des Dekalogs in KTR-Kapiteln aufgenommen und entfaltet: Dem dritten, vierten, neunten und zehnten Gebot lassen sich keine Kapitel aus Gruppe B.1 zuordnen. Das dritte Gebot liegt jedoch Kapitel 41 zugrunde (s.o.).

- B.1 a) Kapitel 3 handelt über den Hochmut (في الكبرياء). Als innere Auflehnung gegen Gott ist er die Wurzel aller konkreten Einzelsünden. Daher wird der Hochmut am Anfang von Abschnitt B. behandelt. Mit dem Hochmut geht zudem die implizite oder explizite Selbstvergottung einher, wie das Kapitel darlegt. Folglich ist Kapitel 3 auf das erste und zweite Gebot bezogen.
- B.1 b) Kapitel 4 handelt über den Mord (في القتل). Der Bezug auf das fünfte Gebot ist evident.
- B.1 c) Kapitel 5-14 behandeln in reicher Differenzierung verschiedenste Sünden aus der Sphäre des Geschlechtlichen. Das beginnt – um einige Beispiele zu geben – mit der „einfachen“ Unzucht der Laien und Priester (Kap. 5, 6), führt über die Behandlung der Sodomie sowie Homosexualität beider Geschlechter (7) zu Fragen der innerehelichen Askese (9, 10) und Ehescheidung (12), um schließlich mit zwei Kapiteln zur Masturbation (13) sowie zum spontanen (v.a. nächtlichen) Samenerguß (14) zu enden. Das sechste Gebot ist in diesen Kapiteln in eine Fülle von Einzelaspekten und -bestimmungen entfaltet.

- B.1 d) Kapitel 15 handelt über die Zauberer, Sterndeuter und Tagewähler, Kapitel 16 über die Apostasie. Der Bezug auf Gebote des Dekalogs ist hier diffuser als bei den bisher bestimmten Untergruppen. Jedoch thematisieren beide Kapitel Verstöße gegen die Forderung ausschließlicher Verehrung, wie Gott sie in den ersten zwei Geboten erhebt. Folglich sind auch Kapitel 15 und 16, wie bereits Kapitel 3, auf das erste und zweite Gebot bezogen.
- B.1 e) Kapitel 17-19 handeln über den Diebstahl (17), das Zinsnehmen (18) sowie den Geldwechsel und die Falschmünzerei (19). Sie sind unschwer als Entfaltungen der Thematik des siebten Gebots zu erkennen.
- B.1 f) Kapitel 22-24 schließlich mit ihren Themen des wahrheitsgetreuen Eides einerseits und des Meineids andererseits (22), der Lüge (23) sowie des falschen Zeugnisses (24) beleuchten Aspekte des achten Gebots.

Bleiben Kapitel 20 und 21: Sie handeln über das Beleidigen und Beschimpfen (20) sowie über Haß und Zorn (21). Aufgrund dieser Thematik könnte man sie dem achten Gebot zuordnen: Haß und Zorn können als Antriebsgründe für Lüge und falsches Zeugnis gelten, Beleidigung und Beschimpfung sind gleichsam Vorstufen zu ihnen. Durch den konkreten Inhalt der beiden Kapitel ist eine solche Zuordnung jedoch nicht unproblematisch. Denn Kapitel 20 und 21 behandeln die genannten Themen nicht allgemein und grundsätzlich, sondern sprechen fast ausschließlich von Klerikern, die sich sei es von Haß und Zorn zu unbedachten Handlungen hinreißen lassen, sei es beleidigen oder beleidigt werden. Bedenkt man jedoch, daß das KTR für Kleriker geschrieben ist, kann man diese Verengung in der Behandlung der Themen allenfalls gelten lassen. Die Komposition des KTR ist an dieser Stelle kaum als gelungen zu bezeichnen. Doch sind letztlich auch die Kapitel 20 und 21 dem achten Gebot zuzuordnen.

*Ad intra* sind die Kapitel zumeist in Abschnitte (arab. فصل, Pl. فصول = ge<sup>c</sup>ez ክፍል, Pl. ክፍላት : ) untergliedert. Nur in den Einleitungskapiteln 1 und 2 sowie in den kürzeren Kapiteln 3, 13, 18, 24 und 30 des kanonistischen Teils des KTR fehlt eine interne Abschnittsgliederung.<sup>65</sup> Vor allen in den Kapiteln 3-24 (= oben Gruppe B.1) hat der erste Abschnitt eines Kapitels häufig mehr theologischen Charakter (erst die folgenden فصول sind sodann kanonistisch geprägt). In Beweisführungen, die in reichem Umfang Bibelstellen aus AT und NT heranziehen, demonstriert Bischof Michael in solchen theologischen Eröffnungsfصول die Sündhaftigkeit dessen, wogegen sich die Kanones der weiteren Abschnitte mit ihren konkreten Strafbestimmungen richten.

Im *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* werden die theologischen Themen von Sünde und Beichte, Bußstrafe und Sündenvergebung sowie die Rollen von Beichtvater und Beichtkind durchgängig anhand medizinischer Begriffe erläutert, wenn nicht gar nach Maßgabe medizinischer Kategorien aufgefaßt. So kommt es in der Schrift<sup>66</sup> zu den folgenden teils expliziten, teils impliziten Gleichsetzungen:

- Sünde = (geistliche) Krankheit
- Beichte = Therapieersuchen und Anamnese
- Bußstrafe = Therapie, (geistliche) Arznei

<sup>65</sup> Im äth. M-MFM sind allerdings auch die አናቅጽ : 1-3 in ክፍላት : gegliedert.

<sup>66</sup> Vgl. insbesondere die Einleitungskapitel 1 und 2 des KTR, z.T. auch noch Kapitel 3.

- Sündenvergebung = Heilung
- Beichtvater = Arzt
- Beichtkind = Patient

Bis in seinen Titel hinein ist das *Kitāb at-tibb ar-rūḥānī* von dieser medizinischen Metaphorik bzw. der dahinterstehenden theologischen Konzeption geprägt. Seine Benennung als „Buch von der *geistlichen Medizin*“ bringt sie prägnant zum Ausdruck.

## 2. Die äthiopische Übersetzung: Das *Mashafa faws manfasāwi*

### 2.1. Abweichungen im Textbestand gegenüber der arabischen Vorlage

Das äthiopische michaelische *Mashafa faws manfasāwi* gibt nur etwa zwei Drittel des Textes seiner arabischen Vorlage *Kitāb at-tibb ar-rūḥānī* wieder: Alle bekannten Ge<sup>ez</sup>-Zeugen brechen nach Kapitel 34 der Vorlage (في اداب العلمانيين / „Über das Benehmen der Laien“) unvermittelt und ohne ein Explicit (ተፈጸመ፡ ...) ab.

Das *Mashafa faws manfasāwi* bietet dagegen zu Beginn ein ausführliches Inhaltsverzeichnis, welches zumindest in Cölns KTR-Edition keine arabische Entsprechung hat. Jedoch kann auch dieses Inhaltsverzeichnis nicht erst in Äthiopien anhand des Textes des M-MFM erstellt worden sein, sondern muß ebenfalls aus der Übersetzung einer arabischen Vorlage hervorgegangen sein. Gegen eine äthiopische Urheberschaft am Inhaltsverzeichnis (und damit indirekt für eine Übersetzung aus dem Arabischen) spricht es, wenn sich der Ge<sup>ez</sup>-Wortlaut der Kapitel- und Abschnitstitel, wie sie im Inhaltsverzeichnis einerseits, dem Text des M-MFM andererseits formuliert sind, häufig und zum Teil auch erheblich unterscheidet.<sup>67</sup> Direkt für eine Übersetzung aus dem Arabischen spricht es, wenn sich diese Differenzen im Ge<sup>ez</sup>-Wortlaut verschiedentlich plausibel als Mißverständnisse des zu rekonstituierenden arabischen Textes des Inhaltsverzeichnisses erklären lassen.<sup>68</sup>

Aufgrund des Befundes am M-MFM ist daher davon auszugehen, daß ein Inhaltsverzeichnis auch das KTR mindestens in einigen seiner Handschriften begleitet(e). Daß es in Cölns Edition fehlt, entkräftet diese Hypothese nicht, zumal sich Cöln für seine Edition nur auf drei Handschriften stützte.<sup>69</sup>

<sup>67</sup> So z.B. die Titel der Kapitel 2, 5, 7, 8, 9 etc. Für detaillierte Erläuterungen s. die entsprechenden Abschnitte im Kommentar zum Inhaltsverzeichnis (in Band 2 der Arbeit).

<sup>68</sup> Die Rekonstruktion des arab. Textes des Inhaltsverzeichnisses (= IV) erfolgt anhand des Wortlauts der Kapiteltitel im Text des KTR. – Hier ein Beispiel, wie der Ge<sup>ez</sup>-Wortlaut eines Kapiteltitels im IV nur durch das Mißverständnis einer arab. Vorlage zu erklären ist: Die Titel der KTR-Kapitel 30, 32 und 34 thematisieren jeweils das „Benehmen“ oder das „Ethos“ von Klerikern oder Laien, arab. اداپ (sprich: ādāb). Im Textteil des M-MFM ist dies stets adäquat mit ተግባሩ wiedergegeben. Im Ge<sup>ez</sup>-IV jedoch erscheint in den Überschriften von Kap. 30 und 34 in allen, in der Überschrift von Kap. 32 in einigen Mss. stattdessen sachlich unangemessenes ከጎኔ, „Strafe“. Dies ist nicht inneräthiopisch, sondern nur durch Rekurs auf das Arabische zu erklären: Der Übersetzer muß اداپ mit orthographisch und phonetisch ähnlichem عذاب (sprich: ʿadāb) = „Strafe“ verwechselt haben. Weitere Belege für die Übs. des Ge<sup>ez</sup>-IV nach einer verlorenen arab. Vorlage im Kommentar zum Ge<sup>ez</sup>-IV.

<sup>69</sup> Vgl. KTR-Edition 1 [in OrChr 6 (1906)], S.71. Ob ein IV ursprünglich zum KTR gehörte und im Zuge der Texttradierung dann ganz oder bei einem Teil der Mss. verlorenging, oder ob es ursprünglich fehlte und später in nur einem Überlieferungsstrang ergänzt wurde, kann erst weitere arabistische Forschung erweisen.

Bei einer Gegenüberstellung *Maṣḥafa faws manfasāwi / Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* fallen allerdings die 13 im Ge<sup>c</sup>ez-Text fehlenden Schlußkapitel ungleich stärker ins Gewicht als das (einstweilen) nur in äthiopischer Fassung greifbare Inhaltsverzeichnis. Zum Fehlen dieser 13 Kapitel die folgenden Überlegungen: Eine absichtsvolle Kürzung des M-MFM gegenüber der arabischen Vorlage im Zuge der Übersetzung, etwa aufgrund allzu verschiedener kirchlicher Praxis (mit der sich die fehlenden Kapitel überwiegend befassen) in Ägypten einerseits und in Äthiopien andererseits, ist wohl auszuschließen. Dies gilt schon deshalb, weil auch die beiden personenstandsbezogenen, über Kleriker und Mönche handelnden Kapitel 35 und 37 im M-MFM fehlen. Insbesondere Kapitel 37 mit seinen Anweisungen und Kanones zum mönchischen Leben wäre für die stark monastisch geprägte Kirche Äthopiens von erheblichem Interesse gewesen. Folglich ist davon auszugehen, daß das M-MFM in Äthiopien aufgrund unglücklicher (literatur-)historischer Zufälle in einer gekürzten Version überliefert wird.

Zwei Modelle des historischen Ablaufs sind denkbar. Erstens: Das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* wurde zunächst vollständig ins Ge<sup>c</sup>ez übertragen. Dann jedoch gingen in einem sehr frühen Stadium der inneräthiopischen Überlieferung, eventuell bereits beim Archetyp selbst, die Kapitel 35ff. verloren, so daß wir heute nur Handschriften mit 34 አናቅጽ : besitzen. – Zweitens: Das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* wurde niemals über Kapitel 34 hinaus als *Maṣḥafa faws manfasāwi* ins Ge<sup>c</sup>ez übersetzt. In diesem Fall wird man annehmen müssen, daß die Übersetzung anhand einer einzelnen, selbst bereits unvollständigen Vorlage erfolgte. Dann aber liegt auch die Annahme nahe, daß das KTR in Äthiopien übersetzt wurde, und nicht in Ägypten, seinem Ursprungsland, oder andernorts im arabischen Sprach- und Kulturraum, wo Äthiopier und arabische Christen miteinander in Kontakt kamen (z.B. Jerusalem). Denn bei einer Übersetzung inmitten eines christlich-arabischen Milieus hätten leicht weitere, integrale arabische Handschriften als Grundlage für diese herangezogen werden können.

## 2.2. Zur Datierung der Übersetzung

Die drei ältesten bekannten Zeugen des M-MFM (Siglen: A, B, C) stammen aus der Zeit des *nəguś* Iyāsu I. (1682-1706). Ms. A als die älteste sicher datierte Handschrift entstand in den Jahren vier und fünf von dessen Herrschaft, mithin 1686-87 A.D.<sup>70</sup>

Die Textformen dieser drei Zeugen weisen jedoch in ihren Varianten, Korrekturen etc. bereits mannigfache Spuren einer längeren inneräthiopischen Überlieferung auf. Das markanteste Beispiel dafür ist die Tatsache, daß Ms. A, als einziger Zeuge des M-MFM überhaupt, den Text in 35 statt der üblichen 34 Kapitel gliedert (durch Teilung des fünften und längsten Kapitels in zwei selbständige አናቅጽ :). Auch im Inhaltsverzeichnis weicht A stark von allen anderen Manuskripten ab. Demgegenüber gehören B und C zwar relativ eng zusammen und bilden unter den elf Handschriften, die für diese Edition benutzt wurden,

<sup>70</sup> A: Ms. Bruce 86 der Bodleian Library, Oxford: 1686-87 (vgl. Dillmann, *Catalogus Bibliothecae Bodleianae*, Oxford 1848, S.24-31 = Kat.-Nr. 16); B: Ms.or.fol.595 der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (ehemals: Königliche Bibliothek Berlin): 1696 (vgl. Dillmann, *Königliche Bibliothek Berlin*, Berlin 1878, S.33-36); C: Ms.éth.101 der Bibliothèque nationale, Paris: unter Iyāsu [I.]; die konkreteren Datumsangaben sind verderbt (vgl. Zotenberg, *Bibliothèque nationale*, Paris 1877, S.144-47; zu den verderbten Jahreszahlen in verschiedenen Ären siehe insbesondere S.146f.). Vgl. im übrigen Kapitel V.

Theoretisch könnte C wegen der unbestimmten Datierung „unter Iyāsu“ auch bereits zwischen 1682-86 und damit wenige Jahre vor Ms. A entstanden sein. Dies ist jedoch wenig wahrscheinlich – und wäre sachlich ohne Belang.



einen eigenen Zweig der Textüberlieferung. Jedoch zeigt C gegenüber B deutliche Spuren einer Überarbeitung des teilweise sehr unebenen Ge<sup>c</sup>ez-Textes, ohne daß B dabei die unmittelbare Grundlage der Überarbeitung gewesen sein kann. Das aber heißt, daß sich innerhalb der Textfamilie, der B und C gemeinsam zugehören, schon einige Zeit vor der Entstehung von B und C (mindestens) zwei Zweige herausgebildet haben müssen, denen die verschollenen Manuskripte entstammen, die jeweils die unmittelbaren Vorlagen für B und C waren. In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, ca. eine Schreibergeneration nach B und C, werden dann drei weitere Textformen des M-MFM greifbar, die allesamt keine Fortentwicklungen aus den älteren bekannten Textformen (A einer-, BC andererseits) sein können.<sup>71</sup> All dies zeigt, daß das M-MFM in Äthiopien bereits längere Zeit überliefert wurde, bevor Ende des 17. Jahrhunderts die ältesten uns heute greifbaren Zeugen entstanden.

Folglich müssen wir die Übersetzung des michaelischen MFM, gegen die traditionelle Einschätzung der Literaturgeschichtsschreibung,<sup>72</sup> um einiges vor die Regierung des Iyāsu I. (1682-1706) ansetzen. Eine bis auf wenige Jahre genaue Bestimmung des Übersetzungsdatums ist gegenwärtig nicht möglich. Die Divergenzen in den Textformen der untersuchten Manuskripte führen jedoch zu dem Schluß, daß das M-MFM keinesfalls weniger als zwei Generationen vor der Herrschaft des Iyāsu I. nach Äthiopien gelangte. *Terminus ante quem* für seine Übersetzung ins Ge<sup>c</sup>ez wäre demnach 1620. Die erhebliche textliche Differenzierung schon in den ältesten greifbaren Zeugen läßt es allerdings realistischer erscheinen, von einer Übersetzung bereits im 16. Jahrhundert auszugehen. Es ist nicht einmal auszuschließen, daß das *Mashafa faws manfasāwi* Bischof Michaels bereits vor den Kriegen des Aḥmad Grañ (st. 1543) nach Äthiopien gelangte.

Einen Hinweis für die relative Datierung der Übersetzung des M-MFM bietet möglicherweise noch die darin fast durchgängig anzutreffende Wiedergabe von arabisch من قوانين الملوك („aus den Kanones der Könige“; gemeint ist: aus dem *Syrisch-römischen Rechtsbuch*) mit እምፍትሐ፡ነገሥት፡ statt, wie zu erwarten, mit እምቀኖና[ት]፡ነገሥት፡ (vgl. dazu oben S.16). Dies könnte darauf hindeuten, daß das ፍትሐ፡ነገሥት፡ (= die Ge<sup>c</sup>ez-Übs. des Nomokanons des Ibn al-<sup>c</sup>Assāl) zum Zeitpunkt der MFM-Übersetzung bereits übertragen war und im literaten klerikalen Milieu einige Bekanntheit erlangt hatte. Nun nennt GUIDI in seiner Edition des *Fəṯḥa nagašt* das Jahr 1597 als gesicherten *terminus ante quem* von dessen Übertragung.<sup>73</sup> Der späte CONTI ROSSINI trat sogar für eine Übersetzung des ፍትሐ፡ነገሥት፡ bereits im 14. Jahrhundert ein.<sup>74</sup> In eine Diskussion dieser Problematik ist hier nicht einzutreten. Hier ist nur von Interesse, daß weder Guidis noch Conti Rossinis Daten zum ፍትሐ፡ነገሥት፡ gegen eine Übersetzung des michaelischen MFM vor 1620 sprechen, wie sie aufgrund der Textvarianz in den späteren

<sup>71</sup> Die drei Textformen werden vertreten a) durch die Mss. DGI, b) durch Ms. F, c) durch Mss. HK. Für weitere Daten und Analysen zu den Hss. siehe Kapitel V.

<sup>72</sup> Vgl. z.B. Conti Rossini, „Note per la storia letteraria abissina“, in: *Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei. Classe di scienze morali, storiche e filologiche* (1899), S.197-220 und 263-85; zum M-MFM: S.282f.; Cerulli, *La letteratura etiopica*, Mailand <sup>3</sup>1968 (<sup>1</sup>1956), S.176; Ricci, „Letterature dell’Etiopia“, in: O. Botto (Hrsg.), *Storia delle letterature d’Oriente I*, Mailand 1969, S.803-911, zum M-MFM S.843. Etwas abweichend (1667) Guidi, *Storia della letteratura etiopica*, Rom 1932, S.78. Für eine umfassende Aufarbeitung der MFM-Rezeptionsgeschichte s. Kapitel IV.

<sup>73</sup> Vgl. Guidi (Hrsg.), *Fetha nagast II*, S.X.

<sup>74</sup> Vgl. Conti Rossini, „Il Senodos etiopico“, in: *Atti della Reale Accademia d’Italia. Rendiconti della Classe di scienze morali e storiche*, Seria VII, Vol. III (1943), S.41-48 (nach Graf, GCAL II, S.402, Fußnote 2).

Handschriften anzusetzen ist. Ganz im Gegenteil lassen sie eine Übertragung auch des *Maṣḥafa faws manfasāwi* bereits im 16. Jahrhundert – oder noch früher – als realistische Möglichkeit erscheinen.

### 2.3. Übersetzungsprobleme

Der Ge<sup>c</sup>ez-Text des michaelischen MFM ist mit stilistisch unebenen oder/und inhaltlich nur eingeschränkt sinnvollen Wendungen durchsetzt; nicht selten sind auch ungrammatische Konstruktionen oder inhaltlich ganz unsinnige Passagen anzutreffen. Diese Mängel treten häufig genug auf, um das Erscheinungsbild des Ge<sup>c</sup>ez-Textes nachhaltig zu prägen. Textvergleiche mit dem *Kitāb at-tibb ar-rūhānī* zeigen, daß die Defizite des Ge<sup>c</sup>ez-Textes nicht etwa Mängel der arabischen Vorlage widerspiegeln. Vielmehr findet sich im KTR an den Stellen, an denen das M-MFM sprachliche oder/und inhaltliche Defizite aufweist, so gut wie ausschließlich gut verständlicher, sinnvoller und grammatischer arabischer Text. Offensichtlich wurden die verschiedenartigen Verderbtheiten des Ge<sup>c</sup>ez-Textes ganz überwiegend im Zug der Übersetzung in diesen hineingetragen.<sup>75</sup> Der Übersetzer war seiner Aufgabe vielfach nicht gewachsen.

Eine genauere Analyse der Textdifferenzen zwischen der arabischen und der äthiopischen Version zeigt sodann, daß die Verderbtheiten des Ge<sup>c</sup>ez-Textes auf ein unzulängliches Verständnis der Vorlage zurückzuführen sind. Die alternative Annahme, der Übersetzer habe das Arabische seiner Vorlage auch dort richtig verstanden, wo seine Wiedergabe desselben inadäquat ist, und nur seine mangelhafte Beherrschung des Ge<sup>c</sup>ez habe zu den zahlreichen Defiziten des äthiopischen Textes geführt, ist nicht tragfähig.<sup>76</sup> Der Übersetzer des M-MFM kann folglich kein arabischer Muttersprachler gewesen sein. Vielmehr muß es sich bei ihm um einen äthiopischen Kleriker gehandelt haben, der eine zwar solide, für seine Aufgabe jedoch nicht immer zureichende Kenntnis des Arabischen besaß.

Durch den Vergleich sich entsprechender arabischer und äthiopischer Passagen läßt sich zudem häufig recht genau bestimmen, durch welches Mißverständnis des KTR (oder auch durch welche kumulierten Mißverständnisse) der Übersetzer die Abweichung vom Original in das M-MFM hineinrug.<sup>77</sup> Der Kommentar, den die vorliegende Arbeit dem Editionstext an die Seite stellt, besteht weithin aus dem Aufweis und, soweit möglich, der Analyse der nicht-trivialen Abweichungen zwischen dem Text des M-MFM einerseits und dem des KTR andererseits. An dieser Stelle seien jedoch bereits einige Beispiele von Übersetzungsfehlern

---

<sup>75</sup> Inneräth. Textverderbnis spielt demgegenüber nur eine untergeordnete Rolle; vgl. den Kommentar, *passim*.

<sup>76</sup> Im übernächsten Absatz (S.26) wird dies an ausgewählten Beispielen von Fehlübersetzungen nachgewiesen. Vgl. im übr. *passim* den Kommentar zur Edition, der in großem Umfang Fehlübersetzungen nachweist, die nur aus Mißverständnissen der Vorlage erklärbar sind.

<sup>77</sup> Zwar ist die Textform des KTR, die Cölns Edition bietet, nicht exakt diejenige, die der Übertragung des M-MFM zugrundelag. Dies wird u.a. an einigen (wenigen) Passagen deutlich, die entweder in der KTR-Ed. enthalten sind und im M-MFM fehlen oder umgekehrt (z.B. das in der KTR-Ed. fehlende Inhaltsverzeichnis; im M-MFM fehlt demgegenüber etwa Abschnitt 7 von Kap. 23 nach der KTR-Ed.; weitere Nachweise über geringfügige Differenzen im Textbestand im Kommentar). Jedoch bietet Cölns Edition eine Textform des KTR, die in all den Teilen, die sie mit dem M-MFM gemeinsam hat (mindestens 98% des Textes), jeweils bis zum Erweis des Gegenteils als Grundlage der äthiopischen Übersetzung angesehen werden kann. Denn unklare Stellen des Ge<sup>c</sup>ez-Textes lassen sich sehr häufig als im Zuge der Übersetzung aufgetretene Verderbnisse *exakt derjenigen arab. Phrase* erklären, die Cöln für die entsprechende Stelle mitteilt.

aufgeführt, die nach der Art des sie begründenden Mißverständnisses verschiedene – jedoch keineswegs alle vorkommenden – Fehlertypen repräsentieren. Sie vermitteln einen ersten Eindruck von der Übersetzungsproblematik, die das M-MFM nachhaltig prägt. Zudem begründen sie die oben vorgetragene These zur Nationalität des Übersetzers.

(1) Fehler aufgrund falsch vokalisierender Lesung eines arabischen Konsonantenschriftbilds: In አገቀጽ : V, ከፍል : 2 interpretierte der Übersetzer arabisches قبله/Q-B-L-H als Kompositum aus verbalem قبل und einem Objektsuffix der 3.Ps.Sg.masc. ه-, (lies insgesamt: qabila-hū = „er empfing es“, sc. das Kind aus der Taufe), wie die Wiedergabe mit ge<sup>c</sup>ez ተወክሮ : zeigt. Prinzipiell ist diese Lesung von قبله möglich. An dieser konkreten Stelle allerdings wird der Satz durch diese Lesung bzw. die durch sie motivierte Übersetzung unsinnig, trotz des scheinbar passenden weiteren Kontextes der Taufe (vgl. in Edition und Komm.). Tatsächlich repräsentiert قبل hier nicht verbales „qabila“, sondern die (homographe) Präposition „qabla“ = „vor“; die arabische Konsonantenfolge insgesamt ist hier folglich als „qablahū“ zu lesen und als „vor ihm“ zu übersetzen. Bei derart elementarem Vokabular hätte ein arabischer Muttersprachlicher gewiß nicht falsch vokalisierend gelesen, zumal dann nicht, wenn dies eine im Kontext unpassende Übersetzung zur Folge gehabt hätte.

(2) Fehler aufgrund von Homonymie: XVI, 2 erläutert, daß einem Apostaten, der als junger Mensch vom Christentum abfiel, in späteren Jahren jedoch mit besserer Einsicht in seine angestammte Religion zurückkehren möchte, keine übermäßig schweren Bußen auferlegt werden sollen. Vielmehr sei er wie der biblische Verlorene Sohn (Lk 15,11ff.) – arab. الابن الشاطر – freudig wiederaufzunehmen. Das M-MFM spricht an dieser Stelle jedoch vom ወልድ : ጠቢብ, vom „klugen“ statt vom „Verlorenen Sohn“! Der Grund liegt in der Existenz zweier homonymer arabischer Wurzeln š-ṭ-r/ر-ط-ش (vgl. الشاطر), von denen die eine „fortziehen, sich absondern“ bedeutet, die andere hingegen „klug / schlau / gerissen sein“. Natürlich ist die erste Wurzel hier einschlägig. Der äthiopische Übersetzer jedoch legte seiner Wiedergabe die zweite zugrunde (→ ጠቢብ :). Vermutlich war ihm arab. شاطر in der Bedeutung „fortgegangen, in die Irre gegangen“ ganz unbekannt, so daß er den deutlichen biblischen Bezug der Stelle nicht einmal bemerkte. Derlei wäre bei einem arabischen Übersetzer, zumal einem Kleriker, nicht vorstellbar.

(3) Fehler aufgrund von Polysemie: Arab. بعض (+ Substantiv im Gen.Pl.) kann sowohl „eine/r/s von“ als auch „einige von“ bedeuten. Wesentlich häufiger wird es in dieser zweiten Bedeutung gebraucht, im KTR (dies geht aus den Kontexten hervor) ebenso wie ganz allgemein im mündlichen und schriftlichen Arabisch. Dessen ungeachtet wird es im M-MFM ausnahmslos singularisierend als „eine/r/s von“ wiedergegeben (አሐዱ : / አሐቲ : አዎ-; vgl. etwa XII, 4; XII, 11; XIV, 9), und zwar selbst an solchen Stellen, an denen aufgrund des Kontextes nur eine pluralische Interpretation von arab. بعض möglich ist.<sup>78</sup>

(4) Fehler aufgrund von Verlesung: VI, 3 (gegen Ende) erläutert, daß Priester, die ohne vorherige Prüfung ihres Lebenswandels ordiniert wurden, von denen dann aber bekannt wird, daß sie schwere (geschlechtliche) Sünden begingen oder noch weiter begehen, ihres Ranges enthoben werden sollen. Weiter heißt es arab.: Diejenigen jedoch, die sie „ohne Prüfung“ (من غير اختبار; lies: min ġayri ihtibār) ordinierten, sollen straflos bleiben. Im M-MFM

<sup>78</sup> Dies gilt für XII, 11. Arab. erlaubt ferner auch XIV, 9 nur ein pluralisches Verständnis von بعض; im Ge<sup>c</sup>ez-Text jedoch ist auch der dort anzutreffende Sg. durch zusätzliche Entstellungen gegenüber dem Original nicht unsinnig (vgl. in Edition und Kommentar).

jedoch wurde aus dem „ohne Prüfung“ der Vorlage ein unsinniges „ohne Wahl“ (ዘእንበለ፡ ጎርዖት፡). Hier wurde offenkundig اختبار/iḥtibār/„Prüfung“ im Sinn von orthographisch wie phonetisch ähnlichem اختيار/iḥtiyār/„Wahl“ aufgefaßt und übersetzt. Vermutlich liegt keine echte Verwechslung der beiden Worte durch den Übersetzer vor, sondern nur eine Verlesung. Denn das Schriftbild der beiden Worte unterscheidet sich ja nur minimal, durch die Anzahl der diakritischen Punkte bei zwei ihrer Form nach gleichen Buchstaben: Einerseits ein {b} = ب (hier relevante kontextuelle Form: بـ) mit nur einem diakritischen Punkt in اختبار / „Prüfung“, andererseits ein {y} = ي (kontextuelle Form: يـ) mit zwei diakritischen Punkten in اختيار / „Wahl“. Undeutliche oder verwischte Schreibungen in den Manuskripten begünstigen solche Irrtümer noch zusätzlich.

Zahlreiche weitere sinnentstellende Übersetzungsfehler werden im Kommentar zum Editionstext aufgezeigt und, soweit möglich, in ihrer Genese erläutert.

Auch durch die vielen Abweichungen von der Vorlage, die bei der Übersetzung in den Ge'ez-Text hineingetragen wurden und die sein Verständnis häufig erschweren, es gelegentlich unmöglich machen und ihn insgesamt prägen, steht das *Mashafa faws manfasāwi* dem *Fəṯha nagašt* nahe.<sup>79</sup>

---

<sup>79</sup> Für die Verderbtheiten im Text des ፍትሐ፡ ነገሥት፡ und ihre Analyse s. Guidi (Hrsg.), *Fetha Nagast II*, *passim*.

### III. Das anonyme *Mashafa faws manfasāwi*

#### 1. Überblick über Aufbau und Inhalt der Schrift

Das anonyme *Mashafa faws manfasāwi* (A-MFM) wendet sich wie das M-MFM an die Beichtväter, um ihnen Hilfen für ein angemessenes Verständnis und die sachgerechte Ausübung ihres Amtes zu geben. Diese doppelte Intention findet – auch dies analog dem M-MFM – ihren Ausdruck in einer Gliederung der Schrift in zwei Hauptteile. Die Einleitung des A-MFM ist der theoretischen – theologischen und pastoralpsychologischen – Unterweisung der Beichtväter gewidmet. Sehr viel umfangreicher ist der sich anschließende Hauptteil. Er bietet überwiegend eine Fülle kanonistischer Einzelbestimmungen.

a) Die *Einleitung des A-MFM* erscheint (vgl. bereits Kapitel I.) in den Manuskripten<sup>1</sup> in zwei Fassungen unterschiedlichen Umfangs. Je nach Zeuge umfaßt die Einleitung dabei entweder eines oder drei Kapitel.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Bisher wurden 19 Zeugen des A-MFM bekannt. Die untenstehende Aufstellung dieser Zeugen folgt der Chronologie ihrer Erstbeschreibungen. Dabei wird jeder Hs. eine Sigle zugewiesen, um sie im weiteren Text knapp identifizieren zu können. Die Siglen dieser Zeugen erhalten eine Hochzahl, um sie von denjenigen Siglen zu unterscheiden, die auf Hss. des M-MFM verweisen (zu diesen s. Kap.V.).

a) A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup> und C<sup>1</sup> = Mss.aeth.3, 8 und 13 der Universitätsbibliothek Tübingen, resp.; vgl. H. von Ewald, „Ueber die Aethiopischen Handschriften zu Tübingen“, in: ZKM 5 (1844), S.164-201; S.192f. (Ms.aeth. 3), S.197f. (Ms.aeth.8), sowie ders., „Ueber eine zweite Sammlung aethiopischer Handschriften in Tübingen“, in: ZDMG 1 (1847), S.1-43; S.23f (Ms.aeth. 13). – b) D<sup>1</sup> = Ms.add.16.205 der British Library (früher: British Museum), London; vgl. A. Dillmann, *Catalogus codicum manuscriptorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars tertia, codices aethiopicos amplectens*, London 1847, S.39f. = Katalog-Nr. 35. – c) E<sup>1</sup> = Ms. d'Abbadie 155 der Bibliothèque nationale, Paris; vgl. A. d'Abbadie, *Catalogue raisonné de manuscrits éthiopiens appartenant à Antoine d'Abbadie*, Paris 1859, S.167f. – d) F<sup>1</sup> = Ms.éth.95 der Bibliothèque nationale, Paris; vgl. H. Zotenberg, *Catalogue des manuscrits éthiopiens (gheez et amharique) de la Bibliothèque nationale*, Paris 1877, S.143f. = Katalog-Nr. 121. – e) G<sup>1</sup>, H<sup>1</sup>, I<sup>1</sup>, J<sup>1</sup>, K<sup>1</sup> = Mss.Orient.550, 788, 549, 752 und 799, resp., der British Library, London = laufende Katalog-Nr. 137-139, 321 und 365, resp., in W. Wright, *Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum Acquired since the Year 1847*, London 1877, S.93-5, 213-5 und 278. – f) L<sup>1</sup> = Tānāsee-Hs. Nr.52; vgl. E. Hammerschmidt, *Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1*, Wiesbaden 1973, S.204. – g) M<sup>1</sup> = Ms.or.qu.998 der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz; vgl. E. Hammerschmidt und V. Six, *Äthiopische Handschriften I: Die Handschriften der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz*, Wiesbaden 1983, S.225 = Katalog-Nr.118. – h) N<sup>1</sup>, O<sup>1</sup>, P<sup>1</sup>, Q<sup>1</sup> = EMMML-Hss. Nr.1941, 1952, 2358 und 4754, resp.; vgl. Getatchew Haile und W.F.Macomber, EMMML V (1981) für N<sup>1</sup>, O<sup>1</sup>, VI (1982) für P<sup>1</sup> und X (1993) für Q<sup>1</sup>. – i) R<sup>1</sup> = Ms.Nr.81 des Fondo Cerulli Etiopici der Vaticana. Ein publizierter Katalog existiert nicht. O. Raineri beschrieb das Ms. ist in einer Handliste des „Fondo“. Die Beschreibung allein gibt allerdings keinen Aufschluß darüber, ob der Zeuge ein M-MFM oder, wie tatsächlich der Fall, ein A-MFM bietet. – j) S<sup>1</sup> = Ms.Nr.22 der Katholischen Mission, Keren/Eritrea; vgl. C. Conti Rossini, „I Manoscritti etiopici della Missione Cattolica di Cheren“, in: RRALM 12 (1904), S.233-55 und 261-82; S.268. Allerdings: Ich konnte das Ms. nicht einsehen, und für sich genommen gibt Conti Rossinis sehr knappe Beschreibung keinen sicheren Aufschluß darüber, ob im Zeugen ein A-MFM oder ein M-MFM vorliegt. Doch sprechen die beiden anderen Texte dieser Hs. für das Vorliegen eines A-MFM. Die beiden Texte sind (1) das Credo des Jakob Baradäus, (2) das *Mashafa Sāwiros*. Diese beiden Texte begleiten in Ms. E<sup>1</sup> ein A-MFM, sind jedoch in keiner Hs. neben einem M-MFM nachgewiesen. Doch bleibt ein Rest an Unsicherheit.

Die Aussagen dieses Kapitels beruhen auf vollständiger vergleichender Lektüre des A-MFM von D<sup>1</sup>, M<sup>1</sup>, P<sup>1</sup> und R<sup>1</sup>. Vergleichend durchgesehen wurden zudem F<sup>1</sup>, G<sup>1</sup>, H<sup>1</sup>, I<sup>1</sup>, L<sup>1</sup>, N<sup>1</sup> und O<sup>1</sup>, für die mir der Text des A-MFM vollständig vorliegt, sowie jene Auszüge aus dem A-MFM, die mir aus A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>1</sup> und E<sup>1</sup> zur Verfügung stehen. Für J<sup>1</sup>, K<sup>1</sup>, Q<sup>1</sup> und S<sup>1</sup> bin ich hingegen allein auf die Angaben der Kataloge angewiesen.

<sup>2</sup> Auf diese Differenz wird bisher nirgendwo in den Hss.-Katalogen hingewiesen.

Große Teile der Einleitung des A-MFM (vgl. eb. bereits Kapitel I.) sind mit der Einleitung des M-MFM (d.h. mit dessen ersten beiden Kapiteln) inhaltlich vollständig, Satz für Satz, identisch – bei allerdings je völlig unterschiedlichem Ge<sup>c</sup>ez-Wortlaut.

(1) Zunächst entspricht Kapitel 1 der Einleitung des A-MFM inhaltlich exakt dem ersten Kapitel des M-MFM.

(2) Kapitel 2 der Einleitung des A-MFM ist (sofern in den Hss. vorhanden) lakonisch als **ካልእ፡** (Var.: **ካልእኒ፡**) **ጾታ፡ መጽሐፍ፡** überschrieben. Es ist in seiner ersten Hälfte inhaltlich identisch mit Kapitel 2 des M-MFM.

(3) Die weiteren Partien der Einleitung des A-MFM – also die zweite Hälfte seines **ካልእ፡ ጾታ፡** sowie sein drittes Kapitel – bieten dagegen, soweit sie in den Handschriften vorliegen, zusätzliche Instruktionen für den Beichtvater, die in der Einleitung des M-MFM nicht erscheinen.<sup>3</sup>

Allerdings lassen sich auch für diese verbleibenden Einleitungsbestandteile des A-MFM arabische Vorlagen identifizieren – Vorlagen, die darüber hinaus mit dem KTR in gewissem Zusammenhang stehen. Es handelt sich dabei um die beiden mit Beichtfragen befaßten Traktate „Ein Abschnitt über den hohen Wert der Beichte, und ihre (theologische) Rechtfertigung“ (فصل في فضيلة الاعتراف وتثبيتته) sowie „Ein Abschnitt über das, was ein Arzt – d.h. [wtl.: ich meine] ein Beichtvater – wissen muß“ (فصل فيما يجب على الطبيب اعترافه). Diese Traktate folgten in den beiden vollständigen Handschriften, die CÖLN seiner KTR-Edition zugrundelegen konnte,<sup>4</sup> auf die 47 eigentlichen Kapitel des *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*, woraufhin Cöln sie als Schlußtraktate (bzw., in Verkennung ihrer Zweizahl, als einen Schlußtraktat) zum KTR ansah.<sup>5</sup> Doch läßt sich diese Einschätzung Cölns bei näherem Hinsehen nicht aufrecht erhalten, wie in Kapitel II. (S.18f.) gezeigt wurde. Die beiden Traktate sind nicht als integrale abschließende Bestandteile des KTR zu bewerten, sondern als unabhängige Texte, die in arabischen Sammelhandschriften aufgrund der evidenten thematischen Bezüge nur mehr oder minder regelmäßig zusammen mit Bischof Michaels Bußhandbuch auftreten.<sup>6</sup> Die Bewertung der beiden Traktate als unabhängige Schriften wird zusätzlich dadurch gestützt, daß sie in der Einleitung zum A-MFM in der oben angegebenen Reihenfolge erscheinen, in Cölns KTR-Edition dagegen in der umgekehrten.

So bildet der Traktat „Über den hohen Wert der Beichte ...“ / ... فصل في فضيلة الاعتراف ... die zweite Hälfte im **ካልእ፡ ጾታ፡** der Einleitung des A-MFM. Er schließt sich ohne jede Zäsur an das Vorangehende an (die erste Hälfte des **ካልእ፡ ጾታ፡** war eine Wiedergabe von Kapitel 2 des KTR). Ein Pendant zu seiner arabischen Überschrift fehlt im Ge<sup>c</sup>ez-Text, nur sein Inhalt erscheint dort.

Der zweite arabische Traktat („Über das, was ein Arzt – d.h. ein Beichtvater – wissen muß“ / فصل فيما يجب على الطبيب معرفته, اعني معلم الاعتراف) bildet Kapitel 3 der Einleitung des A-MFM. Dieser Traktat hat auch in äthiopischem Sprachgewand seinen Titel

<sup>3</sup> Jenseits der Einleitungen, in ihren kanonistischen Korpora, sind die beiden MFM-Schriften sodann nicht nur im Ge<sup>c</sup>ez-Wortlaut, sondern auch inhaltlich vollständig voneinander verschieden.

<sup>4</sup> Franz Cöln, „Der Nomokanon Mīhāʾils von Malīg“ (sic), in: *Oriens Christianus* 6 (1906), S.70-237; 7 (1907), S.2-135; 8 (1908), S.110-229 (nachfolgend zitiert als: Cöln, KTR-Edition 1[= in OrChr 6] -3 [= in OrChr 8]); für die verwendeten Hss. vgl. KTR-Edition 1, S.71-73.

<sup>5</sup> Vgl. KTR-Edition 3, S.211-29.

<sup>6</sup> Hier ist weitere arabistische Forschung gefragt.

behalten: Im A-MFM ist Kapitel 3 der Einleitung ነገር : ዘከመ : እፎ : ይደሉ : ለዐቃቤ : ሥራይ : አእምሮ : überschrieben.

In sechs der 19 bekannten Zeugen des A-MFM erscheint die Einleitung in der längeren Rezension mit allen drei vorgestellten Kapiteln,<sup>7</sup> in neun Zeugen steht dem kanonistischen Hauptteil der Schrift nur das erste Kapitel einleitend voran.<sup>8</sup> Für vier Zeugen vermag ich die Frage nach dem Umfang der Einleitung wegen nur beschränkter Einsicht in die Handschriften sowie unzureichender Aussagen der Kataloge heute nicht zu beantworten.<sup>9</sup>

An sieben der neun Zeugen, die nur die kürzere Fassung der Einleitung des A-MFM bieten, ist jedoch eine interessante Beobachtung zu machen. In diesen sieben Sammelhandschriften fehlen nämlich das ካልእ : ጾታ : መጽሐፍ : und ነገር : ዘከመ : እፎ : ይደሉ : ለዐቃቤ : ሥራይ : አእምሮ : (= Kapitel 2 und 3 der längeren Rezension der Einleitung) nicht vollständig, sie sind nur dem A-MFM nicht eingegliedert. Vielmehr stehen sie in diesen sieben Fällen als separate Texte meist ziemlich unmittelbar vor oder (in einem Fall) hinter dem A-MFM.<sup>10</sup>

Dieser Befund führt zu der Annahme, daß die längere Version der Einleitung des A-MFM die ursprüngliche ist. Aus dieser längeren Version, so ist zu rekonstruieren, sind in einem Strang der äthiopischen Texttradierung durch Blattvertauschung die Kapitel 2 und 3 herausgefallen, jedoch in aller Regel in Sammelhandschriften in unmittelbarer Nähe des A-MFM erhalten geblieben. In einer zweiten Phase wurden diese beiden Kapitel dann durch Rekombination der Textzusammenstellung gelegentlich nicht mehr in einer Handschrift mit dem A-MFM abgeschrieben, so daß sie in einigen wenigen Zeugen ganz fehlen.

Die inhaltsgleichen, jedoch in ihrem konkreten Ge'ez-Wortlaut völlig unterschiedlichen Partien in den Einleitungen von A-MFM und M-MFM zeugen von einem Texttransfer bereits zwischen den arabischen Einleitungen des *Kitāb at-tibb ar-rūḥānī* Bischof Michaels (= Vorlage des M-MFM) und der (bereits in Kapitel I. angesprochenen) anzusetzenden arabischen Vorlage des A-MFM (ausführlichere Erläuterungen zu ihr im folgenden Abschnitt 2., S.31f.). Bereits in Kapitel I. wurde auch dargelegt, daß dieser Texttransfer *aus* dem KTR Bischof Michaels *in* die arabische Vorlage des A-MFM erfolgt sein muß.<sup>11</sup>

b) *Der kanonistische Hauptteil des A-MFM* ist sehr viel umfangreicher als seine Einleitung selbst in der längeren Rezension. Er liegt jedoch in den Handschriften einheitlich vor und hat keine so komplexe Genealogie wie die Einleitung (zumindest ist dies heute nicht erkennbar). Dieser zweite Teil des A-MFM ist vorwiegend eine Sammlung von meist sehr kurzen kasuistischen Kirchenrechtssätzen. Einleitend und intermittierend sind dieser Sammlung abermals Mahnungen und Ratschläge für Beichtväter sowie zwei kleine Traktate a) über männliche Homosexualität und b) über die Sonntagsruhe beigegeben. Diese Rechtssätze, Mahnungen und Traktate werden zum Teil anonym vorgetragen, zum Teil

<sup>7</sup> B<sup>1</sup>, C<sup>1</sup>, D<sup>1</sup>, E<sup>1</sup>, L<sup>1</sup>, R<sup>1</sup>. (Für die Aufstellung aller 19 Zeugen und ihre Siglen s.o. Fußnote 1.)

<sup>8</sup> A<sup>1</sup>, F<sup>1</sup>, G<sup>1</sup>, H<sup>1</sup>, I<sup>1</sup>, M<sup>1</sup>, N<sup>1</sup>, O<sup>1</sup>, P<sup>1</sup>.

<sup>9</sup> J<sup>1</sup>, K<sup>1</sup>, Q<sup>1</sup>, S<sup>1</sup>. (Zum Umfang der Einsichtnahme in Hss. vgl. oben Fußnote 1, Ende. Die Kataloge unterscheiden nirgendwo explizit zwischen den beiden Rezensionen der Einleitung, vgl. Fußnote 2.)

<sup>10</sup> G<sup>1</sup>, H<sup>1</sup>, I<sup>1</sup>, M<sup>1</sup>, N<sup>1</sup>, P<sup>1</sup> (hier jeweils vor dem A-MFM) und O<sup>1</sup> (hier im Anschluß an das A-MFM).

<sup>11</sup> Vgl. Kapitel I., S.4, insbesondere auch Fußnote 14.

beanspruchen sie, östliche Kirchenväter, frühe (monophysitisch anerkannte) Synoden oder die Apostel zu Urhebern zu haben. Das eröffnende und zugleich größte einzelne Segment dieser Sammlung besteht aus Kanones und Mahnungen an Beichtväter, die, als sogenannte „arkane Kanones“ (ቀኖና፡ ጎቡእ፡), dem byzantinischen Theologen und Mönchsvater Theodor Studita (759-826) zugeschrieben werden. Der Einfachheit halber bezeichne ich daher nachfolgend das gesamte heterogene Korpus, das den kanonistischen zweiten Teil des A-MFM bildet, auch als die „Studita-Kanones“.

## 2. Die arabische Vorlage

In Kapitel I. wurde bereits darauf hingewiesen, daß für das A-MFM insgesamt – und nicht nur, wie soeben im Detail dargestellt, für die verschiedenen Abschnitte seiner Einleitung – eine arabische Vorlage anzusetzen ist. Die in Kapitel I. skizzierten Sachverhalte werden hier im Zuge der systematischen Behandlung des A-MFM rekapituliert und ergänzt.

Die entscheidenden Hinweise, die zu der Annahme einer arabischen Vorlage für das A-MFM insgesamt führen, gibt GRAF in seiner *Geschichte der christlichen arabischen Literatur* (GCAL) mit der Beschreibung einer bei den Kopten wie den Melkiten Ägyptens verbreiteten „Pönitenzialschrift“.<sup>12</sup> Wie Graf ausführt, ist diese „Pönitenzialschrift“ in zwei Teile gegliedert: Auf eine einleitende „Instruktion für die Beichtväter“<sup>13</sup> folgt eine „Sammlung von Pönitenzialgesetzen“, in deren Titel der Name des Theodor Studita erscheint.<sup>14</sup> Die Parallelen der derart beschriebenen arabischen „Pönitenzialschrift“ – die bei Graf ohne eigentlichen Titel bleibt – zum äthiopischen A-MFM sind unverkennbar.<sup>15</sup> Sie begründen die Hypothese, daß es sich bei ihr um die Vorlage für das A-MFM handelt. Diese Hypothese ist noch anhand eines Vergleichs arabischer und äthiopischer Handschriften zu verifizieren. Ein solcher Vergleich war im Rahmen dieser Arbeit, die primär dem M-MFM gewidmet ist, nicht möglich.<sup>16</sup> Die vorliegende Arbeit geht jedoch von der arabischen „Pönitenzialschrift“ als Vorlage des A-MFM aus.

Nach Graf's Dafürhalten geht die arabische „Pönitenzialschrift“ insgesamt auf eine „noch unbekannte griechische Quelle“ zurück.<sup>17</sup> Diese Einschätzung ist jedoch zu relativieren.

---

<sup>12</sup> Vgl. GCAL I, S.609-11.

<sup>13</sup> Diese „Instruktion“ erscheint bei Melkiten und Kopten in sprachlich und inhaltlich unterschiedlichen Fassungen, wie Graf ergänzt (*ibid.*, S.610). Leider spezifiziert er diese Unterschiede nicht genauer. Sie scheinen jedoch, nach dem Tenor seiner Äußerungen zu schließen, eher geringfügig zu sein und die fundamentale Einheitlichkeit der „Instruktion“ bei beiden Konfessionen nicht in Frage zu stellen. Vermutlich liegt dem A-MFM die koptische Rezension der „Pönitenzialschrift“ bzw. der Einleitung zugrunde.

<sup>14</sup> Graf zitiert in dt. Übersetzung aus dem Incipit der Studita-Kanones (*ibid.*, S.611, nach einer melkitischen Hs.): „Was der Vater, der hl. Theodor, Oberer des Klosters Studion, bestimmt hat über die, welche ihre geheimen Sünden beichten, und über die Beichtväter („Lehrer“), die sie annehmen.“ Vgl. dazu den Anfang der Studita-Kanones im A-MFM: ቀኖና፡ ጎቡእ፡ ዘአስተጋብአ፡ አብ፡ ቅዱስ፡ ወዓቢይ፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ አባ፡ ታውድሮስ፡ (sic) ሊቅ፡ በደብረ፡ አስጦድኖን፡ በእንተ፡ እለ፡ ይትአመኑ፡ ጎጣውኢሆሙ፡ ዘክሆት፡ ወዘጎቡእ፡ ወበእንተ፡ መምህራን፡ እለ፡ ይትዌከፍዎሙ። (zitiert nach Ms. F<sup>1</sup>).

<sup>15</sup> Im einzelnen: die Zweiteilung der Schrift; die Charakteristik jedes der beiden Teile; die Zuschreibung des zweiten Teils an Theodor Studita.

<sup>16</sup> Gegenwärtig arbeitet Michal Jeřábek (Prag) an einer Edition des A-MFM. Im Zuge dieser Arbeit wird er hoffentlich die Frage nach der arab. Vorlage abschließend klären können.

<sup>17</sup> GCAL I, S.610.



Allenfalls für den zweiten Teil der „Pönitenzialschrift“/ des A-MFM, die Kanonessammlung unter dem Namen des Theodor Studita, läßt sich die Hypothese eines griechischen Ursprungs aufrecht erhalten, nicht aber für die Einleitung (Grafs „Instruktion für die Beichtväter“).

Wie oben in Abschnitt 1 (S.29f.) erläutert, ist die Einleitung des A-MFM (die uns als getreues Abbild der Verhältnisse der arabischen „Pönitenzialschrift“ gilt) aus beichttheoretischen Texten komponiert, die ihre Vorlagen im KTR Bischof Michaels oder dessen Umfeld haben (die beiden Traktate „Über den hohen Wert der Beichte ...“ und „Was ein Arzt wissen muß“). Das KTR aber ist ein arabisches Originalwerk. Und auch die beiden Traktate vermitteln in ihrer Sprache, die frei von Unebenheiten und Schwerfälligkeiten ist, wie sie in Übersetzungen leicht auftreten, den Eindruck authentisch-arabischer Schriften.<sup>18</sup> Ebenso ist es unter inhaltlichen Gesichtspunkten ohne weiteres möglich, wenn nicht gar wahrscheinlich, daß die beiden Traktate arabische Originalschriften aus Ägypten sind. Im Mittelalter, insbesondere zwischen dem späten 12. und dem frühen 14. Jahrhundert, wurde die Beichtfrage bei den Kopten viel diskutiert und gab Anlaß zur Abfassung etlicher Texte.<sup>19</sup>

Zwar kennt Graf die „Pönitenzialschrift“ nur als solche, ohne einen eigentlichen Titel. Da jedoch ihre Ge<sup>c</sup>ez-Übersetzung stets als *Mashafa faws manfasāwi* firmiert (= A-MFM), ist auch für deren arabische Vorlage der Titel *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* zu rekonstruieren – entlehnt, zusammen mit den beiden Einleitungskapiteln, aus dem KTR Bischof Michaels. Daß die „Pönitenzialschrift“ bei Graf nicht ebenfalls als (anonymes) *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* erscheint, ist als sekundärer Verlust dieses Titels in der arabischen Überlieferung zu deuten.

In Zusammenfassung aller bisher erhobenen Befunde ist von folgendem literarhistorischen Ablauf auszugehen: Nachdem seit der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts Bischof Michaels *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* in Ägypten vorlag, löste ein unbekannter Redaktor zu einem nicht genau bestimmbareren Zeitpunkt dessen beide einleitende Kapitel aus ihm heraus und stellte sie, zusammen mit zwei weiteren beichttheoretischen Traktaten, einer bereits existierenden, recht heterogenen Sammlung kanonistischen Materials (möglicherweise griechischen Ursprungs), in deren Titel der Name des Theodor Studita erscheint, als Einführung voran: Es entstand die arabische „Pönitenzialschrift“, die Graf beschreibt und die zunächst ebenfalls den Titel *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* getragen haben muß. Später wurden dann sowohl das *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* Bischof Michaels als auch die zweite Pönitenzialschrift dieses Titels unabhängig voneinander ins Ge<sup>c</sup>ez übersetzt: Es entstanden M-MFM und A-MFM. Genaue Daten lassen sich weder für die Kompilierung der arabischen „Pönitenzialschrift“ (oder auch: anonymes *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*) noch für deren Übertragung ins Ge<sup>c</sup>ez (→ A-MFM) angeben. Den *terminus ante quem* für beide Ereignisse markiert jedoch der älteste bekannte Zeuge des A-MFM; er entstand zwischen 1575 und 1590.<sup>20</sup>

---

<sup>18</sup> Für ihren arab. Text vgl. Cöln, KTR-Edition 3 [in OrChr 8 (1908)], S.211-29.

<sup>19</sup> Vgl. Grafs Ausführungen zu Markus ibn Qanbar (GCAL II, S.327-35); zu Paulus al-Būṣī, Cyrill III. ibn Laqlaq und ihrem gemeinsam verfaßten „Beichtbuch“ (كتاب الاعتراف), vgl. *ibid.*, S.356-69); zum anonym überlieferten „Buch der Titel/Kapitel“ (كتاب الرووس; *ibid.*, S.367-9); sowie zu Farağallāh al-Ahmīmī und seinem Nomokanon (*ibid.*, S.427f.). Schließlich gehört auch das KTR Bischof Michaels zu den Schriften, die im 12. bis 14. Jh. unter dem Eindruck der neuen Virulenz der Beichtthematik in der kopt. Kirche entstanden bzw. von dieser Zeugnis ablegen (vgl. *ibid.*, S.424).

<sup>20</sup> Ms. P<sup>1</sup> (= Ms. EMMML Nr.2358; vgl. EMMML VI, S.421-23).

### 3. Nochmals vertiefend zu Inhalt und Aufbau des A-MFM

Von den drei Kapiteln der Einleitung des A-MFM bedarf das erste keiner weiteren Erläuterung. Da inhaltlich mit Kapitel 1 des M-MFM identisch, ist es seiner Substanz nach im Editionsteil dieser Arbeit zugänglich. Dasselbe gilt für Kapitel 2 des A-MFM, soweit es mit Kapitel 2 des M-MFM inhaltlich identisch ist. In seiner zweiten Hälfte besteht dieses **ካልእ፡ጸታ፡** des A-MFM jedoch aus dem Traktat „Über den hohen Wert der Beichte ...“ (... فصل في فضيلة الاعتراف), der im M-MFM nicht verglichen werden kann. Ebenso wenig ist dies für Kapitel 3 der Einleitung des A-MFM möglich, den Traktat „Was ein Arzt – d.h. ein Beichtvater – wissen muß“ (فصل فيما يجب على الطبيب معرفته, اعني معلم الاعتراف) (vgl. oben S.29f.). Daher wird nachfolgend der Inhalt dieser beiden Traktate bzw. A-MFM-Bestandteile skizziert. Aus denselben Gründen werden anschließend interne Gliederung und Inhalt der Studita-Kanones (= des kanonistischen Hauptteils des A-MFM) nochmals eingehender erläutert, als das bisher bereits (S.30f.) geschah.

a) Der „Traktat über den hohen Wert der Beichte, sowie ihre (theologische) Rechtfertigung“ (arab. فصل في فضيلة الاعتراف وتثبيته, ge<sup>e</sup>ez ohne Titel) demonstriert eingangs mit zahlreichen Belegstellen aus AT und NT, daß Gott die Beichte wünscht und dem reuigen Sünder vergibt. Ferner hat Gott seine Sachwalter auf Erden – früher die Propheten, Weisen, Apostel, heute die Kleriker – einerseits verpflichtet, die Sünder zu Umkehr und Beichte anzuhalten, ihnen aber andererseits auch die Macht verliehen, in seinem Namen tatsächlich Sünden zu vergeben. Es folgt eine ausführliche Auseinandersetzung mit potentiellen (und, im historischen Kontext des Traktats, wohl auch faktischen) Zweiflern daran, daß den Priestern tatsächlich Vollmacht zur Vergebung der Sünden verliehen sei. Diese Zweifler könnten meinen, daß z.B. Mt 23,8-10 gegen solche Priestervollmacht spricht. Es wird nicht geleugnet, daß der Wortsinn dieser Schriftpassage im Sinne der Gegner verstanden werden kann. Doch wird anschließend demonstriert, zu welcher absurden Konsequenzen eine am Buchstaben haftende Interpretation bei dieser wie bei zahlreichen anderen Schriftstellen führen würde. Daher muß ein wortwörtliches Schriftverständnis an dieser Stelle und auch sonst oft falsch sein. Zur weiteren Stützung der eigenen Position wird anschließend auf allerlei Aussagen von Kirchenvätern und Konzilien verwiesen, die die priesterliche Vollmacht zur Abnahme der Beichte und zur Vergebung der Sünden bestätigen. Den Schluß des Traktats bildet, nach der Argumentation mit Schrift und Tradition, ein Abschnitt zur rationalen Begründung der Legitimität (wtl.: Notwendigkeit) der Beichte (في وجوب الاعتراف من العقل): Wie man sich in allen weltlichen Angelegenheiten am besten an sachkundige Leute wendet, wenn man nicht Schaden nehmen will, so verhält es sich auch in geistlichen Dingen. Daher bedarf der Christ eines kundigen Beichtvaters, der ihn in geistlichen Fragen leitet.

b) Der „Traktat über das, was ein Arzt – d.h. [wtl.: ich meine] ein Beichtvater – wissen muß“ (arab. فصل فيما يجب على الطبيب معرفته, اعني معلم الاعتراف, ge<sup>e</sup>ez ነገር፡ዘከመ፡እር፡ፆደሉ፡ለዐቃቤ፡ሥራይ፡አእምሮ፡) ermahnt die Beichtväter v.a. zur Milde gegenüber ihren Beichtkindern, wenn sie denn irgend möglich ist. Zur Stützung dieser Position werden Väterzitate (von Athanasios, Basilios, Chrysostomos), eine Bibelstelle (1 Joh 5,16) sowie Episoden aus den Leben der Heiligen (Johannes der Evangelist, ein namenlos bleibender Abt) herangezogen. Zum Schluß entfaltet die Abhandlung, im Anschluß an ein Basilios-Zitat, recht breit den Gedanken, daß nach dem neuen (= kirchlichen) Gesetz diejenigen Freveltaten, für die die Thora die Todesstrafe verordnete, nunmehr durch temporären oder

dauernden Ausschluß von der Eucharistie – gleichsam eine geistliche Todesstrafe – sanktioniert werden.

c) Der kanonistische Hauptteil des A-MFM, die von mir so genannten Studita-Kanones, wird intern durch eine Fülle kleinerer sowie durch eine größere Zäsur gegliedert.

Diese eine größere Zäsur erscheint weit gegen Ende der Studita-Kanones, nach etwa 95% ihres Gesamtumfangs. Ihre äußeren Kennzeichen sind ein vorangehendes **ተፈጸመ፡ በዝየ፡** plus Doxologie sowie ein anschließender Neueinsatz unter der Überschrift **እምቀኖና፡ አበዊ ነ፡ ሐዋርያት**.<sup>21</sup> Diese „Auszüge aus den Kanones der Apostel“ bieten circa 20 kurze kasuistische Bestimmungen.<sup>22</sup> Die „Auszüge aus den Kanones der Apostel“ – und damit das A-MFM insgesamt – schließen mit **ተፈጸመ፡ ዝንቱ፡ መጽሐፍ፡** (ohne Nennung eines Titels) sowie der Doxologie.

Die ersten circa 95% der Studita-Kanones sind demgegenüber in eine Vielzahl kleinerer Sinnabschnitte gegliedert. In den Handschriften werden diese Sinnabschnitte in wechselndem Ausmaß, jedoch nie völlig konsequent, durch Zäsuren verschiedenster Art angezeigt (rote Tinte, Absatz, Trennlinie). Bis zu 25 solcher Sinnabschnitte lassen sich bei einem (sicherlich subjektiven) Gliederungsversuch feststellen.

Das Incipit der Studita-Kanones lautet: **ቀኖና፡ ኅቡእ፡ ዘአስተጋብአ፡ አብ፡ ቅዱስ፡ ወዓቢ ይ፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ አባ፡ ታዊድሮስ፡** (sic) **ሊቅ፡ በደብረ፡ አስጡድኖን፡ በእንተ፡ እለ፡ ይትአ መኑ፡ ኅጣውኢሆመ፡ ዘክሡት፡ ወዘኅቡእ፡ ወበእንተ፡ መምህራን፡ እለ፡ ይትዌከፍዎመ፡** (zitiert nach Ms. F<sup>1</sup>; andere Hss. weichen nur in unwesentlichen Details ab). In der Folge wechseln zunächst mehrfach Abschnitte mit Mahnungen und Ratschlägen an Beichtväter mit solchen, die konkrete Kanones bieten (insgesamt etwa 100, in der Regel sehr kurze kasuistische Bestimmungen). Nach etwa einem Drittel der Studita-Kanones ist ein knapper Traktat über männliche Homosexualität in die Reihe der kanonistischen Bestimmungen eingeschaltet.<sup>23</sup> Es folgen nochmals rund ein Dutzend kurze Kanones. Bis an diese Stelle nimmt der Text, nach der einleitenden Berufung auf Theodor Studita, keinen weiteren Kirchenvater und keine Synode als Quelle des präsentierten Materials in Anspruch. Offenbar schrieben es die Redaktoren des Textes bis hierher dem Theodor Studita zu.

Nachfolgend jedoch nennt der Text für die Mehrzahl der Sinnabschnitte mit kanonistischem Material ausdrücklich andere Urheber. Unter den Kirchenvätern nimmt dabei Basilius nahezu eine Monopolstellung ein. Daneben erscheinen in geringem Umfang Bestimmungen, die Athanasios, Timotheos von Alexandria (st. 477) und anderen zugeschrieben werden. Synodalkanones wollen vor allem in Nizäa, aber auch in Karthago, Serdika und Ankara erlassen sein. Doch auch weiterhin gibt es Abschnitte, deren Kanones

<sup>21</sup> Da a) in der **ተፈጸመ፡**-Formel kein Schrifttitel genannt wird, b) der anschließende Neueinsatz ohne Anrufung der Trinität erfolgt, und dies zugleich c) in allen Zeugen auch ohne räumlichen Abstand zum Vorhergehenden, ist die so markierte Zäsur als Binnengliederung der Studita-Kanones und nicht als Beginn einer neuen, eigenständigen Schrift anzusehen (die auch sehr kurz wäre). Auch die Hss.-Kataloge verzeichnen die „Auszüge aus den Kanones der Apostel“ nirgends als eigene Schrift, sondern werten sie durchgängig als Bestandteil des A-MFM.

<sup>22</sup> Ungefähr zwei Drittel von ihnen spezifizieren Bußen für spontanen nächtlichen Samenfluß unter dem Einfluß verschiedener erotischer Traumbilder. Das verbleibende runde Drittel benennt a) Bußstrafen für ungebührliche Praktiken der Körperpflege oder des Körperschmucks sowie b) Bußstrafen für anderweitig ungebührliches Verhalten vor dem oder im Gottesdienst.

<sup>23</sup> **ነገር፡ በእንተ፡ ዘይሰብክ፡ ተባዕተ፤ ወውእቱ፡ ዲበ፡ ፫ ዘዘዚአሁ** (sic) # (d.h. über drei Varianten der Homosexualität).

anonym vorgetragen werden. Kurz vor Beginn des oben vorgestellten „Auszugs aus den Kanones der Apostel“, der die Studita-Kanones und damit das A-MFM abschließt, ist ein zweiter kurzer Mahntraktat „Über die Sonntagsruhe“<sup>24</sup> in den Text eingeschaltet, der jedoch auch sogleich wieder kanonistisch angereichert wird.

Zusammenfassend und abschließend hier eine schematisierte Übersicht über den Aufbau des A-MFM:

A. Einleitung (eines oder drei Kapitel; längere Version mit drei Kapiteln die ursprüngliche)

(1) Kapitel 1 = inhaltlich identisch mit Kapitel 1 des KTR/M-MFM, im Ge<sup>c</sup>ez-Wortlaut jedoch von Kap.1 des M-MFM aufgrund unabhängiger Übersetzung vollständig verschieden.

(2) Kapitel 2 / ካልእ፡ጾታ፡መጽሐፍ፡

a) 1. Hälfte = Kapitel 2 des KTR / M-MFM, der Ge<sup>c</sup>ez-Wortlaut jedoch abermals von Kap.2 des M-MFM vollständig verschieden

b) 2. Hälfte = Übs. des arab. Traktats فصل في فضيلة الاعتراف و تثبيته / „Über den hohen Wert der Beichte, und ihre (theologische) Rechtfertigung“ aus dem Umfeld des KTR (der Titel des Traktats erscheint im Ge<sup>c</sup>ez-Text nicht)

(3) Kapitel 3 = Übs. des Traktats فصل فيما يجب على الطبيب معرفته, اعني معلم الاعتراف / „Ein Abschnitt über das, was ein Arzt – d.h. ein Beichtvater – wissen muß“ aus dem Umfeld des KTR; Ge<sup>c</sup>ez-Titel: ነገር፡ዘከመ፡እፎ፡ፆደሉ፡ለዐቃቤ፡ሥራይ፡አእምሮ፡

B. Kanonistischer Hauptteil („Studita-Kanones“)

Hauptsächlich eine Fülle von meist sehr kurzen kasuistischen Pönitenzbestimmungen, dazu zwei kleinere Traktate; keine klare interne Gliederung; folgende größere Abschnitte erkennbar:

- zu Beginn unter Berufung auf Theodor Studita große Zahl von Pönitenzgesetzen sowie gelegentliche Ratschläge und Mahnungen für Beichtväter
- ein Traktat zur männlichen Homosexualität: ነገር፡በእንተ፡ዘፆሰብክ፡ተባዕተ፤ ወውእቱ፡ዲበ፡፫ዘዘዚአሁ (sic)።
- weitere Kanones, nunmehr auch unter Berufung auf andere Väter als Theodor Studita sowie auf frühe (monophysitisch rezipierte) Synoden
- ein sehr kurzer Traktat zur Sonntagsruhe: ነገር፡በእንተ፡አዕርፎ፡በእሑድ።
- weitere kurze kasuistische Pönitenzgesetze
- abermals Kanones unter der Zwischenüberschrift እምቀኖና፡አበዊነ፡ሐዋርያት።

<sup>24</sup> ነገር፡በእንተ፡አዕርፎ፡በእሑድ።

## 4. Über einige charakteristische Begleittexte des A-MFM in den Handschriften

### 4.1. Identifizierung der Begleittexte; quantitative Analysen: wie häufig begleiten sie das A-MFM?

Drei Texte begleiten das A-MFM in mindestens 15 der 19 von ihm bekannten Zeugen. Als August DILLMANN 1847 den (damals noch einzigen) Londoner Zeugen des A-MFM beschrieb, fand auch er in der Handschrift (u.a.) diese drei typischen Begleittexte vor. Dillmann zitierte in seiner Beschreibung aus den Incipit-Formulierungen der drei Texte und leitete aus diesen Ge<sup>c</sup>ez-Zitaten lateinische Titel für sie ab. Da Dillmanns Bezeichnungen dieser Begleittexte terminologisch weithin prägend wirken sollten, werden sie hier mitgeteilt, zusammen mit den Ge<sup>c</sup>ez-Incipits, aus denen sie abgeleitet sind. Bei Dillmann heißen die drei Texte:

- Caeremoniale sacerdotum = ዘይደሉ፡ እምሥርዓተ፡ ቅኔ፡ መልእክተ፡ ክህነት፡ ዘይትፈቀድ፡ በውስተ፡ ጸሎታት፡ ወቅዳሴያት።
- Regulae de Hierarchia ecclesiastica = ሥርዓታተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ ወመዓርጊሃ፡ ዘአንበሩ፡ አበው፡ ቅዱሳን።
- Quaestiones de rebus ecclesiasticis subtiliores, cum solutionibus = ተኃሥሦታት፡ ወስእለታት፡ ዘአበው፡ ወፍካሬሆሙ።<sup>25</sup>

Für zwei weitere Zeugen des A-MFM ist das Vorliegen dieser drei Begleittexte zwar nicht gesichert, jedoch wahrscheinlich.<sup>26</sup> Dieser quantitativ bemerkenswerte Befund ist zunächst einmal festzuhalten.

Zusätzlich zu den drei genannten Texten begleitet im von Dillmann beschriebenen Londoner Zeugen noch ein vierter das A-MFM. Dillmann bezeichnete ihn als „Regulae fidei

<sup>25</sup> Vgl. Dillmann, *Catalogus codicum manuseriptorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars tertia, codices aethiopicos amplectens*, London 1847, S.39f. (Ms. Add. 16.205 = Katalog-Nr.35). – Die 15 Zeugen des A-MFM mit den drei Begleittexten sind B<sup>1</sup>, C<sup>1</sup>, D<sup>1</sup>, F<sup>1</sup>, G<sup>1</sup>, H<sup>1</sup>, I<sup>1</sup>, K<sup>1</sup>, L<sup>1</sup>, M<sup>1</sup>, N<sup>1</sup>, O<sup>1</sup>, P<sup>1</sup>, Q<sup>1</sup>, R<sup>1</sup> (für die Auflösung der Siglen s. Fußnote 1). Für K<sup>1</sup> und Q<sup>1</sup> beruht diese Aussage auf den Angaben der Kataloge, für alle anderen Zeugen konnten die relevanten Folia mindestens partiell eingesehen werden.

<sup>26</sup> (1) Antoine d’Abbadie beschrieb 1859 sein eigenes MFM nur sehr summarisch (vgl. *Catalogue raisonné de manuseripts éthiopiens appartenant à Antoine d’Abbadie*, S.167 = Ms. Nr.155 seiner Zählung; Sigle: E<sup>1</sup>). Aus der Beschreibung geht nicht einmal hervor, ob ein M-MFM oder ein A-MFM vorliegt. Letzteres ist der Fall, wie Einsicht ins Ms. zeigt. Jedoch konnte ich nur die ersten Folia der Sammelhs. überprüfen (die mit dem A-MFM eröffnet). Daher ist vorläufig nicht sicher, ob in diesem Zeugen auf das A-MFM die drei typischen Begleittexte folgen (wenn ja, wären sie dem A-MFM in der Beschreibung subsumiert worden). Für ihr Vorliegen spricht jedoch, daß ein Umfang von 48 Folia, wie ihn d’Abbadie für sein MFM vermerkt, allein für das A-MFM zu umfangreich ist. – (2) Conti Rossinis Beschreibung (1904) eines MFM in Keren („I Manoscritti etiopici della Missione Cattolica di Cheren“, in: RRALm 12, S.233-55 und 261-82; S.268; Sigle: S<sup>1</sup>) erlaubt ebensowenig wie diejenige d’Abbadies eine Entscheidung, ob ein A-MFM oder ein M-MFM vorliegt. Eine Einsicht in den Zeugen war nicht möglich. Jedoch sprechen das „Credo des Jakob Baradaüs“ und das *Mashafa Sāwīros*, die nach Conti Rossini das MFM dieses Zeugen begleiten, für das Vorliegen eines A-MFM. Denn diese beiden Texte begleiten auch in E<sup>1</sup> (= Ms. d’Abbadie 155, vgl. oben [1]) ein A-MFM, sind jedoch in keiner Hs. neben einem M-MFM nachgewiesen. Vorausgesetzt nun, der Kerener Zeuge hat ein A-MFM, so dürfte er zugleich auch die drei Begleittexte bieten (die Conti Rossini dann freilich dem A-MFM ebenso subsumiert hätte wie zuvor d’Abbadie). Das Vorliegen der drei Begleittexte ist zunächst aufgrund des von Umfangs des Kerener (A-)MFM (Conti Rossini: Folia 73-129) anzunehmen, ferner aufgrund der allgemeinen inhaltlichen Parallelität mit E<sup>1</sup>, für das seinerseits (s.o. [1]) das Vorliegen der Begleittexte wahrscheinlich ist. – Aus alledem folgt: Nur für A<sup>1</sup> und J<sup>1</sup> ist einstweilen aufgrund der Katalogeinträge, im Fall von A<sup>1</sup> ergänzt um partielle Ms.-Einsicht, davon auszugehen, daß die drei Begleittexte vollständig fehlen. (Für Angaben über den Umfang der Hss.-Einsicht s.o. Fußnote 1.)

et vitae“.<sup>27</sup> Das Ge'ez-Incipit dieses Textes teilt Dillmann im Unterschied zu dem der drei anderen nicht mit. Es lautet: ተግዛድ፡ ዘይደሉ፡ ለካህናት፡ ወለዲያቆናት፡ ወለሕዝባውያን፡ ወለሥርዓተ፡ ቍርባ፡።

Folgt man allein den Handschriftenkatalogen, so scheint dieser vierte Text nur in seltenen Fällen neben dem A-MFM aufzutreten. Außer in Dillmanns Beschreibung des Londoner Zeugen wird er von den Katalogen nur noch für zwei weitere Manuskripte ausgewiesen.<sup>28</sup> Doch werden die Kataloge hier den Tatsachen nicht völlig gerecht. Viele Autoren späterer Kataloge ließen sich, wie aus ihren entsprechenden Verweisen hervorgeht, bei ihren Einträgen der drei Begleittexte „Caeremoniale sacerdotum“, „Regulae de Hierarchia ecclesiastica“ und „Quaestiones < ... > cum solutionibus“ (s. letzte Seite) vom Vorbild der Londoner Beschreibung Dillmanns leiten. Für die Auffindung und Abgrenzung dieser drei Texte orientierten sie sich dabei offenkundig vordringlich an deren Incipits, wie Dillmann sie mitteilte und wie sie sie in den ihnen vorliegenden Handschriften wiederfinden konnten. Doch für die „Regulae fidei ...“ fehlt, wie erwähnt, bei Dillmann ein Incipit. Dadurch war dieser Text für die späteren Autoren schwerer erkennbar und auffindbar als die drei anderen Begleittexte.

Die Durchsicht der mir zur Verfügung stehenden Auszüge von Zeugen des A-MFM ergab, daß die „Regulae fidei ...“ in drei Handschriften, für die die Kataloge sie nicht verzeichnen, dennoch vorliegen.<sup>29</sup> Einschließlich jener drei Zeugen, für die auch die Kataloge sie verzeichnen, sind die „Regulae fidei ...“ damit für sechs der 19 bekannten Zeugen des A-MFM nachgewiesen.

Jedoch ist nicht anzunehmen, daß sich die „Regulae fidei ...“ in den Handschriften letztlich ähnlich häufig neben dem A-MFM nachweisen lassen werden wie die drei anderen Begleittexte (mindestens 15, wahrscheinlich sogar 17 mal). Denn von den verbleibenden 13 bekannten Zeugen des A-MFM liegen mir acht zwar nicht vollständig, doch immerhin in erheblichen Teilen vor.<sup>30</sup> Auch diese wurden auf die „Regulae fidei ...“ hin durchgesehen, ohne daß diese dabei zutage getreten wären. Doch erst vollständige Durchsichten aller erreichbaren A-MFM-Zeugen können abschließend klären, in wievielen und welchen von ihnen auch die „Regulae fidei ...“ das A-MFM begleiten. Im Rahmen dieser Arbeit waren solche Untersuchungen nicht möglich.

Vorläufiges Fazit: Drei Texte, für die Dillmann die Titel „Caeremoniale sacerdotum“, „Regulae de Hierarchia ecclesiastica“ und „Quaestiones de rebus ecclesiasticis subtiliores, cum solutionibus“ prägte, begleiten in fast allen bekannten Handschriften das A-MFM. Darüber hinaus wird das A-MFM in einer beachtenswerten Anzahl von Manuskripten – die möglicherweise bei genaueren Untersuchungen noch etwas größer werden könnte –, von

<sup>27</sup> Vgl. Dillmann, *Catalogus codicum manuscriptorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars tertia, codices aethiopicos amplectens*, London 1847, S.39.

<sup>28</sup> C<sup>1</sup>, L<sup>1</sup>. Von Ewalds Beschreibung von C<sup>1</sup> („Ueber eine zweite Sammlung Aethiopischer Handschriften in Tübingen“, in: ZDMG 1 [1847], S.1-43; S.23f.) bezeichnet die „Regulae fidei ...“, in freier Orientierung an ihrem Incipit, als „Abhandlung über die Pflichten der Priester Diakonen und Laien insbesondere bei der Eucharistie“ (sic, ohne Kommata). Im Falle von Ewalds konnte Dillmanns Terminologie nicht prägend wirken, weil von Ewald diese Beschreibung nicht nach, sondern vor oder zeitgleich mit Dillmanns Londoner Katalog vorlegte.

<sup>29</sup> A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, R<sup>1</sup>. (Für den Umfang der Hss.-Einsicht s. Fußnote 1.)

<sup>30</sup> F<sup>1</sup>, G<sup>1</sup>, H<sup>1</sup>, I<sup>1</sup>, M<sup>1</sup>, N<sup>1</sup>, O<sup>1</sup>, P<sup>1</sup>. Völlig offen bleiben muß die Frage nach den „Regulae fidei ...“ vorerst für E<sup>1</sup>, J<sup>1</sup>, K<sup>1</sup>, Q<sup>1</sup>, S<sup>1</sup>.

einem vierten Text begleitet, den Dillmann „Regulae fidei et vitae“ nannte. Diese Häufungen sind eigentümlich und verdienten genauere Nachforschungen.

#### 4.2. Inklusion der Begleittexte in das A-MFM?

Eine inhaltliche Untersuchung der Begleittexte würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen. In unserem Zusammenhang sind die Begleittexte vor allem deshalb von Interesse, weil sie in Handschriftenkatalogen mehrfach – sofern sie nämlich in einem Manuskript unmittelbar auf das A-MFM folgten – *als Teile des A-MFM* beschrieben wurden. Der erste, der so verfuhr, war Dillmann selbst in seiner Londoner Beschreibung von 1847. Das eigentliche A-MFM galt ihm bloß als erster Teil eines umfassenderen, eben unter Einschluß aller vier Begleittexte definierten (anonymen) *Mashaʿfa faws manfasāwi*; er bezeichnete es als „Praecepta varia de Disciplinâ ecclesiasticâ“.<sup>31</sup>

Dillmanns Beschreibung des Londoner Zeugen des A-MFM übte auf spätere Katalogautoren und ihre Beschreibungen erheblichen Einfluß aus. Dies gilt zunächst in Fragen der Terminologie: WRIGHT, HAMMERSCHMIDT und SIX machten sich Dillmanns lateinische Titel für die Begleittexte ganz zu eigen,<sup>32</sup> ZOTENBERG lehnte sich mit seinen französischen Bezeichnungen für diese Schriften an Dillmann an.<sup>33</sup> Zusätzlich zur terminologischen Orientierung an Dillmann verweisen alle genannten Autoren bei ihren Einträgen zum A-MFM sowie zu den drei häufigeren Begleittexten fast durchgängig auf Dillmanns Londoner Beschreibung.<sup>34</sup> Analoge Verweise auf Dillmann haben auch GETACHEW HAILE und W.F. MACOMBER in ihren EMMML-Katalogen.<sup>35</sup> So wuchs Dillmanns Londoner Beschreibung mit der Zeit der Status eines Referenzexemplars mit normativem Charakter zu – *nolens volens* inclusive ihrer erweiterten Umfangsbestimmung des A-MFM unter Einschluß aller vier Begleittexte.

---

<sup>31</sup> Vgl. Dillmann, *Catalogus codicum mancriptorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars tertia, codices aethiopicos amplectens*, London 1847, S.39. (Da zuvor kein michaelisches MFM beschrieben worden war, bestand für Dillmann 1847 noch kein Anlaß, das ihm vorliegende MFM als „anonymes“ gegen das michaelische abzugrenzen.) Praktisch zeitgleich mit Dillmann, doch in der Sache von ihm abweichend, bewertete von Ewald bei der Beschreibung von C<sup>1</sup> die drei häufigeren Begleittexte, die auch in diesem Zeugen auf das A-MFM folgen, nicht als Teile desselben, sondern als selbständige Texte (vgl. „Ueber eine zweite Sammlung Aethiopischer Handschriften in Tübingen“, in: ZDMG 1 [1847], S.1-43; S.23f.; die „Regulae fidei ...“ als vierter Begleittext sind in C<sup>1</sup> ebf. vorhanden, gehen jedoch, anders als die drei anderen, dem A-MFM des Zeugen voraus).

<sup>32</sup> Vgl. Wright, *Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum Acquired since the Year 1847*, London 1877, S.93-95, 278; Hammerschmidt, *Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1*, Wiesbaden 1973, S.204; Hammerschmidt / Six, *Äthiopische Handschriften 1: Die Handschriften der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz*, Wiesbaden 1983, S.225.

<sup>33</sup> „Institutions liturgiques (cérémonial)“ [= Dillmanns „Caeremoniale sacerdotum“], „Institutions ecclésiastiques“ [= Dillmanns „Regulae de Hierarcia ecclesiastica“], „Questions (relatives aux choses ecclésiastiques) et leurs solutions“ [= Dillmanns „Quaestiones de rebus ecclesiasticis subtiliores, cum solutionibus“]; vgl. Zotenberg, *Catalogue des manuscrits éthiopiens (gheez et amharique) de la Bibliothèque nationale*, Paris 1877, S.143f.

<sup>34</sup> Nur Wright unterläßt bei seinen Beschreibungen der Mss. Orient. 788 und Orient. 549 (= Katalog-Nr. 138 und 139) solche Verweise, verweist aber stattdessen auf seine eigene, unmittelbar vorausgehende Beschreibung von Ms. Orient. 550 (= Katalog-Nr. 137) – die dann ihrerseits Verweise auf Dillmanns Londoner Katalog hat (vgl. Wright, *British Museum*, S.93-95).

<sup>35</sup> Vgl. EMMML-Hss. Nr. 1941, 1952 (in Getatchew Haile und W.F. Macomber, EMMML V [1981]), Nr. 2358 (EMMML VI [1982]) und Nr. 4754 (EMMML X [1993]).

Faktisch wurde Dillmanns erweiterte Umfangsbestimmung von den genannten Autoren zwar fast nie übernommen. Denn in der großen Mehrzahl der Handschriften, die sie zu beschreiben hatten, gehen die Begleittexte, sofern vorhanden, dem A-MFM voraus. Folglich war es nicht plausibel, sie als Bestandteile desselben anzusehen. Doch unterließen die späteren Katalogautoren in aller Regel Hinweise auf die unterschiedliche Reihenfolge von A-MFM und Begleittexten in den meisten der ihnen vorliegenden Handschriften einerseits, in dem von Dillmann beschriebenen Londoner Zeugen andererseits.<sup>36</sup> Ebenso fehlen ausdrückliche Hinweise, daß sie aufgrund der abweichenden Reihenfolge der Texte den Umfang des A-MFM zumeist anders bestimmen als Dillmann, nämlich unter Ausschluß der Begleittexte. So finden sich die beiden unterschiedlichen Umfangsbestimmungen des A-MFM bis heute unkommentiert nebeneinander in den Katalogen und sind geeignet, den Benutzer zu irritieren. Die fehlende Thematisierung der Divergenzen in der Umfangsbestimmung ließ zudem die Autorität von Dillmanns Londoner Beschreibung, durch vielfache Verweise auf sie konstituiert, bis heute „offiziell“ unangetastet, selbst wenn sie in der Praxis immer wieder unterlaufen wurde. Rückwirkungen der erweiterten Bestimmung des Umfangs des A-MFM, wie sie Dillmann in seiner vermeintlich modellhaften Beschreibung vornahm, sind daher jederzeit möglich – und einmal auch bereits vorgekommen.<sup>37</sup>

Nachfolgend wird daher versucht zu zeigen, daß die Einschätzung Dillmanns und einiger anderer,<sup>38</sup> zum A-MFM gehörten auch die Texte „Caeremoniale sacerdotum“, „Regulae de Hierarchia ecclesiastica“, „Quaestiones de rebus ecclesiasticis subtiliores, cum solutionibus“ sowie „Regulae fidei et vitae“, mindestens aber die drei erstgenannten, die in fast allen bekannten Zeugen das A-MFM begleiten, nicht überzeugend ist und endgültig aufgegeben werden muß.

Zunächst ist evident, daß die „Regulae fidei ...“ nicht als Teil des A-MFM gelten können. Ihr Vorliegen ist nur für sechs der 19 bekannten Zeugen des A-MFM gesichert; in einem Fall stehen sie dabei zudem *vor* dem A-MFM.<sup>39</sup> Selbst unter Berücksichtigung des Restes an Unsicherheit, ob die „Regulae fidei ...“ nicht noch in einigen weiteren Zeugen zutage treten könnten (vgl. oben Abschnitt 4.1.), bleibt diese Ratio zu gering, um sie als Teil des A-MFM betrachten zu können.

---

<sup>36</sup> Eine Ausnahme bilden Hammerschmidt/Six bei ihrer Beschreibung von M<sup>1</sup> (vgl. *Äthiopische Handschriften 1: Die Handschriften der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz*, S.225; siehe dazu aber auch die folgende Fußnote).

<sup>37</sup> Hammerschmidt/Six standen bei ihrer Beschreibung von M<sup>1</sup> soweit unter dem Einfluß von Dillmanns Inklusion der Begleittexte ins A-MFM, daß sie feststellten, die in M<sup>1</sup> anzutreffende Stellung der drei häufigeren Begleittexte (die „Regulae fidei ...“ fehlen) *vor* dem A-MFM beruhe auf einer Vertauschung der originalen Blattfolge (vgl. *Äthiopische Handschriften 1: Die Handschriften der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz*, S.225).

<sup>38</sup> Explizit Hammerschmidt, *Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1*, Wiesbaden 1973, S.204 (für L<sup>1</sup>) und Hammerschmidt/Six, *Äthiopische Handschriften 1: Die Handschriften der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz*, S.225 (für M<sup>1</sup>; für diesen Sonderfall vgl. die letzte Fußnote); implizit (d.h. durch fehlende eigenständige Notation der Begleittexte und damit ihre stillschweigende Subsumierung unter das vorausgehende A-MFM) Raineri in seiner Handliste des Fondo Cerulli Etiopici der Vaticana (für R<sup>1</sup> = Ms.Nr.81 der Handliste [ohne Seitenzahl]).

<sup>39</sup> A<sup>1</sup>, B<sup>1</sup>, C<sup>1</sup>, D<sup>1</sup>, L<sup>1</sup>, R<sup>1</sup>. – Vor dem A-MFM in C<sup>1</sup>.



Für das „Caeremoniale sacerdotum“, die „Regulae de Hierarchia ecclesiastica“ sowie die „Quaestiones < ... > cum solutionibus“ gilt: In elf der 15 Zeugen des A-MFM, für die auch ihr Vorliegen gesichert ist, stehen sie vor dem A-MFM; nur viermal folgen sie in diesen 15 Zeugen auf das A-MFM.<sup>40</sup>

Dazu kommen jene zwei Zeugen des A-MFM, für die vorläufig nur vermutet werden kann, daß auch sie diese drei häufigeren Begleittexte bieten.<sup>41</sup> Sollten die Begleittexte auch in diesen Zeugen vorliegen, so folgten sie in ihnen jeweils auf das A-MFM. Dies ergibt sich zwingend aus der Stellung des A-MFM am absoluten Anfang der beiden Manuskripte.

Für die quantitative Gesamtgewichtung ist jedoch unerheblich, ob wir in dieser Frage nur mit den gesicherten Daten oder auch mit den geschilderten Wahrscheinlichkeiten operieren. Denn ob nun in vier von 15 oder in sechs von 17 Zeugen die drei Standard-Begleittexte auf das A-MFM folgen: In jedem Fall überwiegen bei weitem die Handschriften, in denen die drei Standard-Begleittexte dem A-MFM *vorausgehen*.

Aufgrund dieses Befundes können auch das „Caeremoniale sacerdotum“, die „Regulae de Hierarchia ecclesiastica“ und die „Quaestiones < ... > cum solutionibus“ nicht als Bestandteile des A-MFM gelten; denn allzu häufig (in mindestens 65% aller Fälle, in denen sie auftreten) erscheinen sie in den Zeugen bereits *vor* dem A-MFM. Vielmehr müssen diese drei Texte als eigenständige Schriften gelten. Allerdings bleibt bemerkenswert, daß sie in mehr als 80% aller bekannten Zeugen des A-MFM überhaupt neben diesem erscheinen.

In jüngster Zeit wurden zwei – allerdings recht rezente – Handschriften bekannt, in denen die „Regulae de Hierarchia ecclesiastica“ und das „Caeremoniale sacerdotum“ selbständig, d.h. ohne das A-MFM, vorliegen.<sup>42</sup> Dies schließt wohl vollends aus, die Begleittexte als Bestandteile des A-MFM aufzufassen.

Nachzutragen bleibt: Arabische Vorlagen für die vier Begleittexte sind – bei allerdings begrenzten Recherchen in diese Richtung – nicht erkennbar geworden. Zumindest für die „Regulae de hierarchia ecclesiastica“ (ge‘ez: ሥርዓተ : ቤተ : ክርስቲያን : ወመግርጌ ፡ ዘእንበሩ : አበው : ቅዱሳን ፡) scheint eine arabische Vorlage jedoch aus inhaltlichen Gründen wenig wahrscheinlich. Weite Teile dieses Textes bieten allegorisierende theologische Ausdeutungen der Bauform und inneren Ausschmückung des Kirchengebäudes. Dabei scheint mehrfach die dreifach gegliederte äthiopische Rundkirche vorausgesetzt zu werden. So heißt es etwa gleich zu Beginn des Textes vom Kirchengebäude, es müsse „rund (?) [wtl.: ohne Vierheit; = Viereckigkeit?] wie Noahs Arche“ sein (ዘእንበለ : ፍባዔ : አምሳለ : ታቦተ : ፍኅ፡). Später ist dann wiederholt von den drei ተሥላሳት : des Kirchengebäudes die Rede. Dies läßt sich wohl kaum als „drei Stockwerke“ angemessen übersetzen, wie es die Angaben der Lexika für ተሥላስ : nahelegen.<sup>43</sup> Stattdessen könnte hier auf die Dreigliederung der äthiopischen Rundkirche Bezug genommen sein.

<sup>40</sup> Vor dem A-MFM in: B<sup>1</sup>, F<sup>1</sup>, G<sup>1</sup>, H<sup>1</sup>, I<sup>1</sup>, K<sup>1</sup>, M<sup>1</sup>, N<sup>1</sup>, O<sup>1</sup>, P<sup>1</sup>, Q<sup>1</sup>. Nach dem A-MFM in: C<sup>1</sup>, D<sup>1</sup>, L<sup>1</sup>, R<sup>1</sup>.

<sup>41</sup> E<sup>1</sup>, S<sup>1</sup>. (Zur Sache vgl. oben Abschnitt 4.1., insbesondere Fußnote 26.)

<sup>42</sup> Mss. EML Nr.417 (entstanden ca. 1880/90) und EML Nr.695 (1964 A.D.); vgl. EML II, S.135 und 455, resp. Beachtenswert ist auch, daß in diesen beiden Hss. die „Regulae de hierarchia ecclesiastica“ jeweils vor dem „Caeremoniale sacerdotum“ erscheinen, während sie in den Mss., in denen beide Texte zusammen mit dem A-MFM vorliegen, stets auf das „Caeremoniale sacerdotum“ folgen.

<sup>43</sup> Vgl. Dillmann, *Lexicon linguae aethiopiae*, Leipzig 1865 (Reprints New York 1955 und Osnabrück 1970), Sp.232; Leslau, *Comparative Dictionary of Ge‘ez*, Wiesbaden 1987, S.529.

## IV. Zur Rezeptionsgeschichte des MFM-Komplexes<sup>1</sup>

In Kapitel I. wurde einleitend bereits auf Defizite in der Rezeption des MFM-Komplexes hingewiesen. Das gravierendste unter ihnen ist zweifellos das völlige Schweigen aller Literaturhistoriker zum A-MFM. Doch auch zum M-MFM sind in den Literaturgeschichten immer wieder einige typische Fehleinschätzungen anzutreffen. Nachfolgend werden Genese und Tradierung dieser Rezeptionsdefizite untersucht.

### 1. Die zentrale Rolle Conti Rossinis in der MFM-Rezeption

Die äthiopische Literaturgeschichtsschreibung beginnt 1899 mit Carlo CONTI ROSSINIS „Note per la storia letteraria abissina“<sup>2</sup> als erster Gesamtdarstellung der Ge<sup>c</sup>ez-Literatur. Bereits diese erste literaturgeschichtliche Stellungnahme krankt bei der Behandlung des Themas MFM an den oben angedeuteten Defiziten: Ein A-MFM kennt Conti Rossini in den „Note“ nicht, zum M-MFM (bei ihm folgerichtig das MFM schlechthin) trägt er manches Ungenau und Falsche vor.<sup>3</sup> Conti Rossinis (Fehl-)Einschätzungen in Sachen MFM sind in der Literaturgeschichtsschreibung bis heute nicht überwunden. Kein späterer Autor ist, wie unten (Abschnitt 3., S.54ff.) gezeigt werden wird, substantiell über sie hinausgelangt, ungeachtet mancher – ihrerseits nicht immer nachvollziehbarer – Modifikationen in Details. Mehr noch: Es läßt sich nachweisen, daß die späteren Literaturhistoriker beim Thema MFM in größtem Umfang von Conti Rossini abhängig sind, sei es direkt oder indirekt. Eigene Recherchen zum Komplex *Mashafa faws manfasawi* unterließen sie offenbar weitgehend.

Angesichts solch unkritischen Traditionalismus in der Literaturgeschichtsschreibung stellt sich umso dringlicher die Frage, wie Conti Rossini zu seinen – so überaus einflußreichen – Fehleinschätzungen hinsichtlich des M-MFM gelangte und wie er das A-MFM gänzlich übersehen konnte. Wurden ihm die Defizite seiner Darstellung durch seine Quellen vorgegeben oder von diesen zumindest begünstigt? Oder wertete Conti Rossini seine Quellen nicht breit oder/und sorgfältig genug aus und ist damit mindestens teilweise für die Mängel seiner MFM-Stellungnahme verantwortlich?

Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir Conti Rossinis Quellen kennen. Glücklicherweise äußert sich Conti Rossini zu ihnen in der Einleitung zu den „Note“ mit aller wünschenswerten Deutlichkeit. Er schreibt: „[Questo lavoro è] condotto sulla base de’ testi finora pubblicati e dei cataloghi dei codici posseduti dalle biblioteche europee.“<sup>4</sup> Hier ist ein umfassender Anspruch formuliert: Conti Rossini reklamiert ohne Einschränkung *alle* edierten Texte und alle publizierten Handschriftenkataloge (des 19. Jh.) als Grundlage seiner Ausführungen.<sup>5</sup> Einen Unterschied zwischen potentiellen und tatsächlich benutzten Quellen

---

<sup>1</sup> „MFM-Komplex“ bezeichnet zusammenfassend *beide* MFM-Schriften.

<sup>2</sup> In: *Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei. Classe di scienze morali, storiche e filologiche* (= RRALmor) 8 (1899), S.197-220 und 263-85. Separater Nachdruck, unter Einschluß von „Manoscritti ed opere abissine in Europa“ (ebf. zuvor in RRALmor 8 [1899], S.606-37), als *Note per la storia letteraria abissina*, Rom 1900. Seitenangaben in Quellennachweisen beziehen sich stets auf die Erstveröffentlichung der „Note“ 1899.

<sup>3</sup> Vgl. „Note“, S.282f. In Abschnitt 3. dieses Kapitels wird Conti Rossinis MFM-Eintrag im Detail analysiert.

<sup>4</sup> „Note“, S.198.

<sup>5</sup> Conti Rossinis bibliographischer Aufsatz „Manoscritti ed opere abissine in Europa“ erschien 1899 nur wenige Monate nach den „Note“ (in: RRALmor 8 [1899], S.606-37 = Seduta del 17 dicembre 1899). Er zeigt, daß Conti Rossini die Hss.-Kataloge des 19.Jh. in der Tat in umfassendster Weise exzerpierte. Vermutlich geschah dies im Zuge der Erarbeitung der „Note“. Darauf verweist einerseits der enge zeitliche

dieser beiden Gattungen (Kataloge und Editionen) macht er nicht.<sup>6</sup> Zwar war sich Conti Rossini bewußt, daß nach nur etwa zwei Generationen äthiopistischer Arbeit in Europa noch viel Material nicht oder nicht zureichend erschlossen war; er rechnete für die Zukunft durchaus mit Korrekturen und Erweiterungen seiner Ausführungen.<sup>7</sup> Nichtsdestotrotz beanspruchte er offenkundig – wie aus der zitierten Bemerkung über die Breite seines Quellenspektrums hervorgeht –, mit den „Note“ auf der Grundlage *aller* damals publizierten Texte und Textbeschreibungen eine erste äthiopische Literaturgeschichte vorzulegen, die auf der Höhe des *zu seiner Zeit Möglichen* stand. An diesem seinem eigenen Anspruch darf Conti Rossini gemessen werden.

Da Editionen der beiden MFM-Schriften 1899 nicht zur Verfügung standen, bleiben mit Blick auf den MFM-Komplex nur die Kataloge des 19. Jahrhunderts als Conti Rossinis potentielle wie *expressis verbis* reklamierte Quellen. Zunächst sind daher diese Kataloge zu sichten, um zu klären, welche Kenntnis von den beiden MFM-Schriften aus ihnen idealiter zu gewinnen wäre. Anschließend ist kontrastierend herauszuarbeiten, wie Conti Rossini dieses Quellenpotential nutzte und wo die Gründe für die bereits angedeuteten Defizite seiner MFM-Darstellung in den „Note“ liegen. Schließlich werden Rezeption und Tradierung von Conti Rossinis Vorgaben in der weiteren Literaturgeschichtsschreibung untersucht.

## 2. Zeugen beider MFM-Schriften nach den Handschriftenkatalogen des 19. Jahrhunderts

### 2.1. Eine Übersicht über die Zeugen und ihre Beschreibungen

Im 19. Jahrhundert beschrieben fünf Autoren in acht Veröffentlichungen insgesamt 20 Zeugen von MFM-Schriften beider Typen. In neun Fällen liegt dabei ein M-MFM vor, elf Zeugen bieten ein A-MFM. Dazu zunächst eine chronologische Übersicht.

1.) + 2.) Heinrich VON EWALD beschrieb 1844 und 1847 in zwei Aufsätzen die äthiopischen Manuskripte der Universitätsbibliothek Tübingen, darunter auch drei Zeugen von MFM-Schriften.<sup>8</sup>

---

Zusammenhang zwischen „Note“ und „Manoscritti“, andererseits Conti Rossinis Bemerkung über die Auswertung „dei cataloghi <...> posseduti dalle biblioteche europee“ (vgl. im Haupttext) als Grundlage der „Note“. Schließlich dokumentiert auch die Einbeziehung der „Manoscritti“ in den monographischen Nachdruck der „Note“ im Jahr 1900 (vgl. o. Fußnote 2) die Zusammengehörigkeit der beiden Arbeiten. So sind wohl die „Manoscritti“, obwohl erst kurz nach den „Note“ erschienen, der Sache nach ihre Voraussetzung.

<sup>6</sup> Denkbar wären darüber hinaus natürlich auch unpublizierte Handschriften als Quellen der Literaturgeschichtsschreibung. Aber diese Quellengattung nimmt Conti Rossini eben nicht für sich in Anspruch. Ohnehin wäre es viel verlangt, eine Literaturgeschichte (zumal eine erste wie die „Note“) konsequent auch auf die Lektüre und Analyse unpublizierten Materials zu gründen.

<sup>7</sup> „Una vera storia letteraria abissina non potrebbe scriversi oggi < ... >. Questo è un primo saggio: saggio necessariamente incompleto, imperfetto < ... >. < ... > gli studî successivi non mancheranno di suggerire emendati ed aggiunte.“ „Note“, S.198.

<sup>8</sup> In einigen Fällen – auch, aber nicht nur bei von Ewald – erlauben die z.T. sehr kurzen Beschreibungen für sich genommen noch kein sicheres Urteil darüber, welche MFM-Schrift in den entsprechenden Zeugen vorliegt (eine *explizite* Unterscheidung zwischen M-MFM und A-MFM ist in den Katalogen ohnehin nicht die Regel, sondern die Ausnahme). Um diese erste Übersicht a) kohärent zu gestalten und b) nicht mit Vorgriffen auf spätere Darstellungen zu belasten, ist daher in ihr zunächst nur neutral von „MFM-Schriften“ die Rede. – Zur Bibliographie: 1.) Heinrich von Ewald, „Ueber die Aethiopischen Handschriften zu Tübingen“, in: ZKM 5 (1844), S.164-201 (zu den MFM-Schriften s. S.192f. [= Ms.aeth.3] und S.197f.

- 3.)+ 4.) August DILLMANN beschrieb 1847 in seinem Katalog der äthiopischen Handschriften des British Museum (heute: British Library), London, ein *Mashafa faws manfasāwi*.<sup>9</sup> – 1848 verzeichnete Dillmann in seinem Katalog über die äthiopischen Bestände der Bodleian Library, Oxford, abermals ein MFM.<sup>10</sup>
- 5.) Antoine d’ABBADIE machte 1859 im „catalogue raisonné“ seiner eigenen äthiopischen Manuskripte von einem *Mashafa faws manfasāwi* Mitteilung.<sup>11</sup>
- 6.) Hermann ZOTENBERG beschrieb 1877 im Katalog der äthiopischen Handschriften der Pariser Bibliothèque nationale zwei MFM-Zeugen.<sup>12</sup>
- 7.) Ebenfalls 1877 ergänzte William WRIGHT den unterdessen 30 Jahre alten Londoner Katalog Dillmanns (vgl. oben Ziffer 3.) um ein Verzeichnis der äthiopischen Neuerwerbungen des British Museum seit 1847. Dabei notierte Wright zehn neuerworbene MFM-Zeugen beider Typen.<sup>13</sup>
- 8.) Abermals August DILLMANN legte 1878 einen Katalog der äthiopischen Manuskripte der Königlichen Bibliothek zu Berlin vor (heute: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz). Die beiden MFM-Zeugen, die Dillmann in dieser Arbeit beschrieb, waren die letzten, die im 19. Jahrhundert bekannt werden sollten.<sup>14</sup>

Umfang, Informationsgehalt und rezeptionsgeschichtliche Bedeutung der MFM-Beschreibungen aus den hier aufgeführten Katalogen variieren erheblich. Nachfolgend werden die Kataloge bzw. Beschreibungen einzeln betrachtet, um zu ermitteln, was sie zur Kenntnis des MFM-Komplexes beitragen konnten. Dabei wird in zwei Schritten vorgegangen. In einem ersten Durchgang durch die Kataloge werden die gehaltvolleren Beschreibungen von den weniger informativen geschieden und diese letzteren auch bereits erschöpfend analysiert. Im zweiten Schritt werden die eingehenderen Beschreibungen und ihr Informationspotential sodann nochmals im Detail beleuchtet.

---

[= Ms.aeth.8]). 2.) Ders., „Ueber eine zweite Sammlung Aethiopischer Handschriften in Tübingen“, in: ZDMG 1 (1847), S.1-43 (zum MFM s. S.23f. [= Ms.aeth.13]).

<sup>9</sup> August Dillmann, *Catalogus codicum manuscriptorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars tertia, codices aethiopicos amplectens*, London 1847. Zum MFM s. S.39f. (Ms. Add. 16.205 = laufende Katalog-Nr. 35).

<sup>10</sup> August Dillmann, *Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae Oxoniensis. Pars VII: Codices aethiopici*, Oxford 1848. Zum MFM s. S.30f. (Ms. Bruce 86 = Katalog-Nr. 16)

<sup>11</sup> Antoine d’Abbadie, *Catalogue raisonné de manuscrits éthiopiens appartenant à Antoine d’Abbadie*, Paris 1859. Zum MFM s. S.167 (= Ms. Nr. 155).

<sup>12</sup> Hermann Zotenberg, *Catalogue des manuscrits éthiopiens (gheez et amharique) de la Bibliothèque nationale*, Paris 1877. Zu den beiden MFM-Schriften s. S.142-47 (Mss. éth.95 und 101 = laufende Katalog-Nr. 121 und 122).

<sup>13</sup> William Wright, *Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum Acquired Since the Year 1847*, London 1877. Zu den MFM-Schriften s. S.93-96 (Mss. Orient. 550, 788, 549, 789 = Katalog-Nr. 137-140, resp.), S.213-15 (Ms. Orient. 752 = Katalog-Nr. 321), S.278 (Ms. Orient. 799 = Katalog-Nr. 365) und S.282f. (Ms. Orient. 808 = Katalog-Nr. 371). Diese sieben Zeugen bieten zehn MFM-Schriften, da die Mss. Orient. 550, 788 und 549 (Katalog-Nr. 137-139) jeweils sowohl das M-MFM als auch das A-MFM enthalten.

<sup>14</sup> August Dillmann, *Verzeichnis der abessinischen Handschriften*, Berlin 1878. (Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, III). Zu den beiden MFM-Schriften s. S.33-36 (Ms. or.fol. 595 = Katalog-Nr. 42) und S.38 (Ms. Petermann II Nachtrag 32 = Katalog-Nr. 45).

## 2.2. Erste Sichtung der MFM-Beschreibungen

VON EWALD machte zu den drei MFM-Schriften, die er 1844 und 1847 verzeichnete, nur spärliche Angaben, die kaum über die Nennung des Titels hinausgehen.<sup>15</sup> Da, wie Einsichtnahme in die Handschriften ergibt, von Ewald in allen drei Fällen Zeugen des A-MFM vorlagen, konnte er noch nicht erkennen, daß zwei unterschiedliche MFM-Schriften existieren. Folglich bezeichnete und beschrieb er die ihm vorliegenden Zeugen jeweils einfach als *Mashafa faws manfasāwi*, ohne differenzierende Zusätze.<sup>16</sup> Es gibt keine Hinweise darauf, daß Conti Rossini die Beschreibungen von Ewalds für seine MFM-Darstellung in den „Note“ konsultiert hätte.<sup>17</sup>

Anders als von Ewald legte DILLMANN in seinen britischen Katalogen von 1847 und 1848 zwei ausführliche MFM-Beschreibungen vor. Im Londoner Katalog von 1847 beschrieb er in einiger Breite ein A-MFM (welches er mangels Kenntnis des M-MFM einfach als *Mashafa faws manfasāwi* bezeichnete), im Oxforder Katalog des Folgejahres sodann in nochmals ausführlicherer Form ein M-MFM. Diese Beschreibung war die erste eines M-MFM überhaupt; sie blieb zugleich bis heute die ausführlichste. Wegen der Fülle an Informationen, die beide Beschreibungen bieten, wie auch wegen der herausragenden Rolle, die Dillmanns Oxforder Beschreibung für die literaturhistorische MFM-Rezeption spielen sollte, werden beide Beschreibungen in der zweiten Stufe der Katalogsichtung noch im Detail vorgestellt werden. Hier sei jedoch bereits angemerkt, daß Dillmann es in seinem Oxforder Katalog versäumte, das nunmehr erstmals beschriebene M-MFM ausdrücklich als solches zu kennzeichnen und gegen das A-MFM abzugrenzen.

D'ABBADIE beschrieb 1859 seinen eigenen MFM-Zeugen mit nur zwei Sätzen: „Cet ouvrage, qui jadis faisait suite au *Fīḥa Naḡaṣṭ* [sic], est un traité de théologie pratique, suivi de solutions de cas de conscience. L'auteur est anonyme.“<sup>18</sup>

---

<sup>15</sup> Nur zum MFM des Tübinger Ms.aeth.3 (dem ersten MFM, das er verzeichnete), nahm von Ewald auch knapp inhaltlich Stellung: „<... > eine Sammlung von Canones der meist namentlich angeführten alten Kirchenväter zur Verbesserung der an Geistlichen bemerkten Fehler“ („Aethiopische Handschriften“ [1844], S.192). Bei der Behandlung der beiden anderen MFM-Zeugen (Mss.aeth.8 und 13) verwies er auf die Beschreibung von Ms.aeth.3 und ergänzte seine früheren Äußerungen nicht substantiell (vgl. *ibid.*, S.197 [zu Ms.aeth.8] sowie „Zweite Sammlung“ [1847], S.23). Zu Ms.aeth.8 vermerkte von Ewald allerdings „stärkere [textliche, M.K.] Abweichungen“ gegenüber Ms.aeth.3. Durch von Ewalds sehr summarische Behandlung der Hss. ist allerdings nicht klar, ob die Bemerkung an dieser Stelle auf das (A-)MFM gemünzt ist oder auf das *Mazgaba hāymānot*, das in Ms.aeth.8 wie in Ms.aeth.3 vor dem (A-)MFM steht, oder auf beide Texte.

<sup>16</sup> Aufgrund dieses Umstands und der inhaltlichen Dürftigkeit der Beschreibungen von Ewalds, die auf das M-MFM fast ebensogut passen wie auf das A-MFM, kann ein Katalogbenutzer bis zur Einsicht in die Mss. nicht vollständig sicher sein, welche MFM-Schriften in den Zeugen vorliegen. Er kann nicht einmal ausschließen, daß beide unterschiedlichen MFM-Schriften in Tübingen vorhanden sind, ohne daß von Ewald dies bemerkt hätte.

<sup>17</sup> Die knappen Ausführungen von Ewalds enthalten nur eine Angabe, deren Wiederkehr bei Conti Rossini eine Konsultation von Ewalds belegen könnte, nämlich die Datierung von Ms.aeth.13; sie lautet auf das Jahr 1136 der diokletianischen Ära = 1420/21 A.D. (von Ewald, „Zweite Sammlung“, S.23). Träfe diese Datierung der Sammelhandschrift zu, dann läge in ihr das älteste bekannte A-MFM vor. Eine paläographische Bewertung der Hs. führt jedoch zu der Einschätzung, daß sie frühestens im späten 16.Jh. entstand, vermutlich jedoch erst im 17. oder frühen 18.Jh. (mündliche Mitteilung Prof. S. Uhlig, Hamburg). (Die Tübinger Mss.aeth.3 und 8 sind demgegenüber im 19.Jh. in Äthiopien auf Papier gefertigte Abschriften älterer Originale unbekannter Entstehungszeit; vgl. von Ewald, „Aethiopische Handschriften“, S.167f.)

<sup>18</sup> d'Abbadie, *Catalogue raisonné*, S.167.

Zur Analyse: Da d'Abbadie nur einen einzigen MFM-Zeugen besaß, konnte er nicht aus eigener Anschauung bemerken, daß zwei unterschiedliche MFM-Schriften existieren. Eine vergleichende Konsultation der beiden britischen Kataloge Dillmanns hätte ihn dies jedoch erkennen lassen können, trotz fehlender expliziter Hinweise Dillmanns auf diesen Sachverhalt. In der Folge hätte d'Abbadie seinen eigenen Zeugen dann unzweideutig als die eine oder die andere MFM-Schrift identifizieren können. Doch offenkundig konsultierte d'Abbadie die beiden älteren Kataloge Dillmanns *nicht*; ihm blieb verborgen, daß zwei eigenständige MFM-Schriften existieren. Als Konsequenz davon konnte er eine eigentümlich hybride Beschreibung vorlegen, die kein sicheres Urteil darüber erlaubt, welches *Mashafa faws manfasāwi* d'Abbadies Handschrift eigentlich enthält. D'Abbadies Aussage über einen anonymen Autor deutet auf das A-MFM. Andererseits setzt er sein *Mashafa faws manfasāwi* in Beziehung zum *Fəṯha nagašt*. Wir wissen aber heute, daß es ausschließlich das M-MFM ist, das (a) nach Herkunft und Quellen dem *Fəṯha nagašt* nahesteht sowie (b) in den Handschriften mehrfach zusammen mit dem *Fəṯha nagašt* auftritt.<sup>19</sup> So kann erst Einsicht in den Zeugen Klarheit darüber verschaffen, welches MFM in ihm vorliegt. Sie ergibt, daß die Handschrift ein A-MFM bietet.<sup>20</sup>

Einen substantiellen Beitrag zur Kenntnis des MFM-Komplexes leistete d'Abbadie nicht. Es gibt keinen Hinweis darauf, daß Conti Rossini die Beschreibung d'Abbadies für die Ausarbeitung seiner MFM-Darstellung in den „Note“ zu Rate gezogen hätte.<sup>21</sup>

Die zwei MFM-Zeugen der Pariser Bibliothèque nationale, die ZOTENBERG 1877 beschrieb, bieten ein anonymes und ein michaelisches *Mashafa faws manfasāwi*. Allerdings hob Zotenberg, ähnlich wie zuvor Dillmann, die beiden unterschiedlichen Texte nicht mit der gebührenden Schärfe gegeneinander ab. Positiv hervorzuheben sind jedoch die Ausführlichkeit und der hohe Informationsgehalt von Zotenbergs Beschreibungen. Dies gilt besonders für seine seine Skizze des Pariser M-MFM. Aufgrund ihres hohen Quellenwerts wie auch wegen ihrer spezifischen Mängel werden beide MFM-Beschreibungen Zotenbergs in der zweiten Stufe der Katalogsichtung noch ausführlich gewürdigt werden.

Ebenfalls 1877 legte WRIGHT seinen Katalog über die äthiopischen Neuerwerbungen des British Museum seit 1847 (= dem Jahr von Dillmanns Londoner Katalog) vor. In ihm verzeichnete er zehn MFM-Schriften beider Typen, je fünf des A-MFM und des M-MFM.<sup>22</sup>

<sup>19</sup> Zu (a) vgl. Kap.II., Abschnitt 1.2.1. insgesamt (= S.10-18), zu (b) Kap.II., S.18, insbesondere Fußnote 62.

<sup>20</sup> Weil d'Abbadie nicht durchschaute, daß zwei MFM-Schriften existieren, konnte er arglos das falsche, sc. das anonyme MFM zum *Fəṯha nagašt* in Beziehung setzen. Doch ungeachtet dieses Irrtums dokumentiert d'Abbadies Eintrag, daß er eine Beziehung MFM/*Fəṯha nagašt* überhaupt bemerkt hatte. Dies ist singulär in der gesamten bisherigen MFM-Rezeption. Im Detail ist d'Abbadies Erläuterung des Zusammenhangs von *Fəṯha nagašt* und (M-)MFM durch die Akzentuierung der zeitlichen Dimension allerdings wiederum fehlerhaft. Das M-MFM folgte nicht „einmal“ dem *Fəṯha nagašt* (etwa gar noch in dem Sinn, daß es früher keine selbständige Schrift gewesen wäre). Vielmehr steht es, durchaus „zeitlos“, in Mss. verschiedenen Alters aufgrund ähnlichen Inhalts und gleicher Herkunft im Anschluß an das *Fəṯha nagašt*.

<sup>21</sup> Das einzige Spezifikum des MFM-Eintrags von d'Abbadie, das eine Konsultation durch Conti Rossini belegen könnte, ist der Verweis auf das *Fəṯha nagašt*. Doch wird das (M-)MFM in den „Note“ nicht mit dem *Fəṯha nagašt* in Zusammenhang gebracht (vgl. Conti Rossini, „Note“, S.282f.).

<sup>22</sup> Vgl. Wright, *Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum Acquired Since the Year 1847*: Die drei Mss. Orient. 550, 788, 549 (= Katalog-Nr. 137-139, resp.) bieten jeweils sowohl ein M-MFM als auch ein A-MFM (s. S.93-95). Die zwei weiteren Zeugen des M-MFM sind Ms. Orient. 789 (= Katalog-Nr.

Zum Teil ist durch Datierungsvermerke in den MFM-Handschriften sichergestellt, daß sie aus dem 18. oder, seltener, dem 19. Jahrhundert stammen;<sup>23</sup> doch auch diejenigen Zeugen, in denen solche Vermerke fehlen, ordnete Wright einem dieser beiden Jahrhunderte zu.<sup>24</sup>

Wright hielt seine Beschreibungen der MFM-Zeugen durchwegs knapp. In der Regel beschränkte er sich auf die Anführung des äthiopischen Titels samt englischer Übersetzung und verwies auf die ausführlichen Beschreibungen Dillmanns in dessen älteren Katalogen: für das A-MFM auf den Londoner, für das M-MFM auf den Oxforder Katalog. Nur vereinzelt fielen Wrights Erläuterungen oder Incipit-Zitate geringfügig umfangreicher aus.<sup>25</sup>

Wright's Beschreibungen konnten folglich nur wenig zur materialen Kenntnis der MFM-Schriften beitragen. Zwei Besonderheiten verschaffen seinem Katalog dennoch eine Sonderstellung in der Geschichte der MFM-Rezeption.

(1) Die drei Sammelhandschriften Nr. 137-139 (= Mss. Orient. 550, 788, 549, resp.) enthalten alle sowohl das M-MFM als auch das A-MFM. Dabei eröffnet jeweils das M-MFM die Handschrift, während das A-MFM gegen Ende des Manuskriptes steht. Zwischen den beiden MFM-Schriften erscheinen jeweils mehrere andere Texte.

(2) Möglicherweise begünstigt durch den unter (1) geschilderten Sachverhalt, unterschied Wright im Index seines Katalogs mit aller Klarheit zwischen den beiden MFM-Schriften und machte unmißverständlich deutlich, daß es sich bei ihnen um zwei eigenständige, unterschiedliche Texte handelt. In der Geschichte der MFM-Rezeption ist dies ein einmaliger Vorgang. Das M-MFM firmiert im Index Wrights als „Faus Manfasāwī of Michael of 'Atrīb“, das A-MFM als „Faus Manfasāwī, or Spiritual Medicine, a compendium of Canon Law“.<sup>26</sup>

Leider stellte Wright in den Handschriftenbeschreibungen die Differenz der beiden MFM-Schriften nicht mit derselben Klarheit und Konsequenz heraus wie im Index. In ihnen wies er, wenn überhaupt, nur indirekt oder sehr verhalten auf diese Differenz hin.<sup>27</sup>

---

140; s. S.95f.) und Ms. Orient. 808 (= Katalog-Nr. 371; s. S.281f.); die zwei weiteren Zeugen des A-MFM sind Ms. Orient. 752 (= Katalog-Nr. 321; s. S.213-15) und Ms. Orient. 799 (= Katalog-Nr. 365; s. S.278).

<sup>23</sup> Drei Handschriften tragen Datierungsvermerke: Ms. Orient. 752 (= Katalog-Nr. 321: zwischen 1721 und 1730, vgl. Wright, *British Museum*, S.213); Ms. Orient. 799 (= Katalog-Nr. 365: Teile des Ms. sind datiert auf 1706, vgl. *ibid.* S.278); Ms. Orient. 808 (= Katalog-Nr. 371: um 1769/70, vgl. *ibid.* S.282).

<sup>24</sup> Die vier Handschriften Mss. Orient. 550, 788, 549, 789 (= Katalog-Nr. 137-140, resp.; vgl. *ibid.*, S.93-96).

<sup>25</sup> Bei den Mss. Orient.550 (= Katalog-Nr. 137), Orient.549 (= Katalog-Nr. 139) und Orient.808 (= Katalog-Nr. 371). Vgl. *ibid.*, S.93-95 und 282.

<sup>26</sup> Vgl. Wright, *British Museum*, S.346.

<sup>27</sup> Zur Erläuterung: 1.) Wright verwies bei allen seinen MFM-Einträgen auf die jeweils einschlägige ältere Beschreibung Dillmanns: beim A-MFM auf dessen Londoner, beim M-MFM auf den Oxforder Katalog. Im Fall der Mss. Nr. 137-139, die jeweils beide MFM-Schriften enthalten, kann nun ein *aufmerksamer* Benutzer die Verweise auf zwei unterschiedliche Kataloge Dillmanns richtig als Hinweis auf das Vorliegen zweier unterschiedlicher MFM-Schriften deuten; genausogut aber kann er sie für eine bedeutungslose, zufällige Variation halten. Ein flüchtigerer Benutzer wird die Variation in den Verweisen Wrights leicht ganz übersehen. 2.) Zum A-MFM der Hss. Nr. 137-139 bemerkte Wright jeweils, hier liege (bezogen auf das vorausgehende M-MFM derselben Hss.) „another“ *Faws manfasāwi* vor (vgl. *ibid.*, S.93-95). Jedoch läßt sich diese Formulierung dahingehend mißverstehen, ein- und dasselbe (M-)MFM sei in derselben Hs. ein zweites Mal kopiert worden. Hätte Wright von einem „different“ *Faws manfasāwi* gesprochen, wäre ein solches Mißverständnis eher ausgeschlossen. – In seinen Beschreibungen der vier Mss., die nur *eine* MFM-Schrift enthalten, gibt Wright dem Benutzer überhaupt keine Hinweise auf die Existenz zweier unterschiedlicher MFM-Schriften. Die Verweise auf Dillmann, die auch in diesen Beschreibungen nicht fehlen, sind in ihnen wertlos, da die Möglichkeit zur Kontrastierung zweier ungleicher Verweise entfällt.

Da Wright aber zumindest im Index seines Kataloges die beiden MFM-Schriften in vorbildlicher Weise gegeneinander absetzte und unterschied, andererseits Conti Rossini in den „Note“ nur das M-MFM kennt, müssen wir annehmen, daß er Wrights Katalog zum Thema *Mashafa faws manfasawi* nicht konsultierte.

Abermals DILLMANN beschrieb 1878 als letzter Autor des 19. Jahrhunderts zwei neue MFM-Zeugen aus Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin (heute: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz). In beiden Handschriften liegt ein M-MFM vor.<sup>28</sup>

Beide Zeugen des M-MFM sind unspektakulär. Wie Dillmann festhielt, ist der Text in ihnen jeweils in (die üblichen) 34 Kapitel gegliedert; in einer der beiden Beschreibungen zählt er deren Titel einzeln auf.<sup>29</sup> Auch hinsichtlich ihres Alters ragen die Manuskripte nicht heraus.<sup>30</sup> Aufgrund des Fehlens ungewöhnlicher Züge in diesen Zeugen konnte sich Dillmann in seinen Beschreibungen auf knappe Angaben beschränken<sup>31</sup> (sieht man einmal von der Aufzählung der Kapiteltitle in einer der Beschreibungen ab) und ansonsten auf seinen Oxforder Katalog mit der ausführlichen Beschreibung eines M-MFM verweisen.

Da Conti Rossini das M-MFM – für ihn das MFM schlechthin – in den „Note“ als eine Schrift mit 35 Kapiteln beschreibt,<sup>32</sup> in Dillmanns Berliner Katalog jedoch für beide MFM-Zeugen ausdrücklich von deren 34 Kapiteln die Rede ist, dürfen wir schlußfolgern, daß Conti Rossini Dillmanns Berliner Katalog für die MFM-Passage der „Note“ nicht auswertete.

Der erste Durchgang durch die Handschriftenkataloge ist damit abgeschlossen. Er ergibt, daß im 19. Jahrhundert nur die beiden britischen Kataloge Dillmanns sowie der Pariser Katalog Zotenbergs ausführlichere MFM-Beschreibungen boten – die daher in der folgenden zweiten Stufe der Katalogsichtung im Detail untersucht werden. Alle anderen Kataloge dagegen (von Ewald, d'Abbadie, Wright, Dillmanns Berliner Verzeichnis) beschreiben die MFM-Schriften nur knapp. Aus einem geringem Umfang von Beschreibungen ist zwar nicht zwingend auf einen geringen Informationsgehalt zu schließen. Doch faktisch verhält es sich im Fall des MFM-Komplexes mit einer Ausnahme in der Tat so, daß die Kataloge mit kurzen Beschreibungen nichts Substantielles zu seiner Kenntnis beitragen können. Die Ausnahme bildet der Katalog William Wrights, in dem der Autor zumindest im Index mit aller wünschenswerten Deutlichkeit zwischen den beiden MFM-Schriften unterscheidet.

---

<sup>28</sup> Vgl. Dillmann, *Verzeichnis der abessinischen Handschriften*, Berlin 1878 (Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, III), S.33-36 (Ms. or.fol.595 = Katalog-Nr. 42) und S.38 (Ms. Petermann II Nachtrag 32 = Katalog-Nr. 45).

<sup>29</sup> Bei der Beschreibung von Ms. or.fol.595 (Katalog-Nr. 42); vgl. *ibid.*, S.35.

<sup>30</sup> Hervorzuheben ist allenfalls, daß das datierte Ms. or.fol.595 (Katalog-Nr. 42) im Jahr 1696 entstand (mithin unter Iyāsu I.). Damit ist es einer der drei ältesten bekannten Zeugen des M-MFM (vgl. Kap.II., S.23f.). Ms. Petermann Nachtrag 32 (Katalog-Nr. 45) dagegen ist undatiert. Dillmann bestimmte sein Alter vage auf „100-200 Jahre“ (*ibid.*, S.38). Seiner Einschätzung nach wäre es also zwischen dem späten 17. und dem späten 18. Jh. entstanden. Nach heutiger paläographischer Kenntnis ist es jedoch dem 18. Jh. zuzuordnen (mündliche Mitteilung Prof. S. Uhlig, Hamburg). Damit gehört es nicht zu den ältesten Zeugen des M-MFM.

<sup>31</sup> In der Beschreibung des M-MFM des Ms. or.fol.595 (Katalog-Nr. 42) erwähnt Dillmann Michael von Atrib und Malig als seinen Autor und charakterisiert die Schrift als „Pönitentiale“. Für das M-MFM des Ms. Petermann Nachtrag 32 (Katalog-Nr. 45) stellt Dillmann praktisch nur die Identität mit dem M-MFM aus Ms. Nr. 42 fest (vgl. *ibid.*, S.33-36 und 38).

<sup>32</sup> „diviso in trentacinque capitoli“, vgl. „Note“ (1899), S.282f.



### 2.3. Die zweite Stufe der Kataloganalyse

Die zweite Stufe der Kataloganalyse untersucht nunmehr die längeren und gehaltvolleren MFM-Beschreibungen, wie sie Dillmann – in seinen beiden britischen Katalogen – und Zotenberg vorlegten.

1.) Im Londoner Katalog von 1847 beschrieb Dillmann ein „Liber medicinae spiritualis“ (Ms. Add. 16.205 = Katalog-Nr. 35) – ein A-MFM in der Terminologie dieser Arbeit.<sup>33</sup> Dillmann konnte bei der Erarbeitung dieser Beschreibung noch nicht zwischen den beiden MFM-Schriften unterscheiden. Ihm lag in London nur dieses eine *Mashafa faws manfasawi* vor, und auch andernorts war noch kein M-MFM beschrieben worden, das er dem A-MFM hätte kontrastieren können.<sup>34</sup> Der spätere Benutzer kann jedoch Dillmanns Beschreibung – und nicht erst einer Einsicht in den Zeugen – zweifelsfrei entnehmen, daß in dieser Londoner Handschrift ein A-MFM vorliegt. Eine Verwechslung mit dem M-MFM ist aufgrund der Ausführlichkeit der Beschreibung ausgeschlossen.

Die Handschrift ist nicht datiert. Dillmann bemühte sich auch seinerseits nicht um eine präzise Datierung, sondern beschränkte sich auf die Bemerkung „antiquior esse videtur: scriptura passim extincta“. Den Charakter des (A-)MFM bestimmte er als „compendium Canonum ecclesiasticorum, in usum cleri populique Aethiopici compilatum“. Einem ausführlichen Zitat aus dem Incipit ließ er dann eine Gliederung der Schrift folgen. Er sah sie in fünf große Abschnitte unterteilt:

1.) „*Praecepta varia de Disciplinâ ecclesiasticâ* [Kursive bei Dillmann; so auch im folgenden] (plurima de peccatis, poenitentiis, absolute.“ Dillmann erläutert, daß es sich bei diesen Texten um Auszüge aus der Bibel, verschiedenen Synoden und Kirchenvätern handele. Weiterhin würden „*Canones arcani*“ aufgeführt, die dem Abt Theodor vom Eustathius-Kloster („monasterii Eustathii“) zugeschrieben würden („ጥና፡ ገቡእ፡ ዘአስተጋብአ፡ < ... > አባ፡ ታወድሮስ፡ [sic] ሊቅ፡ በደብረ፡ አስጣድዮን፡ ... “). Diese „*Praecepta varia*“ bilden für sich genommen bereits das gesamte A-MFM; dies legt schon der – von Dillmann mißverstandene – Hinweis auf Theodor Studita nahe (vgl. Kap. III., Abschnitt 1).<sup>35</sup> Dillmann konnte die tatsächliche Begrenzung des A-MFM jedoch nicht eindeutig erkennen, weil das A-MFM die Handschrift eröffnet und die folgenden Texte sich ihm ohne allzu markante Zäsuren anschließen. So war es für ihn naheliegend, sie als Abschnitte des *Mashafa faws manfasawi* zu deuten. Es handelt sich bei diesen Folgetexten um diejenigen Schriften, die in zahlreichen Manuskripten das A-MFM begleiten, ihm dabei jedoch meist vorausgehen. Ihre Problematik wurde in Kapitel III. dieser Arbeit (S.36ff.) ausführlich diskutiert. In der Darstellung und Terminologie Dillmanns handelt es sich um:

<sup>33</sup> Zu den folgenden Ausführungen vgl. August Dillmann, *Catalogus codicum manuscriptorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars tertia, codices aethiopicos amplectens*, London 1847, S.39f.

<sup>34</sup> Zuvor hatte nur von Ewald (1844 und 1847) drei Tübinger Zeugen von MFM-Schriften bekannt gemacht. In allen drei Fällen lag dabei ein A-MFM vor. Im übrigen waren von Ewalds MFM-Einträge derart knapp und allgemein gehalten, daß Dillmann in keiner Weise auf ihnen aufbauen konnte. Vgl. dazu sowie zur Analyse weiterer problematischer Aspekte der MFM-Skizzen von Ewalds o. S.44, besonders auch Fußnoten 15, 16.

<sup>35</sup> Wenn Dillmann von ‚Theodor, dem Abt des Eustathius-Klosters‘ spricht, interpretiert er den von ihm zitierten Ge‘ez-Text falsch. Ungeachtet der verderbten Schreibung als ደብረ፡ አስጣድዮን፡ anstelle des richtigen አስጣድዮን፡ handelt es sich dabei um das Studios-Kloster. Die Interpretation als ‚Eustathius-Kloster‘ entfernt sich doch erheblich vom äthiopischen Schriftbild.

2.) „*Regulae fidei et vitae, in usum sacerdotum, diaconorum et laicorum*“. Ein Incipit fehlt, stattdessen macht Dillmann knappe Angaben zu im Text reklamierten Quellen.

3.) „*Caeremoniale sacerdotum*“ = „ዘይደሉ፡ እምሥርዓተ፡ ቅኔ፡ መልእክተ፡ ክህነት፡ ዘይትፈቀድ፡ በውስተ፡ ጸሎታት፡ ወቅዳሴያት፡“. Inhaltliche Erläuterungen fehlen.

4.) „*Regulae de Hierarchia ecclesiastica*“ = „ሥርዓታተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ ወመዓርጊሃ፡ ዘአንበሩ፡ አበው፡ ቅዱሳን፡“. Es folgen Angaben zu im Text genannten Quellen.

5.) „*Quaestiones de rebus ecclesiasticis subtiliores, cum solutionibus*“ = „ተኃሥዎታተ፡ ወስእለታተ፡ ዘአበው፡ ወፍካሬሆሙ፡“. Weitere Erläuterungen fehlen.

2.) Das einzige *Mashafa faws manfasāwi* der Oxforder Bodleian Library, welches Dillmann 1848 in seinem entsprechenden Katalog beschrieb (als Teil des Ms. Bruce 86 = Katalog-Nr. 16), ist ein M-MFM. Auch ohne Einsicht in den Zeugen geht dies aus Dillmanns ausführlicher Beschreibung eindeutig hervor.<sup>36</sup>

Bei der Erarbeitung einer derart gründlichen Beschreibung – sie sollte die bis heute ausführlichste bleiben – kann Dillmann nach menschlichem Ermessen nicht verborgen geblieben sein, daß dieses Oxforder MFM von der gleichnamigen Schrift, die er nur ein Jahr zuvor im British Museum vorgefunden und (siehe oben) ebenfalls ausführlich dargestellt hatte, inhaltlich vollständig verschieden war. Dennoch fehlt in der Oxforder Beschreibung unerklärlicherweise jeder Hinweis auf die Differenz zwischen Londoner (A-) und Oxforder (M-)MFM. Nicht einmal auf die Existenz eines weiteren *Mashafa faws manfasāwi* im British Museum weist Dillmann in seiner Oxforder Beschreibung hin. Das ist umso erstaunlicher, als Dillmann im Oxforder Katalog sonst vielfach auf das ein Jahr ältere Londoner Werk Bezug nimmt. Und sogar im Rahmen der Beschreibung des Oxforder M-MFM war die Nennung Bischof Michaels von Atrib für Dillmann Anlaß genug, auf eine Londoner Handschrift zu verweisen, in der Bischof Michaels Name an prominenter Stelle erscheint.<sup>37</sup>

Durch das geschilderte Versäumnis läßt Dillmann Leser seiner Oxforder MFM-Beschreibung ohne Not in Unkenntnis darüber, daß noch eine zweite, inhaltlich differente Schrift des Titels *Mashafa faws manfasāwi* existiert. Nur ein Benutzer, der aus eigener Initiative auch Dillmanns Londoner Katalog hinzuzog, konnte dies fortan erkennen.

Zur Handschrift selbst und ihrer Beschreibung. Das Manuskript ist datiert: Es entstand 1686/87 A.D., also – einmal mehr – unter Iyāsu I. (1682-1706); Dillmann erwähnt das Entstehungsdatum gleich zu Beginn. Das Manuskript enthält neben (genauer: vor) dem M-MFM noch das **ፍትሐ፡ ነገሥት፡** – auch dies ein gleichsam idealtypischer Zug. Die Handschrift dürfte jedoch nicht nur im zeitlichen Sinn „unter“ Iyāsu I. entstanden sein, sondern auch ganz konkret an seinem Hof. Denn im Kolophon des **ፍትሐ፡ ነገሥት፡**, aus dem Dillmann breit zitiert, wird die Königinmutter Sabla Wangēl als Auftraggeberin dieser Abschrift des **ፍትሐ፡ ነገሥት፡** genannt.<sup>38</sup> Ein zweites Mal erscheint ihr Name im Rahmen eines Segenswunsches im Incipit des M-MFM.<sup>39</sup> Nach einem längeren Zitat aus diesem Incipit bildet sodann eine minutiöse Aufzählung der Titel aller Kapitel dieses M-MFM den

<sup>36</sup> Zum folgenden vgl. August Dillmann, *Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae Oxoniensis. Pars VII: Codices aethiopici*, Oxford 1848, S.24-31, insbesondere S.30f.

<sup>37</sup> Vgl. *ibid.* S.30, Fußnote „o“. Bei der betreffenden Londoner Hs. handelt es sich um einen Synaxar-Zeugen; zu Bischof Michaels Rolle bei der Redaktion des Synaxars der Kopten s. Kapitel II., S.10.

<sup>38</sup> **ለዝንቱ፡ መጽሐፈ፡ ፍትሐ፡ ነገሥት፡ ዘአጽሐፈቶ፡ ሰብለ፡ ወንጌል፡** ... ; Dillmann übersetzt: „Hunc librum *Juris Regum*, quem Sabla Wanghēl scribendum curavit ...“ (*ibid.*, S.29 und 30, resp.).

<sup>39</sup> **እግዚአብሔር፡ ይጸግዎ፡ በረከታ፡** (sic) **ወይዕቀባ፡** <...> **ለፍቅርታ፡** (sic) **ሰብለ፡ ወንጌል፡** ... (*ibid.*, S.30).

Hauptteil von Dillmanns Beschreibung. In diesem Zeugen ist das M-MFM in 35 statt der sonst üblichen 34 Kapitel gegliedert.<sup>40</sup> Da Dillmann keine Möglichkeit zum Vergleich mit anderen Zeugen des M-MFM oder deren Beschreibungen hatte, konnte er die Gliederung in 35 Kapitel nicht als Besonderheit dieses Zeugen erkennen. Zum Abschluß seiner Beschreibung merkt Dillmann an, daß im Inhaltsverzeichnis des M-MFM, das einen Bestandteil der Schrift bildet, weitere Kapiteltitel jenseits des 35. genannt werden, zu denen die Kapitel im Text jedoch nicht ausgeführt sind.<sup>41</sup>

3.) Unter den äthiopischen Manuskripten der Pariser Bibliothèque nationale, die Zotenberg in seinem 1877 erschienenen Katalog beschrieb, fanden sich je ein Zeuge des A-MFM und des M-MFM.<sup>42</sup> Zotenbergs Möglichkeiten, die Existenz zweier unterschiedlicher MFM-Schriften zu erkennen, waren dadurch nochmals besser als die Dillmanns circa 30 Jahre früher: Zotenberg konnte beide MFM-Schriften am selben Ort zur selben Zeit miteinander vergleichen, während Dillmann sie in – wenn auch relativ geringem – zeitlichem Abstand an zwei verschiedenen Orten kennengelernt hatte. Außerdem konnte ihm die Konsultation der beiden britischen Kataloge Dillmanns den Befund bestätigen, daß zwei unterschiedliche MFM-Schriften existieren, während Dillmann keine Möglichkeit zum Abgleich mit aussagekräftigen älteren Beschreibungen gehabt hatte. Tatsächlich macht Zotenberg in seiner Beschreibung des M-MFM mit einem Verweis auf die entsprechenden Seiten in Dillmanns Oxforder Katalog klar, daß er dessen ältere Skizze des M-MFM kannte und eingesehen hatte.<sup>43</sup> In Zotenbergs Darstellung des A-MFM fehlt zwar ein analoger Verweis auf Dillmanns Londoner Beschreibung derselben Schrift. Doch finden sich auch im einschlägigen Pariser Zeugen (Ms. Éth. 95 = Katalog-Nr. 121) neben (genauer: unmittelbar vor) dem A-MFM dessen drei typische Begleittexte (in Dillmanns Nomenklatur „Caeremoniale sacerdotum“, „Regulae de Hierarchia ecclesiastica“ und „Quaestiones de rebus ecclesiasticis subtiliores ...“ (vgl. oben Kap. III., S.36ff., sowie S.48f.). Dillmann hatte diese Texte im Londoner Katalog als Teile des A-MFM angesehen. Bei Eintrag dieser Begleittexte nun – und eigentümlicherweise nicht beim A-MFM selbst – verweist Zotenberg auf Dillmanns Londoner Beschreibung des A-MFM.<sup>44</sup> Auch sie war Zotenberg also bekannt.<sup>45</sup>

<sup>40</sup> Der Grund dafür ist die hier vorgenommene Zweiteilung des fünften (und längsten) Kapitels „Über die Unzucht“ (በእገተ፡ ዝሙት፡) in zwei eigenständige አናቅጽ.

<sup>41</sup> „In Indice plura capita adjecta sunt, quae in textu non exscripta sunt, scilicet: de Jejuniiis, Diebus festis, Dominicis, Votis (post caput XXX.) [faktisch im KTR erst „post caput XXXV“, vgl. oben Kapitel II., S.20; M.K.]; de Sacerdotibus Regi militantibus; de Oblationibus et Cibis; de Vita monastica; et Miscellanea de rebus variis (post Cap. XXXV.)“ Vgl. *Catalogus Bibliothecae Bodleianae*, S.31.

<sup>42</sup> Das A-MFM ist Text 6 in der Sammel-Hs. Éth. 95 (= Katalog-Nr. 121), das M-MFM ist Text 2 in der Sammel-Hs. Éth. 101 (= Katalog-Nr. 122); vgl. Zotenberg, *Catalogue des manuscrits éthiopiens (gheez et amharique) de la Bibliothèque nationale*, S.141-47.

<sup>43</sup> *Ibid.*, S.146.

<sup>44</sup> *Ibid.*, S.142.

<sup>45</sup> Offenkundig hatte Zotenberg diese Beschreibung sogar sehr gründlich durchgesehen. Dazu folgende Überlegung: Die Begleittexte galten Dillmann, wie erwähnt, als Teile des A-MFM und nicht als selbständige Schriften. Folgerichtig erscheinen sie nicht im Index seines Londoner Katalogs. Wenn Zotenberg zum Abschluß seines eigenen knappen Eintrags dieser Begleittexte dennoch richtig auf Dillmanns Londoner Notierung derselben (im Rahmen des A-MFM) verweisen kann, muß er die Londoner A-MFM-Beschreibung Dillmanns gründlich ausgewertet haben. Umso befremdlicher, daß Zotenberg bei seiner Darstellung des A-MFM (die sofort im Anschluß an die der Begleittexte erfolgt) jeden Verweis auf Dillmann unterläßt. Ferner ist, abermals mit Bezug auf die Begleittexte, kritisch anzumerken: Zotenberg wies nicht darauf hin, daß er die

Nach menschlichem Ermessen müßte also auch Zotenberg (1) aufgrund eigener Handschrifteneinsicht und (2) aufgrund vergleichender Konsultation beider älterer MFM-Beschreibungen Dillmanns erkannt haben, daß zwei unterschiedliche, eigenständige Ge<sup>c</sup>ez-Schriften denselben Titel *Mashafa faus manfasawi* tragen. Doch fehlen auch bei Zotenberg alle energischen, dem Gewicht eines solchen Befundes angemessenen Hinweise darauf.<sup>46</sup> Mit nur *einem* Indexeintrag „Faus-manfasawi“, unter dem er sowohl A-MFM als auch M-MFM rubriziert, verschleiert Zotenberg die Existenz zweier unterschiedlicher MFM-Schriften noch weiter.<sup>47</sup> Mit diesem Indexeintrag steht er in markantem Gegensatz zu Wright, der im Index seines ebenfalls 1877 erschienenen Londoner Katalogs mustergültig zwischen den beiden MFM-Schriften unterschied (s.o. S.45ff.).

Ungeachtet dieser systematischen Mängel in der Behandlung des MFM-Komplexes sind Zotenbergs Beschreibungen im einzelnen materialreich und informativ. Dies gilt besonders für die Skizze des M-MFM. Es liegt auch im Pariser Zeugen (Ms.éth.101 = Katalog-Nr. 122) gemeinsam mit einem vorausgehenden ቡተሐ : ነገሥት : in einer Handschrift vor.<sup>48</sup> Im Kolophon des Zeugen erscheinen zwei divergierende Daten verschiedener Ären sowie ein Hinweis auf die Entstehung unter einem Kaiser Iyāsu. In seiner Diskussion dieser inkohärenten Angaben kommt Zotenberg zu dem Schluß, daß das Manuskript unter Iyāsu I. (1682-1706) entstanden ist.<sup>49</sup> Durch all diese Züge steht es der Oxforder Hs. Bruce 86 nahe, die Dillmann 1848 beschrieb (seine Katalog-Nr. 16). Allerdings ist das Pariser M-MFM nur in die üblichen 34 Kapitel gegliedert, während es im Oxforder Zeugen ausnahmsweise 35 waren; auch auf diese Differenz weist Zotenberg hin. Besonders wertvoll ist darüber hinaus ein Hinweis Zotenbergs auf zwei Handschriften der arabischen Vorlage. Dazu merkt er an, daß die Vorlage in einer der beiden Handschriften, nach Ausweis des entsprechenden Kataloges, 52 Kapitel aufweise.<sup>50</sup> Bleibt zu ergänzen, daß Zotenberg das M-MFM als

---

Begleittexte wegen ihrer Stellung *vor* dem Pariser A-MFM als unabhängige Schriften ansah, während sie Dillmann, aufgrund ihrer Stellung *im Anschluß an* das A-MFM, als Teile desselben gegolten hatten. Auch dies ist wohl keine ganz belanglose Differenz; sie wäre eine Notiz wert gewesen.

<sup>46</sup> Nur in der Beschreibung des A-MFM notiert Zotenberg nach dem Zitat von dessen Anfangszeilen: „C'est le premier chapitre du Faus-Manfasawi (non divisé en paragraphes, et dans une version qui diffère des autres exemplaires éthiopiens de cet ouvrage; voyez ci-après, n° 122, 2°)“ [d.h. die Beschreibung des M-MFM, Katalog-Nr. 122, Text 2] (vgl. *Bibliothèque nationale*, S.143). Ein solcher Hinweis auf die (allein sprachliche) Differenz der Anfangskapitel der beiden MFM-Schriften ist zwar zu begrüßen, doch nicht ausreichend. Es ist eigentümlich, daß Zotenberg zwar auf diese Differenz im Detail zwischen den beiden MFM-Schriften aufmerksam macht, ihre fundamentale inhaltliche Unterschiedlichkeit jedoch völlig unkommentiert läßt, ja teilweise (s. die Fortsetzung des Haupttexts) sogar verschleiert.

<sup>47</sup> Vgl. Zotenberg, *Bibliothèque nationale*, S.272.

<sup>48</sup> Zu den Ausführungen dieses Absatzes vgl. *ibid.*, S.146f.

<sup>49</sup> Die beiden Daten sind das Jahr 1064 der Märtyrer-Ära und das Jahr 148 (!) der Hiğra. Letzteres Datum ist eindeutig verderbt; Zotenberg interpretiert es als Verschreibung aus 1048. Das entspräche 1638/39 A.D. – und läge damit um einiges vor Beginn der Herrschaft selbst von Iyāsu I. (1682-1706). Das gilt erst recht für das Datum nach der Märtyrer-Ära: Es entspricht 1347/48 A.D. Angesichts dieses konfuse Befundes wertet Zotenberg den Verweis auf einen Kaiser Iyāsu als die vertrauenswürdigste datierungsrelevante Angabe im Kolophon und votiert dafür, diesen Kaiser als Iyāsu I. zu identifizieren. Gründe für dieses Votum nennt er nicht. Einer könnte gerade das Fehlen jeder weiteren Angabe zu Iyāsu sein. Der erste ቡተሐ : dieses Namens bedurfte eines unterscheidenden Zusatzes für seine Zeitgenossen nicht, wohl aber spätere Kaiser desselben Namens.

<sup>50</sup> Bei den beiden arab. Zeugen handelt es sich um Ms. Nr.134 (Karšūnī) der Vaticana (vgl. Stephanus Evodius Assemanus und Joseph Simonius Assemanus, *Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum catalogus in tres partes distributus, Partis primae tomus tertius*, Rom 1759 [Reprint Paris 1926], S.208-13)

„pénitentiel“ charakterisiert und gleich zu Beginn seiner Beschreibung Bischof Michael als dessen Autor nennt.

Das Pariser A-MFM beschrieb Zotenberg weniger ausführlich. Die Sammelhandschrift, der es angehört, datierte er ohne Angabe von Gründen auf das 18. Jahrhundert.<sup>51</sup> Den Inhalt des A-MFM charakterisierte er als „Canons pénitentiels et institutions ecclésiastiques“. Zu dem anschließenden kurzen Zitat aus dem Incipit bemerkte er, diese Fassung („version“) des ersten Kapitels weiche von denjenigen „des autres exemplaires éthiopiens de cet ouvrage“ ab. Mit diesen „autres exemplaires“ meinte er das M-MFM, wie der dieser Bemerkung beigegebene unkommentierte Verweis auf dessen Pariser Zeugen klarmacht.<sup>52</sup> Das M-MFM stellte für Zotenberg also gleichsam die „Normalversion“ einer MFM-Schrift dar. Unverständlich bleibt, wieso Zotenberg zwar auf die – allein den Ge'ez-Wortlaut, nicht aber den Inhalt betreffende – Differenz in den Anfangskapiteln der beiden MFM-Schriften hinwies, jedoch kein Wort über die völlige Unterschiedlichkeit und Eigenständigkeit ihrer Inhalte verlor. Als das eigentliche Korpus des A-MFM identifizierte Zotenberg anschließend die „Canons secrets, rédigé par < ... > Théodore, abbé du couvent de Studios“, von denen er ebenfalls das Incipit zitierte.<sup>53</sup> Auch Dillmann hatte in seiner Londoner Beschreibung des A-MFM die „Canones arcani“ des Theodor Studita als wichtigen Bestandteil des A-MFM angesprochen und aus ihrem Incipit zitiert (vgl. oben S.48). An dieser Stelle fällt daher nochmals besonders auf, daß Zotenberg, der diese Beschreibung Dillmanns nachweislich gut kannte (vgl. oben S.50), hier *nicht* auf sie verweist.

#### 2.4. Resümee der Kataloganalysen

Nach Sichtung der MFM-Beschreibungen des 19. Jahrhunderts ist zusammenfassend festzustellen: Zuschnitt und Qualität der Beschreibungen sind sehr unterschiedlich. Schon aufgrund ihrer sehr knappen Einträge können einige Kataloge (VON EWALD, D'ABBADIE, mit Einschränkungen DILLMANNs Berliner Verzeichnis) nichts Substantielles zur Kenntnis des MFM-Komplexes beitragen. Weiterhin vermag kein einzelner Katalog vollständig und adäquat über *beide* MFM-Schriften zu informieren. Andererseits genügt bereits eine unbefangene Zusammenschau nur der wichtigsten Kataloge des 19. Jahrhunderts – DILLMANN, London 1847 und Oxford 1848; ZOTENBERG, Paris 1877; WRIGHT, London 1877 –, um zu einem differenzierten Bild *beider* MFM-Schriften zu gelangen (s. nächsten Absatz). Zwar haben auch diese letztgenannten Kataloge, je für sich genommen, einzelne Schwächen in der Behandlung des MFM-Komplexes. Dillmann und Zotenberg legten ausführliche Beschreibungen beider MFM-Schriften vor, versäumten es jedoch unerklärlicherweise, auf die Existenz zweier unterschiedlicher MFM-Schriften ausdrücklich

---

und Ms.Nr.28 der Bonner Akademiebibliothek (vgl. Franz Gildemeister, *Catalogus librorum manuscriptorum orientalium in Bibliotheca Academica Bonnensi servatorum*, Bonn 1864-1876 [Reprint Hildesheim 1997], S.76-88). Zotenbergs Hinweis auf die 52 Kapitel des Zeugen der Vaticana resultiert aus einer flüchtigen Lektüre der Beschreibung. Der Text des eigentlichen *Kitāb at-tībb ar-rūhānī* endet in diesem wie den anderen Zeugen nach Kapitel 47, der Rest sind Beigaben (so jedenfalls das Urteil Cölns, der diesen Zeugen für seine KTR-Edition benutzte; vgl. *Oriens Christianus* 6 [1906], S.70-76).

<sup>51</sup> Es ist dies das Pariser Ms. éth.95 = Katalog-Nr. 121; vgl. insgesamt Zotenberg, *Bibliothèque nationale*, S.142-44.

<sup>52</sup> *Ibid.*, S.143.

<sup>53</sup> *Ibid.*, S.144.

hinzuweisen. Wrights MFM-Beschreibungen sind demgegenüber zwar überaus knapp gehalten, doch machte dieser Autor zumindest im Index seines Katalogs unmißverständlich deutlich, daß zwei verschiedene Ge<sup>c</sup>ez-Texte ein- und denselben Titel *Mashafa faws manfasawi* tragen. In Sachen MFM ergänzen sich also die Stärken dieser vier großen Kataloge, während sie ihre Schwächen wechselseitig kompensieren.

Idealiter läßt sich aus der Synopse der vier genannten Kataloge das folgende Bild des MFM-Komplexes gewinnen:

Es existieren zwei unterschiedliche, eigenständige Schriften des Titels *Mashafa faws manfasawi*. Doch beide Texte gehören offenbar demselben Genre an, sind Zusammenstellungen von Kanones zum Zweck der Beförderung der Bußdisziplin, kurz: Bußhandbücher. Ein MFM ist anonym überliefert, das zweite wird einem Bischof Michael von Atrib und Malig (im Nildelta) zugeschrieben. Dies führt zusammen mit Hinweisen auf arabische Handschriften zu der Annahme, daß dieses MFM des Bischofs Michael aus dem Arabischen übersetzt wurde. Über den Zeitpunkt der Übersetzung lassen sich keine genauen Aussagen machen. Die ältesten bekannten Ge<sup>c</sup>ez-Zeugen stammen aus der Zeit von Iyāsu I. (1682-1706). Das Pönitientiale des Bischofs Michael ist klar strukturiert. Es ist in den Hss. in 34 oder 35 Kapitel gegliedert, von denen jedes einem bestimmten Gegenstand – meist einer spezifischen Sünde(nkategorie) – gewidmet ist. Es gibt Hinweise, daß das arabische Original umfangreicher sein könnte als der in Äthiopien rezipierte Text; möglicherweise umfaßt es mehr als 50 Kapitel (Dillmann 1848, Zotenberg 1877). Zuletzt ist auffällig, daß dieses MFM mehrfach zusammen mit dem ፍትሐ፡ነገሥት፡ in ein- und derselben Handschrift erscheint.

Zum zweiten, anonymen MFM erlauben die Kataloge nur unbestimmtere Aussagen. Konkrete Hinweise auf eine arabische Vorlage gibt es für diese Schrift nicht, doch könnte der identische Titel MFM eine solche vermuten lassen. Das anonyme MFM scheint weniger klar strukturiert zu sein als das des Bischofs Michael. Der größte Teil des in ihm versammelten kanonistischen Materials wird dem byzantinischen Mönchsvater Theodor Studita (759-826) zugeschrieben. Ist deshalb eine griechische Urfassung anzunehmen? Präzise Aussagen über den Zeitpunkt, zu dem das anonyme MFM nach Äthiopien gelangte, sind nicht möglich. Spätestens seit dem frühen 18. Jahrhundert ist es jedoch breit bezeugt. Auffällig ist schließlich, daß in den Hss. immer wieder dieselben drei Texte in der unmittelbaren Umgebung des anonymen MFM auftreten (Dillmanns „Caeremoniale sacerdotum“ etc.). Gelegentlich wurden diese Texte von den Katalogautoren sogar als Teile des anonymen MFM betrachtet. Dies scheint zwar unwahrscheinlich, doch bleibt ihr genaues Verhältnis zum anonymen MFM zu klären. Ebenso ist zu klären, wie es zu der eigentümlichen Erscheinung kommen konnte, daß zwei unterschiedliche Ge<sup>c</sup>ez-Schriften ein- und denselben Titel tragen.

Conti Rossinis MFM-Darstellung in den „Note“ hätte auf der Basis von nur vier wichtigen Katalogen – nur ein Teil der ihm verfügbaren und zugleich explizit von ihm reklamierten Quellen<sup>54</sup> – idealiter den hier skizzierten Informationsgehalt haben können. Dasselbe gilt für alle späteren Literaturhistoriker. Bleibt zu prüfen, was Conti Rossini und seine Nachfolger aus ihren Möglichkeiten gemacht, wie sie den MFM-Komplex faktisch gezeichnet haben.

---

<sup>54</sup> Conti Rossini nahm für sich in Anspruch, für die „Note“ alle vorliegenden Kataloge ausgewertet zu haben. Vgl. dazu den Anfang dieses Kapitels.

### 3. Der MFM-Komplex in den Darstellungen Conti Rossinis und der späteren Literaturhistoriker

#### 3.1. Conti Rossinis MFM-Darstellung

Zum Thema *Mashafa faws manfasāwi* schrieb Carlo CONTI ROSSINI 1899 in seinen „Note per la storia letteraria abissina“:<sup>55</sup> „< ... > verso la fine del secolo XVII troviamo ancora una nuova versione di un’opera abbastanza vasta: è certamente una delle ultime versioni. Trattasi del *Faws manfasāwi*, „la medicina spirituale“ di Michele vescovo d’Atrib e Malig. Diviso in trentacinque capitoli, consiste in precetti e in raccomandazioni circa i varî peccati, e chiudesi con una serie di ammonimenti sulla comunione, sul battesimo, sulla cresima, sulla chiesa e sulla disciplina ecclesiastica. Lo fece tradurre, verso il 1687, la regina Sabla Wangēl, figlia del’abēto Gabra Masqal, moglie di re Iohannes e madre di re Iyāsu I.“

Conti Rossini behandelt in dieser Passage nur das M-MFM, das A-MFM kennt er nicht. Dies kann nicht mehr überraschen, wurde doch auf die Ausblendung des A-MFM in der gesamten Literaturgeschichtsschreibung vorgreifend bereits mehrfach hingewiesen. In obigem Zitat aus den „Note“ wird nun der Ausgangspunkt dieser Ausblendung greifbar. Zu ihren entscheidenden Voraussetzungen gehört, daß Conti Rossini den Londoner Katalog William Wrights zum MFM-Komplex *nicht* konsultierte (vgl. oben S.45-47, 52f.).

Weiterhin gibt es keinerlei Hinweise, daß Conti Rossini die MFM-Einträge von Ewalds, d’Abbadies sowie Dillmanns in dessen Berliner Katalog (1878) ausgewertet hat; für den letztgenannten Katalog ist eine Konsultation durch Conti Rossini wohl sogar definitiv auszuschließen.<sup>56</sup> Durch die Eigenart der MFM-Einträge in diesen drei Katalogen hätte ihre Konsultation Conti Rossini allerdings nicht zur Entdeckung des A-MFM geführt, sondern allenfalls seine Beschreibung des M-MFM leicht modifiziert.<sup>57</sup>

Aus welchen Quellen aber speist sich Conti Rossinis Darstellung? Der Antwort auf diese Frage können wir nicht nur negativ, durch Ausschluß einiger der potentiellen Quellen, näherkommen. Spezifische Angaben in Conti Rossinis MFM-Skizze erlauben darüber hinaus eine positiv begründete, eindeutige Beantwortung der Quellenfrage. Conti Rossinis MFM-Skizze ist in allen wesentlichen Zügen aus einer einzigen Quelle geschöpft: aus der Oxforder Beschreibung Dillmanns (1848).

Zur Begründung. 1.) Conti Rossini spricht von den *35 Kapiteln* des MFM. 35 Kapitel aber weist das M-MFM ausschließlich in der Oxforder Handschrift auf. In allen anderen Zeugen, die im 19. Jahrhundert bekannt wurden, ist es in 34 Kapitel gegliedert. Dies wurde in den entsprechenden Beschreibungen auch festgehalten.<sup>58</sup>

---

<sup>55</sup> S.282f. (= 2. Abschnitt in § 32)

<sup>56</sup> Da in Dillmanns Berliner Katalog ausdrücklich von den 34 Kapiteln des MFM die Rede ist (vgl. oben S.47).

<sup>57</sup> Zu von Ewald, d’Abbadie und Dillmanns Berliner Katalog vgl. oben die Skizzen und Analysen in Abschnitt 2.2. (S.44, 44f. und 47, resp.).

<sup>58</sup> Deutlich bei Dillmann, *Verzeichnis der abessinischen Handschriften*, Berlin 1878 (Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, III), S.35, 38; besonders nachdrücklich bei Zotenberg, *Bibliothèque nationale*, S.146; leichter übersehbar bei Wright, *British Museum*, S.93. Vgl. im übrigen die entsprechenden Passagen oben in den Abschnitten 2.2. und 2.3. dieses Kapitels.

2.) Conti Rossini spricht a) von der Königinmutter *Sabla Wangēl*, die das MFM b) *gegen 1687* aus dem Arabischen habe übersetzen lassen. Unter allen vorhandenen Quellen (= Katalogen) zum MFM erscheinen aber sowohl der Name Sabla Wangēls als auch die Jahreszahl 1687 ausschließlich in Dillmanns Oxforder Katalog.<sup>59</sup>

Die unter 1.) und 2.) hervorgehobenen Aussagen Conti Rossinis zum (M-)MFM verdienen nicht nur deshalb Aufmerksamkeit, weil sie eine eindeutige Identifizierung seiner Hauptquelle erlauben. Sie bedürfen auch inhaltlicher Kommentierung und Kritik.

Ad 1.) Wenn Conti Rossini von den 35 Kapiteln des (M-)MFM spricht, verallgemeinert er einen Sonderfall. Ein nur etwas breiter angelegtes Katalogstudium hätte ihn dies leicht erkennen lassen können.

Ad 2.) Wenn Conti Rossini vorträgt, Sabla Wangēl habe das (M-)MFM gegen 1687 übersetzen lassen, interpretiert er die Angaben über Sabla Wangēl und das Jahr 1687, die sich im Oxforder MFM-Zeugen (bzw. in Dillmanns Beschreibung desselben) tatsächlich finden, ohne Not falsch und verleiht ihnen unangemessenes Gewicht.

Das Oxforder M-MFM entstand in der Tat 1686/87, wie Dillmann gleich zu Beginn von dessen Beschreibung mitteilt.<sup>60</sup> Nach Conti Rossinis Datierung der Übersetzung müßte man nun vermuten, daß diese Oxforder Hs. Bruce 86 (= Katalog-Nr. 16) den Archetyp des M-MFM bietet. Dies ist jedoch nicht der Fall. Sie enthält nur eine Abschrift des längst schon übersetzten M-MFM.<sup>61</sup> Objektiv fehlt im Oxforder Ms. Bruce 86 ebenso wie in Dillmanns Beschreibung desselben jeder Hinweis, daß hier der Archetyp des M-MFM vorliege. Wie kam Conti Rossini dennoch zu dieser Einschätzung? Die einzige plausible Erklärung dafür ist die Annahme, daß Conti Rossini einen von Dillmann zitierten Kolophonvermerk mißdeutete, in dem es heißt: „**ለዝንቱ፡ መጽሐፍ፡** ] < ... > **ዘእጽሐፈቶ፡ ሰብሉ፡ ወንጌል፡** ...“.<sup>62</sup> Conti Rossini hat, so ist zu vermuten, das Verbum **እጽሐፈ፡** an dieser Stelle im Sinn von „übersetzen lassen“ aufgefaßt, während es tatsächlich nur „(ab)schreiben lassen, eine Niederschrift in Auftrag geben“ bedeutet;<sup>63</sup> dies geht im übrigen auch aus Dillmanns lateinischer Übersetzung dieser Stelle hervor.<sup>64</sup> Zum Ausdruck von „übersetzen lassen“ steht hingegen **አተርጎሞ መ፡** zur Verfügung.<sup>65</sup> Sabla Wangēl veranlaßte also 1686/87 die Entstehung des heutigen Oxforder Ms. Bruce 86, indem sie den Auftrag zu einer weiteren *Abschrift* der darin enthaltenen Texte erteilte – neben (genauer: vor) dem M-MFM auch des **ፍትሐ፡ ነገሥት**. Die *Übersetzung* der beiden Texte brauchte sie nicht in Auftrag zu geben: Beide Schriften lagen längst in einer Ge'ez-Fassung vor.

Falls Conti Rossinis Fehleinschätzung des Oxforder Ms. Bruce 86 als Archetyp des (M-)MFM tatsächlich auf die beschriebene Mißdeutung von **እጽሐፈ፡** zurückzuführen ist – und alternative Erklärungen sind nicht erkennbar –, wäre daran eine weitere kritische

<sup>59</sup> Vgl. Dillmann, *Catalogus Bodleianae*, S.24, 29, 30f.; vgl. auch oben S.49f.

<sup>60</sup> *Ibid.*, S.24.

<sup>61</sup> Die Übersetzung des M-MFM erfolgte mindestens zwei Generationen früher, vmtl. jedoch bereits im 16.Jh. Vgl. oben Kapitel II., S.23f.

<sup>62</sup> Vgl. Dillmann, *Catalogus Bodleianae*, S.29 (oder auch oben S.49f., insbesondere Fußnote 38)

<sup>63</sup> Vgl. Dillmann, *Lexicon linguae aethiopiae*, Sp.1267; Grébaud, *Supplément au Lexicon linguae aethiopiae de August Dillmann (1865) et édition du lexique de Juste d'Urbain (1850-1855)*, S.356, 483f.; Leslau, *Comparative Dictionary of Ge'ez (Classical Ethiopic)*, S.552.

<sup>64</sup> „< ... > quem Sabla-Wanghêl scribendum curavit“, vgl. Dillmann, *Catalogus Bodleianae*, S.30.

<sup>65</sup> Vgl. Dillmann, *Lexicon*, Sp.556, und Leslau, *Comparative Dictionary*, S.579.



Anmerkung zu knüpfen. Denn der zitierte Kolophonvermerk, der das entscheidende **አጽሐፊ፡** enthält, ist in der Handschrift eindeutig dem *Fəṯha nagaśt* zugeordnet, und nicht etwa dem *Faws manfasāwi*. Das Kolophonzitat im letzten Absatz war, die spitzen Klammern deuteten es an, nicht ganz vollständig. Kompletts lautet es: „**ለዝንቱ፡ ምጽሐፊ፡ ፍትሐ፡ ነገሥት፡ ዘአጽሐፊቶ፡ ሰብሉ፡ ወንጌል፡ ...**“.<sup>66</sup> Einen analogen Vermerk zum M-MFM, in dem der Name Sabla Wangēls erschiene, gibt es in Dillmanns Beschreibung nicht.<sup>67</sup>

Im einleitenden Satz seiner oben zitierten Passage zum (M-)MFM spricht Conti Rossini davon, daß gegen Ende des 17. Jahrhunderts „ancora una nuova versione“ dieses Werkes auftauche, die „certamente una delle ultime versioni“ sei. Diese Äußerung läßt sich nicht mehr auf Dillmanns Oxforder Beschreibung zurückführen. Inhaltlich ist sie ohnehin unsinnig: Es gibt keine „Versionen“ eines einzigen MFM, sondern zwei unterschiedliche und selbständige MFM-Schriften. Aber es gibt auch keine über die Zweizahl hinausgehende, noch größere Pluralität von MFM-Schriften bzw. MFM-„Versionen“, wie Conti Rossini mit seiner Bemerkung von „una delle ultime versioni“ anzudeuten scheint. Sucht man nach einer Quelle für Conti Rossinis Rede von den „versioni“, so kommt dafür wohl nur Zotenberg's Pariser Katalog in Frage. In ihm hatte Zotenberg bei der Beschreibung des A-MFM zu einem Zitat aus dessen Incipit angemerkt, hier liege das „premier chapitre“ des *Faws manfasāwi* vor, jedoch in einer „version qui diffère des autres exemplaires éthiopiens de cet ouvrage“ (d.h. faktisch: vom M-MFM).<sup>68</sup> Conti Rossini scheint nun Zotenberg's Bemerkung über die „version(s)“ aufgegriffen, jedoch entgegen Zotenberg's Intention auf das A-MFM als ganzes statt nur auf dessen erstes Kapitel bezogen zu haben.<sup>69</sup> Zu dieser Hypothese paßt Lanfranco RICCI's Bemerkung, Conti Rossini habe seine „Note“ „essentially con l'ausilio del ‚Catalogue‘ dello Zotenberg“ erarbeitet.<sup>70</sup>

Zusammenfassend ist festzustellen: Conti Rossini's MFM-Eintrag weist unnötigerweise einige – z.T. gravierende – Mängel und Fehler auf. Weil Conti Rossini zum MFM-Komplex, entgegen den von ihm selbst formulierten Ansprüchen, nur maximal zwei statt alle verfügbaren oder auch nur alle bedeutenderen Kataloge konsultierte, blieb ihm verborgen, daß zwei unterschiedliche MFM-Schriften existieren. Er rezipierte nur das M-MFM, das A-MFM nahm er nicht zur Kenntnis. Conti Rossini's schmale Quellenbasis sowie insbesondere die nicht hinreichend sorgfältige Auswertung der von ihm benutzten Beschreibungen führten darüber hinaus dazu, daß er auch zum M-MFM einige unrichtige Angaben machte. Zumindest Conti Rossini's Irrtümer hinsichtlich Zeitpunkt und Veranlassung der Übersetzung des M-MFM betreffen dabei Punkte von nicht nur marginaler Bedeutung.

<sup>66</sup> Dillmann, *Catalogus Bodleianae*, S.29.

<sup>67</sup> Vgl. das kurze Kolophonzitat aus dem *Faws manfasāwi* mit offenbar unleserlichem Stifternamen (Dillmann setzt Auslassungspunkte) *ibid.* S.30.

<sup>68</sup> Zotenberg, *Bibliothèque nationale*, S.143; vgl. auch oben S.52.

<sup>69</sup> Merkwürdig bleibt, daß Zotenberg an dieser Stelle zwar auf die relativ geringfügige – nämlich nur den Wortlaut, nicht aber den Inhalt betreffende – Differenz zwischen den Anfangskapiteln der beiden MFM-Schriften hinweist, nicht jedoch auf die ungleich massivere und wichtigere Differenz zwischen den beiden Schriften als solchen. Vgl. dazu oben S.51, insbesondere auch Fußnote 46.

<sup>70</sup> L. Ricci, „Letterature dell’Etiopia“, in: Oscar Botto (Hrsg.), *Storia delle letterature dell’Oriente I*, Mailand 1969, S.803-911; S.907.

Wie gezeigt, basiert Conti Rossinis MFM-Eintrag vorrangig auf Dillmanns Oxforder Katalog, vermutlich ergänzt durch eine flüchtige Konsultation von Zotenbergs Pariser Verzeichnis. Hätten nun Dillmann und Zotenberg, zumindest aber einer von ihnen, in ihren Katalogen energisch auf die Existenz zweier unterschiedlicher MFM-Schriften hingewiesen, so hätte Conti Rossini möglicherweise auch das A-MFM rezipiert und in den „Note“ dargestellt. Sowohl Dillmann als auch Zotenberg hatten die Möglichkeit zu solchen Hinweisen, die sie jedoch unerklärlicherweise unterließen.<sup>71</sup> Damit *begünstigten* sie Conti Rossinis Übersehen des A-MFM (das in der Literaturgeschichtsschreibung bis heute nachwirkt); sie *verursachten* es jedoch nicht. Dillmann und Zotenberg sind für die Versäumnisse Conti Rossinis ebensowenig verantwortlich wie dieser für die Wirkung, die seine defizitäre MFM-Skizze durch allzu unkritische Rezeption von seiten der späteren Literaturhistoriker entfalten sollte.

### 3.2. Die MFM-Darstellungen der Literaturhistoriker nach Conti Rossini

Der folgende chronologisch geordnete Durchgang durch die MFM-Darstellungen der Literaturhistoriker nach Conti Rossini zeigt zunächst mit unmittelbarer Evidenz, daß kein späterer Autor substantiell über Conti Rossini hinausgelangt ist. Darüber hinaus läßt sich nachweisen, daß die späteren MFM-Darstellungen in größtem Umfang vom Vorbild der „Note“ abhängig sind, sei es direkt oder – im Lauf der Jahrzehnte immer häufiger – indirekt. Zum Verfahren dabei die folgenden Überlegungen:

Wenn Mängel und Fehler aus Conti Rossinis MFM-Darstellung, die keine Basis in den Handschriftenkatalogen haben, in späteren Literaturgeschichten erneut auftauchen, ist prinzipiell deren Abhängigkeit von den „Note“ anzunehmen. Denn hätte ein späterer Autor seine Darstellung des MFM-Komplexes eigenständig recherchiert, wäre angesichts der Quellenlage nicht erklärlich, wieso diese Darstellung in gleicher Weise unvollständig oder fehlerhaft sein sollte wie diejenige Conti Rossinis. So genügt angesichts der breiten Bezeugung des A-MFM in den Handschriftenkatalogen im Grunde bereits dessen Nichterwähnung durch einen späteren Literaturhistoriker für den Nachweis seiner zumindest indirekten Abhängigkeit von den „Note“. In aller Regel kann dieses *argumentum e silentio* jedoch auch durch positive Indizien für eine Abhängigkeit von den „Note“ untermauert werden. Solche Indizien sind vor allem reproduzierte Irrtümer Conti Rossinis, die ohne Grundlage in den Katalogen sind, also etwa die falsche Datierung der Übersetzung des (M-)MFM auf das Jahr 1687<sup>72</sup> oder die Nennung Sabla Wangēls als Initiatorin der Übersetzung.

Zwar sind die „Note“ für alle späteren MFM-Skizzen *die* herausragende Quelle. Doch einige spätere Literaturhistoriker weichen zumindest in Details von Conti Rossini ab – nicht immer zum Besseren – oder ergänzen seine Darstellung geringfügig. Auch auf diese Variationen ist hinzuweisen und soweit wie möglich ihre Genese zu klären.

---

<sup>71</sup> Vgl. oben Abschnitt 2.3. dieses Kapitels, insbesondere S.49-51.

<sup>72</sup> ... oder auch auf ein anderes Jahr in zeitlicher Nähe, welches ebensowenig einen Anhalt in Daten der Kataloge hat und daher als unpräzisere Fassung, Verschreibung o.ä. eines zugrundeliegenden „1687“ gedeutet werden muß. Konkrete Beispiele dafür in der anschließenden Übersicht.

1906 erschien ein sehr kurzer Überblick Theodor NÖLDEKES über „Die äthiopische Literatur“.<sup>73</sup> Nöldeke erwähnt darin weder das michaelische noch das anonyme *Maṣḥafa faws manfasāwi*.

1907 bekannte sich Enno LITTMANN im Vorwort seiner „Geschichte der äthiopischen Litteratur“ ausdrücklich zu einer weitgehenden Orientierung an Conti Rossini.<sup>74</sup> Zum *Maṣḥafa faws manfasāwi* nahm Littmann knapp wie folgt Stellung: „Noch einmal wird [in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, M.K.] ein grösseres theologisches Werk *Faus manfasāwi*, 'die geistliche Heilung,' aus dem Arabischen übersetzt, um das Jahr 1667, ...“<sup>75</sup> Dieser Eintrag Littmanns ist so kurz und unspezifisch, daß er die Orientierung an Conti Rossini nicht sofort erkennen läßt. Bei genauerem Hinsehen verrät ein Detail aber doch, daß die „Note“ hier Pate gestanden haben: die Jahreszahl 1667. Dieses Datum wird in keinem Handschriftenkatalog in Zusammenhang mit einer der beiden MFM-Schriften genannt. Zwar erscheint es auch nicht bei Conti Rossini, ist jedoch zwanglos erklärbar als Entstellung der Jahreszahl 1687, welche Conti Rossini, selbst bereits irrend, als Datum der MFM-Übersetzung genannt hatte. Alternative Erklärungen für Littmanns „1667“ sind nicht erkennbar. An dieser Stelle hat Littmann seine Quelle also nicht ganz so „gewissenhaft benutzt“, wie er es im Vorwort seiner Literaturgeschichte versichert.<sup>76</sup>

Littmanns Fehldatierung sollte ihrerseits in gewissem Umfang weiterwirken. Denn 1911 schrieb Anton BAUMSTARK: „Erst im Jahre 1667 wurde < ... > als Faus Manfasāwī (‚Geistliche Heilung‘) der Nomokanon des Mīhāʾil [sic] von Atripe der äthiopischen Literatur einverleibt, in welcher er als Hilfsbuch für die Verwaltung des Bußsakramentes eine feste Stelle gewann.“<sup>77</sup> Daß bei Baumstark die Jahreszahl 1667 wieder erscheint, läßt sich nicht anders denn als Übernahme von Littmann deuten. In diesem Punkt ist Baumstark damit indirekt von Conti Rossini abhängig. Ansonsten ist kein Vorbild für seine Stellungnahme zu erkennen. Baumstark dürfte sie selbständig konzipiert haben, wobei ihm seine Kenntnis der christlich-arabischen Literatur und also der Vorlage des M-MFM zustatten kam. Wie Baumstark allerdings zu der im Ton der Gewißheit vorgetragenen Einschätzung gelangte, das MFM Bischof Michaels habe als „Hilfsbuch für die Verwaltung des Bußsakramentes“ in Äthiopien „eine feste Stelle“ gewonnen, ist nicht ersichtlich. Unsere Kenntnis der Bußpraxis im Äthiopien früherer Jahrhunderte ist ganz allgemein noch sehr unsicher und lückenhaft. Noch viel weniger besitzen wir genaue Kenntnisse über die Rolle, die das M-MFM dabei gespielt hat.

---

<sup>73</sup> In: *Die orientalischen Literaturen*, Berlin und Leipzig, S.124-31 (Die Kultur der Gegenwart, hrsg. von Paul Hinneberg. Teil I, Abteilung VII)

<sup>74</sup> „Die vorliegende Arbeit ist bereits im September 1905 abgeschlossen < ... > worden. < ... > Was bis dahin veröffentlicht war, ist gewissenhaft benutzt worden, namentlich Dr. Conti Rossinis Note per la storia letteraria abissina [sic, ohne Anführung] ...“ Vgl. Littmann, „Geschichte der äthiopischen Litteratur“, S.187, in: C[arl] Brockelmann, Franz Nikolaus Finck, Johannes Leipoldt, Enno Littmann, *Geschichte der christlichen Litteraturen des Orients*, Leipzig, S.185-269 (Die Litteraturen des Ostens in Einzeldarstellungen, Siebenter Band, Zweite Abteilung). – 1909 erschien eine „Zweite Ausgabe mit Berichtigungen“. Die Berichtigungen betreffen jedoch weder die zitierte Passage von Littmanns Vorwort noch seine MFM-Skizze.

<sup>75</sup> *Ibid.*, S.221.

<sup>76</sup> *Ibid.*, S.187. (Die vorletzte Fußnote hat die Stelle im Zusammenhang.)

<sup>77</sup> Anton Baumstark, *Das christlich-arabische und das äthiopische Schrifttum. Das christliche Schrifttum der Armenier und Georgier*, Leipzig 1911, S.55 (Die christlichen Literaturen des Orients, II).

1921 gab CONTI ROSSINI in zwei kurzen Aufsätzen abermals einen Überblick über die äthiopische Literaturgeschichte.<sup>78</sup> Zum MFM-Komplex äußerte er bei dieser Gelegenheit nichts, das über seine unterdessen gut 20 Jahre alte Stellungnahme aus den „Note“ hinausgegangen wäre oder diese korrigiert hätte. Mit den Worten: „Una delle sue ultime manifestazioni [sc. der Übersetzungsbewegung aus dem Arabischen im 16. und 17.Jh., M.K.] si ha col *Faws manfasāwi* 'Medicina spirituale' di Michele vescovo d'Atrib e Malġ [sic], vasta opera trattante di argomenti religiosi e teologici fatta tradurre verso il 1687 dalla regina Sabla Uanghél ...“<sup>79</sup> reproduzierte er nur, leicht gekürzt, seine eigenen Äußerungen aus den „Note“, mitsamt ihren charakteristischen Defiziten.

1932 schrieb Ignazio GUIDI in seiner *Storia della letteratura etiopica* zum Thema *Mashafa faws manfasāwi*: „L'ultima grande opera teologica tradotta anch'essa dall'arabo, nel 1667 per ordine della regina Sabla Wangēl, moglie di Giovanni I, è il ‚Faws manfasawi‘ [sic] o ‚Medicina Spirituale‘; è diviso in trentacinque capitoli (3) [d.h. Fußnote 3 in Guidis Text, M.K.], e per la maggior parte del suo contenuto può chiamarsi un libro penitenziale. L'autore dell'originale arabo è il noto Michele, vescovo di Atrib e Malig.“<sup>80</sup> Offensichtlich orientierte sich Guidi in dieser Passage auf's engste am Vorbild von Conti Rossinis „Note“. Das reicht von den vermeintlich 35 Kapiteln des (M-)MFM über Sabla Wangēl als Auftraggeberin der Übersetzung bis hin zur Unkenntnis des A-MFM.

In seiner Datierung der MFM-Übersetzung auf 1667 weicht Guidi allerdings von Conti Rossinis „verso il 1687“ ab. Dieselbe Jahreszahl 1667 war uns zuvor bereits bei Littmann begegnet – wo sie als versehentliche Entstellung von Conti Rossinis 1687 zu bewerten ist – sowie, in der Nachfolge Littmanns, bei Baumstark. Guidi ist in seiner Datierung jedoch von keinem dieser beiden Autoren abhängig, sondern, wie seine Fußnote (3) klarmacht, durch eigenständige Erwägungen zu ihr gelangt. Seine im Text der Fußnote nicht ganz ausformulierte Überlegung war dabei allem Anschein nach die folgende: Sabla Wangēl war die Gemahlin Johannes I., der 1667 seine Herrschaft antrat; ihr gemeinsamer Sohn Iyāsu folgte seinem Vater 1682 auf den Thron. Es ist aber prinzipiell wahrscheinlicher, daß Sabla Wangēl bei Herrschaftsantritt ihres Gemahls eine Übersetzung des *Mashafa faws manfasāwi* veranlaßte als 20 Jahre später mitten in der Regentschaft ihres Sohnes.<sup>81</sup>

Für sich betrachtet, erscheint Guidis Überlegung nicht von vornherein als abwegig. Seine Datierung der Übersetzung auf 1667 hat zwar selbst keine empirische Grundlage, doch ist sie immerhin eine immanent stimmige Spekulation auf der Basis des bei Conti Rossini vorgefundenen und als empirisch fundiert angenommenen Datums 1687. Tatsächlich jedoch geht Guidis Spekulation schon deshalb ins Leere, weil Conti Rossinis Datierung der MFM-Übersetzung sowie seine Bestimmung von Sabla Wangēls Rolle dabei selbst bereits irrig und

<sup>78</sup> Carlo Conti Rossini, „Le lingue e letterature semitiche d'Etiopia“, in: *Oriente Moderno* 1 (1921), S.38-48 und 169-76.

<sup>79</sup> *Ibid.*, S.46.

<sup>80</sup> Ignazio Guidi, *Storia della letteratura etiopica*, Rom 1932, S.78.

<sup>81</sup> Die relevante Passage in Guidis Fußnote (3) lautet: „Il ms. ABC 128 porta come data della traduzione l'anno 1687 (cfr. C. CONTI ROSSINI, *Note per la storia letteraria di Abissinia* [sic]), ma se fu fatta per ordine di Sabla Wangēl, moglie di Giovanni I < ... >, la data 1667 sembra più probabile.“ (Guidi, *Storia*, S.78; das „ms. ABC 128“ ist das Ms. Nr.128 in der Neubeschreibung der Sammlung d'Abbadie, wie sie Conti Rossini 1912-1914 im *Journal Asiatique* vorgelegt hatte und wie sie in Paris 1914 als *Notice sur les manuscrits éthiopiens de la Collection d'Abbadie* separat nachgedruckt wurde; vgl. Guidi, *Storia*, S.5).

keineswegs empirisch fundiert sind. Folglich können sie auch keine tragfähigen Prämissen für weiterführende Spekulationen sein.

Allerdings analysierte auch Guidi selbst das Material, das er für seine alternative MFM-Datierung hinzuzog, nicht mit letzter Sorgfalt. Die Jahreszahl 1687 als Ausgangspunkt seiner Datierungsspekulation entnahm er nicht einfach den „Note“ Conti Rossinis; er bildete darüber hinaus eine Hypothese, wie Conti Rossini ursprünglich zu dieser Datierung gelangt sei. Auch darüber gibt die zu Guidis MFM-Passage gehörige Fußnote (3) Aufschluß. Ihr zufolge nahm Guidi an, Conti Rossini habe die Jahreszahl 1687 aus dem MFM-Zeugen Antoine d’Abbadies gewonnen, den er 1914 neu beschrieb.<sup>82</sup> Diese Annahme ist jedoch falsch. Oben wurde gezeigt, daß Conti Rossini diese Jahreszahl aus Dillmanns Oxforder MFM-Beschreibung gewann. In seiner Neubeschreibung des MFM der Sammlung d’Abbadie bezog Conti Rossini die Jahreszahl 1687, die dort in der Tat erscheint, zudem *nicht* auf die Entstehung dieser konkreten Handschrift, sondern, bereits in Anlehnung an seine „Note“, auf das MFM als solches. Dies geht bereits aus dem Kontext hervor, in dem Conti Rossini das Jahr 1687 in seiner Neubeschreibung nennt. Es wird vollends deutlich, wenn Conti Rossini den konkreten Zeugen an anderer Stelle seiner Neubeschreibung auf das 18./19. Jahrhundert datiert.<sup>83</sup> Eine sorgfältigere Lektüre von Conti Rossinis Katalog der Collection d’Abbadie hätte Guidi also stutzig werden lassen können, ob denn das Datum 1687 überhaupt eine geeignete Basis für seine sich daran anschließende Spekulation darstellen kann.

Allerdings konnte Guidi anhand von Conti Rossinis Neubeschreibung des MFM-Zeugen der Sammlung d’Abbadie nicht erkennen, daß diese Handschrift ganz grundsätzlich ungeeignet ist, um irgendwelche Daten zum M-MFM – auch für Guidi das MFM schlechthin – zu gewinnen. Denn im MFM der Sammlung d’Abbadie liegt ja, wie in Abschnitt 2.2. (S.44f.) dieses Kapitels geschildert, ein A-MFM vor! Dessen ungeachtet beschrieb es Conti Rossini 1914, offenbar unter dem Eindruck seiner eigenen MFM-Passage aus den „Note“ und daher ohne eingehende Prüfung der Handschrift selbst, knapp doch unverkennbar als ein M-MFM!<sup>84</sup>

Die Fehlentwicklung der gesamten MFM-Rezeption wird in den geschilderten Zusammenhängen zugespitzt deutlich. Ältere Irrtümer werden nicht nur nicht korrigiert, sondern gewinnen im Lauf der Zeit immer mehr den Status von Gewißheiten, die einer Überprüfung nicht mehr bedürfen. Vielmehr können sie sogar ihrerseits als Referenz für spätere Arbeiten dienen und zur Grundlage für weiterführende Überlegungen werden – was natürlich nur zu weiteren Irrtümern führen kann.

---

<sup>82</sup> Vgl. dazu die letzte Fußnote in *diesem* Text; vgl. ferner: Conti Rossini, *Notice sur les manuscrits éthiopiens de la Collection d’Abbadie*, Paris 1914, S.149f. Zu ergänzen ist: Conti Rossini veränderte bei seiner Neubeschreibung der Mss. d’Abbadies gegenüber d’Abbadies eigenem Katalog von 1859 die Numerierung. Bei d’Abbadie selbst hatte der MFM-Zeuge die Ms.-Nr.155 getragen (vgl. oben S.44f. zur Analyse des Zeugen sowie zu d’Abbadies Beschreibung desselben), bei Conti Rossini firmiert er als Ms.Nr.128.

<sup>83</sup> Vgl. Conti Rossini, *Collection d’Abbadie*, S.149f.

<sup>84</sup> „,médecine spirituelle“, pénitentiel rédigé par Michel, évêque d’Athrib et Malig, et traduit de l’arabe vers 1687“; dazu tritt ein Verweis auf die „Note“. Vgl. *ibid.*, S.149.

1954 gab Enno LITTMANN abermals einen Überblick über die äthiopische Literaturgeschichte.<sup>85</sup> Seine Stellungnahme zum *Mashafa faws manfasāwi* – verstanden erneut ausschließlich als das M-MFM – bewegte sich dabei zunächst im Rahmen des Vertrauten: „Im Jahre 1667 wurde das *Faus manfasāwi* ‚Geistige [sic] Heilung‘, eine Art Beichtbuch, auf Befehl der Königin übersetzt.“<sup>86</sup> Wenn jedoch weiter zu lesen ist: „Die Homilien gehen teils auf griechische Vorlagen zurück, teils sind sie im Mittelalter in Abessinien verfaßt und enthalten das Leben der Heiligen“, so ist dies eine bizarre Verzeichnung, die den Inhalt beider MFM-Schriften völlig verfehlt. Der Eindruck drängt sich auf, daß zwischen den beiden Sätzen eine Passage ausgefallen ist, der zweite Satz also eigentlich nicht das M-MFM, sondern eine andere Schrift charakterisieren sollte, die nun versehentlich unerwähnt bleibt. Im Ergebnis jedenfalls fügte Littmann der Kette der Mißgriffe in der MFM-Rezeption hier ein besonders bunt schillerndes Glied hinzu.

1956 beschrieb Enrico Cerulli das *Mashafa faws manfasāwi* als „manuale penitenziale di Michele vescovo di Atrib e Malig (in Egitto)“. Weiter erläuterte er: „Questo manuale fu tradotto dall’arabo nei primi anni di regno del negus Jâsu I, dunque poco dopo il 1680.“<sup>87</sup> Mit diesen eher unspezifisch gehaltenen Aussagen bewegt sich Cerulli im von Conti Rossini abgesteckten Rahmen.<sup>88</sup> Insbesondere kennt auch Cerulli das A-MFM nicht.

1957 ging Mario Martino MORENO nochmals knapper als zuvor Cerulli auf das *Mashafa faws manfasāwi* ein. Er nennt den Titel als letzten in einer Aufzählung von Werken, die nach seiner Einschätzung im Zuge der antikatholischen monophysitischen Selbstbehauptung im 16. und 17. Jahrhundert aus dem Arabischen übersetzt wurden. Jede inhaltliche Erläuterung fehlt, die Titelangabe wird nur ergänzt durch die Bemerkung „tradotta nel 1667“.<sup>89</sup> Durch diese Datumsangabe, in der Moreno direkt von Guidi und damit indirekt von Conti Rossini abhängig ist, wird klar, daß Moreno hier vom M-MFM spricht. Das A-MFM kennt auch er nicht.

1969 legte Lanfranco RICCI die vorerst letzte äthiopische Literaturgeschichte eines italienischen Autors vor.<sup>90</sup> Zum *Mashafa faws manfasāwi* nahm er dabei wie folgt Stellung: „Tra le opere importate per traduzione, possibilmente in questo secolo XVII, si rammentano i seguenti: < ... >; la ‚Medicina spirituale‘ *Faús manfasawì* [sic], 34 o 35 capitoli di trattazione precettistica di teologia morale e pastorale e di etica ecclesiastica (traduzione voluta dalla

<sup>85</sup> Enno Littmann, „Die äthiopische Literatur“, in: *Semitistik*, Leiden 1954, S.375-85 (Handbuch der Orientalistik, Dritter Band).

<sup>86</sup> *Ibid.*, S.382.

<sup>87</sup> Enrico Cerulli, *Storia della letteratura etiopica*, Mailand 1956, S.242. Das Werk erlebte eine Neuauflage 1961 und eine überarbeitete Neuausgabe 1968 (unter dem veränderten Titel *La letteratura etiopica. L’oriente cristiano nell’unità delle sue tradizioni*). Der Eintrag zum MFM blieb jedoch auch in der „Terza edizione ampliata“ von 1968 gegenüber demjenigen von 1956 unverändert, vgl. <sup>3</sup>1968, S.176.

<sup>88</sup> Der unspezifische Charakter von Cerullis Stellungnahme – „poco dopo il 1680“ anstelle eines eindeutigen 1687, keine Nennung Sabla Wangēls oder einer Kapitelzahl – könnte jedoch vermuten lassen, daß ihm der von Conti Rossini vorgegebene Rahmen, selbst wenn er ihn nicht sprengte, fraglich geworden war.

<sup>89</sup> Mario Martino Moreno, „Letterature dell’Etiopia“, in: *Le civiltà dell’Oriente*, Band II: *Letteratura*, Rom 1957, S.25-66; zum MFM: S.40.

<sup>90</sup> Lanfranco Ricci, „Letterature dell’Etiopia“, in: Oscar Botto (Hrsg.), *Storia delle letterature d’Oriente I*, Mailand 1969, S.803-911.

regina Sébla Wanghièl intorno al 1687, come pare).<sup>91</sup> Nach dem Tenor seiner Darstellung steht Ricci in der Tradition Conti Rossinis. Allerdings bringt er kleine Ergänzungen und Relativierungen in seine Darstellung ein, die darauf hindeuten, daß ihm die vollständige Zuverlässigkeit dieser Tradition fraglich geworden war.<sup>92</sup> So spricht er von den 34 *oder* 35 Kapiteln des MFM, während Conti Rossini (und im Anschluß an ihn Guidi) dem MFM, in vorschneller Verallgemeinerung eines Sonderfalls, grundsätzlich 35 Kapitel zugeschrieben hatten. Durch hinzugesetztes „come pare“ verliert bei Ricci auch die Aussage über die Rolle Sabla Wangēls bei der MFM-Übersetzung den Rang einer sicheren Gewißheit, den sie bei Conti Rossini, Guidi und Littmann innehatte. Allerdings beläßt es Ricci dabei, leise Reserviertheit gegenüber einzelnen Aspekten der überkommenen Lehrmeinung anklingen zu lassen. Grundlegend zweifelt offenbar auch er nicht an der Fundiertheit und Tragfähigkeit dieser Lehrmeinung, denn im wesentlichen begnügt er sich ja mit ihrer Wiedergabe. So gilt schließlich auch Ricci das M-MFM als das *Mashāfa faws manfasāwi* schlechthin; vom A-MFM teilt auch er nichts mit.

1985 legte Aleksander FERENC die bislang letzte Gesamtdarstellung der Ge'ez-Literatur vor.<sup>93</sup> Auch dieser Autor weiß nichts von einem A-MFM; sein MFM-Eintrag behandelt ausschließlich das michaelische *Mashāfa faws manfasāwi*: “Religious writing was enriched in the nineties of the 17<sup>th</sup> century with a translation of the work of Michael, bishop of Atrib in Egypt, entitled *Faws manfasāwi* (Spiritual Remedy), which is a collection of instructions and reprimands for sinners undergoing penance.”<sup>94</sup> Diese Darstellung ist der Generallinie der Literaturgeschichtsschreibung verpflichtet, wie sie sich in allen wesentlichen Zügen auf Conti Rossini zurückführen läßt. Allerdings hat Ferenc wohl kaum unmittelbar aus den „Note“ geschöpft. Dafür sind die Nivellierungen und Abweichungen im Detail zu erheblich: Keine Angabe über die Kapitelzahl, kein Wort über Sabla Wangēl, keine Jahreszahl 1687, eine deutlich andere Wortwahl in der Charakterisierung der Schrift. Die unmittelbaren Quellen für Ferenc' MFM-Passage sind nicht feststellbar. Insbesondere die Datierung der Übersetzung (“in the nineties of the 17<sup>th</sup> century”) gibt Rätsel auf. Für sie gibt es kein Vorbild in der mir bekannten Sekundärliteratur und keinen Anhaltspunkt in den Handschriftenkatalogen. Sachlich falsch ist sie ohnehin.

---

<sup>91</sup> Ricci, „Letterature dell’Etiopia“, in: Oscar Botto (Hrsg.), *Storia delle letterature d’Oriente* I, S.803-911; S.843.

<sup>92</sup> Auch die Unschärfen in Cerullis Darstellung können bereits Ausdruck von Skepsis gegenüber der überlieferten Lehrmeinung gewesen sein; sie können jedoch ebensogut andere Gründe gehabt haben (vgl. oben den Cerulli gewidmeten Absatz sowie Fußnote 88). Riccis Ausführungen lassen jedenfalls deutlicher als diejenigen Cerullis Reserve gegenüber der *communis opinio* erkennen.

<sup>93</sup> Aleksander Ferenc, “Writing and literature in Classical Ethiopic (Giiz)”, in: B.W. Andrzejewski, S. Piłaszewicz, W. Tyloch (Hrsg.), *Literatures in African Languages. Theoretical Issues and Sample Surveys*, Cambridge et alibi 1985, S.255-300. [Englische Ausgabe; Originalausgabe Warschau 1985]

<sup>94</sup> *Ibid.*, S.286.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, daß die arabistische Literatur zum *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*, der Vorlage des M-MFM, in der äthiopischen Literaturgeschichtsschreibung völlig unbeachtet blieb. Hier ist insbesondere an zwei Publikationen zu denken:

(1) Die Edition des *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī*, die Franz CÖLN in den Jahren 1906-08 im *Oriens Christianus* vorlegte;<sup>95</sup>

(2) Georg GRAFS monumentales fünfbändiges Standardwerk über die *Geschichte der christlichen arabischen Literatur*, welches zwischen 1944 und 1953 erschien.<sup>96</sup>

Alle äthiopischen Literaturhistoriker betonen immer wieder die vielfältigen Verbindungen zwischen der post-aksumitischen Ge'ez-Literatur und dem Schrifttum der arabischen Christen (insbesondere der Kopten). Umso mehr erstaunt es, bei der Behandlung des M-MFM keinerlei Spuren eines Bemühens um die Aufarbeitung auch der arabischen Vorlage finden zu können, die doch allgemein angenommen wird. Daß Cölns KTR-Edition in der Äthiopistik zunächst nicht rezipiert wurde, ist allenfalls nachvollziehbar. Zwar ist der *Oriens Christianus* keineswegs ein entlegener Publikationsort; doch ist es unbestritten schwierig, einen Überblick über alles dort Publierte entweder zu behalten oder zu erwerben. Grafts *Geschichte der christlichen arabischen Literatur* hingegen ist ein leicht zugängliches und – auch in der Äthiopistik – weithin bekanntes Standardwerk. Überall dort, wo es um Fragen äthiopisch-arabischer literarischer Beziehungen geht, scheint seine routinemäßige Konsultation daher naheliegend, wenn nicht gar *lege artis* verpflichtend. In Sachen KTR / M-MFM hätte die leicht durchführbare Konsultation Grafts den äthiopischen Literaturhistorikern tatsächlich erheblichen Ertrag gebracht. Die Stellungnahmen zum M-MFM, wie sie in den nach Graf (also seit den 50'er Jahren) erschienenen äthiopischen Literaturgeschichten vorliegen, zeigen jedoch deutlich, daß solche Konsultationen nirgends erfolgten.<sup>97</sup>

#### 4. Resümee und Ausblick

Bei der Untersuchung der Rezeptionsgeschichte des MFM-Komplexes wurden erhebliche Defizite sichtbar. Das gilt in gewissem Umfang bereits für die Handschriftenkataloge des 19. Jahrhunderts, insbesondere aber für die Literaturgeschichtsschreibung. Nach der in mancher Hinsicht mißglückten Initiierung der literaturhistorischen MFM-Rezeption 1899 durch Conti Rossini sind die Stellungnahmen der Literaturhistoriker des 20. Jahrhundert in größtem Umfang von unkritischer Anlehnung an Conti Rossinis Vorgaben geprägt. Weithin ist dies sicher eine Reaktion auf die Fülle des zu bewältigenden Materials, die zur Selektivität bei eigenen Nachforschungen drängt. Doch was immer die Ursachen, Folge solchen Traditionalismusses war, daß Conti Rossinis defizitäre MFM-Darstellung auf breiter Front

---

<sup>95</sup> Franz Cöln, „Der Nomokanon *Mihāʿils* von Malīg [sic]“, in: *Oriens Christianus* 6 (1906), S.70-237; 7 (1907), S.2-135; 8 (1908), S.110-229.

<sup>96</sup> Georg Graf, *Geschichte der christlichen arabischen Literatur*. 5 Bände, Città del Vaticano 1944-53 (Studi e testi 118, 133, 146, 147, 172). Person und Werk Bischof Michaels von Atrīb behandelt Graf im 1947 erschienenen Band II: *Die Schriftsteller bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts*, S.414-27 (zum KTR vgl. S.420-26).

<sup>97</sup> Besonders augenfällig ist das Mißverhältnis zwischen prinzipieller Betonung orientchristlicher literarischer Kontakte einerseits und, im Fall des KTR / M-MFM, fehlender konkreter Ausfüllung des so abgesteckten Rahmens andererseits bei einem Autor wie Cerulli, der 1968 der dritten Ausgabe seiner *La letteratura etiopica* einen eigenen „saggio“ zum „L'Oriente Cristiano nell'unità delle sue tradizioni“ beifügte.



rezipiert wurde, ohne jemals – entgegen Conti Rossinis eigener Intention und Erwartung<sup>98</sup> – einer grundlegenden Überprüfung unterzogen zu werden. Allenfalls in Details wichen spätere Autoren von seinem Vorbild ab (mit nicht immer nachvollziehbaren Gründen und im Ergebnis nur selten zum Besseren) oder ließen gegenüber einzelnen Aspekten von Conti Rossinis Darstellung Reserviertheit anklingen. Insgesamt gesehen aber prägte Conti Rossinis MFM-Skizze mit allen ihren Lücken und Irrtümern bis in die Gegenwart die Literaturgeschichtsschreibung.

Das dabei entworfene MFM-Bild gewann im Lauf der Zeit durch vielfache Wiederholung sein eigenes Gewicht. Es wurde in seiner Bedingtheit, erst recht in seinem Charakter als Zerrbild, immer weniger durchschaubar. Seine grundsätzliche Gleichheit bei allen Autoren schien nicht von Stagnation der Forschung, vielmehr von der Gesicherheit der Ergebnisse zu zeugen. Dies gilt umso mehr, als zahlreiche der bedeutendsten Äthiopisten des Jahrhunderts an der Tradierung dieses MFM-Bildes beteiligt waren und seine fundamentale Richtigkeit zu verbürgen schienen. Doch waren bereits diese Autoren in Sachen MFM eher „Opfer“ als souveräne Herren der Tradition, die sie ohne eigene Prüfung, im Vertrauen auf die Festgefüghtheit ihrer Fundamente, in ihren Literaturgeschichten weitergaben. Nun aber zeigt eine Prüfung dieser Fundamente deren ganze, bisher nicht durchschaute Brüchigkeit. Conti Rossinis MFM-Darstellung war eben nicht so breit fundiert, wie es der Autor suggeriert, und auch analytisch nicht so sorgfältig erarbeitet, daß man kritiklos auf ihr hätte aufbauen dürfen. Das unkritische Vertrauen der späteren Literaturhistoriker auf die Tragfähigkeit der von Conti Rossini gelegten Grundlage erweist sich rückblickend als nicht gerechtfertigt. Dies erinnert daran, daß das Vertrauen auf Autoritäten nicht primäre Leitlinie wissenschaftlicher Arbeit sein kann. Kontrolle und Kritik müssen es ergänzen – bei aller zu bewältigenden Materialfülle.

Der am MFM-Komplex erhobene rezeptionsgeschichtliche Befund wirft über diesen Einzelfall hinaus Fragen auf. Denn es läßt sich nicht ausschließen, daß die Mechanismen der Literaturgeschichtsschreibung, die am MFM-Komplex aufgezeigt wurden – unkritischer Traditionalismus, der auf einer wenig tragfähigen Grundlage aufbaut –, nicht auch bei der Behandlung anderer Schriften wirksam geworden sein könnten. Ohne die Literaturgeschichtsschreibung unter Generalverdacht stellen zu wollen, erscheinen für die Zukunft rezeptionsgeschichtliche Untersuchungen zu möglichst vielen weiteren Werken der Ge'ez-Literatur, die die Traditionen der literaturhistorischen Darstellung dieser Werke sowie die Herausbildung dieser Traditionen aufarbeiten, als lohnende Aufgabe.

---

<sup>98</sup> Vgl. „Note“, S.198: „Una vera storia letteraria abissina non potrebbe scriversi oggi < ... >. Questo è un primo saggio: saggio necessariamente incompleto, imperfetto < ... >. < ... > gli studî successivi non mancheranno di suggerire emendati ed aggiunte.“

## V. Materiale Grundlagen und Verfahren der Edition; sprachliche Spezifika des Editionstextes

### 1. Materiale Grundlagen der Edition

In ausgedehnten Durchsichten von Verzeichnissen äthiopischer Handschriften – selbständigen Katalogen wie in Aufsatzform erschienenen Hss.-Beschreibungen – konnten zunächst insgesamt 19 Zeugen des michaelischen *Mashafa faws manfasāwi* ermittelt werden.<sup>1</sup> Von diesen wurden zunächst 11 für die Edition kollationiert:

- A = Ms. Bruce 86 der Bodleian Library, Oxford (fol. 170-202 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol. 217); datiert: entstanden im vierten und fünften Jahr der Herrschaft des Iyāsu I., mithin zwischen 1686 und 1688 (vgl. Dillmann, *Catalogus Bibliothecae Bodleianae*, S.24, 29-31 = Katalog-Nr. 16).
- B = Ms. or.fol.595 der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Orientabteilung (fol. 123-144 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol. 154); datiert: entstanden im 14. Jahr der Herrschaft des Iyāsu I., mithin 1696/97 (vgl. Dillmann, *Königliche Bibliothek Berlin*, S.33-36 = Katalog-Nr. 42).
- C = Ms. éth. 101 der Bibliothèque nationale de France – Paris (fol. 122-142 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol. 151); mehrfach und inkohärent datiert; nach Abwägung der verschiedenen Daten geht Zotenberg von einer Entstehung unter Iyāsu I. (1682-1706) aus<sup>2</sup> (vgl. Zotenberg, *Bibliothèque nationale*, S.144-47 = Katalog-Nr. 122).
- D = Ms. Orient.550 der British Library, London (fol. 1-31 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol.48; ferner: fol. 124-128 für das Inhaltsverzeichnis); datierbar: 1. Hälfte 18.Jh. (fol. 1v erwähnt *nəguś* David, 1716-21, fol. 123r, 124r erwähnen *nəguś* Iyāsu [II.] Berhān Sagad, 1730-1755; vgl. Wright, *British Museum*, S.93f. = Katalog-Nr. 137).
- E = Ms. Petermann II Nachtrag 32 der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Orientabteilung (fol. 5-66 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol. 92); nicht datiert; 18.Jh. (nach Dillmann: spätes 17. oder 18.Jh., vgl. *Königliche Bibliothek Berlin*, S.38 = Kat.-Nr. 45).
- F = Ms. Nr.1935 der EMLL, Collegeville (Minnesota) und Addis Abeba (fol. 173-202 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol. 220); nicht datiert; 18.Jh. (vgl. Getatchew Haile und W.F. Macomber, EMLL V, S.422f.).
- G = Ms. Orient.788 der British Library, London (fol. 1-42 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol. 66; ferner fol. 160-165 für das Inhaltsverzeichnis); nicht datiert; 18.Jh. (vgl. Wright, *British Museum*, S.94 = Katalog-Nr. 138).

<sup>1</sup> Für eine Aufstellung aller konsultierten Hss.-Verzeichnisse siehe die Bibliographie. – Zu Zeugen des A-MFM vgl. Fußnote 1 in Kapitel III.

<sup>2</sup> Die Daten und datierungsrelevanten Angaben in der Hs. lauten: a) 1064 der Märtyrer-Ära (= 1638/39 A.D.); b) 148 (!) der Hiğra (= 765/66 A.D.); c) entstanden unter einem **ገገሥ** : Iyāsu. Da Iyāsu I. erst ab 1682 A.D. regierte, stimmen weder a) noch b) zu c); untereinander divergieren sie ohnehin. Dieser Befund bleibt auch dann unverändert, wenn man (mit Zotenberg) b) als Verschreibung von intendiertem 1048 der Hiğra (=1347/48 A.D.) interpretiert. Angesichts dieser Datenkonfusion erscheint der Verweis auf Iyāsu als die verlässlichste datierungsrelevante Angabe. Daß mit dem genannten Iyāsu der erste Kaiser dieses Namens gemeint sein dürfte, ergibt sich für Zotenberg vermutlich aus dem Fehlen jeglichen unterscheidenden Zusatzes zu seinem Namen; denn der erste Iyāsu bedurfte eines solchen Zusatzes für die Zeitgenossen weniger zwingend als spätere gleichnamige Herrscher. Zotenbergs Schlußfolgerung erscheint plausibel. Auch eine paläographische Würdigung der Hs. erlaubt die Zuordnung zum späten 17./frühen 18.Jh.

- H = Ms. Nr. 3003 der EMLL, Collegeville (Minnesota) und Addis Abeba (fol. 162-188 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol. 200); datierbar: 1775-1809 (fol. 3r und 165v: Gebete für Tēwodros von Shoa; vgl. Getatchew Haile und W.F. Macomber, EMLL VIII, S.4f.).
- I = Ms. Orient. 549 der British Library, London (fol. 3-33 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol. 50); nicht datiert; “of the latter part of the 18<sup>th</sup> cent.”, möglicherweise unter Iyāsū III. (1784-1788; vgl. Wright, *British Museum*, S.94f. = Katalog-Nr. 139).
- J = Ms. Nr. 2845 der EMLL, Collegeville (Minnesota) und Addis Abeba (fol. 3-55 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol. 82); nicht datiert; “late 18<sup>th</sup> cent.” (vgl. Getatchew Haile und W.F. Macomber, EMLL VII, S.191).
- K = Ms. Nr. 237 des „Fondo Cerulli Etiopici“ der Biblioteca Apostolica Vaticana, Rom / Vatikanstadt (fol. 17-43 = bis Kap. 17; Ende MFM: fol. 54); nicht datiert; 2. Hälfte 18. Jh.<sup>3</sup> (vgl. Raineri, Handliste des Fondo Cerulli Etiopia der Vaticana [unveröffentlicht] = Listen-Nr. 237).

Entscheidendes Kriterium für die Auswahl dieser elf aus den 19 ermittelten Zeugen war ihr hohes Alter. Alle herangezogenen Hss. stammen aus dem (späten) 17. oder aus dem 18. Jahrhundert, die nicht herangezogenen Mss. hingegen mit einer Ausnahme – Ms. Orient. 808 der British Library: 1769/70 A.D. – aus dem 19. oder 20. Jahrhundert.<sup>4</sup> Der Verzicht auf Ms.

<sup>3</sup> Mündlicher Hinweis von Prof. S. Uhlig (Hamburg) aufgrund paläographischer Beurteilung der Hs.

<sup>4</sup> Die folgenden acht Zeugen des M-MFM wurden nicht für die Edition herangezogen:

- Ms. Orient. 789 der British Library, London (alle 104 fol.); nicht datiert; “of the earlier part of the XIX<sup>th</sup> cent.” (vgl. Wright, *British Museum*, S.95f. = Katalog-Nr. 140).
- Ms. Orient. 808 der British Library, London (fol. 131-168); datiert: 1762 A.Mis. = 1769/70 A.D. (vgl. Wright, *British Museum*, S.282f. = Katalog-Nr. 371). Einziges nicht kollationiertes Ms. aus dem 18. Jh.
- Cod.aeth. 57 der Bayerischen Staatsbibliothek, München (fol. 1-108 = alle fol.); europäische Abschrift des Ms. or.fol. 595 der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (= oben Ms. B), vmtl. aus dem Nachlaß von Ernst Trumpp, 1828-85 (vgl. Six, *Bayerische Staatsbibliothek*, S.97f. = Katalog-Nr. 57).
- Ms. Nr. 539 der EMLL, Collegeville (Minnesota) und Addis Abeba (fol. 41-101, 12-31); undatiert; “19<sup>th</sup> c.”; die fol. der Hs. haben insgesamt nicht die richtige Reihenfolge, und das M-MFM liegt in ihr nur unvollständig vor (vgl. Getatchew Haile und W.F. Macomber, EMLL II, S.274).
- Ms. Nr. 723 der EMLL, Collegeville (Minnesota) und Addis Abeba (alle 114 fol.); datiert im Kolophon: 8. Genbot 1957 A.Mis. = 16. Mai 1965 (vgl. Getatchew Haile und W.F. Macomber, EMLL III, S.27).
- Ms. Nr. 761 der EMLL, Collegeville (Minnesota) und Addis Abeba (fol. 147-185); datiert im Kolophon: 5. Sanē 1850 A.Mis. = 11. Juni 1858 A.D. (vgl. Getatchew Haile und W.F. Macomber, EMLL III, S.71).
- Ms. Nr. 2201 der EMLL, Collegeville (Minnesota) und Addis Abeba (fol. 25-55); undatiert; „19<sup>th</sup> c.“; nur Fragmente des M-MFM (vgl. Getatchew Haile und W.F. Macomber, EMLL VI, S.310-12).
- Ms. Nr. 3831 der EMLL, Collegeville (Minnesota) und Addis Abeba (fol. 139-159); undatiert; “20<sup>th</sup> cent.” (vgl. Getatchew Haile und W.F. Macomber, EMLL IX, S.173).

Zu ergänzen ist: Zweimal wird in den Katalogen ein A-MFM fälschlich als M-MFM ausgewiesen, in einem dritten Fall ist dasselbe wahrscheinlich. 1.) Antoine d’Abbadie beschrieb sein eigenes MFM 1859 so unspezifisch, daß ohne Einsicht in das Ms. unklar bleibt, ob ein A-MFM oder ein M-MFM vorliegt (vgl. d’Abbadie, *Catalogue raisonné*, S.167; ferner oben S.44f. dieser Arbeit). Tatsächlich liegt im Zeugen ein A-MFM vor. Dessen ungeachtet kennzeichnete es Conti Rossini bei seiner Neubeschreibung der Sammlung d’Abbadie (1912-14) als M-MFM: „médecine spirituelle”, pénitentiel rédigé par Michel, évêque d’Athrib et Malig, et traduit de l’arabe vers 1687; voir CONTI ROSSINI, §32 [sc. §32 der „Note“ (1899)]“ (vgl. Conti Rossini, *Collection d’Abbadie*, S.149). Offenbar stand Conti Rossini bei dieser Neu-„Beschreibung“ unter dem Eindruck seiner eigenen Ausführungen aus den „Note“ (1899), in denen er nur das M-MFM kennt, und verzichtete daher auf eine gründliche Prüfung des Zeugen. – 2.) Dasselbe A-MFM der Sammlung d’Abbadie bestimmte 1913 (also fast zeitgleich mit Conti Rossini) auch Chaîne entgegen den Tatsachen als M-MFM: „La Médecine spirituelle (ፈ.ውስ፡መንፈሳዊ፡)”, traduction de l’ouvrage arabe de Michel, évêque d’Athrib et Malig“ (Chaîne, *Collection d’Abbadie*, S.94). Zwar fehlt bei Chaîne ein Hinweis auf Conti Rossinis „Note“. Doch dürfte diese Schrift auch sein Vorverständnis geprägt haben, so daß ihm angesichts des bloßen Titels

Orient. 808 der British Library schien gerechtfertigt, da (1) bereits acht Zeugen aus dem 18. Jahrhundert in die Kollationierung einbezogen wurden, von denen (2) bereits auch drei (DGI) aus den Beständen der British Library kamen, so daß diese wichtige Sammlung hinreichend vertreten ist.<sup>5</sup> Die Zuordnung der Siglen D-K zu den nicht datierten oder aufgrund von Herrschernamen nur ungefähr datierbaren Handschriften des 18. Jahrhunderts erfolgte in dem Bemühen, mit der alphabetischen Folge der Siglen zugleich einen Vorschlag für die relative Chronologie dieser Handschriften vorzulegen; D wäre demgemäß der älteste, K der jüngste dieser acht Zeugen des 18. Jahrhunderts. Ausgearbeitet wurde dieser Vorschlag auf der Grundlage der Angaben in den Manuskripten selbst, der Bemerkungen der Katalogautoren sowie, ergänzend, eigener paläographischer Analysen.<sup>6</sup>

Direkte Abhängigkeiten der elf kollationierten Zeugen untereinander lassen sich nicht feststellen. Anhand der Varianten, in denen der Text des M-MFM in den elf Zeugen vorliegt, sind sie wie folgt zu gruppieren:

1.) Mss. AEJ sind Zeugen eines Texttypus des M-MFM, den ich als „älteren Text“ bezeichne. Dieser „ältere Text“ steht in etlichen Details der arabischen Vorlage näher als derjenige der übrigen Handschriften. Untereinander sind AEJ dabei durchaus nicht homogen. Oft zeigen nur einer oder zwei dieser Zeugen den mit der Vorlage übereinstimmenden Text, während das dritte bzw. die übrigen beiden Mss. bereits abweichende Textformen aufweisen. In der Gesamtschau ist jedoch die Zusammengehörigkeit von AEJ unverkennbar. Im Apparat zu den ersten ca. fünf Kapiteln des M-MFM wird mehrfach exemplarisch auf Übereinstimmungen von AEJ (oder eines oder zwei dieser Mss.) *mit* der Vorlage und *gegen* die übrigen Hss. hingewiesen.

Die größere Nähe von AEJ zur Vorlage betrifft jedoch in aller Regel nur einzelne Worte oder kurze Phrasen. Nur selten stehen die übrigen Zeugen der Vorlage auch dem Sinn nach ferner als AEJ. Bei aller Divergenz in Details sind sich alle elf kollationierten Zeugen sehr nahe, sobald man Gestalt und Aussage des Gesamtsatzes in den Blick nimmt. Weiterhin ist festzuhalten: Zwar stehen AEJ der Vorlage in vielen Kleinigkeiten näher als die übrigen Zeugen; noch häufiger jedoch teilen sie mit den übrigen Handschriften Abweichungen von der Vorlage – Abweichungen, die dann nicht selten auch solche des Sinns und nicht nur des sprachlichen Details sind.

---

**ፈ.ወ.ስ: መንፈሳዊ:** die weitere gründliche Prüfung des Textes entbehrlich schien. – 3.) Abermals Conti Rossini verwies bei der Beschreibung des MFM von Ms. Nr. 22 der Katholischen Mission von Keren unter Verzicht auf alle weiteren Angaben bloß lakonisch auf die MFM-Passage seiner „Note“ (vgl. „I manoscritti etiopici della Missione Cattolica di Cheren“, in: RRALmor 13 [1904], S. 233-55 und 261-82; 268) und identifizierte es damit indirekt als M-MFM. Das Ms. steht mir nicht zur Verfügung. Eine vollständig sichere Entscheidung, ob in ihm ein M-MFM oder ein A-MFM vorliegt, ist mir daher nicht möglich. Die weiteren Texte dieser Sammel-Hs. – der Traktat des Severus von Ušmūnayn über das Konzil von Nizäa sowie ein Glaubensbekenntnis des Jakob Baradäus – deuten jedoch darauf hin, daß in ihr, anders als Conti Rossini meinte, ein A-MFM vorliegt. Denn genau diese beiden Texte begleiten auch in der Hs. d’Abbadie Nr. 155 das A-MFM (vgl. d’Abbadie, *Catalogue raisonné*, S. 167f.); neben einem M-MFM sind sie dagegen bisher nirgends nachgewiesen.

<sup>5</sup> Die Mss. DGI enthalten jeweils M-MFM *und* A-MFM (vgl. auch oben S. 45f.). Durch diese Sonderstellung unter den bekannten MFM-Zeugen erschien ihre Kollationierung unverzichtbar und sie erhielten unter den Zeugen des 18. Jh. aus der British Library den Vorzug vor Ms. Orient. 808.

<sup>6</sup> Abweichende Vorschläge zur relativen Chronologie von D-K hätten keine Auswirkungen auf die Beurteilung des Textes und seiner Überlieferungsgeschichte oder auf seine Edition. Zu nah liegen die Entstehungsdaten von D bis K beieinander.

Schließlich weichen AEJ regelmäßig zusammen mit den übrigen Zeugen von einer gelegentlich rekonstruierbaren ursprünglichen Gestalt des Ge<sup>c</sup>ez-Textes ab. Das aber heißt, daß der „ältere Text“, wie ihn AEJ zeigen, nicht mit dem ursprünglichen Text des M-MFM gleichgesetzt werden kann.

2.) Alle übrigen Zeugen (BCDFGHK) bieten den Mehrheitstext, der spätestens im 18. Jahrhundert auch den Status eines *textus receptus* erlangte. Dies zeigen zahlreiche Korrekturen in Ms. E, die seinen ursprünglichen älteren Text weithin dem Mehrheitstext angleichen.

Die Zeugen des Mehrheitstextes zerfallen in zwei Untergruppen:

- 2a = Mss. DGI
- 2b = Mss. BCFHK.

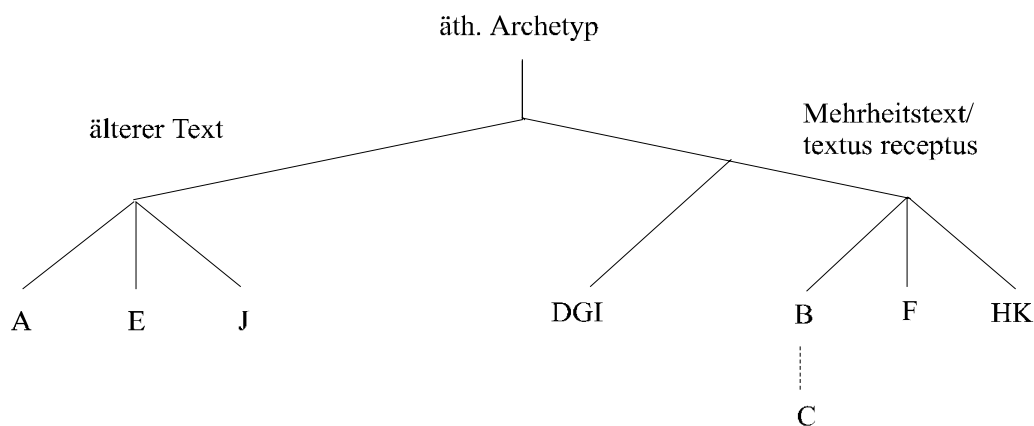
Mss. DGI der Gruppe (2a) sind untereinander sehr homogen und bieten fast überall exakt denselben Text. Allein Ms. I hat gelegentlich divergierende Lesarten, in denen es dann meist zum Schlechteren von DG abweicht.

Mss. BCFHK der Untergruppe (2b) sind untereinander erheblich weniger homogen. Bei ihnen lassen sich drei Stränge der Texttradition (2b) unterscheiden:

- 2b<sup>1</sup> = BC
- 2b<sup>2</sup> = F
- 2b<sup>3</sup> = HK.

Dabei unterscheiden sich selbst B und C aus (2b<sup>1</sup>) wie auch H und K aus (2b<sup>3</sup>) untereinander noch stärker als in Untergruppe (2a) I von DG. Zu BC ist zu ergänzen: C hat den durch B repräsentierten Texttypus zur Grundlage. Auf dieser Grundlage griff der Urheber des C-Typs dann vielfach korrigierend in den (keineswegs nur beim B-Typ) häufig unbefriedigenden Ge<sup>c</sup>ez-Text ein. Einige singuläre B-Varianten schließen jedoch aus, daß Ms. B die unmittelbare Vorlage für Ms. C war.

Angesichts fehlender direkter Abhängigkeiten zwischen den kollationierten Zeugen läßt sich kein wirkliches Stemma der Handschriften erstellen. Untenstehende Graphik veranschaulicht folglich nur die geschilderte Gliederung der kollationierten Zeugen gemäß den verschiedenen Ausprägungen ihres MFM-Textes:



Ergänzende Anmerkungen zu den Handschriften.

1.) Das Ensemble der Handschriften im Hinblick auf die die Datierung der MFM-Übersetzung: In den frühesten Zeugen des M-MFM vom Ende des 17. Jahrhunderts liegen der ältere Text und der Mehrheitstext praktisch zeitgleich und voll ausgeprägt nebeneinander vor (Ms. A: älterer Text, Mss. BC: Mehrheitstext). Nun nimmt die Herausbildung zweier so deutlich unterschiedlicher Textstränge aus einem gemeinsamen Urtext erhebliche Zeit in Anspruch. Folglich müssen wir eine längere Spanne inneräthiopischer Tradierung des M-MFM vor diesen frühesten greifbaren Zeugen ansetzen. Diese Hypothese wird zusätzlich gestützt durch die starke interne Differenzierung der Zeugen des Mehrheitstextes. Sie muß, wiewohl erst im 18. Jahrhundert für uns greifbar, bereits im 17. Jahrhundert – und gewiß nicht erst in dessen letzten Jahrzehnten – angelegt sein. All dies zwingt zu der Annahme, daß das M-MFM bereits geraume Zeit vor der Entstehung von Ms. A (1686/87) übersetzt wurde. Als Minimum sind wohl zwei Generationen Vorlauf vor A anzusetzen. Der *terminus ante quem* für die Übersetzung des M-MFM wäre mithin um das Jahr 1620 zu suchen. Angesichts der erheblichen textlichen Differenzierung bereits in den frühesten Zeugen der Schrift scheint es jedoch realistischer, von einer Übersetzung des M-MFM bereits im 16. Jahrhundert auszugehen. Selbst eine noch frühere Übertragung ist keineswegs auszuschließen (vgl. auch Kapitel II., S.23f.).

2.) Weitere Anmerkungen zu einzelnen Zeugen. – Ms. A weist die meisten singulären Lesarten auf (ähnlich viele nur C, s.u.). In seinen singulären Lesarten stimmt es sehr viel häufiger als EJ – die beiden anderen Zeugen des älteren Textes – mit der arabischen Vorlage überein. Insofern ist A der profilierteste Zeuge des älteren Textes. Allerdings weicht A in seinen singulären Lesarten auch nicht selten markant von der Vorlage ab. Folglich können wir bei singulären Varianten von A nicht pauschal voraussetzen, daß mit ihnen das KTR besonders getreu wiedergegeben würde, die übrigen Mss. hingegen verderbt seien. Im Apparat zu den ersten Kapiteln der Edition wird bei Sonderlesarten von A verschiedentlich exemplarisch auf Übereinstimmungen mit dem arabischen Text, aber auch auf Abweichungen von ihm hingewiesen.

Zwei weitere Phänomene in A verdienen Beachtung. Erstens: Im Inhaltsverzeichnis zeigt A insbesondere für አናቅጽ፡፡ ፳ ff. vielfach einen erratischen, von allen anderen Zeugen (incl. EJ) vollständig abweichenden Text, der auch keineswegs zum tatsächlichen Inhalt der entsprechenden አናቅጽ፡፡ und ክፍላት፡፡ stimmt. Zweitens: አንቀጽ፡፡ ፩ des Textes ist – entgegen der arabischen Vorlage und sachlich unsinnig – ausschließlich in A in zwei separate አናቅጽ፡፡ geteilt, wodurch das M-MFM in A 35 statt der üblichen 34 Kapitel aufweist. An diesen Zügen wird vollends deutlich, daß A trotz der zahlreichen Einzelheiten, in denen es der Vorlage besonders nahe ist, keineswegs insgesamt das KTR besonders treu wiedergibt oder einen ursprünglicheren Ge'ez-Text des M-MFM hat als die übrigen Zeugen.

Auf die Überarbeitung von Ms. E, die seinen älteren Grundtext weithin dem Mehrheitstext anglich, wurde oben (S.68) bereits hingewiesen. Doch zeigte E bereits vor seiner Überarbeitung eine geringere Nähe zur arabischen Vorlage als A.

Ms. J ist ein stark verderbter Zeuge des älteren Textes. In der Fülle seiner verderbten Lesarten fällt auf, daß besonders der Akkusativ vielfach falsch behandelt wurde. Häufig steht das direkte Objekt im Nominativ, während andererseits gelegentlich ein Akkusativ auftritt,

wo er nicht hingehört. Diese Befunde könnten auf die Entstehung des Texttyps von J (oder von Ms. J selbst) im Tigrinya-Sprachgebiet hindeuten.<sup>7</sup>

Zu Ms. C: Der Ge<sup>c</sup>ez-Text des M-MFM ist vielfach nicht flüssig formuliert und öfter auch nur eingeschränkt sinnvoll. Diese Mängel sind primär darauf zurückzuführen, daß das M-MFM kein äthiopisches Originalwerk ist, sondern aus der – öfter eben ungenügenden – Übersetzung einer arabischen Vorlage hervorging. Dazu kommen sekundär die im Zuge einer längeren inneräthiopischen Überlieferung aufgetretenen Textverderbnisse. Auch der Urheber des C-Texts empfand deutlich die Mängel des MFM-Texts (der ihm in der durch Ms. B repräsentierten Gestalt vorlag). Sie veranlaßten ihn zu zahlreichen beherzten Eingriffen in den überlieferten Textbestand, die ein Mindestmaß an immanenter Stimmigkeit des Ge<sup>c</sup>ez-Textes herstellen sollten. Folglich weist C eine Fülle von singulären Lesarten auf (etwa in derselben Größenordnung wie A). Leitlinie für die C-Korrekturen war allein die immanente Stimmigkeit des Ge<sup>c</sup>ez-Textes. Eine Orientierung an der arabischen Vorlage ist nicht zu erkennen: Das *Kitāb at-tibb ar-rūhānī* lag dem C-Korrektor nicht vor.<sup>8</sup> Bei allem Respekt, den das Problembewußtsein und oft auch die Lösungsversuche des C-Korrektors verdienen – sie stehen in der Tradierung des M-MFM einzig dar –, können seine Eingriffe jedoch nicht durchwegs als gelungen bezeichnet werden. In etlichen Fällen erscheinen sie als unmotiviert, in anderen sind seine Korrekturen nicht besser und gelegentlich sogar schlechter als das, was er vorfand. Trotzdem ist bedauerlich, daß die C-Korrekturen, insbesondere aber das Problembewußtsein, aus dem sie erwachsen, für die weitere Texttradierung keine Rolle spielten. In den Zeugen des 18. Jahrhunderts (C selbst entstand um die Wende zum 18. Jh.) finden sich keinerlei Spuren des C-Textes; vielmehr wird der unübersehbar problematische MFM-Text offenbar allerorten nur mechanisch weiterüberliefert.

Neben inhaltlich motivierten Eingriffen zeigt C auch einige typische stilistische Veränderungen seiner Vorlage. Deren gemeinsamer Nenner ist das Bemühen um knappen Ausdruck. So werden vielfach die enklitischen Suffixe **-ኒ**, **-ሂ**, **-ሰ** fortgelassen; ferner wird vorgefundenes **በእንተ፡ ዝንቱ፡** häufig zu **በእንተዝ፡** verkürzt.

Ms. F hat eine große Zahl von verderbten Lesarten, zum Teil gemeinsam mit den anderen Zeugen für Texttyp (2b) (= BCHK), doch häufig auch allein. Dem stehen nur im Inhaltsverzeichnis sowie in den ersten ca. fünf Kapiteln vereinzelte gute Sonderlesarten von F gegenüber, während sie in späteren Kapiteln fehlen.

Auf die große Homogenität von DGI (= Texttyp 2a), mit leichten Abstrichen bei I, wurde bereits hingewiesen. – In Ms. B und in den Mss. HK fehlen besonders auffällige Züge.

Nachdem sich bei der editorischen Arbeit an den ersten Kapiteln die Relationen der Mss. zueinander sowie ihre jeweiligen Besonderheiten herausgeschält hatten, schien es vertretbar, einige Zeugen aus der Kollationierung auszuschneiden, da sie entweder redundant waren oder in keinem nennenswerten Umfang wertvolle Varianten erwarten ließen, wohl aber reichlich Ballast in Form von verderbten Lesarten. Ab **አንቀጽ፡ ፲፬፩** wurden die Zeugen D, F und J aus der ständigen Kollationierung ausgeschieden. D konnte als redundant beiseite gelassen

<sup>7</sup> Die mir vorliegenden Folia der Hs. enthalten allerdings keine Hinweise auf eine Herkunft aus Tigre; ebensowenig der zugehörige Hss.-Katalog: ihm zufolge befindet sich die Hs. heute in der Kirche von Maṣāqo Ṣöllāsē in Ankobarr, Shoa (vgl. Getatchew Haile/W.F. Macomber, EMMML VII, S.191 = Ms. Nr. 2845).

<sup>8</sup> Allerdings ergaben sich bei den C-Korrekturen vereinzelt und zufällig Wiederannäherungen an die Vorlage.

werden, da sein Text mit dem von G praktisch vollständig und mit dem von I weitestgehend identisch ist.<sup>9</sup> F und J wurden ausgeschieden, da sie aufgrund des Befundes der ersten zehn Kapitel keine wertvollen Textvarianten mehr erwarten ließen. Nur an einzelnen besonders problematischen Stellen, an denen keine der übrigen acht Hss. einen einsichtigen Text bot, wurden DFJ noch gelegentlich vergleichend herangezogen. Jedoch boten DFJ in keinem dieser Fälle bessere Lesarten.

In einem bereits fortgeschrittenen Stadium der Kollationierung erschien 1994 der Katalog von V. SIX über äthiopische *Handschriften deutscher Bibliotheken, Museen und aus Privatbesitz*.<sup>10</sup> Darin verzeichnet die Autorin in der Sammel-Hs. Cod.orient.fol. Nr. 49 der Universitätsbibliothek Stuttgart (= Katalog-Nr. 235) einen undatierten Zeugen des M-MFM<sup>11</sup> – mithin der zwanzigste Zeuge, von dem wir Kenntnis haben. Ohne nähere Begründung – vermutlich aufgrund paläographischer und/oder kodikologischer Erwägungen – schlug Six vor, die Hs. in das 17. Jahrhundert zu datieren.<sup>12</sup> Träfe diese Einschätzung zu, läge in der Hs. einer der ältesten, wenn nicht der älteste bekannte Zeuge des M-MFM vor (Ms. A entstand 1686/87 A.D.). Doch läßt sich Six' Datierungsvorschlag nicht halten. Eine sorgfältige paläographische Würdigung der Hs. führt vielmehr zu der Einschätzung, daß sie mit hoher Wahrscheinlichkeit im 18. Jahrhundert entstand.<sup>13</sup> Doch ist unabhängig vom Zeitpunkt seiner Entstehung festzustellen, daß dieser Zeuge – er erhielt die Sigle Z – keine Lesarten bietet, die nicht schon in den elf bzw. acht ständig kollationierten Hss. vertreten wären; dies ergaben ausgedehnte Stichproben. Sie zeigten ferner, daß Z den Texttypus 2b<sup>3</sup> repräsentiert, dem unter den kollationierten Hss. die Zeugen HK angehören. Folglich bestand weder aufgrund seines Alters noch seiner Textgestalt die Notwendigkeit, Z nachträglich vollständig in die Kollationierung einzubeziehen. Etliche Verweise auf Z im Apparat, besonders aber im Kommentar – der ja gerade die kritischen Stellen des MFM-Textes beleuchtet – dokumentieren die Stichproben in Z wie auch seine Zugehörigkeit zu Texttyp 2b<sup>3</sup>.

## 2. Verfahren der Edition

### 2.1. Der Editionstext

Die Edition bietet, bei primärer Orientierung am Mehrheitstext, einen eklektischen Text.

Zur Begründung. 1.) Zunächst verbot sich eine primäre Orientierung am älteren Text. Zum einen ist er in den Hss. zu schmal dokumentiert. Das stark verderbte Ms. J ist kein hinreichend zuverlässiger Zeuge für den älteren Text. Ms. E wurde, wie erwähnt, einer Überarbeitung unterzogen, bei der sein ursprünglicher älterer Text weithin dem Mehrheitstext angeglichen wurde. Die früheren Lesarten des älteren Textes wurden dabei oft unkenntlich. So blieb häufig nur Ms. A als einzig zuverlässiger Zeuge für den älteren Text;

---

<sup>9</sup> Wiewohl Ms. I in seinen wenigen Abweichungen von DG überwiegend schlechtere Varianten als diese hat, schien es nicht ratsam, I anstelle von D auszuschneiden, um nicht die seltenen Fälle zu verlieren, in denen I zumindest diskussionswürdige Varianten zu DG bietet.

<sup>10</sup> Veronika Six, *Äthiopische Handschriften, Teil 3: Handschriften deutscher Bibliotheken, Museen und aus Privatbesitz*. Herausgegeben von Ernst Hammerschmidt, Stuttgart 1994. (VOHD XX, 6)

<sup>11</sup> Vgl. *ibid.*, S.461-66; zum M-MFM S.464f.

<sup>12</sup> „Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).“ *Ibid.*, S.466.

<sup>13</sup> Mündliche Mitteilung Prof. S. Uhlig, Hamburg.



darauf aber läßt sich keine Edition gründen. Darüber hinaus ist der ältere Text von AEJ keineswegs mit dem ursprünglichen Ge<sup>c</sup>ez-Text des M-MFM gleichzusetzen (s.o. S.68, 69).

2.) Für eine primäre Orientierung am Mehrheitstext sprach neben den editonspraktischen Erwägungen, daß er spätestens ab dem 18. Jahrhundert den Status eines *textus receptus* erlangte. Das zeigen seine quantitative Vorherrschaft im 18. Jahrhundert, insbesondere aber die Überarbeitung von Ms. E.

3.) Eine ausschließliche Orientierung am Mehrheitstext – etwa gar unter Ausschluß der singulären internen Korrekturen von C, die ja leider textgeschichtlich wenig Wirkung entfalteten – schien jedoch ebenfalls nicht ratsam. Wie bereits angedeutet, ist der Ge<sup>c</sup>ez-Text des M-MFM vielfach problematisch. Das reicht von unidiomatischen bis zu ungrammatischen Formulierungen, von nur schwer verständlichen bis entschieden unsinnigen Stellen. Dazu kommen sprachlich unauffällige Ge<sup>c</sup>ez-Passagen, in denen jedoch der äthiopische Text markant von der arabischen Vorlage abweicht. All diese Probleme machten es erforderlich, der Edition zahlreiche kommentierende Anmerkungen beizugeben; ebenso wurde es vielfach unumgänglich, emendierend in den Text einzugreifen.<sup>14</sup> Kommentare wie Emendierungen aber belasten Lektüre und Edition. Um beider Zahl nicht weiter anschwellen zu lassen, schien es ratsam, an problematischen Stellen alle sinnvollen Lesarten aus den Mss. zu berücksichtigen und nicht etwa die Zeugen des älteren Textes (vor allem A) oder singuläre Lesarten innerhalb der Tradition des Mehrheitstextes (vor allem die C-Korrekturen) prinzipiell auszuschließen.

Als Interpunktionszeichen verwenden die meisten Hss. nur den Worttrenner ¶ und den Satztrenner ¶¶ (in mehreren Zeugen frei variierend mit der aus acht Punkten bestehenden, gleichsam zum Stern erweiterten Form<sup>15</sup>). Das Satzzeichen ¶¶¶ erscheint nur in den Mss. AEFH, wird aber auch in diesen Zeugen eher sparsam gesetzt. Insgesamt variiert die Interpunktion zwischen den Hss. in größtem Umfang. Sehr häufig erscheinen dabei Zäsuren an sinnwidriger Stelle und fehlen, wo sie sinnvoll wären. Daher konnte die Interpunktion der Hss. für die der Edition allenfalls als grobe Orientierung dienen. Wo es zur Herausarbeitung der Sinngliederung des Ge<sup>c</sup>ez-Textes geraten schien, wurde folglich von den – vielfach ohnehin variierenden – Vorgaben der Mss. abgewichen. Derlei Eingriffe in die Interpunktion werden nicht in Apparat oder Kommentar festgehalten.<sup>16</sup>

Die Edition verwendet neben dem Worttrenner ¶ und dem Satztrenner ¶¶ regelmäßig auch ¶¶¶ zur Kennzeichnung satzinterner Sinnzäsuren. Von der Verwendung von ¶, welches in den Mss. nicht erscheint, wurde dagegen abgesehen. Vereinzelt setzt die Edition Gedankenstriche, um Parenthesen gegen ihre Umgebung abzugrenzen und damit, besonders in langen Sätzen, das Risiko von Mißverständnissen zu verringern.

## 2.2. Der Apparat

Bei vier Gruppen von Silbenzeichen tritt in den MFM-Zeugen (wie allgemein in Ge<sup>c</sup>ez-Hss.) die etymologische Schreibung beliebiger Lexeme zugunsten weitgehend freier Varianz

---

<sup>14</sup> Siehe dazu unten Abschnitt 2.3., S.74ff.

<sup>15</sup> Eine Differenzierung zwischen dem normalen Worttrenner ¶ und seiner erweiterten Form zum Zweck der Markierung verschieden starker Zäsuren war nirgends feststellbar.

<sup>16</sup> Dazu ist ihr inhaltliches Gewicht zu gering; zudem hätte die Notierung solcher Eingriffe Apparat oder Kommentar überfrachtet.

zwischen den Zeichen jeder Gruppe zurück.<sup>17</sup> Bei den vier Zeichengruppen handelt es sich um:

- **ሀ – ሐ – ገ**
- **ሠ – ሰ**
- **ጸ – ፀ**
- **አ – ዐ**

Es schien nicht ratsam, in der Edition den erratischen Befund der Mss. zu reproduzieren. Stattdessen schreibt die Edition konsequent etymologisch. Sie korrigiert stillschweigend alle nicht-etymologischen Schreibweisen der Mss., sofern sie die oben aufgelisteten Zeichen involvieren und durch die nicht-etymologische Schreibung kein neues Lexem entsteht. Als Maßstab für die etymologisch richtige Schreibung dient DILLMANN'S *Lexicon linguae aethiopiae*. Wo allerdings durch orthographische Varianten zugleich ein anderes Lexem entsteht, hält der Apparat die Varianten fest. Dies betrifft Fälle wie etwa **አሰር** : („Band, Fessel“) vs. **አሠር** : („Spur, Fußstapfen“) oder **አመት** : („Mädchen, Magd, Dienerin“) vs. **ዓመት** : („Jahr“).

Ein weiteres ubiquitäres orthographisches Phänomen in Ge<sup>c</sup>ez-Hss. ist die Schreibung von **ሀ**, **ሐ**, **ገ**, **ዐ** und **አ** in der 4. Ordnung (also **ሃ**, **ሐ**, **ገ**, **ዓ**, **አ**), wo sie nach Maßgabe der Morphologie oder des Lexikons in der 1. Ordnung stehen müßten.<sup>18</sup> Auch in diesen Fällen reproduziert die Edition nicht den Befund der Manuskripte, sondern korrigiert konsequent zu Schreibungen der 1. Ordnung (= phonologische statt phonetische Schreibung). So wird etwa ein **ምጽአት** : der Mss. in der Edition zu **ምጽአት** : oder ein **ሃገር** : zu **ሀገር** . Auch diese orthographischen Anpassungen erfolgen in aller Regel stillschweigend. Im Apparat schlagen sie sich nur dann nieder, wenn mit der Differenz von 4. vs. 1. Ordnung ein Bedeutungsunterschied einhergeht (etwa **ተኃሠሠ** : vs. **ተሃሠሠ** : ). Falls nötig, wird die Problematik eines solchen Bedeutungsunterschieds darüber hinaus im Kommentar diskutiert.

Ansonsten verzeichnet der Apparat mit Ausnahme zweifelsfreier Verschreibungen (wie **መጽሐፍ**, **በእተዝ** : ) sämtliche Varianten der Manuskripte.<sup>19</sup> Eine Scheidung der Varianten in minderwertige Lesarten, die der Apparat nicht verzeichnet, und wertvolle, die der Apparat dokumentiert, unterblieb. Durch dieses inklusivistische Vorgehen ist der Apparat relativ umfangreich, insbesondere in den ersten zehn Kapiteln, für die noch elf Zeugen kollationiert wurden. Die Vollständigkeit der Varianten erlaubt jedoch den Nachvollzug der in Abschnitt 1 dieses Kapitels vorgenommenen Gliederung der Zeugen. Zugleich vermittelt die Fülle der Varianten einen Eindruck von der zeitlichen Tiefe der Tradierung des M-MFM in Äthiopien, bevor der Text für uns gegen Ende des 17. Jahrhunderts greifbar wird.

<sup>17</sup> Der Grund dafür ist der Wegfall bestimmter phonologischer Kontraste des Ge<sup>c</sup>ez in den Muttersprachen der Schreiber (insbesondere im Amharischen). Zur historischen wie synchronen Phonetik und Phonologie der äthio-semitischen Sprachen vgl. Ullendorff, *The Semitic Languages of Ethiopia. A comparative phonology*, London 1955.

<sup>18</sup> Der Grund dafür ist die Orientierung der Schrift (bzw. der Schreiber) an der Phonetik statt an der Phonologie eines gegebenen Worts. Denn nach den Pharyngalen, Laryngalen und dem Velar, die **ሀ**, **ሐ**, **ገ**, **ዐ** und **አ** notieren, erscheint [a] (= 4. Ordnung) als Allophon von phonemischem /e/ (= 1. Ordnung). (Zur historischen vokalen Phonologie des Ge<sup>c</sup>ez vgl. Ullendorff, *The Semitic Languages of Ethiopia*, S.158-88, besonders S.161-63, 167-69.)

<sup>19</sup> Auf minimale Abweichungen der im Apparat notierten Lesarten vom Editionstext (etwa Fehlen von enklitischem **-ኒ** oder **-ሰ**) weist der Apparat, als Erleichterung für den Benutzer, eigens hin. Hat z.B. die Edition **ወኦኦኦ**, Ms. C hingegen bloß **ወኦኦ**, so erscheint im Apparat dazu: „**ወኦኦ** : C (ohne **-ኒ**)“.

### 2.3. Der Kommentar

Der Ge<sup>c</sup>ez-Text des M-MFM ist, wie bereits mehrfach angedeutet, vielfach unbefriedigend. Unter sprachlichen Gesichtspunkten wirkt er zunächst häufig ungenau, nicht flüssig oder idiomatisch formuliert. Das Extrem sprachlicher Mangelhaftigkeit bilden gelegentliche ungrammatische Formulierungen. Dazwischen liegt ein Spektrum von Stellen, bei denen die Entscheidung schwerfällt, ob ihr Ge<sup>c</sup>ez zumindest den äthiopischen Lesern früherer Jahrhunderte formal korrekt erschien und/oder ihnen ohne weiteres verständlich war. Unter inhaltlichen Aspekten begegnet man immer wieder nur eingeschränkt sinnvollen Passagen, gelegentlich auch ganz unsinnigen Stellen, beides häufig in Abhängigkeit von oder zumindest in Verbindung mit sprachlichen Mängeln. Umgekehrt gibt es allerdings auch sprachlich und inhaltlich unauffällige Ge<sup>c</sup>ez-Passagen, in denen der äthiopische Text dennoch markant von der arabischen Vorlage abweicht. Grundsätzlich ergibt ein Abgleich des MFM mit der arabischen Vorlage, daß die sprachlichen und inhaltlichen Defizite des Ge<sup>c</sup>ez-Textes keine Mängel des KTR widerspiegeln. Das KTR bietet so gut wie ausnahmslos grammatischen, flüssig formulierten, gut verständlichen und vollständig sinnvollen arabischen Text. Hauptgrund für die sprachlichen wie inhaltlichen Mängel des MFM-Textes ist also die nicht hinreichend kompetente Übertragung der Vorlage. Dazu kommen, sekundär und quantitativ weniger bedeutsam, Textverderbnisse im inneräthiopischen Überlieferungsprozess.

Die stilistischen Mängel der Übersetzung fallen vergleichsweise wenig ins Gewicht. Schwerer wiegen dagegen ungenaue oder falsche Übertragungen, die zu einem Ge<sup>c</sup>ez-Text führten, der nur eingeschränkt sinnvoll ist oder, obwohl sprachlich unauffällig, inhaltlich signifikant von der Vorlage abweicht.

Die adäquate Edition des MFM-Textes erforderte aufgrund seiner mannigfaltigen Verderbnisse den ständigen Rückgriff auf das KTR. Zunächst schien es unter dokumentarischen Gesichtspunkten unverzichtbar, Spezifika der MFM-Übersetzung sowie nicht-triviale Abweichungen von der Vorlage nachzuweisen. Darüber hinaus zeigte sich rasch der analytische Wert genauer Vergleiche des Ge<sup>c</sup>ez-Textes mit der Vorlage. Häufig konnte dadurch die Genese signifikanter Divergenzen zwischen M-MFM und KTR erhellt, konnten die Gründe für sprachliche oder inhaltliche Defizite des M-MFM ermittelt werden.<sup>20</sup> Satz für Satz also, in kritischen Passagen Wort für Wort wurde der Ge<sup>c</sup>ez-Text des M-MFM mit dem arabischen des KTR verglichen. Das Resultat dieses Abgleichs sind zahlreiche Hinweise und Erläuterungen, die zu einem eigenen Kommentarteil – Band II dieser Arbeit – zusammengefaßt wurden.

In der Edition markieren hochgestellte Asteriski (= \* ) Textstellen, die im Kommentar erläutert werden.<sup>21</sup> Im Kommentar werden ferner die biblischen Zitate, Paraphrasen und Allusionen des M-MFM nachgewiesen; in der Edition verweist hochgestelltes „B“ auf solche Belege. Hochgestelltes „K“ verweist demgegenüber auf Anmerkungen zu den im Text

---

<sup>20</sup> Einige exemplarische Beispiele dafür wurden bereits gegen Ende von Kapitel II. gegeben (S.25-27).

<sup>21</sup> Hauptgrund für Kommentierungen sind nicht-triviale Abweichungen des Ge<sup>c</sup>ez-Textes von der Vorlage, ohne daß der Ge<sup>c</sup>ez-Text durch diese Abweichungen immanent unsinnig geworden wäre (bei einem durch Fehlübersetzung unsinnig gewordenen Text wird emendiert). Doch können auch sonstige sprachliche und sachliche Eigenheiten des Ge<sup>c</sup>ez-Textes Anlässe für Kommentierungen sein; so etwa nicht selbstverständliche, doch auch nicht geradezu falsche Übersetzungen der Vorlage, die Übertragung juristischer oder theologischer *termini technici*, Unentschiedenheit des Hrsg. über die Grammatikalität oder Verständlichkeit einer Passage, inhaltliche Unklarheiten, etc.

zitierten oder erwähnten Kanones. Hinweise auf die Quellen oder ältere oder parallele Versionen der Kanones des M-MFM/KTR<sup>22</sup> wurden dabei weitgehend aus Cölns KTR-Edition übernommen, Cölns Angaben jedoch in zahlreichen Stichproben überprüft sowie ggf. korrigiert oder ergänzt.<sup>23</sup> Vereinzelt schließlich erscheint ein hochgestelltes „F“ im Editionstext. Es verweist auf Kommentaranmerkungen zu Folia einzelner Handschriften.

Nicht-triviale Abweichungen des M-MFM von der Vorlage, die immanent hinreichend sinnvoll bleiben, wurden editorisch lediglich markiert und im Kommentar analysiert. Nicht selten jedoch ist der überlieferte Ge<sup>c</sup>ez-Text sprachlich oder inhaltlich klar inakzeptabel. In diesen Fällen griff der Herausgeber emendierend in den überlieferten Textbestand ein. Jede Emendierung erfolgte durch möglichst sparsame Eingriffe in den Ge<sup>c</sup>ez-Text. Zugleich wurde dabei möglichst weitgehend auf Bestandteile des vorfindlichen Ge<sup>c</sup>ez-Textes zurückgegriffen. Erst nach Ausschöpfung von dessen Potential orientieren sich Emendierungen an der arabischen Vorlage.

In der Edition erscheint nur der emendierte Text. Der Kommentar dokumentiert jedoch vollständig den Ge<sup>c</sup>ez-Text der Handschriften (incl. aller Varianten). Ferner benennt er knapp die Gründe für die jeweilige Emendierung und zeichnet, soweit möglich und nötig, die Genese des inakzeptablen Ge<sup>c</sup>ez-Textes der Mss. nach. In der Regel erfordert dies den Rückgriff auf die arabische Vorlage.<sup>24</sup> Emendierungen, die durch Ersetzungen oder Ergänzungen des Ge<sup>c</sup>ez-Textes der Mss. erfolgten, erscheinen in der Edition in eckigen Klammern, spitze Klammern verweisen auf Emendierungen durch Elision; genaue Informationen bietet jeweils der Kommentar.<sup>25</sup>

Bei der Konzeption der vorliegenden Edition war nicht vorauszusehen, in welchem Ausmaß sich der Ge<sup>c</sup>ez-Text des M-MFM als problematisch erweisen würde. Erst nach dem Einstieg in die Kollationierung wurde nach und nach klar, daß seine angemessene editorische Erschließung den durchgehenden minutiösen Abgleich mit der arabischen Vorlage erfordern würde.<sup>26</sup> Daraus erwuchs die kontinuierliche Begleitung des Textes durch einen – vor allem

---

<sup>22</sup> In ihrer Gesamtheit demonstrieren diese Hinweise die Verankerung des KTR/M-MFM in einer langen kirchenrechtlichen Tradition des Christlichen Ostens.

<sup>23</sup> Nachweise Cölns aus *Ῥάλλη* und *Πότλη* (Hrsg.), *Σύνταγμα τῶν θεῶν καὶ ἱερῶν Κανόνων [...]*, 6 Bände, Athen 1852-1859, konnten allerdings nicht überprüft werden; dieses Werk war mir nicht zugänglich.

<sup>24</sup> Zitate aus Cölns Karšūnī-Edition des KTR (= „Der Nomokanon Mīhā’ils von Malǧ [sic]“, in: OrChr 6-8 [1906-1908]) sind durchgängig in arabische Schrift transliteriert. Die Übersetzungen der KTR-Zitate sind, soweit nicht ausdrücklich als solche Cölns gekennzeichnet, meine eigenen.

<sup>25</sup> Trotz nicht weniger Emendierungen hat der Hrsg. nach eigener Einschätzung doch zurückhaltend, nur bei klaren Verstößen gegen Sinn oder Grammatikalität, in den Text eingegriffen. Denn auch bei etlichen Passagen des M-MFM, bei denen eine Emendierung unterblieb, scheint ihr guter Sinn oder/und ihre sprachliche Integrität zweifelhaft. Jedoch ist das nachklassische Ge<sup>c</sup>ez des 17. und 18. Jh. (die Entstehungszeit der kollationierten Zeugen) in seiner Eigenart noch nicht systematisch untersucht. Folglich besteht immerhin die Möglichkeit, daß es in Lexikon, Grammatik und Idiomatik Züge aufweist, die zwar vom klassischen Ge<sup>c</sup>ez-Sprachgebrauch abweichen, einem Leser aus dieser Epoche jedoch unanstößig oder zumindest akzeptabel erschienen. Um hier nicht vorschnell einzugreifen (und den Text nicht noch stärker editorisch zu belasten), blieb daher manches (ggf. kommentiert) im Text stehen, das sich am Rande der Grammatikalität oder des Sinnvollen bewegt – ihn nach dem Urteil anderer da und dort auch schon überschritten haben mag.

<sup>26</sup> Das KTR wurde zunächst nur konsultiert um festzustellen, ob es sich bei ihm tatsächlich um die Vorlage des M-MFM handelt. Denn eine solche arabische Vorlage hatten die äthiopischen Literaturgeschichten zwar unisono behauptet, jedoch nie nachgewiesen. Nicht einmal den Titel der vermeintlichen Vorlage hatten die Literaturgeschichten je genannt (vgl. auch oben in Kapitel IV.).

philologischen – Kommentar, wie er nach Art und Umfang zunächst nicht vorgesehen war. Eine weitere unvorhergesehene Arbeitsbelastung ergab sich aus der Entdeckung des A-MFM. Denn in der Folge dieser Entdeckung war eine grundlegende Aufarbeitung auch dieses zweiten *Maṣḥafa faws manfasāwi* unumgänglich.<sup>27</sup> Um die im Rahmen einer Dissertation in Angriff genommene Edition dennoch in vertretbarer Zeit zu einem zumindest vorläufigen Abschluß zu bringen bzw. erste Ergebnisse vorzulegen, mußten folglich an anderer Stelle Abstriche gemacht werden. So wird hier vorerst nur eine Teiledition des M-MFM vorgelegt. Sie umfaßt sein aufwendiges Inhaltsverzeichnis sowie die ersten 17 von insgesamt 34 Kapiteln. Dies entspricht circa zwei Dritteln des Textumfangs des M-MFM. Weiterhin ist dieser Teiledition keine Übersetzung des Geʿez-Textes beigelegt. Sie mußte vorerst zugunsten des sachlich wichtigeren Kommentars zurückstehen. Dies scheint umso eher vertretbar, als CÖLN seiner KTR-Edition eine deutsche Übersetzung des arabischen Textes beigelegt.<sup>28</sup> Es ist vorgesehen, zu einem späteren Datum eine vollständige kommentierte Edition des M-MFM einschließlich Übersetzung vorzulegen.

### 3. Sprachliche Spezifika des Editionstextes

Abschließend sei auf einige rekurrierende, philologisch interessante Auffälligkeiten des MFM-Textes hingewiesen. Dabei geht es zunächst um wiederkehrende Besonderheiten in der Übersetzung der Vorlage, anschließend um Spezifika der Orthographie in den Handschriften.

#### 3.1. Rekurrierende Spezifika der Übersetzung<sup>29</sup>

Geʿez እ ስ ሙ : kann für eine Vielzahl arabischer Konjunktionen und Partikeln stehen. Folglich läßt sich aus einem እ ስ ሙ : des Geʿez-Textes nicht eindeutig auf die zugrundeliegende arabische Vokabel rückschließen. Zwar ist im M-MFM der Kontext der Stellen, an denen in እ ስ ሙ : erscheint, meist hinreichend klar, um schwerwiegende, inhaltlich irreführende Mißdeutungen von እ ስ ሙ : zu verhindern, zumal mehrere der denkbaren arabischen Ausgangsvokabeln semantisch eng beieinanderliegen. Nuancierungen drücken jedoch auch diese semantisch benachbarten arabischen Partikeln allemal aus; diese

<sup>27</sup> Als besonders aufwendig erwiesen sich dabei die genaue Bestimmung seines Verhältnisses zum M-MFM sowie der Nachvollzug der Rezeptionsgeschichte.

<sup>28</sup> Ungeachtet der Divergenzen zwischen M-MFM und KTR handelt es sich bei ihnen ja nicht um zwei verschiedene Texte, sondern um ein- und dieselbe Schrift in Original und (nicht immer geglückter) Übersetzung. Daher ist Cölns KTR-Übersetzung weithin auch für das M-MFM gültig. Dies gilt zumindest mit Blick auf den Inhalt, etwas weniger für den genauen Wortlaut. Zudem gilt: Wo Cölns Übs. wegen signifikanter Differenzen zwischen KTR und M-MFM für letzteres nicht herangezogen werden kann, geht dies aus der Edition hervor. Denn gerade solche Abweichungen vom KTR sind in der Edition markiert und werden im Kommentar erläutert.

<sup>29</sup> Die nachfolgend dargestellten Sachverhalte greifen z.T. dem Kommentar vor, der zu erheblichen Teilen ebenfalls translatorische Spezifika des MFM-Textes erläutert. Zwei Gründe legen einen solchen partiellen Vorriff nahe. 1.) Durch ihr Rekurrieren haben die hier dargestellten Phänomene besonderes Gewicht. Allerdings treten sie weit über den MFM-Text verstreut auf. Würde allein im Kommentar auf sie eingegangen, könnten sie leicht als nur vereinzelte Phänomene erscheinen und so in ihrem Gewicht verkannt werden. 2.) Einige der nachfolgend behandelten Phänomene rekurrieren andererseits doch so häufig im M-MFM, daß ihre ausschließliche und stets wiederholte Würdigung im Kommentar diesen unnötig belastet hätte. Durch eine grundsätzliche Würdigung an dieser Stelle werden Kommentarvermerke zu den nachfolgend geschilderten Phänomenen z.T. überflüssig, z.T. können sie erheblich knapper ausfallen.

zumindest gehen durch immergleiches, nivellierendes **አስመ** : im M-MFM verloren. Und gelegentlich erlaubt der Kontext im M-MFM doch auch Deutungen von **አስመ** : – oder legt solche Deutungen sogar nahe –, die den Sinn einer Stelle gegenüber dem der Vorlage verändern würden. So wirkt **አስመ** : nicht nur nivellierend, sondern hat auch irreführendes Potential.

Im Einzelnen kann **አስመ** : für die folgenden arabischen Vokabeln stehen:

- a) Für die Konjunktion **أ** (lies: „an“ vor Verben, „anna“ vor Nomina<sup>30</sup>) = „daß“;
- b) für die kausale Konjunktion **لأ** (lies: li'anna) = „denn, weil“;
- c) für die emphatische oder fokussierende Partikel **أ** (lies: inna) = „wahrhaftig, nun denn, in der Tat nun, was ... anbetrifft“ etc.; auch in der erweiterten Form **أ ... ف** (lies: inna ... fa-) = „Was nun aber ... anbetrifft, so ...“;
- d) für die resümierende oder schlußfolgernde Partikel **ف** (lies: fa-) = „und so, daher also, demzufolge“; auch in der erweiterten emphatischen Form **فأ** (lies: fa'inna);
- e) für die topikalische Doppelpartikel **أ ... أما** (lies: ammā ... fa-) = „Was ... anbetrifft [= أما], so ... [= ف]“. In derlei Fällen steht **አስመ** : in der Regel nur einmal, in der Position von arab. أما; arab. ف bleibt gewöhnlich ohne Ge<sup>e</sup>ez-Reflex.

Wie geht die Edition mit der Vielfalt möglicher arabischer Quellen für **አስመ** : um? Zunächst ist festzustellen, daß **አስመ** : relativ selten für arab. **أ** = „daß“ (oben a) erscheint; die Übersetzung bevorzugt dafür **ከመ** . Ferner macht an solchen Stellen der Kontext nahezu immer klar, daß **አስመ** : hier nichts anderes als eben „daß“ bedeuten kann. Zweitens sind die Bedeutungsunterschiede zwischen den arabischen Partikeln der Fälle c) - e) relativ gering. Alle unter c) - e) genannten Partikeln haben (zumindest auch) fokussierenden Charakter. Damit scheint der ständige Nachweis entbehrlich, welche genau dieser Partikeln einem äthiopischen **አስመ** : zugrundeliegt, solange nur aus dem Ge<sup>e</sup>ez-Kontext hinreichend klar hervorgeht, daß dieses **አስመ** : des M-MFM ein fokussierendes sein muß.

Das gewichtigste Potential für Mißdeutungen von **አስመ** : liegt dort vor, wo aus dem Kontext nicht hinreichend klar wird, ob es an einer gegebenen Stelle als fokussierende Partikel (oben c-e) oder als kausale Konjunktion („denn, weil“; oben b) gebraucht wird bzw. eine solche übersetzt. Um hier Abhilfe zu schaffen, dabei jedoch die Zahl der klärenden Kommentarverweise möglichst gering zu halten, wurde editorisch der Interpunktion eine wichtige Funktion zugewiesen. Am Beginn eines Satzes steht **አስመ** : in der Edition jeweils für eine arabische fokussierende Partikel (oben c-e), sofern der Kommentar nichts anderes festhält. Genau welche fokussierende Partikel **አስመ** : dabei jeweils zugrundeliegt, muß meist offenbleiben; andernfalls würde der Kommentar überfrachtet.<sup>31</sup> Innerhalb eines Satzes wird emphatischem / fokussierendem **አስመ** : stets ein äthiopisches Komma (= ፤) vorangestellt. Satzinternes **አስመ** : ohne vorausgehendes äthiopisches Komma steht dagegen für kausales **አስመ** : (=**لأ**) (= „denn, weil“; oben b), in seltenen Fällen auch für **አስመ** : (=**أ**) = „daß“ (oben a). Der Kontext erlaubt in diesen Fällen in der Regel eine eindeutige Entscheidung über die jeweils einschlägige Bedeutung. Ist dies ausnahmsweise nicht der Fall, schafft der Kommentar Abhilfe. Ebenso weist der Kommentar auf kausales **አስመ** : (für arab. **لأ**) am Satzbeginn hin.

<sup>30</sup> Nach Formen des Verbums **قال** ist dieselbe Konjunktion zu lesen als „in“ bzw. „inna“.

<sup>31</sup> Gelegentlich jedoch (besonders in den ersten Kapiteln) wird das arabische Vorbild für fokussierendes **አስመ** : am Satzbeginn im Kommentar notiert, um exemplarisch die gesamte Bandbreite der Partikeln zu dokumentieren, die **አስመ** : zugrundeliegen können.

Ge'ez ታሁ፡ + Verb (im Regelfall im Perfekt) steht fast ausnahmslos für arabisches قد (lies: qad; Variante: فقد = fa-qad) + Verb (praktisch ausnahmslos im Perfekt). Die Partikel قد hat in diesen Kombinationen mit einem Perfekt emphatischen Charakter. Sie unterstreicht das tatsächliche Vorliegen, die Vollendetheit und damit die Wirkkraft des im Verb ausgesprochenen Sachverhalts.<sup>32</sup>

Gelegentlich jedoch erscheint im MFM ein ታሁ፡ in Verbindung mit einem Verb im Imperfekt. Auch in diesen Fällen liegt arabisch in aller Regel قد + Perfekt (und nicht etwa قد + Imperfekt) zugrunde; der Tempuswechsel des Ge'ez ist zumeist ohne arabisches Vorbild. Der Hinweis darauf erscheint angezeigt, weil قد in Verbindung mit einem Imperfekt im Arabischen eine ganz andere Bedeutung hat als in Verbindung mit einem Perfekt. In Verbindung mit einem Imperfekt ist قد nicht emphatische, sondern einschränkende Partikel und als „vielleicht, möglicherweise“ oder auch „gelegentlich“ zu übersetzen. Wo ታሁ፡ + Imperfekt ausnahmsweise doch auf arab. قد + Imperfekt zurückgeht – und dieses dann erheblich sinnverändernd wiedergibt –, hält der Kommentar dies fest.

Ge'ez ካዲ፡ steht in aller Regel für arabisches ايضا = „auch, ebenso“.

Ge'ez ግብር፡ steht wiederholt für arabische Lexeme, die diese äthiopische Wiedergabe nicht unbedingt erwarten lassen.

1.) ግብር፡ ist die im MFM vorherrschende Übersetzung der arabischen Synonyme شيء und امر (beide „Ding, Sache, Angelegenheit, etwas“). Zwar kann nach Dillmann und Leslau ግብር፡ gelegentlich auch diese Bedeutungen haben.<sup>33</sup> Aus verschiedenen Gründen überrascht dennoch die Dominanz von ግብር፡ bei der Wiedergabe von شيء/امر. Zunächst ist ነገር፡ die wohl insgesamt in der Ge'ez-Literatur vorherrschende Vokabel für „Ding, Sache, etwas“; sie erscheint im MFM in dieser Bedeutung jedoch nur äußerst selten. Zweitens herrschen in dem breiten semantischen Spektrum von ግብር፡ diejenigen Bedeutungen vor, die unmittelbar mit der elementaren Bedeutung „tun, handeln“ der Wurzel ገ-በ-ረ verknüpft sind.<sup>34</sup> Daraus ergibt sich drittens, daß ግብር፡ dort, wo es für شيء oder امر eintritt, öfter auch anders denn als „Ding, Sache, etwas“ kontextuell sinnvoll gedeutet werden kann. Hier liegt ein erhebliches Potential für Mißverständnisse. Sollte dies dem Übersetzer des MFM nicht bewußt gewesen sein?<sup>35</sup>

2.) ግብር፡ übersetzt im MFM regelmäßig arabisches حال = „Zustand“ (welches jedoch insgesamt wesentlich seltener als شيء oder امر auftritt). *Mutatis mutandis* wirft diese Wiedergabe dieselben Fragen auf wie der unter 1.) geschilderte Fall. Unter den zahlreichen

<sup>32</sup> Vgl. Wolfdietrich Fischer, *Grammatik des Klassischen Arabisch*, Wiesbaden 1972, S.94 = §189a) und S.91 = §181.

<sup>33</sup> Dillmann nennt „res“ als fünfte von sechs Bedeutungsschichten von ግብር፡, vgl. *Lexicon linguae aethiopicæ*, Sp.1163f.; Leslau (*Comparative Dictionary of Ge'ez*, S.178) hat „affair, matter, thing“ als nachgeordnete Bedeutungsmöglichkeiten von ግብር፡.

<sup>34</sup> Vgl. Dillmann, *Lexicon*, Sp.1163f.; Leslau, *Comparative Dictionary*, S.178

<sup>35</sup> Die Dominanz von ግብር፡ bei der Übersetzung von شيء/امر könnte durch eine zweite semantische Schicht von arab. امر begünstigt sein. Neben „Sache, Angelegenheit, etwas“ bedeutet امر auch „Befehl, Auftrag“. Das darin liegende Element von Autorität und Zwang könnte assoziativ dazu geführt haben, daß dem Übersetzer ግብር፡ (u.a. auch „Zwang, Kraft, Notwendigkeit“, vgl. Dillmann und Leslau, jeweils *ibid.*) als die im Vergleich zu ነገር፡ näherliegende Übersetzung von امر auch in der Bedeutung „Sache, etwas“ erschien. Sekundär könnte dadurch dann ግብር፡ auch zur im MFM vorherrschenden Übersetzung von شيء (ausschließlich „Sache, Ding, etwas“) geworden sein.

möglichen Bedeutungen von ግብር : verzeichnen Dillmann und Leslau an nachgeordneter Stelle zwar auch „modus“ bzw. „manner, mode“ (wobei allerdings Dillmanns Belegstellen nicht gerade zu einer Wiedergabe „modus“ zwingen).<sup>36</sup> Umgekehrt ist ግብር : nicht die einzige Ge'ez-Vokabel für „Zustand / modus“, und wohl auch kaum eine der gebräuchlichsten. Unter „condition“ oder „state“ jedenfalls verzeichnet Leslau im englisch-äthiopischen Teil seines *Comparative Dictionary* nur ህላዌ, ክዋኔ, ሕይወት : und ቁመት.<sup>37</sup> Bedenkt man weiter – auch in diesem Fall – das breite semantische Spektrum von ግብር , scheint mehr noch als bei Fall 1.) fraglich, ob die äthiopische Leserschaft des MFM ግብር : dort, wo es für arab. حال eintritt, auch jeweils in diesem Sinn deutete. Denn oft besteht erheblicher Spielraum für sinnvolle andere Interpretationen.

Einige Ge'ez-Substantive erscheinen im MFM überwiegend im formalen Singular, obgleich an den entsprechenden Stellen (a) die arabische Vorlage und (b) meist auch der Ge'ez-Kontext klarmachen, daß die Vokabel in pluralischer Bedeutung gebraucht wird, und obwohl (c) eine Pluralform des Substantivs im Ge'ez existiert und nicht ungebräuchlich ist.

Mit Abstand am häufigsten ist dies der Fall bei ቀኖኖ . Nur im Inhaltsverzeichnis des MFM und in seinen ersten circa vier Kapiteln tritt noch häufiger der Ge'ez-Plural ቀኖኖት : auf, wo arab. der Plural قوانين, „Kanones“, zugrundeliegt. Danach erscheint im MFM praktisch nur noch der formale Singular ቀኖኖ, ganz gleich, ob arabisch ein Singular (قانون) oder ein Plural vorliegt. Meist gibt der Ge'ez-Kontext hinreichend klar Aufschluß darüber, ob ቀኖኖ : an einer gegebenen Stelle singularisch oder pluralisch gebraucht wird. Wo dies einmal nicht der Fall ist und sich an die Numerusdifferenz nicht-triviale Bedeutungsunterschiede knüpfen, wird die Stelle im Kommentar erläutert.

Des weiteren erscheinen ጉባኤ : und ጾታ : im MFM so gut wie ausschließlich in dieser, ihrer singularischen Form, selbst wenn arabische Plurale zugrundeliegen und die betreffende Stelle auch nach Ausweis des Ge'ez-Kontextes eindeutig pluralisch aufzufassen ist. ጉባኤ : übersetzt gewöhnlich chr.-arab. سينودوس (Sg.) bzw. den zugehörigen Plural سينودوسيات = „Synode(n)“; das synonyme und im KTR ungleich häufiger gebrauchte مجمع (Pl.: مجامع) hingegen gibt das MFM regelmäßig als ማኅበር : bzw. ማኅበራት : wieder. Die Entsprechungen des KTR für ጾታ : des MFM sind نوع bzw. der Pl. انواع = „Art, Typ, Spezies, Sorte“ einerseits und قسم, Pl. اقسام = „Teil, Abteilung, Gruppe“ andererseits.

Umgekehrt erscheint in allen kollationierten Zeugen des MFM nahezu exklusiv der formale Plural መዓርግ, so gut wie nie dagegen der zugehörige Singular ማዕርግ.<sup>38</sup> Aus der arabischen Vorlage wie aus dem Ge'ez-Kontext geht dabei klar hervor, daß መዓርግ : in der großen Mehrzahl der Fälle, in denen es auftritt, in singularischer Bedeutung verwendet wird. Vereinzelt allerdings wird es auch als semantischer Plural gebraucht und in dieser Funktion keineswegs durch den doppelten Plural መዓርግት : ersetzt. Wo der Ge'ez-Kontext nicht hinreichend klar darüber Aufschluß gibt, ob መዓርግ : als Singular oder Plural aufzufassen

<sup>36</sup> Vgl. Leslau, *Comparative Dictionary*, S.178; Dillmann, *Lexicon*, Sp.1164, Bedeutung 5.b) mit den Belegstellen: „በክዳ፡ ግብር : ...“ und „docuit eum ነሎ፡ ግብር : ምንነትስኖ“.

<sup>37</sup> Vgl. Leslau, *Comparative Dictionary*, S.674, 743.

<sup>38</sup> Allein in Ms. H tritt auch der Sg. ማዕርግ : in nennenswertem Umfang auf. Die Tatsache immerhin, daß ማዕርግ : überhaupt erscheint, könnte darauf hindeuten, daß singularisch gebrauchtes መዓርግ : im MFM nicht ursprünglich ist. Stattdessen könnte es im Zuge der äthiopischen Textüberlieferung (im amharischen Sprachraum) durch phonetische Schreibung, d.h. Einfügung eines Hilfsvokals /a/ nach dem Pharyngal /ʕ/ (amharisch zu /ʔ/ geworden), aus ursprünglichem ማዕርግ : erst hervorgegangen sein.



ist und sich an die Numerusdifferenz nicht-triviale Bedeutungsunterschiede knüpfen, wird die Stelle im Kommentar erläutert. **ሞዓርግ** : übersetzt die weitgehend synonymen arabischen Termini *درجة, رتبة* und *مرتبة* (bzw. deren Plurale *درجات, رتبات* und *مراتب*), die alle soviel wie „Grad, Stufe, Rang(stufe)“ bedeuten.

Das Arabische drückt die Reflexivität mittels *نفس* (sprich: nafs) + Possessiv- bzw. Objektsuffix aus. Folglich ist Interferenz des Arabischen anzunehmen, wenn auch das MFM häufig **ነፍስ** : – arabischem *نفس* kognat und phonetisch ähnlich – anstelle des genuin äthiopischen **ርእስ** : zum Ausdruck der Reflexivität benutzt.<sup>39</sup>

Nach den Konkordanzregeln des Arabischen müssen Teile der Rede, die auf nicht-personenbezeichnende pluralische Substantive referieren – Verben, Pronomina, Objekt- oder Possessivsuffixe etc. –, ihrerseits Formen des femininen Singulars annehmen. Eine analoge strenge Regel kennt das Ge<sup>c</sup>ez nicht. Prinzipiell können in ihm Adjektive, Pronomina, Suffixe etc., die auf nicht-personenbezeichnende pluralische Substantive referieren, sowohl im Singular als auch im Plural stehen.<sup>40</sup> Der Herausgeber hat jedoch den Eindruck, daß in derlei Fällen in originären Ge<sup>c</sup>ez-Texten zumindest bei Pronomina und Suffixen die singularischen Formen deutlich in der Minderheit sind. Im MFM jedoch ist dies nicht in gleichem Umfang der Fall. In ihm wird überaus häufig, in Eins-zu-Eins-Übertragung der Verhältnisse der arabischen Vorlage, mittels Formen des femininen Singulars auf nicht-personenbezeichnende pluralische Substantive Bezug genommen. Wiewohl diese Form von Numeruskonkordanz nach oben Gesagtem im Ge<sup>c</sup>ez nicht geradezu als falsch gelten kann, gibt sie der Sprache des MFM doch mindestens dort, wo sie gehäuft auftritt, eine eigentümliche, unauthentische Färbung. Gelegentlich schaffen solche unreflektierten Übertragungen arabischer Numeruskonkordanz ins Ge<sup>c</sup>ez darüber hinaus jedoch auch ein Potential für Mißdeutungen des Ge<sup>c</sup>ez-Textes oder bedingen sie sogar. Dies gilt besonders dann, wenn sie in Verbindung mit echten Übersetzungsfehlern oder inneräthiopischen Textverderbnissen auftreten. Fälle dieser Art werden im Kommentar erläutert. Im übrigen wird, mit Ausnahme weniger exemplarischer Verweise in den ersten Kapiteln der Edition, wesentlich nur hier auf diese spezielle Ausprägung arabischer Interferenz im Ge<sup>c</sup>ez-Text des MFM hingewiesen. Die Notierung jedes einzelnen Falls in Edition und Kommentar würde beide unnötig befrachten.

Schließlich: In allen kollationierten Zeugen erscheinen sämtliche konjugierten Formen des Verbs, das die großen Lexika als **ተሰናክዎ** : ausweisen,<sup>41</sup> mit einem ኃ der 1. Ordnung (→ **ይሰነክዎ** : etc.). Bereits Dillmann hatte auf das häufige Auftreten dieser alternativen Schreibung aufmerksam gemacht.<sup>42</sup> Das zugehörige Verbalsubstantiv erscheint dagegen in allen Zeugen durchgängig als **ተሰናክዖ** : (und nicht etwa, wie es in Anbetracht der konjugierten Verbformen in den Hss. konsequent wäre, als **\*ተሰነክዖ** :).

<sup>39</sup> Vgl. auch Dillmann, *Lexicon*, Eintrag **ነፍስ** : (= Sp.707f.), wo es unter 5.) heißt: „cum pron. Suff.: ipse (quamquam rarius usitatum)“.

<sup>40</sup> Vgl. F. Praetorius, *Aethiopische Grammatik*, Karlsruhe und Leipzig 1886 (Reprint New York 1955), S.109f.

<sup>41</sup> Vgl. Dillmann, *Lexicon*, Sp.371f.; Leslau, *Comparative Dictionary*, S.505.

<sup>42</sup> Vgl. Dillmann, *ibid.* Wollte man aus Formen wie **ይሰነክዎ** : auf die Zitierform des Verbs rückschließen, gelangte man zu **\*ተሰነክዎ** : – ein derivierter Verbalstamm, den Dillmann nicht verzeichnet (Leslau vermerkt ohnehin keine alternative Orthographie à la **ይሰነክዎ** : etc.; vgl. *Comparative Dictionary*, S.505).

### 3.2. Orthographische Auffälligkeiten in den Handschriften

Oben wurde in Abschnitt 2.2. (S.72f.) auf die weitgehend freie orthographische Varianz innerhalb der vier Zeichengruppen **U/ħ/ʿ – ħ/ʷ – ħ/θ – ʰ/θ** hingewiesen, die die Edition auf die etymologisch korrekten Schreibungen zurückführt. Einige wenige Lexeme werden in allen Hss. jedoch derart überwiegend oder gar ausschließlich in einer bestimmten, von der etymologisch korrekten Schreibung abweichenden Orthographie notiert, daß in diesen Fällen von freier, zufallsbestimmter orthographischer Varianz kaum mehr die Rede sein kann. Der Befund der Mss. führt vielmehr zu der Annahme, daß für diese Lexeme im 17./18. Jahrhundert die orthographische Freiheit zugunsten einer sekundären orthographischen Norm – die von der etymologisch korrekten Schreibung gerade abweicht – weitgehend zurückgetreten war. Nachfolgend werden diejenigen Lexeme oder Wortstämme mitgeteilt, bei denen dies unübersehbar ins Auge fiel.

1.) **ʷ ħ Ṣ Ḥ** : schreiben alle Hss. nahezu ausnahmslos **ʷ ṷ Ṣ Ḥ** : (in der Edition dennoch konsequent **ʷ ħ Ṣ Ḥ**.)

2.) Alle aus der Wurzel **ʿ – Ḥ – ʳ** gebildeten Lexeme schreiben alle Zeugen überwiegend mit **ħ** anstelle des etymologisch korrekten **ʿ** (hingegen nie mit einem **U**).

3.) In gleicher Weise schreiben alle Zeugen das Verb **ʰ ʿ Ḥ Ḥ** : und das zugehörige Verbalsubstantiv **ʰ ʿ Ḥ Ḥ** : zumeist **ʰ ḥ Ḥ Ḥ** : / **ʰ ḥ Ḥ Ḥ** : (bzw. auch **ʰ ḥ Ḥ Ḥ** : / **ʰ ḥ Ḥ Ḥ** :; vgl. oben Abschnitt 2.2.).

4.) Das Verb **ħ Ḥ Ḥ Ḥ** : erscheint in den Hss. zumeist in der Schreibung **ħ ṷ Ḥ Ḥ** . Andere Ableitungen aus derselben Wurzel **ħ – Ḥ – Ḥ – Ḥ** hingegen (etwa **ħ Ḥ Ḥ** , **ħ Ḥ Ḥ** : / **ħ Ḥ Ḥ** : ) behalten überwiegend **ħ** bei und ersetzen es nicht durch **ʷ** .

**Abschnitt B.:**  
**Edition**

በስመ፡ አብ፡ ወወልድ፡ ወመንፈስ፡ ቅዱስ፡ ፩አምላክ\*<sup>1</sup>፡ ንዌጥን<sup>1</sup>፡ በረድ  
 ኤተ፡ እግዚእን<sup>2</sup>፡ ኢየሱስ<sup>3</sup>፡ ክርስቶስ<sup>4</sup>፡ ጽሑፈ፡ መጽሐፍ፡ ዘይትበሀል፡ ፈ  
 ውስ፡ መንፈሳዊ፡ ዘአስተጋብአ<sup>5</sup>፡ አብ፡ ቅዱስ፡ ወትሩ፡ መንፈሳዊ፡ አባ፡  
 ሚካኤል፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ዘአድያመ፡ አትሪብ፡ ወሀገረ፡ መሊግ\*<sup>2</sup>፡ እግዚአ  
 5 ብሔር፡<sup>6</sup> ይጸግዎ፡<sup>7</sup> በረከቶ፤ ወይዕቀቦ፡ በኅይለ፡ ጸሎቱ<sup>6;7</sup>፡ // // // // <sup>8</sup>፡<sup>9;10</sup> ለዓለ  
 መ፡ ዓለም<sup>9</sup>፡ አሜን<sup>10</sup>፡ ወአስተጋብአቱስ፡ እምቀኖና፡<sup>11</sup> አበዊነ፡ ሐዋርያ  
 ት<sup>11;12</sup>፡ ውእቱ፡ ወእምእለ<sup>13</sup>፡ መጽሐ፡ እምድኅሬሆመ፡ አበው፡ መንፈሳውያ  
 ን፤ ወከፈሎ፡ ለኅበ፡ ብዙኅ፡ አናቅጽ<sup>14</sup>፡ ወለለተሉ<sup>15</sup>፡ አናቅጽ፡ ቦውስቴቶ  
 10 መ፡ ብዙኅ<sup>16</sup>፡ ክፍላት፡ ከመ፡ ይጺሕ፡ ፍኖተ፡ ለዘኅሠዎ፡ ወፈቀዶ<sup>17</sup>፤ ወዝ  
 ንቱ<sup>18</sup>፡ ውእቱ፡ መቅድመ፡።

<sup>1</sup>አንቀጽ<sup>2</sup>፡ ቀዳማዊ<sup>3</sup>፡ ወውእቱ፡ ፩ ክፍል<sup>1</sup>፡ ክፍል፡ ፩<sup>4</sup> ያቀድም፡ ስብሐተ፡  
 ለእግዚአብሔር፡ ወእምዝ፡ ያግህድ፡ ምክንያተ፡ ለዘየኅሥሥ፡ ለብዎ  
 ተ<sup>5</sup>፡ ዛቲ፡ መጽሐፍ፡ ወባቲ፡ ክፍላት<sup>6</sup>፡ እንተ<sup>7</sup>፡ እምኔሃ\*<sup>1</sup>፡ ይረክብ፡ በቀ  
 ዔተ፡ ለርእሱ፡ ዐቃቤ፡ ሥራይ፡ ወለዘየኅሥሥ፡ ፈውስ\*<sup>2</sup>።

15 አንቀጽ<sup>1</sup>፡ ዳግማዊ<sup>2</sup>፡ እምጾታ፡ ቀዳማዊ፤ ዓዲ፡ ተውሳክ፡ ለአጠይቆ፤<sup>3</sup> ወው  
 እቱ፡ ፲ወ፩<sup>3</sup> ክፍል፡።

1 ንዌጥን፡ A  
 2 እግዚእ፡ (ohne -ነ) F  
 3 om. A  
 4 om. C  
 5 እምዘ፡ አስተጋብአ፡ A  
 6-6 ይጸግዎ፡ በረከታ፡ (!) ወይዕቀባ፡  
 በኅይለ፡ ጸሎታ፡ (!) A (s. auch  
 Var. 8)  
 7-7 ሣህሎ፡ ወምሕረቶ፡ DG  
 8-8 ለፍቅርታ፡ (!) ሰብለ፡ ወንጌል፡ A  
 (s. auch Var. 6);  
 ለንጉሥነ፡ ኢያሱ፡ ወለፍቁሩ፡ አካ  
 ለ፡ ክርስቶስ፡ B;  
 ለፍቁሩ፡ ሱስንዮስ፡ C;  
 ለንጉሥነ፡ ኢያሱ፡ D;  
 ለፍቁሩ፡ ተላዌ፡ ክርስቶስ፡ E;  
 ለገብሩ፡ (+ nomen illeg.) F;  
 ለአቡነ፡ ኢሳይያስ፡ G  
 ለፍቁሩ፡ (+ nomen illeg.) HK  
 (zu IJ s. den Kommentar zu \*1; vgl.  
 auch die weithin identischen  
 Namen im Kolophon von አንቀጽ፡  
 ፩ = Var.13 zu አ. ፩, ክ. ፮;  
 einzige signifikante Abweichung  
 dort D: ንጉሥነ፡ ዳዊት፡)

9-9 om. DEGH  
 10-10 om. A  
 11-11 ሐዋርያት፡ አበዊነ፡ (= verso ord.) E  
 12 ቅዱሳን፡ add. C  
 13 ወእለ፡ (ohne -እም-) C  
 14 txt. A; rel. mss.: መክፈልት፡  
 15 ወለለተሉ፡ AF  
 16 om. F  
 17 ወፈቀዶ፡ EF; ወፈቀዶ፡ A  
  
 (zu አንቀጽ፡ ፩)  
 1-1 om. A  
 2 ክፍል፡ E  
 3 om. E  
 4 ቀዳማዊ፡ A  
 5 ለለብዎተ፡ C  
 6 ክፍል፡ K  
 7 om. C  
  
 (zu አንቀጽ፡ ፪)  
 1 ክፍል፡ E  
 2 ቀዳማዊ፡ G; ቀዳማዊ፡ ፲ወ፪ (!) A  
 3-3 om. A

አንቀጽ<sup>1</sup> : ፫<sup>2</sup> በእንተ : ትዕቢት ፤<sup>3</sup> ወውእቱ : ፯ ክፍል<sup>3</sup> ።

አንቀጽ<sup>1</sup> : ፬<sup>2</sup> በእንተ : ቀቲል<sup>3</sup> ፤ ወውእቱ<sup>4</sup> : ፳ ክፍል<sup>5;6</sup> ።

፩<sup>7</sup> በእንተ : ዘቀተለ : በአእምሮቱ<sup>8;9;\*1</sup> ።

፪ በእንተ : ዘቀተለ : በኢያእምሮ<sup>10</sup> ።

5 ፫ በእንተ : ዘቀተለ : በጸብእ ።

፬ በእንተ : ዘቀተለ : ሕፃነ : በፈውስ : ውስተ : ከርሠ : እሙ<sup>\*2</sup> ።

፭ በእንተ : ዘቀተለ : በሥራይ<sup>\*3</sup> ።

አንቀጽ<sup>1</sup> : ፮<sup>2</sup> በእንተ : ዝሙት : ዘብዙህ : ጸታሁ ፤ ወበእንተ : ሰብሳብ : ዘይትሐረም<sup>3;\*1</sup> ፤ ወውእቱ : ፲ወ [፯] ክፍል ።

10 ፩<sup>4</sup> በእንተ : ዘተደመረ : ደመ<sup>5</sup> ።

፪ በእንተ : ትድምርት : መንፈሳዊ : ዘተህትሙ<sup>6;\*2</sup> ።

፫ በእንተ<sup>7</sup> : ነኑኔሆሙ : ሥጋዊ<sup>\*3</sup> ።

፬ በእንተ<sup>8</sup> : ዘሰከበ : ምስለ : ፪ አንስት<sup>\*4</sup> ።

፭ በእንተ : ዘአውሰበ : ፪ አጋተ<sup>9</sup> ።

15 ፮ በእንተ : ዘአውሰበ : ሣልሲተ<sup>10;\*5</sup> ።

፯ በእንተ : ዘአውሰበ : መበለተ : እንተ<sup>11</sup> : ፳ ክረምታ<sup>\*6</sup> ።

፰ በእንተ : ዘአውሰበ : ብእሲተ : በፈቃደ : ርእሱ : ዘእንበለ : ፈቃደ : ካህን ።

፱ በእንተ : ዘአውሰበ : ራብዒተ ።

20 ፲ በእንተ : ነኑኔሆ : ሥጋዊ<sup>\*7</sup> ።

፲ወ፩ በእንተ : ዘአውሰበ<sup>12</sup> : አዋልደ : ዐላውያን<sup>13;\*8</sup> ።

፲ወ፪ በእንተ : ተከልኦ : [እም] ተዋስቦ : ምስለ : አሕዛብ<sup>14</sup> ።

፲ወ፫ በእንተ : ተዋስቦ : ዘእንበለ : ፈቃደ : ርእሱ<sup>\*9</sup> ።

	(zu አንቀጽ : ፫)		(zu አንቀጽ : ፮)
1	ክፍል : E	1	ክፍል : E
2	ሣልስ : A; ፲ወ፯ (!) add. A	2	ጋምስ : A; ፲ወ፬ (!) add. A
3-3	om. A	3	ዘይትሐረም : DEG
	(zu አንቀጽ : ፬)	4	ቃል : ዘይቀድም : ፩ A
1	ክፍል : E	5	በደም : F; ጸመ : K; መንፈሳዊ : add. A
2	ራብዕ : A	6	ዘተህትሙ : DG; ወተህትሙ : A
3-3	om. A	7	om. A
4	ዘቦቱ : A	8	om. A
5	ክፍላት : AB	9	፪ አሐተ : (!) scr. F
6	ወእምኔሆሙ : ቃል : ዘይቀድም : add. A	10	ሣልስተ : H
7	ክፍል : ፩ F	11	om. H
8	በአእምሮ : DG	12	አውሰበ : (ohne H-) F
9	ይኩንንዎ : ነኑኔ : መንፈሳዊ : add. A	13	ዐላውያን : ሃይማኖት : A
10	በኢያእምሮቱ : F	14	ኢሕዝብ : C

1 ሸወ፬ በእንተ፡ ዘአውሰበ፡ ብእሲተ፡ ዘመነንዋ፡ ወአኮ፡ ዘአሕረምዋ፡ በ  
 ሕግ \*10 ።  
 2 ሸወ፭ 15 በእንተ፡ 16 ከመ፡ ኢይደሉ 16 ፡ ብእሲት፡ ትትወሰብ፡ ለገብር፡ ዘአ  
 ግዐዞ፡ ምታ ።  
 5 3 ሸወ፮ 17 በእንተ፡ ከመ 18 ፡ ኢይደሉ፡ 19 አውሰቦ፡ ብእሲት 19 ፡ ዘተኅድገ  
 ት 20 ፡ በዝሙት፡ 21 ወአውሰቦ፡ ብእሲት፡ ዘበፅዐት 21;\*11 ።  
 4 ሸወ፯ 17 በእንተ፡ ከመ፡ ኢይደሉ፡ አውሰቦ፡ ብእሲት፡ ዘኢጠንቀቀት 22 ፡  
 ሸወ፯ 17 ፡ ከአውራጎ፡ እምድኅረ፡ ሞተ፡ ምታ 15 ።  
 10 አንቀጽ 1 ፡ ሳድስ፡ በእንተ፡ ዝሙተ፡ ካህናት፡ ወመነኮሳት፡ ወደናግል ፤ ወው  
 እቱ 2 ፡ ሸወ፬ ክፍል ።  
 11 ፩ 3 በእንተ፡ ኤዲስ፡ ቆጵስ፡ ዘዘመወ ።  
 12 ፪ በእንተ፡ ቀሲስ ።  
 13 ፫ በእንተ፡ ካህን 4 ፡ ዘተግህደ፡ ላዕሌሁ፡ እምቅድመ፡ ሢመቱ ።  
 14 ፬ ለእመ፡ ተአመነ 5 ፡ በፈቃደ፡ ርእሱ \*1 ።  
 15 5 ፭ በእንተ፡ ዲያቆን 6 ፡ 7 ዘረከቦ፡ በአምሳለ፡ ቀሲስ 7 ።  
 6 ፮ በእንተ፡ ዲያቆን፡ ዘዘመወ 8 ።  
 7 ፯ በእንተ፡ ብእሲተ፡ ካህን፡ ዘዘመወት ።  
 8 ፰ በእንተ፡ ደናግል፡ ዘዘመዋ \*2 ።  
 9 ፱ በእንተ፡ አንስት፡ ንጹሐት፡ ወመነኮሳይያት፡ ዘዘመዋ \*3 ።  
 10 10 ሰ በእንተ፡ ነኑኔሆሙ፡ ሥጋዊ \*4 ።  
 11 ሸወ፩ በእንተ፡ ዘዘመወት፡ ብእሲት፡ ዘባቲ 9 ፡ ምት \*5 ።  
 12 ሸወ፪ በእንተ፡ ዘዘመወት፡ ብእሲት 10 ፡ ወፀንሰት፡ ወትቀትል 11 ፡ ሕፃና፡  
 በውስተ፡ ከርሣ፡ በፈቃደ፡ ርእሳ \*6 ።  
 13 ሸወ፫ 12 ለእመ 13 ፡ ያድኅፃ፡ ካልእ 12 ፡ በፈውስ፡ አው፡ በሥራይ \*7 ።  
 14 ሸወ፬ በእንተ፡ ዘዘመወ፡ በኢአማኒት 14 ።

15-15 ፯ በከመ፡ ረከብነ፡ ጽሑፍ፡ በእንተ፡  
 ሣልሲት፡ ። A (d.h. so bis Ende  
 des Inhaltsverzeichnisses zu  
 አንቀጽ፡ ፭)  
 16-16 ዘኢይደሉ፡ ከመ፡ DG  
 17-17 om. C  
 18 ከመዝ፡ E  
 19-19 ብእሲት፡ ትትወሰብ፡ DG  
 20 ዘተኅድገት፡ G፡ ዘተዐርገት፡ (!) F  
 21-21 om. DG (vgl. auch Var. 17)  
 22 ዘኢተጠንቀቀት፡ F  
 (zu አንቀጽ፡ ፮)  
 1 ክፍል፡ E

2 ወውእቶሙ፡ A  
 3 ቃል፡ ዘይቀድም፡ ፩ A  
 4 ካህናት፡ E  
 5 ውእቱ፡ add. A  
 6 om. C  
 7-7 ዘኮነ፡ ላዕሌሁ፡ ከመ፡ ከማሁ፡ (!) A  
 8 ዘዘምዎ፡ F  
 9 እንዘ፡ ቦ፡ C  
 10 om. DGK  
 11 ወቀተለት፡ C  
 12-12 በእንተ፡ እለ፡ ያድኅፃ፡ DG  
 13 በእንተ፡ ለእመ፡ F  
 14 በኢአማኒት፡ H

አንቀጽ<sup>1</sup> : ሳብዕ : በእንተ : ዘዘመወ : በእንስሳ : ወተባዕት : ላዕለ : ተባዕት : ወ  
አንስት :<sup>2</sup> ላዕለ : አንስት<sup>2</sup> ፤ ወውእቱ : ፩ ክፍል ።  
፩<sup>3</sup> በእንተ : እንስሳ : አንስቲያዊ [ተ : ] ዘዘመወ<sup>\*1</sup> ።  
፪ በእንተ : እንስሳ :<sup>4</sup> ተባዕተ : ዘዘመወ<sup>4;\*2</sup> ።  
5 ፫ በእንተ : ዘዘመወ : ተባዕት : ላዕለ : ተባዕት ።  
<sup>5</sup>፬ በእንተ<sup>5</sup> : [ዘዘመወት : ] አንስት : ላዕለ : አንስት<sup>\*3</sup> ።  
፭<sup>6</sup> በእንተ : ነጥኔሆሙ : ሥጋዊ ።

አንቀጽ<sup>1</sup> : ሳምን<sup>2</sup> : በእንተ : ዘይዜሙ<sup>3</sup> : በአመቱ<sup>4</sup> : ወትዜሙ<sup>5</sup> : በገብረ<sup>6</sup> : ዚ  
አሃ<sup>7</sup> :<sup>8</sup> ወበእንተ : አመቱ : ዘትዜሙ<sup>8</sup> ፤ ወውእቱ : ፬<sup>9</sup> ክፍል<sup>\*1</sup> ።  
10 ፩<sup>10</sup> በእንተ<sup>11</sup> : ዘይዜሙ : ምስለ<sup>12</sup> : አመቱ : ማእምንት<sup>\*2</sup> ።  
፪ በእንተ : ብእሲት : ዘዘመወት : ምስለ<sup>13</sup> : ገብረ : ዚአሃ ።  
፫ በእንተ : ብእሲ<sup>14</sup> : ዘዘመወ : ምስለ : ብእሲት : ዕቅብት : ዘኢኮነ  
ት : ማእምንት<sup>\*3</sup> ።  
፬ በእንተ : አመተ : ዚአሁ : ዘዘመወት ፤ ለእመ : ኢያስተዋስባ<sup>15</sup> : ለ  
15 ገብር : ዘከማሃ ።

አንቀጽ<sup>1</sup> : ታስዕ : በእንተ : ዘይትከላእ<sup>2</sup> : እምተዋስቦ : [ኅሊዮ : ] ዘይእቲ :  
ሕርምት ፤ ወውእቱ : ፫ ክፍል<sup>\*</sup> ።  
፩<sup>3</sup> በእንተ : ካህናት : ዘይገብሩ : ዘንተ ።  
፪ በእንተ : ሕዝባውያን : ዘይገብሩ : ከመዝ ።  
20 ፫ በእንተ : አንስት : ዘይገብሩ : ዘንተ ።<sup>4</sup>

---

1	(zu አንቀጽ : ፮) ክፍል : E	6	ምስለ : (d.h. ohne ገብረ : ) DG; ገብረ : (ohne ቡ-) C
2	E in marg.	7	ዚአሁ : A
3	ቃል : ዘይቀድም : ፩ A (s. auch den Kommentar zu *1)	8-8	om. DG; ወበእንተ : ዘትዜሙ : በአመቱ : (!) C
4-4	ተባዕት : ዘዘመወ : CEH; ተባዕት : ዘዘመዋ : (!) ABK (txt. DFG)	9	፮ A
5-5	ወ[አንስት : ] A (s. auch den Komm. zur folgenden Emendierung [ዘዘመወት : ])	10	ቃል : ዘይቀድም : ፩ A
6	፬ A (vgl. Var. 5)	11	om. K
	(zu አንቀጽ : ፰)	12	በ[አመቱ : ] C
1	ክፍል : E	13	om. G
2	om. K	14	om. DG
3	ዘዘመወ : A	15	ኢያውስባ : H
4	በዓመቱ : (!) scr. FG		(zu አንቀጽ : ፱)
5	txt. DG; rel. mss. om.	1	ክፍል : E
		2	ተከልኦ : A
		3	ቃል : ዘይቀድም : ፩ A
		4	፬ add. A (doch ohne folgenden Text)

አንቀጽ<sup>1</sup> : ዓሥር : በእንተ : ዘየኅሪ<sup>2</sup> : ዕለታት : ዘኢይደሉ : ለሰብኦ : ሰብሳብ<sup>3</sup> : ሰኪብ : ባቲ<sup>\*1</sup> ፤ ወውእቱ : ፎ ክፍል ።

፩<sup>4</sup> በእንተ : ግብረ : ትክት<sup>5; \*2</sup> ።

፪ በእንተ<sup>6</sup> : ዘተጠምቀ<sup>7</sup> : ወልዳ ።

5 ፫ በመዋዕለ<sup>8</sup> : እሑዳት : ወእሙ ራት : በዓላት<sup>\*3</sup> ፤ በመዋዕለ : አጽዋም : ወበሰሙነ : ሕማማት ።

፬ ዘውሱን : ላዕለ : ካህናት : [ባሕቲቶሙ] ፤ ዘውእቱ : በመዋዕለ : [እብሬቶሙ ።]

፭<sup>9</sup> [በእንተ : ] ቅውም<sup>\*4</sup> ።

10 አንቀጽ<sup>1</sup> : ፲ወ፩<sup>2</sup> በእንተ : ዘሰከበ : ምስለ : ብእሲቱ : በካልእ : ፍና : ወበእንተ : ዘይክዑ : ዘርኦ : ሥጋሁ : ውስተ : ምድር : ፈሪሆ : ከመ : ኢትፅንስ : ቦቱ ፤ ወውእቱ : ፫<sup>3</sup> ክፍል ።

4 ፬ በእንተ : ሰኪብ : በካልእ : ፍና ።

፪ በእንተ : ዘይክዑ : ዘርኦ : ሥጋሁ : ውስተ : ምድር ።

15 ፫ በእንተ : ዘይገብር : ፈውሰ : ለመቲረ : ዘርእ<sup>4; \*</sup> ።

አንቀጽ<sup>1</sup> : ፲ወ፪<sup>2</sup> በእንተ : ዘይፈቅድ : አውፅኦት<sup>3</sup> : ብእሲቱ : እምቤቱ<sup>\*1</sup> ፤ ወውእቱ<sup>2</sup> : ፲ወ፪ ክፍል ።

፩<sup>4</sup> በእንተ : ዘይሰድዳ : በምክንያተ : ተፀምዶ<sup>5</sup> ።

፪<sup>6</sup> በእንተ : ዘይሰድዳ : <sup>7</sup> ዘእንበለ : ምክንያት<sup>7</sup> : ዘይደሉ : ለዝንቱ ።

20 ፫ ተሰናእዎቶሙ : ላዕለ : ምንኩስና ።

፬ ለእመ : ስእነ : ብእሲ<sup>8</sup> : ሰኪብ : ምስለ : ብእሲቱ ።

፭ በእንተ : ዘአኅዘ : ቍስለ : ሥጋ<sup>\*2</sup> ።

፮ በእንተ : ዘያወድቆ : ጋኔን ።

(zu አንቀጽ : ፲)  
 1 ክፍል : E  
 2 ዘየኅሪ : C  
 3 ከብካብ : A  
 4 ቃል : ዘይቀድም : A  
 5 ትክቶ : C; እምብሉይ : ወሐዲስ :  
 add. A  
 6 በሌሊተ : A; በዕለተ : DG  
 7 txt. H per corr., lect. ant. ተጠምቀ : ;  
 ጥምቀት : C; rel. mss. ተጠምቀ :  
 (= lect. ant. in H)  
 8 በእንተ : መዋዕለ : K  
 9 ፲፮ B

(zu አንቀጽ : ፲ወ፩)  
 1 ክፍል : E  
 2 ፳ወ፩ add. A (!)

3 ፬ K; ፪ A  
 4-4 txt. DG; rel. mss. om. (d.h. ohne  
 jedwede ክፍል : -Angaben)  
 (zu አንቀጽ : ፲ወ፪)  
 1 ክፍል : E; om. F  
 2-2 እመቦ : ዘፈቀደ : አውፅኦት : ብእሲ  
 ቱ : እምቤቱ : አው : ይትፈለጥ :  
 እምኔሃ : A  
 3 አውፅኦ : E  
 4 ወ[በእንተ : ] A (d.h. ohne ክፍል : -  
 Ziffer)  
 5 ተፀምዶ : (!) AK  
 6 ፩ A (vgl. Var. 4)\*  
 7-7 በምክንያት : A  
 8 txt. A; rel. mss. om.



5 ጿ በእንተ፡ ዘተኅጥአ፡ ዜና፡ ብእሲ፡ ውብእሲት፡ <sup>9;10</sup>፩ እምኔሆሙ <sup>9</sup>፡  
 በምክንያተ፡ ጌዋዌ <sup>10</sup>።  
 ቋ በእንተ፡ ተኅጥአተ፡ ሐራ፡ በዕለተ <sup>11</sup>፡ ጸብእ።  
 ፱ በእንተ፡ ብእሲት፡ ዘአግሀደት፡ ላዕለ፡ ምታ፡ <sup>12</sup>ከመ፡ ውእቱ፡ ይኡ  
 ዝዝ <sup>12</sup>፡ ትዘሙ፡ ምስለ፡ ካልእ <sup>13;\*3</sup>፡ አው፡ ይዘሩ <sup>14</sup>፡ ንዋየ፡ ዚአሃ።  
 ፲ ለእመ፡ ተዐውቀ፡ ላዕሌሁ፡ ከመ፡ ውእቱ፡ ይፈቅድ፡ አርኩሶ <sup>15</sup>፡  
 ንጽሐ።  
 ፲ወ፩ በእንተ፡ ዘይትበሀል፡ ላዕለ፡ አሐቲ፡ <...> ዘመ[ድ፡] [እምአዝማ  
 ደ፡] አንስት፡ ሀሎ፡ ባቲ <sup>16</sup>፡ ዐፅም፡ ውሱክ፡ ላዕለ፡ ፍጥረተ፡ ዚአ  
 10 ሃ፡ ዘይከልኦ፡ ለብእሲ፡ ሰኪበ፡ ምስሌሃ።  
 ፲ወ፪ በእንተ፡ ዘአኅዞ፡ ለምጽ።

አንቀጽ <sup>1</sup>፡ ፲ወ፫ በእንተ፡ ዘይዜሙ፡ በእዱ <sup>2;3;\*</sup> ።

አንቀጽ <sup>1</sup>፡ ፲ወ፬ በእንተ፡ ዘይዜሙ፡ በሕልም <sup>\*1</sup>፤ ውእቱ፡ ፲ ክፍል።  
 15 <sup>2</sup>፩ በእንተ፡ ተወስኮ፡ ጠባይዕ <sup>2</sup>፡ ለእመ፡ ኮነ፡ ዝንቱ፡ [ዘእንበለ፡]  
 ኅልዮ።  
 ፪ በእንተ <sup>3</sup>፡ ፈቲው፡ እኩይ፡ <sup>4</sup>ወእመ፡ አኮ <sup>4</sup>፡ በመልክእ፡ ዘኢያአ  
 ምሮ <sup>\*2</sup>።  
 ፫ በእንተ፡ ዘይውሕዝ፡ እምኔሁ፡ ዘልፈ።  
 ፬ በእንተ፡ ዘይወፅእ፡ ዘርአ፡ ሥጋሁ፡ እምኔሁ፡ ውስተ፡ ቤተ፡ መቅ  
 20 ደስ።  
 ፭ በእንተ፡ ዘዘመወ <sup>5</sup>፡ በሕልሙ፡ ወቦአ፡ ውስተ <sup>6</sup>፡ ቤተ፡ መቅደስ <sup>\*3</sup>።  
 ፮ በእንተ፡ ዘውዕየ፡ ካህን፡ <sup>7</sup>በፍቅረ፡ አንስት <sup>7</sup>፡ ከመ፡ ወፅአ፡ እምኔ  
 ሁ፡ ዘርአ፡ ሥጋ፡ ጊዜ፡ ይሜጥዎን <sup>8</sup>፡ ቊርባነ።

9-9 om. DG  
 10-10 om. C  
 11 በውስተ፡ C  
 12-12 om. G  
 13 ብእሲ፡ add. DG  
 14 ትዘሩ፡ DG  
 15 አርኩሶተ፡ A  
 16 om. DG

(zu አንቀጽ፡ ፲ወ፫)  
 1 ክፍል፡ E  
 2 በእዱሁ፡ C  
 3 ወውእቱ፡ ክፍል፡ [für ክፍል፡ ?]  
 ኅበ፡ ፪፡፩ በእንተ፡ ዘይገብር፡ በ  
 እዱ፡ ፪ በእንተ፡ ዘይገብር፡ በካ  
 ልኡ፡ add. DG (s. dazu den  
 Kommentar zu \*2)

(zu አንቀጽ፡ ፲ወ፬)  
 1 ክፍል፡ E  
 2-2 ወዘምዎስ፡ በእንተ፡ ተወስኮ፡ ጠባ  
 ደዕ፡ ፩ A (also mit erweitertem  
 አንቀጽ፡ - und verkürztem ersten  
 ክፍል፡ - Titel)  
 3 om. A  
 4-4 ወለእመ፡ አኮ፡ G; አው፡ C  
 5 ዘይዜሙ፡ A  
 6 om. A  
 7-7 በፍቅረ፡ ዝሙት፡ K; በፍቅር፡ C;  
 8 txt. F; ይሜጥዎ፡ ADEG; ይሜጥዎ፡  
 BCH; ይሜጡ፡ K

5 ፯ በእንተ፡ ዘይዜሙ፡ በሕልም<sup>9</sup> ፤ ይደሉ፡ ከመ፡ ይንግር፡ ለምመህ  
 ፋ፡ በጊዜሁ<sup>\*4</sup> ።  
 ፰ በእንተ፡ ዘሰከበ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ፡ አው፡ ዘዘመወ፡ በሕልሙ ፤  
 ይትመጦ፡ ቍርባን፡ አመ፡ ሳኒታ<sup>10</sup> ፡ ዕለት ።  
 11፱<sup>12</sup> በእንተ፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ዘረስሐ<sup>11;12;\*5</sup> ።  
 12፲ በእንተ፡ ተጎፅቦሰ፡ ወኢተጎፅቦ፡ አልቦ፡ ፍትሕ፡ በጎቤን ።

አንቀጽ<sup>1</sup>፡ 1፻፳ በእንተ፡ ሰብአ፡ ሥራይ፡ ወረቃይያን፡ ወሰብአ፡ ፋላት፡ ወ  
 በእንተ፡ እለ፡ የጎርዩ፡ <sup>2</sup>እምዕለት፡ ዕለተ<sup>2;3</sup>፡ ወተረፈ፡ ኰሉ፡ ሰብእ<sup>4</sup>፡ እ  
 ለ፡ ይመስልዎሙ<sup>\*1</sup> ፤ ወውእቱ፡ ፬ ክፍል ።  
 10 ፩ በእንተ፡ ካህናት<sup>5;\*2</sup> ።  
 ፪ በእንተ፡ ሕዝባውያን<sup>6</sup> ።  
 ፫ በእንተ፡ ንስሐ፡ መሠርይ<sup>\*3</sup> ።  
 ፬<sup>7</sup> በእንተ፡ ኰነኔሆሙ፡ ሥጋዊ<sup>7</sup> ።

አንቀጽ<sup>1</sup>፡ 1፻፳ በእንተ፡ ከሐድያን ፤ ወውእቱ፡ ፱ ክፍል ።  
 15 ፩<sup>2</sup> በእንተ፡ ዘይክሕድ፡ በናእሱ<sup>\*1</sup> ።  
 ፪ በእንተ፡ <sup>3</sup>ዘክሕደ፡ በምክንያተ<sup>3</sup>፡ ምንዳቤ ።  
 ፫ በእንተ፡ ዘክሕደ፡ አምላክናሁ፡ ለክርስቶስ፡ አው፡ ክሕደ<sup>4</sup>፡ ወላዲ  
 ቶ፡ ወአምላክ፡ ካልአ፡ [ገ]ብረ ።  
 ፬ በእንተ<sup>5</sup>፡ ዘወሰከ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ ።  
 20 ፭<sup>6</sup> በእንተ፡ ዘተእጎዘ፡ በዝሙት፡ አው፡ ቀተለ፡ ወክሕደ፡ ፈሪሆ፡  
 እምኰነኔ ።  
 7፮ በእንተ፡ ዘክሕደ፡ እምድጎረ፡ ኰነኔ<sup>7</sup> ።  
 ፯ በእንተ፡ ዘክሕደ፡ ክሒደ፡ ዘየዐቢ፡ እምዝንቱ ።  
 ፰<sup>8</sup> ወለእመ፡ ኮነ፡ ክሕደቱ፡ ዐቢየ<sup>\*2</sup> ።  
 25 9፱ በእንተ፡ ዘክሕደ፡ እመዓርገ፡ ክህነት<sup>8;9;\*3</sup> ።

9 በሕልሙ፡ C; om. A  
 10 ሳኒታሁ፡ H; ሣልስት፡ C  
 11-11 om. DG  
 12-12 om. A  
 13 om. F  
 (zu አንቀጽ፡ 1፻፳)  
 1 ክፍል፡ E  
 2 ዕለተ፡ እምዕለት፡ (= verso ord.) A  
 3 ዕለት፡ C  
 4 om. K  
 5 ወሕዝባውያን፡ add. A (vgl. ክፍል፡  
 ፪ sowie Var. 6)  
 6-6 ኰነኔሆሙ፡ ሥጋዊ፡ A (vgl.  
 ክፍል፡ ፬ sowie Var. 7)

7-7 ቃል፡ (!) A  
 (zu አንቀጽ፡ 1፻፳)  
 1 ክፍል፡ E  
 2 ቀል፡ ዘይቀድም፡ A  
 3-3 ምክንያተ፡ A  
 4 ዘክሕደ፡ F  
 5 ወእመቦ፡ A  
 6 ሳድስ፡ add. A (!)  
 7-7 om. F  
 8-8 om. A  
 9-9 H in marg.

**አንቀጽ<sup>1</sup> : ፲ወ፯<sup>2</sup> በእንተ : ሰሪቅ ፤ ወውእቱ : ፱ ክፍል ።**  
**፩<sup>3</sup> በእንተ : ዘሰረቀ<sup>4</sup> : ንዋየ<sup>5;6;\* ።</sup>**  
**፪<sup>7</sup> በእንተ : ኩነኔሁ<sup>7 ።</sup>**  
**፫<sup>8</sup> በእንተ : ኩሉ<sup>9</sup> : ጾታ<sup>10</sup> : ሰሪቅ<sup>8 ።</sup>**  
**፬<sup>11</sup> በእንተ : ዘሰረቀ : <sup>12</sup> በንዋየ<sup>13</sup> : ሐቅል<sup>12 ።</sup>**  
**፭ በእንተ : [ዘሰረቀ : እም] ቤተ : ክርስቲያን : አው : ዘይመስላ<sup>14 ።</sup>**  
**፮<sup>15</sup> በእንተ : ዘሰረቀ : መጋቤ : ቤተ : ክርስቲያን<sup>15 ።</sup>**  
**፯ በእንተ : ገፋዕያን : ወእለ : የሀይዱ : ንዋየ : ሰብእ : በግብር ።**  
**፰ በእንተ : ዘሰረቀ : ፩ እም ሐራ : ንጉሥ ።**  
**፱ በእንተ : ዘሎቱ : ገብር<sup>16</sup> : ሰራቂ።<sup>17</sup>**

**አንቀጽ<sup>1</sup> : ፲ወ፰ በእንተ : ርዴ። ፣<sup>\*</sup> ወበእንተ : ዘይትጎሎ ሐለው : በገጽ : እም  
 ገጸት<sup>\*1</sup> ።**

**አንቀጽ<sup>1</sup> : ፲ወ፱ በእንተ : እለ : ይትሜገቡ : በለብዎ : ተግባረ : እድ : ዘተም  
 ያን<sup>\*1</sup> ፤ ወውእቱ : ፫ ክፍል ።**  
**፯<sup>2</sup> በእንተ : እለ : ይዌልጡ<sup>\*2 ።</sup>**  
**፪ በእንተ : እለ : ኢይዌልጡ<sup>3 ።</sup>**  
**፫ በእንተ : ኩነኔሆሙ<sup>2 ።</sup>**

**አንቀጽ<sup>1</sup> : ፳<sup>2</sup> በእንተ : ፅርፈት<sup>\*</sup> ፤ ወውእቱ<sup>2</sup> : ፭<sup>3</sup> ክፍል ።**  
**፩ በእንተ : ዘፀረፈ : <sup>4</sup> ኤጲስ : ቆጶስ<sup>4;5 ።</sup>**  
**፪ በእንተ : <sup>6</sup> ዘፀረፈ : ቀሲስ<sup>6 ።</sup>**

---

1	(zu አንቀጽ : ፲ወ፯)	16	ግብር : A
1	ክፍል : E	17	፲ቃል : add. A (!)
2	፲ወ፭ add. A (!)		(zu አንቀጽ : ፲ወ፰)
3	ቃል : ዘይቀድም : ፩ A	1	ክፍል : E
4	txt. H; rel. mss.: ዘተሰርቀ :		(zu አንቀጽ : ፲ወ፱)
5	txt. AH; ንዋይ : BCFK; ንዋየ : DEG	1	ክፍል : E
6	ቤተ : ክርስቲያን : add. A	2-2	om. A (d.h. alle drei ክፍል : -Titel)
7-7	በእንተ : ዘሰረቀ : ሲሳየ : ዕለቱ : A (völlig abweichend!)	3	ይዌልጡ : (ohne ኢ-) F
8-8	om. A		(zu አንቀጽ : ፳)
9	om. DGH	1	ክፍል : E
10	om. C	2-2	om. A
11	፫ A (vgl. Var. 8)	3	፲ወ፭ A
12-12	እንዘ : ውስተ : እዴሁ : ንዋየ : ሐ ቅል : A	4-4	ኤጲስ : ቆጶስ : AF
13	ንዋየ : (ohne ቡ-) C	5	ወበእንተ : ዘፀረፈ : ቀሲስ : add. A (vgl. ክፍል : ፪ sowie Var. 6)
14	ዘይመስሎ : DG	6	ኤጲስ : ቆጶስ : A (vgl. Var. 5)
15-15	በእንተ : ዘይሰርቁ : በመዓልት : አብ ያተ : ሰብእ : ጎበ : ወፈሩ : ለመፍቅ ዶሙ : ሰቢሮሙ : ማዕጾ : A (völlig abweichend!)		

፫ በእንተ፡ ዘፀረፈ<sup>7</sup>፡ ንጉሠ<sup>8</sup> ።  
 ፬ በእንተ፡ ዘፀረፈ፡ አባሁ ።  
 ፭ በእንተ፡ ዘተሳለቀ፡ ላዕለ፡ ፩እምዘመደ፡ ሕሙማን ።

5 አንቀጽ<sup>1</sup>፡ ፳ወ፩<sup>2</sup> በእንተ፡ መዐት፡ ወቀጥጥ፡ ፫<sup>\*1</sup> ላዕለ፡ ካህናት<sup>\*1</sup> ፤ ወውእቱ፡ ፬ክፍል ።

፩ በእንተ፡ እለ፡ ይዘብጡ፡ ሰብአ፡ ወያወግዙ፡ ሰብአ፡ ከመ፡ ኢ[ያቅርቡ፡] ቀርባነ፡ በመዐት<sup>\*2</sup> ።

፪ በእንተ<sup>3</sup>፡ ዘያወግዝ፡ ወይረግም፡ እንበለ፡ ፍትሕ ።

፫<sup>4</sup> በእንተ፡ ኤዲስ፡ ቆጶስ፡ ዘይፈትሕ፡ በዐመፃ ።

10 ፬<sup>4</sup> በእንተ፡ እለ፡ ይትበአሱ፡ በበይናቲሆሙ<sup>\*3</sup> ።

አንቀጽ<sup>1</sup>፡ ፳ወ፪ በእንተ፡ እለ<sup>2</sup>፡ ይምሕሉ፡ በጽድቅ፡ ወበሐሰት ፤ ወውእቱ፡ ፱ክፍል ።

፩ በእንተ፡ ዘመሐለ፡ በእግዚአብሔር፡ ልዑል ።

፪ በእንተ<sup>3</sup>፡ ዘመሐለ<sup>4</sup>፡ በ፩እምአስማቲሁ፡ በሐሰት ።

15 ፫<sup>5</sup> በእንተ፡ ዘመሐለ፡ በጽድቅ<sup>5;1</sup> ።

፬<sup>6</sup> በእንተ፡ ዘፀረፈ፡ በመሐላሁ<sup>\*2</sup> ።

፭<sup>7</sup> በእንተ፡ ክፍላተ፡ መሐላ<sup>8</sup>፡ ወበእንተ፡ መሐላ፡ ዘአልቦ፡ ላዕሌሁ፡ ፍትሕ፡ ቀኖና ።

20 ፮<sup>[\*3]</sup> በእንተ፡ ዘይትዔገሥ፡ ከመ፡ ይጹር፡ ቀኖና፡ ፩<sup>9</sup> አው፡ ዘኢይጸውር<sup>10</sup>፡ ቀኖና<sup>9;\*3</sup>፡ [ወ]በእንተ፡ ዘመሐለ፡ በጸሎት ።

፯ በእንተ፡ ዘገብረ፡ መሐላ፡ ልማደ<sup>11</sup> ።

፰ በእንተ፡ ዘያምሕል<sup>12;\*4</sup> ።

፱ በእንተ<sup>13</sup>፡ ዘይምሕል<sup>14</sup>፡ ከመ፡ ይግበር፡ እኩየ<sup>15</sup> ።

---

7	om. F	5-5	፪ ወለእመሂ፡ በጽድቅ ። ወለእመ፡ ጎሠሠ፡ እምኔሁ፡ ዘይትከሀሎ፡ ውስተ፡ እዲሁ፡ (!) A
8	ንጉሥ፡ H	6	፫ A (vgl. Var. 5, 7, 8)
	(zu አንቀጽ፡ ፳ወ፩)	7	፬ A (vgl. Var. 5, 6, 8)
1	ክፍል፡ E	8	፭ add. A (vgl. Var. 5, 6, 7)
2	፲ወ፯ add. A (!)	9-9	om. A; E interlinear
3	om. G	10	ዘይጸውር፡ (ohne -ኢ-) F
4-4	om. A	11	ልማደ፡ ABEFH (txt. CDGK)
	(zu አንቀጽ፡ ፳ወ፪)	12	ዘይምሕል፡ DGH
1	ክፍል፡ E; ፲ወ፯ ፳ወ፪ add. A (!)	13	om. DG
2	om. F	14	om. DG (vgl. Var. 15)
3	አው፡ add. B (vgl. Var. 4)	15	ዘይምሕል፡ add. DG (vgl. Var. 14)
4	txt. BC; rel. mss. add. አው፡ (vgl. Var. 3)		

**አንቀጽ<sup>1</sup> : ጳውሎስ<sup>2</sup> በእንተ : ሐሰት<sup>3</sup> ወውእቱ : ህ ክፍል<sup>3</sup> ።**  
**፩<sup>4</sup> ፮<sup>5</sup> በእንተ : ጎጢአተ : ሐሰት<sup>5</sup> ።**  
**፪<sup>6</sup> በእንተ : ብዝሃ : ጾታሁ<sup>6</sup> ።**  
**፫<sup>7</sup> በእንተ : ሠናይት : ለዘይገብረ<sup>7:1</sup> ።**  
**፬<sup>8</sup> በእንተ : በቀዳሳት : ካልኡ<sup>8:2</sup> ።**  
**፭<sup>9</sup> በእንተ : ጽድቅ : ዘያስተርኢ : ከመ : ሐሰት<sup>9</sup> ።**  
**፮<sup>10</sup> በእንተ : በቀዳሳት : ሐሳዊሁ<sup>11</sup> ።**  
**፯ በእንተ : ዘያስተናሥእ<sup>12</sup> : ሀከከ ።**  
**፰ በእንተ : ሐስዎ : ትሩፋተ<sup>13</sup> : ጽድቅ<sup>10</sup> ።**  
**፱<sup>14</sup> በእንተ : ዘሐሰወ<sup>15</sup> : ላዕለ : መዓርገ : ክህነት<sup>\*3</sup> ።**

**አንቀጽ<sup>1</sup> : ጳውሎስ<sup>2</sup> በእንተ : ስምዐ : ሐሰት<sup>\*</sup> ።**

**አንቀጽ<sup>1</sup> : ጳውሎስ በእንተ : ሢመተ : ክህነት<sup>\*1</sup> : ፫<sup>\*2</sup> ወግብር : ዕውቅ : በቅድመ :**  
**ሰብእ<sup>\*2</sup> ፤ ፮<sup>2</sup> ወውእቱ : ፫ ክፍል<sup>2</sup> ።**  
**፩<sup>3</sup> በእንተ : ዘኢይበቀዕ<sup>4</sup> : ለሢመተ : ክህነት : ዘነሥኦ : በሕልያን ።**  
**፪ በእንተ : ዘተግህደ : ቦቱ : ከመ : ተሠይመ : በሕልያን : ወተዐው**  
**ቀ : በላዕሌሁ : ተመትሮ : ፫<sup>\*3</sup> ወኅደኅ<sup>5</sup> : በመዓርጊሁ<sup>6:3</sup> ።**  
**፫ በእንተ : [ዕሴት : ] ዘበእንተ : ሢመተ : ክህነት : ፮ ወግብር : ዕው**  
**ቅ : በቅድመ : ሰብእ<sup>7:4</sup> : ፫<sup>\*5</sup> እመ : ኮኑ : ፮ እኩያነ : ወሠናያነ<sup>8:5</sup> ።**

(zu አንቀጽ : ጳውሎስ)  
 1 ክፍል : E  
 2 ፫ ወጳውሎስ (!) A  
 3 om. A  
 4 ቃል : ዘይቀድም : ፩ A  
 5-5 በእንተ : ዘይምሕል : ዘልፈ : A  
 6-6 በእንተ : ዘገብረ : ትሩፋተ : ወይሔሱ : ከመ : ወውእቱ : ኢገብረ : A  
 (ganz eigenständig, wie nahezu durchgängig in diesem አንቀጽ; vgl. im übrigen rel. mss. ክፍል : ፫)  
 7-7 በእንተ : ዘይሔሱ : ለበቀዳሳት : ካልኡ : A (vgl. rel. mss. ክፍል : ፬)  
 8-8 በእንተ : ዘይሔሱ : ከመ : ቦቱ : ሐሰት : ወውእቱ : ራትዕ : A  
 (vgl. rel. mss. ክፍል : ፬)  
 9-9 በእንተ : ዘይሔሱ : ከመ : ይድኅን : እመከራ : በዘዘኢአሁ : ጾታ : ምክንያተ : ሐሰት : A  
 10-10 ወበእንተ : ዘይደልዎ : ቀኖና : ለዘይሔሱ : ከመ : ዘገብረ : ትሩፋተ ፤ ወውእቱ : ኢገብረ : A (vgl. rel. mss. ክፍል : ጳ)

11 ሐሳዊሁ : ABDGHK (txt. CEF)  
 12 ዘያስተናሥኦ : H  
 13 ትሩፋተ : C  
 14 ፯ A (vgl. auch Var. 10)  
 15 ዘይሔሱ : A; ዘሀለወ : F  
 (zu አንቀጽ : ጳውሎስ)  
 1 ክፍል : E  
 2 ፫ ወ፱ ጳውሎስ (!) A  
 (zu አንቀጽ : ጳውሎስ)  
 1 ክፍል : E  
 2-2 om. A  
 3 ቃል : ዘይቀድም : ፩ A  
 4 ዘይበቀዕ : (ohne -ኢ-) F  
 5 ወተኅደኅ : DG  
 6 ለመዓርጊሁ : F  
 7-7 txt. F; rel. mss.: ለእመ : ተጋብኦ : ከሎመ : ሰብእ :  
 8-8 ሠናያነ : ወእኩያነ (= verso ord.)  
 BCFK

አንቀጽ<sup>1</sup> : ጳውጌ በእንተ : መባእ<sup>2</sup> : ዘያቦውኑ : ወበእንተ : ቍርባን<sup>3;\*1</sup> ፤<sup>4</sup> ወው  
እቱ : ጳ ክፍል<sup>4</sup> ።

- 5 ፩<sup>5;\*2</sup> በእንተ : ዘይከውን<sup>6</sup> : ዘተኅብዘ : በዕለቱ : ወዘኢነቅዕ<sup>7</sup> :  
ቦቶን<sup>5;\*3</sup> ።
- ፪<sup>8</sup> በእንተ : ዘይከውን : ቱሱሐ : ወይን<sup>8;9</sup> : ወቱሳሔሁኒ<sup>10</sup> : መጠነ :  
ይከውን<sup>\*4</sup> ።
- ፫<sup>11</sup> በእንተ<sup>12</sup> : ከመ<sup>13</sup> : ኢያብኡ : መባእ : ኢአማንያን : ወኮሎሙ :  
ዐላውያነ : ሕግ<sup>11</sup> ።
- ፬<sup>14</sup> በእንተ : ዘየኅድግ : ቍርባነ : በፈቃዱ<sup>14</sup> ።
- 10 ፭<sup>15</sup> በእንተ : ቍርባነ : ነሳሕያን<sup>15</sup> ።
- ፮<sup>16</sup> በእንተ : ዐቅመ : ቍርባን<sup>16;\*5</sup> ።
- ፯<sup>17</sup> በእንተ : ጾታ : ገቢር : ዘይከውን : በጸሎተ : ካህን<sup>17</sup> ።<sup>18</sup>
- ፰<sup>19</sup> በእንተ<sup>20</sup> : ትእምርተ : መስቀል<sup>19;\*6</sup> ።

15 አንቀጽ<sup>1</sup> : ጳውጌ በእንተ : ጥምቀት<sup>2</sup> : ፤<sup>\*1;3</sup> ወመጠነ : ጊዜሁ : ለሰብአ : ክርስ  
ትና<sup>3;\*1</sup> ፤ ወውእቱ : ፱ ክፍል ።

- <sup>4</sup>፩ በእንተ : ጥምቀት : ዘመፍትው : ለኮሎ : ሰብእ ።
- ፪ በእንተ : ዕድሜ : ትዕግሥት<sup>4;\*2</sup> ።

(zu አንቀጽ : ጳውጌ)

- 1 ክፍል : E  
2 መብልዕ : C  
3 ዘይከውን : ዘተኅብዘ : በዕለቱ : ዘ  
ኢተገዕድኦ : ምንተኒ : A (vgl.  
ክፍል : ፩)  
4-4 om. A  
5-5 በእንተ : ዘይከውን : ወይን : ቱሱሐ :  
A (vgl. ክፍል : ፪); om. F  
6 H interlinear  
7 ወኢነቅዕ : EG  
8-8 om. A  
9 ወይን : C  
10 ወቱሱሐኒሁ : F  
11-11 በእንተ : ወይን : ዘረስሐ : ወኅብስ  
ት : ዘነቅዕ : በእቶን : A (darüber  
handelt Abschnitt 4 in KTR-Ed.  
2:74; ein analoges ክፍል : fehlt  
jedoch im MFM – auch in Hs. A)  
12 om. C  
13 om. G  
14-14 በእንተ : መጠነ : ይትሜጠው :  
እምኔሁ : A (vgl. Var. 19)  
15-15 በእንተ : ዘኢያፈቅር : ተመጥዎ :  
ቍርባን : A (vgl. Var. 16)  
16-16 በእንተ : ጾታ : ዘኢያፈቅር : ከመ :  
ይቅረብ : ቍርባነ : A (vgl. Var. 15)  
17-17 በእንተ : ዘኢይደልዎ : ለኢጸዋሚ :

- 18 ከመ : ይቅረብ : ቍርባነ : A  
A fügt an dieser Stelle eine zweite  
Version des Inhaltsverzeichnisses  
zu አንቀጽ : ጳውጌ ein, die hier un-  
kommentiert wiedergegeben wird:  
አንቀጽ : ጳውጌ (!) ጳውጌ በእንተ : ነሳ  
ሕያን : ዘይትቄረቡ : ቍርባነ : አ  
መ : በጽሐ : ዕለተ : ሞቶሙ ። ፪ በእ  
ንተ : ዘኢይደሉ : ተመጥዎ : ቍርባ  
ን : ዘእንበለ : ድውይ : ባሕቲቱ ። ፫  
በእንተ : ዘኢይደሉ : ገቢርቱ : እም  
ድኅረ : ቍርባን ። ፬ በእንተ : ዘኢይ  
ደሉ : ወሲደ : ቍርባን : እምሀገር :  
ለሀገር ። ፭ በእንተ : ሐዊር : ለቀሲ  
ስ : ለቀድሶ : ቅዳሴ : ኅበ : ዘይደሉ ።  
፪ቃል ።  
19-19 ወበእንተ : ዘኅደገ : ቀሪብ : ቍርባን :  
በፈቃድ : ርእሱ : A (vgl. rel. mss.  
ክፍል : ፱)  
20-20 txt. EG; rel. mss.: በ[ትእምርተ : ]  
(für A vgl. jedoch Var. 19)

(zu አንቀጽ : ጳውጌ)

- 1 ክፍል : E  
2 ሥርዓተ : ጥምቀት : A  
3-3 ወመጠነ : ጊዜ : ክርስትናሁ :  
ለሰብእ : C  
4-4 om. A (d.h. ክፍላት : ፩ und ፪)

- ፫ በእንተ፡ ዘተዳደቆ፡ [ደዌ፡] ሞት<sup>5</sup>፡ ወአብእዎ፡ ለክርስትና፡ ወአ  
ጥመቅዎ፡ እንበለ፡ ጊዜሁ።
- ፬ በእንተ፡ ዘሞተ፡ እምቅድመ፡ መዋዕል፡ ዘውሱን<sup>6</sup>፡ ዘእንበለ፡  
ጥምቀት<sup>\*3</sup>።
- 5 ፭ በእንተ፡ ዘሞተ፡ <sup>7</sup>እምድኅረ፡ ጊዜሁ<sup>7;\*4</sup>።
- ፮ <sup>8</sup>በእንተ፡ ዘኅለፎ፡ እምግዕለት<sup>8</sup>።
- ፯ በእንተ፡ ዘይደሉ፡ ተወክፎ፡ ጥምቀቱ<sup>9</sup>።
- 10 ፰ በእንተ፡ ተላውያን፡ ሃይማኖተ፡ አይሁድ<sup>10;\*5</sup>።
- 11 ፱ በእንተ፡ ዘትትዌከፍ፡ ጥምቀቶሙ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን<sup>11;\*6</sup>።
- 10 አንቀጽ<sup>1</sup>፡ ጳውጮ በእንተ፡ ሜሮን፤ <sup>2</sup>ወውእቱ፡ ፯ ክፍል<sup>2;\*1</sup>።
- ፩ በእንተ፡ ክብሩ፡ ወበእንተ፡ ዘየኅትሙ፡ ቦቱ፡ አብያተ፡ ክርስቲያ  
ናት፡ ወእለሂ፡ ይጠመቁ <...>።
- ፪<sup>3</sup> በእንተ፡ ዘየኅትም፡ <sup>4</sup>ርእሶ፡ ቦቱ<sup>4;\*2</sup>።
- ፫<sup>5</sup> በእንተ፡ ዘሰትዮ<sup>6</sup>፡ ብእሲ<sup>7</sup>፡ ለፈውስ<sup>8</sup>።
- 15 ፬<sup>9</sup> በእንተ፡ ዘጾሮ፡ ፩እምሕዝባውያን።
- ፭<sup>10</sup> በእንተ፡ ካህን፡ ዘቀብአ፡ ቦቱ፡ ፩ዘእንበለ፡ ምክንያተ፡ ጥም  
ቀት<sup>\*3</sup>።
- ፮<sup>11</sup> በእንተ፡ ሊቅ፡ ዘይጸውር፡ ሜሮን፡ ዘኢኮነ፡ ካህን<sup>\*4</sup>።
- ፯<sup>12</sup> በእንተ፡ ዘይደልዎ<sup>13</sup>፡ ለካህን፡ ዘይጸውሮ።
- 20 አንቀጽ<sup>1</sup>፡ ጳውጮ<sup>2</sup> በእንተ፡ ክብረ፡ አብያተ፡ ክርስቲያናት፡ ወንዋያቲሆን<sup>3</sup>፤  
<sup>4</sup>ወውእቱ፡ ፯ ክፍል<sup>4</sup>።
- <sup>5</sup>፩ በእንተ፡ <sup>6</sup>ከመ፡ ኢይቀድሱ<sup>5;6;7;\*1</sup>።

5	om. K	7	om. H
6	ዘሰሙን፡ (!) BCFK	8	ፈውስ፡ F
7-7	እምድኅሪሁ፡ DG; እምድኅረ፡ ኅለፈ፡ ጊዜሁ፡ A	9	፫ A (vgl. Var. 3, 5)
8-8	በእንተ፡ ዘይደሉ፡ ተፈልጦ፡ እምዘ፡ ተጠምቀ፡ ክልኢ፡ ጊዜ፡ A	10	፬ A (vgl. Var. 3, 5, 9)
9	ጥምቀት፡ DFG	11	፭ A (vgl. Var. 3, 5, 9, 10)
10-10	ቃል፡ (!) A	12	፮ A (vgl. Var. 3, 5, 9-11)
11-11	om. A	13	ዘኢይደልዎ፡ A
	(zu አንቀጽ፡ ጳውጮ)		(zu አንቀጽ፡ ጳውጮ)
1	ክፍል፡ E	1	ክፍል፡ E
2-2	om. A	2	ጳውጮ A
3	om. A (vgl. Var. 5, 9-12)	3	txt. ADG; ንዋያቲሆ፡ BEFHK; ንዋያቲሆሙ፡ C
4-4	ቦቱ፡ ርእሶ፡ DG	4-4	om. A
5	፪ A (vgl. Var. 3)	5-5	om. A (vgl. Var. 8, 10)
6	ዘሰትዮ፡ BCFK	6-6	እለ፡ ይቀድሱ፡ C
		7	ይቀድሱ፡ BFK

5 ፪<sup>8</sup> ፪<sup>9</sup> በእንተ፡ ከመ፡ ይኩኑ፡ ፪ ምሥዋዓት<sup>9;\*2</sup> ፤ ፩ ዘይፈልስ፡ ወ፩ ዘኢይ  
 ፈልስ።  
 ፫<sup>10</sup> በእንተ፡ ዘይደሉ፡ አክብሮቶሙ<sup>\*3</sup>፡ ወአክብሮተ<sup>11</sup>፡ ንዋያቲሆሙ።  
 ፬<sup>\*4;12</sup> በእንተ፡ ዘያስተቃልል፡ ምሥዋዐ።  
 5 ፭ በእንተ፡ ንዋያተ፡ ቤተ፡ መቅደስ።  
 ፮ በእንተ፡ ዘኢይደሉ፡ ከመ፡ ይቀድስ<sup>13</sup>፡ ፪ ጊዜ<sup>\*5</sup>።  
 ፯ በእንተ፡ ዘበልዐ፡ አረማዊ<sup>14</sup>፡ ውስተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን<sup>12;\*6</sup>።

1 አንቀጽ<sup>2</sup>፡ ፱ በእንተ፡ [ተግሣጸ፡] ካህናት፡ ውስተ፡ ቤተ፡ መቅደስ።<sup>1</sup>

10 አንቀጽ<sup>1</sup>፡ ፴ ወ፩ በእንተ፡ ቀሳውስት፡ ወዲያቆናት፡ ወላእካን፡ ፫<sup>\*1</sup> ወእለ<sup>2</sup>፡  
 ይቴሐቱ፡ እምኔሆሙ<sup>\*1</sup> ፤ ፮ ወውእቱ፡ ፭ ክፍል<sup>3</sup>።  
 ፩<sup>4</sup> በእንተ፡ መዓርገ<sup>5</sup>፡ ቀሲስ።  
 ፪<sup>6</sup> በእንተ፡ መዓርገ፡ ዲያቆን<sup>7</sup>።  
 ፫<sup>8</sup> በእንተ፡ መዓረገ<sup>9</sup>፡ ፩ ንፍቀ<sup>11</sup>፡ ዲያቆን<sup>10</sup>፡ ወአናጉንስጢስ<sup>12</sup>።  
 15 ፬<sup>13</sup> በእንተ፡ ከመ፡ ያውስብ፡ ዳግመ፡ ወይቁም፡ በመዓርጊሁ<sup>\*2</sup>።  
 ፭ በእንተ፡ አልባስ፡ ምሥዋዕ፡ ከመ፡ ኢያውፅእዎሙ፡ አፍአ፡ እም  
 ቤተ፡ ክርስቲያን ፤ ወይኩኑ፡ ጽዕድዋን<sup>13;\*3</sup>።

አንቀጽ<sup>1</sup>፡ ፴ ወ፪<sup>2 3</sup> በእንተ፡ ተግሣጸ፡ ካህናት<sup>3;\*1</sup> ፤ ወውእቱ፡ ፯ ክፍል።  
<sup>4;\*2</sup> ፩ በእንተ፡ ዘበልዐ፡ እማኅበረ፡ ካህናት፡ ውስተ፡ ቤተ<sup>5</sup>፡ ሐኖት<sup>4</sup>።  
 ፪<sup>6</sup> ፩ በእንተ<sup>8</sup>፡ ከመ፡ ኢይሐር፡ ካህን<sup>9</sup>፡ ኅበ<sup>7</sup>፡ መካነ፡ ተውኔት።

8 ፩ A (vgl. Var. 5, 10)  
 9-9 በእንተ፡ ዘይደሉ፡ ከመ፡ ይግበሩ፡  
 ክልኢ፡ ምሥዋዓት፡ A  
 10 ፪ A (vgl. Var. 5, 8)  
 11 ወአክብሮ፡ A  
 12-12 om. A (d.h. ክፍላት፡ ፱ bis ፯; s.  
 auch den Komm. zu \*4)  
 13 ይቀድሱ፡ DG  
 14 አረሚ፡ CK

(zu አንቀጽ፡ ፱)  
 1-1 om. K (d.h. das gesamte አንቀጽ፡)  
 2 ክፍል፡ E; ቃል፡ A  
 (zu አንቀጽ፡ ፴ ወ፩)  
 1 ክፍል፡ E; om. A  
 2 txt. DG; rel. mss.: ዘ[ይቴሐቱ፡]  
 3-3 om. A  
 4 om. A (→ Verschiebung der ክፍል፡  
 -Ziffern in A, vgl. Var. 6, 8, 13)  
 5 ማዕርገ፡ H  
 6 ፩ A (vgl. Var. 4)  
 7 ዲያቆናት፡ DFG

8 ፪ A (vgl. Var. 4, 6)  
 9 om. H  
 10-10 ንፍቀ፡ ዲያቆናት፡ DG  
 11 E interlinear  
 12 ወዘይደልዎ፡ (!) A  
 13-13 ወበእንተ፡ ዘያበውሕዎ፡ ለመግባ፡  
 መልእክት፡ ፫ በእንተ፡ ምግብና፡  
 ቀሲስ፡ ለባሕቲቱ፡ A

(zu አንቀጽ፡ ፴ ወ፪)  
 1 ክፍል፡ E; ቃል፡ A  
 2 ፴ ወ፫ A  
 3-3 በእንተ፡ ሁነኔ፡ ካህናት፡ ዘዘልፍ፡  
 A  
 4-4 ወኢይብልዑ፡ ውስተ፡ ቤተ፡ ማእድ፡  
 ዘምሥያዎ፡ A (→ u.a.: Verschie-  
 bung der ክፍል፡-Ziffern in A, vgl.  
 Var. 6, 10, 11, 16, auch 14)  
 5 om. DG  
 6 ፩ A (vgl. Var. 4)  
 7-7 በእንተ፡ ዘኢይደሉ፡ ሐዊረ፡  
 ካህናት፡ ውስተ፡ A  
 (Var. 8, 9 im Apparat der nächsten Seite)



10 ፫ በእንተ፡ ከመ፡ ኢይኩን፡ ካህን፡ ዕሩቀ፡ አባል፡ ቅድመ፡ መኑሂ 10 ።  
 11 ፬ በእንተ፡ ከመ 12 ፡ ኢይፃኡ፡ ቀሳውስት፡ ወዲያቆናት፡ እምአብያቲ  
 ሆሙ፡ በመዓልት፡ እምድጎረ፡ ሰትዩ፡ ሜስ 13 ።  
 ፭ በእንተ፡ ቀሲስ፡ ወዲያቆን፡ ዘሰትዩ፡ ወሰክሩ 11 ።  
 5 14 ፮ በእንተ፡ ከመ፡ ኢይትናገር፡ ሊቀ፡ ካህናት፡ ምንተኒ፡ ነገረ፡ ስላ  
 ቅ፡ ወኢያንውር 15 ፡ መነሂ፡ ዘቦ፡ ላዕሌሁ፡ ነውረ፡ ሥጋ 14 ።  
 16 ፯ በእንተ፡ ከመ፡ ኢመፍትው፡ [\*3 ለማጎበረ፡ ካህናት \*3] ፡ 17 ይነጽ  
 ሩ 18 ፡ ተውኔተ፡ ወዘፈን 17 ፡ ወይትለሀዩ 19 ፡ ግብረ፡ ሰንጠረጅ 16 ።

አንቀጽ 1 ፡ ፬ ወ፫ በእንተ፡ ጎጽዋን፡ ወግዙራን፤ 2 ወውእቱ፡ ፮ ክፍል 2 ።  
 10 ፩ 3 በእንተ፡ ዘጎጸውዎሙ 4 ፡ በግብር ።  
 ፪ በእንተ፡ ዘጎጸው 5 ፡ ርእሶ፡ አው፡ ተገዝረ 3 ፡ በምክንያተ፡ ደዌ ። 6  
 7 ፫ በእንተ፡ ዘጎጸው፡ ጎፍረተ፡ ሥጋሁ፡ እምድጎረ፡ ጥምቀተ፡ ክርስ  
 ትና፡ ዘእንበለ፡ ምክንያት 7 ።  
 ፬ 8 በእንተ፡ ካህን 9 ፡ ዘገብረ፡ ዘንተ፡ 10 በፈቃደ፡ ርእሶ 10 ።  
 15 ፭ 11 በእንተ፡ አግብርት 12 ፡ ጎጽዋን 13 ።  
 ፮ 14 በእንተ፡ ግዝረት፡ ባሕቲታ ።

8 om. C  
 9 om. H  
 (Var. 8, 9 Übertrag aus dem Apparat  
 der letzten Seite)  
 10-10 ፪ በእንተ፡ ዘኢይደሉ፡ ለቀሲስ፡ ተዐ  
 ርቆ፡ አባል፡ እምልብስ፡ ግሙራ፡  
 በቅድመ፡ ፩ ሰብእ፡ A  
 (vgl. auch Var. 4, 6)  
 11-11 ፫ በእንተ፡ ዘኢይደልዎሙ፡ ለእመ፡  
 ሰክሩ፡ ሰቢረ። ወበእንተ፡ ዘኢይደ  
 ልዎሙ፡ ለእመ፡ ይትፌሥሐ፡ (!)  
 A (vgl. auch Var. 4, 6, 10)  
 12 ዘኢይደሉ፡ ከመ፡ C  
 13 ሜስ፡ B  
 14-14 om. A  
 15 ወኢያንውር፡ DG\*  
 16-16 ፭ በእንተ፡ ዘኢይደልዎሙ፡ ለእመ፡  
 ሐሩ፡ መካነ፡ ተውኔት። ፮ ወጎበ፡  
 ዘፋንያን፡ ዓዲ። A (vgl. auch Var.  
 4, 6, 10, 11, 14)  
 17-17 ከመ፡ ይሐሩ፡ ጎበ፡ መካነ፡ ተው  
 ኔት፡ ወዘፈን፡ C

18 ይነጽሩ፡ K  
 19 ወይትሐላዩ፡ K  
 (zu አንቀጽ፡ ፬ ወ፫)  
 1 ክፍል፡ E; ቃል፡ A  
 2-2 ወበእንተ፡ ዘጎጸውዎሙ፡ በግብር፡  
 A (vgl. rel. mss. ክፍል፡ ፩)  
 3-3 በእንተ፡ ዘገብረ፡ ዘንተ፡ A  
 4 ዘአጸውዎሙ፡ (!) scr. DG (vgl.  
 Var. 5)  
 5 ዘአጸው፡ (!) scr. DG (vgl. Var. 4)  
 6 በእንተ፡ ሕዝባዊ፡ ዘገብረ፡ ዘንተ፡  
 ዘእንበለ፡ ምክንያት፡ add. A  
 7-7 om. A  
 8 ፪ A  
 9 om. K  
 10-10 ዘእንበለ፡ ምክንያት፡ A  
 11 ፪ (!) A (vgl. Var. 8)  
 12 om. BK  
 13 ግዙራን፡ A  
 14 ፬ A (vgl. Var. 8, 11)

አንቀጽ<sup>1</sup> : ሷወ፬ በእንተ : [ተግሣጸ : ] ሕዝባውያን : ወሕዝባውያት ፤<sup>2</sup> ወው  
እቱ : ቿ<sup>3</sup> ክፍል<sup>2</sup> ።

፩<sup>4</sup> በእንተ : ከመ : ኢይኩኑ : መንዝህልላን<sup>4:5</sup> ።

5 ፪<sup>6</sup> በእንተ : ከመ : ኢይደሉ<sup>7</sup> : ይሁር : ፩ እምእመናን : ጎበ : መካ  
ናት : ዘይትጋብኡ : ውስቴቶን<sup>8</sup> : መንዝህልላን<sup>6:9</sup> ።

10;\*1 ፫ በእንተ : ከመ : ኢይደሉ : ለመኑሂ : እምእመናን : ይብልፀ : ወይ  
ስትዩ : ውስተ : ቤተ : ዘማውያን ።

፬ በእንተ : ከመ : ኢይብጽሐ : ውስተ : መካነ : ተውኔት : ወዘፈን ።

፭ በእንተ : አቀርፎ : መፀት ።

10 ፮ በእንተ : መርገም : ዘበከንቱ ።

፯ በእንተ : ዘቦኦ : ምኑራብ : አይሁድ : አው : መካናተ : ዐላውያን<sup>11</sup> :  
ወተሳተፈ : ጾመ : ምስሌሆሙ : አው : ገብረ : በዓለ : ምስሌ  
ሆሙ ።

፰ በእንተ : ተግሣጸ : አንስት : ዓለማውያት<sup>10:12</sup> ። \*2

---

	(zu አንቀጽ : ሷወ፬)		
1	ክፍል : E; ቃል : A	7	om. F
2-2	om. A	8	ውስቴቶሙ : BK
3	፯ E	9	መንዝህልላን : scr. DGH (vgl. dage- gen ክፍል : ፩ [incl. Var. 5], in dem alle Mss. መንዝህልላን : /-ነ : schreiben)
4-4	በእንተ : ዘይደልዎሙ : ተከልኦ : እምተሳትፎ : ወሰኪብ : ምስለ : አይሁድ : A	10-10	om. A (d.h. den gesamten Rest des Inhaltsverzeichnisses zu አንቀጽ : ሷወ፬; s. auch den Komm. zu *1)
5	መንዝህልላን : BFHK	11	ዐላውያት : F
6-6	በእንተ : ዘኢይደሉ : ተወክፎ : አም ኃ : በበዓላቲሆሙ : (sc. der Juden, vgl. Var. 4) A	12	ዐላውያን : K

በስመ፡አብ፡ወወልድ፡ወመንፈስ፡ቅዱስ<sup>1</sup>፡፩ አምላክ፡ንዌጥን<sup>2</sup>፡በረድኤ  
ተ፡እግዚአብሔር፡ጽሑፈ.<sup>3</sup>፡መጽሐፍ፡ዘይሰመይ፡ፈውስ፡መንፈሳዊ\*።

<sup>1</sup>አንቀጽ፡ቀዳሚ፤ ወውእቱ፡፩ ክፍል<sup>1:2\*</sup>።

<sup>1</sup>ክፍል፡፩<sup>1</sup>፡ስብሐት፡ለእግዚአብሔር፡<sup>2</sup>ዘአክበሮ፡ወአልዐሎ፡ለሰብ  
5 እ<sup>2</sup>፡በአስተሳሰብ<sup>3</sup>፡ሥነ፡መልክእ፡ሰብአዊት፡እምዘመደ፡ኩሉ፡ፍጥረታ  
ት<sup>4</sup>፡ወአሰርገወ<sup>5</sup>፡መሲሐውያነ፡በጸጋ፡ጥምቀት፡መንፈሳዊት\*<sup>1</sup>፡እንተ፡ባ  
ቲ፡ይትመሰዋ፡ጌጋያት፡ወርስሐታት፡ወጸገወነ፡<sup>6</sup>ሕገጋተ፡ትሩፋት<sup>6</sup>፡ህ  
የንተ፡<sup>7</sup>ሕገጋተ፡ኩነኔያት<sup>7:2</sup>፡<sup>8</sup>ወአውሐዘ፡ለነ፡ቀኖናተ<sup>8</sup>፡ወሥርዐታተ፡  
እንተ፡እምኔሆን<sup>9</sup>፡ይትረከብ፡ፈውስ፡ወመድኅኒት\*<sup>3</sup>።

10 <sup>1</sup>ክፍል፡፪<sup>1</sup>፡ወእምድኅረ፡ዝንቱ፤ሶበ፡ርኢክዎሙ፡አነ<sup>2</sup>፡ለውሉደ<sup>3</sup>፡<sup>4</sup>ቅ  
ድስት፡ቤተ፡ክርስቲያን<sup>4</sup>፡እንዘ፡ይትሃየዩ<sup>5</sup>፡ወኢየኅሥሡ<sup>6</sup>፡መድኅኒተ፡  
ነፍሶሙ<sup>7</sup>፡ወስርየተ፡ኅጣውኢሆሙ፤ ወርኢክዎሙ፡አብዳነ፡ወፅሩዓነ፡አ  
ኮ፡ለባሕቲቶሙ<sup>8</sup>፡ዓዲ፡ለሕዝባውያንኒ፡ይሬስይዎሙ፡ፅሩዓነ\*<sup>1</sup>፤ ወኢይ  
ኄልዩ፡ዘከመ<sup>9</sup>፡እፎ፡ይሜግብዎሙ፡ለመሃይምናን፡ወኢያስተሐምሙ፡  
15 ለበቍዔተ<sup>10</sup>፡አርድእቲሆሙ፤ በእንተ፡ዝንቱ፡ሆከኒ<sup>11</sup>፡አአኅው፡<sup>12</sup>ምእመ  
ናን<sup>13</sup>፡ፍቅር፡መንፈሳዊ፡በእንተ፡መድኅኒተ<sup>14</sup>፡ኩሎሙ<sup>12:15</sup>፡ከመ፡አስ  
ተጋብእ<sup>16</sup>፡ሎሙ<sup>17</sup>፡ክፍላተ፡በዘዘዚአሁ<sup>18</sup>፡ጾታሁ\*<sup>2</sup>፡እምኩሉ፡ጉባኤ፡  
ቀኖናት፡ከመ፡ቦቱ፡ይርከቡ<sup>19</sup>፡በቍዔተ፡መምህራን፡ወእለ፡ይትሜሀሩ።

	(zum MFM-Titel)	2	om. A
1	om. J	3	ለደቂቀ፡ A
2	ንዌጥን፡ AJ	4-4	ጥምቀት፡ በቤተ፡ክርስቲያን፡ D (s. auch den Kommentar zu *1)
3	በጽሑፈ፡ J	5	ይትሃየዩ፡ BCFJ; K illegibilis
	(zum አንቀጽ፡-Titel)	6	om. DGI
1	om. J	7	ለነፍሶሙ፡ F
2	ቀኖና፡ ዘአበው፡ ሐዋርያት፡ add. A	8	ባሕቲቶሙ፡ (ohne ለ-) AJ
	(zu ክፍል፡፩)	9	ከመ፡ (ohne ዘ-) C
1-1	om. H; ቃል፡ ዘይቀድም፡ EJ; ክፍል፡ ዘይቀድም፡ A	10	በቍዔተ፡ (ohne ለ-) J
2-2	ዘአክበረ፡ ወአልዐለ፡ ሰብአ፡ EJ	11	txt. AJ (= arab. حر كنى, s. KTR-Ed. 1:80); rel. mss.: ሞአኒ፡
3	በአስተሳሰብ፡ F	12-12	ኅሊና፡ EJ; ሎሙ፡ ኅሊና፡ H; ፍቅ ር፡ አኅው፡ መንፈሳውያን፡ በእ ንተ፡ መድኅኒተ፡ ኅሊና፡ ኩሎሙ፡ C
4	ፍጥረት፡ C	13	om. A
5	ወአሰርገዎ፡ F	14	om. DGI
6-6	ሕገጋተ፡ ትሩፋተ፡ BCHJK (vgl. Var. 7 sowie den Komm. zu *2)	15	መሃይምናን፡ add. A; ኅሊና፡ add. FK
7-7	ሕገጋተ፡ ኩነኔያተ፡ EIJ (vgl. Var. 6 sowie den Kommentar zu *2)	16	ያስተጋብእ፡ F
8-8	om. I	17	om. AJ
9	እምኔሃ፡ EJ; እምኔሁ፡ F	18	txt. F; ዘዚአሁ፡ BK; rel. mss.: ዘዘዚአሁ፡
	(zu ክፍል፡፪)	19	ይረከቡ፡ JK
1-1	om. J; E in marg.		

ወይርከቡ<sup>20</sup> : ቦቱ<sup>21</sup> : ኅቡረ<sup>22;\*3</sup> : መድኅኒተ : እምኅጣው ኢሆሙ : [ወይርብ  
ሐ : ] <...> ዕሴተ : ገድላቲሆሙ : ወድካማቲሆሙ ።

<sup>1</sup>ክፍል : ፫<sup>1</sup> ። ይደሉ : ለከ : አእኅው<sup>2</sup> : ተኅሣሢ<sup>\*1</sup> : ከመ<sup>3</sup> : ትለቡ : ከመ<sup>4</sup> :  
መንፈስ : ቅዱስ : ነበበ : ለዕለ : አፉሆሙ : ለነቢያት : ፍንዋን : ወሐዋርያ  
5 ት<sup>5</sup> : ልኡካን<sup>6</sup> : ወበአፈ : ኩሎሙ : መምህራን : ቅዱሳን : [በእንተ : ] ዘዘዚአ  
ሁ : ጾታ : እምጾታ<sup>7</sup> : ኅጢአት<sup>\*2</sup> : [፳<sup>3</sup> በቀኖናት : ውሎጣት : ዘዘዚአሁ : አምሳ  
ሊሁ : ወዘዘዚአሁ : ሕበሪሁ<sup>\*3</sup> : ዘኢየህብር<sup>8</sup> : ካልእ : ምስለ : ካልኡ ።<sup>9</sup> ወዝን  
ቱኒ : በእንተ : ምክንያተ<sup>\*4</sup> : ተወልጦ<sup>9</sup> : ጠባይዐ : እንለ : እመ : ሕያው : ወ[በ  
እንተ : ዘ] ይትፈልጥ<sup>10</sup> : ንኡስ<sup>11</sup> : መዋዕል : እምልሂቅ :<sup>12</sup> ወበእንተ : ዘይገብ  
10 ርዎ<sup>12</sup> : በፈቃድ : ወኅርየት : ወ<...> በኩርህ : ወበግብር ፤ ወበእንተ :<sup>13</sup> ኅጢ  
አተ : ካህናት<sup>14</sup> : ወ[መምህራን : ] ወፈድፋደስ : <...><sup>13</sup> ኅጢአተ : መነኮሳ  
ት : ዘየአኪ : እምኅጢአተ : አንስት : አብዳት : ወወራዙት ።

<sup>1</sup>ክፍል : ፬<sup>1</sup> ። ወካዕበ : በእንተ : እለ : ይገብሩ : ኅጢአተ : በእሐዳት : ወበ  
እሙራት : በዓላት : ወበተረፈ<sup>2</sup> : ኩሎ<sup>3</sup> : መዋዕል : አጽዋም ፤ <...> ይጸንዕ : ቀ  
15 ኖናሁ : እምዘ : ገብረ<sup>4</sup> : ኅጢአተ : በካልአት : መዋዕላት ። ወ<...> ዘአቅረ  
በ<sup>5</sup> : ቊርባነ : ገቢሮ : ኅጢአተ : አው : እምድኅሬሁ<sup>\*1</sup> ፤ ለዝንቱኒ<sup>6</sup> : <...> ይጽ  
ናዕ<sup>7</sup> : ቀኖናሁ : ለገባሪሁ<sup>8</sup> ። ወለእመ : ኢያለበውናሁ<sup>9</sup> : ለዐቃቤ : ሥራይ<sup>\*2</sup> :  
ዛተ : ምክንያተ<sup>\*3</sup> : ዘአቅደምነ : ዘክሮታ ፤ ናሁ : የዐጽብ<sup>10</sup> : ገቢረ : ፈውሱ :  
ለድውይ ፤ ወማስኖተ : ፈውሱኒ : ይከውን : ዐቢየ<sup>\*4</sup> : ወቊስሉ : ለድውይ :

20 ወይርከቡ : J  
21 om. DI  
22 om. C  
  
(zu ክፍል : ፫)  
1-1 om. J; E in marg.  
2 አእኅው : B  
3 om. C  
4 እስመ : EJ  
5 ወሐዋርያት : CG  
6 txt. AJ (vgl. arab., gleichsam verso  
ord., الرسل الحواريين, KTR-Ed.  
1:80); rel. mss.: ላእካን :  
7 om. F; ጾታ : (ohne እም-) J  
8 ወኢየህብር : H  
9-9 በእንተ : ምክንያተ : ዝንቱኒ : ተወ  
ለጠ : DGI  
10 ይትፈልጥ : DGI (s. auch den  
Kommentar zur vorausgehenden  
Emendierung)  
11 ንኡስ : BCEK; ንኡሳነ : DGI  
(txt. AFHJ)

12-12 txt. A; rel. mss.: ወይገብርዎ :  
13-13 om. DGI (für die originale Text-  
gestalt der übrigen Mss. in  
dieser emendierten Passage s.  
den Kommentar)  
14 ማእምራን : add. A (s. auch den  
Kommentar zur anschließenden  
Emendierung ወ[መምህራን : ])  
  
(zu ክፍል : ፬)  
1-1 om. J; E in marg.  
2 በተረፈ : (ohne ው-) AC  
3 ኩሎ : J  
4 ገብረት : BK  
5 ዘአቅረበነ : A  
6 ዝንቱኒ : (ohne ለ-) AEFJ  
7 ይጸንዕ : DGI  
8 ለገባሪህ : A  
9 ኢለበውናሁ : J  
10 om. J

ይትዌሰክ፡ ቍስለ፡ ወሕበጠ፡ እስመ\*5፡ 11 ለብዙኅ፡ ኅጢአትሰ፡ ወለዐቢዩ፡  
 ጌጋይ 11 ፤ ለእመ፡ ኮነ፡ ዐቃቂረ፡ ፈውሱ፡ ቀሊለ፡ ወርጢናቲሁ 12፡ ልምሉማ  
 ተ፡ ወጽሩያተ\*6 ፤ [\*7 አሜሃ፡ ይሰነአዉ 13፡ ወይከውኖ፡ ጥዲና 14፡ ለድውይ፡ ወ  
 ተመይጦ 15፡ ኢይኤብስ፡ ኅበ፡ ዘይመስላ\*7] ።

5 1 ክፍል፡ ፩ 1 ። ወከመዝ፡ ለአብዕልተ 2፡ ኅጣውእ፡ ንኡሳት ፤ ኢይደሉ፡ ከ  
 መ፡ ያጹርዎሙ 3፡ ቀኖናተ፡ ክቡዳተ፡ ዘኢአምጣነ፡ ኅይሎሙ 4፡ ከመ፡ ኢይስ  
 አኑ፡ ገቢሮታ፡ ወፈጽሞታ\*1 ፤ ወለእመ፡ ወድቁ፡ በዘይመስላ 5፡ ተመይጦ  
 ሙ\*6\*2፡ ኢይትአመኑ፡ ወኢይኔስሐ 7 ።

10 1 ክፍል፡ ፪ 1 ። ይደሉ 2፡ ከመ፡ ይኩን፡ መምህር፡ ንጹሐ፡ በሐረታቲሁ፡ ወጽ  
 ሩዩ፡ በፍናዎቲሁ፡ ወፍጹመ፡ በምግባራቲሁ 3 ፤ [\*1 ናሁ፡ ተበውሐ፡ ተወክ  
 ፎ፡ ንስሐ፡ 4 እምኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ዚአሁ 4፡ ዘውእቱ፡ መምህሩ\*1] ። ወዘሰ፡ ተወ  
 ክፈ፡ ንስሐ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ ፍኖት፡ ጽዩሕ፡ ነሥአ፡ ስርዩተ፡ ኅጢአት ፤ ውእ  
 ቱ 5፡ 6 ወአርድእተ፡ ዚአሁ 6 ፤ እምእግዚአብሔር፡ አምላክ፡ 7 መፍቀሬ፡ ንስ  
 15 ካ፡ ዘይትዌከፍ፡ ንስሐሆሙ 7፡ ለእለ፡ አበሱ ፤ ዘይቤ፡ በቃሉ B፡ ሕያው፡ አ  
 ነ\*2 ፤ እስመ 8፡ 9 ኢይፈቅድ፡ ሞቶ፡ ለኃጥእ ፤ ዳእመ፡ ይነስሕ፡ ወትሕዩው፡ ነፍ  
 ሱ ፤ ወኢይፈቅድ፡ ከመ 10፡ እርከብ፡ ሰብአ፡ ዘእኳንኖ 9 ። ሎቱ፡ ይደሉ፡ ስብሐ  
 ት፡ ወአእኩቴት 11 ፤ 12 ወላዕለ፡ ገብሩ 12፡ // 13፡ ትፈድፍድ 14፡ ሣህሉ፡ እስ  
 ከ 15፡ ይሰዐሩ 16፡ ኩነኔያት 17፡ አሜን 18 ።

11-11 txt. AJ (< arab. الكثير الخطية والعظيم البلية, KTR-Ed. 1:80); rel. mss.:  
 ለብዙኅ፡ ኅጢአትሰ፡ ወለዐቢዩ፡  
 ጌጋይ፡  
 12 ለርጢናቲሁ፡ A  
 13 txt. K; rel. mss.: ይሰነአው፡  
 (s. auch den Komm. zu \*7)  
 14 om. BCK  
 15 ተመይጦ፡ A; ተመይጦሙ፡ J  
 (zu ክፍል፡ ፩)  
 1-1 om. J; E in marg.  
 2 አብዕልተ፡ (ohne ለ-) F; ለአብዕ  
 ልት፡ AJK  
 3 ያጹርዎ፡ J; ያጹርዎሙ፡ BK  
 4 ኅይሎ፡ A  
 5 በዘይመስሉ፡ BCK  
 6 ተመይጦሙ፡ A  
 7 ወኢይኔስሐ፡ DGI  
 (zu ክፍል፡ ፪)  
 1-1 om. J; E in marg.  
 2 ኢይደሉ፡ (!) F  
 3 ምግባራቲሁ፡ (ohne በ-) A  
 4-4 እምኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ዚአሁ፡ (!) AJ;  
 እምዚአሁ፡ (!) BCFHK

5 om. DGI  
 6-6 ወአርድእቲሁ፡ AF  
 7-7 መፍቀሬ፡ ንስሐሆሙ፡ F  
 8 ወ[ኢይፈቅድ፡] C  
 9-9 ኢይፈቅድ፡ ከመ፡ አነ፡ እኩንንክ፡  
 ለእመ፡ ረከብኩክ፡ በግብረ፡  
 ኅጢአት፡ J.  
 10 om. E  
 11 ለዓለም፡ add. A  
 12-12 ወላዕሌነ፡ AJ; ወላዕለ፡ ፍቁርነ፡ F  
 (s. auch Var. 13)  
 13 om. AJ; አካለ፡ ክርስቶስ፡ B;  
 ሱስንዮስ፡ C;  
 ንጉሥነ፡ ዳዊት፡ D;  
 ተላዌ፡ ክርስቶስ፡ E;  
 አጽመ፡ ጊዮርጊስ፡ F;  
 ኢሳይያስ፡ G;  
 ቴዎድሮስ፡ H;  
 ንጉሥነ፡ ኢያሱ፡ I;  
 ሲሎንዳስ፡ K  
 14 ይፈድፍድ፡ K  
 15 እስመ፡ K  
 16 ይሰዐር፡ I  
 17 ኩነታት፡ AJ  
 18 ለዓለመ፡ ዓለም፡ add. C

አንቀጽ : ዳግማይ<sup>1</sup> : በእንተ :<sup>2</sup> ዘይቀድም<sup>3</sup> : ስብሐተ : እግዚአብሔር<sup>2</sup> ፤  
<sup>4</sup> ወውእቱ : ፲ወ፩ ክፍል<sup>4;5;\*</sup> ።

<sup>1</sup> ክፍል : ፩<sup>1</sup> ። በስመ : እግዚአብሔር : ይትለዐል<sup>2</sup> : ዝክሩ<sup>3;\*</sup> : ወ[በ]ፍጹሜ :  
 ርትዑ : ወቅድሳቲሁ<sup>4</sup> : ወአፍቅሮቱ : ንጽሐ<sup>5</sup> : በከመ :<sup>6</sup> ትቤ : መጽሐፈ<sup>7</sup> :  
 5 አሪት<sup>6;B1</sup> : ኩኑ : ንጹሐነ<sup>8</sup> : እስመ : ንጹሕ<sup>9</sup> : አነ ፤ ወካዕበ : ይቤ : ወንጌል<sup>10</sup> :  
 ቅዱስ<sup>B2</sup> : ብፁዓን : ንጹሐነ : ልብ : እስመ : እሙንቱ : ይሬእይዎ : ለእግዚአ  
 ብሔር ።

<sup>1</sup> ክፍል : ፪<sup>1</sup> ። ወበእንተ : ዝንቱ : ተሠርዐ<sup>2;\*</sup> : ለዕለ : ኩሉ : ዘመደ : እንለ : እ  
 መ : ሕያው : ከመ : ያዝልፉ : ገቢረ : ትሩፋት<sup>3</sup> : ወይኩኑ : ንጹሐነ : በሥጋቲ  
 10 ሆሙ : ወነፍሳቲሆሙ ።<sup>4</sup> ወካዕበ : ይቤ<sup>4;B1</sup> : ኩሉ<sup>5</sup> : ዘነጸራ : ለብእሲት : ወፈ  
 ተዋ<sup>6</sup> : ወድአ : ዘመወ : ባቲ : በልቡ<sup>7</sup> ።<sup>B2</sup> ወዘይቤሎ<sup>8</sup> : ለእኑሁ :<sup>9</sup> አንተ : ኅሱ  
 ር<sup>9</sup> ፤ ይደልዎ : ኩነኔ : ገሀነም ።<sup>B3</sup> ወእመ<sup>10</sup> : ትነብቡ : ቃለ : ዕሩዐ ፤ ታገብኡ :  
 በእንቲአሃ<sup>11</sup> :<sup>12</sup> አውሥኦ<sup>13</sup> : በዕለተ : ደይን<sup>12</sup> ።

<sup>1</sup> ክፍል : ፫<sup>1</sup> ። ወዳዲ<sup>2</sup> : ይቤ<sup>B1</sup> : ይኩን : ቃልክሙ : እመኒ : እወ : እወ<sup>3</sup> : ወእ  
 15 መኒ : አልቦ : አልቦ : ወዘሰ<sup>4</sup> : ይዌስክ : ላዕለ : ዝንቱ :<sup>5</sup> ውእቱ : እምእኩይ<sup>5</sup> ።  
 ወዳዊትኒ<sup>6</sup> : ነቢይ : ይቤ<sup>7;B2</sup> : ይሜርዎን : እግዚአብሔር : ለከናፍረ : ጉሕሉ  
 ት : ወለልሳን :<sup>8</sup> እንተ : ታዐቢ<sup>9</sup> : ነቢብ<sup>8</sup> ።

---

1	ዳግማዊ : BCFK	4	ተብህለ : J
2-2	om. J	5	ኩሉ : H
3	txt. C; rel. mss.: ዘይቀድም :	6	ወፈተዎ : J
4-4	om. E	7	በልብ : E
5	om. A	8	እመቦ : ዘይቤሎ : EJ
	(zu ክፍል : ፩)	9-9	ኦሳሱር : AJ (= arab. يا احمق, s. KTR-Ed. 1:82)
1-1	om. AEJ	10	ወለእመ : K
2	ይትለዐል : J	11	በእንቲአሁ : A
3	ክብሩ : E	12-12	በዕለተ : ደይን : አውሥኦተ : C
4	ወቅድስያቲሁ : (!) H	13	አውሥኦ : ABEFG
5	ንጹሐ : DGI		(zu ክፍል : ፫)
6-6	ይቤ : በአሪት : F*	1-1	E in marg.; om. J
7	om. K	2	ወበእንተ : ዝንቱ : J
8	ቅዱሳነ : A (≠ arab. اطهار (!), s. KTR-Ed. 1:82; s. auch Var. 9)	3	om. J
9	ቅዱስ : A (≠ arab. طاهر, s. KTR-Ed. 1:82; s. auch Var. 8)	4	ዘሰ : (ohne ው-) DGI
10	በወንጌል : ADGI (= arab. في الانجيل, s. KTR-Ed. 1:82)	5-5	እምእኩይ : ውእቱ : AC
	(zu ክፍል : ፪)	6	ወዳዊት : (ohne -ኒ) BCH; ዳዊትኒ : (ohne ው-) DGI; ወካዕበ : ይቤ : ዳዊት : EJ (s. auch Var. 7); txt. AFHK
1-1	E in marg.; om. J	7	om. EJ (s. auch Var. 6)
2	ተፈትሐ : J	8-8	እለ : ይነቡ : ሐሰተ : J
3	ተፈቅሮ : I	9	txt. ACDJ; rel. mss. (scr.): ተዐቢ :

<sup>1</sup>ክፍል፡፬<sup>1</sup>።<sup>2</sup>ጳውሎስኒ፡ሐዋርያ፡ይቤ<sup>2</sup>፡በውስተ<sup>3</sup>፡መልእክቱ፡ለሰብ  
 አ፡ቆሮንቶስ<sup>B</sup>፡ኢትደቁ፡በእላ<sup>4</sup>፡ኅጣውእ፡ዘውእቶን፡ዝሙት፡ወአምል  
 ኮ፡ጣዖት፡ወአግህዶ፡ዝሙት፡በቅድመ፡ጉባኤ፤ ወእለ፡ይዌልጡ፡ጠባይ  
 ዖሙ<sup>5</sup>፡ኅበ፡ጠባይዐ፡አንስት፡<sup>6</sup>ከመ፡ይዘምዉ<sup>6;7</sup>፡ቦሙ፡ዕደው፤ ወእለ፡ይ  
 5 ሰብኩ፡ተባዕት፡ምስለ፡ተባዕት፤ ወኢሰራቅያን፡ወኢህያድያን፡ወኢሰካር  
 ያን<sup>8</sup>፡ወኢፀራፍያን<sup>9</sup>፡ወኢዐማፅያን፤ እሉ<sup>10</sup>፡ኩሎሙ፡ኢይወርሱ<sup>11</sup>፡መንግ  
 ሥተ፡እግዚአብሔር።

<sup>1</sup>ክፍል፡፭<sup>1</sup>።ሶበሰ፡ኢተናገረ፡እግዚአብሔር፡ላዕለ፡ልሳነ፡ነቢያቲሁ፡  
 ወሐዋርያቲሁ<sup>2</sup>፡<sup>[\*1]</sup>በቃሉ፡አማናዊት፡ዘኢይበውእ፡ዕቅፍተ፡ወኢይተል  
 10 ዋ፡ጽነት<sup>\*1</sup>፡ወሶበ<sup>3</sup>፡ኢያቅደመ<sup>4</sup>፡<sup>5</sup>አለብዎ፡ወአእምሮ<sup>5;\*2</sup>፤ እምወድቁ<sup>6</sup>፡  
 <...> እንለ፡እመ፡ሕያው፡በግብረ፡ኅጢአት፡ወበእላ<sup>7</sup>፡ኩሎን፡ሕርትምና  
 ት<sup>8</sup>፡ወበዘይመስሎን<sup>9</sup>፤ እመሂ፡በምግባር፡ወእመሂ፡በቃል፡ወእመሂ<sup>10</sup>፡በኅ  
 ልዮ<sup>\*3</sup>። ወእምብዝኅ፡አፍቅሮቱ፡ሰብአ፡ወጽሂቆቱ፡ለመድኅኒተ፡ነፍሶ  
 ሙ፡አቅደመ፡ብሂለ<sup>\*4</sup>፡እስመ<sup>B</sup>፡አነ፡እፈቅድ፡ከመ፡ኩሎ፡ሰብእ፡ይድኅ  
 15 ኑ<sup>11</sup>፡ወይመጽኡ፡ኅበ፡አእምሮ፡ጽድቅ። በእንተ፡ዝንቱ፡አቀመ፡ሎሙ፡መ  
 ገብተ፡ህየንቴሁ፡<sup>12</sup>ወሥዩማነ፡እምታሕቴሁ<sup>12;13</sup>፡እምድኅሬሁ<sup>14</sup>፡ውስተ፡  
 ምድር፡ከመ፡ይሕትቱ፡ዘይፈቅድ፡መድኅኒተ፡እምኅጣውኢሁ፡ወተባል  
 ሐ<sup>15</sup>፡እምጌጋያቲሁ፡ወነጺሐ<sup>16</sup>፡እምርስሐታቲሁ። ይስረዩ፡ሎቱ<sup>17</sup>፡ለዘይ  
 ደልዎ፡ስርዮት፡ከመ፡ኢይሑር፡ህየ<sup>18;\*5</sup>፡ጸዊሮ፡ክበደ፡ኅጣውኢሁ፡ወከ  
 20 መ፡ኢይትኩንን፡<sup>19</sup>በዕለተ፡ደይን<sup>19</sup>፡በእሳተ፡ገሀነም፡ኩነኔ፡ጽኑዐ፡ዘኢየ  
 ኅልቅ፡ወኢይፀራዕ።

(zu ክፍል፡፬)  
 1-1 E in marg.; om. J  
 2-2 ወካዕበ፡ይቤ፡ጳውሎስ፡ EJ  
 3 በ[መልእክቱ፡] C  
 4 እለ፡ (ohne በ-) E  
 5 ጠባይዒሆሙ፡ F  
 6-6 ወእለ፡ይዘምዉ፡ DGI  
 7 ይዘምዉ፡ EFHJ  
 8 ወሰካርያን፡ (ohne -ኢ-) A  
 9 om. H  
 10 እስመ፡ F  
 11 ኢይርሱ፡ (!) DGI

(zu ክፍል፡፭)  
 1-1 E in marg.; om. J  
 2 om. F  
 3 ሶበሰ፡ C  
 4 ኢቀደመ፡ EJ (s. auch den

Kommentar zu \*2)  
 5-5 አእምሮ፡ወአለብዎ፡ (= verso  
 ordine) AJ  
 6 እመ፡ወድቁ፡ BCK  
 7 ወሶእላ፡ F; ወእላ፡ J  
 8 ሕርትምና፡ AJ (≠ arab. Pl. الرذائل,  
 s. KTR-Ed. 1:84; s. auch Var.9)  
 9 ወበዘይመስሎ፡ A (s. auch Var. 8)  
 10 አው፡ H  
 11 ይድኅን፡ C; ይድኅኑ፡ scr. BE  
 12-12 om. K  
 13 በታሕቴሁ፡ F  
 14 om. I  
 15 ወተባልሐ፡ ABC  
 16 ወነጺሐ፡ C; ወነጺሐ፡ K  
 17 om. AEJ  
 18 om. E  
 19-19 om. EJ

<sup>1</sup>ክፍል፡፮<sup>1</sup>። በእንተ፡ ዝንቱ፡ አለበወ<sup>2</sup>፡ ዘንተ<sup>3</sup>፡ ለመገብቱ፡ በውስተ፡ ጀ  
 ሕገጋት<sup>4</sup>። ይቤ፡ በአሪት፡ ውስተ፡ ሣልስ፡ ብሔር፡ ዘሌዋውያን<sup>B1</sup>፡ ነጉሉ፡ ዘ  
 ገብረ፡ ኅጢአተ፡<sup>5</sup> እምዘ፡ አሕረመ<sup>5</sup>፡ እግዚአብሔር፤ መቅድመ፡ ያብእ፡ ቍ  
 ርባኖ<sup>6</sup>፡ ወእምዝ፡ ይሂም፡ እዴሁ፡<sup>7</sup> ላዕለ፡ ርእሰ፡ መሥዋዕት<sup>7:8</sup>፡ ዘአቅረበ፡  
 5 በእንተ፡ ኅጢአቱ፡ ወይጥባሕ<sup>9</sup>፡ ውስተ፡ መካን፡ ዘይሠው፡ ቦቱ። ወይንሣ  
 እ<sup>10</sup>፡ ካህን፡ እምውእቱ፡<sup>11</sup> ደመ፡ ኅጢአት<sup>11</sup>፡ ወይንዛኅ<sup>12</sup>፡ ቦቱ፡ ከመ፡ ይሰረ  
 ይ<sup>13</sup>፡ ኅጢአቱ<sup>14</sup>፡ ዘገብረ<sup>15;\*1</sup>፡ ወይሰረይ<sup>16</sup>፡ ሎቱ<sup>\*2</sup>።<sup>17</sup> ካዕበ፡ ይቤ<sup>B2</sup>፡ ነጉሉ<sup>18</sup>፡  
 ዘመሐለ፡ በሐሰት፡ ወተአመነ፡ ኅጣውኢሁ፡ ያብእ፡ ቍርባኖ፡ ለእግዚአብ  
 ሔር፡ በእንተ፡ ኅጣውኢሁ<sup>19</sup>፡ ዘገብረ<sup>17</sup>። ወካዕበ፡ ይቤ፡ በውስተ፡ ራብዕ፡ አ  
 10 ሪት<sup>20</sup>፡ ዘኅልቍ<sup>B3</sup>፡ እመቦ፡ ብእሲ፡ አው፡ ብእሲት፡ ዘገብረ<sup>21</sup>፡ ኅጢአተ፡ እ  
 ምዘ፡ ይገብራ፡ ሰብእ፤ ትትአመን፡ ይእቲ፡ ነፍስ፡ ኅጢአታ፡ ከመ፡ ይሰረ  
 ይ፡ ላቲ፡ ኅጢአታ፡ ካህን<sup>\*3</sup>።

<sup>\*1</sup>ክፍል፡፮። ወበወንጌልሂ፡ ይቤ፡ በእንተ፡ ዘለምጽ<sup>B1</sup>፡ ሑር፡ ወአፍትን፡  
 ርእሰከ፡ ለካህን፡ ወአቅርብ<sup>2</sup>፡ ቍርባኖ<sup>3</sup>፡ በእንተ፡ ዘነጻሕከ<sup>4</sup>፡ በከመ፡ አዘ  
 15 ዘ፡ እግዚአብሔር፡ ለሙሴ፡ ለስምዕ፡ ላዕሌሆሙ። ወዓዲ፡ ይቤሎሙ<sup>5</sup>፡ ለ፲እ  
 ለ፡ ለምጽ<sup>B2</sup>፡ ሑሩ<sup>6</sup>፡ ወአርእዩ፡ ርእሰክሙ፡ ለካህን<sup>7</sup>።

(zu ክፍል፡፮)  
 1-1 E in marg.; om. J  
 2 እስመ፡ K  
 3 ዝንቱ፡ J  
 4 ሕግ፡ J  
 5-5 ዘአሕረመ፡ (ohne እም-) DGI  
 6 ቍርባኖ፡ DGI  
 7-7 ላዕለ፡ ርእሰ፡ ኅጢአት፡ ዘውእቱ፡  
 ላዕለ፡ ርእሰ፡ መሥዋዕት፡ EJ  
 (vgl. arab. على رأس الخطية اى  
 رأس الضحية, KTR-Ed. 1:86)  
 8 መሥዋዕቱ፡ A  
 9 txt. A (= arab. ويذبح, s. KTR-Ed.  
 1:86); ወትሠውዕ፡ BFK; rel.  
 mss.: ወትሠዋዕ፡  
 10 ወይትነሣእ፡ J; ወይግሥሥ፡ F  
 11-11 ደም፡ ዘኅጢአት፡ DGI; ደም፡  
 ኅጢአት፡ (!) A  
 12 ወይንዝኖ፡ BCHK  
 13 ይሰረይ፡ ABHK (s. auch die  
 Komm. zu \*1, \*2)

14 ኅጢአቶ፡ K  
 15 ለዘገብረ፡ BCK  
 16 ወይሰረይ፡ AEJK (s. auch den  
 Kommentar zu \*1,\*2)  
 17-17 om. C  
 18 ከመ፡ F; om. DGI  
 19 ነጉሉ፡ F  
 20 ብሔር፡ አሪት፡ BEJK  
 21 ዘገብረት፡ ABCEHK (≠ arab. اخطا  
 خطية, vgl. KTR-Ed. 1:86)  
 (zu ክፍል፡፮)  
 1 J om. ክፍላት፡ 7-9, E add. ክፍ  
 ላት፡ 7-9 in marg.; s. auch den  
 Kommentar zu \*1.  
 2 ወአብአ፡ EF  
 3 ቍርባኖ፡ DGI  
 4 ዘነጻሕከ፡ አምላክከ፡ C  
 5 ይቤ፡ A  
 6 ሑር፡ A  
 7 om. E



ክፍል፡፰። ወዓዲ፡ ይቤ፡ ወንጌል<sup>1;B</sup>፡ ከመ፡ ሮሐንስ፡ ኮነ<sup>2</sup>፡ ያጠምቅ<sup>3</sup>፡ በፈለገ፡ ሮርዳኖስ፡ እንዘ፡ ይትአመኑ፡ ኅጢአቶሙ<sup>4</sup>፡ ወይቤሎሙ፡ መኑ፡ አመረክሙ፡ ከመ<sup>5</sup>፡ ትጉዩዩ፡ እመቅሠፍት፡ ዘይመጽእ<sup>6</sup>፡ አትውልደ፡ አረዊተ፡ ምድር።

5 ክፍል፡፱። ወሮሐንስኒ፡<sup>1</sup> ልሳነ፡ ወርቅ<sup>1</sup>፡ በድርሳኑ<sup>2</sup>፡ ይቤ<sup>\*1</sup>፡ ተዐቀብ፡ እንከ፡ ከመ፡ ትደምስስ፡ ዘጽሑፍ<sup>3</sup>፡ ላዕሌከ፤ ወይትፈቀድ፡ ለከ፡ ብካይ፡ ብዙኅ፡ ወንስሐ፡ ወጸልዮ፡ ወተአምኖ፡ ኅጣውእ፤ ወበእንተ<sup>4</sup>፡ አበሳ፡ ዘዘዚአሁ<sup>5</sup>፡ ተአምኖ<sup>6</sup>፡ ሠናይ፡ ከመዝ<sup>7</sup>። ወበዘይመስሎ፡ ትደምስስ<sup>8</sup>፡ ኅጣውኢከ፡ ወታምሥጥ<sup>9</sup>፡ እምኩነኔ፡ ዘድልው፡ ለኃጥአን። ክሠት፡ ለዐቃቤ፡ ሥራይ፡ ቀስለከ፡ ወአርኢ፡ ሎቱ፡ ኅጣውአ፡ ነፍስከ፡<sup>10</sup> ወከብ፡ ለመፈውስ<sup>10</sup>፡ ከመ፡ ይፈውስከ<sup>\*2</sup>።

1 ክፍል፡፲።<sup>2;3</sup> ወለጥያቄ፡ ዝንቱ<sup>2</sup>፡ ይቤሎ፡ እግዚእነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ለጴትሮስ<sup>1;3;B1</sup>፡ አንተ፡ ከኩሕ፡ ወዲበ፡ ዛቲ፡ ከኩሕ፡ አሐንጸ<sup>4</sup>፡<sup>5</sup> ለቤተ፡ ክርስቲያን<sup>5</sup>፡ ወአናቅጸ፡ ሲአል<sup>6</sup>፡ ኢይኄይልዋ። ወለከ፡ እሁበከ፡ መራኅተ፡ ዘመንግሥተ፡ ሰማያት፤ ዘአሰርከ፡ በምድር፡ ይኩን፡ እሱረ፡ በሰማያት<sup>7</sup>፡ ወዘፈታሕከ፡ በምድር፡ ይኩን፡ ፍቱሐ<sup>8</sup>፡ በሰማያት<sup>9</sup>። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ወንጌል<sup>10</sup>፡ ቅዱስ<sup>B2</sup>፡ እግዚእነ<sup>11</sup>፡ ነፍሳ፡ ላዕለ፡ ገጸ፡ አርዳኢሁ፡ እምድኅረ፡ ተንሥአ፡ እሙታን፡ ወይቤሎሙ፡<sup>12</sup> ነሥኡ፡ መንፈሰ፡ ቅዱስ<sup>12</sup>፤<sup>13</sup> ዘኅደግሙ፡ ሎሙ፡ ኅጢአቶሙ<sup>13</sup>፡ ይትኅደግ፡ ሎሙ፡ ወለእለ<sup>14</sup>፡ ኢኅደግሙ፡ ኢይትኅ

1	(zu ክፍል፡፰) በወንጌል፡ AC		
2	om. C		
3	በማይ፡ add. F		ቅዱስ፡ ሎቱ፡ ስብሐት፡ ኅበ፡ ይቤሎ፡ ለጴጥሮስ፡, jedoch durch Über- u. Unterstreichung als ungültig gekennzeichnet; vgl. auch Var. 3
4	ኅጣውኢሆሙ፡ A		
5	om. F	2-2	om. A
6	ዘይመጽአክሙ፡ C; ዘትመጽእ፡ H	3-3	ወዓዲ፡ ይቤ፡ ውእቱ፡ እግዚእነ፡ በወንጌል፡ ቅዱስ፡ ሎቱ፡ ስብሐት፡ ኅበ፡ ይቤሎ፡ ለጴጥሮስ፡ C (s. auch Var. 1)
	(zu ክፍል፡፱)		
1-1	አፈ፡ ወርቅ፡ F		
2	om. A	4	አንቀጸ፡ E
3	ዘጽሕፍት፡ C	5-5	ለቤተ፡ ክርስቲያን፡ DGIJ
4	om. C	6	ሲአልኒ፡ A
5	ዘዚአሁ፡ (Haplographie) K	7	om. J
6	ወተአምኖ፡ DGI	8	om. C
7	በዘከመዝ፡ DGI	9	om. J
8	ትደምስስ፡ ACFK	10	txt. BFK; rel. mss.: በወንጌል፡ (≠ arab., vgl. KTR-Ed. 1:86)
9	ታምሥጥ፡ G	11	እግዚአብሔር፡ J; ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ add. A; አሙ፡ add. DGI
10-10	om. A	12-12	txt. A; rel. mss. om.
	(zu ክፍል፡፲)	13-13	ለእለ፡ ኅደግሙ፡ ኅጢአት፡ (!) A
1-1	E in marg., in txt: ወዓዲ፡ ይቤ፡ ውእቱ፡ እግዚእነ፡ በወንጌል፡	14	ወለእሙ፡ DEGI

ደግ፡ ሎሙ<sup>15</sup> ። ወለእመ<sup>16</sup> ፡ ይቤለከ፡ ፩<sup>17</sup> መስተጋእዝ፡ ዘንተ፡ ዘይቤ፡ እግዚእ  
 ነ፡ ለባሕቲቶሙኑ<sup>18</sup> ፡ ለሐዋርያት፡ ወሚመ<sup>\*1</sup> ፡ ለኩሎሙ ፡ ተረፈ፡ ካህናት ፤  
 ሀሎ፡ ለከ<sup>19</sup> ፡ አውሥኦቱ፡ ኢይቤሎሙኑ<sup>20</sup> ፡ ክርስቶስ፡ ለአርዳኢሁ<sup>B3</sup> ፡ እሄ  
 ሉ፡ ምስሌክሙ ፡ እስከ፡ ኅልቀተ፡ ዓለም ፤<sup>21</sup> ወዝንቱ፡ ብሂሎቱ<sup>21</sup> ፡ አኮኑ፡ ም  
 5 ስለ፡ ኩሎሙ<sup>22</sup> ፡ ምእመናን<sup>\*2</sup> ። ወሐዋርያትኒ<sup>23</sup> ፡ ይቤሉ<sup>K</sup> ፡ ለእመ<sup>24</sup> ፡ አሕጻጽ  
 ነ<sup>25</sup> ፡ ወአስተደኅርነ፡ ምንተኒ፡ ግብረ ፤ ፍትሐ<sup>26</sup> ፡ በዘይደሉ፡ እስመ ፡ ዘኩል  
 ነ፡ ፩ መንፈስ<sup>27</sup> ። ሶበስ፡ ኢተዐውቀት፡ ወኢተጠንቀቀት፡ ዛቲ<sup>28</sup> ፤ እምኮነ፡ ፅ  
 ፋዐ፡ ኩሉ<sup>29</sup> ፡ ግብረ<sup>30</sup> ፡ ክህነት ። ወለእመ፡ ኢይቤለነ<sup>31</sup> ፡ እግዚእነ<sup>32;B4</sup> ፡ አጥም  
 ቁ፡ በስመ ፡ አብ፡ ወወልድ፡ ወመንፈስ፡ ቅዱስ፡ ለነ፡ ለኩልነ፡ ዳእመ<sup>33</sup> ፡ ለሐ  
 10 ዋርያት፡ ለባሕቲቶሙ ፤ ወኢይቤለነ<sup>34</sup> ፡ በቅዳሴ፡ ቍርባን<sup>B5</sup> ፡ ከመዝ፡ ግበሩ፡  
 አላ<sup>35</sup> ፡ ይቤሎሙ ፡ ለሐዋርያት፡ ለባሕቲቶሙ ፤ ወእመ<sup>36</sup> ፡ ኢኮነ፡ ዘይቤሎ  
 ሙ ፡ እግዚእነ፡ ለሐዋርያቲሁ፡ ዘይደልዎሙ<sup>37</sup> ፡ ለተላውያኒሆሙ ፡ እለ፡ ይ  
 መጽኡ ፡ እምድኅሬሆሙ ፤ እምኮነ<sup>38</sup> ፡ ፅፋዐ፡ ኩሉ ፡ ግብረ፡ ክርስትና<sup>39</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፲ወ፩<sup>1</sup> ። ወለእመ፡ ጸንዐት፡ ዛቲ፡ ወተግህደት<sup>\*1</sup> ፡ ከመ ፡ እግዚአብ  
 15 ሔር፡ አዘዞሙ ፡ ለካህናቲሁ ፡ ወለሕዝቡ ፤ ይደሉ ፡ ለካህን፡ ዘአቀሞ ፡ እግዚ  
 አብሔር፡ ዐራቁ፡ ማእከሌሁ ፡ ወማእከለ ፡ ሕዝቡ ፡ ከመ ፡ ይሕትት፡ ኩሎ ፡ ኅ  
 ጢአተ፡ በበመዓርጊሃ፡ ወገባ[ሬ]ሃ፡ ወመዓርገ፡ ዓመታቲሁ ፡ ወገቢሮቱ ፡ እ  
 መ ፡ ኮነ፡ በአእምሮቱ ፡ ወበኢያእምሮቱ ፡ ወድካመ ፡ ጠባይዒሁ ፡ ወጽንዐ ፡ ኅ  
 ይሉ<sup>\*2</sup> ፡ <sup>2</sup>ወኅበ፡ ዘይደሉ<sup>2</sup> ፡ እምግባራቲሁ<sup>\*3</sup> ፡ ወኩሎ ፡ ዘይሰነአው ፡ ምስለ<sup>3</sup> ፡  
 20 ኩሉ ፡ ተረፈ፡ [ ምክንያታት ፡ ] ዘአቅደምነ፡ ዘክሮታ ፡ በጥንተ፡ ዛቲ ፡ መጽሐ  
 ፍ ። ወኢይኅሥሥ<sup>\*4</sup> ፡ ኑኅ ፡ ዘመን፡ ምንተኒ ፡ ወኢአኅጽሮተ ፡ መዋዕል<sup>4</sup> ፤ ዳእ  
 ሙ ፡ ይኩን ፡ ሐቲቶቱ ፡ ላዕለ ፡ ኩሉ ፡ ዘገብረ፡ ኅጢአተ ፡ በበ፩ [ ወይኩን ፡ ኅ

15	om. J	29	om. DGI
16	om. DGI	30	ምግባረ፡ J
17	om. J	31	ይቤለነ፡ (ohne ኢ-) F
18	ለባሕቲቶሙ፡ (ohne -ኑ) F (vgl. Var. 20); E add. -ኑ interlin. → lect. ant. = F	32	እግዚእነ፡ (ohne -ነ) K
19	om. A (= arab., s. KTR-Ed. 1:88); ለኩሎ፡ J	33	አኮ፡ A
20	ይቤሎሙኑ፡ (ohne ኢ-) JK, ዘኢይቤሎሙ፡ (ohne -ኑ) F (vgl. Var. 18); E txt. per corr., lect. ant. = JK	34	ወኢይቤለነኑ፡ ADGI
21	ወብሂሎቱ፡ ዘንተ፡ C	35	እመሰ፡ A
22	om. BCK	36	እም[ኢኮነ፡] AJ; ወእም[ኢኮነ፡] C; ለእመ፡ F
23	ወሐዋርያት፡ (ohne -ኒ) C	37	ዘኢይደልዎሙ፡ F; ዘእምኢይደልዎሙ፡ E; ወእምኢይደልዎሙ፡ J
24	om. K	38	ወእምኮነ፡ AJ
25	አበስነ፡ C	39	ክህነት፡ C
26	አንትሙ፡ add. A (≠ arab., vgl. KTR-Ed. 1:88)		(zu ክፍል፡ ፲ወ፩)
27	ቅዱስ፡ add. C	1-1	E in marg.; om. J
28	om. GJ	2	E interlinear
		3	om. F
		4	om. AJ; E interlinear

ሢረዎቱ፡ አሐደ፡ ] ወውእቱ፡ መይጠ<sup>5</sup>፡ ነሳሕያን፡ እምኅጣውኢሆሙ<sup>6</sup>። ወለ  
 እመ፡ ኮነት፡ ኅጢአት፡ ንእስተ፡ ወይጸውር<sup>7</sup>፡ ገባሪሃ፡ ዘወሰኑ<sup>8</sup>፡ ሎቱ፡ መጸ  
 ሕፍት፡ ክቡዳተ፡ ቀኖናተ፤ ይደሉ፡ ከመ፡ ያክብዱ፡ ላዕሌሁ፡ ከመ፡ ይትባዛ  
 ኅ፡ ጽድቁ፡ ወይፈድፍድ<sup>9</sup>፡ ዐስቡ፡ ወይትመክዐብ<sup>10</sup>፡ ትሩፋቲሁ። ወለእመ፡  
 5 ኮነ፡ ኅጢአቱ፡ ክቡደ፡ ወገባሪሁኒ፡ ዘኢይክል፡ ጸዊረ፡ ቀኖናሁ፤ ይደሉ፡ ከ  
 መ፡ ያቅልሉ፡ ሎቱ፡ ወያሕጽዱ፡ እምቀኖናቲሁ<sup>11</sup>፡ እስመ፡ ይቤ፡ እግዚአብ  
 ሔር፡ በመጽሐፈ፡ ኦሪት<sup>B1</sup>፡ ለእመ፡ አስተርአየ፡ ለምጽ፡ በላዕላ<sup>12</sup>፡ ብእሲ<sup>\*5</sup>፡  
 ይኩን<sup>13</sup>፡ ርኩሰ<sup>14</sup>፡ ወይኩን፡ ርኩሰ<sup>14</sup>፡ ዘይሳተፎ፡ ወዘይትባየጸ፡ በማእድ፡ ወ  
 ኢይግበሩ፡ ሎቱ፡ ቊርባነ፤ ዳእመ፡ ለእመ፡ ኮነ፡ ኩለንታሁ፡ ለምጸ<sup>15</sup>፡ ይሳ  
 10 ተፍዎ፡ ወይትባየጽዎ፡ በማእድ፡ ወያዕርጉ፡ ሎቱ፡ ቊርባነ፡ <sup>16</sup>ከመ፡ ኢይኩ  
 ን<sup>16</sup>፡ ቅቡጸ፡ ተስፋ<sup>17</sup>፡ በኩሉ፡ ኅሊናሁ<sup>18</sup>፤ እስመ፡ ዘኮነሰ፡ ለምጸ፡ ኩለንታ  
 ሁ፡ ይቀትል፡ ነፍሶ<sup>19</sup>፡ ሶበ፡ ተግህደ<sup>20</sup>፡ ላዕሌሁ፡ ከመ፡ ውእቱ፡ ኢይነጽሕ፡  
 እምይእዜ<sup>21</sup>፡ ወናሁ፡ ተመነነ፡ በኩሉ<sup>\*6</sup>። ኃጥእኒ<sup>22</sup>፡ ዘኮነ፡ ቅቡጸ፡ ተስፋ፡ እ  
 መድኅኒተ፡ ነፍሱ፡ ይዌስክ፡ ኩሎ፡ ዕለተ<sup>23</sup>፡ ኅጢአተ፡ ወዕልወተ፡ ወይትሀ  
 15 ጎል፡ ሀጉለ<sup>24</sup>፡ በኩሉ። <sup>25</sup>ወናሁ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ<sup>25</sup>፡ ሐዋርያ፡ በውስተ፡ መል  
 እክቱ<sup>26</sup>፡ ለሰብአ፡ ቆሮንቶስ፡ በእንተ፡ ዘማዊ፡ ዘሰደዶ<sup>27</sup>፡ <sup>28</sup>በውስተ፡ መልእ  
 ክቱ፡ ቀዳሚት፤ ይቤ<sup>28;B2</sup>፡ ለእመቦ፡ እምውስቴትክሙ፡ ቅቡጸ፡ ተስፋ፡ አጽን  
 ዕዎ፡ <sup>29</sup>በቃል፡ ዘርኅራኄ<sup>29</sup>፡ ከመ<sup>30</sup>፡ ኢይሰጠም፡ እምጽንዐ<sup>31</sup>፡ ሐዘን፡ ወኢየ  
 ኅጦ፡ ጸላኢ። ወእግዚእነሂ<sup>32</sup>፡ ሎቱ፡ ስብሐት፡ <sup>33</sup>ይቤ፡ በምሳሌ<sup>33</sup>፡ በእንተ<sup>34</sup>፡  
 20 መጋቤ፡ ዐመፍ፡ ዘአናሕሰየ<sup>35</sup>፡ ሎሙ፡ ለእለ፡ ቦሙ፡ ዕዳ፡ እግዚአ<sup>B3</sup>፤ ቦ፡ እም  
 ኔሆሙ<sup>36</sup>፡ ዘመሐሮ፡ መንፈቀ፡ ዕዳሁ፡ ወቦ፡ ዘመሐሮ፡ በውኅድ፤ ወአእኩ  
 ቶ፡ ለገባሬ፡ ዝንቱ፡ ወይቤ፡ እስመ፡ ውእቱ፡ ገብረ፡ በፍትሕ<sup>\*7</sup>። ወከመዝ፡ ዓ  
 ዲ፡ በተወክፎ<sup>37</sup>፡ ኃጥአን፤ ናሁ<sup>38</sup>፡ ወሀቦ<sup>39</sup>፡ ለካህን፡ እግዚአብሔር<sup>\*8</sup>፡ ሥል

5 መጠነ፡ G  
 6 እምኅጢአቶሙ፡ C  
 7 ወይጸውር፡ EJ; ወይጸውር፡ G  
 8 ዘወሰኑ፡ A  
 9 ወይፈድፍድ፡ H; ወይፈድፍዱ፡ B  
 10 ወይትመክዐብ፡ DEFUIJK; illeg. AC;  
 txt. BGH  
 11 እምቀኖናሁ፡ AJ  
 12 በአባለ፡ A; በእባለ፡ (!) J (s. auch  
 den Kommentar zu \*5)  
 13 ለይኩን፡ C  
 14 [2 Male] ርኩሰ፡ scr. FG  
 15 ለምጽ፡ K  
 16-16 ዝውእቱ፡ በእንተ፡ ዘኮነ፡ J  
 17 om. C  
 18 ኅሊና፡ (ohne -ሁ) C  
 19 ነፍሰ፡ DEFGIJ  
 20 ተግህደ፡ DGI; ተክህደ፡ (↔ ተክ  
 ሕደ፡) E  
 21 እምይእዜሰ፡ F  
 22 ወበእንተ፡ ኃጥእኒ፡ EJ  
 23 om. DFGI

24 ጎል፡ (!) J  
 25-25 ወጳውሎስኒ፡ A (vgl. Var. 28)  
 26 txt. EJ; ቀዳማዊ፡ add. FH; rel. mss.  
 add.: ቀዳማይ፡ (vgl. Var. 28)  
 27 ዘሰደዶ፡ HJ; I illeg.  
 28-28 txt. EJ; ይቤ፡ A; rel. mss. om.  
 (vgl. Var. 25, 26)  
 29-29 ቃለ፡ ርኅራኄ፡ AJ  
 30 om. AJ  
 31 ውስተ፡ ባሕረ፡ F  
 32 ወእግዚአብሔርኒ፡ EJ  
 33-33 txt. A (= arab. ضرب <...> مثلا, s.  
 KTR-Ed. 1:90, 92); rel. mss.:  
 ናሁ፡ አምጽአ፡ ምሳሌያት፡ በወ  
 ንጌል፡ ቅዱስ፡  
 34 በእንተ፡ ዝንቱ፡ EJ  
 35 ዘአናሕሰየ፡ (!) J  
 36 ጳ add. EFHJ, dabei E in marg.  
 37 ተወክፎ፡ (ohne በ-) DGIJ  
 38 om. A  
 39 ወሀቦ፡ DEGIJ; H illeg.

ጣነ፡ <...> ላዕለ፡ ዝንቱ። ይቤ<sup>B4</sup>፡ ብፅዓን<sup>40</sup>፡ ይደልዎ፡ ለገብር፡ ምእመን<sup>\*9</sup>፡  
 ወጠቢብ፡ ዘይሠይዎ<sup>41</sup>፡ እግዚአብሔር፡ ላዕለ፡ ነፍሱ፡ ሰብአ፡ ቤቱ፡ ከመ፡ የሀቦ  
 ሙ፡ ሲሳዮሙ፡ በበጊዜሁ። ይቤ<sup>42</sup>፡ አፈ፡ ወርቅ<sup>K</sup>፡ እስመ፡ ዝንቱ፡ ውእቱ፡  
 [ፍትሐተ፡ ማእሰር፡] ወውእቱ፡ ፈውሰ፡ ቍስል፡ ዘደወየ። ይደሉ፡ ከመ፡ ይ  
 5 ኩን፡ <sup>[\*10</sup> [ፈቃደ፡] መምህር፡ [በ]አቅልሎ፡ ወአክብዶ<sup>43</sup> ፤ <...> [በ]አሲ[C]  
 ሂ፡ ወፈቲ[ሕ]ሂ፡ <...> ፈቃደ<sup>44</sup>፡ አምላካዊ<sup>45;\*10</sup>፡ ወኢይወስክ<sup>46</sup>፡ ውስቴቱ፡  
 ምንተኒ<sup>47</sup>፡ ግብር<sup>48;\*11</sup>፡ ወኢይትዐወር<sup>49</sup>፡ በእንተ፡ ዘተውህቦ፡ [አምኃ፡]  
<sup>[\*12</sup> [ከመ፡] ይፍትሐ<sup>50</sup>፡ ለዘ[ኢ]ይደልዎ፡<sup>51</sup> ፍትሐት፡ ወይእስሮ<sup>52</sup>፡ ለዘ[ኢ]ይ  
 ደልዎ<sup>51</sup>፡ አሲር<sup>53;\*12</sup>። እስመ<sup>54</sup>፡ ውእቱ<sup>55</sup>፡ ለእመ<sup>56</sup>፡ ገብር፡ ዘንተ፡ በእበዱ<sup>57</sup>፡  
 10 ወበእከየ፡ ልቡ፤ ይሰደድ<sup>58</sup>፡ ወይትፈለጥ፡ እማኅበረ፡ ካህናት፡ ምእመናን<sup>\*13</sup>፡  
 ወይትሞቃሕ፡ ምስለ፡ አፅራር<sup>\*14</sup>፡ ዘውእቶሙ፡ ሰይጣናት፡ ወይትኳነን<sup>59</sup>፡  
 ምስሌሆሙ፡ እስከ፡ ለዓለም<sup>60</sup>።

ይደሉ፡ ለመምህር፡ ከመ<sup>61</sup>፡ ይለቡ፡ ከመ፡ ኅጢአት፡ ትመጽእ፡ እምኅል  
 ዮ፡ እመ<sup>62</sup>፡ ኮነ፡ ይኄሊ፡ ባቲ፡ ኅሱራተ፡ ወንኡሳተ። እስመ፡ ነፍሱ፡ ሥርወ፡  
 15 ኅጢአት፡ እምኔሃ፡ ትትወለድ፤ ከመ፡ ቃለ፡ እግዚእነ፡ ዘይቤ<sup>63</sup>፡ እስመ<sup>64;B5</sup>፡  
 እምልብ፡ ይትወለድ<sup>65</sup>፡ ነፍሱ፡ ኅጢአት፡ ዘውእቶሙ<sup>66</sup>፡ ቀቲለ፡ ነፍስ፡ ወዝ  
 ሙት፡ ወስምዐ፡ ሐሰት፡ ወሰሪቅ፡ ወክሐድ፡<sup>67</sup> ወፅርፈት<sup>68</sup>፡<sup>69</sup> ወዐይን፡ እኩ  
 ይ<sup>69</sup>፡ ወትዕቢት፡ ወእበድ፡ ወሐሜት<sup>67</sup>። በእንተ፡ ዝንቱ፡ ይደልዎ<sup>70</sup>፡ ከመ፡

40 ብፅዓን፡ I  
 41 ዘይሠየዎ፡ I  
 42 ወካዕበ፡ ይቤ፡ EJ; ዮሐንስ፡ add. A  
 43 ወአክብዶ፡ AF  
 44 om. J  
 45 አምላካዊ፡ J  
 46 ወኢይወስክ፡ E per corr., lect. ant.  
 illeg.; ወኢይትባየጾ፡ J  
 47 ምንተ፡ (ohne -ኒ) F  
 48 ግብር፡ EJ  
 49 ወኢይትዐወር፡ E; ዘኢይትዐወር፡  
 F; ወኢይትዐወር፡ J  
 50 txt. C (vgl. ar. فحل, KTR-Ed. 1:92);  
 ኢይፍታሕ፡ (!) A; ይፈትሕ፡ J;  
 rel. mss.: ይፍታሕ፡; s. auch Var.  
 52 sowie die Kommentare zu \*12  
 und den Emendierungen in dieser  
 Passage  
 51-51 om J  
 52 txt. C (vgl. arab. وريط, KTR-Ed.  
 1:92); ወኢይእስር፡ (!) A; rel.  
 mss. (für J vgl. Var. 51): ወይእ  
 ሰር፡ (vgl. auch Var. 50)

53 እስረት፡ F; ተአስሮ፡ C  
 54 እመ፡ HK  
 55 om. I  
 56 om. EJ; ውእቱ፡ add. F  
 57 በእዱ፡ AJ  
 58 ይወድቅ፡ A  
 59 txt. BCEJK (= arab. ويعاقب [passiv],  
 s. KTR-Ed. 1:92); rel. mss.: ወኢ.  
 ይትኩነን፡  
 60 ለዓለመ፡ ዓለም፡ AJ  
 61 om. C  
 62 እም[ኮነ፡] F  
 63 ይቤ፡ (ohne H-) DGI; om. J; E inter-  
 linear (vgl. Var. 67)  
 64 om. C  
 65 ይወፅእ፡ A (vgl. dagegen arab.  
 يتولد, KTR-Ed. 1:92)  
 66 ዘውእቱ፡ DGI  
 67-67 om. J; E interlinear (vgl. Var. 63)  
 68 om. F  
 69-69 ወሀይድ፡ ወእኩይ፡ K  
 70 ኢይደልዎ፡ C

ኢይትሀየይ<sup>71</sup> : ወኢይጸመም<sup>72</sup> ። ወይእቲ፡ ክልኤ፡ ጾታ<sup>\*15</sup> ፤<sup>73</sup> ዘግብት፡ ወዘል  
 ማድ፡ ወለዘግብትስ<sup>73;74</sup> : ይደሉ<sup>75</sup> : ከመ፡ ያቅልሉ<sup>76</sup> : ሎቱ፡ ቀኖናሁ፡ ወይት  
 መዐዕዎ፡ ወይገሥጽዎ<sup>77</sup> : ተግሠጸ፡ ጽኑዐ፡<sup>78</sup> ከመ፡ ይትመላላ<sup>79</sup> : ወኢይትመ  
 የጥ<sup>78;80</sup> : ወኢይግባእ፡ ጎቤሁ፡ ዝኩ፡<sup>81</sup> ጎሊና፡ እኩይ<sup>81</sup> ። ወለእመ፡ ተመይ  
 5 ጠ፡ ጎቤሁ፡ ያክብዱ፡ ላዕሌሁ፡ ቀኖና ፤ ከመ፡ ሕፃን፡ ንኡስ<sup>\*16</sup> : ዘወጠነ፡ ያዝ  
 ልፍ፡ ነጽሮ፡ መካነ፡ ተውኔት፡ ወተኣሃዎ<sup>82</sup> :<sup>83</sup> ምስለ፡ ዘፋንያን<sup>83</sup> ፤ ለእመ፡ ኢ  
 ያላደግዎ፡ ፍጡነ፡ ዘቢጦመ፡ ይሬሲ፡ ልማደ፡ ወኢይትገሐሥ፡ እምኔሁ፡  
 ውእቱ፡ ምግባር፡ ወለካልእታስ<sup>84</sup> : ዘኢትትፈለጥ፡ ያክብዱ፡ ላዕሌሃ፡ ቀኖ  
 ና፡ ጽኑዐ<sup>85</sup> : ወይምትሩ፡ አመክንዮታቲሃ<sup>86;17</sup> : በዘይደልዎ<sup>\*18</sup> : <sup>[\*19</sup> ወያዑድ  
 10 ዎ<sup>87</sup> : [በ]ጥቅም፡ እምኩሉ፡ ፍና<sup>\*19]</sup> : ከመ፡ ይትወከፍ፡ ንስሐሃ<sup>88</sup> : ተወክፎ፡  
 ሠናየ።

ወኢይንሣእ፡ እምረድኡ፡ ምንተኒ፡ ለሕይወተ፡ ሥጋሁ<sup>\*20</sup> ፤ በከመ<sup>89</sup> : ኮነ፡  
 ጳውሎስ፡ ይትጌበር፡ ወየሐዩ፡ እንዘ፡ ይሴሰይ፡ እምግብረ፡ እደዊሁ ፤ ወለእ  
 ለኒ<sup>90</sup> : ነበሩ፡ ምስሌሁ፡ ኮነ፡ ይሴስዮመ<sup>B6</sup> ። ወኢይቤ፡ ከመ፡ ዝንቱ፡ ይከው  
 15 ን፡ ነውረ፡ ላዕሌሁ፡ አው<sup>91</sup> : ኢይደሉ<sup>92</sup> : ሎቱ፡ ዝንቱ፡ ወእግዚእነ፡ ይቤ<sup>B7</sup> :  
 ይደልዎ፡ ዐስቡ<sup>93</sup> : ለዘይትቀነይ፡ ወካዕበ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ<sup>B8</sup> : ንሕ  
 ነ<sup>94</sup> : ዘዘራዕነ<sup>95</sup> : ለክመ<sup>96</sup> : መንፈሳዊተ ፤ ቦኑ፡ ዐቢይ፡ ከመ<sup>97</sup> : ንእርር<sup>98</sup> : ዘ  
 ሥጋ<sup>99</sup> ። ወዘንቤ<sup>100</sup> : አኮ፡ ከዊኖ፡ ዐቢየ ፤ ዳእመ፡ [ንቤ፡ ይኔይስ፡ ኢይንሣ  
 እ፡] ከመ፡ ኢይስርቅ<sup>101</sup> : ጸላኢ፡ ፍሬ፡ ምግባሪሁ፡<sup>102</sup> ወኢይትሀየይ፡ ለዘጸገ  
 20 ዎ፡ ወኢያዕጽብ<sup>103</sup> : ላዕለ<sup>104</sup> : ዘተሀየዮ<sup>102</sup> ።<sup>105</sup> በእንተ፡ ዝንቱ<sup>105</sup> : ያሀጉል<sup>106</sup> :

71 ኢይትሀከይ፡ C  
 72 ወኢይጸመም፡ B  
 73-73 ዘየዐይል፡ ወይትፋለስ፡ እምኔሁ፡  
 ወዘያዘልፍ፡ ነቢረ፡ ጎቤሁ።  
 ለዘይትፋለስ፡ እምኔሁ፡ ይደሉ፡  
 ከመ፡ J; E txt. per corr.,  
 lect. ant. illegibilis  
 74 ወዘግብትስ፡ (ohne -ለ-) CFK  
 75 ሎቱ፡ add. EJ  
 76 ይቀልል፡ C; ያቅልሎ፡ G; ያቅ  
 ልል፡ H  
 77 ወይጌሥጽዎ፡ CJ  
 78-78 ከመ፡ ኢይትመየጥ፡ ወይትመላላ፡  
 A  
 79 ኢይትመላላ፡ J  
 80 ወይትመየጥ፡ DGI  
 81-81 ቀኖና፡ C  
 82 ተኣሃዎ፡ J  
 83-83 om. F  
 84 ለካልኣትስ፡ I; ለካልኡስ፡ J  
 85 ወይይምሐ፡ (!?) add. J  
 86 ተመክንዮታቲሃ፡ EJ  
 87 ወያዑድ፡ CF  
 88 txt. F; rel. mss.: ንስሐ፡ (ohne -ሃ)  
 89 ከመ፡ BCK

90 ወለእለ፡ (ohne -ኒ) C  
 91 om. BCK  
 92 ይደሉ፡ (ohne ኢ-) F  
 93 ዐስቡ፡ H  
 94 ንሕነስ፡ E; ንሕነኒ፡ F  
 95 ዘራዕነ፡ (Haplographie) C  
 96 om. J; E interlinear  
 97 ለእመ፡ EJ (= arab. |ጵ|,  
 s. KTR-Ed. 1:94)  
 98 እምኔክመ፡ add. A (≠ arab.,  
 s. KTR-Ed. 1:94)  
 99 ለሥጋክመ፡ E; ዘሥጋክመ፡ J  
 100 ወይቤ፡; ወንቤ፡ K;  
 101 txt. F; rel. mss.: ኢይስርቆ፡  
 102-02 ወኢያብእ፡ ትሕዝብተ፡ ውስተ፡ ል  
 ቦመ፡ ለእለ፡ ያክብርዎ ፤ ወይከ  
 ውን፡ ዕጹብ፡ ላዕለ፡ ዘየዐብዮ፡  
 A; ወያብእ፡ ትሕዝብተ፡ ውስ  
 ተ፡ ልቦመ፡ ለእለ፡ ያክብርዎ ፤  
 ወካዕበ፡ ይከውን፡ ዕጹብ፡ ላዕለ፡  
 ዘየዓብዮ፡ J; E txt. per corr.,  
 lect. ant. illegibilis  
 103 ወኢያዕጽብ፡ F  
 (Varianten 104-106 im Apparat der  
 nächsten Seite)

ነፍሶ፡ ወነፍሶ፡ አርድእቲሁ፡ ምስሌሁ፡ እመ፡ ኮነ፡ ሠናየ፡ በዝንቱ፡ ወተወ  
 ክፎ \*21 ። ይደሉ፡ ዓዲ፡ ላዕሌሁ፡ ፍኖተ፡ ተዓቅቦ 107 ፡ <...> ለእመ፡ [ወደየ፡] ቀ  
 ኖና <...> ፡ ምጽዋታት፡ 108 አው፡ መባአ፡ ቊርባን 108 ፤ ወይኩን 109 ፡ ዝንቱ፡ ላዕ  
 ለ፡ እደ፡ ካህን፡ ካልእ \*22 ። ወለእመ፡ ኢኮነ፡ ውስተ፡ ሀገር፡ ዘእንበሌሁ ፤ ሠና  
 5 ይ 110 ፡ ሎቱ፡ ከመ፡ ኢየሀብ፡ ቀኖና፡ ምጽዋት 111 ፡ ከመ፡ ኢይስርቆ 112 ፡ ጸላኢ ።  
 ወለእመ፡ ኮነ፡ ሕጽጽ፡ ልቡና፡ ያብዝህ 113 ፡ ቀኖና፡ [መባአት ፤] ወይትሐመ  
 ይ 114 ፡ እምአብዳን 115 ፡ ወይወድቁ 116 ፡ <...> ብዙኃን፡ በምክንያተ፡ ዚአሁ ። ወ  
 ለእመ፡ [ወደየ፡] 117 እምቀኖና፡ ምጽዋት 117 ፤ የአዝዝ፡ ለረድኡ፡ ከመ፡ ይመጽ  
 ውቶ፡ በእዴሁ 118 ፡ ለዘይት፡ ፈቀድ 119 ። ወለእመ፡ አምጽአ 120 ፡ ሎቱ 121 ፡ ረድ  
 10 ኡ 122 ፡ 123 እመባአ፡ ቀኖና፡ አው፡ እምጽዋት 123 ፡ ወፈቀደ፡ ነሢአታ፡ በእንተ፡  
 ንዴቱ 124 ፤ ይንሣእ 125 ፡ ወያዕርግ፡ ቊርባን፡ ወቅዳሴያተ \*23 ፡ 126 ወይዝክሮ፡ በጊ  
 ዜ፡ ቅዳሴሁ 126;127 ፡ ለዘአብአ 128 ፡ ወበጸሎተ፡ ቡራኬሁ ። ወለእመ፡ ፈቀደ፡ ይት  
 ራድአመ፡ ለአርድእተ፡ ዚአሁ፡ በቀኖናቲሆመ 129 ፡ ካልአት ፤ 130 ያቅልል 131 ፡  
 ሎመ 130 ፡ ክበዳቲሆመ 132 ፤ ዝሰ፡ ይሄኒ፡ ሎቱ 133 ፡ ወይኄይስ ። ወለእመ፡ ኮ  
 15 ኑ 134 ፡ አርድእቲሁ 135 ፡ ብዙኃን፡ ወኢይትከሀሎ 136 ፡ ከመ፡ ይጸሊ 137 ፡ በእንተ፡  
 ኩሎመ 138 ፤ ባሕቱ 139 ፡ ይትራድአመ፡ [ለእለ፡] 140 በዝህ፡ ጎጢአቶመ 140 ፡  
 [\*24 እስመ፡ ይጸንዕ፡ ቀኖናቲሆመ 141 ፡ ወይፈቅዱ፡ ረድኤተ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ እ  
 ንበይነ፡ ክበደ፡ ቀኖናቲሆመ 142 ። ወዓዲ፡ ይዝክሮመ፡ ለኩሎመ፡ ጎቡረ \*24] ፡  
 በበአስማቲሆመ፡ በጊዜ፡ ቅዳሴሁ፡ ወጸሎታቲሁ ።

104 om. F  
 105-05 በእንተዝ፡ AJ  
 106 የሀጉል፡ (scr.) BEJK  
 (104-106 Übertrag von der  
 voraufgehenden Seite)  
 107 om. F  
 108-08 ወቅዳሴያት፡ E; ወቅድስያታት፡ J  
 109 ወይከውን፡ E  
 110 ሠናየ፡ J  
 111 መባአት፡ A; ቅዳሴያት፡ J; E txt.  
 per corr., lect. ant. illegibilis  
 112 ኢይስርቆ፡ F (vgl. dagegen Var.  
 101)  
 113 ያብዝህ፡ ላዕሌሁ፡ E  
 114 txt. J (vgl. arab. *او يتهى* [pass.  
 zu lesen], KTR-Ed. 1:96);  
 rel. mss.: ወኢይትሐመይ፡  
 115 እምባዕዳን፡ A  
 116 ወይደቁ፡ C  
 117-17 txt. AJ; rel. mss.: እምጽዋትወ፡  
 ቀኖና፡, dabei E diese Var. per  
 corr. in marg., lect. ant. = AJ  
 118 txt. AJ; rel. mss.: በእደዊሁ፡  
 119 ለዘይት፡ EH  
 120 om. K  
 121 om. C

122 ለረድኡ፡ E  
 123-23 እመባአ፡ ቊርባን፡ ወቀኖና፡ አው፡  
 ምጽዋት፡ F  
 124 om. DGI  
 125 ዘይነሥእ፡ G  
 126-26 ወይዝክር፡ በጊዜሁ፡ J  
 127 ቅዳሴያቲሁ፡ DGI  
 128 መባአቲሁ፡ J; E txt. per corr.,  
 lect. ant. illegibilis  
 129 ወቀኖናቲሆመ፡ BCF  
 130-30 ያቅልላት፡ ያቅልሎመ፡ (!) J  
 131 ያቅልል፡ C  
 132 ክቡዳቲሆመ፡ C  
 133 ሎመ፡ BCFK  
 134 ኮነ፡ J  
 135 አርዳኢሁ፡ C  
 136 ወኢይደልዎ፡ AJ; ወኢይትከሀ  
 ሎመ፡ F; ወለእመ፡ ኢይትከ  
 ሀሎ፡ E per corr., lect. ant. illeg.  
 137 ይጸልየ፡ F  
 138 om. DGI  
 139 ባሕቲቱ፡ K  
 140-40 አበሱ፡ መብዝህቶመ፡ AEJ  
 141 ቀኖናሆመ፡ AHJ  
 142 ቀኖናሆመ፡ AHJ

ወኢያዝልፍ<sup>143</sup> ፡ ምሂረ ፡ አርድእቲሁ ፡ ወገሥጸቶሙ ፡ በቃል ፡ ባሕቲቱ ፤ አ  
 ላ ፡ ይኩኖሙ<sup>144</sup> ፡ አርአያ ፡ በምግባር ። እስመ ፡ ዝንቱስ<sup>145;\*25</sup> ፡ ኢይከውኖ  
 ሙ<sup>146</sup> ፡ ተግሣጸ<sup>147</sup> ፡ ወኢይመይጦሙ ፤ ዳእሙ ፡ መቅድመ ፡ ይውጥን<sup>148</sup> ፡ [በገቢ  
 5 ሮቱ ፡ ] በኅቡእ ፡ ወበገሃድ ፡ ወይምሀሮሙ<sup>149</sup> ፡ እምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ በቃላቲ  
 ሁ<sup>150</sup> ፡ ወይኩን<sup>151</sup> ፡ ከመ ፡ መሃሬ ፡ ጽሕፈት ፡ ዘይጽሕፍ ፡ ቅድመ ፡ ፊደላት<sup>152</sup> ፡  
 በእዴሁ ፡<sup>153</sup> ወእምዝ ፡ ይኤዝዞሙ ፡ ለሕፃናት ፡ ከመ ፡ ይጽሐፉ ፡ በአምሳሊ  
 ሁ<sup>153</sup> ። ወጳውሎስኒ ፡ ሐዋርያ ፡ ይቤ ፡ እስመ<sup>B9</sup> ፡<sup>154</sup> እንዘ ፡ አግዓዚ ፡<sup>155</sup> እምኩ  
 ሉ<sup>154;156</sup> ፡ አነ<sup>155</sup> ፡ አኅሰርክዎ<sup>157</sup> ፡ ለሥጋዩ ፡ ወአቅነይክዎ<sup>158;159</sup> ፡ [ከመ ፡ ኢይምሀ  
 10 ር ፡ ለባዕዳን ፡ እንዘ ፡ ኢኮንኩ ፡ ቅኑዩ ፡ ወምሁረ ፡ በርእስዩ ። ] ወዝንቱ ፡ ግብ  
 ር ፡ ይደልዎ ፡ ለካህን ፡ ገቢሮቱ ፤ በከመ ፡ ይቤሎ ፡ ለጢሞቴዎስ ፡ ረድኡ<sup>B10</sup> ፡  
 ኩን<sup>160</sup> ፡ አምሳሊ<sup>161</sup> ፡ ለምእመናን ፡ በቃል ፡ ወበምግባር ፤ በፍቅር ፡ ወበሃይማኖ  
 ት ፡ ወበንጽሕ ።<sup>162</sup> እስመ ፡ ለእመ ፡ ገብረ ፡ መምህር ፡ ከመዝ<sup>162;163</sup> ፡ ይረክብ<sup>164</sup> ፡  
 በቀሌተ ፡ ወመድኅኒተ ፡ በዝንቱ ፡ ውእቱ<sup>165</sup> ፡ ወተላውያኒሁ ።

143 ወያዝልፍ ፡ (ohne -ኢ-) J  
 144 ይከውኖሙ ፡ A; ይኩኖሙ ፡  
 scr. EHI  
 145 om. CG  
 146 ይከውኖሙ ፡ (ohne ኢ-) C  
 147 ተግሣጽ ፡ J  
 148 ይውጥኑ ፡ G  
 149 ወይምሀሮዎ ፡ C  
 150 በቃላቲሆሙ ፡ I  
 151 om. F  
 152 ፊደላት ፡ H  
 153-53 E in marg.  
 154-54 om. J  
 155-55 አነ ፡ እምኩሉ ፡ (= verso ord.) AC

156 om. E  
 157 አኅሰርክዎ ፡ DEGIJ  
 158 አቅነይክዎ ፡ EJ  
 159 ለኩሉ ፡ add. AEJ, dabei in E  
 in marg.  
 160 ይኩን ፡ BCFK; ተመሰሎሙ ፡ J  
 (vgl. Var. 161)  
 161 አምሳሎሙ ፡ BCEFK; om. J  
 (vgl. Var. 160)  
 162 om. J; E in marg.  
 163 om. K  
 164 ከመ ፡ ይርከብ ፡ ABFEJK  
 165 om. C

<sup>1</sup>አንቀጽ፡፫<sup>1</sup> በእንተ፡<sup>2</sup> ዘክሮ፡ ትዕቢት<sup>2;\*1</sup> ፤<sup>3</sup> ወውእቱ፡ ፯ክፍል<sup>3;\*2</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል፡፩<sup>1</sup> ። ቀዳሚ<sup>2</sup>፡ ጎጢአት፡ ዘይደሉ፡ ባቲ፡ ነገር፡ ጎጢአተ<sup>3</sup> ፡ ትዕቢት<sup>4</sup> ፤ ጥንተ፡ ጎጢአት፡ ይእቲ\* ፡ ዘቦአት፡ ውስተ፡ ፍጥረት፡ እስመ፡ ባቲ፡ ወድቀ፡ ሰይጣን፡ እመዓርጊሁ፡ እምድጎረ፡ ኮነ፡ ሊቀ፡ ላዕለ<sup>5</sup> ፡ ሰራዊተ<sup>6</sup> ፡ ሰማውያን<sup>B1</sup> ። ወጎለየ፡ በጎሊናሁ፡ ባሕቲቱ፡ ዘእንበለ፡ ይትመየኖ፡ መስተመይን፡ ወዘእንበለ፡ ያስሕቶ፡ መስሐቲ፡ ከመ፡ ይረሲ፡ ርእሶ፡ አምላክ<sup>7</sup> ፤ ከመ<sup>8</sup> ፡ ስምዐ፡ ኮነ፡ በዝንቱ<sup>9</sup> ፡ ኢሳይያስ<sup>10</sup> ፡ ነቢይ፡ ጎበ፡ ይብል<sup>B2</sup> ፡ ዘከመ፡ እፎ፡ ወድቀ፡ እምሰማይ፡ ኮከበ፡ ጽባሕ። ይኬልሕ<sup>11</sup> ፡ ወየዐወዩ<sup>12</sup> ፡ እንዘ፡ እብል<sup>13</sup> ፡ እፎ፡ ወደቀ<sup>14</sup> ፡ ውስተ፡ ምድር፡ አመስሐቲ<sup>15</sup> ፡ አሕዛብ ፤ ዘአንተ፡ ትቤ፡ በልብከ፡ አነ፡ አዐርግ፡ ውስተ፡ ሰማይ፡ ወአነብር፡ መንበርየ፡ መልዕልተ፡ ከዋክብተ፡ እግዚአብሔር፡ ወአወርድ፡ አድባረ፡ መትሕተ፡ ዕመቅ፡ ወእከውን፡ ልዑለ፡ እምደመና<sup>16</sup> ፡ ወእትማሰሎ፡ ለልዑል ። ዝንቱሰ፡ ቃል፡ ዘይቤሎ<sup>17</sup> ፡ ነቢይ<sup>18</sup> ፡ በእንተ፡ ንጉሠ፡ ባቢሎን፡ ዘተዐበየ<sup>19</sup> ፡ ወይቤ፡ በነፍሱ፡ ከመ፡ ውእቱ፡ ይመልክ<sup>20</sup> ፡ ኩሎ፡ ምድረ፡ ወይገርሩ<sup>21</sup> ፡ ሎቱ፡ ኩሎሙ ፡ ነገሥተ፡ ምድር ፤ መኳንንትኒ<sup>22</sup> ፡ ወመሳፍንት ። በእንተዝ፡ መሰሎ፡ ነቢይ፡ በሰይጣን<sup>23</sup> ፡<sup>24</sup> እስመ፡ ኩሎ፡ ዘይትዔበይ፡ ይትሜሰል፡ በሰይጣን<sup>24</sup> ። ወበእንተዝ፡ ይቤ፡ መጽሐፍ<sup>B3</sup> ፡ ኩሎ፡ ሰብእ፡ ዘይትዔበይ፡ ርኩስ፡ ውእቱ፡ በቅድመ፡ እግዚአብሔር ። ወሶበ፡ ጎለየ፡ ሰይጣን፡ ዘንተ፡ ጎልየ፡ ርኩስ<sup>25</sup> ፡ አውደቆ<sup>26</sup> ፡ እግዚአብሔር፡ እመዓርጊሁ፡ ወአርሐቆ፡ እምሐሤተ<sup>27</sup> ፡ መንግሥቱ፡ ወአውደቆ<sup>28</sup> ፡ ውስተ፡ ጸድፈ<sup>29</sup> ፡ ገሀነም፡ ዘኢይትረከብ፡ ዕመቁ፡ ወኢያዐርፍ፡<sup>30</sup> ለዓለመ፡ ዓለም፡ ኩነኔሁ<sup>30;31</sup> ።

1-1 ክፍል፡ሣልስ፡ E  
2-2 ተዘክሮተ፡ ትንቢት፡ (!) K  
3-3 ወውእቱ፡፫ ምዕራፍ፡ E  
  
(zu ክፍል፡፩)  
1-1 om. AE  
2 ቀዳሚዊ፡ FH; ቀዳሚ፡ K  
3 ጎጢአት፡ EJ  
4 ትዕቢት፡ (ohne -ሰ) F  
5 ለ[ሰራዊተ፡ ] A; በ[ሰራዊተ፡ ] J;  
E txt. per corr., lect. ant. ለ[ሰራዊተ፡ ]  
6 ሰራዊት፡ FJ; ሰራዊቱ፡ G  
7 አምላክ፡ AF  
8 በከመ፡ A  
9 ዝንቱ፡ (ohne በ-) A  
10 ኢሳይያስኒ፡ K  
11 txt. G; om. K; rel. mss.: እኬልሕ፡  
(vgl. jedoch arab. صرخ, KTR-Ed. 1:98; s. auch Var. 12)

12 txt. GK; rel. mss.: አዐወዩ፡ (vgl. jedoch arab. أُج, KTR-Ed. 1:98; s. auch Var. 11)  
13 ይብል፡ GK  
14 ወድቀ፡ ABFIJK  
15 አመስሐቲ፡ ACEFK  
16 እምደመናት፡ C  
17 ዘይቤ፡ C  
18 ነዳይ፡ (!) E  
19 ዘተዐበየ፡ scr. J  
20 ዘይመልክ፡ C  
21 ወይገርሩ፡ B; ወያግርሩ፡ H  
22 ወመኳንንት፡ DGI  
23 ለሰይጣን፡ F  
24-24 om. FK  
25 ርኩስተ፡ (!) EJ  
26 አውደቆ፡ A (s. auch Var. 28)  
27 እምሳሚሥተ፡ E  
28 ወአውደቆ፡ A (s. auch Var. 26)  
29 ጸንፈ፡ scr. G  
30-30 ኩነኔሁ፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ C  
31 om. F



<sup>1</sup>ክፍል፡፪<sup>1</sup>። ወበዝንቱ<sup>2</sup>፡ ጎጢአት<sup>3</sup>፡ ጌጦ፡ ሰይጣን<sup>4</sup>፡ ለቀዳማዊ፡ ብእሲ፡ እስመ፡ አኅሊዮ፡ ከዊነ፡ አምላክና<sup>\*1</sup>፡ እስከ፡ በልዑ፡ ተዐቢዮ<sup>5</sup>፡ ወተዐደወ<sup>6</sup>፡ ትእዛዘ፡ ፈጣሪሁ<sup>B</sup>። በእንተ፡ ዝንቱ፡ አውፅኦ፡ እምገነተ፡ ተድላ፡ ወዕረፍት፡ ወአርሐቆ፡ እምተጋወሮ፡ መላእክት፡ እንተ፡ ኮነ፡ ባቲ፡ ወፈትሐ፡<sup>7</sup> ላዕሌሁ፡ ፍትሐ<sup>7</sup>፡ ሕርትምና፡ ህየንተ፡<sup>8</sup> ጎጢአቱ፡ ዘገብራ<sup>8</sup>፤ ወባሕቱ፡ ኢፈትሐ፡ ቦቱ<sup>9</sup>፡<sup>10</sup> እስከ፡ ለዓለም፡ ከመ፡ ሰይጣን<sup>10</sup>። እስመ<sup>\*2</sup>፡ ዝኩሰ<sup>11</sup>፡ በከመ፡ ንቤ፡ ቀዳሚ፡ ውእቱ<sup>12</sup>፡ ዘወጠነ፡ ዘንተ፡ ጎጢአተ፡ እምኅሊና፡ ባሕቲቱ<sup>\*3</sup>፡ እንበለ፡ ይኒጦ፡ ወይሁኮ<sup>13</sup>፡ ካልእ፡ ወእንበለ፡ ያገብሮ<sup>14</sup>፡ መኑሂ። አዳምሰ፡ ተኅይጠ<sup>15</sup>፡ እምሰይጣን፡ ወበእንተዝ፡ ኢኮነ፡ ኩነኔሁ፡ እስከ፡ ለዓለም፤ ወአፈድፍዶ<sup>16</sup>፡ ኩነኔሰ፡ ላዕለ፡ ዘወጠነ፡ ስሕተተ<sup>17</sup>፡ ወአስሕቶ<sup>18</sup>፡ ይደሉ።

<sup>1</sup>ክፍል፡፫<sup>1</sup>። ወመሀረነ፡ እግዚአብሔር፡ በእንተ፡ እላንቱ፡ ፪ [ፈውሳት፡] ዘአስተሓየጸ<sup>\*1</sup>፡ ምስለ፡ ሰይጣን፡ ወሰብእ፡ እስመ፡ ፈውሰ<sup>2</sup>፡ ኩሉ<sup>3</sup>፡ ጎጢአት፡<sup>4</sup> ይደሉ፡ ከመ፡ ይኩን፡ ተቃራኒ፡ ለጎጢአት<sup>5</sup>። ለእመ፡ ኮነ፡ ደዌሁ፡<sup>[\*2</sup> ጽኑዐ፡ ወይቡሰ፡ ወሙሱነ፡ ዘኢይክል፡ ተፈውሶ<sup>4;\*2]</sup>፤ ይደሉ፡ ከመ፡ ይግበሩ፡ ሎቱ፡<sup>[\*3</sup> ፈውሳተ፡ ልምሉማተ፡ ወርጢናተ፡ ጽሩያተ፡ ወቅብአ፡ አፈው፡ እለ፡ ይፈትሐ<sup>6</sup>፡ ሕብጠተ፡ ወያጽሕዳ<sup>7</sup>፡ ቍስላተ<sup>\*3]</sup>። ወዘሂ፡ ኮነ፡ ደዌሁ፡ ቀሊለ፡ ወዘኢኮነ<sup>8</sup>፡ ጽኑዐ<sup>9;\*4</sup>፤ ይግበሩ፡ ሎቱ<sup>10</sup>፡ ፈውሳተ፡ እለ፡ ያጥዕያ<sup>11</sup>፡ ወርጢናተ፡ እለ፡ ያየብሳ<sup>12</sup>፡ ወቅብአ፡ አፈዋት፡ እለ፡ ያጸምማ፡ ቍስላተ። ወለዘሂ<sup>13</sup>፡<sup>14</sup> ኮነ፡ ይፈቅድ<sup>14;15</sup>፡ ደዌሁ<sup>16</sup>፡ አውፅዮተ<sup>17</sup>፡ በእሳት፡ ወመቲረ<sup>18</sup>፡ በመጥባሕት፤ ኢይደሉ፡ ከመ፡ ይግበሩ፡ ሎቱ፡ ዘእንበለ፡ ዘይሰነአዎ፡ ለደዌሁ። በከመ፡ ገብረ፡ እግዚአብሔር፡ ላዕለ፡ ደቂቀ፡ ቆሬ፡ ዘውእቶሙ፡ ዳታን፡ ወአቤሮን፡ ወማኅባራኒሆሙ፡ ሶበ፡ ተዐበዩ፡ ላዕለ፡ ሙሴ<sup>B;\*5</sup>። ወበእንተ፡

(zu ክፍል፡፪)  
 1-1 E in marg.  
 2 በእንተ፡ ዝንቱ፡ A  
 3 om. BCFK  
 4 txt. AJ (= arab. الشيطان, s. KTR-Ed. 1:100); rel. mss. om.  
 5 ተዐቢዮ፡ BHJK  
 6 ወተዐደወ፡ K  
 7-7 om. I  
 8-8 ዘገብራ፡ ለጎጢአቱ፡ C  
 9 om. I  
 10-10 ከመ፡ ሰይጣን፡ እስከ፡ ለዓለም፡ A  
 11 ለዝኩሰ፡ EJ  
 12 ውእቱኒ፡ C  
 13 om. DGI  
 14 ካልእ፡ add. F  
 15 ተኅይጦ፡ ABF; ተኅይጦ፡ K  
 16 ወአፈድፍዶ፡ (!) J  
 17 om. C  
 18 ወአስሕቶተ፡ C

(zu ክፍል፡፫)  
 1-1 om. E  
 2 ፈውሰ፡ AFH  
 3 ኩሉ፡ B  
 4-4 om. I  
 5 በጎጢአት፡ C  
 6 ይፈትሐ፡ EGI; ኢፈትሐ፡ F  
 7 ወያጽሕዳ፡ G  
 8 txt. C; rel. mss.: ዘኢኮነ፡ (ohne ው-)  
 9 ጽኑዐ፡ E  
 10 ሎሙ፡ F  
 11 ያጥዕዩ፡ I  
 12 ያየብሶ፡ J  
 13 ወዘሂ፡ (ohne -ለ-) AFJ  
 14-14 ይፈቅድ፡ ኮነ፡ BCEHJ  
 15 om. A  
 16 om. F  
 17 አውፅዮቶ፡ C  
 18 ወመተረ፡ A; ወመቲሮቶ፡ C

ዝንቱ<sup>19</sup> ፡ ኢገብረ ፡ <sup>20</sup> ፈውሰ<sup>21</sup> ፡ ለደዌሆሙ<sup>20;\*6</sup> ፡ በከመ ፡ አቅደመ ፡ እግዚአብሔር ፡ ብሂለ<sup>\*7</sup> ፤ በቃሉ<sup>22</sup> ፡ አዘዛ<sup>23</sup> ፡ ለምድር ፡ ወውጎጠቶሙ ፡ ወአውረደቶሙ<sup>24</sup> ፡ ታሕተ ፡ ዕመቀ ፡ ገሀነም<sup>\*8</sup> ።

5 <sup>1</sup>ክፍል ፡ ፬<sup>1</sup> ። ወማርያምኒ ፡ እኅተ ፡ ሙሴ ፡ ሶበ ፡ ተዐበየት ፡ ይእቲኒ ፡ ዓዲ ፤ ደወየት ፡ ደዌ ፡ ቀሊለ ፡ ወንስቲተ<sup>B</sup> ። <sup>1\*</sup> በእንተ ፡ ምንትኑ<sup>2</sup> ፡ ዘአቅለለ ፡ ላቲ ። አኮኑ ፡ ይእቲ ፡ ድክምተ ፡ ጠባይዕ<sup>\*1</sup> ። ፈወሳ<sup>3</sup> ፡ እግዚአብሔር ፡ ወአንጽሐ ፡ እምድኅረ ፡ አስተርአየ ፡ ለምጽ ፡ ውስተ ፡ ሥጋሃ ፡ በሰቡዕ<sup>4</sup> ፡ መዋዕል ።

10 <sup>1</sup>ክፍል ፡ ፭<sup>1</sup> ። ያዝያንኒ ፡ <...> ተዐበየ ፡ ወአዕረገ ፡ ዕጣነ ፡ ዘኢኮነ ፡ ካህነ<sup>B;\*1</sup> ፤ ዳእሙ ፡ ኢኮነ ፡ ኅጢአቱ ፡ ከመ ፡ ኅጢአተ ፡ ዳታን ፡ ወአቤሮን ፡ ወአብያዲሆሙ ፤ ባሕቱ ፡ ይፈደፍድ ፡ ኅጢአቱ ፡ እምኅጢአተ ፡ ማርያም<sup>2</sup> ፡ እኅተ ፡ ሙሴ ። በእንተ ፡ ዝንቱ<sup>3</sup> ፡ ዘበጦ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወአሰርገዎ ፡ ለምጽ<sup>4;\*2</sup> ፡ ነሎ ፡ መዋዕለ ፡ ሕይወቱ ፡ ወአእተቶ ፡ እመንበረ ፡ መንግሥቱ ፡ ዘኮነ ፡ ሎቱ ፡ እስመ ፡ ውእቱ ፡ ተኅበለ<sup>5</sup> ፡ ከመ ፡ ይንሣእ ፡ መዓርገ ፡ ካህነት ፡ ወሀብታቲሁ<sup>\*3</sup> ።

15 <sup>1</sup>ክፍል ፡ ፮<sup>1</sup> ። ወበሐዲስኒ<sup>2</sup> ፤ ሶበ ፡ ተዐበየ ፡ ጴጥሮስ ፡ ላዕለ ፡ ነሎሙ ፡ ተረፈ ፡ አርድእት ፡ ወተመክሐ ፡ <sup>3</sup> ወአልዐለ ፡ ርእሶ ፡ እምኔሆሙ ፡ በብሂሎቱ<sup>3</sup> ፡ ለእመ ፡ ነሎሙ ፡ ክሕዱከ ፡ አንሰ ፡ ኢይክሕደከ<sup>B1</sup> ። በእንተ ፡ ዝንቱ ፡ ሰሰለ ፡ ንስቲተ<sup>4</sup> ፡ ረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ እምኔሁ ፡ እስከ<sup>5</sup> ፡ ክሕደ ፡ ሥልሰ<sup>6;B2</sup> ፡ ወአእመረ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ዕሩይ ፡ ምስለ ፡ ነሎሙ ፡ አርድእት ፡ ወጠየቀ ፡ ዐቅሞ ፡ ከመ ፡ ውእቱ ፡ ድኩም<sup>\*</sup> ። ዝንቱ ፡ ዘረከቦ<sup>7</sup> ፡ በእንተ ፡ ተዐቅፎቱ ፡ በትምክሕት<sup>8</sup> ፤ በሕቱ ፡ ሃይማኖቱሰ<sup>9</sup> ፡ ትርፍት<sup>10</sup> ፡ ወጽድቅት ፡ ይእቲ ፡ በክርስቶስ ፤ ቀዲሙ ሰ ፡ ኮነ<sup>11</sup> ፡ አሥጋሬ ፡ ዓሣ ፡ ሕጽጸ ፡ አእምሮ ፡ ወኢኮነ ፡ ፍጹመ ፡ በጸጋ ፡ መንፈስ ፡ ቅዱስ ። በእንተ<sup>12</sup> ፡ ዝንቱ ፡ ኢኅደኅ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘልፈ ፡

19 [ወበእንተ]ዝ ፡ C  
 20-20 ላዕሌሆሙ ፡ F  
 21 txt. EJ (= arab.  $\text{ءلجء}$ , s. KTR-Ed. 1:102); rel. mss. om.  
 22 በቃሉ ፡ J; om. F  
 23 አዘዛ ፡ CEJ  
 24 ወአውረደሙ ፡ J  
 (zu ክፍል ፡ ፬)  
 1-1 E in marg.  
 2 ምንትኑ ፡ (ohne -ኑ) C  
 3 ፈወሳ ፡ CG; ፈውሰ ፡ J  
 4 በ፮ scr. DGI; በሰብኡ ፡ (!) EJ  
 (zu ክፍል ፡ ፭)  
 1-1 E add. interlinear  
 2 ማርያምኒ ፡ K

3 [በእንተ]ዝ ፡ H  
 4 ወለምጽ ፡ (!) J  
 5 ተብህለ ፡ G  
 (zu ክፍል ፡ ፮)  
 1-1 E in marg.  
 2 ይቤ ፡ add C  
 3-3 እንዘ ፡ ይብል ፡ C  
 4 om. C  
 5 እስመ ፡ CDGI  
 6 ሥልሰ ፡ A; ጊዜ ፡ add. F  
 7 ዘረከቦ ፡ A  
 8 እምትምክሕቱ ፡ C  
 9 ሃይማኖቱ ፡ C  
 10 ርትዕት ፡ C  
 11 om. J  
 12 እንበይነ ፡ C

እስከ፡ ለዓለም፡ አላ፡ ሶቀቶ፡ ረድኤቱ፡ ወአስተናሥአቶ<sup>13</sup>፡ እስከ፡ ላሐው፡ ወ  
በከየ<sup>B3</sup> ፤ ወተወክፈ፡ እግዚአብሔር፡ ንስሐሁ።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፮<sup>1</sup> ። ወሶበ፡ አእመሩ<sup>2</sup>፡ አበዊነ፡ መነኮሳት፡ ፈውሳተ<sup>3</sup>፡ ዝንቱ፡ ደ  
ዌ፡ ወተምህሩ፡ እምፈውሶተ<sup>4</sup>፡ እግዚአብሔር<sup>\*1</sup>፡ ዘፈውሶሙ፡ ለእለ፡ ደወ  
5 ዩ፡ ቦቱ፤ ውእቶሙኒ<sup>5</sup>፡ አኅዙ፡ ይፈውሱ፡ ዘደወየ፡ በዝንቱ፡ ደዌ፡ ከመ፡ ያኅ  
ስሩ<sup>\*2</sup>፡ ኅልዮቶ፡ እኪተ፡ ወይስብሩ<sup>6</sup>፡ ትምክሕቶ፡ ወያኅስሩ፡ ትዕቢቶ፤ ወያ  
መክዕቡ፡ ላዕሌሁ፡ ጾመ<sup>7</sup>፡ ወጸሎተ፡ ወተልእኮተ፡ ለመነኮሳት፡ መልእክተ፡  
ዘታደክም<sup>8</sup>፡ ወታኅስር፤ በከመ፡ ይቤ፡ መጽሐፍ<sup>\*3</sup>፡ በእንተ፡ አሐዱ፡ ባሕታ  
ዊ፡ ዘሞቅሐ፡ ርእሶ፡ በጾማዕቱ፡ ወኄጥዎ፡ ሰይጣናት፡ በትዕቢት<sup>9</sup> ። ወሶበ፡  
10 ረከ[በ፡] ከመ፡ ውእቱ፡ ኮነ፡ ዐቢየ፡ ኄጥዎ<sup>10</sup>፡ ይትመሠጥ<sup>11</sup>፡ ውስተ፡ ሰማያ  
ት፡ በሥጋ። ወሶበ፡ አእመረ፡ ቦቱ፡ መምህሩ፡ ዘንተ፡ አኅደኅ፡ ወአውፅአ፡ እ  
ምበአተ<sup>12</sup>፡ ብሕትውና<sup>13</sup>፡ ወአዘዞ፡ ከመ፡ ይግበር፡ ግብረ፡ መልእክት፡ በጾ  
ማ፡ ወበድካም፡ ወአግበሮ<sup>14</sup>፡ ጾመ፡ ወጸሎተ፡ ብዙኅ፡ <sup>[\*4]</sup>እስከ፡ አኅሰረ<sup>15</sup>፡ ኅ  
ሊና፡ ትዕቢት፡ ዘኅቤሁ<sup>16</sup>፡ ወአትሐተ፡ ልቦ፡ ወአእመረ፡ ከመ፡ <sup>17</sup>ውእቱ፡ የ  
15 ሐጽጽ፡ እምኩሉ<sup>17;\*4</sup> ። ወበጊዜሃ<sup>18</sup>፡ ተፈወሰ፡ እምደዌሁ፡ በበንስቲት፡ ንስ  
ቲ[ት፡] እስከ፡ በጽሐ፡ ኅበ፡ ዐቅመ፡ ዐበይት፡ አበው። ወናሁ፡ ይቤሉ፡ ፫፻፲  
ወ፰<sup>19</sup> አበው፡ ርቱዓነ፡ ሃይማኖት<sup>19</sup>፡ እለ፡ ተጋብኡ፡ በኒቅያ፡ በቀኖናሆ  
ሙ<sup>K</sup>፡ ኩሉ፡ እኅው፡ ዐላዊ፡ ዘኢይትኤዘዝ፡ ለመምህሩ፤ ያውፅእዎ<sup>20</sup>፡ እምደ  
ብር። ይደሉ<sup>21</sup>፡ ይግበሩ፡ ሎቱ፡ ፈውሰ፡ <sup>22</sup>እምዝንቱ፡ ፈውሳት<sup>22;23</sup>፡ ዘተጽሕ  
20 [ፋ፡] ከመ፡ ይትፈወስ፡ እምዝንቱ፡ ደዌ፡ ማህጎሊ፡ በግብረ<sup>24</sup>፡ ትሕትና፡  
<sup>[\*5;25]</sup>ወአኅስሮ፡ ርእስ<sup>25</sup>፡ ወሰቢረ፡ ልብ<sup>\*5</sup>፡ ወበኩሉ፡ ዘይመስሎ፡ ለዝንቱ። እ  
ምከመሰ<sup>26</sup>፡ ጎንደየ<sup>27</sup>፡ ወጸንዐ፡ ላዕሌሁ፡ ዝንቱ፡ ደዌ፡ ይከውን፡ ዕጹበ፡ ፈ  
ውሶቱ፡ ወአጥዕዮቱ<sup>28;\*6</sup> ። ወለኩሉ፡ ብእሲ፡ ይግበሩ፡ ሎቱ፡ በአምጣነ፡ ይከ  
ውኖ፡ በቍዔተ፡ ወበአምጣነ፡ ይክል፡ ጸዊረ።

13 ወአስተናሥአቶ፡ CEHJK; ወአን  
ሥአቶ፡ DGI (txt. ABF)  
  
(zu ክፍል፡ ፮)  
1-1 om. E  
2 txt. C; rel. mss. add. ዘንተ፡  
3 txt. I; ውስተ፡ E; rel. mss.: ፈውሶ  
ተ፡ (vgl. jedoch arab. طب  
[هذا المرض], KTR-Ed. 1:104;  
s. auch Var. 4)  
4 txt. CF; rel. mss.: እምፈውሳተ፡  
(vgl. jedoch arab. مداواة,  
KTR-Ed. 1:104, sowie Var. 3)  
5 ውእቶሙ፡ C  
6 ወይስብሩ፡ AFG  
7 ጾመ፡ J  
8 ዘያደክም፡ K  
9 በትዕቢቱ፡ I  
10 txt. DGI; rel. mss. om.

11 ይትመሠጥ፡ EG  
12 እምዐበይተ፡ (!) J  
13 ብሕትውናሁ፡ I  
14 ወአግበረ፡ J  
15 አኅሰሩ፡ E  
16 ኅቤሁ፡ (ohne ዘ-) C  
17-17 ኩሉ፡ የሐጽጽ፡ C  
18 ወበጊዜ፡ (ohne -ሃ) A  
19-19 ርቱዓነ፡ ሃይማኖት፡ አበው፡ C  
20 ይደሉ፡ ያውፅእዎ፡ DGI (vgl.  
Var. 21)  
21 om. DGI (vgl. Var. 20)  
22-22 om. I  
23 txt. EJ; rel. mss.: ፈውሰ፡  
24 በምግባረ፡ A  
25-25 ወአኅሰረ፡ ርእሶ፡ F  
26 እምከመ፡ (ohne -ሰ) F  
27 ኅንደየ፡ scr. E  
28 ወአጥዕዮቱ፡ BEH

<sup>1</sup>አንቀጽ<sup>2</sup> : ፬<sup>1 3</sup> በእንተ : ቀጥል<sup>3</sup> ፤ ወውእቱ : ፳ክፍላት<sup>4\*</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል : ፩<sup>1</sup> ። <sup>2</sup>ቀጥል : ኅጢአት : ቀዳሚት<sup>2</sup> : ይእቲ : ዘኮነት : ውስተ : ዓለ  
 ም ፤ ቀዳሚ : እምድህረ : ፀአቱ : ለአዳም : እምገነት ። <sup>3</sup>ቃዩል ፤ ሶበ : ተወክፈ :  
 እግዚአብሔር : ቍርባነ : አቤል : እኅሁ ፤ በእንተ : ዝንቱ<sup>3</sup> : ቀንአ : ላዕሌ  
 5 ሁ : ወቀተሎ<sup>B1</sup> ። <sup>4;5</sup> ቀጥልሰ : ይበውእ : ኅበ<sup>\*1</sup> : ብዙኅ<sup>6</sup> : ኅጢአት<sup>5;7</sup> ፤ ወዘይቀ  
 ድም : መዐት : [ዘ]ያበጽሕ : ኅበ : ቀጥል ። ወበእንተዝ<sup>8</sup> : ይቤ : እግዚእን<sup>B2</sup> :  
 ተብህለ<sup>9</sup> : ኢትቅትል : ነፍሰ<sup>10</sup> ፤ ወዘሰ : ቀተለ : <sup>11</sup>ናሁ : ደለወ<sup>12</sup> : ላዕሌሁ<sup>11;13</sup> :  
 ኹነኔ ። ወአነሂ : እብለክሙ<sup>14</sup> : ኹሉ : ዘይትመዓዕ : ላዕለ : እኅሁ : በከንቱ : ይ  
 ደልዎ : ኹነኔ ። [ወእምዝ : ] ቍጥዓስ<sup>\*2</sup> : ዘአማሰነ : ልቦ : ወአሕጻጸ : አእምሮ  
 10 ቱ<sup>15</sup> : ወልቡናሁ : እስከ<sup>16</sup> : ተኅበለ : አማስኖተ<sup>17</sup> : መልክኡ : ዘፈጠራ : እግዚ  
 አብሔር : በአርአያሁ : ወበአምሳሊሁ<sup>B3</sup> ። ወበእንተ : ፈሊጦቱ : ነፍሰ<sup>18</sup> : እም  
 ሥጋ : በቀጥሎቱ : ይደልዎ : ኹነኔ : ነፍሳዊ<sup>\*3</sup> : ወሥጋዊ ። ወለቃዩልሰ ፤ በእ  
 ንተ : ዘወጠነ : ዘንተ : ኅጢአተ : ወበእንተ : ዘኮነ : ሰብእ : ውኅዳነ<sup>19</sup> : አሜ  
 ሃ<sup>20</sup> ፤ ወበእንተ : ዝንቱ : ጸንሐ<sup>21</sup> : እግዚአብሔር : <sup>22</sup>ወኢያህጐሎ : ፍጡነ :  
 15 ወኢአዘዘ<sup>22;23</sup> : ቀጥሎቶ : ከመ : ኢይርሳዕ : ኹነኔሁ : ወኢይርከብ : ዘይዛዎ  
 ዕ<sup>24</sup> : ምስሌሁ : ወዘይትባዩጾ : ወይትዐቀቡ<sup>25</sup> : እምኔሁ<sup>B4</sup> ። አላ : ውእቱ : ዘሎ  
 ቱ : ስብሐት : ገሣጾ : በፍርሀት : ወሶጠ : ውስተ : ልቡ : ረዓደ : ወድንጋዪ :  
 ከመ : ይትገሣጽ<sup>\*4</sup> : ኹሉ<sup>26</sup> : ዘይሬእዮ ። ወዝንቱሰ : ግብር<sup>27</sup> : የአኪ : እም  
 ነ : ሞት ፤ ሶበ : ነጻረ : ርእሶ : ምጥወ<sup>28</sup> : ለኹሉ : መከራ : [ወድኩመ : መ  
 20 ለያልይ : ] በድንጋዪ : ወኢይክል : ይትቃወም<sup>29</sup> : ምስለ : ኹሉ : ዘይፈቅድ<sup>30</sup> :

1-1 አንቀጽ : ፬ ፫ (!) E per corr., lect.

ant. illegibilis

2 ምዕራፍ : J

3 om. EJ

4 ክፍል : CDGI

(zu ክፍል : ፩)

1-1 E per corr., lect. ant. illegibilis

2-2 ቀጥልሰ : ቀዳሚ : ኅጢአት : A;  
 ቀጥል : ኅጢአት : ቀዳሚ : E;  
 ኅጢአተ : ቀጥል : ቀዳሚት : C;  
 J illegibilis

3-3 ተወክፈ : እግዚአብሔር : ቍርባነ :  
 አቤል : እኅሁ : ለቃዩል ፤ ወበእን  
 ተ : ዝንቱ : C

4-4 ይበውእ : ቀጥልሰ : K

5-5 ቀጥልሰ : ኅበ : ብዙኅ : ኅጢአት :  
 ይበውእ : A

6 ብዙኅ : BDEGHI

7 ኅጢአትሰ : B

8 ወበእንተ : ዝንቱ : AJ

9 ለቀደምት : AEJ (d.h. anstelle  
 von ተብህለ : , nicht als Zusatz!  
 Vgl. dagegen arab. قيل للقدا,

KTR-Ed. 1:106)

10 om. AEJ (= arab., s. KTR-Ed.  
 1:106)

11-11 ይደልዎ : ናሁ : F

12 ድልው : C; ደለዎ : H

13 om. H

14 እቤለክሙ : DEGHJ

15 አእምሮ : EJ

16 txt. AEJ (= arab. الى ان, s. KTR-  
 Ed. 1:106); rel. mss.: እስመ :

17 አማስኖ : C

18 ነፍሰ : EF

19 ውኅዳን : I

20 om. C

21 ጸንሐ : GHJ

22-22 ዘዘ : (!) A

23 ወኢአዘዘ : F

24 ዘይዘዎዕ : C

25 txt. AJ; rel. mss.: ወይትዐቀብ :

26 ኹሉ : I

27 om. DGI

28 መጠወ : EG

29 ይትቃወም : A

30 ዘይትፈቅድ : DGI

ይትበአሰ<sup>31</sup> ፤ አላ፡ ይከውን፡ ሠሐቀ፡ ወስላቀ፡ ለዘይሬእዮ፡ ወለኅለፍተ<sup>32</sup> ፡ ፍ  
 ኖት፡ ወላሚህሰ<sup>33;B5</sup> ፤ በእንተ፡ ዘኢመከረ፡ ቀቲለ፡ በፈቃዱ፡ አላ፡ በኢያእም  
 ሮቱ<sup>34</sup> ፡ ወእምዝ፡ ቀደመ፡ ለሊሁ፡ ተአምኖ፡ ኅጢአቱ፡ ወፈትሐ፡ ፍትሐ፡  
 ሞት፡ ላዕለ፡ ርእሱ፤ በእንተ፡ ዝንቱ፡ ተወክፈ፡ እግዚአብሔር፡ አመክንዮ  
 ቶ<sup>\*5</sup> ፡ እስመ፡ ክልኤሆሙ፡ ኮኑ<sup>35</sup> ፡ እምቅድመ፡ ምጽአተ፡ ሕግ፡ ብሊት፡ ዘት  
 ኤዝዝ<sup>36</sup> ፡ ከመ፡ ኢይቅትሉ<sup>37</sup> ፡ መነሂ<sup>B6</sup> ፡ በእንተ፡ ዝንቱ<sup>38</sup> ፡ ኮነ፡ ነኑኔ[ሆ  
 ሙ፡] ቀሊለ፡ እስመ<sup>\*6</sup> ፡ ሕግሰ፡ ዘወሀቦ፡ እግዚአብሔር፡ ለሙሴ፡ ወረሰዮ፡  
<sup>39</sup>ሕገ፡ ኰናኔ<sup>39;\*7;B7</sup> ፤ እስመ<sup>\*8</sup> ፡ እግዚአብሔር፡ አዘዘ፡ ቦቱ፡ ከመ፡ ይቅትሉ<sup>40</sup> ፡  
 ቀታሌ<sup>41;B8</sup> ፤<sup>42;43</sup> ዝንቱኒ፡ ዘገብረ፡ ከመ፡ ይፀራዕ፡ ቀቲለ፡ ነፍስ<sup>42</sup> ፡ ወክዕወ  
 ተ፡ ደም<sup>43</sup> ፡ ለእመ፡ [አእመረ፡] ቀታሊ፡ ከመ፡ ይትቀተሉ<sup>44</sup> ፡ በጊዜሁ ፤ ወይት  
 አኅዝ፡ ህየንተ፡ ዘቀተሉ<sup>45;B9</sup> ፡ ወካዕበ፡ ይቤ፡ በውስተ፡ ዳግም፡ ብሔረ፡ አሪ  
 ት<sup>B10</sup> ፡ ብእሲ፡ እመ፡ ዘበጠ፡<sup>46</sup> ቢጾ፡ ወቀተሉ<sup>46;47</sup> ፤ ውእቱኒ፡ ይሙት<sup>48</sup> ፡ ከማ  
 ሁ፡ ለእመ<sup>49</sup> ፡ ቀተሎ፡ በአእምሮቱ ፡ ወለእመ፡ ተማሕፀነ፡<sup>50</sup> በምሥዋዕ፡ ዘእ  
 ግዚአብሔር<sup>50</sup> ፡ ያውፅእዎ፡ ወይቅትልዎ ፡ ወካዕበ፡ ይቤ፡ በውስተ፡ ሣልስ፡  
 ብሔረ፡ አሪት<sup>B11</sup> ፡ ወኰሉ፡<sup>51</sup> ዘቀተሉ፡ ሰብእ<sup>51;52</sup> ፡ በግፍዕ ፤ ውእቱኒ<sup>53</sup> ፡ ይትቀ  
 ተሉ<sup>54</sup> ፡

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፪<sup>1;\*1</sup> ፡ ባሕቱ፡ ለእመ፡ ኮነ፡ በኢያእምሮቱ<sup>2</sup> ፡ ወለእመ፡ ኢቀደመ፡  
 ተባእሶቶ<sup>3</sup> ፡ ለዘቀተሉ<sup>4;\*2</sup> ፤ አላ፡ በተዳድቆ<sup>5</sup> ፡ ግብት<sup>6</sup> ፡ ከመ፡ ዘይወግር<sup>7</sup> ፡ ለዕ  
 ፅ<sup>8</sup> ፡ አው፡ ለክልብ<sup>9</sup> ፡ ወይወድቅ፡ ውስተ<sup>10</sup> ፡ ሰብእ፡ ወይቀትሎ ፤ አው፡ ከ  
 መ<sup>11</sup> ፡ ዘይትዐቀፍ<sup>12</sup> ፡ ወይድኅፅ፡ ወይወድቅ፡ ላዕለ፡ ካልእ፡ ወይቀትሎ ፤  
 ናሁ<sup>13</sup> ፡ ተፀርዕ<sup>14;\*3</sup> ፡ በውስተ፡ ሕግ<sup>15</sup> ፡ ቀቲለ፡ ዝንቱ ፤ ባሕቱ፡ ተአዘዘ፡ ከመ፡

31 ይትበአሰ፡ E  
 32 ወለኅለፍተ፡ F  
 33 ወላሚህሰ፡ F  
 34 በኢያእምሮተ፡ A  
 35 አኮኑ፡ J  
 36 ዘትእዛዝ፡ G  
 37 ይቅትሉ፡ (ohne ኢ-) DGI; om. J  
 38 [በእንተ]ዝ፡ C  
 39-39 ሕግ፡ ኰናኔ፡ ABF (s. auch den  
 Kommentar zu \*7)  
 40 ይትቀተሉ፡ J  
 41 ነፍስ፡ add. BCFHK  
 42-42 om. H  
 43-43 ወካዕዌ፡ ደም፡ CFK  
 44 txt. AH; rel. mss.: ይቅትል፡  
 45 በእንተ፡ ዘተማሕፀነ፡ ቀታሊ፡  
 add. BCFHIK  
 46-46 ወቀተሉ፡ ቢጾ፡ C  
 47 ወቀተሉ፡ DGI  
 48 ይወምት፡ F  
 49 om. F  
 50-50 በምሥዋዕ፡ እግዚአብሔር፡ AJ

51-51 ሰብእ፡ ዘቀተሉ፡ CDGI  
 52 ሰብእ፡ J  
 53 ውእቱ፡ DGI  
 54 ይቅትል፡ F  
 (zu ክፍል፡ ፪)  
 1-1 E in marg.  
 2 በአእምሮቱ፡ (ohne -ኢ-) AJ  
 3 ተባእሶቱ፡ G; ተባዕተ፡ (!) J  
 4 ለዘቀተሉ፡ A; ለዘኢቀተሉ፡ J  
 5 በዘተዳድቆ፡ G  
 6 ግብት፡ EGJ  
 7 ዘይወግር፡ DGI  
 8 ላዕለ፡ ዕፅ፡ C  
 9 ዲበ፡ ክልብ፡ C  
 10 ላዕለ፡ A; ዲበ፡ C (vgl. jedoch  
 arab. في, KTR-Ed. 1:108)  
 11 om. DGI  
 12 ይትዐቀፍ፡ (ohne ዘ-) F  
 13 አው፡ BCFK  
 14 ተፀርፈ፡ I  
 15 om. C

ይስድድዎ<sup>16</sup> : ውስተ : ሀገር : ካልእ : በእንተ : ዘቀተለ : በኢያእምሮቱ<sup>17</sup> : ወ  
 ኢመከረ : በኅሊናሁ : [ወከመ : ] ኢይቅትልዎ : ወሕግስ<sup>18</sup> : ሐዳስ<sup>19</sup> : \*4 ፤ [20;\*5 እ  
 ስመ : ይእቲ<sup>20</sup> : አዘዘት : ይቅትልዎ : ለዘቀተለ : በአእምሮቱ : ወእመ<sup>21</sup> : ተኅ  
 ሥሥ<sup>22</sup> : ለዘገብረ : በኢያእምሮቱ<sup>23</sup> ፤ አልቦቱ<sup>24</sup> : ፍትሐ<sup>25</sup> : ቀትል ፤ [አሳ : ኩ  
 ነኔ : ] ሥጋዊ : ወነፍሳዊ<sup>\*5</sup> ፤ ወዘሰ : ቀተለ : በአእምሮቱ ፤ ፍትሐ<sup>26</sup> : ኩነኔ  
 5 ሁ : ሥጋዊ : ከመ : ፍትሐ<sup>27</sup> : ብሊት<sup>28</sup> ፤ እስመ : ይቤ : አብጥሊስ : ሿወ፱<sup>K1</sup> እ  
 መቦ : ብእሲ : ዘቀተለ : ገብረ : ዚአሁ : በዝብጠት<sup>29</sup> : አው : በመጥባሕት : አ  
 ው : በሕምዝ : አው : በእሳት ፤ ይትኩንን : በፍትሐ : ሞት : ወካዕበ : ይቤ<sup>30;K2</sup> :  
 እመቦ : ብእሲ : ዘአዘዘ : አሐደ : ሰብአ<sup>31</sup> : ከመ : ይቅትል ፤ ይደሉ<sup>32</sup> : ላዕሌሁ :  
 10 ፍትሐ : ሞት : \*K3 ወከማሁ : ዘይገብር<sup>33</sup> : ሕምዝ : ወዘይሠይጣ<sup>34</sup> : ወዘይሣየ  
 ጣ<sup>35</sup> : ከመ : ይቅትል : ባቲ ፤ ለእሉ : ኩሎመ : ይደልዎመ<sup>36</sup> : ፍትሐ : ሞት :  
 ወካዕበ : ይቤ<sup>K4</sup> : እመ : ዘበጠ : \*37 ብእሲ : አሐደ : ሰብአ<sup>37</sup> : በንዋየ : ሐቅል : ወ  
 ለእመ : ሞተ ፤ \*38 ለውእቱኒ : ይደልዎ : ሞት<sup>38</sup> : ወለእመ : ኢሞተ : ይትመተ  
 ር<sup>39</sup> : እዴሁ : ወሕግኒ : ብሊት : ፈትሐት : ከመ : ይቅትሉ : አዘማደ : ቅቱ  
 15 ል : በእዴሆመ<sup>40</sup> : ዝኩ<sup>41</sup> : ቀታሌ : ዘመዶመ<sup>B</sup> ፤ ወሕግስ : ሐዳስ<sup>42</sup> : ኢፈትሐ  
 ት<sup>43</sup> : ከመዝ : እስመ<sup>\*6</sup> : ቀኖና : \*44 ዘ፱ወ፩ እምቀኖና<sup>44</sup> : ነገሥት : ይብል<sup>K5</sup> : እ  
 መ : ገብር<sup>45</sup> : ገብረ : ኅጢአተ : ዘይደሉ : ለሞት : ያግብእዎ<sup>46</sup> : ለመኳንን  
 ት<sup>47</sup> : ከመ : ይኩንንዎ : ዐቅመ<sup>48</sup> : ኅጢአቱ : ዘገብረ : ወለእመ : ተኅበለ : እግ  
 ዚኡ : ወቀተሎ : ዘኢብውሕ<sup>49</sup> : ሎቱ ፤ \*50 ሎቱኒ : ይደልዎ : ፍትሐ : ሞት<sup>50;51</sup> :  
 20 ወከማሁ : ለዘቀተለ<sup>52</sup> : ሰራቄ : አው : ብእሴ<sup>53</sup> : ቀታሌ : ነፍስ : ዘይደሉ : ለሞ  
 ት ፤ እስመ<sup>\*7</sup> : ሕግነ : ትኤዝዝ : ይቅትልዎ ፤ ወአምሳለ : ዝንቱ : ይብል : ቀኖ

16 ይስድድዎ : E; ይስድድ : (!) G;  
 እምሀገር : add. C  
 17 txt. AH; በኢያእምሮ : DGI;  
 አው : በአእምሮቱ : add. BCFK  
 18 ወሕግነስ : EJ  
 19 ሐዳስ : GI  
 20-20 om. C  
 21 ወእም[ተኅሥሥ : ] H  
 22 ተኅሠሠ : C  
 23 om. AE  
 24 ቦቱ : EJ  
 25 ፈትሐ : J  
 26 ፈትሐ : E  
 27 ፈትሐ : K  
 28 ብእሲት : (!) HJ  
 29 በዝመት : (!) C  
 30 om. J  
 31 ብእሴ : C  
 32 ይፍትሐ : add. C  
 33 ዘይነብር : F  
 34 txt. A (= arab. *ومن يبيعه*, KTR-Ed.  
 1:110); ወይሠይጥ : (ohne -H-) C;  
 rel. mss.: ወዘይሠይጥ :

35 txt. A (= arab. *ومن يتاعها*, s.  
 KTR-Ed. 1:110); rel. mss.: ወዘ  
 ይሣየጥ :  
 36 ይደልዎ : HJ  
 37-37 ብእሲ : አሐደ : ብእሴ : C; አሐደ :  
 ሰብአ : ብእሴ : AJ  
 38-38 ዝንቱ : ይደልዎ : ሞት : ሎቱኒ : C  
 39 ኢትመተር : (!) J  
 40 በእደዊሆመ : K  
 41 ዝኩ : J  
 42 ሐዳስ : I  
 43 ፈትሐት : (ohne ኢ-) DGI  
 44-44 om. J  
 45 om. EJ  
 46 ያግብእ : EJ  
 47 ኅበ : መኳንንት : C  
 48 በዐቅመ : DGHI  
 49 ወኢብውሕ : E  
 50-50 ይቅትልዎ : ይደሉ : C  
 51 ሞቱ : A  
 52 ዘቀተለ : (ohne ለ-) AEJ  
 53 om. ADGI; ብእሴ : JK

ና፡ ዘጀወጀ ወ ዘጀወጀ<sup>K6</sup> ። \*<sup>8</sup> እስመ፡ ፍትሕስ፡ መንፈሳዊት ፤ <...> እመቦ፡ ዘቀተ  
 ለ፡ በአእምሮቱ፡ ወፈቃደ፡ ርእሱ ፤ እስመ<sup>54</sup>፡ ቀኖና፡ ዘጀወጀ<sup>55</sup> ዘማኅበረ፡ እን  
 ቆራ፡ ዘገላትያ፡ ይብል<sup>55;K7</sup>፡ ይትከላእ፡ ገባሬ<sup>56</sup>፡ ዝንቱ፡ እምተሳትፎ፡<sup>57</sup> ምስ  
 ለ<sup>58</sup>፡ ምእመናን<sup>57</sup>፡ ወነሢኣ፡ ቍርባን፡ ነሱ<sup>59</sup>፡ መዋዕለ፡ ሕይወቱ ፤ ባሕቱ፡ አ  
 5 መ፡ በጽሕ፡ ዕለተ፡ ሞቱ፡ [<sup>\*9</sup> እንበለ፡ ይትፈጸም፡ መዋዕለ፡ ንስሐሁ<sup>\*9</sup>]፡ ያቅር  
 ብዎ<sup>60</sup>፡ ቍርባን፡ [ወ ዝንቱስ፡ ቀኖና፡ ለዘተወክፎ፡] ዐቢይ፡ ውእቱ፡ ፈድፋ  
 ደ፡ ወለእመኒ<sup>61</sup>፡ ተወክፈ<sup>62</sup>፡ ዘየሐጽጽ<sup>63</sup>፡ እምዝንቱ ፤ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮ  
 ስ፡ በቀኖናሁ፡ ዘጽ<sup>K8</sup> ይቁም<sup>64</sup>፡ ጽዕመተ ፤ ፫ ዓመተ<sup>65</sup>፡ ውስተ፡ አንቀጽ፡ እን  
 ዘ፡ ይበኪ፡ [<sup>\*10</sup> ወጂ ዓመተ፡ ምስለ፡ ምእመናን፡ ወ፲ወ፩ ዓመተ፡ ምስለ፡ ንኡ [ሳ  
 10 ነ፡] ክርስቲየን<sup>\*10</sup>] ፤ ወለእመ፡ ርኢኮ፡ ነስሐ፡ ንስሐ<sup>66</sup>፡ ፍጽምተ፡ በነሱ፡ ዘገ  
 ብሮ<sup>67;\*11</sup>፡ ወኢይትመየጥ፡ በእሎን፡<sup>68</sup> መዋዕላተ፡ ንስሐሁ<sup>68</sup> ፤ ኢትኅሥሥ፡  
 ሎቱ<sup>69;\*12</sup>፡ ኑኅ፡ ዘመን፡ ወአስተቃልል፡ ሎቱ<sup>70</sup> ፤ ወዘሰ፡ ቀተለ፡ በኢያእምሮ  
 ቱ፡ ወኢመክረ<sup>71</sup>፡ ቀቲሎቶ ፤ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘማኅበረ<sup>72</sup>፡ እንቆራ<sup>73</sup>፡ ዘገላትያ፡  
 ዘጀወጀ<sup>K9</sup> እስመ፡ አበው፡ ቀደምት፡ አዘዙ፡ ወይቤሉ<sup>74</sup>፡ እመቦ፡ ዘኮነ፡ ቀት  
 15 ል፡ [በ]እዴሁ፡ ዘእንበለ፡ ፈቃዱ፡ እንበለ፡ ያገብሮ<sup>75</sup>፡ ካልእ<sup>\*13</sup> ፤ ይደሉ<sup>76</sup>፡ ከ  
 መ፡ ይቁም<sup>77</sup>፡ ፫ ዓመተ፡ [<sup>\*14</sup> ላዕለ፡ መዓርጋት፡ ዘውሱን፡ ሎቱ፡ በውስተ<sup>78</sup>፡  
 መጽሐፍ፡ ዘቀደመ<sup>79</sup>፡ ዘክሮታ ፤ ወይቁም፡ ምስለ፡ ነሳሕያን<sup>\*14</sup>] ፤ ወአዘዝነ፡ ን  
 ሕነኒ፡ ተላውያኒሆመ፡ በእንተ፡ ተራኅርኖ፡ ወምሕረት፡ ከመ፡ ይነስሐ፡ ጅ  
 ዓመተ፡ ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ [ደኃሪተ፡] ቀኖናሁ፡  
 20 <...> ዘጽ<sup>K10</sup> እመቦ፡ ዘቀተለ፡ አሐደ፡ ዘእንበለ፡ ፈቃዱ ፤ ይቁም<sup>80</sup>፡ ፫ ዓመ  
 ተ<sup>81</sup>፡ ምስለ፡<sup>82</sup> ሰማዕያን<sup>83</sup>፡ ወጅ ዓመተ፡ ምስለ<sup>82</sup>፡ ምእመናን<sup>84</sup>፡ [<sup>\*15</sup> ወእምድኅ  
 ረ፡ ፫ ዓመት፡ ዘንስሐሁ<sup>\*15</sup>፡ ይሳተፍ<sup>85</sup>፡ እምስጢር፡ ቅዱስ፡

54 om. J  
 55-55 ዘማኅበረ፡ እንቆራ፡ ዘገላትያ፡  
       ይብል፡ C  
 56 ገባሬ፡ F  
 57-57 om. A  
 58 om. F  
 59 በነሱ፡ A  
 60 ያቍርብዎ፡ scr. G  
 61 ወለእመ፡ (ohne -ኒ) C  
 62 txt. C; rel. mss.: ተወክፎ፡  
 63 የሐጽጽ፡ (ohne ዘ-) A  
 64 ይቁም፡ E  
 65 ዓመተ፡ om. J  
 66 om. AJ; ወነስሐ፡ DGI; ከመ፡  
       ነስሐ፡ C  
 67 ዘገብረ፡ DGI  
 68-68 መዋዕለ፡ ንስሐሁ፡ CF; መዋዕላት፡  
       ዘንስሐሁ፡ DGI  
 69 om. BCK

70 om. BK; ኑኅ፡ ዘመን፡ add. DGI  
 71 በኅሊናሁ፡ add. DGI  
 72 በማኅበረ፡ BK  
 73 እንቆራ፡ scr. BCFK  
 74 om. AEJ (= arab., s. KTR-Ed. 1:114)  
 75 ያመክሮ፡ C  
 76 txt. DGI; rel. mss. om.  
 77 om. A (≠ arab., s. KTR-Ed. 1:114  
       يقيم [!])  
 78 ዘውስተ፡ BFK  
 79 ዘአቅደምነ፡ C  
 80 ይጹም፡ F  
 81 txt. ADGI (= arab., s. KTR-Ed.  
       1:114); rel. mss. add. ወጅ ዓመት፡  
 82-82 om. J  
 83 ዓለማውያን፡ K  
 84 መሃይምናን፡ E  
 85 ይሳተፍ፡ F

<sup>1</sup>ክፍል፡፫<sup>1</sup>። ወዘሰ፡ ቀተለ፡ በጸብእ ፤ ለእመ፡ ተኅበለ፡ ፀር፡ ወዐገተ፡ ሀገረ<sup>2</sup>፡\*<sup>1</sup>፡ ወተጸብአ፡ ምስለ፡ ንጉሥ<sup>\*2</sup>፡ ወወፅአ፡ ለተቃትሎቶሙ ፤ አልቦ፡ ምንትኒ፡ ላዕለ፡ ዘቀተለ ። ዳእሙ፡ ይደሉ፡ ከመ፡ ኢይቅረብ፡ ዘእንበለ<sup>3</sup>፡ ይነስሕ ፤ ወናሁ፡ አዘዘ፡ ቀኖና፡ ፫ ዓመት<sup>K</sup> ። ወእምድኅረ፡ አፅርዐ፡ ንጉሥ፡ ተቃትሎ<sup>4</sup>፡ ወአግብአ<sup>5</sup>፡ ለመጥባሕቱ፡ ውስተ፡ ቤታ<sup>6</sup>፡ በይእቲ<sup>7</sup>፡ ዕለት ፤ ወእምዘ፡ ቀተለ፡ አሐዱ፡ እምሰራዊቱ፡ አሐደ ፤ ይደልዎ፡ ፍትሐ፡ ሞት፡ ከመ፡ ዘቀተለ፡ በፈቃዱ ። \*<sup>3</sup> ወይደሉ፡ ከመ፡ [ን]ፈጽም፡ ቀኖና፡ ቀታሊ፡ በዝንቱ፡ አንቀጽ ።

<sup>1</sup>ክፍል፡፬<sup>1</sup>። ወበእንተ፡ ብእሲትኒ፡ ዘትዜሙ፡ ወትፀንስ<sup>2</sup>፡ ወበእንተ፡ ፈሪሆታ፡ ትሰቲ፡ ፈውሰ፡ ከመ፡ ታድኅፅ፡ ፃእፃአ፡ እማሕፀና፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘጅእማኅበረ፡ እንቆራ<sup>3</sup>፡ ዘገላትያ፡ እስመ<sup>K</sup>፡ አበው፡ ቀደምት፡ አዘዙ፡ በእንቲአሃ፡ ወእለ፡<sup>4</sup> ይመስላሃ፡ ከመ፡ ይነስሐ<sup>4:5</sup>፡ ነሎ፡ መዋዕለ፡ ሕይወቶን ፤ ባሕቱ፡ ንሕነኒ፡ መከርነ፡ [\* ከመ፡ ንፍታሕ፡ <...> አሰረ፡ ዚአሆሙ<sup>\*1</sup>፡ ወንግበር፡ ሎቶን፡ ዐቅመ ፤ ይኩን፡ ፲ ዓመተ<sup>6</sup>፡ በከመ፡ አዘዝነ፡ ዘይደሉ<sup>7</sup>፡ ለመዓርገ፡ ነሳሕያን<sup>8</sup> ። ወእምድኅረ፡ ዝንቱ፡ ይሳተፉ<sup>9</sup>፡ በጸሎት<sup>10</sup>፡ ባሕቲቱ፡ ዘእንበለ፡ ቍርባን፡ እስመ፡ ዛቲ፡<sup>11</sup> ዐባይ፡ ኅጢአት<sup>11</sup>፡ ቅድመ፡ እግዚአብሔር ።

<sup>1</sup>ክፍል፡፭<sup>1</sup>። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘጅወ፩<sup>K</sup> እመቦ፡ ዘዘመወ፡ ምስለ፡ ብእሲት፡ ወፀንስት፡ እምኔሁ፡ ወአድኅፃ፡ በሥራይ<sup>\*1</sup> ፤ ይደልዎ፡ ከመ፡ ይቁም፡ አፍአ፡ ነሎ<sup>2</sup>፡ መዋዕለ፡ ሕይወቱ<sup>3</sup> ።<sup>4</sup> ወአመ፡ ተፈጸመ፡ መዋዕለ፡ ሕይወቱ፡ ወምንዳቤሁ<sup>4:5</sup>፡\*<sup>2</sup>፡ ይትመጠው፡ ቍርባን ፤ እስመ<sup>\*3</sup>፡ ውእቱ፡ ገብረ<sup>6</sup>፡ ሠላሰ፡ ኅጢአተ<sup>7</sup>፡ ክቡዳተ<sup>8</sup>፡ ፈድፋደ<sup>9</sup>፡ ዘውእቶሙ<sup>10</sup>፡ ቀቲል፡ ዝመት፡ ሥራይ ።

(zu ክፍል፡፫)

1-1 E in marg.  
 2 ብሔረ፡ H  
 3 ከመ፡ add. C  
 4 ተቃትሎ፡ B  
 5 ወአግብአ፡ AJ (s. auch Var. 6)  
 6 ቤቱ፡ GI; D txt. per corr., lect. ant. ቤቱ፡  
 7 om. BCK

(zu ክፍል፡፬)

1-1 E in marg.  
 2 ትፀንስ፡ F  
 3 እንቆራ፡ scr. BCFK  
 4-4 ይነስሐ፡ ከመ፡ ይመስላ፡ F  
 5 ይነስሕ፡ J  
 6 ፲ ዓመት፡ I  
 7 ይደሉ፡ (ohne H-) J

8 ነሳሕያነ፡ J; ንስሐ፡ BCFK  
 9 ይሳተፉ፡ DGHIJ; ይሳተፍ፡ BK;  
 ይሳቱ፡ (!) F (txt. ACE)  
 10 ለጸሎት፡ C  
 11-11 ኅጢአት፡ ዐባይ፡ ይእቲ፡ A

(zu ክፍል፡፭)

1-1 E in marg.  
 2 በነሎ፡ A  
 3 ወምንዳቤሁ፡ add. DGHIK  
 4-4 om. HK  
 5 በምንዳቤሁ፡ C  
 6 om. C  
 7 ኅግውአ፡ ACF; K txt. per corr., lect. ant. ዓመት፡  
 8 ዐበይት፡ C  
 9 om. C  
 10 ዘውእቶን፡ A



<sup>1</sup>አንቀጽ፡፩ በእንተ፡ ዝሙት፡ ወጸዋትዊሁ<sup>1</sup>፡ ወሕርመተ<sup>2</sup>፡ ተዋስቦ፡ ዘኢ ይደሉ፤<sup>3</sup> ወውእቱ፡ ፲ወ፮<sup>4</sup> ክፍል<sup>3;5;\*</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል፡፩<sup>1</sup> ። በእንተ፡ ዝሙት፡ ወዘይመስሎ፡ ወበእንተ፡ ተዋስቦ፡ ዘኢ ይደሉ። ዛቲ<sup>2</sup>፡ ጎጢአት፡ ማህጎሊት፡ ይእቲ፡ ወፈድፋደሰ<sup>3</sup> ፤ ታረኸሶ፡ ለሰብ እ፡ በአፍአሁ<sup>4</sup>፡ ወበውሳጤሁ፡ ወበእንተ፡ ዝንቱ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ<sup>B1</sup>፡ ኸሉ፡ ብእሲ፡<sup>5</sup> ዘይገብር፡ ጎጢአተ<sup>5;6</sup>፡ አፍአ፡ እምሥጋሁ፡ ይገብር፤ ወዘሰ፡ ይዜሙ፡ ውእቱ፡ ይኤብስ፡ በነፍሱ፡ ወሥጋሁ፡ ይቤ<sup>7</sup>፡ እስመ<sup>8;B2</sup>፡ ዘማዊሰ፡ ይኸውን፡ ምስለ፡ ዘማዊት፡ አሐደ<sup>9</sup>፡ ሥጋ<sup>10</sup> ። <sup>[\*1</sup>ወበእንተ፡ ምእመን ሰ<sup>11</sup>፡ ዘነዋ<sup>\*1]</sup>፡ ለብሰ፡ ጸጋ፡ መንፈስ፡ ቅዱስ፡ በጥምቀት<sup>B3</sup>፡ ወናሁ<sup>12</sup>፡ ተሳተፈ<sup>13</sup>፡ ምስለ፡ ክርስቶስ፡ በነሢአቱ፡ ሥጋሁ፡ ቅዱስ<sup>14</sup>፡<sup>15</sup> ወደሞ<sup>16</sup>፡ ክቡረ<sup>17</sup>፡ በሰትዮቱ<sup>15;B4</sup> ፤ ናሁ፡ ተዋሐደ<sup>18</sup>፡ ምስለ፡ ክርስቶስ፡ ወኮነ፡ አሐደ<sup>19</sup>፡ መሌሊተ<sup>20</sup>፡ እመለያልዩሁ<sup>21;B5</sup> ። እስመ<sup>\*2</sup>፡ ምእመንሰ፡ ዘይዜሙ፡ ናሁ፡ ዐለዎ<sup>22</sup>፡<sup>23</sup> ለክርስቶስ፡ እግዚእ<sup>23</sup>፡ በከመ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ፡ እስመ<sup>B6</sup>፡ አባልክሙ፡ አባለ፡ ክርስቶስ፡ ውእቱ፤ እፎኑ፡ ትነሥኡ፡ ሥጋሁ፡ ለክርስቶስ፡ ወትሬስይዎ<sup>24</sup>፡ አባለ፡ ዘማ፡ ወካዕበ፡ ይቤ<sup>B7</sup>፡ አኮኑ<sup>25</sup>፡ አንትሙ፡ ቤቱ፡ ለእግዚአብሔር።<sup>26</sup> ዘሰ፡ አማሰነ፡<sup>27</sup> ቤቶ፡ ለእግዚአብሔር<sup>26;27</sup> ፤ ሎቱኒ፡ ያማስኖ፡ እግዚአብሔር። ወከልአ፡ ተደምሮቶሙ<sup>\*3</sup>፡ ለዐላውያን<sup>\*4</sup>፡ ወተሳትፎቶሙ፡ በማእድ<sup>B8</sup>፡ እስመ፡ እሙንቱ፡ ኢይወርሱ፡ መንግሥተ፡ እግዚአብሔር<sup>B9</sup> ።<sup>28</sup> ጎጢአትሰ፡ ትትጌጸው<sup>\*5</sup>፡ ጎበ፡ ብዙኅ፡ ገጸት<sup>29</sup> ። ወናሁ፡ ተፈትሐ<sup>30</sup>፡ ላዕሌሃ<sup>31;\*6</sup>፡ ኸነኔ፡ ሥጋዊ፡ ወነፍሳዊ<sup>\*7</sup> ። መጽሐፈ፡ አሪትሰ፡ ናሁ፡ ትኤዝዝ፡ ወጊ

1-1	(zum አንቀጽ፡ -Titel)	13	ተሳተፍኖ፡ (!) I
2	J illegibilis	14	ቅዱስ፡ AEHJ
3-3	om. J; E txt. per corr., lect. ant. illegibilis	15-15	ወበሰትዮቱ፡ ደሞ፡ ክቡረ፡ C
4	፲ወ፮ A	16	ወደም፡ J
5	አክፋል፡ F; om. G	17	ንዱሐ፡ AJ (= arab. الزكي, 1:118)
	(zu ክፍል፡፩)	18	ተወሐደ፡ BIK
1-1	ቃል፡ ዘይቀድም፡ J; E txt. per. corr., lect. ant. illegibilis	19	አሐዱ፡ J; txt. AEH; rel. mss. scr. ፩ (vgl. Var. 9)
2	ባቲ፡ K	20	መለያልዩ፡ AJ
3	ወፈድፋደሰ፡ (ohne -ሰ) ACDEGHJ (txt. BFKZ)	21	እመለያልዩሁ፡ AFH; እመለያልዩሁ፡ E; እመለያልሁ፡ (!) I
4	በአፋሁ፡ J	22	ዓለወ፡ F; ዓለም፡ AJ
5-5	ጎጢአት፡ ዘይገብር፡ J	23-23	ለእግዚአብሔር፡ G
6	txt. A; rel. mss. add. በሥጋ፡	24	ወትሬስዮሙ፡ J
7	om. E	25	om. A
8	om. C	26-26	om. F
9	አሐዱ፡ J; txt. AE; rel. mss. scr. ፩ (vgl. Var. 19)	27-27	ቤተ፡ እግዚአብሔር፡ BCK
10	ክፍል፡፪ add. A	28	ክፍል፡፫ add. A (vgl. Var. 10)
11	ምእመናንሰ፡ CF	29	txt. H; rel. mss. ጸታ፡ ገጸት፡ (arab. أنواع كثيرة, s. KTR-Ed. 1:118)
12	ወነዋ፡ F	30	ፈትሐ፡ BCFHK
		31	ላዕሌሁ፡ F

ረ: ዘማዊ: <sup>[\*8]</sup> በዘዘዚአሁ: ጾታ: <sup>32</sup> ዘኮነ <sup>B10;\*8]</sup> ። <sup>\*9</sup> ቀዳሚ: ጾታ <sup>32</sup>: ዝሙት: ተ  
 ደምሮ: በደም <sup>33</sup> ፤ ወይእቲ <sup>34</sup>: ተዋስቦ: አው: ዝሙት: ዘአሕረመት <sup>35</sup>: ሕግ:  
 ተዋስቦቶ <sup>፤</sup> <sup>[\*10]</sup> እስመ: ነሉ <sup>36</sup>: ዝሙት: ውእቱ <sup>10\*1]</sup> ። ዛቲ: ኅጢአት: ዘነዋ: ገ  
 ብራሃ <sup>37</sup>: አዋልደ: ሎዋ: ምስለ: አቡሆን <sup>B11</sup> ። እማንቱስ <sup>38</sup>: ኢገብራ: ዘንተ:  
 5 በፈቂደ <sup>39</sup>: ፍትወት: <sup>40</sup> ወኅጢአት ፤ ዳእመ: ፈቂደን: ሠናዩ <sup>40</sup>: [በ]ነፍሳቲ  
 ሆን: ወእግዚአብሔር: ርእዩ: ውስቴቶን <sup>\*11</sup> ። ወእማንቱኒ: ሶበ: ርእያ <sup>41</sup>: እ  
 ንዘ: ይነድድ: እሳት: ውስተ: ሀገረ: ሰዶም: ወገሞራ: ወናሁ: ደምስሶሙ:  
 እግዚአብሔር: ደምስሶተ: ፍጹመ ፤ ኅለያ: እስመ <sup>42</sup>: ሀጉል: ወድምሳሴ: አ  
 ስጠመት: ነሉ <sup>43</sup>: ሀገረ <sup>\*12</sup>: ከመ: ማዩ: አይኅ: ወእስመ: እግዚአብሔርስ: ዘ  
 10 አትረፎን <sup>44;\*13</sup>: በከመ: አትረፎ: <sup>45</sup>: ለኖኅ: ወለውሉዱ: ከመ: ያቅም: ዘርአ:  
 እምኔሆሙ: ወከመ: ትትሐነጽ <sup>46</sup>: ቦሙ <sup>47</sup>: ምድር <sup>\*14</sup> ። ወእምዝ: ኅለ[ያ:] <sup>48</sup>  
 እስመ <sup>49</sup>: ለሰብእስ: ቀደምት: ዘአግበረቶሙ <sup>\*15</sup>: <sup>50</sup> ግብር: ዕጹብ <sup>50</sup>: እስከ:  
 ተዋስቦ: አኃቲሆሙ ። ወበእንተ: ዝንቱ: ምክንያት: ኢተብቀሎሙ <sup>51;\*16</sup>: እ  
 ግዚአብሔር <sup>52</sup> ። ወሶበ: መጽአት: ሕግ: ላዕለ: እደ: ሙሴ: አዘዘ: እግዚአ  
 15 ብሔር: ልዑል: ይትከልኡ: እምኔሁ: ተከልኦ <sup>53</sup>: ፍጹመ ፤ ወእምዝ: ከልኦ  
 ት: እምኔሁ <sup>54</sup>: ሕግ: ሐዳስ <sup>55</sup> ።

<sup>1</sup> ክፍል: ፪ <sup>1</sup> ። ወተደምሮ: ዘመድኒ: ይትከፈል: ኅበ: ፪ ክፍል ፤ ነፍሳ  
 ዊ <sup>\*1</sup>: ወሥጋዊ ። ዘይቀድምስ: እምኔ [ሆሙ ፤] እስመ: ተደምሮስ <sup>2</sup>: ዘዘመ  
 ድ: መንፈሳዊ: <sup>3</sup> ምስለ: ተሐባዩያን <sup>3;4</sup> ፤ <...> ኮነ <sup>5</sup>: ዝንቱ: እመሂ <sup>6</sup>: በተዋስ  
 20 ቦ: ወእመሂ <sup>7</sup>: በዝሙት ። እስመ <sup>8;\*2</sup>: ተሐባዩያን: እለ: ተወክፉነ: በጥምቀ  
 ት <sup>9</sup>: ናሁ: ኮኑነ <sup>10</sup>: አበወ: እስመ: እግዚእነ: ይቤ <sup>B1</sup>: ዘኢተወልደ <sup>11</sup>: እማይ:

32-32	om. DGI		ግብር: ዕጹብ: BCF; ግብር:
33	om. F		ዕጹብ: AJ
34	om. K	51	ኢተብቀሎሙ: A; ኢተብቀሎሙ: J
35	ዘአሕረመት: J	52	om. AJ
36	ነሉሙ: J	53	om. A
37	ገብራ: A; ገብርዋ: J	54	txt. H; rel. mss. እምኔሃ:
38	እሙንቱስ: I	55	ሐዲስ: DGI
39	በፈቃደ: EJ		(zu ክፍል: ፪)
40	illegibilis J	1	E txt. in marg.; ክፍል: ፭ A
41	txt. H; rel. mss. add. ዘንተ:	2	ተደምሮ: (ohne -ስ) DGI
42	ከመ: C	3-3	om. F
43	om. C	4	ተሐባዩያን: J
44	ዘአትረፎሙ: E	5	ከመ: DGI
45	አትረፎን: J	6	መነሂ: G
46	ይትሐነጽ: C	7	አው: C
47	፬ (!) add. BCEFHK (txt. ADGIJ)	8	ምስለ: F
48	ክፍል: ፬ add. A (vgl. ክፍል: ፩, Var. 28)	9	በመዋቅሕት: H
49	ከመ: J	10	ነኑነ: scr. J
50-50	txt. K; ግብር: ዕጹብ: DEGHI;	11	ዘተወልደ: (ohne -ኢ-) E

ወእመንፈስ፡ ቅዱስ፡ ፍሁ፡ ሰመያ፡ ለጥምቀት<sup>12</sup>፡ ወላዲተ<sup>\*3</sup>፡ ወለተሐባይያ  
 ንኒ<sup>13</sup>፡ አበወ<sup>14</sup>፡ ለነ፡ ወእማተ፤ ወአዝማዲሆሙ፡ አዝማዲ፡ ለነ፡ ወውሉዶሙ  
 ኒ<sup>15</sup>፡ አኅወ፡ ለነ፡ እመቦ፡ ዘተኅበለ፡ ወተዋሰበ፡ ላዕለ፡ ፩ እምኔሆሙ<sup>\*4</sup>፡ ፍ  
 ሁ፡ አውፅአ፡ ነፍሱ<sup>16</sup>፡ እምሱታፊ፡ መሲሐውያን<sup>17</sup>፡ ወይቤ<sup>18</sup>፡ ቀኖና፡ ዘጳወ፤  
 5 ዘማኅበረ፡ ኒቅያ<sup>K1</sup>፡ ኢያውስቡ<sup>19</sup>፡ ምእመናን፡ እማቲሆሙ<sup>20</sup>፡ መንፈሳውያ  
 ተ<sup>21</sup>፡ ዘተወክፋሆሙ<sup>22</sup>፡ በጥምቀት፡ ዘውእቶን<sup>23</sup>፡ እለ፡ ተሐበያሆሙ<sup>24</sup>፡ ወዘ  
 ሰ፡ ገብረ፡ ዘንተ<sup>25</sup>፡ <...> እምኔሆሙ፡<sup>26</sup> ይትኃለቀ<sup>27</sup>፡ ምስለ፡ መጥዐውያ  
 ን<sup>28</sup>፡ እስከ<sup>26;29</sup>፡<sup>30</sup> ይትፈለጡ፡ ወይኔስሐ፡ እምኅጢአቶሙ፡ ወንስሐሆ  
 ሙ<sup>30</sup>፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ ፳<sup>31</sup> ዓመት<sup>32</sup>፤ ወእምኔሆሙ፡ ፲ ዓመተ፡ ኢይባኡ<sup>33</sup>፡ ቤ  
 10 ተ፡ ክርስቲያን<sup>34</sup>፡<sup>35</sup> ወኢይደመሩ፡ ምስለ<sup>36</sup>፡ ምእመናን፤ ወ፲ ዓመተ፡ ይባኡ፡  
 ቤተ፡ ክርስቲያን<sup>35;37</sup>፡<sup>38</sup> ወይስምዑ፡ መጻሕፍተ<sup>38</sup>፡ ባሕቲ[ቱ]፡ ወለእመ<sup>39</sup>፡  
 ፈጸሙ<sup>40</sup>፡ ፳ ዓመተ፡ በንስሐ፡ ፍጽምት<sup>\*5</sup>፡ ይቅረቡ<sup>41</sup>፡ ቍርባነ፡ ወይቤ፡ ቀኖ  
 ና<sup>42</sup>፡ ዘጳወ፤<sup>K2</sup> ኢያስተዋስብ፡ ብእሲ፡ ለወልዱ፡ ወለተ<sup>43</sup>፡ ዘተወክፈታ፡ ብ  
 እሲቱ፡ በጥምቀት፤ ወብእሲትኒ፡ ኢታስተዋስብ<sup>44</sup>፡<sup>45</sup> ወለታ፡ ለወልድ፡ ዘተ  
 15 ወክፎ<sup>45</sup>፡ ምታ፡ በጥምቀት<sup>\*6</sup>፡ እስመ፡<sup>46</sup> አኃት፡ ወአኅወ፡ እሙንቱ፡ ወእ  
 ም<sup>47</sup>፡ ወአብ፡ በመንፈስ፡ ቅዱስ<sup>46</sup>፡ ወቀኖናሁ፡ ለዘገብረ፡ ዘንተ<sup>48</sup>፡ ይደሉ<sup>49</sup>፡  
 ይኩን<sup>50</sup>፡ ከመ<sup>51</sup>፡ [ቀኖናሁ፡ ለዘቀደመሁ]፡ ወይቤሉ<sup>52</sup>፡ በገጽ፡ ዘአሕርሙ፡ ቦ  
 ቱ፡ ተዋስቦ<sup>53;K3;\*7</sup>፡ ኩሉ፡ ብእሲ፡ ዘተወክፈት፡ ብእሲ[ት]፡ ወልድ<sup>54</sup>፡ በጥምቀ

12 በጥምቀት፡ F  
 13 ወለተሐባይያን፡ (ohne -ኒ) CDGI  
 14 አበወ፡ IJ  
 15 ወውሉዶሙ፡ (ohne -ኒ) CDFGIK  
 16 ነፍሱ፡ DGI  
 17 txt. A (vgl. arab., KTR-Ed. 1:120  
 المسيحية); rel. mss. መንፈሳው  
 ያን፡  
 18 ወበእንተ፡ ተሐባይያን፡ ይቤ፡ AEJ  
 19 ኢያውስቡ፡ J  
 20 አስማቲሆሙ፡ J  
 21 መንፈሳውያት፡ BFIJK  
 22 ዘተወክፎሙ፡ I; ዘተወክፍዎሙ፡ J  
 23 ዘውእቶሙ፡ AEJ; በውእቶን፡ BF;  
 በውስቶሙ፡ (!) C (txt. DGHK)  
 24 ተሐበያሆሙ፡ J  
 25 om. C  
 26-26 om. F  
 27 ይትኃለቀ፡ DGJ  
 28 መጠዓውያን፡ DGI  
 29 እስመ፡ J  
 30-30 ይትፈለጡ፡ ወይኔስሐ፡ እምኅጢ  
 አቱ፤ ወንስሐሁ፡ C  
 31 ዘ፳ G  
 32 om. DGI  
 33 ኢይባኡ፡ C  
 34 ክርስቲያን፡ A (vgl. Var. 37)

35-35 om. BCFK  
 36 om. J  
 37 ክርስቲያን፡ A (vgl. Var. 34)  
 38-38 ይስማዕ፡ መጽሐፈ፡ C  
 39 ወእስከ፡ J..  
 40 om. C  
 41 ይቅረቡ፡ C  
 42 በቀኖና፡ J  
 43 ብእሲተ፡ C  
 44 ኢታውስብ፡ DGI; ኢታውስብ፡ J  
 45-45 txt. EJ (vgl. arab., KTR-Ed. 1:122  
 ولا تزوج المرأة ابنتها للغلام الذي  
 قبله زوجها من المعمودية); rel.  
 mss. ለወልዱ፡ ወለተ፡ ዘተወክፋ፡  
 46-46 እስመ፡ ውእቶሙ፡ ይከውኑ፡ አኅወ፡  
 መንፈሳውያን፡ (!) እኅት፡ ወእም  
 ሔዋት፡ ወአበወ፡ ዘውእቶሙ፡  
 እማት፡ ወአበወ፡ ዘውእቶሙ፡ መ  
 ንፈሳውያን፡ add. J  
 47 እመኒ፡ DGI  
 48 om. K  
 49 ከመ፡ add. C  
 50 ይከውን፡ J  
 51 በከመ፡ ዘ- H  
 52 አው፡ ይቤሉ፡ F  
 53 ተዋስቦት፡ E  
 54 ወልድ፡ E

ት፡አው፡ዘተወክፈ<sup>55</sup>፡እምነ፡ብእሲ[ት፡]<sup>56</sup>አው፡<sup>57</sup>እምነ<sup>56</sup>፡ምታ<sup>57;58</sup>፡ወል  
 ደ፡ዚአሆሙ፤ኢይደሉ፡ለብእሲት፡ዘተወክፈ፡ወልዳ፡ታውስብ<sup>59</sup>፡ኪያ  
 ሁ፡ወለውእቱኒ<sup>60</sup>፡ኢይደልዎ፡ያውስብ፡ኪያሃ።ወከመዝ፡ለእመ፡ብእሲ  
 ት<sup>61</sup>፡ወለእኅታ<sup>62</sup>፡ወለወለታ፡ወለብእሲተ፡ብእሲ፡ዘተወክፋ<sup>63</sup>፡በጥምቀ  
 5 ት፤ለእሉ፡ኩሎሙ፡ኢይደልዎሙ፡ተዋስቦ።ወከመዝ፡ይፀራዕ<sup>64;\*8</sup>፡<...> ላ  
 ዕለ፡አንስት፡በአምሳለ፡ዕደው<sup>65</sup>፡ከመ፡ኢያውስ[ቡ፡]<sup>[\*9]</sup>አዝማደ፡ተሐባ  
 ይያን<sup>66</sup>፡ዘውእቶሙ፡ቅሩባነ፡ዘመድ፡ወውእቶሙኒ<sup>67;\*9</sup>፡በአምሳለ፡እም፡  
 ወእኅት፡ወወለት፡ወብእሲተ፡ብእሲ፡ወወለቱ<sup>68</sup>።ወከመዝ፡ላዕለ፡ወል  
 ደ<sup>69</sup>፡ዕደው፡ወአንስት፤ይኤዝዝ፡ይትከልኡ፡እምተዋስቦ፡ተሐባይያን<sup>70</sup>፡  
 10 አበዊሆሙ፡ወእማቲሆሙ፡በጥምቀት።እመቦ፡ዘአበሰ<sup>71</sup>፡ወተደነሰ፡በዛ  
 ቲ፡ኅጢአት፡ወአውሰበ፡አዝማደ፡ተሐባይያን<sup>72;\*10</sup>፤ዛቲሰ፡<sup>73</sup>ኅጢአት፡  
 ባባይ፡ይእቲ<sup>73</sup>፡ዘኢይትማሰላ<sup>74</sup>፡ኅጢአት፡<sup>75</sup>እስመ፡ይእቲ<sup>75</sup>፡ኅጢአ  
 ት<sup>76</sup>፡ዘመንፈሳውያ[ት፡]<sup>77</sup>ወገባሬ፡ዝንቱ<sup>77</sup>፡ይከውን፡<sup>78</sup>ከመ፡ዘፀረፈ<sup>78</sup>፡ላ  
 ዕለ፡መንፈስ፡ቅዱስ፡ዘአልቦቱ፡ስርዮት፡ለኅጢአቱ<sup>79</sup>፡በከመ፡ይቤ፡እግ  
 15 ዚእነ፡በወንጌል፡ቅዱስ<sup>B2</sup>።እስመ፡ይእቲ፡ተዋስቦ፡ርኩስት<sup>80</sup>፡ይእቲ፡ዘ  
 ታረኩስ<sup>81</sup>፡እምሥጋውያት<sup>82</sup>፡እስመ፡<sup>83</sup>ኅጢአተ፡ሥጋውያትሰ<sup>83</sup>፡ስርይ  
 ት<sup>84</sup>፡ይእቲ<sup>85</sup>፡ወኅጢአተ<sup>86</sup>፡መንፈሳውያትሰ<sup>87</sup>፡ኢትሰረይ<sup>88</sup>፡ዘእንበለ፡በ  
 ተፈልጦቶሙ<sup>89</sup>፤<sup>[\*11]</sup>ኢኮነ፡በጾም፡ወበጸሎት፡ምንትኒ<sup>90;\*11</sup>፡አምጣነ፡ሐይ  
 ዉ፡በዲበ፡ምድር።<sup>[\*12]</sup>ወተአዘዙ፡በዝንቱ፡ጾታ<sup>\*12</sup>፡እመቦ፡ዘወደቁ<sup>91</sup>፡በዛ  
 20 ቲ፡ኅጢአት፡ወተሰጥሙ፡ባቲ<sup>92</sup>፤ብውሕ፡ሎሙ፡ይመንኩሱ፡ኅቡረ፡ወ  
 ይብክዩ<sup>93</sup>፡ወይላሕዉ፡በእንተ፡ኅጢአቶሙ፡ወኢይፃኡ<sup>94</sup>፡እምንኩስና፤ዝ

55 txt. F; rel. mss. ተወክፈ፡ (ohne H-)  
 56-56 om. J  
 57-57 ተወክፈት፡እምታ፡ C  
 58-58 ወልድ፡አው፡እምነ፡ add. J  
 59 ኢታውስብ፡ BCF  
 60 ወሎቱኒ፡ C  
 61 ብእሲቱ፡ ADGI  
 62 ወለእመ፡እኅታ፡ E  
 63 ዘተወክፋ፡ J  
 64 txt. C; rel. mss. ያፀርዕ፡ (s. auch den  
 Kommentar zu \*8)  
 65 ዕድ፡ A  
 66 ተሐባይያን፡ K (vgl. Var. 72)  
 67 ወውእቶሙ፡ (ohne -ኒ) AJ  
 68 ወወለት፡ J  
 69 ውሉድ፡ J  
 70 ተሐባይያን፡ EJ  
 71 ዘአውሰበ፡ C  
 72 ተሐባይያን፡ K (vgl. Var. 66)  
 73-73 ባባይ፡ኅጢአት፡ C  
 74 ኩሎ፡ add. C  
 75-75 om. J

76 om. F  
 77-77 ወዘንተ፡ገባሬ፡ K  
 78-78 ዘከመ፡ፀረፈ፡ F  
 79 ለኅጢአት፡ J  
 80 ርኩስት፡ scr. AEK  
 81 ዘታስተረኩስ፡ C; ዘታረኩሳ፡ H  
 82 እምሥጋውያን፡ EJ  
 83-83 ኅጢአትሰ፡ሥጋዊት፡ C; ኅጢአ  
 ት፡ሥጋዊትሰ፡ E; ኅጢአተ፡  
 ሥጋዊትሰ፡ H  
 84 ስርዮት፡ AEI  
 85 om. F  
 86 ኅጢአት፡ J  
 87 መንፈሳዊትሰ፡ FH  
 88 ኢትሰረይ፡ EFJ; ኢትሰርይ፡ A  
 89 ተፈልጦቶሙ፡ (ohne በ-) A  
 90 ምንትኒ፡ DGIJ  
 91 እለ፡ወድቁ፡ C; ዘወደቀ፡ IJ  
 92 በዝንቱ፡ F  
 93 ይብክዩ፡ DGI; ወይብክዩ፡ H  
 94 ወይፃኡ፡ (ohne -ኢ-) F

ንቱ፡ ውእቱ፡ <sup>95</sup> መድኅኒት፡ ለዘፈቀደ <sup>96</sup> ፡ መድኅኒተ፡ ነፍሱ <sup>95;97</sup> ። ወበእንተ፡  
 ተዋስቦ፡ መንፈሳዊ <sup>98;\*13</sup> ፤ እስመ፡ አብጥሊስ፡ ዘጃወጃ ይኤዝዝ፡ እንዘ፡ ይብ  
 ል <sup>K4</sup> ፡ እመቦ <sup>99</sup> ፡ ዘአውሰበ፡ ወተደመረ፡ ምስለ፡ ተሐባይቱ፡ በሥርዐተ፡ ሰብ  
 ሳብ፡ አው፡ በካልእ፡ ከመ፡ ተሠርዐ <sup>100</sup> ፤ ይትመተሩ <sup>101</sup> ፡ አእናፈሆሙ፡ ጎቡ  
 5 ረ፡ ወእምድኅሬሁ <sup>102</sup> ፡ ይትፈለጡ። ወለእመ <sup>103</sup> ፡ አውሰበ፡ ተሐባይቶ <sup>104</sup> ፡ እን  
 ዘ <sup>105</sup> ፡ ሀለወ <sup>106</sup> ፡ ሕያወ <sup>107</sup> ፡ ምታ ፤ ይወስኩ፡ ኩነኔ፡ ላዕሌሆሙ <sup>108</sup> ፡ እምኩነኔሆ  
 ሙ፡ ዘቀዳሚ፡ ለክልኤሆሙ፡ ወይቅሥፍዎሙ።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፫ <sup>1</sup> ። እስመ <sup>\*1</sup> ፡ ተደምሮ፡ ዘመድሰ፡ ሥጋዊ፡ ዘውእቱ፡ ተዋስቦ <sup>\*2</sup> ፡  
 ምስለ፡ ዘአሕረመት <sup>2</sup> ፡ ሕግ <sup>3</sup> ፡ ተዋስቦቶሙ <sup>4</sup> ፡ ላዕሌነ ፤ ወናሁ፡ ተፈትሐ፡ <sup>5</sup> ፍ  
 ትሐ፡ ተሐርሞ <sup>5</sup> ፡ በብሉይኒ <sup>6</sup> ፡ ወበሐዲስኒ <sup>7</sup> ። እስመ፡ ብሊትሰ <sup>8;B</sup> ፡ አፅርዐ  
 ት፡ ላዕሌነ፡ ተዋስቦ፡ ወላድያን፡ [ወተዋሳቢያነ፡ ዚአሆሙ፡] ወተዋስቦ፡ እ  
 ጎት <sup>9</sup> ፡ <sup>10</sup> ዘአብ፡ ወእም <sup>10</sup> ፡ <sup>11</sup> ወዘኢኮነ፡ ወልደ <sup>12</sup> ፡ <sup>13</sup> እምአብ፡ ወእም <sup>11;13</sup> ፡ <sup>14</sup> ወተ  
 ዋስቦተ <sup>15</sup> ፡ ወልደ፡ ወልድ <sup>14</sup> ፡ ወወለተ <sup>16</sup> ፡ ወለት፡ ወአዋልዲሆሙ፡ እስከ፡ ፍጻ  
 ሜሆ[ን] ፤ <sup>17</sup> ወብእሲተ፡ እኅወ፡ አብ፡ ወብእሲተ፡ ወልድ፡ ወብእሲተ፡ እኅ  
 15 ው <sup>17</sup> ፡ <sup>18</sup> ወወለተ፡ ብእሲት <sup>18</sup> ፡ <sup>19</sup> ወወለተ፡ ወለታ <sup>19</sup> ፡ እስከ፡ ፍጻሜሆን <sup>20</sup> ፡  
 በበመዓርጊሆ[ን] ወበበመትሎሆ[ን] ። እመቦ፡ ዘተዐደወ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡  
 ግብር <sup>\*3</sup> ፤ ናሁ፡ ገብረ፡ [ሥእበተ፡] ብዑደ <sup>21;\*4</sup> ፡ ወይትወገር ። ወሕግሰ፡  
 ሐዳስ <sup>22</sup> ፡ ትቤ፡ ጎበ፡ ዘትኤዝዝ <sup>23</sup> ፡ ተሐርሞ <sup>\*5</sup> ፡ እንተ፡ ይእቲ፡ ቀኖና፡ ዘ <sup>24</sup>  
 ፫፻፲ወ፳ ርቱዓነ፡ ሃይማኖት፡ አበው <sup>K1</sup> ፡ እመቦ፡ ዘተዐደወ <sup>25</sup> ፡ ላዕለ፡ [ብእሲ  
 20 ት፡ ሕርምት፡ እምሕርምታት] ፤ ናሁ፡ ኮነ፡ ርጉመ፡ ወምቱረ ፤ ዘውእቶን፡ እ

95-95 መድኅኒተ፡ ነፍሱሙ፡ ለእለ፡ ፈቀ  
 ዱ፡ መድኅኒተ፡ ነፍስ፡ F  
 96 ዘፈቀደ፡ (ohne ለ-) A  
 97 ክፍል፡ ፮ add. A  
 98 ሥጋዊ፡ EJ  
 99 እመ፡ (ohne -ቦ) I  
 100 ተመርዖ፡ AEHJ  
 101 ይምትሩ፡ BCK; ይትመተር፡ EHJ  
 102 ወእምድኅረዝ፡ C  
 103 ወእመ፡ I  
 104 ተሐባይቶ፡ CEH; ተሐባይቱ፡ J  
 105 ይብል፡ add. E  
 106 om. C  
 107 ሕያወ፡ C (vgl. auch Var. 106)  
 108 ወይቅሥፍዎሙ፡ add. J  
  
 (zu ክፍል፡ ፫)  
 1-1 E in marg.; ሣልስ፡ J; ክፍል፡ ፮ A  
 (vgl. Var. 97 in ክፍል፡ ፪)  
 2 ዘአሕረመ፡ ABCFK  
 3 om. BCFK  
 4 በተዋስቦቶሙ፡ BCFK  
 5-5 ፍትሕ፡ ዘተሐርሞ፡ DGI  
 6 ብሉይኒ፡ (ohne ቡ-) A;

ብብሉይ፡ (ohne -ኒ) C  
 7 ወበሐዲስ፡ (ohne -ኒ) CDGI; ወሐ  
 ዲስኒ፡ A (ohne ቡ-) (vgl. Var. 6)  
 8 ብሊት፡ (ohne -ሰ) CDGI  
 9 አጎት፡ C  
 10-10 ወእም፡ ወአብ፡ DGI  
 11-11 om. DGI  
 12 om. A; ወልድ፡ J  
 13-13 እም፡ ወአብ፡ DGI..  
 14-14 ወተዋስቦት፡ ወልድ፡ (!) J  
 15 ወተዋስቦ፡ AG  
 16 ወወለት፡ J  
 17-17 txt. AEJ; rel. mss. om.  
 18-18 om. A  
 19-19 om. K  
 20 txt. C; rel. mss. ፍጻሜሆሙ፡  
 21 om. J; E interlinear per corr.  
 22 ሐዲስ፡ G  
 23 ዘይትኤዝዝ፡ G; ዘትትኤዝዝ፡ K;  
 ዘዘትኤዝዝ፡ J; ትኤዝዝ፡ (ohne  
 ዘ-) A  
 24 om. J  
 25 ዘንተ፡ add. C

ማት፡ ወእምሔዋት፡ <sup>26</sup> ወአታተ፡ አበው <sup>26</sup>፡ <sup>27</sup> ወአታተ፡ እማት <sup>27</sup>፡ ወአዋልደ፡  
 አታት፡ ወአዋልደ፡ አዋልዳት <sup>28</sup>፡ <sup>29;30</sup> ወአዋልደ፡ አጎው <sup>29;31</sup>፡ <sup>32</sup> ወአዋልደ፡ ው  
 ሉድ <sup>30;32</sup>፡ ወአዋልደ፡ ውሉድ፡ ውሉድ <sup>33</sup> ፤ ወአንስተ፡ አበው <sup>34</sup>፡ ወአንስተ፡ እም  
 ሔዋን <sup>35</sup>፡ ወአንስተ፡ አጎው <sup>36</sup>፡ አብ <sup>37</sup>፡ <sup>38</sup> ወአንስተ፡ አጎው <sup>38</sup>፡ <sup>39</sup> ወአንስተ፡ አ  
 5 ጎው <sup>39</sup>፡ እም፡ <sup>40;41</sup> ወአንስተ፡ ውሉድ <sup>40</sup>፡ ወአንስተ፡ ውሉድ፡ አጎው <sup>41</sup>፡ ወአንስ  
 ተ፡ ውሉድ፡ አታት፡ <sup>42</sup> ወእምሔዋተ <sup>43</sup>፡ እም <sup>42;\*6</sup>፡ ወአንስተ፡ እምሔዋን <sup>44</sup>፡ አ  
 በው፡ ወአታተ፡ አንስተ፡ አበው፡ <sup>45</sup> ወአዋልደ፡ <sup>46</sup> አጎው፡ አንስተ፡ አበው <sup>45;46</sup> ፤  
 ኩሎን <sup>47</sup>፡ ተሐረመ <sup>48</sup>፡ ላዕሌን፡ አውስቦቶን ፤ ወተሐረመ <sup>49</sup>፡ ላዕሌሆንሂ <sup>50</sup>፡ በ  
 ከመ፡ ተሐረመ <sup>51</sup>፡ ላዕሌን <sup>52</sup>፡ ወካዕበ፡ ይቤሉ፡ ሐዋርያት <sup>53</sup>፡ በ፲ወ፰ ክፍ  
 10 ል <sup>54</sup>፡ እም፲ወ፩ ቀኖናሆሙ <sup>55;K2</sup>፡ እመቦ፡ <sup>56</sup> ብእሲ፡ ዘአውሰበ <sup>56</sup>፡ ፪ አታተ፡ አ  
 ው፡ ዘአውሰበ <sup>57</sup>፡ <sup>58</sup> ወለተ፡ እጉሁ፡ አው <sup>58</sup>፡ ወለተ፡ እጎቱ <sup>59</sup>፡ አው፡ ምንተኒ፡  
 እምዘ <sup>60</sup>፡ አማሕፀንት፡ ቀኖና፡ ንጽሕት <sup>\*7</sup>፡ ይትዐቀቡ፡ እምኔሃ፡ በአንቀጸ፡ ተ  
 ዋስበ ፤ ኢይደሉ፡ ከመ፡ ይኩን፡ ሎቱ፡ ምንተኒ፡ መዓርገ <sup>61</sup>፡ ክህነት፡ ወኢተሳ  
 ትፎ <sup>62</sup>፡ ምስለ፡ ምእመናን <sup>63</sup>፡ ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ ቀ  
 15 ኖናሁ፡ ዘ፳ወ፫ <sup>K3</sup> እመቦ፡ ብእሲ፡ ዘዘመወ፡ ምስለ <sup>64</sup>፡ ወለተ፡ ብእሲቱ ፤ ቀኖና  
 ሁ፡ ፲ወ፮ ዓመት፡ ወእምኔሁ <sup>65</sup>፡ እንዘ፡ ይበኪ፡ ይቁም፡ አፍአ፡ <sup>66</sup> ፬ ዓመተ <sup>67</sup>፡  
 ወምስለ፡ ሰማዕያን፡ ፮ ዓመተ <sup>66</sup>፡ ወ፮ ዓመተ፡ ምስለ <sup>68</sup>፡ ምእመናን ፤ ወእም  
 ዝ፡ [ይቅረብ]፡ <sup>69</sup> ወካዕበ፡ ይቤ፡ በቀኖናሁ፡ ዘ፳ወ፫ <sup>K4</sup> እመቦ <sup>70</sup>፡ ዘዘመወ፡ ምስ

26-26 om. AJ; E interlinear  
 27-27 ወእማት፡ E  
 28 አዋልድ፡ F; አዋልዳተ፡ J  
 29-29 om. J  
 30-30 om. C  
 31 እጎው፡ F  
 32-32 om. A  
 33 ውሉድሙ፡ BCFK  
 34 አቡሆሙ፡ F  
 35 txt. A (vgl. arab., KTR-Ed. 1:126,  
 نساء الأجداد); እምሔዋት፡ F;  
 rel. mss. እምሔዋት፡  
 36 አጎው፡ J  
 37 አበው፡ CF  
 38-38 om. FJ  
 39-39 om. I  
 40-40 om. A  
 41-41 om. EJ  
 42-42 om. A  
 43 ወአንስተ፡ እምሔዋተ፡ DGI  
 44 txt. A (arab. Parallele in KTR-Ed.  
 fehlt vollständig, vgl. 1:126); እም  
 ሔዋተ፡ BEFHJK; እምሔዋት፡  
 CDGI  
 45-45 om. C  
 46-46 om. J  
 47 ኩሎሙ፡ J

48 txt. ACJ (vgl. arab., KTR-Ed. 1:126,  
 حرم); rel. mss. ተሐረማ፡ (s. auch  
 Var. 49, 51)  
 49 ተሐረማ፡ BFK (vgl. Var. 48, 51)  
 50 txt. ABEJ; rel. mss. ላዕሌሆን፡  
 51 ተሐረማ፡ F (vgl. Var. 48, 49)  
 52 ክፍል፡ ፰ add. A  
 53 ፲ወ፪ ሐዋርያት፡ C  
 54 ፲፻ ክፍል፡ (!) I  
 55 txt. C; rel. mss. እምቀኖናሆሙ፡  
 56 ዘአውሰበ፡ ብእሲ፡ F  
 57 ብእሲ፡ add. F  
 58-58 om. CDGI  
 59 እጎተ፡ I  
 60 እምዘማ፡ DGI  
 61 መዓርገ፡ J  
 62 ወተሳትፎ፡ (ohne -ኢ-) K  
 63 ክፍል፡ ፱ add. A (vgl. Var. 52)  
 64 om. E  
 65 om. F  
 66-66 ፬ ዓመተ፡ ምስለ፡ ሰማዕያን፡ AJ;  
 ፲ ዓመተ፡ ምስለ፡ ሰማዕያን፡ E  
 67 ፬ ዓመት፡ I  
 68 om. A  
 69 ክፍል፡ ፲ add. A (vgl. Var. 63)  
 70 ብእሲ፡ add. C

ለ፡፪ አኃት፡ አው፡ ዘዘመወት<sup>71</sup> ፡ ምስለ፡ ፪<sup>72</sup> አኅው ፤ ቀኖናሆሙ፡ ዓመት<sup>\*8</sup> ።  
 ወካዕበ፡ ይቤ፡ በቀኖናሆ፡ ዘጃወ፬ በእንተ<sup>73</sup> ፡ ዘአውሰበ፡ ወለተ፡ እኅሁ፡ ወዘ  
 አውሰበ፡ እኅቶ፡ ዘእምአቡሁ<sup>74;K5</sup> ፡ ኢይደሉ፡ ለ፩ እምኔሆሙ<sup>75</sup> ፡ ምንትኒ፡ እ  
 መዓርገ፡ ክህነት ፤ አላ፡ ውእቱ፡ መናፍቅ ፤ ይደሉ፡ ከመ፡ ይሰደድ<sup>76</sup> ፡ ወይት  
 5 ከኑንን፡ ኩነኔ፡ ዐቢያ ።<sup>77;\*9</sup> በእንተ፡ [ኩነኔሰ፡] ሥጋዊ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘጃወ፬ እ  
 ምፍትሐ፡ ነገሥት<sup>K6;\*10</sup> ፡ እመቦ፡ ዘአውሰበ፡ ብእሲተ፡ እኅሁ፡ አው፡ እኅ  
 ተ፡ ብእሲቱ፡ አው፡ ብእሲተ<sup>78</sup> ፡ አቡሁ፡ አው፡ ብእሲተ፡ ወልደ፡ አው፡ ዕቅ  
 ብቶ<sup>\*11</sup> ፡ ወወለደ<sup>79</sup> ፡ ወልደ<sup>80</sup> ፡ እምእላንቱ ፤ ናሁ፡ አዘዝነ፡ ከመ፡ ኢይባኡ፡ ው  
 ስተ፡ ተዋርሶ፡ እስመ፡ ተወልዱ<sup>81</sup> ፡ እምስካበ<sup>82</sup> ፡ ዐመዓ ። አላ፡ ይረሱ<sup>83</sup> ፡ ውሉ  
 10 ዱ<sup>84</sup> ፡ እለ<sup>85</sup> ፡ ተወልዱ፡ ሎቱ<sup>86</sup> ፡ እምሰብሳብ<sup>87</sup> ፡ ብውሕ<sup>88</sup> ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ አ  
 ብጥሊስ<sup>89</sup> ፡ ዘጃወ፬<sup>K7</sup> እመቦ<sup>90</sup> ፡<sup>91</sup> እለ፡ ይዴምሩ<sup>91</sup> ፡<sup>92</sup> ደመ፡ በአውሰበ ፤ እመ  
 ሂ፡ አበው<sup>92</sup> ፡ ምስለ፡ ውሉድ፡ አው፡ ውሉድ<sup>93</sup> ፡ ምስለ፡ ወላድያን<sup>94</sup> ፡ አው፡ አኅ  
 ው<sup>95</sup> ፡ ምስለ፡ አኃት<sup>96</sup> ፤ እሉ፡ ኩሎሙ<sup>97</sup> ፡ ይትከኑኑ<sup>98</sup> ፡ በሰይፍ ። ወለእመ፡ ዘ  
 መወ፡ ምስለ፡ ካልእት<sup>99</sup> ፡ ዘትዘመድ<sup>100</sup> ፤ አምሳለ<sup>101</sup> ፡ አብ፡ ምስለ<sup>102</sup> ፡ ብእሲ  
 15 ተ፡ ወልዱ፡ አው፡<sup>103</sup> ወልድ፡ በብእሲተ<sup>104</sup> ፡ አቡሁ፡ አው፡<sup>105</sup> ብእሲ፡ ምስ  
 ለ<sup>103;105</sup> ፡ ወለተ፡ ብእሲቱ፡<sup>106</sup> አው፡ ምስለ<sup>107</sup> ፡ ወለተ፡ ምተ<sup>108</sup> ፡ ብእሲቱ<sup>106</sup> ፡  
 አው፡<sup>109</sup> ምስለ<sup>110</sup> ፡ እኅተ<sup>109;111</sup> ፡ ብእሲተ፡ እኅሁ፡<sup>112</sup> አው፡ ወልደ፡ ብእሲ፡ ም  
 ስለ፡ ወለተ፡ ብእሲተ፡ አቡሁ<sup>112</sup> ፡<sup>113</sup> አው፡ እኅወ፡ አብ፡ ምስለ፡<sup>114</sup> ወለተ፡  
 እኅሁ<sup>113;114</sup> ፡ አው፡ ወልደ፡ እኅወ<sup>115</sup> ፡ ምስለ<sup>116</sup> ፡ እኅተ፡ አቡሁ፡ አው፡ ፩<sup>117</sup>

71 ዘመወት፡ (ohne H-) AJ  
 72 om. I  
 73 om. H  
 74 እምአቡሁ፡ (ohne H-) J  
 75 om. C  
 76 ይሰደድ፡ H  
 77 ክፍል፡ ፲ወ፩ add. A (vgl. Var. 69)  
 78 እኅተ፡ AJ  
 79 ውሉድ፡ BF  
 80 ውሉድ፡ C; ወልድ፡ F  
 81 ወልድ፡ J  
 82 እምሰብሳብ፡ C  
 83 ይረሱ፡ EH  
 84 ውሉድ፡ ብእሲቱ፡ C  
 85 አላ፡ EH  
 86 om. DGI  
 87 እምስካበ፡ DGI  
 88 ክፍል፡ ፲ወ፪ add. A (vgl. Var. 77)  
 89 አብጥሊስ፡ scr. K  
 90 እመ፡ (ohne -ቦ) I  
 91 txt. A (= arab. الذين يخلطون, vgl. KTR-Ed. 1:130); rel. mss. ዘደመሩ፡  
 92-92 ደመ፡ ወላዲት፡ EJ  
 93 ውሉድ፡ EJ  
 94 ወላድያት፡ DGI; ወላድያኒሆሙ፡ A

95 om. A  
 96 አኃተሆሙ፡ A  
 97 ኩሎ፡ ኩሎሙ፡ J  
 98 ይትክኑኑ፡ K  
 99 ካልእት፡ ABF  
 100 አዘዝኒሁ፡ A; ዘትዘመዱ፡ J  
 101 በአምሳለ፡ AJ; ምስለ፡ F  
 102 ለ[ብእሲተ፡] E; በ[ብእሲተ፡] J  
 103-103 om. J  
 104 ምስለ፡ ብእሲተ፡ A  
 105-105 om. E  
 106-106 om. G  
 107 om. E; እኅወ፡ ብእሲተ፡ አኅሁ፡ (!) J  
 108 ምታ፡ K  
 109-109 እኅ፡ ምስለ፡ A; እኅወ፡ (!) J  
 110 om. E  
 111 om. H  
 112-112 txt. DGI; om. BCEFHJK; አው፡ ወልድ፡ እኅወ፡ ምስለ፡ ወለተ፡ ብእሲተ፡ አቡሁ፡ A  
 113-113 om. DEGI  
 114-114 ብእሲተ፡ አቡሁ፡ BCFHK  
 115 እኅወ፡ እኅወ፡ DGI  
 116 ለ[እኅተ፡] EJ  
 117 አበ፡ H

ምስለ<sup>118</sup> ፡ ፪ አጋት ፡<sup>119</sup> አው ፡ ዘዘመው ፡ በብእሲተ ፡ አቡሁ ፡<sup>120</sup> ዘኢኮነት ፡ እ  
 ሞ<sup>119;120</sup> ፡ አው ፡ ወለት<sup>121</sup> ፡<sup>122</sup> ምስለ ፡ እማ<sup>122;123</sup> ፡ በለብዎ<sup>124</sup> ፤<sup>125</sup> ለእመ ፡ ገብሩ ፡  
 ይዝብጥዎሙ<sup>125</sup> ፡ ወይምትሩ ፡ አእናፊሆሙ ፡ ለእለ ፡ አርኩሱ<sup>126;\*12</sup> ፡ ወለእለ ፡  
 ረኩሱ ።

5 <sup>1</sup>ክፍል ፡ ፬<sup>1</sup> ። በ[እንተ ፡] አውስቦቶሙ ፡ ፪ አንስት ፡ እምዘ<sup>2</sup> ፡ አሕረምዎ  
 ሙ ፡ አበው ፡ ፫፻፲፱፻፳ ርቱዓን ፡ ሃይማኖት<sup>K1</sup> ፡ ኢይደልዎ ፡ ለ፩ እምክርስቲያ  
 ን<sup>3</sup> ፡ ከመ ፡ ያውስብ ፡ ፪ አንስተ ፡ በአሐቲ ፡ ጊዜ ፡ ውስተ ፡ ፩ ቤት ፡ ወኢዘይፈደ  
 ፍድ<sup>4</sup> ፡ እምዝንቱ ፡ በአምሳለ ፡ ከሐድያን<sup>\*1</sup> ፡ ዘያወስቡ ፡ ፫፻፱ ወያስተጋብእዎ  
 ን ። እመቦ ፡ ዘተዐደወ ፡ ወገብረ ፡ ፫<sup>\*2</sup> በአምሳለ ፡ ዝንቱ ፡ ጾታ ፡ ካልእ ፡ እምሕ  
 10 ግ<sup>\*2</sup> ፡ ወአውሰበ ፡ እምኔሆን<sup>5</sup> ፤ ናሁ ፡ ጌገዩ ፡ ወዐመፀ ፡ ነፍሶ ፡ [ወይለቡ ፡] ከ  
 መ ፡ ውእቱ<sup>6</sup> ፡ ውጉዝ ፡ ወምቱር ፡ ወፍሉጥ ፡ በቃለ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዐዚ  
 ዝ<sup>\*3</sup> ፡ ወፈጣሬ ፡ ኩሉ<sup>7</sup> ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ<sup>\*4</sup> ፡ ወበቃለ ፡ አርዳኢ  
 ሁ ፡ ንጹሐን ፡ ወበአፈ ፡ ኩሎሙ ፡ አበው ፡ ንጹሐን<sup>8</sup> ፡ አብዕልተ ፡ ጉባኤ ፡ ቅድ  
 15 ስት<sup>9;\*5</sup> ፡ ወበአፈ ፡ ኩሎሙ ፡ ኤጲስ ፡ ቆጶሳት ፡ ወበአፈ ፡ ኩሎሙ ፡ ሊቃነ<sup>10</sup> ፡ ካ  
 ህናት ፡ ወበአፈ ፡ ኩሎሙ ፡ መላእክቲሁ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ወበአፈ ፡ ኩሎ  
 ሙ<sup>11</sup> ፡ ካህናቲሁ ፡ ላእካነ<sup>12</sup> ፡ ቤቱ ። ወዛቲ<sup>13</sup> ፡ ግብር ፡ ትደሉ<sup>14;\*6</sup> ፡ ላዕለ ፡ ኩሎ  
 ሙ ፡ ክርስቲያን ፤ እመ<sup>15</sup> ፡ ኮነ<sup>16</sup> ፡ እምኔሆሙ ፡ ካህነ ፡ አው ፡ ላዕለ ፡ ሕዝባውያ  
 ኒሆሙ<sup>17</sup> ፡ ወአንስቲያሆሙ<sup>18</sup> ፡ በአምሳሊሆሙ<sup>19</sup> ፡ ወላዕለ ፡ ኩሉ<sup>20</sup> ፡ ካህናቲ  
 20 ሆሙ ፤ ቀሳውስት ፡ ወዲያቆናት ፤ ወሥልጣናቲሆሙ ። እመቦ ፡ ዘተዐደወ ፡  
 ዘንተ ፡ ሕገ<sup>21</sup> ፡ ዘተሐገገ ፡ በዛቲ ፡ መጽሐፍ<sup>\*7</sup> ፤ ኩላ<sup>22</sup> ፡ ማኅበረ ፡ ሲኖዶስ ፡

118 ጎበ ፡ BFK; ዘአውሰበ ፡ EJ  
 119-119 om. ADGHI  
 120-120 ዘኢኮነት ፡ እም ፡ J; ዘኢኮነ ፡  
 BCFK  
 121 ወለተ ፡ BCDFGHI; ወለተ ፡  
 ዚአሆሙ ፡ EJ; txt. AK  
 122-122 om. EJ; ምስለ ፡ ብእሲ ፡ እማ ፡ K  
 123 አው ፡ ወልደ ፡ ብእሲ ፡ ምስለ ፡ ወለ  
 ተ ፡ ብእሲተ ፡ አቡሁ ፡ add.  
 BCFHK  
 124 በአእምሮቶሙ ፡ A; አው ፡ በ  
 ለብዎሙ ፡ J  
 125-125 om. J  
 126 አርኩሱ ። ክፍል ፡ ፲፱፻፳ A; ክፍል ፡ ፬  
 add. DGHI (s. auch den Komm.  
 zu \*12)  
 (zu ክፍል ፡ ፬)  
 1 om. ADGHI (vgl. Var. 126 zu  
 ክፍል ፡ ፫)  
 2 ዘ[አሕረምዎሙ ፡] C  
 3 ለ፩እምክርስቲያናዊ ፡ (!) EJ

4 ወዘይፈደፍድ ፡ (ohne -ኢ-) C; ወዘ  
 ኢይፈደፍድ ፡ F  
 5 እምኔሆሙ ፡ E  
 6 om. C  
 7 ኩሎ ፡ J  
 8 ቅዱሳን ፡ C (= arab. القديسين, vgl.  
 KTR-Ed. 1:132)  
 9 ንጽሕት ፡ K  
 10 om. C  
 11 om. F  
 12 ወላእካነ ፡ CDGI  
 13 ወዛቲሰ ፡ K  
 14 ትሂሉ ፡ C  
 15 ወለእመ ፡ A  
 16 om. H  
 17 ሕዝባውያን ፡ C  
 18 አንስቲያቲሆሙ ፡ A; አንስቲሆሙ ፡  
 E  
 19 በአምሳሊሆሙ ፡ D  
 20 ኩሎ ፡ J  
 21 ሕገጋተ ፡ EJ  
 22 ኩሎ ፡ EJ



5 **ዘአርድእት**<sup>\*8</sup> ፡ ታወግዞ<sup>23</sup> ፡ ወተረግሞ ። ወካዕበ ፡ ይቤ ፡<sup>24</sup> በውስተ ፡ ቀኖና<sup>24</sup> ፡  
**ዘጳወጁ** ፤ **ዘ[ጅወ፩]** ፤ **ዘጅወ፪**<sup>25</sup> ፤ **ዘጅወ፫**<sup>26;K2</sup> ኢይደልዎ ፡ ለ፩ እምእመናን ፡  
ከመ ፡ ያውስብ ፡ ፪ አንስተ ፡ ወያስተጋብአን ። እመቦ ፡ ዘገብረ ፡ ዘንተ ፡ ወ  
ለእመ<sup>27</sup> ፡ ኢሰደደ ፡ ዳግግዊተ<sup>28</sup> ፡ እንተ<sup>29</sup> ፡ ይእቲ ፡ ሕርምት<sup>30</sup> ፡ ይትከላእ ፡ ወ  
ይትወገዝ<sup>31</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል ፡ ፩<sup>1</sup> ። እመቦ ፡ ዘአውሰበ ፡ ፪ አኃተ<sup>2</sup> ፡ እንዘ ፡ ያስተጋብአን<sup>3</sup> ፡ ይቤ ፡  
ቀኖና ፡ ዘ፪<sup>4</sup> ዘማኅበረ ፡ ቅርጣግና<sup>K1</sup> ፡ <sup>5</sup>እመቦ ፡ ብእሲ<sup>6</sup> ፡ ዘአውሰበ ፡ ፪ አኃተ ፡  
አው ፡ ብእሲት<sup>7</sup> ፡ ዘአውሰበት ፡ ፪ አኅወ<sup>5</sup> ፤ ይሰደዱ ፡ <sup>8</sup>እማኅበረ ፡ ምእመና  
ን<sup>8</sup> ፡ ወይትከልኡ ፡ እምተመጥዎ ፡ ቍርባን<sup>9</sup> ፡ እስከ ፡ ዕለተ ፡ ሞቶሙ<sup>10</sup> ። ወለእ  
10 መ ፡ ነስሐ ፡ ቅድመ<sup>11</sup> ፡ ይብጻሕ ፡ ዕለተ ፡ ሞቶሙ ፡ <sup>12</sup>ይትወከፍዎሙ<sup>13</sup> ፤ አ  
ው<sup>14</sup> ፡ [በደዌ] ፡ ሞቶሙ<sup>12</sup> ፡ [ለእመ] ፡ በፅዕት<sup>15</sup> ፡ ብእሲት ፡ አው ፡ ብእሲ<sup>16</sup> ፡ ለ  
እመ ፡ ተፈወሰት ፡ <...> ከመ ፡ ትትፈለጥ ፡ እምታ ። ወለእመ ፡ ሞተ ፡ ብእሲ ፡  
<sup>17</sup>እንዘ ፡ ሀሎ ፡ ምስለ<sup>17</sup> ፡ ብእሲቱ<sup>18</sup> ፡ <sup>19</sup>እንበለ ፡ ይነስሕ<sup>19</sup> ፡ አው ፡ ሞተት ፡ ብእ  
15 ሲት ፡ እንዘ ፡ ሀለወት ፡ ምስለ ፡ ምታ<sup>20</sup> ፡ ቅድመ ፡ ትትፈለጥ ፡ ወእምቅድመ ፡ ት  
ነስሕ ፤ እስመ ፡ ንስሐሁ<sup>\*1</sup> ፡ ይከውን ፡ [ውሱከ] ፡ ላዕለ ፡ ፩ ዘሐይወ ፡ እምኔሆ  
ሙ ። እስመ ፡ ንሕነ<sup>\*2</sup> ፡ ገበርነ ፡ ዐቅመ ፡ ለንስሐሆሙ<sup>21</sup> ፡ ካልአ ፡ እምዛቲ ፡ አን  
ቀጽ<sup>\*3</sup> ። ወለእመ ፡ ተፈወሰት ፡ እምደዌሃ ፡ ወሀለወት<sup>22</sup> ፡ [በ] ብፅዕታ ፡ ዘበፅዕ  
ት ፡ ወከልአ ፡ ምታ ፡ ወአበዩ<sup>23</sup> ፡ <sup>24</sup>ከመ ፡ ይኅድግ ፡ ተፈልጦታ<sup>24</sup> ፤ ይኩን ፡ ላዕሌ  
ሁ ፡ ዕጸበ<sup>25</sup> ፡ መርገም ፡ ወንስሐ ። ወከመዝ ፡ ለብእሲኒ<sup>26</sup> ፡ ዓዲ ፡ በአምሳለ ፡ ዝን

23	ታወግዞ ፡ (!) J	7	om. C
24-24	om. E	8-8	እምትድምርተ ፡ መሃይምናን ፡ AJ
25	ዘጅ፬ J	9	ቍርባን ፡ J
26	txt. EJ; rel. mss. ዘ፫ወ፫ (s. auch den Kommentar zu K2)	10	om. B
27	ወለእመቦ ፡ BFK; om. C	11	እምቅድመ ፡ AJ
28	ዳግግዊተ ፡ C	12-12	om. K
29	txt. A; rel. mss. ዘ[ይእቲ]	13	ይትወከፍዎሙ ፡ J
30	ሕርምት ፡ BFIK; ሕርትምት ፡ GJ	14	txt. AEJ; rel mss. om
	(zu ክፍል ፡ ፩)	15	በጽንዐት ፡ F
1	ክፍል ፡ ፫ወ፬ A (vgl. Var. 126 zu ክፍል ፡ ፫); ሳድስ ፡ J; ክፍል ፡ ፬ BCF; ክፍል ፡ ኃምስቱ ፡ E per corr., lect. ant. illeg.; txt. DGHK	16	ብእሲት ፡ A
2	አንስተ ፡ BCFK	17-17	om. I
3	ያስተጋብአ ፡ B; ያስተጋብእ ፡ K	18	txt. K; እኅሁ ፡ I; rel. mss. ብእሲት ፡ እኅሁ ፡
4-4	om. J	19-19	እንዘ ፡ ኢይኔስሕ ፡ H
5-5	እመቦ ፡ ብእሲት ፡ ዘአውሰበት ፡ ፪ አኅወ ፡ አው ፡ ብእሲ ፡ ዘአውሰበ ፡ ፪ አኃተ ፡ EJ	20	እኅወ ፡ ምታ ፡ CDGI
6	om. BCFK	21	ወንስሐሆሙ ፡ A
		22	txt. BF; ወሀለወት ፡ CK; rel. mss. ወዐለወት ፡
		23	አበዩት ፡ F
		24-24	ተፈልጦታ ፡ እምኔሃ ፡ J
		25	ዕጽብ ፡ A
		26	ለብእሲትኒ ፡ F

ቱ፤ እመ፡ አበየት፡ ብእሲት፡ ተፈልጦ፡ እምኔሁ<sup>27</sup>፡<sup>28</sup> ላቲኒ<sup>29</sup>፡ ይኩን፡ መርገ  
 ም<sup>28</sup>። ወዝንቱሰ፡ [ኮንኔ፡] ይደሉ፡ ላዕለ፡ ኩሉ፡ ዘአውሰበ፡ ፪ አንስተ፡ እን  
 ዘ፡ ያስተጋብአን።<sup>30</sup> ወናሁ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ቀዳማዊ<sup>31</sup>፡ ዘማኅበረ<sup>32</sup>፡ ሎዶቅ  
 ያ<sup>K2</sup>፡ እመቦ፡ ብእሲ<sup>33</sup>፡ ዘአውሰበ፡ ላዕለ፡ ብእሲቱ፡ ብእሲተ፡ እንዘ፡ ሀለወ  
 5 ት፡ ምስሌሁ፡ ዘእንበለ፡ ምክንያት<sup>\*4</sup>፡ [ወዝንቱሰ፡] ኮን፡ ኅቡአ፡ እምሰብ  
 እ<sup>34</sup>፡ ወዘመኑሂ፡ ኮን፡ ኅዳጠ፡ ወእምዝ፡ ውእቶሙ፡ ሠምሩ፡ ላዕለ፡ ገቢረ፡ ጸ  
 ም፡ ወጸሎት፤ ናሁ፡ ፈታሕን፡ ከመ፡ ይስረዩ፡ ሎሙ፡ ወይመጥውዎሙ፡ ቊር  
 ባን፡ በጊዜ፡ ንስሐሆሙ<sup>35;55</sup>።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፮<sup>1</sup>። በእንተ፡ ተዋስቦ<sup>2</sup>፡ ሣልሲት<sup>3;4</sup>፡ ይቤሉ፡ ሐዋርያት<sup>5</sup>፡ በ፲ወ፱  
 10 ክፍል፡ እምዲድስቅልያ<sup>K1</sup>፡ ተዋስቦ<sup>6</sup>፡ ሣልሲት<sup>7;8</sup>፡ ትእምርተ፡ ስሕተት፡ ይ  
 እቲ፡ ለዘኢይክል<sup>8</sup>፡ የአኅዝ፡ ነፍሶ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በቀኖ  
 ናሁ<sup>9</sup>፡ ዘ፲ወ፩<sup>10</sup> <...> እስመ<sup>K2</sup>፡ ጉባኤ፡ ቅድስት፡ ኢአዘዘት፡ ከመ፡ ይሰደ  
 ዱ<sup>11</sup>፡ አብዕልተ፡ ተዋስቦ፡ ሣልሲት<sup>12</sup>፡ አላ<sup>13</sup>፡ ይቤሉ፡ በአምሳለ፡ ቤተ፡ ክር  
 ስቲያን፡ ዘረስሐ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ዝንቱ፡ ቀኖና፡ ውእቶሙ፡ ይትሜሰሉ፡  
 15 በግም፤ ርስሕት፤ ኢይደሉ፡ ይመጥውዎሙ<sup>14</sup>፡ ቊርባን፡ ፍጡን፤ ዳእመ፡  
 ይሕትቱ፡ ሐረታቲሆሙ፡ ወመጠናቲሆሙ<sup>\*2</sup>፡ ወድኅረኒ፡ አዝልፎ፡ ፃማቲ  
 ሆሙ<sup>15</sup>፡ እንተ፡ ይእቲ፡ መዋዕል፡ ዘነስሐ፡ ባቲ<sup>\*3</sup>፤ ወኮን፡ ንጹሐን።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፮<sup>1</sup>። በእንተ<sup>2</sup>፡ ተዋስቦ፡ መበለት፡ እቤር፡ እንተ<sup>3</sup>፡ ኅለፈ፡ መዋዕ  
 ሊሃ፡ ወበጽሐት፡ እስከ፡ ዐቅመ፡ ፰ ዓመት፡<sup>4</sup> [ወበአምሳለ፡ እሎን፡ ዓዲ፡ ይእ  
 20 ቲ፡ እንተ፡] ተወስበት፡ እምድኅረ፡ ኅለፈ፡ መዋዕሊሃ፡ ወበጽሐት<sup>5</sup>፡ ኅበ<sup>6</sup>፡  
 ዐቅመ፡ ፰ ዓመት<sup>4;7</sup>፡ [ወ]ናሁ፡ ኅለየት፡ ትኩን፡ መበለተ፡ ወበፅዕት፡ ብፅዕ

27	እምኔሁሆሙ፡ I	8	በዘኢይክል፡ DGI; ለዘይክል፡ J
28-28	ይኩን፡ መርገም፡ ባቲ፡ C	9	በቀኖና፡ EJ
29	ሎቱ፡ J	10	ዘ፩ወ፩ C
30	ክፍል፡ ፲ወ፩፡ add. A (vgl. Var. 1)	11	ይስድዱ፡ EJ
31	ዳግማዊ፡ A	12	ሣልስት፡ G (vgl. Var. 3, 7)
32	በማኅበረ፡ I	13	እለ፡ K
33	om. K	14	ከመ፡ ይመጥውዎሙ፡ C
34	om. DGI	15	ፃማሆሙ፡ GJ
35	ንስሐሁ፡ A		

	(zu ክፍል፡ ፮)		(zu ክፍል፡ ፮)
1-1	ክፍል፡ ስድስቱ፡ scr. E; አንቀጽ፡ ፮ A; አንቀጽ፡ ኃምስ፡ J; ክፍል፡ ፭ BCF (vgl. Var. 1 zu ክፍል፡ ፭)	1-1	ክፍል፡ ሳብዕቱ፡ scr. E; ሳምን፡ J; ክፍል፡ ፮ BCF; ክፍል፡ ፪ A (vgl. Var. 1 zu ክፍል፡ ፮ sowie, zu A, Var. 4 ebendieses ክፍል፡)
2	አውስቦ፡ C	2	ዘበእንተ፡ BCFK
3	ሣልስት፡ G (vgl. Var. 7, 12)	3	ዘ[ኅለፈ፡] A
4	ውእቱ፡ ፲ወ፫ክፍል፡ ክፍል፡ ፩። add. A	4-4	om. AH(Z)
5	om. J	5	txt. G; rel. mss. ወበጽሐ፡
6	ተዋርሶሰ፡ K	6	እስከ፡ ABCFK
7	ሣልስት፡ G (vgl. Var. 3, 12)	7	ዓመት፡ om. J

ተ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ፱ወ፳<sup>K1</sup> መበለት፡ እምድህ  
 ረ፡ ጎለፈ<sup>8</sup>፡ መዋዕለ፡ ፳ ክረምታ፡ ወተመይጠት፡ ምዕረ፡ ዳግመ፡ ከመ፡ ትት  
 ወሰብ፤ ትሰደድ፡ ከመ፡ ዘማዊት፡ ወከመዝ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ኤጲፋንዮስ፡ በው  
 ስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ፱<sup>9:K2</sup> ይኤዝዝ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ<sup>10:B</sup>፡ መበለት፡ ዘጎለፈ፡  
 5 መዋዕሊሃ፡ ዘኮነት፡ እመበለታት<sup>11</sup>፡ ተለአኪያተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፤ ይፍል  
 ጥዋ<sup>12</sup>፡ እመ፡ ተወስበት፡<sup>13</sup> ወለብእሲስ፡ ዘኮነ፡ እንበለ፡ ብእሲት፤ ኢይግበ  
 ፍ፡ ላዕሌሁ፡ ወሰነ፡ እስመ፡ ወስኖ፡ ተዋስቦስ፡ <sup>[\*1]</sup> ተግዛጽ፡ ንስቲት፡ ይእ  
 ቲ<sup>14;\*1</sup>፡ መበለትሰ፡ ለእመ፡ ተወስበት<sup>13</sup>፡ በተጎብሎታ፡ እምድህረ<sup>15</sup>፡ ፳ ክረ  
 ምታ፡ ትትከላእ<sup>16</sup>፡ እምነሢአ፡ ቍርባን፡ እስከ፡ ትኔስሕ፡ ወይትአተት<sup>17</sup>፡ እ  
 10 ምኔሃ፡ ጎሊፍ፡ ርኩስ<sup>18</sup>፡ እስመ፡ ዝንቱ፡ ቀኖና<sup>\*2</sup>፡ ናሁ፡ አጽንዐ፡ ላዕሌሃ፡ ግ  
 ብረ<sup>\*3</sup>፡ ወሰመያ፡ ዘማዊተ፡ <sup>[\*4]</sup> እስከ፡ ውእቶሙ፡ ይሠምሩ፡ ተፈልጦ<sup>19</sup>፡ በበ  
 ይናቲሆሙ፡ እምዘ፡ ነበሩ፡ ባቲ<sup>\*4</sup>፡ አነኒ<sup>\*5</sup>፡ እፈትሕ፡ ወአጽተሐይጽ፡<sup>20</sup> እስ  
 መ፡ ፈቲሕስ፡ ወአስተሐይጽ<sup>20</sup>፡ ይደሉ፡ ለመምህር፡ ዘሥዩም፡ ላዕሌሆሙ፤  
 እመ፡ ፈቀደ፡ አጎድጎቶሙ፡ ወእመ፡ ፈቀደ<sup>21</sup>፡ ፈሊጦቶሙ፡ ወአጽንዖ፡ ቀኖ  
 15 ናሰ<sup>22</sup>፡ ይደልዋ<sup>23</sup>፡ ለብእሲት፡ ፈድፋደ<sup>24</sup>፡ እምብእሲ፡ እስመ፡ ለብእሲ  
 ትሰ<sup>25</sup>፡ ይትመተር፡ እምኔሃ፡ ዘርአ፡ ሥጋ<sup>\*6</sup>፡ እምድህረ፡ ፳ ዓመታ<sup>26</sup>፡ <sup>[\*7]</sup> ወለእ  
 መኒ፡ ሰከበት<sup>\*7</sup>፡ ወይመርሕ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ<sup>\*8</sup>፡ ክዋኔሃ<sup>27</sup>፡ ዘኢትፀንስ<sup>28</sup>፤ ብእ  
 ሲስ፡ ይክል፡ አፅንሶ፡ ወአቅሞ፡ ዘርእ፡ እምድህረ፡ ፳ ዓመቱ፡ ወዘይፈደ  
 ፍድ፡ እምኔሁ፤ እስመ፡ ዘርእስ<sup>\*9</sup>፡ ኢይትመተር፡ እምኔሁ፡ ወይነብር፡ ላዕሌ  
 20 ሁ፡

[ክፍል፡ ፳።] ወየጎብር<sup>1</sup>፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ ክፍል<sup>2;\*1</sup>፡ ኤጲፋንዮስ<sup>3</sup>፡ በቀኖና  
 ሁ፡ ዘ፱ወ፳<sup>4:K1</sup> እመቦ፡ ዘአውሰበ፡ ብእሲተ፡ ዘእንበለ፡ ጸሎተ፡ ሰብሳብ፡  
 የሀብዎ፡ ቀኖና<sup>5</sup>፤ ወእምድህረ፡ ጸለዩ፡ ላዕሌሆሙ፡<sup>6</sup> ትኩን፡ ምስሌሁ<sup>6:7</sup>፡

8 om. I  
 9 ይቤ፡ add. J  
 10 ጎሩይ፡ add. A  
 11 መበለታት፡ (ohne እም-) G  
 12 ይፍልጥዎ፡ A  
 13-13 E in marg.  
 14 ውእቱ፡ J; ባቲ፡ C  
 15 ጎለፈ፡ add. G  
 16 ትትነሣእ፡ K  
 17 ወታአትት፡ AJ  
 18 ርኩስት፡ AJ (≠ arab. شهوة النجس,  
 vgl. KTR-Ed. 1:138)  
 19 ይትፈለጠ፡ (!) G  
 20-20 om. IJK  
 21 om. I  
 22 ቀኖናሁሰ፡ E  
 23 ይደልዎ፡ JK  
 24 om. C  
 25 ለብእሲት፡ (ohne -ስ) C

26 (፳) ክረምታ፡ CG  
 27 ከዋኔሃ፡ scr. A  
 28 ኢትፀንስ፡ (ohne ዘ-) AJ  
 (zu ክፍል፡ ፳)  
 1 ወኢየጎብር፡ BCFK  
 2 ክፍል፡ ፳ add. BCF; ክፍል፡ ፳ add.  
 HK (vgl. Var. 1 zu ክፍል፡ ፳)  
 3 txt. BC(Z); ዘኤጲፋንዮስ፡ AEJ;  
 ይቤ፡ ኤጲፋንዮስ፡ DGHK;  
 ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ F  
 4 ክፍል፡ ፳ add. DGI; ክፍል፡ ፳ add.  
 A (vgl. Var. in diesem und im  
 letzten ክፍል፡ sowie, zu A,  
 Var. 4 zu ክፍል፡ ፳)  
 5 ከመዝ፡ ይቤ፡ በቀኖናሁ፡ ዘ፱ወ፳  
 add. C  
 6-6 ይንበሩ፡ ጎቡረ፡ C  
 7 ምሳሌሁ፡ K

እመሰ<sup>8</sup> : ክህልክ<sup>9</sup> : ፈሊጦቶሙ : ግበር<sup>10</sup> : እስመ : ዝሙትሰ<sup>11</sup> : ኢኮነ : ሰብሳ  
 በ : [\*<sup>2</sup> ወኢይትኃለቀ : በሰብሳብ<sup>\*2</sup>] : [\*<sup>3</sup> ወይኔይስ : ተፈልጦቶሙ : ወለእመ :  
 ተሀየዩ : ኅዲገ : ተዋስቦቶሙ : በኩሉ : ገጽ<sup>\*3</sup>] : ይነስሐ : ንስሐ : ዝሙት ፤ ዳ  
 እመ<sup>12;\*4</sup> : ይትራኅርት<sup>13</sup> : ሎሙ<sup>14</sup> : በቀኖና : <sup>15</sup> ከመ<sup>16</sup> : ኢይደቁ : ኅበ : ዘየአ  
 5 ኪ : እምዝንቱ : ይቤ : በእንተ : ነስሐቶሙ : በቀኖና<sup>15</sup> : ዘግገደግ<sup>K2</sup> ይቤሉ : አበ  
 ው : ኩሉ : ብእሲ : ዘኮነ : ቀዳሚ<sup>17</sup> : ተዋስቦቱ<sup>\*5</sup> : ሙሱነ<sup>\*6</sup> ፤ አው : በኅቡእ : አ  
 ው : በግብር ፤ ያዱርዎ : ቀኖና<sup>\*7</sup> : ዘማውያን ፤ ወእመ : አኮ<sup>\*8</sup> : ይነስሕ<sup>18</sup> : ፬ዓ  
 መተ : በዓመት : ቀዳሚት : ይቁም : አፍአ : አንቀጸ<sup>19</sup> : ቤተ : ክርስቲያን : እን  
 10 ዘ : <sup>20</sup> ይጸሊ : ወይበኪ<sup>20</sup> : በእንተ : ኅጢአቱ ፤ በዳግሚት<sup>21</sup> : ዓመት : ይቁም :  
 ምስለ : ሰማዕያን : በንስሐ ፤ ወበሣልሲት : ዓመት : ይኩን : በጸም : ወበጸሎ  
 ት ፤ <sup>22</sup> ወበራብሲት<sup>23</sup> : ዓመት : ይቁም : ኅቡረ : በጸሎት<sup>22</sup> : ዘእንበለ : ቀርባ  
 ን : ምስለ : ማኅበር ፤ ወእምድኅረ : ዝንቱ : ያብሕዎ<sup>24</sup> : ከመ : ይትመጦ : እም  
 ስጢር : ቅዱስ : ወካዕበ : ይቤ : በቀኖና : ዘጸጸወጸ<sup>K3</sup> ኢይደልዎ : ለብእሲ  
 ት : ከመ : ትትወሀብ<sup>25</sup> : ለብእሲ<sup>26</sup> : ዘእንበለ : በጸሎት<sup>27</sup> : ወቀርባን ።  
 15 <sup>1</sup> ክፍል : ፱<sup>1</sup> ። በእንተ : ዘአውሰበ<sup>2</sup> : ራብሲተ : አው : ኃምሲተ<sup>\*1</sup> : ወከመ  
 ዝ<sup>3</sup> : ይቤሉ<sup>4</sup> : ጉባኤ<sup>K1</sup> : እስመ : ብዙኃን : ዕደው : ይወፅኡ : እምቤተ : ክርስ  
 ቲያን : ከመ<sup>5</sup> : ዘማውያን : በእንተ : ተዋስቦቶሙ : <sup>6</sup> ራብሲተ : ወበእንተ :  
 ተዐድዎቶሙ<sup>6</sup> ፤ ከመ<sup>7</sup> : ይቤላ : እግዚእነ : ለሳምራዊት : በወንጌል : ቅዱስ :  
 እስመ<sup>B</sup> : ዝንቱሰ : ዘሀሎ : ምስሌኪ : <sup>8</sup> ኢኮነ : ምትኪ<sup>8</sup> ። ወካዕበ : ይቤ : <...>  
 20 ዲድስቅልያ : በአንቀጽ : ዘ፲ወ፱<sup>K2</sup> ወዘሰ : አፈድፈደ : ተዋስቦ : እምሣልሲ  
 ት ፤ ውእቱ : ትእምርተ : ዝሙት<sup>\*2</sup> : በክሡት : <sup>9</sup> ወገቢረ<sup>10</sup> : ርኩስ<sup>9</sup> : ዘኢይዜ  
 ክርዎ<sup>\*3</sup> ።

8 እስመ : I; እስመሰ : J  
 9 ክህሉ : C  
 10 ይግበሩ : C  
 11 ዝሙት : (ohne -ስ) C  
 12 om. CG  
 13 ይትራኅቁ : DG; ይትኅለቀ : I  
 14 ላዕሌሆሙ : C  
 15-15 E in marg.  
 16 om. J  
 17 ዘቀዳሚ : C  
 18 ይነስሐ : I  
 19 አናቅጸ : BDEFK; በአንቀጸ : C  
 20-20 ይበኪ : ወይጸሊ : G  
 21 ወበዳግም : C  
 22-22 om. G  
 23 ወበራብዕ : C  
 24 የሀብዎ : A  
 25 ትትወሰብ : ABCFK

26 om. F  
 27 በጸም : ወበጸሎት : K  
 (zu ክፍል : ፱)  
 1-1 ክፍል : ጾ BCF; ክፍል : (ohne  
 Ziffer) A; om. J; E txt. in marg.  
 (vgl. auch Var. zu ክፍል : ጾ)  
 2 ዘአውሰበሰ : BCDEG  
 3 txt. BFK; rel. mss. ከመዝ : (ohne  
 ው-) (vgl. jedoch arab. وما عداها,  
 KTR-Ed. 1:142)  
 4 ይቤሉ : J  
 5 ዘከመ : A  
 6-6 om. C  
 7 በከመ : AC  
 8-8 ምትኪ : ኢኮነ : DGI  
 9-9 om. C  
 10 ወበገቢረ : DGI

<sup>1</sup>ክፍል፡፫<sup>1</sup>። ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ዘየዐቢ፡ በቀኖናሁ፡ ዘ፲ወ፩ <...><sup>K1</sup> እመቦ፡ ዕደው፡ ዘአውሰቡ፡ አንስተ፡ ብዙኃተ<sup>2</sup>፡ አንስትኒ፡ ከማሁ፤ ይሰደዱ<sup>3</sup>፡ እምቤተ፡ ክርስቲያን፡ ከመ፡ ዘማውያን። ወካዕበ፡ ይቤ፡ <...> አብጥሊስ፡ ራብዕ<sup>4;K2</sup>፡ እመቦ፡ ዘተኅበለ፡ ከመ፡ ያውስብ፡ ራብዓየ<sup>5;\*1</sup>፡ ዘኢኮነ<sup>6</sup>፡ ውእቱ፡ ሰብሳብ፤ ዘኢይትኃለቑ<sup>7</sup>፡ ሎቱ፡<sup>8</sup> በሥርዐተ፡ ሰብሳብ<sup>8;\*2</sup>፡ ወኢውሉድ፡ ዘተወልዱ፡ ሎቱ፡ ኢይሰመዩ፡ ውሉድ<sup>9</sup>። ወእምዝ፡ ውእቱኒ፡ ይትኳንን<sup>10</sup>፡ በኩነኔ፡ ዘማውያን፡<sup>11</sup> ወገባርያን<sup>12</sup>፡ ርስሐተ፡ ዝሙት፡ ወይፍልጥዎሙ<sup>11;13</sup>፡ በበይናቲሆሙ።

<sup>1</sup>ክፍል፡፫ወ፩<sup>1</sup>። በእንተ፡ ተዋስቦ፡<sup>2</sup> አዋልድ፡ ዘከሓድያን<sup>2;\*1</sup>፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘኒቅያ፡ ዘ፲ወ፮<sup>K1</sup> [ያውስቡ፡ ክርስቲያን፡] እምኩሉ፡ ነገድ<sup>\*2</sup>፡ [ለእመ፡] ያብእዎን<sup>3</sup>፡ ለአንስቲያሆሙ<sup>4</sup>፡ ውስተ፡ ሃይማኖት<sup>5</sup>፡ ምስሌሆሙ፡ <...>። ወኢያስተዋስቡ፡ አዋልዲሆሙ፡ ምእመናተ<sup>6</sup>፡ ለኢምእመናን<sup>7</sup>፡ ከመ፡ ኢያውፅእዎን፡ እምሃይማኖቶን፡ ወኢያብእዎን፡ ኅበ<sup>8</sup>፡ ስሕተተ<sup>9</sup>፡ አምታቲሆን፡ አምሳለ፡ አይሁዳዊ<sup>10</sup>፡ ወመጥዐዊ<sup>\*3</sup>፡ ወከመ፡ ኢያጽንንዎን<sup>11</sup>፡ በኒጣን፡ ውስተ<sup>12</sup>፡ ሃይማኖቶሙ<sup>13</sup>፡ ሙስንት<sup>14;\*4</sup>። እመቦ፡ ዘተዐደወ፡<sup>15</sup> ዘንተ፡ ሕገ<sup>15</sup>፤ ታወግዞ<sup>16</sup>፡ ማኅበረ፡ ሲኖዶስ። ወበአምሳለ፡ ዝንቱ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘማኅበረ፡ ሎዶቅያ፡ ዘ፴ወ፩<sup>K2</sup>።

<sup>1</sup>ክፍል፡፫ወ፪<sup>1</sup>። በእንተ፡<sup>2</sup> ተከልኦ፡ አንስት<sup>\*1</sup>፡ እምተዋስቦ<sup>2</sup>፡ ምስለ፡ አሕዛብ፡ ከሓድያን<sup>\*2</sup>፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘማኅበረ፡ ኒቅያ፡ ዘ፰ወ፪<sup>3;K1</sup>

---

1-1	(zu ክፍል፡፫) ክፍል፡፱ BCF; ፲ወ፩ AJ (ohne „ክፍል፡“); E ክፍል፡ interlin. (vgl. auch Var. 1 zu ክፍል፡፱)	3	ያብእዎሙ፡ EJ
2	ብዙኅ፡ J	4	አንስቲያሆሙ፡ (ohne ለ-) CF
3	ኩሎሙ፡ ይሰደዱ፡ C	5	ርትዕት፡ add. F
4	ክፍል፡፭። (!) add. A	6	ምእመናት፡ A
5	ራብዒተ፡ AC	7	ለኢአማንያን፡ A
6	ዘኮነ፡ J	8	ውስተ፡ DGI
7	txt. J; ዘይትኃለቑ፡ A; rel. mss. ኢይትኃለቑ፡ (ohne ዘ-)	9	ስሕተት፡ A
8-8	ሰብሳብ፡ K	10	አይሁድ፡ F
9	txt. AJK; rel. mss. ውሉድ፡	11	ኢያጽንዕዎን፡ F
10	ይትኳንን፡ AH	12	ኅበ፡ C
11-11	ወለገባርያተ፡ ርስሐተ፡ ዝሙት፡ ይፍልጥዎሙ፡ DGI	13	ሃይማኖት፡ A
12	ወገባርያተ፡ EF (vgl. auch Var. 11)	14	ሙሱንት፡ (!) H
13	ወይፍልጥዎ፡ J	15-15	ሕገ፤ ዘንተ፡ DGIH
	(zu ክፍል፡፫ወ፩)	16	ያወግዞ፡ BCEFK
1-1	ክፍል፡፫ BCF; ዘ፲ወ፪ J; ክፍል፡፮ (!) A; E ክፍል፡ interlinear (vgl. auch Var. 1 zu ክፍል፡፫)	1-1	(zu ክፍል፡፫ወ፪) ክፍል፡፫ወ፩ BF; ፲ወ፫ J; ፲ወ፫። ክፍል፡፮ A; I illeg.; E ክፍል፡ interlin. (vgl. auch Var. 1 zu ክፍል፡፫ወ፩)
2-2	አዋልድ፡ ከሓድያን፡ A	2-2	ተዋስቦ፡ አንስት፡ C
		3	ዘ፰ወ፪ BCFHK; ዘ፰ወ፪ A (s. auch die Erläuterungen zu K1)

<sup>4</sup>ኩሉ፡ ብእሲ፡ መሃይምን፡ ዘይተሉ<sup>5</sup>፡ ብእሲተ፡ አረማዊተ፡ ወኩላ<sup>6</sup>፡ ብእሲ  
ት፡ መሃይምንት፡ እንተ፡ ትተሉ፡ ብእሴ፡ ዘኢየአምን<sup>4</sup>፡ <sup>7</sup>በእንተ፡ ዘምዎ፡ ት  
ሰደድ<sup>7</sup>፡ እማኅበረ፡ መሃይምናን፡ ወለእመ፡ <...> ነስሐ፡ ገባሬ፡ ዝንቱ፡ ግብ  
ር፡ እምጌጋዩ፡ ወ<sup>8</sup> <...> ኅደገ፡ ብእሲ፡ ብእሲቶ፡ ዘኢትደሉ<sup>9</sup>፡ ሎቱ፤ ወብእ  
5 ሲትኒ<sup>10</sup>፡ ለእመ፡ <...> ኅደገት፡ ምታ፡ ኢአማኔ<sup>11</sup>፡ ዘኢይደልዎ<sup>12</sup>፤ ኢይትወ  
ከፍዎሙ፡ ከመ፡ ክርስቲያን<sup>13</sup>፤ ዳእመ<sup>14</sup>፡ ይትወከፍዎሙ፡ ከመ፡ ከሓዲ<sup>15</sup>፡  
ዘተመይጠ፡ እምክሕደቱ<sup>16;3</sup>፡ ፣<sup>4</sup>ወተገሠጸ፡ ከመ<sup>17</sup>፡ ኢይትመየጥ፡ ኅበ፡ ክሕ  
ደቱ<sup>18</sup>፡ ወከማሁ<sup>19</sup>፡ ለእመ፡ ተመይጠ፡ እምተዋስቦ፡ ምስለ፡ ከሓድያን፤ ወለ  
እመ፡ ነስሐ፡ እንዘ<sup>\*4</sup>፡ ይለብስ፡ ሠቀ፡ ወይነጽፍ፡ ሐመደ፡ የሀብዎ፡ ቀኖና፡  
10 ጾመ፡ ወጸሎተ፡ ወጽድቀ፡ በዘይደሉ፡ ላዕሌሁ፤ ወእምድኅረ፡ ዝንቱ፡ ይሳተ  
ፍ፡ ምስለ፡ ምእመናን፡ ወየሀብዎ፡ ቍርባን<sup>20</sup>፡ እመቦ፡ ዘዐለወ፡ ወዘተዐደወ፡  
ዘንተ፤ ታወግዞ፡ ማኅበረ፡ ሲኖዶስ፡ ወሎሙ፡ ክፍል፡ ዘተሐርጥ<sup>21;5</sup>፡ <sup>22</sup>በአ  
ንቀጸ፡ ተኅድኅ<sup>22;23;K2;\*6</sup>፤ እመቦ፡ ብእሲት፡ ዘኮነት፡ ሱቱፍተ፡ ምስለ፡ ሰይጣ  
ን<sup>\*7</sup>፡ ወተወስበት፡ ለዐላዌ<sup>24</sup>፡ ሃይማኖት<sup>\*8</sup>፡ ወተዐደወት፡ ትእዛዞ፡ ለዘይመል  
15 ካ<sup>25;\*9</sup>፡ ፣<sup>10</sup>ወኢይሠምር፡ ግብረ፡ ተዋስቦታ፡ ፩ሂ<sup>26</sup>፡ ወኢይከውን፡ ስርግወ፡  
ኩሉ፡ ምግባራ<sup>\*10</sup>፤ ኢይደልዎ<sup>27</sup>፡ ትረስ<sup>28</sup>፡ ርስተ፡ አበዊሃ፡ ወኢትቅረብ፡ ቍ  
ርባን፡ ወእመቦ<sup>29</sup>፡ ቀሲስ፡ ዘአቅረባ<sup>30</sup>፡ አው<sup>31</sup>፡ ጸለየ<sup>32</sup>፡ ላቲ<sup>33</sup>፡ ጸሎተ፡ ግንዘ  
ት፡ በዕለተ፡ ሞታ፡ አው፡ ኅተማ፡ በቅብእ፡ ቅዱስ፡ ከመ፡ ትንጸሕ፤ ይኩን፡  
ውጉዘ፡ ወምቱረ፡ ወፍሉጠ፡ እምኩሉ፡ ማኅበረ፡ ሲኖዶስ፡ ቅድስት<sup>34;\*11</sup>፡ ወ  
20 ባሕቱ፡ ለእመ፡ ዓወውዎ፡ ወረሰይዎ፡ አመተ<sup>35</sup>፡ በግብር፡ ዘእንበለ፡ ፈቃ  
ዳ<sup>36</sup>፡ ወአውሰብዎ፡ ኢትትከላእ፡ እምቀሪቦ<sup>37</sup>፡ ቍርባን፡ ወኢይክልእዎ<sup>38</sup>፡

4-4 E txt. per corr., lect. ant. illeg.;  
ኩሉ፡ ብእሲት፡ ማእምንት፡ ዘት  
ትወሰብ፡ ለብእሲ፡ ኢአማኔ፡ J;  
እመቦ፡ ብእሲ፡ ዘይተሉ፡ ብእሲ  
ተ፡ አረማዊተ፡ ወኩሉ፡ ብእሲት፡  
መሃይምንት፡ ዘትተሉ፡ ብእሴ፡  
አረማዊ፡ C  
5 ወይተሉ፡ A  
6 om. A  
7-7 ትስድድ፡ J  
8 ወእመ፡ F  
9 ዘኢይደሉ፡ G  
10 ወለብእሲት፡ K  
11 ኢአማኔ፡ EFI  
12 ዘኢይደልዎ፡ BEFK; ኢይደሉ፡ C  
13 txt. C; ክርስቲያናዊ፡ K; rel. mss.  
ክርስቲያናዊ፡  
14 አላ፡ C  
15 አረማ፡ C  
16 እምክሕደቱ፡ A (s. auch Var. 18)  
17 om. J  
18 ክሕደቱ፡ A (s. auch Var. 16)  
19 ወከማሁ፡ C

20 ቀኖና፡ ቍርባን፡ C  
21 ዘተሐርጥ፡ BC  
22-22 ወተኅድኅ፡ C  
23 ክፍል፡ ፳ add. A (vgl. Var. 1 zu  
diesem ክፍል፡)  
24 ላዕላዊ፡ A  
25 txt. ACG; J illeg.; rel. mss. ለዘይ  
መልክ፡  
26 ፩ (ohne -ሂ) F  
27 ኢይደልዎ፡ E  
28 ከመ፡ ትረስ፡ C  
29 እመሂ፡ K  
30 ዘአቅረባ፡ J  
31 አበው፡ J  
32 ዘጸለየ፡ CDGI  
33 ላዕሌሃ፡ C  
34 txt. CFK; ቅዱስ፡ E; ቅድሳት፡ B;  
rel. mss. ቅዱስት፡ (s. auch den  
Kommentar zu \*11)  
35 ዓመተ፡ scr. BGJ  
36 txt. ACJ; rel. mss. ፈቃድ፡  
37 om. I  
38 ወይክልእዎ፡ (ohne -ኢ-) CG

እምርስተ<sup>39</sup> : አበዊሃ : ወትኩን : ድጎንተ : እምኩሉ : ወለእመ : <sup>40</sup> 0መፃ : ለብ  
 እሲት<sup>41</sup> : ብእሲ : ዘማዊ<sup>40</sup> : አው : ተዐገላ<sup>42</sup> : ትዕግልተ : በግብር : ወአውደ  
 ቃ : በገቢረ<sup>43</sup> : ጎጢአት ፤ ኢይከውና : ጎጢአት : ወኢይከውን<sup>44</sup> : ፅሩዐ : ሰ  
 ብሳብ : ዚአሃ<sup>\*12</sup> : ወትከውን : እምኩልቄ<sup>45</sup> : መበለታት : ውሱባት : እስመ : እ  
 5 ግዚአብሔር : ይፈዲ : [አግብርቲሁ : ] አምጣነ : ገብሩ : በጎሊናሆሙ : ወበ  
 ሃይማኖቶሙ ፤ እመሂ : ሠናዩ : ወእመሂ : እኩዩ ።

<sup>1</sup>ክፍል : ፲ወ፫<sup>1</sup> ። እመቦ : ካልእ : ዘአስተዋሰባ<sup>2</sup> : ለብእሲት : ዘእንበለ : ፈ  
 ቃዳ : <sup>3</sup> ወሥምረተ : ልባ<sup>3</sup> : <sup>4</sup> ይቤ : ቀኖና : ኒቅያ<sup>5</sup> : ዘፎወ፫<sup>K</sup> እመቦ : ብእሲ : ም  
 እመን<sup>6</sup> : ዘአስተዋሰብ : ወለቶ : አው : እጎቶ : ዘእንበለ : ፈቃዳ : ወሥምረተ :  
 10 ልባ<sup>4</sup> : ወኢበአእምሮታ<sup>7</sup> : [ወኢበህላዌሃ : ] [ለኢአማኒ] ፤ ይትከላእ : እምት  
 ድምርተ : ምእመናን : ወይእቲስ : ኢትትከላእ : እምበዊአ : ቤተ : ክርስቲያ  
 ን ። ወለእመ : ነስሐ : ብእሲ : ወፈለጣ<sup>8</sup> : እምብእሲ : ኢአማኒ ፤ ይፍትሐ : ላ  
 ዕሌሁ : ፍትሐ : ንስሐ : አምጣነ : አበሳሁ : ዘገብረ : በከመ : ሠምሩ : ካህና  
 ት ፤ አምጣነ : ዘይትከህሎ<sup>9</sup> : ወይጸውሮ : ወእምዝ : ያናሕስዩ : ሎቱ ። ወእመ  
 15 ቦ : ዘተዐደወ : ዘንተ ፤ ታወግዞ<sup>10</sup> : ማኅበረ<sup>11</sup> : ሲኖዶስ ።

<sup>1</sup>ክፍል : ፲ወ፬<sup>1</sup> ። በእንተ : ተዋስቦ : ምንንት : ወጽልእት<sup>\*1</sup> ። መቅድመ : ኩ  
 ሉ : <sup>\*2</sup> አውስቦ<sup>2</sup> : ብእሲ : ብእሲተ : ዘአማዕቀብዎ : ወመጋቢ<sup>3</sup> : ዘአመገብ  
 ዎ<sup>\*21</sup> : ዘውእቶሙ : ብውሐን : ለአስተዋስቦተ : ዚአሃ : አው : ለዐቂቦ : ንዋ  
 ያ ፤ [ወከመዝ : ዓዲ : አስተዋስቦታ : ] ለውሉዶሙ : [ወአጎዊሆሙ : ] [ዘእን  
 20 በለ : ዘፈጸመ : በዝንቱ : ] መጋቢ<sup>4</sup> : [ዘአመገብዎ : ቦቱ : ] ወበጽሐት : ወለ  
 ት<sup>5</sup> : ዐቅመ<sup>6</sup> : ጿወ፮ ዓመት<sup>7</sup> : [ወእመ : ፈቀደት : ተዋስቦ ። ]

39 txt. C; rel. mss. ርስተ : (ohne እም-)  
 40-40 0መፀ : ለብእሲት : ዘማዊት : F  
 41 ለብእሲቱ : F  
 42 ዘተዐገላ : G  
 43 በግብር : C  
 44 ወኢይከውና : CDGI  
 45 እምኩልቄ : scr. H

7 ወበኢያእምሮታ : A  
 8 ወፈለጣ : C; ወፈለጣ : A  
 9 txt. DGI; rel. mss. ይትከህሎ :  
 (ohne ዘ-)  
 10 ያወግዞ : CE  
 11 om. C

(zu ክፍል : ፲ወ፫)  
 1-1 ክፍል : ፲ወ፪ BCFI; ፲ወ፬ (ohne  
 „ክፍል : “) J (vgl. Var. 1 zu  
 ክፍል : ፲ወ፪); ክፍል : ፱ A (vgl.  
 Var. 23 zu ክፍል : ፲ወ፪); E txt.  
 interlinear  
 2 አስተዋሰብ : A; ዘእስተዋሰብ : (!) J  
 3-3 om. A  
 4-4 om. C  
 5 om. A  
 6 ምእመናን : G

(zu ክፍል : ፲ወ፬)  
 1-1 ክፍል : ፲ወ፫ BCFI; ክፍል : ፲ወ፪  
 interlinear E; ፲ወ፪ (ohne  
 „ክፍል : “) J; ክፍል : ፲ A  
 (txt. DGHK; vgl. auch Var. 1  
 zu ክፍል : ፲ወ፫)  
 2 ተዋስቦ : J; አው : DGI  
 3 ወመጋቢ : EIK  
 4 መጋቢ : BC  
 5 ወለተ : E; ዘውእቱ : ወለት : J  
 6 በዐቅም : H; ውስተ : ዐቅመ : F  
 7 ዓመት : om. ABF

<sup>1</sup>ክፍል፡፲ወ፳<sup>1;\*</sup>። <...><sup>2</sup> ኢይደሉ፡ከመ፡ትትወሰብ፡ብእሲት፡ለገብር፡  
ዘአግዐዞ፡ምታ<sup>\*2</sup>።

<sup>1</sup>ክፍል፡፲ወ፳<sup>1</sup>። ወኢይደሉ፡ካዕበ፡አውስቦ፡ብእሲት፡ዘተኅድገት፡በዝ  
መት፤ ወአውስቦተ፡ብእሲት፡ዘበፅዐት፡ከመ፡ኢትትወሰብ፡እንዘ፡ይእ  
5 ቲ፡ውርዝውት።

<sup>1</sup>ክፍል፡፲ወ፳<sup>1</sup>። ወኢይደሉ፡ካዕበ፡አውስቦ፡ብእሲት፡ዘኢጠንቀቀት<sup>2</sup>፡  
፲ አውራኅ፡እምድኅረ<sup>3</sup>፡ሞተ፡ምታ። እስመ<sup>\*1</sup>፡እሎንሰ፡ተዋስቦታት፤ ወለ  
እመ[ሂ፡] ኮና<sup>4</sup>፡ምኑናተ<sup>\*2</sup>፤ ሶበ፡ተዋሰቡ<sup>5</sup>፡በጸሎተ፡ተክሊል፡ያጤይቅ<sup>6</sup>፡  
ሎሙ፡ከመ<sup>7</sup>፡ኢኮና<sup>8</sup>፡<sup>9</sup>ሕሩማተ፡ወፅሩዓተ<sup>9</sup>፤ ዳእሙ፡ኢይኅድገ፡ዘአማዕ  
10 ቀብዎሙ፡መገብት፡ወመምህራን፡ሐቲተ፡ምግባራቲሆሙ<sup>10</sup>፡ወቀኖና፡በ  
ዘይትፊወሱ<sup>11</sup>፡ቦቱ።

---

(zu ክፍል፡፲ወ፳)  
1-1 ክፍል፡፲ወ፳ BCFI; ክፍል፡ (ohne  
Ziffernangabe) E interlin.; om. AJ  
(txt. DGHK; vgl. Var. 1 zu  
ክፍል፡፲ወ፳)  
2 ክፍል፡፲፩ add. A (vgl. Var. 1 zu  
ክፍል፡፲ወ፳)

(zu ክፍል፡፲ወ፳)  
1-1 ክፍል፡፲ወ፳ BCFI; om. J; ክፍል፡  
፲፪ A (txt. DEGHK, dabei E  
interlin.; vgl. Var. 1,2 zu ክፍል፡  
፲ወ፳)

(zu ክፍል፡፲ወ፳)  
1-1 ክፍል፡፲ወ፳ BCFI; ክፍል፡፲፪ A;  
om. J (txt. DEGHK, dabei E inter-  
lin.; vgl. Var. 1 zu ክፍል፡፲ወ፳)  
2 ዘኢተጠንቀቀት፡ HK  
3 እምከመ፡ C  
4 ኮኑ፡ BCF  
5 ተዋሰቡ፡ (!) AJ  
6 ይጤይቅ፡ C  
7 txt. C; rel. mss. add. ውእቶሙ፡  
8 ኢኮኑ፡ BCDFGI (s. auch Var. 9)  
9-9 txt. AJ; rel. mss. ሕሩማነ፡ወፅሩ  
ዓነ፡ (s. auch Var. 8)  
10 ከሉ፡ምግባራቲሆሙ፡ EJ; ከሉ፡  
ምግባራቲሆ፡ A  
11 በዘኢይትፊወሱ፡ F



አንቀጽ፡ ፩<sup>1</sup> በእንተ፡ ዝሙተ፡ <sup>2</sup>ካህነት፡ ወመነኮሳት<sup>2</sup>፡ ወደናግል<sup>3</sup> ፤ ወውእቱ፡ ፲ወ፬<sup>4</sup> ክፍል\* ።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፩<sup>1</sup> ። ዛቲሰ፡ ጎጢአት፡ ዐባይ፡ ይእቲ፡ ፈድፋድ፡ እምድሃረ፡ ኮነ<sup>2</sup>፡  
<sup>3</sup>ካህን፡ አበ<sup>3</sup> ፡ ለሕዝብ\*<sup>1</sup> ። ወለእመ፡ ዘመው፡ <sup>4</sup>ናሁ፡ ገብረ<sup>4</sup> ፡ ፬ ጎጣውአ<sup>5</sup> ፡ ዐበ  
5 ይተ። ወእምኔሆሙ፡ ዘይቀድም፡ እስመ፡ ውእቱ፡ አርኩስ፡ ሥጋሁ፡ በዝሙት፡  
ተዐዲዎ፡ እምዘ፡ ወሰኑ፡ ላዕሌሁ፡ በ፪ ሕገጋት<sup>6</sup> ፡ በልቡናሆሙ\*<sup>2</sup> ።  
፪<sup>3</sup> ፤ አርኩሶቱ<sup>7</sup> ፡ ልብሰ<sup>8</sup> ፡ ክህነት<sup>9</sup> ፡ ዘአልበሶ፡ ኪያሃ<sup>10</sup> ፡ <sup>11</sup>እግዚእ፡ ክርስቶስ<sup>11</sup> ፡  
ላዕለ፡ እደ፡ ላእኩ<sup>12</sup> ፡ ዘሣዊ፡ ህየንቴሁ። ፫ ፤ ዘምዎቱ፡ በአዋልዲሁ<sup>13</sup> ፡  
መንፈሳውያት<sup>14</sup> ፡ ዘሥዩም፡ <sup>15</sup>ላዕሌሆን፡ ከመ፡ ይገሥጸን፡ ወይምሀሮን፡  
10 ይኩና<sup>16</sup> ፡ ንጹሐተ፡ ዘልፈ<sup>15:17</sup> ። ፬ ፤ እስመ፡ ውእቱ፡ <sup>18</sup>መሀሮሙ፡ ጎጢአተ፡  
ይግበሩ<sup>18</sup> ፡ በአምሳለ፡ ዚአሁ፡ <sup>19</sup>እስከ\*<sup>4</sup> ፡ ይትባህሉ፡ በበይናቲሆሙ<sup>19</sup> ፡  
እንዘ<sup>20</sup> ፡ ካህን፡ ውእቱ፡ ይገብር<sup>21</sup> ፡ ዘንተ<sup>22</sup> ፤ እፎ፡ ንሕነ፡ ሕዝባውያን፡ ኢንገብር<sup>23</sup> ።  
በእንተ፡ ዝንቱ፡ ፈትሑ፡ ላዕሌሁ፡ አበው፡ ቀደምት፡ <sup>24</sup>ይደቅ፡  
እመዓርጊሁ<sup>24:25:\*5</sup> ። <...> [እስመ፡] ለእመ፡ [አውስቦ፡] በሰብሳብ፡ [ብውሕ፡  
15 እምሳብ፡] እግዚአብሔር፡ – ዘኮነ፡ ስምዐ፡ ባቲ፡ ሐዋርያ፡ ጳውሎስ<sup>B</sup> ፡  
ወምስካቢሁ<sup>26</sup> ፡ ንጹሕ፡ ወቅዱስ ፤ አልቦ፡ ሥእበት፡ – ለእመ፡ አውስቦ<sup>27</sup> ፡  
ካህን፡ ናሁ፡ ወድቀ፡ <sup>28</sup>እመዓርጊሁ። አኮ፡ በሰብሳብ<sup>29</sup> ፡ ባሕቲቱ፡ ዘይወድቅ<sup>28</sup> ፡  
እመዓርገ<sup>30</sup> ፡ ክህነት ፤ አላ፡ በማእሰረ፡ ምላክ<sup>31</sup> ፡ አማናዊ\*<sup>6</sup> ፡ ዘውእቱ፡  
ማእሰረ፡ ሕፃ ፤ ወለእመ[ኒ፡] ኢቦአ፡ ለተዋስቦ\*<sup>7</sup> ፡ እስመ፡ ውእቱ፡ ወድቀ፡  
20 ቀ፡ እምክህነት። <sup>[\*8</sup> ዘመጠነዝ፡ ኮነ<sup>32</sup> ፡ ላዕለ<sup>33</sup> ፡ ዝንቱ<sup>34</sup> ፡ <sup>35</sup>ጾታ\*<sup>8</sup> ፤ እፎ፡ ይከ

1 ሳድስ፡ scr. E; ሳብዕ፡ A  
2-2 om. J  
3 om. BCF  
4 ፲ወ፩ A (= faktische ክፍል፡ -  
Einteilung in A; in KTR-Ed.  
hat Kap. 6 jedoch nur, wie in den  
übrigen äth. Mss., 14 Abschnitte)  
(zu ክፍል፡ ፩)  
1-1 ፩ቃል፡ ዘይቀድም፡ (dabei ፩ in  
marg.) E; ቃል፡ ዘይቀድም፡ J  
2 om. J  
3-3 ካህነ፡ ወአበ፡ C  
4-4 om. C  
5 [፬]ጎጣውአተ፡ K  
6 ሕግ፡ AEJ  
7 አርኩሱ፡ B; አርኩሶቱ፡ J; om. C  
8 አልባሰ፡ C  
9 ክህነቱ፡ G  
10 om. G  
11-11 እግዚእ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ C  
12 ላእክ፡ A  
13 በውሉዱ፡ J  
14 መንፈሳውያን፡ JK  
15-15 ላዕሌሆሙ፡ ከመ፡ ይገሥጸሙ፡

ወይምሀሮሙ፡ ይኩነ፡ ንጹሐነ፡  
ዘልፈ፡ J  
16 ከመ፡ ይኩና፡ G  
17 om. DGI  
18-18 መሀሮን፡ ጎጢአተ፡ ይግበሩ፡  
DGIK  
19-19 በበይናቲሆን፡ እስከ፡ ይትባህል፡ C  
20 ውእቱ፡ add. F  
21 ይግበር፡ J  
22 om. E  
23 ኢንግብር፡ BC; ዘንተ፡ add. DGI  
24-24 ይደሉ፡ ይደቅ፡ C  
25 om. B  
26 om. C  
27 አበሰ፡ C  
28-28 om. J  
29 በሰብእ፡ H  
30 እማዕርገ፡ J; እመዓርግ፡ I  
31 txt. A; rel. mss.: አምላክ፡ (s. auch  
den Kommentar zu \*5)  
32 ካህነ፡ I; om. C  
33 om. CF  
34 om. AF  
(Var. 35 im Apparat der nächsten  
Seite)

ውን፡ ላዕለ<sup>35;36</sup> ፡ ዝሙት፡<sup>37</sup> ርኩስት፡ ፍጽምት<sup>37;\*9</sup> ፡ ዘገባሪሃ<sup>38</sup> ፡ ይከውን፡ ምስ  
 ለ፡ ሰይጣን፡ ፩ ሥጋ ። እስመ፡ ናሁ፡ አስምዐ፡ በእንቲአሆሙ፡ <...> ቅዱስ፡ ባ  
 ስልዮስ፡ በቀኖና<sup>39</sup> ፡ ዘጅ<sup>K1</sup> እመቦ፡ ካህን፡ ዘዘመወ<sup>40</sup> ፤ ይትመተር<sup>41</sup> ። \*10;42 በእን  
 ተ፡<sup>43</sup> ኤዲስ፡ ቆጶስ<sup>43</sup> ፡ ዘዘመወ<sup>44</sup> ። እስመ፡ አበው፡ ፫፻፲፱፡ ርቱዓን፡ ሃይማኖ  
 ት፡ ይቤሉ፡ በክፍል፡ ዘ፹ ወ፪<sup>K2 45</sup> እመ፡ ተረክበ<sup>45</sup> ፡ ፩ እም ኤዲስ፡ ቆጶሳት፡ በ  
 5 ምንትኒ፡ እምግባረ<sup>46</sup> ፡ ዝሙት፡ ወዘይመስሎ፡ ለዝንቱ፡ እምአበሳት ፤ ይደ  
 ቅ፡ እመዓርገ፡ ክህነት፡ ወኢይትመየጥ፡ ኅቤሃ፡ ምዕረ፡ ዳግመ ።

<sup>1</sup> ክፍል፡ ፪<sup>1</sup> ። በእንተ፡<sup>2</sup> ዝሙተ፡ ቀሲስ<sup>2</sup> ፡ ይቤሉ፡ አበው፡ በቀኖናሆሙ፡ ዘ  
 ፹ ወ፫<sup>3;K1</sup> እመ፡ ተዐቅፈ፡ ፩ እም ቀሳውስት<sup>4</sup> ፡ ወዘመወ<sup>5</sup> ፡ ወኮኑ፡ ሰብእ<sup>6</sup> ፡ ይን  
 10 እድዎ<sup>7</sup> ፡ ወኮኑ፡ ሠናዩ፡ በፍናዎቲሁ<sup>8</sup> ፡ ወበኩሉ<sup>9</sup> ፡ ምግባራቲሁ፡ ወኢኮኑ፡ ሎ  
 ቱ፡ ልማድ<sup>10</sup> ፡ እምቅድመ፡ ዝንቱ፡ ወኢያውስበ<sup>11</sup> ፡ ብእሲተ<sup>12;\*1</sup> ፤ ቀኖናሁ፡ ይ  
 ዱም፡ ወይጸሊ፡ ዓመተ<sup>13</sup> ፡ ወይመጽውት፡ እምንዋዩ<sup>14</sup> ፡ <...> ዘ፡ ተክህሎ<sup>15</sup> ፡  
 ወያዕርዕ<sup>16</sup> ፡ ግብረ፡ መልእክት፡ ኑኅ፡ ዓመት፡ እንተ፡ ይእቲ፡ መዋዕለ፡ ንስ  
 15 ሓሁ ፤<sup>17</sup> ወእምድኅረ፡ ፈጸመ፡ ንስሓሁ<sup>17</sup> ፡ ይትመየጥ<sup>18</sup> ፡ ኅበ፡ መዓርጊሁ፡ ወ  
 ተልእኮቱ፡ ወግብረ፡ ቅዳሴሁ፡ በከመ<sup>19</sup> ፡ ኮኑ፡ ቀዳሚ ፤ ወባሕቱ፡ ይትዐቀብ፡  
 ፈድፋድ፡ አምጣን፡ ሓይወ ። ወለእመ፡ ተመይጠ፡ ወገብአ፡ ዳግመ፡ እምድኅ  
 ረ፡ ነስሐ<sup>20</sup> ፡ ኅበ፡ ዘይመስሎ፡ ለዝንቱ ፤ ይደቅ፡ እመዓርጊሁ፡ ግሙራ<sup>21</sup> ፤ ዳእ  
 ሙ፡ ኢይትከላእ<sup>22</sup> ፡ እምተሳትፎ<sup>23</sup> ፡ ምስለ<sup>24</sup> ፡ ምእመናን፡ ወእምነሢአ፡ ቍ  
 20 ርባን ። ወእመ፡ ሀሎ፡ ምስለ<sup>25</sup> ፡ ብእሲቱ<sup>\*2</sup> ፡ እንዘ፡ ይእቲ፡ [ትነብር፡] ው  
 ስተ፡ ቤቱ ፤ ይግበሩ፡ ሎቱ፡ በአምሳለ፡ ዝንቱ፡ ካዕበተ<sup>26</sup> ። ይቤ፡ ቀኖና፡

35-35 om. C  
 36 ዝንቱ፡ add. F  
 37-37 ርኩስ፡ ፍጽም፡ C  
 38 በገባሪሃ፡ DGI  
 39 በቀኖናሁ፡ A  
 40 om. B  
 41 om. BC  
 42 ፪ (vor በእንተ፡) add. EHK;  
 ክፍል፡ ፪ add. A (= KTR-Ed.  
 1:153, an ebendieser Stelle الثاني)  
 43-43 ዝሙተ፡ ኤዲስ፡ ቆጶስ፡ ወቀሲስ፡ F  
 44 om. C  
 45-45 እመቦ፡ ዘተረክበ፡ DFGI; እመቦ፡  
 ተረክበ፡ (!) C  
 46 እምግባረ፡ C  
 (zu ክፍል፡ ፪)  
 1-1 ክፍል፡ ፫ A; ፫ J (s. Var. 42 zu  
 ክፍል፡ ፩); E ክፍል፡ in marg.  
 2-2 ዝንቱ፡ ዝሙት፡ ቀሲስ፡ (!) J  
 3 ዘ፳ ወ፫ J  
 4 ቀሲስ፡ ፩ እም ቀሳውስት፡ (!) DGI  
 5 በድንግል፡ add. J

6 om. A  
 7 ዘይንእድዎ፡ C  
 8 በፍናዎቲሁ፡ H  
 9 om. C  
 10 ልማድ፡ J  
 11 ወኢያውስበ፡ DFG; ወኢያውስብ፡  
 BCHI (txt. AEJK)  
 12 ምንትኒ፡ J; in E ምንትኒ፡ lect.  
 ant. → txt. per corr.  
 13 ፩ ዓመተ፡ C  
 14 om. C  
 15 ተክህኖ፡ BC  
 16 ወይፀርዕ፡ A  
 17-17 om. BCF  
 18 ወይትመየጥ፡ C  
 19 ከመ፡ (ohne በ-) CJ  
 20 ንስሓ፡ FK  
 21 om. C  
 22 ይትከላእ፡ (ohne ኢ-) J  
 23 ተሳትፎ፡ (ohne እም-) BCEFHJK  
 (txt. ADGI)  
 24 om. J  
 25 om. J  
 26 ክዕበተ፡ DH; ክዕበት፡ I; ካዕበ፡ F

27 ቀዳማዊ<sup>28</sup> ፡ ዘቅርጣግና<sup>27;K2</sup> እመቦ፡ ቀሲስ፡ ዘዘመወ፡ በብእሲተ፡ ብእሲ፡ አ  
 ወ፡ ዘዘመወ፡ በዘማዊት ፤ ይትመተር፡ እመዓርጊሁ፡ ወይሰደድ<sup>\*3</sup> ፡ እስከ፡ ይኔ  
 ስሕ፡ ንስሐ፡ ፍጽምተ<sup>29;\*4</sup> ፤ ወግብረ፡ ንስሐሁ፡ ብውሕ<sup>30;\*5</sup> ፡ ለኤጲስ፡ ቆጶስ፡  
 ከመ፡ ይፍታሕ፡ ቦቱ<sup>\*6</sup> ፡ አምጣነ፡ አሠነየ፡ ንስሐሁ፡ ወካዕበ፡ ይቤ፡ ኤጲፋን  
 5 ዮስ፡ በውስተ፡ ፲ወ፫ ቀኖናሁ<sup>31;K3</sup> ፡ እመቦ፡ ቀሲስ፡ ዘዘመወ ፤ ይትጋነይ፡ ወይነ  
 ስሕ<sup>32</sup> ፡ በእንተ፡ ኅጢአቱ፡ እምቅድመ፡ ሢመቱ<sup>\*7</sup> ።

1 ክፍል፡ ፫<sup>1</sup> ። ይቤ፡ ዘ፱<sup>2</sup> ቀኖና<sup>3</sup> ፡ ዘኒቅያ<sup>4;K1</sup> ፡ እመቦ፡ ቀሲስ<sup>5</sup> ፡ ዘተሠይመ፡  
 ዘእንበለ፡ ይሕትትዎ<sup>6</sup> ፡ ወይፍትንዎ<sup>7</sup> ፡ ወኮነ፡ እንግዳ፡ ዘኢያአምሩ<sup>8</sup> ፡ ምግባ  
 ሮ፡ ሰብእ<sup>9</sup> ፡ ይእቲ<sup>10</sup> ፡ ሀገር ፤ ወተሐምየ<sup>11</sup> ፡ በዐቢይ፡ ኅጢአት፡ [ዘ]ይሰደድ፡  
 10 በአምሳለ፡ ገባሪሃ<sup>12</sup> ፡ ወይደልዎ፡ ባቲ፡ ንስሐ፡ ጽኑዕ<sup>13</sup> ፤ <...> ዘተሠይመ<sup>14</sup> ፡  
 ቀሲስ<sup>15</sup> ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ ግብር<sup>\*1</sup> ፤ ወ<sup>\*2</sup> ሕግነኒ<sup>16</sup> ፡ ኢትትዌከፎ<sup>17</sup> ፡<sup>18</sup> ተወክፎ  
 ተ<sup>19</sup> ፡ ወ<sup>\*3</sup> ቤተ፡ ክርስቲያንኒ<sup>20</sup> ፡ ኢትትዌከፍ<sup>18;21</sup> ፡ ዘእንበለ፡ ዘተገሠጸ<sup>22;\*4</sup> ፡ ወ  
 ርሕቀ፡ እምኩሉ፡ ነውራት ፤ ወናሁ፡ ተሠይመ፡ በውስተ፡ ዛቲ<sup>23</sup> ፡ መዓር  
 ግ<sup>24</sup> ፡ እምቅድመዝ፡ ወሎሙ፡ ቀኖና፡ ዘ፲ወ፩ እም፹ወ፩<sup>25;K2</sup> ፤ ይቤ፡ እመቦ፡ ብ  
 15 እሲ፡ ዘተሠይመ፡ ሢመተ፡ ቅስና፡ ዘእንበለ፡<sup>26</sup> ይሕትቱ፡ ወይፍትኑ<sup>26</sup> ፡ ሐረ  
 ታቲሆሙ<sup>27;\*5</sup> ፡ ወእምድኅረ፡<sup>28</sup> ተአመኑ፡ በነፍሶሙ<sup>\*6</sup> ፡ ፈቲኖሙ<sup>28</sup> ፡ ከመ፡ ወ  
 እቶሙ<sup>29</sup> ፡ አበሱ፡ ወሀለዉ፡ ዘልፈ<sup>30</sup> ፡ ላዕለ<sup>31</sup> ፡ ኅጢአቶሙ ፤ ናሁ፡ አባሕን<sup>32</sup> ፡  
 በጥንተ፡ [፡\*7 መጽሐፍነ፡ ዛቲ<sup>\*7</sup> ፡ ይደቁ፡<sup>33</sup> እመዓርገ፡ ክህነት<sup>33</sup> ፡ ወይሰደዱ።

27-27 om. DGI  
 28 ዳግም፡ J; E txt. per corr., lect. ant. illegibilis  
 29 ፍጽምና፡ H  
 30 ወካዕበ፡ ይቤ፡ add. J  
 31 txt. AJ; rel. mss. add. ክፍል፡ ፫ (s. auch den Anfang des folgenden ክፍል፡ sowie den dazugehörigen Apparat)  
 32 ፱ add. J; ፱ ዓመተ፡ add. A (≠ arab., vgl. KTR-Ed. 1:154)  
 (zu ክፍል፡ ፫)  
 1-1 txt. A; rel. mss. om. (vgl. Var. 31 zu ክፍል፡ ፪ sowie KTR-Ed. 1: 154: an dieser Stelle dort die Abschnittszäsur الرابع = "4."; s. auch die folgende Var. 4)  
 2 txt. G; rel. mss.: ፱ (ohne H-)  
 3 om. E  
 4 ክፍል፡ ፱ add. A (vgl. Var. 1)  
 5 txt. F; rel mss. om.  
 6 ይፍትሕዎ፡ F  
 7 ወይፍትሕዎ፡ J  
 8 ዘኢያአምርዎ፡ BEHK; ዘኢያእመርዎ፡ F  
 9 ለሰብእ፡ J

10 om. K  
 11 ወተሐምየ፡ scr. A  
 12 ግባሪሃ፡ A  
 13 ጽኑዕ፡ G  
 14 txt. C; rel. mss. add. ባቲ፡  
 15 txt. G; rel. mss.: ቀሲስ፡  
 16 ወሕግነኒ፡ CFK; ወንሕነኒ፡ H  
 17 ኢንትዌከፎ፡ F  
 18-18 om. I  
 19 om. A  
 20 [ቤተ፡]ክርስቲያን፡ (ohne -ኒ) DGI  
 21 ኢትትዌከፎ፡ ADFG (vgl. Var. 22)  
 22 ለዘኢተገሠጸ፡ A; ለዘተገሠጸ፡ DHI; ለተግሣድ፡ (vgl. Var. 21)  
 23 om. F  
 24 ማዕርግ፡ H  
 25 [እም]፫ወ፩ K; [እም]፫ወ፩ (!) J  
 26-26 ይሕትትዎ፡ ወይፍትንዎ፡ E  
 27 ሐረታቲሁ፡ C  
 28-28 txt. C; rel. mss.: ፈተና፡ ተአመኑ፡ በነፍሶሙ፡  
 29 ውእቱ፡ F  
 30 om. DGI  
 31 በ[ኅጢአቶሙ፡] C  
 32 አብሐነ፡ J  
 33-33 እመዓርጊሆሙ፡ F

ወላዕለ፡ <sup>34</sup> ዘአንበሩ፡ እደዊሆሙ <sup>34</sup>፡ ላዕሌሆሙ፡ ዘእንበለ፡ [ፈተና] ፤ አል  
 ቦ፡ ዕዳ፡ ላዕሌሆሙ፡ ወኢጎጢአት፡ እስመ፡ መሀርዎሙ <sup>35; \*8</sup>፡ ሕገ <sup>\*9</sup>፡ ክርስቶ  
 ስ፡ አምላክነ።

<sup>1</sup> ክፍል፡ ፬ <sup>1</sup> ። በእንተ <sup>2</sup>፡ ካህን፡ ዘተአመነ፡ ጎጢአቶ፡ እምሳሊናሁ <sup>\*1</sup>፡ ይ  
 5 ቤ፡ ቀኖና፡ ፱ ዘማጎበረ፡ ቅርጣጣና <sup>K</sup>፡ እመቦ፡ ብእሲ፡ ዘተሠይመ፡ ቀሲስ <sup>3</sup>፡ ወ  
 ተአመነ፡ ጎጢአቶ፡ እንተ፡ ገብረ <sup>4</sup>፡ እምቅድመ፡ ይንሣእ፡ ሢመተ፡ ክህነ  
 ት፡ ወጎጢአቱኒ፡ አምሳለ <sup>5</sup>፡ አምልኮ፡ ጣዖት፡ ወሠዊዕ፡ ለግልፎ፡ ወበሊ  
 ፀ፡ መሥዋዕት፡ ርኹስት <sup>6</sup>፡ ወፈቀደ፡ ተነስሐ <sup>7</sup>፡ ከመ፡ [ይሰረይ፡] ሎቱ፡ ጎ  
 10 ጢአቱ ፤ ይኩን <sup>8</sup>፡ <sup>9</sup> በኩሉ፡ [ <sup>\*2</sup> መልእክተ <sup>9</sup>፡ ግብረ <sup>\*2</sup> ]፡ ቅስና <sup>10</sup>፡ ዘእንበለ፡ ቅዳ  
 ሴ <sup>11</sup>፡ ቍርባን፡ እስከ <sup>\*3</sup>፡ ያአምር <sup>12</sup>፡ እግዚአብሔር፡ እምኔሁ <sup>13</sup>፡ ጽርየተ፡ ጎ  
 ሊናሁ፡ ወጎሢሥቶ <sup>14</sup>፡ ስርየተ፡ ጎጢአቱ <sup>15</sup> ፤ እስመ፡ ብዙኃን፡ ቀደምት፡ ይ  
 ቤሉ፡ በነሢአ፡ ሢመተ፡ ክህነትሰ <sup>16</sup>፡ ትሰረይ <sup>17</sup>፡ ጎጢአት፡ ዘቀደመ <sup>18</sup>፡ ገቢ  
 ሮታ፡ በአምሳለ፡ [በ] ጥምቀት፡ ቅድስት።

<sup>1</sup> ክፍል፡ ፭ <sup>1</sup> ። በእንተ <sup>2</sup>፡ ዲያቆን፡ ዘረከቦ <sup>3</sup>፡ በአምሳለ፡ ቀሲስ፡ ይቤ፡ ቀኖ  
 15 ኖ፡ ፲ ዘማጎበረ፡ ቅርጣጣና <sup>K</sup>፡ ዲያቆናት፡ እለ፡ ይኤብሱ፡ በአምሳለ፡ ዛቲ <sup>4</sup>፡ አ  
 በሳ፡ እንተ፡ ቀደምነ <sup>5</sup>፡ ዘክሮታ፡ እምቅድመ <sup>6</sup>፡ ይንሥኡ፡ ሢመተ፡ ዲቁና ፤  
<sup>7</sup> አልቦ፡ ላዕሌሆሙ <sup>\*1</sup>፡ እመ፡ ነስሐ <sup>\*2</sup>፡ እምድጎረ፡ ነሥኡ <sup>8</sup>፡ ሢመተ፡ ዲቁ  
 ኖ <sup>7</sup>፡ በእንተ፡ ጎጢአቶሙ፡ ዘጎሰፈት ፤ አላ <sup>9</sup>፡ ይኩኑ፡ በመልእክተ፡ ዲቁ  
 ኖ <sup>10</sup>፡ ዘእንበለ፡ ቀድሶ፡ ቅዳሴ፡ <sup>11</sup> ወገቢረ፡ ጸሎትኒ <sup>11; 12</sup> ።

34-34 ዘአንበሩ፡ እደዊሆሙ፡ AJ  
 35 መሐርዎሙ፡ scr. A; መሐሮሙ፡  
 scr. I

(zu ክፍል፡ ፬)  
 1-1 E ክፍል፡ interlin.; ክፍል፡ ፭  
 A; ፭ (ohne ክፍል፡) J  
 2 እመቦ፡ AEJ  
 3 ቀሲስ፡ ABEFHK  
 4 ገብረ፡ J  
 5 እምቅድመ፡ C  
 6 ርኹስ፡ A  
 7 ተነፍሐ፡ [↔ ተነፍኖ፡] BC  
 8 ይኩን፡ C  
 9-9 መልእክተ፡ በኩሉ፡ EH;  
 መልእክተ፡ እምኩሉ፡ K  
 10 ዘቅስና፡ K; (ቅድስና፡ Z)  
 11 om. C; በቅዳሴ፡ EGH  
 12 ያአምር፡ CJ; ያኤምር፡ DG  
 13 እምኔሁሙ፡ E; om. CDGI  
 14 ወጎሢሥቶ፡ A  
 15 ጎጢአት፡ AC

16 ክህነት፡ (ohne -ስ) BCFK  
 17 ትሰረይ፡ AJ  
 18 txt. F; ዘቀደመ፡ ABCEH;  
 ዘቀዲሙ፡ DGIJK

(zu ክፍል፡ ፭)  
 1-1 E ክፍል፡ in marg.; ክፍል፡ ፮ A;  
 ፮ (ohne ክፍል፡) J  
 2 እመቦ፡ AJ; E txt. per corr., lect.  
 ant. illegibilis  
 3 ዘረከቦ፡ AJ(Z)  
 4 ዝንቱ፡ G  
 5 አቅደምነ፡ DGI  
 6 እንበለ፡ C  
 7-7 om. CG  
 8 om. AF; ነስሐ፡ H  
 9 እለ፡ E  
 10 ዲያቆናት፡ AJ  
 11-11 ወሰኪብ፡ በጸሎት፡ A (vgl. arab.  
 وانذارهم بالصلاة ايضاً  
 KTR-Ed. 1:158)  
 12 ጸሎት፡ (ohne -ኒ) CDGI

<sup>1</sup>ክፍል፡፮<sup>1</sup>። በእንተ፡ ዲያቆን<sup>2</sup>፡ ዘዘመው፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘ፹ወ፫<sup>3</sup> ዘማኅበር፡ ኒቅያ<sup>K</sup>፡<sup>4</sup> ምዕረ፡ አሐተ<sup>4</sup>፡ ያዱርዎ<sup>5</sup>፡ ቀኖና፡ ቀሊለ ፤ ወለእመ፡ ተመይጠ፡ ያክብዱ፡ ላዕሌሁ፡ ቀኖና፡ ወይደቅ<sup>6</sup>፡ እመዓርገ፡ ክህነት ፤ ወ[ዝንቱ፡] እመ፡ ኮነ፡ ዘኢያውሰበ<sup>7</sup>፡ ብእሲተ፡ ወለእመ፡ አውሰበ፡ ብእሲተ፡ ወይእቲ<sup>8</sup>፡ <sup>[\*1</sup>እንዘ<sup>9</sup>፡ ሀለወት፡ ሕያውታ፡ ውስተ፡ ቤቱ<sup>\*1</sup> ፤ ይኩን፡ ውስተ፡ ንስሐ፡ ወይትከላእ፡ እምተልእኮ፡ ፫ዓመተ ፤ ወጊዜ፡ ፍጻሜ፡ ፫ዓመት፡ ይትመየጥ፡ ኅበ፡ መዓርገ፡ ክህነቱ<sup>10</sup>፡ ወለእመ፡ ካዕበ፡ ተመይጠ፡ ይፃእ፡ እመዓርገ፡ ክህነት፡ ግሙራ፡ ወዝግብር፡ በእንተ፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ <sup>11</sup>ወቀሲስ፡ ወዲያቆን<sup>\*2</sup> ፤ ኤጲስ፡ ቆጶስ<sup>11</sup>፡ ይፃእ፡ እምክህነቱ፡ በእንተ፡ ቀዳሚት፡ ኅጢአቱ፡ ወባሕቱ፡ ኢያዱርዎ፡ ቀኖና፡ ወኢይትከላእ፡ [እም]ተደምሮ፡ ምስለ<sup>12</sup>፡ ማኅበር፡ ወኢእምነሢአ፡ ቍርባን፡ <sup>[\*3</sup>ወቀሲስ<sup>13</sup>፡ ዘአልቦ፡ ብእሲት፡ ይዱር፡ ቀኖና ፤ ወለዘሰ<sup>14</sup>፡ አውሰበ፡ ብእሲተ፡ ኢያዱርዎ፡ ቀኖና<sup>\*3</sup>፡ ወዲያቆንሂ፡ ዘኢያውሰበ<sup>15</sup>፡ ብእሲተ፡ ያዱርዎ፡ ቀኖና፡ <sup>16</sup>፪ጊዜ ፤ ወለዘሰ<sup>17</sup>፡ አውሰበ፡ ብእሲተ፡ ያዱርዎ፡ ቀኖና<sup>16</sup>፡ ምዕረ፡ አሐተ ፤ ወባሕቱ፡ ኢይክልእዎ፡ እምተመጥዎ፡ ቍርባን፡ ወኢእምትድምርተ፡ ምእመናን<sup>18</sup> ፤ አላ፡ ይክልእዎ፡ እመልእክተ፡ ምሥዋዕ፡ ወበእንተ፡ ነሎሙ፡ ካህናት፡ ወሕዝባውያን፡ ወመነኮሳት<sup>\*4</sup> ፤ ለእመ<sup>19</sup>፡ አበሱ፡ ዘከመዝ<sup>20</sup>፡ አበሳ፡ ይፍታሕ፡ ላዕሌሆሙ<sup>21</sup>፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ፈታሐ<sup>22,\*5</sup>፡ በከመ፡ ፈቀደ<sup>\*6</sup>፡ ዘይደሉ<sup>23</sup>፡ ለንስሐ፡ ወኢያክብድ፡ ላዕሌሆሙ፡ ክበደ<sup>24</sup>፡ ቀኖና፡ ጽኑዕ፡ ከመ፡ ኢይትሀጐሉ፡ ወኢይመንኖሙ፡ ወኢይትሀየሮሙ፡ ከመ፡ ኢያዝልፉ፡ ገቢረ፡ ኅጢአቱ<sup>25</sup>፡ ወከመ፡ ኢይትመክዐብ<sup>26</sup>፡ ሀጉለ፡ ኅጢአቶሙ<sup>27</sup>፡ ወነሎ<sup>28</sup>፡ ዘተዐደወ፡ ዘንተ፡ ሕገ<sup>29</sup> ፤ ታወግዞ<sup>30</sup>፡ ማኅበር፡ ሲኖዶስ።

1-1	E ክፍል፡ interlin.; ክፍል፡ ፮ A; ፮ (ohne ክፍል፡) J	15	ለዘኢያውሰበ፡ G
2	ዲያቆን፡ J	16-16	om. BCF
3	፹ወ፫ (ohne ዘ-) AJ; ዘ፹ወ፫ E	17	ወዘሰ፡ (ohne -ለ-) J
4-4	txt. DGI; rel. mss.: ቀዳሚ፡ ምዕረ፡ አሐተ፡	18	መሃይምናን፡ AJ
5	ያዱርዎ፡ A	19	ለእለ፡ A
6	ወይደቅ፡ F	20	በዘከመዝ፡ C
7	txt. AFJ; rel. mss.: ዘኢያውሰበ፡	21	ላዕሌሁ፡ C
8	ወይእቲ፡ H	22	ፈቲሐ፡ C; ፈታሕ፡ (!) J
9	ዘ[ሀለወት፡] BCF	23	ይደሉ፡ (ohne ዘ-) F
10	ክህነት፡ DGIJ	24	ክቡደ፡ E
11-11	om. A	25	ኅጢአቶሙ፡ AJ (vgl. arab. <i>خطيتهم</i> , KTR-Ed. 1:160)
12	om. J; E add. interlinear	26	ኢይትመክዐብ፡ AEFHIK
13	ወቀሲስ፡ AEJ	27	ዚአሆሙ፡ A (vgl. arab. <i>هالا كهم</i> , KTR-Ed. 1:160)
14	ወለዘ፡ (ohne -ሰ) DI; G txt. per. corr., lect. ant.: ለእመ፡	28	ወነሎ፡ DFI
		29	ቃለ፡ C
		30	ታወግዞ፡ DGI

<sup>1</sup>ክፍል፡፮<sup>1</sup>። በእንተ፡ ዝሙተ<sup>2</sup>፡ ብእሲተ<sup>3</sup>፡ ካህን። ይቤ፡ ቀኖና፡ ፲ወ፬እም  
 ቀኖና፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ<sup>K1</sup>፡ ለእመ፡ ወድቀት፡ ብእሲተ፡ ካህን፡ በዝሙት፡  
 ወለእመ፡ ውእቱኒ<sup>3</sup>፡ ነበረ፡ ምስሌሃ ፤ ይደሉ፡ ተመትሮ፡ እመዓርጊሁ፡ ወተከ  
 ልኦ፡ እምስጢር፡ ቅዱስ። ወእመሰ፡ ነስሐ፡ ወሰደዳ፡ የሀብዎ፡ እምስጢር፡  
 5 ቅዱስ<sup>4</sup> ፤ ባሕቱ፡ ኢይትመየጥ፡ ጎበ፡ መዓርጊሁ፡ እስመ፡ ውእቱ፡ ተሳተፈ፡  
 ዘማዊተ፡ እኪተ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ኤጲፋንዮስ፡<sup>5</sup> ውስተ<sup>6</sup>፡ ቀኖናሁ<sup>5</sup>፡ ዘ፻፲ወ  
 ፬<sup>K2</sup> ለእመ፡ ዘመወት፡ ብእሲተ፡ ካህን፡ ይደሉ፡ ጎዲጎታ ፤ ወለእመ፡ ኢሠም  
 ረ፡ ሰዲዶታ፡ ያውግዝዎ፡ ወይምትርዎ፡ ወይርግምዎ። ወከማሁ፡ ይቤ፡ ቀኖ  
 ና፡<sup>7</sup>ጳው፱<sup>8</sup> ዘዕንቆራ<sup>7:9:K3</sup>።

10 <sup>1</sup>ክፍል፡፰<sup>1</sup>። በእንተ፡ ዝሙተ፡ ድንግል<sup>2;\*1</sup>። ይቤሉ፡ ሐዋርያት፡ በቀኖና  
 ሆሙ፡ ዘጳው፫<sup>3</sup> እም፹ወ፩<sup>K1</sup> <...> እመቦ፡ ብእሲ፡ ዘዘመወ፡ በወለት፡ ድንግ  
 ል፡ እንተ፡ ይእቲ፡ ሕፅይት፡ አው፡ ተፍጎረት<sup>4</sup>፡ ለካልኡ<sup>\*2</sup>፡ ወተዐገላ<sup>5</sup>፡ ዘእ  
 ንበለ፡ ፈቃዳ፡ ወአርኩስ<sup>6</sup>፡ ድንግልናሃ፡ በግብር<sup>7</sup> ፤ ይቅሥፍዎ፡ በጥብጣቤ፡  
 15 ዐቢየ፡ መቅሠፍተ፡ ወኢይደልዎ፡ ያውስብ፡ ዘእንበሌሃ ፤ አላ<sup>8</sup>፡ በግብር፡ ያ  
 ስተዋስብዎ፡ ኪያሃ<sup>\*3</sup>፡ አምጣነ፡ ተዐገላ<sup>9</sup>፡ ውእቱ<sup>10</sup>፡ በግብር ፤<sup>1\*4</sup> ይኔይስ፡ ያ  
 ውስብ፡ ኪያሃ፡ በጽድቅ<sup>\*41</sup>። እስመ፡ ዛቲ፡ ሕግ፡ ርትዕት፡ ይእቲ<sup>11</sup>፡ ለኩሉ<sup>12</sup>፡  
 ተዐጋሊ። ወከማሁ፡ ይቤ፡ ኤጲፋንዮስ፡ በቀኖናሁ<sup>13</sup>፡ ዘ፱ወ፱<sup>K2</sup>። ወከማሁ<sup>14</sup>፡  
 ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በቀኖናሁ፡ ራብዒት<sup>K3</sup>፡ እመቦ፡ ብእሲ፡ ዘዘመወ፡ ወ  
 ተዐገለ፡ ድንግለ<sup>15</sup>፡ ዘእንበለ፡<sup>16</sup> ፈቃዳ ፤ ያሥምር፡ አዝማዲሃ<sup>16;\*5</sup>። ወለእመ፡  
 20 ነበረት፡ ምስሌሁ፡ ዘእንበለ፡ ምክረ፡ አጎዊሃ<sup>\*6</sup>፡ ትሰመይ፡ ዘማዊተ<sup>17</sup>፡ እስ  
 መ፡ ይእቲ፡ ኢመነነት<sup>18</sup>፡ አዝማዲሃ፡ በእንተ፡ ተዋስቦ<sup>B;\*7</sup> ፤ ዳእሙ<sup>19</sup>፡ በእን  
 ተ፡ ዋዕየ፡ ፍትወት።

---

(zu ክፍል፡፮)	dort Sg.: العذرى)
1-1 E ክፍል፡ interlin.; ክፍል፡፰	3 ጳው፱ (d.h. auch ohne H-) J
A; ፹ (ohne ክፍል፡) J	4 ዘተፍጎረት፡ DGI; ፍጎረት፡ C
2 txt. AJ (vgl. arab. فى زنا زوجة الكاهن	5 ወተዐገለ፡ BEFGHJK (txt. ACDD)
الكاهن KTR-Ed. 1:160);	6 ወአርኩስ፡ AF; ወአርኩስ፡ (!) J
rel. mss. om.	7 om. G
3 ውእቱ፡ (ohne -ኒ) CF	8 ወ[በግብር፡] G
4 om. CEFHK	9 ተዐገለ፡ EHJK
5-5 om. DGI	10 om. C
6 በ[ቀኖናሁ፡] A	11 om. C
7-7 om. F	12 በኩሉ፡ BJ
8 ጳው፱ A; E illegibilis (s. auch den	13 ዘቀኖና፡ K
Kommentar zu K3)	14 ወከመዝ፡ C
9 ዘቅርጣግና፡ J (s. auch den	15 ድንግል፡ J
Kommentar zu K3)	16-16 ፈቃዳ፡ ወያሥምር፡ (!) DGI;
(zu ክፍል፡፰)	ፈቃዳ፡ አዝማዲሃ ፤ ያሥምር፡
1-1 ክፍል፡፱ A; om. J; E txt. per corr.,	አዝማዲሃ፡ AJ
lect. ant. illegibilis	17 ዘማዊት፡ J
2 ደናግል፡ AJ (≠ KTR-Ed. 1:162,	18 ኢመናኒት፡ I
	19 አላ፡ C

<sup>1</sup>ክፍል፡፱<sup>1</sup>። በእንተ፡ ዘዘመወ፡ በመነኮሳይያት<sup>2</sup>፡ <sup>[\*1</sup>ወአንስት፡ ንጹሐት<sup>\*1</sup>። ይቤ፡ ቅዱስ፡ ኤጲፋንዮስ፡ በቀኖናሁ፡ ዘ፲ወ፫<sup>K1</sup> እመቦ፡ ብእሲ፡ ዘአርኩስ፡ ብእሲተ<sup>3</sup>፡ ንጽሕተ፡ አው፡ መነኮሳይተ፤ ይንሥኡ፡ ንዋዮ፡ ወይክዐዉ፡ ደሞ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቀኖና<sup>4</sup>፡ ዘ፲ወ፴ወ፫ በአምሳለ፡ ዝንቱ፡ <sup>5</sup>ወይዌስክ<sup>6</sup>፡ መርገመ<sup>K2</sup>። ወካዕበ፡ ይቤ፡ በቀኖና<sup>7</sup>፡ ዘ፱ወ፫<sup>8;K3</sup> ለገባሬ፡ ዝንቱ<sup>5</sup>፡ ይቅሥፍዎ፡ ወይርግምዎ፤ ወመግቦቶሙ<sup>\*2</sup>፡ ይደሉ፡ ላዕለ፡ <sup>9</sup>ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ዚአሆሙ<sup>9</sup>፡ ወያዱሮሙ<sup>10</sup>፡ ቀኖና፡ አምጣነ፡ ይክሉ፡ ጸዊሮቶ።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፲<sup>1;\*1</sup>። ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በቀኖናሁ፡ ዘ፰<sup>2;K1</sup> እመቦ፡ <sup>3</sup>ዘአርኩስ፡ ብእሲተ<sup>3;4;\*2</sup>፡ በእንተ፡ ዋዕየ፡ ፍትወት፤ ይትኩነን<sup>5</sup>፡ ውእቱ፡ በኩነኔ፡ ዝሙት። <sup>6;\*3</sup>ወካዕበ፡ ይቤ፡ <...> አብጥሊስ፡ ዘ፴ወ፱<sup>K2</sup> በእንተ፡ እለ<sup>7</sup>፡ አርኩሱ፡ መነኮሳይተ<sup>8</sup>፡ አው፡ ዲያቆናዊተ<sup>9</sup>፡ አው፡ ባሕታዊተ<sup>10</sup>፡ እለ<sup>11</sup>፡ ውእቶን<sup>12</sup>፡ መራዕዋተ፡ ክርስቶስ<sup>13</sup>፤ ይደሉ፡ ይምትሩ፡ አእናፊሆሙ፡ ለክልኤሆሙ<sup>\*4</sup>፡ ከመ፡ ይኩን<sup>14</sup>፡ ስምዐ፡ ወአርአያ፡ ለኩሉ፡ ዓለም። ወካዕበ፡ ይቤ<sup>K3</sup>፡ እመቦ፡ ዘአርኩስ፡ ወለተ፡ በግብር፤ ይትመተር፡ አንፉ፡ ወይፍዲ፡ ላቲ፡ ሣልስተ፡ እድ፡ እምኩሉ፡ ዘአጥረዮ<sup>15</sup>። ወእመሰ፡ ኢያብጽሐት፡ መዋዕሊሃ፡ ኅበ፡ ዐቅመ፡ ፲ወ፪ዓመት<sup>16</sup>፤ <sup>17</sup>ይትመተር፡ አንፉ<sup>17</sup>፡ ወየሀባ<sup>18</sup>፡ መንፈቀ፡ ንዋዮ።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፲ወ፩<sup>1</sup>። ወካዕበ፡ ይቤ<sup>K</sup>፡ በእንተ፡ እለ፡ ይትዔገሉ፡ ብእሲተ፡ ዘተፍኅረት፡ አው፡ ዘኢተፍኅረት<sup>2</sup>፡ አው፡ መበለተ፡ ዘኮነት፡ እምክቡራነ፡ ዘመድ፡ አው፡ አመተ<sup>3</sup>፡ ዘአግዐዝዋ፡ ወፈድፋድስ፡ ዘበፅዐት<sup>4</sup>፡ ርእሳ፡ ለእግዚአ

(zu ክፍል፡፱)  
 1-1 E in marg.; om. J; ክፍል፡ ፲ A  
 2 በመነኮሳይት፡ (!) H  
 3 om. F  
 4 በቀኖናሁ፡ A  
 5-5 om. G  
 6 txt. C; rel. mss.: ወይትወስክ፡  
 7 በቀኖናሁ፡ A  
 8 ዘ፴ወ፫ DIJK  
 9-9 ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ዚአሆሙ፡ (!) BFIJ  
 K; እጲስ፡ ቆጶስ፡ ዘዚአሆሙ፡ C  
 10 ወያዱሮሙ፡ DFGIK;  
 ወያዱሮሙ፡ CJ; ይዱሮሙ፡ A  
 (txt. BEH)  
 (zu ክፍል፡ ፲)  
 1-1 E in marg.; om. AJ (s. auch Var. 6)  
 2 ዘ፰ FH  
 3-3 txt. AC; rel. mss.: ብእሲተ፡  
 ዘአርኩስ፡ (= verso ordine)  
 4 om. AJ (s. auch den Komm. zu \*2)  
 5 ይትኩነን፡ G  
 6 ክፍል፡ ፲፩። add. A (vor ወካዕበ፡)

7 om. F  
 8 መነኮሳይያተ፡ ADGIJ (hier, wie auch in Var. 9 und 10, hat auch KTR-Ed. 1:164, 166 jeweils die Pl.e منفرادات, شماسات, راهبات)  
 9 ዲያቆናዊተ፡ A (s. Var. 8);  
 ዲያቆናዊተ፡ HK; ዲያቆናተ፡ J  
 10 ባሕታዊተ፡ AJ (s. Var. 8)  
 11 ዘ[ውእቶን፡] A  
 12 ውስቲቶን፡ J  
 13 ክፍል፡ ፲፩ (!) BC; ክፍል፡ ፲ወ፩  
 add. F  
 14 ይኩነ፡ CG  
 15 ዘአጥረዮ፡ CH  
 16 ዓመት፡ om. B  
 17-17 ይምትሩ፡ አንፍ፡ H  
 18 ወየሀባ፡ BCF  
 (zu ክፍል፡ ፲ወ፩)  
 1-1 E in marg.; om. J; ክፍል፡ ፲ወ፪ A  
 2 ዘተፍኅረት፡ (ohne -ኢ-) J  
 3 ዓመተ፡ scr. EFGJ(Z)  
 4 ዘበፅዐት፡ (!) A

ብሔር ፤ እመ ፡ ገብረ ፡ ዘንተ ፡ በእኒዘ ፡ ንዋየ ፡ ሐቅል ፡ ወአፍርሆ <sup>5</sup> ፤ <sup>6</sup> ገባሬ ፡  
 ዝንቱ ፡ ግብር ፡ ይትኩንን <sup>6</sup> ፡ በሰይፍ ፡ ወለእለሂ <sup>7</sup> ፡ ጎብሩ ፡ ምስሌሁ ፡ በዘከመ  
 ዝ <sup>8</sup> ፡ ግብር <sup>9</sup> ፡ <...> ለተራድአተ <sup>10</sup> ፡ ዚአሁ ፤ ይዝብጥዎም ፡ ወይላጽዩ ፡ ሥዕር  
 ተ ፡ ርእሶም ፡ [ወይምትሩ ፡ አእናፊሆም ፡] ወባሕቱ ፡ ለእመ ፡ ገብሩ <sup>11</sup> ፡ ዘን  
 5 ተ ፡ ዘእንበለ ፡ ንዋየ ፡ ሐቅል ፡ ወተራድእዎ <sup>12</sup> ፤ ይቅሥፍዎም ፡ ወይላጽዩ ፡ ሥ  
 ዕርተ ፡ ርእሶም ፡ ወይስድድዎም <sup>13</sup> ፤ ወተዐጋሊስ ፡ ይትመተር <sup>14</sup> ፡ እዴሁ ።

<sup>1</sup> ክፍል ፡ ፲ወ፪ <sup>1</sup> ፡ በእንተ ፡ ዝሙተ ፡ አንስት ፡ ውሱባት ፡ ይቤ ፡ ቀኖና <sup>2</sup> ፡ ፲ወ  
 ፱ ዘማኅበረ ፡ ዕንቆራ ፡ ዘገላትያ <sup>K1</sup> ፡ ኩላ ፡ ብእሲት ፡ እንተ ፡ ባቲ <sup>3</sup> ፡ ብእሲ <sup>4</sup> ፡  
<sup>5</sup> ለእመ ፡ ዘመወት ፡ አው ፡ ዘመወ ፡ ብእሲ ፡ ዘቦቱ ፡ ብእሲት <sup>5;6</sup> ፤ ፪ሆም ፡ ይሰደ  
 10 ዱ ፡ እምቀርባን ፡ ወይነስሐ ፡ ፯ ዓመተ ፡ ምስለ ፡ ነሳሕያን ፡ ወለእመ ፡ ነስ  
 ሐ <sup>7</sup> ፡ ንስሐ ፡ ፍጽምተ <sup>\*1</sup> ፡ ያስተሳትፍዎም <sup>8</sup> ፡ እምስጢር ፡ ቅዱስ ፡ ወቅዱ  
 ስ <sup>9</sup> ፡ ባስልዮስ ፡ ይብል <sup>10</sup> ፡ በቀኖናሁ ፡ ዘ፲ወ፪ <sup>K2</sup> እመቦ ፡ ዘዘመወ ፡ <sup>11</sup> ፩ ምስለ ፡  
 ብእሲት <sup>11</sup> ፡ ዘኢኮነት <sup>12</sup> ፡ ዚአሁ ፡ እምድኅረ ፡ አውሰበ ፡ ብእሲተ ፤ ይትከላእ ፡  
 እምቀርባን ፡ ፪ ዓመተ <sup>13</sup> ። <sup>14</sup> ወእመሰ ፡ ዘመወ <sup>14</sup> ፡ እምቅድመ ፡ ያውስብ ፤ ኩነ  
 15 ኔሁ <sup>15</sup> ፡ ፯ ሱባዔ ፡ ወየአዝዝዎ ፡ ከመ ፡ ያውስብ ፡ ብእሲተ <sup>\*2</sup> ። <sup>16</sup> ወለእመ ፡ ኢ  
 ፈቀደ ፡ አውስቦ ፡ ያውፅእዎ ፡ እስከ ፡ ያውስብ ፡ ብእሲተ <sup>16</sup> ፡ አው ፡ ይትመየጥ ፡  
 እምነ ፡ ዝሙቱ ፡ ወካዕበ ፡ ይቤ ፡ በቀኖና ፡ ዘ፲ወ፫ <sup>17;K3</sup> እመቦ ፡ ብእሲት ፡ ዘ  
 ዘመወት ፡ ዘእንበለ ፡ ያእምር ፡ ምታ ፤ ይደልዎ ፡ ኩነኔ ፡ ለባሕቲታ ፡ ወለእመ ፡  
 ውእቱ ፡ አእመረ ፡ ወኢሰደዳ ፤ ፪ሆም ፡ ይሰደዱ ፡ ወካዕበ ፡ ይቤ ፡ አብጥሊስ ፡  
 20 ዘ፴ወ፱ <sup>K4</sup> ለዘማውያን <sup>18</sup> ፡ ይዝብጥዎም ፡ ወይላጽዩ ፡ ሥዕርተ ፡ ርእሶም ፡  
 ወይምትሩ ፡ አእናፊሆም ፡ ወለእለስ ፡ ያስተሰናገዱ <sup>19;\*3</sup> ፡ ለግብረ ፡ ዝሙት ፡

5 txt. G; rel. mss.: ወአፍርሃ ፡  
 6-6 ለገባሬ ፡ ዝንቱ ፡ ግብር ፡  
 ይኩንንዎ ፡ C  
 7 ወእለኒ ፡ AEJ; ወለእለ ፡ (ohne -ሂ) C  
 8 ለዘከመዝ ፡ F  
 9 txt. C; rel. mss.: ጾታ ፡ (s. auch den  
 Komm. zur folgenden Emendie-  
 rung: <...> ለተራድአተ ፡ ዚአሁ ፡)  
 10 በተራድአተ ፡ E  
 11 ዘገብሩ ፡ add. K  
 12 ለእለ ፡ ተራድእዎ ፡ DG; ለእለ ፡  
 ይትራድእዎ ፡ I  
 13 E in marg.  
 14 ይትመተሩ ፡ C  
 (zu ክፍል ፡ ፲ወ፪)  
 1-1 E in marg.; om. J; ክፍል ፡ ፲ወ፫  
 ABC; ክፍል ፡ ፲ወ፬ F  
 2 om. C  
 3 txt. AG; rel. mss.: [እንተ]ቦ ፡  
 4 ምት ፡ A  
 5-5 ዘዘመወት ፡ ፤ አው ፡ ብእሲ ፡

እንተቦ ፡ (!) ብእሲት ፡  
 ዘዘመወ ፡ C  
 6 ብእሲተ ፡ J  
 7 ነሥኡ ፡ G  
 8 ዘተሳተፍዎም ፡ E  
 9 ወቅዱስ ፡ AJ  
 10 ይቤ ፡ A (≠ arab. يقول ,  
 s. KTR-Ed. 1:168)  
 11-11 ምስለ ፡ ብእሲት ፡ ፩ BF; ምስለ ፡  
 ብእሲተ ፡ ፩ C  
 12 ዘኢኮነ ፡ K  
 13 ፪ተ ፡ ዓመተ ፡ scr. J  
 14-14 እመቦ ፡ ዘመወ ፡ (!) K  
 15 ቀኖናሁ ፡ C  
 16-16 om. G  
 17 ክፍል ፡ ፲ወ፬ add. A  
 18 ዘማውያን ፡ (ohne ለ-) K  
 19 ያስተሰናገዱ ፡ DG (!) ፡ ያስተሰናገዱ  
 ው ፡ (!) HJ; ያስተሰናገዱ ፡ (!)  
 C; ያስተሰናገዱ ፡ (für ያስተ-  
 ጸንዕዎም ፡ ?) I



ወለእለ፡ ይትለአኩ<sup>20</sup>፡ <sup>21</sup> በግብረ፡ ምርዐት<sup>22</sup> ፤ ይዝብጥዎሙ<sup>21</sup>፡ ወይላጽዩ፡  
 ሥዕርተ፡ ርእሶሙ፡ ወይንበሩ፡ ኩሎ<sup>23</sup>፡ መዋዕለ፡ ሕይወቶሙ፡ በስደት፡ ማ  
 ካዕበ፡ ይቤ<sup>24</sup>፡ በእንተ፡ ፍትሐ፡ ዝሙት<sup>K5</sup>፡ ዘማዊት ፤ እምድሃረ፡ ፩ዓመት፡  
 ይኩን<sup>25</sup>፡ ምኑን<sup>26</sup>፡ ንስሓሃ፡ ኅበ፡ ሥልጣናት<sup>\*4</sup> ።

5 ክፍል፡ ፲ወ፫<sup>1</sup> ። እመቦ፡ ብእሲት፡ ዘትዜሙ፡ ወታድሃ፡ ፃእፃእ፡ እምከር  
 ሣ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ <sup>2</sup> ዘጅ ዘማኅበረ<sup>2</sup>፡ ገላትያ<sup>3;K1</sup>፡ በእንተ፡ አንስት፡ <sup>4</sup> ዘይዜም  
 ዋ፡ ወይፀንሳ<sup>4</sup>፡ ወካዕበ፡ ይስትያ<sup>5</sup>፡ ፈውሳተ፡ ከመ<sup>6</sup>፡ ያድሃ፡ ውሉደ፡ እምከ  
 ርሦን፡ <sup>7</sup> ሶበ፡ አእመሩ<sup>8</sup>፡ [ብነ፡] ሰብእ፡ [ፅንሰነ፡] <sup>7</sup> ይሜንኑነ፡ ብሂሎን<sup>9</sup> ፤ በእ  
 ንተ፡ እላንቱ፡ አዘዙ፡ ቀደምት<sup>10</sup>፡ ከመ፡ ይንበራ፡ በንስሐ፡ አምጣነ፡ ሐይ  
 10 ዋ፡ ንሕነኒ፡ ዓዲ፡ [<sup>\*1</sup> ንፈትሕ<sup>11</sup>፡ በአሠረ<sup>12</sup>፡ ዚአሆሙ<sup>\*1</sup>] ፤ ባሕቱ፡ መከርነ፡ ን  
 ግበር<sup>13</sup>፡ ሎን<sup>14</sup>፡ ዐቅመ ፤ ይኩን፡ ፲ዓመተ፡ <sup>15</sup> በከመ፡ አዘዝነ፡ ቀዳሚ<sup>15;16</sup>፡ በቃ  
 ልነ፡ በአንቀጸ፡ ነሳሕያን<sup>17;\*2</sup> ። ወእምድሃረ፡ ዝንቱ<sup>18</sup>፡ ይሳተፋ<sup>19</sup>፡ በጸሎት፡ ም  
 ስለ<sup>20</sup>፡ ምእመናን፡ ዘእንበለ፡ ቍርባን፡ እስመ፡ ዛቲ፡ ኅጢአት፡ ዐባይ፡ ይእ  
 ቲ፡ ፈድፋደ፡ በቅድመ፡ እግዚአብሔር። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ<sup>21</sup>፡ ባስልዮስ፡  
 15 በቀኖናሁ፡ ዘጅወ፩<sup>22;K2</sup> እመቦ፡ ብእሲ<sup>23</sup>፡ ዘይዜሙ፡ በብእሲት<sup>24</sup>፡ ወእምዝ፡ ያ  
 ድሃ፡ <sup>25;\*3</sup> በሥራይ<sup>\*4</sup> ፤ ይደልዎ፡ ከመ፡ ይትከላእ፡ እምቍርባን<sup>26</sup>፡ <sup>27</sup> ኩሎ<sup>28</sup>፡  
 መዋዕለ፡ ሕይወቱ፡ <sup>29</sup> ወአመ<sup>30</sup>፡ <sup>31</sup> ፍጻሜ፡ ሕይወቱ<sup>29;31</sup>፡ አው፡ በጽንዐ፡ ደዌ  
 ሁ፡ ይትመጠው፡ ቍርባን<sup>27</sup> ።

20 ይትለአኩሙ፡ F  
 21-21 om. F  
 22-22 ምራት፡ scr. J  
 23 ኩሎሙ፡ J; om. F  
 24 om. H  
 25 ይኩን፡ AJ  
 26 om. DGI

(zu ክፍል፡ ፲ወ፫)  
 1-1 E in marg.; om. J; ክፍል፡ ፲ወ፩  
 BCF; ክፍል፡ ፲ወ፩ A(s. auch  
 Var. 22)  
 2-2 ጅዘማኅበረ፡ E; ዘጅማኅበረ፡ DGI  
 3 ኒቅያ፡ F  
 4-4 ዘይፀንሳ፡ በዝሙት፡ C  
 5 ይስትያ፡ E  
 6 om. C  
 7-7 om. DGI; s. auch den Kommentar  
 zu den Emendierungen  
 8 አእመረ፡ E  
 9 ብሂሎሙ፡ J; ብሂሎ፡ F  
 10 ቀኖና፡ ቀደምት፡ F

11 ንትፈታሕ፡ BEFHK  
 12 በአሰረ፡ scr. HJK(Z)  
 13 ከመ፡ ንግበር፡ A  
 14 txt. DGI; rel. mss.: ሎቱ፡ (vgl.  
 arab. لذلك, KTR-Ed. 1:170)  
 15-15 በቀዳሚ፡ በከመ፡ አዘዝነ፡ J  
 16 ቀዳሚ፡ I  
 17 ነሳሕያነ፡ J  
 18 [እምድሃረ]ዝ፡ CDGI  
 19 ይሳተፋ፡ AFJK  
 20 om. A  
 21 om. BCF  
 22 ክፍል፡ ፲፮ add. A  
 23 om. F  
 24 በብእሲቱ፡ K; በብእሲተ፡ (!) J  
 25 ያድሃ፡ BCDFGI  
 26 om. F  
 27-27 om. C  
 28 ኩሎ፡ A  
 29-29 om. BI  
 30 ወአመነ፡ (!) J; እመሰ፡ F  
 31-31 om. F

<sup>1</sup>ክፍል፡፤ወ፬<sup>1</sup>። በእንተ<sup>2</sup>፡<sup>3</sup>እለ፡ዘመወ<sup>3</sup>፡ በኢአማኒት<sup>4</sup>፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘኒ  
 ቅያ<sup>5</sup>፡ ዘ፸ወ፬<sup>K</sup> እመቦ፡ ብእሲ<sup>6</sup>፡ አማኒ፡ ዘዘመወ፡ በብእሲት፡ ኢአማኒት<sup>7</sup>፡  
 ወእመቦ<sup>8</sup>፡ ብእሲት፡ አማኒት<sup>9</sup>፡ ዘዘመወት፡ በኢአማኒ<sup>10</sup>፡ ከመ፡ ይግበሩ፡ ዝ  
 ሙተ፡ ወምርዐተ፡ እስ[ከ፡]<sup>11</sup> ዝንቱ፡ ይከውን፡ ማእከሌሆሙ<sup>12</sup>፡ ምክንያተ፡  
 5 ለክሕደት<sup>13</sup>፡ ወወዲእ<sup>14</sup>፡ እምሃይማኖት፤ በእንተ፡ ዝንቱ<sup>15</sup>፡ ይከውን<sup>16</sup>፡ ንስሐ  
 ሆሙ፡ ይቁሙ<sup>17</sup>፡ በአንቀጻ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ ፫ዓመተ፡ እንዘ፡ ይለብሱ፡  
 ሠቀ፡ ወይንጽፉ<sup>18</sup>፡ ሐመደ፡ ወእምዝ፡ ይባኡ<sup>19</sup>፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡<sup>20</sup> ፅምዋ  
 ነ፡ በባሕቲቶሙ<sup>21</sup>፡ ወይቁሙ፡<sup>22</sup> በውስተ፡ አሐቲ<sup>22</sup>፡ ማእዘን<sup>23</sup>፡ እመአዝኒ  
 ሃ፡ ለቤተ፡ ክርስቲያን<sup>20</sup>፡ ወይንበሩ፡ በዘከመዝ<sup>24</sup>፡ ዓመተ<sup>25</sup>፡ ፍጽምተ<sup>26</sup>፡ ወ  
 10 ኢይሳተፉ፡ ምስለ፡ ሰብአ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ በተአምኖ<sup>27; \*1</sup>፡ ወኢበቀርባ  
 ን። ወለእመ፡ ፈጸሙ<sup>28</sup>፡ ዓመተ<sup>29</sup>፡ ይባርክ፡ ካህን፡ ላዕለ፡ ማይ፡<sup>30</sup> ወቅብአ፡ ዘ  
 ይት<sup>30</sup> ፤ አኮ፡ ከመ፡ ልማደ፡ ጥምቀት<sup>\*2</sup>፡ ወኢከመ<sup>31</sup>፡ ቅብአ፡ ክርስቶስ<sup>\*3</sup>፡ ዘው  
 እቱ፡<sup>32</sup> ቅብአ፡ ሜሮን<sup>32</sup>፡ ከመ፡ ይትቀብኡ፡ [ከመ፡] በዕለተ፡<sup>33</sup> ጥምቀት፡ ዘ  
 ክርስትና<sup>33</sup> ፤ ዳእሙ፡ ይኩን፡ ከመ፡ ዘይባርኩ፡ ማየ፡<sup>34</sup> ወቅብአ፡ ዘይት፡ ለድ  
 15 ውያን<sup>\*4</sup>፡ ወከመ፡ [ዘ]ይባርኩ፡ ማየ<sup>34</sup>፡ ለአንጽሐ፡ ለዘረኩሰ<sup>35</sup>፡ በበሊዐ፡ ማው  
 ታ ፤ ወከመዝ፡ ይባርኩሙ<sup>\*5</sup>፡ ወእምዝ፡ ይንዛኅ፡ ላዕሌሆሙ፡ ማየ፡ ካህን፡ ው  
 እቶሙሂ<sup>36</sup>፡ እንዘ፡ ይትአመኑ<sup>37</sup>፡ ኅጣውኢሆሙ<sup>38</sup> ፤ ወይንጽሑ፡ እምረኩሰ  
 ሙ፡ ወይሰረይ<sup>39</sup>፡ ሎሙ፡ አበሳሆሙ፡ ይጸልዩ፡ ወይስአሉ፡ ሎሙ፡ ወእምዝ፡  
 የሀብዎሙ<sup>40</sup>፡ ቀርባኒ፡ እመቦ፡ ዘተዐደወ፡ ዘንተ፡ ሕገ ፤ ታወግዞ፡ ኩላ<sup>41</sup>፡ ማ

(zu ክፍል፡፤ወ፬)  
 1-1 E in marg.; om. J; ክፍል፡፤ወ፮  
 BCF; ክፍል፡፤ወ፮ A  
 2 በ[እለ፡] F  
 3-3 ዘዘመወ፡ E  
 4 በኢአማኒ፡ J; በብእሲት፡ ኢአማ  
 ኒት፡ E (dabei ብእሲት፡ und das  
 End-ት von ኢአማኒት፡ interlin.)  
 5 በኒቅያ፡ B  
 6 om. K  
 7 ወኢአማኒት፡ F  
 8 om. AC; ወእመኒ፡ K  
 9 om. J  
 10 በብእሲ፡ ኢአማኒ፡ AJ  
 11 om. K (s. auch den Kommentar  
 zur Emendierung)  
 12 om. C  
 13 ክሕደት፡ (ohne ለ-) C; ክሕደቶ  
 ሙ፡ DGI (d.h. auch ohne ለ-)  
 14 ወወዲአ፡ K  
 15 [በእንተ]ዝ፡ C  
 16 ይኩን፡ CF  
 17 ቀዊም፡ C  
 18 ወይንጽፉ፡ B  
 19 ይፃኡ፡ F  
 20-20 E in marg.

21 ባሕቲቶሙ፡ (ohne በ-) BCEFHK  
 22-22 በአሐቲ፡ C  
 23 መዐዝን፡ / መዓዝን፡ scr. ACDGIJ  
 24 ለዘከመዝ፡ J; ግብር፡ add. C  
 25 አመተ፡ scr. A (s. auch Var. 29)  
 26 ፍጹሙ፡ ABEHJK  
 27 በተአምኖ፡ EFGHJK (vgl. dagegen  
 arab. فى السلام = beim Frieden[s-  
 kuß d. Liturgie], KTR-Ed. 1:172)  
 28 ፈጸሙ፡ G  
 29 አመተ፡ scr. A (s. auch Var. 25)  
 30-30 ቅብአ፡ K  
 31 ወከመ፡ (ohne -ኢ-) H  
 32-32 ቅብአ፡ ዘይተ፡ ሜሮን፡ J  
 33-33 ጥምቀተ፡ ክርስትና፡ A  
 34-34 om. FI  
 35 ዘረኩሰ፡ (ohne ለ-) C; ርኩስ፡ F;  
 om. H  
 36 txt. DGI; rel. mss.: ውእቶሙ፡  
 (ohne -ኒ)  
 37 የአምኑ፡ C  
 38 ኅጢአቶሙ፡ BCF  
 39 ይስረይ፡ BCEFJK  
 40 የሀብዎ፡ B  
 41 om. GJ

ጎበረ፡ ሲኖዶስ፡ \*<sup>6</sup> ወተረፈ፡ ክፍላተ<sup>42</sup>፡ <sup>43</sup> ዝሙት፡ ዘወለት<sup>43</sup>፡ እንተ፡ ተፍኅ  
ረት፡ ወኢተፍኅረት<sup>44</sup>፡ ሀሎ፡ ጽሑፈ<sup>45</sup>፡ በአንቀጸ፡ ፍትሐ፡ ዕቅብት<sup>46</sup>፡

---

42 ክፍላት፡ I  
43-43 ዝሙታ፡ ለወለት፡ C  
44 ወዘኢተፍኅረት፡ A

45 txt. CDI; rel. mss.: ጽሑፍ፡  
46 ዕቅብት፡ A

አንቀጽ፡ ፩<sup>1</sup> በእንተ፡ ዝሙተ<sup>2</sup>፡ ብእሲ<sup>3</sup>፡ ምስለ<sup>5</sup>፡ ብእሲ<sup>4;6</sup>፡ ወበእንተ፡ ምስለ<sup>7</sup> ይዘሙ<sup>8</sup>፡ በእንስሳ<sup>7</sup>፡ ወበእንተ፡ ዘትዘሙ<sup>9</sup>፡ ብእሲት፡ ምስለ፡ ብእሲት<sup>10</sup> ፤ ወውእቱ፡ ፩ ክፍል ።

1 ክፍል፡ ፩<sup>1</sup> ። ዘምዎተ<sup>2</sup>፡ ብእሲስ፡ ምስለ፡ ብእሲ፡ ፡<sup>3;4</sup> ወዝሙተ፡ ብእሲት<sup>3</sup>፡ ምስለ፡ ብእሲት<sup>4</sup> ፤ እሎን፡ በአማን<sup>5</sup>፡ ዐበይት፡ ኅጣውእ፡ እማንቱ<sup>6</sup>፡ ፈድፋድ ። እስመ፡ ይእቲ፡ ኅጢአተ፡ ሰብአ፡ ሰዶም፡ ዘይደልዎሙ፡ ይትሀጎሉ፡ በእንቲአሃ<sup>7</sup>፡ በመዐተ፡ እግዚአብሔር፡ እስከ፡ አውረደ<sup>8</sup>፡ ላዕሌሆሙ፡ እሳተ፡ እምሰማይ፡ ወአውዐዮሙ<sup>B1</sup> ። ወይመርሕ<sup>9</sup>፡ ላዕለ፡ ዝንቱ<sup>\*1</sup>፡ መጽሐፈ፡ ኦሪት፡ ዘትብል<sup>10</sup>፡ እስመ<sup>B2</sup>፡ ሰብአ፡ ሰዶም፡ ኅደጉ፡ ፡<sup>11</sup> አዋልዲሁ፡ ለሎጥ<sup>11</sup>፡ እምወራዙት፡ እስከ፡ አእራግ፡ ወይቤልዎ<sup>12</sup>፡ ፡<sup>13;14</sup> አምጽእ፡ ለነ<sup>13</sup>፡ ዕደወ፡ እለ፡ መጽሐ፡ ኅቤከ<sup>14</sup>፡ ከመ<sup>15</sup>፡ ንስከሶሙ ። ወናሁ፡ ዘለፎሙ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ<sup>16</sup>፡ በውስተ፡ መልእክቱ፡ ለብሔረ<sup>17</sup>፡ ሮሜ፡ ለገባርያነ<sup>18</sup>፡ ዛቲ፡ ኅጢአት ። ይቤ፡ እስመ<sup>B3</sup>፡ እሙንቱ፡ ኅደጉ፡ ፍጥረቶሙ፡ ወባሕርየ፡ ጠባይዲሆሙ<sup>19</sup>፡ ወነዱ<sup>20</sup>፡ በበይናቲሆሙ፡ በፍትወት ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ በመጽሐፈ<sup>21</sup>፡ መልእክቱ፡ ለብሔረ፡ ቆሮንቶስ<sup>B4</sup>፡ ገባርያነ፡ ዝንቱ፡ ምግባር፡ ኢይወርሱ፡ መንግሥተ፡ እግዚአብሔር ። ወመጽሐፈ፡ ኦሪትኒ<sup>22</sup>፡ አዘዘት፡ ቀቲሎቶ፡ ለዘዘመወ<sup>23</sup>፡ ፡<sup>24</sup> ተባዕተ፡ ወለዘዘመወ<sup>24</sup>፡ በእንስሳ<sup>\*2</sup> ፤ እመሂ፡ ኮነ፡ ተባዕተ፡ አው<sup>25</sup>፡ አንስተ<sup>26;B5</sup> ። ወምክንያተ፡ ፈቂደ፡ [ናካቤሰ፡] ለአቅሞ<sup>27</sup>፡ ዘርእ፡ ውእቱ፡ በዘቦቱ፡ ትትሐነጽ፡ ምድር<sup>\*3</sup> ። ወበዛቲሰ<sup>28</sup>፡ ጾታ፡ ዝሙት ፤ ኢይትረከብ፡ እምኔሃ፡ ዘርእ ፤ ዳእሙ፡ ተቃርኖ፡ ጽድቅ፡ ውእቱ<sup>\*4</sup> ። ወበምክንያተ<sup>29</sup>፡ ዝንቱ፡ ግብር<sup>30</sup>፡ ይወርድ፡ መዐተ፡ እግዚአብሔር፡ ወያሀጉል<sup>31</sup>፡ ነሎ ። ወባሕቱ፡ በእ

1 ሳብዕ፡ scr. EJ; om. A  
 2 ዝሙት፡ AFJ  
 3 om. A; ብእሲት፡ BC (vgl. Var. 6)  
 4-4 om. J  
 5 ወ[ብእሲ፡] F  
 6 ብእሲት፡ C (vgl. Var. 3)  
 7-7 እንስሳ፡ CF  
 8 om. BHK  
 9 ዘይዘሙ፡ ወትዘሙ፡ DGI  
 10 ብእሲ፡ F  
 (zu ክፍል፡ ፩)  
 1-1 E add. interlinear  
 2 ዘምዎተ፡ C  
 3-3 om. G  
 4-4 om. F  
 5 om. DGI  
 6 om. AEJ  
 7 om. K  
 8 ወረደ፡ C  
 9 ወትመርሕ፡ C  
 10 ወትብል፡ C

11-11 አዋልዲ፡ ሎጥ፡ C  
 12 ወይቤሉ፡ K; ወይቤለሁ፡ (!) DGI  
 13-13 om. B  
 14-14 ዕደው፡ እለ፡ መጽሐ፡ ኅቤነ፡ ሀበነ፡ C  
 15 om. F  
 16 om. BCF  
 17 ለሰብአ፡ BCF; በብሔረ፡ E  
 18 እክይ፡ add. F  
 19 ጠባይዲሆሙ፡ DEGIHK  
 20 ወነዱ፡ BEHJ  
 21 በውስተ፡ G  
 22 ኦሪት፡ (ohne -ኒ) DGI  
 23 ለዘዘመወት፡ J  
 24-24 om. AF  
 25 ወእመሂ፡ DGI  
 26 አንስት፡ A  
 27 ለአቅም፡ BJ; ለአቅመ፡ C  
 28 ወባቲሰ፡ I  
 29 txt. F; rel. mss. add. ገባሬ፡  
 30 om. G  
 31 om. F

ንተ፡ አፍቅሮቱ፡ ለእግዚአብሔር<sup>32</sup>፡ ሰብአ፡ ናሁ፡ ሠርዐ፡ ላዕለ፡ አፉሆ  
 ሙ፡ ለአበው፡ ቀኖናተ፡ ለዘይፈቅድ<sup>33</sup>፡ ንስሐ፡ ከመ፡ ይትባላሕ<sup>34</sup>፡ እመዐት፡  
 ዘትወርድ፡ በምክንያተ<sup>35</sup>፡ ዛቲ፡ ኅጢአት።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፪<sup>1</sup>። ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘማኅበረ፡ ዕንቆራ፡ ዘገላትያ፡ በ፲ወ፳ አንቀጽ፡  
 5 በእንተ፡ ዘምዎ፡ በእንስሳ<sup>K</sup>፡ እመቦ፡ ብእሲ፡ ዘተረክበ፡ እንዘ፡ ይዜሙ፡ በእን  
 ስሳ፡ ወኮን<sup>2</sup>፡ ሎቱ፡ ልማደ<sup>3</sup>፡ ወተዐውቀ<sup>4</sup>፡ በኅበ፡ ሰብእ ፤ ንሕነ፡ ንኤዝዝ፡ ከ  
 መ፡ ይኩን፡ ኮነኔሁ፡ አምጣነ፡<sup>5</sup> ዐቅመ፡ ዓመታቲሁ<sup>5</sup>። ለእመ፡ ኢኮነ፡ ጅዓመ  
 ተ፡ ይቁም፡ ምስለ፡ ዐቃብያነ፡ አንቀጽ<sup>\*1</sup>፡ ውስተ፡ አንቀጽ፡ ቤተ፡ ክርስቲያ  
 ን፡ ፲<sup>6</sup> ዓመተ<sup>\*2</sup> ፤ ወእምድኅረ፡ ፍጻሜ፡ ፲<sup>7</sup> ዓመት፡ ይሳተፍ፡ ምስለ፡ ምእመና  
 10 ን፡ በጸሎት<sup>8</sup>፡ ወእምድኅረ፡ ፳ ዓመት፡ ይትመጠው፡ ቍርባነ። ወእመ፡ ኢተ  
 ጠየቀ፡ ተመይጦቱ፡ ወአሠንዮተ፡ ንስሐሁ፡ ወአዝልፎተ፡ ብካይ<sup>9</sup>፡ ላዕለ፡ ዘ  
 ኮነ፡ እምኔሁ፡ ኢያብሕዎ፡ በዊአ<sup>10</sup>፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ ወኢያቅርብዎ፡ ቍር  
 ባነ። ወለእመ፡ ሀለዉ፡ ሰብእ፡ ፈታውያን<sup>11</sup>፡ ዝሙት፡ ወእለ<sup>12</sup>፡ ያዘልፉ፡ ገቢ  
 ረ<sup>13</sup>፡ ዛቲ፡ ግብር ፤ ይነስሐ፡ ንስሐ<sup>14</sup>፡ ዐቢየ ፤ ነዋኅ<sup>15</sup>፡ ዓመታተ፡ ውብዙኅ<sup>16</sup>፡  
 15 መዋዕላተ። ወእመቦ፡ ብእሲ፡ ዘመዋዕሊሁ፡ ፳ ዓመት፡ ወኮነት፡ ሎቱ፡ ብእ  
 ሲት፡ ወገብረ፡ በአምሳለ፡ ዛቲ፡ ግብር ፤ ይቁም፡ አፍአ፡ አንቀጽ<sup>17</sup>፡ ቤተ፡ ክር  
 ስቲያን፡ ምስለ፡ ነሳሕያን፡ ፲ወ፳<sup>18</sup> ዓመተ<sup>19;\*3</sup>፡<sup>20</sup> ወ፳ ዓመተ<sup>20</sup>፡ በጸሎት፡ ወእ  
 ምድኅረዝ፡ የሀብዎ፡ ቍርባነ። ወለእመ፡ ገብረ፡ ዳግመ፡ ከመዝ፡ እምድኅረ፡  
 ፳<sup>21</sup> ዓመት<sup>\*4</sup>፡ እንዘ<sup>22</sup>፡ ሀለወት፡ ብእሲቱ፡ ምስሌሁ ፤ ይነስሕ፡ እስከ<sup>23</sup>፡ ዕለ  
 20 ተ፡ ሞቱ ፤ ወእመ፡ አልጸቀ፡ ለመዊት፡ የሀብዎ<sup>24</sup>፡ ቍርባነ። ወዝንቱ፡ ቀኖና፡  
 ሥሩዕ፡ ለእለ፡ ያለምዱ፡ ዝሙተ<sup>25;\*5</sup>።

32 txt. C; rel. mss.: እግዚአብሔር፡  
 (ohne ለ-)  
 33 ለፈቀደ፡ B; ለፈቂደ፡ C  
 34 ይትመላኅ፡ BCF  
 35 txt. AC; ለምክንያተ፡ J;  
 rel. mss.: እምክንያተ፡  
 (zu ክፍል፡ ፪)  
 1-1 E in marg; om. J  
 2 ወኮነ፡ H  
 3 txt. CEJ; rel. mss.: ልማድ፡  
 4 txt. K; ወዐውቀ፡ (!) BCEHJ;  
 ወዐውቅ፡ (!) AF; ዐውቅ፡ (!) DGI  
 5-5 ዓቅማመታቲሁ፡ scr. F  
 6, 7 ፲ወ፳ AEJ (s. auch Komm. zu \*2,  
 \*3)  
 8 በፍጻሜ፡ ቀኖናሁ፡ add. DGI  
 9 ብካይ፡ AJ

10 ላዕለ፡ E  
 11 ፈታውያተ፡ EJ; ፈታውያን፡ I  
 12 ወለእመ፡ H; ወእሉ፡ J  
 13 ኅጢአት፡ add. I  
 14 ንስሐ፡ H  
 15 ነዋኅተ፡ CDGI  
 16 ውብዙኅተ፡ DGI  
 17 እምአንቀጽ፡ DGI; በአንቀጽ፡ C  
 18 ፲ C  
 19 om. F  
 20-20 txt. C; rel. mss.: ወእምኔሆሙ፡  
 ፳ ዓመተ፡ (dabei E in marg.)  
 21 ፲ወ፳ DGI  
 22 om. J  
 23 om. K  
 24 ያቅርብዎ፡ AJ  
 25 ዝሙት፡ J

ክፍል<sup>1</sup> : ፫ :: በእንተ : እለ<sup>2</sup> : ይዘምወ : በእንስሳ : ወተባዕት : <sup>3</sup> ምስለ : ተባ  
 ዕት<sup>3</sup> ፤ ወሎሙ : ቀኖና : ዘ<sup>4</sup> ፲ ወ ፮<sup>5;K</sup> ኮሎሙ<sup>6</sup> : እለ : ይረኮሱ : በእንስሳ : ወሎ  
 ጣውያን : ዘውእቶሙ : እለ : ይዘምወ : በተባዕት<sup>7</sup> ፤ እስመ : እግዚአብሔር :  
 ይኳንን : እሎንተ : ከመ<sup>8</sup> : ይሰርገወ : ለምጸ<sup>9</sup> : ኮለንታሆሙ : [\* ወባዕድኒ<sup>10</sup> :  
 5 ኮነኔያት<sup>11</sup> : ሀለዎሙ<sup>\*1</sup> :: ወለእመ : ነስሐ : ወተመይጡ : እምዝንቱ ፤ ይጸል  
 ዩ : ምስለ : እለ<sup>12</sup> : ይቀውሙ : ዘልፈ<sup>13</sup> : አፍአ : ቤተ : ክርስቲያን : <sup>14</sup> ወኢይባ  
 ኡ<sup>15</sup> : ቤተ : ክርስቲያን<sup>14</sup> : ምንተኒ : እስመ : ኅጢአቶሙ : ጽንዕት : ፈድፋ  
 ደ : በቅድመ : እግዚአብሔር ።

ክፍል<sup>1</sup> : ፬ :: በእንተ : እለ : ይዘምወ : ተባዕት : ምስለ : ተባዕት : ወአንስ  
 10 ት<sup>2</sup> : ምስለ : አንስት ። ወሎሙ : ቀኖና<sup>3</sup> : ዘ<sup>4</sup> ፲ ወ ፱<sup>K</sup> እመቦ : ብእሲት : ዘትዜ  
 ሙ : በብእሲት : ዘከማሃ : ወብእሲኒ<sup>5</sup> : ዘይዜሙ : በደቂቅ : ዘከማሁ<sup>\*1</sup> ፤ ክል  
 ኤሆሙ : ይትከልኡ<sup>6</sup> : እምተሳትፎ : ቀርባን : ወይነስሐ : <sup>7</sup> ፯ ዓመተ : ቀዊሞ  
 ሙ : ምስለ : ዐቀብተ<sup>8</sup> : አንቀጽ<sup>\*2</sup> : አፍአ : ቤተ : ክርስቲያን : በከመ : አቅደ  
 ምነ : ብሂለ : <sup>9</sup> በጥንተ : ዛቲ : ቀኖና<sup>9;\*3</sup> :: ወለእመ : አእመሩ<sup>\*4</sup> : ከመ : ነስሐ<sup>7</sup> :  
 15 ንስሐ : ፍጽምተ<sup>\*5</sup> : ወኅሊናሆሙ : ጽሪት ፤ እምድኅረ : ዝንቱ<sup>10</sup> : ያስተሳትፍ  
 ዎሙ : <sup>11</sup> እምስጢር : ቅዱስ<sup>11</sup> ።

<sup>1</sup> ክፍል : ፭<sup>1</sup> :: በእንተ : ኮነኔሆሙ : ሥጋዊ : ቀኖና : እምፍትሐ<sup>2</sup> :  
 ነገሥት : ዘ፫ ፲ ወ ፮<sup>K1;\*1</sup> ለእለ : ይሰብኩ<sup>3</sup> : ተባዕተ<sup>\*2</sup> : ይደልዎሙ : መዊት ።

	(zu ክፍል : ፫)	13	om. C
1	E in marg.; om. J	14-14	om. I
2	om. F	15	ውስተ : add. C
3-3	om. F		
4	txt. CG; om. H; rel. mss.: በ- (vgl. Var. 4 zu ክፍል : ፬)		(zu ክፍል : ፬)
5	txt. K; ፲ ወ ፩ J; rel. mss.: ፲ ወ ፯ (Vgl. jedoch zuvor in ክፍል : ፪ den Verweis auf den Kanon Ankyra 15 sowie arab. السادس [!; KTR-Ed. 1:178], wohl verderbt aus السادس عشر. Zu bedenken ist auch die notorisch schlechte Unterscheidung von ፯ vs. ፯ in den Mss.)	1	E in marg.; om. AJ
6	txt. C; rel. mss.: ኮሎ :	2	ወአንስተ : AJ
7	txt. AB; rel. mss.: ተባዕተ :	3	om. K
8	om. J	4	txt. C; rel. mss.: በ- (vgl. Var. 4 zu ክፍል : ፫)
9	ለምጽ : J	5	ወብእሲ : (ohne -ኒ) C
10	ወባዕዳን : DGI; ባዕዳንኒ : A (s. auch den Komm. zu *)	6	ይነስሐ : C
11	ኮነኔ : C	7-7	om. F
12	om. K	8	ዐቀብት : A
		9-9	በዛቲ : ቀኖና : DI; ዛቲ : ቀኖና : G
		10	[እምድኅረ]ዝ : F
		11-11	ቀርባን : C
			(zu ክፍል : ፭)
		1-1	E in marg.; ክፍል ፬ A; om. J
		2	om. F
		3	txt. A; rel. mss.: ያወስቡ : (s. auch den Komm. zu *2)

ወእምአብጥሊስ<sup>4</sup>፡ ዘጧወጧ<sup>K2</sup> ፤ ይቤ፡ ሎጣው ያን፡ ለገባሪ<sup>5</sup>፡ ወለዘገበርዎ<sup>6;\*3</sup> ፤  
 ኩነኔሆሙ፡ ሰይፍ<sup>7</sup> ። ዳእሙ፡ ዘገበርዎ፡ ለእሙ፡ ኮነ፡ ወልደ፡ ፲ወ፪<sup>8</sup> ዓመታቲ  
 ሁ፡ ያናሕስዩ፡ ሎቱ፡ እምኩነኔ፡ ዘአቅደምነ፡ ዘክሮታ ። ወከመዝ፡ ለእለ፡ ይ  
 ዜምወ፡ በእንስሳ ፤ ይትመተር<sup>9</sup>፡ እስኪቶሙ<sup>10;K3</sup> ።

---

4 ወአብጥሊስ፡ J  
 5 ገባሪ፡ (ohne ለ-) DGI; ለገባሪ፡ J  
 6 ወዘገበርዎ፡ DIJK; ወዘይገብርዎ፡  
 G; ወለገበርዎ፡ B; ወለእለ፡  
 ገበርዎ፡ C (txt. AEFH)

7 om. F  
 8 ዘ፲ወ፪ C  
 9 ይምትሩ፡ C  
 10 እስኪቶ፡ IK

አንቀጽ፡ ፳<sup>1</sup> በእንተ፡ አንብሮ፡ ዕቅብት<sup>2</sup>፡ ወገብር<sup>3\*</sup>፡ ወበእንተ<sup>4</sup>፡ አመተ<sup>5</sup>፡ ዚአሁ፡ ዘትዜሙ ፤ ወውእቱ፡ ፮<sup>6</sup> ክፍል።

1 ክፍል፡ ፩<sup>1</sup> ። ዘሐዋርያት<sup>2</sup>፡ ፲ወ፮ ወ፲ወ፮<sup>3</sup> እምሹወ፩<sup>4;K1</sup> እመቦ፡ ብእሲ፡ ዘአንበረ፡ ዕቅብተ<sup>5;\*1</sup>፡ ኢይደልዎ፡ ከመ፡ ይኩን፡ በምንትኒ፡ እመዓርገ፡ ክህነት፡ ግሙራ። ወሎሙ፡ ቀኖና፡ በውስተ፡ ፳ወ፲<sup>6</sup> እምፎወ፩<sup>K2</sup> ለእመ፡ <sup>7</sup> ሀለወቶ፡ ለ፩<sup>7</sup> እምእመናን፡ ዕቅብት<sup>8</sup> ፤ ያውስባ<sup>9</sup>፡ በጸሎተ፡ ተክሊል፡ ወእመ፡ አኮ፡ ይሰደድ። ወይቤሉ፡ ማኅበረ፡ ኒቅያ፡ በቀኖናሆሙ፡ ዘፎወ፩<sup>K3</sup> እመቦ፡ ዘአንበረ፡ ዕቅብተ<sup>10;\*2</sup>፡ ምስለ፡ ብእሲቱ፡ አው፡ እምድኅሬሃ ፤ እመ፡ ኮነ፡ ካህነ፡ ይትመተር፡ <sup>11</sup> እመዓርገ፡ ክህነት<sup>11</sup>፡ ወእመ፡ ኮነ<sup>12</sup>፡ ሕዝባዌ<sup>13</sup>፡ ይሰደድ፡ እምትድምርተ<sup>14</sup>፡ ምእመናን<sup>\*3</sup>፡ ወእምነሢአ፡ ቍርባን። ወለእመ፡ አሠነዩ፡ ተመይጦ፡ እምገቢረ፡ ዝንቱ፡ ግብር፡ ይስረዩ<sup>15</sup>፡ ሎቱ<sup>16</sup>፡ እምድኅረ፡ ነስሐ፡ እምኅጣውኢሁ<sup>17</sup>፡ ከመ፡ ይረትዕ፡ ወይደሉ። እመቦ፡ ዘተዐደወ፡ ዘንተ፡ ሕገ ፤ ታወግዞ፡ ማኅበረ<sup>18</sup>፡ ሲኖዶስ። ወቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ይቤ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ፮<sup>K4</sup> እመቦ፡ ዘአንበረ፡ ዕቅብተ፡ ውስተ፡ ቤቱ<sup>\*4</sup>፡ ዘአልቦቱ፡ ብእሲት፡ ያውስባ፡ በጸሎተ፡ ተክሊል ፤ <sup>19</sup> ወእመ፡ ቦቱ<sup>19</sup>፡ ብእሲት፡ ይኅድጋ፡ ለዕቅብቱ። ወለእመ፡ አበዩ<sup>20</sup> ፤ ፪ሆሙ፡ ይሰደዱ፡ እምቤተ፡ ክርስቲያን፡ እስመ፡ ኢይደሉ፡ ያንብር፡ ብእሲ፡ ክርስቲያናዊ፡ ዕቅብተ፡ ውስተ፡ ቤቱ፡ ግሙራ። ወእግዚእነ<sup>21</sup>፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ አፅርዐ<sup>22</sup>፡ [ዘ]ሠርዐ፡ <sup>23</sup> ሕገ፡ ግዕዛን<sup>23;24</sup> ። ወከመዝ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ኤጲፋንዮስ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ<sup>25</sup>፲<sup>K5</sup> እመቦ፡ ዘአንበረ፡ ዕቅብተ፡ ውስተ፡ ቤቱ ፤ <sup>26</sup> እመ፡ ኮነ<sup>26</sup>፡ ሕዝባዌ<sup>27</sup>፡ አው፡ ካህነ<sup>28</sup>፡ ይሰደድ፡ እምቤተ፡ ክርስቲያን። ወካዕበ፡ ይቤ፡ <...> አብጥሊስ፡ ራብዕ<sup>K6</sup>፡ እስመ፡ ንሕነ፡ ረከብነ፡ እምቀደምት፡ በእንተ፡ አንብሮ፡ ዕቅብት<sup>\*5</sup>፡ ይትዐገሥ፡ ዘይፈቅድ፡ ትድምርተ፡ ዚአሃ ፤ <sup>6</sup> ወኢሠመርነ፡ ከመ<sup>29</sup>፡ ንኅድግ፡ ሥርዐተ፡

1 ሳምን፡ J; ፳ሳምን፡ (!) E; ፱ A  
 2 ዕቅብተ፡ BCFHIK; om. J  
 3 om. DGI  
 4 አንብሮ፡ add. DGI  
 5 ዓመት፡ scr. ABFGHJ  
 6 ሳድስ፡ EJ  
 (zu ክፍል፡ ፩)  
 1-1 ቀዳማይ፡ J; ፩ቀዳማይ፡ (!) E  
 2 ሐዋርያት፡ (ohne H-) J  
 3 om. DEGI  
 4 እምሰማንያ፡ ወ፩ scr. E  
 5 ዕቅብተ፡ J (vgl. Var. 8, 10)  
 6 txt. EJ; rel. mss.: ፱  
 7-7 ሀለዋ፡ ፩ J  
 8 ዕቅብት፡ B; ዕቅብተ፡ K; ዕቅብተ፡ J (vgl. Var. 5, 10)  
 9 ያውስብ፡ E; ያውስብ፡ J  
 10 ዕቅብተ፡ K; ዕቅብተ፡ J (vgl. Var. 5, 8)

11-11 እመዓርገሁ፡ K  
 12 አኮ፡ G  
 13 ሕዝባዊ፡ GHU  
 14 እምተደምርተ፡ (!) DI; እምተደምር፡ G  
 15 ይስረዩ፡ JK  
 16 om. J  
 17 እምኅጣሉቱ፡ C  
 18 ኩላ፡ ማኅበረ፡ C  
 19-19 ወእመቦ፡ DEGHK  
 20 txt. AJ; rel. mss.: አበዩ፡ / ዓበዩ፡  
 21 ወእግዚእነሂ፡ A  
 22 om. DGI  
 23-23 ግዕዛን፡ I  
 24 ኢአዘዙ፡ add. DGI  
 25 txt. C; rel. mss. om.  
 26-26 እመቦ፡ ዘኮነ፡ C  
 27 ሕዝባዊ፡ HIK  
 28 ካህነ፡ I  
 29 om. C



ሕግ፡ ወናቅም<sup>30</sup>፡ ዘኢተሠርዐ<sup>\*61</sup>፡ ከመ፡ ኢትርሳሕ፡ ሑረታቲነ<sup>31</sup>፡ በዘኢይ  
 ሄኒ<sup>32</sup>፡ [ተደምሮ።] በእንተዝ፡ ንኤዝዝ፡ ከመ፡ ኢይኩን፡ ለ፩ምንትኒ፡ እም  
 ይእዜ፡ መባሕት፡ ከመ፡ ያዝልፍ፡ አንብሮ፡ ዕቅብት፡<sup>33</sup> ውስተ፡ ቤቱ<sup>33;\*7</sup>፡  
 [እስመ፡ ኢፍልጠት፡ ማእከለ፡ አንብሮ፡ ዕቅብት፡ ወ]ዝሙት። ወለእመ፡ ፈ  
 5 ቀደ፡ ተሳትፎታ፡ ያውስባ፡ በሰብሳብ፡ ሕጋዊ፡ በከመ፡ ተፈትሐ፡ በሥርዐ  
 ተ፡ ተደምሮ። ወለእመ፡ ኢፈቀደ፡ ትሰመይ፡ ሎቱ፡ ብእሲተ<sup>34</sup>፡ ሕጋዊተ፡  
 ኢይኩን፡ ማእከሌሃ፡ ወማእከሌሁ፡ ትድምርተ፡ ሰብሳብ<sup>\*8</sup>፤ አላ፡ ይስድዳ፡  
 ወያውስብ፡ ህየንቴሃ፡ ዘትሄኒ፡ ሎቱ። ወለእመ፡ ፈቀደ፡ ይሕየው፡ ወይንበ  
 ር<sup>35</sup>፡ በንጽሕ<sup>\*9</sup>፤<sup>36</sup> ዝንቱሰ፡ ሠናይ፡ ውእቱ፡ በኅቤነ<sup>36</sup>።

10 <sup>1</sup>ክፍል፡ ፪<sup>1</sup>። ወ<...>አብጥሊስኒ<sup>2</sup>፡ ዘ፴ወ፴ ይቤ<sup>K</sup>፡ እመቦ፡ ብእሲት፡ ዘባ  
 ቲ፡ ምት<sup>3</sup>፡ ወለእመ፡ ዘመወት፡ ምስለ፡ ገብረ፡ ዚአሃ፤ ይዝብጥዎ<sup>4</sup>፡ ወይላጽ  
 ዩ፡ ሥዕርተ፡ ርእሳ፡ ወይምትሩ፡ አእናፊሃ<sup>\*1</sup>፡ ወይስድድዎ፡ እምሀገር፡ ዘትነ  
 ብር፡ ባቲ<sup>5</sup>፡ ወትደቅ፡ እምኩሉ፡<sup>6</sup> መዛግብተ፡ ንዎያቲሃ<sup>6;7;\*2</sup>። ወለገብር፡ ዘዘ  
 መወ<sup>8</sup>፡ ምስሌሃ፡ ኩነኔሁ፡ ሰይፍ። ወለእመ፡ ኮነት፡ ብእሲት፡ ዘአልባቲ፡ ም  
 15 ት<sup>9</sup>፡<sup>10</sup> ወአልባቲ፡ ውሉድ<sup>10;11</sup>፤ ይቅሥፍዎ፡ ወይላጽዩ፡ ሥዕርተ፡ ርእሳ። ወለ  
 ገብርኒ፡ ዘዘመወ<sup>12</sup>፡ ምስሌሃ፤ ይዝብጥዎ፡ ወይላጽዩ፡ ሥዕርተ፡ ርእሱ፡ ወይ  
 ሢጥዎ<sup>13</sup>፡ ወያብኡ<sup>14</sup>፡ ሄጦ፡ ውስተ፡ ቤተ፡ መዛግብት<sup>\*3</sup>። ወለእመ፡ ኮነት<sup>15</sup>፡  
 ዘገብረት፡<sup>16</sup> እንዝ<sup>17</sup>፡ ላቲ<sup>16</sup>፡ ውሉድ<sup>18</sup>፤ ኩሉ፡ ንዎያ፡ ይኩን፡<sup>19</sup> ለውሉዳ፡ ጥሪ  
 ተ፡ [ወ]መዝገበ<sup>20</sup>፡ ዕቁበ<sup>21</sup>፡ ሎሙ<sup>19</sup>፤ ባሕቲቱ<sup>22</sup>፡ ይኩን፡ አስተዋፅኦቱ፡ ታ  
 20 ሕተ፡ እዴሃ<sup>\*4</sup>፤ ወሄጦ<sup>23</sup>፡ ገብርኒ፡ ይኩን<sup>24</sup>፡ ለውሉዳ<sup>25</sup>።

30 ወናቅድም፡ C  
 31 ሑረትነ፡ CDGI  
 32 በዘይሄኒ፡ (ohne -ኢ-) K  
 33 om. A  
 34 om. DGI  
 35 om. J  
 36-36 ዝሰ፡ ሠናይ፡ በኅቤነ፡ C  
 (zu ክፍል፡ ፪)  
 1-1 om. J; E in marg.  
 2 ወበአብጥሊስ፡ DGIJ  
 3 ምንተ፡ J (vgl. Var. 9)  
 4 ይዝብጥዎ፡ J  
 5 om. J  
 6-6 ንዎይ፡ መዛግብቲሃ፡ F  
 7 ንዎያ፡ C  
 8 ዘመወ፡ (ohne ዘ-) A (vgl. Var. 12)  
 9 ምንተ፡ J (vgl. Var. 3)

10-10 om. K  
 11 ወልድ፡ C; ውሉድ፡ J  
 12 ዘመወ፡ (ohne ዘ-) AF (vgl. Var. 8)  
 13 ወይላጽዎ፡ J  
 14 ወየሀቡ፡ AJ  
 15 ኮነ፡ G  
 16-16 ላቲ፡ እንዝ፡ DGI; ዘባቲ፡ C  
 17 ዘንተ፡ B  
 18 ውሉድ፡ J; ወልድ፡ C  
 19-19 ጥሪተ፡ ለመዝገበ፡ ዕቁበ፡  
 ለውሉዳ፡ C  
 20 መዝገባ፡ DGI  
 21 ዕቁብ፡ G  
 22 txt. BC; rel. mss.: ባሕቲ፡  
 23 ወሄጦ፡ A  
 24 ይከውን፡ F  
 25 ለውሉድ፡ ADGJ

ክፍል<sup>1</sup> : ፫።<sup>K</sup> ወእመሶ፡ ዘሶቱ<sup>2</sup> : ብእሲት<sup>3</sup> : ዘይዜሙ<sup>4</sup> : ምስለ፡ አመተ<sup>5</sup> : ዚአሁ<sup>6</sup> : ወለእመ፡ ተዐውቀ፡ ሶቱ፡ ምግባሪሁ፤ ይዝብጥዎ፡ ዝብጠተ፡ ማሕመጫ<sup>7</sup> ። ወመምህርኒ፡ ዘይእቲ፡ መካን<sup>\*1</sup> : <sup>8</sup>ይንሥኣ፡ ለአመት<sup>8:9</sup> : ወይሢታ፡ ለግብር<sup>10</sup> : ካልእ፡ ወያብእ፡ ሢጣ<sup>11</sup> : ውስተ፡ ቤተ፡ መዛግብት፡ ዘውእቱ፡ ሙዳየ፡ ምጽዋት<sup>\*2</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፬<sup>1</sup> ።<sup>K</sup> ወለእመሶ፡ ዘዘመወ፡ በአመት<sup>2</sup> : ዘኢኮነት፡ ዚአሁ፤ እመ፡ ኮነ፡ ፩ እምአብዕልት<sup>\*1</sup> : ወለእመ፡ ኮነ<sup>3</sup> : ሢጣ፡ አመት<sup>4</sup> : የሐጽጽ፡ እም፴ወ፯ ዲናር፤ <sup>5</sup>ያገብርዎ፡ ከመ፡ የሀብ፡ ፴ወ፯ ዲናር<sup>5:\*2</sup> ፤ ወለእመ፡ <sup>6</sup>ይፈደፍድ፡ እም፴ወ፯ ዲናር፡ የሀብ<sup>6</sup> : ዘይፈደፍድ፡ ወይዝብጥዎ ።

ክፍል<sup>1</sup> : ፭።<sup>K</sup> እመሶ፡ ብእሲት፡ ዘትከውን፡ ዕቅብተ፡ ለብእሲ፡ <sup>2</sup>ኢአማኒ፡ ወለእመ፡ ዐቀበት፡ ርእሳ<sup>2</sup> : ሎቱ፡ ለባሕቲቱ፤ ይትወከፉ<sup>3</sup> : ነጺሐታ<sup>\*1</sup> ። ወለእመ፡ ኮነት፡ ዳግመ፡ ዘመወት፡ በዘይመስሎ<sup>4</sup> : በፍትወተ<sup>5</sup> : ዝሙት<sup>6</sup> : <sup>7</sup>ወአዝልፎ፡ ጎጢአት<sup>7</sup> : ረሲያ<sup>8</sup> : ልማደ፤ ትሰደድ፡ እምጉባኤ፡ ቅድስት። ወአምሳለ፡ ዝንቱ፡ ተሠርዐ፡ በውስተ፡ ተሐርሞ<sup>\*2</sup> : ወተፈትሐ፡ በአንቀጸ፡ ተዋስቦ፡ ለኢአማኒ ።

ክፍል<sup>1</sup> : ፮። እመሶ፡ ዘሶቱ<sup>2</sup> : አመት<sup>3</sup> : ዘትዜሙ፡ ዘእንበለ፡ ያስተዋስብዎ<sup>4</sup> : ይቤሉ፡ ሐዋርያት፡ በቀኖናሆሙ<sup>K</sup> : ለእመ፡ ኮነት፡ አመት<sup>5</sup> : መፍቅሪተ፡ ዝሙት፡ ወኢያስተዋስብዎ<sup>6</sup> : አጋእዝቲሃ፤ ይሰደዱ፡ በከመ፡ አዘዝና[ክሙ፡] በውስተ፡ ተዋስቦ፡ ምንንት<sup>7</sup> ።

(zu ክፍል : ፫)  
 1 E in marg.; om. J  
 2 ዘሎቱ : EJ; ዘባቲ : C  
 3 ብእሲተ : J; ዘዘመወት : add. C  
 4 ይዜሙ : (ohne H-) J  
 5 ዓመት : K; ዓመተ : scr. EG  
 6 om. K  
 7 ማሕመጫ : K  
 8-8 txt. C; rel. mss.: ይንሣእ : ኪያሃ : አመተ / ዓመተ :  
 9 ለዓመት : scr. EFGHJK  
 10 ለገብር : BCDFGHIK (txt. AEJ)  
 11 ሢጣ : AHJK

(zu ክፍል : ፬)  
 1-1 E in marg.; om. J  
 2 በዓመት : scr. EFGHJK  
 3 om. I  
 4 አመ : F; ዓመት : scr. BEGHJK  
 5-5 om. I  
 6-6 om. J

(zu ክፍል : ፭)  
 1 E in marg.; om. J  
 2 om. J  
 3 ይትወከፉ : BCK; ይትወከፍ : F  
 4 በዘይመስሎ : J  
 5 ለፍትወተ : BCF; በፍትወት : IJ  
 6 ዝሙታ : AEHJK  
 7-7 txt. C; rel. mss.: ወአዝልፎታ : ጎጢአተ :  
 8 ረሲያ : BEFHJ; ረሰየት : C

(zu ክፍል : ፮)  
 1 E in marg.; አንቀጽ : C; om. J  
 2 ዘሎቱ : EJ  
 3 ዓመት : scr. EFGHJ  
 4 ያውስብዎ : K  
 5 om. DGI; ዓመት : scr. EFHJK (E in marg.)  
 6 ወያስተዋስብዎ : (ohne -ኢ-) F  
 7 ምት : K

<sup>1</sup>አንቀጽ፡ ፱<sup>2</sup> በእንተ፡ ዘይትከላእ፡ እምተዋስቦ<sup>\*1</sup>፡ ጎሊዮ<sup>1:3</sup>፡ ከመ፡ ይእቲ፡ ሕርምት፤<sup>4:5</sup> ወውእቱ፡ ፱<sup>4</sup> ክፍል<sup>5:\*2</sup>።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፩<sup>1</sup>። ይቤ<sup>2</sup>፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ<sup>B1</sup>፡ ክቡር፡ ውእቱ፡ አውስቦ፡ በኩሉ፡ ጊዜ<sup>\*1</sup>፡ ወምስካቦሙኒ<sup>3</sup>፡ አልቦ<sup>4</sup>፡ ስእቦት፤ ለዘማውያንስ፡ እግዚአብሔር፡ ይትቤቀሎሙ። ወካዕበ፡ ይቤ<sup>5</sup>፡ በውስተ፡ መልእክቱ፡ ለሰብአ<sup>6</sup>፡ ቆሮንቶስ፡ እስመ<sup>B2</sup>፡ አኮ፡ ብእሲት፡ ብውሕት፡ ላዕለ፡ ሥጋሃ<sup>7</sup>፡ ዳእመ፡ ምታ፡ ብውሕ፡ ላዕሌሃ። ወከማሁ፡ ብእሲኒ<sup>8</sup>፡ አኮ፡ ብውሕ፡ ላዕለ፡ ሥጋሁ፡ ዳእመ፡ ብእሲቱ፡ ብውሕት፡ ላዕሌሁ። ወኢይክላእ፡ ፩ሂ<sup>9</sup>፡ እምኔሆሙ<sup>\*2</sup>፡ ፈቃደ<sup>\*3</sup>፡ ቢጹ፡ ዘሎቱ፡ ዘእንበለ፡ [በ]ተሰናእዎ<sup>10</sup>፡ ዚአሆሙ፡ ጎቡረ፡ በጊዜ፡ እምጊዜያት<sup>\*4</sup>፡ [ጎበ፡ ገቢረ፡ ጾም፡ ወጸሎት፤] ወእምዝ፡ ፈጺመክመ፡ ፈቃደክመ፡ ተመየጡ፡ <...> ከመ<sup>11</sup>፡ ኢያህጉልክመ፡ ሰይጣን፡ በእንተ<sup>12</sup>፡ አፅርዖ፡ ፈቃደ፡ ፩ እምኔክመ<sup>13</sup>።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፪<sup>1</sup>። በእንተ፡ ካህናት፡ እለ፡ ይገብሩ፡ ዘንተ፡ ይቤሉ፡ ሐዋርያት፡ በቀኖናሆሙ፡ ዘ፱ወ፳<sup>2:K</sup> እመቦ፡ እጲስ፡ ቆጵስ፡ አው፡ ቀሲስ፡ አው፡ ዲያቆን፡ አው፡ ዘይመስሎሙ፡ እምካህናት፡ ዘተከልአ<sup>3</sup>፡ እምተዋስቦ<sup>\*</sup>፡ እንዘ፡ ያስተረኩሶ፡<sup>4</sup> ወይሬሲ፡ ርእሶ፡ ዘይኔይስ<sup>4</sup>፡ እምካልኡ፡ በዝንቱ<sup>5</sup>፡ ግብር፤<sup>6</sup> ዝንቱሰ<sup>7</sup>፡ ግብር<sup>6:8</sup>፡ እበድ፡ ውእቱ፡ እስመ<sup>9</sup>፡ ኩሉ፡<sup>10</sup> ዘፈጠረ፡ እግዚአብሔር<sup>10</sup>፡ ሠናይ፡ ውእቱ፡ ጥቀ። ዕደውኒ<sup>11</sup>፡ ወአንስትኒ<sup>12</sup>፡ ፍጥረተ፡ እግዚአብሔር፡ እሙንቱ<sup>13</sup>፡ እስመ፡<sup>14</sup> ፈጠሮሙ፡ ሠናየ፡ ፍጥረተ<sup>14</sup>፡ ፈድፋደ<sup>B</sup>። ወናሁ፡ ኮነ፡ ዝኩ<sup>15</sup>፡ ብእሲ፡ በእቦዱ፡ ፀራፌ፡ ላዕለ፡ ፍጥረተ፡ እግዚአብሔር፡ ወመስተሳልቅ<sup>16</sup>፡ ኮነ<sup>17</sup>፡ ዓዲ፡ ላዕለ፡ ባሕርየ፡ ፍጥረቱ፤ ወይትመተር፡ እምቤተ፡

1-1	J illegibilis	13	(፩)እምኔክመ፡ J
2	ታስዕ፡ E; ፲ A		(zu ክፍል፡ ፪)
3	ጎሊዮ፡ BCEFHK	1-1	E in marg; ፳ (!) J = in E lect. ant.
4-4	E in marg.	2	ዘ፱ወ፳ DGHF
5-5	ክፍል፡ ፱ J	3	ዘተከልአ፡ BF; ተከልአ፡ (ohne H-) J
	(zu ክፍል፡ ፩)	4-4	om. C
1-1	om. J	5	ልዝንቱ፡ F; በዝኩ፡ HK
2	በከመ፡ ይቤ፡ EJ, jedoch in E በከመ፡ durch Über- und Unter- streichung ungültig gemacht	6-6	om. HK
3	ወምስካቦ፡ F	7	ዝንቱ፡ (ohne -ስ) DGI
4	አልቦቱ፡ AJ; አልቦሙ፡ B	8	om. F
5	ይቤሎሙ፡ F; om. H	9	ከመ፡ F
6	ጎበ፡ ሰብአ፡ A	10-10	እግዚአብሔር፡ ዘፈጠረ፡ DGI
7	ርእሳ፡ DGI	11	ዕደው፡ (ohne -ኒ) C
8	ብእሲ፡ (ohne -ኒ) C	12	ወአንስት፡ (ohne -ኒ) CDGI
9	፩ (እምኔሆሙ፡) (ohne -ሂ) C	13	ውእቱ፡ J
10	ተሰናእዎ፡ (!) J	14-14	ፈጠረ፡ ሠናያን፡ ፍጥረታተ፡ C
11	om. G	15	ዝንቱ፡ K
12	ካንናት፡ (!) add. J	16	ወመስተሳልቀ፡ (!) J
		17	om. AJ

**ክርስቲያኑ፡ ለእግዚአብሔር።**

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፫<sup>1,2</sup> ። ወከመዝ፡ ዓዲ፡ ሕዝባዊኒ<sup>3</sup> ፡ ለእመ፡ አስተሐቀረ፡ ተዋስቦ፤  
 ዘእንበለ፡ ዳእመ፡ በፍኖተ<sup>4</sup> ፡ ተቀንዮ፡ ወተፀምዶ፡ እምድኅረ፡ ለበወ\* ፡  
 ከመ፡ ይእቲ፡ ንጽሕት፡ ዘአልባቲ<sup>5</sup> ፡ ስእቦት፤ ወአፅርዐ፡ ተዋስቦ፡ በእንተ፡  
 5 ፍርሀተ፡ እግዚአብሔር፡ ወበእንተ፡ ገቢረ<sup>6</sup> ፡ ሥምረቱ።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፬<sup>1</sup> ። ወካዕበ፡ ይቤሉ፡ ጉባኤ፡ እለ፡ ተጋብኡ፡ በግንግራ፡ በክፍ  
 ል፡ ቀዳማዊ<sup>K1</sup> ፡ እመቦ፡ ብእሲ፡ ዘአሕረመ<sup>2</sup> ፡ <sup>3</sup>አውስቦ፡ ወአስተራኩሱ፡ ብእ  
 ሴ<sup>3,4</sup> ፡ በምክንያተ<sup>5</sup> ፡ ሰኪቦቱ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ፡ እንዘ፡ ውእቶመ፡ ምእመና  
 ን፡ ንጹሐን<sup>6</sup> ፡ ውሱባን፡ ወይቤ፡ ከመ፡ ሰብሳቦመ\*<sup>1</sup> ፡ ርክሶት፡ ወሕርምት፡ ይ  
 10 እቲ፡ ወከመ<sup>7</sup> ፡ ኢይክሉ፡ ይባኡ<sup>8</sup> ፡ ውስተ፡ መንግሥተ፡ እግዚአብሔር፤ እመ  
 ቦ፡ ዘይትአመን<sup>9</sup> ፡ ዘንተ<sup>\*2</sup> ፡ ይኩን፡ ውጉዘ፡ በቃለ፡ እግዚአብሔር። ወሎ  
 መ፡ በውስተ፡ ፲ወ፬<sup>10</sup> ክፍል<sup>11;K2</sup> ፡ እመቦ፡ ብእሲት፡ ዘአስተራኩሱት፡ ምታ፡  
 12 ወከልአቶ፡ ሰኪቦ<sup>13</sup> ፡ ምስሌሃ<sup>12</sup> ፡ ኅሊያ<sup>14</sup> ፡ ከመ፡ ርክሶት፡ ውእቱ፡ ግብረ፡  
 ተዋስቦ፡ [እንዘ፡] ፈጠረ፡ እግዚአብሔር፡ ብእሴ<sup>15</sup> ፡ ወብእሲተ<sup>16</sup> ፡ ለአቅ  
 15 ሞ<sup>17</sup> ፡ ዘርእ፤ ትኩን፡ ውግዝተ።

(zu ክፍል፡ ፫)  
 1-1 ፫ (ohne ክፍል፡) J; E txt. in marg.  
 2 በእንተ፡ ተከልኦ፡ ተዋስቦ፡ C  
 3 ሕዝባዊያን፡ I; ለሕዝባዊ፡ C  
 4 ለ[ተቀንዮ፡] C  
 5 ወአልባቲ፡ C  
 6 ግብር፡ C  
  
 (zu ክፍል፡ ፬)  
 1-1 om. J; E in marg.  
 2 አሕረመ፡ (ohne ዘ-) J; E ዘ-  
 interlinear  
 3-3 ወአስተራኩሱ፡ (!) አውስቦ፡  
 ብእሲት፡ C  
 4 ብእሲ፡ DFGHIJK; ምንተ፡ add. J  
 (txt. ABE)

5 txt. A; rel. mss.: ምክንያተ፡  
 (ohne በ-)  
 6 ወበንጽሕ፡ C  
 7 om. C  
 8 ይፃኡ፡ (!) F  
 9 ዘየአምን፡ C; ዘተአመን፡ (!) G  
 10 ፲ወ፬ I  
 11 በእንተ፡ ዘተከልአት፡  
 እምተዋስቦ። add. C  
 12-12 ወአበየት፡ ሰኪቦ፡ ምስሌሁ፡ C  
 13 ሰከቦ፡ E  
 14 ኅሊያ፡ EJK  
 15 ብእሲ፡ FGJK  
 16 ውብእሲቱ፡ J  
 17 ዘአቅሞ፡ F

አንቀጽ፡ ፲<sup>1</sup> በእንተ፡<sup>2:3</sup> ጎርዮተ፡ ዕለታት\* ፡ ዘኢይደሉ<sup>2:4</sup> ፡ ለሰብአ፡ ሰብሳብ<sup>3</sup> ፡ ሰኪብ<sup>5</sup> ፡ ባቲ፤ ወውእቱ፡ ፳<sup>6</sup> ክፍል።

1 ክፍል፡ ፩<sup>1:2</sup> ። [በእንተ፡ ዕለታት፡] ዘኢይደሉ፡ ለሰብአ፡ ሰብሳብ፡ ሰኪብ፡ ባቲ፡ በእንተ፡ ግብረ፡ ትክት\*<sup>1</sup> ፡ ሀሎ፡ ለነ፡ በውስተ፡ ብሉይ<sup>3</sup> ፡ ዘይቤ፡ እ  
5 ግዚአብሔር፡ በመጽሐፈ<sup>4</sup> ፡ ኦሪት፡ ሣልስ<sup>B1</sup> ፡ እመቦ፡ ብእሲት፡ ዘወለደት፡ ተባዕተ፤ ትኩን፡ ትክተ\*<sup>2</sup> ፡ ሰቡዐ፡ መዋዕለ፡ ወእምድኅሬሁ፡<sup>5</sup> ታግዝር፡ ወ  
ገዳ<sup>5</sup> ፡ ወትንበር<sup>6</sup> ፡ እምድኅሬሁ<sup>7</sup> ፡ ሿወ፫ መዋዕላተ<sup>8</sup> ፡ በተረፈ፡ ደመ፡ ትክቶ  
ሃ፡ ወኢትግስስ<sup>9</sup> ፡ ምንተኒ፡ ንጹሐ፡ ወኢትባእ፡ ውስተ፡ መቅደስ፡ እግዚአብ  
10 ሔር፡ እስከ፡ ይትፊጸም፡ መዋዕለ፡ ጎርሳ፡ ወትነጽሕ<sup>10</sup> ። ወለእመ፡ ወለደት፡ አንስተ፡ ትኩን፡ ትክተ፡ ፲ወ፬ ዕለታተ<sup>11</sup> ፡ ወካዕበ፡ ትንበር<sup>12</sup> ፡ ፳ወ፮ መዋዕላ  
ተ፡ ላዕለ፡ ደመ፡ ትክቶሃ፡ ዘተረፈ<sup>13</sup> ። ወአመ<sup>14</sup> ፡ ተፈጸመ፡ መዋዕለ፡ ንጽሐ  
ሓ<sup>3</sup> ፡ ዘተባዕት፡ ወዘአንስት<sup>15</sup> ፡ ታቅርብ<sup>16</sup> ፡ ቊርባን<sup>17:4</sup> ። ወበሐዲስኒ<sup>18</sup> ፡ ሕ  
ግ<sup>19</sup> ፡ ይቤሉ<sup>20</sup> ፡ አበው፡ በእንተ፡ ተሐርሞ፡ እስመ<sup>K1</sup> ፡ እግዚአብሔር<sup>21</sup> ፡ አማ  
15 ሕፀነ፡ ላዕለ፡ ኩሎን፡ አንስት፡ ምእመናት<sup>22</sup> ፡ ክርስቲያናዊያት<sup>23</sup> ፡ ይትከል  
አ<sup>24</sup> ፡ እምበዊአ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ እንዘ፡ ውእቶን<sup>25</sup> ፡ ኢንጹሐት፡ እምጎርሶ  
ን፡ ወይትከልአ<sup>26</sup> ፡ ካዕበ፡<sup>27</sup> እምነሢአ፡ ቊርባን<sup>27</sup> ፡ [\*5] በእንተ፡ ምክንያተ<sup>28</sup> ፡  
20 ደመ፡ ትክቶሃ<sup>29:5</sup> ፡ እስከ፡ ይትፊጸም<sup>30</sup> ፡ ጉልቄ፡ መዋዕሊሆን። ወባሕቱ፡  
<sup>31</sup> ኢይደልዎን፡ ይኅድጋ፡ ሰብሐተ፡ ወዘክሮ፡ ስመ<sup>31</sup> ፡ እግዚአብሔር፡ ውስ  
ተ፡ አብያቲሆን፡ ከመ፡ ኢይመብል<sup>32</sup> ፡ ጸላኢ፡ ላዕሌሆን፡ ወኢይምህሮን<sup>33</sup> ፡ ዕ  
ልወተ፡ ወከመ<sup>34</sup> ፡ ኢያጽንኖን<sup>35</sup> ፡ ውስተ፡ ፍኖት<sup>36</sup> ፡ ዕሩዕ<sup>37</sup> ፡ እስመ፡ ልማዱ፡

1	፲ወ፩ A; ግሥር፡ E	DGI; ትትመጠው፡ ወታቅርብ፡
2-2	ወስኖ፡ ጊዜያት፡ ወዘኢይደሉ፡ A	HK(Z); ትትመጠው፡ BCEFJ (s.
3-3	E txt. per corr., lect. ant. illeg.	auch den Komm. zu *4)
4	ዝንቱ፡ add. DGI	17 ቊርባን፡ J
5	txt. CJ; rel. mss.: ለሰኪብ፡	18 ወበሐዲስ፡ (ohne -ኒ) C
6	om. G	19 om. G
	(zu ክፍል፡ ፩)	20 ይቤ፡ J
1-1	ቃል፡ ዘይቀድም፡ J; E txt. per corr., lect. ant. illegibilis	21 om. J
2	ዘይቀድም፡ add. A	22 ምእመናን፡ J; ከመ፡ add. F
3	ብሊት፡ DGI	23 ክርስቲያናዊያት፡ EFGIJ
4	መጽሐፈ፡ (ohne ቡ-) J	24 ይትከላእ፡ FJ
5-5	ታግዝሮ፡ ለወልዳ፡ H	25 om. A
6	ወትንበር፡ H	26 ወይትከላእ፡ J; ወተከልአ፡ F
7	እምኔሁ፡ DGI; እምድኅረዝ፡ C	27-27 እምቊርባን፡ C
8	[ሿወ፫] ዕለታተ፡ C	28 om. C
9	ወኢትግስስ፡ A	29 ትክቶሃ፡ FHK; ትክቶን፡ BDEI
10	ዘትነጽሕ፡ J	30 ይትፈጸም፡ F
11	[፲ወ፬] መዋዕላተ፡ DGI	31-31 ይኅድጋ፡ ዘክሮ፡ ወስብሐተ፡ C
12	ትንበር፡ B	32 ኢይብል፡ C
13	ዘተርፈ፡ scr. DGK	33 ወኢይምህሮሙ፡ J
14	txt. A; rel.mss.: ወለእመ፡	34 om. C
15	ወእንስት፡ (ohne -ዘ-) C	35 ኢይጽንኖሙ፡ J
16	txt. A; ታቅርብ፡ ወትትመጠው፡	36 ፍኖተ፡ BC
		37 ጽኑዕ፡ H

ለጸላኢ፡ ተቃርኖ፡ አንስት<sup>38</sup>፡ ወዮኅድር<sup>39</sup>፡ ላዕሌሆን፡ ለእመ፡ ኅደጋ<sup>40</sup>፡ ዘክ  
 ሮ፡ እግዚአብሔር<sup>41</sup>፡ ወስብሐተ፡ ስሙ። ወከማሁ፡ ለዕደውኒ<sup>42</sup> ፤ አሕረሞ  
 ሙ<sup>43</sup>፡ እግዚአብሔር፡ ቀሪበ፡ አንስቲያሆሙ<sup>44</sup>፡ በመዋዕለ፡ ትክቶሆን፡ ወኅ  
 5 ርሶን። ከመዝ፡ ፈትሐ፡ እግዚአብሔር፡ ልዑል<sup>45</sup>፡ ላዕለ፡ ዕደው፡ ወአንስት፡  
 ከመ፡ ኢይኩን፡ ውስተ፡ ሥጋሆሙ<sup>46</sup>፡ <...> ደዌ፡<sup>47</sup> ዘቀሕለ፡ ሥጋ<sup>47:36</sup>፡ ወኢ  
 ለምጽ<sup>48</sup>፡ ወከመ፡ ኢይኩን፡ ካዕበ፡ በውስተ<sup>49</sup>፡ ውሉዶሙ፡ ከመዝ፡ እስመ፡ በ  
 ተራክቦ<sup>50</sup>፡<sup>51</sup> በእሎን፡ መዋዕላት<sup>51</sup>፡ ዘዘከርነ፡ ይትፈጠር፡ ሙስና፡ በላዕለ፡  
 ውሉድ፡ ዘውእቱ፡ ደዌ፡ ሥጋ<sup>57</sup>። በእንተ፡ ዝንቱ፡ ተሠርዐ፡ ይትከልኡ፡ እ  
 ምተደምሮ፡ በመዋዕለ፡ ትክቶ፡ ዘኮነ፡ ቦቶን<sup>52</sup>፡ ልማደ<sup>53</sup>፡ ለአንስት<sup>54</sup>፡ እም  
 10 ቅድመ፡ ፅንሶን፡ ዘውእቱ፡ ሰቡዕ፡ መዋዕል<sup>55</sup>።<sup>56</sup> ወለእመ፡ [ነጽሐ፡] ትክቶሆ  
 ን፡ እምቅድመ፡ ሰቡዕ፡ መዋዕል<sup>56:57</sup>፡ ይትዐገሣ<sup>58</sup>፡ እስከ፡ ፍጻሜ፡ ሰቡዕ<sup>59</sup>፡  
 መዋዕል። ወለእመ፡ ወሰከ፡ እምድኅረ<sup>60</sup>፡ ሰቡዕ፡ መዋዕል<sup>61</sup>፡ ይጽንሐ፡ እስ  
 ከ፡ ፍጻሜ፡ ፲ወ፬ መዋዕላት<sup>62</sup>። ወለእመ፡ ወሰከ፤ እስከ<sup>63</sup>፡ ፳ወ፩ መዋዕላት<sup>64</sup>፡  
 ወከመዝ፡ እስከ፡ ይበጽሕ፡<sup>65</sup> ኅበ፡ ፍጻሜ<sup>65</sup>፡ ፵ ዕለት። ወለእመ፡ ወሰከ፡ ካዕ  
 15 በ፡ ወወፅአ፡ ደመ፡<sup>66</sup> ትክቶ፤ ይከውን፡ ዝንቱ<sup>67</sup>፡ ደዌ<sup>66</sup>፡<sup>68</sup> እምዘመደ፡ ደዌያ  
 ት<sup>68</sup>። በእንተ፡ ዝንቱ፡ ኢይደሉ፡ ለአንስት፡ በእሎን፡ መዋዕላት<sup>69</sup>፡ ዘአቅደም  
 ነ፡ ዘክሮቶን፡ ኢይቅረ[ባ፡] ኅቤሆን፡ በእንተ፡ ደመ፡ ትክቶሆን ፤ ወኢይደ  
 ሉ<sup>70</sup>፡ ለብእሲ፡ ሰኪብ፡ ምስሌሃ<sup>71</sup>፡ ለአቅሞ<sup>72</sup>፡ ዘርእ። ወናሁ፡ ተብህለ፡ በቀኖ  
 ና፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ዘ፲ወ፯<sup>73</sup> ፤ ይቤ<sup>K2</sup>፡ አመ፡ መዋዕል<sup>74</sup>፡ ርኩሳ፡ ለብእሲት  
 20 ከ፡ ወአመ፡ ኅርሳ፡ ኢይደልወከ፡ ትስክብ<sup>75</sup>፡ ምስሌሃ፡ ከመ፡ ኢትኩን፡ [ተዋ  
 ስቦከ፡] ዘኢይደሉ<sup>76</sup>። ተዘከር፡ ከመ፡ አዘዘከ፡ እግዚአብሔር፡ በአፈ፡ ሙ  
 ሴ፡ ነቢይ<sup>77</sup>፡ እንዘ፡ ይብል<sup>B2</sup>፡ ንግሮሙ፡ ለማኅበረ፡ እስራኤል፡ ወበሎሙ፡  
 እመ<sup>78</sup>፡ ተኅበለ<sup>79</sup>፡ ፩ ወሰከበ፡ ምስለ፡ ብእሲት<sup>80</sup>፡ እንዘ፡ ይእቲ፡ ትክት<sup>81</sup> ፤

38	om. F	60	እስከ፡ ፍጻሜ፡ C
39	ወተኅድር፡ BCH; ወተኅድር፡ K	61	om. ABCEFHJK (txt. DGI)
40	ኅደገ፡ BE	62	[፲ወ፬] መዋዕል፡ F
41	ስመ፡ እግዚአብሔር፡ DGI	63	om. K
42	ለዕደው፡ (ohne -ኒ) C	64	መዋዕላት፡ om. A
43	አሕረም፡ J	65-65	እስከ፡ BF; om. C
44	አንስቲያሆሙ፡ ABH	66-66	om. I
45	om. J	67	ዝንቱሰ፡ A
46	ሥጋሆን፡ C	68-68	እምዘ፡ ደመ፡ ደዌያት፡ A
47-47	ዘሥጋ፡ ቀሕል፡ C	69	መዋዕል፡ C
48	ወለምጽ፡ (ohne -ኢ-) BDGI	70	ወኢይደልዎ፡ AC
49	በ[ውሉዶሙ፡] C	71	ምስለ፡ ብእሲቱ፡ C
50	በተራክቦሙ፡ E	72	ለአቅም፡ HJ
51-51	እሎን፡ መዋዕል፡ C	73	ዘ፳ወ፯ C
52	ቦን፡ A	74	om. FK
53	ልማድ፡ ADEGI	75	ትሰክብ፡ AEG
54	በአንስት፡ ABCEFHJK (txt. CDGI)	76	txt. AEJ; rel. mss.: ዘኢትደሉ፡
55	om. EJ	77	ነቢይ፡ DGIK
56-56	om. BC	78	om. F
57	ዕለት፡ F	79	ተብህለ፡ J
58	ይትዐገሥ፡ EJ	80	ብእሲቱ፡ C
59	om. DGI	81	ትካት፡ J

5 ሀጉለ፡<sup>82</sup> ይትሀገጦል፡ ወይመውት<sup>82;8</sup>፡ ዘእንበለ፡ ውሉድ፡ እስመ፡ ውእቱ፡ ኢያክበረ፡ ወተዐደወ፡ ጊዜ፡ ዘውሉን<sup>83</sup>፡ ሎቱ፡ ወቶስሐ፡<sup>84</sup> ዘርአ፡ ንጹሐ<sup>84</sup>፡ ምስለ፡ ደም፡ በእንተ፡ ዝንቱ፡ [ምክንያት፡ ማኅፈሪ፡] ይመውት፡<sup>F</sup> ብእሲ<sup>85</sup>፡ ዘእንበለ፡ ውሉድ<sup>86</sup>፡ [፡<sup>\*9</sup> ወእመ፡ አኮ፡ ይበጽሐ<sup>87</sup>፡ ለመለያልዮ፡ ወልድ<sup>88</sup>፡ ደዌ፡ ሙስና<sup>89</sup>፡ ዘአቅደምነ፡ ዘክሮታ<sup>\*9</sup>]።

ክፍል<sup>1</sup>፡ ፪፡ በሌሊት፡ ዘባቲ<sup>2</sup>፡ ይጠመቅ፡ ወልደሙ፡ ይደሉ፡ ላዕሌሆሙ፡ ተፈልጦ<sup>\*</sup> ፤ ወምክንያቱስ፡ በእንተ፡ ብእሲት፡ ዘትፈቅድ፡ ታጥቡ፡ ወልዳ<sup>3</sup>፡ ወትጸውሮ፡ እንዘ፡ ኅቱም፡ በቅብአ፡ ሜሮን፡ ቅዱስ፡ ወይእቲኒ<sup>4</sup>፡ ትትሜጦ<sup>5</sup>፡ ቊርባን<sup>6</sup>፡ ወታጠብዎ<sup>7</sup>፡ ካዕበ፡ እምድኅረ፡ ጥምቀት።

10 ክፍል<sup>1</sup>፡ ፫፡ ትእዛዝ<sup>2</sup>፡ ላዕለ፡ ምእመናን፡ በምልአሙ<sup>3</sup>፡ ውእቱ፡ ተከልአ፡ እምአንስቲያሆሙ፡ ነሎ<sup>4</sup>፡ ለያልዮ፡ እሑዳት፡ ወበእሙራት<sup>5</sup>፡ በዓላት<sup>\*1</sup>፡ ወበመዋዕላተ<sup>6</sup>፡ ጾም<sup>7</sup>፡ ሟቅድስት<sup>\*2</sup>፡ ወበሰሙነ፡ ሕማማት፡ ክቡራት<sup>8</sup>፡ ወበሌሊት፡ ዘይፈቅዱ፡ በሳኒታሃ፡ ቊርባን፡ ይንሥኡ፡ በጽባሕ። እሎን፡ መዋዕላት<sup>9</sup>፡ ተወሰነ<sup>10</sup>፡ ወተፈትሐ<sup>\*3</sup>፡ ላዕለ፡ ነሎሙ፡ ምእመናን። እመቦ፡ ዘተዐደወ፡ ወሰከበ<sup>11</sup>፡ ባቲ<sup>12</sup> ፤ ይከውኖ፡ ሎቱ<sup>13</sup>፡ ዐቢዮ፡ ጌገዮ፡ ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቀኖና<sup>K1</sup>፡ ይደልዎሙ፡ ለሰብአ፡ ሰብሳብ<sup>14</sup>፡ አክብሮ፡ ሰንበት፡ ወእሑድ፡ ወጾመ<sup>15</sup>፡ ሟቅድስት ፤ ወዕለተ፡ ዐርብ፡ ወረቡዕ፡ ይዕቀቡ፡ ሥጋሆሙ፡ በንጽሕ፡ ወይኩኑ፡ በጸሎት፡ ኅቡራን<sup>16</sup>፡ ወትጉሃን<sup>17;4</sup>። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቀኖና<sup>K2</sup>፡ እመቦ<sup>18</sup>፡ ዘሰከበ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ፡ በፍትወቱ<sup>\*5</sup>፡ ወበእበዱ፡ በእሎን<sup>19</sup>፡ መዋዕላት፡ ዘአቅደምነ፡ ዘክሮቶን ፤ ይኩን፡ ቀኖናሁ<sup>20</sup>፡<sup>21;22</sup> ዓመተ፡ ፍጹመ<sup>21</sup>። ወለእመ፡ ገብረ፡ በአእምሮቱ፡ ይኩን፡ ቀኖናሁ<sup>22</sup>፡ ፫ ዓመተ ፤ ወእምድኅራሁ፡

82-82 ይትሀገጦሉ፡ ወይሙቱ፡ A  
 83 ዘወሰኑ፡ A; ዘወሰነት፡ J  
 84-84 ዘርእ፡ ንጹሕ፡ K  
 85 ሰብእ፡ F  
 86 ወልድ፡ J  
 87 ይበጽሕ፡ GHIJ  
 88 ወልዱ፡ C  
 89 ሙሉን፡ C

2 om. A  
 3 ወክልአሙ፡ C  
 4 ነሎ፡ G  
 5 ወእሙራት፡ (ohne -ቡ-) CGI  
 6 ወበዓለ፡ BCF  
 7 ጾም፡ E  
 8 om. C  
 9 መዋዕል፡ C  
 10 ዘተወሰነ፡ K  
 11 ወካዕበ፡ (!) HK  
 12 በዝንቱ፡ A  
 13 ዝንቱ፡ J; om. C  
 14 ከብካብ፡ A  
 15 ወጾም፡ I  
 16 ክቡራን፡ H; ኅቡራን፡ J  
 17 ትጉሃን፡ J  
 18 om. K  
 19 በውእቶን፡ K  
 20 om. B  
 21-21 ዓመት፡ ፍጹም፡ AJ; ፩ዓመተ፡ ፍጹመ፡ C  
 22-22 om. I

(zu ክፍል፡ ፪)  
 1 om. J; E add. interlinear  
 2 እንተ፡ ባቲ፡ A; ዘቦቱ፡ GI; በዛቲ፡ (!) H  
 3 om. GI  
 4 ወይእቲ፡ (ohne -ኒ) F  
 5 ትትመጦ፡ E  
 6 ቊርባን፡ J  
 7 ወታጥብአ፡ (!) F; ወተጠብዎ፡ (!) J  
 (zu ክፍል፡ ፫)  
 1 om. J; E in marg.

ይትመጠው፡ ቍርባን፡ ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ<sup>23</sup>፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ ክፍ  
 ል፡ ሣልስ፡ እምቀኖኖሁ<sup>24;K3</sup>፡ ተዋስቦስ፡ ዘሠርዐ፡ እግዚአብሔር፡<sup>25</sup> ለ<...>  
 እንለ፡ እመ፡ ሕያው<sup>25</sup>፡ አኮ፡ ለወሊደ፡ ውሉድ፡ ባሕቲቱ፤ ዳእመ<sup>26</sup>፡ በእን  
 ተ፡ ጽንዐ፡ ፍትወት፡ ዘኢይትአኅዝ<sup>27</sup>፡ ገብረ፡ ሎመ፡ እግዚአብሔር፡<sup>28</sup> ዐቅ  
 5 መ<sup>29</sup>፡ መዋዕል<sup>28</sup>፡ ይግበሩ፡ ባቲ፡ ፈቃደ፡ አልባቢሆመ፤ ወለመዋዕላት፡ ቅዱ  
 ሳት<sup>30</sup>፡ ይዕቀብዎን<sup>31</sup>፡ ሰብእ፡ ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ ቀ  
 ኖኖሁ፡ ዘ፲ወ፤ ወበ፴ዓዲ፡ ይቤ<sup>32;K4</sup>፡ ወለመዋዕላት<sup>33</sup>፡ ቅዱሳት፡<sup>\*6</sup> ይእቲ፡ ጸ  
 መ፡ ፴<sup>\*6</sup>፡ ኢታርኩሳ<sup>34</sup>፡ ይደሉ፡ ለለ፩<sup>35</sup> ከመ፡ ይትዐቀቡ፡ በኩሉ<sup>36</sup>፡ መዋዕለ፡  
 10 ፴ ወበሰሙን፡ ሕማማት፡ እስመ፡ ስርየተ፡ ኅጣውኢን፡ ወመድኅኒትን፡ ቦቶ  
 ን፡ በእንተ፡ ዝንቱ፡ ግብር፡ ተሠርዐ<sup>37</sup>፡ ሥርዐተ፡ ተደምሮ፡ እመቦ፡ ብእ  
 ሲ፡ ዘተላጸቀ፡ ወሰከበ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ፡ በእሎን፡ መዋዕለ<sup>38</sup>፡ ፴ እምጥንቶ  
 ን፡ እስከ፡ ተፍጻሜቶን፡ ወበሰሙን<sup>39</sup>፡ ሕማማት፡ ቅድስት<sup>40</sup>፤ ወይ<sup>41</sup>፡ ሎቱ፡  
 ለዘአዝለፈ<sup>42</sup>፡ ዘንተ፡ ኅጢአተ፡ <...> ሐዲሳን<sup>43</sup>፡<sup>F</sup> መራዕው[ሂ፡] ዘገብሩ፡  
 15 መርዓ፡ በውእቱ፡ [ሰሙን፡] ለእመ፡ ተኅበሉ፡ ወገብሩ፡ ዘንተ፡ ርኩሰ፤ አነ  
 ኒ፡ እትኅበል፡ ወእብል<sup>\*7</sup>፡ አልቦ<sup>44</sup>፡ ስርየተ፡ ኅጢአት፡ ለነፍሳቲሆመ<sup>45</sup>፡ በ  
 እንተ፡ ዝንቱ፡ ንትዐቀብ፡ አኅወዮ<sup>46</sup>፡ ከመ፡ ንኩን፡ ድልዋን፡ ለዕለተ<sup>47</sup>፡ ት  
 ንሣኤ፡ ቅድስት፡ በአእኩቱት፡ ወለእመ፡ ገበርን፡ ጣዕመ፡ ፍትወተ፡ ዚአነ፡  
 በጸመ፡ ፴ ቅድስት፤ አይቱ፡ ውእቱ፡ ትፍሥሕትን<sup>48</sup>፡ ሶበ፡ ንሬኢ፡ ብርሃን፡  
 ትንሣኤሁ፡ ለመድኅኒን፡ ወካዕበ፡ እቤ<sup>49</sup>፡ ጸምሰ፡ አኮ፡<sup>50</sup> ጸዊም፡ እምኅብስ  
 20 ት<sup>50</sup>፡ ወማይ፡ ባሕቲቱ፡ አላ፡ ጸምሰ፡ ዘይከውን፡ ሥሙረ፡ በኅበ፡ እግዚአ  
 ብሔር፡ ውእቱ፡ ልብ፡ ንጹሕ፡ ዝንቱ፡ ቅዱስ፡ ናሁ፡ ዘከረ፡ በእንተ፡ ዛቲ<sup>51</sup>፡  
 ተደምሮ፡ ከመ፡ ብጥልት፡ ይእቲ፡ እምሕገ፡ ሰብሳብ<sup>\*8</sup>፡ [ወዓዲ፡ ይቤ፡]  
 እሰምያ<sup>52</sup>፡ ኅጢአተ፡ ወእሬስያ፡ ርኩስተ፡ ወለእመ<sup>53</sup>፡ ኮነት፡ ከመዝ<sup>54</sup>፤

23	om. E	37	ኢተሠርዐ፡ GI; ተጸርዐ፡ scr. A; ተፀርዐ፡ scr. J
24	እምቀኖኖሁ፡ AJ	38	መዋዕል፡ E; ሶመ፡ add. G; ሶም፡ add. I
25-25	ለደቂቀ፡ እንለ፡ እመ፡ ሕያው፡ A; rel. mss.: ለደቂቀ፡ እስራኤል፡ . Die Edition folgt, unter Elision von pleonastischem ደቂቀ, A. Vgl. auch arab. (KTR-Ed. 1:198) لبنى البشر sowie den Komm. zur Emendierung	39	ወለሰሙን፡ HK
26	om. G	40	om. C
27	ዘይትአኅዝ፡ (ohne -ኢ-) F	41	ወይእቲ፡ G
28-28	ዐቀመ፡ መዋዕለ፡ EF; ወዐቀመ፡ መዋዕለ፡ C	42	ወዘአዝለፈ፡ BCF
29	ቅድመ፡ J	43	ሐዲሶን፡ CK*
30	om. K	44	አልቦመ፡ AJ; አልባቲ፡ C
31	ይዕቀብዎ፡ J	45	ለነፍሶመ፡ C
32	ወለይቤ፡ J; om. F	46	አኅወዮ፡ (ohne ኢ-) AC
33	ወለመዋዕልሰ፡ C	47	በዕለተ፡ BEFH
34	ኢታርኩስ፡ BFGIJ; ኢታርኩሶን፡ E; ኢታርኩስዎን፡ C; txt. AHK	48	ትፍሥሕት፡ (ohne -ነ) J
35	ለለ፩፤ ACGI	49	txt. AEJ (E per corr. aus ይቤ፡); rel. mss.: ይቤ፡
36	በ[መዋዕለ፡] C; om. K	50-50	ጸዊመ፡ ኅብስት፡ C
		51	ዝንቱ፡ F
		52	ወትሰመይ፡ C
		53	ወለእመኒ፡ A
		54	ከመ፡ (ohne -ዝ) A



ይእቲ<sup>55</sup> ፡ ትትኃለቀ<sup>56</sup> ፡ ከመ ፡ ዝሙት ፡ አው ፡ ዘይምስላ<sup>57</sup> ፡ [አላ ፡ ይቴሐት ፡ እምኔሃ ፡ ] ንስቲተ ፡ ይደሉ ፡ ከመ ፡ ይኩን ፡ ቀኖናሃ ፡ ቀሊለ<sup>58</sup> ፡ እምዝሙት ፡ አምጣነ ፡ ሠምረ<sup>59</sup> ፡ ተወካፊ ፡ ንስሐ<sup>60</sup> ፡ ነጺሮ ፡ በናእሰ<sup>61</sup> ፡ መዋዕሊሁ ፡ ወልህቅናሁ ፡ <sup>62</sup> ወበልባዌሁ ፡ ወበእበዱ<sup>62</sup> ፡ ወእመሂ<sup>63</sup> ፡ በፈቃዱ ፡ ወበአግብሮ ፡ ገብረ<sup>64; \*9</sup> ።

5

<sup>1</sup>ክፍል ፡ ፬<sup>1</sup> ። ትእዛዝ<sup>2</sup> ፡ ዘይደልዎሙ ፡ ለካህናት ፡ ለባሕቲቶሙ ፤ ወውእቲ ፡ ተከልኦ ፡ እምአንስቲያሆሙ ፡ በመዋዕለ ፡ [እብሬቶሙ ። ] ይቤ ፡ ቀኖና ፡ ዘ፬<sup>3</sup> ወዘ፯ ወ፪ ወዘ፸ ወ፺<sup>4; K</sup> ይደሉ ፡ ላዕለ ፡ ካህናት ፡ ዘውእቶሙ ፡ አናጉንስጢስ<sup>5</sup> ፡ ወንፍቀ ፡ ዲያቆናት ፡ ወዲያቆናት<sup>6</sup> ፤ ቀሳውስት ፡ ወኢጲስ ፡ ቆጶሳት ፤ እመቦ ፡ ፩<sup>7</sup> እምኔሆሙ ፡ ዘቦ ፡ ብእሲት ፡ ይትከላእ ፡ እምተደምሮ ፡ ምስሌሃ ፡ በመዋዕለ ፡ መልእክቱ ፡ ውስተ ፡ ምሥዋዕ ፡ እስመ<sup>8</sup> ፡ ይገስስ<sup>9</sup> ፡ በእደሁ ፡ ቅዱስ<sup>10</sup> ፤ ወይኩን ፡ በከመ ፡ ይቤ ፡ ጳውሎስ ፡ አምላካዊ ፡ እስመ<sup>11; B</sup> ፡ እለ<sup>12</sup> ፡ ቦሙ<sup>13</sup> ፡ ብእሲት<sup>14</sup> ፡ <sup>15</sup> ይኩኑ ፡ ከመ ፡ እለ ፡ አልቦሙ ፡ ብእሲት<sup>15</sup> ። በመዋዕለ ፡ መልእክቶሙ ፡ ወቅዳሴሆሙ ፡ ወገሲሶቶሙ<sup>16</sup> ፡ ቅዱስ<sup>17</sup> ፡ ይዕቀቡ ፡ ነፍሳቲሆሙ ፡ በንጽሕ ፡ ወጽርየት<sup>18</sup> ፡ እምአንስቲያሆሙ ። እመቦ ፡ ዘኢየዐቅብ ፡ ዘንተ ፡ ዘአዘዝናሁ ፡ ይትመተር<sup>19</sup> ፡ ግሙራ ። ወለተረፈ ፡ ካህናትስ<sup>20</sup> ፡ < ... > ዘኢኮነ ፡ [በእሎን ፡ መዋዕል ፡ ] መልእክቶሙ ፡ ውስተ ፡ ምሥዋዕ ፡ ኢያገብርዎሙ<sup>21</sup> ፡ ላዕለ ፡ ምንትኒ ፡ እምዝንቱ ፡ ግብር ፡ [\* ወኢይኹልቀዎሙ<sup>22</sup> ፡ ዓዲ ፡ ላዕለ ፡ ዝንቱ ፡ ሥርዐት<sup>\*1</sup> ።

10

15

55	om. C	7	txt. CG; rel. mss.: ለ፩
56	ትትኹለቀ፡ BJ	8	ከመ ፡ A; om. J
57	ዘይምስል ፡ E	9	ይግስስ ፡ A
58	ንስቲተ ፡ K	10	ቅዱስ ፡ BJ
59	ሳእረ ፡ ሠምረ ፡ (!) J	11	om. A
60	txt. C; rel. mss.: ንስሐሁ ፡	12	txt. A (= arab. الدين, KTR-Ed. 1:202); rel. mss.: ለእመ ፡
61	ናእሰ ፡ (ohne በ-) C	13	ቦ ፡ G
62-62	ወልባዌሁ ፡ ወእበዱ ፡ C	14	ብእሲተ ፡ J
63	ወእመ ፡ ገብረ ፡ C (s. auch Var. 64)	15-15	om. F; ብእሲ ፡ (!) J
64	ግብር ፡ F; ሰብእ ፡ C (s. auch Var. 63)	16	txt. AC; ወገሲሶቶሙ ፡ J; rel. mss.: በገሲሶቶሙ ፡
	(zu ክፍል ፡ ፬)	17	ቅዱስ ፡ BEFHJ
1-1	om. EJ (s. auch Var. 2)	18	ወስርየት ፡ J
2	om. A; ክፍል ፡ ፬ add. E; ፬ add. J (s. auch Var. 1)	19	ይትወገር ፡ በአንብዕ ፡ (!) ወይትመተር ፡ C
3	ዘ፯ K	20	ዘኢኮነ ፡ add. J
4	ወዘ፸ ወ፺ K	21	አገብርዎሙ ፡ J
5	ወመዘምራን ፡ add. C	22	ወይኹልቀዎሙ ፡ (ohne -ኢ-) CFHIK
6	om. ACDFGI		

<sup>1</sup>ክፍል፡፮<sup>1;2</sup> ። መጋቤ፡ቤተ፡ክርስቲያን<sup>3;\*1</sup> ፡ ዘይትለአክ<sup>4</sup> ፡ ለምሥዋዕ፤ ሎ  
 ቱኒ<sup>5</sup> ፡ ይደልዎ፡ከመ፡ይትከላእ፡እምተደምሮ፡ምስለ፡ብእሲቱ፡በሌሊ  
 ት፡ዘይፈቅድ፡በጽባሕ፡ይባእ፡ውስተ፡ምሥዋዕ፡አው፡ይግስስ<sup>6</sup> ፡ ንዋየ፡  
 ቅድሳት<sup>7;\*2</sup> ፡ ወአልባሰ<sup>8</sup> ፡ ንጹሐተ<sup>9</sup> ። <sup>[\*3</sup>እስመ፡<sup>10</sup> ናሁ፡ቀኖና፡ዘከረ፡በእን  
 5 ተ፡አናጉንስጢስ<sup>\*4</sup> ፡ ወዲያቆናት፡ከመ፡እሙንቱ፡ኢይግስሱ<sup>11</sup> ፡ ሥጋ፡ቅ  
 ዱስ<sup>12</sup> ፡ ወደመ<sup>13</sup> ፡ ንጹሐ፡ዳእሙ፡ይባኡ<sup>14</sup> ፡ ቤተ፡መቅደስ<sup>\*5</sup> ፡ <sup>15</sup>ወይግስሱ<sup>16</sup> ፡  
 ንዋየ፡ቅድሳት<sup>15;17</sup> ፡ ወአልባሳተ<sup>18</sup> ፡ ዘምሥዋዕ<sup>10;\*3]</sup> ። በእንተ፡ዝንቱ፡ይደል  
 ዎ፡ለመጋቤ<sup>19</sup> ፡ ዘይበውእ<sup>20</sup> ፡ ቤተ፡መቅደስወይግስስ፡ንዋያተ፡ወአልባሳ  
 ተ፡ቅዱሳተ፡ከመ፡ይኩን<sup>21</sup> ፡ ንጹሐ፡እምፍትወተ፡አንስት፡ወርስሐታት፤  
 10 በምንትኒ፡ገጽ፡ዘኮን<sup>\*6</sup> ። [ወይኄይስ፡] ይኩኑ፡<sup>22</sup>ላእካን፡ምሥዋዕ<sup>22;\*7</sup> ፡ [ክ  
 ልኤተ፡] እንዘ፡[ይትባረዩ፡] ፩ ድኅረ፡፩ በበዕፃሆሙ<sup>23;\*8</sup> ፡ ወከመ<sup>24</sup> ፡ ኢይድኅ  
 ፁ<sup>25</sup> ፡ በምንትኒ<sup>26</sup> ። ይትዐቀቡ፡ከመ፡ኢይትመዓዕ፡እግዚአብሔር፡ላዕሌ  
 ሆሙ ።

---

1-1	(zu ክፍል፡፮) ትእዛዝ፡ኃምስ፡ J; ክፍል፡ ኃምስቱ፡ E (s. auch Var. 2)	14	ውስተ፡ add. E
2	ኃምስ፡ add. A	15-15	om. K
3	[ቤተ፡]ክርስቲያንኒ፡ C	16	ወይግስሱ፡ J
4	ዘይትለአካ፡ ABCDGI	17	ቤተ፡መቅደስ፡ H
5	om. C	18	ወአልባሰ፡ F; ወአልባሳት፡ A
6	ይግስስ፡ K	19	ለመጋቤ፡ EIJ
7	ቅድሳት፡ J	20	ውስተ፡ add. F
8	ወአልባሳተ፡ DFGI; ወአልባሰ፡ JK	21	ይከውን፡ BHK
9	ንጹሐ፡ C	22-22	txt. C; ሰብእ፡ተለአኪያን፡ ለምሥዋዕሰ፡ (!) K; rel. mss.: ሰብእ፡ተለአኪያን፡ ለምሥዋዕ፡ (!)
10-10	ከመ፡በዊአ፡ቤተ፡መቅደስ፡ ገሲሰ፡ንዋየ፡ቅድሳት፡ ወአልባሰ፡ምሥዋዕ፡ C	23	txt. ACJ; rel. mss.: በዕፃሆሙ፡ (= በ- simplex)
11	ይግስሱ፡ (ohne ኢ-) DGI; ኢይግስሱ፡ J	24	om. C
12	ቅዱስ፡ HJ	25	ኢይድኅ፡ J
13	ወደሞ፡ F; ወደሙ፡ J	26	በምንትኑ፡ J

\*1 አንቀጽ፡ ፲ወ፩<sup>1</sup> በእንተ፡ ዘሰከበ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ፡ በካልእ፡ ፍና፡ [ወበእንተ፡ ዘ]ይክዑ፡ ዘርአ፡ ሥጋሁ፡ ውስተ፡ ምድር፡ ከመ፡ ኢትፅንስ፡ ቦቱ<sup>2</sup> ፤ ወውእቱ፡<sup>3</sup> ፫ ክፍል<sup>3;\*2</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፩<sup>1</sup> ። ዛቲሰ፡ ኅጢአት፡ ትሰነአው<sup>2;\*1</sup> ፡ ምስለ<sup>3</sup> ፡ ሰኪበ፡ ዕደው<sup>4</sup> ፤ ዳ  
5 እመ፡ አልቦ፡ ላዕሌሁ<sup>5</sup> ፡ አማስኖ፡ ውሉደ፡ ሰብእ፡ ፫<sup>\*2</sup> ዘውእቶሙ፡ ዕደው<sup>6;\*2</sup> ፡  
እለ፡ ኢተፈጥሩ፡ ለዝንቱ፡ ምግባር፡ ሙሉን። ወባሕቱ፡ ሀሎ፡ ባቲ፡ አማስኖ  
ተ<sup>7</sup> ፡ ዘርእ፡ ፮ ዘረሰኖ፡ እግዚአብሔር፡ አመ፡ ፈጠረ፡ ሰብእ፡ ለአቅሞ፡ ዘር  
እ<sup>8</sup> ፡ እንለ፡ እመ፡ ሕያዊት<sup>\*3</sup> ። ፩<sup>9</sup> እልክቱሰ፡ [እንዘ፡] ገብሩ፡ ዘንተ፡ ይተል  
ዉ፡ ፍኖተ፡ እንስሳዊተ<sup>9;10</sup> ፡ ወኢዐቀቡ፡ ዘአዘዙሙ፡ እግዚአብሔር፡ በእን  
10 ተ፡ አቅሞተ፡ ጠባይዕ<sup>B</sup> ። በእንተ፡ ዝንቱ፡ ይደሉ<sup>11</sup> ፡ አምጣነ፡ ኅልዮትየ፡ ከ  
መ፡ ይኩን፡ ቀኖናሁ፡ ለገባሬ፡ ዛቲ<sup>12</sup> ፡ ኅጢአት፡ ዘየሐጽጽ፡ ንስቲተ፡ እም  
ቀኖናሁ፡ ለዘሰከበ፡ ምስለ<sup>13</sup> ፡ ተባዕት ፤ ባሕቱ፡ እግዚአብሔር፡ ያአምር<sup>14;\*4</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፪<sup>1</sup> ። በእንተ፡ ዘይክዑ፡ ዘርአ፡ ሥጋሁ፡ ውስተ፡ ምድር፡ በጊዜ፡  
ተራክቦቱ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ። እስመ፡ ገብረ<sup>2</sup> ፡ ፪<sup>3</sup> ኅጣውአ<sup>4</sup> ፤ ፩ እምኔሆሙ፡  
15 <sup>5</sup>አማስኖ፡ ዘርእ<sup>5</sup> ፡ ወዘሪው<sup>6</sup> ፡ ፮ እምኔሁ፡ ይቀውም፡ ሰብእ፡ ፍጹም<sup>7</sup> ፡ በአካ  
ሉ<sup>\*1</sup> ፤ ወዝንቱ<sup>8</sup> ፡ ኢኮነ፡ ቀሊለ<sup>9</sup> ። በከመ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ዮሐንስ፡ አፈ፡ ወር  
ቅ፡ በትርጓሜሁ፡ ዘወንጌል፡ ማቴዎስ ፤ ይቤ<sup>B1;K</sup> ፡ ናሁ፡ አምጽኡ<sup>\*2</sup> ፡ ፩<sup>10</sup> ከመ፡ ኢ  
ትኩን፡ ለጠባይዒሆሙ፡ ዘርእ፡ ወኢፍሬ<sup>10;11</sup> ፤ ፫<sup>\*3</sup> ወዝንቱ፡ ኅጢአት፡ የዐ  
ቢ፡ እምኅጢአተ፡ ፍጥረት<sup>12;\*3</sup> ። ወካልኡኒ<sup>13</sup> ፡ ይሬስያ፡ ሕምምተ፡ ለብእሲ  
20 ቱ<sup>14</sup> ፡ ጊዜ፡ ይከልእ፡ እምኔሃ<sup>15</sup> ፡ ዘርአ፡ ሥጋሁ፡ ፫<sup>16</sup> ወይክዑ፡ ዲበ<sup>17</sup> ፡ ምድር<sup>16</sup> ።

1 ፲ወ፪ A  
2 ብእሲቱ፡ C  
3-3 ክፍል፡ ፫ BEGHI; ፪ ክፍል፡ A (so  
auch faktisch im Ms.); txt. CK  
  
(zu ክፍል፡ ፩)  
1-1 ክፍል፡ ፮ (!) G; E txt. per corr.,  
lect. ant. illegibilis  
2 ተሰነአውት፡ E  
3 om. A  
4 እደው፡ scr. EH (s. auch Var. 6)  
5 ላዕሌሆሙ፡ C  
6 እደው፡ scr. ACEH (s. auch Var. 4)  
7 አማስኖ፡ C  
8-8 om. C  
9-9 om. A  
10 አንስታዊተ፡ GI  
11 ይከውን፡ C  
12 ዝንቱ፡ AG  
13 om. GI  
14 omnes mss. scr. የአምር፡

(zu ክፍል፡ ፪)  
1-1 om. A; E txt. per corr.,  
lect. ant. illegibilis  
2 om. I  
3 ፪ተ scr. A  
4 ኅጣውእ፡ H; ኅጢአተ፡ E;  
ዓባይተ፡ add. A  
5 txt. C; rel. mss.: አማስነ፡ ዘርአ  
6 txt. C; rel. mss.: ወዘሪው፡  
7-7 ዘይቀውም፡ ሰብእ፡ እምኔሁ፡  
ፍጹመ፡ I; ዘይቀውም፡ ሰብእ፡  
ፍጹመ፡ A  
8 txt. C; rel. mss.: ዝንቱሰ፡  
9 ቀሊለ፡ AI  
10-10 በጠባይዒሆሙ፡ ከመ፡ ኢይኩን፡  
ፍሬ፡ ወዘርእ፡ C  
11 ወፍሬ፡ (ohne -ኢ-) HK  
12 ኩሉ፡ ፍጥረት፡ C  
13 ወካልኡ፡ (ohne -ኒ) C  
14 ለብእሲት፡ AI; ለብእሲተ፡ G  
15 እምኔሁ፡ GI  
16-16 om. BC  
17 ውስተ፡ K

በእንተ፡ ዝንቱ<sup>18</sup> ፡ ምክንያት፡ ይትፈጠር፡ ደዌ፡ በማሕፀን<sup>19</sup> ፡ ዚአሃ<sup>20</sup> ፡ ዘአል  
 ቦቱ፡ ፈውስ ፤ ወሚመጠነ፡ ይዳደቃ፡ ሞት፡ ብዙኅ፡ ጊዜያተ<sup>21; \*4</sup> ። ወናሁ፡ አ  
 ሪት፡ ትከውን፡ ስምዐ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ<sup>B2</sup> ፤ ከመ<sup>22</sup> ፡ እግዚአብሔር፡<sup>23</sup> አስተፋጠ  
 ኖ፡ በሞት<sup>23</sup> ፡ ለገባሬ፡ ዝንቱ፡ ግብር፡ እምቅድመ፡ ይብጻሕ፡ ጊዜሁ፡ ወዝን  
 5 ቱ፡ ውእቱ<sup>24</sup> ፡ ነገሩ፡ እስመ፡ ይሁዳ፡ ወልደ፡ ያዕቆብ፡ ሶበ፡ አስተዋሰበ፡ ወል  
 ዶ፡ ዘኮነ<sup>25</sup> ፡ በኩሮ<sup>26</sup> ፡ ትእማር፡<sup>27; \*5</sup> ወሞተ፡ ዘእንበለ፡ ይለድ፡ ወልደ<sup>28</sup> ፤ በእ  
 ንተ፡ ዝንቱ፡ ይቤሎ፡ ይሁዳ<sup>29</sup> ፡ ለአውናን፡ ወልዱ<sup>30</sup> ፡ ማእከላዊ፡ አውስብ፡  
 ብእሲተ፡ እኑከ፡ ከመ፡ ታቅም<sup>31</sup> ፡ ዘርአ፡ ለእኑከ፡ ወሶበ፡ አውሰባ፡ አውና  
 ን፡ ለትእማር፡ ኮነ፡ ይክው፡ ዘርአ፡ ሥጋሁ፡ ውስተ፡ ምድር፡ ከሊአ፡ እምኔ  
 10 ሃ፡ ከመ፡ ኢያቅም<sup>32</sup> ፡ ዘርአ፡ እምኔሃ<sup>33</sup> ። በእንተ፡ ዝንቱ<sup>34</sup> ፡<sup>35</sup> ኮነ፡ ጽሑአ፡ ምግ  
 ባሪሁ<sup>35; 36</sup> ፡ በቅድመ፡ እግዚአብሔር፡ ወቀተሎ፡ ፍጡነ።

<sup>1</sup> ክፍል፡ ፫<sup>1; 2</sup> ። ወከመዝ፡ ውእቱ<sup>3</sup> ፡ ዘይገብር፡ ፈውስ፡ ለመቲረ<sup>4</sup> ፡ ዘርእ<sup>5; \*1</sup> ።  
 እስመ፡ ዝንቱሰ<sup>6</sup> ፡ ኅጢአት<sup>7</sup> ፡ የአኪ፡ እምእሎን<sup>8</sup> ፡ ኅጣውእ፡ ብእሲሰ<sup>9</sup> ፡ ዘይ  
 ክው<sup>10</sup> ፡ ዘርአ፡ ሥጋሁ፡ ውስተ፡ ምድር፡ ለእመ፡<sup>11</sup> ነስሐ፡ ወኅደገ<sup>11</sup> ፡ ልማደ፡  
 15 ዚአሁ<sup>12</sup> ፡ ወአቀመ<sup>13</sup> ፡ ዘርአ፡ እምብእሲቱ፡ ከመ፡ ሕግ ፤ ይደሉ፡ ከመ<sup>14</sup> ፡ ይት  
 ወከፍዎ<sup>\*2</sup> ።<sup>[+3</sup> ወዘሰ፡ ይትኬነው<sup>15</sup> ፡ ለመቲረ፡ ዘርእ፡ ይትሀገጦል፡ ሀገሉ፡ ዘለ  
 ዓለም<sup>\*3</sup> ። እላሰ<sup>16</sup> ፡ ኅጣውእ፡ ለእመ፡ ኮና፡ በተሰናእዎ፡ ብእሲ፡ ወብእሲት፡  
 [ኮነ፡ ፪ሆሙ፡ ኃጥአነ።] ወለእመ፡ ኮነ፡ ዝንቱ፡ ኅጢአት፡ ለለ<sup>17</sup> ፩ እምኔሆ  
 ሙ፡ [ዘእንበለ፡] ምክረ፡ ቢጹ ፤ ክዲወ፡ ዘርእኒ<sup>18</sup> ፡ ውስተ፡ ምድር፡ በምክረ፡  
 20 ብእሲ፡<sup>[\*4</sup> ወገቢረ፡ ሥራይኒ<sup>\*4</sup>] ፡ ለመቲረ፡ ዘርእ፡ በምክረ፡ ብእሲት ፤ ይደ  
 ሉ፡ ከመ፡ ያክብዱ፡ ላዕሌሆሙ፡ ቀኖና፡ [አምጣነ፡] ዘፈቀደ<sup>19</sup> ፡ [ወገብረ፡]  
 ኩሉ፡ ፩ እምኔ [ሆሙ] ።

18	[በእንተ]ዝ፡ C	2	om. H
19	ለማኅፀን፡ HK	3	om. AG; E in marg.
20	ዚአሁ፡ G	4	ለምቱረ፡ I
21	ጊዜ፡ C	5	ውእቱ፡ add. AE
22	እስመ፡ H	6	ዝንቱ፡ (ohne -ሰ) C
23-23	አስተፋጠኖ፡ ሞት፡ A	7	om. C
24	om. C	8	እምኩሎን፡ GI
25	om. C	9	ለብእሲሰ፡ C
26	በኩረ፡ C	10	om. K
27	ትእማር፡ (ohne -ሃ) B	11-11	ኅደገ፡ ወነስሐ፡ K
28	ውሉደ፡ A	12	ይትዌከፍዎ ፤ ወለእመ፡ add. C (s. auch Var. 13)
29	om. K	13	om. C (s. auch Var. 12)
30	ወልደ፡ K	14	om. CGI
31	ታቅም፡ (!) B	15	ይትኬነው፡ (!) B
32	ኢያቅም፡ C	16	እላሰ፡ I; ወእላ፡ C
33	txt. G; rel. mss.: እምኔሁ፡	17	ላዕለ፡ BC
34	[በእንተ]ዝ፡ C	18	ዘርእ፡ (ohne -ኒ) C
35-35	ምግባሪሁ፡ ኮነ፡ እኩየ፡ GI	19	txt. A; rel. mss.: ዘፈቀዱ፡; s. auch den Kommentar zur Emendierung [አምጣነ፡]
36	ምግባር፡ C		

(zu ክፍል፡ ፫)

1-1 ክፍል፡ ፪ A; E txt. in marg.

አንቀጽ : ፲ወ፪<sup>1</sup> በእንተ : ዘይፈቅድ : አውፅአተ : ብእሲቱ : እምቤቱ : አው : ይትፈለጥ : እምኔሃ ፤ ወውእቱ : ፲ወ፪<sup>2</sup> ክፍል \* ።

1 ክፍል : ፩<sup>1:2</sup> ። በእንተ : ዘይሰድዳ<sup>3</sup> : በምክንያተ : መንኖ : ዓለም : ወተፀም  
 5 ዶ : ይቤ : ጳውሎስ : ሐዋርያ<sup>B1</sup> : ለእመ : ኮንከ : እሱረ : ምስለ : ብእሲትከ : ኢት  
 ትፍቅድ : ተፈልጦ : እምኔሃ ። ወካዕበ : ይቤ : እግዚእነ : በወንጌል : ቅዱስ<sup>B2</sup> :  
 ዘእግዚአብሔር : አስተፃመረ : <sup>4</sup> ኢይፍልጥ : ሰብእ<sup>4</sup> ። ወሐዋርያትኒ<sup>5</sup> : <sup>6</sup> ይቤ  
 ሉ : በቀኖናሆሙ : ዘ፳<sup>6:7;K</sup> ኢይደልዎ : ለኤጲስ : ቆጶስ : ወኢለቀሲስ : ወኢለ  
 ዲያቆን : ያውፅእ : ብእሲቶ<sup>8</sup> : እምቤቱ : በምክንያተ : መንኖ : ዓለም : አ  
 10 ው<sup>9</sup> : በምክንያተ<sup>10</sup> : ምንኩስና ። እመቦ : ዘገብረ : ዘንተ : ይትከላእ \* ፤ ወለእ  
 መ : አበየ<sup>11</sup> : ይትመተር ።

ክፍል : ፪<sup>1</sup> ። በእንተ : ዘይሰድዳ : ለበእሲቱ : እንበለ : ምክንያት : ይቤ : በወ  
 ንጌል<sup>2</sup> : ቅዱስ<sup>B</sup> : እመቦ : ዘሰደደ : ብእሲቶ : ዘእንበለ : ይትዐወቅ : ከመ<sup>3</sup> : ገ  
 ብረት : ዝሙተ ፤ ናሁ : ረሰያ : ዘማዊተ ። <sup>[\*1:4</sup> ወእመሰ : ረሰያ : ዘማዊተ<sup>4</sup> : ይት  
 ጎሠሥዎ : መይጦታ<sup>5</sup> : ጎቤሁ : ምስለ : ዕዳ<sup>6</sup> : እስመ : ረሰያ : ለአግዓዚተ : ዘ  
 15 ማዊተ<sup>\*1</sup> ። ወካዕበ : ይቤሉ : ሐዋርያት : በቀኖናሆሙ : ዘ፵ወ፳<sup>K1</sup> እመቦ : ዘአ  
 ውፅአ : ብእሲቶ : እምቤቱ : ዘእንበለ : ምክንያት : ወኢአበሳ<sup>7:\*2</sup> ፤ ይደልዎ : ለ  
 ዝንቱ : ተሰዶ : እምቤተ : ክርስቲያን ። ይቤ : ቀኖና : ዘማኅበረ : ኒቅያ : ዘ፶ወ  
 ፳<sup>K2</sup> እመቦ : ዘአውሰበ : ብእሲተ : ወኮነ : ጽልአ<sup>8</sup> : <sup>9</sup> ማእከሌሃ : ወማእከሌ  
 ሁ<sup>9</sup> ፤ ለእመ : ይእቲ : ኮነት : ዘትዔምዎ<sup>10</sup> : ይትዐገሥ<sup>11</sup> : ወያንህ : መንፈሶ : ላ  
 20 ዕሌሃ<sup>12</sup> : እስከ : ትትመየጥ : እምግባራ : እኪት : ጎበ : ምግባረ<sup>13</sup> : ሠናይት<sup>14</sup> :  
 ወዘይኔይስ ። ይቤ<sup>\*3</sup> : ወለእመ : አበየት<sup>15</sup> : ተመይጦ<sup>16</sup> : ይግበር : ዕርቀ : ማእ

1	፲ወ፫ A	(zu ክፍል : ፪)
2	፲ወ፪ቱ : A	1 ፫ B
	(zu ክፍል : ፩)	2 ወንጌል : (ohne በ-) A (= KTR-Ed. 1:208: قال الانجيل)
1-1	E in marg.	3 ዘ[ገብረት : ] G
2	ወእምኔሆሙ : ቃል : ዘይቀድም : add. E, jedoch durch Unter- und Überstreichung für ungültig er- klärt	4-4 om. I; E in marg.
3	ሰብእሲቱ : add. C	5 ተመይጦታ : K
4-4	ኢይክል : ሰብእ : ፈሊጦቶ : A (= KTR-Ed. 1:208: لا يقدر انسان ان يفرقه)	6 እዳ : (scr.) H
5	ወሐዋርያት : (ohne -ኒ) C	7 ወአበሳ : (ohne -ኢ-) C; ወኢአበሳ : G
6-6	በቀኖናሆሙ : ፳ይቤሉ : A	8 ጽልአ : ACGHI
7	ዘ፳ om. HK	9-9 ማእከሌሆሙ : GI
8	txt. A; rel. mss.: ብእሲተ :	10 txt. C; rel. mss. om. ዘ-
9	ወኢበ[ምክንያተ : ] C	11 ይትዓገሣ : AI
10	መንኖ : ወ- add. H	12 ዘላዕሌሃ : C
11	ዓብየ : H; ዓበየ : / ዐበየ : scr. BEGIK (txt. AC; vgl. ክፍል : ፩, Var. 11)	13 ምግባር : AC
	Var. 15, 17, 18)	14 ሠናይ : I
		15 ዓብየት : H; ዓበየት : / ዐበየት : scr. BEGIK (txt. AC; vgl. Var. 17, 18 sowie ክፍል : ፩, Var. 11)
		16 ተፈልጦ : BC

ከሌሆሙ፡ ኤጲስ፡ ቆጵስ፡ ወለእመ፡ ካዕበ፡ አበየት<sup>17</sup>፡ ወጎሮት፡ እምታ፡ ይ  
 ሐር፡ ኤጲስ፡ ቆጵስ፡ ኅቤሃ፡ ወለእመ፡ አበየት<sup>18</sup>፡ ተዓርቆ<sup>19</sup>፡ ምስለ፡ ምታ፡  
 ይንግፍ፡ ኤጲስ፡ ቆጵስ፡ አልባሲሁ፡ ወጸበለ<sup>20</sup>፡ አሳእነ፡ እገሪሁ፡ ውስተ፡ አ  
 ንቀጸ፡ ቤታ፡ ወእምድኅረ፡ ዝንቱ፡ ነገር፡ ብውሕ፡ ሎቱ፡ ለምታ፡ ይግበር፡ ባ  
 5 ቲ<sup>21</sup>፡ ዘፈቀደ<sup>\*4</sup> ፤ እመ፡ ፈቀደ፡ ያውስብ፡ ካልእተ፡ ህየንቴሃ፡ ወብእሲኒ<sup>22</sup>፡  
 ለእመ፡ ተዐውቀ፡ ቦቱ፡ ከመ፡ ውእቱ፡ ይዔም፡ ለብእሲቱ፡ ወከመ፡ ያስተና  
 ሥእ፡ ጽልእ፡ ለተፈልጦ፡ እምኔሃ ፤ ኢይትወከፉ<sup>23</sup>፡ እምኔሁ፡ ዘንተ፡ ወያግ  
 ብርዎ<sup>24</sup>፡ ከመ፡ ይንበር፡ ምስሌሃ፡ እመሂ፡ በፈቃዱ፡<sup>25</sup> ወእመሂ፡ ዘእንበለ<sup>25</sup>፡  
 ፈቃዱ፡ ወለእመ፡ አበየ፡ እምዝንቱ፡ [ወፈቀደ፡ አውፅአታ፡] እምቤቱ፡ ውእ  
 10 ቱኒ፡ ይትከላእ፡ እምቍርባን፡ ወሎሙ፡ ቀኖና፡ [ዘ]፸ወ፩<sup>K3</sup> እመቦ፡ ቀሲስ፡  
 አው፡ ዲያቆን፡ ዘሰደደ፡ ብእሲቶ፡ ዘእንበለ፡ ይርከብ፡ ላዕሌሃ፡ ምክንያ  
 ተ<sup>\*5</sup>፡ ዝሙት፡ አው፡ ዘይመስሎ፡ ከመ<sup>26</sup>፡ አቅደምነ፡ ነጊረ ፤ ከመ፡ ይግበር፡  
 ምርዐተ፡ አው፡ ከመ፡ ይወልጥ<sup>27</sup>፡ ካልእተ፡ ህየንቴሃ፡ ዘትሔኒ<sup>28</sup>፡ እምኔሃ፡  
 አው፡ ዘትብዕላ<sup>29</sup>፡ አው፡ ለፈጽሞ፡ ፍትወት፡ ዘኢይሠምራ፡ እግዚአብሔ  
 15 ር ፤ እመ፡ ኮነ፡ ካህነ<sup>30</sup>፡ ይትመተር፡ ወእመ፡ ኮነ፡ ሕዝባዊ<sup>31</sup>፡ ይትከላእ፡ እም  
 ትድምርተ፡ ምእመናን፡።

ክፍል፡ ፫<sup>1</sup> ፡ በእንተ፡ ተሰናእዎተ፡ ክልኤሆሙ<sup>2</sup>፡ ለምንኩስና<sup>\*1</sup> ፤ ለዝንቱ  
 ሰ፡ ጾታ፡ ሀለዎ<sup>3</sup>፡ [ፍትሐት] ፡ ቀዳሚሃ፡ ተሰናእዎቶሙ ፤ [ዳግምሰ፡] ነቢ  
 ረ<sup>4</sup>፡ ለለ፩ እምኔሆሙ፡ ውስተ፡ ደብር፡<sup>[\*2]</sup> ምስለ፡ ገቢር፡ ዘወሰኑ፡ ሎቱ<sup>\*2]</sup>፡  
 20 ለፈተና፡ ምንኩስና ፤ ወይእቲ፡ ፫<sup>5</sup> ዓመት ፡ [ወሳልስሰ፡] ከመ፡ ይኩን፡ ለለ  
 ፩፩<sup>6</sup> እምኔሆሙ፡ ዘኑኅ<sup>7</sup>፡ መዋዕሊሁ<sup>8</sup> ፡ ፱<sup>9</sup> ዓመት<sup>\*3</sup> ፤ ወፈድፋደሰ፡ ለብእ  
 ሲት ፡ ራብዕ<sup>10;\*4</sup> ፤ ይኩን፡ ስምዐ፡<sup>11</sup> ላዕለ፡ ክልኤሆሙ<sup>11</sup>፡ ኤጲስ፡ ቆጵስ፡ ስም  
 ዐ፡ ርቱዐ፡ በጊዜ፡ ምንኩስናሆሙ ፤ ወእመ፡ አኮ<sup>12</sup>፡ ምንኩስና፡ ፩ እምኔሆ  
 ሙ ፤ ከመ፡ ይመንኩስ፡ በፈቃደ፡ ርእሱ፡ ወፈቃደ<sup>13</sup>፡ <...> ቢዱ፡ ኃምስ<sup>14;\*5</sup> ፤

17	ዓብየት፡ H; ዓበየት፡ / ዐበየት፡ scr. BEGIK; txt. AC (vgl. Var. 15, 18)	1	(zu ክፍል፡ ፫) ፩ HK; ሳልስ፡ A; ሳልስቱ፡ E per corr., lect. ant. illegibilis
18	ዓብየት፡ H; ዓበየት፡ / ዐበየት፡ scr. ABEGIK; txt. C (vgl. Var. 17, 18)	2	፪ሆሙ፡ scr. CGIK
19	ተዓርቆቶ፡ HK	3	ሀልዎ፡ (!) E
20	መንገለ፡ K	4	ኅቢረ፡ K
21	ላቲ፡ G; ኩሎ፡ add. C	5	፱ BC; ሳልስ፡ E
22	ውብእሲ፡ (ohne -ኒ) C	6	ለለ፩ GIK
23	ይትወከፉ፡ (ohne ኢ-) I	7	በኑኅ፡ C
24	ወያግብርዎ፡ K	8	መዋዕሊሃ፡ E
25-25	ወዘእንበለ፡ A	9	፱ I
26	በከመ፡ A	10	txt. A; ፩ HK; rel. mss.: ክፍል፡ ፩ (s. auch Kommentar)
27	ያውስብ፡ K	11-11	ላዕሌሆሙ፡ GI
28	ዘትኔይስ፡ K	12	ኮነ፡ C
29	ዘትብዕል፡ EHK	13	om. E
30	om. BC	14	txt. A; ፩ HK; rel. mss.: ክፍል፡ ፩ (s. auch Var.10 und Kommentar)
31	ሕዝባዊ፡ BK		

ከመ፡ያልብሶም፡ ኤጲስ፡ ቆጵስ፡ አምሳለ፡ መላእክት፡ ዘውእቱ፡ ልብሰ <sup>15</sup>፡  
 ምንኩስና፡ በጸሎተ፡ ካህን፡ በከመ <sup>16</sup>፡ ኮነ፡ ልማደ <sup>17</sup>፡ ዘምንኩስና፡ ፍጽም  
 ት። ወለእመ፡ መንኲሱ <sup>18</sup>፡ ጀሆመ፡ <sup>19</sup> በዘከመዝ፡ ተሰናእዎ <sup>19</sup>፡ ይጸንዕ፡ ምንኩ  
 ስና፡ ወይትፈታሕ፡ ማእሰረ፡ ተዋስቦ። ወበእንተ፡ ተስዕሮ <sup>20</sup>፡ ምንኩስና፡ [ዘ  
 ትሠራዕ፡] በዛቲ፡ ጾታ፡ ወተመይጦም፡ ኅበ፡ ተዋስቦቶም፡ ሀለዉ <sup>21</sup>፡ ሎ  
 ሙ፡ ጀቃላት <sup>\*6</sup>። ጀእምኔሆመ፡ ከመ <sup>22</sup>፡ ይትፈለጡ፡ ወይትመየጡ <sup>23</sup>፡ ኅበ፡ ተ  
 ዋስቦቶም፡ እንተ፡ ኮኑ <sup>24</sup>፡ ባቲ፡ ለእመ፡ ተመይጡ፡ ኅቤሃ፡ እምኩሉ፡ ልቦ  
 ሙ፤ ወየሀብዎም፡ ቀኖና፡ ዘይደሉ <sup>25</sup>፡ [ለዘ] ኅደገ፡ ብእሲቶ፡ ወአውሰበ፡ ካ  
 ልእተ፡ ህየንቴሃ፡ <sup>[\*7</sup> በምክንያተ፡ ምክረ፡ ዚአሁ፤ ወበእንተዝ፡ ይቤ፡ ወንጌ  
 ል <sup>26</sup>፡ ቅዱስ <sup>\*7</sup>፤<sup>B</sup> <sup>27</sup> ዘአስተፃመሮ <sup>28</sup>፡ እግዚአብሔር፡ ኢይክል፡ ሰብእ፡ ይፍል  
 ጦ <sup>27</sup>። ወቃል፡ ዳግም፡ <sup>[\*8</sup> ከመ፡ ኢይትፈለጡ፡ በበይናቲሆመ፤ ወእመ፡ ሰደ  
 ዳ፡ ለብእሲቱ፡ ውስተ፡ ካልእ፡ ሀገር፡ ይደልዎ፡ ለዘሰደዳ <sup>29;\*8</sup>፡ ቀኖና፡ ከሐ  
 ዲ፡ ወእመ፡ አኮ፡ ቀኖና፡ ዘማውያን። ወይከውን፡ ስምዐ፡ በዓለ <sup>30</sup>፡ ዝንቱ፡ ፍ  
 ትሕ፡ በቃለ፡ አብ፡ <sup>31</sup> ዘይቤ፡ ዘንተ <sup>31</sup>፡ ቃለ <sup>\*9</sup>፡ እመቦ፡ ዘሠጠጠ፡ አልባሰ፡ ም  
 ንኩስናሁ <sup>32</sup>፡ ወገደፈ፡ ናሁ፡ ገደፈ፡ ሃይማኖቶ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ [ከመዝ፡] [ቀ  
 ኖና፡] <sup>33</sup> ፤ ወጀ ዘማኅበረ፡ ኒቅያ <sup>33</sup>፡ በከመ፡ ተረክበ፡ ጽሑፍ፡ በ[መጻሕፍት፡  
 ዮናናውያት፡]

[ክፍል፡] ጀ። ለእመ፡ ስእነ፡ ብእሲ <sup>1</sup>፡ ሰኪበ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ፡ ለአቅሞ፡ ዘ  
 ርእ፤ ወዝንቱ <sup>2</sup>፡ ስኢን፡ ይከውን፡ እምነ፡ ፫ ምክንያት። ምክንያት፡ ዘይቀድ  
 ም። በእንተ፡ ልኅላኔ፡ ኅፍረተ፡ ሥጋሁ፡ ለብእሲ፡ ወቑረተ፡ ቱሳሔ፡ ዘር  
 አ፡ ሥጋሁ <sup>3;\*1</sup>፡ ዘይከውን፡ በጊዜ፡ ተራክቦተ <sup>4</sup>፡ [ኅፍረታት፡ ጠባይዓውያ  
 ት]። ዝንቱስ፡ ደዌ፡ ለእመ፡ ኮነ፡ እምቅድመ፡ ይግበሩ፡ ሎቱ፡ ተክሊለ፡ በሠ  
 ላስ <sup>5</sup>፡ ዓመታት፡ ወእመ፡ አኮ፡ ዘይፈደፍድ፤ ይደልዎ፡ ይትፈለጥ፡ ምቱረ፡  
 ወይገሥጽዎ፡ ለብእሲ፡ አው፡ ለወላድያኒሁ <sup>6;\*2</sup>፡ <sup>7</sup> ወእመ፡ አኮ <sup>7;8</sup>፡ ለብእሲ፡  
 ዘአማዕቀብዎ <sup>9</sup>፡ ኪያሁ <sup>\*3</sup>፡ <...> ለእመ፡ <sup>10</sup> ኮኑ፡ አእመሩ <sup>10</sup>፡ ዘንተ፡ ወኅብ

15 አልባሰ፡ C  
 16 txt. C; rel. mss.: ዘከመ፡  
 17 ልማድ፡ AGI  
 18 መንኲሱ፡ (!) A  
 19-19 በተሰናእዎ፡ ዘከመዝ፡ C  
 20 ሰዒን፡ (!) C  
 21 txt. AC; rel mss.: ሀለወ፡  
 22 txt. AC; rel. mss.: ወከመ፡  
 23 ወኢይትመየጡ፡ C  
 24 ኮነ፡ HK  
 25 በዘይደሉ፡ G  
 26 መንፈስ፡ GI  
 27-27 ዘአስተፃመረ፡ እግዚአብሔር፡  
 ኢይፍልጥ፡ ሰብእ፡ CGI  
 28 ዘአስተፃመረ፡ HK  
 29 ለዘይሰደዳ፡ G  
 30 ላዕለ፡ G

31-31 ዘንተ፡ ዘይቤ፡ HK  
 32 ምንኩስና፡ (ohne -ሁ) C  
 33-33 ዘማኅበረ፡ ኒቅያ፡ በ፤ ወጀ GI  
 (zu ክፍል፡ ጀ)  
 1 ብእሲ፡ ሕግ፡ (!) HK  
 2 ወዝንቱኒ፡ K  
 3 ለብእሲ፡ add. AH  
 4 ተራክቦ፡ C; ተራክቦቱ፡ BK  
 5 በሠላሳ፡ C  
 6 ወላድያኒሁ፡ (ohne ለ-) A  
 7-7 አው፡ G  
 8 om. K  
 9 txt. C; rel. mss.: ዘአማዕቀቡ፡  
 (ohne -ዎ)  
 10-10 ኮነ፡ ሎቱ፡ ዘአእመሩ፡ GI

ኡ፡ <...> እምቀዲሙ ። ወለእመ፡ ኮነ፡ ዝንቱ፡ እምድኅረ፡ ተክሊል፡ ይደሉ፡  
 ከመ፡ ይትራኅርት<sup>11</sup>፡ ሎቱ፡ ወየሀብዎ፡<sup>12</sup> ዕድሜ፡ ፫ ዓመተ፡ ፍጽምተ<sup>12</sup> ። ወ  
 ናሁ፡ ተረክበ፡ ውስተ፡ ፩ እመጻሕፍተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን<sup>\*4</sup>፡ ፊ<sup>F</sup> እስመ፡ ዝን  
 ቱ፡ ደዌ<sup>13</sup>፡ ለእመ፡ ተዳደቆ፡ ግብተ፤ <...> ገብሩ፡ ላዕሌሁ፡ ሥራዩ። በእን  
 5 ተ፡ ዝንቱ<sup>14</sup>፡ ወሰኑ፡ ሎቱ<sup>15</sup>፡ ፫ ዓመተ፡ ይትዐገሥዎ፡ እስከ፡ ይትፈወስ<sup>16</sup>፡ እ  
 ምደዌሁ<sup>17;\*5</sup> ።<sup>18</sup> ወምክንያትኒ<sup>19</sup>፡ ዳግማዊ<sup>18</sup>፡ ዘይትበሀል፡ እልዐኒን<sup>\*6</sup>፡ ዘውእ  
 ቱ፡ ኅፍረተ፡ ሥጋሁ፡<sup>20</sup> ንኡስ፡ ዘኢይክል፡ ኅፍረተ፡ ሥጋሁ<sup>20</sup>፡ ተራክቦ፡  
 ምስለ፡ ብእሲቱ፡ ወኢአፅንሶ፡ ወኢአጥፍኦ፡ እሳተ፡ ፍትወት፡ ዘይትፈጠ  
 10 ር፡ እምኔሁ፡ አቅሞ፡ ዘርእ<sup>\*7</sup> ። ምክንያት<sup>21</sup>፡ ሣልስ<sup>22</sup>፡ ዘቦ፡ ላዕሌሁ፡ ፪ ፍና፡  
 ነውር፤ ዘውእቱ፡ ኅፍረተ፡ ብእሲ፡ ወስቀረተ፡ <...> ብእሲት፡ ኅቡረ<sup>23</sup> ።

ክፍል፡ ፮<sup>\*1</sup> ። በእንተ፡ ዘቦቱ፡ ቀስለ፡ ሥጋ<sup>\*2</sup>፡ ወበእንተ፡ ዘያወድቆ፡ ጋኔ  
 ን፡ ወትረ፡ በቅድመ፡ ሰብእ<sup>\*3</sup> ።

ክፍል<sup>1</sup>፡ ፯ ። በእንተ፡ ተኅጥኦ፡ ዜና፡ ዘሀሎ፡ በዌዋዌ\*፡ እምድኅረ፡ ፭ ዓመ  
 ት፤ ወኢበጽሐ<sup>2</sup>፡ እምኅቤሁ<sup>3</sup>፡ ጦማረ፡ መልእክት፡ ወለእመ፡ ኢተረክበ፡ ፩ ዘ  
 15 ይቤ<sup>4</sup>፡ ርኢክዎ፡ አው፡ ሰማዕኩ<sup>5</sup>፡ ዜናሁ ።

ክፍል<sup>1</sup>፡ ፰ ። በእንተ፡ ተኅጥኦ፡<sup>2</sup> ዜና፡ ሐራ<sup>2;3</sup>፡ እለ፡ ሐሩ፡ ኅበ፡ ሀገረ፡ ጸ  
 ብእ፡ ለእመ፡ መጽኦ፡ ፩ እምሐራ፡ ንጉሥ፡ ራትዕ፡ ወምእመን\*፡ ወስምዐ፡ ኮ  
 ነ፡ ከመ፡ ውእቱ፡ ርእዮ፡ ቅቱለ ። ውብእሲቱኒ<sup>4</sup>፡ ትትዐገሥ፡ ዓመተ፤ ወእም  
 ድኅሬሁ፡ ትትወሰብ ።

20 <sup>1</sup>ክፍል<sup>2</sup>፡ ፱<sup>1</sup> ። ለእመ፡ አግሀደት፡ ብእሲት፡ ከመ፡ ምታ፡ ይገብር፡ ግብራ  
 ተ፡ ብዙኃተ፡ እኩያተ<sup>3</sup>፡ በዘይትረከብ<sup>4</sup>፡ ላዕሌሃ፡ ነውር፤ ወያጽሕባ፡ በግብ

11 ይትረኅርት፡ BCEHK  
 12-12 ፫ ዓመተ፡ ዕድሜ፡ ፍጹመ፡ C  
 13 om. K  
 14 [በእንተ]ዝ፡ C  
 15 om. K  
 16 ይትፈወስ፡ E  
 17 እምሥጋሁ፡ K  
 18-18 ወበዳግም፡ ምክንያት፡ C  
 19 ወምክንያት፡ (ohne -ኒ) GI;  
 ወበምክንያትኒ፡ B  
 20-20 om. BCI  
 21 ምክንያተ፡ B  
 22 ሣልስ፡ E  
 23 ኅቡር፡ BC

(zu ክፍል፡ ፯)  
 1 om. K; E in marg.  
 2 ወበጽሐ፡ (ohne -ኢ-) K  
 3 ኅቤሁ፡ (ohne እም-) I; ጊዜሁ፡ G  
 4 ፩ ዘይብል፡ C  
 5 ሰማዕክዎ፡ I  
 (zu ክፍል፡ ፰)  
 1 E in marg.  
 2-2 ዜናሁ፡ ለሐራ፡ K  
 3 om. C  
 4 ውብእሲቱ፡ (ohne -ኒ) C  
 (zu ክፍል፡ ፱)  
 1-1 om. I  
 2 E in marg.  
 3 እኩያተ፡ BC  
 4 ወዘይትረከብ፡ C

(ein ክፍል፡ ፭ fehlt; s. auch Komm.)  
 (ክፍል፡ ፯ ohne Varianten)



ር፤ ወየሀይድ፡ ንዋያቲ፡ ፣<sup>1</sup> በአምሳለ፡ ሰረቅት፡ ዘተዐገሉ፡ ሀገረ፡ ዘይእቲ<sup>5</sup>፡ ትነብር፡ ባቲ<sup>\*1</sup> ፤ አው፡ <sup>6</sup> ወለጠ<sup>7</sup>፡ ማኅተመ፡ ንጉሥ<sup>\*2</sup>፡ አው<sup>6</sup>፡ ወለጠ<sup>8</sup>፡ <sup>9</sup> ወርቀ፡ ወብሩረ<sup>9;10;\*3</sup> ።

5 ክፍል<sup>1</sup>፡ ፲<sup>2</sup> ። ወለእመ፡ አግሀደት፡ ብእሲት፡ ከመ፡ ምታ<sup>3</sup>፡ ይፈቅድ፡ አስተራኩሶ፡ ንጽሐ፡ ዚአሃ፡ [እንዘ፡] ይትዐሰብ<sup>4</sup>፡ ላዕሌሃ፡ ፣<sup>\*</sup> ከመ<sup>5</sup>፡ ይሰክብ፡ ፩ ምስሌሃ፡ በቅድመ፡ ጉባኤ፡ ካልአን<sup>\*1</sup>፡ አው፡ ዘይመስሎ፡ ለዝንቱ ።

ክፍል<sup>1</sup>፡ ፲ወ፩<sup>2</sup> ። ተብህለ፡ ከመ፡ ሀሎ፡ በአሐቲ፡ [ዘመድ፡ እምአዝማደ፡] አንስት፡ ዐፅም፡ ውሱክ<sup>\*</sup>፡ ውስተ፡ ኅፍረተ፡ ሥጋሃ፡ ለብእሲት፡ ዘይከልእ፡ ተራክቦ፡ ምስሌሃ፡ ለአቅሞ፡ ዘርእ ።

10 ክፍል<sup>1</sup>፡ ፲ወ፪<sup>2</sup> ። እስመ፡ ፩ እምአበው<sup>\*</sup>፡ አዘዘ፡ ከመ፡ ይኩን፡ ፍልጣን፡ <sup>3</sup> ማእከለ፡ ብእሲ፡ ወማእከለ<sup>4</sup>፡ ብእሲቱ<sup>3</sup>፡ ሶበ፡ ተሰርገዉ<sup>5</sup>፡ ኩሉ<sup>6</sup>፡ አባሎም፡ ለምጽ<sup>7</sup>፡ ዘያስተኅፍር ።

---

5	በይእቲ፡ B	(zu ክፍል፡ ፲ወ፩)
6-6	om. GI (s. auch Var. 10)	1 E in marg.
7	ወልጦ፡ E; ወለጦ፡ BC	2 ፲ I (folgerichtig, vgl. Var. 2 zu ክፍል፡ ፲)
8	ወለጦ፡ BCI	
9-9	ወርቅ፡ ወብሩር፡ C	(zu ክፍል፡ ፲ወ፪)
10	አው፡ ወለጠ፡ ማኅተመ፡ ንጉሥ፡ add. G; አው፡ ወለጠ፡ ማኅተመ፡ ንጉሥ፡ add. I (s. auch Var. 6)	1 E in marg. 2 ፲ወ፩ I (folgerichtig, vgl. Var. 2 zu ክፍል፡ ፲ወ፩)
	(zu ክፍል፡ ፲)	3-3 ማእከለ፡ ብእሲት፡ ወማእከለ፡ ብእሲ፡ GI
1	E in marg.	4 om. C
2	፱ I (folgerichtig, vgl. Var. 1 zu ክፍል፡ ፱)	5 ተሰርገዉ፡ I; ተሰርገው፡ scr. BEGH
3	ብእሲሃ፡ GI	6 txt. B; ኩሎም፡ K; rel. mss.: ኩሎ፡
4	ይትዓቀብ፡ K	7 ለምጽ፡ B
5	ወከመ፡ BC	

አንቀጽ፡ ፲ወ፫ በእንተ፡ ዘይገብር፡ ጎጢአት፡ በጎፍረተ፡ ሥጋሁ፡ ከመ፡  
ይክዐው፡ ፍትወተ፡ ነፍሱ፡ ውስተ፡ ምድር \* ።

እስመ፡ ዛቲ፡ ጎጢአት፡ ትዛወግ፡ ምስለ፡ ዘይክዐ፡ ዘርአ፡ ሥጋሁ፡ ውስ  
ተ፡ ምድር፡ ከመ፡ ኢትፅንስ፡ ብእሲቱ፡ እምኔሁ \*<sup>1</sup> ፤ ዳእመ፡ ይጸንዕ፡ ዕዳሁ፡  
5 ለዛቲ፡ ጎጢአት፡ እስመ፡ ብእሲሰ<sup>1</sup>፡ ዘይክዐ፡ <sup>2</sup>ዘርአ፡ ዚአሁ<sup>3</sup>፡ ውስተ፡ ም  
ድር<sup>2</sup>፡ ኢይረክብ፡ ገቢሮቶ፡ ነሎ<sup>4</sup>፡ ጊዜ፡ ለለፈቀደ<sup>5</sup> ፤ ዳእመ፡ ጊዜ፡ ይሰክ  
ብ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ፡ ወለእመ፡ ሐረ፡ ውስተ፡ ንግድ<sup>6</sup>፡ አው<sup>7</sup>፡ ውስተ፡ ብሔ  
ር፡ ርሐቅ፡ ወሶበ፡ ተፈልጦ<sup>8</sup>፡ እምብእሲቱ፡ ኢይትከህሎ፡ ገቢሮቱ፡ ወዘ  
ሰ፡ ይገብር፡ ጎጢአት፡ በእዴሁ<sup>9</sup>፡ አመ<sup>10</sup>፡ ፈቀደ፡ ገቢሮቶ፡ ይረክቦ<sup>11</sup> ፤ <sup>12</sup>ነሎ  
10 ሎ፡ ጊዜ<sup>12</sup>፡ <sup>13</sup>ጎበ፡ ነሎ፡ መካን<sup>13</sup>፡ ወማጎደር፡ ዘፈቀደ፡ ወእስመ<sup>14; \*2</sup>፡ ውእ  
ቱ<sup>15</sup>፡ ይገብር፡ ዘንተ<sup>16</sup>፡ ዘእንበለ፡ ጎፍረት<sup>17</sup>፡ ወአልቦ፡ መምህር፡ ዘይጌሥ  
ጾ<sup>18</sup>፡ ወይዛለፎ<sup>19</sup> ። ወአንሰ፡ እትሐዘብ<sup>20</sup>፡ ከመ፡ ዛቲ፡ [ይእቲ፡] ጎጢአት፡ ዘ  
ይቤ፡ በእንቲአሃ፡ መጽሐፍ<sup>\*3</sup>፡ ከመ፡ ወድቀ፡ ባቲ፡ ረድእ፡ እንጦንዮስ<sup>21</sup> ። ወ  
ቅዱስኒ፡ ይቤ<sup>\*4</sup>፡ በእንቲአሃ፡ እስመ፡ ዛቲ፡ ጎጢአት፡ ህሎት፡ ምስሌነ፡ በነሎ  
15 ሎ፡ ጊዜ፡ ወናሁ፡ ተረክበ፡ ውስተ፡ ፩ እመጻሕፍት<sup>\*5</sup>፡ ከመ፡ ዛቲ፡ ይእቲ፡ ጎ  
ጢአት፡ ዘአመረ<sup>22</sup>፡ በእንቲአሃ<sup>\*6</sup>፡ ይሁዳ፡ ሐዋርያ፡ በውስተ፡ መጽሐፍ<sup>23</sup>፡ እ  
ንዘ፡ ይብል<sup>B1</sup>፡ እለ፡ ያረስሐ፡ ሥጋሆመ፡ በሕልመ፡ ሌሊት፡ ወገባሪሃ<sup>24</sup>፡ ለ  
ዛቲ<sup>25; \*7</sup>፡ ይሠዐል<sup>26; \*8</sup>፡ <sup>27</sup>በሙስነ [ተ]፡ ጎሊናሁ<sup>27</sup>፡ ከመ፡ ዘህለወት፡ ምስሌ  
ሁ፡ ብእሲት፡ አው፡ ተባዕት፡ ዘይሰክቦ<sup>28</sup> ፤ እስመ፡ ውእቱሰ፡ ይመስል፡ አር  
20 አያ<sup>29</sup>፡ ሕልም፡ ወናሁ፡ ተረክበ፡ በውስተ፡ መጻሕፍት፡ እሙራት፡ እለ፡ ቀ  
ደማ<sup>30</sup>፡ ተጽሕፎ<sup>\*9</sup>፡ ዘውእቶን<sup>31</sup>፡ መልእክታተ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ፡ ከመ፡

(zum አንቀጽ፡ -Text)  
1 ብእሲ፡ (ohne -ሰ) C  
2-2 om. C  
3 ሥጋሁ፡ K  
4 om. C  
5 ለዘፈቀደ፡ K; ፈቀደ፡ (ohne ለለ-) C  
6 ነጊድ፡ C  
7 ወ[ውስተ፡] C; om. H  
8 txt. BG; ተፈልጦ፡ scr. H; ተፈልጦ፡ CIK; ተፈሊጦ፡ E  
9 txt. C; rel. mss. om.  
10 txt. C; rel. mss. add. ጊዜ፡  
11 ይረክብ፡ EG  
12-12 om. CH  
13-13 በመካን፡ C  
14 txt. E; rel. mss. om. ው-  
15 ነሎ፡ CK  
16 om. C  
17 ፍርሀት፡ K  
18 ዘይገሥጾ፡ GK  
19 ወይዛለፎ፡ EHK

20 እትሐዘብ፡ G; እትሐዘቦ፡ (!) I; እብል፡ H; እትብ፡ (!) K  
21 txt. G; rel. mss. scr. እንጦንሰ፡  
22 ዘአእመረ፡ G  
23 መጽሐፍ፡ BEHK  
24 txt. C; rel. mss.: ወለገባሪሃ፡  
25 om. GI  
26 omnes mss. scr. ይሰክል፡ ! Vgl. jedoch arab. يتصور (KTR-Ed. 1:220) sowie den Kommentar zu \*8; (ያስተማስል፡ add. Z)  
27-27 በሙስንት፡ ጎሊናሁ፡ AEGI; በሙስንት፡ ያስተማስል፡ ጎሊናሁ፡ BHK; ከመቦ፡ ሙስና፡ ያስተማስል፡ ጎሊናሁ፡ C; zur Emendierung s. Kommentar  
28 ዘይረክብ፡ G  
29 በአርአያ፡ G  
30 txt. GI; rel. mss.: ቀደሙ፡  
31 txt. GI; እንተ፡ ውእቶሙ፡ AEHK; ውስተ፡ ውእቶሙ፡ B; ውስተ፡ (!) C

ውእቱ፡ አስተማሰላ<sup>32</sup> ፡ ምስለ፡ መምለክያን<sup>33</sup> ፡ ጣዖት፡ ወዘማውያን፡ ወቀታ  
 ልያን<sup>B2;\*10</sup> ። ወይእቲ፡ ትዛወግ፡ ምስለ፡ ቃል<sup>34;\*11</sup> ፡ ዘይትበሀል፡ በልሳነ፡ ሮ  
 ም፡ መለጎስ<sup>35;\*12</sup> ፡ ዘውእቱ፡ ገቢረ፡ ጎጢአት፡ እስመ<sup>\*13</sup> ፡ አበውሰ፡ ዘዝንቱ፡  
 5 ዘመን፡ ረሰይዎ<sup>36</sup> ፡ ብጥልተ<sup>37;\*14</sup> ፡ እመላእክተ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ፡ ከመ፡ ኢ  
 ያእምር፡ መኑሂ፡ ወኢይደቅ፡ መኑሂ<sup>38</sup> ፡ በገቢሮታ<sup>\*15</sup> ። ወዛቲሰ፡ ክፍል፡ ትት  
 ከፈል፡ ጎበ፡ ፪ ክፍል<sup>\*16</sup> ፤ ፩ እምኔሁ፡ ዘይገብሮ፡ ብእሲ፡ [በእዴሁ፡ ] ወካል  
 እ፡ ዘይገብሮ፡ በካልኡ<sup>\*17</sup> ። እስመ፡ ለዝንቱ፡ ይፈደፍድ፡ ዕዳሁ፡ እምዕዳሁ፡  
 ለቀዳማዊ፡ ወናሁ፡ ዘከራ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡<sup>39</sup> ለዛቲ፡ ጎጢአት፡ በውስ  
 ተ፡ ቀኖናሁ<sup>39</sup> ፡ ዘ፪ ፤ ይቤ<sup>K</sup> ፡ በእንተ፡ እለ፡ ያረኹሱ<sup>40</sup> ፡ በእደዊሆሙ ። እመሰ፡  
 10 ኮነ፡ አእመርነ፡ ወብሀልነ፡ ከመ፡ እላ<sup>41</sup> ፡ ሠላስ፡ ጎጣውእ፡ ዘውእቶን<sup>42</sup> ፡ እ  
 ለ<sup>43</sup> ፡ ይክዕዉ<sup>44</sup> ፡ ዘርአ፡ ሥጋሆሙ<sup>45</sup> ፡ ውስተ፡ ምድር ፤ ወካልኡ፡ ዘይገብር፡  
 ፈውሰ<sup>46</sup> ፡ ከመ፡ ኢትፅንስ፡ ቦቱ<sup>47</sup> ፡ ብእሲቱ<sup>\*18</sup> ፤ ወሣልሱኒ<sup>48</sup> ፡ ዘይገብር፡ ጎ  
 ጢአተ<sup>49</sup> ፡ በእዴሁ<sup>50</sup> ፡ እስመ፡ ውእቶሙ፡ ዐበይት፡ ጎጣውእ፡ [ወተግህደ፡ እ  
 ም] ዘተጽሕፈ፡ በውስተ፡ አሪት፡<sup>51</sup> ወእምቃለ፡ ዮሐንስ<sup>51</sup> ፡ አፈ፡ ወርቅ፡ ወእ  
 15 ምጎሊናነኒ<sup>52</sup> ፡ እስመ፡ ውእቶሙ፡ ይትማሰሉ<sup>53</sup> ፡ ከመ፡ ቀታልያን<sup>54</sup> ፡ ወዘይ  
 ጸንዕ<sup>\*19</sup> ፡ - ባሕቱ፡ እስመ<sup>\*20</sup> ፡ ልማድ፡ ኮነት፡ እመምህራን፡ ለባውያን፡ ወ  
 አማንያን<sup>55</sup> ፡ በምግባሮሙ፡ ወልቡናሆሙ፡ አስተናበሩ፡ ቀኖናሆሙ፡ በእን  
 ተ፡ እላ<sup>56</sup> ፡ ሠላስ፡ ጎጣውእ፡ ወአቅለሉ፡ ሎሙ፡ እምቀኖና፡ ዘማውያን፡ ወቀ  
 ታልያን፡ ፈድፋደ ። አንስ፡ እትሐዘብ<sup>57</sup> ፡ ከመ፡ ገብሩ፡ ምሕረተ፡ ዘንተ<sup>58</sup> ፡  
 20 ለሰብእ<sup>\*21</sup> ፡ ሶበ፡ ርእዩ፡ ከመ፡ ዛቲ፡ ጎጢአት፡ ተሠልጠት<sup>59</sup> ፡ ላዕለ፡ ብዙ  
 ኃን፡ ሰብእ<sup>60</sup> ። ወለገባሪሃ<sup>61</sup> ፡ በአምጣነ፡ <...> ዮጎድግ፡ ገቢሮታ፡ ለመዋዕል፡  
 ንስቲት<sup>62</sup> ፡ ናሁ፡ ትትመየጥ፡ ልማድ፡ እኪት፡ ወፍትወት፡ ሰይጣናዊት፡ ሰ  
 ሐበቶ፡ ጎበ፡ ገቢሮታ፡<sup>[\*22</sup> ለእመ፡ ተሰደ፡ በግዘት፡ እምቤተ፡ ክርስቲያን፡ ወ  
 እምቍርባን፡ ዘልፈ<sup>\*22]</sup> ። በእንተ፡ ዝንቱ፡ መከሩ፡ ከመ፡ ያቅልሉ፡ እምቀኖና  
 25 ሃ<sup>63</sup> ፡ ብሂሎሙ<sup>64</sup> ፡ ለእመ፡ ነሥአ<sup>65</sup> ፡ ቍርባነ፡ ብእሲ፡ ያፀርዕ፡ እምገቢሮታ፡

32	txt. EI; አስተማሰሎ፡ C; rel. mss.: አስተማሰለ፡	48	ወሣልስ፡ C
33	መምለኬ፡ GI	49	om. G
34	om. I	50	በእደዊሁ፡ GI; ዘእዴሁ፡ B; om. E
35	መለሳስ፡ CHK	51-51	ወእምቃለ፡ ለዮሐንስ፡ C
36	ረሰይዎ፡ GI	52	ወእምጎሊናነ፡ (ohne -ኒ) CK
37	txt. G; rel. mss.: ብጥለተ፡	53	ይትማሰሉ፡ GI
38	om. C	54	ቀላል፡ K
39-39	በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ለዛቲ፡ ጎጢአት፡ C	55	ወአማናውያን፡ I
40	txt. K; ረኹሱ፡ I; rel. mss.: ይረኹሱ፡	56	እለ፡ BH; om. GI
41	እለ፡ GHI	57	እትሐዘብ፡ GI
42	ዘውእቶሙ፡ CEGI	58	om. C
43	txt. C; rel. mss.: ዘ-	59	ሠለጠት፡ G
44	ይክዕ፡ EHIK	60	ዕደው፡ C
45	ሥጋሁ፡ G	61	ወገባሪሃ፡ (ohne -ለ-) G
46	ፈውሰ፡ B	62	በንስቲት፡ E
47	om. C	63	txt. HK; እምቀኖናቲሁ፡ C; rel. mss.: እምቀኖናቲሃ፡
		64	ብሂሎቶሙ፡ K
		65	ነሥኡ፡ K

[እመኒ:] ለዓለመ፡ ዓለም፡ ወለእመኒ<sup>66</sup>፡ ኮነ<sup>67</sup>፡ ነዋሳ፡ መዋዕለ፡ ወበእንተ፡  
 ዝንቱ፡ እስመ፡ አበው፡ ቀደምት፡ ኢጸሐፉ<sup>68</sup>፡ ባቲ፡ ቀኖናተ፡ አላ<sup>69</sup>፡ ጎደጉ፡  
 ለነገደ<sup>70</sup>፡ ሊቃውንተ፡ ዘመን<sup>71;\*23</sup>፡ ጎሕነኒ፡ ጎደግነ፡ ወፈታሕነ፡ [እስመ፡]  
 ንተሉ፡<sup>72</sup> አሠረ፡ ዚአሆሙ<sup>72;\*24</sup>።

---

66 txt. GI; rel. mss.: ወለእመ፡  
 (ohne -ኒ)  
 67 ነበረ፡ GI  
 68 ጸሐፉ፡ (ohne ኢ-) C; ይጽሐፉ፡ B  
 69 እለ፡ C

70 txt. AG; ለነገድ፡ HIK;  
 ለነገድ፡ BC; ለነግድ፡ E  
 (s. auch den Komm. zu \*23)  
 71 om. C  
 72-72 አሠሮሙ፡ C

አንቀጽ : ፲ወ፬ በእንተ : ዘይዜሙ : በሕልም \*1 ፤ ወውእቱ : ፲ክፍል \*2 ።

ክፍል : ፩ ። በእንተ : ሕልም : ዘይውሕዝ : እምኔሁ : በእንተ : ተውሳክ : መ  
ብልዕ : ወመስቴ <sup>1;\*1</sup> : ዘእንበለ : መልክአ <sup>2</sup> : ብእሲት : ወኢሁከት : ዘኅሊና <sup>3</sup> :  
አው : በግሰተ : እድ : <sup>[\*2</sup> አው : ቀሪበ : ተቃርቦ <sup>4</sup> : ምስለ : ፩ <sup>\*2]</sup> ፤ ወንጹሕ : <sup>5</sup> በር  
5 እሱ ። ኢይቅረብ : ቍርባን <sup>5</sup> : በይእቲ : ዕለት : ወይስግድ : ፶ ስግደተ : እመ :  
ኮን : <sup>6</sup> መነኮስ : አው : ካህን <sup>6</sup> ፤ ወእመ : ኮን : ሕዝባዊ <sup>7</sup> : ይስግድ : መንፈቆ ። ወ  
ለለስግደቱ : ይበል : አበስኩ : እግዚእየ : ኢየሱስ <sup>8</sup> : ክርስቶስ ፤ ስረይ : ላቲ :  
በእንተ : አፍቅሮትከ : ሰብአ ። ወለእመ : አጽሐቦቶ : ግብር : ለነሢአ : ቍርባ  
7 <sup>\*3</sup> : <...> ለእመ : አልቦ : ካህን : ውስተ : ሀገር : ዘእንበሌሁ : አው : ለእመ :  
10 ኮን : ዐቢይ : በዓል ፤ ይስግድ : ፫፫ ስግደተ : ወይንሣእ : ቍርባን ። ወለእመ : ኢ  
ተክህሎ : ይስግድ : በመዓልት : እምቅድመ : ቍርባን : ይስግድ : <sup>9</sup> እምድኅሬ  
ሁ ። ወለእመ : ኮን : ሕዝባዊ <sup>10</sup> : መንፈቆ : ይስግድ <sup>9</sup> : ወይቅረብ <sup>11</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል : ፪ <sup>1</sup> ። ወለእመ <sup>2</sup> : ተዳደቆ : እምኅሊና : እኩይ : እንዘ : ውእቱ : ወሬ  
ዛ : ዘኢያውሰበ : ብእሲተ : ፫ ዕለት <sup>3</sup> : ቀኖናሁ ፤ ይጹም : ወ፶ ስግደተ : ይስግ  
15 ድ : ለለኩሉ : ዕለት ። ወለእመ : ኮን <sup>4</sup> : ዘአውሰበ : ቀኖናሁ : ፯ ዕለት <sup>5</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል : ፫ <sup>1</sup> ። እመቦ : ዘየሐልም : <sup>2</sup> ሕልመ : ዝሙት <sup>2;\*1</sup> : በመልክእ : ዘኢያአ  
ምሮ : ወኢርእዮ <sup>3</sup> : ወዘኢኅለዮ <sup>4</sup> : በኅሊና : ዝሙት : ወኢነጸሮ : ለካልኡ ፤ ይ  
ግብር : ቀኖናሁ : ወይንሣእ : ቍርባን ። ወከመዝ : ዘየሐልም <sup>5</sup> : በእሙ <sup>\*2</sup> : ወበ  
እኅቱ : ወአዝማዲሁ ፤ ለእመ : ኢኅለዮሙ <sup>6</sup> : በኅሊና : ዝሙት : ገቢሮ : ቀኖና  
20 ሁ : ይቅረብ : ቍርባን ።

<sup>1</sup>ክፍል : ፬ <sup>1</sup> ። እመቦ : ዘይውሕዝ : እምኔሁ : ዘርአ : ሥጋ <sup>2</sup> : ዘልፈ : <sup>F</sup> አው :  
በጊዜ <sup>3</sup> : እምጊዜያት <sup>\*1</sup> : አው <sup>\*2</sup> : እንዘ : የሐውር : ወያንሶሱ : አው : ኅበ :

---

1	(zu ክፍል : ፩)	4	om. G
1	ወስቴ : C	5	፯ ዕለተ : GI; ፯ ዕለታት : C
2	መብልዐ : E		
3	በኅሊና : C		(zu ክፍል : ፫)
4	ተቃርቦ : (!) BEHK	1-1	E in marg.
5-5	om. C	2-2	ሕልመ : ሌሊት : በዝሙት : C
6-6	መነኮስ : አው : ካህን : I	3	ወኢይሬእዮ : CI
7	ሕዝባዊ : BEGI	4	ወዘኅለዮ : (ohne -ኢ-) I; ወኢዘኅለዮ : GH
8	om. E	5	በሕልሙ : add. K
9-9	om. C	6	ኢኅለዮ : HK
10	ሕዝባዊ : BIK		
11	ወይቅርብ : C		(zu ክፍል : ፬)
	(zu ክፍል : ፪)	1-1	E in marg.
1-1	E in marg.	2	ሥጋሁ : E
2	በከመ : K	3	በ፩ጊዜ : C
3	txt. C; rel. mss.: ፫ ዕለተ :		

ይነብር፡ አው፡ ጎበ፡ ይነውም<sup>4</sup>፡ ወኢያአምር፡ ምክንያተ፡ ዘይውሕዝ፡ እምኔ  
 ሁ<sup>5</sup>፡ ምንተኒ፡ ግሙራ፤ ዝንቱስ<sup>6</sup>፡ ይከውን፡ እምትድምርተ፡ ሙብልዕ፡ ወአ  
 ፈድፍዶ፡ እምዐቅም። በእንተ፡ ዝንቱ<sup>7</sup>፡ ያሕጽጽ፡ እመባልዕት፡ ወኢይስተ  
 ይ፡ ሜስ<sup>\*3</sup>፡ እስመ፡ ሰትየ<sup>8</sup>፡ ሜስ<sup>9</sup>፡ ያበዝጎ፡ ነሎ፡ ጊዜ<sup>\*4</sup>፡ አውሕዞ፡ ፍትወ  
 ት። በእንተ፡ ዝንቱ<sup>10</sup>፡ ይሴሰይ፡ መባልዕተ፡ ይቡሳተ<sup>\*5</sup>፡ ወይግበር፡ ቀኖና፡  
 [ወይቅረብ።]

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፭<sup>1</sup>። እመቦ፡ ዘተጸብአ<sup>2</sup>፡ ሕልመ<sup>3</sup>፡ ዝሙት፡ በውስተ፡ ቤተ፡ ክርስ  
 ቲያን<sup>\*1</sup>፡ እመ<sup>4</sup>፡ ኮነ፡ ዝንቱ፡ እምፈቲወ፡ ጎሊና፡ እኩይ፡ ወእምጎልዮ<sup>5</sup>፡ ሙ  
 ስንት<sup>6</sup>፡ ፍጥነት<sup>8</sup>፡ ጎቤሁ<sup>7</sup>፤ ኢይትከህን፡ እስከ፡ ተፍጻሚተ<sup>9</sup>፡ ዓመት፡ ፍጽ  
 ምት<sup>10</sup>፡ ወይስግድ፡ ሿስግደተ፡ ለለኹሉ፡ ዕለት፡ ወይጎድግ፡ በሊዐ፡ መባልዕ  
 ት፡ ጥሉላት<sup>\*2</sup>፡ በዕለተ፡ ሰኑይ፡ <sup>11</sup>ወዕለተ፡ ዐርብ፡ ወረቡዕ<sup>11</sup>፡ ወኢይስተይ፡  
 ሜስ፡ ዘእንበለ፡ በበዓላት<sup>12</sup>፡ እሙራት፡ ግሙራ<sup>13;\*3</sup>። ወለእመ፡ ተመይጠ፡ ወ  
 ገብረ፡ ከመዝ<sup>\*4</sup>፡ ወኢጎደገ፡ በሊዐ፡ ወሰቲየ<sup>14</sup>፡ ወውሕዞ፡ እምኔሁ፡ <sup>15</sup>ዘርአ፡  
 ሥጋሁ<sup>15</sup>፡ ውስተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ ዳግመ፤ ይትመተር፡ እመዓርገ፡ ክህነ  
 ት፡ ውብውሕ፡ ሎቱ፡ ለመምህሩ፡ ከመ፡ <sup>16</sup>ይግበር፡ ቦቱ፡ ዘፈቀደ<sup>16;\*5</sup>።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፮<sup>1</sup>። እመቦ፡ ዘተህየየ፡ ወአስተቃለለ<sup>\*1</sup>፡ ወቦአ<sup>2</sup>፡ ቤተ፡ ክርስቲያ  
 ን፤ እመ፡ ኮነ፡ ዝንቱ፡ በኢያእምሮቱ፡ አው፡ ተዳደቆ፡ ግብር<sup>\*2</sup>፡ ይግበር<sup>3</sup>፡ ቀ  
 ኖናሁ፡ ካዕበተ<sup>4</sup>።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፯<sup>1</sup>። እመቦ፡ በአእምሮቱ፡ ገቢሮ<sup>2</sup>፡ ምርዐተ፡ ወአስተቃሊሎ፡ በ  
 አ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን<sup>3</sup>፤ ሰቡዐ፡ መዋዕለ፡ ይግበር፡ ቀኖናሁ።

4 ይቀውም፡ A (dagegen arab.,  
 KTR-Ed. 1:224: <sup>مينا</sup>)  
 5 om. G  
 6 ወለዝንቱስ፡ K; ወዝስ፡ H  
 7 [በእንተ]ዝ፡ C  
 8 ስታየ፡ HK; ስትየ፡ B  
 9 ሚስ፡ H; ሚስ፡ E  
 10 [በእንተ]ዝ፡ K  
 (zu ክፍል፡ ፭)  
 1-1 E in marg.  
 2 ዘተጸብአ፡ G  
 3 ሕሊና፡ A  
 4 እስመ፡ C  
 5 ወኢእምጎልዮ፡ A  
 6 ሙሱንት፡ (!) HK  
 7-7 ዘኢይከልእ፡ C  
 8 ኮነት፡ (ohne H-) A  
 9 ፍጻሜ፡ C  
 10 om. C  
 11-11 txt. A (= KTR-Ed. 1:226); ወዕለተ፡  
 ሠሉስ፡ ወጎሙስ፡ B; ወሠሉስ፡  
 ወበዕለተ፡ ጎሙስ፡ ከመ፡ ዕለተ፡

ረቡዕ፡ ወዐርብ፡ C; rel. mss.  
 (= EGHK); ወዕለተ፡ ሠሉስ፡  
 ወጎሙስ፡ ከመ፡ ዕለተ፡ ዐርብ፡  
 ወረቡዕ፡  
 12 በዓላት፡ (ohne H-) I  
 13 om. I  
 14 ወሰትየ፡ ABCGI (txt. EHK)  
 15-15 ዘርአ፡ ዚአሁ፡ ዘሥጋ፡ GI  
 16-16 ፈቀደ፡ ይግበር፡ ቦቱ፡ BCEHK  
 (txt. AGI)  
 (zu ክፍል፡ ፮)  
 1-1 E in marg.  
 2 ውስተ፡ add. C  
 3 txt. A; ሎቱ፡ add. K; rel. mss. add.  
 ቦቱ፡  
 4 ክዕበተ፡ HK; ካዕበተ፡ (!) AI  
 (zu ክፍል፡ ፯)  
 1-1 E in marg.  
 2 ዘገብረ፡ C  
 3 [ቤተ፡] ክርስቲያን፡ A

<sup>1</sup>ክፍል፡፰<sup>1</sup>። እመቦ፡ካህን<sup>2</sup>፡ ዘመጠወ፡ ቊርባን<sup>3</sup>፡ ለብእሲት<sup>4</sup>፡ ወሶቤሃ፡  
 ውዕዩ፡ በላህበ፡ ፍትወት፡ እምነጽሮ፡ ላሕያ፡ ወውሕዘ፡ እምኔሁ፡ ዘርአ፡ ሥ  
 ጋ፤ እመ፡ ኮነ፡ በመዓልት፡ ዘመጠወ፡ ቦቱ<sup>5</sup>፡ ቊርባን፡ ቀኖናሁ፡ ይኩን፡ ኑ  
 ጎ፡ ዓመት፡ ምስለ፡ ሿ ስግደት፡ በኩሉ<sup>6</sup>፡ ዕለት፤ <sup>[\*1]</sup>ወተመይጦ<sup>7</sup>፡ ዳግመ<sup>\*1</sup>፡ ኢ  
 ይመጡ<sup>8</sup>፡ ቊርባን፡ ለአንስት፡ ወለእመ፡ ኮነ፡ ውሕዘ፡ እምኔሁ፡ በሕልመ፡  
 5 ሌሊት፡ ይግበር፡ ቀኖናሁ፡ ጿወጿ ስግደታተ፡ እስከ፡ ኑጎ፡ ዓመት፡ ወአል  
 ቦ<sup>9</sup>፡ መባሕት፡ ሎቱ<sup>10</sup>፡ እምድጎረዝ<sup>11</sup>፡ ዳግመ፡ ከመ፡ ይመጡ፡ ቊርባን፡ ለአ  
 ንስት፤ ዳእመ፡ ለእመ<sup>\*2</sup>፡ ጎለፈ፡ መዋዕሊሁ፡ ወበጽሐ፡ እስከ፡ ዐቅመ<sup>12</sup>፡ ጿ ዓ  
 መት፡ ወሞተት፡ እምአልባቢሁ፡ ይእቲ<sup>13</sup>፡ ጎሊና፡ ፍትወት። <sup>\*3</sup>ወኩሎን፡ ዘ  
 10 መደ፡ አሕላም፡ እኩያት፡ <sup>[\*4]</sup>ምንትኒ፡ በገጽ፡ እምገጸት፡ ዘኮን<sup>14; \*4</sup>፤ አው፡ እ  
 ምአብዝኖ፡ መባልዕት፡ <sup>15</sup>አው፡ ዘውሕዘ<sup>15;16</sup>፡ እምኔሁ፡ ዘርአ፡ ሥጋ<sup>17</sup>፡ እም  
 ጠባይዒሁ፡ ዘእንበለ፡ ፈቲው፡ በንጸሬ<sup>18</sup>፡ አው፡ <sup>19</sup>በሰኪብ፡ በሕልም<sup>19</sup>፡ አ  
 ው፡ በጎልዮ፡ ፍትወት፡ እኩይ፤ አልቦቱ<sup>20</sup>፡ መባሕት፡ ከመ፡ ይቅረብ<sup>21</sup>፡ ቊር  
 ባን<sup>22</sup>፡ አው፡ ይትከላእ፡ እምቀሪበ፡ ቊርባን፡ ዳእመ፡ በምክረ፡ መምህሩ። ወ  
 15 ለእመኒ<sup>23</sup>፡ ኮነ፡ መዓርገ፡ ሢመቱ፡ እመዓርገ<sup>24</sup>፡ <sup>25</sup>ሥዩማን፡ ቤተ፡ ክርስቲያ  
 ን<sup>25; \*5</sup>፡ <...> ቦ፡ ግብር፡ ላዕሌሁ፡ ይትአመን፡ በባሕቲቱ<sup>26; \*6</sup>፡ ጎጢአቶ፡  
 ኩሎ፡ ዘገብረ፡ [ለ]ካልኡ፡ ካህን፡ ወይግበር፡ ኩሎ፡ ዘአዘዞ<sup>27</sup>። ወናሁ፡ ዘከ  
 ረ፡ ቀኖና፡ ዘጿወ፱ እምቀኖና፡ ጉባኤ፡ እለ፡ ተጋብኡ፡ በቅርጣግና፡ ዳግ  
 መ<sup>28; K1</sup>፤ ይቤ፡ እመቦ፡ ኤጲስ፡ ቆጵስ፡ አው<sup>29</sup>፡ ፩ እምካህናት<sup>30</sup>፡ ዘተዳደቆ<sup>31</sup>፡  
 20 ግብር<sup>7</sup>፡ በንዋሙ<sup>32</sup>፡ አምሳለ፡ ሕልም፡ ዘዝሙት<sup>33</sup>፡ በእንተ፡ አብዝኖ፡ ንዋ  
 ም፡ አው፡ በእንተ፡ አብዝኖ፡ ሰትዮ<sup>34</sup>፡ ወይን<sup>35</sup>፡ አው፡ በጎልዮ፡ ጎሊና፡  
<sup>36</sup>ፍትወት<sup>37</sup>፡ እኩይ<sup>36</sup>፤ ዘተከልአ፡ በፈቃደ<sup>38</sup>፡ ርእሱ፡ እመልእክተ፡ ቅዳሴ፡

(zu ክፍል፡፰)  
 1-1 E in marg.  
 2 om. G  
 3 ቊርባን፡ I  
 4 ለብእሲቱ፡ C  
 5 txt. A; rel. mss. om.  
 6 ለለኩሉ፡ AE; ለኩሉ፡ HK  
 7 ወለእመ፡ ተመይጦ፡ C;  
   ወተመይጦ፡ EGH  
 8 txt. K (= arab., vgl. KTR-Ed. 1:226);  
   rel. mss. ይመጡ፡ (ohne ኢ-)  
 9 ወአልቦቱ፡ C  
 10 om. C  
 11 እምድጎረ፡ (ohne -ዝ) K  
 12 om. K  
 13 በይእቲ፡ H  
 14 ወኮነ፡ I  
 15-15 አውሐዘ፡ E (s. auch Var. 16)  
 16 txt. G; rel. mss.: ውሕዘ፡ (ohne ዘ-);  
   (s. auch Var. 15)  
 17 ሥጋሁ፡ E  
 18 በንጽሬ፡ (!) E

19-19 በሰኪብ፡ ሕልም፡ C  
 20 አልቦ፡ GI  
 21 ይመጡ፡ C  
 22 ቊርባን፡ A  
 23 ወለእመ፡ (ohne -ኒ) C  
 24 እማዕርገ፡ H  
 25-25 ሥዩማን፡ ዘቤተ፡ ክርስቲያን፡ A;  
   ሥዩማን፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ (!)  
   HIK  
 26 ባሕቲቱ፡ (ohne ቤ-) AG  
 27 ዘአዘዞ፡ EK  
 28 ዳግም፡ CG  
 29 om. A  
 30 ካህናት፡ om. BC  
 31 ተዳደቆ፡ (ohne ዘ-) E  
 32 በንዋም፡ I  
 33 በዝሙት፡ E  
 34 ሰትዮ፡ I; ስቀዮ፡ A  
 35 ማይ፡ A  
 36-36 ፍትወተ፡ እኩይ፡ A  
 37 om. GI  
 38 በፈቃዱ፡ I

ወኢተአመን<sup>39</sup> ፡ ግብረ ፡ ጎጢአቱ ፡ ለካልኡ ፡ ካህን ፡ ዘይትባየጾ ፤ ይንበር<sup>40</sup> ፡ እቱተ ፡ በከመ ፡ ፈትሐ ፡ ለሊሁ<sup>41</sup> ፡ ላዕለ ፡ ርእሱ ፡ ወኮነ ፡ መምህረ ፡ ለርእሱ ። ወአልቦቱ ፡ ሥልጣን ፡ ከመ ፡ ይፍታሕ ፡ ርእሱ<sup>42</sup> ፡ <sup>43</sup> ዘእንበለ ፡ ይትአመን<sup>43</sup> ፡ ጎጢአቶ ፡ ታሕተ ፡ እደ ፡ ካልእ<sup>44</sup> ፡ ካህን ፡ ዘይመስሎ ።

5 <sup>[\*1;1]</sup> ክፍል ፡ ፱<sup>1</sup> ። ናሁ ፡ ተብህለ ፡ በቀኖና ፡ ፲ወ፬<sup>2</sup> እምቀኖና ፡ ጉባኤ ፡ ዘስርድ ቈ<sup>3;(K1)</sup> ፤ ይቤ ፡ እመቦ ፡ ፩ እምኤዲስ ፡ ቆጶሳት ፡ ማእምራን<sup>\*1]</sup> ፡ ለእመ ፡ ረስሐ<sup>4</sup> ፡ በሩካቤ ፡ ምስለ ፡ ብእሲቱ ፡ አው ፡ በጸቢአ ፡ ሕልም ፡ በኑጎ ፡ መዓልት<sup>\*2</sup> ፡ እስከ ፡ ጊዜ ፡ ጸሎተ ፡ ሰርክ ፤ ይደልዎ<sup>\*3</sup> ፡ ነሢአ ፡ ቍርባን ፡ በጌሠመ ፡ እስመ<sup>5</sup> ፡ ዕለት ፡ ዘረስሐ ፡ ባቲ ፡ ነዎ<sup>6</sup> ፡ ጎለፈት ፡ በፍትሐ<sup>7</sup> ፡ ብሉይ ፡ ወሐዲስ ። ወቅዱስ<sup>8</sup> ፡ አትናቴዎስ<sup>9</sup> ፡ ይብል<sup>K2</sup> ፡ እመቦ ፡ ብእሲ ፡ ዘፈቀደ ፡ <sup>10</sup> ቍርባን ፡ ይንሣእ<sup>10</sup> ፤ ይደሉ ፡ ከመ ፡ ይጹም ፡ እምኩሎን<sup>11</sup> ፡ ጣዕማት<sup>\*4</sup> ፡ እምሰርክ<sup>12</sup> ፡ ይእቲ ፡ ሌሊት ፡ እስከ ፡ <sup>13</sup> ፍጻሜሃ ፡ ለመዓልት<sup>13</sup> ። ወሎቱ ፡ [ፍካሬ] ። ለእመ<sup>14</sup> ፡ ወእቱ ፡ ፈቀደ ፡ ይቅረብ<sup>15</sup> ፡ ቍርባን ፡ ኢይትቃረብ<sup>16</sup> ፡ ወኢይኑም ፡ ምስለ ፡ ብእሲቱ ፡ <sup>17</sup> ዛተ<sup>18</sup> ፡ ሌሊተ<sup>17</sup> ፡ ምስለ ፡ መዓልት ፡ ዘትመጽእ ፡ እምድጎሬሃ ፡ እስከ ፡ ምሴታ<sup>19</sup> ። ወእመ ፡ አኮ ፡ [ወሶበ ፡ ኮነ ፡ ጎሊናሁ ፡ ] ይኑም ፡ እቱተ ፡ እምነ ፡ ብእሲቱ ፡ በእላ<sup>20</sup> ፡ ለዎልዎት ፡ እምቅድመ ፡ ቍርባን ፤ ናሁ ፡ [እም] ይቤ ፡ እምሰርክ<sup>21</sup> ፡ ሌሊት ፡ <sup>22</sup> እስከ ፡ ተፍጻሜተ ፡ ሌሊት<sup>22</sup> ፡ ዳግም<sup>23</sup> ፡ ወእስከ ፡ ጽባሐ ፡ ሌሊት ፡ ዳግሚት ፡ እስመ ፡ በምሴተ ፡ <...> መዓልት ፡ አልቦ ፡ በውስቴታ ፡ ቍርባን<sup>\*5</sup> ።

20 <sup>1</sup> ክፍል ፡ ፲<sup>1</sup> ። ወሰኪብስ ፡ ምስለ ፡ ብእሲቱ<sup>2</sup> ፡ ዘገብሩ ፡ [ላቲ ፡ ] ተክሊለ ፡ አው ፡ [ሕልም ፡ ] በአርአያ ፡ ዚአሃ ፡ በሌሊት ፤ ናሁ ፡ ተፈትሐ ፡ በጎቤነ ፡ በእንቲአሆመ ፡ ተጎፅቦ ፡ በማይ ፤ አላ<sup>3</sup> ፡ ወእቱ ፡ በአርአያ<sup>4</sup> ፡ ጽርዮት ፡ ዘገብረ ፡

39 ወይትአመን ፡ C  
 40 ይነብር ፡ K  
 41 ላዕሌሁ ፡ HK  
 42 ነፍሶ ፡ A; om. GI  
 43-43 እንዘ ፡ ኢይትአመን ፡ C  
 44 ካልኡ ፡ ACG; om. HI; (txt. BEK)  
 (zu ክፍል ፡ ፱)  
 1-1 E in marg.  
 2 txt. A (= arab., vgl. KTR-Ed. 1:228); ፲ወ፪ BCEGI; ፲ወ፱ HK  
 3 ዘስርድቄ ፡ (!) A  
 4 ኢረስሐ ፡ K  
 5 እስከ ፡ CI  
 6 ናሁ ፡ G  
 7 በፍትወተ ፡ H  
 8 ወቅዱስሰ ፡ A  
 9 አትናትዮስ ፡ GI  
 10-10 ይንሣእ ፡ ቍርባን ፡ AC  
 11 ኩሎን ፡ (ohne እም-) G

12 እምሰርክ ፡ BI  
 13-13 ፍጻሜ ፡ መዓልት ፡ GI  
 14 በከመ ፡ K  
 15 ከመ ፡ ይቅረብ ፡ GI  
 16 ይትቃረብ ፡ (ohne ኢ-) A; ይርሐቅ ፡ K  
 17-17 ዛቲ ፡ ሌሊት ፡ I  
 18 ይእተ ፡ A  
 19 ምሴት ፡ I  
 20 እላ ፡ (ohne በ-) C  
 21 እምሰርክ ፡ I  
 22-22 om. I  
 23 txt. C; rel. mss.: ዳግመ ፡  
 (zu ክፍል ፡ ፲)  
 1-1 E in marg.  
 2 ብእሲቱ ፡ C  
 3 ላዕለ ፡ G  
 4 አርአያ ፡ (ohne በ-) E



ዘንተ<sup>\*1</sup> ። ወለእመ፡ ኢገብረ፡ ዘንተ፡ ይከውን፡ ዕሩዩ<sup>5</sup> ፤ ወይከውን<sup>6</sup>፡ መርሐ፡  
 ላዕለ፡ ዝንቱ<sup>\*2</sup>፡ መነኮሳት<sup>7</sup>፡ [እለ፡] <...> እምኔሆመ፡ [ዘሎቱ፡] ሿዓመት<sup>8</sup>፡  
 ወዘይፈደፍድ፡ ወዘየሐጽጽ<sup>9</sup>፡ እምዝንቱ<sup>10</sup> ፤ ወኢሶጠ<sup>\*3</sup>፡ ላዕለ፡ አባሉ፡ ምን  
 ተኒ<sup>11</sup>፡ ነጥበ<sup>12</sup>፡ ማይ<sup>13</sup>፡ ወለእመ<sup>\*4</sup>፡ ረስሐ፡ ምዕራተ<sup>14</sup>፡ ብዙኃተ፡ በሕልመ፡  
 5 ሌሊት፡ አምጣነ፡ አዝለፉ፡ ነቢረ፡ በበአድባራቲሆመ<sup>15; \*5</sup> ። ዳእመ፡ ዘተሠር  
 ዐ፡ በቀኖና፡ ሐዋርያት፡ ወበቀኖናሁ፡ ለቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ከመዝ<sup>16</sup> ፤ ይቤ  
 ሉ<sup>17; K</sup>፡ ንሕነስ፡ ንትኅፀብ፡ በማይ<sup>18</sup>፡ እደዊነ፡ እምቅድመ፡ ንግበር<sup>19</sup>፡ ጸሎተ፡  
 በጊዜ፡ ነግህ ፤ ወለእመ፡ ኢረከብነ፡ ማየ፡ ንግበር፡ ውስተ፡ እዴነ፡ ምራቀ  
 ነ<sup>20</sup>፡ ወንኅትም<sup>21</sup>፡ ቦቱ፡ ገጸነ፡ እስመ፡ ቱሱሕ፡ ውስቴቱ፡ ነጥበ<sup>22</sup>፡ ማየ፡ ጥም  
 10 ቀት፡ ቅድስት ፤ እስመ፡ ውእቱ፡ ይበቀሉ<sup>\*6</sup> ።<sup>\*7</sup>

5 ጽሩዩ፡ I  
 6 txt. CK; rel. mss.: ወይከውኑ፡  
 7 መነኮስ፡ C  
 8 ዓመተ፡ CEGI  
 9 ወየሐጽጽ፡ (ohne -H-) G  
 10 እምነ፡ [ዝንቱ፡] B; እምነ፡  
 ፅነቱ፡ (!) C  
 11 ምንትኒ፡ E  
 12 ነጠበ፡ BE  
 13 om. ABC

14 ምዕራፋተ፡ C  
 15 በአድባራቲሆመ፡ A  
 16 ከመ፡ (ohne H-) A  
 17 ይብል፡ C  
 18 om. C  
 19 ንግበር፡ C  
 20 ምራቀ፡ (ohne -ነ) C  
 21 ወንኅትም፡ C  
 22 ነጠበ፡ B

አንቀጽ<sup>1</sup> : ፲ወ፳<sup>2</sup> በእንተ : ሰብአ : ሥራይ : ወረቃይያን : ወአብዕልተ : ፋላት<sup>3</sup> : ወእለ : የኅርዩ : ዕለታተ<sup>4</sup> : እምዕለታት : ወእለ : ይጽሕፉ : ክታባተ : አስማት : በምክንያተ : ፈውስ : ከመ : ያኩትዎም : ወየሀብዎም : ንዋየ<sup>5</sup> : ወተረፈ<sup>6</sup> : ኩሎም : ሰብአ : ሥራይ : ዘይመስልዎም<sup>7</sup> ፤ ወውእቱ : ፬ ክፍል \* ።

5 <sup>1</sup>ክፍል : ፩<sup>1</sup> ። በእንተ : ካህናት ። እስመ : ማኅበረ : ኒቅያ : ይቤሉ : በቀኖናሆም : ዘ፳ወ፪<sup>K</sup> ኢይደመር : መኑሂ : <...> እምእመናን : ምስለ : ሰብአ : ሥራይ : ወሰብአ : ፋላት ። እመቦ<sup>2</sup> : ዘገብረ : ከመዝ : ወተደመረ : ምስሌሆም : አው : ተሳተፎም<sup>3; \*1</sup> : አው : የአምን<sup>4</sup> : በቃሎም : አው : ያበውእመ<sup>5</sup> : ውስተ : ቤቱ : <sup>6</sup>አው<sup>7</sup> : ውእቱኒ : ይበውእ<sup>8</sup> : ውስተ<sup>9</sup> : ቤቶም<sup>6</sup> : ወበልዐ<sup>10</sup> : እመብልዎም : ወሰትየ<sup>11</sup> : እምስቴሆም<sup>12</sup> ፤ እመ<sup>13</sup> : ኮነ : እማኅበረ : ካህናት : ይትመተር : እመዓርጊሁ : ወይስድድዎ : እምጉባኤ : ወይትከላእ : እምተሳተፎ : ምስለ : ምእመናን : ወእምበዊአ : <sup>14</sup>ቤተ : ክርስቲያን<sup>14</sup> : ወእምነሂአ : ቍርባን ። ወለእመ : ነስሐ : እመንቱ ፤ እስመ : <sup>15</sup>ኩነኔ : ንስሐሆም<sup>15</sup> : የሀብዎም : ፳ዓመተ : በበሊዐ : ኅብስት : <sup>16</sup>ወጼው : ወማይ<sup>16</sup> : ባሕቲቱ<sup>17</sup> : <sup>[\*2]</sup>ሕቀ : ክመ<sup>18</sup> : በዘያሐዩ<sup>19</sup> : ርእሶ<sup>\*2]</sup> ።

<sup>1</sup>ክፍል : ፪<sup>1</sup> ። እመቦ : ሕዝባዊ : ዘይገብር : ዘንተ ፤ ይቤ : በእንቲአሁ : ቀኖና : ዘማኅበረ : ኒቅያ<sup>2</sup> : ዘ፳ወ፫<sup>K</sup> ኩሉ : ዘይገብር : ሥራየ : አው : ዘይረቂ : አው : ምንተኒ : ገብረ<sup>3</sup> : ዘይመስሎ : ከመ : ፍኖተ : መጥዓውያን<sup>4</sup> : አው : ዘይቅልቍ<sup>5</sup> : ከዋክብተ : አው : ዘየሐስብ : ሐሳባተ : <sup>6</sup>እም : ምስለ : ወልድ<sup>6; \*1</sup> :

1 ክፍል : AG  
 2 ፲ወ፳ (!) A  
 3 ፋላት : B  
 4 ዕለት : A  
 5 ንዋያተ : G  
 6 ወተረፈ : EK  
 7 ዘይመስሎም : E; ወዘይመስሎም : C

(zu ክፍል : ፩)  
 1-1 ክፍል : ፲፪ (!) GI; ክፍል : ፩ ክፍል : ዘይቀድም : A; E txt. per corr., lect. ant. illegibilis  
 2 እመ : (ohne ቦ-) I  
 3 ዘተሳተፎም : GI (vgl. Var. 4, 5); ተሳተፎቶም : BEHK; txt. AC  
 4 ዘየአምን : GI (vgl. Var. 3, 5); ዘአምን : C  
 5 ዘያበውእመ : GI (vgl. Var. 4, 5)  
 6-6 om. K  
 7 ወ[ውእቱኒ : ] GI  
 8 ዘይበውእ : C  
 9 om. H  
 10 ይብላዕ : C

11 ወይስተይ : C  
 12 እምኔሆም : K  
 13 እም[ኮነ : ] F\*  
 14-14 ቤተ : ክርስቲያንሂ : GI  
 15-15 ኩነኔሆም : ወንስሐሆም : A  
 16-16 txt. GI; rel. mss.: ወማይ : ወጼው :  
 17 ባሕቲቱ : BCEHK; (txt. AGI)  
 18 ከመ : CEI  
 19 በዘየሐዩ : BHI

(zu ክፍል : ፪)  
 1-1 ክፍል : ፲ወ፫ (!) GI (vgl. Var. 1 zu ክፍል : ፩); E txt. in marg.  
 2 txt. K; rel. mss.: ገላትያ : (s. Kommentar)  
 3 ግብረ : A  
 4 መጠዓውያን : (!) GI  
 5 ዘይጉልቍ : (!) E  
 6-6 txt. EGI; እም : ምስለ : ውሉድ : A; ወልድ : ምስለ : እም : B; ምስለ : እም : ወወልድ : H; ወለድ : ወእመ : C; ምስለ : እምወልድ : (!) K

ወኑሉ<sup>7</sup> ፡ ዘይመስሎም ፤ ወዘሂ ፡ ይሳተፎም<sup>8</sup> ፡ ለሰብአ ፡ ሥራይ ፡ በማእድ ፡ ወ  
 ዘያበውአም ፡ ውስተ ፡ ቤቱ ፤ <sup>[\*2]</sup>እስመ ፡ ውእቶም ፡ ካህናተ ፡ ሰይጣን ፡ ወላእ  
 ካኒሁ ።

<sup>1</sup>ክፍል ፡ ፫<sup>1;\*2]</sup> ። ወእለ ፡ ይነዝቱ ፡ ማየ ፡ ረቂዮም ፡ ላዕሌሁ ፡ ከመ ፡ ይትጎፀ  
 5 ቡ ፡ ቦቱ<sup>2</sup> ፡ አፍአ ፡ እምቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ወእምኑሉ ፡ ሥርዐታቲሃ<sup>\*1</sup> ፡ ወእ  
 ለ ፡ ይገብሩ<sup>3</sup> ፡ ርቅየተ ፡ ወዘይመስሎ ፡ ለዝንቱ ፤ ይነስሑ<sup>4</sup> ፡ ፭ ዓመተ ፤ ወ፫ ዓመ  
 ተ ፡ ይትከልኡ<sup>5</sup> ፡ እምተሳትፎ<sup>6</sup> ፡ ምእመናን ፡ በጸሎት ፡ ወቑርባን ፡ ወ፪ ዓመ  
 ተ ፡ ይሳተፉ<sup>7</sup> ፡ በጸሎት ፡ ምስለ<sup>8</sup> ፡ ምእመናን ፡ [በዊአም ፡ ] ቤተ ፡ ክርስቲያ  
 ን ፡ ዘእንበለ ፡ ቑርባን ። ወለእመ ፡ ፈጸመ ፡ ፭<sup>9</sup> ዓመተ ፡ በንስሐ ፡ ፍጽምት ፡ ወ  
 10 ተዐውቀ ፡ <sup>10</sup>እምኔሆም ፡ ከመ ፡ ነስሑ<sup>10</sup> ፡ ወተመይጦ ፡ በኑሉ ፡ ልሶም ፡ [እም  
 ዘ ፡ ] ኮኑ ፡ ቀዳሚ<sup>11</sup> ፤ ወእምድኅረ ፡ ዝንቱ ፡ ያስተሳትፍዎም ፡ እምስጢር ፡ ቅ  
 ዱስ ፡ ወሃቤ ፡ ሐይወት ። እስመ ፡ ናሁ ፡ ንሕነ ፡ አለበውናክመ ፡ ከመ ፡ ሃይማኖ  
 ትነ ፡ ሃይማኖተ ፡ ምሕረት ፡ ወሳህል ፡ ወርኅራጌ ። ወቅዱስ ፡ ባስልዮስ ፡ ይብ  
 ል ፡ በቀኖናሁ ፡ ዘ፴ወ፴ ወዘ<sup>12</sup> ፴ወ፭<sup>K1</sup> እመሶ ፡ ዘኮነ ፡ ገባሬ ፡ ዝንቱ ፡ ግብር ፡ ካህ  
 15 ነ ፡ ቀሲስ<sup>13</sup> ፡ ይሰደድ<sup>14</sup> ፡ ፲ ዓመተ ፡ እምቤተ ፡ ክርስቲያን ። <sup>15</sup>ወለእመ ፡ ኮነ ፡ ዲ  
 ያቆነ ፡ ይሰደድ ፡ ፫ ዓመተ<sup>15</sup> ፤ ወለእመ ፡ ኮነ<sup>16</sup> ፡ አናጉንስጢስ<sup>17</sup> ፡ አው ፡ መዘም  
 ረ<sup>18</sup> ፡ አው ፡ ዐቃቤ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን<sup>\*2</sup> ፡ ፪ ዓመተ ፡ አው ፡ ዘየሐጽጽ<sup>19</sup> ፤ አምጣ  
 ነ ፡ ንእሰ ፡ ዘመኑ ፡ ወልቡናሁ ። ወለእመ ፡ ኮነ ፡ ሕዝባዊ<sup>20</sup> ፡ ይሰደድ ፡ ፯ ሰባዔያ  
 ተ ፡ ወይገሥጽዎ ፡ <sup>21</sup>ከመ ፡ ተመይጦ<sup>21;\*3</sup> ፡ ኢይሳተፍ ፡ <sup>22</sup>ምስለ ፡ ፩ እምእለ ፡ ዘከ  
 20 ርነ<sup>22</sup> ፡ አስማቲሆም ። <sup>\*4</sup>ወካዕበ ፡ ይቤ ፡ ቅዱስ ፡ አትናቲዎስ<sup>23</sup> ፡ በውስተ ፡ ቀኖ  
 ናሁ ፡ ዘ፫ወ[፫]<sup>K2</sup> እመሶ ፡ ሰብእ ፡ እለ ፡ ነበሩ ፡ <sup>24</sup>እንዘ ፡ የኅርዩ<sup>24</sup> ፡ ዕለታተ<sup>25</sup> ፡ ወ  
 ረቃይያን<sup>26</sup> ፤ ለእመ ፡ ነስሑ ፡ ይጹም ፡ ዓመተ ፡ ፍጹም ፡ እንበለ ፡ ይቅረቡ<sup>27</sup> ።

7 ወኑሉ ፡ AEHK; ወኑሎም ፡ B  
 8 ተሳተፎም ፡ C

(zu ክፍል ፡ ፫)  
 1-1 ክፍል ፡ ፲፬ (!) G (vgl. Var.en 1 der  
 voraufgehenden ክፍላት ፡ ); E txt.  
 in marg.

2 om. GI  
 3 ይነብሩ ፡ E; ቦቱ ፡ add. GI  
 4 txt. C; rel. mss.: ይነስሑ ፡ (vgl.  
 Var. 5, 7)  
 5 txt. C; rel. mss.: ይትከላእ ፡  
 (vgl. Var. 4, 7)  
 6 ምስለ ፡ GI  
 7 txt. C; rel. mss.: ይሳተፍ ፡  
 (vgl. Var. 4, 5)  
 8 om. A  
 9 om. GI  
 10-10 ከመ ፡ ነስሑ ፡ ውስቲቶም ፡ C  
 11 ቀዳሚ ፡ I

12 ወ[፴ወ፭] (ohne -H-) HK; ዘ[፴ወ፭]  
 (ohne ው-) C  
 13-13 ወቀሲስ ፡ CHK; ቀሲስ ፡ B;  
 txt. AEGI (vgl. arab. كاهنا  
 قسا, KTR-Ed. 1:236)  
 14 አው ፡ ይሰደድ ፡  
 15-15 om. C  
 16 om. BC  
 17 አናጉንስጢስ ፡ ABC  
 18 መዘምር ፡ AC  
 19 ዘየሐጽጽ ፡ (!) I  
 20 ሕዝባዊ ፡ IK  
 21-21 ወለእመ ፡ ተመይጦ ፡ C  
 22-22 ምስለ ፡ እለ ፡ ዘከርነ ፡ BC  
 23 አትናትዮስ ፡ E (vgl. Var. 4  
 zu ክፍል ፡ ፬)  
 24 txt. C; rel. mss. om. እንዘ ፡  
 25 ሰዓታት ፡ A  
 26 ወረቃይያን ፡ AIK  
 27 txt. C; rel. mss. add. ዓመት ፡

<sup>1</sup>ክፍል፡፱<sup>1</sup>። ወቀኖናሆሙኒ<sup>2</sup>፡ ሥጋዊ፡ ተቀትሎ፡ በከመ<sup>3</sup>፡ ይቤ፡ እግዚአብሔር፡ በመጽሐፈ፡ ኦሪት<sup>B</sup>፡ ወበከመ፡ ይቤ፡ አብጥሊስ፡ ዘ፴ወ፱<sup>K1\*</sup>። በእንተ፡ ንስሐ፡ መሠርይ፡ ይቤ፡ አትናቴዎስ<sup>4</sup>፡ በቀኖናሆ፡ ዘ፸ወ፪<sup>K2</sup> እመቦ፡ መሠርይ፡ ዘይኔስሕ፤ ቅድመ፡ ያውዒ<sup>5</sup>፡ መጻሕፍተ<sup>6</sup>፡ ሥራያቲሁ፡ ወእምድኅሬሁ፡ ይጹም፡ ፫ ዓመተ፡ እምጽባሕ፡ እስከ፡ ምሴት። ወእምድኅረ፡ ዝንቱ፡ እመ፡ ኮነ፡ ሎቱ፡ ስምዐ<sup>7</sup>፡ ከመ፡ ውእቱ<sup>8</sup>፡ ነስሐ፡ ንስሐ፡ ፍጽምተ፡ ወጾመ<sup>9</sup>፡ በትጋህ፡ ወለእመ፡ አስተሓየዱ፡ ኅቤሁ፡ ከመ፡ <...> አርአያ፡ ንስሐ፡ ውስቴቱ፡ ትትዌሰክ<sup>10</sup>፤ እምድኅረ፡ ዝንቱ፡ ያቅርብዎ፡ ቍርባነ።

---

(zu ክፍል፡፱)  
 1-1 ክፍል፡፲ወ፮ (!) I (vgl. Var.en 1 der voraufgehenden ክፍላት);  
       ክፍል፡፪ G; E txt. in marg.  
 2 ወቀኖናሆሙ፡ (ohne -ኒ) CGI  
 3 ከመ፡ (ohne በ-) BEHK  
 4 አትናስኖስ፡ A; አትናትኖስ፡ EIK (vgl. Var. 23 zu ክፍል፡፫)

5 ያውዒ፡ (!) I  
 6 መጽሐፈ፡ BC  
 7 ስምዐ፡ C  
 8 om. C  
 9 ጻመ፡ A  
 10 ይትዌሰክ፡ BC

አንቀጽ፡ ፲ወ፳<sup>1</sup> በእንተ፡ ከሐድያን\* ፤ ወውእቱ፡ ፱ክፍል።

ክፍል<sup>1</sup>፡ ፩<sup>2</sup> ። እስመ፡ ክሐድሰ<sup>3</sup> ፡ ስመ፡ እግዚእን፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ሎ  
 ቱ፡ ስብሐት፡ ዕድብ፡ ወውእቱ<sup>4</sup> ፡ ጥቀ፡ ወዐቢይ፡ ነኑነሁ፡ እስመ፡ <sup>[\*1:5]</sup> ወውእቱ፡  
 5 ልዑል<sup>6;1</sup> ፡ ይቤ<sup>5</sup> ፡ በቃሉ፡ አማናዊ<sup>B1</sup> ፡ ዘሰ፡ ክሕደኒ፡ በቅድመ፡ ገጸ፡ ሰብእ ፤ አ  
 ነኒ፡ እክሕዶ፡ በቅድመ<sup>7</sup> ፡ <sup>8</sup> መላእክቲሁ፡ ለአቡዮ<sup>8</sup> ፡ ዘበሰማያት፡ ባሕቱ፡ እግ  
 10 ዚአብሔር፡ በእንተ<sup>9</sup> ፡ አፍቅሮቱ፡ ሰብአ፡ ይትዌከፍ፡ ወይምሕር<sup>10</sup> ፡ ነሎ፡ ዘ  
 ተመይጠ፡ ኅቤሁ፡ በኅሊና፡ ጽሪት<sup>11</sup> ፡ ወበንስሐ፡ ፍጽምት፡ ወይከውን፡ መር  
 ሐ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ<sup>\*2</sup> ፡ በከመ፡ ተወክፎ፡ ለጴጥሮስ፡ ሊቀ፡ አርድእት<sup>12</sup> ፡ እምድ  
 ኅረ፡ ክሕዶ<sup>13</sup> ፡ ሥልሰ<sup>14</sup> ፡ ጊዜያተ፡ ዘእንበለ፡ ፍርሀት፡ ወኢነኑነ፡ <sup>15;B2</sup> ። በእን  
 15 ተ፡ ዝንቱ<sup>16</sup> ፡ መከፍ፡ አበው፡ ከመ፡ ይትወከፍዎ፡ ለዘክሕዶ<sup>17</sup> ፡ ለእመ፡ ተመ  
 ይጠ፡ ወነስሐ፡ እምኅጢአቱ፡ ወክሕዶቱ ፤ <sup>18</sup> ወለእመኒ፡ ኮነ፡ [በ] ዘየአኪ፡ እ  
 ምክሕዶት<sup>18;19</sup> ። አስተሐይዶ፡ እስኩ<sup>20</sup> ፡ ዘከመ፡ ተወክፎ፡ እግዚአብሔር፡ ል  
 ዑል፡ ለምናሴ፡ ንጉሠ፡ ይሁዳ<sup>B3</sup> ፡ ዘነበረ፡ ፱ወ፪ ዓመተ፡ ንጉሠ፡ ላዕለ፡ እስራ  
 20 ኤል<sup>21</sup> ፡ እንዘ፡ ያቀንዮመ<sup>22</sup> ፡ ለግልፍዎት፡ ወይኳንን፡ ነሎ፡ ዘኢገብረ፡ ምስ  
 ሌሁ፡ በአምልኮ፡ ጣዖት፡ እስከ<sup>23</sup> ፡ ከዐወ፡ ደመ፡ ብዙኃን፡ <sup>24</sup> ነቢያት፡ ወጻድ  
 ቃን<sup>24</sup> ። እስመ<sup>\*3</sup> ፡ በብዝህ፡ ምሕረቱ፡ ለእግዚአብሔር፡ ዘትከድን፡ ነሎ፡ ዘ  
 አልባቲ፡ ወሰን፡ ወዘኢይክሉ<sup>25</sup> ፡ በጊሐ፡ ኅበ፡ ጽን[ፋ፡] [ተወክፈ፡] ንስሐ  
 [ሁ] ፤ <sup>[\*4]</sup> ወውእቱሰ<sup>26</sup> ፡ ኮነ፡ እንዘ፡ ኢይኔስሕ ፤ ዳእመ፡ ዘእንበለ<sup>27</sup> ፡ ሶበ፡ አጽዐ  
 ቆ<sup>28</sup> ፡ ምንዳቤ፡ በዔዋዌ፡ ወተሞቅሐ፡ በሰናስለ፡ ኅዲን<sup>\*4</sup> ። ወእምድኅረዝ፡ ሶ  
 25 በ፡ ነስሐ፡ ተወክፈ፡ ንስሐሁ፡ ወሰረየ፡ ሎቱ፡ ነሎ<sup>29</sup> ፡ ኅጢአቶ፡ ወሚጠ<sup>30</sup> ፡  
 ኅበ<sup>31</sup> ፡ ዘቀዳሚ፡ መዓርጊሁ፡ ወአነኒ፡ እትኅበል፡ ወእብል፡ እስመ፡ ሰይጣን  
 30 ኒ<sup>32</sup> ፡ ለእመ፡ ነስሐ፡ ወኅደገ፡ ገቢረ፡ እከዩ<sup>33</sup> ፡ ወተመይጠ፡ ኅቤሁ፡ በንጹሕ፡

1	፲ወ፳ A	16	[በእንተ]ዝ፡ C
	(zu ክፍል፡ ፩)	17	ለዘክሕዶ፡ BEGIK (txt. ACH)
1	om. K	18-18	om. C
2	ዘይቀድም፡ add. A	19	እምክሕዶቱ፡ BCEGI (txt. AHK)
3	ከሐዲሰ፡ AC	20	እስከ፡ I
4	om. C	21	፳ኤል፡ scr. C
5-5	ልዑል፡ ወውእቱ፡ ወይቤ፡ C	22	ይትቀነይ፡ C
6	om. GI	23	እስመ፡ A
7	ቅድመ፡ (ohne በ-) I	24-24	ነቢያት፡ ጻድቃን፡ (ohne ወ-) ABGIHK; txt. CE (vgl. KTR-Ed. 2:2: دما الانبياء والقديسين)
8-8	መላእክተ፡ አቡዮ፡ A	25	ወኢይክሉ፡ (ohne -ዘ-) C
9	በ[አፍቅሮቱ፡] C	26	ወውእቱ፡ (ohne -ሰ) C
10	txt. G.; ይምህር፡ scr. AEIHK; ይሚህር፡ scr. C; ይሚሕር፡ (!) scr. B	27	om. C
11	ንጽሕት፡ ወጽሪት፡ GI	28	አጽሐቆ፡ (!) G
12	ሐዋርያት፡ K	29	om. C
13	ክሕዶ፡ I	30	ወሚጠ፡ K
14	ሥላሰ፡ A	31	om. K
15	ወነኑነ፡ BC	32	ሰይጣን፡ (ohne -ኒ) C
		33	እከዩ፡ C

ልብ ፤ <sup>34</sup> እምተወክፈ. <sup>35</sup> ፡ እግዚአብሔር ፡ ልዑል ፡ ንሰሐሁ <sup>34</sup> ። በእንተ ፡ ዝን ቱ <sup>36</sup> ፡ ይደሉ ፡ ላዕለ ፡ ካህን ፡ እግዚአብሔር <sup>37</sup> ፡ ዘኣርአሶ ፡ ህየንቴሁ ፡ ከመ <sup>38</sup> ፡ ኢ ይጸመም ፡ ወኢይሚጥ ፡ መንገለ ፡ ድኅር <sup>35</sup> ፡ ኩሎ ፡ ዘይመጽእ ፡ <sup>39</sup> ከመ ፡ ይነስሕ ፡ እምጌጋያቲሁ <sup>39</sup> ።

5 <sup>1</sup> ክፍል <sup>2</sup> ፡ ፪ <sup>1</sup> ። ወናሁ ፡ ሠርዑ ፡ አበው ፡ ለከሓድያን ፡ ብዙኅ <sup>3</sup> ፡ መዓርጋተ ፡ ንሰሐ <sup>4</sup> ። ወለእመ ፡ ኮነ <sup>5</sup> ፡ ከሓዲ <sup>6</sup> ፡ ንኡሰ ፡ መዋዕል ፡ ወኢያአምር <sup>7</sup> ፡ ዘከመ ፡ እፎ ፡ <sup>8</sup> ክሕደ ፡ ወዘከመ ፡ እፎ <sup>8</sup> ፡ ቦአ ፡ ውስቴታ <sup>\*1</sup> ፤ ዳእመ ፡ እመ <sup>9</sup> ፡ ኮነ ፡ ፩ እም ዐላውያን <sup>10</sup> ፡ አማሰነ ፡ ልቡናሁ ፡ ወአገበሮ <sup>11</sup> ፡ በምክንያተ ፡ ሥሥዕት <sup>\*2</sup> ፡ እስ ከ <sup>12</sup> ፡ ይክሕድ ፡ ሃይማኖቶ ፤ ወእምድኅረ ፡ ልህቀ ፡ ወለበወ ፡ ኩሎ ፡ ዘኮነ ፡ ላዕሌ ሁ ፡ ወነስሐ ፡ በእንተ ፡ ዘገብረ ፡ ወተመይጠ ፡ በኩሎ ፡ ልቡ ፤ ለዘከመዝ <sup>13</sup> ፡ ብእ ሲ ፡ ይደሉ <sup>14</sup> ፡ ከመ <sup>15</sup> ፡ ይትወክፍዎ ፡ ተወክፎተ ፡ ወልድ ፡ ጠቢብ <sup>B1;\*3</sup> ፡ ወኢያክ ብዱ ፡ ለዕሌሁ ፡ ቀናና ፡ ዳእመ ፡ ያቅልሉ ፡ ሎቱ ፡ አስተሓይጾም <sup>\*4</sup> ፡ ምግባራ ቲሁ ፡ በኢያእምሮ ፡ ዘገብረ ። ወለእመ <sup>16</sup> ፡ ኮነ ፡ ሎቱ ፡ ቀዳሚ ፡ መዓርገ <sup>17</sup> ፡ ዲቁና ፡ <sup>18</sup> ይሚጥዎ <sup>19</sup> ፡ ኅቤሁ <sup>20</sup> ፤ ወለእመ ፡ <sup>21</sup> ኢኮነ <sup>22</sup> ፡ ሎቱ <sup>21</sup> ፡ መዓርገ <sup>23</sup> ፡ ዲቁና <sup>18</sup> ፡ ይደልዎ ፡ ከመ <sup>24</sup> ፡ ይሂምዎ ፡ ሂመተ ፡ ዲቁና <sup>\*5</sup> ። ወናሁ ፡ ይቤ ፡ ነቢይ ፡ በእን ተ ፡ ዝንቱ <sup>B2</sup> ፡ ኅጢአትየ ፡ ዘበንእስየ ፡ ወእበድየ ፡ ኢትዝክር ፡ ላቲ ፡ እግዚአ ።

20 <sup>1</sup> ክፍል ፡ ፫ <sup>1</sup> ። እመቦ ፡ ዘክሕደ <sup>2</sup> ፡ በእንተ ፡ ንዴት ፡ ወዕጸብ ፡ <sup>3</sup> ወአልቦ ፡ ሎ ቱ <sup>3</sup> ፡ ዘይፈድዮ ፡ ለበዓለ ፡ ዕዳሁ ፡ ሶበ ፡ ይትኅሠሥ ፡ እምኔሁ ፡ ክርስቲያናዊ ፤ ወ[ኢ]ኮነ ፡ ክሕደቱ ፡ ዘእንበለ ፡ ዘሰመዮ <sup>4</sup> ፡ ስም ፡ ወአኅበረ ፡ ርእሶ ፡ በአስማተ ፡ <sup>5</sup> አጋእዝት ፡ ዘሃይማኖት <sup>5;6</sup> ፡ እንተ <sup>7</sup> ፡ ቦአ ፡ ባቲ ፡ ወኢተናገረ ፡ ቃለ ፡ ዕርፈት ፡

34-34 እምተወክፎ ፡ እግዚአብሔር ፡  
 ልዑል ፡ ለንስሐሁ ፡ C  
 35 እምተወክፎ ፡ I  
 36 [በእንተ]ዝ ፡ ACK  
 37 ልዑል ፡ add. K  
 38 om. C  
 39-39 ወይኔስሕ ፡ እምጌጋዮ ፡ C  
 (zu ክፍል ፡ ፪)  
 1-1 om. E  
 2 om. K  
 3 ብዙኅተ ፡ C  
 4 ለንስሐ ፡ EK  
 5 ኮነ ፡ AK  
 6 ከሓዲ ፡ BGI  
 7 omnes mss. scr. ፡ የአምር ፡  
 8-8 om. AI  
 9 om. AGI  
 10 ፩ እምከሓድያን ፡ GI  
 11 ወአገበሮ ፡ HK  
 12 om. A

13 ለዘከመ ፡ (ohne -ዝ) A  
 14 ይደልዎ ፡ G  
 15 om. GK  
 16 txt. C; rel. mss. ፡ ወለእመኒ ፡  
 17 ማዕርገ ፡ H  
 18-18 om. K  
 19 ይሚጥዎ ፡ B  
 20 ኅቤሃ ፡ A  
 21-21 አልቦቱ ፡ C  
 22 ኮነ ፡ (ohne ኢ-) A  
 23 ማዕርገ ፡ H  
 24 om. C  
 (zu ክፍል ፡ ፫)  
 1-1 E in marg.  
 2 ዘክሕደ ፡ A  
 3-3 ወአልቦቱ ፡ C  
 4 ዘሰመዮ ፡ H  
 5-5 አጋእዝተ ፡ ሃይማኖት ፡ C  
 6 በሃይማኖት ፡ I  
 7 ዘ[ቦአ] A

ላዕለ፡ እግዚእ<sup>8</sup>፡ ክርስቶስ፡<sup>9</sup> ወኢላዕለ፡ ወላዲቱ<sup>9</sup>፡ ወኢላዕለ፡ ጥምቀት፡ ቅ  
 ድስት፡<sup>10</sup> ወኢላዕለ፡ መስቀል<sup>10;11</sup> ፤ ዳእሙ፡ ይቤ፡ ከመ፡ ውእቱ፡ ክሕደ<sup>12</sup>፡ ሃይ  
 ማኖተ፡ ክርስቶስ፡ ባሕቲቱ፡ አው፡ ሰመየ፡ ርእሶ<sup>13</sup>፡ መምለኬ፡ ጣዖት፡ አው፡  
 5 ዘይመስሎ፡ ለዝንቱ ፤ ወለእመ፡ አዝለፈ፡ ነቢረ፡ በክሕደቱ፡ ዘእንበለ፡ ፈ  
 ቃደ፡ ርእሱ፡<sup>14</sup> እንዘ፡ ቦቱ<sup>14</sup> ፤ ወኢተአተተ፡ እምኅሊናሁ፡ ወእምአፉሁ<sup>15</sup>፡  
 ዝክረ፡ ስሙ፡ ለእግዚእነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ወኢተፈልጠ፡ እመሲሓውያ  
 ን\*<sup>1</sup>፡ ወኮነ፡ ያዘልፍ፡ በኅቡእ፡ ገቢረ<sup>16</sup>፡ ሕገጋተ<sup>17</sup>፡ ክርስቲያን<sup>18;\*2</sup>፡ [ወኢተሳ  
 ተፈ፡] ምስለ፡ አንጋደ፡ ሃይማኖት፡ ዘቦአ፡ ውስቴታ፡ ግሙራ፡ [ዘእንበለ፡ በ  
 አፉሁ፡] ወተመስሎ፡ በአርአያ፡ አፍአዊ፡ ወተሰምዮ፡ ስም<sup>19</sup>፡ ባሕቲቱ ፤ ለዘ  
 10 ከመዝ፡ ብእሲ፡ ለእመ፡ ነስሐ፡ ይትወከፍዎ፡ ወየሀብዎ፡ ቀኖና ፤ ወያክብዱ፡  
 ላዕሌሁ፡ ዘይፈደፍድ፡ ንስቲተ፡ እምቀዳሚሁ ።

<sup>1</sup> ክፍል፡ ፬<sup>1</sup> ። ወለእመ፡ ወሰከ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ ወክሕደ<sup>2</sup>፡ አምላክናሁ፡ ለእ  
 ግዚእነ፡ ወመድኅኒነ<sup>3</sup>፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ አው፡ ወላዲቶ፡ ንጽሕተ፡ አው፡  
 15 ጥምቀተ<sup>4</sup>፡ አው፡ መስቀለ<sup>5</sup>፡ ክቡረ፡ አው፡ ተኅበለ<sup>6</sup>፡ ቃለ፡ ፅርፈት፡ ላዕሌሆ  
 ሙ፡ አው፡ ተሰነአው፡ ምስለ፡ ዘፀረፎሙ<sup>7</sup> ፤ ዝኹሉ፡ እመ፡ ኮነ፡ በአፉሁ፡ ወአ  
 ኮ፡ በኅሊናሁ፡ ይደሉ፡ ከመ፡ ያክብዱ፡ ቀኖና፡ ላዕሌሁ፡ ወይትከላእ፡ እምቀ  
 ርባን፡ በአምጣነ፡ ዓመታቲሁ፡ ወበዐቅሙ<sup>8</sup>፡ [ዘ]ይቤ፡ በአፉሁ ። ወናሁ፡ ዘከ  
 ረ፡ ቀኖና፡ ራብዕ፡<sup>9</sup> እማኅበረ፡ ዘዕንቆራ<sup>9</sup>፡ በእንተ፡ ዘገብረ፡ ዘይመስሎ፡ ለዝ  
 ንቱ፡ ከመ፡ ይትከላእ፡ እምተሳትፎ፡ ምእመናን፡ ፬ ዓመተ፡<sup>10</sup> በበመዓርግ፡ እ  
 20 መዓርጋት<sup>10;K;\*</sup> ።

<sup>1</sup> ክፍል፡ ፭<sup>1</sup> ። ወለእመ፡ ወሰከ፡ እምዘ፡ ዘከርናሁ፡ ወገብረ፡ ዘንተ፡ በአፍአ  
 ሁ<sup>2</sup>፡ ወበውሳጤሁ\*<sup>1</sup>፡ ወበልዐ፡ ዝቡሓቲሆሙ<sup>3</sup>፡ አው፡ ዘብሐ፡ ምስሌሆ  
 ሙ\*<sup>2</sup> ፤ ናሁ፡ አዘዘት፡ ቀኖና፡ ዘአቅደምነ፡ ዘክሮታ<sup>K</sup>፡ [ለ]አምሳለ፡ እልክቱ፡  
 ፮ ዓመታተ።

8	እግዚአ፡ C	2	ዘክሕደ፡ G
9-9	om. AHK	3	GH interlinear
10-10	om. G	4	ጥምቀቶ፡ C; ቅድስተ፡ add. GI
11	ቅዱስ፡ add. I	5	መስቀሎ፡ C
12	ክሕደ፡ A	6	ተብህለ፡ G
13	ስሞ፡ GI	7	ዘፀረፈ፡ ላዕሌሆሙ፡ GI
14-14	txt. C; እምዘ፡ ቦቱ፡ GI; እምዘ፡ ቦአ፡ ቦቱ፡ ABEHK	8	ወበዐቅሙ፡ GK; ወበዐቅም፡ BC
15	om. C	9-9	ዘማኅበረ፡ ዕንቆራ፡ A
16	om. C	10-10	om. K
17	ሕገጋት፡ I		(zu ክፍል፡ ፭)
18	ክርስቶስ፡ A	1-1	om. E
19	ስሞ፡ BE	2	በአፉሁ፡ HI
	(zu ክፍል፡ ፬)	3	ዘቡሓቲሆሙ፡ I
1-1	E in marg.		

<sup>1</sup>ክፍል፡፮<sup>1</sup>። ወለእመ፡ ኮነት<sup>2</sup>፡ ምክንያተ፡ ክሕደቱ፡ ከመ፡ ውእቱ፡ ተእኅ  
 ዘ፡ በዝሙት፡ አው፡ በምርዕት፡ አው፡ በቀቲል፡ አው፡ በካልእ፡ እምዝንቱ፡  
 ዘይመስሎን፡ ለእሎን<sup>3</sup>፡ ኅጣውእ፡ ዘይደሉ፡ ባቲ፡ በጊዜ፡ ተእኅዞቱ፡ ሞት<sup>4</sup>፡  
 አው፡ ዝብጠት፡ ማሕመሚ<sup>5</sup> ፤ ወክሕደ<sup>6</sup>፡ በምክንያተ፡ ዝንቱ፡ ፍርሀት፡ ከ  
 5 መ<sup>7</sup>፡ ኢይግበሩ፡ ላዕሌሁ፡ ዘንተ ፤ አው፡ ወጠኑ<sup>8</sup>፡ ላዕሌሁ፡ ከመ፡ ይግበሩ<sup>\*1</sup>።  
 ወለእመ፡ ኮነ፡ ክሕደቱ፡ እምቅድመ፡ ኰነኔ ፤ ለእመ፡ ተመይጠ፡ ይደሉ፡ ከ  
 መ፡ ይወስኩ፡ [ላዕለ፡] ቀኖና፡ ዘኅጢአት፡ እንተ፡ ተእኅዘ፡ <...> በምክንያ  
 ተ፡ ዚአሃ፡ ሠላሰ<sup>9</sup>፡ ዓመታተ፡ ካልአተ<sup>10</sup> ።<sup>\*2</sup>

<sup>1</sup>ክፍል፡፮<sup>1</sup>። ወለእመ፡ ክሕደ፡ እምድኅረ፡ ዝብጠት፡ ማሕመሚ<sup>2</sup>፡ ወኰነ  
 10 ኔ፡ ብዙኅ ፤ ይኅድግዎ፡ ወኢያዱርዎ<sup>3</sup>፡ ቀኖና፡<sup>4</sup> ከሓዲ ፤ ዳእመ፡ የሀብዎ፡ ቀኖ  
 ና<sup>4</sup>፡ ኅጢአት፡ ዘተእኅዘ፡ ባቲ<sup>\*1</sup> ። ወቀኖናኒ፡ ዘፎወ፬ እምቀኖና፡ ማኅበር፡ ዘ  
 ኒቅያ፡ አዘዘት፡ ከመ፡ ይጸልዩ፡ ላዕለ፡ ማይ፡ ወዘይት፡ ወይኅፅብዎ፡ ኰሎ፡  
 አባላቲሁ<sup>K1;\*2</sup> ። ወፈድፋደሰ<sup>\*3</sup>፡<sup>5</sup> ቀኖና፡ ራብዕ<sup>5;6</sup>፡ ዘአቅደምነ፡ ዘክሮታ<sup>K2</sup>፡  
 ናሁ፡ አብሐት፡ ኰሎ፡ ግብረ<sup>7</sup>፡ ተወክፎ፡ ከሐድያን፡<sup>8</sup> ለኤዲስ፡ ቆጶስ፡ ዘሥ  
 15 ዩም<sup>8</sup>፡ ላዕለ፡ መንበሩ<sup>9;\*4</sup>፡ ከመ፡ ይግበ[ር፡] ቦሙ፡ ዘፈቀ[ደ፡] ለዘበጽሐ፡  
 ኅቤ[ሁ፡] [አምጣነ፡] ምክንያተ፡ ክሕደቱ፡ ወ<...> ምክንያተ፡ ተመይጠ፡  
<sup>10</sup> ዓዲ ፤ ወዘይደሉ<sup>10</sup>፡ በእንተ፡ ግብረ፡ ነሳሐ ። ተብህለ፡ ዝንቱ፡ ግብር፡  
 ብውሕ<sup>\*5</sup>፡<sup>11</sup> ለኤዲስ፡ ቆጶሳት<sup>11</sup>፡ እለ፡ ሀለዉ፡ በበአድባራቲሆሙ<sup>\*6</sup>፡ ከመ፡ ያ  
 ስተሐምሙ<sup>\*7</sup>፡ በእንቲአሆሙ ። ወለእመ፡ ርእዩ፡ ሥነ፡ ምግባራቲሆሙ፡  
 20 ወሃይማኖቶሙ፡ ብውሕ፡ ሎሙ፡ ከመ፡ ያሕጽዱ፡ እምቀኖናቲሆሙ፡ ወከ  
 መ፡ ይወስኩ፡ ዐቅመ፡ ይሠምር፡ ልቦሙ<sup>12;\*8</sup> ። ወፈድፋደሰ፡ ይደሉ፡ ከመ፡  
 ያስተሐይዱ፡ ምግባራቲሆሙ፡ ወዘከመ፡ እፎ፡ ውእቱ፡ ሐረታቲሆሙ፡  
 እምቅድመ፡ ክሕደቶሙ፡ ወጌግኖቶሙ፡ ወእምድኅሬሃኒ<sup>13</sup>፡ [ከመ፡] ይግበ  
 25 ር፡<sup>14</sup> ኤዲስ፡ ቆጶስ<sup>14</sup>፡ ደብር<sup>\*9</sup>፡ ዘሥዩም፡ ላዕሌሆሙ፡ በከመ፡ ፈቀደ፡ ወአም  
 ጣነ፡ ሠምረ፡ ልቡ፡ እስመ፡ ኤዲስ፡ ቆጶስ፡ ለእመ፡ ኮነ፡ ጠቢብ፡ ወዐቃቤ፡  
 ሥራይ፡ ይፌውስ<sup>15</sup>፡ ደዌ፡ ኅጢአት<sup>\*10</sup> ።

(zu ክፍል፡፮)  
 1-1 E in marg.  
 2 ኮነ፡ C  
 3 txt. K; rel. mss.: ለእሳ፡  
 4 አው፡ በምት፡ C  
 5 ማሕመሚ፡ GI  
 6 ወክሕደት፡ C  
 7 ወከመ፡ BC  
 8 ወጠነ፡ G  
 9 ሠላሰ፡ AI; ሠላሳ፡ C; ፴ B  
 10 ካልአ፡ AE; ካልአተ፡ IK  
  
 (zu ክፍል፡፮)  
 1-1 E in marg.  
 2 ማሕመሚ፡ BI  
 3 ወያዱርዎ፡ (ohne -ኢ-) BC

4-4 om. K; E in marg.  
 5-5 om. HK (s. auch Var. 6)  
 6 om. CDGI; txt. AE (s. auch Var. 5-5)  
 7 ዘግብረ፡ G  
 8-8 txt. A; rel. mss.: ለኤዲስ፡ ቆጶሳት፡ ዘሥዩማን፡  
 9 መንበር፡ C  
 10-10 ወዓዲ፡ ዘይደሉ፡ C  
 11-11 ለኤዲስ፡ ቆጶስ፡ E; ኤዲስ፡ ቆጶሳት፡ (ohne ለ-) A  
 12 ሎሙ፡ I  
 13 ወእምድኅሬሃ፡ (ohne -ኒ) C  
 14-14 ኤዲስ፡ ቆጶስ፡ A  
 15 ዘይፌውስ፡ G



<sup>1</sup>ክፍል፡፰<sup>1</sup>። ወለእመ፡ኮነ፡ክሕደቱ፡ዘየዐቢ<sup>2</sup>፡እምዘ፡ዘከርናሆሙ፡ቅድመ፤ ወናሁ፡ይቤ፡ቀኖና፡፲ወ፩ እም፹ ወ፱ እምቀኖና<sup>3</sup>፡ማኅበር፡ዘኒቅያ<sup>K</sup>፡ይኩን፡ቀኖናሁ፡፲ወ፪ ዓመተ<sup>4</sup>፡[እምጣነ፡] መዓርገ<sup>5</sup>፡ቀኖና፡ዘእቅደምነ፡ዘክሮታ፤ ወእምድኅሬሁ፡ይትወከፍዎ፡ወያቅርብዎ፡እምስጢር፡ቅዱስ።

5 <sup>1</sup>ክፍል፡፱<sup>1</sup>። ወካዕበ፡ይቤሉ፡ሐዋርያት<sup>K</sup>፡እመቦ፡ዘክሕደ፡<...> መዓርገ<sup>2</sup>፡ክህነት፡ዘሀሎ፡ላዕሌሁ፡በምክንያተ፡ፍርሀት፤ ይትመተር፡እመዓርጊሁ<sup>3</sup>።

---

(zu ክፍል፡፰)  
 1-1 ክፍል፡፪ (!) A; E txt. in marg.  
 2 የዐቢ፡ (ohne H-) A  
 3 [፲ወ፩እም፹ ወ፱]ወእምቀኖና፡ BC  
 4 [፲ወ፪]ዓመት፡ ACH  
 5 ማዕርገ፡ HK

(zu ክፍል፡፱)  
 1-1 E in marg.  
 2 እማዕርገ፡ H  
 3 እማዕርጊሁ፡ H

አንቀጽ፡ ፲ወ፳<sup>1</sup> በእንተ፡ ሰሪቅ<sup>2</sup>፡ ወዘዘዚአሁ<sup>3</sup>፡ ጾታሁ<sup>4:\*</sup> ፤ ወውእቱ<sup>5</sup>፡ ፱ክ  
 ፍል<sup>\*2</sup>።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፩<sup>1</sup>። ጎጢአተ፡ ሰሪቅሰ<sup>2</sup>፡ ዐባይ፡ ይእቲ፡ ፈድፋድ፡ ወታመጽእ፡  
 መርገመ፡ ላዕለ፡ ገባሪሃ፡ ወታጌብሮ<sup>\*1</sup>፡ ከመ፡ የሐሱ፡ ወይም ሐል፡ በሐሰት፡  
 5 ወይትጎበል<sup>3</sup>፡ ከመ፡ ያፈድፍድ፡ ጎጢአተ፡ ካልአ፡ እምዝንቱ<sup>\*2</sup>። ወዛቲ፡  
 ጎጢአት፡ ኮነት፡ ምክንያተ፡ ሀጉለ፡ ነፍሱ፡ ለይሁዳ፡ አስቆሮታዊ፡ በከመ፡  
 ይቤ፡ ወንጌል<sup>4</sup>፡ ቅዱስ<sup>5</sup>፡ እስመ፡ ወእቱ፡ ኮነ፡ ሰራቄ<sup>6:B1</sup>፡ እምንእሱ፡ እምወር  
 ቀ፡ መባእ፡ ዘሳቡን፡ እስከ፡ ተጎበለ<sup>7</sup>፡<sup>8</sup> ወሄጠ፡ መምህሮ<sup>8</sup>፡ ወፈጣሪሁ<sup>9</sup>፡  
<sup>10</sup> ዘነፍሱ<sup>11</sup>፡ ወሥጋሁ<sup>10:\*</sup>፡ ዘይገብር፡ ሠናየ፡ ላዕሌሁ<sup>12</sup> ፤ እስመ፡ ሄጠ፡ በ  
 10 ሄጥ፡ ርኩስ።<sup>14</sup> ወናሁ፡ ተብህለ፡ በሕገ፡ ሙሴ፡ በእንተ፡ ሰሪቅ<sup>13</sup>፡ ትእዛዝ፡  
 እምነ፡ ፲ ቃላት<sup>B2</sup> ፤ ተአዘዘ፡ ከንኖቱ<sup>14</sup>።<sup>15</sup> በብሊት፡ ቀኖና፡ ትሩፋት<sup>15:\*</sup> ፤ ፩  
 እምኔሆሙ<sup>B3</sup>፡ ለእመ፡ ተረክበ<sup>16</sup>፡ ንዋየ፡ ስርቅ<sup>17</sup>፡ ውስተ፡ እደ፡ ሰራቄሃ<sup>18</sup>፡ በ  
 ከመ፡ ተሰርቀት<sup>19</sup>፡ እንበለ፡ ይወልጣ<sup>20</sup> ፤ ይትፈደዩ<sup>21</sup>፡ እምኔሁ<sup>22</sup>፡ ህየንተ፡  
 15 ፩ክልኤተ<sup>23;24</sup>።<sup>B4</sup> ወለእመ፡ ጠፍአት፡ እምእዴሁ<sup>25</sup>፡ አው፡ ወለጠ፡<sup>26</sup> አርአ  
 ያ፡ ዚአሃ<sup>26</sup> ፤ ይትፈደዩ<sup>27</sup>፡ እምኔሁ<sup>28</sup>፡ ህየንተ፡ ፩<sup>29</sup> ብዕራይ፡ ፩ ወህየንተ፡ ፩ በ  
 ግዕ፡ ፬<sup>30</sup>። ወኢያሱኒ<sup>31</sup>፡ ወልደ፡ ነዌ<sup>32</sup>፡ ቀተለ፡ ሰራቄ<sup>33;B5</sup>። ወዘኬዎስኒ፡ መጸ  
 ብሐዊ፡<sup>34</sup> ሶበ፡ ነስሐ<sup>34</sup>፡ ፈትሐ፡<sup>35</sup> ላዕለ<sup>36</sup>፡ ርእሱ፡ በሕገ፡ አሪት<sup>35</sup>፡ ወይቤ<sup>B6</sup>፡  
<sup>37</sup> እመቦ፡ ዘገፈዕክዎ፡ እፈድኖ፡ ህየንተ፡ ፩ ፬ ካዕበተ<sup>37;38</sup>። ወእምድጎራሁ፡

1	፲ወ፳ A	17	ወርቅ፡ G; ሰሪቅ፡ C
2	E txt. per corr.; lect. ant. ሰራቄ፡	18	ሰራቄ፡ (ohne -ሃ፡) C
3	ወውእቱ፡ add. BHK (vgl. Var. 5)	19	ተሰርቀ፡ CE
4-4	txt. C; rel. mss.: ጾታ፡ ዚአሁ፡	20	ይወልጠ፡ C
5	om. BHK (vgl. Var. 3)	21	txt. GI; ይፈደዩ፡ C; rel. mss.: ይትፈደዩ፡
	(zu ክፍል፡ ፩)	22	om. C
1-1	E in marg.; ክፍል፡ om. A	23-23	፩ወ፪ EH
2	ሰራቅያንሰ፡ E; ሰራቄሰ፡ ወዘዘዚአሁ፡ ጾታ፡ ዚአሁ፡ GI (vgl. Kapiteltitel)	24	ክልኤቱ፡ B
3	ይትበህል፡ BIK	25	እምኔሁ፡ HK
4	በወንጌል፡ GI	26-26	አርአያሁ፡ C
5	om. HK	27	ይትፈደዩ፡ A; ይፈደዩ፡ C
6	ሰራቄ፡ ABEGI (txt. CHK)	28	om. C
7	ተብህለ፡ G	29	om. H
8-8	ወሄጠ፡ ለመምህሩ፡ C	30	አባግዕ፡ add. C
9	txt. C; rel. mss.: ወፈጣሪሁ፡	31	ወኢያሱ፡ (ohne -ኒ) CHK
10-10	ዘነፍሱ፡ ወሥጋ፡ C	32	ነዊ፡ H
11	ለነፍሱ፡ H	33	ሰራቄ፡ A; ወሶበ፡ ነስሐ፡ add. A (vgl. bei Var. 34-34)
12	በላዕሌሁ፡ H	34-34	E in marg.
13	txt. A; rel. mss.: ሰራቄ፡	35-35	om. GI
14	ከንኖት፡ AI	36	ዲበ፡ C
15-15	txt. BC; በብሊት፡ ቀኖና፡ AE; በቀኖና፡ ብሊት፡ GI; በብሊት፡ መልእክተ፡ ቀኖና፡ HK	37-37	txt. GI; rel. mss. om. (vgl. auch Var. 38)
16	ተረክበት፡ AB	38	txt. I; rel. mss. add. መኑ፡ አገበሮ፡ ምንተኒ፡ ከመ፡ የሀብ፡ ህየንተ፡ ፩ ፬ ካዕበተ፡ (vgl. auch Var. 37)

ወሰከ፡ ወአፈድፈደ፡ ትሩሩተ<sup>39</sup>፡ በሕገጋተ፡ ወንጌል፡ ወይቤ<sup>40:B7</sup>፡ እሁብ፡  
 ለነዳያን፡ መንፈቀ፡ ንዋይየ፤ ወተወክፈ፡ እግዚእን<sup>41</sup>፡ ክርስቶስ<sup>42</sup>፡ ዘንተ፡  
 እምኔሁ፡ ወጸገዎ፡ መድኅኒተ፡ ለነፍሱ። ወኵሉ፡ ዘኅለፈ፡ እምኔሁ፡ ኅሊና፡  
 ሰሪቅ<sup>43:\*5</sup>፡ ወኢተርፈ<sup>44</sup>፡ ሎቱ፡ ንዋይ፡ ይግበር<sup>45</sup>፡ ዘንተ፡ ቀኖና፤ ወይግበር፡  
 5 [ዳእሙ፡] በከመ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ<sup>B8</sup>፡ እመቦ፡ ዘኮነ፡ ሰራቄ<sup>46</sup>፡ ተመይ  
 ጦ<sup>47</sup>፡ ዳግመ፡ ኢይስርቅ<sup>\*6</sup>፤ ዳእሙ፡ ይግበር፡ ተግባረ፡ እዴሁ፡ በዘይፈድዮ  
 ሙ፡ ለነዳያን።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፪<sup>1</sup>። ይደሉ፡ ላዕለ፡ ሰራቄ፡ ወዐማዒ፡ ወሀያዲ፡ ወመሣጢ<sup>2</sup>፡ ከመ፡  
 ይግበሩ፡ ዘንተ፡ ወይለብዉ<sup>3</sup>፡ ከመ፡ እግዚአብሔር፡ ይትቤቀሎሙ<sup>4</sup>፡ በደኃ  
 10 ሪ፡ መዋዕል። ወበዛቲኒ<sup>5</sup>፡ ዓለም፡ ለእመ፡ ወድቁ፡ ውስተ፡ እደ፡ አጋእዝቲ  
 ሆሙ፡ እለ፡ ቦሙ፡ ሥልጣን፡ ላዕሌሆሙ፡ ይትቤቀልዎሙ፡ ወይትፈደዩ፡  
 እምኔሆሙ፡ ካዕበተ፡ ህየንተ፡ ዘሰረቁ፡ ወመሠጡ። ወበደኃሪት<sup>6</sup>፡ ዕለት፡  
 ይነሥኡ<sup>7</sup>፡ እምትሩሩቲሆሙ<sup>\*1</sup>፡ ወይዌስኩ<sup>8</sup>፡ ላዕለ፡ ትሩሩተ፡ አብዕልተ፡  
 15 ንዋይ<sup>9</sup>፡ ዘሄድዎ፡ እምኔሆሙ። ወለእመ፡ ኢኮነ፡ ሎሙ፡ ምንትኒ፡ እምትሩሩ  
 ት፡ ይነሥኡ፡ እምኔሆሙ፡ ትሩሩተ፡ ሃይማኖቶሙ፡ ርትዕት። ወለእመ፡ ኢ  
 ኮነት<sup>10</sup>፡ ሎሙ<sup>11</sup>፡ ሃይማኖት፡ ርትዕት፤ ይነሥኡ፡ እምኔጋያተ፡ አብዕልተ፡  
 ንዋያት<sup>12</sup>፡ ወእምግባራቲሆሙ፡ ርኩሳት<sup>13</sup>። ወለእመ፡ ኢኮነ፡ ላዕሌሆሙ፡ ም  
 ንትኒ፡ ምግባር<sup>14</sup>፡ እኩይ፡ ለግፉዓን፡ እለ፡ ተሀይዱ፡ ንዋያቲሆሙ፤ ይዌ  
 ስኩ፡ ላዕሌሆሙ፡ እምኔጋያተ፡ ካልአን፤ ወይትቤቀልዎሙ<sup>15</sup>፡ አምጣን፡ ዐ  
 20 መፁ፡ ወንገዩ፡ <sup>[\*2]</sup>እስከ፡ ይትባጽሖሙ፡ ወይዳደቆሙ፡ መዐተ፡ እግዚአብሔ  
 ር። ወለእመ፡ ነስሖ፡ ንስሖ<sup>16</sup>፡ ፍጽምተ፡ ይሰሪ፡ ሎሙ፡ እግዚአብሔር<sup>17</sup>፡  
 ኅጢአቶሙ<sup>\*2]</sup>፤ ዳእሙ፡ ያፈደፍድ<sup>18</sup>፡ ዐስቦሙ፡ ለግፉዓን፡ እለ፡ ዐመፅዎ  
 ሙ። ይደሉ<sup>19</sup>፡ ላዕለ፡ ሰራቄ፡ ወሀያዲ፡ እመ<sup>20</sup>፡ ሀለወት፡ ንዋየ፡ ስርቅ<sup>21</sup>፡ <sup>22</sup>ው  
 ስተ፡ እዴሁ፡ ይሚጣ<sup>23</sup>፡ ለበዓለ፡ ንዋይ<sup>22</sup>፤ ወለእመ፡ ኢሀሎ፡ ሕያወ፡ የሀባ፡

39	om. BC	7	ይትነሥኡ፡ K
40	እስመ፡ add. AE	8	ወይወስኩ፡ E
41	እግዚእ፡ (ohne -ኑ) A	9	ንዋያት፡ AE
42	ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ CK	10	ኢኮነ፡ E; ኮነት፡ I
43	ሰርቅ፡ K; ሰራቄ፡ I	11	ምንትኒ፡ GI
44	ወኢተረፈ፡ scr. G(DFJ)	12	ንዋይ፡ I
45	ኢይግበር፡ BC	13	ርኩስት፡ AI
46	ሰራቄ፡ I	14	እምግባር፡ GI
47	ተመይጦ፡ A; ወተመይጦ፡ K	15	ወይቤልዎሙ፡ GI
	(zu ክፍል፡ ፪)	16	om. K
1-1	E in marg.	17	om. GI
2	ወመያጢ፡ H	18	ያፈደፍድ፡ BGI; ያፈደፍድ፡ C
3	ወይሌብዉ፡ G	19	ዝይደሉ፡ C
4	ይትቤቀሎሙ፡ K; ይትቀበሎሙ፡ (!) E; ይትቀበሎሙ፡ (!) H	20	እስመ፡ C
5	ወበዛቲ፡ (ohne -ኒ) CE	21	ሰርቅ፡ HI; ሰራቄ፡ C; ሰረቅት፡ B
6	ወበደኃርት፡ (!) E	22-22	ይሚጣ፡ ለበዓለ፡ ንዋይ፡ ውስተ፡ እዴሁ፡ C
		23	ይሚጦ፡ K

ለወራሲሁ<sup>24</sup>፡ በከመ፡ አዘዝነ፡ <...> ለእመ፡ [ተክህሎ፡] ይግበር፡ ዘንተ፡ [ወ] አልቦ፡ ላዕሌሁ፡ [እምዝንቱ፡ ሀጉለ፡] ነፍሱ። [ወእመ፡ አኮሰ፡] ይደሉ፡ ላዕሌሁ፡ ከመ፡ ይመጽዎት፡ ለነዳያን፡ ወለምስኪናን፡ በዘይረክብ፡ ፍጹመ<sup>25</sup>፡ መድኅኒተ<sup>26</sup>፡ ነፍሱ፡ ወያመሥጥ<sup>27</sup>፡ እምዕለተ፡ ፍዳ።

5 <sup>1</sup>ክፍል፡ ፫<sup>1</sup>። ወበሙ፡ ክፍላት፡ ብዙኃት፡ ለለኩሉ፡ ጾታ፡ ሰሪቅ<sup>2</sup> ፤ ወእምኔ ሆሙ፡ በምክንያተ<sup>3</sup>፡ ንዴት፡ ወኅሢሠ፡ ግብረ፡ ሥጋ<sup>\*1</sup>፡ ዘየሐዩ<sup>4</sup>፡ ቦቱ፡ ለ ሲሳየ፡ ዕለቱ። ወዝንቱ፡ ጾታ፡ ቀሊል፡ ውእቱ፡ ወይደሉ፡ ከመ፡ ያቅልሉ<sup>5</sup>፡ ቀ ኖናሁ<sup>6</sup>፡ ለገባሪሁ<sup>7</sup>፡ [ወፈድፋደሰ፡] ለእመ፡ ኮነ፡ አብደ፡ አው፡ ኮነ፡ ወሬዛ፡ ለኅሢሠ፡ ትምክሕት፡ ወከመ፡ ያድምዕ፡ ኅይለ፡ ወጽንዐ፡ እምአብያዲሁ፡  
10 ወራዙት፡ ኅያላን<sup>\*2</sup>። ወለእመ፡ ሰረቀ፡ አው፡ ሄደ፡ ምንተኒ፡ [፡\*3[ዘ]ይትኅሠ ሥ፡ ኩሉ<sup>8</sup>፡ <sup>9</sup>፩፩ዘረከዐ<sup>9</sup>፡ ኅበ፡ ኩሉ፡ መካን<sup>\*3</sup>] ፤ እመ<sup>10</sup>፡ ውእቱ፡ ኢተአመነ፡ ጌጋዮ፡ ዘሀሎ፡ ላዕሌሁ<sup>\*4</sup> ፤ ለዘከመዝ፡ ብእሲ፡ ይደሉ፡ ከመ፡ ያክብዱ፡ ላዕሌ ሁ፡ ቀኖና፡ ንስቲተ፡ እምዘ፡ ቀደመ<sup>11</sup>።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፬<sup>1</sup>። ወለእመ፡ ኮነ፡ ልቡሳን<sup>2</sup>፡ ንዋያተ፡ ቀትል ፤ ያጽንዐ፡ ወያክብ ዱ፡ ላዕሌሆሙ፡ ቀኖና። ወእምኔሆሙ<sup>\*1</sup>፡ ካዕበ፡ እመ<sup>3</sup>፡ ኮነ፡ ለኅሢሠ፡ ብዕ ል፡ ወአፈድፍዶ፡ ዕበይ፡ ወትምክሕት፡ ቅድመ፡ ገጸ፡ ኩሉ፡ ሰብእ፡ ወ ከመ፡ ይንአድዎ<sup>4</sup>፡ በስርጋዌ<sup>5</sup>፡ አልባስ፡ ወበብዝኅ፡ ውሂብ፡ ወበዘሪዎቱ፡ ለ መብልዕ<sup>6</sup>፡ ወመስቱ፡ ወበእንተ፡ አብዝኖቱ<sup>7</sup>፡ ፍርዛዜ ፤ ለዘከመዝ፡ ብእሲ፡ የአኪ፡ ቀኖናሁ፡ እምእለ፡ ቀደምዎ። ወእምኔሆሙ፡ ካዕበ፡ በእንተ፡ ምክንያ ተ<sup>\*2</sup>፡ ተሰጥዎ፡ ውስተ፡ ጣዕማት፡ እንስሳውያት፡ ወአፈድፍዶ፡ <sup>8;9</sup>ዐሊው፡ እምትእዛዛተ<sup>8</sup>፡ እግዚአብሔር<sup>9</sup>፡ ወአዝልፎ፡ ገቢረ፡ እከይ<sup>10</sup>። ለዘከመዝ፡ ብእሲ፡ ያጽንዐ፡ ላዕሌሁ፡ ቀኖና፡ እምእለ፡ ቀደምዎ<sup>11</sup>። ወእምኔሆሙ፡ ካ ዕበ፡ ከመ፡ ይርከብ፡ ረብሐ<sup>12</sup>፡ ክዲዎ<sup>13</sup>፡ ደመ፡ ብእሲ፡ ጸድቅ፡ በጸኒሐ፡ ፍኖ ት፡ ወእምዝ፡ ያስተዋዕእ፡ ለመፍቅደ፡ ሥጋሁ፡ እምዘ፡ ረከበ፡ ረብሐ<sup>14</sup>።

24 txt. C; rel. mss.: ለወራሲህ፡  
25 om. A  
26 ምክንያተ፡ መድኅኒተ፡ GI  
27 txt. EH; rel. mss.: ወያመሥጥ፡  
  
(zu ክፍል፡ ፫)  
1-1 om. A; E in marg.  
2 ሰሪቅ፡ C; ሰሪቅ፡ (!) B  
3 በ[ምክንያተ፡] C  
4 txt. C; ቦዘየሐዩ፡ GI; rel. mss.  
ቦዘየሐዩ፡  
5 ሎቱ፡ add. C  
6 ቀኖናህ፡ C  
7 txt. A; rel. mss.: ለገባሪህ፡  
8 ኩሎ፡ E  
9-9 ለለ፩፩ዘረከዐ፡ GI; ፩ዘረከዐ፡ E;  
፩ ዘረከዐ፡ A (txt BCHK)  
10 እስመ፡ A

11 ቀደም፡ A  
  
(zu ክፍል፡ ፬)  
ክፍል፡ ፫ A; E txt. in marg.  
2 ይቡሳን፡ BC  
3 እምነ፡ E  
4 ይንአድዎ፡ B  
5 በሥርጋዌ፡ A  
6 መብልዕ፡ (ohne ለ-) K  
7 አብዝኖ፡ BC  
8-8 ዓሊው፡ ትእዛዛተ፡ (!) B  
9-9 ዓሊው፡ ትእዛዛተ፡ ለእግዚአብሔር፡  
C  
10 እኩይ፡ C  
11 ቀደምዎ፡ E  
12 ረባሐ፡ AHK  
13 txt. A; rel. mss.: ክዲዎ፡  
14 ረባሐ፡ A

በሰሪቅ<sup>\*3</sup> ። ወለዘከመዝ፡ ብእሲ፡ ይፈደፍድ<sup>15</sup> ፡ ጎጢአቱ፡ እምጌጋየ፡ ነሱ<sup>16</sup> ፡ ሰብእ፡ ዘአቅደምነ፡ ዘክሮቶሙ ። ለእሉ፡ < ... > ከለልዎሙ<sup>17;\*4</sup> ፡ ፍትሐ፡ ሞት።

5 <sup>1</sup>ክፍል፡ ፩<sup>1</sup> ። ወከመዝኒ<sup>2</sup> ፡ ካዕበ፡ ለሰሪቅያነ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፤ ይደሉ፡ ከመ፡ ይቅትልዎሙ ፤ ወለእመ [ኒ፡] አምጽኡ፡ ነሱ<sup>3</sup> ፡ ፋ<sup>4</sup> ዘሰረቅዎ፡ እምቤተ፡ ክርስቲያን<sup>4</sup> ፤ በከመ፡ ጎብረ፡ ጴጥሮስ<sup>5</sup> ፡ ሊቀ፡ ሐዋርያት፡ ላዕለ<sup>6</sup> ፡ ሐናንያ፡ ወሰጲራ<sup>7</sup> ፡ ብእሲቱ፡ ሶበ፡ ጎብእዎ<sup>8</sup> ፡ ሰሪቆሙ ፡ ዘረሰይዎ<sup>9</sup> ፡ ዕቁበ፡<sup>10</sup> ለቤተ<sup>11</sup> ፡ እግዚአብሔር<sup>10;B</sup> ።

10 <sup>1</sup>ክፍል፡ ፪<sup>1</sup> ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ሐዋርያዊ<sup>K1</sup> ፡ ለእመ፡ ሰረቀ፡ መጋቤ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን<sup>\*1</sup> ፡ ፊ<sup>2</sup> ምንተኒ፡ እምንዋየ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን<sup>2</sup> ፡ አው፡ ሠምዐ፡ አው፡ ዘይተ፤ ይሰደድ፡ እግሳበረ፡ ካህናት፡ ወይፍዲ፡ ህየንተ፡ ዘሰረቀ፡ ፮ ካዕበተ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘጳወ፬<sup>K2</sup> እመቦ፡ ፩<sup>3</sup> እምካህናት፡ ዘተረክበ፡ በሰሪቅ፡ ይትመተር፡ እመዓርጊሁ<sup>4</sup> ፤ ባሕቱ፡ ኢይሰደድ፡ እምቤተ፡ ክርስቲያን፡ በከመ፡ ይቤ፡ መጽሐፍ<sup>\*2</sup> ፡ እስመ፡ እግዚአብሔር፡ ኢይኔንን፡ ፪ ጊዜ<sup>5</sup> ፡ ላዕለ<sup>6</sup> ፡ ፩ ጎጢአት ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘጳወ፮<sup>K3</sup> ለእመ፡ ሰረቀ፡ አክሲሮስ<sup>7</sup> ፡ [<sup>\*3</sup> ዘውእቱ፡ ቀሲስ<sup>8</sup> ፡ ጎበዝ<sup>\*3</sup>] ፡ ንዋያተ፡ ምሥዋዕ፡ ወሄደ፡ ምንተኒ፡ እምኔሃ፡ ወተረክበ፡ ዝኩ<sup>9</sup> ፡ ንዋየ፡ ስርቅ<sup>10</sup> ፡ በስምዐ፡ ፪ አው፡ ፫ ይደቅ፡ እመዓርጊሁ<sup>11</sup> ፡ ወኢያመግብዎ፡ ላዕሌሃ፡ እምድጎረዝ<sup>12</sup> ። ወካዕበ፡ ይቤ<sup>13</sup> ፡ በ<...> መካን፡ ካልእ<sup>K4</sup> ፡ ወለእመ፡ ፈቀዱ<sup>14</sup> ፡ እኒዞቶ፡ ወአበየ<sup>15</sup> ፡ እምኔሆሙ ፡ ወተዳደቆ፡ ሞት፡ በምክንያተ፡ ዝንቱ፤ ደሙ፡ ላዕለ፡ ርእሱ። ወለእመ፡ ነስሐ፡ ንስሐ፡ ፍጽምተ፤<sup>16</sup> ቀኖናሁ፡ ይንሣእ፡ እምእደ፡ መምህሩ<sup>16</sup> ። ወካዕበ፡ ይቤ፡ በእንተ፡ አናጉንስጢስ፡ ለእመ፡

15	ይፈደፍድ፡ BI	(zu ክፍል፡ ፪)
16	ነሱሙ፡ C	1-1 ፩ A; E txt. in marg.
17	ከለልዎሙ፡ EHK; ይደልዎሙ፡ GI	2-2 om. I
	(zu ክፍል፡ ፩)	3 om. A
1-1	፩ A; E txt. in marg.	4 እማዕርጊሁ፡ H
2	ወከመዝ፡ (ohne -ኒ) CGI; ወከከመዝኒ፡ K	5 ጊዜያት፡ C; om. A
3	ንዋየ፡ G	6 በ[፩ ጎጢአት፡] C
4-4	txt. A; rel. mss.: [ንዋያተ፡] ቤተ፡ ክርስቲያን፡ ዘሰረቅዎ፡	7 አክሲሮስ፡ (!) GK; አክሲሮስ፡ (!) I
5	ጳውሎስ፡ (!) BC	8 ቀሲስ፡ (!) AEI; ቀዱስ፡ B; ቁስ፡ HK (txt. CG)
6	ለ[ሐናንያ፡] C	9 እምዝኩ፡ GI
7	ወሰጲራ፡ A	10 ስርቅ፡ CGHI
8	ጎብእዎ፡ E	11 እማዕርጊሁ፡ H
9	txt. C; ወረሰይዎ፡ E; rel. mss.: ወረሰይዎ፡	12 እምድጎሬሃ፡ G
10-10	ለቤተ፡ ክርስቲያን፡ ዘእግዚአብሔር፡ H	13 om. BC
11	በቤተ፡ [እግዚአብሔር፡] GI	14 ፈቀዱ፡ BCEHK (txt. AGI)
		15 ወዓበየ፡ scr. BCEK; ወዐበየ፡ scr. H; txt. AGI
		16-16 እምእደ፡ መምህሩ፡ ይንሣእ፡ ቀኖናሁ፡ K

ሰረቀ፡ [በ] ቀኖና፡ ዘፀወ፫<sup>17;K5</sup> ይሰደድ፡ ዓመተ፡ ፍጽምተ፡ ወኢይትመየጥ፡  
 ኅበ፡ መዓርጊሁ<sup>18</sup>፡ ዳግመ። እመቦ፡ ዘሰረቀ፡ ለሲሳየ፡ ዕለቱ፡ በእንተ፡ ግብ  
 ረ፡ ዕጸብ፡ ወንዴት፤ ይደሉ፡ ከመ፡ ይሕትት፡ ግብሮ፡ አበ፡ መንፈሱ። እመ፡  
 ኮነ፡ ካህነ፡ ይኩን<sup>19</sup>፡ እቱተ<sup>20</sup>፡ እምግብረ፡ መልእክት፡ እስከ፡ ኑህ፡ ዓመት።  
 5 ወለእመ፡ ኮነ፡ ሕዝባዌ<sup>21</sup>፡ ይትከላእ፡ እምቀርባን፡ አምጣነ፡ ፈቀደ፡ መምህ  
 ፍ፤ ወሎቱኒ፡ አምጣነ፡ ልቡናሁ፡ ወአምጣነ፡ ናእሰ፡ ዘመኑ፡ ወዕጸበ፡ ንዴ  
 ቱ። በእንተሰ፡ ዘሰረቀ፡ ለቢሶ፡ ንዋያተ፡ ጸብእ፤ ናሁ፡ ተግህደ፡ ላዕሌሁ፡ ከ  
 መ፡ ውእቱ<sup>22</sup>፡ ወፅአ፡ በኅሊና<sup>23</sup>፡ ቀቲል፡ ወበእንተዝ፡ ተሰምየ፡ ቀታሌ፤ ወፈ  
 ድፍደሰ፡ እመ፡ ኮነ፡ ዝንቱ<sup>24</sup>፡ በሌሊት። ናሁ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘ<sup>25</sup> ፫፫ወ፫<sup>K6</sup> ሰራ  
 10 ቅያን፡ እለ፡ የዐውዱ፡ በሌሊት፡ እንዘ፡ ውእቶሙ፡ ልቡሳነ፡ ንዋየ፡ ሐቅል፤  
 ለዘከመዝ፡ ኩሉ፡ እለ፡ ዘከርናሆሙ፡ ይደልዎሙ፡ ሞት።

<sup>1</sup>ክፍል፡ ፮<sup>1</sup>። ወከመዝ፡ ካዕበ፡ ለእለ፡ ይበውኡ፡ አብያተ፡ ሰብእ፡ ዘኢኮ  
 ኑ<sup>2</sup>፡ ሎሙ፡ ከመ፡ ይስርቁ፡ እምኔሃ፡ ዘረከቡ፡ ዘመደ፡ እንስሳ፡ አው፡ እምአዝ  
 ማደ፡ ሰብእ፤ ለእሉ፡ ኩሎሙ፡ ይደልዎሙ፡ ሞት፡ በከመ፡ አዘዘ፡ ቀኖና፡ ዘ፫  
 15 ፫ወ፫<sup>3;K1</sup> ወበከመ፡ ይቤ፡ አብጥሊስ፡ ዘፀወ፫<sup>K2</sup>። <sup>4</sup>ወበእንተ፡ እለ፡ ይከርዩ<sup>\*1</sup>፡  
 ቤተ፡ ክርስቲያን<sup>4;5</sup>፡ አው፡ ደብረ፡ አው፡ አብያተ፡ ሰማዕታት<sup>\*2</sup>፡ አው፡ <sup>6</sup>ማህ  
 ደረ፡ ሊቀ<sup>6</sup>፡ ጳጳሳት፡ አው፡ <...><sup>7</sup> ኤጲስ፡ ቆጶስ<sup>7</sup>፡ አው፡ ጽርሐ፡ ንጉሥ፡ ወ  
 ተረክበ፡ ምስሌሆሙ<sup>8</sup>፡ ንዋየ፡ ሐቅል፤ ለእሉ፡ ኩሎሙ፡ ይደልዎሙ፡ ሞት።  
 አው፡ ከረዩ፡ ማህደረ<sup>9</sup>፡ ዘይቱሐት፡ እምዝንቱ፡ እንዘ፡ <sup>10</sup>አልቦ፡ ላዕሌሆ  
 20 ሙ<sup>10</sup>፡ ንዋየ፡ ሐቅል፡ [ይሰደዱ]። ወለእመ፡ ኮነ፡ ግብሮሙ፡ ይቀልል፡ እምዝ  
 ንቱ፤ ይዝብጥዎሙ፡ ወያፍድይዎሙ<sup>11</sup>። ወናሁ፡ ዘከረ፡ ዘንተ<sup>12</sup>፡ ፍትሐ<sup>13</sup>፡ ነ  
 ገሥት፡ ዘ፫፫ወ፫<sup>K3</sup>። በእንተ፡ ሰብእ፡ እለ፡ ያርሳዉ፡ <sup>14</sup>ቀልፈ፡ ጸኒሐሙ፡  
 ጊዜ<sup>15</sup>፡ የሐውር፡ ኩሉ<sup>14</sup>፡ በዓለ፡ ቤት፡ ለለምፍቅዱ፡ ቀቲሮ፡ ወነሢጎ፤ ወበ  
 እንተ፡ ሰብእ፡ እለ፡ ይትቃጸቡ፡ ወይሳለቁ፡ ላዕለ፡ ኩሉ፡ ዘመደ፡ እንለ፡ እ  
 25 መ፡ ሕያው<sup>\*3</sup>፤ ናሁ፡ ይቤ፡ ፍትሐ፡ ነገሥት፡ ዘ፫፫ወ፫<sup>16;K4</sup> ይዝብጥዎሙ<sup>17</sup>፡

17 ዘ፫ወ፫ A; ፫ወ፫ (!, und ohne H-)  
 HK; E illegibilis  
 18 ማዕርጊሁ፡ H  
 19 ይንበር፡ C  
 20 ውእቱ፡ add. C  
 21 txt. C; rel. mss. add. ዓዲ፡  
 22 om. C  
 23 በኅሊናሁ፡ H  
 24 om. C  
 25 በ[፫፫ወ፫] B  
  
 (zu ክፍል፡ ፮)  
 1-1 om. G; ክፍል፡ ፮ A; E txt. in marg.  
 2 txt. B; rel. mss.: ዘኢኮነ፡  
 3 ዘ፫፫ወ፫ G  
 4-4 om. HIK (vgl. auch Var. 5)  
 5 txt. A; rel. mss. add. ወበእንተ፡

እለ፡ (om. K) ይከርዩ፡ አብያተ፡  
 ሰብእ፡ (vgl. auch Var. 4-4)  
 6-6 ማህበረ፡ ሊቃነ፡ CI  
 7-7 ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ GI  
 8 አምሳሌሆሙ፡ E  
 9 om. GI  
 10-10 om. HK  
 11 ወይፍድይዎሙ፡ ACEK;  
 ወይፈድፍድዎሙ፡ I (vgl. auch  
 Var. 18); txt. BGH  
 12 ዝንቱ፡ C  
 13 ፍትሐተ፡ B  
 14-14 om. C  
 15 እንዘ፡ K  
 16 ዘ፫፫ወ፫ K  
 17 ዝብጥዎሙ፡ (!) I

ወያዳድይዎም<sup>18</sup> ። ወበእንተ፡ ዐማፅያን፡ ወሀያድያን<sup>19</sup> ፡ ዘይቤ ፡ ሐዋርያ ፡ በ  
 እንቲአሆሙ ፡ ከመ ፡ እሙንቱ ፡ ኢይወርሱ ፡ መንግሥተ ፡ እግዚአብሔር<sup>B</sup> ፤  
 ወከመዝ ፡ ካዕበ ፡ ለእለ<sup>20</sup> ፡ ይሰርቁ ፡ በሚዛን ፡ ወኩሉ<sup>21</sup> ፡ ዘይመስሎ<sup>22</sup> ፤ ለእሉ ፡  
 ኩሎም ፡ ይደልዎም ፡ ጊዜ ፡ ንስሐሆም ፡ ከመ ፡ ይፍድይዎም<sup>23</sup> ፡ ለአብዕል  
 5 ተ ፡ ንዋያት ፡ እለ ፡ ሄድዎም ፡ ንዋያቲሆም ፡ ፬ ካዕበተ<sup>24</sup> ፡ በከመ ፡ ንቤ ፡ ቀዳ  
 ሚ ።<sup>[\*4</sup> ወእመ ፡ አኮ ፡ ይመጽውትዎም ፡ ለነዳያን ፡ ወለምስኪናን ፤ ዳእመ ፡ ኢ  
 ያብእዎ ፡ ለግብረ ፡<sup>25</sup> መልእክት<sup>26</sup> ፡ ዘቅዳሴ<sup>25;\*4</sup> ፤ ለእግዚአብሔርሰ ፡ አልቦ  
 ቱ ፡ ሱታፌ ፡ ምስለ ፡ ንዋየ ፡ ዐመፃ ።

10 <sup>1</sup>ክፍል ፡ ፰<sup>1</sup> ። በእንተ ፡ ዘሰረቀ ፡ ፩ እምሐራ ፡ ንጉሥ ። እመ ፡ ሰረቀ<sup>2</sup> ፡ ንዋየ ፡  
 ሐቅል ፡ ይዝብጥዎ<sup>3</sup> ፡ ዝብጠተ ፡ ማሕመሜ ፤ ወለእመ ፡ ሰረቀ<sup>4</sup> ፡ እምዘመደ ፡ እ  
 ንስሳ ፡<sup>5</sup> ይምትርዎ ፡ እደዊሁ<sup>5</sup> ።

15 <sup>1</sup>ክፍል ፡ ፱<sup>1</sup> ። እመቦ ፡ ብእሲ ፡ ዘሎቱ<sup>2</sup> ፡<sup>3</sup> ገብር ፡ ሰራቂ<sup>3</sup> ፤ ይደልዎ ፡ ከመ ፡ ይ  
 ፍዲ ፡ ኩሎ ፡ ዘሰረቀ ፡ ገብረ ፡ ዚአሁ ፡ ለእመ ፡ ተግህደ ፡ ላዕሌሁ<sup>\*</sup> ። ወለእመ ፡  
 ኢፈቀደ ፡ ከመ ፡ ይፍዲ ፡ በእንተ ፡ ገብረ ፡ ዚአሁ ፤ ይደሉ ፡ ላዕሌሁ ፡ ከመ ፡ የሀ  
 ብ ፡ ገብሮ ፡ ለበዓለ ፡ ንዋይ ፡ ዘሰረቆ ።

---

<p>18 ወይፍድይዎም ፡ AE;          ወአፈድፍድዎም ፡ (!) I          (vgl. auch Var. 11)</p> <p>19 ወከሃድያን ፡ (!) C</p> <p>20 እለ ፡ (ohne ለ-) H; ለለ ፡ (!) E</p> <p>21 ወኩሎ ፡ ABCE</p> <p>22 txt. C; rel. mss.: ዘይመስላ ፡</p> <p>23 ይፈድይዎም ፡ H</p> <p>24 ፬ ካዕበተ ፡ EHK</p> <p>25-25 መልእክተ ፡ ቅዳሴ ፡ C</p> <p>26 መላእክት ፡ B</p> <p>(zu ክፍል ፡ ፰)</p> <p>1-1 ፯ A; E txt. in marg.</p> <p>2 txt. C; rel. mss.: ሰረቀ ፡</p>	<p>3 txt. C; rel. mss.: ይዝብጥዎም ፡</p> <p>4 txt. C; rel. mss.: ሰረቀ ፡</p> <p>5-5 txt. C; ይትመተሩ ፡ አእዳዊሆም ፡          A; rel. mss.: ይምትርዎም ፡          እደዊሆም ፡</p> <p>(zu ክፍል ፡ ፱)</p> <p>1-1 ፯ A; E txt. in marg.</p> <p>2 ዘቦቱ ፡ A</p> <p>3-3 ገብር ፡ በእንተ ፡ ገብር ፡ ሰራቂ ፡ (!)          HK</p>
---	--

# Literaturverzeichnis

## 1. Handschriftenverzeichnisse

- Abbadie, Antoine de. *Catalogue raisonné de manuscrits éthiopiens appartenant à Antoine d'Abbadie*. Paris 1859.
- Assemanus, Stephanus Evodius. *Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae codicum mss. orientalium catalogus*. Florenz 1742.
- Assemanus, Stephanus Evodius und Joseph Simonius Assemanus. *Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum catalogus in tres partes distributus. Partis primae tomus tertius*. Rom 1759 (Reprint Paris 1926)
- Brockelmann, Carl. *Katalog der orientalischen Handschriften der Stadtbibliothek zu Hamburg mit Ausschluss der hebräischen. Teil I: Die arabischen, persischen, türkischen, malaiischen, koptischen, syrischen, äthiopischen Handschriften*. Hamburg 1908 (Reprint Hamburg 1969). (Katalog der Handschriften der Stadtbibliothek zu Hamburg III: Orientalische Handschriften mit Ausschluss der hebräischen)
- Catalogue des manuscrits et xylographes orientaux de la Bibliothèque Impériale Publique de St. Pétersbourg*. St. Petersburg 1852 (Reprint Leipzig 1978).
- Cerulli, Enrico. „I manoscritti etiopici della Biblioteca Nazionale di Atene.“ In: *Rassegna di studi etiopici* 2 (1942), S.181-190.
- Cerulli, Enrico. „I manoscritti etiopici della Bibliothèque Royale di Bruxelles.“ In: *Rendiconti della Accademia Nazionale dei Lincei. Classe di scienze morali, storiche e filologiche* 9 (1954), S.516-521.
- Cerulli, Enrico. „I manoscritti etiopici della Chester Beatty Library in Dublin.“ In: *Atti della Accademia Nazionale dei Lincei. Serie ottava. Memorie. Classe dei scienze morali, storiche e filologiche* 11 (1962-65), S.277-326.
- Chaîne, Marius. *Catalogue des manuscrits éthiopiens de la Collection Antoine d'Abbadie*. Paris 1912.
- Chaîne, Marius. „Inventaire sommaire des manuscrits éthiopiens de Berlin acquis depuis 1878.“ In: *Revue de l'Orient chrétien* 17 (1912), S.45-68.
- Chaîne, Marius. *Catalogue des manuscrits éthiopiens de la Collection Mondon-Vidailhet*. Paris 1913.
- Chaîne, Marius. „Catalogue des manuscrits éthiopiens des bibliothèques et musées de Paris, des départements et de collections privées.“ *Revue de l'Orient chrétien*, deuxième série 9 (1914), S.1-265 (Reprint USA o.O. 1966).
- Conti Rossini, Carlo. „Manoscritti ed opere abissine in Europa.“ In: *Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei. Classe di scienze morali, storiche e filologiche* 8 (1899), S.606-637 (= seduta del 17 dicembre). [Nachdruck in Carlo Conti Rossini, *Note per la storia letteraria abissina*, Rom 1900.]
- Conti Rossini, Carlo. „I manoscritti etiopici della Missione Cattolica di Cheren.“ In: *Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei. Classe di scienze morali, storiche e filologiche* 13 (1904), S.233-255 (= ferie accademiche, luglio) und S.261-282 (= ferie accademiche, agosto).



- Conti Rossini, Carlo. *Notice sur les manuscrits éthiopiens de la Collection d'Abbadie*. Extrait du *Journal Asiatique* (1912-1914). Paris 1914.
- Dillmann, August. *Catalogus codicum manuscriptorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars tertia, codices aethiopicos amplectens*. London 1847.
- Dillmann, August. *Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae Oxoniensis. Pars VII: Codices aethiopici*. Oxford 1848.
- Dillmann, August. *Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Dritter Band: Verzeichnis der abessinischen Handschriften*. Berlin 1878.
- Euringer, Sebastian. „Verzeichnis der Abessinischen Handschriften des Völkermuseums in Stuttgart.“ In: *Orientalia*, Nova Series 4 (1935), S.465-483.
- Ewald, Heinrich von. „Ueber die Aethiopischen Handschriften zu Tübingen.“ In: *Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 5 (1844), S.164-201.
- Ewald, Heinrich von. „Ueber eine zweite Sammlung Aethiopischer Handschriften in Tübingen.“ In: *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 1 (1847), S.1-43.
- Flemming, J[ohannes]. „Die neue Sammlung Abessinischer Handschriften auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.“ In: *Zentralblatt für Bibliothekswesen* 23 (1906), S.7-21.
- Galtier, Émile. „Répertoire alphabétique des manuscrits arabes chrétiens de la Bibliothèque Nationale.“ In: *Bulletin de l'Institut Français d'Archéologie Orientale* 4 (1905), S.185-211.
- Getatchew Haile und William F. Macomber. *A Catalogue of Ethiopian Manuscripts Microfilmed for the Ethiopian Manuscript Microfilm Library, Addis Ababa, and for the Hill Monastic Manuscript Library, Collegeville*. Band Iff. [= EMMML; bisher erschienen: Bände I-X] Collegeville, Minnesota 1975ff.
- Gildemeister, Franz. *Catalogus librorum manuscriptorum orientalium in Bibliotheca Academica Bonnensi servatorum*, Bonn 1864-1876 (Reprint Hildesheim 1997).
- Goldschmidt, Lazarus. *Die Abessinischen Handschriften der Stadtbibliothek zu Frankfurt am Main (Rüppell'sche Sammlung) nebst Anhängen und Auszügen*. Berlin 1897.
- Grébaut, Sylvain. „Les manuscrits éthiopiens de M. É. Delorme.“ In: *Revue de l'Orient chrétien* 17 (1912), S.113-132; 19 (1914), S.19-23, 174-182, 347-357; 20 (1915-17), S.82-91, 408-415; 21 (1918-19), S.137-147.
- Grébaut, Sylvain. „Manuscrits éthiopiens appartenant à M. N. Bergey.“ In: *Revue de l'Orient chrétien* 22 (1920-21), S.426-442; 25 (1925-26), S.169-219.
- Grébaut, Silvanus [= Sylvain] und Eugenius [= Eugène] Tisserant. *Codices Aethiopici Vaticani et Borgiani, Barberinianus Orientalis 2, Rossianus 865*. 2 Bände. Vatikanstadt 1935-36.
- Grébaut, Sylvain. *Catalogue des manuscrits éthiopiens de la Collection Griaule*. 3 Bände. Paris 1938-1944. [s. auch den ersten Eintrag bei Strelcyn, Stefan]

- Hammerschmidt, Ernst und Otto A. Jäger. *Illuminierte äthiopische Handschriften*. Wiesbaden 1968. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Band XV)
- Hammerschmidt, Ernst. *Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1: Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān*. Wiesbaden 1973. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Band XX 1)
- Hammerschmidt, Ernst. *Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 2: Die Handschriften von Dabra Māryām und von Rēmā*. Wiesbaden 1977. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Band XX 2)
- Hammerschmidt, Ernst und Veronika Six. *Äthiopische Handschriften 1: Die Handschriften der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz*. Wiesbaden 1983. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Band XX 4)
- Kamil, Murad. *Die abessinischen Handschriften der Sammlung Littmann in Tübingen*. Leipzig 1936 (Reprint Nendeln, Liechtenstein 1966).
- Littmann, Enno. „Die äthiopischen Handschriften im griechischen Kloster zu Jerusalem.“ In: *Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete* 15 (1900), S.133-161.
- Löfgren, Oscar. „Die abessinischen Handschriften der Evangeliska Fosterlands-Stiftelsen, Stockholm.“ In: *Le Monde Oriental* 23 (1929), S.1-22.
- Löfgren, Oscar. *Katalog über die äthiopischen Handschriften in der Universitätsbibliothek Uppsala. Sowie Anhänge über äthiopische Handschriften in anderen Bibliotheken und in Privatbesitz in Schweden*. Uppsala 1974. (Acta Bibliothecae R. Universitatis Upsaliensis XVIII)
- Mai, Angelo. *Scriptorum veterum nova Collectio e Vaticanis Codicibus edita. Band IV: Codices arabici vel a Christianis scripti vel ad religionem christianum spectantes*. Rom 1831.
- Platonov, Viacheslav M. “Notes on the Ethiopian manuscripts of the Russian National Library.” In: *St. Petersburg Journal of African Studies* 2 (1994), S.171-182.
- Raineri, Osvaldo. Handliste des Fondo Cerulli Etiopici der Biblioteca Apostolica Vaticana. Ohne Jahr [80'er Jahre; unveröffentlicht]
- Rhodokanakis, Nikolaus. *Die äthiopischen Handschriften der k.k. Hofbibliothek zu Wien*. Wien 1906. (Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, philosophisch-historische Klasse, Band CLI)
- Six, Veronika. *Äthiopische Handschriften 2: Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek*. Herausgegeben von Ernst Hammerschmidt. Stuttgart 1989. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Band XX 5)
- Six, Veronika. *Äthiopische Handschriften. Teil 3: Handschriften deutscher Bibliotheken, Museen und aus Privatbesitz*. Herausgegeben von Ernst Hammerschmidt. Stuttgart 1994. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Band XX 6.)
- Strelcyn, Stefan. *Catalogue des manuscrits éthiopiens de la Collection Griaule IV*. Paris 1954. [s. auch den letzten Eintrag bei Grébaud, Sylvain]

- Strelcyn, Stefan. "Catalogue of Ethiopian manuscripts of the Wellcome Institute of the History of Medicine in London." In: *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 35 (1972), S.27-55.
- Strelcyn, Stefan. „Les nouveaux manuscrits éthiopiens de la Bibliothèque Royale de Bruxelles.“ In: *Journal of Ethiopian Studies* 11, 2 (1973), S.169-188.
- Strelcyn, Stefan. „Les manuscrits éthiopiens de quelques bibliothèques européennes décrits récemment (Fonds Conti Rossini, British Museum, John Rylands Library, collections mineures).“ In: *IV Congresso Internazionale di Studi Etiopici (Roma, 10-15 aprile 1972). Tomo II (Sezione linguistica)*, Rom 1974, S.7-61.
- Strelcyn, Stefan. *Catalogue of Ethiopic Manuscripts in the John Rylands University Library of Manchester*. Manchester 1974.
- Strelcyn, Stefan. *Catalogue des manuscrits éthiopiens de l'Accademia Nazionale dei Lincei. Fonds Conti Rossini et Fonds Caetani 209, 375, 376, 377, 378*. Rom 1976.
- Strelcyn, Stefan. *Catalogue of Ethiopian Manuscripts in the British Library Acquired Since the Year 1877*. London 1978.
- Ullendorff, Edward. *Catalogue of the Ethiopian Manuscripts in the Bodleian Library, Volume II*. Oxford 1951. (Catalogi codd. mss. Bibliothecae Bodleianae, pars VII)
- Ullendorff, Edward. „The Ethiopic manuscripts in the Royal Library, Windsor Castle.“ In: *Rassegna di studi etiopici* 12 (1953), S.71-79.
- Ullendorff, Edward und Stephen G. Wright. *Catalogue of Ethiopian Manuscripts in the Cambridge University Library*. Cambridge 1961.
- Verzeichnis der orientalischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München mit Ausschluss der hebräischen, arabischen und persischen*. München 1875. (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis I, 4)
- Wright, William. *Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum Acquired Since the Year 1847*. London 1877.
- Zotenberg, Hermann. *Catalogue des manuscrits éthiopiens (gheez et amharique) de la Bibliothèque nationale*. Paris 1877.

## 2. Sonstige Literatur

- Ägypten/ Egypt. Bildungs- und Kulturkarte / Educational School-Map 1 : 950.000. [Landkarte Lehnert & Landrock] Kairo o.J. [ca. 1990].
- Altaner, Berthold und Alfred Stuiber. *Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter*. 8., durchgesehene und erweiterte Auflage. Freiburg i.Br., Basel, Wien 1978.
- Andresen, Carl und Georg Denzler. *dtv-Wörterbuch der Kirchengeschichte*. München 1982.
- „Apostolische Kanones“ [Hubert Kaufhold]. In: *Kleines Wörterbuch des Christlichen Orients*, herausgegeben von Julius Aßfalg in Verbindung mit Paul Krüger (†), Wiesbaden 1975, S.18-19.
- „Apostolische Kirchenordnung“ [Hubert Kaufhold]. In: *Kleines Wörterbuch des Christlichen Orients*, herausgegeben von Julius Aßfalg in Verbindung mit Paul Krüger (†), Wiesbaden 1975, S.19.

- Baumstark, Anton. *Die christlichen Literaturen des Orients. Band II: Das christlich-arabische und das äthiopische Schrifttum. Das christliche Schrifttum der Armenier und Georgier.* Leipzig 1911.
- “Bayt al-māl” [N.J. Coulson–R. Le Tourneau]. In: *EI*<sup>2</sup>, Band I, S.1141-49.
- Biberstein Kazimirski, Antoine de: siehe unter: Kazimirski
- Bruns, Karl Georg und Eduard Sachau (Hrsg.). *Syrisch-römisches Rechtsbuch aus dem fünften Jahrhundert.* Leipzig 1880.
- Burmester, O. H. E. “On the date and authorship of the Arabic Synaxarium of the Coptic Church.” In: *The Journal of Theological Studies* 39 (1938), S.239-253.
- Cerulli, Enrico. *Storia della letteratura etiopica.* Mailand 1956. [<sup>2</sup>1961; dritte, erweiterte Ausgabe 1968 unter dem Titel: *La letteratura etiopica. Con un saggio: L’oriente cristiano nell’unità delle sue tradizioni.* Florenz und Mailand.]
- Cöln, Franz. „Der Nomokanon Mîhâîls von Malîg“ [= Edition des *Kitāb at-tîbb ar-rûhānî* (KTR)]. In: *Oriens Christianus* 6 (1906), S.70-237; 7 (1907), S.2-135; 8 (1908), S.110-229.
- Cöln, Franz. “The nomocanonical literature of the Copto-Arabic Church of Alexandria.” In: *The Ecclesiastical Review* 56 (1917), S.113-141.
- Conti Rossini, Carlo. „Note per la storia letteraria abissina.“ In: *Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei. Classe di scienze morali, storiche e filologiche* 8 (1899), S.197-220 (= seduta del 21 maggio 1899) und S.263-285 (= seduta del 18 giugno 1899). – Monographischer Nachdruck, unter Einschluß von „Manoscritti ed opere abissine in Europa“ (ebf. zuvor in *Rendiconti ...* 8 [1899], S.606-637), als *Note per la storia letteraria abissina*, Rom 1900.
- Conti Rossini, Carlo. „Le lingue e letterature semitiche d’Etiopia.“ In: *Oriente Moderno* 1 (1921), S.38-48 und 169-176.
- Conti Rossini, Carlo. „Il Senodos etiopico.“ In: *Atti della Reale Accademia d’Italia. Rendiconti della Classe di scienze morali e storiche.* Seria VII, Band 3 (1943), S.41-48.
- „Didaskalia“ [Hubert Kaufhold]. In: *Kleines Wörterbuch des Christlichen Orients*, herausgegeben von Julius Aßfalg in Verbindung mit Paul Krüger (†), Wiesbaden 1975, S.102.
- Die Bibel.* Nach der Übersetzung Martin Luthers, mit Apokryphen. Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984. Herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland und vom Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR. Stuttgart 1985.
- Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft.* Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage. 7 Bände. Herausgegeben von Kurt Galling [u.a.]. Tübingen 1957-1965.
- Dillmann, August. *Lexicon linguae aethiopiae.* Leipzig 1865 (Reprints New York 1955 und Osnabrück 1970).
- Dillmann, August. *Grammatik der äthiopischen Sprache.* Zweite Auflage, bearbeitet von Carl Bezold. Leipzig 1899 [<sup>1</sup>1857] (Reprint Graz 1959).
- Ferenc, Aleksander. “Writing and literature in Classical Ethiopic (Giiz).” In: B.W. Andrzejewski, S. Piłaszewicz, W. Tyloch (Hrsg.), *Literatures in African Languages. Theoretical Issues and Sample Surveys.* Warschau und Cambridge 1985.
- Fell, Winandus. *Canones apostolorum aethiopice.* Leipzig 1871.

- Fischer, Wolfdietrich. *Grammatik des Klassischen Arabisch*. Wiesbaden 1972. (Porta linguarum orientalium, Neue Serie XI)
- Funk, Franz Xaver (Hrsg.). *Didascalica et Constitutiones Apostolorum*. 2 Bände. Paderborn 1905.
- Gemoll, Wilhelm. *Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch*. Neunte Auflage, durchgesehen und erweitert von Karl Vretska. München 1991 (= unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1965).
- Graf, Georg. *Geschichte der christlichen arabischen Literatur*. 5 Bände. Rom, Vatikanstadt 1944 – 1953. (Studi e testi 118, 133, 146, 147, 172).  
 [Band I: *Die Übersetzungen*. 1944.  
 Band II: *Die Schriftsteller bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts*. 1947.  
 Band III: *Die Schriftsteller von der Mitte des 15. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Melchiten, Maroniten*.  
 Band IV: *Die Schriftsteller von der Mitte des 15. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Syrer, Armenier, Kopten, Missionsliteratur, Profanliteratur*. 1951.  
 Band V: *Register*. 1953.]
- Grébaut, Sylvain. *Supplément au Lexicon linguae aethiopiae de August Dillmann (1865) et édition du lexique de Juste d'Urbain (1850-1855)*. Paris 1952.
- Guidi, Ignazio (Hrsg.). *Il „Fetha Nagast“ o „Legislazione dei Re“, codice ecclesiastico e civile di Abissinia*. 2 Bände. [Band I: Ge<sup>c</sup>ez-Text; Band II: Italienische Übersetzung.] Rom 1897 und 1899.
- Guidi, Ignazio. *Storia della letteratura etiopica*. Rom 1932.
- “ḥadd” [B. Carra de Vaux(-J. Schacht) und A.-M. Goichon]. In: EI<sup>2</sup>, Band III, S.20-22.
- Heggelbacher, Othmar. *Geschichte des frühchristlichen Kirchenrechts bis zum Konzil von Nizäa 325*. Freiburg (Schweiz) 1974.
- „Hippolyt, Kanones des“ [Hubert Kaufhold]. In: *Kleines Wörterbuch des Christlichen Orients*, herausgegeben von Julius Aßfalg in Verbindung mit Paul Krüger (†), Wiesbaden 1975, S.148.
- Jedin, Hubert. *Kleine Konziliengeschichte*. Freiburg i.Br., Basel, Wien 1977.
- Kazimirski, A[ntoine] de Biberstein. *Dictionnaire arabe-français contenant toutes les racines de la langue arabe*. Nouvelle édition. 2 Bände. Paris 1960. [Erstausgabe in 4 Bänden Kairo 1875.]
- „Kirchenordnungen“ [Bruno Steimer – Anneliese Spengler-Ruppenthal – Peter Plank]. In: *Lexikon für Theologie und Kirche*<sup>3</sup>, hrsg. von Walter Kasper [u.a.], Band VI, Freiburg et alibi 1997, Sp.33-38.
- „Kirchenrecht“ [Rudolf Weigand]. In: *Lexikon für Theologie und Kirche*<sup>3</sup>, hrsg. von Walter Kasper [u.a.], Band VI, Freiburg et alibi 1997, Sp.43-45.
- „Kirchenrecht, orientalisches“ [Walter Selb und Hubert Kaufhold]. In: *Kleines Wörterbuch des Christlichen Orients*, herausgegeben von Julius Aßfalg in Verbindung mit Paul Krüger (†), Wiesbaden 1975, S.168-181.

- Kleines Wörterbuch des Christlichen Orients.* Herausgegeben von Julius Aßfalg in Verbindung mit Paul Krüger (†). Wiesbaden 1975.
- Langenscheidts Taschenwörterbuch der englischen und deutschen Sprache.* Von Edmund und Gisela Klatt. Englisch-deutscher Teil neu bearbeitet von Dietrich Roy (6. Neubearbeitung 1970). Berlin et alibi 1972.
- Langenscheidts Taschenwörterbuch der italienischen und deutschen Sprache.* Neu bearbeitet von Vladimiro Macchi und Walter Frenzel (7. Neubearbeitung). Berlin et alibi 1983.
- Leslau, Wolf. *Comparative Dictionary of Ge<sup>ē</sup>ez (Classical Ethiopic). Ge<sup>ē</sup>ez-English/English-Ge<sup>ē</sup>ez with an index of the Semitic roots.* Wiesbaden 1987.
- Lexikon für Theologie und Kirche.* Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage. Herausgegeben von Walter Kasper [u.a.]. Band Iff. [bisher erschienen: I- VI (1997)]. Freiburg et alibi 1993ff.
- Littmann, Enno. „Geschichte der äthiopischen Litteratur.“ In: C[arl] Brockelmann, Franz Nikolaus Finck, Johannes Leipoldt, Enno Littmann, *Geschichte der christlichen Litteraturen des Orients.* Zweite Ausgabe mit Berichtigungen. Leipzig 1909 [<sup>1</sup>1907]; S.185-269. (Die Litteraturen des Ostens in Einzeldarstellungen, Siebenter Band, Zweite Abteilung)
- Littmann, Enno. „Die äthiopische Literatur.“ In: *Semitistik.* Leiden 1954; S.375-385. (Handbuch der Orientalistik, Dritter Band.)
- Mansi, Joannes Dominicus. *Sacrorum conciliorum nova, et amplissima collectio [...].* 53 Bände. Florenz und Venedig 1759-1798. – Nachdruck mit Erweiterungen (Konzilien und größere Partikularsynoden des 16.-19. Jh.) durch I.B. Martin, L. Petit in 60 Bänden. Lyon 1899-1927.
- Meinardus, Otto F. A. *Monks and Monasteries of the Egyptian Deserts.* Kairo 1961.
- „Mīkhāṭī“ [René-Georges Coquin]. In: *The Coptic Encyclopedia* (Hrsg. Aziz S. Atiya), Band 5, New York et alibi 1991, S.1625-27.
- Moeller, Bernd. *Geschichte des Christentums in Grundzügen.* 4., verbesserte Auflage. Göttingen 1987 [<sup>1</sup>1979].
- Moreno, Martino Mario. „Letterature dell’Etiopia.“ In: Tucci, Giuseppe (Hrsg.), *Le civiltà dell’Oriente.* Band II: *Letteratura.* Rom 1957; S.25-66.
- Nöldeke, Theodor. „Die äthiopische Literatur.“ In: *Die orientalischen Literaturen.* Berlin und Leipzig 1906; S.124-131. (Die Kultur der Gegenwart, Teil I, Abteilung VII)
- Novum Testamentum Graece.* Post Eberhard Nestle et Erwin Nestle communiter ediderunt Kurt Aland, Matthew Black, Carlo M. Martini, Bruce M. Metzger, Allen Wikgren. Apparatum criticum recensuerunt et editionem novis curis elaboraverunt Kurt Aland et Barbara Aland una cum Institutio studiorum textus Novi Testamenti Monasteriensi (Westphalia). 26., neu bearbeitete Auflage. Stuttgart 1991. [Erstdruck der 26. Auflage 1979]
- Plöchl, Willibald M. *Geschichte des Kirchenrechts.* 5 Bände. Wien und München 1953-1969. [Band I: *Das Recht des ersten christlichen Jahrtausends. Von der Urkirche bis zum großen Schisma.* 1953. Band II: *Das Kirchenrecht der abendländischen Christenheit 1055-1517.* 1955. Bände III-V: *Das katholische Kirchenrecht der Neuzeit.* 1959, 1966, 1969.]

- Praetorius, Franz. *Aethiopische Grammatik*. Karlsruhe und Leipzig 1886. (Reprint New York 1955.)
- Ῥάλλη, Γ. Α. und Μ. Πότλη (Hrsg.). *Σύνταγμα τῶν θείων καὶ ἱερῶν Κανόνων τῶν τε ἀγίων καὶ πανευφήμων Ἀποστόλων καὶ τῶν ἱερῶν οἰκουμενικῶν καὶ τοπικῶν Συνόδων καὶ τῶν κατὰ μέρος ἀγίων Πατέρων ἐκδόθην [...]*. 6 Bände. Athen 1852-1859.
- Ricci, Lanfranco. „Letterature dell’Etiopia.“ In: Oscar Botto (Hrsg.), *Storia delle letterature dell’Oriente*. Band I. Mailand 1969; S.803-911.
- Riedel, Wilhelm. *Die Kirchenrechtsquellen des Patriarchats Alexandrien. Zusammengestellt und zum Teil übersetzt*. Leipzig 1900 (Reprint Aalen 1968).
- Riedel, Wilhelm, und Walter E. Crum. *The Canons of Athanasius, Patriarch of Alexandria, ca. 293-373. The one hundred and seven canons in the Arabic translation from the Coptic version of the Greek by Michael, Bishop of Tinnis, of the eleventh century. Arabic text [...] followed by the portions preserved of the Coptic text [...], accompanied by English translations, critical introductions, notes, appendices, and an index*. London 1904 (Reprint Amsterdam 1973).
- Stowasser, J.M. [u.a.] *Der Kleine Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch*. Unter der Gesamtdirektion von Hubert Reitterer und Wilfried Winkler bearbeitet und erweitert von Robert Pichl, Hubert Reitterer, Ernst Sattmann (†), Josef Semmler, Kurt Smolak, Wilfried Winkler. München 1980.
- The Coptic Encyclopedia*. Editor in Chief Aziz S. Atiya. 8 Bände. New York et alibi 1991.
- The Encyclopedia of Islam*. New Edition. Band Iff. [bisher erschienen: Bände I-IX] Leiden und London 1960ff.
- „Theodor Studites“ [H.-G. Beck]. In: *Die Religion in Geschichte und Gegenwart*<sup>3</sup>, hrsg. von Kurt Galling [u.a.], Band VI, Tübingen 1963, Sp.748f.
- Timm, Stefan. „Ägypten. Das Christentum in der Gegenwart.“ Karte B X 13 (Kartographin: Angelika Schefer) in: *Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO)*, hrsg. vom Sonderforschungsbereich 19 der Universität Tübingen. Wiesbaden 1978.
- Timm, Stefan. „Ägypten. Das Christentum bis zur Araberzeit (= bis zum 7. Jahrhundert).“ Karte B VI 15 (Kartographen: Horst Pohlmann, Frühwald Schlaich) in: *Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO)*, hrsg. vom Sonderforschungsbereich 19 der Universität Tübingen. Wiesbaden 1983.
- Timm, Stefan. „Ägypten. Das Christentum in Mittelalter und Neuzeit.“ Karte B VIII 5 (Kartograph: Horst Pohlmann) in: *Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO)*, hrsg. vom Sonderforschungsbereich 19 der Universität Tübingen. Wiesbaden 1983.
- Uhlig, Siegbert. *Äthiopische Paläographie*. Stuttgart 1988. (Äthiopistische Forschungen, Band 22.)
- Uhlig, Siegbert. *Introduction to Ethiopian Palaeography*. Stuttgart 1990. (Äthiopistische Forschungen, Band 28.)
- Ullendorff, Edward. *The Semitic Languages of Ethiopia. A comparative phonology*. London 1955.
- Ullendorff, Edward. *The Ethiopians. An Introduction to Country and People*. London 1960.

- Wehr, Hans. *A Dictionary of Modern Written Arabic*. Third edition, edited by J. Milton Cowan. Ithaca, New York 1976. [Dt. Originalausgaben Wiesbaden 1961, 1966, 1971, 1979]
- Wirth, Peter. *Grundzüge der byzantinischen Geschichte*. Dritte, bibliographisch aktualisierte Auflage. Darmstadt 1997 [<sup>1</sup>1976].
- Wüstenfeld-Mahler'sche *Vergleichungs-Tabellen zur muslimischen und iranischen Zeitrechnung, mit Tafeln zur Umrechnung orient-christlicher Ären*. Dritte, verbesserte und erweiterte Auflage der „Vergleichungs-Tabellen der mohammedanischen und christlichen Zeitrechnung.“ Unter Mitarbeit von Joachim Mayr neu bearbeitet von Bertold Spuler. Wiesbaden 1961.
- Zachariae, C[arl] E[duard] (Hrsg.). *Ὁ πρόχειρος νόμος . Imperatorum Basilii, Constantini et Leonis Prochiron*. Heidelberg 1837.
- Zachariä von Lingenthal, Karl Eduard [= derselbe wie vorstehend]. *Geschichte des griechisch-römischen Rechts*. Dritte verbesserte Auflage. Berlin 1892.
- Zanutto, Silvio. *Bibliografia etiopica. In continuazione alla „Bibliografia etiopica“ di Fumagalli. Secondo contributo: Manoscritti etiopici*. Rom 1932.



# **Maṣḥafa faws manfasāwi**

**Die Ge'ez-Übersetzung des arabischen  
*Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* („Buch von der geistlichen Medizin“)  
des koptischen Bischofs  
Michael von Aṭrīb und Malīḡ (13.Jh.)  
(2 Halbbände)**

## **Zweiter Halbband: Kommentar zur Edition**

Zweiter Teil der  
Dissertation  
zur Erlangung der Würde des Doktors der Philosophie  
der Universität Hamburg

vorgelegt von

Michael Kleiner

aus Einbeck

Hamburg 2000

## Inhaltsverzeichnis des zweiten Halbbandes

Kommentar zu Vorrede und Inhaltsverzeichnis .....	1
Kommentar zu አንቀጽ : ፩ .....	22
Kommentar zu አንቀጽ : ፪ .....	29
Kommentar zu አንቀጽ : ፫ .....	45
Kommentar zu አንቀጽ : ፬ .....	52
Kommentar zu አንቀጽ : ፭ .....	61
Kommentar zu አንቀጽ : ፮ .....	91
Kommentar zu አንቀጽ : ፯ .....	108
Kommentar zu አንቀጽ : ፰ .....	112
Kommentar zu አንቀጽ : ፱ .....	118
Kommentar zu አንቀጽ : ፲ .....	121
Kommentar zu አንቀጽ : ፲፬፩ .....	131
Kommentar zu አንቀጽ : ፲፬፪ .....	135
Kommentar zu አንቀጽ : ፲፬፫ .....	145
Kommentar zu አንቀጽ : ፲፬፬ .....	151
Kommentar zu አንቀጽ : ፲፬፭ .....	161
Kommentar zu አንቀጽ : ፲፬፮ .....	165
Kommentar zu አንቀጽ : ፲፬፯ .....	175
Zusammenfassung .....	186
Abstract (engl.) .....	187

## Kommentar zu Vorrede und Inhaltsverzeichnis (Bd. I, S.83-97)

### zur Vorrede

\*1, Zl. 1: ... ል አምላክ\*<sup>1</sup> ።

Vorrede und Inhaltsverzeichnis [IV] fehlen in CÖLNs KTR-Edition (in: *Oriens Christianus* 6 [1906], S.70-237; 7 [1907], S.2-135; 8 [1908], S.110-229), die auf drei Hss. beruht. GRAF (GCAL II, S.425f.) verzeichnet weitere 15 arab. Hss. Von diesen nach Ausweis seiner Angaben ebf. keine mit einer Vorrede oder einem IV. Doch muß zumindest das IV der Ge<sup>c</sup>ez-Mss. auf eine arab. Vorlage zurückgehen. Darauf verweisen 1.) Besonderheiten und Unstimmigkeiten im Ge<sup>c</sup>ez-Text des IV, die sich als Interferenzen oder Mißverständnisse einer arab. Vorlage erklären lassen; 2.) lexikalische und inhaltliche Divergenzen zwischen Angaben im IV und dem Befund im Text des MFM; sie schließen aus, daß das IV erst in Äthiopien anhand des Ge<sup>c</sup>ez-Textes erstellt wurde (s. z.B. die Komm. zu \*1 in IV-አንቀጽ : ል; zu \*1, \*2 in IV-አንቀጽ : ል; zu \*1, \*6, \*8, \*10, \*11 in IV-አንቀጽ : ል; zu den Emendierungen in den IV-Titeln von አንቀጽ : ል und ልወላወ; et passim; s. auch Kap.II, S.22 der Einleitung) – In Mss. IJ fehlt das IV.

\*2, Zl. 4: ... ዘአድዖመ : አትሪብ : ወሀገረ : መሊግ\*<sup>2</sup> :

Arab. اثيريب, مليح (Atrīb, Malīg): Ma. Städte im südlichen Nildelta, ca. 45 km nördlich (Atrīb) bzw. ca. 65 km nordwestlich (Malīg) von Kairo gelegen (vgl. Timm, „Ägypten. Das Christentum in Mittelalter und Neuzeit“ = Karte TAVO B VIII 5). Heute offenbar keine eigenständigen Siedlungen mehr (vgl. Timm, „Ägypten. Das Christentum in der Gegenwart“ = Karte TAVO B X 13, sowie moderne topographische Karten); vmtl. in den Städten بنها (Banhā, im Fall von Atrīb) und شيبين الكوم (Šībīn al-Kūm, im Fall von Malīg) aufgegangen. Für Atrīb sind Bischofssitz und ein Kloster bereits für die vorarab. Epoche belegt (kopt. Athrēbi, griech. Athribis; vgl. Timm, „Ägypten. Das Christentum bis zur Araberzeit“ = Karte TAVO B VI 15). Warum und wie lange die Diözesen von Atrīb und Malīg in einer Hand vereinigt waren, ist unklar. (S. auch Kap.II, S.9f. der Einleitung.)

### zum Inhaltsverzeichnis [IV], አንቀጽ : ቀዳማዊ :

\*1, Zl. 13: ... ክፍላት : እንተ : እምኔሃ\*<sup>1</sup> : ይረክብ : በቀኔተ : ...

Die Referenz auf einen nicht-personenbezeichnenden Pl. – ክፍላት : – mit einem Suffix fem.Sg. – -ሃ – , nach den Regeln der arab. Grammatik zwingend, ist im Ge<sup>c</sup>ez eher ungewöhnlich. Folglich ist arab. Interferenz anzunehmen. Dies ist zugleich ein Hinweis auf die Übs. des äth. IV nach einer arab. Vorlage (s.o. den Komm. zu \*1 der Vorrede). Interferenzen dieses Typs (Referenz auf einen nicht-personalen Pl. im fem.Sg.) sind infolge der arab. Vorlage auch im eigentlichen Text des MFM überaus häufig und dort aufgrund der dokumentierten arab. Vorlage positiv nachweisbar; für das IV dagegen können sie nur erschlossen werden. (Vgl. im übrigen Kap.V, S.80 der Einleitung.)

\*2, Zl. 14: ...ዐቃቤ፡ ሥራይ፡ ወለዘየኅሥሥ፡ ፈውሰ\*2።

Prägnantes Beispiel für die medizinische Metaphorik (und die dahinterstehende theologische Konzeption), die das KTR/MFM bis in den Titel hinein prägt: Die Phänomene von Sünde, Beichte, Bußstrafe und Sündenvergebung sowie die Rollen von Beichtvater und Beichtkind werden durchgängig anhand medizinischer Begriffe und Konzepte erläutert bzw. nach deren Maßgabe aufgefaßt. So kommt es zu folgenden teils expliziten, teils impliziten Gleichsetzungen (vgl. insbesondere አንቀጽ፡ ፩ und ፪):

- Sünde = (geistliche) Krankheit
- Beichte = Therapieesuchen und Anamnese
- Bußstrafe = Therapie, (geistliche) Medizin (→ Titel der Schrift)
- Sündenvergebung = Heilung
- Beichtvater („Lehrer“, معلم, መምህር፡) = Arzt
- Beichtkind („Schüler“, تلميذ, ዘይትጫህር፡ [s. z.B. አንቀጽ፡ ፩, ክፍል፡ ፪ gegen Ende]) = Patient (s. auch Kap.II, S.21f. der Einleitung)

zu አንቀጽ፡ ዳግማዊ፡

(keine Kommentierungen)

**zu አንቀጽ : ፫**

(keine Kommentierungen)

**zu አንቀጽ : ፬**

\*1, Zl.3: **፩ በእንተ፡ ዘቀተለ፡ በአእምሮቱ** \*1 ።

Faktisch handelt **ክ.፩** anhand der bibl. Erzählungen von Kain und Lamech (Gen 4) sowie unter Verweis auf das mosaische Gesetz v.a. über die grundsätzliche Verwerflichkeit und Strafwürdigkeit des Tötens/Mordens. Nur gegen Ende des **ክ.** wird marginal die Vorsätzlichkeit der Tat thematisiert.

\*2, Zl.6: **፪ በእንተ፡ ዘቀተለ፡ ሕፃነ፡ በፈውስ፡ ውስተ፡ ከርሠ፡ እሙ** \*2 ።

Faktisch handelt **ክ.፪** über Schwangere, die ihren Fötus durch die Einnahme von Arzneien *selbst* abtreiben. Demgegenüber suggeriert das IV, es werde über männliche Dritte, etwa Ärzte, gehandelt, die an der Schwangeren eine Abtreibung vornehmen.

\*3, Zl.7: **፫ በእንተ፡ ዘቀተለ፡ በሥራይ** \*3 ።

**ሥራይ** ፡ mehrdeutig, sowohl „Zauberei“ als auch „Arznei, Medizin.“ Diese Mehrdeutigkeit wird auch im Text des **ክ.** nicht aufgelöst. Erst der Abgleich mit der Vorlage zeigt, daß **ሥራይ** ፡ für arab. *سحر* „Zauberei“, steht (KTR-Ed. 1:116). Weiterhin: **ክ.፫** handelt nicht allgemein über die Tötung durch Zauberei, sondern speziell über Kindsabtreibung durch Zauberei.

**zu አንቀጽ : ፭**

\*1, Zl.9: **አንቀጽ : ፭ በእንተ፡ ዝሙት፡ ዘብተኅ፡ ጾታሁ ፤ ወበእንተ፡ ሰብሳብ፡ ዘይትሐረም** \*1 ።

Im Text des MFM ist der **አንቀጽ**-Titel erheblich abweichend formuliert, insbesondere in seiner zweiten Hälfte: ... **በእንተ፡ ዝሙት፡ ወጸዋትዊሁ፡ ወሕርመተ፡ ተዋስቦ፡ ዘኢይደሉ** ፡ ... . Die Abweichung belegt (wie zahlreiche andere), daß das äth. IV nicht anhand des äth. MFM-Textes kompiliert wurde; damit ist sie zugleich ein indirekter Beleg für eine Übs. des Ge'ez-IV nach einer arab. Vorlage (s. auch den Komm. zu \*1 der Vorrede).

Emendierung Zl.9: ... **ወውእቱ፡ ፲ወ [፯] ክፍል** ።

Mss.: ... **ወውእቱ፡ ፲ወ፮ ክፍል** ። Im **አንቀጽ** -Titel des MFM-Textes demgegenüber nur A mit der Angabe **፲ወ፮ ክፍል**, rel. mss. dagegen **፲ወ፯** oder **፲ወ፰ ክፍል** . So auch jeweils der Befund in diesen Hss.; in der Edition erhielt die Lesart **፲ወ፯ ክፍል** ፡ den Vorzug (vgl. Ed. und App.). Ms. A setzt in **አንቀጽ : ፭** die **ክፍል** -Zäsuren sinnwidrig und abweichend von allen anderen Mss., und zudem nur hinauf bis Ziffer **፲ወ፫** (vgl. Ed. und App.).

\*2, Zl.11: **፬ በእንተ፡ ትድምርት፡ መንፈሳዊ፡ ዘተኅትሙ** \*2 ።

Das **ክፍል** ፡ handelt über das Verbot geschlechtlicher Beziehungen zwischen Taufpaten und Patenkindern sowie mit deren jeweiligen Blutsverwandten. Die Formulierung des **ክ.**-Titels im IV wirkt schwerfällig und ist nicht ohne weiteres verständlich. Insbesondere **ኅተሙ** ፡ erscheint im MFM-Text selbst nicht (vgl. Ed.).

\*3, Zl.12: **፭ በእንተ፡ ነኑኔሆሙ፡ ሥጋዊ** \*3 ።

Faktisch handelt **ክ.፭** über das Verbot geschlechtlicher Beziehungen zwischen Blutsverwandten (im Unterschied zum Verbot geschlechtlicher Beziehungen zwischen ‚geistlichen‘, durch Patenschaft miteinander verbundenen ‚Verwandten‘; vgl. **ክ.፪** ). Nur der Schlußsatz des **ክ.** erwähnt eine Leibesstrafe für derartige Verfehlungen.

\*4, Zl.13: **፬ በእንተ፡ ዘሰከበ፡ ምስለ፡ ፪ አንስት** \*4 ።

Das **ክፍል**፡ behandelt die Bigamie und nicht einfach, wie die Formulierung des IV nahelegt, die Häufung sexueller Beziehungen.

\*5, Zl.15: **፮ በእንተ፡ ዘአውሰበ፡ ሣልሲተ** \*5 ።

Gemeint ist die dritte sukzessive Ehe(frau), nicht die gleichzeitige Trigamie.

\*6, Zl.16: **፯ በእንተ፡ ዘአውሰበ፡ መበለተ፡ እንተ፡ ጳ ክረምታ** \*6 ።

Das IV verkehrt gegenüber dem Text des **ክፍል**፡ die Blickrichtung. Dort ist die erneut heiratende ältere Frau selbst Subjekt der Diskussion und des Tadels, nicht (wie es das IV nahelegt) der sie heiratende Mann.

\*7, Zl.20: **፲ በእንተ፡ ከኑኑሁ፡ ሥጋዊ** \*7 ።

Faktisch handelt **ክ.፲**, in Fortführung der Thematik von **ክ.፱**, über die Verwerflichkeit der vielfachen (sukzessiven) Eheschließung.

\*8, Zl.21: **፲ወ፩ በእንተ፡ ዘአውሰበ፡ አዋልደ፡ ዐላውያን** \*8 ።

Der Text des **ክፍል**፡ formuliert: ... **አዋልደ፡ ከሓድያን**። Die arab. Vorlage dafür (vgl. KTR-Ed. 1:142), wie vmtl. auch für diese Stelle, lautet بنات المخالفين. Der arab. Ausdruck ist, ebenso wie seine beiden Ge'ez-Wiedergaben, in seiner Referenz nicht eindeutig. Erst der weitere Text des **ክፍል**፡ selbst macht klar, daß diese Termini hier Andersgläubige (Moslems, Juden etc.) meinen und nicht etwa Christen anderer Konfession.

Emendierung Zl.22: **፲ወ፪ በእንተ፡ ተከልኦ፡ [እም]ተዋስቦ፡ ምስለ፡ አሕዛብ** ።

Mss. om. [እም]- (→ ... **በእንተ፡ ተከልኦ፡ ተዋስቦ፡ ምስለ፡ አሕዛብ** ።); doch wird **ተከልኦ**፡ durch **እም**- adäquater ergänzt als durch ein dir. Objekt. Vgl. auch den Anfang von **ክፍል**፡ **፲ወ፪** im MFM-Text: **በእንተ፡ ተከልኦ፡ አንስት፡ እምተዋስቦ፡ ምስለ፡ አሕዛብ፡ ከሓድያን፡ ...**

\*9, Zl.23: **፲ወ፫ በእንተ፡ ተዋስቦ፡ ዘእንበለ፡ ፈቃደ፡ ርእሶም** \*9 ።

**ክ.፲ወ፫** behandelt, entgegen dem im IV vermittelten Eindruck, nicht allgemein die Ehe wider Willen, sondern die Verheiratung eines widerstrebenden chr. Mädchens an einen Nichtchristen.

\*10, Zl.2: **Ἰωθῆ** በእንተ፡ ዘአውሰበ፡ ብእሲተ፡ ዘመንንዋ፡ ወአኮ፡ ዘአሕረምዋ፡ በሕግ<sup>\*10</sup> ።  
 Das **ክፍል**፡ handelt über Ehen, die aufgrund der rechtlichen Stellung der Partner zueinander zwar mißbilligt werden, jedoch nicht verboten sind. Der erste Satz des **ክፍል**፡ (vgl. Ed.) drückt dies adäquat aus: **በእንተ፡ ተዋሰሶ፡ ምንንት፡ ወጽልእት፡ ...** . Um irgendeine Form von Verworfen-Sein der beteiligten Frau – wie es die Formulierung des IV nahelegt – geht es dabei nicht. Die IV-Formulierung ist erklärbar als Fehlübersetzung von anzusetzendem *الزيجة* der Vorlage („Ehe“ = **ተዋሰሶ**, für den Text des **ክፍል**፡ als Vorlage dokumentiert, vgl. KTR-Ed. 1:148) im Sinne des aus derselben Wurzel *ج - و - ز / z-w-ğ* gebildeten *الزوجة* = (Ehe-)Frau = **ብእሲት**፡ (derselbe Fehler erscheint noch mehrfach im MFM).

\*11, Zl.6: **Ἰωθῆ** ... **ወአውሰሶ፡ ብእሲት፡ ዘበፅዐት**<sup>\*11</sup> ።  
 Ein am Ende unvollständiger und daher wenig sinnvoller Satz. Konkret wird im **ክፍል**፡ die Ehe mit einer Frau mißbilligt (nicht verboten), die in ihrer Jugend Ehelosigkeit gelobte (vgl. im Text des **ክፍል**፡ ... **ዘበፅዐት፡ ከመ፡ ኢትትወሰብ፡ እንዘ፡ ይእቲ፡ ውርዝውት**።).

**zu አንቀጽ፡ ሳድስ፡**

\*1, Zl.14: **፬** **ለእመ፡ ተአመነ፡ በፈቃደ፡ ርእሱ**<sup>\*1</sup> ።  
 Implizites Subjekt ist, in Fortführung des IV zu **ክ.፫**, der Priester. Im Text des **ክፍል**፡ wird sein freiwilliger Entschluß mit **እምሳሊናሁ**፡ anstelle von **በፈቃደ፡ ርእሱ**፡ ausgedrückt; diese Divergenz ist abermals ein Indiz für die Übersetzung des IV nach einer arab. Vorlage.

\*2, Zl.18: **፰** **በእንተ፡ ደናግል፡ ዘዘመዋ**<sup>\*2</sup> ።  
 Faktisch behandelt **ክፍል**፡፰ die Unzucht *an widerstrebenden Jungfrauen*, nicht (wie es das IV nahelegt) deren aktiv unzüchtiges Verhalten (s. auch den nächsten Komm.).

\*3, Zl.19: **፱** **በእንተ፡ አንስት፡ ንጹሐት፡ ወመነኮሳይያት፡ ዘዘመዋ**<sup>\*3</sup> ።  
 Faktisch handelt **ክፍል**፡፱ über die Vergewaltigung von „**አንስት፡ ንጹሐት**፡“ und Nonnen, nicht aber – entgegen dem IV – über deren aktive Unzucht (s. auch den letzten Komm.).

\*4, Zl.20: **፲** **በእንተ፡ ኩነኔሆመ፡ ሥጋዊ**<sup>\*4</sup> ።  
 Tatsächlich behandelt das **ክፍል**፡ die Strafen für Vergewaltigung schlechthin, nicht nur für Vergewaltigung von geistlichen Frauen oder Jungfrauen. Objektiv ist das masc. Poss.-Suffix **-ሆመ** (bei **ኩነኔሆመ፡**) wegen der Referenz auf die Vergewaltiger zwar angemessen; im Kontext des IV jedoch ist es aufgrund der Verschiebung der Perspektive, die dieses gegenüber dem Text des MFM aufweist (s. die beiden letzten Komm.), unverständlich.

\*5, Zl.21: **፲ወ፩** **በእንተ፡ ዘዘመወት፡ ብእሲት፡ ዘባቲ፡ ምት**<sup>\*5</sup> ።  
 Diese Thematik wird faktisch erst in **ክ.፲ወ፪** behandelt. **ክ.፲ወ፩** handelt, in Fortführung von **ክ.፲**, weiter über Strafen für Vergewaltigung.

\*6, Zl.23: **፲ወ፪** **በእንተ፡ ዘዘመወት፡ ብእሲት፡ ... ወትቀትል፡ ሕፃና፡ ... በፈቃደ፡ ርእሳ**<sup>\*6</sup> ።  
 Diese Thematik wird faktisch erst in **ክ.፲ወ፫** behandelt. In **ክ.፲ወ፪** geht es vielmehr (v.a.) um den Ehebruch einer verheirateten Frau. Doch da das IV diesen Gegenstand bereits **ክ.፲ወ፩** zuschrieb (s. letzten Komm.), verschiebt sich hier abermals die **ክፍል**፡-Zählung des IV.

\*7, Zl.24: **፲ወ፫** **ለእመ፡ ያድጎ፡ ካልእ፡ በፈውስ፡ አው፡ በሥራይ**<sup>\*7</sup> ።  
 Gegen Schluß des **ክፍል**፡ behandelt; zuvor geht es (s. letzten Komm.) um den Abortus, den die Schwangere an sich selbst induziert. **ሥራይ**፡ hier im Sinn von „Zauberei“, nicht „Arznei, Medizin“. Auf diese Bedeutung verweist bereits die Opposition zu **ፈውስ**, in der **ሥራይ**፡ hier steht; zudem die arab. Vorlage für den Text des **ክፍል**፡ hier mit *سحر*, „Zauberei“ (KTR-Ed. 1:170; s. auch oben den Komm. zu \*2 in **አንቀጽ፡ ፬** des IV).

**zu አንቀጽ፡ሳብዕ፡**

Emendierung und \*1, Zl.3: **፩ በእንተ፡እንስሳ፡አንስቲያዊ[ተ፡]ዘዘመወ**\*1 ።

sowie \*2, Zl.4: **፪ በእንተ፡እንስሳ፡ተባዕተ፡ዘዘመወ**\*2 ።

Zur Emendierung. Mss.: **በእንተ፡እንስሳ፡አንስቲያዊት፡** ... ; erst die Emend. (in Analogie zum Titel von **ክ.፪**) macht den Text zumindest in sich stimmig. – Zu \*1 und \*2: Dem Inhalt von **ክ.፪** wird auch der emendierte Text nicht gerecht. Denn in **ክ.፩** geht es v.a. um (männliche wie weibliche) Homosexualität, nur gegen Ende auch kurz um geschlechtlichen Umgang mit einem Tier. Davon ist erst in **ክ.፪** (→ \*2) breiter die Rede, sodann abermals marginal in **ክ.፫**. Allerdings wird an keiner dieser Stellen nach dem Geschlecht des Tieres differenziert, wie es das IV suggeriert; auf der menschlichen Seite wird immer ein Mann als Beteiligter angenommen.

Emendierung und \*3, Zl.6: **፬ በእንተ፡[ዘዘመወት፡]አንስት፡ላዕለ፡አንስት**\*3 ።

Zur Emendierung: Mss. om. [**ዘዘመወት፡**]; die Emendierung erfolgt in Analogie zum Titel von **ክፍል፡፫**. – Zu \*3: Faktisch handelt **ክፍል፡፬** über weibliche *und* männliche Homosexualität.

**zu አንቀጽ፡ሳምን፡**

\*1, Zl.9: ... **በእንተ፡ዘይዜሙ፡በአመቱ፡ወትዜሙ፡በገብረ፡ዚአሃ፡...ወውእቱ፡፬ክፍል**\*1 ።

Im IV ist der **አ.**-Titel erheblich anders formuliert als im MFM-Text; dort: **በእንተ፡አንብሮ፡ዕቅብት፡ወገብሮ፡ወበእንተ፡አመቱ፡ዘትዜሙ፡፤ወውእቱ፡፮ክፍል** ። Neben der Formulierung variiert auch die Angabe über die Anzahl der **ክ.** (bis auf A, das auch im Titel des IV [vgl. Var.9] **፮ ክ.** ankündigt, dann jedoch ebf. nur die vier **ክ.**-Titel der anderen Mss. auflistet). Faktisch bleiben die **ክ.፫** und **፬** des MFM (sie handeln über die Unzucht eines Herrn mit einer eigenen oder einer fremden Sklavin, resp.) im IV unerwähnt. Infolgedessen erscheint, was das IV als Inhalt der **ክ.፫** und **፬** ausgibt, faktisch erst in **ክ.፭** und **፮** des MFM.

\*2, Zl.10: **፭ በእንተ፡ዘይዜሙ፡ምስለ፡አመቱ፡ማእምንት**\*2 ።

Sehr unscharfe Inhaltsbestimmung; faktisch handelt das **ክፍል፡** vom Konkubinat in vielerlei Formen: neben oder statt einer Ehe, bei einem Priester oder Laien, mit einer freien Frau oder einer Sklavin. Daß die Frau Christin ist, wird stets unausgesprochen vorausgesetzt.

\*3, Zl.13: **፫ በእንተ፡ብእሲ፡ዘዘመወ፡ምስለ፡ብእሲት፡ዕቅብት፡ዘኢኮነት፡ማእምንት**\*3 ።

Die **ክ.፫** und **፬** des IV erscheinen als **ክ.፭** und **፮** des MFM-Textes (vgl. den Komm. zu \*1). Zusätzlich verkehrt das IV für **ክ.፫** (= **ክ.፭** des Textes) die Vorzeichen: Faktisch handelt das MFM dort über die chr. Konkubine eines Nichtchristen, nicht umgekehrt.

**zu አንቀጽ፡ታስዕ፡**

Emendierung Zl.16: ... **በእንተ፡ዘይትከላእ፡እምተዋስቦ፡[ኅሊዮ፡]ዘይእቲ፡ሕርምት** ፤ ...

Mss. om. [**ኅሊዮ፡**] – mit ganz anderem Sinn. Die Emendierung orientiert sich am **አንቀጽ፡**-Titel, wie er im MFM-Text erscheint (**በእንተ፡ዘይትከላእ፡እምተዋስቦ፡ኅሊዮ፡ከመ፡ይእቲ፡ሕርምት**, vgl. Ed.) und gewährleistet damit zugleich die Übereinstimmung von Titel und Inhalt des **አንቀጽ**.



\*1, Zl.17: ... **ወወእቱ፡፫ ክፍል** \*1 ።

Der **አ.**-Titel im Text des MFM hat: ... **ወወእቱ፡፬ ክፍል**, und auch faktisch ist **አ.፱** in 4 Abschnitte gegliedert. **ክ.፩** des **አ.፱** (eine Begründung der Legitimität der Ehe mit Paulus) bleibt im IV unerwähnt, die **ክ.፩** bis **፫** des IV entsprechen folglich im Text des MFM den **ክ.፪** bis **፬**. Dabei handelt **ክ.፬** (= **ክ.፫** des IV), anders als hier angekündigt, nicht ausschließlich über eheabstinente Frauen. Zunächst tadelt es ganz allgemein denjenigen, der sich aufgrund eigener Ehelosigkeit über verheiratete Christen überhebt.

**zu አንቀጽ፡፡፩፡**

\*1, Zl.2: ... በእንተ፡ ዘየኅሪ፡ ዕለታት፡ ዘኢይደሉ፡ ለሰብአ፡ ሰብሳብ፡ ሰኪብ፡ ባቲ\*1፡ ...  
Die Referenz auf einen nicht-personalen Pl. (ዕለታት፡) mittels fem.Sg. (ባቲ፡) verweist abermals auf eine arab. Vorlage (vgl. Komm. zu \*1 in አ. ፩ des IV). Im Text des MFM, leicht abweichend, በእንተ፡ ጎርየተ፡ ዕለታት፡ ...; zugrunde liegt dort (vgl. KTR-Ed. 1:192), wie vmtl. auch hier im IV, einfacheres arab. ... في ذكر الأوقات („Über die Zeiten ...“).

\*2, Zl.3: ፩ በእንተ፡ ግብረ፡ ትክት\*2 ።  
Im Text des MFM – folglich vmtl. auch hier im IV – ge<sup>c</sup>ez ግብር፡ für arab. حال („Zustand“; vgl. KTR-Ed. 1:192; s. dazu Kap.V, S.78f. der Einleitung).

\*3, Zl.5: ... ወእሙራት፡ በዓላት\*3 ፤ ...  
Im Text des MFM und also wohl auch hier im IV እሙራት፡ በዓላት፡ für arab. الاعياد السيدية („die Herrenfeste“, d.h. diejenigen Feste, an denen Stationen des Lebens Christi gedacht wird; vgl. KTR-Ed. 1:194). Die Ge<sup>c</sup>ez-Übs. wird der Vorlage hier nicht gerecht. Es ist nicht ersichtlich, wie es zu dieser Übs. gekommen ist.

Emendierungen Zl.7f.: ፬ ዘውሱን፡ ላዕለ፡ ካህናት፡ [ባሕቲቶሙ] ፤ ዘውእቱ፡ በመዋዕለ፡ [እብሬቶሙ] ።

Mss. scr. a) ግሙራ፡ anstelle von [ባሕቲቶሙ፡], b) ንስሐሆሙ፡ anstelle von [እብሬቶሙ፡]. Beides im Kontext nicht sinnvoll. Zu a): Die Emendierung orientiert sich am Text des MFM, wo an der entsprechenden Stelle bereits ትእዛዝ፡ ዘይደልዎሙ፡ ለካህናት፡ ለባሕቲቶሙ፡ erscheint. Zugrunde liegt dort – und folglich vmtl. auch hier im IV – arab. فقط „nur, allein“ (vgl. KTR-Ed. 1:200). Seine Wiedergabe als ግሙራ፡ resultiert vmtl. aus synchron unangemessener Segmentierung von فقط in seine (in diachroner Perspektive) konstitutiven Morpheme ف und ط und deren Wort-für-Wort-Übersetzung als „und zwar (= ف) ganz und gar (nicht) (= ط)“. Zu b): Auch im Text des MFM die Mss. mit unsinnigem ንስሐሆሙ, dort Reflex von arab. نوبة „Turnus, turnusgemäßer Dienst“ (plus Poss.-Suffix; KTR-Ed. 1:202); so gewiß auch hier im IV. In beiden Fällen erklärt sich ንስሐ፡ der Mss. als Verlesung oder Fehlübersetzung der Vorlage im Sinne von توبة „Buße“. (Auch im Text des MFM wurde zu [እብሬቶሙ፡] emendiert.)

Emendierung und \*4, Zl.9: ፭ [በእንተ፡] ቀውም\*4 ።  
Zur Emendierung: Mss. om. [በእንተ፡]. – Zu \*4: Der Text des MFM mit መጋቤ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ für arab. القيم (lies: al-qayyim), „Küster, Kirchendiener“ (KTR-Ed.1:202). ቀውም፡ des IV transkribiert nur schlecht und recht arab. القيم und verzichtet auf den Versuch einer Übs.

**zu አንቀጽ፡፡፲፬፡**

\* , Zl.15: ፫ በእንተ፡ ዘይገብር፡ ፈውስ፡ ለመቲረ፡ ዘርእ\* ።  
Gemeint ist die Abtreibung; s. die Kommentare zum Text des ክፍል፡ im MFM selbst.

**zu አንቀጽ፡፡፲፱፡**

\*1, Zl.16: ... በእንተ፡ ዘይፈቅድ፡ አውፅአተ፡ ብእሲቱ፡ እምቤቱ\*1 ፤ ...  
Im Text des MFM zusätzlich: ... አው፡ ይትፈለጥ፡ እምኔሃ. Faktisch handelt አንቀጽ፡፡፲፱፡ ganz allgemein über die Eheauflösung, wobei die Initiative dazu unter bestimmten Bedingungen auch von der Frau ausgehen kann.

\*2, Zl.22: ሹ በእንተ፡ ዘአኅዘ፡ ቊሰሰ፡ ሥጋ\*2 ።

Im Text des MFM (und also wohl auch im IV) ቊሰሰ፡ ሥጋ፡ hier für arab. الجذام (KTR-Ed. 1:216), nach Ausweis von Wehr (*Dictionary*, S.117) und Kazimirski (*Dictionnaire I*, S.485) „Lepra“ oder auch „Elephantiasis“. Im gegebenen Kontext können diese Übs. jedoch nicht recht überzeugen. Möglicherweise ist الجذام hier nicht als lexikalisierte medizinischer *terminus technicus* verwendet, sondern echtes Verbalnomen zu der Wurzel ج-ذ-م/م-ذ-ج, „abschneiden, abschlagen“ (insbesondere mit Bezug auf Körperglieder). الجذام könnte dann hier „Kastration“ bedeuten. Als „Kastration“ übs. im MFM-Text selbst an der entsprechenden Stelle auch Cöln (KTR-Ed. 1:217). Im Text des MFM erscheint ቊሰሰ፡ ሥጋ፡ in ኢ.፲, ክ.፩ ein weiteres Mal als Wiedergabe von الجذام; auch für diese Stelle gibt es Anlaß zu der Vermutung, daß الجذام „Kastration“ meint (vgl. Ed. und zugehörigen Komm.) Die großen Ge'ez-Wörterbücher verzeichnen keine lexikalisierte Genitivverbindung ቊሰሰ፡ ሥጋ፡ (Dillmann, *Lexicon*, Sp.267f., 431f.; Leslau, *Comparative Dictionary*, S.446, 527)

\*3, Zl.5: **Ḫ ስንተ፡ ብእሲት፡ ዘአግሀደት፡ ላዕለ፡ ምታ፡ ከመ፡ ውእቱ፡ ይኤዝዝ፡ ትዘመ፡ ምስለ፡ ካልእ<sup>\*3</sup>፡ ...**

Faktisch wird diese Thematik erst in **ክፍል፡ ፲** behandelt.

Emendierungen Zl.8f.: **፲ወ፪ ስንተ፡ ዘይትበሀል፡ ላዕለ፡ አሐቲ፡ < ... > ዘመ [ድ፡] [እምአዝ ማደ፡] አንስት፡ ሀሎ፡ ባቲ፡ ዐዕም፡ ውሱክ፡ ላዕለ፡ ፍጥረተ፡ ዚአሃ፡ ...**

Mss.: ... **ስንተ፡ ዘይትበሀል፡ ላዕለ፡ አሐቲ፡ እምዘመደ፡ አንስት፡ ሀሎ፡ ባቲ፡ ...**, ebenso auch im Text des MFM. Beide Male inhaltlich nicht sinnvoll, daher im Text wie hier im IV emendiert. Die Emendierung orientiert sich an arab. ... *يقال في بعض النساء*, „Über einige Frauen heißt es ...“ (KTR-Ed. 1:218). Der Text der Mss. gründet in der im Kontext ungeeigneten Deutung von arab. *بعض* im Sinn von „eine/r/s von“. Diese Bedeutung hat *بعض* nur in Ausnahmefällen, im Regelfall heißt es „einige von“. (Im MFM dagegen wird *بعض* durchgängig – und im Kontext meist falsch – als „eine/r/s von“ übersetzt.)

**zu አንቀጽ፡ ፲ወ፫**

\* , Zl.12: **አንቀጽ፡ ፲ወ፫ ስንተ፡ ዘይዜመ፡ በእዱ<sup>\*</sup>፡።**

Der **አንቀጽ፡** -Titel ist hier im IV erheblich kürzer und präziser formuliert als im MFM-Text; dort erscheint: **ስንተ፡ ዘይገብር፡ ኅጢአተ፡ በኅፍረተ፡ ሥጋሁ፡ ከመ፡ ይክዐው፡ ፍትወተ፡ ነፍሱ፡ ውስተ፡ ምድር፡።** (vgl. in der Edition).

**zu አንቀጽ፡ ፲ወ፬**

\*1, Zl.13: **አንቀጽ፡ ፲ወ፬ ስንተ፡ ዘይዜመ፡ በሕልም<sup>\*1</sup> ፤ ...**

Faktisch handelt **አ. ፲ወ፬** über den spontanen Samenerguß ohne äußere Einwirkung, und zwar sowohl im Traum wie im Wachen. Der Ge'ez-Text des IV ist angesichts analoger Formulierungen im **አ.**-Text selbst als Reflex von arab. *احتلام* (vgl. KTR-Ed. 1:222 sowie i.d. Edition), einer Ableitung von der gemeinsemitischen Wurzel *h-l-m* („träumen“) zu deuten. Die ursprüngliche Bedeutung von arab. *احتلم* war zwar vmtl. „im Traum polluieren“. Im KTR jedoch bezeichnet die Vokabel offenkundig jede spontane Pollution, auch die im Wachen. Die Ge'ez-Übs. ist mithin allzusehr etymologisch orientiert und dadurch synchron unangemessen.

Emendierung Zl.14: **... ለእመ፡ ኮነ፡ ዝንቱ፡ [ዘእንበለ፡] ኅልዮ፡።**

Mss.: ... **ለእመ፡ ኮነ፡ ዝንቱ፡ በኅልዮ**, mit genau gegenteiliger Bedeutung. Doch handelt **ክፍል፡ ፩** faktisch gerade von der spontanen Pollution *ohne* Einwirkung einer erotischen Phantasie; vgl. auch im Text des **ክፍል፡** : ... **ዘእንበለ፡ መልክአ፡ ብእሲት፡ ...**

\*2, Zl.16/17: **፪ ... ወእመ፡ አኮ፡ በመልክእ፡ ዘኢያአምር<sup>\*2</sup>፡።**

Von der spontanen Pollution, die mit der Phantasievorstellung von einer Unbekannten einhergeht, handelt erst **ክ. ፫**. In der Folge werden die Themen, die das IV für die **ክ. ፫** bis **፭** ausweist, faktisch erst in den **ክ. ፬** bis **፮** behandelt (vgl. i.d. Edition). Für weitere Abschnittverschiebungen zwischen IV und Text des MFM s. die folgenden Kommentare.

\*3, Zl.21: **፭ ስንተ፡ ዘዘመወ፡ በሕልሙ፡ ወቦአ፡ ውስተ፡ ቤተ፡ መቅደስ<sup>\*3</sup>፡።**

Der MFM-Text teilt diese Thematik durch eine inhaltlich unsinnige Zäsur auf die **ክ. ፮** und **፯** auf (s. Edition; nicht jedoch das KTR, vgl. Ed. 1:226). Als Folge wird auch der anschließend für **ክ. ፮** ausgewiesene Gegenstand faktisch erst in **ክ. ፰** behandelt.

\*4, Zl.2: **ጌ ... ፤ ይደሉ፡ ከመ፡ ይንግር፡ ለመምህሩ፡ በጊዜሁ**<sup>\*4</sup> ።

Tatsächlich in der zweiten Hälfte von **ክ. ፳** behandelt, dessen erste Hälfte (s. letzten Komm.) der im IV für **ክ. ፯** ausgewiesene Inhalt ausmacht. In der Folge wird die im IV für **ክ. ፳** angekündigte Thematik faktisch erst in **ክ. ፱** behandelt.

\*5, Zl.5: **፱ በእንተ፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ዘረስሐ**<sup>\*5</sup> ።

IV entspricht zwar in etwa dem tatsächlichen Inhalt des **ክ ፍ ል**, doch ist dieser bereits das Resultat einer Entstellung der arab. Vorlage. Im KTR (vgl. Ed. 1:228) geht es, anders als im MFM, an dieser Stelle nicht um unreine Bischöfe, sondern um eine bischöfliche Lehrmeinung, wann jemand nach spontanem Samenerguß oder ehelichem Geschlechtsverkehr wieder die Eucharistie empfangen dürfe. Zur Genese der äth. Entstellung der Vorlage siehe den Kommentar zu der entsprechenden Stelle im MFM selbst.

### zu **አንቀጽ፡ ፲፬፮**

\*1, Zl.9: ... **ወተረፈ፡ ኩሉ፡ ሰብእ፡ እለ፡ ይመስልዎ**<sup>\*1</sup> ።

Im MFM-Text fällt der **አ.**-Titel nochmals umfangreicher aus als im IV (vgl. in der Edition).

\*2, Zl.10: **፩ በእንተ፡ ካህናት**<sup>\*2</sup> ።

Faktisch handelt das **ክ ፍ ል** : von Klerikern, die Dienste von Magiern, Okkultisten etc. in Anspruch nehmen, nicht etwa von Klerikern, die solche Praktiken selber ausübten. Dagegen handelt **ክ ፍ ል** : **፪** über Laien, die passiv *oder aktiv* an okkulten Praktiken beteiligt sind.

\*3, Zl.12: **፫ በእንተ፡ ንስሐ፡ መሠርይ**<sup>\*3</sup> ።

Dieser Punkt wird erst in **ክ ፍ ል** : **፬** angesprochen, gemeinsam mit der Leibesstrafe, die auch das IV als Thema von **ክ ፍ ል** : **፬** ausweist. Faktisch spezifiziert **ክ ፍ ል** : **፫** allerlei Bußstrafen für Laien und Kleriker, die die Dienste von Zauberern, Okkultisten etc. in Anspruch nehmen.

### zu **አንቀጽ፡ ፲፬፯**

\*1, Zl.15: **፩ በእንተ፡ ዘይክሕድ፡ በናእሱ**<sup>\*1</sup> ።

Entgegen dem IV ist **ክ. ፩** faktisch eine theologische Meditation zum Thema der Apostasie, Bußstrafen für einzelne Varianten derselben werden noch nicht mitgeteilt. Die Apostasie im Jugendalter behandelt erst **ክ. ፪**. In der Folge werden auch die Gegenstände, die das IV für **ክ. ፪** bis **፯** ankündigt, faktisch jeweils ein **ክ.** später diskutiert. S. im übrigen den Komm. zu \*2.

Emendierung Zl.18: **፫ ... ወአምላክ፡ ካልአ፡ [ገ]ብረ** ።

Mss.: ... **ወአምላክ፡ ካልአ፡ ግብረ** ። ; nicht sinnvoll.

\*2, Zl.24: **፳ ወለእመ፡ ኮነ፡ ክሕደቱ፡ ዐቢየ**<sup>\*2</sup> ።

Praktisch synonym mit IV-Titel für **ክ. ፯**. Durch diese Doppelung der Titel werden **ክ ፍ ል** : -Zählung im IV und tatsächliche **ክ ፍ ል** : -Themen im Text des MFM wieder harmonisiert (s. den Komm. zu \*1).

\*3, Zl.25: **፱ በእንተ፡ ዘክሕድ፡ እመዓርገ፡ ክህነት**<sup>\*3</sup> ።

Die Formulierung ist mißverständlich. **እም** - hat hier, entgegen naheliegenderem Verständnis, nicht partitiven, sondern separativen Charakter: Das **ክ ፍ ል** : handelt von Priestern, die nicht den Glauben, sondern ihren Priesterstand verleugnen.

**zu አንቀጽ : ፲፬፯**

\* , Zl.2: **፩ በእንተ : ዘሰረቀ : ንዋየ \* ።**

Tatsächlich ist **ክፍል : ፩** eine Art theologischer Vorspann zum **አንቀጽ :** (Ms. A deutet dies [vgl. Var. 3 im App.] mit dem Zusatz **ቃል : ዘይቀድም : an**), der, unter Anführung zahlreicher bibl. Belegstellen, die Verwerflichkeit des Diebstahls überhaupt demonstriert.

Emendierung Zl.6: **፮ በእንተ : [ዘሰረቀ : እም] ቤተ : ክርስቲያን : ...**

Mss.: ... **በእንተ : ዘሰቄረ : ቤተ : ክርስቲያን : ...** ; immanent nur sehr eingeschränkt sinnvoll, und nicht in Übereinstimmung mit dem Inhalt des **ክ ፍ ል** . Solche Übereinstimmung stellt die Emendierung (wieder?) her.

**zu አንቀጽ : ፲፬፰ (ab hier ist der Ge'ez-Text des MFM in der Teiledition nicht mehr dokumentiert)**

[\* , Zl.11f.: ... **በእንተ : ርዴ : ፣ \* ወበእንተ : ዘይትጎሐለው : በገጽ : እምገጸት \* 1 ።**

Der markierte Text, inhaltlich vollständig sinnvoll, erscheint im MFM nicht im **አንቀጽ :** -Titel; ebensowenig erscheint ein Gegenstück im arab. Titel, wie ihn Cöln dokumentiert (dort nur: في الربا „Über das Zinsnehmen“; KTR-Ed. 2:24).

**zu አንቀጽ : ፲፬፱**

\*1, Zl.13/14: ... **በእንተ : እለ : ይትሜገቡ : በለብዎ : ተግባረ : እድ : ዘተምያን \* 1 ፤ ...**

Wortlaut erheblich abweichend vom MFM-Text; dort: ... **በእንተ : እለ : ይትሜገቡ : በአእምሮ : ግብረ : መወልጣን ፤ ...** .

\*2, Zl.15: **፩ በእንተ : እለ : ይዌልጡ \* 2 ።**

**ወለጠ :** meint hier und im folgenden **ክፍል :** -Titel nicht einfach das Geldwechseln (in **ክ.፪** wäre dies von vornherein unsinnig), sondern das betrügerische, *wertverändernde* (= **ወ ለ ጠ :** ) Wechseln. Allerdings werden im Text, anders als im IV angekündigt, in **ክ.፩** die ehrlichen und in **ክ.፪** die betrügerischen Wechsler angesprochen.

**zu አንቀጽ : ፳**

\* , Zl.18: **አንቀጽ : ፳ በእንተ : ፅርፈት \* ፤ ...**

Der **አንቀጽ :** -Titel lautet im MFM-Text: ... **በእንተ : ፀሪፍ : ወጽዒል ፤ ...** ; zugrunde liegt dort arab. في السب والشتم („Über das Schmähen und Beschimpfen“; vgl. KTR-Ed. 2:30).

**zu አንቀጽ፡፳፬፩**

[\*1, Zl.4: ... በእንተ፡መዐት፡ወቀ፡ጥዓ፡<sup>[\*1]</sup> ላዕለ፡ካህናት<sup>\*1]</sup> ፤ ...

Markierter Text mißverständlich. Gemeint ist: Zorn *bei* Klerikern, nicht aber Zorn (von Laien) *gegen* Kleriker.

Emendierung und \*2, Zl.6/7: ... ከመ፡አ.[ያቅርቡ፡] ቀ፡ርባነ፡በመዐት<sup>\*2</sup> ።

Zur Emendierung: Mss. ... ከመ፡አ.ያቅርቡ፡ቀ፡ርባነ፡...; emendiert, da es um Kleriker geht, die die Eucharistie *spenden* (sowie aufgrund des Textes von MFM und KTR). – Zu \*2: Die Verweigerung der Eucharistie durch einen erzürnten Priester wird erst in ከ.፪ angesprochen; ከ.፩ behandelt allein den schlagenden Priester (vgl. 1. Hälfte des ከ.-Titels). In der Folge wird der hier für ከ.፪ angekündigte Inhalt erst in der 1. Hälfte von ከ.፫ behandelt, und nur die 2. Hälfte von ከ.፫ ist dem unrecht richtenden Bischof gewidmet, den das IV für ከ.፫ allein erwähnt.

\*3, Zl.10: ፬ በእንተ፡እለ፡ይትበአሱ፡በበይናቲሆሙ<sup>\*3</sup> ።

Gemeint sind allein streitende Kleriker (s. auch oben den Komm. zu \*1).

**zu አንቀጽ፡፳፬፪**

\*1, Zl.15: ፫ በእንተ፡ዘመሐለ፡በጽድቅ<sup>\*1</sup> ።

Faktisch handelt der ክፍል፡-Text በእንተ፡ኩነኔሁ፡ሥጋዊ።

\*2, Zl.16: ፬ በእንተ፡ዘፀረፈ፡በመሐላሁ<sup>\*2</sup> ።

Erst in ክፍል፡፮; ክፍል፡፬ handelt über den aufgenötigten, doch wahrhaftigen Schwur.

Emendierung und [\*3, Zl.19f.: ፯<sup>[\*3]</sup> በእንተ፡ዘይትዔገሥ፡ከመ፡ይጹር፡ቀኖና፡አው፡  
ዘኢይጸውር፡ቀኖና<sup>\*3]</sup>፡[ወ]በእንተ፡ዘመሐለ፡በጸሎት።

Der markierte Text ist ohne inhaltliche Entsprechung im Text von ክፍል፡፮; seine Genese ist unklar. – Zur Emendierung: Mss. om. [ወ]. Gemeint ist in dieser zweiten Hälfte des ክፍል፡- Titels der Schwur *beim* Gebet (analog einem Schwur z.B. beim Namen Christi) und nicht etwa ein Schwur im Vollzug des Gebets.

\*4, Zl.22: ፰ በእንተ፡ዘያምሕል<sup>\*4</sup> ።

IV hier besser als der Text des ክፍል፡ selbst, wo für zugrundeliegendes arab. مستحلف („einer, der zum Eid nötig“) fälschlich bloßes መሐሊ፡ statt angemessenem ዘያምሕል፡ erscheint (vgl. KTR-Ed. 2:50); ein weiteres Indiz für die Übersetzung des IV nach einer verschollenen arab. Vorlage.

zu አንቀጽ : ፳፱

\*1, Zl.4: ፫ በእንተ : ሠናይት : ለዘይገብራ \*1 ።

Dekontextualisiertes und daher kaum verständliches Zitat vom Beginn des ክፍል : -Textes; dort: ወእምኔሆሙ : (sc. unter den Typen der Lüge) ካዕበ : ክፍል : ሠናይት ፤ ለዘይገብራ : አኮ : ውእ ቱ : ዘይትኩነን : ግሙራ ፤ ... . Der Typ „guter Lüge“, um die es dann geht, ist diejenige, die um des Verbergens eigener guter Taten willen ausgesprochen wird.

\*2, Zl.5: ፬ በእንተ : በጥጫተ : ካልኡ \*2 ።

Elliptisch; gemeint ist: *die Lüge* zum Vorteil eines (rechtschaffenen) anderen.

\*3, Zl.10: ፱ በእንተ : ዘሐሰወ : ላዕለ : መዓርገ : ክህነት \*3 ።

ላዕለ : hier „hinsichtlich“: Denn das ክፍል : handelt von lügnerischer Anmaßung eines priesterlichen Ranges.

zu አንቀጽ : ፳፱

\*, Zl.11: ... በእንተ : ስምዐ : ሐሰት \* ።

ስምዐ : ሐሰት : bezeichnet das falsche Zeugnis – nicht, wie zunächst auch denkbar, den falschen Zeugen. Dies wird klar im Text des አንቀጽ. Dort wird ስምዐ : ሐሰት : sorgfältig unterschieden von ስምዕ : በሐሰት, dem falschen Zeugen.

zu አንቀጽ : ፳፱

\*1, Zl.12: ... በእንተ : ሢመተ : ክህነት \*1 : ...

Nach Ausweis von KTR-Ed. 2:64 steht ሢመተ : ክህነት : im Text des አንቀጽ : – und folglich vmtl. auch hier im IV – für الشرطونية, chr.-arab. „Priesterweihe“ (aus griech. χερποτονία). Im Kontext des Kapitels meint الشرطونية dann jedoch die simonistische Weihe, so daß die wtl. richtige Wiedergabe ሢመተ : ክህነት : in diesem spezifischen Kontext falsch ist. Zur Bedeutungsverschiebung von الشرطونية kam es vermutlich durch Assoziation mit arab. شرط, „Bedingung“.

[\*2, Zl.12f.: ... [ \*2 ወግብር : ዕውቅ : በቅድመ : ሰብእ \*2] ፤ ...

Im MFM-Text stattdessen: ... ወትእዛዝ : እሙር : ላዕለ : ሰብእ ፤ ... ; beiden äth. Wendungen dürfte arab. الرسم المعروف بين الناس und zugrundeliegen (dokumentiert für den MFM-Text, s. KTR-Ed. 2:64). Die divergierenden Ge'ez-Übersetzungen – beide nicht ohne weiteres verständlich – resultieren aus Mehrdeutigkeit von arab. رسم, das sowohl „Gebühr“ als auch „Erlaß, Dekret, Zeremonie, Einsetzung“ bedeuten kann. Folglich läßt sich bereits der arab. Titel in zweierlei Weise verstehen: als „die bei den Leuten anerkannte Einsetzung“ (sc. im Gegensatz zur nicht anzuerkennenden, simonistisch erkaufte Weihe) oder als „die bei den Leuten anerkannte Gebühr“ (als gewohnheitsrechtliche caritative Stiftung eines neu geweihten Klerikers für seine Stadt oder Gemeinde, *de iure* nicht Voraussetzung der Weihe und daher von der Simonie zu unterscheiden). Aus ክፍል : ፫ des Textes – nicht jedoch aus dem arab. Titel des አንቀጽ : – geht hervor, daß hier letzteres gemeint ist. Ob der Übs. mit ወግብር : ዕውቅ : ... des IV dasselbe meinte, und ob dies von seinen Lesern auch so verstanden wurde, muß offenbleiben. Hingegen ist ትእዛዝ : im አንቀጽ : -Titel des Textes deutlich Reflex einer Interpretation von رسم als „Dekret, Erlaß“ und weist folglich in eine inhaltlich falsche Richtung. (Vgl. auch die folgenden Komm. zur Emendierung im IV-Titel von ክፍል : ፫ sowie unter \*4.)



[\*3, Zl.16: ... <sup>[\*3]</sup> ወኅደጎ፡ በመግርጊሁ <sup>\*3]</sup> ።

Implizites Subjekt ist der geistliche Vorgesetzte, im Regelfall der Bischof, der einen der Simonie überführten Priester im Amt läßt.

Emendierung Zl.17: ቪ በእንተ፡ [ዕሴት፡] ዘበእንተ፡ ሢመተ፡ ክህነት፡ ...

Mss.: ... በእንተ፡ ትእዛዝ፡ ዘበእንተ፡ ሢመተ፡ ክህነት፡ ... ; ትእዛዝ፡ der Mss. inhaltlich unangemessen. Es resultiert aus im Kontext falscher Deutung von anzusetzendem arab. رسم als „Dekret, Erlaß“ statt als „Gebühr“ (vgl. oben den Komm. zu \*2).

\*4, Zl.18: ... ወግብር፡ ዕውቅ፡ በቅድመ፡ ሰብእ <sup>\*4</sup> ።

S. oben den Kommentar zu \*2.

[\*5, Zl.18: ... <sup>[\*5]</sup> እመ፡ ኮኑ፡ እኩያነ፡ ወሠናያነ <sup>\*5]</sup> ።

Implizites Subjekt der Phrase sind die Kleriker, nicht etwa die „Leute“ / ሰብእ.

zu አንቀጽ፡ ፳፬

- \*1, Zl.1: ... በእንተ፡ መባእ፡ ዘያበውኡ፡ ወበእንተ፡ ቍርባን \*1 ፤ ...  
 Der አንቀጽ፡ -Titel ist im Text des MFM erheblich abweichend formuliert: በእንተ፡ ቍርባን፡ ወደም፡ ወበእንተ፡ ዘይደሉ፡ ከመ፡ ያቅርቡ፡ ኅብስተ፡ ዘተኅብዘ፡ በዕለቱ፡ (vgl. auch Var.3 im App. zum IV). Der arab. Titel lautet (nach KTR-Ed. 2:72): في القرابين والمتقربين („Über die Opfer [gemeint sind sowohl die eucharistischen Opfer als auch freiwillige Opfergaben der Gläubigen] und die Kommunizierenden“).
- \*2 und \*3, Zl.3/4: ፩ \*2 በእንተ፡ ዘይከውን፡ ዘተኅብዘ፡ በዕለቱ፡ ወዘኢነቅዕ፡ ቦቶን \*3 ።  
 Zu \*2: der Text des IV in Ms. A weicht fast vollständig von dem der übrigen Mss. ab (vgl. im App. Var. 8, 11, 14-18). – Zu \*3: Implizites Subjekt des Satzes sind die eucharistischen Brote. Die Grammatikalität von ዘይከውን፡ ዘተኅብዘ፡ erscheint fraglich.
- \*4, Zl.6: ፪ በእንተ፡ ዘይከውን፡ ቱሱሐ፡ ወይን፡ ወቱሳሔኒ፡ መጠነ፡ ይከውን \*4 ።  
 Über die Mischung des eucharistischen Weins mit Wasser ist im MFM bereits gegen Ende von ክ. ፩ kurz die Rede. In KTR-Ed. hingegen wird dieses Thema aufgrund abweichender Abschnittszäsuren tatsächlich in Abschnitt 2 behandelt (vgl. 2:72). Über das Maß der Verdünnung des Weins (= 2. Hälfte des አንቀጽ፡ -Titels im IV) handelt das MFM faktisch an keiner Stelle, KTR-Ed. hingegen in Abschnitt 3. Andererseits handelt ክ. ፪ im MFM über abzulehnende freiwillige Altargaben der Gläubigen, wie etwa Vögel, alkoholische Getränke etc.; dies erscheint in KTR-Ed. als Inhalt von Abschnitt 6 (vgl. 2:76, 78).
- \*5, Zl.11: ፫ በእንተ፡ ዐቅመ፡ ቍርባን \*5 ።  
 ዐቅም፡ meint hier die Größe des Stückes eucharistischen Brots, das jeder Kommunikand erhalten soll, nicht etwa die Häufigkeit der Kommunion.
- \*6, Zl.13: ፬ በእንተ፡ ትእምርተ፡ መስቀል \*6 ።  
 Der ክፍል፡ -Titel ist nicht abstrakt-allgemein aufzufassen. Das KTR/MFM dekretiert in ክፍል፡ ፬ vielmehr, daß sich auf jedem ausgeteilten Bissen eucharistischen Brotes das Kreuzeszeichen befinden soll. Darüber hinaus das ክፍል፡ mit Instruktionen zur rechten äußeren und inneren Haltung beim Empfang der Kommunion.

zu አንቀጽ፡ ፳፭

- [\*1, Zl.14f.: ... በእንተ፡ ጥምቀት፡ \*1 ወመጠነ፡ ጊዜሁ፡ ለሰብአ፡ ክርስትና \*1] ፤ ...  
 Der markierte Text fehlt in den Kapiteltiteln, wie sie im Text von MFM und KTR-Ed. erscheinen (auch arab. nur: في المعمودية, „Über die Taufe“, vgl. KTR-Ed. 2:84).
- \*2, Zl.17: ፭ በእንተ፡ ዕድሜ፡ ትዕግሥት \*2 ።  
 D.h. über die Wartezeit bis zur Taufe eines Neugeborenen.

Emendierung Zl.1: **ἵ** በእንተ፡ ዘተዳደቆ፡ [ደዌ፡] ሞት፡ ወአብእዎ፡ ለክርስትና፡ ...

Mss. om. [ደዌ፡]; doch ist der Text ohne eine solche Ergänzung widersinnig. Zudem der MFM-Text in **ክፍል፡፫፡ ወለእመ፡ ተዳደቆ፡ ግብተ፡ ደዌ፡ እምቅድመ፡ መዋዕላት፡ እሙራት፡ ...**

\*3, Zl.4: **፬** በእንተ፡ ዘሞተ፡ እምቅድመ፡ መዋዕል፡ ዘውሱን፡ ዘእንበለ፡ ጥምቀት \*3 ።

Erst **ክ. ፮** behandelt dieses Thema; **ክ. ፬** hingegen mit allgemein gehaltenen Ermahnungen zur schleunigen Taufe. Die Themenbestimmung von **ክ. ፮**, wie sie das IV bietet, ist gegenstandslos.

\*4, Zl.5: **፭** በእንተ፡ ዘሞተ፡ እምድጎረ፡ ጊዜሁ \*4 ።

Siehe den letzten Kommentar.

\*5, Zl.8: **፰** በእንተ፡ ተላውያነ፡ ሃይማኖተ፡ አይሁድ \*5 ።

Falsche Inhaltsbestimmung; tatsächlich handelt das umfangreiche **ክ. ፰**, in Fortführung der in **ክ. ፯** zuerst angesprochenen Thematik, über all diejenigen Christen, die beim Eintritt in die Orthodoxie nicht der Wiedertaufe bedürfen.

\*6, Zl.9: **፱** በእንተ፡ ዘትትዌክፍ፡ ጥምቀቶም፡ ቤተ፡ ክርስቲያን \*6 ።

Vgl. IV-Titel von **ክ. ፯**; führt auch inhaltlich die Thematik von **ክ. ፯** und **፰** weiter (s. den letzten Kommentar).

#### zu አንቀጽ፡ ፳፬፳

\*1, Zl.10: ... **ወውእቱ፡ ፯ ክፍል** \*1 ።

Tatsächlich der MFM-Text nur mit 6 **ክፍላት**. Der im IV als **ክፍል፡ ፯** ausgewiesene Abschnitt erscheint im im Text nicht, woraufhin **ክፍል፡ ፯** des IV faktisch als **ክፍል፡ ፯** des Textes auftritt.

Emendierung Zl.12: ... **ወእለሂ፡ ይጠመቁ** < ... > ።

Mss.: ... **ወእለሂ፡ ይጠመቁ፡ ቦቱ**; nicht sinnvoll.

\*2, Zl.13: **፪** በእንተ፡ ዘየጎትም፡ ርእሶ፡ ቦቱ \*2 ።

**ርእሶ፡** nach Ausweis des MFM- und KTR-Textes (2:98) hier Reflexivelement: „wer sich (als Laie) selbst damit salbt“ (und nicht: „wer sein Haupt damit salbt“).

\*3, Zl.16/17: **፭** በእንተ፡ ካህን፡ ዘቀብአ፡ ቦቱ፡ ፩ ዘእንበለ፡ ምክንያተ፡ ጥምቀት \*3 ።

Verzerrte Inhaltsbestimmung; tatsächlich verbietet **ክፍል፡ ፭** dem Priester, einen Ungetauften mit dem Myron zu salben (vgl. KTR-Ed. 2:98)

\*4, Zl.18: **፮** በእንተ፡ ሊቅ፡ ዘይጸውር፡ ሜሮን፡ ዘኢኮነ፡ ካህን \*4 ።

Siehe oben den Kommentar zu \*1.

#### zu አንቀጽ፡ ፳፬፱

\*1, Zl.22: **፩** በእንተ፡ ከመ፡ ኢይቀድሱ \*1 ።

Der IV-Text ist eine verkürzende und dadurch irreführende Paraphrase des **ክፍል፡** -Incipit. Tatsächlich bestimmt **ክፍል፡ ፩**, daß die erste Eucharistie an einem neugeweihten Altar nur in Gegenwart der örtlichen Hauptkleriker gefeiert darf (vgl. KTR-Ed. 2:100).

\*2, Zl.1: **Ḫ** በእንተ፡ ከመ፡ ይኩኑ፡ ሪ ምሥዋዓት \*2 ፤ ...  
Sc. in jeder Kirche.

\*3, Zl.3: **፫** በእንተ፡ ዘይደሉ፡ አክብሮቶሙ \*3 ፡ ...  
Implizites Subjekt sind die Kirchen.

\*4, Zl.4: **፬** \*4 በእንተ፡ ዘያስተቃልል፡ ...  
Ms. A (als einziger Zeuge) an dieser Stelle mit einem Einschub von fünf Spalten Länge, der ein IV für die KTR-Kapitel 38-46 bietet; diese Kapitel erscheinen jedoch im äth. M-MFM nicht (auch nicht in Ms. A). Auf die Wiedergabe dieses Einschubs wird verzichtet. – Für weitere dislozierte Teile eines IV in Ms. A siehe den Kommentar zu IV-አንቀጽ፡ ፴፬፻, \*1.

\*5, Zl.6: **፭** በእንተ፡ ዘኢይደሉ፡ ከመ፡ ይቀድስ፡ ሪ ጊዜ \*5 ።  
Sc. ein- und derselbe Priester an ein- und demselben Tag (vgl. KTR-Ed. 2:104).

\*6, Zl.7: **፮** በእንተ፡ ዘበልዐ፡ አረማዊ፡ ውስተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን \*6 ።  
IV-Titel zu unspezifisch; faktisch fordert das ክፍል፡ (mit Gregor von Nyssa) die erneute Konsekrierung eines Altars, von dessen geweihten Speisen ein Heide oder Jude gegessen hat (vgl. KTR-Ed. 2:104).

**zu አንቀጽ፡ ፴**

Emendierung Zl.8: ... በእንተ፡ [ተግሣጽ፡] ካህናት፡ ውስተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን ።  
Mss.: ... በእንተ፡ ነኑኔ፡ ካህናት፡ ... ; dies ist im Kontext des IV-Titels ebensowenig sinnvoll wie mit Bezug auf den tatsächlichen አንቀጽ፡ -Inhalt. Zudem lautet auch der አንቀጽ፡ -Titel im Text des MFM በእንተ፡ ተግሣጽ፡ ካህናት፡ ... (Ausnahme: Ms. A auch dort mit ነኑኔ፡). ነኑኔ፡ der Mss. resultiert aus der Fehldeutung von zugrundeliegendem arab. آداب (nachweisbar für den Kapiteltitle im Text selbst, s. KTR-Ed. 2:104), „Ethos, Disziplin“, im Sinne von عذاب „Strafe“. Vgl. im übrigen die IV-Titel von አንቀጽ፡ ፴፪ und ፴፬ sowie die dazugehörigen Komm.

**zu አንቀጽ፡ ፴፩**

[\*1, Zl.9f.: ... ወእለከን፡ [\*1 ወእለ፡ ይቴሐቱ፡ እምኔሆሙ \*1] ፤ ...  
Im Text des MFM anstelle der markierten Passage ወእለ፡ ይመስልዎሙ. Beide äth. Formulierungen resultieren aus einem Mißverständnis von anzusetzendem arab. وبدلاتهم (nachweisbar für den Titel im Haupttext, vgl. KTR-Ed. 2:106), „und (über) ihre Kleider“. بدلة (Pl. بدلات) in der Bedeutung „Kleidung(sstück)“ ist Derivat der Wurzel ل-د-ب / b-d-l, die das semantische Feld von „Wechsel, Austausch, Ersatz“ bezeichnet. Die Wiedergabe mit ወእለ፡ ይመስልዎሙ፡ ist klar an diesem Verständnis von b-d-l orientiert, ohne dabei freilich die genaue Bedeutung von بدلات zu kennen. ወእለኒ፡ ይቴሐቱ፡ እምኔሆሙ፡ des IV hingegen ist erklärbar als Mißdeutung der Vorlage im Sinn von وبدلتهم „und mit ihren Untergebenen [wtl.: und mit ihrer Niedrigkeit]“ (Wurzel ل-ل-ذ / ḏ-l-l, davor die Präposition ب / bi-, „mit, mittels, durch“). Allerdings handelt es sich in diesem Fall eher um eine Improvisation über der mißdeuteten Wurzel ḏ-l-l als um eine auch nur immanent präzise Übs. auf der Basis dieser Wurzel.

\*2, Zl.14: **፱** በእንተ፡ ከመ፡ ያውስብ፡ ዳግመ፡ ወይቁም፡ በመዓርጊሁ \*2 ።  
Implizite Subjekte sind der Hypodiakon und der Anagnost (vgl. den Titel von ክፍል፡ ፫).

\*3, Zl.16: **፩ በእንተ፡ አልባሰ፡ ምሥዋዕ፡ ... ወይኩኑ፡ ጽዕድዋን** \*3 ።

Vordringlich handelt das **ክፍል፡** über die Kleidung der Kleriker (s. auch oben den Komm. zu \*1), und insbesondere für diese ist nach Ausweis des KTR (vgl. Ed. 2:110) die weiße Farbe vorgeschrieben. Text und IV des MFM hingegen legen an dieser Stelle das Verständnis nahe, die Altartücher hätten weiß zu sein.

**zu አንቀጽ፡ ፴ወ፪**

\*1, Zl.17: ... **በእንተ፡ ተግሣጽ፡ ካህናት** \*1 ፤ ...

Vgl. oben den Komm. zur Emendierung im IV-Titel von **አንቀጽ፡ ፴**. Erstaunlicherweise haben nunmehr alle Mss. mit Ausnahme von A (dort abermals **ኮኑኔ፡**, vgl. Var. 3 im App.) sinnvolles **ተግሣጽ፡** für anzusetzendes arab. آداب, „Ethos, Disziplin“ (nachweisbar für den Text des **አንቀጽ**, vgl. KTR-Ed. 2:112), während noch im Titel von **አንቀጽ፡ ፴**, wie er im IV erscheint, durchgehend unsinniges **ኮ ኑ ኔ፡** zu konstatieren war. Siehe auch den Kommentar zur Emendierung im IV-Titel von **አንቀጽ፡ ፴ወ፪**.

\*2, Zl.18: \*2 **፩ በእንተ፡ ዘበልዐ፡ ...**

Ms. A formuliert die **ክፍል፡** -Titel dieses **አንቀጽ**, bei weitgehender Identität des Gehalts, vollständig anders als die übrigen Mss. (s. im Apparat der Edition).

[\*3, Zl.7: ቧ በእገተ፡ ከመ፡ ኢመፍትው፡ [\*3 ለማኅበረ፡ ከህናት \*3]፡ ይነጽሩ፡ ተውኔተ፡ ...

Der markierte Text so auch im Text des MFM. Zugrunde liegt dort (vgl. KTR-Ed. 2:116) arab. الكهنة („die Priester“), was folglich auch für das IV anzusetzen ist. Die Ge'ez-Übs. deutet den arab. Pl. الكهنة kollektivisch (ማኅበረ፡ ከህናት = „die Priesterschaft [insgesamt], das Priesterkollegium“) und gibt damit dem Text eine falsche Richtung. Im KTR ist الكهنة distributiv gemeint: Nicht nur dem Priesterkollegium als ganzem wird der Besuch von Vergnügungsstätten untersagt, sondern bereits jedem einzelnen Kleriker.

zu አገቀጽ፡ ቫወቿ

(Keine Kommentierungen)

zu **አንቀጽ፡፱ወ፱**

Emendierung Zl.1: **አንቀጽ፡፱ወ፱ በእንተ፡[ተግሣጺ፡] ሕዝባውያን፡ ...**

Mss.: ... **በእንተ፡ኩነቴ፡ሕዝባውያን፡ ...** ; dagegen bereits im Text des MFM: ... **በእንተ፡ተግሣጺ፡ሕዝባውያን፡ ...** . Zugrunde liegt dort (vgl. KTR-Ed. 2:126) arab. **آداب**, „Ethos“, was folglich auch für diese IV-Stelle anzusetzen ist. **ኩነቴ፡** der Mss. resultiert, wie bereits im IV-Titel von **አንቀጽ፡፱**, aus Mißdeutung von **آداب** im Sinne von phonetisch und orthogr. ähnlichem **عذاب**, „Strafe“ (s. dort sowie den Komm. zu \*1 im IV-Titel von **አ.፱ወ፱**; s. ferner u. den IV-Titel von **ክፍል፡፰** zu **አ.፱ወ፱**, in dem in analoger Textumgebung nicht **ኩነቴ**, sondern **ተግሣጺ፡** in den Mss. erscheint).

\*1, Zl.6: **\*1፣ በእንተ፡ከመ፡አይደሉ፡ ...**

Ms. A bricht hier mit seinem IV zu **አንቀጽ፡፱ወ፱** ab (vgl. im App. Var. 10), fährt jedoch mit einem IV der **አናቅጽ፡** 35-38 sowie 46 fort. Doch liegen diese Kapitel nur im arab. KTR, nicht im äth. M-MFM vor. Alle bekannten Ge<sup>c</sup>ez-Zeugen (incl. A) enden vielmehr mit **አንቀጽ፡፱ወ፱**. Bereits im IV zu **አንቀጽ፡፳ወ፱** hatte Ms. A einmal große Teile eines IV von **አናቅጽ፡** 38ff. geboten (siehe den Kommentar zu \*4 in IV-**አንቀጽ፡፳ወ፱**).

\*2, Zl.14: **፰ በእንተ፡ተግሣጺ፡አንስት፡ዓለማውያን፡\***<sup>2</sup>

In Mss. BCFHK folgt auf das IV unmittelbar der Text des MFM. In Ms. A erscheint zwischen IV (zu dessen spezieller Gestalt in A s. den letzten Komm.) und MFM-Text ein Folium mit Kanones, die **እምቀኖኖ፡ባስልዮስ፡ዘ፹ወ፳** überschrieben sind. Ms. E interpoliert zwischen IV und MFM-Text vier Folia mit biblischen Rätseln; sie werden zunächst als **ነገረ፡ጥበብ፡ዘአሪት፡ወዘነቢያት፡** und etwas später mit einem zweiten Titel als **አምሳል፡ዘእምሕግ፡ብሉይ፡** bezeichnet. Die Sammelhss. DG eröffnen mit dem Text des M-MFM, das IV folgt erst ganz am Schluß der beiden Zeugen (also nicht einmal unmittelbar nach Ende des MFM-Textes). In Mss. IJ fehlt das Inhaltsverzeichnis.

## Kommentar zu አንቀጽ : ፩ (Bd. I, S.98-100)

### zur Eröffnung

\* , Zl.2: ... መጽሐፍ : ዘይሰመዶ : ፈውስ : መንፈሳዊ \* :

KTR-Ed. (1:78) ergänzt bei \*: ... مما جمع من قوانين الابا القديسين والرسول ومن اتي ... („zusammengestellt aus den Kanones der heiligen Väter und der Apostel und der geistlichen Väter und Lehrer, welche nach ihnen kamen“). Eine ähnliche Wendung findet sich im äth. MFM in der Vorrede vor dem Inhaltsverzeichnis.

### zum አንቀጽ :-Titel

\* , Zl.3: ... ወውእቱ : ፩ክፍል \* :

In KTR-Ed. (vgl. 1:78-82) Kapitel (= باب / አንቀጽ : ) 1 ohne Abschnitts-(= ክፍል : -)Zäsuren. Derlei Divergenzen zwischen arab. und äth. Text zeigen, daß die arab. Textform, nach der das MFM übersetzt wurde, nicht vollständig mit derjenigen identisch ist, die die KTR-Ed. erfaßt.

### zu ክፍል : ፩ :

\*1, Zl.6: ... በጸጋ : ጥምቀት : መንፈሳዊት \*1 : ...

መንፈሳዊት : ohne Entsprechung in KTR-Ed., dort nur (1:78): بنعمة المعمودية („durch die Gnade der Taufe“).

\*2, Zl.8f.: ወጸገወነ : ሕገጋተ : ትሩፋት : ሀይነተ : ሕገጋተ : ዙነኔያት \*2 : ...

Für arab. وعوضنا بشريعة الافضال عن شريعة القصاص („er gab uns ein Gesetz der Tugend / guten Werke anstelle eines Gesetzes der Vergeltung“). Paulinisches Theologumenon.

\*3, Zl.9: ... እንተ : እምኔሆን : ይትረከብ : ፈውስ : ወመድጎኒት \*3 :

ፈውስ , መድጎኒት für arab. النجاة („Rettung“) und الخلاص („Erlösung“), resp.; die arab. Termini sind stärker theologisch und weniger ‚therapeutisch‘ akzentuiert als die äthiopischen.

### zu ክፍል : ፪ :

\*1, Zl.13: ... ዓዲ : ለሕዝባው ያንኒ : ይፈስደዎሙ : ፅሩዓነ \*1 ፤ ...

ክፍል : ፪ bis \*1 erheblich sinnverändernd gegenüber der Vorlage. Im MFM-Kontext gelangt der Leser zu der Auffassung, daß bis \*1 in ክፍል : ፪ allein vom Klerus gehandelt wird – und folglich allein dessen Mitglieder als ወሉደ : ቤተ : ክርስቲያን : (Zl.10) bezeichnet werden. Arab. heißt es jedoch: لما رايت ابنا البيعة عن خلاصهم غافلين ولقوانين استغفار الخطايا جهالين والكهنة ... als ich sah, wie die Söhne der Kirche um ihre Erlösung unbekümmert waren und wie sie die Kanones, mit denen man Vergebung erbitten kann, nicht kannten; und als ich [ferner] sah, wie die Kleriker und Lehrer in die Irre gehen ... [und] nicht wissen, wie sie die Gläubigen leiten sollen, und wie sie sich nicht um die Wohlfahrt ihrer Schützlinge [oder: Beichtkinder: متعلمين] kümmern ... “. Im KTR ist also zunächst von *allen* Gläubigen und erst danach, in einem zweiten Anheben, speziell von den Klerikern die Rede. Indem das MFM die Kleriker (الكهنة) zu Beginn der zweiten Satzhälfte nicht eigens erwähnt und andererseits die Nennung der Laien zum Ende der relevanten Passage diese als Subjekt von allem Voraufgehendem impliziert, entstellt es den Sinn der Passage. Schließlich: Arab. استغفار „Bitte um Vergebung“, ist mit ስርዓት , „Vergabung“, verkürzend übersetzt.



\*2, Zl.17: ... ከመ፡አስተጋብእ፡ሎሙ፡ክፍላተ፡በዘዘዚአሁ፡ጸታሁ\*2፡ ...

Arab. demgegenüber: ... ان اجمع جزا مفردا („ ... daß ich einen einzigen [Sammel-]Band zusammenstelle ...“; vgl. KTR-Ed. 1:80). Der Ge'ez-Text wohl zu übersetzen: „... daß ich für sie thematisch geordnete Kapitel zusammenstelle ...“. Charakteristisch für das MFM ist der Gebrauch des formalen Sg. **ጸታ፡** mit pluralischer Bedeutung (vgl. unten den Komm. zu \*2 in **ክፍል፡፫** sowie Kap.V, S.79f. der Einleitung).

\*3, Zl.1: ... **ወይርከቡ፡ ቦቱ፡ ጎቡረ<sup>\*3</sup>፡ መድኅኒተ፡ እምኅጣውኢሆሙ፡ ...**  
**ጎቡረ፡** „gemeinsam“, ungenau für arab. **الجميع**, „alle“ (KTR-Ed. 1:80)

Zl.1f., Emendierungen: ...[**ወይርብሉ፡**] < ... > **ዕሴተ፡ ገድላቲሆሙ፡ ወድካማቲሆሙ፡** ;  
 Mss.: ... **ወይትለዐሉ፡** (G: **ወይትሌዐሉ፡**) **እምኩሉ፡ ጊዜ፡ ዕሴተ፡ ገድላቲሆሙ፡ ...** ; nicht sinnvoll. Die Emendierung orientiert sich an arab. ... **ويفوزوا بحزا تعبهم** ... („... und [damit] sie den Lohn für ihre Mühen erlangen ...“). Ge'ez **ይትለዐሉ፡** vmtl. Ergebnis einer Mißdeutung von arab. **يفوزوا**, „[damit] sie erlangen/gewinnen“, im Sinn von **يفوقوا**, „[damit] sie überlegen/erhaben sind“. Ferner **ጊዜ፡** transkribierender Reflex von arab. **جزا** (lies: **ğazā**), „Lohn, Entgelt“, zusätzlich zu dessen sachgerechter Übs. als **ዕሴት**.

zu **ክፍል፡፫**

\*1, Zl.3: ... **አእኅው፡ ተኅሣሢ<sup>\*1</sup>፡ ...**  
 Für arab. **ايها الطالب**, „oh Student (wtl.: Verlangender, sc. nach Wissen)“. Es scheint zweifelhaft, ob äth. Leser die wtl. Wiederabe **ተኅሣሢ፡** idiomatisch im Sinn von „Student“ auffaßten. Im übrigen schreibt die Mehrzahl der äth. Zeugen, im Zuge des habituellen Wechsels von der 1. zur 4. Ordnung nach Pharyngal, Laryngal oder **ኅ**, hier **ተኃሣሢ**. Diese Form (Part. zu **ተኃሠሠ፡**) ist jedoch keine inhaltliche Alternative zu **ተኅሣሢ፡** und wurde deshalb stillschweigend zu **ተኅሣሢ፡** zurücktransformiert (zum Grundsätzlichen vgl. Kap.V, S.73 der Einleitung).

Emendierung Zl.5 und \*2, Zl.6: ... **መንፈስ፡ ቅዱስ፡ ነበበ፡ ... [በእንተ፡] ዘዘዚአሁ፡ ጾታ፡ እምጾታ፡ ጎጢአት<sup>\*2</sup>፡ ...**

Zur Emendierung. Mss.: **መንፈስ፡ ቅዱስ፡ ነበበ፡ ... በዘዘዚአሁ፡ ጾታ፡ እምጾታ፡ ጎጢአት፡ ...** ; der Kontext des MFM sowie zugrundeliegendes arab. **عن**, „über“ (vgl. KTR-Ed. 1:80) erfordern die Emendierung von **በ**- zu **[በእንተ፡]**. – Zu \*2: vollständig lautet die arab. Vorlage: **عن كل قسم من أقسام الخطايا** („über jede Art [von den Arten der] Sünde[n]“). Auffällig erneut (s.o. den Komm. zu \*2 in **ክ.፪**) die Wiedergabe des arab. Pl. **اقسام**, „Arten, Abteilungen“ (wie unmittelbar zuvor des dazugehörigen Sg. **قسم**) mit dem formalen Sg. **ጾታ**.

[\*3, Zl.6f.: **በቀኖኖት፡ ውሉጣት፡ ዘዘዚአሁ፡ አምሳሊሁ፡ ወዘዘዚአሁ፡ ንበሪሁ<sup>\*3</sup>፡ ...**  
 Für arab.: ... **بقوانين مختلفة الكمية والكيفية** ... („... durch nach Quantität und Qualität unterschiedliche Kanones ...“; KTR-Ed. 1:80). Die Ge'ez-Übs. wird der Vorlage allenfalls teilweise gerecht. Des weiteren: Ist sie vollständig grammatisch? Und: War die Passage für äth. Leser ohne weiteres verständlich?

\*4, Zl.8: **ወዝንቱኒ፡ በእንተ፡ ምክንያት<sup>\*4</sup>፡ ተወልጦ፡ ...**  
**በእንተ፡ ምክንያት፡** pleonastisch für arab. **بسبب**, „aufgrund (von)“ (KTR-Ed. 1:80; so noch öfter im MFM). Bereits **በእንተ፡** oder **በምክንያት፡** wären ausreichend gewesen.

Emendierung Zl.8/9: ... **ወ[በእንተ፡ ዘ]ይትፈለጥ፡ ንኡስ፡ መዋዕል፡ እምልሂቅ፡ ...**  
 Mss.: **ወከመ፡ ይትፈለጥ፡ ንኡስ፡ መዋዕል፡ ...** (Mss. DGI om. **ከመ፡**); inhaltlich und syntaktisch nicht akzeptabel, letzteres insbesondere durch den unmotivierten Wechsel von der nominalen Konstruktion der vorausgehenden Phrase zum verbalen Ausdruck (arab. demgegenüber durchgehend nominal: ... **بسبب اختلاف طبائع البشر والفرق بين سن الصغير والكبير** ... = „... aufgrund der Unterschiedlichkeit der menschlichen Naturen und der Differenz zwischen dem Jugend- und dem Erwachsenenalter ...“; KTR-Ed. 1:80).

Emendierung Zl.10: ... **ወበእንተ፡ ዘይገብርዎ፡ በፈቃድ፡ ወኅርየት፡ ወ < ... > በኵርህ፡ ወበግብር፤** ...

Mss.: ... **በፈቃድ፡ ወኅርየት፡ ወኢበኵርህ፡ ወበግብር፤** ... ; neg. ኢ - bei ኵርህ፡ verkehrt den Sinn der Passage ins (im Kontext unsinnige) Gegenteil. Vgl. zudem affirmatives arab. بالرضا والاختيار وبالاکراه والاجبار ... („... freiwillig und nach [eigener] Wahl oder unter Nötigung und Zwang“, KTR-Ed. 1:80). Die Negation des Ge'ez-Textes resultiert aus der Mißdeutung von بالاکراه, „unter Nötigung“, als بلا اکراه, „ohne Nötigung“, oder auch echter derartiger Verderbnis der Vorlage.

Emendierungen Zl.11: ... **ወበእንተ፡ ኅጢአተ፡ ካህናት፡ ወ [መምህራን፡ ] ወፈድፋደሰ፡ < ... > ኅጢአተ፡ መነኮሳት፡** ...

Mss.: ... **ወበእንተ፡ ኅጢአተ፡ ካህናት፡ ወሕዝባውያን፡ ወፈድፋደሰ፡ በእንተ፡ ኅጢአተ፡ መነኮሳት፡** ... (Mss. DGI om. die gesamte Passage, vgl. im App.). 1.) **ሕዝባውያን፡** im Kontext nicht sinnvoll; die Emendierung folgt arab. والمعلمين, „und der Lehrer [Gen.Pl.]“ (KTR-Ed. 1:80). **ሕዝባውያን፡** der Mss. resultiert aus Mißdeutung von arab. المعلمين im Sinn von orthographisch ähnlichem العلمانيين „die Laien“ (= **ሕዝባውያን፡**). 2.) Elidiertes **በእንተ፡** der Mss. an der gegebenen Stelle syntaktisch inakzeptabel und ohne arab. Entsprechung (vgl. KTR-Ed. 1:80).

### zu ክፍል፡፩

Emendierung Zl.14: ... **፤ < ... > ይጸንዕ፡ ቀኖናሁ፡** ...

Mss.: ... **፤ በዘይጸንዕ፡ ቀኖናሁ፡** ... ; wegen der vorausgehenden (**እለ፡ ይገብሩ፡**) und folgenden (**እምዘ፡ ገብረ፡**) Bezugnahme auf die/den Sünder so, mit Bezug auf die Sünde, nicht sinnvoll. Die Emendierung ohne unmittelbares arab. Vorbild, da der Satz im KTR durchgängig auf die Sünde referiert: ... **اصعب قوائنا من الخطية في الاحد** = „Die Sünde am Sonntag ... ist hinsichtlich ihrer Bußstrafen schwerwiegender als die Sünde an ...“; KTR-Ed. 1:80; s. auch den übernächsten Kommentar).

Emendierung Zl.15 und \*1, Zl.16: **ወ < ... > ዘአቅረበ፡ ቍርባነ፡ ገቢሮ፡ ኅጢአተ፡ አው፡ እምድኅራሁ\*1 ፤** ...

Zur Emendierung. Mss.: **ወበእንተ፡ ዘአቅረበ፡ ቍርባነ፡** ... ; **በእንተ፡** der Mss. hier nicht sinnvoll und zudem ohne arab. Gegenstück (vgl. KTR-Ed. 1:80). – Zu \*1: Das Verb **አቅረበ፡** macht im MFM den Priester zum allein denkbaren impliziten Subjekt der Passage. Demgegenüber arab. ... **الخطية قريب تناول القربان او في اعقابه** („Die Sünde kurz vor oder nach Empfang der Eucharistie ...“, KTR-Ed. 1:80). Arab. kann die Passage also auf alle Gläubigen bezogen werden.

Emendierung Zl.16f.: ... **፤ ለዝንቱኒ፡ < ... > ይጽናዕ፡ ቀኖናሁ፡** ...

Mss.: ... **፤ ለዝንቱኒ፡ ከመ፡ ይጽናዕ፡ ቀኖናሁ፡ ለገባሪሁ፡** ... ; **ከመ፡** der Mss. nicht sinnvoll und zudem ohne arab. Vorbild. Dort: ... **فذلك اصعب في عذاب فاعلها** („und dies [d.h. auf diese Art zu sündigen] wiegt schwerer bei der Bestrafung des Täters ...“, vgl. KTR-Ed. 1:80). Weiterhin: Arab. referiert das Demonstrativum masc.Sg. **ذلك** auf den zuvor geschilderten Sachverhalt, im MFM dagegen referiert analoges äth. **ዝንቱ፡** auf den Sünder. (Vgl. auch oben den Komm. zur Emendierung in Zl.14.)

\*2 und \*3, Zl.17 und 18: **ወለእመ፡ ኢያለበውናሁ፡ ለዐቃቤ፡ ሥራይ\*2፡ ዛተ፡ ምክንያተ\*3፡** ...

Zu \*2: **ዐቃቤ፡ ሥራይ፡** (für arab. طبيب, „Arzt“, KTR-Ed. 1:80) meint, in Anwendung der für das MFM charakteristischen medizinischen Metaphorik, den Beichtvater. – Zu \*3: **ዛተ፡ ምክንያተ፡** für arab. **هذه الاشياء** „diese Dinge“ (vgl. KTR-Ed. 1:80); sehr eigenwillige, wenn nicht inakzeptable Übs.

\*4, Zl.19: ... ወግስኖተ፡ ፈውሱኒ፡ ይከውን፡ ዐቢያ\*4፡ ...

Für arab. وكان ذلك غلطاً عظيماً الخطر ... („... so ist dies ein überaus gefährlicher Fehler“, KTR-Ed. 1:80). Die äth. Übs. wird der Vorlage nur ansatzweise gerecht, doch bleibt der Ge'ez-Wortlaut in seinem Kontext im großen und ganzen sinnvoll.

\*5, Zl.1: እስመ\*5 : ለብዙኅ፡ ኅጢአትሰ፡ ...

እስመ፡ für kausales لأن, „denn, weil“ (KTR-Ed. 1:80; zu እስመ፡ im MFM s. grundsätzlich Kap.V, S.76f. der Einleitung).

\*6, Zl.3: ለእመ፡ ኮነ፡ ዐቃቂረ፡ ፈውሱ፡ ቀሊለ፡ ወርጢናቲሁ፡ ልምሉማተ፡ ወጽኖያተ\*6 ፤ ...

Für arab. ... اذا كانت ادويته خفيفة ومراهمه لينة لطيفة (, ... wenn die auf ihn verwandten Medikamente zu leicht und die Salben zu mild und zart sind ...“, vgl. KTR-Ed. 1: 80). Weithin angemessene Wiedergabe; nur ጽኖይ፡ wird arab. لطيف („zart“) wohl nicht gerecht.

[\*7, Zl.3f.: ... [\*7 አሜሃ፡ ይሰነአዉ፡ ወይከውኖ፡ ጥዒና፡ ለድውይ፡ ወተመይጦ፡ ኢይኤብስ፡ ኅበ፡ ዘይመስላ\*7] ።

Die äth. Passage verkehrt den Sinn der Vorlage in sein Gegenteil; dort: هان عليه افتعالها وعاد هان عليه (, ... so ist es ihm leicht, sie [sc. Sünden] zu ersinnen (oder: zu begehen?) und er fällt in dergleichen zurück“, vgl. KTR-Ed. 1:80, 82). Die Genese der äth. Entstellung ließ sich nicht umfassend aufklären; zu einzelnen Elementen des Ge'ez-Textes jedoch die folgenden Anmerkungen: a) አሜሃ፡ vmtl. Reflex von هان (lies: hāna), „leichtfallen“, das der Übs. mit phonetisch sehr ähnlichem حان (lies: hāna), „Zeit sein“ assoziierte und im Sinn der wurzelgleichen Konj. حين (lies: hīna), „als“, übertrug; b) ተመይጦ፡ Reflex von عاد, „er kehrt/fällt zurück“; c) neg. ኢ- bei ኢይኤብስ፡ resultiert vmtl. aus Verwechslung von الی (lies: ilā), „in Richtung auf, nach, zu“, mit der phonetisch ähnlichen Negationspartikel لا (lies: lā).

### zu ክፍል፡፮

\*1, Zl.7: ... ከመ፡ ኢይስኣኑ፡ ገቢሮታ፡ ወፈጽሞታ\*1 ፤ ...

Starke arab. Interferenz: Nach Vorgabe der arab. Grammatik und Vorbild des KTR referieren auch hier im MFM fem.Sg.-Suffixe „-ā“ auf den nicht-personalen Plural ቀኖኖት፡ (KTR-Ed. 1:82: لا يجب ان يقننوا بالقوانين الكبار لكيلا تعجز قوتهم عن تكميلها = „... sollen sie nicht mit großen Bußstrafen belegt werden, damit ihnen die Kraft nicht mangelt, diese zu erfüllen“; zum Grundsätzlichen vgl. Kap.V, S.80 der Einleitung).

\*2, Zl.7/8: ... ለእመ፡ ወድቁ፡ በዘይመስላ፡ ተመይጦቶመ\*2 : ኢይትአመኑ፡ ወኢይኔስሐ፡ ።

ተመይጦቶመ፡ mehrfach deutbar. 1.) In inhaltlicher Verknüpfung mit በዘይመስላ፡ als (abgelautetes) Gerundium (aus \*ተመይጦመ፡) zum Ausdruck der Vorzeitigkeit → Übs.: „... wenn sie, nachdem sie sich schon (von der Sünde) abgekehrt hatte, (abermals) in dergleichen verfallen ...“. 2.) In inhaltlicher Verknüpfung mit folgendem ኢይትአመኑ፡ (im Kontext naheliegender) als ‚konjugiertes Adverb‘ (vgl. ähnliche Phänomene im Amharischen) in der Bedeutung „erneut, ein zweites Mal“ (s. auch Dillmann, *Lexicon*, Sp.215 = Eintrag ተመይጦ, Bedeutung 2.c; bei Leslau, *Comparative Dictionary*, S.377 nichts gleichartiges). Die Konsultation von KTR-Ed. bleibt ergebnislos, eine Entsprechung zu ተመይጦመ፡ fehlt dort (vgl. 1:82; s. auch oben im Komm. zu \*7 in ክፍል፡፱ unter b).

### zu ክፍል፡፯

[\*1, Zl.10f.: ... ፤ [\*1 ናሁ፡ ተብውሐ፡ ተወክፎ፡ ንስሐ፡ እምኤዲስ፡ ቆጶስ፡ ዚአሁ፡ ዘውእቱ፡ መምህሩ\*1] ።

In MFM wie KTR liegt hier die Apodosis eines „unechten“, d.h. formal nicht angezeigten Konditionalgefüges vor (die unechte Protasis ist der vorausgehende Halbsatz). Freilich verändert das MFM den Sinn der arab. Vorlage; dort: وقد سلم قبول الاعتراف من ريسه ومعلمه ... (Übersetzung nach Cöln, KTR-Ed. 1:83: „... und die Bereitschaft [sc. des Beichtkinds, M.K.] zur Beichte vor seinem geistlichen Herrn und Beichtvater [wtl. Lehrer] ist vollkommen da!“).

Der äth. Übs. erkannte nicht, daß im KTR zwischen Protasis und Apodosis ein formal nicht angezeigter Subjektwechsel stattfindet. Nur in der Protasis ist vom Beichtvater (معلم, መምህር፡) die Rede, in der Apodosis hingegen vom Beichtkind. Um dennoch mit dem Text zurechtzukommen, interpolierte der Übs. den Bischof – den geistlichen Herrn (ريس) des von ihm nach wie vor als implizites Subjekt des Satzes aufgefaßten (einfachen) Beichtvaters. Weiterhin: ተበውሐ፡ zeigt, daß der äth. Übs. das Verb سلم als Passiv des II. Stamms las (→ sullima = „ihm wird/wurde übergeben, übertragen“). Demgegenüber interpretiert Cöln in seiner oben zitierten Übersetzung das Verb als I. Stamm (→ salima = „ist unversehrt/unbeeinträchtigt vorhanden“); dieser Auffassung schließe ich mich an.

B und \*2, Zl.14/15: ... እምእግዚአብሔር፡ ... ዘይቤ፡ በቃሉ<sup>B</sup>፡ ሕያው፡ አነ<sup>\*2</sup> ፤ ...

Zum biblischen Bezug: Kontamination aus Ez. 18,3a.21.23 sowie Ez. 7,3. In KTR-Ed. (vgl. 1:82) erheblich kürzeres Zitat; dort nur: حي انا على ما اجدك ادينك („So wahr ich lebe, nach Deinen Werken will ich Dich richten“; vgl. Ez. 7,3 und 18,30. Cöln mutmaßt, daß Bischof Michael das Zitat nicht direkt Ezechiel entnommen habe, sondern daß es ihm von Justin Martyr über den Hl. Basilios oder Balsamon vermittelt wurde; vgl. KTR-Ed. 1:83, Fußnote 1, mit Belegen.) Ge<sup>c</sup>ez neg. አ.- in ... ወአይፈቅድ፡ ከመ፡ እርከብ፡ ሰብእ፡ ዘእኳንኖ፡ (Zl.16), das den Sinn der Vorlage (s. obiges Zitat) ins Gegenteil verkehrt, resultiert aus im Kontext falscher Deutung von ما als Negation statt, wie hier angemessen, als Relativpartikel. – Zu \*2: ሕያው፡ አነ፡ hier nicht einfache Proposition, sondern Schwurformel und daher als „So wahr ich lebe“ zu übersetzen (so auch Cöln, KTR-Ed. 1:83 für das arab. Gegenstück حي انا).

## Kommentar zu አንቀጽ ፪ (Bd. I, S.101-110)

### Zum Kapiteltitel

\* , Zl.2: ... በእንተ፡ ዘይቀድም፡ ስብሐተ፡ እግዚአብሔር ፤ ወውእቱ፡ ፲ወ፩ ክፍል \* ።

Arab. der Kapiteltitel kürzer und klarer: صدر الكتاب, „Beginn des Buches“ (KTR-Ed. 1:82). Der äth. Titel wirkt wie eine nicht geglättete Kontamination aus Doxologie (በእንተ፡ ... ስብሐተ፡ እግዚአብሔር፡) und formaler Information im Sinne der arab. Vorlage (ዘይቀድም፡). Sollte der vorfindliche Text aus ursprünglichem አንቀጽ፡ ዳግማይ ፤ ዘይቀድም ፤ በእንተ፡ ስብሐተ፡ እግዚአብሔር፡ ... verderbt sein? – Kap. 2 ist in KTR-Ed. nicht in Abschnitte (= ክፍላት፡) gegliedert (vgl. 1:82-98).

### zu ክፍል፡ ፩

\* , Zl.3: ... በስመ፡ እግዚአብሔር፡ ይትለወል፡ ዝክሩ \* : ...

Für arab.: ... ان الله تعالى ذكره („Wohlan, Gott – erhaben ist sein Angedenken – ...“, KTR-Ed. 1:82). a) በስመ፡ vmtl. inneräth. verderbt aus እስመ, im MFM die übliche Wiedergabe für arab. ان (= inna, „wohlan, wahrhaftig“). Durch diese Entstellung wird ክ. ፩ im MFM zu einer Invokation Gottes, während im KTR an gleicher Stelle ein einfacher Aussagesatz vorliegt – der zudem die nur im MFM vorhandene Zäsur zwischen ክ. ፩ und ፪ übergreift (s. den folgenden Komm. sowie insbesondere denjenigen zu \* in ክ. ፪). – b) ይትለወል፡ ዝክሩ፡ ist, getreu arab. Vorbild, als Apposition zu lesen. Doch war diese Apposition in Ge'ez-Texten ebenso gebräuchlich wie in arab., und daher dem äth. Leser syntaktisch ebenso spontan einsichtig wie dem arab.?

Emendierung Zl.3: ... ወ[በ]ፍጻሜ፡ ርትዑ፡ ወቅድሳቲሁ፡ ወአፍቅሮቱ፡ ንጽሐ፡ ...

Mss.: ወፍጻሜ፡ ርትዑ፡ ወቅድሳቲሁ፡ ... , ohne [በ]; doch ist der Text ohne [በ] kaum sinnvoll, zumindest aber in stark verständnisemmender Weise elliptisch. Zugrunde liegt arab.: ... ان الله ... لكامل عدله وقداساته ... افترض على البشر ... („Wohlan, Gott ... hat aufgrund seiner vollkommenen Gerechtigkeit und Heiligkeit ... den Menschen auferlegt ...“, KTR-Ed. 1:82; im MFM erscheint die Entsprechung für arab. افترض على البشر = „hat den Menschen auferlegt“ aufgrund der gegenüber der Vorlage veränderten Satzstruktur und -zäsur – s. die letzten beiden Komm. – erst im ersten Satz von ክ. ፪; s. auch den Komm. zu \* in ክ. ፪). Arab. kausales -ل, „aufgrund“, blieb in den Mss. unübersetzt. In der Emendierung ist [በ] ihm nicht wtl. äquivalent, sondern trägt der Umorientierung des ganzen Satzes im MFM Rechnung, wie sie durch einleitendes በስመ፡ gegenüber arab. ان (s. letzten Komm.) hervorgerufen wurde.

B1, Zl.5: ... በከመ፡ ትቤ፡ መጽሐፈ፡ ኦሪት<sup>B1</sup>፡ ኩነ፡ ንጽሐነ፡ ... : Vgl. Lev 19,2; 11,44

Siehe auch Var. 8, 9 im App. der Edition.

B2, Zl.6: ... ወካዕበ፡ ይቤ፡ ወንጌል፡ ቅዱስ<sup>B2</sup>፡ ብፁዓን፡ ንጽሐነ፡ ልብ፡ ... : Mt 5,8

zu ክፍል፡፪

\*, Zl.8: ... ወበእንተ፡ ዝንቱ፡ ተሠርዐ\*፡ ላዕለ፡ ነሉ፡ ዘመደ፡ እንለ፡ እመ፡ ሕያው፡ ...

Im KTR fehlt die Zäsur bei ክ. ፪ (vgl. Komm. zum አንቀጽ፡ -Titel), und darüber hinaus jeder syntaktische oder semantische Bruch zwischen den im MFM derart getrennten Inhalten. Das KTR hat stattdessen einen einzigen, durchlaufenden Satz, wie er bereits im Komm. zur Emendierung Zl. 3 in ክ. ፩ skizziert wurde: „... Gott hat aufgrund seiner vollkommenen Gerechtigkeit und Heiligkeit ... den Menschen auferlegt, gute Werke zu tun ...“. Die zweite Hälfte dieser Passage hat ihren Ge'ez-Reflex erst in ክ. ፪. Arab liegt dort zugrunde: ... افترض على البشر عمل الفضيلة ... (KTR-Ed. 1:82). Zur Zerreiβung des ursprünglichen Satzzusammenhanges kommt eine Fehlübers.: Das Verb des VIII. Stamms على افترض, „er erlegte auf“, wurde als Passiv zum synonymen I. Stamm فرض miβverstanden → ge'ez pass. ተሠርዐ፡ ላዕለ.

B1, Zl.10: ወካዕበ፡ ይቤ<sup>B1</sup>፡ ነሉ፡ ዘነጸራ፡ ለብእሲት፡ ወፈተዋ፡ ... : Mt 5,28

B2, Zl.11: <sup>B2</sup> ወዘይቤሎ፡ ለእኅሁ፡ አንተ፡ ኅሱር፤ ይደልዎ፡ ነኑነ፡ ገሀነዎ : Vgl. Mt 5,22

B3, Zl.12: <sup>B3</sup> ወእመ፡ ትነብብ፡ ቃለ፡ ዕሩዐ፤ ... : Mt 12,36

zu ክፍል፡፫

B1, Zl.14: ወዓዲ፡ ይቤ<sup>B1</sup>፡ ይኩን፡ ቃልክሙ፡ እመኒ፡ እወ፡ እወ፡ ... : Mt 5,37

B2, Zl.16: ወዳዊትኒ፡ ነቢይ፡ ይቤ<sup>B2</sup>፡ ይህርዎን፡ እግዚአብሔር፡ ... : Vgl. Ps 5,6.7



zu ክፍል፡፩

B, Zl.2: ጳውሎስኒ፡ ሐዋርያ፡ ይቤ፡ በውስተ፡ መልእክቱ፡ ለሰብአ፡ ቆሮንቶስ<sup>B</sup>፡ ኢትደቁ፡ በእላ፡ ኅጣውእ፡ ... ፤ እሉ፡ ኩሎሙ፡ ኢይወርሱ፡ መንግሥተ፡ አግዚአብሔር።

Vgl. 1. Kor. 6,9f.; einleitendes ኢትደቁ፡ በእላ፡ ኅጣውእ፡ ... entstellt den Sinn von لا تضلوا يا ... هولاء der Vorlage („Täuscht euch nicht, Ihr Leute! ...“; KTR-Ed.1:84). Zur Fehlübersetzung des Verbs kommt die Ergänzung des substantivischen Dem. هولاء, „Ihr (Leute)“, um das Bezugswort ኅጣውእ. Der personale Bezug des arab. Demonstrativums wird so durch einen sächlichen Bezug, eben auf Sünden, ersetzt. Daraufhin nimmt auch der folgende äth. Text eine neue Richtung: er spricht von Unzucht und Götzendienst (und አግህዶ፡ ዝሙት፡ በቅድመ፡ ጉባኤ, wohl: öffentliche Unzucht; ohne Entsprechung in KTR-Ed.), wo im KTR von den Unzüchtigen und den Götzendienern die Rede ist (الزناة, عباد الاوثان; KTR-Ed. 1:84). Danach ist dann freilich auch im MFM von den *Sündern* statt den *Sünden* die Rede (እለ፡ ይዋልጡ፡ ጠባይዎም፡ ... ) – was nicht ohne Bruch im Text abgeht. Begünstigt wurde die Entstellung der Vorlage durch die Ähnlichkeit zwischen den relevanten sach- und personenbezeichnenden Formen des Arab.: الزناة, „Unzüchtige“, vs. الزنا, „Unzucht“; عباد الاوثان, „Götzendiener“, vs. عبادة الاوثان, „Götzendienst“.

zu ክፍል፡፪

[\*1, Zl.9-10: ... [\*1 በቃሉ፡ አማናዊት፡ ዘኢይበውእ፡ ዕቅፍተ፡ ወኢይተልዋ፡ ጽንት<sup>\*1</sup>፡

Für arab. ... وهو الحق الذي لا شك فيه ولا ريب يدخل عليه ... („... denn er ist die Wahrheit, an der kein Zweifel möglich ist und die keine Ungewißheit beeinträchtigt ...“; KTR-Ed. 1:84). Das Adj. አማናዊት፡ ist Reflex des arab. Substantivs الحق, „die Wahrheit“; በቃሉ፡ ist nach den Bedürfnissen des äth. Kontextes frei ergänzt, während هو, „er“ (sc. Gott), unübersetzt blieb. So kommt es dazu, daß im MFM „das zuverlässige Wort Gottes“ die Bezugsgröße des Relativsatzes ist, im KTR hingegen Gott selbst. Im Relativsatz wird dann der Ge'ez-Text der Vorlage insgesamt nicht gerecht.

\*2, Zl.10: ... ወሶበ፡ ኢያቅደመ፡ አለብዎ፡ ወአእምሮ<sup>\*2</sup> ፤ ...

Für arab. ... وقد علم الله بسابق علمه („Und Gott wußte in seinem Vorherwissen ...“; KTR-Ed 1:84). Ge'ez አለብዎ፡ ist ohne Gegenstück in KTR-Ed. Neg. ኢ- bei ኢያቅደመ, ebf. ohne Entsprechung im KTR, ist aus den Erfordernissen des äth. Kontextes heraus frei, doch immanent sinnvoll ergänzt. Denn das MFM weicht hier auch syntaktisch fundamental vom KTR ab: Es bietet die zweite Protasis eines Konditionalgefüges, wo das KTR nur eine Folge einfacher Aussagesätze hat (siehe unten den Komm. zu \*3).

Emendierung Zl.11: ... ፤ እምወድቁ፡ < ... > እንለ፡ እመ፡ ሕያው፡ በግብረ፡ ኅጢአት፡ ...

Mss.: ... ፤ እምወድቁ፡ ደቂቀ፡ እንለ፡ እመ፡ ሕያው፡ በግብረ፡ ኅጢአት፡ ... ; Konflationierung.

\*3, Zl.12/13: ... ወእመሂ፡ በቃል፡ ወእመሂ፡ በኅልዮ<sup>\*3</sup> ።

Der vorausgehende Ge'ez-Satz weicht in Gehalt und Konstruktion erheblich von der Vorlage ab. Das MFM bietet hier ein irrealen Konditionalgefüge mit zwei negativen Protasen (ወሶበሰ፡ ኢተናገረ፡ ... ወሶበ፡ ኢያቅደመ፡ ... ፤ እምወድቁ፡ ...). Demgegenüber hat KTR-Ed. zwei einfache Aussagesätze. 1.) ... وقال الله على السن انبيائه ورسله وهو الحق ... („Gott hat durch seine Propheten und Apostel geredet; und er ist die Wahrheit ...“ etc., vgl. Komm. zu \*1). – 2.) وقد علم الله بسابق علمه ان لا بد للبشر ان يقعوا في شيء من هذه الرذائل اما بأكملها واما ببعضها ... („Und Gott wußte in seinem Vorherwissen, daß die Menschen unabänderlich in derlei Laster verfallen würden, sei es in alle, sei es in einige von ihnen ...“; Rest des Satzes wie im MFM). Der arab. Text ist nicht nur durchsichtiger, sondern auch einsichtiger als der äth., impliziert doch letzterer, daß die Menschen nunmehr, dank Gottes Offenbarungen, *nicht mehr sündigen!* Es ist

nicht ersichtlich, was im Zuge der Übersetzung den Anlaß zur syntaktischen Umgestaltung, Verkomplizierung und schließlich Entstellung der arab. Vorlage gab.

\*4, Zl.14: **ወእምብዝኅ፡ አፍቅሮቱ፡ ሰብአ፡ ... አቅደመ፡ ብሂለ<sup>\*4</sup>፡ እስመ፡ ...**

**አቅደመ፡ ብሂለ፡** entstellend für arab. ... كقوله الصادق („wie [es] sein wahrhaftiges Wort [sagt] ...“, KTR-Ed. 1:84), das der Übs. im Sinn von كقوله السابق („wie sein früheres Wort“) mißdeutete. Im KTR kann der Text nach dem mit ... كقوله appositionell eingefügten Bibelwort direkt weiterlaufen, ohne Neuaufnahme mit einer Entsprechung zu **በእንተ፡ ዝንቱ፡** (Zl.15).

B, Zl.14f.: ... **እስመ<sup>B</sup>፡ አነ፡ እፈቅድ፡ ... ኅበ፡ አእምሮ፡ ጽድቅ፡** vgl. 1 Tim 2,4

\*5, Zl.19: ... **ከመ፡ ኢይሐር፡ ህየ<sup>\*5</sup>፡ ...**

Wtl. für ... حتى لا يمضي هناك ... (KTR-Ed. 1:86). Gemeint wohl: „... auf daß er nicht in die andere Welt / zu seinem Gericht gehe ...“. Oder sollte die Phrase nur bedeuten: „... damit er nicht dahingehe = seines Weges gehe ...“?

zu ክፍል፡፮

B1, Zl.2: ... በአሪት፡ ውስተ፡ ሣልስ፡ ብሔር፡ ዘሌዋውያን<sup>B1</sup>፡ ኩሉ፡ ዘገብረ፡ ኅጢአተ፡ ... :  
Vgl. Lev 4,27-35

\*1 und \*2, Zl.7: ... ከመ፡ ይሰረይ፡ ኅጢአቱ፡ ዘገብረ<sup>\*1</sup>፡ ወይሰረይ፡ ሎቱ<sup>\*2</sup>።

Zu \*1: Ungenau für arab. ... ليستغفر له الكاهن عن خطيته التي اخطاها ... („... damit der Priester für ihn Vergebung der Sünde erbittet, die er begangen hat ...“, KTR-Ed. 1:86). – Zu \*2: Zugrunde liegt arab. ... فيغفر له ... (KTR-Ed. 1:86). Dieses Konsonantenschriftbild läßt sich als Aktiv oder als Passiv lesen („... woraufhin er ihm vergibt“ oder „... woraufhin ihm vergeben wird“.) Die MFM-Edition wählt die passivische Lesart – gegen aktivisches ይሰረይ፡ der Mss. AEJK (vgl. Var. 16 im App.). Dafür sprechen a) ein Textvergleich mit der Bibelstelle selbst; b) die Erwägung, daß der Priester im Kontext des AT keine eigenständige Macht zur Sündenvergebung besitzt, sondern diese nur erlehen kann (vgl. zuvor يستغفر bei \*1; s. auch unten den Komm. zu \*3).

B2, Zl.7: ካዕበ፡ ይቤ<sup>B2</sup>፡ ኩሉ፡ ዘመሐለ፡ በሐሰት፡ ... : Vgl. Lev 5,4f.

B3, Zl.10 und \*3, Zl.12: ... በውስተ፡ ራብዕ፡ አሪት፡ ዘኅልቀ<sup>B3</sup>፡ እመቦ፡ ብእሲ፡ አው፡ ብእሲት፡ ... ከመ፡ ይሰረይ፡ ላቲ፡ ኅጢአታ፡ ካህን<sup>\*3</sup>።

Zu B3: Vgl. Num 5,5-7. – Zu \*3: Zugrunde liegt arab.: ليستغفر لها الكاهن ... („damit der Priester für sie um Vergebung bittet“, KTR-Ed. 1:86). Durch verkürzende Wiedergabe des X. Stamms استغفر „um Vergebung bitten“, im Sinn des wurzelgleichen I. Stamms غفر „vergeben“ (= ሰረየ፡), wird die Theologie der Stelle im MFM verändert. Der Priester – und nicht mehr nur Gott – erscheint hier mit der Macht zur Sündenvergebung ausgestattet (s. auch oben die Komm. zu \*1, \*2).

zu ክፍል፡፯

\*1, Zl.13: \*1 ክፍል፡፯። ...

In Ms. J fehlen die folgenden ክፍላት፡፯ bis ፱, in E sind sie in marg. nachgetragen (vgl. im App. der Edition). Auch der KTR-Text, wie ihn Cöln in seiner Edition erfaßt, hat keine arab. Entsprechungen zu diesen ክፍላት፡፯ bis ፱ des MFM (vgl. KTR-Ed. 1:86).

B1, Zl.13: ... ወበወንጌልሂ፡ ይቤ፡ በእንተ፡ ዘለምጽ<sup>B1</sup>፡ ... : Mt 8,4; Mk 1,44; Lk 5,14  
Für den AT-Verweis innerhalb des NT-Zitats vgl. Lev 14,1-32.

B2, Zl.16: ወዓዲ፡ ይቤሎሙ፡ ለ፲ እለ፡ ለምጽ<sup>B2</sup>፡ ... : Vgl. Lk 17,12-14

zu ክፍል : ፰

B, Zl.1: ወዓዲ : ይቤ : ወንጌል<sup>B</sup> : ከመ : የሐንስ : ኮነ : ያጠምቅ : ... : Vgl. Mt 3,6f.; Mk 1,5;  
Lk 3,3.7

zu ክፍል : ፱

\*1, Zl.5: ወየሐንስኒ : ልሳነ : ወርቅ : በድርሳኑ : ይቤ<sup>\*1</sup> : ...

Wo? – Auffällig ist die Formulierung ልሳነ : ወርቅ. Im MFM (wie auch sonst in äth. Texten) heißt Chrysostomos überwiegend – und präziser – አፈ : ወርቅ :

\*2, Zl.11: ... ወከብ : ለመፈውስ : ከመ : ይፈውስከ<sup>\*2</sup> ።

Die Bedeutung von ወከብ : ist (mir) nicht zweifelsfrei klar. Naheliegender scheint die Analyse der Form als ወ-, „und“, + ከብ : = Imperativ des Verbs ወከበ : , „sich einer Sache mit Eifer widmen, sich einer Sache hingeben“ (vgl. Dillmann, *Lexicon*, Sp.921; Leslau, *Comparative Dictionary*, S.611). Demnach wäre zu übersetzen: „... und konsultiere eifrig den Beichtvater (wtl.: Arzt) ... “. Doch befriedigen diese Übs. und die Analyse, auf der sie beruht, nicht völlig, v.a. weil die Lexika keine Verbindung von ወከበ : mit der Präp. ለ- verzeichnen. Ein Abgleich mit einer arab. Vorlage ist für diese Stelle nicht möglich, da die ክፍላት : ፯ bis ፱ in KTR-Ed. keine Entsprechung haben (vgl. 1:86 sowie den Komm. zu \* in ክፍል : ፯).

zu ክፍል : ፲

B1, Zl.13: ... ይቤሎ : እግዚእነ : ... ለጴትሮስ<sup>B1</sup> : አንተ : ከተሐ : ... : Mt 16,18f.

B2, Zl.17: ወካዕበ : ይቤ : ወንጌል : ቅዱስ<sup>B2</sup> : እግዚእነ : ነፍሳ : ... : Joh 20,22f.

\*1, Zl.2: ... ለባሕቲቶሙኑ፡ ለሐዋርያት፡ ወሚመ\*1፡ ለኩሎሙ፡ ተረፈ፡ ካህናት ፤ ...  
 ወሚመ፡ für arab. وليس, „und gilt (wtl.: ist) nicht“ (KTR-Ed. 1:88). Fragwürdige Übs.

B3, Zl.3: ... ኢይቤሎሙኑ፡ ክርስቶስ፡ ለአርዳኢሁ<sup>B3</sup>፡ እሄሉ፡ ምስሌክሙ፡ ... : Mt 28,20

\*2, Zl.5: ... ፤ ወዝንቱ፡ ብሂሎቱ፡ አኮኑ፡ ምስለ፡ ኩሎሙ፡ ምእመናን\*2 ።  
 Die rhetorische Frage des MFM verändert und verkürzt die arab. Vorlage erheblich; dort: ... وليس التلاميذ باقين الى انقراض الدهور بل هذا يدل انه قال لسائر المومنين („... doch die Jünger bleiben nicht bis ans Ende der Zeiten; so weist dies vielmehr darauf hin, daß er [damit] die übrigen Gläubigen meinte [wtl.: ansprach]“, KTR-Ed. 1:88).

K, Zl.5: ወሐዋርያትኒ፡ ይቤሉ<sup>K</sup>፡ ለእመ፡ አሕጸጽነ፡ ... እስመ፡ ዘኩልነ፡ ፩ መንፈስ።  
 Vgl. Horner, *Statutes*, S.99: §29.

B4, Zl.8.: ወለእመ፡ ኢይቤለነ፡ እግዚእነ<sup>B4</sup>፡ አጥምቁ፡ በስመ፡ አብ፡ ... : Mt 28,19

B5, Zl.10: ... ፤ ወኢይቤለነ፡ በቅዳሴ፡ ቍርባን<sup>B5</sup>፡ ከመዝ፡ ግበሩ፡ : 1 Kor 11,25  
 Nicht synoptisch!

zu ክፍል፡ ፲ወ፩

\*1, Zl.14: ወለእመ፡ ጸንዐት፡ ዛቲ፡ ወተግህደት\*1 ፡ ...  
 ጸንዐት፡ für arab. أثبت, „es steht fest, es ist gesichert“ (3.Ps.masc.Sg.; KTR-Ed. 1:88). Die fem. Ge'ez-Verbform resultiert vmtl. aus doppelter semantischer Befruchtung des arab. Schluß -ت: einmal – wie hier angemessen – als Bestandteil der Wortwurzel, zum Zweiten – hier falsch – als Suffix der 3.Ps.Sg.fem. des Perfekts. – ተግህደት፡ ohne Entsprechung in KTR-Ed. (1:88).

Emendierung Zl.17: ... ወገባ[ሬ]ሃ፡ ...  
 Mss.: ወገባሪሃ፡ ; doch fordert die Stelle den Akk. des direkten Objekts.

\*2, Zl.18/19: ... በአእምሮቱ፡ ወበኢያእምሮቱ፡ ወድካመ፡ ጠባይዒሁ፡ ወጽንዐ፡ ኅይሉ\*2 ፡ ...  
 ወ- in dieser Passage mit unterschiedlichen Bedeutungen. Innerhalb der beiden Gegensatzpaare አእምሮ፡ /ኢያእምሮ፡ und ድካመ፡ ጠባይዒሁ፡ /ጽንዐ፡ ኅይሉ፡ übersetzt ወ- jeweils arab. او, „oder“. Das ወ- zwischen diesen beiden Paaren (... ወድካመ፡ ...) übersetzt dagegen arab. -و, „und“ (vgl. KTR-Ed. 1:88). Die unmotivierte Nivellierung von differenzierendem او und -و der Vorlage zu einheitlichem ወ- erschwert das spontane Verständnis der Passage.

\*3, Zl.19: ... ወኅበ፡ ዘይደሉ፡ እምግባራቲሁ\*3 ፡ ...  
 Die Ge'ez-Passage wohl zu verstehen als: „... (und der Priester möge bei der Gewichtung einer Sünde und ihrer Bußstrafe auch) die würdigen / rechten / guten Taten (des Sünders) mit erwägen ...“. Unabhängig von der ge'ez-immanenten Deutung der Stelle verzeichnet sie in jedem Fall die arab. Vorlage; diese hat: ... وينظر ... الى الممكن من اموره („und er [sc. der Priester] möge ... das ihm [sc. dem Sünder] Mögliche [sc. an Buße] mit erwägen ...“, KTR-Ed. 1:88; „erwägen“ für arab. ينظر, wtl. „betrachten, anschauen“, das das MFM zuvor bereits mit ይሕትት፡ übersetzte).

Emendierung Zl.20: : ... ምስለ፡ ኩሎ፡ ተረፈ፡ [ምክንያታት፡] ዘአቅደምነ፡ ዘክሮታ፡ ...  
 Mss: ... ምስለ፡ ኩሎ፡ ተረፈ፡ ምግባራት፡ ዘአቅደምነ፡ ዘክሮታ፡ ... ; wenig sinnvoll. Die Emendierung ist orientiert an arab. ... مع بقية الاسباب المذكورة („... zusammen mit den anderen erwähnten Einflußfaktoren [wtl.: Gründen] ...“, KTR-Ed. 1:90). Möglicherweise ምግባራት፡ der Mss. bereits Resultat inneräth. Textverderbnis aus ursprünglichem ምክንያታት፡ . Auch in dieser Passage wieder Referenz auf einen nicht-personalen Pl. (ምክንያታት፡ bzw.

**ምግባራት፡** ) mittels eines Suffixes im fem.Sg. (**ዘክሮታ፡** ) : die häufigste Form arab. Interferenz im Ge'ez des MFM (s. auch Kap.V, S.80 der Einleitung).

\*4, Zl.21: **ወኢይሳሥሥ፡ ኑሳ፡ ዘመን፡ ምንተኒ፡ ...**

Für arab. ... **ولا ينظر الى طول الزمان** („Und auf die Länge der Zeit [die es für die Besserung eines Sünders braucht] soll er nicht achten [wtl.: blicken, schauen] ...“; KTR-Ed. 1:90). Ge'ez **ወኢይሳሥሥ፡** wird arab. **ولا ينظر (الى)**, „er soll nicht achten / schauen (auf)“ nicht gerecht. (Zuvor [Zl.16] bereits einmal **ይክትት፡** für arab. **ينظر الى**, „er soll schauen auf“; ebf. keine exakte Wiedergabe.)

Emendierung Zl.22[-Zl.1, S.106]: ... **ይኩን፡ ሐቲቶቱ፡ ላዕለ፡ ኩሉ፡ ዘገብረ፡ ጎጢአተ፡ በበጅ**  
**[ወይኩን፡ ጎሢሦቱ፡ አሐደ፡ ] ወውእቱ፡ መይጠ፡ ነሳክያን፡ ...**

Mss. om. [**ወይኩን፡ ጎሦሦቱ፡ አሐደ፡** ]; der Text ist jedoch ohne eine solche Ergänzung nicht kohärent. Die Emendierung orientiert sich an arab. ... **بل يكون نظره في شيء واحد** ... („... sondern sein Augenmerk sei allein auf eine Sache gerichtet ...“; KTR-Ed. 1:90) sowie an vorausgehendem **ወኢይሳሥሥ፡** des MFM, so daß **نظره** („sein Augenmerk“) des KTR in der Emendierung nicht wtl. wiedergegeben, sondern durch **ጎሢሦቱ፡** ersetzt wurde (s. auch den letzten Komm.).

Emendierung Zl.1: ... [ወይኩን፡ ጎሣሥቱ፡ አሐደ፡] ... : Siehe den letzten Komm. zu S.105.

B1 und \*5, Zl.7.: ... እስመ፡ ይቤ፡ እግዚአብሔር፡ በመጽሐፈ፡ ኦሪት<sup>B1</sup>፡ ለእመ፡ አስተርአዮ፡ ለምጽ፡ ላዕለ፡ ብእሲ<sup>\*5</sup> ...

Zu B1: mit Anklängen an Lev 13,11-13, hier jedoch viel breiter und im Detail erheblich abweichend. – Zu \*5: KTR-Ed. abweichend (1:90): ... على يد انسان ... („... an der Hand eines Menschen ...“). Arab. wird der Kontrast zwischen dem Befall bloß eines Körperteils mit Lepra einerseits, des ganzen Körpers andererseits (Zl.11f.) klarer herausgearbeitet als im MFM, wo nur der Kontext diese Kontrastierung – die doch den gedanklichen Kern der Passage bildet – andeutet. (Allerdings: Auch Lev 13 erwähnt nirgendwo explizit den Befall *der Hand* mit Lepra.)

\*6, Zl.13: ... ወናሁ፡ ተመነነ፡ በኮሎ<sup>\*6</sup> ።

Zugrunde liegt arab.: وانه رذل بالكلية ... (KTR-Ed. 1:90). Dieser arab. Konsonantentext ist in Abhängigkeit von der Vokalisierung des Verbs رذل (Wurzel: r-d-l) verschieden deutbar. 1.) Bei Lesung des Verbs als „radila“ oder „radula“ ist zu übersetzen: „... und daß er (vollständig) im Elend ist.“ 2.) Bei Lesung als „rudila“ (= Passiv zu „radala“) hingegen ist zu übersetzen: „... daß er (vollständig) verworfen wurde.“ Der Übs. mit ተመነነ፡ liegt offensichtlich die zweite Interpretation von رذل zugrunde. Im Kontext der Stelle (bzw. von Lev 13, s. letzten Komm.) scheint jedoch die erste Interpretation angemessener.

B2, Zl.17: ወናሁ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ፡ በውስተ፡ መልእክቱ፡ ለሰብአ፡ ቆሮንቶስ፡ በእንተ፡ ዘማዊ፡ ዘሰደዶ፡ በውስተ፡ መልእክቱ፡ ቀዳሚት፤ ይቤ<sup>B2</sup> ፡ ... :

Vgl. 2 Kor 2,6-8.11

In der Mehrzahl der Hss. wird das paulinische Zitat durch Textverderbnis als Teil des 1. Korintherbriefes apostrophiert (vgl. Var. 26, 28 im App.). Nur EJ haben die richtige, durch KTR-Ed. (1:90) und NT beglaubigte Zuschreibung.

B3, Zl.20 und \*7, Zl.22: ወእግዚእነሂ፡ ... ይቤ፡ በምሳሌ፡ በእንተ፡ መጋቤ፡ ዐመ፡ ዘአናሕሰዮ፡ ሎሙ፡ ለእለ፡ ሦሙ፡ ዕዳ፡ እግዚኡ<sup>B3</sup> ፤ ... ወይቤ፡ እስመ፡ ውእቱ፡ ገብረ፡ በፍትሕ<sup>\*7</sup> ።

Zu B3: Vgl. Lk 16,1-9. – Zu \*7: Ge<sup>c</sup>ez በፍትሕ፡, „richtig, mit Recht“ für arab. بحكمة (lies: bi-ḥikma), „klug, weise (wtl.: mit Weisheit).“ Der Ge<sup>c</sup>ez-Text resultiert aus Fehlinterpretation von بحكمة im Sinne von بحكم (lies: bi-ḥukm), „richtig, nach Recht und Gesetz“ oder بحكمه (= بحكم + Poss.-Suffix 3.Ps.Sg.masc.).

\*8, Zl.23: ... ናሁ፡ ወሀቦ፡ ለካህን፡ እግዚአብሔር<sup>\*8</sup> ፡ ...

እግዚአብሔር፡ für arab. الرب, „der Herr“ (KTR-Ed. 1:92) – womit das KTR in diesem Kontext freilich Christus und nicht Gottvater (= እግዚአብሔር፡) meint: Vgl. den vorausgehenden wie den folgenden Satz. Es bleibt offen, ob das እግዚአብሔር፡ des MFM bloß Resultat ungenauer, weil den Kontext von رب nicht beachtender Übersetzungsarbeit ist, oder ob der Übs. bewußt እግዚአብሔር፡ übertrug, um im Sinne monophysitischer Theologie die Göttlichkeit Christi zu betonen.

Emendierung Zl.1: ... **ወሀቦ፡ ለካህን፡ እግዚአብሔር፡ ሥልጣን፡ < ... > ላዕለ፡ ዝንቱ።**

Mss.: ... **ሥልጣን፡ ዘአመገቦ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ**; immanent nicht sinnvoll und ohne arab. Entsprechung. KTR nur (Ed. 1:92): **وقد جعل الرب للكاهن الامين السلطان في ذلك** („Der Herr [sc. Christus, s. letzten Komm.] hat dem rechtschaffenen Priester die Vollmacht dazu übertragen“). Dem folgt die Emendierung. Arab. **امين**, „getreu, recht(schaffen)“ (in: **الكاهن الامين**, „dem rechtschaffenen Priester“) ist im MFM ohne Entsprechung.

B4 und \*9, Zl.1: **ይቤ<sup>B4</sup>፡ ብፅዓን፡ ይደልዎ፡ ለገብር፡ ምእመን<sup>\*9</sup>፡ ...**

Zu B4: Vgl. Mt 24,45-47; Lk 12,42-44. – Zu \*9: Das KTR (Ed. 1:92) Arab. spricht nicht vom „gläubigen Knecht“ (**ገብር፡ ምእመን፡**), sondern, in Übereinstimmung mit dem NT, vom **العبد الامين**, dem „getreuen Knecht.“ Die Übs. von **امين** (lies: **amīn**) „getreu“, als **ምእመን**, „gläubig“, ist vmtl. auf Interferenz von **ge<sup>ez</sup> ኣሚን፡**, „Glaube“, zurückzuführen.

K, Zl.3: **ይቤ፡ አፈ፡ ወርቅ<sup>K</sup>፡ ...**

Wo? Cöln bringt, entgegen seiner sonstigen Praxis, in KTR-Ed. (1:93) keinen Nachweis für die (vermeintliche?) Chrysostomos-Stelle.

Emendierung Zl.4: ... **ዝንቱ፡ ውእቱ፡ [ፍትሐተ፡ ማእሰር፡] ...**

Mss.: ... **ዝንቱ፡ ውእቱ፡ ማእሰር፡** (Ms. J: **እማእሰር፡**) **ነገር፡** ...; im Kontext nicht sinnvoll. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ... **ان هذا حد الرباط** („Siehe, dies ist das Ende der Fesseln/ Fesselung ...“; KTR-Ed. 1:92). Das Demonstrativum **هذا / ዝንቱ፡** referiert gewiß auf Beichte und/oder Buße.

[\*10 = Erläuterung der Emendierungen Zl.5f.: ... <sup>[\*10]</sup> **[ፈቃድ፡] መምህር፡ [በ] አቅልሎ፡ ወአክብዶ፤ < ... > [በ] አሲር[ር]ሂ፡ ወፈቲ[ክ]ሂ፡ < ... > ፈቃድ፡ አምላካዊ<sup>\*10</sup>፡ ...**

Mss.: (**ይደሉ፡ ከመ፡ ይኩን፡**) **ለመምህር፡ አቅልሎ፡ ወአክብዶ፡ ለዘፈቀደ፡ አሲርሂ፡ ወፈቲሐሂ፡ ዘፈቀደ፡** (Mss. CEFHJ: **ለዘፈቀደ፡**) **ፈቃድ፡** (om. J) **አምላካዊ፡** (Ms. J: **አምላካዊ፡**); nicht sinnvoll. Die Emendierung ist orientiert an arab.: **ويجب ان يكون مقاصد المعلم في التثقيف والتخفيف والرباط والحل مقاصد الهية ...** („Die Absichten / Ziele des Beichtvaters beim Beschweren und Erleichtern [sc. mit Bußstrafen] wie auch beim Binden und Lösen müssen göttliche Absichten / Ziele sein ...“; KTR-Ed.1:92).

\*11, Zl.7: ... **ወኣይወስክ፡ ውስቴቱ፡ ምንተኒ፡ ግብር<sup>\*11</sup>፡ ...**

**ምንትኒ፡ ግብር፡** für arab. **شيء**, „Ding, Sache, etwas“ (KTR-Ed. 1:92): Keine selbstverständliche Übs., **ግብር፡** im MFM jedoch häufig für **شيء** oder synonymes **امر** (zur grundsätzlichen Problematik vgl. Kap.V, S.78f. der Einleitung).

Emendierung Zl.7: ... **ወኣይትወር፡ በእንተ፡ ዘተውሀቦ፡ [አምኃ፡] ...**

Mss.: ... **ወኣይትወር፡ በእንተ፡ ዘተውሀቦ፡ መባሕት፡** ...; wenig sinnvoll. KTR-Ed. hat (1:92): **... ولا يطمع باعطاء السلطان ...** („... und er soll nicht begehren, Macht zu erlangen ...“; dagegen übersetzt Cöln, KTR-Ed. 1:93: „... indem er nicht begehrt, Geschenke für seine Vollmacht zu erhalten“). Die Emendierung orientiert sich hier ausnahmsweise nicht an der arab. Vorlage; denn das erforderte eine tiefgreifende Umgestaltung des vorfindlichen Textes. Sie strebt stattdessen nur die immanente Stimmigkeit des **Ge<sup>ez</sup>**-Textes an, die sie mit möglichst sparsamen Eingriffen gewährleisten möchte. Ironischerweise erfordert dies einen Eingriff bei **መባሕት፡** – das doch, für sich genommen, arab. **سلطان** adäquat übersetzt. Der äth. Text geriet jedoch bereits zuvor durch die Wiedergabe von **طمع**, „etwas begehren, anstreben“, als **ተወርረ**, „sich blind stellen“, in ein falsches Fahrwasser. Sollte andererseits Cölns Übersetzung der Vorlage (s.o.) hier richtig sein, so näherte sich das MFM durch meine Emendierung hier wieder dem KTR.



[\*12 = Erläuterung der Emendierungen Zl.8f.: ... [\*12 [ከመ፡] ይፍትሐ፡ ለዘ[ኢ.] ይደልዎ፡ ፍትሐት፡ ወይእስሮ፡ ለዘ[ኢ.] ይደልዎ፡ አሲር \*12] ።

Mss.: ... ይፍትሐ፡ ለዘይደልዎ፡ ፍትሐት፡ ወይእስሮ፡ ለዘይደልዎ፡ አሲር. Zunächst scheint dieser äth. Text mit nicht negierten Verben (und ohne ከመ፡) akzeptabel: als Darstellung rechten priesterlichen Handelns, im Kontrast zur voraufgehenden Schilderung priesterlicher Versuchung. Doch zeigt der Folgesatz, daß dies hier nicht intendiert sein kann. Folgerichtig zeigt das KTR bereits für die markierte Passage einen Konsekutivsatz, der die praktischen Konsequenzen beichtväterlicher Korruption darstellt: فحل من لا يجب حله وربط من لا يجب ربطه ... („... so daß er löst, wem Lösung nicht, und bindet, wem Bindung nicht zukommt“; KTR-Ed. 1:92). Die Emendierung folgt mithin der arab. Vorlage.

\*13, Zl.10: ... እግሳበረ፡ ካህናት፡ ምእመናን \*13 ፡ ...

Für arab. ... من حزب الكهنة المحققين ... („... aus der Gemeinschaft der rechtschaffenen Priester ...“; KTR-Ed. 1:92). ምእመናን፡ nicht adäquat für محقق, „rechtschaffen“.

\*14, Zl.11: ... ወይትሞቃሕ፡ ምስለ፡ አፅራር \*14 ፡ ...

ይትሞቃሕ፡ für arab. يربط, „er wird gebunden“ (KTR-Ed. 1:92). Allerdings ist dies hier eher als „er wird zugerechnet/gezählt zu“ aufzufassen. Die Ge'ez-Übs. hier allzu wörtlich-konkret.

B5, Zl.15: ... ከመ፡ ቃለ፡ እግዚእነ፡ ዘይቤ፡ እስመ<sup>B5</sup>፡ እምልብ፡ ይትወለድ፡ ...:

Vgl. Mt 15,19; Mk 7,21f. – Ab ዐይን፡ እኩይ፡ fehlen die Sünden, die das MFM hier aufzählt, allerdings im Text des NT, und ebenso im KTR-Text, wie ihn Kölns Edition erfaßt (vgl. 1:92).

\*15, Zl.1: **ወይእቲ፡ ክልኢ፡ ጾታ** \*15 ፤ ...

Implizites Subjekt ist die *Sünde*. Der folgende Satz spricht dann jedoch vom *Sünder*, ohne daß dieser Wechsel in der Referenz formal irgendwie angezeigt würde; genauso bereits im KTR (vgl. Ed. 1:92).

\*16, Zl.5: ... **ከመ፡ ሕፃን፡ ንኡስ** \*16 ፡ **ዘወጠነ፡ ያዘልፍ፡ ነጽሮ፡ መካነ፡ ተውኔት፡** ...

**ሕፃን፡ ንኡስ** ፡ für arab. الصغير (vgl. KTR-Ed. 1:92), wtl. zunächst „der Kleine“; daran ist die Ge'ez-Übs. orientiert. Damit läßt sie jedoch den Kontext außer Acht. Denn ein „kleines Kind“ (**ሕፃን፡ ንኡስ** ፡) läuft kaum Gefahr, den Verlockungen des Amüsiermilieus zu erliegen, sondern allenfalls ein „Jugendlicher“ bzw., juristisch akzentuiert, ein „Minderjähriger“. Dies meint hier الصغير; beides sind gebräuchliche sekundäre Bedeutungen der arab. Vokabel.

\*17 und \*18, Zl.9: ... **ወይምትሩ፡ አመክንዮታቲሃ** \*17 ፡ **በዘይደልዎ** \*18 ፡ ...

Für arab.: ... وقطع الاسباب التي توجبها عليه („... [für den zweiten Typ, die persistierende Sünde, ist nötig] das Abschneiden der Ursachen / Gründe, die ihn [sc. den Sünder] zu ihr drängen/ nötigen ...“; KTR-Ed. 1:94). Zu \*17: Es ist nicht ersichtlich, warum arab. اسباب, „Gründe, Ursachen“, ungenau und komplizierend durch **አመክንዮታቲሃ** : wiedergegeben wurde, statt einfach und präzise durch **ምክንያታት** . – Zu \*18: **በዘይደልዎ** ፡ ist Reflex von arab. توجبها عليه, „die ihn zu ihr drängen.“ Allerdings deutete der Übs. verbales توجب fälschlich als Form des I. Stammes وجب, „nötig, zwingend, angemessen sein“ → ge'ez ደለዎ . Tatsächlich ist توجب vom wurzelgleichen IV. Stamm اوجب, „auferlegen, nötigen, zur Pflicht machen, veranlassen“, abgeleitet (auch eine Ableitung vom bedeutungsgleichen, doch weniger gebräuchlichen II. Stamm ist noch denkbar). Durch die geschilderten Ungenauigkeiten modifiziert das MFM den Sinn der Vorlage.

[\*19, Zl.9f., incl. Emendierung: ... [\*19] **ወያዕድዎ፡ [በ]ጥቅም፡ እምነሉ፡ ፍና** \*19] ፡ ...

Mss.: ... **ወያዕድዎ** ፡ (CF: **ወያዕድዎ** ፡, vgl. im App.) **ከመ፡ ጥቅም፡ እምነሉ፡ ፍና** . Zugrunde liegt arab.: **وقطع الاسباب التي توجبها عليه من كل ناحية** („... [und das Abschneiden der Gründe, die ihn [sc. den Sünder] zu ihr [sc. der Sünde] veranlassen] in jeder Weise (wtl.: von jeder Seite)“; vgl. KTR-Ed. 1:94 sowie den letzten Komm.). Anmerkungen. 1.) Der Ge'ez-Text verändert erheblich den Sinn der Vorlage. Die Emendierung erstrebt nicht die Annäherung der Passage an das KTR, sondern will nur die immanente Stimmigkeit des Ge'ez-Textes gewährleisten. 2.) Im MFM hier ein erneuter Wechsel der Referenz: War zuvor die Sünde Gegenstand der Rede, ist es nun abermals der Sünder. Die Var. der Mss. CF, die diesen Wechsel nicht mitvollziehen, ist im äth. Kontext weniger sinnvoll. 3.) **አዖድ** ፡ und **ከመ፡** (bzw. **[በ-]ጥቅም** ፡) sind im Ge'ez-Text frei ergänzt; sie haben keine Entsprechungen im KTR. Durch ihren Einschub bezieht sich im MFM folgendes **እምነሉ፡ ፍና** ፡ auf sie, während die arab. Entsprechung **من كل ناحية** auf الاسباب, „die Ursachen / Gründe (für die persistierende Sünde)“ referierte. 4.) **من كل ناحية**, wtl. „von jeder Seite“, ist im KTR, da ein konkreter räumlicher Bezug fehlt, metaphorisch aufzufassen: „in jeder Weise.“ Im MFM hingegen wurde ein solcher räumlicher Bezug ergänzt (**ያዕድዎ፡ በጥቅም፡**), so daß ge'ez **እምነሉ፡ ፍና** ፡ im Kontext räumlich-konkret aufgefaßt werden muß: „von jeder Seite.“ Denkbar ist auch, daß der Übs. die metaphorische Verwendung von ناحية als „Hinsicht, Art und Weise“ nicht kannte und **ያዕድዎ፡ ከመ፡ ጥቅም፡** nur einfügte, um mit dem Text auch bei einem räumlich aufgefaßten ناحية zurande zu kommen.

\*20, Zl.12: **ወኢይንዛእ፡ እምረድኡ፡ ምንተኒ፡ ለሕይወተ፡ ሥጋሁ** \*20 ፤ ...

Für arab.: ... والاحمل لقابل الاعتراف ان لا ينال من التلميذ شيئا جسمانيا („Am besten aber ist es für den Beichtvater, wenn er von seinem Beichtkind [wtl.: Schüler] nichts Materielles annimmt ...“; KTR-Ed. 1:94). Arab. شيء جسماني, „etwas Materielles“ weiter gefaßt als das Ge'ez-Äquivalent **ምንተኒ፡ ለሕይወተ፡ ሥጋሁ**, „etwas zu seinem Lebensunterhalt“.

B6, Zl.14: ... በከመ፡ኮነ፡ጳውሎስ፡ ... ይሴሰይ፡እምግብረ፡እደዊሁ፤ ወለእለኒ፡ነበሩ፡  
ምስሌሁ፡ኮነ፡ይሴስዮሙ<sup>B6</sup>፡ Vgl. Apg 18,3 und 20,34; 1 Kor 4,12

B7, Zl.15: ወእግዚእነ፡ይቤ<sup>B7</sup>፡ይደልዎ፡ዐስቡ፡ለዘይትቀነይ፡ Lk 10,7; vgl. auch Mt 10,10

B8, Zl.16: ... ይቤ፡ጳውሎስ፡ሐዋርያ<sup>B8</sup>፡ንሕነ፡ዘዘራዕነ፡ ...፡ Vgl. 1 Kor 9,11

Emendierung Zl.18f.: ወዘንቤ፡አኮ፡ከዊኖ፡ዐቢየ፤ ዳእሙ፡ [ንቤ፡ይኄይስ፡ኢይንሣእ፡]  
ከመ፡ኢይስርቅ፡ጸላኢ፡ፍሬ፡ምግባሪሁ።

Mss. om. [ንቤ፡ይኄይስ፡ኢይንሣእ፡]; doch ist der Text ohne diese Ergänzung wenig sinnvoll.  
Die Ergänzung ist orientiert an arab. ... بل انما قلنا ان هذا هو الافضل (, ... vielmehr sagen wir,  
daß dies das Beste ist, ...“; KTR-Ed. 1:94).

\*21, Zl.1/2: ... ወንፍሰ፡ አርድእቲሁ፡ ምስሌሁ፡ እመ፡ ኮነ፡ ሆናየ፡ በዝንቱ፡ ወተወክፎ \*21 ።

Zugrunde liegt arab.: وفيهلك نفسه) ونفس التلميذ معه ان احسن بذلك وقبلة... („... so daß er seine eigene wie auch die Seele seines Beichtkinds verdirbt / zugrunde richtet, indem [wtl.: wenn] er diesen (unverdient) gut behandelt und ihm (seine Sünde) vergibt [wtl.: ihn aufnimmt]“; KTR-Ed. 1:94). Anmerkungen. 1.) Das KTR spricht im Sg. von dem Beichtkind, das MFM übersetzt ungenau mit dem Pl. አርድእት. Im MFM ist dadurch das sg. Demonstrativum ዝንቱ፡ nicht mehr wie im KTR auf das Beichtkind beziehbar. Als Bezug von ዝንቱ፡ muß im MFM dafür der Sachverhalt, die unberechtigte Milde des durch Geschenke wohlwollend gestimmten Beichtvaters, eingesetzt werden. 2.) Das sg. Objektsuffix an ተወክፎ፡ können wir beziehen auf das korrumpierende Geschenk, das der Beichtvater angenommen hat, oder auch, wenn man die Numerusinkongruenz zu አርድእት፡ vernachlässigt, auf das Beichtkind (im Sg., gleichsam als prototypisches für die Gesamtheit der Beichtkinder), das der Beichtvater angenommen, d.h. dem er seine Sünden vergeben hat. Letzteres ist vom KTR intendiert.

Emendierungen Zl.2f.: ይደሉ፡ ዓዲ፡ ላዕሌሁ፡ ፍኖተ፡ ተዓቅቦ፡ < ... > ለእመ፡ [ወደየ፡ ] ቀኖና፡ < ... > ምጽዋታት፡ ...

Mss.: ይደሉ፡ ዓዲ፡ ላዕሌሁ፡ ፍኖተ፡ ተዓቅቦ፡ ወለእመ፡ ድኅፀ፡ ይደሉ፡ ቀኖናሁ፡ ምጽዋታት፡ ... ; als isolierte Phrase allenfalls sinnvoll, nicht jedoch im Kontext. Die Emendierung orientiert sich an arab. ... ويجب ايضا من طريق الاحتراز اذا وضع قانون صدقة („Und ebenso ist es als Vorsichtsmaßnahme notwendig, (daß er,) wenn er als Bußstrafe Almosen auferlegt ....“; KTR-Ed. 1:96).

\*22, Zl.4: ... ወይኩን፡ ዝንቱ፡ ላዕለ፡ እደ፡ ካህን፡ ካልእ \*22 ።

Der Ge'ez-Text wtl. genaue Wiedergabe von arab.: فاليكون (!) ذلك على يد كاهن آخر ... (KTR-Ed. 1:96). Entgegen der üblichen Bedeutung „mithilfe, mittels, unter Vermittlung von“ ist يد / ላዕለ፡ እደ፡ ... in diesem Kontext als „zugunsten von“ zu interpretieren, wenn die Passage inhaltlich stimmig bleiben soll.

Emendierungen Zl.6 und 7: ወለእመ፡ ኮነ፡ ሕጹጸ፡ ልቡና፡ ያብዝኅ፡ ቀኖና፡ [መባኣት] ፤ ወይትሐመይ፡ እምኣብዳን፡ ወይወድቁ፡ < ... > ብዙኃን፡ በምክንያተ፡ ዚኣሁ።

Mss.: ወለእመ፡ ኮነ፡ ሕጹጸ፡ ልቡና፡ ያብዝኅ፡ ቀኖና፡ ቅዳሴያት ፤ ወይትሐመይ፡ እምኣብዳን፡ ወይወድቁ፡ እምብዙኃን፡ በምክንያተ፡ ዚኣሁ። Nicht sinnvoll. ቅዳሴያት፡ der Mss. resultiert aus Mißdeutung von arab. القداسات, „Opfergaben“ (KTR-Ed. 1:96; Sg. قداسة) als Pl. von قداس, „Liturgie, Messe“ (der Pl. dazu lautet jedoch قداديس; s. auch den übernächsten Komm.) – እም- bei እምብዙኃን፡ der Mss. ist immanent unsinnig und ohne Gegenstück in KTR-Ed. (vgl. 1:96). Möglicherweise Verschreibung in Analogie zu voraufgehendem እምኣብዳን.

Emendierung Zl.8: ወለእመ፡ [ወደየ፡ ] እምቀኖና፡ ምጽዋት ፤ ...

Mss.: ወለእመ፡ ኣምጽኣ፡ (Ms. C: ኣውፅኣ፡) እምቀኖና፡ ምጽዋት፡ ... ኣምጽኣ፡ nicht sinnvoll; dies empfand offensichtlich bereits der Kopist von C, der daraufhin zu ኣውፅኣ፡ korrigierte. Die Emendierung in der Edition orientiert sich an arab. ... واذا ما وضع قانون صدقة („Wenn er [aber] eine Almosenbuße auferlegt ...“; KTR-Ed. 1:96; s. auch Var.117 im App. der Edition)

\*23, Zl.11: ... ፤ ይንሣእ፡ ወያዕርግ፡ ቍርባን፡ ወቅዳሴያተ \*23 ፡ ...

Sinnverändernd für: ... فاليأخذ ويرفع القداسات („... so soll er die Gaben nehmen und emporheben ...“, sc. in der Messe, vgl. den weiteren Satzverlauf; KTR-Ed. 1:96). Erneut (vgl. vorletzten Komm.) resultiert ቅዳሴያተ፡ der Mss. aus Mißdeutung von arab. قداسات, „Opfergaben“, als Pl. zu قداس, „Messe“, statt richtig als Pl. zu wurzelgleichem قداسة, eben „Opfergabe“.

Emendierung Zl.16: ... ፤ ባሕቱ፡ ይትራድአሙ፡ [ለእለ፡] በዝጎ፡ ኅጢአቶሙ፡ ...

Mss.: ... ባሕቱ፡ ይትራድአሙ፡ ለእመ፡ በዝጎ፡ ኅጢአቶሙ፡ ... ; die Emendierung macht den Text erheblicher sinnvoller; so im übrigen auch arab.: ... فالیساعد من اکثرهم خطا ... („... so möge er denjenigen mit den meisten Sünden helfen ...“; KTR-Ed. 1:96). Mgl.weise ist ለእመ፡ der Mss. aus ursprünglichem \*ለእለ፡ verderbt.

[\*24, Zl.17f.: ... [ለእለ፡] በዝጎ፡ ኅጢአቶሙ፡ <sup>[\*24]</sup> እስመ፡ ይጸንዕ፡ ቀኖናቲሆሙ፡ ወይፈቅዱ፡ ረድኤተ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ እንበይነ፡ ክበደ፡ ቀኖናቲሆሙ፡ ወዓዲ፡ ይዝክሮሙ፡ ለኩሎሙ፡ ኅቡረ <sup>\*24]</sup>፡ በበአስማቲሆሙ፡ ...

Der Ge'ez-Text, immanent durchaus sinnvoll, weicht in der markierten Passage erheblich von der Vorlage ab. Dort: ... (فالیساعد من اکثرهم خطا) واشدهم قوانین وامسهم حاجة الى ذلك ... (so soll er denjenigen mit den meisten Sünden, den schwersten Bußstrafen und dem dringendsten Bedürfnis danach [sc. nach Beistand] helfen. Doch wenn auch diese zu viele sind, so ihrer aller namentlich gedenken ...“; KTR-Ed. 1:96). Anmerkungen. 1.) Das MFM transformiert die Aufzählung derjenigen, denen sich der Beichtvater als ersten helfend zuwenden soll (sc. denjenigen mit den meisten Sünden, den schwersten Bußen, dem dringlichsten Hilfsbedürfnis) ab dem zweiten Glied der Reihe in einen kausalen Gliedsatz (እስመ፡ ይጸንዕ፡ ...). 2.) Der konditionale Beginn des zweiten Satzes der Vorlage (..., وان كثروا هولاء ... „wenn diese zu viele sind“) fehlt im MFM, so daß in ihm ein einfacher Aussagesatz erscheint. Dieser beschreibt nun eine *zusätzliche* (ዓዲ፡) Verpflichtung des Beichtvaters, wo ihm das KTR, unter bestimmten Voraussetzungen, ein *alternatives* Vorgehen erlaubte.

\*25, Zl.2: እስመ፡ ዝንቱስ<sup>\*25</sup>፡ ኢይከውኖሙ፡ ተግሣጸ፡ ...

Hyperbolisch: ዝንቱ፡ referiert auf die entfernt stehende (und nachfolgend negativ bewertete) Lehre durch das Wort allein, nicht auf die unmittelbar zuvor erwähnte Vorbildlichkeit der priesterlichen Lebensführung.

Emendierung Zl.3f.: ... ፤ ዳእሙ፡ መቅድመ፡ ይውጥን፡ [በገቢሮቱ፡] በጎቡእ፡ ወበገሃድ፡ ...

Mss.: ... ዳእሙ፡ መቅድመ፡ ይውጥን፡ ገቢሮቶ፡ ለዘይገብርዎ፡ በጎቡእ፡ ወበገሃድ፡ ... ; nicht zweifelsfrei verständlich. Die Emendierung folgt arab.: بل يبدأ اولاً بالفعل في الخفية ... والظاهرة („... vielmehr beginne er zunächst mit seinem [wtl.: dem] Handeln, sei es im privaten oder im öffentlichen Bereich [wtl.: ... im Verborgenen oder im Öffentlichen] ...“; KTR-Ed. 1:96).

B9, Zl.7 und Emendierung Zl.8f.: ወጳውሎስኒ፡ ሐዋርያ፡ ይቤ፡ እስመ<sup>B9</sup>፡ እንዘ፡ አግዓዚ፡ እምኩሉ፡ አነ፡ ... ወአቅነይክዎ፡ [ከመ፡ ኢይምሀር፡ ለባዕዳን፡ እንዘ፡ ኢኮንኩ፡ ቅኑዩ፡ ወምሁረ፡ በርእስዩ]።

B9: Kontaminiert aus 1 Kor 9,19 (bis incl. አነ፡) und 1 Kor 9,27. – Zur Emendierung: In den Mss. ist im wesentlichen nur die Reihenfolge der Worte verdorben, bieten sie doch: ... ወአቅነይክዎ፡ ዘኢኮንኩ፡ (AEJ; rel. mss.: ለዘኢኮንኩ፡) ቅኑዩ፡ ወምሁረ፡ በርእስዩ፡ ከመ፡ ኢይምሀር፡ ለባዕዳን. Ergänzend zur Umstellung besteht der einzige materielle Eingriff in den Text in der Ergänzung von ዘኢኮንኩ፡ der Mss. zu እንዘ፡ ኢኮንኩ. Damit wird der حال-(= Zustands-)Satz der arab. Vorlage restituiert: لكيما لا اكون قد اكرزت لقوم آخرين وانا غير مجرب ومختبر في ذاتي (vgl. KTR-Ed. 1:98; Bedeutung wie emendiertes MFM). Vmtl. stellt die Emendierung hier den ursprünglichen Text des MFM wieder her.

B10, Zl.10: ... በከመ፡ ይቤሎ፡ ለጢሞቴዎስ፡ ረድኡ<sup>B10</sup>፡ ኩን፡ አምሳለ፡ ... : 1 Tim 4,12

## Kommentar zu አንቀጽ ፫ (Bd. I, S.111-114)

### Zum Kapiteltitel

\*1 und \*2, Zl.1: ... በእንተ፡ ዘክሮ፡ ትዕቢት \*1 ፤ ወውእቲ፡ ፯ ክፍል \*2 ።

Zu \*1: ዘክሮ፡ redundant und ohne Gegenstück in KTR-Ed.; dort nur (1:98): في الكبرياء, „Über den Hochmut“. – Zu \*2: Kap. 3 in KTR-Ed. ohne Abschnitt-(= ክፍል፡) Einteilung (vgl. 1:98-105).

### zu ክፍል፡ ፩

\*, Zl.3: ... ፤ ጥንተ፡ ኅጢአት፡ ይእቲ \*1 ፡ ...

Ungenau für arab. ... لانها اول خطية ... („... denn er [sc. der Hochmut] ist die *erste* Sünde ...“; KTR-Ed. 1:98; Hervorhebung durch Kursive M.K.).

B1, Zl.(3-)5: ... እስመ፡ ባቲ፡ ወድቀ፡ ሰይጣን፡ ... ሊቀ፡ ላዕለ፡ ሰራዊተ፡ ሰማውያን <sup>B1</sup> ።

Vgl. Offb 12,9

B2, Zl.7(-12): ... ኢሳይያስ፡ ነቢይ፡ ኅበ፡ ይብል <sup>B2</sup> ፡ ... : Vgl. Jes 14,12-14

B3, Zl.16/17: ወበእንተዝ፡ ይቤ፡ መጽሐፍ <sup>B3</sup> ፡ ኰሉ፡ ሰብእ፡ ዘይትዔቢይ፡ ...

Eine Bibelstelle genau dieses Wortlauts oder Sinns war nicht zu ermitteln. In Richtung der hier gemachten Aussagen weisen z.B. Spr 16,18; 18,12. Oder meint መጽሐፍ፡ bzw. الكتاب (KTR-Ed. 1:100) hier ausnahmsweise nicht „die (Heilige) Schrift“, sondern ein anderes geistliches „Buch“?

zu ክፍል፡፪

\*1, Zl.2: ... ፤ እስመ፡አኅሉዮ፡ከዊነ፡አምላክና\*1፡ ...

Für arab. ... إذ اطعمه بالهية ... („... indem/ als er in ihm Begierde nach Göttlichkeit weckte ...“; KTR-Ed. 1:100). Anmerkungen: 1.) Arab. اذ ist in seiner Bedeutung hier nicht eindeutig bestimmbar. Es läßt sich sowohl im Sinn von „als“ als auch von „indem“ auffassen. Ge'ez እስመ፡ wirkt jedoch in jedem Fall leicht sinnverändernd. 2.) Ebenso ist አኅሉዮ፡ keine präzise, sondern leicht sinnverändernde Wiedergabe von arab. اطعم „Begierde erwecken.“

B, Zl.3: ... እስከ፡በልዑ፡ተዐቢዮ፡ወተዐደወ፡ትእዛዘ፡ፈጣሪሁ<sup>B</sup>፡ Vgl. Gen 3 (auch für den folgenden Satz)

\*2, Zl.6: እስመ\*2፡ዝኩሰ፡በከመ፡ንቤ፡ቀዳሚ፡ ...

እስመ፡ für kausales لا, „denn“ (zu እስመ, seinen arab. Vorbildern und seiner Behandlung in der Edition siehe auch Kap.V, S.76f. der Einleitung).

\*3, Zl.7: ... እምኅሊና፡ባሕቲቱ\*3፡ ...

Ungenau für arab. من ذاته „aus eigenem Antrieb, spontan“ (wtl.: aus seinem Selbst heraus).

zu ክፍል፡፫

Emendierung und \*1, Zl.11f: ወመሀረነ፡እግዚአብሔር፡በእንተ፡እላንተ፡፪ [ፈውሳት፡] ዘአስተሓየጸ\*1፡ምስለ፡ሰይጣን፡ወሰብእ፡ ...

Zur Emendierung: ... በእንተ፡እላንተ፡፪ ዜናት፡ ... der Mss. ist unsinnig. Die Emendierung orientiert sich an arab. ... فاعلمنا الله هذين الدوائين („So hat uns Gott diese beiden Heilmittel gelehrt ...“; KTR-Ed. 1:100; auch in Zl.12 ፈውስ፡ für arab. دواء, „Heilmittel“). – Zu \*1: Für arab. ... الذين استعملهما ... , „die er benutzt/ verwendet hat“ (KTR-Ed. 1:100). Weder Dillmann (*Lexicon*, Sp.128) noch Leslau (*Comparative Dictionary*, S.252) kennen አስተሓየጸ፡ in der Bedeutung „benutzen, verwenden.“

[\*2, Zl.13f.: ለእመ፡ኮነ፡ደዌሁ፡<sup>[\*2]</sup> ጽኑዕ፡ወይቡስ፡ወመሱን፡ዘኢይክል፡ተፈውሶ<sup>\*2]</sup> ፤ ...

In der markierten Passage ዘኢይክል፡ተፈውሶ፡ ohne Entsprechung in KTR-Ed. (vgl. 1:100). – Den drei äth. Adj. ጽኑዕ ፤ ይቡስ ፤ መሱን፡ stehen in KTR-Ed. die vier arab. خشن, قوي, صلب, gegenüber (von links nach rechts: „hart, stark/schlimm/heftig, rauh, trocken“). Ge'ez ይቡስ፡ entspricht genau kognatem يابس, ጽኑዕ፡ ist eine akzeptable Wiedergabe von قوي (oder sollte es als Übs. von صلب, „hart“, intendiert sein?); መሱን፡ dagegen gibt keines der arab. Adj. adäquat wieder.

[\*3, Zl.15f.: ... ይግበሩ፡ሎቱ፡<sup>[\*3]</sup> ፈውሳተ፡ልምሉማተ፡ወርጢናተ፡ጽሩያተ፡ወቅብአ፡ አፈው፡እለ፡ይፈትሓ፡ሕብጠተ፡ወያጽሕዳ፡ቀስላተ<sup>\*3]</sup> ።

Für arab. ... (يجب ان يوضع عليه) اللينات والادهان المحللة والرطوبة الملينة ... („[so muß man ihm auflegen] milde/weiche Arzneien und lösende, feuchte und mildernde/besänftigende Öle/Salben ...“; KTR-Ed. 1:100). Im Großen und Ganzen gelungene Wiedergabe der Vorlage. Allein für ጽሩያ፡ ist kein arab. Gegenstück auszumachen. Die Vokabel scheint als Übs. von رطب, „feucht“, intendiert (s. auch den folgenden Kommentar).



\*4, Zl.17: ወዘረ፡ ኮነ፡ ደዌሁ፡ ቀሊለ፡ ወዘኢኮነ፡ ጽኑዕ\*<sup>4</sup> ፤ ...

Fehlerhaft für arab. ... ومن كان مرضه لنا رطبا („Und demjenigen, dessen Krankheit weich und feucht ist, [muß man ... auflegen]“; KTR-Ed. 1:100). Die fehlerhafte Wiedergabe von arab. لين, „weich“, erstaunt, da stammverwandte Lexeme unmittelbar zuvor (s. letzten Komm.) zweimal adäquat übersetzt wurden. رطب („feucht“) hingegen, mit ጽኑዕ፡ kraß falsch übersetzt, wurde bereits in der voraufgehenden Passage (s. erneut den letzten Komm.) nicht verstanden und mit ጽሩይ፡ wiedergegeben. Zu konstatieren ist die Divergenz der beiden unmittelbar aufeinander folgenden Fehlübersetzungen. Oder sollte ጽኑዕ፡ aus ursprünglichem ጽሩይ፡ verderbt sein – oder umgekehrt zuvor ጽሩይ፡ aus ጽኑዕ?

B und \*5, Zl.22: በከመ፡ ገብረ፡ እግዚአብሔር፡ ላዕለ፡ ደቂቀ፡ ቆሬ፡ ዘውእቶሙ፡ ዳታን፡ ወአቤሮን፡ ወማኅባራኒሆሙ፡ ሶበ፡ ተዐበዩ፡ ላዕለ፡ ሙሴ<sup>B,\*5</sup> ።

Zu B: Vgl. Num 16. – Zu \*5: a) Nach dem bibl. Bericht empören sich nicht die Söhne, sondern die Gefolgsleute des Korach gegen Mose. Jedoch spricht bereits das KTR von den „Söhnen Korachs“ (بني قوراح, KTR-Ed. 1:102); b) der bibl. Bericht kennt (folgerichtig) Dan und Abiram nicht als Söhne des Korach, sondern als seine (gleichaltrigen) Gefolgsleute, Söhne des Eliab (Num 16,1). Allerdings bezeichnet nur das MFM – und nicht bereits das KTR – Dan und Abiram als Söhne Korachs. Im KTR vielmehr: ... كما عمل الله بيني قوراح وداتان وايرام ... („... wie Gott mit den Söhnen Korachs verfuhr, und mit Dan und Abiram ...“; KTR-Ed. 1:102).

\*6, Zl.1: በእንተ፡ ዝንቱ፡ ኢገብረ፡ ፈውሰ፡ ለደዌሆሙ \*6፡ ...

Das KTR beschreibt an dieser Stelle kein Strafhandeln Gottes, sondern konstatiert nur: ولم ...  
... يكن في مرضهم دواء („... und es gab kein Heilmittel für ihre Krankheit ...“; KTR-Ed. 1:102).

\*7, Zl.2: ... በከመ፡ አቅደመ፡ እግዚአብሔር፡ ብሂለ \*7፤ ...

Arab. dagegen: ... كما علم الله بسابق علمه („... wie Gott in seiner Präsenz es im Voraus gewußt hatte ...“; KTR-Ed. 1:102).

\*8, Zl.3: ... ታሕተ፡ ዕመቀ፡ ገሀነም \*8።

Für arab.: الى اسفل الجحيم („... in die unterste Hölle“ [wtl.: ins Unterste der Hölle]; KTR-Ed. 1:102).

### zu ክፍል፡ ፬

B, Zl.5: ወማርያምኒ፡ ... ሶበ፡ ተዐበየት፡ ... ደወየት፡ ደዌ፡ ቀሊለ፡ ወንስቲተ \*B፡ Vgl. Num 12

[\*, Zl.5f.: \* በእንተ፡ ምንትኑ፡ ዘአቅለለ፡ ላቲ። አኮኑ፡ ይእቲ፡ ድክምተ፡ ጠባይቦ \*1።

Der erste Satz der markierten Passage ist eine echte Frage, auf die der zweite Satz im Gewand einer rhetorischen Frage antwortet. Diese indirekte, nicht spontan durchsichtige Präsentation des Gedankengangs ist ohne arab. Vorbild. Dort vielmehr explizit kausales ولاجل انها امرأة ...  
... (داواها الله) („... und weil sie eine Frau war [heilte Gott sie ...] ...“; KTR-Ed. 1:102; „Gott heilte sie“ (داواها الله) im MFM erst im nächsten Satz verarbeitet: ፈውሳ፡ አግዚአብሔር፡ ... ).

### zu ክፍል፡ ፭

Emendierung, B und \*1, Zl.8: ያዝያንኒ፡ < ... > ተዐበየ፡ ወአዕረገ፡ ዕጣነ፡ ዘኢኮነ፡ ካህነ \*B:1፤ ዳእሙ፡ ኢኮነ፡ ኅጢአቱ፡ ከመ፡ ኅጢአተ፡ ዳታን፡ ወአቤሮን፡ ...

Zur Emendierung: Mss. mit ያዝያንኒ፡ ሶበ፡ ተዐበየ፡ ወአዕረገ፡ ዕጣነ፡ ... . Zunächst scheint auch dieser Text akzeptabel, doch zeigt sich im weiteren Satzverlauf, daß hier kein temp. Gliedsatz, sondern nur ein eigenständiger Hauptsatz stehen kann. Dem entspricht der arab. Befund, in dem ሶበ፡ ohne Gegenstück ist: ... وعزيا تكبر ايضا وبخر („Und auch Ozias wurde hochmütig und räucherte ...“; KTR-Ed. 1:102) – Zu B: Vgl. 2 Chr 26, besonders 16-21; 2 Kön 15, 1-7 (weniger ausführlich). – Zu \*1: Dem äth. Relativsatz ዘኢኮነ፡ ካህነ፡ liegt kein arab. Relativsatz zugrunde, sondern adversatives ... من حيث لم يكن كاهنا („... obwohl er kein Priester war ...“; KTR-Ed. 1:102). ዘኢኮነ፡ mgl.weise verderbt aus \*እንዘ፡ ኢኮነ, das der Vorlage genauer entspräche?

\*2, Zl.11: ... ዘበጦ፡ እግዚአብሔር፡ ወአሰርገዎ፡ ለምጸ \*2፡ ...

KTR-Ed. (1:102) ohne Entsprechung für ge'ez አሰርገዎ፡, wtl. „schmücken“; dort nur: وضربه ...  
... بالله بالبرص („... und Gott schlug ihn mit Aussatz ...“). አሰርገዎ፡ wohl nicht als besonders bittere Häme gemeint, sondern hier einfach mit der Bedeutung „zufügen, zuteilen, zuweisen“ (so allerdings weder bei Dillmann, *Lexicon*, Sp.348 noch bei Leslau, *Comparative Dictionary*, S.512). Für diese Deutung spricht auch erneutes አሰርገዎ፡ ለምጸ፡ in አ. ፯, ክ. ፫ des MFM, wo abermals ein arab. Äquivalent für አሰርገዎ፡ fehlt (s. auch den Komm. zu jener Stelle).

\*3, Zl.13: ... ተኅበለ፡ ከመ፡ ይንሣእ፡ መዓርገ፡ ክህነት፡ ወሀብታተሁ \*3።

Der formale Pl. መዓርገ፡ hier, wie nahezu durchgängig im MFM, in sg. Bedeutung gebraucht. Das Poss.-Suffix 3.Ps.Sg.masc. -ሁ bei folgendem ሀብታት, das auf መዓርገ፡ referiert, macht dies hier besonders deutlich (vgl. im übr. Kap.V, S.79f. der Einleitung). Eine direkte arab. Entsprechung zu መዓርገ፡ fehlt, KTR-Ed. hier nur: ... ان يغتصب الكهنوت („... daß er sich das Priestertum anmaßt ...“ [wtl.: raubt]; 1:102).

zu ክፍል፡፮

B1, Zl.16: መበሐዲስኒ፤ ሶበ፡ተዐበየ፡ጴትሮስ፡ ... በብሂሎቱ፡ለእመ፡ኩሎሙ፡ክሕዱከ፡  
አንሰ፡ኢይክሕደከ<sup>B1</sup>፡ Mt 26,33; Mk 14,29; vgl. auch Lk 22,32ff.

B2, Zl.17: ... እስከ፡ክሕደ፡ሥልሰ<sup>B2</sup>፡ ... ፡ Vgl. Mt 26,69-75; Mk 14,66-72; Lk 22,54-62;  
Joh 18,15-27

\*, Zl.19: ... ወጠየቀ፡ዐቅሞ፡ከመ፡ውእቱ፡ድኩም\*።

Für arab.: ويعرف قدر ضعفه ... („... und [damit] er das Ausmaß seiner Schwachheit erkenne“;  
KTR-Ed. 1:102). Zumindest ungenaue Übs.; auch ungrammatisch (... ጠየቀ፡ዐቅሞ፡ከመ፡ ...)?

B3, Zl.1/2: ... እስከ፡ላሐወ፡ወበከየ<sup>B3</sup> ፤ ... : Vgl. Mt 26,75; Mk 14,72; Lk 22,62

zu ክፍል፡፮

\*1, Zl.4: ወሶበ፡አእመሩ፡... ፈውሳተ፡ዝንቱ፡ደዌ፡ወተምህሩ፡እምፈውሶተ፡እግዚአብሔር<sup>\*1</sup>፡...

Für arab.: ... ولما علموا ابائنا (!) الرهبان طب هذا المرض من مداواة الرب للمرضى به („Und als unsere Väter, die Mönche, das Heilmittel für diese Krankheit [sc. den Hochmut] anhand der Behandlung kennenlernten, die der Herr den daran Erkrankten zukommen ließ ...“; KTR-Ed. 1:104). Zu beachten die sorgfältig differenzierende Wiedergabe von arab. unähnlichem طب, „Heilmittel“, und مداواة, „Behandlung“, durch ge<sup>c</sup>ez ähnliches ፈውሳት፡ und ፈውሶት, resp.

\*2, Zl.5/6: ... ከመ፡ያኅስሩ<sup>\*2</sup>፡...

Arab. hier nicht explizit konsekutiv/final, sondern nur parataktisch (jedoch mit konsek. Nebensinn?): ... وكانوا يذللوا (!) فكره („... und so [so daß sie?] seine Einbildung [wtl.: sein Denken] demütigten ...“; KTR-Ed. 1:104).

\*3, Zl.8: ... ፤በከመ፡ይቤ፡መጽሐፍ<sup>\*3</sup>፡...

Die „Schrift“, um die es geht, ist nicht die Bibel, wie aus dem Inhalt der nachfolgend mitgeteilten Episode deutlich wird. Arab. hier von vornherein unmißverständlich: ... كتب عن (passivisch: „Es wird [schriftlich] berichtet von ...“; KTR-Ed. 1:104). In welcher Schrift sich die geschilderte Episode findet, muß offen bleiben.

Emendierung Zl.10: ወሶበ፡ረከ[በ፡] ከመ፡ውእቱ፡ኮነ፡ዐቢየ፡...

Mss.: ወሶበ፡ረከ-በዎ፡ከመ፡ውእቱ፡ኮነ፡ዐቢየ፡... ; für sich genommen zunächst ebf. sinnvoll. Doch ist für den weiteren Gedankengang des Textes wichtig, daß der Eremit selbst sich für großartig hält, nicht jedoch (so die Mss.) die Teufel dies quasi objektiv an ihm feststellen. So im übrigen auch arab.: ... ولما وجد انه قد صار عظيما („Und als er befand, daß er nunmehr großartig geworden sei ...“; KTR-Ed. 1:104).

[\*4, Zl.13-15: ...<sup>[\*4]</sup> እስከ፡አኅሰረ፡ኅሊና፡ትዕቢት፡ዘኅቤሁ፡ወአትሐተ፡ልቦ፡ወአእመረ፡ከመ፡ውእቱ፡የሐጽጽ፡እምክሉ<sup>\*4</sup>፡።

In der markierten Passage ein formal nicht angezeigter Subjektwechsel vom Mönchsvater (Subj. der vorausgehenden Phrase) zum (ehemals) hochmütigen Einsiedlermönch. Im Ge<sup>c</sup>ez-Text wird der Subjektwechsel erst spät, bei አእመረ, aus inhaltlichen Gründen zwingend. Die vorhergehenden Verben lassen sich auch noch auf den Mönchsvater beziehen. Der arab. Text eindeutiger: ... الى ان ذل فكره واتضع قلبه وعرف نقصه („... bis daß seine Einbildung erniedrigt und sein Herz demütig ist und er seine Mangelhaftigkeit erkennt“; KTR-Ed. 1:104). Die Ambiguität des Ge<sup>c</sup>ez-Textes resultiert aus trans./kausativer Übs. der arab. Zustandsverben ذل („gering, niedrig, erniedrigt sein“) und اتضع („demütig sein“) als „erniedrigen“ (አኅሰረ፡) und „demütigen“ (አትሐተ፡; s. auch unten den Komm. zu \*5).

Emendierung Zl.15/16: ... ተፈወሰ፡እምደዌሁ፡በበንስቲት፡ንስቲ[ት፡]...

Mss.: ... በበንስቲት፡ንስቲት፡... ; akk. ንስቲት፡ aufgrund der Doppelpräp. በበ- ungrammatisch. (Auch Dillmann, *Lexicon*, Sp.665 und Leslau, *Comparative Dictionary*, S.382, kennen keine Form \*በበንስቲት፡ንስቲት፡). Zugrunde liegen arab. die adverbialen Akkusative قليلا قليلا, „nach und nach“ (KTR-Ed. 1:104) – die, anders als im Ge<sup>c</sup>ez, von keiner den Akk. konterkarienden Präp. begleitet werden. Der Ge<sup>c</sup>ez-Text der Mss. resultiert aus der Kontaminierung zweier Übersetzungsansätze (mittels Präposition und mittels adverbialen Akk.) für den Text der Vorlage.

K, Zl.17/18: ወናሁ፡ ይቤሉ፡ ተገብሎ፡ አበው፡ ... እለ፡ ተጋብኦ፡ በኒቅያ፡ በቀኖናሆሙ<sup>k</sup>፡ ...  
Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.1015: cap.10.

Emendierung Zl.19/20: ... እምዝንቱ፡ ፈውሳት፡ ዘተጽሕ[ፋ፡] ...

Mss.: ... ዘተጽሕፈ፡ ... ; aufgrund des Pl. ፈውሳት፡ (vgl. auch Var. 22, 23 im App.) wurde eine Numerusanpassung beim Verb vorgenommen.

[\*5, Zl.21: ... በግብረ፡ ትሕትና፡ <sup>[\*5]</sup> ወአጎስሮ፡ ርእስ፡ ወሰቢረ፡ ልብ<sup>[\*5]</sup>፡ ...

In der markierten Passage die arab. Vorlage, anders als das MFM, mit intransitiven Formulierungen: ... الذلة وانكسار القلب ... („... Niedrigkeit und Zerknirschung [wtl.: Zerschneiden, intrans.] des Herzens“; KTR-Ed. 1:104; s. auch oben den Komm. zu \*4).

\*6, Zl.23: እምከመስ፡ ጎንደየ፡ ወጸንዐ፡ ላዕሌሁ፡ ዝንቱ፡ ደዌ፡ ይከውን፡ ዕጹብ፡ ፈውሶቱ፡  
ወአጥዕዮቱ<sup>\*6</sup>።

Erheblich abweichend von arab.: وبحسب عظم المرض وكثرته يكون صعوبة الدواء ولينته. („Und nach der Schwere der Krankheit und ihrer Intensität [wtl.: Häufigkeit] muß sich die Schwere oder Milde des Heilmittels richten“; KTR-Ed. 1:104). Die Genese der Abweichung von der arab. Vorlage ist nicht klar.

## Kommentar zu አንቀጽ፡፱ (Bd. I, S.115-119)

### Zum Kapiteltitel

\* , Zl.1: ... ፤ ወውእቱ፡፮ ክፍላት \* ።

In KTR-Ed. ist Kap.4 in sechs Abschnitte gegliedert (vgl. 1:106-116). Abschn. 4-6 entsprechen den äth. ክ.፫ bis ፮; dagegen zerfallen ክ.፩ und ፪ des MFM in KTR-Ed. in drei Abschnitte.

### zu ክፍል፡፩

B1, Zl.5: ቃየል ፤ ... ፤ በእንተ፡ዝንቱ፡ቀንአ፡ላዕሌሁ፡ወቀተሎ<sup>B1</sup> : Vgl. Gen 4

\*1, Zl.5: ... ይበውእ፡ጎበ<sup>\*1</sup> : ...

Für arab. يحتوي على, „umfaßt, umschließt, enthält“ (KTR-Ed. 1:106).

Emendierung Zl.6: ... ፤ ወዘይቀድም፡መዐት፡[ዘ]ያበጽሕ፡ጎበ፡ቀቲል።

Mss. om. [ዘ]; um des guten Sinns der Passage willen zu ergänzen. [ዘ] ohne arab. Entsprechung, da das KTR hier von vornherein anders konstruiert: فاولا الغضب تمكن القاتل الى ان قتل („Zunächst befähigt der Zorn den Mörder [überhaupt erst] dazu zu morden“; KTR-Ed. 1:106).

B2, Zl.6: ወበእንተዝ፡ይቤ፡እግዚእነ<sup>B2</sup>፡ተብህለ፡...፡ወአነሂ፡እብለክሙ፡...፡Mt 5,21f.

Emendierung und \*2, Zl.9: [ወእምዝ፡] ቍጥዓሰ<sup>\*2</sup>፡...

Zur Emendierung: die Mss. bieten: ወበእንተ፡ቍጥዓሰ፡...፡በእንተ፡ nicht sinnvoll, da es hier um die *Aufzählung* der Sünden geht, die der Mord in sich schließt (vgl. Zl.5f.). Die Emendierung folgt arab. ثم, „sodann, des weiteren“ (KTR-Ed. 1:106). – Zu \*2: ቍጥዓ፡ ungenau für arab. الحقد, „der Haß“ (KTR-Ed. 1:106), ጽልእ፡ wäre wohl eine angemessenere Übersetzung.

B3, Zl.11: ... እስከ፡ተጎበለ፡አማስኖተ፡መልክኡ፡ዘፈጠራ፡እግዚአብሔር፡በአርአያሁ፡  
ወአምሳሊሁ<sup>B3</sup> : Vgl. Gen 1,27; 9,6

\*3, Zl.12: ... ይደልዎ፡ኩነኔ፡ነፍሳዊ<sup>\*3</sup>፡...

ኩነኔ፡ነፍሳዊ፡ für arab. عقاب روحاني, „geistliche Strafe“ (KTR-Ed. 1:106). Zwar kann ነፍሳዊ ፡ auch „geistlich“ bedeuten (Dillmann, *Lexicon*, Sp.708), doch ist es stets leicht im Sinne von „seelisch, psychisch“ mißverstehbar. Eindeutiger wäre die Wiedergabe von arab. روحاني durch መንፈሳዊ፡ (wie beispielsweise im Titel unserer Schrift መጽሐፈ፡ፈውስ፡መንፈሳዊ፡ = arab. كتاب الطب الروحاني; s. auch den Komm. zu \*5 in ክ.፪).

B4, Zl.16: ወለቃየልስ ፤ ... ወይትዐቀቡ፡እምኔሁ<sup>B4</sup> : Vgl. Gen 4,11-16

\*4, Zl.18: ... ከመ፡ይትገሠጽ<sup>\*4</sup>፡...

Für arab. ... ليعتبر به („... damit er sich ein warnendes Beispiel an ihm nehme ...“; KTR-Ed. 1:106).

Emendierung, Zl.19f.: ... [ወድኩመ፡መለያልይ፡] በድንጋዔ፡...

Mss. (incl. Z) mit unsinnigem ... ወፍቱሐ፡ (I: ወፈትሐ; J: ወፍትሐ፡) እመለያልይ፡በድንጋዔ፡ ... . Die Emendierung orientiert sich an arab. ... مرخي الاعضاء („... mit geschwächten [wtl.: schlaffen] Gliedern ...“; KTR-Ed. 1:106). ፍቱሕ፡ (und Var.) der Mss. resultiert aus hier allzu wtl. Deutung von arab. مرخي, „schlaff, lose“, እም - ist sodann vmtl. Ergebnis sekundärer, immanenter Anpassung des Textes. Ferner KTR-Ed. (1:106) ohne Gegenstück zu ge<sup>c</sup>ez ድንጋዔ.

B5, Zl.2: **ወላሜህሰ<sup>B5</sup> ፤ በእንተ፡ ዘኢመከረ፡ ቀቲለ፡ በፈቃዱ፡ ...** : Vgl. Gen 4,23f.  
Die vorliegende Lamech-Passage speist sich jedoch wesentlich aus außerbiblischem Material.

\*5, Zl.4/5: ... **፤ በእንተ፡ ዝንቱ፡ ተወክፈ፡ እግዚአብሔር፡ አመክንዮቶ<sup>\*5</sup> ።**  
**አመክንዮቶ፡** für arab. عذر, „seine Entschuldigung/Rechtfertigung“ (KTR-Ed. 1:108).

B6, Zl.6: ... **ሕግ፡ ብሊት፡ ዘትኤዝዝ፡ ከመ፡ ኢይቅትሉ፡ መነሂ<sup>B6</sup>** : Vgl. Ex 20,13; Dtn 5,17

Emendierung Zl.6/7: **በእንተ፡ ዝንቱ፡ ኮነ፡ ኩነኔ[ሆሙ፡] ቀሊለ።**  
Mss.: **ኩነኔሁ**; im Kontext nicht sinnvoll. Zugrunde liegt arab. عقابهما, „ihrer beider Strafe“, mit dem dualischen Poss.-Suffix هما - (KTR-Ed. 1:108).

\*6, Zl.7: **እስመ<sup>\*6</sup>፡ ...**  
Für arab. ... فاما, „was ... anbetrifft“ (KTR-Ed. 1:108). Siehe auch unten bei \*8.

\*7 und B7, Zl.8: ... **ወረሰዮ፡ ሕገ፡ ኩናኔ<sup>\*7,B7</sup> ፤ ...**  
Zu \*1: **ሕግ፡ ኩናኔ፡** für arab. ناموس قصاص, „Gesetz der Vergeltung“ (KTR-Ed. 1:108). Vgl. dazu (= B7) Ex 21,23-25; Lev 24,18-20; Dtn 19,21.

\*8, Zl.8 und B8, Zl.9: ... **፤ እስመ<sup>\*8</sup>፡ እግዚአብሔር፡ አዘዘ፡ ቦቱ፡ ከመ፡ ይቅትሉ፡ ቀታሌ<sup>B8</sup> ፤ ...**  
Zu \*8: **እስመ፡** für schlußfolgernd-emphatisches arab. فان (= fa'inna, „[was ... anbetrifft,] so ... in der Tat“; KTR-Ed. 1:106; s. auch oben bei \*6). – Zu B8: Vgl. Ex 21,12; Lev. 24,17.21; auch Gen 9,6; vgl. ferner die zu B7 angegebenen Bibelstellen.

Emendierung Zl.10 und B9, Zl.11: **ለእመ፡ [አእመረ፡] ቀታሊ፡ ከመ፡ ይትቀተል፡ በጊዜሁ ፤**  
**ወይትአኅዝ፡ ህየንተ፡ ዘቀተለ<sup>B9</sup> ።**  
Zur Emendierung: Die Mss. mit: **ወለእመ፡ ተዐደወ፡ ቀታሊ፡ ...**; nicht sinnvoll. Die Emendierung folgt arab. ... اذا ما عرف القاتل („Wenn der Mörder weiß ...“; KTR-Ed. 1:108). – Zu B9: Vgl. Dtn 19,19f.

B10, Zl.11/12: **ወካዕበ፡ ይቤ፡ በውስተ፡ ዳግም፡ ብሔረ፡ አሪት<sup>B10</sup>፡ ...** : Vgl. Ex 21,12.14

B11, Zl.15: **ወካዕበ፡ ይቤ፡ በውስተ፡ ሣልስ፡ ብሔረ፡ አሪት<sup>B11</sup>፡ ...** : Vgl. Lev 24,17.21b; auch Num 35,16ff.

**zu ክፍል፡፪**

\*1, Zl.17: **ክፍል፡፪<sup>\*1</sup> ። ...**  
KTR-Ed. (1:108) hier ohne Abschnittszäsur. Durch die thematische Kontinuität zu **ክፍል፡፩** ist eine Zäsur an dieser Stelle auch keineswegs zwingend.

\*2, Zl.18: ... **ተባእሶቶ፡ ለዘቀተሎ<sup>\*2</sup>፡ ...**  
Für arab. بغضة المقتول, „Haß auf den Getöteten“ (KTR-Ed. 1:108). Ge'ez **ተባእሶ**, „Streit, Konflikt, Auseinandersetzung“ (oder auch, hier unpassend, „Kampf, Angriff“) modifiziert den Sinn den Vorlage.

\*3, Zl.21: ... **፤ ናሁ፡ ተፀርዐ<sup>\*3</sup>፡ ...**  
Ungenau für arab. ... فقد منع ... (als Passiv zu lesen: soweit die Übs. im MFM angemessen), „... so ist/wird verboten ...“; KTR-Ed. 1:108). Zum Inhalt vgl. Num 35,22ff.

Emendierung Zl.2: ... ተአዘዘ፡ከመ፡ይስድድዎ፡ ... [ወከመ፡]ኢይቅትልዎ።

Mss. om. [ወከመ፡]; ergänzt, da erstes ከመ፡ der Phrase weit entfernt steht. Anders im Arab., das aus der Perspektive des Täters formuliert: ليستجير بها ولا يقتل ... („... damit er an ihnen [sc. an ausgewiesenen Freistätten] Zuflucht finde und nicht getötet werde“; KTR-Ed. 1:108).

\*4, Zl.2: ወሕግሰ፡ሐዳስ\*4 ፤ ...

Das „neue Gesetz“ (arab. الشريعة الحديثة, vgl. KTR-Ed. 1:108) meint hier, wie allgemein im MFM, nicht das NT in direktem Kontrast zum ሕግ፡ብሊት, dem „alten Gesetz“ des AT, sondern das (zumindest seinem Selbstverständnis nach) aus dem NT abgeleitete Kirchenrecht.

[\*5, Zl.2-5, sowie Emendierung Zl.4f.: ወሕግሰ፡ሐዳስ ፤<sup>[\*5]</sup> እስመ፡ይእቲ፡አዘዘት፡ ... ፤ አልቦቱ፡ፍትሐ፡ቀትል ፤ [አላ፡ኩነኔ፡] ሥጋዊ፡ወነፍሳዊ\*5]።

Zur Emendierung: Mss. om. [አላ፡ኩነኔ፡]. Die Ergänzung ist orientiert an حدود, „Strafen“, der Vorlage (s.u.). – Insgesamt weicht die markierte Passage erheblich von der Vorlage ab; dort: (فاما الشريعة الحديثة) فانها وضعت للقتل الذي بتعمد وقصد والذي بغير تعمد حدودا جسمانية وروحانية („[Was das neue Gesetz anbetrifft], so hat es für den vorsätzlichen wie den nicht vorsätzlichen Mord leibliche und geistliche Strafen festgesetzt“; KTR-Ed. 1:108; für die erneute Wiedergabe von arab. روحاني, „geistlich“, durch ነፍሳዊ፡ s.o. den Komm. zu \*3 in ክ.፩). Die Genese der äth. Entstellung ist nicht klar.

K1, Zl.6 ... ይቤ፡አብጥሊስ፡፴ወ፱<sup>K1</sup> እመቦ፡ብእሲ፡ ... ይትከነን፡በፍትሐ፡ሞት።

Inhaltlich abweichend bei Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος* 39,85 (S.257), wo unterschieden wird, ob der Tod des Sklaven ‚versehentlich‘ oder als in Kauf genommene Konsequenz unmäßiger Prügel eintritt.

K2, Zl.8: ወካዕበ፡ይቤ<sup>K2</sup>፡እመቦ፡ብእሲ፡ ... ፤ ይደሉ፡ላዕሌሁ፡ፍትሐ፡ሞት።

Vgl. Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος* 39,8 (S.235)

K3, Zl.10:<sup>K3</sup> ወከማሁ፡ዘይገብር፡ሕምዘ፡ ... ለእሉ፡ኩሎሙ፡ይደልዎሙ፡ፍትሐ፡ሞት።

Vgl. Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος* 39,2 (S.233)

K4, Zl.12: ወካዕበ፡ይቤ<sup>K4</sup>፡እመ፡ዘበጠ፡ብእሲ፡ ... ይትመተር፡እዴሁ።

Vgl. Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος* 39,82 (S.256)

B, Zl.15: ወሕግኒ፡ብሊት፡ፈትሐት፡ ... ዝከ፡ቀታሌ፡ዘመዶሙ<sup>B</sup>፡ Vgl. Num 35

\*6, Zl.16: እስመ\*6 ፡ ...

Für kausales ስላ, „denn“ (KTR-Ed. 1:110; grundsätzlich zur Problematik von እስመ፡ sowie seiner Behandlung in der Edition s. Kap.V, S.76f. der Einleitung; s. auch oben bei \*6 und \*8 in ክ.፩ sowie unten bei \*7 und \*8).

K5, Zl.16: ... ቀኖና፡ዘ፴ወ፩ እምቀኖና፡ነገሥት፡ይብል<sup>K5</sup>፡እመ፡ገብር፡ገብረ፡ኅጢአተ፡ ... ፤ ሎቱኒ፡ይደልዎ፡ፍትሐ፡ሞት።

KTR-Ed. (1:110): Kanon 34 aus den Kanones der Könige (قوانين الملوك); vgl. auch bei Bruns/Sachau, *Syrisch-römisches Rechtsbuch*, den can.arab.34 (S.76). – Arab. قوانين الملوك nur hier im MFM sachgerecht als ቀኖና፡ነገሥት፡ wiedergegeben, sonst stets als mißverständliches ፍትሐ፡ነገሥት (s. dazu Kap.II, S.15ff. der Einleitung).

\*7, Zl.21: ... ፤ እስመ\*7 ፡ ...

Für arab. فان (= fa'inna), schlußfolgernd-emphatische Partikel: („und so ... in der Tat“; KTR-Ed. 1:112; s. auch oben die Komm. zu \*6 und \*8 in ክ.፩ sowie zu \*6 und \*8 in diesem ክ.).



K6, Zl.1: ... ወአምሳለ፡ ዝንቱ፡ ይብል፡ ቀኖና፡ ዘጀወጀ ወዘጀወጀ<sup>K6</sup> ።

Vgl. Bruns/Sachau, *Syrisch-römisches Rechtsbuch*, S.91: can.arab. 105 und 106.

\*8 und Emendierung, Zl.1: \*8 እስመ፡ ፍትሕስ፡ መንፈሳዊት ፤ < ... > እመቦ፡ ዘቀተለ፡ ...

Zu \*8: KTR-Ed. an dieser Stelle mit der Abschnitzsäsur الثاني „Der zweite (Abschnitt)“ (KTR-Ed. 1:112). እስመ፡ steht satzeinleitend für arab. وأما „was ... anbetrifft“, beim zweiten Auftauchen wenig später im selben Satz jedoch für فان „und so ... in der Tat“ (KTR-Ed. 1:112; vgl. oben die Komm. zu \*6 und \*7 in diesem ክ. sowie zu \*6 und \*8 in ክ. ፩). – Zur Emendierung: die Mss. mit: ... ፍትሕስ፡ መንፈሳዊት ፤ ትቤ፡ እመቦ፡ ዘቀተለ፡ ... ; elidiertes ትቤ፡ der Mss. nicht sinnvoll und ohne Gegenstück in KTR-Ed. (1:112).

K7, Zl.3: ... ፤ እስመ፡ ቀኖና፡ ዘጅወጀ ዘማኅበረ፡ እንቆራ፡ ዘገላትዖ፡ ይብል<sup>K7</sup> ። ... ቍርባነ።

Vgl. Πάλλη/Πότλη, *Σύνταγμα* III, S.65: can.Anc.22 (nach KTR-Ed. 1:113, Fußnote 2).

[\*9, Zl.5: ... አመ፡ በጽሐ፡ ዕለተ፡ ሞቱ፡ <sup>[\*9]</sup> እንበለ፡ ይትፈጸም፡ መዋዕለ፡ ንስሐሁ<sup>\*9</sup> ። ...

Unstimmiger Ge'ez-Text: Eingangs des Kanons wird ausdrücklich der lebenslange Ausschluss von der Eucharistie bestimmt, dann aber impliziert die markierte Passage eine zeitliche Befristung der Bußstrafe. Die Unstimmigkeit resultiert aus einer Entstellung der Vorlage. Zugrunde liegt der arab. حال-(= Zustands-)Satz ... وهو لازم التوبة („... und er [nach wie vor] eifrig der Buße anhängt ...“; KTR-Ed. 1:112), der offensichtlich nicht verstanden wurde. Hypothesen zur Genese der entstellenden Übs.: Der Äthiope deutete لا, „anhängend an, sich hingebend“, als zwei Worte: als Negation لا, „nein, nicht, kein“, sowie زم. Ge'ez-Reflex von لا ist እንበለ, „ohne (daß), bevor“, زم ergänzte der Übs. zu زمن „Zeit(raum)“, was ihm mgl.weise durch Unsauberkeiten oder dgl. in seinem arab.Ms. nahegelegt wurde; Ge'ez-Reflex dieser Deutung ist መዋዕል. (Zwar existiert auch ein arab. Lexem زم = „festbinden, festzurren“. Doch läßt sich nichts im Ge'ez-Text als Reflex dieses Verbs deuten.) ይትፈጸም፡ ist ohne arab. Vorbild, daher wohl freie Ergänzung gemäß den Erfordernissen des äth. Kontextes.

Emendierung Zl.6: [ወዝንቱስ፡ ቀኖና፡ ለዘተወክሮ፡ ] ዐቢይ፡ ውእቱ፡ ፈድፋድ ።

Mss.: ወለዝንቱስ፡ (C: ወለዝንቱ፡ ) ቀኖና፡ ዘተወክሮ፡ ዐቢይ፡ ውእቱ፡ ፈድፋድ, mit abweichender Stellung von ለ- und dadurch im Kontext nicht sinnvoll. Die Emendierung bringt den Text in Übereinstimmung mit KTR-Ed. (1:112): فهذا قانون لمن قبله عظيم جدا („Denn diese Bußstrafe ist sehr schwerwiegend für den, der sie auferlegt bekommt [wtl.: empfängt]“). Vmtl. restituiert die Emendierung mit der Transposition von ለ- den ursprünglichen Ge'ez-Text.

K8, Zl.8: ... ፤ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በቀኖናሁ፡ ዘጅ<sup>K8</sup> ይቁም፡ ጅ ዓመተ፡ ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.243: can.Bas.20.

[\*10 und Emendierung, Zl.9f.: ... እንዘ፡ ይበኪ፡ <sup>[\*10]</sup> ወጂ ዓመተ፡ ምስለ፡ ምእመናን፡ ወ፲ወጀ ዓመተ፡ ምስለ፡ ንኡ- [ሳነ፡ ] ክርስቲያን<sup>\*10</sup> ።

Zur Emendierung: die Mss. mit: ... ምስለ፡ ንኡስ፡ ክርስቲያን; der Sg. der Mss. ist im Kontext nicht sinnvoll (vgl. zuvor ምእመናን፡). Auch arab. mit dem Pl. الموعوظين „die Katechumenen“ (KTR-Ed. 1:112). – Zu \*10: Der markierte Text entspricht ansonsten demjenigen von KTR-Ed., doch ist dieser wohl bereits verderbt. Ein Büsser wird im Zuge seiner allmählichen Wiedereingliederung in die liturgischen Vollzüge im Gottesdienst zunächst bei den Katechumenen und erst dann (noch ohne Eucharistie) bei den Vollgläubigen stehen – und nicht umgekehrt, wie es KTR-Ed. und MFM vortragen. Diese richtige Reihenfolge auch im Text des basilianischen Kanons 20 bei Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.243.

\*11, Zl.10/11: ... ነስሐ፡ንስሐ፡ፍጽምተ፡በኩሉ፡ዘገብሮ \*11 ፡ ...

Arab. dagegen: ... قد ندم ندامة عظيمة على ما فعله ... („... daß er heftig bereut, was er tat ...“; KTR-Ed. 1:112). Anmerkungen. 1.) Im Arab. geht es um das *Gefühl der Reue* (ندامة), das die *Handlungen der Buße* begleitet, nicht um diese Bußen selbst (s. auch den weiteren Satzverlauf). Diese Differenzierung wird durch ge'ez ንስሐ, das sowohl „Buße“ (arab.: توبة) als auch „Reue“ bedeuten kann, verwischt. Zudem meint ንስሐ፡ im MFM faktisch meist die Buße; daher liegt hier darüber hinaus das Mißverständnis nahe, es gehe um besonders heftige Bußübungen. 2.) Dazu trägt auch die Fehlübersetzung der arab. Präp. على bei: Sie meint die Reue über das Getane, während im Ge'ez mittels በ- vom Eifer in der Buße/den Bußübungen die Rede ist.

\*12, Zl.11f.: ... ኢትሳሥሥ፡ሎቱ \*12 ፡ ...

Für arab. ... لا تلتفت الى „achte nicht auf ...“ (KTR-Ed. 1:112).

K9, Zl.13-19: ... ቀኖና፡ዘማኅበረ፡እንቆራ፡ዘገላትያ፡ዘጳወጀ \*9 ...

Vgl. 'Pállah/Pórtah, Σύντογμα III, S.65: can.Anc.23 (nach KTR-Ed. 1:114, Fußnote 1).

Emendierung Zl.15: ... እመቦ፡ዘኮነ፡ቀትል፡[በ]እደሁ፡ ...

Mss.: ... እመቦ፡ዘኮነ፡ቀትል፡ውስተ፡እደሁ፡ ... ; ውስተ፡ der Mss. nicht sinnvoll. Zugrunde liegt arab.: ... من جرى القتل على يده („... derjenige, durch dessen Hand eine Tötung geschehen ist ...“; KTR-Ed. 1:114). Daran orientiert sich die Emendierung.

\*13, Zl.15: ... እንበለ፡ያገብሮ፡ካልእ \*13 ፤ ...

Für arab.: ... يوثره ... يكون ... من غير ان يكون („... ohne daß er sie [sc. die Tötung] ... wollte ...“; KTR-Ed. 1:114). Der Übs. las arab. يوثره als „yu'attiruhū“, „er wirkte auf ihn ein“ (Impf. des II. Stammes der Wurzel 't-r / ر - ث - ء, plus Obj.-Suffix 3.Ps.Sg.masc.) → ያገብሮ. Diese Lesung von يوثره ist möglich und im Kontext auch nicht ganz unsinnig (allerdings: ካልእ፡ als Subjekt mußte frei ergänzt werden). Vorzuziehen ist jedoch die Lesung als Impf. des IV. Verbalstamms (+ Objektsuffix ሁ-) derselben Wurzel = „yū'tiruhū“, „er wollte es, er hatte es im Sinn“. Das Subj. des Verbs bleibt dann, wie im unmittelbar vorhergehenden Textstück, der Totschläger ohne Vorsatz (daher fehlt ein Gegenstück zu ካልእ፡ in KTR-Ed.). Das Obj.-Suffix referiert bei dieser Lesung auf die Tat und nicht, wie bei der Lesung als „yu'attiruhū“, auf den Täter.

[\*14, Zl.16f.: ... ይቁም፡፯ ዓመተ፡ ላዕለ፡መዓርጋት፡ዘውሱን፡ሎቱ፡በውስተ፡መጽሐፍ፡ዘቀደመ፡ዘክሮታ፡ወይቁም፡ምስለ፡ነሳሕያን \*14] ።

Für arab.: ... (يقيم سبع سنين) على الدرجات الموصوفات (!) في اعلى كتابنا مع التوايين („... [sieben Jahre soll er stehen] bei den Büßern auf den (verschiedenen) Stufen, die wir oben in unserer Schrift beschrieben haben“; KTR-Ed. 1:114). Das MFM spricht in verzeichnender Wiedergabe der Vorlage von einem anderen zuvor erwähnten Buch, in dem die Stufen der Buße bereits spezifiziert wurden, wo das KTR (bzw. der in ihm verarbeitete Kanon) auf eine frühere Textstelle in derselben, in „unserer Schrift“ (= den ankyranischen Kanones) verweist.

Emendierungen Zl.19, 20; und K10, Zl.20: ... ይቤ፡ቅዱስ፡ባስልዮስ፡በውስተ፡[ደኃሪተ፡] ቀኖናሁ፡ < ... > ዘጳ \*10

Zu den Emendierungen; die Mss.: ... ይቤ፡ቅዱስ፡ባስልዮስ፡በውስተ፡ቀኖናሁ፡ካልእ፡ዘጳ ... . Nicht sinnvoll: Es kann keine zwei basilianischen Kanones derselben Ziffer 20 geben. Zugrunde liegt arab.: ... وقال باسيلوس في اخر القانون العشرين („Basilios sagt gegen Ende des 20. Kanons: ...“; KTR-Ed. 1:114). Der Ge'ez-Text resultiert aus der formal möglichen, doch kontextuell nicht sinnvollen Lesung des arab. Konsonantenschriftbildes آخر als „āhar“, „ein anderer“ → ካልእ; zu lesen ist jedoch „āhir“, „Ende, letzter Teil“. Dem trägt die Emendierung durch Ergänzung von [ደኃሪተ፡] sowie korrespondierende Elision von ካልእ፡ Rechnung. Schließlich: Bei Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.243, erscheint das hier behandelte Material gegen Ende des basilianischen Kanons 20 (= K10).

[\*15, Zl.21f.: ... [\*15 ወእምድኅረ፡፲ ዓመት፡ዘንስሐሁ\*15]፡ ...

Falsche Übs. der Vorlage, die ... وبقيّة العشرة في التوبة ... hat („... und den Rest der Dekade [sei er] in der Buße ...“; KTR-Ed. 1:114). Das MFM transformiert arab. بقية, Rest“, zu እምድኅረ, „nach“ (temp.; Verwechslung mit lautlich und orthographisch entfernt ähnlichem بعد, „nach“?). Arab. في, „in“, wird in der Übs. nicht berücksichtigt und stattdessen eine Genitivverbindung (mittels ዘ-) zwischen „Dekade“ (العشرة; ungenauer Ge'ez-Reflex ፲ ዓመት፡) und „Buße“ (ንስሐ፡ / التوبة) konstruiert.

## zu ክፍል፡፫

\*1, Zl.1/2: ... ወወገተ፡ሀገረ\*<sup>1</sup>፡ ...

Für arab. طرقت البلاد, „fällt in das Land ein, bedroht das Land“ (KTR-Ed. 1:114).

\*2, Zl.2: ... ወተጸብአ፡ምስለ፡ንጉሥ\*<sup>2</sup>፡ ...

Abweichend von arab.: ... وحشد الملك ... („... und der König [dagegen seine Armee] mobilisiert ...“; KTR-Ed. 1:114). Zudem der Ge'ez-Text in zweifacher Weise deutbar: a) ohne Subjektwechsel zum Vorhergehenden: „und wenn er [sc. der Feind] gegen den König [wtl.: mit dem König] Krieg führt“. So scheint der Übs. die Passage intendiert zu haben, da er keinerlei Subj.-Wechsel andeutet; b) mit Subj.-Wechsel vom Feind zum königstreuen Soldaten: „und er [sc. das königstreue Landeskind] an der Seite des Königs [wtl.: mit dem König] Krieg führt“. In keinem Fall jedoch wird der Ge'ez-Text der Vorlage gerecht, in der hier ein Subj.-Wechsel vom Feind *zum König* stattfindet. Allerdings zeigt der arab. Text diesen Subj.-Wechsel nicht formal an und trägt dadurch zur Mißverständlichkeit der Passage bei. Zudem kannte der Übs. die Bedeutung von حشد, „[eine Armee] aufbieten, mobilisieren“, nicht oder nicht genau, wie die Wiedergabe mit ተጸብአ፡ zeigt.

K, Zl.4: ... ወናሁ፡አዘዘ፡ቀኖና፡፫ ዓመት\*<sup>K</sup>።

Vgl. 'Pállā / Pótlā, Σύνταγμα IV, S.131: can.Bas.13 (nach KTR-Ed. 1:115, Fußnote 3; bei Riedel, *Kirchenrechtsquellen* [S.241] der can.Bas.13 jedoch ganz abweichend: über eine verheiratete Frau, die ohne Wissen ihres Ehemannes Hurerei treibt).

\*3 und Emendierung, Zl.7: \*<sup>3</sup> ወይደሉ፡ከመ፡[ን]ፈጽም፡ቀኖና፡ቀታሊ፡በዝንቱ፡አንቀጽ።

Zu \*3: In KTR-Ed. bereits hier und nicht erst nach dem folgenden Satz eine Abschnittszäsur (sc. الخامس, „Der fünfte [Abschnitt]“; KTR-Ed. 1:114): Erheblich sinnvoller als im MFM. – Zur Emendierung; Mss.: ወይደሉ፡ከመ፡ይፈጽም፡...; nicht sinnvoll (allenfalls ይትፈጽም፡). Die Emendierung orientiert sich an arab.: وينبغي ان نستوفي اصناف القتل في هذا الباب („Wir wollen [wtl.: sollen / müssen] die [verschiedenen] Kategorien von Tötungsdelikten in diesem Kapitel vollständig abhandeln“; KTR-Ed. 1:114). Unabhängig von der Emendierung wird die Ge'ez-Übs. der Vorlage nur sinngemäß, nicht dem Wortlaut nach gerecht.

## zu ክፍል፡፬

K, Zl.10-16: ... ይቤ፡ቀኖና፡ዘጅ እማኅበረ፡እንቆራ፡ዘገላትያ፡እስመ\*<sup>K</sup>፡ ...

Vgl. 'Pállā / Pótlā, Σύνταγμα III, S.63: can.Anc.21 (nach KTR-Ed. 1:117, Fußnote 1).

[\* incl. Emendierung, Zl.13: ... ፤ ባሕቱ፡ንሕነኒ፡መከርነ፡<sup>1</sup> ከመ፡ንፍታሕ፡ < ... > አሰረ፡ ዚአሆሙ\*<sup>1</sup>፡ ወንግበር፡ሎቶን፡ዐቅመ፤ ...

Im den Mss. komplexe Stelle 1.) durch Polysemie von ፈትሐ፡ mit den Bedeutungen a) „lösen“, b) „richten, urteilen“ sowie 2.) durch die Existenz zweier unterschiedlicher Lexeme አሰር፡ („Band, Fessel“) und አሠር፡ („Spur, Fußstapfen“), die sich beide mit (je unterschiedlich aufgefaßtem, vgl. 1.) ፈትሐ፡ sinnvoll kombinieren lassen. Generell gilt zudem, daß in Ge'ez-Hss. ሰ und ሠ weithin frei variieren (s. Kap.V, S.72f. der Einleitung), so daß vorfindliches አሰር፡ in der Bedeutung von አሠር፡ intendiert sein kann, und umgekehrt. Der Befund der Mss.:

- 1) ከመ፡ንፍታሕ፡በአሰረ፡ዚአሆሙ፡ AJKZ;
- 2) ከመ፡ንፍታሕ፡በአሠረ፡ዚአሆሙ፡ F;
- 3) ከመ፡ንፍታሕ፡አሠረ፡ዚአሆሙ፡ C;
- 4) ከመ፡ንፍታሕ፡በዓሠረ፡ዚአሆሙ፡ DEGI;
- 5) ከመ፡ንፍታሕ፡ዘዓሠረ፡ዚአሆሙ፡ B;
- 6) ከመ፡ንፍታሕ፡ዘዓሰረ፡ዚአሆሙ፡ H.

Var. 3) - 6) mit **ዓሠር** : / **ዓሰር** : anstelle von **አሠር** : / **አሰር** : können von vornherein als bloß orthographische Varianten gelten. Zwar existieren zwei Wurzeln **ዐ** - **ሠ** - **ረ** , doch bieten sie aufgrund ihrer Bedeutungsfelder a) ‚Einladung‘ und b) ‚Zehnheit‘ keine im Kontext diskussionwürdigen Alternativen; eine Wurzel \***ዐ-ሰ-ረ** existiert nicht (vgl. Leslau, *Comparative Dictionary*, S.73f.). Bleiben Var. 1) -3). Sie erlauben zwei Übersetzungen.

A) mit **አሰር** , „Band, Fessel“ (Var.1): „... daß wir ihre [d.h. die von den Vätern angelegten] Fessel(n) [sc. der lebenslangen Buße] lösen ...“. Problematisch dabei jedoch die Verbindung von **ፈትሐ** : in der Bedeutung „lösen“ mit präp. **በ** - statt mit dir. Objekt; Dillmann (*Lexicon*, Sp.1364) kennt kein \***ፈትሐ** : **በ** - in der Bedeutung „lösen.“ Var. 3) reagiert wohl bereits auf dieses Problem (und vernachlässigt dabei die hier ausnahmsweise relevante Differenz **ሰ/ሠ**).

B) mit **አሠር** , „Spur“: „... daß wir in ihren Spuren [= nach ihrem Vorbild] urteilen ...“. Diese Var. (oben 2) ist zwar grammatisch unproblematisch, nicht aber inhaltlich. Denn unmittelbar vor unserer Stelle wird ja gerade der *Gegensatz* zu den Vätern akzentuiert (**ባሕቱ** : , **ንሕነኒ** :), und unmittelbar im Anschluß an sie wird er inhaltlich spezifiziert. So kann keine Textform der Mss. völlig – d.h. orthographisch, grammatisch und inhaltlich – zufriedenstellen.

Die daraufhin angezeigte Emendierung erfolgt auf Grundlage der immerhin vier Mal (AJKZ) auftretenden und inhaltlich in den Kontext passenden Variante 1), ... **ከመ** : **ንፍታሕ** : **በአሰር** : **ዚአሠሮ** : ... ; sie elidiert allein die anstößige Präp. **በ**-.

Nach der immanenten Analyse des MFM-Textes: Was bietet die arab. Vorlage? Sie hat: ... ونحن ايضا نقتدي باثارهم ولكننا قد راينا ان نصير لذلك حدا (, ... und auch wir folgen ihren Spuren, doch wir haben für gut befunden, dafür [sc. für die Dauer der Buße] eine Begrenzung festzusetzen ...“; KTR-Ed. 1:116). Im Hinblick auf **አሰር** : / **አሠር** : das KTR also mit der Var., die MFM-immanent zu verwerfen war: „... (wir folgen) ihren Spuren ...“ / **اثارهم** ! Allerdings ist **ب** اقتدى „sich orientieren an, folgen [im übertragenen Sinn]“ mit **ፈትሐ** : (**በ**-) falsch übersetzt (**በ**- dabei für kognates arab. **ب**). Die Fehlübers. resultiert vmtl. aus zwei falschen Assoziationen des Übers. Zunächst brachte er (**ب**) اقتدى mit phonetisch ähnlichem (velarisierteres [d] statt einfaches [d]) اقتضى (VIII. Stamm, „erfordern, verlangen“) in Verbindung. In einem zweiten (falschen) Schritt setzte er sodann vmtl. اقتضى mit wurzelgleichem قضى „richten, urteilen“ (= I. Stamm, ungleich häufiger als اقتضى) in eins → **ፈትሐ**.

Der äth. Übers. wollte also ursprünglich sagen: „... daß wir in ihren [sc. der Väter] Spuren richten ....“ Dem entspräche ... **ከመ** : **ንፍታሕ** : **በአሠር** : **ዚአሠሮ** , wie (vgl. oben Var.2) in Ms. F. Doch kann die Ed. diese Lesart nicht übernehmen, da sie durch eine zusätzliche Abweichung des Ge<sup>c</sup>ez-Textes von der Vorl. nicht (mehr) in den Kontext paßt. Diese zusätzliche Abweichung besteht darin, daß **ባሕቱ** : **ንሕነኒ** , das die Antithese zu den Vätern eröffnet, früher steht als seine arab. Entsprechung **لكننا**. Im KTR beginnt die Antithese zu den Vätern erst *nach* der (rhetorischen) Versicherung, in ihren Spuren zu wandeln (vgl. o. meine Übers.). Im Ge<sup>c</sup>ez-Text hingegen (auch in Ms. F) hat die mit **ባሕቱ** : **ንሕነኒ** : eröffnete Antithese *bereits begonnen*, wenn es heißt: **ከመ** : **ንፍታሕ** : ... . So wie die Mss. heute vorliegen, ist daher aus Gründen der immanenten Stimmigkeit (und entgegen der ursprünglichen Übers.-Intention) sowohl **ፈትሐ** : als „lösen“ (anstelle von „urteilen“) zu übersetzen wie auch der Lesart **አሰር** : der Vorrang vor **አሠር** : einzuräumen. Nur so läßt sich der antithetische Sinn der betreffenden Passage und damit ihre Stimmigkeit innerhalb des weiteren Kontextes bewahren.

(Hier sei daran erinnert, daß die Edition keine Neu-Übers. schlecht übertragener arab. Passagen anstrebt; noch zielen ihre Emendierungen auf die Rekonstruktion eines ‚ursprüngliche(re)n‘ äth. Textes. Die Ed. erstrebt vielmehr primär Dokumentation und Analyse des Textes, *wie er in den zugänglichen Ge<sup>c</sup>ez-Hss. vorliegt*, einschließlich des Aufweises – nicht der Behebung – nicht-trivialer Differenzen zur Vorlage. Nur wo der Text der Mss. immanent nicht sinnvoll ist, wird – so sparsam wie möglich – emendiert. Und nur sofern den Prinzipien der Sparsamkeit und des Vorrangs des immanenten äth. Sinns kein Abbruch getan wird, orientieren sich Emendierungen dabei an der arab. Vorlage. Vgl. auch Kap.V, Abschnitt 2.3. der Einleitung. Vgl. ferner ähnliche Stellen bei \*1 in **አ.፯**, **ክ.፲፱፻** und bei \*24 in **አ.፲፱፻**, sowie die zugehörigen Kommentare.)

zu ክፍል፡፮

K, Zl.17/18: ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘጳወ፩<sup>K</sup> ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.243: can.Bas.21. Riedel übers. jedoch fälschlich اسقط (vgl. KTR-Ed. 1:116), wtl. „zu Fall bringen“, als „verführen“, während es im Kontext „abtreiben, eine Fehlgeburt hervorrufen“ bedeutet (vgl. ge'ez አድኅኑ ; s. auch Wehr, *Dictionary*, S.414f.) Dadurch gibt Riedel seinem Text des can.Bas.21 insgesamt eine falsche Richtung.

\*1, Zl.18f.: ... በሥራይ<sup>\*1</sup>፡ ...

Für arab. بسحر, „mittels Zauberei“ (KTR-Ed. 1:116). Ohne Abgleich mit der arab. Vorlage ließe sich ge'ez በሥራይ፡ hier ohne weiteres auch als „mittels einer Arznei“ deuten.

\*2, Zl.20: ... ወምንዳቤሁ<sup>\*2</sup>፡ ...

Dagegen arab., mit anderem Sinn: ... او في شدة ... („... oder in einer [äußersten] Bedrängnis ...“; KTR-Ed. 1:116).

\*3, Zl.21: ... ፤ እስመ<sup>\*3</sup>፡ ...

Für kausales لأن, „denn“ (KTR-Ed. 1:116). Der Zusammenhang des Ge'ez-Textes legt demgegenüber eine Deutung als emphatische Partikel nahe.

## Kommentar zu አንቀጽ ፮ (Bd. I, S.120-135)

### Zum Kapiteltitel

\* , Zl.2: ... ፤ ወውእቱ፡ ፲ወ፯ ክፍል \* ።

In KTR-Ed. ist das Kap. in 15 Abschnitte gegliedert. Abschnitt 2 beginnt dort früher als im MFM; ክ. ፫ des MFM umfaßt die arab. Abschnitte 3 und 4; ክ. 4-14 des MFM = KTR-Abschnitte 5-15; KTR-Ed. ohne Entsprechungen zu den ክ. 15-17 des MFM (vgl. dort 1:116-150).

### zu ክፍል ፩

B1, Zl.5/6: ወበእንተ፡ ዝንቱ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ<sup>B1</sup>፡ ነሉ፡ ብእሲ፡ ... : 1 Kor 6,18

B2, Zl.7: ይቤ፡ እስመ<sup>B2</sup>፡ ዘማዊስ፡ ይከውን፡ ምስለ፡ ዘማዊት፡ አሐደ፡ ሥጋ፡ 1 Kor 6,16

[\*1, Zl.8f.: <sup>[\*1</sup> ወበእንተ፡ ምእመንስ፡ ዘነዋ<sup>\*1</sup>፡ ለብስ፡ ...

Transposition („Postlepsis“) von ዘ-, das hier nicht Relativpartikel ist, sondern zu በእንተ፡ gehört, welches es zur kausalen Konjunktion በእንተ፡ (... ) ዘ- ergänzt. Vgl. arab.: ولاجل أن ... المؤمن („Denn weil der Gläubige ...“; KTR-Ed. 1:118). Oder einfach Textverderbnis aus ursprünglichem \*ወበእንተ፡ ዘምእመንስ፡ ነዋ፡ ... ?

B3, Zl.8f.: ... ምእመንስ፡ ... ለብስ፡ ጸጋ፡ መንፈስ፡ ቅዱስ፡ በጥምቀት<sup>B3</sup>፡ ... : Vgl. Mt 3,11; Apg 1,5; 11,16

B4, Zl.11: ... ወናሁ፡ ተሳተፈ፡ ምስለ፡ ክርስቶስ፡ ... በሰትዮቱ<sup>B4</sup> ፤ ... : Vgl. 1 Kor 10,16

B5, Zl.12: ... ናሁ፡ ተዋሐደ፡ ምስለ፡ ክርስቶስ፡ ወኮነ፡ አሐደ፡ መሌሊተ፡ እመለያልዱሁ<sup>B5</sup>፡ Vgl. 1 Kor 10,17; 12,12ff.

\*2, Zl.12: እስመ<sup>\*2</sup>፡ ...

KTR-Ed. hier mit einfachem koordinierenden - , „und“ (1:118).

B6, Zl.13: ... በከመ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ፡ እስመ<sup>B6</sup>፡ አባልክመ፡ አባለ፡ ክርስቶስ፡ ወእቱ ፤ ... : Vgl. 1 Kor 6,15

Zweimal gleiches አባል፡ zu Beginn des äth. Bibelzitats nivelliert a) die Differenzierung zwischen اجساد „Körper, Leiber“, und اعضاء „(Körper-)Glieder, Körperteile“ des KTR (vgl. Ed. 1:118) und gibt b) diese arab. Plurale jeweils als Sg. wieder. (Arab. اجساد und اعضاء entsprechen ihrerseits den griech. Pl. σώματα und μέλη des NT-Urtextes.)

B7, Zl.15: ወካዕበ፡ ይቤ<sup>B7</sup>፡ አኮኑ፡ አንትሙ፡ ቤቱ፡ ... : Verkürzt aus 1 Kor. 3,16f.

Unspezifischem ቤት , „Haus“, des Ge'ez-Textes liegt arab. pointierteres هيكل , „Tempel“, zugrunde (KTR-Ed. 1:118).

\*3,\*4, B8, Zl.17f.: ወከልአ፡ ተደምሮቶሙ<sup>\*3</sup>፡ ለዐላውያን<sup>\*4</sup>፡ ወተሳትፎቶሙ፡ በማእድ<sup>B8</sup>፡ ...

Zu \*3: ተደምሮ(ት)፡ für arab. مخالطة (KTR-Ed. 1:118) meint hier also den sozialen und nicht, wie sonst meist im MFM, den geschlechtlichen Verkehr. – Zu \*4: ዐላውያን፡ ungenau für arab. الزناة „die Unzüchtigen“ – welches seinerseits griech. τοῖς πόρνοις in 1 Kor 5,9-11 (= B8) entspricht.

B9, Zl.18: ... እስመ፡ እሙንቱ፡ ኢይወርሱ፡ መንግሥተ፡ እግዚአብሔር<sup>B9</sup>፡ Vgl. 1 Kor 6,9f.; Gal 5,19-21; Eph 5,5

\*5, Zl.19: ጎጢአትስ፡ትትጌጸው\*<sup>5</sup>፡ ...

ትትጌጸው፡ für arab. تتنوع, „gliedert sich, zerfällt in“ (KTR-Ed. 1:118). Entsprechend folgendes wurzelgleiches ጎጸት፡ für arab. eb. wurzelgleiches انواع, „Kategorien, Typen, Arten“.

\*6, Zl.19/20: ወናሁ፡ተፈትሐ፡ላዕሌሃ\*<sup>6</sup>፡ ...

Im Rahmen des Ge'ez-Textes wird man das Suffix fem.Sg. -ሃ bei ላዕሌሃ፡ auf ጎጢአት፡ beziehen. Der fem.Sg. عليها der Vorl. (KTR-Ed. 1:118) kann jedoch auch auf den sächlichen Pl. der „vielfältigen Kategorien“/انواع كثيرة/ብዙሃ፡ጎጸት፡ (vgl. letzten Komm.) der Sünde der Unzucht referieren, da nach den der Konkordanzregeln des Arab. nicht-personale Plurale wie fem. Singulare behandelt werden. Eine Referenz von عليها auf انواع كثيرة ist sogar wahrscheinlicher als auf الخطية/ጎጢአት, da Ersteres ihm unmittelbar voraufgeht.

\*7, Zl.20: ... ኩነኔ፡ሥጋዊ፡ወነፍሳዊ\*<sup>7</sup>፡።

ነፍሳዊ፡ für arab. روحاني, „geistlich“ (KTR-Ed. 1:118). Zwar kann ነፍሳዊ፡ auch „geistlich“ bedeuten (Dillmann, *Lexicon*, Sp.708), doch ist es stets leicht als „seelisch, psychisch“ mißdeutbar. Eindeutig wäre die Wiedergabe von arab. روحاني durch መንፈሳዊ – wie z.B. im Titel unserer Schrift መጽሐፈ፡ፈውስ፡መንፈሳዊ፡ = arab. كتاب الطب الروحاني, und wie auch sonst im MFM vorherrschend (s. jedoch oben die Komm. zu \*3 in አ.፬, ክ.፩ und \*5 in አ.፬, ክ.፪; sowie unten zu \*1 in ክ.፪ dieses አንቀጽ).



⌈\*8 und B10, Zl.1: መጽሐፈ፡ ኦሪትስ፡ ናሁ፡ ትኢዝዝ፡ ወጊረ፡ ዘማዊ፡ ፫\*8 በዘዘዚአሁ፡ ጾታ፡ ዘኮነ፫\*8,B10] ።

B10: Vgl. Lev 20,10-22 (wo allerdings nur allgemein wird die Tötung, nicht speziell die Steinigung des Unzüchtigen vorgeschrieben wird). – Zu \*8: Markierte Passage für arab. باي نوع كان ... („... welchen Typs auch immer“; KTR-Ed. 1:118). Eine adäquate und dem äth. Leser spontan verständliche Übersetzung?

\*9, Zl.1: \*9 ቀዳሚ፡ ጾታ፡ ዝሙት፡ ...

KTR-Ed. (1:118) bereits hier mit der Zäsur الثاني „Der zweite (Abschnitt)“ (s. auch den Komm. zum አንቀጽ፡ -Titel.); sinnvoller als hier im MFM.

⌈\*10, Zl.3: ... ፫\*10 እስመ፡ ኩሉ፡ ዝሙት፡ ውእቱ፫\*10] ።

Leicht sinnverändernd für arab.: فالجميع زناة ... („... : so sind sie [sc. die dieses tun] denn alle Unzüchtige“; KTR-Ed. 1:118): Das KTR spricht von den *Unzüchtigen*, das MFM hingegen von der *Unzucht*. – Ferner: እስመ፡ für arab. resümierendes ف (übersetzt als „denn“).

B11, Zl.4: ዛቲ፡ ኅጢአት፡ ዘነዋ፡ ገብራሃ፡ አዋልደ፡ ሎጥ፡ ምስለ፡ አቡሆን፫\*11

Vgl. Gen 19,30-38

Emendierung Zl.5 und \*11, Zl.6: ... ፫\*11 ዳእመ፡ ፈቂዶን፡ ሠናየ፡ [በ]ነፍሳቲሆን፡ ወእግዚአብሔር፡ ርእየ፡ ውስቴቶን፫\*11] ።

Zur Emendierung. Mss. (incl. Z): ... ፫\*11 ዳእመ፡ ፈቂዶን፡ ሠናየ፡ ለንፍሳቲሆን፡ ... , mit anderem, dem Gedankengang des übrigen Satzes widerstrebendem Sinn. Die Emendierung folgt arab. في نفوسهن „in ihren Herzen [wtl.: Seelen]“ (KTR-Ed. 1:118). ለ - der Mss. wohl verderbt aus ursprünglichem, orthographisch ähnlichem \*በ-. – Zu \*11: ... ወእግዚአብሔር፡ ርእየ፡ ውስቴቶን፡ erheblich sinnverändernd gegenüber arab.: انه رأى الله فيهن ( ... ظانين في نفوسهن ) („... [wobei sie in ihren Herzen meinten], daß dies Gottes Wille für sie sei“; KTR-Ed. 1:118). Der Übs. deutete das Subst. راي, [hier:] „Wille“ (wtl.: Ansicht; gewiß unpunktiert geschrieben als راي) als das homographe Verb راي „er sah“ → ርእየ. Ferner scheint der Übs. das arab. Konsonatenschriftbild انه als „innahu“ (emphatische oder fokussierende Partikel, etwa „in der Tat“) gelesen und in koordinierendes ወ - umgesetzt zu haben, während hier „annahu“, „daß“, gelesen werden muß. Jedenfalls verzeichnet der Neueinsatz mit ወ - die arab. Vorlage, in der hier nur ein zusammenhängender Satz vorliegt, auch syntaktisch.

\*12, Zl.9: ... አስጠመት፡ ኩላ፡ ሀገረ፫\*12] ።

ሀገር፡ für arab. الدنيا „die Welt“ (KTR-Ed. 1:120); legitime Übs.? Zwei Zl. zuvor (ውስተ፡ ሀገረ፡ ሰዶም፡ ወገሞራ፡ ...) steht ሀገር፡ dagegen für arab. مدن „Städte“ (KTR-Ed. 1:118).

\*13, Zl.10: ... ወእስመ፡ እግዚአብሔርስ፡ ዘአትረፎን፫\*13] ።

H - hier nicht relativische, sondern emphatische Partikel, für arab. emphatisch-adversatives انما „doch tatsächlich“ (im Satz: ... وان الله انما ابقاهن ... , „... und daß Gott sie doch tatsächlich aufsparte ...“; KTR-Ed. 1:120). Siehe auch nachfolgend den Komm. zu \*15.

\*14, Zl.11: ... ከመ፡ ያቅም፡ ዘርእ፡ እምኔሆሙ፡ ወከመ፡ ትትሐነጽ፡ ቦሙ፡ ምድር፫\*14] ።

Zugrunde liegt arab.: ... ليقيم منهن نسلا يعمر الدنيا به („... um aus ihnen [sc. den Töchtern Lots] ein [neues] Geschlecht aufzurichten, das die Erde bevölkert [bei Lesung des Verbs يعمر als I. Stamm: ya‘muru]“ oder „... , mit dem er [sc. Gott] die Erde bevölkert“ [bei Lesung des Verbs als II. Stamm: yu‘ammiru]“; KTR-Ed. 1:120). Anmerkungen. 1.) Im arab. Text bedeutet fem.pl. منهن „aus ihnen (fem.)“, daß Gott aus den Töchtern Lots ein neues Geschlecht aufrichten möchte. Im MFM erscheint stattdessen masc.pl. እምኔሆሙ. Aufgrund dieses Genuswechsels referiert die Stelle im MFM nicht mehr auf das aktuelle Geschehen um die Töchter Lots, sondern auf das Geschehen um die Sintflut und die Kinder Noahs, an das sich die Töchter Lots erinnern.

2.) Das Verb **عمر** (hier im Impf.: **يعمر**) bedeutet im Kontext der Episoden um Noah bzw. Lots Töchter entweder (vgl. oben meine Übs.) „sich bevölkern mit“ oder „bevölkern“ (trans.). Die zugrundeliegende Wurzel **ع-م-ر** / **ع-م-ر** ist jedoch polysemisch. Für sich betrachtet, kann daher **يعمر** auch „(er)bauen“ oder, bei passivischer Vokalisierung (= **yu<sup>c</sup>maru** oder **yu<sup>c</sup>ammaru**), „erbaut/bebaut werden“ bedeuten. In letztgenannter Weise interpretierte es der Übs., wie seine Übertragung als **ትትሐነጽ** zeigt. Der Ge<sup>c</sup>ez-Text bleibt auch bei dieser Übs. sinnvoll. Im Kontext der Ausrottung der gesamten Menschheit bis auf eine einzige Familie (diejenige Noahs, diejenige Lots – in der Imagination seiner Töchter) ist **يعمر** hier jedoch gewiß im Sinn von „[neu] bevölkern“ gebraucht.

Emendierung Zl.11: **ወእምዝ፡ኅለ[ያ፡] ...**

Mss. (incl. Z): **ወእምዝ፡ኅለይነ፡ ...** ; im Kontext nicht sinnvoll. Zugrunde liegt der arab. fem. Dual **افتكرتا**, „sie beide (fem.) dachten bei sich“ (KTR-Ed. 1:120). Der Text der Mss. resultiert aus Verlesung/Mißdeutung der Vorlage als **افتكرنا**, „wir dachten bei uns.“

\*15, Zl.12: ... **ዘአግበረቶሙ** \*15 : ...

**H**- hier nicht relativische, sondern emphatische Partikel; ohne Gegenstück in KTR-Ed. (1:120; s. auch oben den Komm. zu \*13).

\*16, Zl.13: ... **አተበቀሎሙ** \*16 : **እግዚአብሔር** ።

Das masc. Objektsuffix **-ሎሙ** kann referieren a) auf *Lot und seine Töchter* oder b) auf die *Altvorderen / ሰብእ፡ ቀደምት*. Die vom Hrsg. gewählte Interpunktion, die die Phrase mittels ። vom Vorhergehenden trennt, legt Interpretation a) näher. Einige Mss. hier jedoch nur mit ፣, woraufhin Interpretation b) gleichermaßen plausibel erscheint. In KTR-Ed. stellt sich das Problem in gleicher Weise wie im MFM (1:120: ... **ولم ينتقم منهم** ... , masc. Pl. **منهم**), und auch Cölns Übs. „Dieser Anschauung wegen nun bestrafte Gott sie nicht“ (KTR-Ed. 1:121) überspielt das Problem nur mit einem „sie“ unklarer Referenz (welches zudem genusindifferent ist, so daß es auch den Bezug auf Lots Töchter erlaubt).

**zu ክፍል፡፪**

\*1, Zl.17/18: ... **ይትከፈል፡ኅበ፡፪ ክፍል፤ነፍሳዊ** \*1 : **ወሥጋዊ** ።

**ነፍሳዊ**፡ für arab. **روحاني**, „geistlich“ (KTR-Ed. 1:120). Zwar kann **ነፍሳዊ**፡ auch „geistlich“ bedeuten (Dillmann, *Lexicon*, Sp.708), doch ist es stets im Sinne von „seelisch, psychisch“ mißverstehbar. Eindeutig wäre die Wiedergabe von arab. **روحاني** durch **መንፈሳዊ**፡ wie im Titel unserer Schrift **መጽሐፈ፡ፈውስ፡መንፈሳዊ**፡ = **كتاب الطب الروحاني**, und wie auch sonst im MFM vorherrschend; vgl. z.B. **መንፈሳዊ**፡ in der Titelzeile des nächsten Komm., wo ebf. arab. **روحاني** zugrundeliegt (KTR-Ed. 1:120; s. auch die Komm. zu \*3 in **አ.፬, ክ.፩**; \*5 in **አ.፬, ክ.፪**, sowie zu \*7 in **ክ.፩** dieses Kapitels).

Emendierung Zl.18: **ዘይቀድም፡እምኔ[ሆሙ፤] እስመ፡ተደምሮ፡ዘዘመድ፡መንፈሳዊ፡ ...**

Mss.: **ዘይቀድም፡እምኔሃ፡ ...** ; nicht sinnvoll. Zugrunde liegt der arab. Dual **الاول منهما** („Der erste [sc. Typ, vgl. arab. **قسم**, ge<sup>c</sup>ez **ክፍል፡] von ihnen beiden, nämlich ... [arab. **اما**, ge<sup>c</sup>ez **እስመ፡]“; KTR-Ed. 1:120), der im Ge<sup>c</sup>ez durch einen Pl. wiedergegeben werden muß.****

Emendierung Zl.19: ... **ምስለ፡ተሐባይያን፤ <...> ኮነ፡ዝንቱ፡እመሂ፡በተዋስሶ፡ ...**

Mss.: ... **ምስለ፡ተሐባይያን፡ባሕቲቶሙ፡ኮነ፡ዝንቱ፡ ...** ; **ባሕቲቶሙ፡** der Mss. im Kontext nicht sinnvoll und ohne Gegenstück in KTR-Ed. (1:120).

\*2, Zl.20: እስመ\*2 : ...

Für kausales ስላ, „denn“ (so auch das እስመ : der folgenden Zeile; vgl. beide Male KTR-Ed. 1:120; s. auch vorletzten Komm.). Zum Bedeutungsspektrum von እስመ : im MFM und zu seiner Behandlung in der Edition s. Kap.V, S.76f. der Einleitung.

B1, Zl.21: ... እስመ : እግዚአን : ይቤ<sup>B1</sup> : ዘኢተወልደ : ... : Joh 3,5

\*3, Zl.1: ሰመያ፡ ለጥምቀት፡ ወላዲተ\*<sup>3</sup>፡ ...

Arab. dagegen: ... اسمى التعميد ولادة ... („... er nannte die Taufe eine Geburt ...“; KTR-Ed. 1:120). Ge'ez ወላዲተ, „Mutter“, resultiert aus Verwechslung von ولادة (= wilāda), „Geburt“, mit والدة (= wālidā), „Mutter“. Der Ge'ez-Text bleibt dennoch sinnvoll.

\*4, Zl.3: እመቦ፡ ዘተገበለ፡ ወተዋሰበ፡ ላዕለ፡ ፩ እምኔሆሙ\*<sup>4</sup>፡ ...

Arab. dagegen: ... ومن تجرا على ان يجامع احدهم ... („Wer es wagt, mit einem von diesen geschlechtlich zu verkehren ...“; KTR-Ed. 1:120). Statt ተዋሰበ፡ wäre also ተራከበ፡ die adäquate Übs. gewesen. Oder sollte ተዋሰበ፡ aus ተራከበ፡ verderbt (oder redaktioniert) sein? Ungewöhnliches ላዕለ፡ nach ተዋሰበ፡ ist transponierter Reflex von arab. على, welches dort das Verb تجرا ergänzt (تجرا على = „etwas wagen“ = ተገበለ፡).

K1, Zl.5: ወይቤ፡ ቀኖኖ፡ ዘጳወ፤ ዘማኅበረ፡ ኒቅያ<sup>K1</sup>፡ ...

Mansi, *Conciliarum collectio* II, Sp.988: can.Nic.23 (nach der Übs. von Abraham Ecchellensis).

Emendierung Zl.7: ወዘሰ፡ ገብረ፡ ዘንተ፡ < ... > እምኔሆሙ፡ ...

Mss.: ወዘሰ፡ ገብረ፡ ዘንተ፡ ፩ እምኔሆሙ፡ ... ; ፩ redundant und ohne arab. Entsprechung (KTR-Ed. 1:120: ... ومن فعل ذلك منهم = „Wer von ihnen dies tut ...“).

Emendierung Zl.11: ... ወይስምዑ፡ መጻሕፍተ፡ ባሕቲ[ቱ]፡

Mss. (incl. Z): ... ባሕቲቶ፡ (Ms. H: ባሕቲቶሙ፡). Prädikativ-adjektivisches ባሕቲቶ፡ inhaltlich unstimmg, ባሕቲቶሙ፡ vmtl. bereits inneräth. Korrektur, um zumindest den Numerus an das Verb anzupassen. Die Emendierung orientiert sich demgegenüber am Adverb فقط, „nur“, der arab. Vorlage (vgl. KTR-Ed. 1:122).

\*5, Zl.12: ... በንስሐ፡ ፍጽምት\*<sup>5</sup>፡ ...

Für arab. بتوبة خالصة, „in aufrichtiger Buße“ (KTR-Ed. 1:122).

K2, Zl.13: ወይቤ፡ ቀኖኖ፡ ዘጳወ፤<sup>K2</sup> ...

... sc. von den (arabischen, apokryphen) Kanones von Nizäa (vgl. oben bei K1; zum Grundsätzlichen s. Kap.II, S.13 der Einleitung). Vgl. im übrigen Mansi, *Conciliarum collectio* II, Sp.989: can.Nic.25 (nach A. Ecchellensis)

\*6, Zl.15: ... ዘተወክፎ፡ ምታ፡ በጥምቀት\*<sup>6</sup>፡

Zl.13-15 zeigen, daß አስተዋሰበ፡ nicht nur für beide Geschlechter „verheiratet an“ bedeutet, wie es die großen Lexika ausweisen (Dillmann, *Lexicon*, Sp.904, u.a. mit dieser MFM-Stelle als Beleg; Leslau, *Comparative Dictionary*, S.619). Mit Bezug auf einen jungen Mann kann es zumindest auch „zur Frau nehmen für, freien für“ heißen. Dies wird am Beginn unseres Kanontextes deutlich (አያስተዋሰብ፡ ብእሲ፡ ለወልድ፡ ወለተ፡ ...); präpositionales ለወልድ፡ schließt dabei aus, daß der junge Mann als (dir.) Objekt einer Verheiratung gedacht wird. Wo der Satz später von der Verheiratung – hier nun geht es in der Tat darum – einer jungen Frau handelt (ወብእሲትኒ፡ አታስተዋሰብ፡ ወለታ፡ ለወልድ፡ ...), ist die Reihenfolge der Objekte vertauscht (erst wird das Mädchen, dann der junge Mann genannt), nicht aber ihr Status als dir. oder präp. Objekt.

Die gleichartige Stelle bei \*5 in ክ. ፪ von ኢ. ፲ወ፩ belegt, daß wir es an dieser Stelle nicht mit einem isolierten Phänomen zu tun haben. Auch dort steht der „junge Mann“ als erstes, die „junge Frau“ als zweites Objekt. Allerdings ist dort auch der „junge Mann“ dir. und nicht wie hier präpositionales Objekt. Dies zeigt, daß nur a) die Reihenfolge und b) das natürliche Geschlecht der involvierten Personen die relevanten Parameter für ein kontextuell richtiges Verständnis von አስተዋሰበ፡ sind: sei es als „verheiratet an“, sei es als „freien für“.

Die Analyse der geschlechtsspezifischen Verwendung von አስተዋሰቦ፡ im Ge'ez wird nicht dadurch beeinträchtigt, daß der arab. Kanontext dieses ክፍል፡ für beide Geschlechter dieselbe Konstruktion verwendet: - الابن/الابنة ل- (II. Stamm, lies: zawwaḡa) زوج, „den Sohn/die Tochter verheiraten an ...“ (KTR-Ed. 1:122). Es handelt sich beim Arabischen und beim Ge'ez um zwei je eigenständige Sprachsysteme.

Emendierung Zl.17: ወቀኖኖሁ፡ ... ይደሉ፡ከመ፡ይኩን፡ከመ፡[ቀኖኖሁ፡ለዘቀደመሁ]።

Mss.: ... ይደሉ፡ከመ፡ይኩን፡ከመ፡ዘተወክፎ፡በጥምቀት። Inhaltlich ganz unsinnig. Zugrunde liegt arab.: قبله الذي يكون ان يجب ان ... والقانون („Und seine [wtl.: die] Bußstrafe ... soll sein wie die desjenigen vor ihm“ [d.h. wie die Bußstrafe des im vorausgehenden Kanon, mithin im ps.-nizänischen Kanon 24, angesprochenen Sünders; allerdings erscheint dieser Kanon 24 nicht im KTR / MFM]; KTR-Ed. 1:122). An diesem arab. Text orientiert sich sinngemäß die Emendierung. Der Text der Mss. resultiert aus der Lesung des arab. Konsonantenschriftbilds قبله als „qabilahū“ = „er empfang ihn“ → ተወክፎ (በጥምቀት፡ frei ergänzt). Diese Lesung ist zwar prinzipiell möglich, im Kontext jedoch unsinnig. قبله ist hier vielmehr als „qablahū“ = „vor ihm“ zu lesen (so im übr. auch Cöln in seiner Übs., vgl. KTR-Ed. 1:123).

K3 und \*7, Zl.18: ወይቤሉ፡በገጽ፡ዘአሕረመ፡ቦቱ፡ተዋሰቦ<sup>K3:\*7</sup>፡ ...

Zu K3: Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.1036: cap.2. Implizites Subjekt sind, in Fortführung des Vorangehenden, die (pseudo-)nizänischen Konzilsväter. – Zu \*7: Der Ge'ez-Text wird der arab. Vorlage nicht völlig gerecht; diese hat: ... وقالوا في المحارم („Und sie sagen über die verbotenen [Frauen] ... ; [oder: Ehen] ...?“; KTR-Ed. 1:122). Schwierigkeiten bereitete die Vokabel محارم, Pl. zu محرم. [lies: mahram]. Zu diesem Lexem Wehr, *Dictionary*, S.172: „forbidden, ... taboo, ... ; unmarriageable, being in a degree of consanguinity precluding marriage (*Isl. Law*)“. Zu den Schwierigkeiten bei Verständnis und Wiedergabe von محارم s. auch unten bei \*5 in ክ.፫ sowie bei \*5 in ክ.፲ወ፪. dieses አንቀጽ.

Emendierung Zl.18, plus analoge Emendierung in Zl.1 der folgenden Seite:

ኩሉ፡ብእሲ፡ዘተወክፈ.ት፡ብእሲ.[ት፡]ወልዶ፡በጥምቀት፡ [neue S.] አው፡ዘተወክፈ፡ እምነ፡ብእሲ.[ት፡] ...

Mss. zweimal mit inhaltlich unsinnigem ብእሲ.ቱ፡ anstelle von [ብእሲ.ት፡]. KTR-Ed. (1:122) beim ersten ብእሲ.ቱ፡ der Mss. mit analogem امراته, „seine Frau“ [≠ Emendierung], beim zweiten ብእሲ.ቱ፡ der Mss. jedoch mit einfachem امرأة, „eine Frau“ [= Emendierung]. Zwar orientieren sich die Emendierungen hier nicht vollständig an KTR-Ed. Doch merkte bereits Cöln an, daß ihm der Text der arab. Hss. in dieser Passage verderbt erscheine und keinen rechten Sinn ergebe (vgl. KTR-Ed. 1:123, Fußnoten 2 und 3).

Emendierung Zl.1: ... እምነ፡ [ብእሲት፡] ... s. den letzten Kommentar

\*8, Zl.5: ወከመዝ፡ ይፀራፅ<sup>\*8</sup>፡ ...

Zugrunde liegt arab. حرم, zu lesen als Passiv des II. Verbalstamms = hurrima, „es wurde/ist verboten“. Allerdings hat nur Ms. C überhaupt ይፀራፅ, rel. Mss. hingegen ያፀርፅ፡ (vgl. im App.). Dieser letzteren, ursprünglicheren Textform (die C um der Stimmigkeit der Stelle willen korrigiert), liegt die prinzipiell mögliche, hier jedoch nicht sinnvolle Lesung des arab. Konsonantenschriftbildes حرم als Aktiv = ḥarrama = „er hat verboten“ zugrunde.

Emendierungen Zl.5 und 6: ወከመዝ፡ ይፀራፅ፡ < ... > ላዕለ፡ አንስት፡ በእምሳለ፡ ዕደው፡ ከመ፡ ኢያውስ[ቡ፡] ...

Mss.: ወከመዝ፡ ይፀራፅ፡ (bzw. ያፀርፅ, s. letzten Komm.) ተዋስቦ፡ ላዕለ፡ አንስት፡ በእምሳለ፡ ዕደው፡ ከመ፡ ኢያውስ፡ ... . Anmerkungen. 1.) Elidiertes ተዋስቦ፡ der Mss. gibt dem Satz einen anderen, schlechteren Sinn (= \*,„Den Frauen wie den Männern ist die Ehe verwehrt, so daß sie nicht heiraten sollen ...“); zudem ist es ohne Gegenstück in KTR-Ed. (dort: وكذلك حرم على ... لا يتزوجون = „Und desgleichen ist es Frauen wie Männern verboten [s. auch letzten Komm.], daß sie ... heiraten ...“; KTR-Ed. 1:122). 2.) Fem.pl. ኢያውስ፡ der Mss. ist ungrammatisch, da Frauen und Männer das Subjekt des Verbs bilden (vgl. auch arab. masc. Pl. لا يتزوجون).

[\*9, Zl.6f.: ... ከመ፡ ኢያውስ[ቡ፡] <sup>[\*9]</sup> አዝማደ፡ ተሐባይያን፡ ዘውእቶሙ፡ ቅሩባነ፡ ዘመድ፡ ወውእቶሙ<sup>\*9</sup>፡ በእምሳለ፡ እም፡ ...

Für arab.: (... ان لا يتزوجون) قرابات المعمودية التي هي القرابة الصحيحة (مثل ...) = (... daß sie nicht) Taufverwandte (heiraten), die [sc. die Taufverwandtschaft] eine vollgültige Verwandtschaft ist, (ganz wie) ... “ [sic, mit ungenauer Anknüpfung des Rel.-Satzes]; KTR-Ed. 1:122. Das MFM gibt die Vorlage mehrfach ungenau wieder. 1.) Im MFM ist von den Verwandten der Paten (አዝማደ፡ ተሐባይያን፡) die Rede, wo das KTR von den Verwandten durch die Taufe (قرابات المعمودية) spricht. Daraufhin könnte man das MFM hier so interpretieren, als ob zwar die Verwandten der Paten, nicht aber diese selbst unter das Eheverbot fielen (darauf reagiert wohl Ms. K mit: አዝማደ፡ ተሐባይያን, vgl. im App. Var.66). – 2.) Arab. صحيحة, „echt, vollgültig“, bleibt im MFM unübersetzt. Dadurch ist der logische Nexus mit den folgenden illustrativen Vergleichen (በእምሳለ፡ እም፡ ወውእቶሙ፡ ...) im MFM schwächer als im KTR. – Siehe auch den folgenden Kommentar.

\*10, Zl.11: ... ወአውስቦ፡ አዝማደ፡ ተሐባይያን<sup>\*10</sup>፡ ...

አዝማደ፡ ተሐባይያን፡ hier erneut (vgl. letzten Komm.) für arab. قرابة المعمودية, „Verwandte/Verwandtschaft durch Taufe“ (KTR-Ed. 1:124), mit denselben problematischen Verschiebungen in Ansatz und genauer Bedeutung wie im letzten Komm. unter 1.) geschildert. Ms. K hier abermals mit der vermutlich auf diese Schwierigkeiten reagierenden Var. አዝማደ፡ ተሐባይያን፡ (vgl. im App.).

Emendierung Zl.13: ... እስመ፡ ይእቲ፡ ኅጢአት፡ ዘመንፈሳውያ[ት፡] ...

Mss. (incl. Z): ... ኅጢአት፡ ዘመንፈሳውያን፡ ... ; der masc.Pl. der Mss. ist unsinnig. Vgl. auch den kontrastierenden fem.Pl. ሥጋውያት፡ in Zl.16 sowie der Emendierung analoges ኅጢአተ፡ መንፈሳውያት፡ in Zl.17. Dort (d.h. Zl.17) wie hier liegt zudem jeweils der arab. fem.Pl. الروحانيات, „die geistlichen Dinge“, zugrunde (KTR-Ed. 1:124).

B2, Zl.15: ... ከመ፡ ዘፀረፈ፡ ላዕለ፡ መንፈስ፡ ቅዱስ፡ ... በከመ፡ ይቤ፡ እግዚእነ፡ በወንጌል፡ ቅዱስ<sup>B2</sup>፡ Vgl. Mk 3,29

[\*11, Zl.18: ... ዘእንበለ፡ በተፈልጦቶሙ ፤ <sup>[\*11]</sup> ኢኮነ፡ በጾም፡ ወበጸሎት፡ ምንትኒ <sup>\*11]</sup>፡ አም  
ጣነ፡ ሐይወ፡ ዲበ፡ ምድር።

Markierter Text stark sinnverändernd gegenüber arab.: (الا بالفرق بينهم) وبالصوم والصلاة ... (ما عاشوا على الارض) ابدا = „(außer durch ihre Trennung) und durch beständiges Fasten und Beten (solange sie auf Erden leben)“; KTR-Ed. 1:124. Ein Grund für die entscheidende Entstellung von و („und“) zu ኢኮነ፡ ist nicht erkennbar. ምንትኒ፡ steht für ابدا, das primär (und so auch hier) „immer“ bedeutet. Sekundär kann ابدا jedoch auch „keineswegs“ heißen. So faßte es hier fälschlicherweise der Äthiope auf → ምንትኒ.

[\*12, Zl.19: <sup>[\*12]</sup> ወተአዘዙ፡ በዝንቱ፡ ጾታ <sup>\*12]</sup>፡ እመቦ፡ ዘወድቁ፡ ...

Ge'ez-immanent wohl aufzufassen als: „Und ihnen [d.h. denjenigen, die mit ihren geistlichen Verwandten geschlechtlich verkehren] ist in dieser Abteilung befohlen ...“. Stark entstellter und sinnverändernder Reflex von ... وهذا جزا لمن وقع في هذه الخطية („Und dies ist die Strafe für diejenigen, die [in diese Sünde] fallen ...“; KTR-Ed. 1.124). ጾታ፡ resultierte vmtl. aus einem Mißverständnis von جزا, „Strafe“, im Sinne von جز, „Teil, Abschnitt, Abteilung.“ ዝንቱ፡ entspricht arab. هذا, „dies“; doch zieht das MFM das Demonstrativum attributiv zu ጾታ, während das KTR es substantivisch gebrauchte. Zu ዝንቱ፡ gehöriges በ- wie auch ተአዘዙ፡ sind, soviel ich sehe, nach den Bedürfnissen des entstellten Ge'ez-Textes frei ergänzt. Das arab. Konsonantenschriftbild لمن, zu lesen als Präp. „li-“, „für“, + verallgemeinerndes Rel.-Pron. „man“ (→ „für diejenigen, die ...“), wurde mgl.weise als „la-man“ = emphatische Partikel „la-“ + „man“ interpretiert (→ „wahrhaftig, diejenigen, die ...“); diese Lesung könnte den Neueinsatz des MFM mit እመቦ፡ begünstigt haben. Dabei ist das äth. Konditionalgefüge ohne arab Vorbild (das KTR ja vielmehr, wie eben beschrieben, mit verallgemeinerndem Relativsatz). Allerdings läßt sich ein solcher ohne allzugroße Gewalt am Text in eine konditionale Protasis transformieren (wer immer x tut, der soll y tun → wenn einer x tut, dann soll er y tun).

\*13, Zl.2: **ወበእንተ፡ ተዋስቦ፡ መንፈሳዊ\*13 ፤ እስመ፡ ...**

**ተዋስቦ፡ መንፈሳዊ፡** meint, in Fortführung der Thematik von **ክ.፪**, die Ehe mit geistlichen (d.h. durch Patenschaft verbundenen) Verwandten, nicht etwa eine geistliche im Sinne einer nicht vollzogenen, platonischen Ehe. – KTR-Ed. (1:124) ohne die folgende Passage (= bis zum Ende von **ክ.፪**).

K4, Zl.2/3: ... **፤ እስመ፡ አብጥሊስ፡ ዘ፴ወ፱ ይኤዝዝ፡ እንዘ፡ ይብል<sup>K4</sup>፡ ...**

Dieser Titulus über die geistliche Ehe (s. letzten Komm.) fehlt in KTR-Ed. (vgl. 1:124). Zur Rechtsquelle vgl. Zachariae, *O πρόχειρος νόμος* 39,65 (S.251).

### zu ክፍል፡፫

\*1, Zl.8: **እስመ\*1፡ ... ዘውእቱ፡ ...**

**እስመ፡ ... ዘውእቱ፡** für arab.: *ف ... اما*, „Was ... anbetrifft, ...“; (KTR-Ed. 1:124). **እስመ፡** am Beginn des folgenden Satzes (**እስመ፡ ብሊትሰ፡ አፅርዐት፡ ...**) dann für *ف ... اما* insgesamt (im Satz: ... *اما العتيقة فحرمت*; KTR-Ed. 1.124); ein Analogon zu **ዘውእቱ፡** als Gegenstück zu *ف* fehlt in diesem zweiten Fall.

\*2, Zl.8/9: ... **ተዋስቦ\*2፡ ...**

Arab. dagegen nicht „Ehe“, sondern *مجامعة*, „Geschlechtsverkehr“ (KTR-Ed. 1:124).

B, Zl.10: **እስመ፡ ብሊትሰ<sup>B</sup>፡ አፅርዐት፡ ላዕሌነ፡ ...** : Vgl. Lev 18

Emendierung Zl.11: ... **ተዋስቦ፡ ወላድያን፡ [ወተዋሳቢያን፡ ዚአሆሙ፡ ] ...**

Mss.: **ተዋስቦ፡ ወላድያን፡ ወአስተዋስቦቶሙ፡ ...**; nicht sinnvoll. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ... *اما العتيقة فحرمت علينا زيجة الوالدين وازواجهم* („Was nun das Alte Testament angeht, so hat es uns die Ehe mit den Eltern und ebenso mit deren Ehegatten [= Stiefvater oder -mutter] verboten ...“; KTR-Ed. 1:124). **አስተዋስቦቶሙ፡** der äth. Mss resultiert aus der – prinzipiell möglichen, doch im Kontext unsinnigen – Lesung des arab. Konsonantenschriftbildes *ازواجهم* als „izwāǧuhum“, „ihre Verheiratung“; tatsächlich ist es hier als „azwāǧuhum“, „ihre Gatten“, zu lesen. (Im übrigen lautet die gebräuchliche arab. Vokabel für „Verheiratung“ *تزوج*, nicht *ازواج*.)

Emendierung Zl.14: ... **እስከ፡ ፍጻሜሆ[ን] ፤ ...**

Mss.: ... **እስከ፡ ፍጻሜሆሙ ፤ ...**; das masc. Poss.-Suffix nicht sinnvoll in einem Kontext, in dem unmittelbar zuvor wie nachfolgend nur von Frauen die Rede ist. S. auch im folgenden Satz (Zl.15/16) besseres **እስከ፡ ፍጻሜሆን፡** (dieses allerdings [s. App., Var.20] nur in Ms. C, rel.mss. dort abermals **ፍጻሜሆሙ**; s. weiterhin den nächsten Komm.). Hier emendiertem **ፍጻሜሆሙ፡** wie folgendem **ፍጻሜሆን፡** (C) / **ፍጻሜሆሙ፡** (rel.mss.) liegt jeweils formal maskulines, semantisch jedoch, da idiomatisch gebraucht, genusindifferentes *ما تناهوا* zugrunde („und so weiter“, wtl.: „sie enden nicht“; KTR-Ed. 1:124).

Emendierungen Zl.16: ... **በበመዓርጊሆ[ን]፡ ወበበመትሎሆ[ን]፡**

Mss.: ... **በበመዓርጊሆሙ፡ ወበበመትሎሆሙ፡** Masc. Poss.-Suffixe in einem Kontext, in dem allein von Frauen die Rede ist, abermals (s. auch letzten Komm.) nicht sinnvoll. KTR-Ed. (1:124) ohne arab. Entsprechungen zu **በበመዓርጊሆ[ን]፡**, **በበመትሎሆ[ን]፡**.

\*3, Zl.16/17: **እመቦ፡ ዘተዐደወ፡ ላዕሌ፡ ዝንቱ፡ ግብር\*3 ፤ ...**

Der unbefangene Leser wird wohl übs.: „Wenn jemand gegen dieses Gebot/ diese Verpflichtung (= **ዝንቱ፡ ግብር፡**) verstößt ...“. Zugrunde liegt jedoch arab.: ... *ومن تعدى الى شي من هذا* („Wer gegen irgendetwas davon verstößt ...“; KTR-Ed. 1:124/126). Anmerkungen. 1.) Arab. *من*, „von“, bleibt unübersetzt. Dadurch wird das MFM an dieser Stelle undifferenziert totalisierend.



2.) ግብር : als Übs. von arab. شي (ء), „Sache, Ding, irgendetwas“ überrascht zunächst. Jedoch ist es im MFM die vorherrschende Wiedergabe für شي (ء) wie für synonymes امر (s. z.B. die Komm. zur Emendierung in Zl.19/20, zu \*6 in ክ. ፬, zu \*3 in ክ. ፯; zur grundsätzlichen Problematik s. Kap.V, S.78f. der Einleitung). Zwar verzeichnen Dillmann (*Lexicon*, Sp.1163f.) wie Leslau (*Comparative Dictionary*, S.178) unter den zahlreichen Bedeutungen von ግብር : an nachgeordneter Stelle auch „res“ bzw. „thing, matter“. Jedoch herrschen andere Bedeutungen vor. Angesichts dieses Befundes scheint fraglich, ob äth. Leser an dieser wie an ähnlichen Stellen ግብር : jeweils spontan gemäß der Intention des Übs. auffass(t)en. Dies umso mehr, als derlei Stellen häufig auch mit einer anderen (näherliegenden?) Deutung von ግብር : (hier z.B.: „Pflicht, Verpflichtung, Vorschrift“) guten Sinn ergeben.

Emendierung und \*4, Zl.17: ... ፤ ፍሁ : ገብረ : [ሥእበተ : ] ብዑደ \*4 : ...

Zur Emendierung. Mss. (incl. Z): ... ፤ ፍሁ : ገብረ : ሥርዓተ : ብዑደ : ... ; nicht sinnvoll. Arab. hier mit verbaler Konstruktion: ... فقد فجر... („... so hat er Unzucht begangen ...“; KTR-Ed. 1.126). Daran sowie an ሥርዓተ : der Mss. orientiert sich die Emendierung. Mgl.weise ሥርዓተ : der Mss. aus ursprünglichem \*ሥእበተ : verderbt. – Zu \*4: KTR-Ed. (1:126) ohne Entsprechung zu ብዑደ . Für eine äth. Ergänzung spricht, daß das Wort in Ms. J fehlt, in E interlin. nachgetragen wurde (vgl. im App. Var.21; AEJ repräsentieren den sog. „älteren Text“ des M-MFM, vgl. Kap.V., S.67ff. der Einleitung). Von den Bedeutungen, die Dillmann (*Lexicon*, Sp.531) und Leslau (*Comparative Dictionary*, S.83) für ብዑደ : verzeichnen, scheint hier keine ganz zureichend. Vielleicht „pervers“ (= Extension zu „alien, strange, unusual“ bzw. „alienus“) hier eine angemessene Übs.?

\*5, Zl.18: ... ገብ : ትኡዝዝ : ተሐርዋ \*5 : ...

Für ... قالت في المحارم ... („... sagt über die Verbote ...“ oder, angesichts des folgenden Textes wahrscheinlicher, „... über die [aufgrund von Blutsverwandtschaft] verbotenen Frauen ...“; KTR-Ed. 1:126; s. auch den übernächsten Komm.). Schlüssel-Vokabel hier المحارم; dazu Wehr, *Dictionary*, S.172: „forbidden, ... taboo, ... ; unmarried, being in a degree of consanguinity precluding marriage (*Isl. Law*)“. Der Übs. verstand المحارم hier jedoch offensichtlich nicht als juristischen *terminus technicus*, sondern einfach im Sinn von „Verbot, das Verboten-Sein“ (→ ተሐርዋ : ). Könnten darüber hinaus Leser ተሐርዋ : hier im Sinn von – evtl. gar genereller – „Enthaltsamkeit, Abstinenz“ (nach Leslau, *Comparative Dictionary*, S.242, die lexikalisierte Hauptbedeutung von ተሐርዋ : ) aufgefaßt und somit entgegen der Übs.-Intention verstanden haben? (Zu den Schwierigkeiten mit Verständnis und Wiedergabe von المحارم s. auch bei \*7 in ክ. ፪ sowie bei \*5 in ክ. ፲፬፪.) – ትኡዝዝ : für einfaches قالت, „es [sc. das Neue Gesetz] sagt“.

K1, Zl.19: እንተ : ይእቲ : ቀኖና : ዘ፫፫፫፫ ርቱዓነ : ሃይማኖት : አበው<sup>K1</sup> : ...

Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.1036: cap.3. Zur Symbolik der Zahl der 318 Konzilsväter vgl. Gen 14,14.

Emendierung Zl.19/20: እመቦ : ዘተዐደወ : ላዕለ : [ብእሲት : ሕርምት : እምሕርምታት] ፤ ...

Mss. (incl.Z): እመቦ : ዘተዐደወ : ላዕለ : ዝንቱ : ግብር : እምወሳኔያት ፤ ... ; wenig sinnvoll. Zugrunde liegt arab.: ... من تعدى الى شي من هذه المحدودات („Wer sich in Übertretung irgendeiner von diesen Verbotenen [sc. Frauen] zuwendet ...“; KTR-Ed. 1:126). Daran orientiert sich die Emendierung. Anmerkungen. 1.) ... من تعدى الى شي من („Wer sich in Übertretung irgendetwas von ... zuwendet ...“) hier mit እመቦ : ዘተዐደወ : ላዕለ : ዝንቱ : ግብር : ... genauso (genauso bedenklich?) übs. wie zuvor in Zl.16f. (vgl. o. den Komm. zu \*3). 2.) Im MFM steht das Demonstrativum bei ግብር : (dieses ist Reflex von شي, „Ding, Sache, irgendetwas“), im KTR (هذه) hingegen bei المحدودات, „die Verbotenen“ (sc. Frauen). 3.) المحدودات, „die Verbotenen“ (sc. Frauen) im Ge'ez umgesetzt in ወሳኔያት, „Begrenzungen; Bestimmungen, Vorschriften“: Resultat einer Konfusion von المحدودات mit wurzelgleichem (jeweils ح-د-د / ḥ-d-d) und orthographisch ähnlichem الحدود, „die Grenzen“.

\*6, Zl.6: ... ወእምሐዋተ፡እም\*6 ፡ ...

Für arab. الجدات للام / „al-ǧaddāt li-l-umm“ (KTR-Ed. 1:126). Mgl.weise ist dieser Ausdruck hier nicht als „die Großmütter der Mutter“ zu verstehen (so die Ge<sup>c</sup>ez-Übs., und so auch Cöln in KTR-Ed. 1:127), sondern als „die Großmütter mütterlicherseits“; - ǧ / li- wäre dann nicht als Genitivumschreibung zu deuten, sondern als spezifizierende Präposition. Für ein solches Verständnis sprechen sprachliche und inhaltliche Gründe. Sprachlich: Wenn tatsächlich die „Großmütter der Mutter“ gemeint sein sollten, warum wurde dies nicht durch eine einfache Genitivverbindung ausgedrückt, sondern durch Periphrase mit - ǧ? Inhaltlich: Sollte es wirklich nötig sein, den geschlechtlichen Kontakt mit den eigenen *Urgroßmüttern* zu verbieten? Allenfalls die eigenen Großmütter scheinen als (zu verbietende) Geschlechtspartnerinnen noch plausibel. Allerdings: Kurz zuvor (Zl.1) wurden die Großmütter (እምሐዋተ፡ / الجدات) bereits einmal proskribiert.

K2, Zl.10: ወካዕበ፡ይቤሉ፡ሐዋርያት፡በ፲ወጁ ክፍል፡እምሹወጁ ቀኖናሆሙ<sup>K2</sup> ፡ ...

Vgl. ‘Pállη / Πότλη, Σύνταγμα II, S.26: can.Apost.19; weiterhin Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.568 (Const.apost. VIII 47,19).

\*7, Zl.12: ... ቀኖና፡ንጽሕት\*7 ፡ ...

Für arab. Pl. القوانين الطاهرة, „die reinen Kanones“ (KTR-Ed. 1:126). Anmerkungen. 1.) Abermals wird deutlich: Ge<sup>c</sup>ez ቀኖና፡ im MFM vielfach pl. gebraucht, der formale Pl. ቀኖናት፡ tritt demgegenüber zurück (s. auch Kap.V, S.79f. der Einleitung). 2.) Referenzen auf nicht-personale Pl., im Arab. *notwendig* im fem.Sg. (hier: das Adj. طاهرة zum Pl. قوانين), werden häufig unverändert als fem.Sg. ins Ge<sup>c</sup>ez übernommen (hier: ንጽሕት; s. auch unten bei \*5 in ክ.፬). Da im Ge<sup>c</sup>ez die geschilderte Numerus-Genus-Kongruenz des Arab. nicht gilt, werden dadurch textliche Bezüge leicht verwischt (s. auch S.80f. der Einleitung).

K3, Zl.15: ወካዕበ፡ይቤ፡ቅዱስ፡ባስልዮስ፡በውስተ፡ቀኖናሆ፡ዘጁወ፫<sup>K3</sup> ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.244: can.Bas.23

Emendierung Zl.18: ... ፤ ወእምዝ፡[ይቅረብ]፡። ...

Mss. (incl. Z): ... ፤ ወእምዝ፡ይነስሕ፡። Nicht sinnvoll. Die Emendierung folgt arab.: ثم يتقرب ... („... und dann möge er kommunizieren“; KTR-Ed. 1:126). ይነስሕ፡ der . Mss. vmtl. Resultat einer Verlesung von (undeutlich geschrieben?) يتقرب der Vorlage als يتوب, „er büßt /möge büßen“ (= ይነስሕ፡).

K4, Zl.18: ወካዕበ፡ይቤ፡በቀኖናሆ፡ዘጁወ፬<sup>K4</sup> ...

Sc. Basilios; vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.244: can.Bas.24

\*8, Zl.1: ... **፲ ቀናናሆሙ ፡ ዓመት**<sup>\*8</sup> ።

Ein einziges Jahr Ausschluß von der Eucharistie erscheint – vgl. die voraufgehenden Kanones – als unverhältnismäßig milde Bußstrafe für Unzucht mit Geschwistern. In der Tat entstellt das MFM hier die Vorlage. Das KTR spricht an dieser Stelle von 12 Jahren Buße (KTR-Ed. 1:128; ebenso der Kanon bei Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.244). Vermutlich diese Jahreszahl ursprünglich auch im MFM, jedoch im Zuge der inneräth. Texttradierung ausgefallen.

K5, Zl.3: **ወካዕበ ፡ ይቤ ፡ በቀናናሆ ፡ ዘ፱ወ፱ በእንተ ፡ ... አውሰበ ፡ እኅቶ ፡ ዘእምአቡሁ**<sup>K5</sup> ። ...

Sc. Basilios; vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.260: can.Bas.44 (mit leichten Abweichungen)

\*9 und Emendierung, Zl.5: <sup>\*9</sup> **በእንተ ፡ [ኩነኔሰ ፡ ] ሥጋዊ ፡ ...**

Zu \*9: KTR-Ed. (1:128) hier mit der Abschnittszäsur الرابع, „Der vierte (Abschnitt)“. – Zur Emendierung. Mss. (incl. Z): **በእንተ ፡ ውሳኔሰ ፡ ሥጋዊ**፣ ... ; nicht sinnvoll. Die Emendierung folgt arab.: ... *و اما الحد الجسماني* („Was die leibliche [Buß-]Strafe an betrifft ...“; KTR-Ed. 1:128). **ውሳኔ**፣ der Mss. resultiert aus im Kontext allzu wtl. Übertragung von arab. حد, wtl. zwar „Grenze“ (→ **ውሳኔ**፣), als juristischer *terminus technicus* jedoch mit der (bereits im Koran angelegten) Bedeutung „Strafe“; hier zweifelsfrei in diesem Sinn gebraucht. (S. auch den Komm. zur Emendierung in Zl.2 von S.129 sowie zu \*7 in **ክ.፳** dieses **አንቀጽ**)

K6 und \*10, Zl.6: ... **ይቤ ፡ ቀናና ፡ ዘ፱ወ፱ እምፍትሐ ፡ ነገሥት**<sup>K6:\*10</sup> ። ...

Zu K6: Vgl. Bruns/Sachau, *Syrisch-römisches Rechtsbuch*, S.82: can.arab.54. – Zu \*10: **ፍትሐ ፡ ነገሥት**፣ als Übs. für arab. *قوانين الملوك* („Kanones der Könige“, KTR-Ed. 1:128) ungenau und irreführend. Äth. Leser werden spätestens ab dem ausgehenden 17.Jh. unter **ፍትሐ ፡ ነገሥት**፣ das äth. Reichsgesetzbuch verstanden haben, das eine Übs. des arab. Nomokanons des Ibn al-<sup>c</sup>Assāl ist (13.Jh., Ägypten). Die „Kanones der Könige“ sind zwar eine wichtige Quelle für den Nomokanon des Ibn al-<sup>c</sup>Assāl, jedoch eine selbständige Schrift und keineswegs mit diesem identisch (im Einzelnen s. Kap.II, S.15ff. der Einleitung.) Zu fragen ist, warum der Übs. hier nicht wtl. **እም ቀናና (ተ) ፡ ነገሥት**፣ übertrug (wie ausnahmsweise bei K5 in **አ.፱**, **ክ.፳**). Mgl.weise war das **ፍትሐ ፡ ነገሥት**፣ (= der assalidische Nomokanon) zum Zeitpunkt der MFM-Übs. in Äthiopien bereits derart bekannt, daß der Übersetzer einen Ausdruck wie *قوانين الملوك* nicht mehr unbefangen lesen und übertragen konnte. Die bloße Erwähnung eines Rechtsbuchs *der Könige* / *ملوك* / **ነገሥት**፣ könnte ihm bereits Anlaß genug gewesen sein, dieses unter Mißachtung des genauen Wortlauts mit dem **ፍትሐ ፡ ነገሥት**፣ zu identifizieren.

\*11, Zl.7/8: ... **አው ፡ ዕቅብቶ**<sup>\*11</sup> ። ...

Gemeint ist wohl die Konkubine des Sohnes, nicht die (vormalige) eigene.

K7, Zl.11 (bis Ende des **ክፍል**፣): **ወካዕበ ፡ ይቤ ፡ አብጥሊስ ፡ ዘ፱ወ፱**<sup>K7</sup> ...

Vgl. Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος* 39,69 (S.252f.)

\*12, Zl.3f.: ... ወይምትሩ፡ አእናፊሆሙ፡ ለእለ፡ አርኩሱ\*<sup>13</sup>፡ ወለእለ፡ ረኩሱ፡።

Indem Mss. DGHI die Zäsur von ከ.ቫ hierher vorziehen (vgl. im App. Var.126 zu ከ.ቫ), es also mit ወለእለ፡ አርኩሱ፡ beginnen lassen, entsteht am ከፍል፡ -Anfang ein neuer Satz mit eigenem Sinn (der die Emendierung in Zl.5: von በ- zu በ[እንተ፡ ], entbehrlich erscheinen läßt): \*ወለእለ፡ አርኩሱ፡ በአውስቦቶሙ፡ ጀ አንስት፡ ... . Demgegenüber folgt die Ed. mit ihrer ከፍል፡ -Zäsur der Mehrzahl der äth. Hss. wie auch KTR-Ed. (1:130). S. auch den nächsten Kommentar.

zu ከፍል፡ቫ

Emendierung Zl.5: በ[እንተ፡ ]አውስቦቶሙ፡ ጀ አንስት፡ ...

Mss.: በአውስቦቶሙ፡ ጀ አንስት፡ ... ; ungeeignete Satzeinleitung. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ... في زيجة امرأتين („Über die Ehe mit zwei Frauen ...“; KTR-Ed. 1:130). Die vorgezogene ከፍል፡ -Zäsur der Mss. DGHI (s. letzten Komm.) vmtl. Ergebnis eines bewußten Eingriffs in den Text, der dann auch mit bloßem በ- akzeptabel bleibt.

K1, Zl.6: ... እምዘ፡ አሕረምዎሙ፡ አበው፡ ፫፻፲፬፡ ርቱዓነ፡ ሃይማኖት<sup>K1</sup>፡

Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.1037: cap.5

\*1, Zl.8: ... በአምሳለ፡ ከሐድያን\*<sup>1</sup>፡ ...

Ungenau für arab.: ... مثل الامم („... wie die Heiden [wtl.: Nationen, sc. ‚gentes‘] ...“; KTR-Ed. 1:130).

[\*2, Zl.9f.: ... ወገብረ፡<sup>12</sup> በአምሳለ፡ ዝንቱ፡ ጾታ፡ ካልእ፡ እምሕግ\*<sup>21</sup>፡ ...

Markierter Text für arab.: ... مثل هؤلاء الاشكال („... in [einer von] diesen Formen ...“; KTR-Ed. 1:130). Eine arab. Entsprechung für ge<sup>c</sup>ez ካልእ፡ እምሕግ፡ (wohl zu übersetzen: „welche außerhalb des Gesetzes stehen“) fehlt. Zudem im Ge<sup>c</sup>ez der Sg. ዝንቱ፡ ጾታ፡ für den arab. Pl. هؤلاء الاشكال. ጾታ፡ allerdings im MFM häufig in pluralischem Sinn gebraucht (vgl. S.79f. der Einleitung); freilich wird es hier von einem Demonstrativum im Sg. begleitet.

Emendierung Zl.10: ... ፯ ፍሁ፡ ... ፀመፀ፡ ነፍሶ፡ [ወይለቡ፡ ] ከመ፡ ውእቱ፡ ውጉዝ፡ ...

Mss. (incl. Z): ... ፀመፀ፡ ነፍሶ፡ ውእቱ፡ ይከውን፡ እንዘ፡ (E: እንዘ፡ ይከውን፡ ) በነፍሱ፡ (AJ: በአእምሮቱ፡ ወነፍሱ፡ ; C: በአእምሮተ፡ ነፍሱ፡ ) ከመ፡ ውእቱ፡ ውጉዝ፡ ... ; unsinnig. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ... فليعلم فاعل هذا („... und wer dies tut, soll wissen ...“; KTR-Ed. 1.130).

\*3 und \*4, Zl.11/12: ... በቃለ፡ እግዚአብሔር፡ ፀዚዝ\*<sup>3</sup>፡ ወፈጣሬ፡ ኮሉ፡ እግዚእነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ\*<sup>4</sup>፡ ...

Zu \*3: ፀዚዝ፡ transkribiert arab. العزيز (lies: al-<sup>c</sup>azīz), „der (All-)Mächtige“ (KTR-Ed. 1:132). Die Schreibung ፀዚዝ፡ jedoch nur in AEJ, rel.mss. አዚዝ, mit Anklängen an das semantische Feld ‚befehlen, beherrschen, Macht ausüben‘ der Wurzel አ-ዘ-ዘ. Dillmann (*Lexicon*, Sp.792-94) wie Leslau (*Comparative Dictionary*, S.53) verzeichnen jedoch kein eigenständiges Lexem አዚዝ (allerdings sind nach Dillmann, *Lexicon*, Sp.792 die arab. Wurzel ع-ز-ز /<sup>c</sup>-z-z und die Ge<sup>c</sup>ez-Wurzel አ-ዘ-ዘ vmtl. kognat). – Zu \*4: Arab. subtil anders akzentuiert: ... بكلمة الله العزيز („... durch das Wort des [all]mächtigen Gottes, ... das [nicht: der] alles geschaffen hat, [durch] unseren Herrn Jesus Christus ...“; KTR-Ed. 1:130). Der arab. Text spricht in der Tradition der Logoschristologie von Christus als dem schöpfenden (theologisch richtiger: schöpfungsmittelnden) λόγος Gottes. Demgegenüber begriff der äth. Übs. das „Wort“ / كلمة / ቃል፡ nicht als Christusprädikat (Christus der λόγος), sondern als normative Äußerung (λόγιον). Nach seinem (Miß-)Verständnis handelt die Stelle von Gott (anstelle des λόγος) als Schöpfer. Durch die anschließende umstandslose Identifikation des Schöpfergottes

mit Christus erscheint die Passage im MFM als krasser Monophysitismus; im KTR durch den Umweg über den λόγος als Schöpfer immerhin subtiler.

\*5, Zl.13/14: ... አብዕልተ፡ጉባኤ፡ቅድስት<sup>55</sup>፡ ...

Für arab. اصحاب المجامع, „die Teilnehmer an den Synoden“ (KTR-Ed. 1:132): ጉባኤ፡ als Pl. gebraucht (s. dazu Kap.V., S.79f. der Einleitung; s. auch u. den Komm. zu \*8). – Ein arab. Gegenstück zu ቅድስት፡ fehlt in KTR-Ed., ist jedoch aufgrund des fem.Sg. bei diesem Attribut zu einem nicht-personalen Pl. (= المجامع) für die arab. Textvorlage der MFM-Übs. anzunehmen (s. auch die Komm. zu \*7 in ክ.፫, u. zu \*6 und \*8 sowie zu \*11 in ክ.፲፱፻ dieses አንቀጽ).

\*6, Zl.16: ወሳኒ፡ግብር፡ትደሉ<sup>6</sup>፡ ...

Für arab.: ... وهذه الاشيا واجبة („Und diese Dinge sind verpflichtend ...“: KTR-Ed. 1:132). Zu ግብር፡ als Wiedergabe von arab. شئ (bzw. hier erstmals auch des Plurals [اشيا]), „Sache, Ding, (irgend)etwas“, vgl. bei \*3 in ክ.፫ sowie bei \*3 in ክ.፯.

\*7, Zl.20: እመቦ፡ዘተዐደወ፡ዘንተ፡ሕገ፡ዘተሐገገ፡በሳኒ፡መጽሐፍ<sup>7</sup>፤ ...

Für arab.: ... ومن خالف هذا الكتاب („Und wer dieser Schrift zuwiderhandelt ...“, KTR-Ed. 1:132). Arab. كتاب hier wohl mit der elementaren Bedeutung von „Schrift, Schriftstück“, vielleicht auch „Vorschrift“, nicht hingegen im technischen Sinn von „Buch“. Ist es, in dieser elementaren Bedeutung, mit መጽሐፍ፡ optimal oder zumindest akzeptabel wiedergegeben?

\*8, Zl.1: ... ፤ ኩላ፡ ማኅበረ፡ ሲኖዶስ፡ ዘኦርዶስ፡ \*8፡ ...

Für arab.: ... فجميع السينودسيات والتلاميذ ... („... alle Synoden und Apostel ...“; KTR-Ed. 1:132). Anmerkungen. 1.) Im Ge'ez der formale Sg. ኩላ፡ ማኅበረ፡ ሲኖዶስ፡ im Unterschied zum arab. Pl. السينودسيات, „Synoden“. Oder wurde ኩላ፡ ማኅበረ፡ ሲኖዶስ፡ vom äth. Leser spontan pl. verstanden (vgl. dazu o. bei \*5, ጉባኤ፡ für arab. Pl. المجامع)? Wohl eher nicht: S. den Komm. zu \*11 in ክ.፲ወ፪. 2.) Im MFM die Genitivverbindung ሲኖዶስ፡ ዘኦርዶስ፡, wo das KTR mit -و („und“) „... Synoden und Apostel ...“ aneinanderreicht und zugleich die beiden Instanzen unterscheidet.

K2 und Emendierung, Zl.2: ... ወካዕበ፡ ዶቤ፡ በውስተ፡ ቀኖና፡ ዘጳወጁ ፤ ዘ[፸ወ፩] ፤ ዘ፸ወ፪ ፤ ዘ፸ወ፫<sup>K2</sup> ...

Zu K2: Subjekt nach wie vor das Konzil von Nizäa. Zu den Kanones vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.981 (can.26); Sp.1004 (can.71a); Sp.1005 (can.72) (Übs. A. Ecchellensis). – Zur Emendierung. Mss.: ... ቀኖና፡ ዘጳወጁ ፤ ዘ፸ወ፩ (EJ; rel.mss.: ዘ፲ወ፫) ፤ ዘ፸ወ፪ ፤ ዘ፸ወ፫ ...; in dieser Aufzählung wirken bereits ge'ez-immanent die Ziffern 91 oder, alternativ, 13 als Fremdkörper. Zudem hier KTR-Ed. 1:132 mit der Kanonziffer 71 (... وفي الحادي والسبعين ...), die zwanglos in den Kontext paßt und zudem auch bei Mansi (s.o. bei K2) als einschlägig nachgewiesen wird. Die „91“ der Mss. EJ erklärlich als Entstellung aus 71 (evtl. schon bei der Übs.: Konfusion von تسعين, „90“, mit سبعين, „70“?); wie es zur weitergehenden Entstellung zur „13“ kam, ist dagegen unklar. Schließlich: In KTR-Ed. der letzte in der Reihe der vier Kanones den 78., nicht wie im M-MFM der 77. Ein Beleg für diesen vierten Kanon fehlt nach Cöln (KTR-Ed. 1:133, Fußnote 1) bei Mansi, *Conciliorum collectio* (vgl. o. zu K2).

## zu ክፍል፡፮

K1, Zl.7(-16): ... ዶቤ፡ ቀኖና፡ ዘ፪ ዘማኅበረ፡ ቅርጣጥና<sup>K1</sup>፡ ...

Dieselbe Kanonbestimmung wie KTR-Ed. (1:132). Hier wie überall, wo das KTR einen Kanon von Karthago ausweist, liegt jedoch der entsprechende Kanon von Neozäsarea vor (vgl. Πάλλη/Πότλη, *Σύνταγμα* III, S.71, nach KTR-Ed. 1:133, Fußnote 2). Auch sonst werden die Kanones von Neozäsarea im chr. Schrifttum aus Ägypten zumeist als Kanones von Karthago angesprochen. Der Grund dafür ist unklar.

Emendierungen Zl.11 und 12: : ... አው፡ [በደዌ፡] ሞቶሙ፡ [ለእመ፡] በፅዕት፡ ብእሲት፡ ...  
ለእመ፡ ተፈወሰት፡ <...> ከመ፡ ትትፈለጥ፡ እምታ።

Mss.: ... አው፡ (om. BCDFGHIK) በምክንያተ፡ ሞቶሙ፡ አው፡ በፅዕት፡ ብእሲት፡ ... ለእመ፡ ተፈወሰት፡ ወፈቀደት፡ ከመ፡ ትትፈለጥ፡ እምታ። Nicht sinnvoll. Die Emendierungen folgen arab.: (وان تابوا قبل وفاتهم فليرحموا) او في علة موتهم ان ضمنت المرأة ... انها ان برات من (وان تابوا قبل وفاتهم فليرحموا) او في علة موتهم ان ضمنت المرأة ... انها ان برات من (Und wenn sie vor ihrem Tod Buße tun, soll ihnen verziehen werden), oder in einer tödlichen Krankheit, wenn die Frau ... gelobt, daß sie, falls sie von ihrer Krankheit genest, sich von ihrem Mann trennen wird“; KTR-Ed. 1:134). Zur Analyse. 1.) Elidiertes በ ም ክንያተ፡ ... der Mss. resultiert aus im Kontext falscher Deutung von polysemischem arab. علة, das sowohl „Grund, Ursache“ (→ ምክንያት፡) als auch „Krankheit“ bedeuten kann; hier hat es diese letztere Bedeutung (→ [በደዌ፡]). 2.) አው፡ der Mss. (emendiert zu [ለእመ፡]) für arab. ان, „falls“, vmtl. inneräth. Anpassung an erstes አው፡ bei በምክንያተ, im Sinne einer Parallelisierung አው፡ በምክንያተ፡ ... አው፡ በፅዕት፡ ... , u.U. noch begünstigt durch Fehlinterpretation von initialem በ bei በፅዕት፡ als Präp. በ- statt als Bestandteil der Verbalwurzel (→ \*አው፡ በ-ምክንያተ፡ ... አው፡ በ-ፅዕት፡ ...). 3.) ወፈቀደት፡ der Mss. überflüssig und hier ohne Gegenstück in KTR-Ed. Jedoch fehlt in Zl.17 des MFM-Textes, bei dortigem ወተፈወሰት, ein Gegenstück zu arab. و ارادت, „und sie will“ (= ወፈቀደት፡). Daher ist Transposition von ursprünglich dorthin gehörigem ወፈቀደት፡ an diese Stelle anzunehmen. Vgl. im übrigen den Komm. zur Emendierung ወሀለወት፡ [በ]ብፅዕታ፡ in Zl.17.

\*1 und Emendierung, Zl.15: ... **ገሰመ፡ንስሐሁ\*1፡ይከውን፡[ውሱከ፡]ላዕለ፡፩ ዘሐይወ፡  
እምኔሆሙ፡...**

Zu \*1: **-ሁ** bei **ንስሐሁ፡** hier Determinativelement, nicht Poss.-Suffix; vgl. arab. التوبة, „die Buße“ (KTR-Ed. 1:134). – Zur Emendierung. Mss.: ... **ገሰመ፡ንስሐሁ፡ይከውን፡ዕጹብ፡ላዕለ፡፩ ዘሐይወ፡እምኔሆሙ፡...** ; **ዕጹብ፡** der Mss. nicht überzeugend. Die Emendierung orientiert sich an arab.: فان التوبة تضعف علي الحي منهما ... („... so wird die Bußstrafe [des Verstorbenen] derjenigen des Überlebenden von ihnen beiden hinzugefügt“; KTR-Ed. 1:134). **ዕጹብ፡** der Mss. mgl.weise Resultat einer Mißdeutung von تضعف, „wird hinzugefügt“, im Sinn von orthographisch ähnlichem تصعب, „ist schwerwiegend“.

\*2, Zl.16: **እስመ፡ንሕነ\*2፡...**

Für arab. لانا (KTR-Ed. 1:134), hier zu lesen als emphatisches „la-'innā“ = „wir nun“, nicht als kausales „li-'annā“ = „denn wir“.

\*3, Zl.16f.: ... **ካልኦ፡እምዛቲ፡አንቀጽ\*3፡።**

Ungenau für arab.: في غير هذا الموضع („... an anderer Stelle“; KTR-Ed. 1:134).

Emendierung Zl.17: ... **ወሀለወት፡[በ]ብዕዕታ፡ዘበዕዕት፡...**

Mss. (incl. Z) om. [በ]-; hier ist jedoch eindeutig die Aussage intendiert, daß die genesene Frau ihr „Gelöbnis erfüllt“ (vgl. auch arab. ... وارادت الوفا بما ضمننت ... = „... und sie erfüllen will, was sie gelobte ...“; KTR-Ed. 1:134); dies aber heißt nach Ausweis der Lexika im Ge'ez **ሀለወ፡በብዕዕት**. – Im übrigen spricht das KTR hier ausdrücklich davon, daß die Frau ihr Gelöbnis erfüllen *will* (وارادت); im Ge'ez-Text hingegen fehlt das entsprechende Modalverb (**ወፈቀደት፡**). Es erschien jedoch, im Kopierprozess transponiert, bereits einige Zeilen früher (Zl.12 der Ed.) an ungeeigneter Stelle und mußte dort elidiert werden (s. den Komm. zu dieser Emendierung unten auf der letzten Seite).

Emendierung Zl.2: **ወዝንቱሰ፡ [ኩነኔ፡ ]ይደሉ፡ ...**

Mss. (incl. Z): **ወዝንቱሰ፡ ውሳኔ፡ ሕግ፡ ይደሉ፡ ...** ; nicht überzeugend. Zugrunde liegt arab.: ... وهذا الحد ايضا لازم („Und diese Strafe ist auch verpflichtend ...“; KTR-Ed. 1:134). Der Ge'ez-Text resultiert aus im Kontext allzu wtl. Übs. von arab. حد, wtl. „Grenze“ (→ **ውሳኔ፡**), als juristischer *terminus technicus* jedoch „Strafe“; und offenkundig ist dies hier gemeint. Davon zeugt auch die äth. Ergänzung **ሕግ**, die versucht, trotz der wtl.-unpassenden Übertragung **ውሳኔ፡** dem erspürten Sinn der Stelle doch noch gerecht zu werden. (S. auch die Komm. zur Emend. in Zl.5 von S.126 sowie zu \*7 in **ክ.፰.**)

K2, Zl.3(-8): **ወናሁ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ቀዳማዊ፡ ዘማኅበረ፡ ሎዶቅያ<sup>K2</sup>፡ ...**

Vgl. 'Pάλλη/Πότλη, *Σύνταγμα* III, S.171: can.Laod.1

\*4, Zl.5: ... **እንዘ፡ ሀለወት፡ ምስሌሁ፡ ዘእንበለ፡ ምክንያት<sup>\*4</sup>፡ ...**

**ዘእንበለ፡ ምክንያት፡** für arab. *بغير علة*, was Cöln als „ohne gültigen Rechtstitel“ auffaßt (vgl. KTR-Ed. 1:134 sowie 1:135, Fußnote 2).

Emendierung Zl.5: ... [**ወዝንቱሰ፡**] **ኮነ፡ ኅቡኣ፡ እምሰብእ፡ ...**

Mss.: ... **ውእቱ፡ ኮነ፡ ኅቡኣ፡ እምሰብእ፡ ...** ; **ውእቱ፡** der Mss. läßt an den bigamistischen Ehemann denken, während es nach Ausweis des Kontextes wie der arab. Vorlage (... وكان ذلك ... = „... und dies geschieht ...“; KTR-Ed. 1:134) hier um den geschilderten Sachverhalt gehen muß.

\*5, Zl.8: ... **በጊዜ፡ ንስሐሆሙ<sup>\*5</sup>፡**

Dageben arab., inhaltlich stimmiger, *بعد ذلك*, „danach“ [d.h. nach der Buße]; KTR-Ed. 1:136.

zu **ክፍል፡ ፯**

K1, Zl.10: ... **ይቤሉ፡ ሐዋርያት፡ በ፲ወ፱ ክፍል፡ እምዲድስቅልያ<sup>K1</sup>፡ ...**

Vgl. Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.185: Const.Apost. III,2 (Zl.22)

\*1, Zl.10: ... **ተዋስቦ፡ ሣልሲት<sup>\*1</sup>፡ ...**

Gemeint ist wohl die dritte sukzessive (nicht gleichzeitige) Ehe. Da unmittelbar zuvor von der gleichzeitigen Ehe mit zwei Frauen gehandelt wird, könnte man hier zunächst eine Fortschreibung dieses Sachverhalts vermuten. Dagegen spricht jedoch: 1.) Die Gleichzeitigkeit mehrerer Ehen wurde zuvor stets eigens angesprochen (**እንዘ፡ ያስተጋብኦን, ኣውሰበ፡ ላዕለ፡ ብእሲቱ፡**). 2.) Bei der späteren (**ክ.፱**) Behandlung der 4. und 5. Ehe geht es eindeutig um sukzessive Heiraten, und folglich wohl auch bereits hier. (Zudem gehen fünf gleichzeitige Ehefrauen auch über die im Islam [Bischof Michael kompilierte das KTR in einem isl. Umfeld] erlaubte Vierzahl hinaus.) 3.) Schließlich ist zu bedenken, daß die Alte Kirche weithin bereits die einfache Wiederverheiratung nach dem Tod des ersten Partners mißbilligte.

Emendierung und K2, Zl.12: **ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በቀኖናሁ፡ ዘ፲ወ፩ < ... > እስመ<sup>K2</sup>፡ ...**

Zu K2: Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.240: can.Bas.11. – Zur Emendierung. Mss. (incl. Z): ... **በቀኖናሁ፡ ዘ፲ወ፩ ክፍል፡ እስመ፡ ...** ; **ክፍል፡** der Mss. angesichts von vorausgehendem **በቀኖናሁ፡** redundant. Allerdings ist arab. hier vom „11. Abschnitt“ / *فصل* (→ **ክፍል፡**) anstelle eines „11. Kanons“ die Rede (... *فصل الحادي عشر* ; KTR-Ed. 1:136).



\*2, Zl.16: ... **ወመጠናቲሆሙ**\*<sup>3</sup> : ...

Fehlerhaft für arab.: ... وقصدهم ... , „... und ihre Absicht(en) / Bestrebung(en) ... “; KTR-Ed. 1:136. Im übrigen verzeichnen weder Dillmann (*Lexicon*, Sp.221f.) noch Leslau (*Comparative Dictionary*, S.372f.) einen Pl. **መጠናት**, sondern nur die Formen **አምጣን** und **አምጣናት**.

\*3, Zl.16/17: ... **ወድኅረኒ፡አዝልፎ፡ፃማቲሆሙ፡እንተ፡ይእቲ፡መዋዕል፡ዘነስሑ፡ባቲ**\*<sup>5</sup> ፤ ...

Für arab.: ... وعقيب الاصوام وهي الايام التي مكثوا فيها ... („... und weiterhin das Fasten, das heißt die [Anzahl der] Tage, die sie darin verharrt haben ... “; KTR-Ed. 1:136). Anmerkungen. 1.) عقيب, „anschließend, weiterhin“, ist doppelt übersetzt: korrekt als **ድኅረ**, nochmals als semantisch benachbartes **አዝልፎ**. 2.) الاصوام (lies: al-aşwām, Pl.), „das Fasten“, ist mit **ፃማቲ (ሆሙ)**: eher dem Klang als dem Sinn nach übertragen. 3.) **ነስሑ**: keine korrekte Wiedergabe von arab. مكثوا, „sie sind geblieben/haben verharrt“.

### zu ክፍል፡፮

Emendierung Zl.19f.: ... **እስከ፡ዐቅመ፡፰ዓመት፡[ወበአምሳለ፡እሎን፡ዓዲ፡ይእቲ፡እንተ፡]**

**ተወስበት፡እምድኅረ፡...**

Mss.: ... **እስከ፡ዐቅመ፡፰ዓመት፡ወይእቲ፡ዓዲ፡በአምሳለ፡እሎን፡ናሁ፡ተወስበት፡...**; nicht sinnvoll. Die Emendierung folgt arab.: في زيجة الارملة التي تجاوزت ستين سنة ومثل هولاء („Über die Ehe der Witwe, die älter als 60 Jahre ist, und ebenso wie diese über diejenige, die heiratet ... “; KTR-Ed. 1:136). Dabei kann sich die Emend. weithin auf die Veränderung der Reihenfolge der Worte des Ge‘ez-Textes beschränken. Das führt zu der Annahme, daß sie hier den ursprünglichen Text des MFM restituiert oder zumindest einen dem sehr nahekommenden Wortlaut etabliert.

Emendierung Zl.21: ... **[ወ]ናሁ፡ኅለየት፡ትኩን፡መበለተ፡...**

Mss. om. **[ወ]**, welches jedoch um des guten Sinnes willen zu ergänzen ist. So auch in KTR-Ed. (1:136): ... التي قد تتزوج بعد ان مضى من عمرها ستون سنة وقد اضمرت الترميل ووعدت به ... („... die heiratet, nachdem sie die 60 überschritten hat, obwohl sie gelobt und versprochen hatte, unverheiratet zu bleiben [wtl. Witwenschaft gelobt hatte] ... “; KTR-Ed.1:136; arab. - و ist aufgrund des Vorliegens eines حال-(= Zustands-)Satzes hier als „obwohl“ statt wtl. als „und“ zu übertragen).

K1, Zl.1: ... ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ፴ወ፳<sup>K1</sup> ...

Vgl Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.257: can.Bas.36, gegen Ende.

K2, Zl.3(-10), incl. B, Zl.4: ... ይቤ፡ ቅዱስ፡ ኤጲፋንዮስ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ፱<sup>K2</sup> ይኢዝዝ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ<sup>B</sup>፡ ...

Zu K2: Dieselbe Kanonbestimmung (sc. Epiphanius 50) wie im KTR (vgl. Ed. 1:138). Bei Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, eine einschlägige Bestimmung (mit leichten Abweichungen) in Kanon 34 des Epiphanius (S.294). Allerdings: Dem Epiphanius werden in der arab. Überlieferung zwei Reihen von Kanones zugeschrieben, eine mit 45, eine mit 137 Gliedern. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, druckt nur die kürzere Sammlung ab (bei ihm sogar nur in 35 Kanones gegliedert), da vermeintlich allein sie bei den Kopten rezipiert war. Jedoch deutet an dieser Stelle Kanonziffer 50 darauf hin, daß Bischof Michael hier Material aus der längeren Reihe verarbeitet. Daß Riedel es auch für die kürzere Reihe nachweisen kann, zeugt von inhaltlichen Überschneidungen zwischen den beiden Reihen. Vgl. im übrigen Kap.II, S.15 der Einleitung. – Zu B: Vgl. 1 Tim 5,3ff., insbesondere Verse 6 und 9.

[\*1, Zl.7/8: ...<sup>[\*1]</sup> ተግዛጽ፡ ንስቲት፡ ይእቲ<sup>\*1</sup>፡፡

Für arab.: ادب يسير; Cöln (KTR-Ed. 1:139) übs. „eine leichte Schicklichkeitsforderung“, Riedel (*Kirchenrechtsquellen*, S.294) hingegen, besser, „eine leichte Zucht“. Die Argumentation des Kanons hier nicht einsichtig. Wenn ein Heiratsverbot im Alter nur eine „leichte Zucht“ darstellt, ist umso weniger nachvollziehbar, warum Männer von ihr ausgenommen werden sollen.

\*2, Zl.10: እስመ፡ ዝንቱ፡ ቀኖና<sup>\*2</sup>፡ ...

Verzeichnend für arab. pl.: ... فهذه القوانين „Und diese Kanones ...“ (KTR-Ed. 1:138). Gemeint sind die beiden zuvor zitierten Kanones des Basilios und des Epiphanius. Dies wird an den folgenden arab. Verbformen im Dual klar (عظما, دعيا etc.; s. auch den nächsten Komm.). Im MFM dagegen erscheinen sie, angepaßt an ዝንቱ፡ ቀኖና, im Sg. (አጽንዐ፡ ሰመዮ፡). Konsequent hätte arab. jedoch bereits bei „diesen Kanones“ der Dual هذان القانونان zu stehen.

\*3, Zl.10/11: ... ናሁ፡ አጽንዐ፡ ላዕሌሃ፡ ግብረ<sup>\*3</sup>፡ ...

Für arab.: ... قد عظما الامر عليها ... („... geben der Sache in ihrem Fall mehr Gewicht ...“; KTR-Ed. 1:138). Abgesehen von ge'ez Sg. አጽንዐ፡ gegenüber arab. Dual عظما (vgl. letzten Komm.) ist hier auf ግብር፡ als Übs. von arab. امر, „Sache, Angelegenheit“ hinzuweisen, ähnlich wie bereits mehrfach zuvor für arab. شيء, ebf. „Sache, Angelegenheit, etwas“. In all diesen Fällen stellt sich die Frage, ob äth. Leser ግብር፡ jeweils spontan richtig verstanden/verstehen konnten, da die Vokabel noch mancherlei andere, quantitativ vorherrschende Bedeutungen hat, die z.T. ebf. in den Kontext passen (hier z.B. „Zwang, Pflicht“). S. auch oben die Komm. zu \*3 in ክ ፫ sowie zu \*6 in ክ ፱ sowie grundsätzlich zur Problematik S.78f. der Einleitung.

[\*4, Zl.11-12: ... ወሰመያ፡ ዘማዊተ፡<sup>[\*4]</sup> እስከ፡ ውእቶሙ፡ ይሠምሩ፡ ተፈልጦ፡ በበይናቲ ሆሙ፡ እምዘ፡ ነበሩ፡ ባቲ<sup>\*4</sup>፡፡

Markierte Passage sinnverändernd gegenüber arab.: ... ودعيا زانية الا انها لم يسرحا بفرقتها ... (richtig wäre: بفرقتها) = „... und sie [sc. die beiden Kanones, s. vorletzten Komm.] nennen sie eine Ehebrecherin, erlauben jedoch nicht, sie [sc. die ‚Ehebrecherin‘] von demjenigen zu trennen, mit dem sie sich zusammengefunden hat“; KTR-Ed. 1:138. Anmerkungen. 1.) Arab. الا (sprich: illā), „jedoch“, wurde mit phonetisch ähnlichem الی (ilā), „bis“, verwechselt → እስከ. 2.) Der Übs. erkannte nicht, daß das Subjekt der Phrase die beiden zuvor zitierten Kanones sind. Stattdessen faßte er die ዘማዊተ፡ und ihren Partner als Subj. auf. 3.) Seine weitere Übs. ist kau mehr als ein Improvisieren mit ungenauen oder ganz falschen (ሠምሩ፡ für سرح ب, „erlauben“) Ge'ez-Reflexen arab. Vorbilder, um daraus recht und schlecht einen in den Kontext passenden Satz zu gewinnen. 4.) Zur Schwierigkeit der Stelle mag beigetragen haben, daß in dem arab. Ms., das die Vorlage der Übs. bildete, nicht immer die

richtigen Formen von Dual, Pl. und Sg. an den richtigen Stellen vorgelegen haben mögen. Ein Indiz dafür ist in KTR-Ed. 1:138 das Auftreten des Duals من فرقتها (‘ihrer beider Trennung von‘ – doch von wem?), wo der fem.Sg. من فرقتها (‘ihre [sc. der ‚Ehebrecherin‘] Trennung von‘, nämlich von dem Mann, mit dem sie zusammenlebt) richtig gewesen wäre. Cöln emendiert an dieser Stelle nicht – und scheitert konsequenterweise ebf. an der Übs. („... wofern sie nicht in Trennung auseinandergehen, mit wem sie sich auch verbunden haben mag“; KTR-Ed. 1:139).

\*5, Zl.12: አነኒ<sup>\*5</sup> : ...

Eine der wenigen Stellen im KTR/MFM, an denen sich Bischof Michael ausdrücklich zu Wort meldet – hier immerhin mit einer Stellungnahme gegen Väter wie Basilios und Epiphanius.

\*6 und [\*7, Zl.16 und Zl.16/17: ... ለብእሲትሰ፡ ይትመተር፡ እምኔሃ፡ ዘርአ፡ ሥጋ<sup>\*6</sup>፡ እምድኅ ረ፡ ቿ ሰመታ፡ [፡\*7 ወለእመኒ፡ ሰከበት<sup>\*7</sup>]፡።

Zu \*6: ዘርአ፡ ሥጋ, „Fruchtbarkeit“, verfälschend für arab.: ... الشهوة المضطرة الى الجماع ... („... die Begierde, die zum Geschlechtsakt drängt“, kurz: „die Libido“; KTR-Ed. 1:138; s. auch u. den Komm. zu \*9). Auch MFM-immanent wenig sinnvoll, erlischt doch die weibliche Empfängnisfähigkeit bereits einige Zeit vor Erreichen des 60. Lebensjahrs. – Zu \*7: Ohne Äquivalent in KTR-Ed. (1:138). Während die Bemerkung aufgrund der äth. Sinnveränderung bei \*6 im MFM in den Kontext paßt, wäre dies im KTR kaum der Fall. Im KTR wäre konzessives ወለእመኒ፡ ሰከበት፡ stattdessen nach der folgenden Phrase zu erwarten (\* ... ዘኢትፀንስ፡ ወለእመኒ፡ ሰከበት፤ ...), doch hat zumindest KTR-Ed. dort ebf. nichts in dieser Art (vgl. 1:138).

\*8, Zl.17: ወይመርሕ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ<sup>\*8</sup>፡ ...

Lehnübersetzung für arab.: ... والدليل على ذلك („Der Beweis dafür [ist, daß] ...“; KTR-Ed. 1:138). Ge‘ez ወይመርሕ፡ orientiert sich an der wtl.-elementaren Bedeutung „führen (auf, zu)“ der arab. Wurzel ل-ل-ل/d-l-l, von der دليل als *terminus technicus* mit der Bedeutung „Beweis“ abgeleitet ist. Ist ወይመርሕ፡ ላዕለ፡ im Ge‘ez ebf. eingeführter *terminus technicus* für „beweisen“? Verstanden also äth. Leser diese Stelle spontan richtig?

\*9, Zl.19: ... ኧእሰመ፡ ዘርእሰ<sup>\*9</sup>፡ ...

Sinnverändernd für arab.: فالشهوة, „das [sexuelle] Begehren, die Libido“ (KTR-Ed. 1:138). Siehe auch oben den Kommentar zu \*6.

## zu ክፍል፡ ቿ

Emendierung Zl.21: [ክፍል፡ ቿ፡።]

Kein Ms. hier mit einer ክ.-Zäsur in dieser Form und mit dieser Zählung. AEJ hier nur, ohne das übliche „ክፍል፡“, mit Zi. „ቿ“ – was der Zäsur التاسع von KTR-Ed. 1:140 entspricht. Rel. mss. mit einer ክ.-Zäsur (Zi. wechselnd, ቿ oder ቿ) sei es inmitten, sei es am Schluß des folgenden Satzes (vgl. im App. Var. 2, 3). Die Textverderbnis der Mss. ist vmtl. auf zweimaliges Auftreten des Wortes ክፍል፡ zu Beginn des Abschnitts zurückzuführen: Zunächst als Abschnittrenner, dann innerhalb des ersten Satzes als Wiedergabe von arab. فصل; s. dazu den folgenden Komm.

\*1, Zl.21: ወየኅብር፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ ክፍል<sup>\*1</sup>፡ ኤጲፋንዮስ፡ ...

Abweichend von arab.: ... ومما يحمل على هذا الفصل („Und was zu dieser Abteilung ... [Relevantes] anführt ...“; KTR-Ed. 1:140). Entscheidend ist die Fehlübersetzung von حمل على, „Relevantes beitragen zu, anführen“ mit ኅብር፡ ላዕለ, „übereinstimmen mit“.

K1, Zl.22: ... ኤጲፋንዮስ፡ በቀኖኖሁ፡ ዘጂወ፩<sup>K1</sup> ...

Kanonbestimmung (Epiphanius 51) wie KTR-Ed. (1:140). Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.294, mit einschlägigem Material in seinem can.Epiph.35. Für eine mgl. Erklärung der abweichenden Zählungen in Riedel und KTR/MFM s. oben den Komm. zu K2 in ክፍል፡ ቿ.

[\*2, Zl.2: ... እስመ፡ ዝመቲሰ፡ ኢኮነ፡ ሰብሳብ፡ <sup>[\*2]</sup> ወኢይትኃለቑ፡ በሰብሳብ <sup>[\*2]</sup>፡ ...

Markierte Passage abweichend von arab.: ... (لان الزنا ليس هو تزويجا) ولا ابتدا التزويج ... = „... (Denn Unzucht ist keine Ehe) und auch kein Beginn einer Ehe ...“; KTR-Ed. 1:140). Es ist unklar, durch welches Mißverständnis arab. ابتدا „Anfang, Beginn“, in ደትኃለቑ፡ umgesetzt wurde. Siehe auch unten den Kommentar zu \*5.

[\*3, Zl.2f.: ... <sup>[\*3]</sup> ወይኔይስ፡ ተፈልጦቶም፡ ወለእመ፡ ተሀየዩ፡ ጎዲገ፡ ተዋስቦቶም፡ በኩሉ፡ ገጽ <sup>[\*3]</sup>፡ ...

Syntaktisch und inhaltlich abweichend von arab.: ... والفرقة بينهما افضل ان احتملا ترك التزويج ... (, ... und die Trennung zwischen ihnen ist besser, wenn denn sie beide das Aufgeben ihrer [wtl.: der] Ehe in jeder Weise ertragen können ...“; KTR-Ed. 1:140). Anmerkungen. 1.) Arab. gehört der konditionale Gliedsatz (... ان احتملا ...) als Einschränkung inhaltlich zum vorausgehenden Text; dagegen läßt das MFM mit ለእመ፡ einen neuen, syntaktisch wie inhaltlich selbstständigen Satz beginnen. 2.) Ge'ez ተሀየዩ, „mißachten, leicht nehmen, ablehnen“, gibt arab. احتمل „ertragen, aushalten“ nicht korrekt wieder.

\*4, Zl.3/4: ... ፤ ዳእመ <sup>[\*4]</sup>፡ ...

Für arab. einschränkendes (nicht adversatives) ولكن „aber, jedoch, allerdings“ (KTR-Ed.1:140).

K2, Zl.5: ይቤ፡ በእንተ፡ ነስሐቶም፡ በቀኖና፡ ዘግደደግ <sup>K2</sup> ...

Subjekt nach wie vor Epiphanius; Kanonbestimmung (can.Epiph.42) im MFM wie in KTR-Ed. (1:140). Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.294, mit einschlägigem Material in seinem can.Epiph.33. Zur einer mgl. Erklärung der abweichenden Zählungen in Riedel und KTR / MFM s. oben den Komm. zu K2 in ክፍል፡ ፯.

\*5 und \*6, Zl.6: ... ኩሉ፡ ብእሲ፡ ዘኮነ፡ ቀዳሚ፡ ተዋስቦቱ <sup>[\*5]</sup>፡ ሙሉነ <sup>[\*6]</sup>፡ ...

Zu \*5: ቀዳሚ፡ ተዋስቦቱ፡ ohne weiteres als „seine erste Ehe“ deutbar; so vmtl. sogar vom Übs. intendiert. Damit wäre zugrundeliegendes اول تزويجه („der Beginn seiner Ehe“; KTR-Ed. 1:140) jedoch mißverstanden. Denn اول ist, wie die Syntax der Stelle klar zeigt, hier nicht Adjektiv („erste/r/s“), sondern Substantiv („Anfang, Beginn“). Immerhin: Ungeachtet der Intention des Übs. läßt sich ቀዳሚ፡ ተዋስቦቱ፡ auch als „der Beginn seiner Ehe“ deuten – selbst wenn sich ein solches Verständnis der Stelle nicht gerade aufdrängt. – Zu \*6: ሙሉነ፡ für arab. فاسدا, wtl. „verdorben“. Hier jedoch verwendet als juristischer *terminus technicus* mit der Bedeutung „nicht rechsgültig, nicht rechtskräftig“ (vgl. Wehr, *Dictionary*, S.713). Dem elementaren Wortsinn nach entspricht ሙሉነ፡ arab. فاسد zwar vollständig; doch ist fraglich, ob ሙሉነ፡ in derselben Weise als juristischer Fachbegriff gebraucht werden kann / wurde wie arab. فاسد. Weder Dillmann (*Lexicon*, Sp.177ff.) noch Leslau (*Comparative Dictionary*, S.366) geben darauf irgendeinen Hinweis. Verstanden also äth. Leser die Stelle spontan richtig?

\*7, Zl.7: ... ፤ ያጸርዖ፡ ቀኖና <sup>[\*7]</sup>፡ ...

Mit ቀኖና፡ arab. حد als juristischer *terminus technicus* der Bedeutung „Strafe“ einmal adäquat übersetzt. Zuvor analoges حد in ኦንቀጽ፡ ፮ zweimal allzu wtl., gemäß seiner primären Bedeutung „Grenze“, als ውሳኔ፡ bzw., dem Kontext schon etwas besser angepaßt, als ውሳኔ፡ ሕግ፡ wiedergegeben (s. oben die Komm. zu den Emendierungen S.126, Zl.5, sowie S.129, Zl.2).

\*8, Zl.7: ... ፤ ወእመ፡ አኮ <sup>[\*8]</sup>፡ ...

Arab. hier, inhaltlich stimmiger, mit einfachem - و / „und“ (KTR-Ed. 1:140).

K3, Zl.13: ወካዕበ፡ ይቤ፡ በቀኖኖ፡ ዘጸጸወጽ<sup>K3</sup> ...

Subjekt ist weiterhin Epiphanius. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.288-294, ohne Vergleichsmaterial. Denn von den zwei Reihen von Kanones, die dem Epiphanius in arab. Überlieferung zugeschrieben werden, teilt er nur die kürzere mit (45 bzw. bei Riedel sogar nur 35 Kanones). Diesmal in ihr (anders als in den vorhergehenden Fällen, vgl. oben bei K1 und K2 dieses ክፍል፡ sowie bei K2 in ክፍል፡ ፯) auch keine Bestimmung, die der hier als can.Epiph.128 mitgeteilten vergleichbar wäre. (Weitere Erläuterungen in Kap.II, S.15 der Einleitung.)

zu ክፍል፡ ፱

\*1, Zl.15: በእንተ፡ ዘአውሰበ፡ ራብዒተ፡ አው፡ ኃምሲተ<sup>\*1</sup>፡ ...

Gemeint ist hier die sukzessive (nicht etwa gleichzeitige) vierte und fünfte Ehe, wie die folgende Bibelstelle klarmacht. S. auch oben den Komm. zu ተዋስቦ፡ ሣልሲት፡ (= \*1) am Beginn von ክ. ፯. Ferner: Im Wortlaut, wenn auch nicht im Sinn, charakteristische Abweichung des MFM von der Vorlage; dort: ... في الزيجة الرابعة („Über die vierte ... Ehe ...“; KTR-Ed. 1:142). Ge'ez ራብዒተ፡ (etc.) „die vierte (Ehefrau)“ resultiert aus Verwechslung von arab. زيجة, „Ehe“, mit زوجة, „Ehefrau“; so noch öfter im MFM.

K1, Zl.16: ... ይቤሉ፡ ጉባኤ<sup>K1</sup>፡ ...

Welche Synode? Während das MFM dazu keine präzisen Angaben macht, fehlt dieser Kanontext in KTR-Ed. ganz (vgl. 1:142). Dort folgt den Einleitungsworten sogleich das Evangelienzitat (s. nächsten Komm.).

B, Zl.18: ... ፤ ከመ፡ ይቤላ፡ እግዚእነ፡ ለሳምራዊት፡ በወንጌል፡ ቅዱስ፡ እስመ<sup>B</sup>፡ ... : Joh 4,18

Emendierung und K2, Zl.19 und 20: ወካዕበ፡ ይቤ፡ < ... > ዲድስቅልያ፡ በአንቀጽ፡ ዘ፲ወ፱<sup>K2</sup> ...

Mss.: ... ይቤ፡ በዲድስቅልያ፡ ... ; nicht sinnvoll. Vgl. auch arab.: ... وقالت الدسقالية („Die Didaskalie sagt ...“; KTR-Ed. 1:142). – Zu K2: Vgl Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.185: Const.Apost. III, 2.

\*2, Zl.21: ... ፤ ውእቱ፡ ትእምርተ፡ ዝመት<sup>\*2</sup>፡ ...

ውእቱ፡ steht, auf der Ebene des Einzelwortes korrekt, für das arab. Personalpron. 3.Ps.Sg.masc. هو. Doch formuliert das MFM zuvor mit personalem Bezug (ወዘሰ፡ አፈድፈድ፡ ተዋስቦ፡ ...), das KTR hingegen unpersönlich (... فاما أكثر من الثلاثة = „Mehr als die Drei[zahl] aber ...“; KTR-Ed. 1:142). Durch diesen Unterschied gewinnen die jeweiligen Pron. der 3.Ps.Sg.masc. unterschiedliches Gewicht. Arab. هو referiert eindeutig auf den zuvor geschilderten Sachverhalt („Mehr als die Drei[zahl] aber, das ist ein Zeichen von ...“), während man ውእቱ፡ personal, auf den mehr als dreimal Verheirateten, beziehen wird. (Daß ein personaler Bezug im weiteren Satzverlauf durch ትእምርት፡ paralleles ገቢር, das keine personale Referenz erlaubt, fraglich wird, ist ein anderes Problem).

\*3, Zl.21f.: ... ወገቢረ፡ ርኩስ፡ ዘኢይዜክርዎ<sup>\*3</sup>፡

ዘኢይዜክርዎ፡ im Sinn von „unerhört“, für arab. لا تذكر (als Passiv zu lesen: lā tudkaru; KTR-Ed. 1:142).

zu ክፍል፡፲

Emendierung und K1, Zl.1: ይቤ፡ቅዱስ፡ባስልዮስ፡ ... በቀኖናሁ፡ዘ፲ወ፩ < ... > <sup>K1</sup>

Zu K1: Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.240: can.Bas.11 (2. Hälfte). Der Kanon fehlt in KTR-Ed.; der neue Abschnitt (الحادي عشر = „Elfens“!) beginnt dort sogleich mit dem Titulus 4 (im MFM erst im Anschluß an den [ps.-]basilianischen Kanon; s. KTR-Ed. 1:142 sowie den nächsten Komm.). – Zur Emendierung. Mss. (incl. Z): ይቤ፡ቅዱስ፡ባስልዮስ፡ ... በቀኖናሁ፡ዘ፲ወ፩ ክፍል፡ ... ; ergänzendes ክፍል፡ der Mss. nach der Kanonziffer ist unsinnig.

Emendierung und K2, Zl.3/4: ወካዕበ፡ይቤ፡ < ... > አብጥሊስ፡ራብዕ <sup>K2</sup>፡ ...

Zur Emendierung. Mss. (incl. Z): ወካዕበ፡ይቤ፡ በአብጥሊስ፡ራብዕ፡ ... ; unsinnig, ist doch Basilios nicht Autor der „Tituli“ (wie በአብጥሊስ፡ der Mss. hier im Anschluß an K1 – s. letzten Komm. – zu verstehen wäre). So allerdings bereits auch KTR-Ed.: ... ويقول في التطلس („Und er sagt im Titulus ...“; KTR-Ed. 1:142). Dies jedoch in KTR-Ed. ein Einzelfall, während das MFM Basilios noch häufiger in derselben indirekten Weise als Autor der „Tituli“ apostrophiert. – Zu K2: Vgl. Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος* 4,25 (S.238).

\*1, Zl.4: ... ከመ፡ያውስብ፡ራብዓ <sup>\*1</sup>፡ ...

ራብዓ, da keine fem. Form, nur im Sinn von „zum vierten Mal“ kontextuell stimmig; doch gibt die Form diese Bedeutung her? Arab. dagegen nominal: ... من جاسر ان يصير التزويج الرابع („Wer es wagt, zur vierten Ehe zu schreiten ...“; KTR-Ed. 1:142, 143 [für die Übs.]).

\*2, Zl.5: ... ፤ ዘኢይትኃለቀ፡ሎቱ፡በሥርዐተ፡ሰብሳብ <sup>\*2</sup>፡ ...

Inhaltliche Verdoppelung zu ዘኢኮነ፡ውእቱ፡ሰብሳብ, ohne Entsprechung in KTR-Ed. (1:142).

zu ክፍል፡፲ወ፩

\*1, Zl.9: ... አዋልድ፡ዘከሓድያን <sup>\*1</sup>፡ ...

ከሓድያን፡ für arab. المخالفين (KTR-Ed. 1:142). Die arab. wie auch die Ge'ez-Vokabel sind in ihrer Referenz nicht eindeutig. Erst der Kanontext zeigt, daß mit den ከሓድያን / مخالفين hier Nichtchristen gemeint sind, nicht aber, wie aufgrund des Schillerns der Vokabel auch denkbar, Christen anderer Konfession

K1, Zl.10: ... ይቤ፡ቀኖና፡ዘኒቅያ፡ዘ፲ወ፯ <sup>K1</sup> ...

Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.998: can.57 (nach A. Ecchellensis)

Emendierungen und \*2, Zl.10: ... [ያውስቡ፡ክርስቲያን፡] እምኩሉ፡ነገድ <sup>\*2</sup>፡ [ለእመ፡] ያብእዎን፡ለአንስቲያሆሙ፡ውስተ፡ሃይማኖት፡ምስሌሆሙ፡ < ... > ።

Zu den Emendierungen. Mss. (incl.Z): እመቦ፡ክርስቲያናዊ፡ዘአውሰበ፡እምኩሉ፡ነገድ፡ዘእንበለ፡ያብእዎን፡አንስቲያሆሙ፡ውስተ፡ሃይማኖቶሙ፡ምስሌሆሙ፡ኢይደልዎ ። Grammatisch und inhaltlich nicht voll stimmig. Die drei Emendierungen folgen arab.: يتزوج النصرارى من كل امة على ان يدخلوا نسايتهم معهم في الايمان („Die Christen können aus jeder Religionsgemeinschaft [stammende Frauen] heiraten, vorausgesetzt, daß sie diese Frauen mit sich in den [chr.] Glauben führen“; KTR-Ed. 1:142). Der kontextuell unstimme Sg. ክርስቲያናዊ፡ resultiert vmtl. aus der Interpretation des *alif maqṣūra* (= ى) am Schluß von النصرارى („die Christen“) als singularisierender Nisbe-Endung. Ersetztes bzw. getilgtes ዘእንበለ፡ und ኢይደልዎ፡ der Mss. scheinen demgegenüber freie Modifikationen der Vorlage, um den Ge'ez-Text noch leidlich stimmig zu gestalten. – Zu \*2: ነገድ፡ für arab. امة, „Religionsgemeinschaft“, theologischer Terminus isl. Provenienz. Den spezifischen Sinn der Vokabel, mitsamt der Fülle ihrer Konnotationen, vermag ነገድ፡ nicht wiederzugeben. (S. auch den Komm. zu \*2 im folgenden ክፍል, wo امة abweichend übersetzt wird.)

\*3, Zl.14: ... አምሳሌ፡ አይሁዳዊ፡ ወመጥዐዊ\*3፡ ...

Arab. stattdessen اليهودية والوثنية, „Judentum und Heidentum“ (KTR-Ed. 1:142), mit Referenz auf die Irrtümer (ሰክተት፡ / ضلالة) der Ehemänner statt auf die Ehemänner selbst. S. auch den folgenden Komm.

\*4, Zl.15: ... ወከመ፡ ኢያጽንንዎን፡ በኂጣን፡ ውስተ፡ ሃይማኖቶም፡ መስንት\*4፡።

Ge'ez-Text mit nicht angezeigtm Subjektwechsel bei ኢያጽንንዎን፡ Subj. nunmehr die nichtchristlichen Ehemänner statt, wie zuvor, die chr. Väter der Ehefrauen. Arab. formuliert bereits seit dem voraufgehenden Verb አብኦ፡ abweichend, u.a. mit den chr. Ehefrauen selbst als Subjekten: ويدخلن الى اليهودية والوثنية بضعفهن وميلهن الى الاطماع الكاذبة („... so daß [wtl.: und] sie [sc. die Ehefrauen] in ihrer Schwäche und ihrer Neigung zu trügerischen Gelüsten ins Judentum oder Heidentum eintreten“; KTR-Ed. 1:142, 144).

K2, Zl.17: ወበአምሳሌ፡ ዝንቱ፡ ይቤ፡ ቀኖኖ፡ ዘማኅበረ፡ ሎዶቅያ፡ ዘ፴ወ፩\*2፡።

Vgl. Πάλλη/Πότλη, Σύντογμα III, S.198: can.Laod.31

### zu ክፍል፡ ፲ወ፪

\*1, Zl.18: በእንተ፡ ተከልኦ፡ አንስት\*1፡ ...

Arab. demgegenüber aktivisch: ... في منع النساء („Über das Hindern der Frauen an / Über das Verbot [einer Ehe mit ...] für Frauen ...“; KTR-Ed. 1:144).

\*2, Zl.19: ... ተዋስቦ፡ ምስለ፡ አሕዛብ፡ ከሓድያን\*2፡ ...

አሕዛብ፡ ከሓድያን፡ für arab. الامم المخالفين, „widerstreitende Religionsgemeinschaften“ (KTR-Ed. 1:144). Gemeint sind wohl Nichtchristen jeglicher Couleur (ge'ez አረማዊት፡ der nächsten Zl. steht für arab. غير مومنة, „ungläubig“ = nicht chr.). S. auch oben die Kommentare zu \*1 und \*2 in ክፍል፡ ፲ወ፩.

K1, Zl.19(-Zl.12, folgende Seite): ... ይቤ፡ ቀኖኖ፡ ዘማኅበረ፡ ኒቅያ፡ ዘ፸ወ፪\*1፡ ...

Vgl. Mansi, Conciliorum collectio II, Sp.1005: can.72 (nach A. Ecchellensis)

Emendierungen Zl.3-5: **ወለእመ፡** < ... > **ነስሐ፡ ገባሬ፡ ዝንቱ፡ ግብር፡ እምጌጋዩ፡ ወ** < ... >  
**ኅደገ፡ ብእሲ፡ ብእሲቶ፡ ዘኢትደሉ፡ ሎቱ፤ ወብእሲትኒ፡ ለእመ፡** < ... >  
**ኅደገት፡ ምታ፡ ኢአማኔ፡** ...

Mss. (incl.Z) bei den Emendierungen dreimal mit negierten Verben: **ወለእመ፡ ኢነስሐ፡** ... **ወኢኅደገ፡ ብእሲ፡ ብእሲቶ፡** ... **ወብእሲትኒ፡ ለእመ፡ ኢኅደገት፡ ምታ፡** ... ; im weiteren Textverlauf erweisen sich diese negativen Formen jedoch als nicht sinnvoll. Auch arab. in allen Fällen mit affirmativen Verben: وان تاب من فعل هذا الفعل من جرمه وخلى الرجل امراته التي لا تحل له وان تاب من فعل هذا الفعل من جرمه واعزلت المرأة من الرجل الذي لا يحل لها الغير مومن ... (,,Und wenn derjenige, der dies getan hat, bereut, und der Mann die ihm nicht erlaubte Frau verläßt, oder wenn die Frau sich von dem ihr nicht erlaubten Mann, dem Ungläubigen, trennt ...“; KTR-Ed. 1:144). Mgl.weise gelangten die Negationen durch unbedachte Analogie zu folgendem **ኢይትወከፍዎ፡** ins MFM, infolge verlorener Übersicht über das lange Konditionalgefüge.

\*3, Zl.7: ... **ከሐዲ፡ ዘተመይጠ፡ እምክሕደቱ**<sup>\*3</sup> : ...  
**ከሐዲ, ክሕደት፡** für arab. كافر and كفر, resp. (KTR-Ed. 1:144); kurz zuvor **ከሐድያን፡** dagegen zweimal für arab. مخالفين „[religiöse] Gegner“ (vgl. oben die Komm. zu \*1 in **ክ. 1ወ፩** sowie zu \*2 in diesem **ክ.**). **كفر** ist ein schillernder Begriff arab.-theologischer Sprache (koranischer Herkunft). Seine Bedeutung schwankt zwischen „Unglauben“ schlechthin, „nicht-monotheistischem Bekenntnis“ und der Bezeichnung jedweder „Fremdreligion“. Analog oszilliert die Bedeutung von كافر.

[\*4, Zl.7-10: ... **ዘተመይጠ፡ እምክሕደቱ፡**<sup>\*4</sup> **ወተገሠጸ፡ ከመ፡ ኢይትመየጥ፡ ኅብ፡ ክሕደቱ፡**  
**ወከማሁ፡ ለእመ፡ ተመይጠ፡ እምተዋስቦ፡ ምስለ፡ ከሐድያን፤ ወለእመ፡ ነስሐ፡**  
**ሐ፡ እንዘ**<sup>\*41</sup> **ይለብስ፡ ሠቀ፡** ...

Markierte Passage weicht erheblich von der Vorlage ab, nicht zuletzt durch veränderte Satzäsur. Arab.: ( ... الذى يرجع عن كفره.) وادب ذلك الذى يرجع عن كفره والتي ترجع عن الاجتماع ... = مع الكافر فهو هذا ان ... der sich von seinem Unglauben abkehrt und für diejenige, die ihre [eheliche] Gemeinschaft mit einem Ungläubigen verläßt, besteht darin, daß ...“; KTR-Ed. 1:144. Wo das KTR mit ادب „Strafe“, einen neuen Satz beginnt, setzt das MFM dieses Substantiv in das Verb **ተገሠጸ፡** um (hier wohl: „er ist belehrt, er hat sich belehren lassen“) und setzt den vorausgehenden Satz bis zum nächsten „Unglauben“/**ክሕደት፡** / **كفر** fort. Der Folgesatz wird im MFM als Konditionalgefüge (mit zwei Protases) angelegt (masc. Subjekt), während das KTR an derselben Stelle einen einfachen Aussagesatz (mit fem. Subjekt) aufweist.

\*5, \*6 und K2, Zl.12, 13: **ወሎሙ፡ ክፍል፡ ዘተሐርዎ**<sup>\*5</sup> : **በአንቀጸ፡ ተኅድኅ**<sup>K2:6</sup> : ...  
 Zu \*5: ... **ክፍል፡ ዘተሐርዎ፡** für arab.: ... في فصول المحارم ... („... in den Abschnitten über die Verbote/verbotenen Ehen/verbotenen Frauen ...“; KTR-Ed. 1:144). Problematisch einmal mehr (s.o. die Komm. zu \*7 in **ክ. ፪** und \*5 in **ክ. ፫**) Verständnis und Wiedergabe von محارم, Pl. zu محرم. [lies: mahram]. Dazu Wehr, *Dictionary*, S.172: „forbidden, ... taboo, ... ; unmarried, being in a degree of consanguinity precluding marriage (Isl. Law)“. An dieser Stelle bedeutet المحارم vmtl. einfach „Verbote, verbotene Ehen“, ohne daß, anders als bei den zwei früheren Anlässen in **ኢ. ፮**, Blutsverwandtschaft der Partner als Hinderungsgrund impliziert wäre. Daher erscheint **ተሐርዎ**, obwohl anders als محارم ein Sg., hier als akzeptable Übs. Unangemessen jedoch die ohne Not erfolgte Umsetzung des Pl. فصول in den Sg. **ክፍል**. – Zu \*6: **በአንቀጸ፡ ተኅድኅ፡** für arab.: في باب الطلاق „im Kapitel über die Scheidung“ (KTR-Ed. 1:144). Es ist unsicher, ob **ተኅድኅ፡** in gleicher Weise fester, eingeführter Terminus für „Scheidung“ war wie arab. طلاق. Leslau, *Comparative Dictionary*, S.258 verzeichnet eine Reihe anderer Ableitungen der Wurzel **ኅ-ደ-ገ** mit der Bedeutung „Scheidung“, nicht aber **ተኅድኅ፡** welches er lexikalisiert nur als „omission, release“ kennt. Dessen ungeachtet **ተኅድኅ፡** natürlich Verbalnomen zu pass. **ተኅድገ**, „geschieden werden“. – Zu K2: Logisches Subjekt sind (vgl. K1) weiterhin die



Konzilsväter von Nizäa. Die unspezifische Kanonbestimmung (auch KTR-Ed. nicht genauer) erschwert den Aufweis von Vergleichsmaterial. Evtl. läßt sich hier Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.1037: cap.4. vergleichend heranziehen (nach Cöln, KTR-Ed. 1:145, Fußnote 3).

\*7, Zl.13/14: ... ፤ እመቦ፡ ብእሲት፡ ዘኮነት፡ ሱቱፍተ፡ ምስለ፡ ሰይጣን\*7 ፡ ...

Entstellt aus arab.: ... اي امرأة تمردت ... („... jedwede Frau, die widerspenstig/rebellisch ist ...“; KTR-Ed. 1:144). Ge'ez ሱቱፍተ፡ ምስለ፡ ሰይጣን፡ resultiert aus einer Fehlinterpretation des Verbs تمرد „rebellisch, aufsässig, widerspenstig sein“, das der Übs. allzu eng mit مراد, Pl. مراد, „Dämon, böser Geist, Teufel“ (aus derselben Wurzel د-ر-م/ m-r-d) assoziierte.

\*8, Zl.14: ... ወተወስበት፡ ለዐላዌ፡ ሃይማኖት\*8 ፡ ...

ዐላዌ፡ ሃይማኖት፡ für arab.: من هو خارج من الدين („jemand, der außerhalb der [chr.] Religion steht“, d.h. ein Muslim, Jude etc.; KTR-Ed. 1:146). Demgegenüber wird man ዐላዌ፡ ሃይማኖት፡ eher als „Ketzer, [chr.] Rebell gegen den [chr.] Glauben“ auffassen. Der Ge'ez-Text ist mgl.weise auf ein betont partizipial-dynamisches anstelle des hier richtigen statischen Verständnisses von خارج من zurückzuführen („heraustretend aus → rebellierend gegen“ anstelle von „außerhalb stehend/befindlich“).

\*9, Zl.14/15: ... ዘይመልካ\*9 ፡ ...

Für arab.: ولي امرها, „ihr (männlicher) gesetzlicher Vertreter“ (Vater, Onkel, älterer Bruder, etc.); KTR-Ed. 1:146.

[\*10, Zl.15f.: ... <sup>[\*10]</sup> ወኢይሠምር፡ ግብረ፡ ተዋስቦታ፡ ፩ሂ፡ ወኢይከውን፡ ስርግወ፡ ኩሉ፡ ምግባራ\*10] ፤ ...

Die Bedeutung dieser Passage ist mir nicht klar. In ihrer 2.Hälfte (ab ኢይከውን፡ ...) ist sie eine weithin wörtliche Wiedergabe von arab. ... ولا يزين لها عملها („... und ihr Tun / Handeln werde ihr nicht geschmückt ...“), ihrer 1.Hälfte liegt zugrunde: ... فلا يحضر امرها („... so werde ihre Sache [ihr] nicht bereitet ...“; KTR-Ed. 1:146). Die Bedeutung der gesamten arab. Phrase bleibt mir jedoch unklar. Ist gemeint: „So richte man ihr keine Hochzeitsfeier aus“? Darauf könnte hindeuten, daß der Übs. arab. امرها, wtl. „ihre Sache, Angelegenheit“, nicht einfach als \*ግብረ፡ ዘኢኣሃ, sondern als ግብረ፡ ተዋስቦታ፡ wiedergab. Weiterhin: Ge'ez ስርግ, wtl. „Schmuck“, gewann im Amharischen die Bedeutung „Hochzeit“. Vielleicht also auch arab. زين, wtl. „schmücken“, mit der Nebenbedeutung „eine Hochzeit(sfeier) ausrichten“? Der Rekurs auf die Übs. Cölns in KTR-Ed. (1:147) hilft hier nicht weiter: Durch genau wtl. Übs. umschiffte Cöln gerade das Verständnisproblem, das zu lösen wäre („... so werde ihre Sache nicht betrieben und ihr Werk für sie nicht schön gemacht ...“). – Unabhängig von den semantischen Fragen ist anzumerken: Im KTR beginnt mit der diskutierten Passage bereits die Apodosis des Konditionalgefüges (formal angezeigt im ف bei فلا يحضر...), während die Passage im MFM noch Teil der Protasis ist (s. Zl.13: እመቦ፡ ብእሲት፡ ...). Verantwortlich dafür ist die hier unangemessene Umsetzung von ف in einfaches ወ- (→ ወኢይሠምር፡ ... – das im übrigen لا يحضر keinesfalls adäquat wiedergibt, wie immer man dieses auch vokalisiert).

\*11, Zl.19: ... ይኩን፡ ውጉዘ፡ ወምቱረ፡ ወፍሉጠ፡ እምኩሉ፡ ማኅበረ፡ ሲኖዶስ፡ ቅድስት\*11 ።

Für arab.: ... فهو محروم مقطوع مفروز من جميع السينودسيات المقدسة („... so wird er von allen Heiligen Synoden exkommuniziert, abgesetzt [oder, Hendiadyoin, abermals: exkommuniziert?] und ausgeschlossen“; KTR-Ed. 1:146). Die arab. Adjektive gibt das MFM adäquat wieder. Den Pl. سينودسيات jedoch setzt das MFM in den Sg. ማኅበረ፡ ሲኖዶስ፡ um: „... von der gesamten Heiligen Synode“; der Grund ist unklar. Daß äth. Leser diese Wendung in der Tat vielfach als Sg. auffaßten, zeigen die Korrekturen der Mss. CFK (ቅድስት፡), E (ቅዱስ፡) und B (ቅድሳት፡) gegenüber ursprünglichem ቅዱሳት፡ in rel.mss. (vgl. im App. Var.34). Vgl. im übrigen oben bei \*8 in ክ.፩, wo dasselbe Phänomen begegnet.

\*12, Zl.4: ... ፤ አይከውና፡ ጎጢአት፡ ወአይከውን፡ ፅሩ፡ ሰብሳብ፡ ዚአሃ<sup>\*12</sup> ።

Arab. leicht abweichend: ... ولا تلزم من ذلك عارا ولا تمنع من زيجتها („... so haftet ihr daraus keine Schande an und sie werde nicht an ihrer Ehe/Eheschließung gehindert“; KTR-Ed. 1:146). Arab. لا تمنع من „sie werde nicht gehindert an“, umgesetzt in nicht völlig äquivalentes አይከውን፡ ፅሩ፡ „ist nicht nichtig“. Der Ge'ez-Text garantiert nur den Fortbestand einer vor der Vergewaltigung geschlossenen Ehe. Der arab. Text dagegen auch (nur?) so zu verstehen, daß er dem unverheirateten Opfer einer Vergewaltigung das Recht sichert, später eine Ehe einzugehen. (Ist nicht der Fortbestand einer Ehe nach einer Vergewaltigung auch nach damaligem Recht ohnehin selbstverständlich?) Weitere sprachliche Voraussetzung für diese alternative Lesart der Passage ist die Ambivalenz von زيجة, was sowohl „Ehe“ als auch „Eheschließung, Heirat“ bedeuten kann.

Emendierung Zl.5: ... እስመ፡ እግዚአብሔር፡ ይፈዲ፡ [አግብርተሁ፡] አምጣነ፡ ገብሩ፡ ...

Mss. (incl. Z): ... እስመ፡ እግዚአብሔር፡ ይፈዲ፡ ግብረ፡ ፍጥረቱ፡ አምጣነ፡ ገብሩ፡ ... ; nicht sinnvoll. Die Emendierung orientiert an (ansonsten ausführlicherem und im Detail abweichenden) arab.: ... لأنه لله امور جميع العباد وهو مكاف لهم على نياتهم („... denn das Schicksal [wtl.: die Angelegenheiten] aller Menschen [wtl.: Knechte, sc. Gottes] liegt bei Gott, und er vergilt ihnen gemäß ihren Absichten ...“ [nicht gemäß ihren Taten, wie im MFM!]; KTR-Ed. 1:146). ግብር፡ der Mss. hier, wie schon mehrfach in አ. ፭ (s. die Komm. zu \*3, ክ. ፫; \*6, ክ. ፬; \*4, ክ. ፮), Reflex von arab. امر bzw. Pl. امور (oder synonymem شيء), „Sache, Ding, Angelegenheit, etwas“? Oder eher von العباد „die Menschen“ (wtl.: Knechte), via \*ግብር?

zu ክፍል፡ ፲ወ፫

K, Zl.8: ... ይቤ፡ ቀኖና፡ ኒቅያ፡ ዘጅወ፫<sup>K</sup> ...

Vgl Mansi, *Conciliarum collectio* II, Sp.1005: can.Nic.73 (nach A. Echellensis)

Emendierungen Zl.10: ... ዘአስተዋሰበ፡ ወለቶ፡ ... ዘእንበለ፡ ... ሥምረተ፡ ልባ፡ ወኢበአእምሮታ፡ [ወኢበህላዌሃ፡] [ለኢአማኒ፡] ፤ ይፃእ፡ እምጉባኤ፡ ...

Mss.: ... ዘእንበለ፡ ... ሥምረተ፡ ልባ፡ ወኢበአእምሮታ፡ ጎበ፡ ኢሀለወት፡ (C: ሀለወት፡) ፤ ይፃእ፡ እምጉባኤ፡ ... . Zugrunde liegt arab.: كل رجل مومن زوج ابنته ... بغير رأيها ولا ارادتها ولا عملها („Jeder gläubige Mann, der seine Tochter ... ohne ihre Zustimmung und Einwilligung, ohne ihr Wissen oder in ihrer Abwesenheit [wtl.: nicht in ihrer Gegenwart] an einen Ungläubigen verheiratet, soll aus der Gemeinde ausgeschlossen werden ...“; KTR-Ed. 1:146, 148). Daran orientieren sich die Emendierungen; a) [ወኢበህላዌሃ፡] = ولا بحضورها anstelle von wenig sinnvollem ጎበ፡ ኢሀለወት፡ (C: ሀለወት፡) (oder wäre ወኢበተረክሶታ፡ als Emendierung vorzuziehen?); b) [ለኢአማኒ፡] ist entsprechend لمن لا يؤمن („an einen, der nicht glaubt“) ergänzt. – Nur eingeschränkt sinnvolles (doch nicht emend.) ይፃእ፡ der Mss. resultiert aus akt. Lesung des hier pass. aufzufassenden فليخرج (→ fa-l-yuhrağ = „er werde ausgeschlossen“ anstelle von \*fa-l-yahruğ = „er verlasse“).

zu ክፍል፡ ፲ወ፬

\*1, Zl.16: በእንተ፡ ተዋሰሶ፡ ምንንት፡ ወጽልእት<sup>\*1</sup> ።

Für arab.: في الزيجة المكروهة („Über die zu mißbilligende Ehe“; KTR-Ed. 1:146). Arab. مكروه „zu mißbilligen“, ist ein juristischer *terminus technicus* ursprünglich des isl. Rechts, hier in chr. Schrifttum rezipiert. Er qualifiziert eine Handlung als zwar moralisch verwerflich, nicht aber *de iure* verboten.

[\*2, Zl.17f.: ... [\*2 **አውስቦ፡ ብእሲ፡ ብእሲተ፡ ዘአማዕቀብዎ፡ ወመጋቢ፡ ዘአመገብዎ**\*21]፡ ...  
**ብእሲ፡ ዘአማዕቀብዎ፡** für arab. الوالي, „Rechtsvertreter, Vormund“, und **መጋቢ፡ ዘአመገብዎ፡**  
 für arab. الوصي, „Testamentsvollstrecker“ (KTR-Ed. 1:148). Arab. mithin präzise juristische  
 Termini, wo das Ge'ez umständlich und weniger exakt paraphrasiert – wohl auch deshalb, weil  
 die arab. Rechtsinstitute in Äthiopien keine genauen Entsprechungen hatten.

Emendierungen Zl.19-20: ... ፤ [ወከመዝ፡ ዓዲ፡ አስተዋስቦታ፡ ] ለውሉዶሙ፡ [ወአገደሆሙ፡ ]  
 [ዘእንበለ፡ ዘፈጸመ፡ በዝንቱ፡ ] መጋቢ፡ [ዘአመገብዎ፡ ቦቱ፡ ] ወበጽሐት፡  
 ወለት፡ ...

Mss.: ... **፤ እስከ፡ ለውሉዶሙ፡ ወአገደሆሙ፡ አምጣን፡ ሐይወ፡ መጋቢ፡ ዘውእቱ፡ መጋቢ፡ ላዕሌ  
 ሃ፡** (ACH; rel.mss.: **ላዕሌሁ፡** ) **ወበጽሐት፡ ወለት፡** ... ; mehrfach nicht sinnvoll. Die  
 Emendierungen orientiert an arab.: ولا لاولادهما ولا لاخوتهما الا ان قام الوصي بحساب ...  
 ... und auch nicht [ihre Verheiratung {sc. des  
 Mündels}] an ihre [sc. des Vormunds oder Testamentsvollstreckers] Söhne oder Brüder, es sei  
 denn, der Testamentsvollstrecker erfüllt damit das, was ihm aufgetragen ist und das Mädchen hat  
 26 Lebensjahre vollendet ... “; KTR-Ed. 1:148). Anmerkungen. 1.) Die Genese von **እስከ፡** der  
 Mss. ist unklar. Mgl.weise zugrundeliegendes ولا („und [auch] nicht“) zunächst als الا (sprich:  
 illā, „außer“) verlesen und dieses dann mit nahezu homophonem الی (ilā, „bis“) verwechselt. 2.)  
 Unsinniges **አገደሆሙ፡** der Mss. resultiert aus Fehlinterpretation von arab. اخوتهما, „ihre  
 Brüder“, im Sinn von orthographisch ähnlichem \*اخواتهما, „ihre Schwestern“. 3.) **አምጣን፡**  
**ሐይወ፡ መጋቢ፡** der Mss. Reflex von arab. ... الا ان قام الوصي بحساب = „es sei denn, der  
 Testamentsvollstrecker erfülle damit ... “. Temporales **አምጣን፡** dabei Reflex von الا („es sei  
 denn, außer“), welches (erneut?, s.o. Zi.1.) mit nahezu homophonem الی („bis“) verwechselt  
 wurde. ... **ሐይወ፡ መጋቢ፡** Reflex von ... قام الوصي ب, „der Testamentsvollstrecker führt  
 [damit] aus / erfüllt [damit]“; dabei bleibt der Bedeutungsunterschied von einfachem قام, wtl.  
 „stehen“, hier aufgefaßt als „leben, lebendig sein“ (→ **ሐይወ፡**), gegenüber vorliegendem قام ب,  
 „ausführen, erfüllen, durchführen“, außer Acht. 4.) **ዘውእቱ፡ መጋቢ፡ ላዕሌሃ፡** (bzw. **ላዕሌሁ፡**)  
 der Mss. Reflex von ما هو موصى عليه („... was ihm aufgetragen ist ... “). Dabei das Part.Pass.  
 موصى, „aufgetragen“, als das orthographisch ähnliche وصي, „Testamentsvollstrecker“,  
 interpretiert → **መጋቢ.**

Emendierung Zl.21: ... **ወበጽሐት፡ ወለት፡ ዐቅመ፡ ጅወጂዓመት፡ [ወእመ፡ ፈቀደት፡ ተዋስቦ]፡፤**  
 Mss. om. [ወእመ፡ ፈቀደት፡ ተዋስቦ]. Jedoch beginnt das nächste **ክፍል፡** in den Mss. mit sehr  
 ähnlichem **ወእምዝ፡ ፈቀደት፡ ተዋስቦ**, diese Worte sind dort allerdings inhaltlich deplaziert (s.  
 den übernächsten Komm.). An dieser Stelle hingegen, mit der leichten Abwandlung von **ወእም  
 ዝ፡** der Mss. zu **ወእመ**, passen sie in den Kontext. Vgl. auch KTR-Ed. 1:148: وكملت الصبية ...  
 ... und [wenn] das Mädchen 26 Lebensjahre vollendet hat und  
 die Ehe mit ihm [auch] ihr Wille ist“). Die Emendierung restituiert also vmtl. den ursprünglichen  
 Text des MFM.

zu ክፍል፡፲ወ፮

\*1, Zl.1: ክፍል፡፲ወ፮\*<sup>1</sup> ።

Diese und die folgenden ክፍል፡-Zäsuren ohne Entsprechung in KTR-Ed. (vgl. 1:148-150); die entsprechenden Texte setzen dort den letzten (15.) Abschnitt fort.

Emendierung Zl.1: < ... > ኢይደሉ፡ከመ፡ትትወሰብ፡ብእሲት፡ ...

Mss.: ወእምዝ፡ፈቀደት፡ተዋሰቦ፡ኢይደሉ፡ትትወሰብ፡ብእሲት፡ ... ; kontextuell nicht stimmig, gehört (leicht modifiziert) ans Ende des letzten ክፍል፡ (vgl. den vorletzten Komm.).

\*2, Zl.2: ... ከመ፡ትትወሰብ፡ብእሲት፡ለገብር፡ዘአግዐዞ፡ምታ\*<sup>2</sup> ።

Statt von der Ehe einer Frau mit einem (früheren) Sklaven ihres (früheren) Ehemannes spricht KTR-Ed. (1:148) hier, inhaltlich näherliegend, von der Ehe eines Herrn mit seiner freigelassenen Sklavin: وليس ايضا من الجميل (من الجيد) ان يتزوج السيد بعقيقته („Ebenfalls ist es nicht schön [Var.: nicht gut], daß ein Herr seine freigelassene Sklavin heiratet“).

zu ክፍል፡፲ወ፯

(Keine Kommentierungen)

zu ክፍል፡፲ወ፱

\*1, Zl.7: እስመ\*<sup>1</sup> ፡ ...

Für arab. ف, resümierend-konsekutive Partikel („Und so/So sind denn ...“; KTR-Ed. 1:148).

Emendierung und \*2, Zl.7/8: ... ፤ ወለእመ[ሂ]፡ኮና፡ምኑናተ\*<sup>2</sup> ፤ ሶብ፡ተዋሰቡ፡ ...

Zur Emendierung. Mss.: ... ወለእመ፡ኮና፡ምኑናተ\*<sup>2</sup> ፤ ... ; ወለእመ፡ der Mss. ist eine Morphem für Morphem genaue Wiedergabe von arab. وان (-و → ወ-, ان → ለእመ; KTR-Ed. 1:148). Allerdings hat arab. وان im Satz (nicht am Satzbeginn) eine Bedeutung, die nicht aus der Addition seiner konstitutiven Elemente erschließbar ist, ist konzessive Partikel: „selbst wenn“. Um dieses auch im Ge'ez auszudrücken, ist ወለእመ፡ der Mss. zu ወለእመ[ኒ፡] zu ergänzen. – Zu \*2: Für arab.: ... وان كانت مكروهات ... („... selbst wenn sie [sc. dergleichen Ehen] zu mißbilligen sind ...“; KTR-Ed. 1:148). Zum arab. juristischen *terminus technicus* مكروه „zu mißbilligen“ (→ ge'ez ምኑን፡) s. oben den Komm. zu \*1 in ክ.፲ወ፱. Hier ist ergänzend vor dem Mißverständnis zu warnen, mit dem fem.Pl. ምኑናት፡ würden an dieser Stelle auch die an solchen Ehen beteiligten Frauen als „verworfen“ apostrophiert (wie es folgendes ተዋሰቡ፡ nahelegen könnte, welches nun in der Tat auf diese Frauen referiert).

## Kommentar zu አንቀጽ : ፩ (Bd. I, S.136-146)

### Zum Kapiteltitel

\* , Zl.2: ... ፤ ወውእቱ : ፤ ወ፬ ክፍል \* ።

KTR-Ed. ebf. 14 Abschnitte (vgl. 1:150-172). Die Abschnittzäsuren fallen in MFM und KTR-Ed. überwiegend zusammen. Ausnahmen: a) ክ. ፩ des MFM ist in KTR-Ed. in zwei Abschnitte gegliedert. In der Folge sind die – ansonsten identischen – Abschnitte im MFM bis incl. ክ. ፱ (= KTR-Ed. Abschnitt 10) jeweils um eins niedriger numeriert als in KTR-Ed.; b) die Zäsur ክ. ፲ des MFM ist ohne Entsprechung in KTR-Ed., die Zäsuren für ክ./Abschnitt 11 divergieren in MFM und KTR-Ed. vollständig. Ab ክ. ፲ ወ፪ stimmen Abschnittzäsuren und -ziffern in MFM und KTR-Ed. erneut überein.

### zu ክፍል : ፩

\*1, Zl.4: ... እምድገረ : ኮነ : ካህን : አበ : ለሕዝብ \*<sup>1</sup> ።

Arab. kausal, nicht temp.: لان الكاهن قد صار ابا للشعب ... („... denn der Priester ist wahrhaft [hier für: قد] ein Vater des Volkes [wtl.: ist ... geworden]“; KTR-Ed. 1:150).

\*2, Zl.6: ... ተዐዲዎ : እምዘ : ወሰኑ : ላዕሌሁ : በ፪ ሕጎች : በልብናሆሙ \*<sup>2</sup> ።

Anders arab.: لانه قد نجس جسده بالزنا المنهى عنه في الشريعتين وفي العقل ... („... denn er hat seinen Leib mit Unzucht befleckt, welche in den beiden Gesetzen und ebenso nach dem Verstand verboten ist“; KTR-Ed. 1:150). Die arab.-scholastische Dichotomie von Offenbarung und Vernunft (hier vorgeblich in Übereinstimmung) nivelliert der Äthiope zur Einsicht / Vernünftigkeit der anonymen Autoren der „beiden Gesetze“ (alttestamentarisches und Kirchenrecht).

\*3, Zl.7: ፪ \*<sup>3</sup> ፤ አርተሶቱ : ...

D.h. die zweite der vier in der klerikalischen Unzucht einbegriffenen Sünden. Arab., klarer, mit der fem. (und damit eindeutig auf die Sünde[n], الحطية, bezogenen) Ordnungszahl الثانية, „die zweite (Sünde)“ (KTR-Ed. 1:150). In den äth. Hss. fehlt hier zudem jede Interpunktion, was das richtige Verständnis der Stelle weiter erschwert. Derselbe Befund, *mutatis mutandis*, auch nachfolgend bei analogem ፫ und ፬ des MFM (Zl.8 und 10, resp.).

\*4, Zl.11: ... እስከ \*<sup>4</sup> : ይትባህሉ : በበይናቲሆሙ : ...

እስከ : für arab. حتى, sowohl temporal „bis“ als auch konsekutiv „so daß“. Selbst beim temporalen Gebrauch schwingt ein konsekutiver Nebensinn mit (andernfalls neutrales الى, „bis“, verwendet). Ge'ez እስከ : steht nicht in einer solchen innersprachlichen Opposition; ihm fehlt der konsekutive Nebensinn von حتى (s. auch unten bei \*3 in ክ. ፬).

\*5, Zl.14: ... ይደቅ : እመዓርጊሁ \*<sup>5</sup> ።

Der formale Pl. መዓርጊ : hier, wie praktisch durchgängig im MFM, in singularischer Bedeutung gebraucht (vgl. auch arab. Sg.: من مرتبته ... , „aus seinem Rang“; KTR-Ed. 1:150; s. auch Kap.V, S.79f. der Einleitung).

Emendierungen Zl.14f.: < ... > [እስመ:] ለእመ: [አውስቦ:] በሰብሳብ: [ብውሕ: እምኅበ] እግዚአብሔር: ...

Mss.: ወደደሉ: ካዕባ: ላዕለ: ዝንቱ: ለእመ: አውስቦ: በሰብሳብ: ዘአብሐ: እግዚአብሔር: ... ; dieser Text erweist sich im weiteren Satzverlauf als nicht sinnvoll. Zudem entstellt er die Vorlage. 1.) Zunächst ወደደሉ: ካዕባ: ላዕለ: ዝንቱ: Reflex von arab. وبالواجب ذلك, „und dies ist unbedingt verpflichtend“ (KTR-Ed. 1:150). Diese Passage arab. jedoch am Schluß des vorhergehenden Satzes; gemeint ist: die Absetzung des unzüchtigen Priesters ist unbedingt verpflichtend. 2.) Im weiteren liegt zugrunde: ... لأنه اذا كان الزواج محللا من الله („Denn wenn [auch] die Ehe von Gott erlaubt ist ...“; KTR-Ed. 1:150). Daran orientiert sich die Emendierung.

B, Zl.15/16: ... ዘኮነ: ስምዐ: ባቲ: ሐዋርያ: ጳውሎስ<sup>B</sup>: ... : Vgl. Hebr 13,4

\*6, Zl.18: ... ፤ አላ: በግእሰረ: ምላክ: አግናዊ<sup>\*6</sup>: ...

Für arab.: ... بل عقد الملاك الصحيح („... sondern [schon] das Eingehen eines rechtsgültigen Verlöbnisses ...“; KTR-Ed. 1:152). Ge<sup>c</sup>ez ምላክ: transkribiert zunächst einfach arab. ملاك, „Verlöbniß“ (im modernen Arab. ungebräuchlich), um die Vokabel anschließend mit ዘውእቱ: ግእሰረ: ሕዳ: zu erläutern. Arab. fehlt, da inhaltlich überflüssig, ein Gegenstück zu dieser Erläuterung (vgl. KTR-Ed. 1:152). صحيح (wtl.: „gesund, unversehrt; wahrhaftig, zuverlässig, glaubwürdig“) hier als juristischer terminus technicus der Bedeutung „rechtsgültig“ gebraucht. Diesen spezifischen Sinn erfaßt die wtl. korrekte Übertragung mit አግናዊ: nicht.

Emendierung und \*7; Zl.19: ... ፤ ወለእመ[ኒ:] ኢቦአ: ለተዋስቦ<sup>\*7</sup>: ...

Zur Emendierung. Mss.: ... ወለእመ: ኢቦአ: ለተዋስቦ: ... ; ወለእመ: der Mss. bildet arab. ولو Morphem für Morphem genau ab: ወ- = -و, ለእመ: = لو. Bei Stellung von ولو im Satzinnern (sie liegt hier vor) erschließt sich seine Bedeutung jedoch nicht aus der Addition seiner Bestandteile; im Satzinneren ist ولو nicht mehr konditionale, sondern konzessive Partikel: „selbst wenn“. Dies verkannte der Übersetzer. Ergänzt zu ወለእመ[ኒ:], um den konzessiven Charakter der Phrase zu wahren. – Zu \*7: Arab. leicht abweichend: ... لم يدخل على الزوجة („... selbst wenn er nicht zur Ehefrau eingeht [d.h. mit ihr die Ehe vollzieht] ...“; KTR-Ed. 1:152). Der Äthiope übertrug a) زوجه, „Ehefrau“, im Sinn von stammverwandtem زيجة, „Ehe“ (→ ተዋስቦ:) und verkannte b) mit ቦአ: ለ- den sexuellen Sinn von دخل على, „eingehen zu“.

[\*8, Zl.20: <sup>[\*8]</sup> ዘመጠነዝ: ኮነ: ላዕለ: ዝንቱ: ጳታ<sup>\*8</sup> ፤ እፎ: ይከውን: ላዕለ: ዝመት: ...

Markierte Passage wohl zu verstehen als: „Wenn es sich in diesem Fall bereits so verhält, (wie steht es dann erst um die ... Unzucht).“ In KTR-Ed. der Vordersatz nur impliziert, nicht ausformuliert: ... فما عسى الزنا („Wie mag es dann erst um die Unzucht stehen ...?“; KTR-Ed. 1:152).

\*9, Zl.1: ... ዝሙት፡ ርኩስት፡ ፍጽምት\*9 ፡ ...

Arab. nicht mit einer Reihe von Adjektiven., sondern mit einem explizierenden Relativsatz: Arab. *الزنا الذي هو النجس التام* („[Wie mag es dann erst um] die Unzucht [stehen], die [doch] die vollständige Unreinheit/Befleckung ist?“ KTR-Ed. 1:152).

Emendierung Zl.2: ... ናሁ፡ አስምዐ፡ በእንቲአሆሙ፡ < ... > ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ...

Mss.: ... ናሁ፡ አስምዐ፡ በእንቲአሆሙ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ... ; im Ge'ez-Kontext ላዕለ፡ ዝንቱ፡ ist der Mss. nicht sinnvoll. Es ist Reflex von arab. *على ذلك*, welches dort jedoch in einem anderen Sinnzusammenhang steht: ... *وقد وافقهم على ذلك القديس باسيليوس* („Und der Hl. Basilios stimmt ihnen *darin* zu ...“; KTR-Ed. 1:152; arab. bleibt freilich unklar, wem genau Basilios hier zustimmt). Das MFM spricht, anders als das KTR, nicht von „zustimmen zu“/*وافق على*, sondern von „Zeugnis ablegen über“/*አስምዐ፡ በእንቲ*. Dabei verschiebt sich die Referenz des „ihnen“ (*ሙ - / - ሆሙ*) von denjenigen, denen Basilios zustimmt, auf die unzüchtigen Kleriker.

K1, Zl.3: ... ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በቀኖና፡ ዘጅ<sup>K1</sup> ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.267: can.Bas.70

\*10, Zl.3: \*10 በእንቲ፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ...

KTR-Ed. (1:152) hier mit der zusätzlichen Abschnittszäsur *الثاني*, „Der Zweite [sc. Abschnitt]“; inhaltlich nur bedingt überzeugend (vgl. im übrigen den Kommentar zum *አንቀጽ፡ -* Titel).

K2, Zl.5: እስሙ፡ አበው፡ ፫፻፲ወ፰ ርቱዓነ፡ ሃይማኖት፡ ይቤሉ፡ በክፍል፡ ዘ፹ ወ፪<sup>K2</sup> ...

Vgl. Mansi, *Conciliarum collectio* II, Sp.1009: can.Nic.82 (nach A. Ecchellensis)

## zu ክፍል፡ ፪

K1, Zl.9(-20): ... ይቤሉ፡ አበው፡ በቀኖናሆሙ፡ ዘ፹ ወ፪<sup>K1</sup> ...

Subjekt nach wie vor die Konzilsväter von Nizäa. Zum Inhalt vgl. Mansi, *Conciliarum collectio* II, Sp.1009: can.Nic.83 (nach A. Ecchellensis)

\*1, Zl.11: ... ወኢያውሰበ፡ ብእሲተ\*1 ፡ ...

Gemeint ist, daß der betreffende Kleriker unverheiratet ist, nicht etwa (wie sich der Ge'ez-Text allenfalls auch verstehen ließe), daß er es unterließ, die Frau, mit der er außerehelich verkehrte, anschließend zu heiraten. Das KTR schließt ein solches Mißverständnis durch die Formulierung *ولم يكن متزوجا* („... und er unverheiratet ist ...“; KTR-Ed. 1:152) aus (s. auch unten bei \*2).

Emendierung Zl.12: ... ወይመጽውት፡ እምንዋዩ፡ < ... > ዘ፡ ተክህሎ\*2 ፡ ...

Mss.: *ወይመጽውት፡ እምንዋዩ፡ እምዘ፡ ተክህሎ፡ ...*; Wiederholung von partitiven *እም* - in *እምዘ፡* der Mss. nicht sinnvoll. Vgl. auch arab.: ... *ويصدق بما يقدر عليه من ماله* („... und in dem Maß, in dem er dazu imstande ist, soll er aus seinem Besitz Almosen geben ...“; KTR-Ed. 1:152), mit ebf. nur einfachem partitiven *من*.

\*2 und Emendierung, Zl.19: ወእመ፡ ሀሎ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ\*3 ፡ እንዘ፡ ይእቲ፡ [ትነብር፡ ]  
ውስተ፡ ቤቱ፡ ...

Zu \*2: Arab. knapper u. präziser: ... *وان كان متزوجا* („Und wenn er verheiratet ist ...“; KTR-Ed. 1:152; vgl. auch o. bei \*1). – Zur Emendierung: Mss. (incl. Z): ... *እንዘ፡ ይእቲ፡ እስርት፡ ውስተ፡ ቤቱ፡ ...*; unsinnig. Zugrunde liegt: ... *وزوجته معه في قيد الحياة وهي معه في بيته* („... und [wenn] seine Frau am Leben ist und mit ihm in seinem Haus lebt ...“; KTR-Ed. 1:154). Dem Übs. war das Idiom *على قيد الحياة*, „am Leben (sein)“, offensichtlich unbekannt. So orientiert sich seine Übertragung frei an der wtl. Bedeutung „Band, Fessel“ von *قيد* und gelangt dadurch zu *እስርት*. *حياة*, „Leben“, in der Übs. nicht berücksichtigt. (S. auch den Komm. zu \*1 in *ክ.፮*)

K2, Zl.1: ይቤ፡ ቀኖና፡ ቀዳማዊ፡ ዘቅርጣግና<sup>K2</sup>፡ ...

Vgl. 'Ράλλη / Πότλη, *Σύνταγμα* III, S.70: can.1 von Neozäsarea (die Kanones von Neozäsarea werden in der arab. Überlieferung – und damit auch im KTR / MFM – stets als Kanones von Karthago apostrophiert; der Grund dafür ist unklar. Siehe auch Kap.II, S.13f. der Einleitung).

\*3, Zl.2: ... ፤ ይትመተር፡ እመዓርጊሁ፡ ወይሰደድ<sup>\*4</sup>፡ ...

ይሰደድ፡ wird man, zusätzlich zur Amtsenthebung, als Ausschluß aus der Gemeinde oder gar Verbannung aus dem Ort verstehen. Arab. entsprechendes ينفى jedoch, als Hendiadyoin, zusammen mit يقطع (→ ይትመተር፡) vor dem Substantiv من درجته) ... = „... so soll er abgesetzt und ausgeschlossen sein von seinem Amt“; KTR-Ed. 1:154); dort also nur die eine Strafe der Amtsenthebung zweifach formuliert.

\*4, Zl.3: ... ንስሐ፡ ፍጽምት<sup>\*5</sup> ፤ ...

Ungenau für arab. توبة شافية, „heilende / heilsame Buße“ (KTR-Ed. 1:154). ፍጽምት፡ Resultat einer Mißdeutung von شافية im Sinn von ähnlichem شاملة, „umfassend“?

\*5, Zl.3: ... ፤ ወግብረ፡ ንስሐሁ፡ ብውሕ<sup>\*6</sup>፡ ለኢጲስ፡ ቆጵስ፡ ...

ብውሕ፡ für arab. مفوض, „übertragen, anheimgegeben“ (KTR-Ed. 1:154); so noch mehrfach im MFM.

\*6, Zl.4: ... ከመ፡ ይፍታሕ፡ ቦቱ<sup>\*7</sup>፡ አምጣነ፡ አሠነየ፡ ንስሐሁ፡

ይፍታሕ፡ ቦቱ፡ für بحكم به, „[damit] er über ihn urteilt / richtet“ (KTR-Ed. 1:154). Ge<sup>c</sup>ez-immanent ፈትሐ፡ (በ-) hier auch im Sinn von „lösen, entlassen (sc. aus der Buße)“ deutbar. S. auch bei \* in ኢ.፩, ክ.፩, wo die Polysemie von ፈትሐ፡ in Verbindung mit den orthographischen und sachlichen Var. አሰር፡ / አሠር፡ zu erheblichen Deutungsspielräumen und -problemen führte.

K3, Zl.5: ወካዕበ፡ ይቤ፡ ኢጲፋንዮስ፡ በውስተ፡ ፲ወ፫ ቀኖናሁ<sup>K3</sup> ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.291: can.Epiph.20, mit abweichender Strafbestimmung (Verbannung in die Wüste). Dem Epiphanius werden in arab. Überlieferung zwei Reihen von Kanones zugeschrieben, von denen Riedel nur die kürzere dokumentiert (üblicherweise 45, bei ihm 35 Kanones). Die abweichenden Kanonziffern bei verwandtem Inhalt zwischen KTR-Ed. / MFM einerseits und Riedel andererseits sind vmtl. darauf zurückzuführen, daß das KTR hier nach der längeren Kanonreihe des Epiphanius zitiert, die jedoch erhebliche inhaltliche Überschneidungen mit der kürzeren aufzuweisen scheint (s. auch die Komm. zu den Epiphanius-Kanones in ክ. ፯ und ፰ von ኢ. ፮; ferner Kap.II, S.15 der Einleitung).

\*7, Zl.6: ... ፤ ይትጋነይ፡ ወይነስሕ፡ በእንተ፡ ኅጢአቱ፡ እምቅድመ፡ ሢመቱ<sup>\*7</sup>፡

Arab. Strafbestimmung abweichend: فليدفع الى التوبة الدائمة المستمرة ... („... so soll er zur dauernden, kontinuierlichen Buße angehalten werden“; KTR-Ed. I:154). Insgesamt scheint der Ge<sup>c</sup>ez-Text nicht sehr sinnvoll. Entweder ist der ቀሲስ፡ schon ቀሲስ, wenn seine Unzucht bekannt wird: Dann kann er nicht mehr vor seiner Weihe büßen. Oder der Kandidat steht noch vor seiner Weihe: Dann ist es mindestens ungeschickt, ihn als ቀሲስ፡ zu apostrophieren. Ist der Text der Mss. mgl.weise verderbt aus zumindest ge<sup>c</sup>ez-immanent sinnvollem: እመቦ፡ ቀሲስ፡ ዘዘመወ፡ እምቅድመ፡ ሢመቱ ፤ ይትጋነይ፡ ወይነስሕ፡ በእንተ፡ ኅጢአቱ? (Ergänzte man am Schluß noch ዘልፈ, wäre zudem fast vollständige Übereinstimmung mit KTR-Ed. erzielt.)

## zu ክፍል፡፫

K1, Zl.7(-14): ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘ፱ ዘኒቅዖ<sup>K1</sup>፡ ...

Vgl. 'Ράλλη / Πότλη, *Σύνταγμα* II, S.137: can.Nic.9



Emendierungen Zl.9, 10: ... ፤ ወተሐምየ፡ በዐቢይ፡ ጎጢአት፡ [H]ይሰደድ፡ በአምሳለ፡ ገባሪ፡ ...

Mss. (incl.Z): ... በዐቢይ፡ ጎጢአት፡ ይሰደድ፡ በአምሳለ፡ ገባሪ፡ ... ; zugrunde liegt arab.: ... خطايا ينفى مثل صاحبها („... Sünden, die derart sind, daß ihr Täter [aus der Gemeinde] ausgeschlossen wird ...“; KTR-Ed. 1:156). Arab. Relativsätze stehen bei indeterminiertem Bezugswort (hier خطايا, „Sünden“) ohne Rel.-Partikel. Das Ge'ez hingegen, das eine Unterscheidung zwischen determinierten und indeterminierten Substantiven nicht kennt, verlangt bei jedem Relativsatz eine Rel.-Partikel. Folglich war [H] zu ergänzen.

2. Emendierung Zl.10; \*1, Zl.11: ... ፤ < ... > ዘተሠይመ፡ ቀሲስ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ ግብር\*1 ፤ ...

Zur Emendierung. Mss.: ... ፤ በእንተ፡ ዘተሠይመ፡ ቀሲስ፡ ... ; በእንተ፡ der Mss. nicht sinnvoll. Es ist unangemessener Reflex von arab. resümierend-schlußfolgerndem ف aus der Phrase: ... فمن صار قسيسا على هذا الحال („... wer also in dieser Weise Priester wurde ...“; KTR-Ed. 1:156). Das arab. Zitat zeigt ferner (ad \*1): ግብር፡ hier für حال, wtl.: „Zustand“, hier: „Art und Weise“ (so noch mehrfach im MFM; zur Problematik s. Kap.V, S.78f. der Einleitung).

\*2,\*3, \*4, Zl.11 und 12: ... ፤ ወ\*2 ኡግነኒ፡ ኢትትዌከፍ፡ ተወክፎተ፡ ወ\*3 ቤተ፡ ክርስቲያንኒ፡ ኢትትዌከፍ፡ ዘእንበለ፡ ዘተገሠጸ\*4 ፡ ...

Zu \*2 und \*3: Erstes ወ - für resümierend-schlußfolgerndes ف, an Stelle des zweiten ወ - hingegen, ganz abweichend, arab. kausales لان, „denn“ (die arab. Phrase insgesamt: ... فلن تقبله حدودنا لان الكنيسة لا تقبل الا من كان مهذبا „... so akzeptieren ihn unsere Gesetze nicht, denn die Kirche akzeptiert nur denjenigen, der rechtschaffen/wohlerzogen ist ...“; KTR-Ed. 1:156). Das arab. Zitat zeigt ferner (ad \*4): ge'ez ዘተገሠጸ፡ für arab. من كان مهذبا („... denjenigen, der rechtschaffen/wohlerzogen ist ...“).

K2, Zl.14(-Ende des ክፍል): ወሎሙ፡ ቀኖኖ፡ ዘ፲ወ፩ እምቲወ፩<sup>K2</sup> ፤ ይቤ፡ ...

Subjekt weiterhin die Konzilsväter von Nizäa. Zum Inhalt vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.986: can.Nic.11 (nach A. Ecchellensis)

\*5, Zl.15/16: ... ዘእንበለ፡ ይኡትቱ፡ ወይፍትኑ፡ ሐረታቲሆሙ\*5 ፡ ...

Der Numeruswechsel zum Pl. (ሐረታቲ)ሆሙ፡ ist eine verspätete Angleichung an die Vorlage, die von Beginn an im Pl. formuliert: ... وان كان من القساس قوم قسسوا من غير („Falls es unter den Priestern welche gibt, die Priester wurden, ohne daß ...“; KTR-Ed. 1:156)

\*6, Zl.16: ... ወእምድኅረ፡ ተአመኑ፡ በነፍሶሙ\*6 ፡ ...

በነፍሶሙ፡ für arab. على نفوسهم „gegen sich selbst, zu ihren eigenen Ungunsten“ (KTR-Ed. 1:156). Es ist zweifelhaft, ob sich der Ge'ez-Text ebf. in diesem Sinn verstehen läßt. Naheliegender ist seine Deutung im Sinn von „aus eigenem Antrieb“ (selbst wenn weder Dillmann, *Lexicon*, Sp.707f., noch Leslau, *Comparative Dictionary*, S.389, በነፍስ + Poss.-Suffix in dieser Bedeutung notieren) Siehe auch den Komm. zu \*1 im folgenden ክፍል፡፬.

[\*7, Zl.18: ... ፤ ናሁ፡ አባሕነ፡ በጥንተ፡ [7]መጽሐፍነ፡ ዛቲ\*7 ፡ ...

Markiertes መጽሐፍነ፡ ዛቲ፡ bildet arab. ... (في اعلى) كتابنا هذا („[weiter oben in] dieser unserer Schrift“; KTR-Ed. 1:156), mit seiner Postposition des Demonstrativums bei einem Bezugswort mit Poss.-Suffix, genau nach. Im Ge'ez grammatisch? Für äth. Leser spontan verständlich?

Emendierung Zl.1: ... **ዘእንበለ፡[ፈተና]፤** ...

Mss. (incl.Z): ... **ዘእንበለ፡ኅርየት፡** ... ; unsinnig. Zur Genese: Zugrunde liegt arab. **من غير اختبار**, „ohne Prüfung“ (KTR-Ed. 1:156); daran orientiert sich die Emendierung. Diese Vorlage interpretierte der Übs. – aufgrund undeutlicher oder falscher Schreibung? – im Sinn von orthographisch ähnlichem **من غير اختيار**, „ohne Wahl“ → **ዘእንበለ፡ኅርየት**.

\*8 und \*9, Zl.2: ... **እስመ፡መሀርዎሙ\*2፡ሕግ\*3፡ክርስቶስ፡** ...

Zu \*8: **መሀርዎሙ፡** im MFM-Kontext durchaus sinnvoll, jedoch markant abweichend von arab. **استعملوا فيهم** („sie haben an ihnen zur Anwendung gebracht / vollzogen“; KTR-Ed. 1:156). Zur Genese: Offenkundig war **استعمل**, „zur Anwendung bringen, anwenden“ dem Übs. unbekannt. Auf der Suche nach einer Übertragung vermengte er a) die zugrunde liegende Wurzel **ل-م-ع / °-m-l** mit der ähnlichen Wurzel **م-ل-ع / °-l-m** und assoziierte sodann b) zu dieser Wurzel den II. Verbalstamm **علم** (lies: °allama), „lehren“ → **መሀርዎሙ**. – Zu \*3: **ሕግ፡** für arab. **سنة** (sunna): Vielschichtige arab.-theologische Vokabel isl. Provenienz, wtl. zunächst nur „Gewohnheit, übliches Verhalten“, daraus dann: „Gewohnheitsrecht, normative Praxis“, im isl. Bereich insbesondere des Propheten, schließlich einfach „(religiöses) Recht“ → ge°ez **ሕግ**.

zu **ክፍል፡፬**

\*1, Zl.4: ... **ዘተኣመነ፡ኅጢአቶ፡እምኅሊናሁ\*1፡** ...

**እምኅሊናሁ፡** für **من ذاته**, „spontan, aus eigenem Antrieb“ (KTR-Ed. 1:156). Siehe auch oben den Komm. zu \*6 in **ክ.፫**.

K, Zl.5(-Ende des **ክፍል**): ... **ይቤ፡ቀኖና፡፱ ዘማኅበረ፡ቅርጣጥና<sup>K</sup>፡** ...

Vgl. **‘Pállan/ Πότλη, Σύνοταγμα III**, S.84: Kanon 9 von Neozäsarea (in der arab. Tradition werden die Kanones von Neozäsarea aus unbekanntem Grund stets als „Kanones von Karthago“ ausgewiesen; s. auch oben den Komm. zu K2 in **ክ.፪** sowie Kap.II, S.13f. der Einleitung).

Emendierung Zl.8: ... **ከመ፡[ይስረይ፡]ሎቱ፡ኅጢአቱ፤** ...

Mss. (incl.Z) mit aktivischem **ይስረይ፡** (Lesung sichergestellt durch orthographische Var. **ይሥረይ፡**); im Kontext unsinnig. Zugrunde liegt arab.: ... **ان تغفر خطيته** („... daß seine Sünde vergeben werde ...“; KTR-Ed. 1.156). Prinzipiell ist das arab. Konsonantenschriftbild **تغفر** auch als Aktiv lesbar (= tagfiru/a). Im Kontext ist jedoch nur eine pass. Lesung mgl.: Die Verbform steht im *fem*.Sg.; folglich kann nicht der „Priester“, sondern nur das Femininum „Sünde“ (**خطية**) zugehöriges Subjekt sein; dieses Subj. wiederum zwingt zur pass. Lesung des Verbs (= tuḡfara). (Im den äth. Mss. allerdings wird der *fem*.Sg. der Vorlage in den *masc*.Sg. **ይስረይ፡/ይሥረይ፡** umgesetzt. Siehe auch unten den Kommentar zur Emendierung in Zl.13.)

[\*2, Zl.9: ... **፤ይኩን፡በኩሉ፡<sup>[\*2]</sup>መልእክተ፡ግብረ<sup>\*2]</sup>፡ቅስና፡** ...

**መልእክተ፡ግብረ፡** verdoppelnde Wiedergabe für arab. **خدمة**, „Dienst“ (im Kontext: **بخدمة القساينة**, „im Priesterdienst“; KTR-Ed. 1:156).

\*3, Zl.10: ... **እስከ\*3፡ያአምር፡እግዚአብሔር፡እምኔሁ፡** ...

**እስከ፡** für arab. **حتى**, sowohl temporal „bis“ als auch konsekutiv „so daß“. Selbst beim temporalen Gebrauch schwingt ein konsekutiver Nebensinn mit (andernfalls neutrales **الى**, „bis“, benutzt). Ge°ez **እስከ፡** steht nicht in einer solchen innersprachlichen Opposition; es kann den konsekutiven Nebensinn von **حتى** nicht wiedergeben (ebenso oben bei \*4 in **ክ.፩**.)

Emendierung Zl.13: ... ትሰረዩ፡ ጎጢኣት፡ ዘቀደመ፡ ገቢሮታ፡ በአምሳለ፡ [በ]ጥምቀት፡ ...

Mss. om. [በ] (→ ... በአምሳለ፡ ጥምቀት፡ ...); doch erschien ohne [በ] im MFM die Taufe selbst als Sünde! Vgl. zudem paralleles በነሢኣ፡ ሢረመተ፡ ክህነት፡ ... in Zl.12. Das KTR dagegen formuliert aktivisch (und daher ohne analoges ب): ... قالوا ان الشرطونية تغفر ما تقدم من الخطايا مثل المعمودية („... sie sagen, daß die Priesterweihe die zuvor begangenen Sünden aufhebt [wtl.: vergibt], gleich wie die Taufe“; KTR-Ed. 1:158). Passivisches ትሰረዩ፡ des MFM resultiert aus für das Einzelwort möglicher, im Kontext jedoch nicht sinnvoller Lesung des arab. Konsonantenschriftbildes تغفر als Passiv (→ \*tuḡfaru); hier ist jedoch Aktiv zu lesen (→ taḡfiru, mit der Priesterweihe, الشرطونية, als Subj.). Der Fehler, der zur Emendierung oben in Zl.8 führte (vgl. den zugehörigen Komm.), wurde an dieser Stelle in spiegelverkehrter Form begangen.

zu ክፍል፡፮

K, Zl.15: ... ዩቤ፡ ቀኖና፡ ፲ ዘማሳበረ፡ ቅርጣጥና<sup>K</sup>፡ ...

Vgl. ‘Pάλλη / Πότλη, Σύνταγμα III, S.87: Kanon 10 von Neozäsarea, mit abweichender Strafbestimmung (in der arab. Tradition werden die Kanones von Neozäsarea aus unbekanntem Grund stets als „Kanones von Karthago“ ausgewiesen; s. auch oben bei K2 in ክ.፪, bei K in ክ.፬ sowie Kap.II, S.13f. der Einleitung)

\*1 und \*2, Zl.17: ... ፯ ኣልቦ፡ ላዕሌሆመ<sup>\*1</sup>፡ እመ፡ ነስሐ<sup>\*2</sup>፡ ...

Zu \*1: Sc. irgendeine spezielle Bußstrafe, jenseits der gegen Ende des Kanons beschriebenen Einschränkungen ihrer Mitwirkung an der Liturgie. Arab. in gleicher Weise elliptisch (... وليس لهم) – Zu \*2: ነስሐ፡ hier für arab. اعترف, „beichten“ (nicht, wie sonst zumeist, für تاب, „Buße tun“; vgl. KTR-Ed. 1:158).

zu ክፍል፡፮

K, Zl.1/2(-8): ... ደቤ፡ ቀኖና፡ ዘ፹ወ፤ ዘማኅበር፡ ኒቅያ<sup>K</sup>፡ ...

Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.1009: can.Nic.83 (nach A. Ecchellensis)

Emendierung Zl.3: ... ፤ ወ[ዝንቱ፡] እመ፡ ኮነ፡ ዘኢያውሰበ፡ ብእሲተ።

Mss. (incl.Z) om. [ዝንቱ፡]; es ist jedoch für den guten Sinn der Phrase unverzichtbar. Vgl. auch arab. هذا اذا كان اعزب, ... („... dies, wenn er unverheiratet ist“; KTR-Ed. 1:158); daran orientiert sich die Emendierung.

[\*1, Zl.5: ... ወይእቲ፡ <sup>[\*1]</sup>እንዘ፡ ሀለወት፡ ኢያውታ፡ ውስተ፡ ቤቱ<sup>\*1</sup> ፤ ...

Eigentümlich gewunden formuliert; arab. nur: ... وهي في منزله ... („... und sie mit ihm zusammenlebt [wtl.: in seiner Wohnung ist]“; KTR-Ed. 1:158). Vgl. die ähnlich gewundene Formulierung (samt zugehöriger Emendierung) oben bei \*2 in ክ.፪.

\*2, Zl.8: ወዝግብር፡ በእንተ፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ወቀሲስ፡ ወዲያቆን<sup>\*2</sup> ፤ ...

Für arab.: ... وبالجملة في امر الاسقف والقسيس والشماس („Zusammenfassend [gilt] hinsichtlich des Bischofs, des Priesters und des Diakons: ...“; KTR-Ed. 1:158). Faßten äth. Leser den Ge'ez-Text (ungefähr) in diesem Sinn auf? Und deuteten sie „፤“ am Satzende, wie hier angemessen, im Sinn eines europäischen Doppelpunkts? Analytische Anmerkungen: 1.) Arab. بالجملة, „zusammenfassend“, ist in der Übs. nicht berücksichtigt; 2.) ግብር፡ zum wiederholten Mal für arab. امر (oder synonymes شيء), „Sache, Angelegenheit, etwas“ (vgl. bei \*3 in ኢ.፭, ክ.፫ sowie an den dort genannten Verweisstellen; vgl. ferner Kap.V, S.78f.der Einleitung), hier in der Verbindung في امر „in Sachen, hinsichtlich“.

Emendierung Zl.10: ... ወኢይትከላእ፡ [እም]ተደምሮ፡ ምስለ፡ ማኅበር፡ ...

Mss. (incl.Z) om. [እም]; vgl. jedoch nachfolgend እም - bei parallelem ወኢእምነሢኦ፡ ቍርባን፡ wie auch arab. analoges من in der arab. Vorlage (... مخالطة الجماعة ... = „... doch soll er nicht am Umgang mit der Gemeinde gehindert werden“; KTR-Ed. 1:160).

[\*3, Zl.11-12: <sup>[\*3]</sup>ወቀሲስ፡ ዘአልቦ፡ ብእሲት፡ ይጹር፡ ቀኖና ፤ ወለዘሰ፡ አውሰበ፡ ብእሲተ፡ ኢያጹርዎ፡ ቀኖና<sup>\*3</sup> ።

Inhaltlich befremdlich. Zu erwarten wäre im Gegenteil, daß der unverheiratete Priester für eine geschlechtliche Verfehlung größere Nachsicht erfährt als der verheiratete. KTR-Ed. hier, ganz abweichend, mit derjenigen Strafbestimmung für den *Priester*, die das MFM gleich anschließend für den *Diakon* vorträgt: Ist er unverheiratet, werde er zweimal zur Buße zugelassen (bevor er sein Amt endgültig verliert), hingegen nur einmal, wenn er verheiratet ist (KTR-Ed. 1:160).

\*4, Zl.16: ወበእንተ፡ ከሎሙ፡ ካህናት፡ ወሕዝባውያን፡ ወመነኮሳት<sup>\*4</sup> ፤ ...

Dagegen arab.: ... اما ساير الكهنة والعلمانيين والرهبان („Was nun die *übrigen* Kleriker sowie die Laien und Mönche angeht ...“; KTR-Ed. 1:160). Das MFM setzt arab. ساير, „die übrigen“, unsachgemäß in ከሎሙ፡ / „alle“ um.

\*5 und \*6, Zl.17/18: ... ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ፈታሒ<sup>\*5</sup>፡ በከመ፡ ፈቀደ<sup>\*6</sup>፡ ...

Zu \*5: ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ፈታሒ፡ allzu eng für arab. الرئيس الحاكم, „der befugte [wtl.: herrschende] Vorsteher“ (KTR-Ed. 1:160); dies kann vmtl. den Bischof wie auch, im Fall unzüchtiger Mönche, den Abt meinen (KTR-Ed. 1:160). – Zu \*6: በከመ፡ ፈቀደ፡ für weniger „absolutistisches“ arab. كما يرى, „wie er es [für der Situation angemessen] einschätzt [wtl.: sieht]“ (KTR-Ed. 1:160).

zu ክፍል፡፮

K1, Zl.2: ይቤ፡ ቀኖና፡ ፲ወ፬ እምቀኖና፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ<sup>K1</sup>፡ ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.241: can.Bas.14

K2, Zl.6/7: ወካዕበ፡ ይቤ፡ ኤጲ.ፋ.ንዮስ፡ ውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ፻፲ወ፬<sup>K2</sup> ...

Dem Epiphanius werden in arab. Überlieferung zwei Reihen von Kanones zugeschrieben, die eine mit 137 Gliedern, die andere mit 45 (s. Kap.II, S.15 der Einleitung). Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, dokumentiert nur die kürzere Reihe (bei ihm nur in 35 Kanones gegliedert); folglich Kanon 114 dort nicht belegt. Auch bietet Riedels kürzere Kanonreihe diesmal (anders als mehrfach zuvor, vgl. die Komm. zu den Epiphanius-Kanones in ኢ.፮, ክ.፮ und ፰) nichts inhaltlich Übereinstimmendes.

K3, Zl.9: ወከማሁ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ፰ወ፱ ዘዕንቆራ<sup>K3</sup>፡።

KTR-Ed. (1:162) verweist hier abweichend auf den Kanon 8 von Karthago. In arab. Überlieferung aber werden – aus unbekanntem Grund – die Kanones von Neozäsarea als „Kanones von Karthago“ ausgewiesen (vgl. Kap.II, S.13f. der Einleitung). In der Tat hat Kanon 8 von Neozäsarea eine hier passende Bestimmung (vgl. ‘Pállāh/ Pótlāh, *Σύνταγμα* III, S.82, nach dem Zitat in KTR-Ed. 1:161, Fußnote 1).

zu ክፍል፡፳

\*1, Zl.10: በእንተ፡ ዝሙተ፡ ድንግል<sup>\*1</sup>፡።

Der Ge‘ez-Text ist allenfalls bei einer Deutung als genitivus obiectivus („Unzucht an einer Jungfrau“) sinnvoll; denn davon handelt das ክፍል. Arab. dagegen mit eindeutigem في الزنا بالعذرى („Über die Unzucht an einer Jungfrau“; KTR-Ed. 1:162). Es bleibt unklar, warum das MFM hier so mißverständlich formuliert (statt – vgl. nächste Textzeile – ዝሙት፡ በድንግል፡).

K1 und Emendierung, Zl.11: ይቤሉ፡ ሐዋርያት፡ በቀኖናሆሙ፡ ዘ፰ወ፫ እም፹ወ፩<sup>K1</sup> <...> ...

Zur Emendierung: Mss. mit einer Fülle je ähnlicher, doch im Kontext nicht sinnvoller Zusätze; BCF: ዘዕንቆራ፡ ፲ በ፻ወ፮; DGI: በ፰ወ፩ ዘዕንቆራ፡። ክፍል፡ ፱፡። በ፻ወ፮; HKZ: በ፰ወ፩ ዘዕንቆራ፡። ፲ በ፻ወ፮; A: በ፰ወ፩ በ፰ወ፱ ዕንቆራ፡። ፲ በ፻ወ፮; J: በ፻ወ፮ በ፻ወ፮; E: በ፰ወ፩ በ፻ወ፮. Der Zusatz „ዕንቆራ፡“ ist angesichts von ቀኖና፡ ፰ወ፱ ዘዕንቆራ፡ am Schluß des letzten ክፍል፡ als Kopierfehler erklärlich. Dasselbe ist angesichts dieser Stelle für die Zahlen ፰ወ፩ und ፰ወ፱ denkbar. Sie könnten jedoch auch Reflexe von Varianten in der arab. Vorlage sein (s.u. den Komm. zu K1). Der Zusatz በ፻ወ፮ läßt an die kopt. Rezension der 81 Apost. Kanones denken, die weitgehend dasselbe Material wie die 81 verarbeitet, dieses jedoch neu, eben in 56 Kanones, gliedert (vgl. Kap.II, S.12 der Einleitung). በ፻ወ፮ also evtl. ein Hinweis auf Parallelstellen? – Zu K1 selbst: In KTR-Ed. (1:162) ausgewiesen als Kanon 62 (nicht 61) der Apostel. Nach Zählung von ‘Pállāh/ Pótlāh (*Σύνταγμα* II, S.85) der entsprechende Text in can.Apost.67. Vgl. weiterhin Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.584: Const.Apost. VIII 47, 67.

\*2, Zl.12: ... ዘዘመወ፡ በወለት፡ ድንግል፡ እንተ፡ ይእቲ፡ ሕፅዶት፡ አው፡ ተፍኅረት፡ ለካልኡ<sup>\*2</sup>፡ ...

Im MFM mit ሕፅዶት፡ und ተፍኅረት፡ ein Hendiadyoin; dagegen unterscheidet das Arab.: ... اي رجل قهر جارية عذرى وهي مملوكة او منخطوبة لغيره („Jedermann, der einem jungfräulichen Mädchen Gewalt antut, sei es eine Sklavin, sei es mit einem anderen verlobt ...“; KTR-Ed. 1:162). Der Übs. las مملوكة nicht als lexikalisiertes Subst. „Sklavin“, sondern als Adj. (formal Part.Pass.) „eine, die sich in Besitz befindet / [jemandem zu]gehört“. Dies deutete er sodann im Sinne eines ‚ihrem Bräutigam zugehören‘, mithin als „verlobt“ / ሕፅዶት.

\*3, Zl.15: ... ያስተዋስብዎ፡ኪያሃ<sup>\*3</sup>፡ ...

Nach Ausweis dieser Stelle አስተዋስብ፡ mit zweifachem dir.Obj. echter Kausativ zu አውስብ, mit der Bedeutung „zum Heiraten veranlassen, zum Heiraten zwingen“. Als solcher ist es mgl.weise abzugrenzen gegen አስተዋስብ፡ + dir.Obj. + präp.Obj. mit ለ- = „verheiraten an“ (Subj.: ein Elternteil oder dessen rechtliches Äquivalent, dir.Obj.: Kind o.ä.). KTR-Ed. (1:162) ohne Entsprechung zu ያስተዋስብዎ፡ኪያሀ.

[\*4, Zl.15-16: ... ፤<sup>[\*4]</sup> ወይኔይስ፡ያውስብ፡ኪያሃ፡በጽድቅ<sup>\*4</sup>፡።

Ohne arab. Entsprechung in KTR-Ed. (1:162); wohl zu übersetzen: „besser aber ist es, wenn er sie freiwillig [wtl.: in Rechtschaffenheit] heiratet.“

K2, Zl.17: ወከማሁ፡ይቤ፡ኤጲፋንዮስ፡በቀኖናሁ፡ዘ፴ወ፱<sup>K2</sup>፡።

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.291: can.Epiph.19. Zu den abweichenden Kanonziffern zwischen Riedel und KTR / MFM: Dem Epiphanius werden in arab. Überlieferung zwei Reihen von Kanones zugeschrieben, die eine mit 137 Gliedern, die andere meist mit 45 (vgl. Kap.II, S.15 der Einleitung). Allerdings scheint es vielfache inhaltliche Überschneidungen zwischen den beiden Reihen zu geben (vgl. z.B. die Komm. zu den Epiphanius-Kanones in አ.፩, ክ.፯ und ቧ). Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, dokumentiert nur die kürzere Reihe, die bei ihm zudem in nur 35 Kanones gegliedert ist. Dagegen zitiert KTR / MFM hier vmtl. Kanon 39 nach der längeren Reihe, so daß Riedel nur einen inhaltlich parallelen Kanon mit abweichender Ziffer bietet.

K3, Zl.18: ወከማሁ፡ይቤ፡ቅዱስ፡ባስልዮስ፡በቀኖናሁ፡ራብዒት<sup>K3</sup>፡ ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.238: can.Bas.4

\*5, Zl.19: ... ፤ ያሥምር፡አዝማዲሃ<sup>\*5</sup>፡ ...

Für arab.: فليرض قلب اهله ... („... so möge er das Herz ihrer Familie zufriedenstellen / versöhnen“; KTR-Ed. 1:162). Doch was bedeutet das konkret: Heirat des vergewaltigten / verführten (vgl. den weiteren Kanontext sowie den übernächsten Komm.) Mädchens? Finanzielle Leistungen an die Familie? Eins von beiden, je nach Wahl der Familie? Dies bleibt im KTR ebenso unklar wie im MFM.

\*6, Zl.20: ... ዘእንበለ፡ምክረ፡አኅዊሃ<sup>\*6</sup>፡ ...

Arab., leicht abweichend: ... بغير رأي اهله ... („... gegen [wtl.: ohne] die Zustimmung [wtl.: Meinung] ihrer Familie ...“; KTR-Ed. 1:164). Wenn das MFM nur von der Zustimmung der Brüder des Mädchens spricht, resultiert dies vmtl. aus inneräth. Textverderbnis, die ursprüngliches \*አዝማዲሃ፡ zu አኅዊሃ፡ umformte. Ein Übs.-Fehler ist unwahrscheinlich, da in der letzten und in der folgenden Zl. jeweils angemessenes አዝማዲሃ፡ für arab. اهله erscheint, wie es auch hier zugrundliegt (vgl. KTR-Ed. 1:164 sowie den letzten Kommentar).

B und \*7, Zl.21: ... እስመ፡ይእቲ፡ኢመነነት፡አዝማዲሃ፡በእንተ፡ተዋስቦ<sup>B:\*7</sup>፡ ...

Zu B: Vgl. Gen 2,24. – Zu \*7: Spätestens hier wird deutlich, daß der Kanon nicht (nur) über die vergewaltigte Jungfrau handelt, sondern (zumindest auch) über die verführte oder mit einem Liebhaber entlaufene. Schlüsselbegriff ist das Verb اغتصب, das sowohl „rauben, entführen“ als auch „vergewaltigen“ bedeuten kann (KTR-Ed. 1:164). Prinzipiell zwar ebenso ge'ez ተዐገለ, doch wird man dieses im Kontext, bedingt durch seinen Gebrauch in ክፍል፡፳ (wo ihm zudem mehrfach eindeutiges قهر, „Gewalt antun“, zugrundeliegt; KTR-Ed. 1:162, 164), zumindest anfangs eher als „vergewaltigen“ deuten (s. auch unten den letzten Komm. zu ክ.፲ወ፩).

zu ክፍል፡፱

[\*1, Zl.1/2: በእንተ፡ ዘዘመወ፡ በመነኮሳይያት፡ <sup>[\*1]</sup> ወእንስት፡ ንጹሐት<sup>\*1</sup> ።

እንስት፡ ንጹሐት፡ für arab. النساء العفيفات, „die keuschen Frauen“; Cöln übersetzt (KTR-Ed. 1:165): die „gottgeweihten Frauen“; *terminus technicus* für einen besonderen Stand in der (ma. ägyptischen) Kirche?

K1, Zl.2: ይቤ፡ ቅዱስ፡ ኤጲፋንዮስ፡ በቀኖናሁ፡ ዘ፲ወ፤<sup>K1</sup> ...

In KTR-Ed. (1:164) stattdessen Verweis auf Kanon 11 des Epiphanos. S. jedoch bei Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, den can.Epiph. 10 (S.290).

K2, Zl.5: ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘ፻ወ፲ወ፤ በአምሳለ፡ ዝንቱ፡ ወይዳስክ፡ መርገመ<sup>K2</sup> ።

Sc. Kanon 133 des Epiphanos. Bei Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, kein Vergleichsmaterial zu diesem can.Epiph. (s. dazu oben den Komm. zu K2 in ክ.፰ sowie Kap.II, S.15 der Einleitung).

K3, Zl.5: ወካዕበ፡ ይቤ፡ በቀኖና፡ ዘ፵ወ፤<sup>K3</sup> ...

Sc. Kanon 43 des Epiphanos (erneut nicht dokumentiert bei Riedel, *Kirchenrechtsquellen*; s. dazu oben den Komm. zu K2 in ክ.፰ sowie Kap.II, S.15 der Einleitung). In KTR-Ed. (1:164) die hier gegebene Bestimmung kein eigenständiger Kanon, sondern Teil von K2 (= can.Epiph. 133).

\*2, Zl.6: ... ፤ ወመግቦቶሙ<sup>\*2</sup> ፡ ...

Für arab. Dual: تدبيرهما, „ihrer beider [sc. des unzüchtigen Mannes und seines Opfers] Leitung/ die Verfügung über sie beide“ (KTR-Ed. 1:164). Es widerspricht heutigem Rechtsempfinden, daß auch das Opfer eines sexuellen Übergriffs bischöflicher Jurisdiktion anheimfällt und – s. weiteren Text – eine Buße auferlegt bekommen kann. (S. auch den Komm. zu \*4 im nächsten ክ.)

zu ክፍል፡፲

\*1, Zl.8: ክፍል፡፲<sup>\*1</sup> ።

KTR-Ed. (1:164) nicht schon hier, sondern erst bei Beginn des nächsten Kanons (vgl. unten bei \*3) mit einer Abschnittszäsur (s. auch den Komm. zum ኢ.-Titel).

K1, Zl.8: ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በቀኖናሁ፡ ዘ፰<sup>K1</sup> ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.240: can.Bas.8 (allerdings mißversteht Riedel den arab. Text des Kanons m.E. ebenso wie der äth. Übs.; s. den nächsten Kommentar).

\*2, Zl.9: ... እመቦ፡ ዘአርኩስ፡ ብእሲተ<sup>\*2</sup> ፡ ...

Wird der arab. Vorlage nicht gerecht. Dort: ... كلمن اختطف عذرى ... („Jeder, der eine Jungfrau entführt/ mit einer Jungfrau fortläuft ...“; KTR-Ed. 1:164). Die Ge'ez-Übs. verzerrt das Original; ebensowenig werden die dt. Übersetzungen von Cöln (KTR-Ed. 1:165: „Jeder, welcher eine Jungfrau ... verführt“) und Riedel (*Kirchenrechtsquellen*, S.240: „Wenn jemand einer Jungfrau ... nachstellt“) dem Arab. gerecht. Der Kanon intendiert m.E. folgendes: Wer immer mit einem (jungfräulichen) Mädchen „durchbrennt“, ist als Unzüchtiger zu bestrafen. Einem Herausreden auf die Behauptung, es sei, salopp gesagt, dann „nichts weiter passiert“, soll von vornherein ein Riegel vorgeschoben werden.

\*3, Emendierung und K2, Zl.10: <sup>\*3</sup> ወካዕበ፡ ይቤ፡ < ... > አብጥሊስ፡ ዘ፱ወ፤<sup>K2</sup> ...

Zu \*3: KTR-Ed. erst hier mit einer Abschnittszäsur (الحادي عشر, „der elfte [Abschnitt]“; KTR-Ed. 1:163; s. oben die Komm. zu \*1 sowie zum ኢ.-Titel). – Zur Emendierung. Mss. (incl.Z): ወካዕበ፡ ይቤ፡ በአብጥሊስ፡ ዘ፱ወ፤ ... ; nicht sinnvoll, da Basilios nicht für die „tituli“ des πρόχειρος νόμος in Anspruch genommen werden kann (vgl. auch arab. قال التطلس, „der Titulus

sagt“; KTR-Ed. 1:164). Basilios wird im MFM jedoch noch häufiger in derselben Weise als Urheber der „tituli“ impliziert. – Zu K2 vgl. Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος* 39,62 (S.250).

\*4, Zl.12/13: ... 𐌲𐌹𐌸𐌰 : 𐌲𐌹𐌸𐌰 : 𐌰𐌸𐌸𐌰 : 𐌰𐌸𐌸𐌰\*4 : ...

D.h. sowohl dem Täter *als auch seinem Opfer* sollen die Nasen abgeschnitten werden! Die Einbeziehung des Opfers in die Strafmaßnahmen widerspricht kraß heutigem Rechtsempfinden (s. auch oben den Komm. zu \*2 in **h. 𐌸**). So jedoch bereits arab.: *يجب ان يقطع انافهما الاثنين* („ihrer beider Nasen sollen abgeschnitten werden“; KTR-Ed. 1:166) und der griech. Kanon (Ὅτι ταῖς μοναζούσαις ... ἐνασελγαίνοντες ῥινοκοπείσθωσαν, αὐτοί τε καὶ αἱς οὗτοι προσεφθάρησαν; *Ὁ πρόχειρος νόμος* 39,62, zitiert nach KTR-Ed. 1:165, Fußnote 4).

K3, Zl.13: **𐌰𐌸𐌸𐌰 : 𐌲𐌹**<sup>K3</sup> : ...

Sc. der Titulus 39. Zum Inhalt vgl. Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος* 39,66 und 39,67 (S.251f.)

zu **𐌰𐌸𐌸𐌰 : 𐌰𐌸𐌸𐌰**

K, Zl.17(-Ende des **𐌰𐌸𐌸𐌰**): **𐌰𐌸𐌸𐌰 : 𐌲𐌹**<sup>K</sup> : ...

Sc. der Titulus 39. Zum Inhalt vgl. Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος* 39,40 (S.241f.)



Emendierung Zl.3: **ወለእለሂ፡ ጎብሩ፡ ምስሌሁ፡ በዘከመዝ፡ ግብር፡ < ... > ለተራድአተ፡ ዚአሁ፤ ...**

Mss. (incl.Z): ... **በዘከመዝ፡ ግብር፡** (txt. C; rel. mss.: **ጾታ፡**) **ኮኑ፡** (EHJ: **ኮኑ፡**) **ለተራድአተ፡ ዚአሁ፤** ... ; nicht sinnvoll. Zugrunde liegt arab.: ... *والذين دخلوا معه في اي نوع كان من المعاونة* („Und diejenigen, die ihm [dabei] in welcher Weise auch immer Hilfe geleistet haben ...“; KTR-Ed. 1:166). Ge'ez **ኮኑ፡ / ኮኑ፡** ist Reflex von arab. *كان*, wtl. „er/sie/es war/ist“, welches hier jedoch in der idiomatischen Indefinitphrase *كان في اي نوع* „in welcher Weise auch immer“ erscheint. Da diese Phrase im MFM insgesamt nicht adäquat wiedergegeben wird (ihr Reflex ist **በዘከመዝ፡ ግብር፡ / ጾታ፡ ኮኑ፡ / ኮኑ፡**), ist auch das Fragment **ኮኑ፡ / ኮኑ፡** im Kontext des MFM nicht mehr sinnvoll.

Emendierung Zl.4: ... **ወይላጽዩ፡ ሥዕርተ፡ ርእሶሙ፡ [ወይምትሩ፡ አእናፊሆሙ፡ ።]**

Mss. (incl.Z) om **[ወይምትሩ፡ አእናፊሆሙ፡ ።]**; ergänzt in Anlehnung an arab. *وتقطع انافهم* („... und ihre Nasen sollen abgeschnitten werden“; KTR-Ed. 1:116). Andernfalls wäre der Ge'ez-Text widersinnig; denn dann (vgl. den Folgesatz) sähe er für die Hilfe bei unbewaffnetem Einbruch und Raub / Vergewaltigung einer Frau eine härtere Strafe vor als für dasselbe Delikt unter Mitführung von Waffen – obwohl doch letzteres zweifellos strafwürdiger ist. Im übr. **ተዐገለ፡** im Kontext dieses Kanons für arab. *خطف*, „ergreifen, rauben, entführen, sich mit Gewalt aneignen“ (KTR-Ed. 1:166; s. auch oben den Komm. zu \*7 in **ክ.፱**).

zu **ክፍል፡ ፲ወ፪**

K1, Zl.8: **ይቤ፡ ቀኖና፡ ፲ወ፱ ዘግላበረ፡ ዕንቆራ፡ ዘገላትያ<sup>K1</sup>፡ ...**

Vgl. *Ῥάλλη/Πότλη, Σύνταγμα* III, S.62: can.Anc.20

\*1, Zl.11: **ወለእመ፡ ነስሐ፡ ንስሐ፡ ፍጽምተ<sup>\*1</sup>፡ ...**

Für arab.: ... *فاذا يعرف منهما الاخلاص في التوبة* („Und wenn erkennbar wird, daß sie aufrichtig Buße tun / bereuen ...“; KTR-Ed. 1:168). **ንስሐ፡ ፍጽምት፡** hier also qualitativ gemeint („aufrichtige Buße/Reue“), nicht hingegen, wie allein anhand des Ge'ez-Textes ebenso denkbar, temporal (= vollständige Abbüßung der siebenjährigen Strafe).

K2, Zl.12: **ወቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ይብል፡ በቀኖናሁ፡ ዘ፲ወ፪<sup>K2</sup> ...**

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.240: can.Bas.12

\*2, Zl.16: ... **ወየአዝዝዎ፡ ከመ፡ ያውስብ፡ ብእሲተ<sup>\*2</sup>፡ ።**

D.h. daß er überhaupt heiratet, nicht aber, daß er diejenige Frau heiratet, mit der er illegitim verkehrte. Denn diese ist ja – vgl. den **ክ**-Titel – als bereits verheiratet vorzusetzen.

K3, Zl.17: **ወካዕበ፡ ይቤ፡ በቀኖና፡ ዘ፲ወ፫<sup>K3</sup> ...**

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.241: can.Bas.13

K4, Zl.20: **ወካዕበ፡ ይቤ፡ አብጥሊስ፡ ዘ፱ወ፱<sup>K4</sup> ...**

Vgl. Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος* 39,45 (S.245)

\*3, Zl.21: **ወለእለሰ፡ ያስተሰናኦ<sup>\*3</sup>፡ ...**

Für arab. *الوسائط* („die Mittler, die Kuppler“; KTR-Ed. 1:168). Dillmann, *Lexicon*, Sp.372, mit dieser Stelle aus dem MFM als einem von zwei Belegen für **አስተሰናኦ፡** in der Bedeutung „congruere facere, consensum efficere“.

K5, Zl.3: ወካዕበ፡ ይቤ፡ በእንተ፡ ፍትሐ፡ ዝሙት<sup>K5</sup>፡ ...

Sc. der Titulus 39. Jedoch bei Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος*, im Titulus 39 nicht nachweisbar (vgl. S.233-57).

\*4, Zl.4: ... ዘማዊት ፤ እምድሳረ፡ ፳ ዓመት፡ ይኩን፡ ምኑነ፡ ንስሓሃ፡ ኅበ፡ ሥልጣናት<sup>\*4</sup>፡።

Zu übs. wohl: „Nach fünf Jahren werde die Buße der Ehebrecherin / Hure von den (zuständigen Kirchen-)Behörden verworfen.“ Doch was heißt das? Ist eine Buße dann überflüssig, da das Delikt verjährt? Oder soll der derart spät Reuigen dann jede Buße und damit die Möglichkeit zur Tilgung ihrer Sündenschuld verweigert werden? Doch wie immer äth. Leser diese Stelle verstanden: Sie verändert grundlegend den Sinn der arab. Vorlage; dort: ان جنایة الزنا بالزانية من بعد خمس سنين تتلاشى عند السلطين („Die Missetat der Unzucht mit einer Hure verjährt [wtl.: ist nichtig] bei Herrschern nach fünf Jahren“; KTR-Ed. 1:170; dagegen Cöln: „... verjährt bei den Behörden ...“; doch müßte in diesem Fall \*عند السلطات und nicht عند السلطين vorliegen). Zur Genese des Ge'ez-Textes. 1.) Von einleitendem ان جنایة الزنا بالزانية („Die Missetat der Unzucht mit einer Hure ...“) bleibt im MFM nur ዘማዊት, „die Hure“, übrig, die dadurch selbst zum Subj. der Phrase wird. 2.) ይኩን፡ ምኑነ፡ entstellender Reflex von تتلاشى, „ist nichtig, hinfällig“. 3.) ንስሓሃ፡ nach den Erfordernissen des neu entstandenen äth. Kontextes (Subj.-Verschiebung: von „Unzucht mit einer Hure“ zur „Hure“ selbst) frei ergänzt. 4.) ሥልጣናት፡ mißversteht arab. السلطين (genauso wie später Cöln in KTR-Ed., s.o.) als „Behörden“. Tatsächlich bedeutet es „die Herrscher“ (denen hier also gewisse Privilegien eingeräumt werden).

zu ክፍል፡ ፲ወ፫

K1, Zl.6(-14): ... ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘ፳ ዘማኅበረ፡ ገላትያ<sup>K1</sup>፡ ...

Verkürzt gegenüber üblichem ዕንቆራ፡ ዘገላትያ; so bereits KTR-Ed. (1:170): يقول القانون ... العشرين لمجمع غلاطية („... sagt der 20. Kanon der Synode von Galatien ...“); vgl. im übr. ‘Ράλλη/Πότλη, *Σύνταγμα* III, S.63: can.Anc.21.

Emendierungen Zl.8: ... ይሰትያ፡ ፈውሳተ፡ ከመ፡ ያድሳ፡ ውሉደ፡ እምከርሦን፡ ሶበ፡ አእመሩ፡ [ብነ፡] ሰብእ፡ [ዕንሰነ፡] ይሜንኑነ፡ ብሂሎን ፤ ...

Mss.: ... ሶበ፡ አእመሩ፡ ሶን፡ (C: ሶቶን፡) ሰብእ፡ ዕንሰን፡ ይሜንኑነ፡ ብሂሎን ፤ ... ; die Formen 3.Ps.Pl.fem. der Mss. (ሶን, ዕንሰን) sind Reflexe entsprechender arab. Formen (ومن اجل ان من ... = „Da es nun unter den Frauen solche gibt, die Unzucht treiben und dann nicht wollen, daß ihnen die Leute im Fall einer Schwangerschaft dadurch auf die Spur kommen ...“; KTR-Ed. 1:170). Durch Einführung direkter Rede im MFM (... ብሂሎን፡) sind im Ge'ez-Text Obj.-Suffixe der 3.Ps.Pl.fem. nicht mehr sinnvoll und durch solche der 1.Ps.Pl. zu ersetzen. Bei ይሜንኑነ፡ (entstellender Reflex von يكرهن, „sie [fem.Pl.] wollen nicht / verabscheuen“) optiert der Ge'ez-Text selbst bereits einmal für die 1.Ps.Pl.

[\*1, Zl.10: ንሕነኒ፡ ዓዲ፡ [\*1 ንፈትሕ፡ በአሠረ፡ ዚአሆሙ<sup>\*1</sup>] ፤ ባሕቱ፡ መከርነ፡ ...

Zugrunde liegt arab.: ... (ونحن ايضا) نقتدي باثرهم (ولكننا قد راينا) ... [Und auch wir] folgen in ihrer [sc. der Altvorderen / ቀደምት፡ / الاولين] Spur, [doch haben wir für gut befunden] ...“; KTR-Ed. 1:170). Zur Analyse. 1.) اقتدي ب, „folgen, sich orientieren an, es jemandem gleichtun“, in ge'ez ፈትሕ፡ በ-, „richten / urteilen gemäß“ umgesetzt; vmtl. Resultat einer Sequenz zweier falscher Assoziationen: a) zunächst brachte der Übs. اقتدي mit phonetisch ähnlichem اقتضى (einfaches [d] vs. velarisieretes [d]; „erfordern, verlangen“) in Verbindung; b) dieses deutete er sodann nach Maßgabe des aus derselben Wurzel ق-ض-ي / q-d-y gebildeten I. Verbalstamms قضى, „richten, urteilen“ → ፈትሕ. 2.) Eine analoge Stelle findet sich bei \*1 in አ.፬, ክ.፬. Anders als dort ist es hier jedoch nicht nötig, für die Etablierung eines immanent

stimmigen Ge'ez-Textes auf die (nicht nur orthographische, sondern semantische) Var. **ፈትሐ፡ በአሰረ፡ ዚአሆሙ፡** (Mss. HJKZ, vgl. im App.; **አሰር፡** = „Band, Fessel“, **ፈትሐ፡** in diesem Fall „lösen“) zurückzugreifen und sich damit weiter von der arab. Vorlage (mit أثر, „Spur, Fußstapfen → Vorbild“ = **አሆር፡**) zu entfernen. Denn im Unterschied zur Parallelstelle in **አ. ፬** beginnt *hier* die Antithese (= **ባሕቱ፡**) zu den Altvorderen erst *nach* der (rhetorischen) Versicherung, treu ihren Fußstapfen zu folgen. In **አ. ፮** dagegen begann die Antithese gegen die Väter bereits *vor* **ፈትሐ፡ በአሆር፡ / አሰረ፡ ዚአሆሙ፡**. Dadurch war dort die Var. mit **አሆር፡** selbst als rhetorische Figur unsinnig; denn sie hätte innerhalb derjenigen Phrase gestanden, die gerade die Antithese zu den Vätern ausformuliert. Demzufolge war dort **ፈትሐ፡ አሰረ፡ ዚአሆሙ፡** (im Sinn von „ihr [sc. der Väter] Band lösen“) vorzuziehen. Für weitere Einzelheiten s. den Kommentar zu \*1 in **አ. ፬**, **ክ. ፬**. Vgl. weiterhin bei \*24 in **አ. ፲፬፻**.

\*2, Zl.12: ... **በአንቀጽ፡ ነሳክያን** \*2 ።

Arab. demgegenüber: **في لزوم درجات التوايين** ... („... über das Verweilen auf den [verschiedenen] Stufen für Büßer“; KTR-Ed. 1:170). Arab. **لزوم**, „das Verweilen“, bleibt ohne Ge'ez-Entsprechung, arab. **درجات**, „Grade, Stufen“, wird aus nicht ersichtlichen Gründen in **አንቀጽ**, „Kapitel“, umgesetzt.

K2, Zl.15: **ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በቀኖናሁ፡ ዘጳወ፩** <sup>K2</sup> ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.243: can.Bas.21

\*3 und \*4, Zl.15/16: ... **ወእምዝ፡ ያድኅዓ** \*3 ፡ **በሥራይ** \*4 ፤ ...

Zu \*3: Intendiert als: „und darauf bewirkt er bei ihr einen Abgang der Leibesfrucht“ – nicht (wie allein anhand des Ge'ez-Textes ebf. denkbar) als „und darauf veranlaßt / drängt er sie, eine Abtreibung [an sich] vornehmen zu lassen“. Für die Klärung der Stelle ist der Abgleich mit der Vorlage entscheidend; dort: **ويسقطها** (zu lesen als IV. Stamm = wa-yusqituhā = „und er bewirkt bei ihr einen Abgang der Leibesfrucht“; KTR-Ed. 1:170). – Zu \*4: Wiederum zeigt erst arab. **بالسحر**, „durch Zauberei“, daß ge'ez **በሥራይ፡** hier in diesem Sinn verstanden werden soll, nicht aber, wie im Kontext genauso plausibel, als „durch (Gabe von) Medizin(en)/Arznei(en)“.

zu ክፍል : ፲ወ፬

K1, Zl.1(-Zl.1 der nächsten Seite): ... ደቤ : ቀኖና : ዘኒቅያ : ዘፎወ፬<sup>K</sup> ...

Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.1006: can.Nic.74 (nach A. Ecchellensis)

Emendierung Zl.4: ... ከመ : ይግበሩ : ዝሙተ : ወምርዐተ : እስ[ከ : ] ዝንቱ : ይከውን : ማእከሉ ሆሙ : ምክንያተ : ለክሕደት : ...

Mss. (incl.Z): ... ከመ : ይግበሩ : ዝሙተ : ወምርዐተ : እስመ : ዝንቱ : ይከውን : ማእከሉ ሆሙ : ... ; እስመ : der Mss. nur bedingt sinnvoll, zumal bei Betrachtung des weiteren Satzverlaufs. Zugrunde liegt zudem arab. حتى, „bis, bis daß, so daß“ (KTR-Ed. 1:170); daran orientiert sich die Emendierung. እስመ : der Mss. vmtl. aus ursprünglichem \*እስከ : verderbt.

\*1, Zl.10: ... ወኢይሳተፉ : ምስለ : ሰብአ : ቤተ : ክርስቲያን : በተአምሮ<sup>\*1</sup> : ...

በተአምሮ : für arab. في السلام, wtl.: „im/beim Frieden“. Die Ge'ez-Übs. deutet darauf hin, daß dies in der Tat den Austausch des Friedenskusses unter den Gläubigen während der Liturgie meint, wie bereits Cöln in KTR-Ed. vermutete (1:173, Fußnote 1).

\*2, Zl.12: ... ፤አኮ : ከመ : ልማደ : ጥምቀት<sup>\*2</sup> : ...

Für arab. ... على غير عادة المعمودية („... nicht in der Weise, wie es [sc. die Segnung von Wasser und Öl] für die Taufe geschieht ...“; KTR-Ed. 1:172). Der Ge'ez-Wortlaut ist nicht in gleicher Weise klar und unmißverständlich wie der arabische. S. auch den nächsten Kommentar.

\*3, Zl.12: ... ወኢከመ : ቅብአ : ክርስቶስ<sup>\*3</sup> : ...

Für arab. ... ومن غير ان يصير دهن المسح („... und ohne daß [dadurch] daraus Salböl werde ...“; KTR-Ed. 1:172). 1.) Arab. ومن غير ان يصير, „und ohne daß daraus ... werde“, mit ge'ez ወኢከመ, „und nicht wie“, sehr verkürzend wiedergegeben (vgl. auch den letzten Komm.). 2.) ቅብአ : ክርስቶስ : der Mss. resultiert aus Mißverständnis von دهن المسح („Salböl“) der Vorlage im Sinn von \*دهن المسيح („Öl des Gesalbten/des Messias/Christi“).

Emendierung Zl.13: ... ከመ : ይትቀብአ : [ከመ : ] በዕለተ : ጥምቀት : ዘክርስትና : ...

Mss. om. [ ከመ : ] ; zu ergänzen, um die Stimmigkeit der Passage in ihrem Kontext sicherzustellen. In KTR-Ed. (1:172) fehlt für ከመ : ይትቀብአ : [ከመ : ] በዕለተ : ጥምቀት : ዘክርስትና : insgesamt eine Entsprechung.

\*4, Zl.14: ... ፤ዳእሙ : ይኩን : ከመ : ዘይባርኩ : ማየ : ወቅብአ : ዘይት : ለድውያን<sup>\*4</sup> : ...

Zu verstehen als: „vielmehr soll es so sein, wie wenn man Wasser und Öl für die Kranken segnet“; ይባርኩ : also Periphrase des Passivs, nicht echter, aktiver Pl. (denn zuvor war „der Priester“ im Sg. Subjekt, und ein Numeruswechsel ist nicht motiviert). Vgl. auch arab. mit Verb im Passiv Sg.: ... واليكون (!) كما يبارك الماء والدهن للمرضى („... und es soll sein, wie wenn Wasser und Öl für die Kranken gesegnet werden ...“; KTR-Ed. 1:172; s. auch den folgenden Kommentar).

Emendierung Zl.15: ... ወከመ : [ዘ]ይባርኩ : ማየ : ለአንጽሖ : ለዘረኩሰ : ...

Mss. om. [ዘ]; um der Grammatikalität der Stelle und um ihrer der Parallelität mit der vorausgehenden Phrase willen (vgl. letzten Komm.) zu ergänzen. Zugrunde liegt arab. (abermals mit Verb im Passiv Sg.): ... وكما يبارك الماء لتطهير من نجاسة („... und wie das Wasser geweiht wird zur Reinigung von Unreinheit ...“; KTR-Ed. 1:172).

\*5, Zl.16: .... ፤ወከመዝ፡ይባርኮሙ\*<sup>5</sup>።

**ባረከ፡** im Sg. nunmehr wieder echter Aktiv (statt, vgl. die beiden letzten Komm., im Pl. als Periphrase des Passivs), mit dem segnenden Priester als Subjekt. – Das Objektsuffix referiert auf das Wasser und Öl, das der Priester segnet, nicht etwa (formal ebf. möglich) auf die Büßenden. Von diesen und den Riten ihrer Reinigung ist erst nachfolgend wieder die Rede. Hier wäre unverständlich, wenn sie bereits vor Vollzug der rituellen Reinigung den priesterlichen Segen (**ይባርኮሙ፡**) erhielten. Arab. liegt zugrunde **وكذلك فليباركهم** („und in dieser Weise möge er sie [Pl.] segnen“; KTR-Ed. 1:172). Im Rahmen des „Middle Arabic“ des KTR, das den Dual – wie wir ihn hocharab. bei Bezug auf Wasser und Öl erwarten dürften – nicht konsequent benutzt, ist dieser Wortlaut formal ebenso mehrdeutig wie der des MFM, der Bezug des Obj.-Suffixes **ቡ**- nicht formal, sondern nur inhaltlich erschließbar.

(zu Seite 146)

\*6, Zl.1: \***ወተረፈ፡ክፍላተ፡ዝመት፡** ...

Der folgende Schlußsatz des Kap. fehlt in KTR-Ed. (1:172). Unter inhaltlichen Gesichtspunkten s. auch **አንቀጽ፡፰፡በእንተ፡አንብሮ፡ዕቅብት፡** ... hier im MFM.

## Kommentar zu አንቀጽ : ፯ (Bd. I, S.147-150)

### Zum Kapiteltitel

(Keine Kommentierungen)

### zu ክፍል : ፩

B1, Zl.(6-)8: ... ኅጢአተ : ሰብአ : ሰዶም : ... እስከ : አውረደ : ላዕሌሆሙ : እሳተ : እም ሰማይ : ወአውዐሮሙ<sup>B1</sup> : vgl. Gen 19,1-24

\*1, Zl.8: ወይመርሕ : ላዕለ : ዝንቱ<sup>\*1</sup> : ...

Für arab.: ... والدليل على ذلك ان („Und der Beweis/Beleg dafür ist, daß ...“; KTR-Ed. 1:174). Ge<sup>c</sup>ez መርሕ : ላዕለ : in der Bedeutung „belegen, beweisen“ ist arab. دليل على bzw. verbalem ادل على, wtl. „hinzeigen zu, hinweisen auf, führen zu“, nachgeprägt (s. auch Dillmann, *Lexicon*, Sp.164). Äth. Lesern als logischer *terminus technicus* geläufig und spontan verständlich?

B2, Zl.9: ... መጽሐፈ : አሪት : ዘትብል : እስመ<sup>B2</sup> : ሰብአ : ሰዶም : ... : vgl. Gen 19,4f.

B3, Zl.13f.: ወናሁ : ዘለፎሙ : ጳውሎስ : ሐዋርያ : በውስተ : መልእክቱ : ለብሔረ : ሮሜ : ... ። ይቤ : እስመ<sup>B3</sup> : ... : Vgl. Röm 1,27

B4, Zl.15: ... ይቤ : በመጽሐፈ : መልእክቱ : ለብሔረ : ቆሮንቶስ<sup>B4</sup> : ... : Vgl. 1 Kor 6,9f.

\*2, Zl.17: ... አዘዘት : ቀቲሎቶ : ለዘዘመወ : ተባዕተ : ወለዘዘመወ : በእንስሳ<sup>\*2</sup> ፤ ...

ዘመወ : unmittelbar nacheinander hier einmal mit direktem, einmal mit präp. Objekt. KTR-Ed. (1:174) spricht an dieser Stelle nur vom geschlechtlichen Umgang mit Tieren (و اما التوراة فامرمت) و اما التوراة فامرمت = „Was aber die Thora betrifft, so befiehlt sie, den zu töten, der einem Tier beischläft“), ein Hinweis auf männliche Homosexualität fehlt.

B5, Zl.18: ወመጽሐፈ : አሪትኒ : አዘዘት : ... ፤ እመሂ : ኮነ : ተባዕተ : አው : አንስተ<sup>B5</sup> :  
Vgl. Lev 20,13.15f.

Emendierung Zl.18: ወምክንያተ : ፈቂደ : [ ፍካቤሰ : ] ለአቅሞ : ዘርእ : ውእቱ : ...

Mss.: ወምክንያተ : ፈቂደ : ዝሙትስ : ለአቅሞ : ዘርእ : ውእቱ : ... ; nicht sinnvoll. Zugrunde liegt arab.: ... لان القصد بالجماع („Denn das Ziel/die Absicht beim Geschlechtsverkehr ist ...“; oder auch: „Denn die Bestimmung des Geschlechtsverkehrs ist ...“; KTR-Ed. 1.174). Daran orientiert sich die Emendierung.

\*3, Zl.19: ... በዘቦቱ : ትትሐነጽ : ምድር<sup>\*3</sup> ።

Zugrunde liegt arab.: لعمران الارض ... („... zur Besiedlung [mit der Konnotation: und Bestellung] der Erde“; KTR-Ed. 1:174). Die arab. Wurzel ع-م-ر /<sup>c</sup>-m-r (in عمران) hat mehrere semantische Schichten, darunter a) bewohnt, bevölkert sein; blühen, gedeihen; b) bauen, erbauen, errichten (Gebäude etc.). Der Übs. deutete عمران hier im Sinn von b), wie ትትሐነጽ : belegt (welches im Sinn von „das Land bestellen“ ሐነጽ : nach Dillmann, *Lexicon*, Sp. 110, sowie Leslau, *Comparative Dictionary*, S.238, nicht verwendet werden kann). In Anlehnung an Gen 1,28 ist عمران hier jedoch vmtl. im Sinn von a) „Besiedlung und Bestellung (des Landes)“ intendiert. (Siehe auch bei \*14 in አ.፩, ክ.፩, incl. Kommentar.)

\*4, Zl.20: ... ፤ ዳእሙ : ተቃርኖ : ጽድቅ : ውእቱ<sup>\*4</sup> ።

KTR-Ed. (1:174) nur: بل ضده ... („... ganz im Gegenteil [wtl.: vielmehr sein Gegenteil]“), ohne Gegenstück zu ge<sup>c</sup>ez ጽድቅ.

## zu ክፍል፡፪

K, Zl.4(- Ende des ክፍል፡): ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘማኅበረ፡ ዕንቁራ፡ ዘገላትያ፡ በ፲ወ፳ አንቀጽ፡ በእንተ፡ ዘምዎ፡ በእንስሳ<sup>K</sup>፡ ...

Vgl. ‘Pállλη/Πότλη, Σύντομα III, S.53: can.Anc.16

\*1, Zl.8: ... ይቁም፡ ምስለ፡ ዐቃብያን፡ አንቀጽ<sup>\*1</sup>፡ ...

Dagegen arab.: ... مع التوابين (!) فليقيم ... („... so stehe er mit den Büßern ...“; KTR-Ed. 1:176). Ge<sup>c</sup>ez ዐቃብያን፡ አንቀጽ፡ resultiert aus Fehlinterpretation (Verlesen? Verhören? Verschreibung im arab. Original?) von التوابين (lies: at-tawwābīn), „die Büßer“, im Sinn von orthographisch und phonetisch ähnlichem البوابين (al-bawwābīn), „die Türhüter“. So abermals unten in ክ.፬ (vgl. dort bei \*2). Weiter unten in diesem laufenden ክ. (Zl.17) ist التوابين hingegen richtig als ነሳሕያን፡ wiedergegeben (vgl. bei \*3).

\*2, Zl.9: ... ፲ ዓመተ<sup>\*2</sup> ፤ ...

Dagegen KTR-Ed. (1:176): 15 Jahre des Stehens an der Kirchentür. S. auch den nächsten Komm.

\*3, Zl.17: ... ፤ ይቁም፡ ... ምስለ፡ ነሳሕያን፡ ፲ወ፳ ዓመተ<sup>\*3</sup>፡ ...

Dagegen KTR-Ed. (1:176): 25 Jahre verwehrt Kircheneintritt. Zuvor (Zl.9, s. den letzten Komm.) sprach das MFM im selben Kanon bereits einmal von nur 10 Bußjahren, wo das KTR 15 vorschrieb. Durch nunmehr 15 Jahre wahrt der Ge<sup>c</sup>ez-Text, bei geringeren absoluten Zahlen, die Relationen der Vorlage in der Zumessung der Bußstrafen. Zunächst wich mgl.weise nur eine Jahreszahl des Ge<sup>c</sup>ez-Textes von der Vorlage ab (die ersten ፲ ዓመተ፡ des MFM inneräth. aus \*፲ወ፳ ዐመተ፡ verderbt? Oder die zweiten ፲ወ፳ ዓመተ፡ Resultat ungenauer Übs. von arab. خمس عشرة سنة [„25 Jahre“; KTR-Ed. 1:176] im Sinn von orthogr. ähnlichem خمسة عشرة سنة [„15 Jahre“]?). Um die Relationen zu wahren, könnte die zweite Jahreszahl sodann bewußt an die erste verderbte angepaßt worden sein. – Arab. التوابين, „die Büßer“ (KTR-Ed. 1:176), hier einmal richtig als ነሳሕያን፡ wiedergegeben, dagegen an zwei anderen Stellen des Kap. in ዐቃብያን፡/ዐቃብተ፡ አንቀጽ፡ umgesetzt. Dem liegt jeweils die Mißdeutung von التوابين als البوابين, „die Türhüter“, zugrunde (vgl. oben bei \*1 sowie unten bei \*2 in ክ.፬).

\*4, Zl.18f.: ወለእመ፡ ገብረ፡ ዳግመ፡ ከመዝ፡ እምድሳረ፡ ፳ (DGI: ፲ወ፳) ዓመተ<sup>\*4</sup>፡ ...

Immanent sinnvoll, doch Entstellung von arab.: وان كان فاعل ذلك بعدما ات عليه خمسين ... سنة („Und wenn jemand so etwas tut [wtl.: zum Täter von so etwas wird], nachdem er 50 Jahre erreicht hat ...“; KTR-Ed. 1:176). Im KTR wird hier also eine dritte Alterskategorie eröffnet (= über 50), wo das MFM über den Rückfall eines Sünders der zweiten Alterskategorie (= über 20) handelt. Zur Analyse. 1.) Ausgangspunkt der Verzeichnung ist die Umsetzung von arab. „50“ (خمسين oder ٥٠) in eine „5“ (Mißdeutung als خمسة oder ٥; DGI ፲ወ፳ sekundäre äth. Korrektur). 2.) Arab. nom. فاعل, „Täter“, wird in das Verb ገብረ, „tun“, umgesetzt. 3.) ዳግመ፡ ohne Entsprechung in KTR-Ed. 4.) Umgekehrt arab. ات عليه, „er erreicht (wtl.: sie [sc. die Jahre] kommen auf ihn)“, ohne Ge<sup>c</sup>ez-Reflex.

\*5, Zl.21: ወዝንቱ፡ ቀኖና፡ ሥሩዕ፡ ለእለ፡ ያለምዱ፡ ዝመተ<sup>\*5</sup>፡

Das MFM wird man hier, in Anknüpfung an die bei \*4 kommentierte Entstellung der Vorl., als Resümé verstehen: „Diese Bußstrafe ist für diejenigen verordnet, die mehrfach [mit Tieren] Unzucht begehen.“ Arab. liegt jedoch zugrunde: والقانون ايضا لازم المنهمكين في الزنا („Und diese[lbe] Bußstrafe ist ebenfalls verordnet für notorisch Unzüchtige“; KTR-Ed. 1:176). Das KTR resümiert also nicht das Vorgehende, sondern dehnt dieselbe Strafvorschrift abschließend auf einen weiteren Fall aus (sc. notorische Unzucht mit menschlichen Partnern). Die unter \*4 geschilderte Verzeichnung des KTR ist erste Voraussetzung für die Umdeutung auch dieser Stelle, die zweite ist die hier unterlassene Übs. von arab. ايضا, „auch, ebenfalls“.

## zu ክፍል : ፫

K, Zl.2(-Ende des ክፍል :): ወሎሙ : ቀኖና : ዘ፲ወ፮<sup>K</sup> ...

Logisches Subjekt weiterhin die Konzilsväter von Ankyra (vgl. bei K in ክ.፪). Zum Inhalt vgl. ‘Pάλλη/Πότλη, Σύνταγμα III, S.56: can.Anc.17 (KTR-Ed. 1:178 hier mit der verderbten Kanon-Bestimmung السادس, „der sechste“).

[\*, Zl.4f.: ... ከመ : ይሰርገዉ : ለምጽ : ኩለንታሆሙ : [\* ወባዕድኒ : ኩነኔያት : ሀለዎሙ\*] :

Markierte Passage sinnverändernd für arab.: ... ويتبرصون فيما بعد عقوبة لهم ... = „... und später werden sie vollständig leprös, als Strafe für sie“; KTR-Ed. 1:178). Zur Analyse. 1.) Ge<sup>c</sup>ez ባዕድ : transkribiert arab. بعد [فيما] (lies: [fī-mā] ba<sup>c</sup>d) „später [wtl.: im Späteren]“ mehr, als daß es es übersetzt. 2.) Der Sg. عقوبة, „Strafe“, wird in den Pl. ኩነኔያት : umgesetzt und zudem nicht als Prädikativum (= „als Strafe“) erkannt.

## zu ክፍል : ፬

K, Zl.10(-Ende des ክፍል :): ወሎሙ : ቀኖና : ዘ፲ወ፱<sup>K</sup> ...

Logisches Subjekt weiterhin die Konzilsväter von Ankyra (vgl. jeweils oben bei K in ክ.፪ und ፫). Zum Inhalt vgl. ‘Pάλλη/Πότλη, Σύνταγμα III, S.62: can.Anc.20.

\*1, Zl.11: ... ወብእሲኒ : ዘይዜሙ : በደቂቅ : ዘከማሁ\*<sup>1</sup> ፤ ...

Für arab.: ... او رجل يفسق بصبيان ... („... oder ein Mann, der mit Knaben Unzucht treibt ...“; KTR-Ed. 1:178). Das KTR handelt unumwunden und unmißverständlich von der Knabenliebe und nicht von Homosexualität unter Erwachsenen. Das MFM dagegen scheint dies durch Verwendung der Vokabel ደቂቅ, die nicht unbedingt jugendliches Lebensalter impliziert, ein wenig zu verschleiern. Sachlich bemerkenswert die Asymmetrie des Kanons in der Diskussion der Homosexualität bei den beiden Geschlechtern: die weiblichen Partner sind gleichaltrig gedacht, die männlichen nicht.

\*2, Zl.13: ... ምስለ : ዐቀብተ : አንቀጽ\*<sup>2</sup> : ...

ዐቀብተ : አንቀጽ : Resultat einer Fehlinterpretation (Verlesung? Verhören? Schreibfehler in der Vorl.?) von arab. التوابين (at-tawwābīn), „die Büßer“ (KTR-Ed. 1:178) im Sinn von phonetisch und orthogr. ähnlichem البوابين (al-bawwābīn), „die Türhüter“. So bereits einmal oben in ክ.፪ (vgl. dort bei \*1; wenig später ist identisches التوابين jedoch auch einmal korrekt als ነሳኦያን : übs., vgl. dort bei \*3).

\*3, Zl.14: ... በጥንተ : ዛቲ : ቀኖና\*<sup>3</sup> :

Für arab. pl.: هذه الحدود في اعلى ... („... [weiter] oben in diesen Strafbestimmungen“; KTR-Ed. 1:178). Der pl. Charakter der arab. Vorlage würde durch ቀኖና : allein, das im MFM als Sg. und als Pl. verwendet wird, nur in Numerus-Ambivalenz überführt. Die 1:1-Übertragung des Demonstrativums fem.Sg. هذه als ዛቲ : singularisiert den äth. Text jedoch endgültig. (Arab. dagegen beeinträchtigt fem.Sg. هذه den pl. Charakter der Stelle nicht, ist doch حدود, anders als ge<sup>c</sup>ez ቀኖና, ein eindeutiger Pl.)

\*4 und \*5, Zl.14 und 15: ወለእመ : አእመሩ\*<sup>4</sup> : ከመ : ነስሐ : ንስሐ : ፍጽምተ\*<sup>5</sup> : ...

Zu \*4: አእመሩ : Pl. Aktiv periphrastische Wiedergabe von arab. Pass.Sg. عرف (lies: <sup>c</sup>urifa), „wenn bekannt wird“ (KTR-Ed. 1:178). Subjekt zu አእመሩ : also nicht schon, wie zu folgendem ነስሐ, die Pönitenten. Ohne Möglichkeit zur Konsultation der arab. Vorlage kann die scheinbare Parallelität von አእመሩ : und ነስሐ : verwirren. – Zu \*5: ንስሐ : ፍጽምተ\*<sup>5</sup> : für arab.: الاخلاص في توبتهما, „ihrer beider aufrichtige Buße/Reue“ (KTR-Ed. 1:178). ፍጽምተ\*<sup>5</sup> : mithin qualitativ („vollkommen“) und nicht, wie allein anhand des Ge<sup>c</sup>ez-Textes ebenso denkbar, temporal („vollständig“) aufzufassen.



zu ክፍል፡፮

K1 und \*1, Zl.18: ... ቀኖኖ፡እምፍትሐ፡ነገሥት፡ዘጀገወጁ<sup>K1;\*1</sup> ...

Zu K1: Vgl. Bruns/Sachau, *Syrisch-römisches Rechtsbuch*, S.93: can.arab.120. – Zu \*1: እምፍትሐ፡ነገሥት፡ für arab. من قوانين الملوك „aus den Kanones der Könige“ (KTR-Ed. 1:178). Zur Problematik dieser Übersetzung s. den Komm. zu K6/\*10 in ኢ.፩, ክ.፫, sowie Kap.II, S.15f. der Einleitung.

\*2, Zl.18: ለእለ፡ይሰብኩ፡ተባዕተ<sup>\*2</sup>፡ ...

Nur Ms. A ይሰብኩ, rel. mss. dagegen ያወስቡ፡ (vgl. im App.). Zugrunde liegt arab. ينكحون (KTR-Ed. 1:178). نكح bedeutet primär „jemanden beschlafen, mit jemandem kopulieren“ (stets masc. Subjekt) = ge'ez ሰበከ፡ in Ms. A; daraus abgeleitet (und im neueren Arab. vorherrschend) نكح ferner mit der Bedeutung „heiraten“ (stets masc. Subjekt) = ge'ez አውሰበ፡ in Mss. B-K (zu نكح vgl. Kazimirski, *Dictionnaire* II, S.1338; Wehr, *Dictionary*, S.997; s. auch den Komm. zur Emendierung [ተራክቦ፡] gegen Ende von ኢ.፩, ክ.፩). Im Kontext dieser Stelle und dieses Kapitels bedeutet نكح zweifellos „beschlafen“ = ሰበከ. Daß inneräth. nicht herleitbares አውሰበ፡ überhaupt erscheint, deutet für diese Stelle auf eine Revision des MFM-Textes *anhand einer arab. Hs.*! Dabei handelt es sich jedoch um ein ganz vereinzeltes Indiz dieser Art im MFM, weitere solche kommen nicht vor. Dies könnte auf eine sehr frühe Revision des MFM-Textes deuten, die u.U. schon in der ersten oder zweiten Abschrift des Archetyps vorgenommen wurde, als noch die arab. Vorlage zur Hand war. In diesem Fall würde A an dieser Stelle die später marginalisierte Textgestalt des Archetyps repräsentieren, rel.mss. die später vorherrschende, auf eine archetypnahe Korrektur zurückgehende Tradition.

(zu Seite 150)

K2, Zl.1: ወእምኡብጥሊስ፡ዘቫወቫ<sup>K2</sup> ፤ ይቤ፡ ...

Vgl. Zachariae, *Ἡ πρόχειρος νόμος* 39,73 (S.254)

\*3, Zl.1: ... ሎጣውያን፡ለገባሪ፡ወለዘገበርዎ<sup>\*3</sup> ፤ ...

D.h. der aktive und passive Partner. Vgl. arab., sprachlich klarer, mit kontrastierenden participia activi und passivi: ... اللوطة، الفاعل والمفعول به („Die Homosexuellen, der Aktive [wtl.: der Tätige] und der Passive [wtl.: derjenige, mit dem es getan wird] ...“; KTR-Ed. 1:180).

K3, Zl.3/4: ወከመዝ፡ለእለ፡ይዜምወ፡በእንስሳ፤ይትመተር፡እስኪቶሙ<sup>K3</sup> ።

Subjekt weiterhin der Titulus 39 (vgl. oben bei K2). Zum Inhalt vgl. Zachariae, *Ἡ πρόχειρος νόμος* 39,74 (S.254)

## Kommentar zu አንቀጽ : ፰ (Bd. I, S.151-153)

### Zum Kapiteltitel

\* , Zl.1: ... በእንተ : አንብሮ : ዕቅብት : ወገብር\* : ...

KTR-Ed. (1:180) nur: .... في السرية والمملوك („Über die Konkubine und den Sklaven ...“), ohne Äquivalent zu አንብሮ, wohl „ins Haus nehmen“ (und nur auf die Konkubine, nicht den Sklaven bezogen, wie der Text des Kap. klarmacht). Zu አንብሮ : in der hier anzusetzenden Bedeutung s. Dillmann, *Lexicon*, Sp.652 („cohabitare facere“, ausschließlich mit Belegen aus diesem 8. Kapitel des MFM). Leslau (*Comparative Dictionary*, S.383f.) und Grébaut (*Supplément*, S.218, 431) verzeichnen አንብሮ : in dieser Bedeutung nicht. Zu den verschiedenen arab. Lexemen, die አንብሮ : im Text des Kap. zugrundeliegen, s. u. bei \*1, \*2, \*4, \*5, \*7 zu ክ.፩.

### zu ክፍል : ፩

K1, Zl.3: ዘሐዋርያት : ፲ወ፯ ወ፲ወ፯ እምቲወ፩<sup>K1</sup> ...

Vgl. ‘Pάλλη / Πότλη, *Σύνταγμα* II, S.23-25: can.Apost.17 und 18; ferner Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.568: Const.Apost. VIII 47,17 und 18.

\*1, Zl.4: እመቦ : ብእሲ : ዘአንብሮ : ዕቅብተ\*<sup>1</sup> : ...

Für arab. paronomastisches: ... اي رجل تسرى بسرية („Jeder Mann, der sich eine Konkubine nimmt [wtl.: der sich in ein Konkubinats mit einer Konkubine begibt] ...“; KTR-Ed. 1:180). Vgl. die Kommentare zum Kapiteltitel sowie unten zu \*2, \*4, \*5, \*7.

K2, Zl.5: ወሎሎ : ቀኖኖ : በውስተ : ቋወ፫ እምቲወ፩<sup>K</sup> ...

Logisches Subjekt weiterhin die Apostel (vgl. oben bei K1). Bei ‘Pάλλη / Πότλη, *Σύνταγμα*, sowie bei Funk kein Parallelmaterial nachweisbar (nach Cöln, KTR-Ed. 1:181, Fußnote 3).

K3, Zl.7(-13): ወይቤሉ : ማኅበረ : ኒቅያ : በቀኖኖሆሎ : ዘቋወ፩<sup>K3</sup> ...

Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.1004: can.71a (Übs. A. Ecchellensis)

\*2, Zl.8: እመቦ : ዘአንብሮ : ዕቅብተ\*<sup>2</sup> : ...

Für arab.: ... من اتخذ سريّة („Wer eine Konkubine nimmt ...“ [so wtl.]; KTR-Ed. 1:180). Vgl. die Kommentare zum Kapiteltitel sowie zu \*1, \*4, \*5, \*7 in diesem ክፍል.

\*3, Zl.10: ... ይሰደድ : እምትድምርተ : ምእመናን\*<sup>3</sup> : ...

Für arab.: ... من مخالطة المومنين ... („... vom [sozialen] Umgang / Verkehr mit den Gläubigen ...“; KTR-Ed. 1:180).

K4, Zl.13/14(-18): ወቅዱስ : ባስልዮስ : ይቤ : በውስተ : ቀኖኖሆ : ዘቋ<sup>K4</sup> ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.239: can.Bas.7, am Anfang.

\*4, Zl.14: እመቦ : ዘአንብሮ : ዕቅብተ : ውስተ : ቤቱ\*<sup>4</sup> : ...

Wie bereits bei \*2 (s.o.) für arab.: ... من اتخذ سريّة („Wer eine Konkubine nimmt ...“; KTR-Ed. 1:180), diesmal jedoch ergänzt um ውስተ : ቤቱ, das ohne arab. Entsprechung ist, ebensowenig wie nachfolgend das ውስተ : ቤቱ : in Zl.17. S. auch die Kommentare zum Kapiteltitel sowie zu \*1, \*2, \*5, \*7 in diesem ክፍል.

Emendierung Zl.18: ወእግዚእን : ኢየሱስ : ክርስቶስ : አፅርዐ : [ዘ]ሠርዐ : ሕገ : ግዕዛን\*<sup>5</sup>

Mss.: ... አፅርዐ : ጊዜ : (J: ጊዜሆ : K om.) ሠርዐ : ሕገ : ግዕዛን\*<sup>5</sup> Unsinnig. Zugrunde liegt arab.: ... لان المسيح قد فرغ مما وضع ناموس الحرية („... denn Christus hat aufgehoben, was das Gesetz der Freiheit zuließ [wtl.: verordnete]“; KTR-Ed. 1:182); daran orientiert sich die Emendierung. ጊዜ : / ጊዜሆ : der Mss. aus ursprünglichem \*ዘ- (= Emend.) verderbt?

K5, Zl.19: ወከመዝ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ኢጲፋንዮስ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ፲<sup>K5</sup> ...

Vgl. bei Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.290, Kanon 7 des Epiphianos, der allerdings nur über Kleriker handelt, die eine Konkubine nehmen. Möglicherweise exzerpiert das KTR / MFM hier die zweite Reihe der Kanones des Epiphianos (vgl. Kap.II, S.14f. der Einleitung), die Riedel nicht dokumentiert. Dies könnte die leichten Abweichungen bei Kanonziffer und Inhalt erklären.

K6, Zl.21(- Ende des ክፍል፡), sowie Emendierung Zl.21:

ወከዕበ፡ ይቤ፡ < ... > ኦብጥሊስ፡ ራብዕ<sup>K6</sup>፡ ...

Zur Emendierung. Mss.: ወከዕበ፡ ይቤ፡ በኦብጥሊስ፡ ራብዕ፡ ... ; dadurch im Anschluß an den letzten Kanon unsinnigerweise Epiphianos als Autor der „tituli“ impliziert (s. auch unten die analoge Emendierung am Beginn von ክፍ።). Ohne arab. Entsprechung (dort: ... من التطلس الرابع = „Aus dem vierten Titulus ...“; KTR-Ed. 1:182). In ähnlicher Weise impliziert das MFM (dabei regelmäßig vom KTR abweichend) vielfach auch Basilios als Autor der „tituli.“ – Zu K6 selbst vgl. Zachariae, *‘O próxeiros νόμος* 4,26 (zitiert in KTR-Ed. 1:183, Fußnote 3).

\*5, Zl.22: ... በእንተ፡ አንብሮ፡ ዕቅብት<sup>\*5</sup>፡ ...

Für arab.: ... في الاختلاط بسرية ... („... betreffs der Verbindung mit einer Konkubine ...“; KTR-Ed. 1:182). S. auch die Kommentare zum Kapiteltitle sowie zu \*1, \*2, \*4, \*7 dieses ክፍል.

[\*6, Zl.23-nächste Seite, Zl.1: ... ፤<sup>\*6</sup> ወኢሠመርነ፡ ከመ፡ ንጎድግ፡ ሥርዐተ፡ ሕግ፡ ወናቅም፡  
ዘኢተሠርዐ<sup>\*6</sup>፡ ከመ፡ ኢትርሳሕ፡ ሑረታቴነ፡ ...

Übs. der markierten Passage: „... und (auch) wir wollen die(se) Bestimmung des Gesetzes nicht verlassen und (neu) verordnen, was (bisher) nicht verordnet war ...“. Der weitere Satzverlauf erweist die Passage als im Kontext nicht sinnvoll. Sie entstellt sie die arab. Vorlage: ... ولم يكن من رأينا ان نترك وضع ناموس في ذلك غير مذكورة ... („... doch war es nicht unsere Ansicht, den Erlaß eines Gesetzes dazu zu unterlassen [wtl.: unerwähnt zu lassen] ...“; KTR-Ed. 1:182). Anmerkungen 1.) غير مذكورة „unerwähnt“ mit ዘኢተሠርዐ፡ falsch übers.; ኢ- dabei Reflex von arab. غير „un-“. 2.) Prozessuales وضع ناموس „das Erlassen eines Gesetzes“, des Arab. umgesetzt in im Kontext statisches ሥርዐተ፡ ሕግ, „gesetzliche Bestimmung.“ 3.) Im veränderten Ge'ez-Kontext verlangt ከመ፡ ንጎድግ, an sich wtl. für ان نترك, die Deutung als „verlassen, aufgeben, abweichen von“ (sc. das althergebrachte Gesetz), während ترك im arab. Kontext im Sinn von „unterlassen“ (sc. den Erlaß eines neuen Gesetzes) gebraucht ist.

\*6], Zl.1: Siehe den letzten Kommentar der vorausgehenden Seite

Emendierung Zl.2: ... በዘኢይሜኒ፡ [ተደምሮ፡]

Mss.: ... በዘኢይሜኒ፡ ሥርዐተ፡ ሰብሳብ፡ Nicht sinnvoll, da es ja gerade um das Konkubinat *im Gegensatz zur Ehe* geht. Der Ge'ez-Text ist das Ergebnis lexikalisch möglicher, im Kontext jedoch unangemessener Auffassung von نكاح der Vorlage als „Ehe.“ Hier muß نكاح vielmehr in seiner elementareren (im späteren arab. Sprachgebrauch stark in den Hintergrund getretenen) Bedeutung „Geschlechtsverkehr, geschlechtliche Beziehung“ gebraucht sein (die Stelle im Zusammenhang: بما لا يحسن من النكاح = „... mit einer abzulehnenden [wtl.: nicht schönen] geschlechtlichen Beziehung“; KTR-Ed. 1:182. Zu نكاح, نكح s. Kazimirski, *Dictionnaire* II, S.1338; Wehr, *Dictionary*, S.997; s. auch die Komm. oben zu \*2 in **አ.፯, ክ.፭** sowie unten zu \*9 in diesem **ክፍል**).

\*7, Zl.3: ... ከሙ፡ ያዘልፍ፡ አንብሮ፡ ዕቅብት፡ ውስተ፡ ቤቱ \*7፡ ...

Für arab.: ... ان يتمسك بسرية في منزله ... („... daß er eine Konkubine in seinem Haus hat [wtl.: festhält] ...“; KTR-Ed. 1:182, mit Var.9). S. auch oben die Kommentare zum Kapiteltitel sowie zu \*1, \*2, \*4, \*5 in diesem **ክፍል**.

Emendierung Zl.4: ... ውስተ፡ ቤቱ፡ [እስሙ፡ ኢፍልጠት፡ ማእከለ፡ አንብሮ፡ ዕቅብት፡ ወ] ዝሙት፡

Mss.: ... ውስተ፡ ቤቱ፡ ዳእሙ፡ አባሕነ፡ (om. DGI) ተፈልጦ፡ ማእከለ፡ ብእሲ፡ አንብሮ፡ ዕቅብት፡ (J om. ዕቅብት; A om. gesamte emend. Passage bis hierher) እንተ፡ ይእቲ፡ ዝሙት፡ Alle Var. der Mss. unsinnig, bei ብእሲ፡ አንብሮ፡ ዕቅብት፡ der Text der Mss. zudem ungrammatisch. Zugrunde liegt arab.: لأنه لا فرق بينه وبين الزنا („... denn dazwischen [sc. dem Konkubinat] und (gewöhnlicher) Unzucht ist kein Unterschied“; KTR-Ed. 1:182). Daran orientiert sich die Emendierung. Anmerkungen. 1.) Arab. لأنه, „denn“, in ge'ez ዳእሙ፡ umgesetzt. Verwechslung mit لكنه („aber, jedoch“)? 2.) Ge'ez አባሕነ፡ ohne jede arab. Entsprechung. 3.) Umgekehrt die arab. Negation لا, „nein, nicht“, ohne Ge'ez-Reflex. 4.) Arab. فرق, hier: „Unterschied“, in den Mss. in ተፈልጦ, „Trennung“, umgesetzt. Zwar kann فرق auch dies bedeuten, doch erfordert der Kontext فرق in der (im übr. häufigeren) Bedeutung „Unterschied.“ Dieses Mißverständnis der Vorlage vmtl. Ausgangspunkt für die Entstellungen der Passage im MFM. 5.) ብእሲ፡ in ማእከለ፡ ብእሲ፡ deutet das Suffix 3.Ps.Sg.masc. -ه bei arab. بينه, wtl. „zwischen ihm“, personal; tatsächlich jedoch referiert es hier auf den Sachverhalt des Nehmens einer Konkubine (daher بينه hier richtig: „dazwischen“). Anschließendes አንብሮ፡ ዕቅብት፡ vmtl. Reflex einer zweiten, richtigen Deutung von arab. -ه. Doch entschied sich der Übs. nicht für eine der beiden konkurrierenden Deutungen, sondern beließ sowohl ብእሲ፡ als auch አንብሮ፡ ዕቅብት፡ im Text. 6.) እንተ፡ ይእቲ፡ steht an der Stelle des zweiten بين(و), „(und) zwischen“, des arab. Textes. Verwechslung / Verlesung von بين(و) als orthogr. ähnliches (allerdings masc.pl.) Relativum الذين(و) → እንተ?

\*8, Zl.7: ... ኢይኩን፡ ማእከሌሃ፡ ወማእከሌሁ፡ ትድምርተ፡ ሰብሳብ \*8 ፤ ...

ትድምርተ፡ ሰብሳብ፡ für arab. خلطة نكاح („geschlechtliche“ oder „eheliche Verbindung“; KTR-Ed. 1:184). Zur Problematik von نكاح, das sowohl „Geschlechtsverkehr, geschlechtliche Beziehung“ als auch „Ehe“ bedeuten kann (im Lauf der arab. Sprachgeschichte gewann es zunehmend letztere Bedeutung, die auch das MFM überall bevorzugt), s.o. die Kommentare zur Emendierung [ተደምሮ፡] in Zl.2 dieses **ክፍል**፡ sowie zu \*2 in **አ.፯, ክ.፭**.

\*9, Zl.9: ... ይሕየው፡ ወይንበር፡ በንጽሕ \*9 ፤ ...

Für konzises arab.: ... ان يعيش عفيفا ... („... daß er keusch lebt ...“; KTR-Ed. 1:184).

zu ክፍል፡፪

K, Zl.10(- Ende des ክ.) und Emendierung, Zl.10: **ወ** < ... > **አብጥሊስኒ፡ዘ፴ወህ ይቤ<sup>K</sup>፡** ...  
 Zu K vgl. Zachariae, ‘*O πρόχειρος νόμος* 39,43 und 39,44 (S.244f.). – Zur Emendierung. Mss.: **ወ በአብጥሊስ፡ይቤ፡** ... ; በ- der Mss. impliziert, in Fortschreibung von K5 und K6 aus ክ.፩ (vgl. die zugehörigen Kommentare), in unsinniger Weise Epiphanius als Autor der Tituli. KTR ohne Gegenstück zu ge<sup>e</sup>ez በ-, dort nur: ... من التطلس التاسع والخمسين („Aus dem 59. Titulus ...“; KTR-Ed. 1:184). Die Kanonziffer im Ge<sup>e</sup>ez-Text allerdings besser als die „59“ von KTR-Ed., zumal der *πρόχειρος νόμος* nur 40 Tituli umfaßt (vgl. Kap.II, S.15 der Einleitung).

\*1, Zl.12: ... **ወይምትሩ፡አእናፊሃ<sup>\*1</sup>፡** ...  
**አእናፍ፡** hier singularisch gebraucht (vgl. Dillmann, *Lexicon*, Sp.780f.), wie neben dem Kontext auch arab. ويقطع انفها („... und ihre Nase soll abgeschnitten werden ...“; KTR-Ed. 1:184) belegt.

\*2, Zl.13: ... **ወትደቅ፡እምነሉ፡መዛግብተ፡ንዋያቲሃ<sup>\*2</sup>።**  
 Für arab.: جميع نعتها ... وتستقطع من ... („... und all ihr [sc. der Ehebrecherin] Besitz soll beschlagnahmt werden“; KTR-Ed. 1:184). **መዛግብተ፡ንዋያት፡** übersetzt arab. نعمة, „Besitz(tümer)“ (im Arab. Sg.) zweifach (zudem zweimal im Pl.).

\*3, Zl.17: ... **ወያብኡ፡ሤጦ፡ውስተ፡ቤተ፡መዛግብት<sup>\*3</sup>።**  
**ቤተ፡መዛግብት፡** für arab. بيت المال, „Schatzhaus, öffentliche Kasse, Fiskus“ (KTR-Ed. 1:184). Während das بيت المال in der mittelalterlichen isl.-arab. Welt eine etablierte Institution der staatlichen Finanzverwaltung war (vgl. EI<sup>2</sup> I, Art. “Bayt al-māl” [N.J. Coulson/Cl. Cahen/R. Le Tourneau], S.1141-49), fehlte ein sachliches Analogon im frühneuzeitlichen Äthiopien. Trotz der nicht zu beanstandenden Übs. **ቤተ፡መዛግብት፡** hat daher das MFM für den äth. Leser hier nicht dieselbe Anschaulichkeit wie das KTR für den arabischen. (S. auch unten bei \*2 in ክ.፫.)

Emendierung Zl.19: ... **ንዋያ፡ይኩን፡ለውሉዳ፡ጥሪተ፡[ወ]መዝገብ፡ዕቁበ፡ሎሙ፤** ...  
 Mss. om. [ወ]; im MFM-Kontext jedoch für den guten Sinn der Stelle erforderlich. Vgl. auch arab., breiter formulierend und im einzelnen leicht abweichend, jedoch mit äquivalentem -و/ „und“: ... ونعمتها للوقت تصير الى اولادها ويصير ملكها يحفظ لهم („... und ihr Besitz geht sogleich an ihre Kinder über, und [dieses] ihr Vermögen soll für sie [sc. die Kinder] [treuhänderisch] verwahrt werden ...“; KTR-Ed. 1:184).

\*4, Zl.(19-)20: ... **፤ ባሕቲቱ፡ይኩን፡አስተዋፅኦቱ፡ታሕተ፡እደሃ<sup>\*4</sup>፡** ...  
 Sinnverändernd für arab.: ... وليكن في يدها الاستعمال وحده („... und nur die Nutznießung [wtl.: der Gebrauch] sei ihr gestattet [wtl.: in ihrer Hand] ...“; KTR-Ed. 1:184).

zu ክፍል : ፫

K, Zl.1-5: <sup>K</sup>ወእመሶ፡ዘቦቱ፡ብእሲት፡ዘይዜሙ፡ምስለ፡አመተ፡ዚአሁ፡ ...

Weiterhin einschlägig ist Titulus 39, vgl. oben bei K in ክ. ፪ ; zum Inhalt vgl. Zachariae, 'Ο πρόχειρος νόμος 39,60 (S.249f.)

\*1, Zl.3: ወመምህርኒ፡ዘይእቲ፡መካን\*<sup>1</sup>፡ ...

Für arab.: ... والرئيس الذي في الموضوع („Und der Vorsteher, der am Ort ist ...“; KTR-Ed. 1:186). In der Tat bezeichnet رئيس im KTR vielfach den *geistlichen* Vorsteher, mithin den Priester / Beichtvater, der (Kirchen-)Gemeinde, und ist dann mit መምህር፡ adäquat übersetzt. Diese Stelle meint mit رئيس jedoch vmtl. eher einen weltlichen Gemeindevorstand, den Bürgermeister o.ä. In diesem Fall wäre መምህር፡ keine angemessene Übs.

\*2, Zl.4/5: ... ቤተ፡መካግብት፡ዘውእቱ፡ሙዳየ፡ምጽዋት\*<sup>2</sup>፡።

Ein arab. Gegenstück für den erläuternden Zusatz ዘውእቱ፡ሙዳየ፡ምጽዋት፡ fehlt (KTR-Ed. 1.186). Diese Erläuterung zu ቤተ፡መካግብት፡ ist zudem in der Sache verfehlt, wie der Abgleich mit خزانة الوسط, „zentrale (Staats-)Kasse“, der Vorl. zeigt. (S. auch oben den Komm. zu \*3 in ክ.፪.)

zu ክፍል : ፬

K, Zl.6(- Ende des ክፍል :): <sup>K</sup>ወለእመሶ፡ዘዘመወ፡በአመት፡ዘኢኮነት፡ዚአሁ፡፤ ...

Weiterhin einschlägig Titulus 39, vgl. oben die beiden K in ክ. ፪ und ፫ ; zum Inhalt vgl. Zachariae, 'Ο πρόχειρος νόμος 39,61 (S.250)

\*1, Zl.7: ... ፤እመ፡ኮነ፡፩እምአብዕልት\*<sup>1</sup>፡ ...

፩እምአብዕልት፡ hier gemeint als „einer von den Reichen“, wie arab. ان كان من الميسير („wenn er zu den Wohlhabenden gehört“; KTR-Ed. 1:186) zeigt. Allein anhand des Ge'ez-Textes ist auch die Deutung als „einer von den Herren [sc. über Sklaven]“ lexikalisch möglich und im Kontext nicht unpassend.

\*2, Zl.8: ... ፤ያገብርዎ፡ከመ፡የሀብ፡፴ወ፮ ዲናረ\*<sup>2</sup>፤ ...

Als Adressat der Bußgeldzahlung ist vmtl. abermals die Staatskasse anzunehmen, vgl. oben den Schluß von ክ. ፫ , incl. Komm. zu dortigem \*2. Fraglich ist, was äth. Lesern eine Währungsangabe wie „36 Dinare“ im Lauf der Jahrhunderte bedeuten konnte.

zu ክፍል : ፭

K, Zl.10(-13): <sup>K</sup>እመሶ፡ብእሲት፡ዘትከውን፡ዕቅብተ፡ለብእሲ፡ኢአማኒ፡ ...

Einschlägig weiterhin der Titulus 39, vgl. oben bei K in ክ.፪ bis ፬ ; zum Inhalt vgl. Zachariae, 'Ο πρόχειρος νόμος 39,62 (S.250). KTR-Ed. (1:186) dokumentiert hier einen gegenüber dem MFM schlechteren Text, in dem ohne nähere Kanonbestimmung die Apostel für das Folgende in Anspruch genommen werden (قالت الرسل, „die Apostel sagen“). Diese Zuschreibung vmtl. aus Abschnitt /ክፍል : 6 importiert (vgl. nachfolgend dort bei K).

\*1, Zl.11: ... ፤ይትወከፉ፡ነጺሐታ\*<sup>1</sup>፡።

Dagegen arab.: ... فتقبل لعفائها ... („... so werde sie um ihrer Keuschheit willen [nach einer Buße wieder in die Gemeinde] aufgenommen“; KTR-Ed. 1:188).

\*2, Zl.14: **ወአምሳለ፡ ዝንቱ፡ ተሠርዐ፡ በውስተ፡ ተሐርጥ\*2፡ ...**

Für arab.: *ومثل ذلك في حدود المحارم* („Und desgleichen in den Bestimmungen über die Verbote / verbotenen Geschlechtsbeziehungen“; KTR-Ed. 1:188). **ተሐርጥ፡** nicht voll befriedigend für arab. *محارم*, „Verbote, verbotene Geschlechtsbeziehungen“.

zu **ክፍል፡፮**

K, Zl.17: ... **ይቤሉ፡ ሐዋርያት፡ በቀኖናሆሙ<sup>K</sup>፡ ...**

Wo?

Emendierung Zl.18/19: ... **፤ ይሰደዱ፡ በከመ፡ አዘዝና[ክሙ፡]በውስተ፡ ተዋስቦ፡ ምንንት፡።**

Mss.: ... **በከመ፡ አዘዝናሆሙ፡ ...**; die Emend., im Kontext sinnvoller als der Text der Mss., folgt arab. *كما امرناكم* („wie wir Euch befohlen haben“; KTR-Ed. 1:188). Anschließendes **በውስተ፡ ተዋስቦ፡ ምንንት፡** ohne Entsprechung in KTR-Ed. Über **ተዋስቦ፡ ምንንት፡** handelt im MFM **አንቀጽ፡፭**, **ክ.፲ወ፱** bis **፲ወ፯**. Dort übersetzt dieser Ausdruck arab. *الزيجة المكروهة*, „die verwerfliche [nicht aber *de iure* verbotene] Ehe“ (vgl. KTR-Ed. 1:148 – in dem Abschnitt 15 den **ክ.፲ወ፱** bis **፲ወ፯** des MFM entspricht – sowie den Komm. zu \*1 in **አንቀጽ፡፭**, **ክ.፲ወ፱**).

## Kommentar zu አንቀጽ ፱ (Bd. I, S.154-155)

### Zum Kapiteltitel

\*1, Zl.1: ... በእንተ፡ ዘይትከላእ፡ እምተዋስቦ\*<sup>1</sup>፡ ...

Dagegen arab.: ... في الامتناع عن الزوجة ... („... über die Enthaltung von der Ehefrau ...“; KTR-Ed. 1:188). Der Äthiope verwechselte arab. زوجة, „Ehefrau“, mit wurzelgleichem und orthogr. ähnlichem زيجة, „Ehe“ → ተዋስቦ (s. auch unten den Komm. zu \* in ክ.፪). Faktisch handelt das Kap. sowohl über innereheliche Enthaltensamkeit als auch über Enthaltung von der Ehe selbst.

\*2, Zl.2: ... ፤ ወውእቱ፡ ፬ ክፍል\*<sup>2</sup>፡።

KTR-Ed. mit gleicher Abschnittszahl und weitgehend übereinstimmender Lage der Abschnittszäsuren. Nur Abschnitt 4 (الرابع) beginnt in KTR-Ed. erst mit K2 von ክ.፬ des MFM (vgl. KTR-Ed. 1:188-192).

### zu ክፍል ፩

B1, Zl.3: ይቤ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ<sup>B1</sup>፡ ክቡር፡ ውእቱ፡ አውስቦ፡ ... : Hebr 13,4

\*1, Zl.3/4: ... በኩሉ፡ ጊዜ\*<sup>1</sup>፡ ...

Dagegen arab.: ... في كل شيء ... („... in jeder Hinsicht [wtl.: Sache] ...“; KTR-Ed. 1:188). Griech. ursprünglich: Τίμιος ὁ γάμος ἐν πᾶσιν („Ehrevoll ist die Ehe bei allen ...“; vgl. Nestle / Aland, *Novum Testamentum Graece*, Hebr 13,4 [ohne Var.]).

B2, Zl.6: ... ይቤ፡ በውስተ፡ መልእክቱ፡ ለሰብአ፡ ቆይንቶስ፡ እስመ<sup>B2</sup>፡ ... : Vgl. 1 Kor 4f.

\*2 und \*3, Zl.8: ወኢይክላእ፡ ፩ሂ፡ እምኔሆሙ\*<sup>2</sup>፡ ፈቃድ\*<sup>3</sup>፡ ቢጸ፡ ...

Zu \*2: Arab. dagegen mit 2.Ps.Pl.: ... فلا يمنع احد منكم صاحبه („Und so wehre keiner von Euch seinem [Ehe-]Gefährten ...“; KTR-Ed. 1:188). So auch der griech. Urtext (vgl. Nestle / Aland, *Novum Testamentum Graece*, 1 Kor 5): μη ἄποστερεῖτε ἀλλήλους ... = „Enthaltet Euch einander nicht vor ...“ (s. auch den nächsten Komm.). – Zu \*3: Eine arab. Entsprechung zu ge<sup>ez</sup> ፈቃድ፡ fehlt in KTR-Ed. (vgl. obiges arab. Zitat).

Emendierung Zl.9: ... ዘእንበለ፡ [በ]ተሰናእዎ፡ ዚአሆሙ፡ ኅቡረ፡ ...

Mss. om. [በ]; ge<sup>ez</sup>-immanent um des guten Sinnes willen zu ergänzen. Eine arab. Entsprechung fehlt, da KTR hier anders, verbal, konstruiert: ... الا اذا اتفقتما جميعا ... („... außer, wenn Ihr gemeinsam überein gekommen seid ...“; KTR-Ed. 1:190). Erneut (vgl. oben bei \*2) zu beachten die Umsetzung einer 2.Ps.Pl. der Vorlage in eine 3.Ps.Pl. im Ge<sup>ez</sup>-Text (ዚአሆሙ፡).

\*4, Zl.9/10, sowie Emendierungen Zl.10 und Zl. 11: ... በጊዜ፡ እምጊዜያት\*<sup>4</sup>፡ [ኅብ፡ ኅቢረ፡ ጸም፡ ወጸሎት፡ ፤] ወእምዝ፡ ፈጺመክሙ፡ ፈቃድክሙ፡ ተመየሙ፡ < ... > ከሙ፡ ኢያህጉልክሙ፡ ...

Zu \*4: Arab. leicht abweichend: ... على وقت من الاوقات ... = „... für eine gewisse Zeit ...“ (KTR-Ed. 1:190) statt, wie im Ge<sup>ez</sup>, „zu einer bestimmten Zeit“. – Zu den Emendierungen: In den Mss. erscheint [ኅብ፡ ኅቢረ፡ ጸም፡ ወጸሎት፡] nicht nach በጊዜ፡ እምጊዜያት, sondern erst nach ተመየሙ; dort ist es jedoch wenig sinnvoll. In Orientierung an der Bibel wie an KTR-Ed. (1:190) wurde es an die ihm zukommende Stelle transponiert. Die Emendierung restituiert vmtl. den ursprünglichen Text des MFM.



zu ክፍል፡፪

K, Zl.13(-Ende des ክፍል): ... ይቤሉ፡ ሐዋርያት፡ በቀኖናሆሙ፡ ዘግደኝ<sup>K</sup> ...

Vgl. 'Pállh/ Πότλη, *Σύνταγμα* II, S.67: can.Apost.51; ferner Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.581: Const.Apost. VIII 47,51

\*, Zl.15: ... ዘተከልኦ፡ እምተዋስቦ፡ ...

ተዋስቦ፡ hier adäquat für mittelarab. التزويج, „die Ehe“ (hocharab. تزويج hingegen „Verheiratung“). Im አንቀጽ፡ -Titel jedoch ist ተዋስቦ፡ Fehlübers. für arab. الزوجة, „die Ehefrau“ (s. dort den Kommentar zu \*1).

B, Zl.(18-)19: ዕደውኒ፡ ወአንስትኒ፡ ፍጥረተ፡ እግዚአብሔር፡ እሙንቱ፡ እስመ፡ ፈጠሮሙ፡ ሆኖ፡ ፍጥረተ፡ ፈድፋድ<sup>B</sup>: Vgl. Gen 1,26-31

zu ክፍል፡፫

\*, Zl.3: ... እምድገረ፡ ለበወ\* ፡ ከመ፡ ይእቲ፡ ንጽሕት፡ ...

ለበወ፡ abschwächend für arab. أقر, „er hat anerkannt, bestätigt, bekräftigt“ (KTR-Ed. 1:190).

zu ክፍል፡፬

K1, Zl.7: ወካዕበ፡ ይቤሉ፡ ጉባኤ፡ እለ፡ ተጋብኡ፡ በግንግራ፡ በክፍል፡ ቀዳማዊ<sup>K1</sup> ፡ ...

Vgl. ‘Pállλη / Πότλη, Σύντογμα III, S.100: can.Gangr.1. – In KTR-Ed. K1 noch Teil von Abschnitt 3; Abschnitt 4 beginnt dort erst mit dem folgenden Kanon (= K2 in ክ.፬ des MFM; vgl. KTR-Ed. 1:190). Die ክ.-Einteilung des MFM, die die zwei Kanones von Gangra (vgl. u. bei K2) in einem ክ. zusammenfaßt, ist überzeugender als die von KTR-Ed.

\*1, Zl.9: ... ወይቤ፡ ከመ፡ ሰብሳቦሙ\*<sup>1</sup> ፡ ርኾስት፡ ...

Dagegen arab.: ... وقال ان مجامعتهما نجسة ... („... und sagt, daß ihrer beider *geschlechtlicher Verkehr* unrein ... sei ...“; KTR-Ed. 1:192)

\*2, Zl.11: ... ፤ እመቦ፡ ዘይትኣመን፡ ዘንተ\*<sup>2</sup> ፡ ...

ተኣመን፡ hier emphatisch gebraucht, im Sinn von „seine Überzeugung bekennen“ (also nicht „zugeben“ oder gar „beichten“); dies bestätigt der Vergleich mit: ... من يعتقد هذا („Wer dies glaubt/wer diese Überzeugung hat ...“; KTR-Ed. 1:192) der Vorlage.

K2, Zl.12: ወሎሙ፡ በውስተ፡ ፲ወ፬ ክፍል<sup>K2</sup> ፡ ...

Logisches Subjekt weiterhin die Konzilsväter von Gangra, vgl. oben bei K1 in diesem ክፍል. Zum Inhalt vgl. ‘Pállλη / Πότλη, Σύντογμα III, S.110: can.Gangr.14. KTR-Ed. (1:192) hier mit schlechterem Text als das MFM: Es verweist (innerarab. Textverderbnis) fälschlich auf Kanon 4 von Gangra.

Emendierung Zl.14: ... ኅሊያ፡ ከመ፡ ርኾስት፡ ውእቱ፡ ግብረ፡ ተዋስቦ፡ [እንዘ፡] ፈጠረ፡ እግዚአብሔር፡ ብእሴ፡ ወብእሴተ፡ ለአቅዎ፡ ዘርእ፡ ...

Mss.: ... ኅሊያ፡ ከመ፡ ርኾስት፡ ውእቱ፡ ግብረ፡ ተዋስቦ፡ ዘፈጠረ፡ እግዚአብሔር፡ ብእሴ፡ ወብእሴተ፡ ... ; der klar intendierte adversative Sinn der Stelle erfordert die Emendierung von ዘፈጠረ፡ der Mss. zu [እንዘ፡]ፈጠረ. Auch arab. mit adversativem: ... وانما خلق الله الامراة (!) للرجل („... wo doch Gott die Frau um des Mannes willen [wtl.:für den Mann] zur Fortpflanzung erschaffen hat ...“; KTR-Ed. 1:192). Mgl.weise ዘ- der Mss. aus ursprünglichem – und nunmehr restituiertem – \*እንዘ፡ verderbt.

## Kommentar zu አንቀጽ : ፲ (Bd. I, S.156-161)

### Zum Kapiteltitel

\* , Zl.1: ... በእንተ ግርዖት ፊት ፡ ...

Dagegen KTR-Ed. (1:192): ... في ذكر الاوقات التي ... („... über die Zeiten [wtl.: über die Erwähnung der Zeiten], zu denen ...“).

### zu ክፍል : ፩

Emendierung Zl.3 : [በእንተ ፊት ፡ ] ዘኢይደሉ ፡ ለሰብአ ፡ ሰብሳብ ፡ ሰቢብ ፡ ባቲ ፡ ...

Mss. om. [ በእንተ ፡ ፊት ፡ ]; im Ge'ez-Text um der Stimmigkeit des Satzes willen zu ergänzen. Ein Gegenstück in KTR-Ed. fehlt. Dort beginnt Abschnitt 1 ohne Rekapitulation des Kapiteltitels gleich mit: ... في حال الطمث = ge'ez በእንተ ፡ ግብረ ፡ ትክት ፡ ... von Zl.4 (vgl. KTR-Ed. 1:192; s. auch den nächsten Kommentar).

\*1, Zl.4: ... በእንተ ፡ ግብረ ፡ ትክት \*1 ፡ ...

Für arab.: ... في حال الطمث („Über den [oder: Im] Zustand der Menstruation [bei Interpretation als „im“ ergänze: ist der Verkehr verboten] ...“; KTR-Ed. 1:192). Anmerkungen. 1.) ግብረ ፡ hier, wie auch sonst mehrfach im MFM, für arab. حال, „Zustand“. Von äth. Lesern jeweils spontan in diesem Sinn gedeutet? Vgl. auch grundsätzlich zur Problematik Kap.V, S.78f. der Einleitung. 2.) ትክት ፡ kann, nach Ausweis dieser Stelle, offenbar nicht nur „Menstruierende“ bedeuten (so Dillmann, *Lexicon*, Sp.566; Leslau, *Comparative Dictionary*, S.574), sondern ebf. „Menstruation“, was die Lexika nicht verzeichnen. Oder ትክት ፡ hier verderbt aus ትክቶ, „Menstruation“? – Siehe auch unten den Kommentar zu \*2.

B1, Zl.5(-12): ... ዘይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ በመጽሐፈ ፡ ኦሪት ፡ ሣልስ<sup>B1</sup> ፡ ... : Vgl. Lev 12,1-6

\*2, Zl.6: ... ፤ ትኩን ፡ ትክት \*2 ፡ ...

Für arab.: ... فتكون طامثا ... („... so soll sie [wie] eine Menstruierende [angesehen] sein ...“; KTR-Ed. 1:192). – S. auch oben bei \*1.

\*3, Zl.11/12: ወአመ ፡ ተፈጸመ ፡ መዋዕለ ፡ ንጽሐ \*3 ፡ ...

ንጽሐ ፡ für arab. faktitives تطهيرها, „Reinigung“ (KTR-Ed. 1:192); ge'ez አንጽሐታ ፡ wäre demzufolge eine präzisere Wiedergabe gewesen.

\*4, Zl.12: ... ታቅርብ ፡ ቀርባን \*4 ፡

Im Kontext des AT bezeichnet ቀርባን ፡ hier die Opfergabe für Gott – nicht, wie später im Christentum, das von den Gläubigen zu empfangende eucharistische „Opfer“. Ungeachtet des AT-Kontextes der Passage konnten sich die äth. Kopisten des MFM von ihrem christianisierten Verständnis der Vokabel ቀርባን ፡ jedoch vielfach nicht freimachen. So bewahrt nur Ms. A die ursprüngliche Lesart ታቅርብ ፡ ቀርባን; dagegen zeigen BCEFJ vollständig „christianisiertes“ ትትመጠው ፡ ቀርባን, DGI unentschieden-konflationierendes ትትመጠው ፡ ወታቅርብ ፡ ቀርባን ፡ (vgl. im App. Var.16).

K1, Zl.13: ... ይቤሉ ፡ አበው ፡ በእንተ ፡ ተሐርሞ ፡ እስመ<sup>K1</sup> ፡ ...

Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.1038: cap.8 (nach A. Ecchellensis)

[\*5, Zl.16f.: ... ወይትከልኦ፡ ካዕበ፡ እምነሢኦ፡ ቍርባን፡ <sup>[\*5]</sup> በእንተ፡ ምክንያተ፡ ደመ፡ ትክቶሆን<sup>\*5]</sup>፡ ...

Markierte Passage für den arab. حال-(= Zustands-)Satz ... وهن في علة الطمث ... („... während/ solange sie in der Krankheit der Menstruation sind ...“; KTR-Ed. 1:194). Das MFM mit kleineren Veränderungen der Vorlage, doch ohne gravierende Veränderung des Sinns. Interessant v.a. redundantes ምክንያተ፡ in pleonastischem በእንተ፡ ምክንያተ፡; es resultiert vmtl. aus im Kontext unangemessener Deutung von polysemischem arab. علة als „Grund, Ursache“; hier علة jedoch in seiner primären Bedeutung „Krankheit, Schwäche, Mangel“ gebraucht. S. auch den folgenden Kommentar.

Zl.5, Emendierung und \*6: ... ከመ፡አይኩን፡ውስተ፡ሥጋሆሙ፡ < ... > ደዌ፡ዘቀስለ፡ሥጋ፡\*6፡ ...

Zur Emendierung. Mss.: ... ከመ፡አይኩን፡ውስተ፡ሥጋሆሙ፡ምክንያተ፡ደዌ፡ዘቀስለ፡ሥጋ፡ ... ; wenig sinnvoll. Die Emendierung folgt arab.: *علة لا يكون في ابدانهم علة* ... *الجذام* („... auf daß in ihren Leibern nicht die Krankheit ‚al-ğudām‘ [s. dazu bei \*6] entstehe ...“; KTR-Ed. 1:194). *ምክንያተ፡ደዌ፡* der Mss. resultiert aus doppelter Übs. von arab. *علة*, das sowohl „Grund, Ursache“ (→ *ምክንያት፡*) als auch „Krankheit, Schwäche, Mangel“ (→ *ደዌ፡*) bedeuten kann (vgl. auch den letzten Komm.). – Zu \*6: Cöln übersetzt *الجذام* hier als „Elefantiasis“ (KTR-Ed. 1:195); die Lexika verzeichnen es darüber hinaus in der Bedeutung „Lepra“ (Kazimirski, *Dictionnaire* I, S.485; Wehr, *Dictionary*, S.117). Die Bedeutung „Lepra“ ist hier jedoch wohl auszuschließen, da von der „Lepra“ gleich anschließend mit eindeutigem *البرص* (→ *ለምጽ፡*) die Rede ist (KTR-Ed. 1:194). „Elefantiasis“ andererseits kann im Kontext nicht voll überzeugen. Möglicherweise ist *الجذام* hier nicht als lexikalisiertes medizinisches *terminus technicus* gebraucht, sondern als echtes Verbalnomen zu der Wurzel *ج-ذ-م*/م-ذ-ج, die „abschneiden, abschlagen“ (insbesondere mit Bezug auf Körperglieder) bedeutet. Könnte *الجذام* hier demzufolge „Entmannung, Kastration“ bedeuten oder eine sonstige Beeinträchtigung des männlichen Gliedes bezeichnen? Im Kontext des Aufweises der schlimmen Konsequenzen eines Geschlechtsverkehrs während der Menstruation scheint das nicht abwegig. Nimmt man zudem an, daß *ge'ez ሥጋ፡* euphemistisch oder elliptisch (für *ኅፍረተ፡ሥጋ፡*) das männliche Glied bezeichnet, hätte auch der Äthiope *جذام* ungefähr in diesem Sinn aufgefaßt. Das könnte zusätzlich für die Korrektheit dieser Interpretation sprechen. Ferner: In Kap. 12, Abschn. 5 von KTR-Ed. (= *አ.12, ክ.6* des MFM) erscheint abermals *الجذام* (1:216); bei dieser Gelegenheit übersetzt auch Cöln „Kastration“ (KTR-Ed. 1:217), der Äthiope erneut *ቀስለ፡ሥጋ፡*. Weder Dillmann (*Lexicon*, Sp.267f., 431f.) noch Leslau (*Comparative Dictionary*, S.446, 527) verzeichnen bisher eine feste Verbindung *ቀስለ፡ሥጋ፡* in der Bedeutung „Kastration“.

\*7, Zl.8: ... ዘውእቱ፡ደዌ፡ሥጋ፡\*7፡

Ohne arab. Entsprechung (KTR-Ed. 1:194). Auffällig der Anklang an *ደዌ፡ዘቀስለ፡ሥጋ፡* (Zl.5; s. dazu den letzten Kommentar).

Emendierung Zl.10: ወለእመ፡[ነጽሐ፡]ትክቶሆን፡ ...

Mss. (incl.Z): *ወለእመ፡ነጽፈ፡* (GHJ: *ነጽፈ፡*) *ትክቶሆን፡* ... ; unsinnig. *ነጽፈ፡* der Mehrzahl der Mss. ist vmtl. aus ursprünglichem, durch die Emend. restituiertem \**ነጽሐ፡* verderbt, lautet doch die korrekte Vokalisation zum Verb I,1 der Wurzel *ነ-ጸ-ፈ*. allein *ነጽፈ፡* (vgl. Leslau, *Comparative Dictionary*, S.405), wie dann auch GHJ sekundär korrigieren. Arab. liegt zugrunde: ... *وان انقطع قبل سبعة ايام* („Und wenn sie [sc. die Regelblutung] vor [Ablauf von] sieben Tagen aufhört ...“; KTR-Ed. 1:194).

Emendierung Zl.17: በእንተ፡ዝንቱ፡አይደሉ፡ለአንስት፡በእሎን፡መዋዕላት፡ዘአቅደምነ፡ዘክሮቶን፡አይቅረ[ባ፡]ኅቤሆን፡በእንተ፡ደመ፡ትክቶሆን፡ ...

Mss. (incl.Z): ... *አይደሉ፡ለአንስት፡በእሎን፡መዋዕላት፡* ... *አይቅረቡ፡ኅቤሆን፡* ... . Masc. *አይቅረቡ፡ኅቤሆን፡* der Mss. nur isoliert betrachtet, nicht aber im Kontext akzeptabel. Die Lesung mit *አይቅረቡ፡ኅቤሆን፡* setzt zunächst voraus a) die Deutung von *ቅረቡ፡* als „sich (geschlechtlich) nähern“ statt, wie hier angemessen, als „kommunizieren, die Eucharistie empfangen“; ferner b) die Beziehung des fem. Suff. *-ሆን* auf die menstruierenden Frauen statt, wie angemessen (vgl. unmittelbar zuvor *እሎን፡መዋዕላት፡ዘአቅደምነ፡ዘክሮቶን፡*), auf die Tage der Menstruation. Im Kontext masc. *ይቅረቡ፡* der Mss. jedoch unsinnig, da a) zu Satzbeginn explizit die Frauen als diejenigen angesprochen werden, denen ein Verbot erteilt wird (*አይደሉ፡ለአንስት፡*) und b) männliche Enthaltung von menstruierenden Frauen im folgenden Gliedsatz eingefordert wird, *አይቅረቡ፡ኅብሆን*, dies also verdoppelte. – Im übrigen auch arab. hier die Forderung nach eucharistischer Enthaltbarkeit für menstruierende Frauen:

... لا يجب للمرأة ان تتقرب فيها لاجل حيضها ... („... soll die Frau an ihnen [sc. an diesen Tagen] wegen ihrer Menstruation nicht die Eucharistie empfangen ...“; KTR-Ed. 1:194).

K2, Zl.19(-Ende des ክፍል): ... ተብህለ፡ በቀኖኖ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ዘ፲ወ፯፤ ይቤ<sup>K2</sup>፡ ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.242: can.Bas.17 (der Schluß fehlt dort; oder ist hier der Kanon ergänzt?)

Emendierung Zl.20/21: ... ከመ፡ ኢትኩን፡ [ተዋስቦክ፡] ዘኢይደሉ፡ ...

Mss. (incl.Z): ... ከመ፡ ኢትኩን፡ ብእሲትክ፡ ዘኢይደሉ፡ ... ; zugrunde liegt arab.: لكي لا تصير ... لكي لا تصير („... damit Deine Ehe nicht werde, wie es sich nicht ziemt“; KTR-Ed. 1:196). Daran orientiert sich die Emendierung. Wenig sinnvolles ብእሲትክ፡ der Mss. resultiert (zum wiederholten Male, s. z.B. im Titel von ኢ. ፱) aus Verwechslung von arab. زيجة, „Ehe“ – welches hier vorliegt – mit wurzelgleichem und orthogr. ähnlichem زوجة, „Ehefrau“ → ብእሲት.

B2, Zl.22(-Zl.1 nächster Seite): ተዘከር፡ ከመ፡ አዘዘክ፡ እግዚአብሔር፡ በአፈ፡ መሴ፡ ነቢይ፡

እንዘ፡ ይብል<sup>B2</sup>፡ Vgl. Lev 18,1 (für die einleitenden Worte bis በሎሙ፡) sowie Lev 18,19; 20,18 (bis ይመውት፡; s. auch den folgenden Kommentar).

\*8, Zl.1: ... ፤ ሀጉላ፡ ይትሀገዕል፡ ወይመውት\*<sup>8</sup>፡ ...

Die entsprechenden arab. Verben stehen im Dual (... هلاكاً ويموتان ... = „... sie beide (werden) elendig zugrundegehen und sterben ...“; KTR-Ed. 1:196), mit Strafandrohung auch an die beteiligte Frau. Im Ge'ez wären pl. Verbformen in der Übersetzung am Platz gewesen.

Zl.3, Emendierung sowie F: በእንተ፡ ዝንቱ፡ [ምክንያት፡ ማኅፈሪ፡] ይመውት፡ ፊብእሲ፡ ...

Zur Emendierung. Mss. (incl.Z): በእንተ፡ ዝንቱ፡ ምክንያት፡ ልማዱ፡ (AGU: ልማድ፡) የኅፍር፡ ወይመውት፡ ብእሲ፡ ...; wenig sinnvoll, insbesondere durch ልማዱ፡ / ልማድ, das kein arab. Gegenstück hat. Die Vorlage im Zusammenhang: ... فلاجل هذا السبب المخزي يموت الرجل („So wird der Mann aus diesem beschämenden Grund ... sterben ...“; KTR-Ed. 1:196). የኅፍር፡ der Mss. ist Reflex des arab. Part.Passiv مخزي, „schamvoll, beschämend“, im Zuge der Emendierung in angemesseneres [ማኅፈሪ፡] transformiert. – Zu F: In Ms. D fehlt an dieser Stelle ein Folium. Es dokumentiert den Text wieder ab F in Zl.13 der folgenden Editionsseite.

[\*9, Zl.4f.: ... <sup>[\*9]</sup> ወእመ፡ አኮ፡ ይበጽሐ፡ ለመለያልየ፡ ወልድ፡ ደዌ፡ ሙስና፡ ዘአቅደምነ፡ ዘክሮታ\*<sup>9</sup>፡]

Deutliche Entstellung von arab.: المقضية في الامراض الذكر (,,... weil nämlich das männliche Glied [dadurch] in zerstörerische [? für مقضية; stünde قاضية, fiel diese Übs. leichter] Krankheiten kommt“; KTR-Ed. 1:196). Zur Analyse. 1.) Arab. العضو الذكر, „das männliche Glied“, in መለያልየ፡ ወልድ, „die (Körper-)Glieder des (männlichen) Kindes“, umgesetzt. Dies Mißverständnis vmtl. Ursprung der äth. Entstellung der Vorlage. 2.) Kaus. ولما, „weil nämlich“, in ወእመ፡ አኮ, „oder aber“, umgesetzt. Evtl. wurde das Element ما- in لما im Sinn der Neg. ما gedeutet → አኮ. In Konsequenz von 1.) und 2.) skizziert das MFM, alternativ zur zuvor angedrohten ersten mgl. Konsequenz von Verkehr während der Menstruation, der Kinderlosigkeit (ይመውት፡ ብእሲ፡ ዘእንበለ፡ ውሉድ፡), eine zweite, die Behinderung evtl. doch entstehender Nachkommenschaft. Ferner 3.) Arab. pl. الامراض, „die Krankheiten“, wird im Ge'ez zum Sg. ደዌ, dieser anschließend frei zu ደዌ፡ ሙስና፡ ergänzt. Dieser Ausdruck ist hier vmtl. als Synonym zu früherem ደዌ፡ ዘቀስለ፡ ሥጋ፡ intendiert (vgl. Zl.5 der letzten Ed.-S., den zugehörigen Komm. bei \*6, sowie \*7). 4.) Der Übs. deutete مقضية im Sinn von مذكورة\* „(zuvor) erwähnt“, wie ge'ez ዘአቅደምነ፡ ዘክሮታ፡ zeigt. Zweifelsfrei kann مقضية dies nicht bedeuten. Allerdings erscheint meine Übs. „zerstörerisch“ ebf. nicht völlig gesichert. (Cöln überträgt in nicht nachvollziehbarer Weise „die bestimmten Krankheiten“ [KTR-Ed. 1:197].)

zu ክፍል፡፪

\* , Zl.7: ... ይደሉ፡ ላዕሌሆሙ፡ ተፈልጦ\* ፤ ...

ተፈልጦ, „Trennung“, ungenau für arab. الامتناع, „Enthaltung (voneinander)“ (KTR-Ed. 1:196).

zu ክፍል፡፫

\*1, Zl.11: ... ወበእመራት፡ በዓላት\*<sup>1</sup>፡ ...

Für arab. الاعياد السيدية, „die Herrenfeste“ (d.h. die in memoria Christi begangenen Feste; KTR-Ed. 1:196). Im MFM ist dieser Ausdruck durchgängig als እመራት፡ በዓላት, „die (allgemein) anerkannten Feste“, übertragen. Ein sachlicher oder sprachlicher Grund dafür ist nicht erkennbar.

\*2, Zl.12: ... ወበመዋዕላተ፡ ጸመ፡ ሆኖ ቅድስት\*<sup>2</sup>፡ ...

Ge'ez ሆኖ erheblich transponiert. Sachlich gehört es zu መዋዕላት, denn es geht um das 40-tägige Fasten vor der Karwoche. Arab. mit der normalen, auch für das MFM zu erwartenden Wortfolge: ... وهذه الايام لازمة [في] الاربعةين يوم الصوم المقدس... “; KTR-Ed. 1:196). Später mehrfach elliptische Formulierungen zum 40-tägigen Fasten (s. Zl.17 auf dieser sowie die Zl.8, 8/9 und 18 auf der nächsten Editions-Seite).

\*3, Zl.14: እሎን፡ መዋዕላት፡ ተወስነ፡ ወተፈትሐ\*<sup>3</sup>፡ ...

Die Verbformen im Sg. überraschen angesichts des eindeutigen und nicht entfernt stehenden pl. Bezugsworts መዋዕላት. Arab. formuliert an dieser Stelle ohne Verb: ... وهذه الايام لازمة („Diese Tage sind verpflichtend ... “; KTR-Ed. 1:198).

K1, Zl.15: ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቀኖኖ\*<sup>k1</sup>፡ ...

Welcher Kanon? Auch KTR-Ed. (1:198) hier ohne nähere Kanonbestimmung. Der zuletzt (gegen Ende von ክ. ፩) genannte Kanon 17 des (Ps.-)Basilios jedenfalls nicht einschlägig, wie Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.242, zeigt. – Siehe auch unten bei K2.

\*4, Zl.18: ... ወይኩኑ፡ በጸሎት፡ ጎቡራኑ፡ ወትጉሃን\*<sup>4</sup>፡

ትጉሃን፡ hier für und im Sinn von arab. مجتهدين, „eifrig [wtl.: als Eifrige]“ (KTR-Ed. 1:198).

K2, Zl.18: ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቀኖኖ\*<sup>k2</sup>፡ ...

Welcher Kanon? Auch KTR-Ed. (1:198) hier abermals ohne nähere Kanonbestimmung. Vgl. im übrigen oben bei K1.

\*5, Zl.19: ... በኖትወቱ\*<sup>5</sup>፡ ...

Dagegen arab.: ... سهوا ... („... aus Unachtsamkeit/Nachlässigkeit/Vergeßlichkeit ... “; KTR-Ed. 1:198; lies: sahwan). በኖትወቱ፡ der Mss. resultiert aus Mißdeutung dieses Ausdrucks im Sinn von phonetisch und orthogr. ähnlichem شهوة (lies: šahwatan), „aus geschlechtlicher Begierde“.



K3, Zl.2: **ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ ክፍል፡ ሣልስ፡ እምቀኖናሁ<sup>K3</sup>፡ ...**  
 Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.238: can.Bas.3

Emendierung Zl.2/3: ... **ለ < ... > እንለ፡ እመ፡ ሕያው፡ ...**  
 Mss. mit zwei Varianten. 1.) A: **ለ ደቂቀ፡ እንለ፡ እመ፡ ሕያው፡ ...**; konflationierend. 2.)  
 Rel.mss.: **ለ ደቂቀ፡ እስራኤል፡ ...**; inhaltlich nicht sinnvoll. Die Emendierung legt den Text von  
 A zugrunde und elidiert redundantes **ደቂቀ**; der dabei entstehende Text entspricht arab. **لبني ...**  
 ... **البشر** („... dem Menschengeschlecht ...“; KTR-Ed. 1:198).

K4, Zl.6(-21): ... **ይቤ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ፲ወ፯ ወበ፴ዓዲ፡ ይቤ<sup>K4</sup>፡ ...**  
 Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.242: can.Bas.17, sowie S.247: can.Bas.30

[\*6, Zl.7/8: **ወለመዋዕላትስ፡ ቅዱሳት፡ <sup>[\*6]</sup> ይእቲ፡ ጾመ፡ <sup>[\*6]</sup> ኢተርኩሳ፡**  
 Markierte Passage im Arab. abweichend: ... **التي للصوم** („... die zum Fasten sind ...“; KTR-  
 Ed. 1:198). Im Arab. sind damit mehr als nur die 40 Fastentage vor der Karwoche angesprochen.

Zl.13, 14, Emendierungen und F: **< ... > ሐዲሳን፡ ፍሬዕው[ሂ፡] ዘገብሩ፡ መርዓ፡ በውእቱ፡**  
**[ሰሙን፡] ...**

Zu den Emendierungen. Mss. (incl.Z): ... **እስከ፡ ሐዲሳን፡ ፍሬዕው፡ ዘገብሩ፡ መርዓ፡ በውእቱ፡**  
**ዓመት፡ ...**; **እስከ፡** der Mss. nicht, **ዓመት፡** kaum sinnvoll. Die Emendierungen orientiert an  
 arab.: ... **حتى والذين اتصلوا بعضهم ببعض في هذه السببة** („Selbst diejenigen, die sich in dieser  
 Woche [sc. der Karwoche] [ehelich] miteinander verbunden haben ...“; KTR-Ed. 1:198, 200).  
 Zur Genese des Textes der Mss. 1.) Arab. **حتى** kann sowohl „bis (daß)“ wie auch, als Adverb,  
 „sogar“ bedeuten. Vom Übs. hier als „bis“ (→ **እስከ**) gedeutet, während der Kontext die  
 Deutung als „sogar“ fordert (entsprechend emendiert: **እስከ፡** elidiert, **ፍሬዕው፡** der Mss. um **-ሂ**  
 [„sogar“] ergänzt. 2.) **ዓመት፡** der Mss. Ergebnis der Mißdeutung von **سببة**, „Woche“, der  
 Vorlage (dort verschrieben?) im Sinn von ähnlichem **سنة**, „Jahr“. Zwei Ergänzungen: a) Nicht  
**سببة**, sondern **اسبوع** ist die geläufige arab. Vokabel für Woche; b) im chr.-arab. Sprachgebrauch  
 wird **سببة** insbesondere (und so auch hier) mit Bezug auf die Karwoche gebraucht. – Zu F: Ab  
 hier dokumentiert auch Ms. D wieder den Text. Zuvor fehlte dort ein Folium, so daß die  
 Textdokumentation gegen Ende von **ክ.፩** zunächst abgerissen war (vgl. letzte Seite, Zl.3, bei F).

\*7, Zl.15: ... **፲ አነኒ፡ እትኅበል፡ ወእብል<sup>\*7</sup>፡ ...**  
 Das „Ich“ dieser Stelle ist (Ps.-)Basilios und nicht etwa Bischof Michael. Dies zeigt Riedel,  
*Kirchenrechtsquellen*, S.247f.: can.Bas.30 (vgl. auch oben K4). Ebenso das „Ich“ in Zl.19 des  
 Ed.-Textes (**ወካዕበ፡ እቤ፡ ...**), vgl. Riedel a.a.O.

\*8 und Emendierung, Zl.22: ... **ብጥልት፡ ይእቲ፡ እምሕገ፡ ሰብሳብ<sup>\*8</sup>፡ [ወዓዲ፡ ይቤ፡] ...**  
 Zu \*8: Die Ge'ez-Phrase für arab.: ... **خارجة عن الزيجة** („... steht außerhalb der Ehe ...“ oder  
 „... geht hinaus über die Ehe [d.h. die durch die Ehe legitimierte Sexualität] ...“; KTR-Ed.  
 1:200). Problematisch v.a. die Umsetzung von **خارجة عن**, „(steht) außerhalb von / geht hinaus  
 über“, in **ብጥልት፡ ... እም**. – Zur Emendierung. Mss. (incl.Z) om. [**ወዓዲ፡ ይቤ፡**]; um der  
 Stimmigkeit des Ge'ez-Textes willen zu ergänzen. Ein arab. Gegenstück zu dieser Ergänzung  
 fehlt. Es ist jedoch entbehrlich, da arab. die beiden folgenden Verben nicht (wie im Ge'ez) in der  
 1., sondern in der 3.Ps.(masc.)Sg. stehen: **واسماها خطية ودعاها نجسة** („... und er nannte ihn  
 [sc. ehelichen Geschlechtsverkehr während der Karwoche] eine Sünde und bezeichnete ihn als  
 unrein“; KTR-Ed. 1:200). Die Transformation der 3.Pss. des KTR in die 1.Pss. des MFM ist  
 Ergebnis einer Fehldeutung des initialen Alif (= ا) **اسماها** („er nannte ihn“). Der Übs. erkannte  
 es nicht als Derivationspräfix des IV. arab. Verbalstamms, sondern las es – vom Ansatz her nicht  
 unmöglich – als Konj.-Präfix der 1.Ps.Sg. des Imperfekts; freilich hätte dann im weiteren  
 \***اسمياها** anstelle von **اسماها** stehen müssen. Die 1.Ps.Sg. bei **እሬስያ፡** ist als Analogiebildung zu  
 einmal verderbtem **እስምያ፡** zu deuten.

Emendierung Zl.1/2: ... ትትኃለቀኑ፡ ከመ፡ ዝመት፡ አው፡ ዘይመስላ፡ [አላ፡ ይቴሐት፡ እምኔ ሃ፡ ] ንስቲተ፡ ።

Mss. (incl.Z) om. [አላ፡ ይቴሐቱ፡ እምኔሃ፡]; der Satz ist jedoch ohne eine solche Ergänzung kaum sinnvoll. Der Zusatz orientiert an arab.: *فهي اذا كالزنا ودونه يسيرا* („... so ist er [sc. ehelicher Geschlechtsverkehr während der Karwoche] folglich wie Unzucht [anzusehen], [wiegt] jedoch ein wenig leichter“; KTR-Ed. 1:200).

\*9, Zl.5: ... ወእመሂ፡ በፈቃዱ፡ ወበአግብሮ፡ ገብረ<sup>99</sup> ።

Erzwungener Geschlechtsverkehr (በአግብሮ፡) nur für die beteiligte Ehefrau plausibel; dem widerstreitet jedoch die masc. Verbform (ገብረ፡). Derselbe Befund im Arab.: *بحسبما يراه ... رضاه واغتصابه من ... قابل التوبة* („... je nachdem, wie ihn der Beichtvater ... hinsichtlich der Freiwilligkeit seines Tuns oder seines Handelns unter Zwang einschätzt“; KTR-Ed. 1:200). Allerdings arab. اغتصاب nicht bloß „Zwang“, sondern auch ein Begriff für „Vergewaltigung“. Dies könnte darauf hindeuten, daß hier doch speziell an die beteiligte Ehefrau gedacht ist und das masc. Poss.-Suffix 4- nur ein Versehen darstellt.

zu ክፍል፡፬

Emendierung Zl.7: ... በመዋዕለ፡ [እብሬቶሙ፡ ።]

Mss. (incl.Z): ... በመዋዕለ፡ ንስሐሆሙ፡; nicht sinnvoll. Zugrunde liegt arab.: *في ايام نوبتهم* („... an den Tagen, an denen sie [im priesterlichen Dienst] an der Reihe sind“; KTR-Ed. 1:200). Dem folgt die Emendierung. ንስሐሆሙ፡ der Mss. Resultat der Mißdeutung (Unkenntnis? Verlesung, evtl. begünstigt durch undeutliche Schreibung in der Vorlage? Verhören?) von *نوبتهم*, „ihr an-der-Reihe-Sein“, im Sinn von orthogr. und phonetisch ähnlichem *توبتهم*, „ihre Buße“. (S. auch die Kommentare zur Emendierung [ይትባረዩ፡] in Zl.11 der nächsten Seite sowie zu \*8 in ክ.፩.)

K, Zl.8(-Ende des ክፍል፡): ይቤ፡ ቀኖና፡ ዘ፬ ወዘ፻ወ፪ ወዘ፸ወ፯<sup>K</sup> ...

In KTR-Ed. (1:200, 202) näher bestimmt als Kanones der „großen Synode von Karthago“ (*لمجمع قرطاجنا الكبير* ...). Köln zitiert dazu (KTR-Ed. 1:201, 203 in Fußnote 2) die can.Carth.4 und Carth.25 (KTR/MFM mit Metathesis der Kanon-Ziffer zu „52“) nach *‘Pállη/ Πότλη, Σύνοδος III, S.302 und 369*. Die Durchsicht der griech. Zitate ergibt, daß diese beiden Kanones bereits allen Stoff bieten, für den KTR / MFM hier auch den Kanon 77 in Anspruch nehmen.

B, Zl.12f.: ... ወይኩን፡ በከመ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ፡ አምላካዊ፡ እስመ<sup>B</sup>፡ እለ፡ ቦሙ፡ ብእሲት፡ ይኩኑ፡ ከመ፡ እለ፡ አልቦሙ፡ ብእሲት፡ Vgl. 1 Kor 7,29

Emendierungen Zl.16f.: ወለተረፈ፡ ካህናትስ፡ < ... > ዘኢኮነ፡ [በእሎን፡ መዋዕል፡] መልእክቶሙ፡ ውስተ፡ ምሥዋዕ፡ ...

Mss.: ወለተረፈ፡ ካህናትስ፡ በመዋዕል፡ ዘኢኮነ፡ ባቲ፡ መልእክቶሙ፡ ውስተ፡ ምሥዋዕ፡ ... ; nicht sinnvoll, da nach dieser Textgestalt die „übrigen Kleriker“ als weiterer klerikaler Stand gedeutet werden müßten, der noch nicht erwähnt wurde. Doch welcher sollte dies sein? Gemeint sind natürlich diejenigen Kleriker aus den zuvor erwähnten Ständen, die jeweils an einem Tag keine liturgischen Pflichten haben. Dies stellt die Emendierung auch sprachlich klar. Vgl. zudem arab.: *... واما الكهنة الذين ليس تلك الايام خدمتهم في القدس* („Was nun diejenigen Kleriker betrifft, die an jenen Tagen keinen Dienst im Heiligtum zu versehen haben ...“; KTR-Ed. 1:202).

[\*, Zl.18f.: ... [\* ወኢይኩልቀኑዎሙ፡ ዓዲ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ፡ ሥርዐት<sup>\*1</sup> ።

Ohne Entsprechung in KTR-Ed. (1:202).

## zu ክፍል፡፩

\*1, Zl.1: መጋቤ፡ቤተ፡ክርስቲያን\*<sup>1</sup>፡ ...

Für arab. القِيم. Dies bezeichnet hier nicht einfach den „Kirchendiener“, sondern, für das Verständnis des ክፍል፡ wichtig, denjenigen Kirchendiener, der dem Priester oder Diakon auch bei der Liturgie Handreichungen leistet. Aufgrund dieses Kontaktes mit der Sphäre des Heiligen wird er nachfolgend in das Gebot temporärer Enthaltensamkeit miteinbezogen (vgl. unten bei \*3 und bei \*7, sowie ferner bei \*3 in ኢ.፲ወ፩, ክ.፫).

\*2, Zl.3/4: ... አው፡ይግስስ፡ንዋየ፡ቅድሳት\*<sup>2</sup>፡ ...

Verkürzende und im Detail modifizierende Wiedergabe von arab.: او يلمس الاواني والالات ... او يلمس الاواني والالات („... oder [daß] er die reinen Gefäße und [liturgischen] Geräte berührt ...“; KTR-Ed. 1:204).

[\*3, Zl.4-7: <sup>[\*3]</sup> እስመ፡ናሁ፡ቀኖና፡ዘከረ፡ ... ወይግስሱ፡ንዋየ፡ቅድሳት፡ወአልባሳተ፡ዘ ምሥዋዕ\*<sup>3</sup>፡ ...

Arab. leicht abweichender und deskriptiver (statt, wie im Ge'ez, präskriptiver) Satz zur – nicht vollständig ausformulierten – Begründung, warum auch der Kirchendiener, wiewohl im Kanon (vgl. ክ.፬) nicht explizit dazu aufgefordert, dennoch in die Forderung zur Enthaltensamkeit in der Nacht vor seiner hilfsweisen Mitwirkung in der Liturgie eingeschlossen ist. Der arab. Text: لان القانون قد ذكر الاغنوستيين والابوذياقونيين وهؤلاء ليس يمسون شيئا من الجسد والدم الزكي بل يدخلون الهيكل ويلمسون الاواني والالات الطاهرة التي للهيكل („Denn der Kanon erwähnt die Anagnosten und Hypodiakone [im Ge'ez: Diakone], obwohl diese die eucharistischen Gaben [wtl.: den Leib und das reine Blut (sc. Christi)] in keiner Weise anrühren [ergänze: genau wie der Kirchendiener]; jedoch treten sie zum Altar hin [s.u. den Komm. bei \*5] und berühren die reinen Gefäße und Gerätschaften [im Ge'ez: አልባሳተ, „Kleider“], die zum Altar gehören.“ [Ergänze: Genauso auch der Kirchendiener]; KTR-Ed. 1.204). Aufgrund der hier implizierten Analogien zwischen den liturgischen Funktionen der Anagnosten und (Hypo-) Diakone einerseits, der Kirchendiener andererseits, kann im nächsten Satz schlußfolgernd (በእንተ፡ዝንቱ፡ ... = فلهذا يجب) die Forderung nach Enthaltensamkeit, die der Kanon (in ክ.፬) nur für Erstere explizit forderte, auch auf Letztere ausgedehnt werden.

\*4, Zl.5: ... አናጉንስጢስ\*<sup>4</sup>፡ ...

Als Kollektivum aufzufassen, vgl. den Pl. الاغنوستيين der Vorlage (KTR-Ed. 1:204; für den Kontext s. den letzten Komm.). Dillmann (*Lexicon*, Sp.780) weist bereits auf die Möglichkeit der kollektivistischen Verwendung von አናጉንስጢስ፡ hin.

\*5, Zl.6: ... ዳእመ፡ይባኡ፡ቤተ፡መቅደስ\*<sup>5</sup>፡ ...

ቤተ፡መቅደስ፡ für arab. الهيكل, was sowohl „Tempel, Gotteshaus“ als auch „Altar“ bedeuten kann (als verschiedene Ausprägungen der Grundbedeutung „Heiligtum“). Der Übs. interpretierte هيكل hier als „Tempel“ (→ ቤተ፡መቅደስ፡), doch meint es hier wohl eher den „Altar“ (ቦኦ፡ dabei im Sinn von „hintreten zu“ oder auch „den Altarraum betreten“). Dasselbe gilt für ቤተ፡መቅደስ፡ in Zl.8, wo ebf. الهيكل zugrundeliegt. Daß der Übs. grundsätzlich um die Mehrdeutigkeit von هيكل wußte, zeigt ዘምሥዋዕ፡ in Zl.7 als Wiedergabe von للهيكل, (hier:) „des Altars“ (KTR-Ed. 1:204).

\*6, Zl.10: ... ፤ በምንትኒ፡ገጽ፡ዘኮነ\*<sup>6</sup>፡ ...

Weitgehend wtl. Wiedergabe von idiomatic arab. ... اي وجه كان („... in welcher Form [wtl.: Gesicht, Seite] es auch sei“; KTR-Ed. 1:204). War äth. Lesern diese Lehnprägung spontan verständlich?

Emendierung Zl.10: [ወይኔይስ፡] ይኩኑ፡ ...

Mss. (incl.Z): ወይኔይስ፡ ይኩኑ፡ ... ; nur bedingt sinnvoll. Die Emendierung folgt arab.: ... والاصلح ان („Das beste ist es, daß ...“; KTR-Ed. 1:204).

\*7, Zl.10, sowie Emendierungen Zl.10f.: ... ይኩኑ፡ ላእካነ፡ ምሥዋዕ፡\*7፡ [ክልኤተ፡] እንዘ፡  
[ይትባረዩ፡] ፩ ድኅረ፡ ፩ ...

Zu \*7: ላእካነ፡ ምሥዋዕ፡ (und Var., vgl. im App.) für arab. القيام, „Kirchendiener“ (Pl.). Vgl. die abweichende Übs. derselben arab. Vokabel (im Sg.) als መጋቤ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ am Anfang des ክፍል፡ (bei \*1). – Zu den Emendierungen. 1.) Mss. (incl.Z) om. [ክልኤተ፡]; um der Stimmigkeit des Ge'ez- Textes willen (vgl. nachfolgend ፩ ድኅረ፡ ፩) zu ergänzen. So auch arab.: ... ان يكون القيام اثنين والاصلح ان („Das beste ist, daß [da] zwei Kirchendiener sind ...“; KTR-Ed. 1:204). – 2.) Mss. (incl.Z) scr. ይትባረዩ፡ anstelle von emendiertem [ይትባረዩ፡]; unsinnig. Zugrunde liegt arab.: ... والاصلح ان يكون القيام اثنين يتناوبوا („Das beste ist, daß [da] zwei Kirchendiener sind, so daß sie sich abwechseln [können] ...“; KTR-Ed. 1:204). Daran orientiert sich die Emendierung. Möglicherweise unsinniges ይትባረዩ፡ der Mss. aus ursprünglichem \*ይትባረዩ፡ verderbt. (Siehe auch den Komm. zur Emendierung [እብሬቶም፡] oben am Anfang von ክ.፬, sowie den folgenden zu \*8.)

\*8, Zl.11: ... ፩ ድኅረ፡ ፩ በበዕፃሆም\*8፡ ...

Für arab.: ... نوبة بنوبة ... („... in stetem Wechsel / abwechselnd ...“; KTR-Ed. 1:204), paronomastisch zum vorausgehendem Verb يتناوبوا („so daß sie einander abwechseln“; s. im letzten Kommentar unter 2.) die Erläuterungen zur Emendierung [ይትባረዩ፡]). ፩ ድኅረ፡ ፩ ohne arab. Entsprechung, sondern in den äth. Mss. zur Verdeutlichung des Sinnes frei ergänzt. ዕፃ፡ ist als unmittelbare Wiedergabe von arab. نوبة, „das an-der-Reihe-Sein“ (engl. „one's turn“) nicht sehr glücklich gewählt (እብሬት, auch ክብ.ት፡ wohl angemessener), jedoch auch nicht nachhaltig sinnentstellend. (Siehe auch den Kommentar zur Emendierung [እብሬቶም፡] oben am Anfang von ክ.፬.)

## Kommentar zu አንቀጽ : ፲ወ፩ (Bd. I, S.162-163)

### Zum Kapiteltitel

\*1, Zl.1: \*<sup>1</sup> አንቀጽ : ፲ወ፩ ...

Ab አንቀጽ : ፲ወ፩ wurden die Mss. DFJ nicht mehr in die Kollationierung miteinbezogen. Zur Begründung s. Kap.V, S.67-71 der Einleitung.

Emendierung Zl.1/2: ... በእንተ : ዘሰከበ : ምስለ : ብእሲቱ : በካልእ : ፍፍ : [ወበእንተ : ዘ]ይክሶ : ዘርእ : ሥጋሁ : ውስተ : ምድር : ...

Mss.: ... በካልእ : ፍፍ : እንዘ : ይክሶ : ዘርእ : ሥጋሁ : ... ; wenig sinnvoll und nicht in Übereinstimmung mit dem Inhalt des አንቀጽ , das sowohl den Analverkehr als auch den coitus interruptus behandelt. Dem trägt die Emendierung Rechnung. Auch arab. in diesem Sinne: ... في الاجتماع بالزوجة من غير الطريق وفي العزل ... („... über den Verkehr mit der Ehefrau auf dem verkehrten Weg und über den coitus interruptus ...“; KTR-Ed. 1:204). Mgl.weise emendiertes እንዘ : der Mss. aus ursprünglichem \*ወበእንተ : ዘ- (= Emend.) verderbt.

\*2, Zl.3: ... ወውእቱ : ፫ ክፍል \*<sup>2</sup> :

In KTR-Ed. (1:204-08) das Kap. nur in zwei Abschnitte geteilt: Die Zäsur bei ክፍል : ፫ nur im MFM. (Ms. A des MFM allerdings teilt den Text ebf. nur in zwei ክፍላት : – wobei in A jedoch die Zäsur ክፍል : ፪ der übrigen Mss. [und der KTR-Ed.] fehlt. Ursprünglich auch E mit derselben ክፍል : - Einteilung wie A, durch Korrekturen dann jedoch dem Mehrheitstext angeglichen; vgl. Var.3 zum አንቀጽ : -Titel sowie die Varianten 1 zu den ክፍላት : ፪ und ፫).

### zu ክፍል : ፩

\*1, Zl.4: ... ትሰነአው \*<sup>1</sup> : ...

Für arab. (من) مشتقة, „abgeleitet (von)“ (KTR-Ed. 1:204). Zur Orthographie ትሰነአው : etc. anstelle von zu erwartendem ትሰናአው : etc. in allen Mss.; so auch sonst durchgängig im MFM) s. Kap.V, S.80 der Einleitung.

[\*2, Zl.5: ... አማስኖ : ውሉደ : ሰብእ : [\*<sup>2</sup> ዘውእቶሙ : ዕደው \*<sup>2</sup>] : ...

ዘውእቶሙ : ዕደው : ohne arab. Gegenstück (vgl. KTR-Ed. 1:204). Seine Ergänzung sollte wohl das Mißverständnis ausschließen, vorangehendes ውሉደ : ሰብእ : meine „Menschenkinder“ im Sinn von „Nachkommenschaft“. Gemeint sind damit vielmehr die „Menschen ... (bzw., genauer, „Männer“) ... schlechthin“. Arab. liegt zugrunde: ... فساد اولاد الناس ... = „... das Verderben der Menschenkinder ...“ (KTR-Ed. 1:204).

\*3, Zl.8: ... ለአቅሞ : ዘርእ : እንለ : እመ : ሕያዊት \*<sup>3</sup> :

Für arab.: لقوام الطبيعة البشرية ... („... zum Erhalt des Menschengeschlechts“; KTR-Ed. 1:204). Bemerkenswert die Adjektivbildung እንለ : እመ : ሕያዊ(ት) : zur Wiedergabe von arab. بشري (bzw. بشرية), „menschlich, das Menschengeschlecht betreffend“. Beachtenswert auch, daß an dieser Stelle arab. قوام الطبيعة mit አቅሞ : ዘርእ : wiedergegeben wird, nur zwei Zl. weiter hingegen (= Zl.10; KTR-Ed. 1:206) als አቅሞተ : ጠባይዕ.

Emendierung Zl.8: እልክቱሰ : [እንዘ : ] ገብሩ : ዘንተ : ...

Mss. om. [እንዘ : ]; um der Stimmigkeit des Ge'ez-Textes willen zu ergänzen. KTR-Ed. (1:204) ohne arab. Entsprechung zu [እንዘ : ] ገብሩ : ዘንተ : (dort nur: ... فهؤلاء اتبعوا شهواتهم البهيمية = „Diese aber folgen ihren viehischen Gelüsten ...“; KTR-Ed. 1:204).

B, Zl.10: ... **ዘአዘዞሙ ፡ እግዚአብሔር ፡ በእንተ ፡ አቅሞተ ፡ ጠባይፅ<sup>B</sup>** ፡ Vgl. Gen 1,28

\*4, Zl.12: ... **፤ ባሕቱ ፡ እግዚአብሔር ፡ ያአምር<sup>\*4</sup>** ።

Für formelhaftes **والله اعلم** („doch Gott [allein] weiß es genau [wtl.: besser / am besten]“; KTR-Ed. 1:206). Der Ge'ez-Text bringt den elativisch-komparativen Aspekt der arab. Vorlage nicht zum Ausdruck. Zudem ist **والله اعلم** im arab. religiösen Sprachgebrauch eine feststehende und überaus häufig gebrauchte formelhafte Wendung; das Ge'ez-Äquivalent hat in pragmatischer Hinsicht nicht denselben Stellenwert.

**zu ክፍል ፡ ፪**

\*1, Zl.15/16: ... **ወዘሪው ፡ ዘእምኔሁ ፡ ይቀውም ፡ ሰብእ ፡ ፍጹም ፡ በአካሉ<sup>\*1</sup>** ።

Arab. spricht, zurückhaltender, nur von der *Möglichkeit* der Entstehung eines Menschen aus dem männlichen Sperma: **(!) كاملا (!) منه انسانا (!) ... وقد كان يقوم** („... aus dem vielleicht ein vollständiger Mensch erstanden wäre“; KTR-Ed. 1:206). Beachtenswert die implizite Theorie, daß das Sperma allein die Anlagen zum vollständigen späteren Menschen in sich berge, die Frau mithin den Samen nur aufnehme und das Kind austrage, jedoch nichts von sich zu diesem Kind beitrage. Schließlich: **አካሉ ፡** ohne arab. Entsprechung.

B1, K und \*2, Zl.17: **በከመ ፡ ይቤ ፡ ቅዱስ ፡ ዮሐንስ ፡ አፈ ፡ ወርቅ ፡ በትርጓሜሁ ፡ ዘወንጌል ፡ ማቴዎስ ፤ ይቤ<sup>B1:K</sup> ፡ ናሁ ፡ አምጽኡ<sup>2</sup> ፡ ...**

B1: Es bleibt unklar, auf welche Stelle bei Matthäus hier Bezug genommen werden soll. – K1: In KTR-Ed. (1:206) fehlt der Name des Chrysostomos. Das MFM hier vmtl. mit einem besserem Text, als ihn KTR-Ed. dokumentiert. Jedoch muß auch bei einer Bewertung des Chrysostomos-Verweises als authentischen KTR-Bestandteils einstweilen offenbleiben, ob und ggf. wo sich die angeführte Matthäus-Auslegung bei ihm findet. – Zu \*2: **አምጽኡ ፡** hier im Sinn von „sich zu schaffen machen, sich abmühen“. Zugrunde liegt arab. **قد يتصنعون** „(vielfach) ersinnen sie Mittel/verwenden Kunstfertigkeit darauf/mühen sich kunstreich“ (KTR-Ed. 1:206).

[\*3, Zl.18f.: ... **፤<sup>[\*3]</sup> ወዝንቱ ፡ ኅጢአት ፡ የዐቢ ፡ እምኅጢአተ ፡ ፍጥረት<sup>\*3]</sup>** ።

Abweichend von arab.: **وهذا هو اشر من اعدام الموجودين** („... dies aber ist schlimmer als die Auslöschung der Lebenden [wtl.: Existiernden]“; KTR-Ed. 1:206). Ein sprachlicher oder sachlicher Grund für die Transformation von arab. **اعدام الموجودين** „die Auslöschung der Lebenden“, in **ኅጢአተ ፡ ፍጥረት ፡** ist nicht erkennbar. Weiterhin bleibt unklar, was der Übs. mit **ኅጢአተ ፡ ፍጥረት ፡** meinte (und wie seine Leser den Ausdruck verstanden): die Erbsünde? die Sünde des Zeugungsaktes? etwas anderes?

\*4, Zl.2: ... ፤ ወሚመጠነ፡ ይዳደቃ፡ ሞት፡ ብዙጎ፡ ጊዜያተ \*4 ።

ወሚመጠነ፡ ... ብዙጎ፡ ጊዜያተ፡ pleonastisch; so bereits im Arab.: وربما اتفق بها الموت ... دفوع كثيرة („... und oft gar trifft sie der Tod, in vielen Fällen [ist dies so]“; KTR-Ed. 1:206). Beachtenswert die hier vorgetragene Theorie über die therapeutische Potenz des männlichen Samens und seine geradezu physiologische Notwendigkeit für den weiblichen Organismus.

B2, Zl.3(-11): ወናሁ፡ አሪት፡ ትከውን፡ ስምዐ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ B2 ፤ ... : Vgl. Gen 38, 6-10

\*5, Zl.6: ይሁዳ፡ ... ሶበ፡ አስተዋሰበ፡ ወልዶ፡ ዘኮነ፡ በኩሮ፡ ትእማርግ \*5 ። ...

Diese Passage zeigt erneut (vgl. zuvor bei \*6 in አ.፩, ክ.፪ ) daß አስተዋሰበ፡ mit Bezug auf einen jungen Mann – der dann stets als erstes Objekt stehen muß – nicht nur „verheiraten an“ bedeuten kann (wie es die großen Lexika bisher allein verzeichnen; vgl. Dillmann, *Lexicon*, Sp.904; Leslau, *Comparative Dictionary*, S.619), sondern auch „zur Frau nehmen für, freien für“. Dabei scheint es unerheblich, ob der „junge Mann“, wie hier der Fall, als direktes Objekt oder, wie in አ.፩, als präpositionales Objekt (mit ለ-) steht. Entscheidend ist offenbar allein die Stellung des „jungen Mannes“ als erstes Objekt nach አስተዋሰበ. Siehe im übrigen den ausführlichen Kommentar zur erwähnten Stelle in አ.፩, ክ.፪.

## zu ክፍል፡፫

\*1, Zl.12: ወከመዝ፡ ውእቱ፡ ዘይገብር፡ ፈውሰ፡ ለመቲረ፡ ዘርእ \*1 ፤ ...

መቲረ፡ ዘርእ፡ meint hier die Abtreibung. Im Ge<sup>c</sup>ez-Text wird dies allerdings erst gegen Ende des ክ. recht klar, wenn das መቲረ፡ ዘርእ፡ als eine speziell weibliche Sünde, im Gegensatz zum coitus interruptus als einer spezifisch männlichen, angesprochen wird. Zuvor ließe es sich ge<sup>c</sup>ez-immanent auch als „Empfängnisverhütung“ oder „Sterilisation“ deuten. Auch die arab. Vorlage ist zu Beginn des Kapitels nur graduell klarer, nicht aber völlig eindeutig. Sie hat dort قطع الولد. Die naheliegendste Lesung dieses Konsonantenschriftbildes ist wohl „qat<sup>c</sup> al-walad“, wtl. „das Abschneiden des Kindes“ – was wohl nur als „Abtreibung“ zu verstehen ist. Mgl. ist jedoch auch die Lesung „qat<sup>c</sup> al-wuld“ = „das Abschneiden der Nachkommenschaft“. Die naheliegendste Deutung dafür wäre das „Abschneiden von Nachkommenschaft schlechthin“ = „Sterilisation“.

\*2, Zl.16: ... ፤ ይደሉ፡ ከመ፡ ይትወከፍዎ \*2 ።

Vollständig sinnverändernd gegenüber ذلك امكته ... („... so ist ihm dies möglich“) der arab. Vorlage (KTR-Ed. 1: 208). Es ist unklar, wie es zur äth. Entstellung des KTR-Textes kam.

[\*3, Zl.16-17: <sup>[\*3]</sup> ወዘሰ፡ ይትከነው፡ ለመቲረ፡ ዘርእ፡ ይትሀጎል፡ ሀጎለ፡ ዘለዓለም \*3] ።

Erneut schwerwiegende Sinnveränderung gegenüber der arab. Vorlage. Diese hat (kontrastierend zur zuvor angesprochenen Reversibilität der Empfängnisvermeidung durch coitus interruptus; vgl. neben dem Ge<sup>c</sup>ez-Text auch den letzten Komm.): فاما التداوي فهلاكها كما دائما = „... was aber die [Abtreibung durch] Einnahme von Medikamenten betrifft, so bewirkt sie dauerhaftes Verderben [sc. des Fötus]“ (KTR-Ed. 1:208). Zur Analyse. 1.) Das arab. Subjekt التداوي, „die Einnahme von Medikamenten“, umgesetzt in verbales ይትከነው. Zugrunde liegt die Mißdeutung von التداوي als Ableitung aus der Wurzel ي-ه-د / d-h-y = ‚klug, schlau, listig, listenreich, gerissen sein.‘ Tatsächlich ist التداوي jedoch aus der Wurzel ي-د-و / d-w-y = ‚krank sein, eine Krankheit behandeln‘ abgeleitet. (Unten bei \*4 ist التداوي im übr. angemessen als ገቢረ፡ ሥራይ፡ wiedergegeben!) 2.) Durch die geschilderte Transformation war die Subjektstelle im MFM frei. Sie wird ausgefüllt durch den Mann (ዘሰ፡), der für seine schwangere Frau auf das Mittel der Abtreibung durch Medikation verfällt. Jedwedes arab. Vorbild fehlt, nach den Bedürfnissen des neuen Ge<sup>c</sup>ez-Kontexts frei ergänzt. 3.) Arab. referierte das „dauerhafte Verderben“ (هلاك دائم) auf den abgetriebenen Fötus (ohne daß von ihm explizit die Rede war). Im MFM wird es auf das neu eingeführte Subjekt hin, den auf Abtreibung dringenden Mann, umgedeutet. Dabei wird es zugleich zu ewigem jenseitigen Verderben transformiert.

Emendierung Zl.18: እላሰ፡ ጎጣው እ፡ ለእመ፡ ኮና፡ በተሰናደዎ፡ ብእሲ፡ ወብእሲት፡ [ኮኑ፡ ጀሆሙ፡ ኃጥአነ።]

Mss. om. [ኮኑ፡ ጀሆሙ፡ ኃጥአነ።]; doch bliebe das mit ለእመ፡ eröffnete Konditionalgefüge ohne eine solche Ergänzung ein Torso: eine Protasis ohne Apodosis. Dabei orientiert sich die Emendierung an arab.: كانا الاثنین خاطيين ... („... so sind sie beide Sünder“; KTR-Ed. 1:208).

Emendierung Zl.19: ወለእመ፡ ኮኑ፡ ዝንቱ፡ ጎጢአት፡ ለለጅ እምኔሆሙ፡ [ዘእንበለ፡] ምክረ፡ ቢጹ፤ ...

Mss.: ... ለለጅ እምኔሆሙ፡ በምክረ፡ ቢጹ፡ ...; widersinnig. በ- der Mss. allerdings für sich genommen korrekte Wiedergabe von kognatem arab. ب in: وان كانت كل واحد منهم براي: فاعلها ... („Wenn jede einzelne [sc. Sünde] von ihnen [sc. diesen Sünden] in [alleiniger] Entscheidung ihres Täters begangen wurde ...“; KTR-Ed. 1:208). Im Kontext des MFM ist በ- dennoch nicht akzeptabel, sondern durch gegenteiliges [ዘእንበለ፡] zu ersetzen. Denn das MFM transformiert andererseits auch arab. رأي فاعلها „die [alleinige] Entscheidung ihres [sc. der Sünde] Täters“, in dessen Gegenteil ምክረ፡ ቢጹ „die Entscheidung seines Partners.“ Die Mss. bieten kein Indiz dafür, wie es zu dieser Verkehrung kommen konnte. Denkbar ist, daß in demjenigen arab. Ms., das die Vorlage der MFM-Übs. war, فاعل („Täter“) durch im Kontext synonymes صاحب ersetzt war. صاحب aber kann in Abhängigkeit vom Kontext auch „Gefährte“ bedeuten. Mgl.weise deutete es der Übs. dann fälschlich auch hier in diesem Sinn → ቢጹ.

[\*4, Zl.20: ... [\*4 ወገቢረ፡ ሥራይኒ \*4]፡ ለመቲረ፡ ዘርእ፡ በምክረ፡ ብእሲት፤ ...

ገቢረ፡ ሥራይ፡ für arab. التداوي „die Einnahme von Medikamenten“ (vgl. auch oben bei \*3 unter 1.) Erst der Abgleich mit der Vorlage stellt sicher, daß ሥራይ፡ hier (im Unterschied zu einigen früheren Kanones) im Sinn von „Medizin“ und nicht von „Zauberei“ intendiert ist.

Emendierungen Zl.21, 22: ... ያክብዱ፡ ላዕሌሆሙ፡ ቀኖና፡ [አምጣነ፡] ዘፈቀደ፡ [ወገብረ፡] ኩሉ፡ ጅ እምኔ[ሆሙ]።

Mss.: ... ያክብዱ፡ ላዕሌሆሙ፡ ቀኖና፡ እምዘ፡ ፈቀደ፡ (A; rel.mss.: ፈቀዱ፡) ኩሉ፡ ጅ እምኔሃ። Weder a) እምዘ፡ noch b) እምኔሃ፡ der Mss. im Kontext sinnvoll; zudem c) [ወገብረ፡] zu ergänzen, da es um die vollendete Tat gehen muß, nicht um die bloße Absicht zu ihr. Die Emend. zudem in Übereinstimmung mit der Vorlage: يجب كل واحد منهما ان يقنن على ما قصد وفعّل ... („... so muß jeder von ihnen beiden entsprechend dem, was er vorhatte und ausführte, bestraft werden“; KTR-Ed. 1:208). Anmerkungen. (1) እምኔሃ፡ resultiert aus Fehlinterpretation (Verlesung? Verschreibung in der Vorlage? Unkenntnis?) des arab. Dual-Suffixes -هما in منهما, „von ihnen beiden“ als das (orthogr. und phonetisch ähnliche) Suffix fem.Sg. -ها. (2) Mgl.weise እምዘ፡ ፈቀደ፡ der Mss. aus ursprünglichem \*አምጣነ፡ ዘፈቀደ፡ (= Emendierung = arab. على ما قصد) erst verderbt.



## Kommentar zu አንቀጽ : ፲ወ፪ (Bd. I, S.164-168)

### Zum Kapiteltitel

\* , Zl.2: ... ወውእቱ : ፲ወ፪ ክፍል \* ።

Arab. das Kapitel ebf. in zwölf Abschnitte gegliedert. Bei den Abschnitten vier bis sechs abweichende Zäsuren zwischen KTR-Ed. und MFM (vgl. KTR-Ed. 1:208-218 sowie unten die entsprechenden Kommentare).

### zu ክፍል : ፩

B1, Zl.4: ... ይቤ : ጳውሎስ : ሐዋርያ<sup>B1</sup> : ለእመ : ኮንክ : እሱረ : ... : 1 Kor 7,27a

B2, Zl.5: ወካዕበ : ይቤ : እግዚእነ : በወንጌል : ቅዱስ<sup>B2</sup> : ... : Mt 19,6b

K, Zl.6/7(-10): ወሐዋርያትኒ : ይቤሉ : በቀኖናሆሙ : ዘ፩<sup>K</sup> ...

Vgl. 'Ρόλλη / Πότλη, *Σύνταγμα* II, S.7: can.Apost.5; Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.564f.: Const.Apost. VIII 47,5.

\* , Zl.9: እመቦ : ዘገብረ : ዘንተ : ይትከላእ \* ፤ ...

ይትከላእ : für arab. فليمنع, hier: „so werde er suspendiert“ (so auch Köln, KTR-Ed. 1:209); dagegen folgendes ይቸመተር : = arab. فليقطع: „so werde er [endgültig] seines Amtes enthoben“.

### zu ክፍል : ፪

B, Zl.12: ... ይቤ : በወንጌል : ቅዱስ<sup>B</sup> : ... : vgl. Mt 5,32a

[\*1, Zl.13-15: <sup>[\*1]</sup> ወእመስ : ረሰያ : ዘማዊተ : ይትኅሠሥዎ : መይጦተ : ኅቤሁ : ምስለ : ዕዳ : እስመ : ረሰያ : ለአግዓዚተ : ዘማዊተ<sup>[\*1]</sup> ።

Sinnverändernd gegenüber der arab. Vorlage; dort (vgl. KTR-Ed. 1:208, 210): ومعنى جعلها زانية ان يطالب بعد ردها اليه بجناية من ادعى على حرة بالزنا bedeutet, daß er sich nach ihrer Rückkehr zu ihm wie einer verantworten muß, der eine freie Frau [fälschlich] beschuldigte, sie habe Ehebruch begangen.“)

K1, Zl.15: ወካዕበ : ይቤሉ : ሐዋርያት : በቀኖናሆሙ : ዘ፲ወ፩<sup>K1</sup> ...

Vgl. 'Ρόλλη / Πότλη, *Σύνταγμα* II, S.63: can.Apost.48; vgl. weiter Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.578f.: Const.Apost. VIII 47,48. (In beiden Quellen ist die Vorschrift explizit auf einen Laien bezogen; beide machen darüber hinaus zur Bedingung seiner Exkommunikation, daß er eine andere Frau nimmt.)

\*2, Zl.16: ... ወኢአበሳ<sup>\*2</sup> ፤ ...

Abweichend von arab. ... ولا حجة, (KTR-Ed. 1:210), welches hier wohl „... und ohne Beweis“ bedeutet. Vgl. dazu unten bei \*5, wo حجة, wie der Kontext zeigt, eindeutig in diesem Sinn gebraucht wird. (Ansonsten حجة v.a. „Argument; Entschuldigung, Ausrede, Vorwand“.)

K2, Zl.17/18-Zl.10, folgende Seite: ይቤ : ቀኖና : ዘማኅበረ : ኒቅያ : ዘ፲ወ፩<sup>K2</sup> ...

Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.998: can.Nic.55 (nach A. Ecchellensis).

\*3, Zl.21: ይቤ<sup>\*3</sup> : ...

Sc. der (pseudo-)nizänische Kanon 55, vgl. oben bei K2; KTR-Ed. (1:210) ohne arab. Entsprechung zu ይቤ.

\*4, Zl.5: ... ብወኒ፡ሎቱ፡ለምታ፡ይግበር፡ባቲ፡ዘፈቀደ\*<sup>4</sup> ፤ ...

Arab. fehlt eine Entsprechung zu ባቲ, dort nur (KTR-Ed. 1:210): ان والرجل بعد ذلك مباح ... اشتهى ان يفعل ما يريد ... („... danach aber ist dem Ehemann erlaubt, wenn er es wünscht, zu handeln, wie er will ...“). Arab. wird mithin dem Ehemann nur für sich selbst wieder Handlungsfreiheit gegeben, keineswegs aber – wie es der Ge'ez-Text nahelegt – tyrannische Vollmacht gegenüber seiner widerspenstigen (Ex-)Ehefrau.

Emendierung Zl.9: ወለእመ፡አበየ፡እምዝንቱ፡[ወፈቀደ፡አውፅአታ፡]እምቤቱ፡...

Mss.: ወለእመ፡አበየ፡እምዝንቱ፡ይደልዋ፡ትፃእ፡እምቤቱ፡... ; inhaltlich widersinnig. Zugrunde liegt arab.: ... وان امتنع من ذلك واحب خروجها من منزله ... („Doch wenn er dies verweigert und und begehrt, daß sie sein Haus verläßt ...“; KTR-Ed. 1:210). Der Ge'ez-Text der Mss. beruht auf einer Fehlinterpretation der Verbalphrase واحب der Vorlage (lies: wa-'ahabba = „und er begehrt“) im Sinn von orthographisch sehr ähnlichem واجب, „es ist nötig“ → ይደልዋ.

Emendierung Zl.10, sowie K3, Zl.10-16: ወሎሙ፡ቀኖኖ፡[ዘ]፸ወ፩<sup>K3</sup> ...

Mss.: ወሎሙ፡ቀኖኖ፡እም፸ወ፩ ... ; inhaltlich nicht sinnvoll, da – wie Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.1004 zeigt – hier der arab. (ps.-)nizänische Kanon 71a (nach A. Ecchellensis) relevant ist. Zugrunde liegt arab.: ... ولهم السابع وسبعين = „Weiterhin ihr [sc. der nizänischen Väter; vgl. oben K2] 71. [Kanon] ...“; KTR-Ed. 1:212. Bei Vernachlässigung der Referenz von ሎሙ, welches sich aufgrund des voraufgehenden (ps.-)nizänischen Kanons 55 (s.o. K2) nur auf die nizänischen Konzilsväter beziehen kann, ist die Formulierung der Mss. mit partitivem እም - immerhin eine naheliegende Textverderbnis, kannten doch die Kopten eine Sammlung von 71 (pseudo-)apostolischen Kanones (vgl. Kap.II, S.12 der Einleitung).

\*5, Zl.11/12: ... ምክንያተ\*<sup>5</sup>፡ዝሙት፡...

ምክንያት፡ leicht verzeichnend für arab. حجة (KTR-Ed. 1:212), welches in diesem Kontext eindeutig im Sinn von „Beweis“ gebraucht ist (vgl. auch Cöln, KTR-Ed. 1:213: „Nachweis“). Ansonsten حجة vorwiegend „Argument; Entschuldigung, Ausrede, Vorwand“, und so verstand es wohl hier auch der Übersetzer. Vgl. im übrigen oben bei \*2.

## zu ክፍል፡፫

\*1, Zl.17: በእንተ፡ተሰናእዎተ፡ክልኤሆሙ፡ለምንተስና\*<sup>1</sup> ፤ ...

Stark elliptisch (so bereits im Arab., vgl. KTR-Ed. 1:212f.). Zu ergänzen (= nachfolgend kursiv) etwa im Sinn von: „Die Auflösung der Ehe ist erlaubt aufgrund des beiderseitigen Übereinkommens, ins Möchsleben einzutreten, ...“.

Emendierung Zl.18: ... ፤ለዝንቱስ፡ጾታ፡ሀለዎ፡[ፍትሐት]።

Mss.: ... ፤ለዝንቱስ፡ጾታ፡ሀለዎ፡ፍትሐት። Der Sg. der Mss. ist nicht sinnvoll, da im Anschluß mehrere Bedingungen aufgezählt werden, die erfüllt sein müssen, damit eine Ehe selbst unter dem Vorzeichen des gemeinsamen Eintritts ins Möchsleben legal aufgelöst werden kann. Zugrunde liegt arab.: ... وهذا القسم له شروط ... („... für diese Abteilung [sc. von legaler Eheauflösung] aber gelten Bedingungen“; KTR-Ed. 1:212). Emendiertes [ፍትሐት፡] ist nun zwar ebenso pluralisch wie arab. شروط, „Bedingungen“ (Sg. شرط), allerdings eine inhaltlich immer noch wenig befriedigende Wiedergabe dieser Vokabel. Gern hätte der Hrsg. emendierend nicht nur den Numerus des in den Mss. vorfindlichen ፍትሐት፡ geändert, sondern dieses auch durch ein geeigneteres Lexem ersetzt. Doch gaben die großen Ge'ez-Wörterbücher keine hinreichende Auskunft, welches Ge'ez-Lexem unzweifelhaft „Bedingung“ bedeute. Daher schien es geraten, es einstweilen bei einer Änderung des Numerus zu belassen.

Emendierung 2, Zl.18: ... ፤ [ዳግምሰ፡] ነቢ.ረ፡ ለለ፩ እምኔሆሙ፡ ...

Mss.: ... ፤ ፊውቅት፡ ነቢ.ረ፡ ለለ፩ እምኔሆሙ፡ ... ; unsinnig. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ... وثانية مكث كل واحد منهم في الدير ... („... , zweitens [d.h. die zweite Bedingung für eine Eheauflösung bei gemeinsamem Eintritt ins Mönchtum], daß jeder von ihnen im Kloster bleibt ...“; KTR-Ed. 1:212).

[\*2, Zl.19: ... ነቢ.ረ፡ ... ውስተ፡ ደብር፡ <sup>[\*2]</sup> ምስለ፡ ገቢ.ር፡ ዘወሰኑ፡ ሎቱ <sup>[\*2]</sup>፡ ለፈተና፡ ምንነትስና፤ ...

Markierte Passage abweichend vom Arab., welches die *Dauer* des Verweilens im Kloster zum Maßstab für die Ernsthaftigkeit des Entschlusses der trennungswilligen Eheleute macht: ... مكث ... في الدير ما ينيف على المدة المحدودة لامتحان الرهبان ... („... das Verweilen ... im Kloster ungefähr für den Zeitraum, [der] für die Prüfung der Mönche [vorgesehen ist]“; KTR-Ed. 1:212).

Emendierung Zl.20: [ወሃልስሰ፡] ከመ፡ ይኩን፡ ...

Mss.: ወዳግምሰ፡ ከመ፡ ይኩን፡ ... ; in den Mss. allenfalls stimmig, da sie zuvor an der Stelle, an die sachlich ein ዳግምሰ፡ gehört, unsinniges ፊውቅት፡ boten (s. vorletzten Komm.). Da dieses jedoch bereits zu [ዳግምሰ፡] emendiert wurde, ist hier abermals zu emendieren. Vgl. im übrigen arab. وثالثها, „und die dritte [Bedingung] von ihnen [sc. von allen Bedingungen] [ist] ...“ (KTR-Ed. 1:212).

\*3, Zl.21: ... ዘኩሳ፡ መዋዕሊሁ፡ ሷ ዓመት <sup>[\*3]</sup> ፤ ...

Abweichend vom Arab., welches, sachlich plausibler, von 60 Jahren als Mindestalter spricht: ... ان يكون كل واحد منهما قد تجاوز ستين سنة ... („... daß jeder von ihnen 60 Jahre überschritten hat ...“; KTR-Ed. 1:212). Möglicherweise ist die Var. ሷ in Ms. I (s. im App.) eine Reaktion auf die als zu niedrig empfundene Angabe ሷ ዓመት፡ in den übrigen Mss.

\*4, Zl.22: ራብዕ <sup>[\*4]</sup> ፤ ...

Sc. die vierte Bedingung (vgl. die Kommentare zu den Emendierungen in Zl.18 und 20). Txt. jedoch nur in Ms. A. Die meisten übrigen Mss. (vgl. im App.) interpolieren ein „ክፍል“ (→ „ክፍል፡ ሷ“), so daß in ihnen eine abweichende ክፍል፡ -Zählung in Gang gesetzt wird, die anschließend nur durch weitere Kunstgriffe mit den erst später auftretenden echten ክፍል፡ -Zäsuren ሷ und ፩ harmonisiert werden kann. Vgl. unten die Kommentare zu \*5 sowie zur Emendierung im Titel von ክፍል፡ ሷ.

Emendierung Zl.24: ... ከመ፡ ይመንነትስ፡ በፈቃደ፡ ርእሱ፡ ወፈቃደ፡ < ... > ቢጸ፡

Mss.: ... ከመ፡ ይመንነትስ፡ በፈቃደ፡ ርእሱ፡ ወፈቃደ፡ ምንነትስና፡ ቢጸ፡ In dieser Form unsinnig, daher ምንነትስና፡ zu elidieren. Allerdings hat ምንነትስና፡ eine arab. Entsprechung; doch ist diese Entsprechung sinnvoll, da das KTR im ersten Teil der Phrase anders formuliert: انه ... راضى (!) برهينة نفسه ورهينة رفيقه („... daß er mit seinem eigenem [Eintritt ins] Mönchsleben und dem [Eintritt ins] Mönchsleben seines [Ehe-]Genossen einverstanden ist“; KTR-Ed. 1:212).

\*5, Zl.24: ኃምስ <sup>[\*5]</sup> ፤ ...

So nur A; die meisten übrigen Mss. interpolieren abermals (vgl. oben den Komm. zu \*4) ein „ክፍል“ (→ „ክፍል፡ ፩“; vgl. im App). Dadurch wird die bei \*4 in Gang gesetzte abweichende ክፍል-Zählung in diesen Mss. fortgeschrieben.

Emendierung Zl.4/5: **ወበእንተ፡ ተስዕሮ፡ ምንኩስና፡ [ዘትሠራዕ፡] በዛቲ፡ ጸታ፡ ...**

Mss.: ... **ተስዕሮ፡ ምንኩስና፡ ዘትሠዓር፡** ... ; vorfindliches **ትሠዓር፡** ist nur bedingt sinnvoll, und auch dies nur bei Deutung als orthographische Variante von **ት ሰ ዓ ር** : Denn eine eigenständige Wurzel **ሠ - 0 - ር** existiert nur in der Bedeutung „Haar“. Dieser Befund läßt vermuten, daß **ትሠዓር፡** der Mss. durch Metathesis aus ursprünglichem, kontextuell ungleich sinnvollerem **ት ሠ ራ ዕ** : hervorging (das die Emendierung restituiert). Auslösend für die Metathesis war die Nähe von **ተስዕሮ** . Eine unmittelbare arab. Entsprechung zu **[ዘትሠራዕ፡]** fehlt (ebenso wie zu **ዘትሠዓር፡** der Mss.). Allerdings ist die Vorl. eindeutig im Sinn von emendiertem **[ዘትሠዓር፡]** aufzufassen: ... وفي افساخ هذه الرهينة التي بهذه الشروط („Betreffs der Auflösung dieser Art des [wtl.: dieses] Mönchstums, das unter diesen Bedingungen [eingegangen wurde/ zustande kam = **ዘትሠራዕ፡]** ... “; KTR-Ed. 1:212).

\*6, Zl.6: ... **ሀለዉ፡ ሎሙ፡ ፪ ቃላት** \*6 :

**፪ ቃላት፡** im Sinn von „2 Lehrmeinungen“; wtl. Übs. von arab. قولين „2 Worte / Aussagen → Lehrmeinungen“ (KTR-Ed. 1:212). **ሎሙ፡** ist ohne arab. Entsprechung; es meint die kirchlichen Lehrer oder Autoritäten.

Emendierung Zl.8: ... **፤ ወየሀብዎሙ፡ ቀኖና፡ ዘይደሉ፡ [ለዘ]፡ ጎደገ፡ ብእሲቶ፡ ...**

Mss.: ... **፤ ወየሀብዎሙ፡ ቀኖና፡ ዘይደሉ፡ ወለእመ፡ ጎደገ፡ ብእሲቶ፡** ... ; wenig sinnvoll. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ... ويضع عليهما قانون من ترك زوجته („... und er [sc. der Beichtvater] erlege ihnen beiden die Bußstrafe desjenigen auf, der seine Frau verläßt ... “; KTR-Ed. 1:212, 214).

[\*7, Zl.9-10, sowie B, Zl.10: ... **ወአውሰበ፡ ካልእተ፡ ህየንቴሃ፡** [\*7 **በምክንያተ፡ ምክረ፡**  
**ዚአሁ፡ ፤ ወበእንተዝ፡ ይቤ፡ ወንጌል፡ ቅዱስ** \*7:B **፡ ዘአስተ፡ ሞሮ፡ እግዚአ**  
**ብሔር፡** ...

Markierte Passage zwar immanent leidlich sinnvoll, jedoch völlig abweichend von arab.: ... واحتج من رأى ذلك يقول لانجيل („Diejenigen [sc. kirchlichen Lehrer], die diese Lehrmeinung [wtl.: dies] vertreten, argumentieren dabei mit dem Wort des Evangeliums ... “; KTR-Ed. 1:214). – 1.) Ausgangspunkt der äth. Textentstellung ist die Fehlübersetzung des Verbs احتج „argumentieren mit, sich (argumentativ) stützen auf“, durch das Substantiv **ምክንያት** . Der Übs. vermengte assoziativ احتج (dessen genaue Bedeutung ihm offenkundig unbekannt war) mit dem Subst. حجة „Argument; Beleg, Beweis; Grund; Ausrede“ (dieselbe Wurzel wie احتج). 2.) Ferner wird das Verb رأى (lies: ra'ā, 3.Ps.masc.Sg.), „(einen Sachverhalt) einschätzen, (eine Lehrmeinung) vertreten [wtl.: sehen]“, mit **ምክር፡** substantivisch übersetzt. Dem liegt die – prinzipiell mögliche, an dieser Stelle jedoch verfehlte – Interpretation des arab. Schriftbildes رأى als „ra'y“ = „Meinung, Ansicht, Einschätzung, Entscheidung“ zugrunde. 3.) Schließlich: Das arab. masc.Sg. Demonstrativum ذلك referiert auf einen Sachverhalt, nämlich die Lehrmeinung, daß die Rückkehr aus dem Mönchtum in eine frühere legale Ehe erlaubt sei. Der Übersetzer deutete ذلك jedoch personal als „dieser (Mann)“ (bzw. als Gen. zum vorausgehenden رأى → „dieses [Mannes]“) und übertrug daher **ዚአሁ** . – Zum Bibelwort vgl. Mt 10,9 und 19,6.

[\*8, Zl.11-12: **ወቃል፡ ዳግም፡** [\*8 **ከመ፡ ኢይት፡ ፈለጡ፡ በበይናቲሆሙ፡ ፤ ወእመ፡ ሰደዳ፡ ለብእ**  
**ሲቱ፡ ውስተ፡ ካልእ፡ ሀገር፡ ይደልዎ፡ ለዘሰደዳ** \*8] **፡ ቀኖና፡ ከሐዲ፡** ...

Der Ge'ez-Text der markierten Passage mit vollständig anderem Sinn als das KTR. Der Übs. hatte offenkundig den Sinn des arab. Textes grundlegend nicht verstanden. Seine Übertragung ist gleichsam eine Improvisation aus lexikalischen Bruchstücken der Vorlage, die aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang gerissen sind. Dieser lautet: والقول الثاني ان لا يفسخها عنهما. („Die zweite Lehrmeinung ist, daß sie von ihm [sc. dem Mönchtum] nicht [wieder] entbunden werden können. Wenn sie es [sc. das Mönchtum] [aber doch] auflösen, so gilt mancherorts, daß derjenige von ihnen beiden, der es auflöst [oder: daß derjenige (sc. Kleriker), der sie davon

löst?], mit einer Bußstrafe wie für [reuiqe] Apostaten ... belegt werde ...“; KTR-Ed. 1.124). Mit entscheidend für die verzeichnende Ge'ez-Übs. war, daß der Übs. das fem.Sg.-Suffix **ها**- am ersten Verb der Passage (... **ان يفسخها عنهما** ...) personal, mit Bezug auf die Ehefrau, deutete – daher im Ge'ez die Interpolation **ለብእሲቱ** –, während es tatsächlich auf nur grammatisch feminines **رهبة** = „Mönchtum“ referiert. Des weiteren besagt der äth. Text, daß die ursprüngliche Ehe gar nicht erst hätte aufgelöst werden sollen – was natürlich nicht in den weiteren Kontext paßt –, während das Arabische über die (nach Meinung einiger gegebener) Unauflöslichkeit des Mönchsstandes handelt.

\*9, Zl.14: ... **በቃለ፡አብ፡ዘይቤ፡ዘንተ፡ቃለ**\*<sup>9</sup>፡ ...

Wer, wo? Auch Cöln, KTR-Ed. 1:215, ohne Identifizierung von Bischof Michaels Väterquelle.

Emendierungen Zl.15 sowie Zl.15/16: **ወካዕበ፡ይቤ፡[ከመዝ፡][ቀኖኖ፡] ፲ወ፪ ዘማኅበረ፡ ኒቅያ፡ ...**

Mss.: **ወካዕበ፡ይቤ፡ጉባኤ፡፲ወ፪ ዘማኅበረ፡ኒቅያ፡ ...**; wenig sinnvoll. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ... **وهكذا يقول القانون الثاني عشر لمجمع نيقية** („Und so sagt es [auch] der 12. Kanon von Nizäa ...“; KTR-Ed. 1:214).

Emendierung Zl.16/17: ... **በከመ፡ተረክበ፡ጽሑፍ፡በ[መጻሕፍት፡ኖኖኖውያት፡]**

Mss.: ... **በከመ፡ተረክበ፡ጽሑፍ፡በመጽሐፈ፡ሮም**። Nicht sinnvoll: Ein **መጽሐፈ፡ሮም**, welches zudem die Kanones von Nizäa böte, existiert nicht. Die Emendierung orientiert sich an arab.: **كما قد ذكر في النسخ الرومية** („... wie er [sc. der Kanon 12 von Nizäa] in den griech. Ausgaben angeführt wird“; KTR-Ed. 1:214; so jedoch nur Ms.B, die beiden übrigen Mss. mit verdorbenem Text). Der Ge'ez-Wortlaut läßt vermuten, daß der MFM-Übersetzung ein nochmals leicht abweichender arab. Text der Gestalt **كما قد ذكر في نسخ الروم** („... wie er in den Ausgaben der Griechen [= Melkiten] angeführt wird“) zugrundelag. In jedem Fall verzeichnet **ሮም፡** (= „Rom“, allenfalls auch: „die Römer/Lateiner“) des MFM, welches **الروم** (oder auch **الرومية**) wesentlich bloß transkribiert, die Bedeutung dieser arab. Vokabel. Denn **روم** (lies: **rūm**) ist zwar etymologisch auf „romanus“ zurückzuführen, bezeichnet arab. aber ausschließlich die **Oströmer**, mithin die Byzantiner bzw. Griechen. – Zum 12. griech. Kanon von Nizäa: Er handelt von bekehrten ehemaligen Soldaten, die nach ihrer Taufe irgendwann doch wieder das Kriegshandwerk aufnehmen. Ihnen analog sind hier offenbar die ins Mönchtum eingetretenen Eheleute gesehen, die anschließend „rückfällig“ werden und ihr früheres Eheleben wiederaufnehmen.

## zu **ክፍል፡፬**

Emendierung Zl.18: [**ክፍል፡] ፬።**

Mss.: **ወቃል፡፬።** Wenig sinnvoll. Die Formulierung mit **ቃል፡** knüpft einerseits an die Gegenüberstellung von zwei Lehrmeinungen / **ቃላት፡** in der zweiten Hälfte von **ክፍል፡፫** an (vgl. Zl.6ff.). Zugleich reagiert sie auf die Tatsache, daß in den meisten Mss. (Ausnahmen: AHK) die **ክፍል፡**-Zählung zu Beginn von **ክፍል፡፫** durcheinandergeraten, bereits zwei **ክፍላት፡፬** und **፮** eröffnet worden waren (vgl. im App. Var.10, 14 zu **ክፍል፡፫** sowie oben im Komm. zu **ክፍል፡፫** bei \*4 und \*5). Da nun an dieser Stelle abermals eine klare, mit der Ziffer vier versehene Abschnitts-Zäsur vorliegt (so auch arab.: **الرابع** = „Der vierte [Abschnitt]“; KTR-Ed. 1:214), ermöglichte die Verwendung von **ቃል**, einerseits diese überlieferte Zäsur zu respektieren und andererseits kein **ክፍል፡፬** zu verdoppeln. Die Edition kann sich diese Verlegenheitslösung ersparen, da sie den fehlerhaften zusätzlichen **ክፍል፡**-Interpolationen in **ክፍል፡፫** nicht folgte.

\*1, Zl.21: በእንተ፡ ... ቀረተ፡ ቱሳሌ፡ ዘርአ፡ ሥጋሁ\*<sup>1</sup>፡ ...

Für arab.: ... البرودة في المزاج ... („... Kälte des Temperaments [wtl.: der Mischung] ...“; KTR-Ed. 1:214). Arab. مزاج ist im MFM wtl. als „Mischung“, ቱሳሌ, wiedergegeben. In diesem Kontext ist es jedoch *terminus technicus* der aus der Antike auf die Araber gekommenen Charakter- und Temperamentenlehre, der zufolge verschiedene Mischungsverhältnisse (daher مزاج) der hauptsächlichen Körperflüssigkeiten die Grundtypen der Temperamente bestimmen. Ohne Kenntnis dieses Hintergrunds mußte die bloß wtl. Wiedergabe der Stelle für den Übs. dunkel und unbefriedigend bleiben. Um der Stelle einen besseren Sinn zu geben, ergänzte er daher ዘርአ፡ ሥጋሁ, „Samen, Sperma“.

Emendierung Zl.21/22: ... ዘይከውን፡ በጊዜ፡ ተራክቦተ፡ [ኅፍረታት፡ ጠባይዓውያት]።

Mss.: ... በጊዜ፡ ተራክቦተ፡ ኅፍረቱ፡ ጠባይዓዊ። Der Sg. der Mss. inhaltlich unsinnig. Vgl. auch den arab. Pl.: بعد وجود الاعضاء الطبيعية ... („... nach dem Zusammenfinden der Geschlechtsorgane [wtl.: der natürlichen Glieder]“; KTR-Ed. 1:214).

\*2, Zl.24: ... አው፡ ለወላድያኒሁ\*<sup>2</sup>፡ ...

Arab. dagegen nur: ... او والده ... („... oder seines Vaters ...“; KTR-Ed. 1:216).

\*3 und Emendierung, Zl.25: ... አው፡ ብእሲ፡ ዘአማዕቀብዎ፡ ኪያሁ\*<sup>3</sup>፡ < ... > ለእመ፡ ኮኑ፡ አእመሩ፡ ዘንተ፡ ...

Zu \*3: Ge<sup>e</sup>ez ብእሲ፡ ዘአማዕቀብዎ፡ ኪያሁ፡ paraphrasierend für arab. وليه, „sein(en) Vormund“ (KTR-Ed. 1:216). – Zur Emendierung. Mss.: ... ብእሲ፡ ዘአማዕቀብዎ፡ ኪያሁ፡ ወለእመ፡ ኮኑ፡ አእመሩ፡ ዘንተ፡ ... ; ወ- bei ለእመ፡ im Kontext unsinnig und ohne arab. Entsprechung (... او والده او وليه ان كانوا قد عرفوا ذلك ... = „... oder seinen Vater oder seinen Vormund, falls sie davon wußten ...“; KTR-Ed. 1:216).

Emendierung Zl.1: ... **ወኅብኡ፡ < ... > እምቀዲሙ።** #

Mss.: ... **ወኅብኡ፡ ሎቱ፡ እምቀዲሙ።** # Inhaltlich nicht sinnvoll (die Ehefrau und ihre Familie sind durch das Verbergen der Impotenz des jungen Mannes betrogen, nicht aber er selbst. Zudem: Kann man einem jungen Mann seine Impotenz überhaupt verbergen?). **ሎቱ፡** auch ohne arab. Entsprechung (استروه في الأول ... = „... und sie [sc. Vater, Vormund] sie [sc. die Impotenz] zunächst geheimgehalten haben“; KTR-Ed. 1:216).

\*4 und F, Zl.3: ... **ወስተ፡ ፩ እመጸሕፍተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን\*4፡ ፊእስመ፡ ዝንቱ፡ ደዌ፡ ...**

Zu \*4: Für arab.: ... **ووجد في بعض نسخ البيعة ...** (KTR-Ed. 1:216). Arab. **بعض** (+ Gen.Pl.) ist mehrdeutig; es kann sowohl „einige von“ als auch „eine/r/s von von“ heißen. Folglich kann hier gemeint sein: a) „... in *einer* Schrift der Kirche heißt es ...“ oder b) „... in *einigen* Schriften der Kirche heißt es ...“. Bischof Michaels Intention für diese Stelle ist nicht sicher feststellbar (etwa anhand des Kontextes). Allerdings wird **بعض** weit überwiegend im Sinn von „einige von“ gebraucht (so hier auch Cöln Übs., KTR-Ed. 1:217). Demgegenüber gibt das MFM **بعض** durchgängig als „eine/r/s von“ wieder. Während diese Wiedergabe hier diskutabel erscheint, ist sie in anderen Kontexten eindeutig falsch (vgl. unten die Kommentare zur Emendierung in **ክ.፲ወ፩** sowie denjenigen zu \* in **ክ.፲ወ፪**). – Zu F: In Ms. A fehlen ab hier einige Folia. A dokumentiert den Text wieder ab **ክ.፲ወ፬, ክ.፬** (vgl. dort bei F).

Emendierung Zl.4: ... **ለእመ፡ ተዳደቆ፡ ግብተ፤ < ... > ገብሩ፡ ላዕሌሁ፡ ሥራዩ።**

Mss.: ... **ለእመ፡ ተዳደቆ፡ ግብተ፤ ወለእመ፡ ገብሩ፡ ላዕሌሁ፡ ሥራዩ።** Wenig sinnvoll (und dies auch nur bei anderer syntaktischer Gliederung); zweites **ወለእመ፡** zudem ohne arab. Gegenstück. In KTR-Ed. nur (1:216), auch sonst leicht abweichend (ohne Entsprechung zu **ተዳደቆ፡ ግብተ**): ... **ان هذا المرض يحصل من السحر ...** („... daß diese Krankheit von einem Zauber kommt ...“).

\*5, Zl.6: ... **እስከ፡ ይትፈወስ፡ እምደዌሁ\*5።**

Abweichend von arab.: **وانه بعد ثلاث سنين يبطل فعله ...** („... und daß nach drei Jahren seine Wirkung [sc. die Wirkung des Zaubers] verfällt“; KTR-Ed. 1:216). Die Genese der Abweichung von der Vorlage ist unklar.

\*6, Zl.6: ... **ዘይትበሀል፡ አልዐኒን\*6፡ ...**

Ge<sup>e</sup>z **አልዐኒን፡** transkribiert arab. **العنين** (lies: al-<sup>e</sup>innīn), was zunächst einfach „impotenter Mann“ bedeutet (Wehr, *Dictionary*, S.647). Hier jedoch scheint **العنين** (wie aus dem weiteren Text hervorgeht) diejenige Ausprägung männlicher Impotenz (coeundi et generandi) zu bezeichnen, die auf einer Unterentwicklung der männlichen Geschlechtsorgane beruht.

\*7, Zl.9: ... **አጥፍኦ፡ እሳተ፡ ፍትወት፡ ዘይትፈጠር፡ እምኔሁ፡ አቅሞ፡ ዘርእ\*7።**

Kleine, doch inhaltlich wichtige Akzentverschiebung gegenüber dem Text der Vorlage. Dort: **اطفاء الم الشهوة التابع لتوليد النسل ...** („... das Stillen des Schmerzes [!] der geschlechtlichen Begierde, die den Zeugungsakt *begleitet*“; KTR-Ed. 1:216). Im Ge<sup>e</sup>z-Text führt die geschlechtliche Begierde erst zum Zeugungsakt (bzw. gleich zur Zeugung, **አቅሞ፡ ዘርእ፡**), während arab. der Zeugungsakt primär ist und die Lust nur sekundäre Begleiterscheinung. Der Ge<sup>e</sup>z-Text ist Ergebnis einer allzu wtl. Auffassung von arab. **تابع لـ**, wtl. zwar „folgend aus“ (→ **ይትፈጠር፡ እምኔሁ፡**), doch lexikalisiert im Sinn von schwächerem „einhergehend mit, begleitend“.

Emendierung Zl.10: ... **ኅፍረተ፡ ብእሲ፡ ወስቀረተ፡ < ... > ብእሲት፡ ኅቡረ።**

Mss.: ... **ኅፍረተ፡ ብእሲ፡ ወስቀረተ፡ ኅፍረተ፡ ብእሲት፡ ኅቡረ።** Nicht sinnvolle Doppelung bei **ስቀረተ፡ ኅፍረተ፡ ብእሲት**, die zudem ohne arab. Vorbild ist. Dort nur: **... الخنثى الذي له الذكر وله فرج المرأة ايضا ...** („... der Zwitter, der sowohl einen Penis als auch die Vagina einer Frau hat“; KTR-Ed. 1:216).

## zu ክፍል : ፯

\*1, Zl.11: ክፍል : ፯\*<sup>1</sup> ።

Ein eigtl. ክፍል : ፯ fehlt. Die Zählung als ክፍል : ፯ resultiert aus der Anknüpfung an eine sachlich inakzeptable Variante in ክፍል : ፫. Bis auf AHK hatten dort (vgl. Var.14 zu ክፍል : ፫) alle Mss. „ክፍል : ኃምስ“. Tatsächlich jedoch ist bloßes „ኃምስ :“ der adäquate Text, welcher sich auch keineswegs auf eine ክፍል : -Zäsur bezieht, sondern auf die fünfte Bedingung, unter der eine Eheauflösung zwecks Eintritt ins monastische Leben erlaubt ist (vgl. oben die Kommentare zu \*4 und \*5 in ክፍል : ፫). Auf die Verwirrung in der ክፍል : -Zählung, die mit dieser falschen Zäsur gegeben ist, reagierten die Mss. bei der echten ክፍል : -Zäsur ፬ bereits dadurch, daß sie diese verlegenheitshalber als ቃል : ፬ auswiesen. Dies wurde in der Edition korrigiert (vgl. oben den ersten Komm. zu ክፍል : ፬ sowie Var.10 zu ክፍል : ፫).

\*2, Zl.11: በእንተ : ዘቦቱ : ቀሰለ : ሥጋ\*<sup>2</sup> : ...

ቀሰለ : ሥጋ : für arab. الجذام (KTR-Ed. 1:216), nach Ausweis von Wehr (*Dictionary*, S.117) und Kazimirski (*Dictionnaire* I, S.485) „Lepra“ oder auch „Elephantiasis“. Im gegebenen Kontext können diese Übs. jedoch nicht recht überzeugen. Möglicherweise ist الجذام hier nicht als lexikalisierte medizinische *terminus technicus* verwendet, sondern als echtes Verbalnomen zu der Wurzel ḡ-d-m/م-ذ-ج, die soviel wie „abschneiden, abschlagen“ (insbesondere mit Bezug auf Körperglieder) bedeutet. الجذام könnte dann hier „Kastration“ heißen. So übersetzt an dieser Stelle auch Cöln (KTR-Ed. 1:217). In ክፍል : ፩ von አንቀጽ : ፲ erschien ቀሰለ : ሥጋ : bereits einmal als Wiedergabe von الجذام, und auch dort gab es Anlaß zu der Vermutung, daß الجذام soviel wie „Kastration“ bedeute (vgl. dort den Komm. zu \*6). Weder Dillmann (*Lexicon*, Sp.267f., 431f.) noch Leslau (*Comparative Dictionary*, S.446, 527) kennen eine feste Verbindung ቀሰለ : ሥጋ : in der Bedeutung „Kastration“.

\*3, Zl.12: ... ወበእንተ : ዘያወድቆ : ጋኔን : ወትረ : በቅድመ : ሰብእ\*<sup>3</sup> ።

Gemeint sind epileptische Anfälle, sowie sicherlich auch verwandte Phänomene. Die arab. Vorlage, vom MFM hier nicht so sehr übersetzt als deutend paraphrasiert, lautet: الصرع الدائم الفاحش („Dauernde beschämende [oder: schwere?] (epileptische) Anfälle“; KTR-Ed. 1:216).

## zu ክፍል : ፯

## \*, Zl.13: ... በዳዋዌ\* : ...

ዳዋዌ : für arab. الأسر, „(Kriegs-)Gefangenschaft“ (KTR-Ed. 1:216).

## zu ክፍል : ፰

## \*, Zl.17: ... ፩ እምሐራ : ንጉሥ : ራትዕ : ወምእመን\* : ...

Während die Stellung der Adjektive ራትዕ : und ምእመን : nahelegt, sie auf ንጉሥ : zu beziehen, ist unter inhaltlichen Gesichtspunkten die Annahme plausibel, daß der Übs. sie als Attribute zu ፩ እምሐራ : intendierte. Der Abgleich mit der Vorlage gibt keinen Aufschluß über die ursprüngliche Autorintention, da in ihr (zumindest in der Gestalt, in der sie in KTR-Ed. dokumentiert ist) äquivalente arab. Adjektive fehlen: [!] انه راه ... من الشهداء من الاجناد ... فان جاء من شهد من الاجناد ... انه راه ... مقتولا („... und wenn dann ein Soldat kommt und bezeugt, daß er ihn tot gesehen hat“; KTR-Ed. 1:216).



## zu ክፍል፡፱

[\*1, Zl.1-2: ... ወየሀይድ፡ንዋያቲ፡<sup>[\*1]</sup> በአምሳሌ፡ሰረቅት፡ዘተዐገሉ፡ሀገረ፡ዘይእቲ፡ትነብር፡ባቲ<sup>[\*1]</sup> ፤ ...

Sinnveränderung gegenüber arab.: (ان زوجها يعمل اشياء يحدث منها هتيكة عرضها وسحب ... [sc. ... daß ihr Mann Dinge treibt, aus denen ihr Entehrung und Vermögensschaden erwachsen,] wie z.B., daß er als Spion gegen den König des Landes arbeitet, in dem sie lebt ...“; KTR-Ed. 1:216, 218.

\*2, Zl.2: ... ፤አው፡ወለጠ፡ማኅተመ፡ንጉሥ<sup>\*2</sup>፡ ...

Dagegen arab.: ... او تخريف سكة الملك ... („... oder das Fälschen des Münzprägestempels des Königs ...“; KTR-Ed. 1:218). **ማኅተም**፡ ist als Wiedergabe von سكة insofern unzureichend, als letzteres nicht einfach ein Siegel oder einen Stempel des Königs bezeichnet, sondern dessen Münzstempel.

\*3, Zl.3: ... አው፡ወለጠ፡ወርቀ፡ወብሩረ<sup>\*3</sup>፡ ...

Für arab.: ... او غيار ذهبه او فضته او ... („... oder die Veränderung [oder: der (Aus-)Tausch] seines [sc. des Königs] Goldes oder Silbers“; KTR-Ed. 1:218). Im MFM ist die Stelle nicht problematisch, da der Ge<sup>c</sup>ez-Text unmittelbar zuvor, bei der Wiedergabe von سكة durch **ማኅተም**, von der Vorlage abwich (s. letzten Komm.). Angesichts des arab. Originaltextes jedoch kann man sich fragen, was تخريف سكة الملك او فضته او غيار ذهبه voneinander unterscheidet. Möglicherweise ist mit letzterem die Veränderung des Edelmetallgehaltes der Münzen gemeint.

## zu ክፍል፡፲

Emendierung Zl.5: ... ይፈቅድ፡አስተራተሶ፡ንጽሐ፡ዚአሃ፡[እንዘ፡]ይትዐሰብ፡ላዕሌሃ፡ ...

Mss.: ... ይፈቅድ፡አስተራተሶ፡ንጽሐ፡ዚአሃ፡ከመ፡ይትዐሰብ፡ላዕሌሃ፡ ... ; ከመ፡ der Mss. nicht sinnvoll. Arab. liegt vor: ... أن الرجل يقصد فساد عفتها اما بان يقود عليها ... („... daß der Ehemann ihre Keuschheit beflecken will, sei es, daß er sie prostituiert, ...“; KTR-Ed. 1:218).

[\*, Zl.5-6: ... ይትዐሰብ፡ላዕሌሃ፡<sup>[\*]</sup>ከመ፡ይሰክብ፡፩ ምስሌሃ፡በቅድመ፡ጉባኤ፡ካልአን<sup>[\*]</sup>፡ ...

Markierte Passage abweichend vom Arab.: Das KTR (vgl. Ed. 1:218) erläutert an dieser Stelle nicht den zuvor geschilderten Sachverhalt der Prostituiierung der Ehefrau näher, sondern spricht eine zweite Weise ehrverletzender Behandlung an, die sie zur Scheidung berechtigt: ... (اما بان يقود عليها) او بان يريد يشرب معها مع جموع غريبة ... = („... sei es, daß er sie prostituiert) oder daß er mit ihr und fremdem Volk Trinkgelage veranstalten [wtl.: trinken] will ...“.

## zu ክፍል፡፲ወ፩

Emendierung Zl.7: ... ሀሎ፡በአሐቲ፡[ዘመድ፡እምአዝማደ፡]አንስት፡ ...

Mss.: ... ሀሎ፡በአሐቲ፡እምዘመደ፡አንስት፡ ... . Nicht sinnvoll, hieße dies doch, daß *nur bei einer einzigen Frau* das geschilderte Phänomen anzutreffen sei. Der Ge<sup>c</sup>ez-Text ist zurückzuführen auf die prinzipiell mögliche, in diesem Kontext jedoch unangemessene Deutung von arab. بعض (+ Gen.Pl) als „eine/r/s von“ (anstelle von hier angemessenem „einige von“). Zu dieser Problematik s. auch die Kommentare oben zu \*4 in ክፍል፡፱ sowie unten zu \* in ክፍል፡፲ወ፩. Im Zusammenhang lautet die arab. Vorlage: ... (!) يقال ان بعض النساء لهم ...“; KTR-Ed. 1:218).

\*, Zl.8: ... **ዐዕም፡ውሱክ፡** ...

Dagegen arab., inhaltlich deutlich besser: ... عضو زايد ... („... ein zusätzliches Glied ...“ [im Sinn von „Penis“? Ist doch arab. عضو ähnlich doppeldeutig wie deutsch „Glied“]; KTR-Ed. 1:218).

zu **ክፍል፡፲ወ፩**

\*, Zl.10: ... **፩ እምአበው፡** ...

Zugrunde liegt arab.: ... ان بعض الآباء رأى („Einige Väter sind der Meinung ...“ oder „Ein Vater ist der Meinung ...“; KTR-Ed. 1:218). Zur grundsätzlichen Problematik der sg. oder pl. Auffassung von بعض (+ Gen.Pl.) s. oben den Kommentar zu \*4 in **ክ.፩**; vgl. ferner oben den Kommentar zur Emendierung in **ክ.፲ወ፩**. Im wesentlichen ist jeweils aufgrund des Kontextes zu entscheiden, ob بعض an einer gegebenen Stelle singularisch oder pluralisch aufzufassen ist. Allerdings erlaubt der Kontext nicht immer eine eindeutige Entscheidung; auch hier ist dies nicht der Fall. Immerhin scheint eine pl. Deutung von بعض hier näherliegender als eine sg. Ohnehin wird بعض meist pl. und eher selten sg. gebraucht. (Auch Cöln übersetzt in KTR-Ed. 1:219: „Einige Väter glauben, ...“). Das MFM allerdings gibt بعض (+ Gen.Pl.) hier (wie auch sonst überall) sg. als „eine/r/s von“ wieder.

## Kommentar zu አንቀጽ : ፲ወ፫ (Bd. I, S.169-171)

### Zum Kapiteltitel

\* , Zl.2: ... ከመ : ይክፀው : ፍትወተ : ነፍሱ : ውስተ : ምድር \* :

Gemeint ist die (männliche) Onanie. KTR-Ed. (1:218) einerseits deutlicher, andererseits mit einem Zusatz: *... في الولع (الولوع) باليد في عضو التناسل, الى ان يجب هذه الخطية* (Var.: *... über die Stimulation des Zeugungsgliedes mit der Hand, sowie weiterhin, daß diese Sünde unvermeidlich ist*“).

### zum አንቀጽ :-Text (eine ክፍል :-Gliederung fehlt)

\*1, Zl.4: ... ትዛወግ : ምስለ : ዘይክፀው : ዘርአ : ሥጋሁ : ውስተ : ምድር : ከመ : ኢትዕንስ : ብእሲቱ : እምኔሁ\*<sup>1</sup> ፤ ...

Vgl. dazu አንቀጽ : ፲ወ፩, ክፍላት : ፪ und ፫. (S. auch unten den Kommentar zu \*18.)

\*2, Zl.10: ወእስመ\*<sup>2</sup> : ...

Für arab.: ... ثم انه „Des weiteren (+ emphatische Partikel ان) ...“ (KTR-Ed. 1:218).

Emendierung Zl.12 sowie \*3, Zl.13: ወአንስ : እትሐዘብ : ከመ : ዛቲ : [ይእቲ : ] ጎጢአት : ዘይቤ : በእንቲአሃ : መጽሐፍ\*<sup>3</sup> : ...

Zur Emendierung: Mss. om. [ይእቲ : ]. Zu ergänzen, da der Kontext erfordert, daß ዛቲ : eigenständiges Subjekt und ጎጢአት : dazu gehöriges Prädikatsnomen des Gliedsatzes ist, der mit ከመ : beginnt. Ohne [ይእቲ : ] wäre ዛቲ : attributives Dem.-Pron. zu ጎጢአት : und bildete mit ihm zusammen das Subjekt des Gliedsatzes, zu dem dann jedoch ein Prädikat fehlte. Vgl. im übrigen arab.: ... ولعل هذه الخطية هي التي [auf] die ...“; KTR-Ed. 1:218). – Zu \*3: መጽሐፍ : wtl. für arab. الكتاب (KTR-Ed. 1:218), „das Buch“, oft in der Bedeutung „die (Heilige) Schrift“. Hier jedoch meint መጽሐፍ : / الكتاب nicht die Bibel, wie der weitere Text klarmacht. Auf welche „Schrift“ Bischof Michael hier Bezug nimmt, wird jedoch aus dem weiteren Text nicht klar, und auch Cöln liefert in KTR-Ed. (1:219) dazu keinen Nachweis.

\*4, Zl.14: ወቅዱስኒ : ይቤ\*<sup>4</sup> : ...

Der arab. Text benennt den Heiligen, der im MFM anonym bleibt: ... والقديس يوحنا يقول („Und der heilige Johannes sagt ...“; KTR-Ed. 1:218, 220). Doch welcher Johannes ist gemeint: Der Evangelist? Der Autor der Johannesbriefe (der jedoch im ma. Ägypten vermutlich mit dem Evangelisten identifiziert wurde) – evtl. in Anspielung auf 1 Joh 1,8? Chrysostomos? Auch Cöln bleibt in KTR-Ed. (1:219) eine Antwort schuldig. – Da der Hl. im MFM namenlos bleibt, werden seine Leser, in Anlehnung an das Voraufgehende, im Regelfall annehmen, daß mit ihm der Hl. Antonius gemeint sei. Damit verfehlen sie in jedem Fall die Intention Bischof Michaels.

\*5, Zl.15: ወናሁ : ተረክብ : ውስተ : ፩ እመጻሕፍት\*<sup>5</sup> : ...

Für arab.: ... وقد وجد في بعض التفاسير (KTR-Ed. 1:220). Arab. بعض (+ Gen.Pl.) kann sowohl „einige von“ als auch „eine/r/s von“ bedeuten. Welche der beiden Bedeutungen an einer gegebenen Stelle greift, ist jeweils aus dem Kontext zu erschließen. Dies ist jedoch, wie an dieser Stelle, nicht immer eindeutig möglich. Jedoch wird بعض ganz überwiegend in der Bedeutung „einige von“ gebraucht wird. Wenn, wie hier, klare Hinweise auf eine sg. Verwendung fehlen, ist daher davon auszugehen, daß بعض im Sinne von „einige von“ verwendet wird (so übersetzt hier auch Cöln, vgl. KTR-Ed. 1:219). Demgegenüber überträgt das MFM بعض (+ Gen.Pl.) an dieser Stelle – wie auch sonst ausnahmslos – als ፩ እም – und wird der Vorlage damit meist nicht gerecht. (Für weitere sg. Übertragungen von بعض vgl. oben im Komm. zu አንቀጽ : ፲ወ፪; bei ክፍል : ፬, \*4; bei der Emendierung in ክፍል : ፲ወ፩; sowie bei ክፍል : ፲ወ፪, \*.) – Ferner: Arab. تفاسير „Kommentare, Auslegungen“, ist mit መጻሕፍት : unpräzise und vereinfachend wiedergegeben.

\*6, Zl.16: ... ጎጢአት፡ ዘአመረ፡ በእንቲአሃ\*6፡ ...

Für arab.: ... الخطية التي اشارة اليها ... („... die Sünde, auf die ... hingewiesen / verwiesen hat ...“; KTR-Ed. 1:220).

B1, Zl.17: ... ይሁዳ፡ ሐዋርያ፡ በውስተ፡ መጽሐፍ፡ እንዘ፡ ይብል<sup>B1</sup>፡ ... : vgl. Jud 8

\*7 und \*8, Zl.18, sowie Emendierung Zl.18: ወገባሪሃ፡ ለዛቲ\*7፡ ይሠዐል\*8፡ በሙስነ[ተ]፡ ጎሊናሁ፡ ...

Zu \*7: Sc. der Onanist, nicht etwa der im Schlaf, im Traum Polluierende – von dem doch unmittelbar zuvor mittels des Zitates aus dem Judasbrief die Rede war. Im weiteren Satzverlauf wird versucht zu erklären, wieso eine Schriftstelle über den Samenerguß im Traum zugleich auch auf die Masturbation bezogen werden kann. – Zu \*8: Alle Mss. (incl. Z) schreiben ይሰአል፡ – mit völlig anderer Bedeutung als ይሠዐል! Daß dennoch letzteres intendiert sein muß, zeigt arab. يتصور, „er stellt sich [in seinem Geist] vor“ (KTR-Ed. 1:220; zur editorischen Korrektur der Orthographie ohne Verwendung von Emendierungsklammern à la [ ይሠዐል፡ ] s. die Erläuterungen in Kap.V, Abschnitt 2.2. = S.72f. der Einleitung). – Zur Emendierung. Mss.: ... ይሠዐል፡ በሙስነት፡ ጎሊናሁ፡ ... ; ungrammatisch. Zugrunde liegt arab.: ... يتصور بفساد عقله ... („... stellt er sich in der Verderbtheit seines Geistes/Verstandes vor, ...“; KTR-Ed. 1:220).

\*9, Zl.21: ... በውስተ፡ መጻሕፍት፡ እሙራት፡ እለ፡ ቀደማ፡ ተጽኢ፡\*9፡ ...

Für arab.: ... في النسخ المحررة القديمة ... („... in den genauen [محررة?] alten [Hand-]Schriften ...“; KTR-Ed. 1:220). Die Übersetzung im MFM ist nicht exakt (እሙራት፡ ist in keinem Fall ein geeignetes Äquivalent für محررة, was immer dieses hier genau heißen mag) und v.a. recht umständlich.

B2 und \*10, Zl.1/2: ... **ከመ፡ውእቱ፡አስተማሰላ፡ምስለ፡መምለክያነ፡ጣዖት፡ወዘማውያን፡  
ወቀታልያን** <sup>B2;\*10</sup> ።

B2: Wo? Anspielung auf Röm 1,23ff.? Oder auf 2 Kor 6,16-7,1? – Zu \*10: Inkohärenz durch Referenz auf die Sünde (sc. der Onanie; s. **አስተማሰላ**, mit Suffix im fem.Sg.) einerseits, auf die Sünder (**መምለክያነ፡ጣዖት፡** etc.) andererseits. So bereits arab.: *نظمها مع الموثنين ... والزناة والقتلة* („... er hat sie [fem.Sg.: die Sünde der Onanie] zusammengestellt mit den Götzendienern, Unzüchtigen und Mördern“; KTR-Ed. 1:220, incl. Var. 4, 5). S. auch unten bei \*19, wo ein analoger Referenzwechsel des Ge<sup>e</sup>ez ohne arab. Vorbild ist.

\*11, Zl.2: **ወይእቲ፡ትዛወግ፡ምስለ፡ቃል** <sup>\*11</sup> ፡ ...

Für arab.: ... *وهي قبالة الكلمة* („Und dies ist die Bedeutung [wtl.: das Gegenüber, das Gegenstück] des Wortes ...“; KTR-Ed. 1:220).

\*12, Zl.3: ... **ዘይትበሀል፡በልሳነ፡ሮም፡መለጎስ** <sup>\*12</sup> ፡ ...

Für arab.: ... *التى هي بالرومي مالاكوس* („... das auf griechisch ‚mālākūs‘ heißt“; KTR-Ed. 1:220). Anmerkungen. 1.) Ge<sup>e</sup>ez **ልሳነ፡ሮም፡** ist mehr transkribierender denn übersetzender Reflex von arab. *رومي* (lies: *rūmī*). Wiewohl etymologisch auf „romanus“ zurückzuführen, bezeichnet *رومي* im Arab. ausschließlich den Oströmer, also den Griechen, und seine Sprache. Unter **ልሳነ፡ሮም፡** werden äth. Leser des MFM hingegen eher das Lateinische als das Griechische verstanden haben. – 2.) *مالاكوس* (→ ge<sup>e</sup>ez **መለጎስ፡**) ist Reflex von griech. *μαλακός* (Adverb: *μαλακῶς*), „weich, zart; schlaff; verweichlicht“.

\*13, Zl.3: **እስመ** <sup>\*13</sup> ፡ ...

Für arab.: *اما ابا هذا الزمان فاسقطوها* „Was .... anbetrifft, so ...“ (im Zusammenhang: ... *اما ابا هذا الزمان فاسقطوها* = „Was die Väter unserer [wtl.: dieser] Zeit anbetrifft, so haben sie sie [sc. die entsprechende Stelle der Paulusbriefe] elidiert ...“; KTR-Ed. 1:220; s. auch den folgenden Kommentar).

\*14, ... **ረሰይዎ፡ብጥልተ** <sup>\*14</sup> ፡ ...

Für arab.: ... *اسقطوها* ... („... sie haben sie [sc. die entsprechende Stelle der Paulusbriefe] elidiert ...“; KTR-Ed. 1:220). Während der arab. Text von der Streichung der Stelle aus den Paulusbriefen spricht, läßt sich der äth. Text auch (oder gar eher) in dem Sinn (miß-)verstehen, daß die Stelle in den Briefen zwar nach wie vor zu finden ist, ihr jedoch die Autorität abgesprochen wird.

\*15, Zl.5: ... **ከመ፡ኢያእምር፡መኑሂ፡ወኢይደቅ፡መኑሂ፡በገቢሮታ** <sup>\*15</sup> ።

Die hier formulierte Vorstellung, daß jemand erst aufgrund einer (unterdessen getilgten) Erwähnung der Masturbation in den Paulusbriefen auf sie verfallen könne, wirkt realitätsfern. So jedoch bereits im Arab. (vgl. KTR-Ed. 1:220, 221).

\*16, Zl.6: **ወዛቲሰ፡ክፍል፡ትትከፈል፡ጎበ፡፩ ክፍል** <sup>\*16</sup> ፤ ...

Die zweimalige Verwendung von **ክፍል፡** sowohl als Ober- wie als Unterbegriff ist unglücklich. Arab. eleganter: ... *وهذا ينقسم قسمين* („Dies [sc. die Sünde der Onanie] zerfällt in zwei Kategorien [wtl.: teilt sich in zwei Teile] ...“; KTR-Ed. 1:220).

Emendierung Zl.6: ... ፤ **፩ እምኔሁ፡ዘይገብሮ፡ብእሱ፡[በእዲሁ፡]** ...

Mss. om. [**በእዲሁ፡**]; doch ist der Satz ohne eine solche Ergänzung nicht sinnvoll. So zudem auch arab.: ... *يفعله الإنسان بيده* („... die man [wtl.: der Mensch] mit seiner Hand ausübt ...“; KTR-Ed. 1:220).

\*17, Zl.7: ... **ወካልኦ፡ ዘይገብሮ፡ በካልኦ** \*17 ።

**በካልኦ፡** meint hier „mit etwas anderem [sc. als der Hand; vgl. den letzten Komm.]“, nicht etwa – auch so ließe sich der Ge<sup>c</sup>ez-Text verstehen – personal „mit einem anderen“, d.h. im Sinn gemeinschaftlicher oder wechselseitiger Masturbation mit einem Partner. Der arab. Text ist nicht in gleicher Weise mißverständlich wie das MFM. Erst er gibt daher Aufschluß darüber, wie der Ge<sup>c</sup>ez-Text an dieser Stelle intendiert ist: ... **واخر يفعلُه بغير يده** („... und ein anderer [Typ der Masturbation], den man mit etwas anderem als der [eigenen] Hand ausübt ...“; KTR-Ed. 1:220).

K, Zl.9: **ወናሁ፡ ዘከራ፡ ቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ለዛቲ፡ ጎጢኦት፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ፪ ፤ ይቤ<sup>K</sup>፡ በእንተ፡ እለ፡ ያረኩሱ፡ በእደዊሆሙ** ።

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.236: in can.Bas.2 (ganz unten auf der Seite).

\*18, Zl.12: ... **ዘይገብሮ፡ ፈውሰ፡ ከመ፡ ኢትፅንስ፡ ቦቱ፡ ብእሲቱ** \*18 ፤ ...

Zu den beiden Sünden des *coitus interruptus* und der Abtreibung vgl. in **አንቀጽ፡ ፲ወ፩** die **ክፍላት፡ ፪** und **፫**. (S. auch oben den Kommentar zu \*1.)

Emendierung Zl.13/14: ... **እስመ፡ ውእቶሙ፡ ዐበይት፡ ጎጣውእ፡ [ወተግህደ፡ እም] ዘተጽሕ፡ ፈ፡ በውስተ፡ ኦሪት፡ ...**

Mss.: ... **እስመ፡ ውእቶሙ፡ ዐበይት፡ ጎጣውእ፡ እስመ፡ ይትሜሰል፡ (ወይመስሉ፡ C) ዘተጽሕ፡ በውስተ፡ ኦሪት፡ ...**; wenig sinnvoll; dies empfand auch der Urheber der C-Korrektur. **ይትሜሰል፡** der Mss. vmtl. Abschreibfehler aufgrund von folgendem **ይትሜሰሉ፡** in Zl.15. Die Emendierung orientiert sich an arab.: **انهم عظام, وبان من بعض ما ورد في التوراة ... انهم** („... daß sie schwerwiegend[e Sünden] sind, und daß aus einigem in der Thora hervorgeht, daß sie ...“; KTR-Ed. 1:220).

\*19, Zl.15/16: ... **እስመ፡ ይትሜሰሉ፡ ከመ፡ ቀታልያን፡ ወዘይጸንፅ** \*19 ፡ ...

Referenzwechsel: von den Sünden (*coitus interruptus*, Abreibung, Masturbation) zu den Sündern (... **ከመ፡ ቀታልያን፡** ...). Nicht so im Arab.: **انهم كالقتل واشر** („... daß sie wie Mord [zu bewerten] sind, wenn nicht schlimmer ...“; KTR-Ed. 1:222). – Vgl. dagegen oben bei \*10, wo eine analoger Referenzwechsel des Ge<sup>c</sup>ez auf das Vorbild des Arabischen zurückzuführen ist.

\*20, Zl.16: **ባሕቱ፡ እስመ** \*20 ፡ ...

Für arab.: ... **(العادة جارية من المعلمين) = الا ان** „jedoch (war es gängige Praxis von seiten der ... Lehrer/Beichtväter) ...“ (KTR-Ed. 1:222).

\*21, Zl.19/20: ... **ከመ፡ ገብሩ፡ ምሕረተ፡ ዘንተ፡ ለሰብእ** \*21 ፡ ...

**ምሕረተ፡** und **ዘንተ፡** syntaktisch nicht zusammengehörig: **ምሕረተ፡** ist Prädikativum, **ዘንተ፡** direktes Objekt. Im Arab. mit seiner strengen Genuskonkordanz wird dies ganz klar, so daß dort das Demonstrativum dem Substantiv auch vorausgehen kann (**... يفعلون ذلك رحمة منهم**) ... **للبيشر** = „... [daß] sie dies aus Erbarmen mit den Menschen tun ...“; KTR-Ed. 1:222). Demgegenüber kann das Ge<sup>c</sup>ez die syntaktische Eigenständigkeit des Demonstrativums nur durch dessen Nachstellung ausdrücken – und bleibt dennoch für Mißdeutungen anfälliger.

Emendierung Zl.21: **ወለገባሪሃ፡ በአምጣነ፡ <...> የጎድግ፡ ገቢሮታ፡ ...**

Mss.: **ወለገባሪሃ፡ በአምጣነ፡ ኢየጎድግ፡ ገቢሮታ፡ ...**; ein negiertes Verb ist im Kontext widersinnig. Die Negation erklärt sich aus der – prinzipiell möglichen, an dieser Stelle jedoch verfehlten – Auffassung von arab. **ما** als Neg.-Partikel; hier ist **ما** vielmehr Relativpartikel. Die arab. Passage im Zusammenhang: **... وان فاعلها مقدار ما يتركها** = „... und daß in dem Maße, in dem er sie [sc. die Onanie] ... unterläßt ...“ (KTR-Ed. 1:222). Aus dem Zitat wird auch bereits deutlich, daß das KTR an dieser Stelle anders gliedert als das MFM. Im KTR beginnt mit dieser Phrase nicht wie im MFM ein neuer Satz, sondern nur ein weiterer, von „als sie sahen“ / **ሰብ፡ ርእዩ** / **የ፡/ لما راوا** (KTR-Ed. 1:222) abhängiger Gliedsatz. Siehe auch den folgenden Kommentar.

[\*22, Zl.23-24: ... ወፍቅድዎት፡ ሰይጣናዊት፡ ሰሐቦቶ፡ ኅበ፡ ንቢሮታ፡ <sup>[\*22]</sup> ለእመ፡ ተሰደ፡ በግዘት፡ እምቤተ፡ ክርስቲያን፡ ወእምቀርባን፡ ዘልፈ. <sup>\*22]</sup> ።

Abweichend von der arab. Vorlage, mit anderem Begründungszusammenhang. Das MFM argumentiert, selbst dauernder Ausschluß aus der Kirche und vom Abendmahl würde einen Onanisten allenfalls wenige Tage von seinem Tun abhalten und sei also, so ist impliziert, zuvörderst eine ineffektive Maßnahme. Der arab. Text spricht demgegenüber davon, daß bei einem auch nur zeitweisen Ausschluß vom Abendmahl als Bußstrafe für Onanisten diese in der Praxis doch dauerhaft von der Eucharistie ferngehalten würden, da sie diese Sünde geradezu unvermeidlich alle paar Tage wieder begehen. Der arab. Text im Zusammenhang: ... لما رأوا ... ان فاعلها بمقدار ما يتركها اياما قليلا قد رجعت العادة الرديية والاهوية الشيطانية جذبته الى ان فاعلها بمقدار ما يتركها اياما قليلا قد رجعت العادة الرديية والاهوية الشيطانية جذبته الى ان فاعلها بمقدار ما يتركها اياما قليلا قد رجعت العادة الرديية والاهوية الشيطانية جذبته الى ان فاعلها بمقدار ما يتركها اياما قليلا قد رجعت العادة الرديية والاهوية الشيطانية جذبته الى (,, ... and als sie [sc. die Kirchenlehrer / المعلمين الكبارين / መምህራን፡ ለባድያን፡ etc., vgl. Zl.16 des Editionstexts] sahen, ... daß den, der sie [sc. die Onanie] ausübt, selbst wenn [wtl.: in dem Maß, in dem] er sie für wenige Tage unterläßt, die schlechte Gewohnheit [dann doch] wieder überkommt und der teuflische Abgrund ihn dazu verleitet, sie auszuüben, so daß er ständig und immer aus der Kirche und von der Eucharistie ausgeschlossen bliebe ... “; KTR-Ed. 1.222). Maßgeblich für die Sinnveränderung im Ge'ez ist insbesondere die Transformation von arab. konsekutivem فلا, „so daß (+ Negationspartikel)“ in konditionales ለእመ.

Emendierung Zl.1: ... **ያፀርዕ፡ እምገቢ.ሮታ፡ [እመኒ፡] ለዓለመ፡ ዓለም፡ ወለእመኒ፡ ኮነ፡ ነዋኅ፡ መዋዕለ፡**

Mss. om. [እመኒ፡]; um der immanenten Stimmigkeit des Satzes willen zu ergänzen. Vgl. zudem arab.: ... *امتسك عن فعلها اما دائما واما مدة طويلة* („... enthält er sich ihrer [sc. der Masturbation] sei es für immer, sei es für lange Zeit“; KTR-Ed. 1:222).

\*23, Zl.3: ... **አላ፡ ጎደጉ፡ ለነገደ፡ ሊቃውንተ፡ ዘመን<sup>\*23</sup>፡** ...

Die Rede von der „Sippe (= ነገድ፡) der Gelehrten“ wirkt befremdlich; die Fülle äth. Varianten zu ነገድ፡ (vgl. im App.) deutet darauf hin, daß in der äth. Tradition ähnlich empfunden und mit dieser Textstelle gerungen wurde. Wie zu erwarten, lautet der arab. Text hier abweichend: ... *بل تركوهم من نصيب روسا الزمان* = „... sondern überließen sie [sc. die Onanisten] dem Anteil der Häupter einer jeden Epoche [wtl.: der Zeit] ...“ (KTR-Ed. 1:222); gemeint ist: die Väter haben für die Onanisten nicht ein für allemal Bußstrafen festgesetzt, sondern die Festsetzung von deren Bußen den jeweiligen Häuptionen einer Epoche überlassen. Ge'ez ነገድ፡ (und daraus abgeleitet die anderen Varianten) geht auf Mißdeutung von arab. نصيب (lies: našīb), „Anteil“, als Ableitung aus der Wurzel n-s-b zurück, während ihm tatsächlich die Wurzel n-s-b zugrundeliegt; beide Wurzeln unterscheiden sich nur durch einfaches /s/ vs. velarisieretes /š/. Die Wurzel n-s-b aber steht für das semantische Feld verwandschaftlicher Bindung und Beziehung → ነገድ፡. Arab. نسيب [lies: našīb] – als die phonetisch ähnlichste Ableitung zu نصيب – aus der Wurzel n-s-b heißt jedoch einfach „[männlicher] Verwandter; Schwager; Schwiegersohn“ und kann daher nicht unmittelbar für ነገድ፡ Pate gestanden haben.

Emendierung Zl.3 sowie \*24, Zl.4: **ንሕነኒ፡ ጎደግነ፡ ወፈታሕነ፡ [እስመ፡] ንተሉ፡ አሠረ፡ ዚአሆሙ<sup>\*24</sup>፡**

Zur Emendierung. Mss.: ... **እለ፡ ንተሉ፡ አሠረ፡ ዚአሆሙ፡** Im Kontext nicht sinnvoll; möglicherweise ist **እለ፡** der Mss. aus ursprünglichem \***እስመ፡** verderbt. Die arab. Vorlage aufgrund abweichender Syntax – kein neuer Satz bei **ንሕነኒ፡** (bzw. seinem arab. Pendant), sondern Anknüpfung an den vorausgehenden Kausalsatz (**በእንተ፡ ዝንቱ፡** ... ) – ohne direktes Äquivalent für [እስመ፡]: ... *ولا جل ان الابا القدا لم يضعوا فيهم قوانين ... تركناهم نحن ايضا* = „Doch weil die Alten Väter für sie [sc. die Onanisten] keine Bußstrafen festgesetzt haben, ... haben auch wir sie [unbehelligt von Bußstrafen] gelassen ...“ (KTR-Ed. 1:222). – Zu \*24: ... **ንተሉ፡ አሠረ፡ ዚአሆሙ፡** geht zurück auf arab. *اقتداء باثارهم* („... wobei wir ihren Spuren folgen“; KTR-Ed. 1:222). Damit ist diese arab. Wendung hier einmal nicht nur richtig übersetzt, sondern zudem in allen kollationierten Hss. mit der korrekten Orthographie als „**አሠረ፡**“ anzutreffen. Bei zwei früheren Gelegenheiten erschien stets auch oder gar mehrheitlich die Var. „**አሰር፡**“ – mit gänzlich anderer Bedeutung! Sie sorgte gemeinsam mit auch dort jeweils auftretendem polysemischem **ፈትሐ፡** („richten, urteilen“ einerseits, „lösen“ andererseits) sowie weiteren Phänomenen der Kontexte für eine Fülle inneräth. möglicher, doch fast ausnahmslos problematischer Deutungen (s. die Komm. zu \* in **አ.፬**, **ክ.፬** sowie zu \*1 in **አ.፮**, **ክ.፲፬**).

Auch an dieser Stelle ist **ፈትሐ፡** ohne echte arab. Entsprechung (vgl. oben). Wie bereits bei den beiden früheren Gelegenheiten ist es Reflex von arab. *اقتدى ب* („sich orientieren an, [einem Beispiel] folgen“) – allerdings ein Reflex, der angemessenes **ተለወ፡** in der Übersetzung verdoppelt und nicht wie sonst ersetzt. **ፈትሐ፡** erklärt sich aus der Assoziation von *اقتدى* mit orthographisch und phonetisch ähnlichem *اقتضى* („etwas erfordern, erforderlich machen“) und dessen Interpretation im Sinne von wurzelgleichem *قضى* „richten, urteilen“ → **ፈትሐ**. Für weitere Erläuterungen s. die Kommentare zu den beiden oben erwähnten Stellen.



## Kommentar zu አንቀጽ : ፲፱፬ (Bd. I, S.172-176)

### Zum Kapiteltitel

\*1, Zl.1: ... በእንተ : ዘይዘመ : በሕልም\*<sup>1</sup> ፤ ...

Für arab.: *في الاحتلام* („Über die spontane Pollution“; KTR-Ed. 1:222). Arab. *احتلام* liegt die Wurzel *ḥ-l-m* zugrunde, die im Arab. wie im Ge<sup>c</sup>ez das Begriffsfeld „Traum“ bezeichnet. So meinte *احتلام* ursprünglich wohl nur die Spontanpollution im Traum. Aufgrund einer Bedeutungsextension bezeichnete es später jedoch jede Spontanpollution, auch diejenige im Wachen. In diesem Sinn wird *احتلام* überwiegend auch in diesem KTR-Kapitel verwendet (vgl. insbesondere bei \*2 in *ክ.፱*). An der Etymologie von *احتلام* orientierte Ge<sup>c</sup>ez-Übersetzungen verkürzen also zumeist ( wie hier *አንቀጽ* : -Titel) die synchrone Bedeutung der Vokabel. S. auch unten die Komm. zu \*1 in *ክ.፩*; zu \*1, \*2 in *ክ.፫*; zu \*1 in *ክ.፭*; zu \*3 in *ክ.፮*; zu \*2 in *ክ.፱*.

\*2, Zl.1: ... ፤ ወውእቱ : ፲ ክፍል\*<sup>2</sup> ።

In KTR-Ed. (1:222-32) das Kapitel ebf. mit zehn Abschnitten. Die Abschnittszäsuren stimmen dabei weitgehend mit denen des MFM überein. Ausnahmen: *ክ.፮* und *፮* des MFM bilden in KTR-Ed. zusammen den 6. Abschnitt; das äth. *ክ.፮* zerfällt in KTR-Ed. in zwei Abschnitte (den 7. und 8.). Vgl. darüber hinaus unten den Kommentar zu \*1 in *ክ.፱*.

### zu ክፍል : ፩

\*1, Zl.2/3: በእንተ : ሕልም : ዘይወሕዝ : እምኔሁ : በእንተ : ተውሳክ : መብልፅ : ወመስቲ\*<sup>1</sup> : ...

Verzeichnend für arab.: *في الاحتلام الذي من فيض الطبيعة* („Über die spontane Pollution aufgrund eines Überfließens/Überflusses der Natur [d.h. aufgrund überschießender Samenproduktion]“; KTR-Ed. 1:222). Der Übs. deutete den „Überfluß der Natur“ / *فيض الطبيعة* fälschlich als übermäßiges Essen und Trinken.

[\*2, Zl.4: ... ዘእንበለ : መልክክ : ብእሲት : ...<sup>[\*2]</sup> አው : ቀሪብ : ተቃርቦ : ምስለ : ፩\*<sup>2</sup> ፤ ...

Erhebliche Sinnveränderung gegenüber der Vorlage. Diese hat: *فلا دينونة دان بها احد* ... („... so gibt es keine Schuld, derer irgendjemand schuldig wäre“; KTR-Ed. 1:222). Der Übs. verwechselte zunächst arab. *دان* (lies: *dāna*; Wurzel: *d-y-n*), „schuldig sein“, mit *دنى* (lies: *danā*; Wurzel: *d-n-y*), „sich nähern“ → *ቀሪብ*. Folgerichtig interpretierte er dann auch *دينونة* („Schuld“) als Derivat der Wurzel *d-n-y* und übertrug es als – mit *ቀሪብ* : wurzelgleiches – *ተቃርቦ*. Bei der Umgestaltung der Vorlage wurde schließlich arab. *فلا* („... so gibt es nicht ...“) nach Maßgabe des neuen äth. Kontextes in *አው* : („oder“) transformiert.

\*3, Zl.8/9, sowie die folgende Emendierung: ወለእመ : አጽሐባቶ : ግብር : ለነሢኦ : ቀርባ  
ባን\*<sup>3</sup> : < ... > ለእመ : አልቦ : ካህን : ውስተ : ሀገር : ዘእንበሌሁ : ...

Zu \*3: Arab. nur: *... وان الجته الضرورة للقربان* („Wenn ihn aber Notwendigkeit zur [Feier der] Eucharistie zwingt ...“; KTR-Ed. 1:224), ohne Entsprechung zu ge<sup>c</sup>ez *ነሢኦ*. Durch die Ergänzung von *ነሢኦ* : legt das MFM den anonymen Mann, von dem hier zunächst die Rede ist, auf die Rolle des Kommunizierenden fest. Dagegen scheint das KTR hier, wenn auch zunächst noch unausgesprochen, v.a. den Priester und diesen insbesondere in der Rolle als *Spender* der Eucharistie an die Gläubigen im Blick zu haben (der nur *en passant* auch selbst kommuniziert). Der Fortgang des Satzes mit seinem Verweis auf fehlende andere Priester am Ort legt diese Auffassung ebenso nahe wie die ausdrückliche Ansprache des Laien im letzten Satz des *ክፍል*. Das *ወይንሣኦ : ቀርባ* : in Zl.10 des Editionstextes hat freilich im *ويتقرب* („so soll er kommunizieren“) der KTR-Ed. (1:224) ein genaues Gegenstück. – Zur Emendierung. Mss.: ... *ወለእመ : አልቦ : ካህን : ውስተ : ሀገር : ዘእንበሌሁ : ...* ; *ወ*- beim zweiten *ለእመ* : dieses Satzes ist kontextuell unsinnig. Vgl. auch arab.: *وان الجته الضرورة للقربان اما بان يكون كاهنا وما في المدينة غيره* ... („Wenn ihn aber Notwendigkeit [zur Feier] der Eucharistie zwingt, *sei es*, daß er Priester und keiner [sc. kein anderer Priester] außer ihm am Ort ist ...“; KTR-Ed. 1:224).

zu ክፍል፡፪

(keine Kommentierungen)

zu ክፍል፡፫

\*1, Zl.16: እመቦ፡ዘየሐልም፡ሕልመ፡ዝሙት\*<sup>1</sup>፡ ...

Für arab.: ... من يحتلم („Wer polluiert ...“; KTR-Ed. 1:224). Vgl. oben den Komm. zu \*1 im አንቀጽ፡-Titel, aber auch den folgenden zu \*2.

\*2, Zl.18: ወከመዝ፡ዘየሐልም፡በእሙ\*<sup>2</sup>፡ ...

Hier የሐልም፡ tatsächlich einmal für arab. يحلم („er träumt“; KTR-Ed. 1:224) und nicht, wie sonst meist in diesem Kap., für arab. يحتلم („er polluiert“; vgl. den Komm.zu \*1 im አንቀጽ፡-Titel; oder sollte يحلم der von Cöln benutzten arab. Mss. aus يحتلم verdorben sein?).

zu ክፍል፡፬

F, Zl.21: ...<sup>F</sup> አው፡በጊዜ፡እምጊዜያት፡ ...

Ab hier der Ge<sup>c</sup>ez-Text auch wieder durch Ms. A dokumentiert. Zuvor fehlten in A mehrere Folia, wodurch sein Text in አ.፲ወ፪, ክ.፬ vorläufig abgebrochen war (vgl. dort bei F).

\*1 und \*2, Zl.22: ... አው፡በጊዜ፡እምጊዜያት\*<sup>1</sup>፡አው\*<sup>2</sup>፡እንዘ፡የሐውር፡ ...

Zu \*1: Arab. stärker: ... او في اكثر الاوقات ... („... oder meistens [wtl.: zu den meisten Zeiten] ...“; KTR-Ed. 1:224); vgl. auch unten bei \*4. – Zu \*2: አው፡ sinnverändernd für arab. اما [lies: immā], „sei es, daß ...“ (KTR-Ed. 1:224). Arab. wird hier also keine dritte Kategorie des spontanen Samenflusses eröffnet, sondern die vorhergehende (oder die beiden vorhergehenden) werden mit Beispielen erläutert.

- \*3, Zl.4: ... **ወኢይስተይ፡ሜስ<sup>\*3</sup>**፡ ...  
**ሜስ፡** für arab. الخمر, „Wein“ (KTR-Ed. 1:224). In **ክፍል፡፮** (Zl.12 der Edition) steht **ሜስ፡** für arab. نبيذ, ebf. „Wein“ (KTR-Ed. 1:226).
- \*4, Zl.4: ... **እስመ፡ሰትዮ፡ሜስ፡ያበዝሃ፡ኩሎ፡ጊዜ<sup>\*4</sup>**፡ **አውሕዞ፡ፍትወት፡**  
**ኩሎ፡ጊዜ፡** stärker als arab. ... في اكثر الاوقات („... meistens [wtl.: zu den meisten Zeiten] ...“; KTR-Ed. 1:224). Vgl. demgegenüber oben bei \*1 abschwächendes **በጊዜ፡እምጊዜያት፡** für exakt dieselbe arab. Wendung.
- \*5, Zl.5: ... **ይሴሰይ፡መባልዕተ፡ይቡሳተ<sup>\*5</sup>**፡ ...  
 Ungenau für arab.: ... وليستعمل الاغذية الخفيفة („... so möge er *leichte* Speisen essen [wtl.: benutzen] ...“; KTR-Ed. 1:224).

Emendierung Zl.6: ... **ወይግበር፡ቀኖና፡[ወይቅረብ፡]**

Mss.: ... **ወይግበር፡ቀኖና፡ቍርባን፡** Unsinnig. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ويعمل القانون ويتقرب ... („... und er möge seine [wtl.: die] Bußstrafe erfüllen, und [anschließend] möge er die Eucharistie empfangen“; KTR-Ed. 1:224).

## zu ክፍል፡፮

- \*1, Zl.7/8: **እመቦ፡ዘተጸብኦ፡ሕልመ፡ዝመት፡በውስተ፡ቤተ፡ክርስቲያን<sup>\*1</sup>**፡ ...  
 Erneut **ሕልመ፡ዝመት፡** verzeichnend für arab.: ... فان احتلم وهو في الهيكل („Wenn er polluiert, während er sich im Gotteshaus befindet ...“; KTR-Ed. 1:224). Zu arab. احتلم vs. ge'ez ሐለመ፡ (በዝመት፡) s. oben den Kommentar zu \*1 im **አንቀጽ፡-Titel**.
- \*2, Zl.11: ... **ወይሳድግ፡በሊዐ፡መባልዕት፡ጥሉላት<sup>\*2</sup>**፡ ...  
**መባልዕት፡ጥሉላት፡** für arab. الزفر; Cöln übersetzt (KTR-Ed. 1:227) „fette Speisen“ und erläutert: „d.i. Speisen, welche nicht Fastenspeisen sind“. Diesen spezifischen Sinn der arab. Vorlage gibt die äth. Übersetzung nicht wieder.
- \*3, Zl.12: ... **ዘእንበለ፡በበዓላት፡እመራት፡ግመራ<sup>\*3</sup>**፡ ...  
 Für arab.: ... الا في الاعياد السيدية فقط („... mit Ausnahme allein der Herrenfeste [d.h. der im Gedenken an Christus begangenen Feste]“; KTR-Ed. 1:226). Arab. اعياد سيدية, „Herrenfeste“, gibt das MFM durchgängig als **በበዓላት፡እመራት፡** wieder. Es ist nicht ersichtlich, was den Übersetzer dazu veranlaßte. – **ግመራ፡** erscheint im MFM mehrfach für arab. فقط, „nur, allein“. Diese Übersetzung überzeugt nicht völlig. Es ist fraglich, ob äth. Leser **ግመራ፡** an den entsprechenden Stellen spontan im Sinn von „nur, allein“ auffaßten.
- \*4, Zl.13: **ወለእመ፡ተመይጠ፡ወገብረ፡ከመዝ<sup>\*4</sup>**፡ ...  
 Für arab.: ... وان عاد فعل مثل ذلك („Wenn erneut etwas dergleichen geschieht ...“; KTR-Ed. 1:226). Ge'ez **ተመይጠ፡** (für arab. عاد) hier im Sinn von „rückfällig werden“ und nicht, wie sonst verschiedentlich im MFM, im Sinn von „umkehren, sich abkehren von“. Zu **ተመይጠ፡** als Reflex des arab. Funktionsverbs عاد s. auch unten bei \*1 in **ክ.፳**. – Im Ge'ez-Text wird der polluierende Priester zum grammatischen Subjekt der Phrase, während die Vorlage unpersönlich formuliert. Grund der äth. Abweichung ist die Lesung des arab. Schriftbildes فعل als verbales „fa'ala“ = „er machte/tat“ (→ **ገብረ፡**). Diese Lesung ist zwar prinzipiell, nicht jedoch in diesem Kontext möglich. Hier ist فعل vielmehr als das Substantiv „fi'l“ = „Geschehen,Tat“ zu lesen. Andernfalls wäre der arab. Satz durch die Sequenz zweier Verben ungrammatisch (... عاد فعل ...; das MFM interpoliert **ወ-**, um eine solche Verbalsequenz zu vermeiden). Zudem wäre er – wie es der äth. Text durch die Fehlübersetzung nunmehr ist – nur eingeschränkt sinnvoll. Denn eine Pollution ist ja gerade ein unwillkürliches „Geschehen“ (= fi'l) und als solches der Kontrolle des

Betroffenen weitgehend entzogen, nicht hingegen etwas, das der Betroffene „tut“ (= fa<sup>c</sup>ala / ገብረ:).

\*5, Zl.15: ... ከመ፡ ይግበር፡ ቦቱ፡ ዘፈቀደ \*5 ።

Die arab. Formulierung hat einen weniger „absolutistischen“ Klang: ... يعمل فيه ما يراه („... so möge er mit ihm verfahren, wie er es [hinsichtlich der Bußstrafe] für gut befindet [wtl.: wie er es sieht]“; KTR-Ed. 1:226).

zu ክፍል፡ ፯

\*1, Zl.16: እመቦ፡ ዘተሀየየ፡ ወአስተቃለለ \*1 ፡ ወቦአ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ ...

Elliptisch. Gemeint ist: *Wer polluiert und dann nachlässiger- oder unverschämterweise die Kirche betritt ...*. In analoger Weise ist bereits der inhaltlich etwas abweichende arab. Text unvollständig: ... من تناوم ودخل الهيكل („Wer einen Schlummer hält und dann das Gotteshaus betritt ...“; KTR-Ed. 1:226). Die Pollution während des Schlummers, um die es nach Ausweis des Kontexts gehen muß, bleibt unerwähnt.

\*2, Zl.17: ... ፤ እመ፡ ኮነ፡ ዝንቱ፡ በኢያእምሮቱ፡ አው፡ ተዳደቆ፡ ግብር \*2 ፡ ...

Abweichend von arab.: ... ان كان ذلك نسيان الضرورة („... , wenn dies [nur] aus Pflichtvergessenheit geschieht ...“; KTR-Ed. 1:226). Der Ge<sup>c</sup>ez-Text übersetzt die arab. Genitivverbindung نسيان الضرورة („Pflichtvergessenheit“) nicht als Einheit, sondern beide Bestandteile einzeln (und ungenau); zudem werden neue Elemente ergänzt. Zunächst ist ኢያእምሮቱ፡ ungenauer Reflex von نسيان „das Vergessen“. Anschließend ist ግብር፡ Reflex von ضرورة, „Notwendigkeit, Zwang, Pflicht“. Durch frei ergänztes አው፡ ተዳደቆ፡ steht es sodann getrennt von ኢያእምሮቱ፡ in einer eigenen Phrase.

zu ክፍል፡ ፯

(keine Kommentierungen)

zu ክፍል : ፳

[\*1, Zl.4: ... ፤ <sup>[\*1]</sup> ወተመይጦ፡ ዳግመ<sup>\*1</sup>፡ ኢይመጡ፡ ቊርባን፡ ለአንስት፡፥

Markierte Passage doppelter Reflex des arab. Funktionsverbs يعود (in der Bedeutung „erneut, abermals“) aus: ولا يعود يقرب نسا („... und er soll nicht abermals die Eucharistie an Frauen austeilten“; KTR-Ed. 1:226). Zu ወተመይጦ፡ als Reflex von عاد/يعود s. auch oben bei \*4 in ክ. ፳.

\*2, Zl.8: ... ፤ ዳእመ፡ ለእመ<sup>\*2</sup>፡ ጎለፈ፡ መዋዕሊሁ፡ ...

ዳእመ፡ ለእመ፡ für arab. الا اذا „außer wenn“ (KTR-Ed. 1:226). – Auch in Zl.14 (in: ... ዳእመ፡ በምክረ፡ መምህሩ፡) steht ዳእመ፡ für arab. الا „außer“ (KTR-Ed. 1:228).

\*3 und \*4, Zl.9 und 10: <sup>\*3</sup> ወተሎን፡ ዘመደ፡ አሕላም፡ እኩያት፡ <sup>[\*4]</sup> ምንትኒ፡ በገጽ፡ እምገጸት፡ ዘኮነ<sup>\*4</sup> ፤ ...

Zu \*3: Arab. hier mit der Abschnittszäsur الثامن „Der achte (Abschnitt)“ (KTR-Ed. 1:226). Zuvor bildeten die ክ. ፳ und ፳ des MFM in KTR-Ed. nur einen, den 6. Abschnitt (vgl. oben den Komm. zu \*2 im አንቀጽ፡ -Titel). Im übrigen folgendes አሕላም፡ እኩያት፡ für arab. الاحتلام „die Pollution“. Zur Problematik der Ge'ez-Übs. dieser arab. Vokabel (bzw. des zugehörigen Verbs) s. oben den Komm. zu \*1 im አንቀጽ፡ -Titel. – Zu \*4: Für arab.: باي وجه كان („... in welcher Gestalt [wtl.: Gesicht] auch immer es sei“; KTR-Ed.1:226). War/ist die Ge'ez-Phrase äth. Lesern spontan verständlich? Ferner: በ- von ምንትኒ, zu dem es der Sache nach gehört, zu ገጽ፡ transponiert. Verderbt aus ursprünglichem \*በምንትኒ፡ ገጽ፡ ... ?

\*5, Zl.15/16; Emendierung Zl.16; und \*6, Zl.16: ... እመዓርገ፡ ሥዩማን፡ ቤተ፡ ክርስቲያን<sup>\*5</sup>፡ < ... > ቦ፡ ግብር፡ ላዕሌሁ፡ ይትአመን፡ በባሕቲቱ<sup>\*6</sup>፡ ጎጢአቶ፡ ...

Zu \*5: Der inhaltlich triviale äth. Text weicht erheblich von der arab. Vorlage ab: ولو كان ... طقسه ورتبته من اكبر رتبات البيعة („Und falls sein klerikaler Rang und seine [Weihe-]Stufe zu den höheren [oder: höchsten] in der Kirche [Kirchengemeinde?] gehören ...“; KTR-Ed. 1:228). Es ist nicht klar, weshalb arab. اكبر „höher(er)/höchster“, in ሥዩማን፡ umgesetzt wurde. – Zur Emendierung. Mss.: ... ሥዩማን፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ ወቦ፡ ግብር፡ ላዕሌሁ፡ ... ; ወ- der Mss. bei ቦ፡ im Kontext unsinnig. Es ist sinnentstellender Reflex von schlußfolgerndem arab. ف in: ... ان يشهر نفسه فلا بد ان يشهر نفسه („... so muß er sich unbedingt selbst anzeigen ...“; KTR-Ed. 1:228). – Zu \*6: ይትአመን፡ በባሕቲቱ፡ steht für ... ان يشهر نفسه „... daß er sich selbst anzeigt ...“. Dabei modifiziert v.a. በባሕቲቱ፡ als Reflex von نفسه „sich selbst“, die Vorlage: Aus dem dir. Obj. des KTR („sich selbst“) wird im MFM ein adverbialer Ausdruck („aus eigener Initiative“). Der Gesamtsinn der Passage wird dadurch jedoch nicht entscheidend verändert.

Emendierung Zl.17: ... ይትአመን፡ ... ጎጢአቶ፡ ኩሎ፡ ዘገብረ፡ [ለ]ካልኦ፡ ካህን፡ ...

Mss.: ... ይትአመን፡ ... ጎጢአቶ፡ ኩሎ፡ ዘገብረ፡ በካልኦ፡ ካህን፡ ... ; በ- der Mss. bei ካልኦ፡ ካህን፡ nicht sinnvoll. Emendiertes [ለ] entspricht -ل der arab. Vorlage in: ان يشهر نفسه ... لغيره („... daß er sich selbst einem anderen [sc. Priester] anzeigt ...“; KTR-Ed. 1:228). Möglicherweise ist በ- der Mss. aus ursprünglichem, orthographisch ähnlichem \*ለ- verderbt. – Das arab. Zitat zeigt zugleich, daß ጎጢአቶ፡ ኩሎ፡ ዘገብረ፡ ohne arab. Entsprechung ist.

K1, Zl.18/19: ... ቀኖና፡ ዘጳወፀ እምቀኖና፡ ጉባኤ፡ እለ፡ ተጋብኦ፡ በቅርጣጣና፡ ዳግመ<sup>K1</sup>፡ ...  
Nicht nachweisbar.

\*7, Zl.20: ... ዘተዳደቆ፡ ግብር<sup>\*7</sup>፡ ...

ግብር፡ hier, wie häufig im MFM, für arab. شيء „Sache, etwas“ (KTR-Ed. 1:228; auch öfter für gleichbedeutendes امر). Zur Problematik dieser Übersetzung s. Kap.V, S.78f. der Einleitung. (Doch s. auch oben bei \*2 in ክፍል፡ ፳, wo ግብር፡ für ضرورة „Notwendigkeit, Zwang“ steht.)

## zu ክፍል፡፱

[\*1, Zl.5-6, sowie darin (K1), Zl.5/6: <sup>[\*1]</sup>ክፍል፡፩፡ናሁ፡ተብህለ፡በቀናና፡፲ወ፬ እምቀናና፡ ጉባኤ፡ዘስርድቄ<sup>(K1)</sup> ፤ ይቤ፡እመቦ፡፩ እምኤጲስ፡ቆጶሳት፡ማእምራን<sup>\*1</sup>፡ ...

Im KTR gehört der Verweis auf den Kanon von Serdika noch zum vorhergehenden 8. Abschnitt, erst dann folgt die Abschnitts- (= ክፍል፡-)Zäsur. Im Arab. hat der Verweis auf den Kanon von Serdika mithin die Funktion, die Gültigkeit der *zuvor* in Abschnitt 8 (unter Berufung auf den Kanon 29 der 2. Synode von Karthago) gemachten Aussagen nochmals zu bekräftigen. Im MFM hingegen erscheint der Kanon von Serdika als vermeintliche Quelle für die *folgenden* Aussagen des ክፍል፡፱. Damit dies möglich wurde, war neben der Verschiebung der ክፍል፡-Zäsur auch eine ungenaue Übersetzung der Vorlage nötig. Diese hat: وهذا قد ذكره القانون الرابع عشر: لمجمع سرديقي („Und dies sagte bereits der 14. Kanon der Synode von Serdika.“ KTR-Ed. 1:228). Zur Sache ist anzumerken, daß Cöln keinen Kanon von Serdika mit diesem Inhalt nachweisen konnte (vgl. KTR-Ed. 1:229, Fußnote 2). – Aufgrund der verschobenen ክፍል፡-Zäsur erscheinen im MFM die ኤጲስ፡ቆጶሳት፡ማእምራን፡ als Gegenstand der Diskussion des Kanons von Serdika bzw. des ክፍል፡፱. Im KTR dagegen, in dem der Verweis auf Serdika noch zum vorhergehenden Abschnitt gehört, erscheinen die „gelehrten Bischöfe“ am Anfang des 9. Abschnitts als die Quelle der nachfolgenden Aussagen. Im Wortlaut: ... حاشية. التاسع. قال بعض الاساقفة العلماء ان من جنب بزوجه ... („Der neunte [Abschnitt]. Glosse. Einige gelehrte Bischöfe sagen: Wer sich [im Geschlechtsverkehr] mit seiner Ehefrau befleckt ...“; KTR-Ed. 1:228). Die Ge<sup>o</sup>ez-Übs. ergänzt gegenüber der Vorlage ein እመቦ, um die Phrase in den neu entstandenen Sinnzusammenhang einbetten zu können. Charakteristisch für das MFM ist zudem die Übs. von arab. بعض (+ Gen.Pl.) als ፩ እም-. Zwar kann بعض auch „eine/r/s von“ bedeuten. Ungleich häufiger jedoch wird es in der Bedeutung „einige von“ gebraucht. Daß es auch an dieser Stelle so intendiert ist, legt der Sinnzusammenhang nahe. Im MFM wird بعض jedoch durchgängig singularisch übertragen.

\*2, Zl.7: ... አው፡በጸቢአ፡ሕልም፡በኑጎ፡መዓልት<sup>\*2</sup>፡ ...

Für arab.: ... او باحتلام في طول النهار ... („... oder durch eine spontane Pollution im Lauf des Tages ...“; KTR-Ed. 1:228). An dieser Stelle wird besonders deutlich, daß احتلام, ungeachtet der zugrundeliegenden Wurzel ḥ-l-m, keineswegs nur die Pollution im Schlaf bzw. Traum meint, sondern jeden spontanen Samenerguß, der ohne äußere Einwirkungen zustandekommt.

\*3, Zl.8: ... ፤ ይደልዎ<sup>\*3</sup>፡ ...

ይደልዎ፡ lexikalisch mehrdeutig; hier intendiert im Sinn einer Erlaubnis, nicht einer Verpflichtung, vgl. arab.: ... جاز له ... („... so ist ihm erlaubt ...“; KTR-Ed. 1:228).

K2, Zl.10(-12): ወቅዱስ፡አትናቴዎስ፡ይብል<sup>K2</sup>፡ ...

Vgl. Riedel / Crum, *Canons of Athanasius*, S.72f. Der dort zitierte arab. Kanontext spricht freilich speziell vom *Kleriker*, der sich in der Nacht vor einer morgendlichen Eucharistiefeyer nicht sexuell beflecken soll, und unterscheidet sich auch sonst im Wortlaut deutlich von demjenigen, den das KTR bietet (vgl. 1:228, 230). Doch ist dieser athanasianische Kanon (in jeder verfügbaren Textgestalt) im gegebenen Kontext ohnehin kein geeigneter Väterbeleg; s. dazu den folgenden Kommentar.

\*4, Zl.11: ... ከመ፡ይደም፡እምኩሎን፡ጣዕማት<sup>\*4</sup>፡ ...

Arab. weniger umfassend: ... ان يصوم عن هذه اللذة ... („... daß er sich dieser Lust enthält [wtl.: von dieser Lust fastet] ...“; KTR-Ed. 1:230). Angesichts der Unwillkürlichkeit der Pollution, speziell der nächtlichen, läßt sich die Enthaltung von ihr allerdings nicht gut gebieten. Insofern ist der athanasianische Kanon in unserem Kontext kein sachlich geeigneter Väterbeleg. Zugleich zwingt dieselbe Unwillkürlichkeit von Pollutionen zu der Annahme, daß der Kanon mit „dieser Lust“ ohnehin etwas anderes als die Pollution meint. Dies macht auch der weitere Fortgang des

Textes klar, der voraussetzt, daß (Pseudo-)Athanasios an dieser Stelle vom ehelichen Geschlechtsverkehr spricht.

Emendierung Zl.12: **ወሎቱ፡ [ፍካሬ]።**

Mss.: **ወሎቱ፡ ጸታ።** Nicht sinnvoll. Zugrunde liegt arab.: حاشية („Anmerkung / Randbemerkung“; KTR-Ed. 1:230). Daraufhin sowie aufgrund der Tatsache, daß eine interpretierende Erläuterung folgt, wurde zu [ፍካሬ፡] emendiert. **ሎቱ፡** ist ohne arab. Entsprechung. Es ist auf den zuvor geschilderten Sachverhalt zu beziehen (übs.: „dazu“) und nicht etwa auf die Person des Athanasios.

Emendierungen Zl.15, 16: **ወእመ፡ አኮ፡ [ሶበ፡ ኮነ፡ ጎሊናሁ፡] ይኑም፡ እቱተ፡ እምነ፡ ብእሲቱ፡ በእላ፡ ለያልያት፡ እምቅድመ፡ ቍርባን፤ ፍሁ፡ [እም]ይቤ፡ ...**

Beide emendierten Textstücke fehlen in den Mss. Dadurch liegen in ihnen zwei einfache Aussagesätze anstelle eines Konditionalgefüges vor. Der erste dieser Aussagesätze (**ወእመ፡ አኮ፡ ... ቍርባን፤ ...**) ist immanent noch sinnvoll, der zweite paßt jedoch nicht mehr in den Sinnzusammenhang des „ፍካሬ“. In ihm ist der Gesamtsatz nur als irrales Konditionalgefüge sinnvoll. So auch arab.: *والا لو كان قصده الاعتزال عن الزوجة هذه المدة قبل القربان لكان قد ... قال* („Denn andernfalls, wenn seine Intention die Enthaltung von der Gattin für diesen Zeitraum vor der Eucharistie gewesen wäre, dann hätte er gesagt ...“; KTR-Ed. 1:230).

Emendierung Zl.18, sowie \*5, Zl.19: **... ፤እስመ፡ በምሴተ፡ < ... > መዓልት፡ አልቦ፡ በውስቱታ፡ ቍርባን\*5።**

Zur Emendierung. Mss.: ... **እስመ፡ በምሴተ፡ ይእቲ፡ (C: ይእቲ፡) መዓልት፡ አልቦ፡ በውስቱታ፡ ቍርባን።** Das **ይእቲ፡ (ስ)** der Mss. ist wenig sinnvoll. Auch hat es keine arab. Entsprechung; dort vielmehr generalisierendes: *لان في عشية النهار ليس فيها قربان* („... denn am Abend eines Tages gibt es keine Feier der Eucharistie.“ KTR-Ed. 1:230). – Zu \*5: Die vorausgehenden Überlegungen Bischof Michaels (= ፍካሬ፡ / ... *حاشية. اظنه يعني*, vgl. KTR-Ed. 1:230 sowie den vorletzten Komm.) zum richtigen Verständnis des (ps.-)athanasianischen Kanons wie auch ihre Ge'ez-Übs. scheinen dem Hrsg. unnötig kompliziert sowie nicht immer verständlich und daher geeignet, die Sachlage eher zu verdunkeln als zu erhellen. Dem Hrsg. erscheinen die Zeitbestimmungen des ps.-athanasianischen Kanons als relativ unproblematisch: Gefordert ist die Enthaltensamkeit in der Nacht vor einer morgendlichen Eucharistie sowie während des folgenden hellen Tages. In der anschließenden Nacht jedoch ist sexueller Verkehr wieder erlaubt. Angesichts der Tatsache, daß im Orient ein voller Tag von Abend zu Abend (und nicht von Morgen bis Morgen) gerechnet wird, forderte der Kanon also in schlüssiger Weise die Enthaltensamkeit für den gesamten „Tag“ der Eucharistie, während die Nacht nach einer morgendlichen Eucharistie bereits dem folgenden „Tag“ zugehörte und daher keine Enthaltensamkeit mehr verlangte. Der arab. Text des ps.-athanasianischen Kanons lautet im übrigen: *ان يصوم عن هذه اللذة من عشية ليلته الى اخر نهاره* („... daß er sich dieser Lust vom Anbruch [wtl.: Abend] ihrer [d.h. der Eucharistie] Nacht an bis zum Ende ihres [sc. der Eucharistie] [hellen] Tages enthalte“; KTR-Ed. 1:230). Während der Ge'ez-Text mit seinem nicht völlig eindeutigen **ሰርከ፡ ይእቲ፡ ሌሊት፡** (Zl.11f.) allenfalls Anlaß für Verständnisschwierigkeiten sein könnte, scheint dem Hrsg. demgegenüber arab. *عشية ليلته* („der Anbruch [wtl.: Abend] ihrer [sc. der Eucharistie] Nacht“) vollständig klar.

zu ክፍል፡፲

Emendierungen Zl.20, 21: ወሰኪብሰ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ፡ ዘገብሩ፡ [ላቲ፡] ተክሊለ፡ አው፡ [ኤልም፡] በአርአያ፡ ዚአሃ፡ በሌሊት፤ ...

Mss.: ወሰኪብሰ፡ ምስለ፡ ብእሲቱ፡ ዘገብሩ፡ ሎቱ፡ ተክሊለ፡ አው፡ ሐለም፡ በአርአያ፡ ዚአሃ፡ ... ሎቱ፡ der Mss. ist wegen des Bezugs auf die Ehefrau inhaltlich unsinnig → [ላቲ፡]; sodann ist verbales ሐለም፡ der Mss. wegen der Parallelität zu nominalem ሰኪብ፡ syntaktisch inakzeptabel → [ኤልም፡]. Vgl. auch arab.: ... *و اما الجناية التي بالزوجة المكلمة او بالاحتلام* („Was nun die sexuelle Befleckung mit der angetrauten Ehefrau oder durch eine Spontanpollution betrifft ...“; KTR-Ed. 1:230). Der arab. Text erwähnt anders als das MFM nicht ausdrücklich, daß die Pollution unter der Einwirkung eines erotischen Traumbildes von der eigenen Ehefrau geschah, doch ist dies wohl auch in ihm impliziert.



\*1, Zl.1: ... ፤ አላ፡ ውእቱ፡ በአርአያ፡ ጽርዮት፡ ዘገብረ፡ ዘንተ\*1 ።

**ውእቱ፡** bezieht sich auf den Vorgang der Waschung, nicht etwa – der Ge'ez-Text allein erlaubte auch diese Deutung – auf den sexuell aktiven Mann. Gemeint ist also: Die Waschung ist keine religiös-rituelle Pflicht, sondern nur ein Gebot der Hygiene. Vgl. eindeutiges arab.: *فما ورد ... عندنا فيها غسل بالما فريضة بل على صورة النظافة.* („... so ist bei uns [d.h. wohl: im Gegensatz zu den Muslimen] bezüglich dieser Dinge die Waschung mit Wasser keine religiöse Pflicht, sondern eine Sache der Reinlichkeit.“ KTR-Ed. 1:230).

\*2, Zl.2: ... ፤ ወይከውን፡ መርሐ፡ ላዕለ፡ ዝንቱ\*2 ፡ ...

**መርሐ፡** hier im Sinn von „Beweis, Beleg“; äth. Lehnprägung nach arab. *دليل*, „Beweis, Beleg“, abgeleitet von *دل*, „hinweisen auf, hinführen zu [= መርሐ፡]“. „Die arab. Stelle im Zusammenhang: ... *والدليل على ذلك* ... („... und der Beleg dafür [sind] ...“; KTR-Ed. 1:230).

Emendierungen Zl.2: ... መነኮሳት፡ [እለ፡] < ... > እምኔሆሙ፡ [ዘሎቱ፡] ፤ ዓመት፡ ...

Mss.: ... መነኮሳት፡ እንተ፡ ኮኖ፡ ለ፩ እምኔሆሙ፡ ፤ ዓመት፡ ... . Zunächst ist sg. *እንተ፡* der Mss. aufgrund des Bezugs auf den Pl. *መነኮሳት፡* ungrammatisch. Anschließend ist der Ge'ez-Text der Mss. zu definit. Denn nicht von einem bestimmten Mönch kann hier sinnvollerweise die Rede sein, sondern nur von einem beliebigen, der freilich exemplarische Züge hat. Daher die weiteren Emendierungen. Vgl. im übrigen arab.: *والدليل على ذلك الرهبان الذين منهم من له ... وخمسين سنة او اقل او اكثر من ذلك ولم يسكب على يده ما ...* („... und der Beleg dafür [sind] die Mönche, von denen manch einer um die 50 Jahre zugebracht hat, ohne daß er Wasser über seine Hand goß ...“; KTR-Ed. 1:230).

\*3, Zl.3: ... ፤ ወኢሶጦ\*3 ፡ ላዕለ፡ አባሉ፡ ምንተኒ፡ ነጥባ፡ ማይ፡ ...

**ወ-** in *ወኢሶጦ፡* lexikalisch exakte Wiedergabe von arab. *-و* (wtl.: „und“) in *ولم يسكب* (KTR-Ed. 1:230). Doch ist *-و* hier desemantisierte funktionale Partikel, die einen arab. Zustandssatz (*حال*-Satz) einleitet. Daher ist die lexikalisch genaue Übs. mit **ወ** - an dieser Stelle nicht sachgerecht. Funktional äquivalent zu *-و* wäre hier *እንዘ*. (Für den Kontext von *... ولم يسكب ...* sowie die Übs. des *حال*-Satzes s. den letzten Kommentar.)

\*4, Zl.4 und \*5, Zl.5: ... ወለእመ\*4 ፡ ረስሐ፡ ምዕራተ፡ ብዙኃተ፡ በሕልመ፡ ሌሊት፡ አምጣነ፡ አዝለፉ፡ ነቢረ፡ በበአድባራቲሆሙ\*5 ።

Zu \*4: **ወለእመ፡** hier wohl konzessiv aufzufassen („selbst wenn“). Zugrunde liegt arab.: *ولا بد ... ان* („... doch ist es unvermeidlich, daß ...“; KTR-Ed. 1:230). – Zu \*5: Sachlich nicht motivierter Numeruswechsel zurück zum Pl.; so bereits im Arab.: *ولا بد ان يكونوا قد ... احتملوا* („... doch ist es unvermeidlich, daß sie Pollutionen hatten ...“; KTR-Ed. 1:230).

K, Zl.6/7: ዳእመ፡ ዘተሠርዐ፡ በቀኖና፡ ሐዋርያት፡ ወበቀኖናሁ፡ ለቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ከመዝ፤ ይቤሉ\*6 ፡ ...

Einen Apostolischen Kanon dieses Inhalts konnten weder Cöln (vgl. KTR-Ed. 1:231, Fußnote 1) noch der Hrsg. identifizieren. Zum basilianischen Kanon vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.246: can.Bas.28, gegen Ende.

\*6 und \*7, Zl.10: ... ፤ እስመ፡ ውእቱ፡ ይበቀሱ\*6 ።\*7

Zu \*6: Für arab.: *فيكفينا* („... und so möge uns das genügen“; KTR-Ed. 1:230). *فيكفينا* (lies: *fa-yakfīnā*) ist hochsprachlich eigtl. ein Indikativ („so genügt uns dies“) und nicht, wie der Hrsg. übersetzt, ein Optativ; dieser hätte hochsprachlich *فيكفنا* (lies: *fa-yakfīnā*) zu lauten. Im Mittelarabischen des KTR allerdings wird die orthographische Differenzierung zwischen den phonetisch sehr ähnlichen Formen des Indikativs und des Optativs bei *Verba tertiae* *ي* (wie *كفى*, *يكفي*) nicht immer beachtet. So wird hier, in Plene-Schreibung, der Form nach ein Indikativ notiert, wo nach Ausweis des Kontextes ein Optativ intendiert sein muß. Dies aber durchschaute der äth. Übersetzer nicht. Er übertrug gemäß der Orthographie der Vorlage

indikativisch. – Zu \*7: KTR-Ed. (1:230, 232) hat hier, mit zweien der drei arab. Hss., die der Edition zugrundeliegen, weitere acht Zl. arab. Text. Darin wird, in Antithese zum Vorhergehenden, vorgetragen, daß das Waschen nach der Pollution nach Meinung einiger sehr wohl ein religiöses Gebot und nicht nur eines der Hygiene sei. Denn die Mönche, die sich nicht waschen, stünden außerhalb der Welt und des für sie geltenden Religionsgesetzes. Wie die Mönche sich verhalten, könne daher nicht als Maßstab für die gewöhnlichen Gläubigen dienen. Diese zusätzliche Passage fehlt allerdings im dritten Ms., das Cöln für die KTR-Ed. heranzog (Ms.arab. Nr.28 der Universitätsbibliothek Bonn; vgl. Gildemeister, *Catalogus librorum manuscriptorum orientalium in Bibliotheca Academica Bonnensi servatorum*, S.76-88). Andererseits hat nur dieses Bonner Ms. arab. فيكفينا, welches – vgl. oben bei \*6 – zu እስሞ፡ ውእቱ፡ ይበቅዱኝ፡ als den letzten Worten von አንቀጽ፡ ፲ወ፬ des MFM führte. Aus beidem ergibt sich, daß das MFM nach einem arab. Ms. übertragen wurde, dessen Text zumindest am Schluß von Kapitel 14, vermutlich aber auch an anderen Stellen, dem Text besonders nahesteht, den der Bonner KTR-Zeuge bietet.

## Kommentar zu አንቀጽ : ፲ወ፮ (Bd. I, S.177-179)

### Zum Kapiteltitel

\* , Zl.4: ... ወተረፈ : ኮሎሙ : ሰብአ : ሥራይ : ዘይመስልዎሙ ፤ ወውእቱ : ፬ ክፍል\* ።

In KTR-Ed. ebf. vier Abschnitte (vgl. 1:232-36). Die Zäsur für ክፍል : ፲ ist jedoch gegenüber der Vorlage signifikant verschoben (s. unten den Kommentar zu [\*2 in ክፍል : ፪), die Zäsur für ክፍል : ፬ mit der arab. durch Umgruppierung der Inhalte nur bedingt vergleichbar (s. unten den Kommentar zu \*4 in ክፍል : ፲).

### zu ክፍል : ፩

K, Zl.6: እስመ : ማኅበረ : ኒቅያ : ይቤሉ : በቀኖናሆሙ : ዘጅወ፪<sup>K</sup> ...

Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.998: can.Nic.22 (nach A. Ecchellensis)

Emendierung Zl.6: ... ኢይደመር : መኑሂ : < ... > እምእመናን : ምስለ : ሰብአ : ሥራይ : ...

Mss.: ... ኢይደመር : መኑሂ : ፩ እምእመናን : ... ; konflationierend und nicht sinnvoll. Elidiertes ፩ ist Reflex von arab. احد („[irgend]einer“) in: ... لا يخالط احد من المومنين السحرة (,,Keiner [wtl.: Nicht einer] von den Gläubigen soll mit Zauberern Umgang haben ...“; KTR-Ed. 1:232).

\*1, Zl.8: ... አው : ተሳተፎሙ\*<sup>1</sup> : ...

Arab. schwächer: ... او سالهم ... („... oder sie konsultiert [wtl.: befragt] ...“; KTR-Ed. 1:232).

[\*2, Zl.14/15: ... : [\*2] ሕቀ : ክመ : በዘያሐዩ : ርእሶ\*<sup>2</sup> ።

Für arab.: ... لا مساك رقمه ... („... [gerade genug], um ihn am Leben zu halten“; KTR-Ed. 1:234).

### zu ክፍል : ፪

K, Zl.17: ... ፤ ይቤ : በእንቲአሁ : ቀኖና : ዘማኅበረ : ኒቅያ : ዘጅወ፲<sup>K</sup> ...

Vgl. Mansi, *Conciliorum collectio* II, Sp.999: can.Nic.23 (nach A. Ecchellensis). Allein Ms. K des MFM hier mit dem sachlich richtigen ማኅበረ : ኒቅያ, rel.mss. dagegen, in Übereinstimmung mit مجمع غلاطية („die Synode von [Ankyra in] Galatien“) von KTR-Ed. (1:234), mit ማኅበረ : ገላትያ : (vgl. im App.). Cöln bemerkt jedoch, daß der entsprechende ankyranische Kanon inhaltlich nicht paßt (KTR-Ed. 1:235, Fußnote 1). Dieser Befund sowie der Umstand, daß zuvor in ክፍል : ፩ der (pseudo-)nizänische Kanon 22 zitiert wurde, hätten Cöln bereits vermuten lassen können, daß „Galatien“/غلاطية seiner arab. Mss. verderbt ist, hier vielmehr ursprünglich – wie es nun Ms. K des MFM bestätigt – auf den der 23. (pseudo-)nizänischen Kanon Bezug genommen wurde.

\*1, Zl.19: ... አው : ዘየሐስብ : ሐሳባተ : እም : ምስለ : ወልድ\*<sup>1</sup> : ...

Für arab.: ... او من يحسب حساب المواليد ... („... oder wer die Geburtstermine berechnet ...“; KTR-Ed. 1:234).

[\*2, Zl.2-4: ... ወዘያበውአሙ፡ውስተ፡ቤቱ፤<sup>[\*2]</sup> እስመ፡ውእቶሙ፡ካህናተ፡ሰይጣን፡ወላእ ካኒሁ። ክፍል፡፫<sup>[\*2]</sup>።

Die Zäsur **ክፍል፡፫** ist an dieser Stelle ohne arab. Gegenstück; im KTR beginnt „Abschnitt 3“ erst erheblich später (vgl. unten bei \*4 in **ክፍል፡፫** des Ge'ez-Textes). Durch die vorgezogene **ክፍል፡**-Zäsur im MFM wird der Textfluß der arab. Vorlage unterbrochen. Die markierte Passage des Ge'ez-Textes, arab. nur eine Parenthese in einem fortlaufenden Satz, wird im MFM zum resümierenden Schlußsatz des **ክፍል፡፫**. Im KTR hingegen (beginnend mit dem Kanontext aus **ክፍል፡፫**): كلمن كان متكهنًا او عرافًا... والذي يواكل السحرة ويداخلهم الى بيته – لانهم... فاليستتاب خمس سنين... „Jeder Wahrsager oder Zeichendeuter ... und wer auf Zauberer vertraut und sie in sein Haus führt – denn sie sind [ja] des Teufels Priester und seine Diener –, und diejenigen, die Wasser versprengen ... , der [Sg.!] soll fünf Jahre Buße tun ...“; KTR-Ed. 1:234; die Gedankenstriche zur Kennzeichnung der arab. Parenthese nicht in Cölns Ed., sondern von mir ergänzt.) Wo im KTR nach der Parenthese der zuvor unterbrochene Satz wiederaufgenommen wird, hebt das MFM mit **ክፍል፡፫** neu an; vgl. arab. ... والذين ينشرون الماء vs. ge'ez ወእለ፡ይነዝኑ፡ማየ፡... . Wenn der Ge'ez-Text am Schluß von **ክፍል፡፫** trotz der Zerreißen des ursprünglichen syntaktischen Zusammenhangs leidlich sinnvoll bleibt, ist dies auf die Polysemie von **እስመ፡** zurückzuführen. **እስመ፡** übersetzte hier zunächst arab. لأن, „denn, weil“. Wenn man es jedoch zu Beginn der markierten Passage nicht als kausale Konjunktion, sondern als emphatisch-resümierende Partikel liest (→ „... wahrhaftig, diese nun sind des Teufels Priester und seine Diener“), bleibt die Passage im Kontext akzeptabel. Aufgrund dieser Sachlage ist ferner zu vermuten, daß es erst in der inneräth. Tradierung des MFM zum Eintrag der Zäsur von **ክፍል፡፫** an diejenige Stelle kam, an der sie nun in allen kollationierten Mss. erscheint. Ursprünglich könnte sich diese **ክፍል፡**-Zäsur auch im MFM dort befunden haben, wo das KTR sie hat.

zu **ክፍል፡፫**

zu <sup>[\*2]</sup> beim **ክፍል፡**-Titel (Zl.4) s. den letzten Kommentar.

\*1, Zl.5: ... ከመ፡ይትኅፀቡ፡ቦቱ፡አፍአ፡እምቤተ፡ክርስቲያን፡ውእምዑሉ፡ሥርዐታ ቲሃ<sup>[\*1]</sup>፡...

**ቤተ፡ክርስቲያን፡** hier, wie erst der Abgleich mit der arab. Vorlage zeigt, im Sinn von Kirche als Institution zu verstehen – und nicht, wie allein anhand des Ge'ez-Textes ebf. möglich, im Sinn von „Kirchengebäude“. Vgl.: ... والذين ينشرون الماء وينجموه (!) للغسل الخارج عن كنيسة... „... und diejenigen, die Wasser versprengen und es für Waschungen [wtl: die Waschung] verwenden [? so Cöln, KTR-Ed. 1:235], die außerhalb der Kirche Gottes und ihrer Gesetze [stehen] ...“; KTR-Ed. 1:234).

Emendierung Zl.8: ... ወ፪ ዓመተ፡ይሳተፋ፡በጸሎት፡ምስለ፡ምእመናን፡[በዊአሙ፡] ቤተ፡ ክርስቲያን፡...

Mss.: ... ይሳተፋ፡በጸሎት፡ምስለ፡ምእመናን፡ወበዊአ፡ቤተ፡ክርስቲያን፡... ; ungrammatisch. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ... ويشترك سنتين في داخل الكنيسة في الصلاة... („... und zwei Jahre lang möge er im Innern der Kirche am [gemeinsamen] Gebet [der Gläubigen] teilnehmen ...“; KTR-Ed. 1:234).

Emendierung Zl.10/11: ... **ወተዐውቀ፡ እምኔሆሙ፡ ከመ፡ ነስሐ፡ ወተመይሎ፡ በኩሉ፡ ልቦሙ፡ [እምዘ፡] ኮኑ፡ ቀዳሚ፤ ...**

Mss.: ... **ወተዐውቀ፡ እምኔሆሙ፡ ከመ፡ ... ተመይሎ፡ በኩሉ፡ ልብ፡ በከመ፡ ኮኑ፡ ቀዳሚ፡ ...** ; wenig sinnvoll. Die Emendierung ist orientiert an arab.: فاذا استكمل توبة خمسة (!) سنين (Und wenn er dann fünf Jahre der Buße vollendet hat und man von ihnen [Pl.!] weiß, daß sie aufrichtig Buße taten und sich von dem abgekehrt haben, was sie früher taten ...“; KTR-Ed. 1:234).

K1, Zl.14: **ወቅዱስ፡ ባስልዮስ፡ ይብል፡ በቀኖናሁ፡ ዘ፴ወ፬ ወዘ፴ወ፮<sup>K1</sup> ...**

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.251 (can.Bas.34). Der can.Bas.35 nach Riedel, *Kirchenrechtsquellen* (S.253), handelt zwar allgemein über die Zauberer und die Verwerflichkeit ihrer Konsultation durch Christen, paßt aber im Einzelnen nicht zu den Ausführungen in dieser Passage des KTR/MFM.

\*2, Zl.17: ... **አው፡ ዐቃቤ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን<sup>\*2</sup>፡ ...**

Für arab. القيم; dies bezeichnet hier nicht einfach den „Küster,“ sondern, wie aus der Aufzählung des Kanons klar wird, eine Art Meßdiener, jedenfalls jemanden, der auch gewisse liturgische Funktionen ausübt. Vgl. auch bei \*1 (plus Komm.) in **አ. ፲. ክ. ፮** (wo قيم leicht abweichend als መጋቤ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ wiedergegeben wird).

\*3, Zl.19: ... **ከመ፡ ተመይሎ<sup>\*3</sup>፡ ኢይሳተፍ፡ ምስለ፡ ፩ እምእለ፡ ዘከርነ፡ አስማቲሆሙ፡።**

**ተመይሎ፡** ohne Entsprechung in KTR-Ed. (1:236). Es scheint hier als Adverb im Sinn von „erneut, abermals, wieder“ gebraucht. Zuvor war adverbial gebrauchtes **ተመይሎ፡** verschiedentlich Reflex einer Form des arab. Funktionsverbs عاد/يعود, welches in Verbindung mit einem zweiten Verb „erneut, wieder“ bedeutet (vgl. in **አ. ፲ወ፬** bei \*4 in **ክ. ፮** sowie bei \*1 in **ክ. ፰**). Möglicherweise hatte die KTR-Hs., nach der das MFM übertragen wurde, hier abweichend von KTR-Ed. ebf. eine Form von عاد/يعود.

\*4, Zl.20, sowie K2 mit Emendierung, Zl.21: **\*4 ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቅዱስ፡ አትናቴዎስ፡ በውስተ፡ ቀኖናሁ፡ ዘ፸ወ[፫]<sup>K2</sup> ...**

Zu \*4: KTR-Ed. (1:236) erst hier mit der Abschnittszäsur الثالث („Der dritte [Abschnitt]“); vgl. oben den Komm. zu \*2 in **ክ. ፮**. Weiterhin: Von hier bis zum Schluß von Kap.15 abweichende Reihenfolgen der Textstücke in MFM und KTR-Ed. (vgl. 1:236): (1) der (ps.-)athanasianische Kanon, der im MFM unmittelbar folgt, erscheint in KTR-Ed. ganz am Ende des Kap.15 (mithin in dessen Abschnitt 4 = الرابع); (2) der erste Teil von **ክ. ፬** des MFM (= Verweis auf Thora und Titulus) bildet in KTR-Ed. dessen Abschnitt 3 (= الثالث; vgl. den Beginn dieses Komm.); (3) der (ps.-)athanasianische Kanon, der im MFM den zweiten Teil von **ክ. ፬** ausmacht, eröffnet in KTR-Ed. dessen 4. Abschnitt. Zusammenfassend: Die drei verbleibenden Textstücke des MFM liegen in KTR-Ed. in der Reihenfolge 2-3-1 vor. Die Ordnung der Textstücke im KTR erscheint als sachlich näherliegend.

Zur Emendierung sowie zu K2. Mss.: ... **ቀኖናሁ፡ ዘ፸ወ፮**; nicht sinnvoll, da in **ክ. ፬** abermals auf Kanon 72 verwiesen wird (vgl. dort bei K2). Die Emendierung zu ... **ቀኖናሁ፡ ዘ፸ወ[፫]** folgt KTR-Ed. (1:236) und wird gestützt durch den Text des 73. Kanons bei Riedel/Crum, *Canons of Athanasius*, S.40 (arab. Text).

zu ክፍል፡፱

B, K1 und \*, Zl.2: ... በከመ፡ ይቤ፡ እግዚአብሔር፡ በመጽሐፈ፡ አሪት<sup>B</sup>፡ ወበከመ፡ ይቤ፡ አብ ጥሊስ፡ ዘሷወሷ<sup>K1,\*</sup> ።

Zu B: vgl. Ex 22,18; Lev 20,27. – Zu K1: Nicht nachweisbar (vgl. Zachariae, *Ἡ πρόχειρος νόμος*, S.233-57 = Titulus 39). – Zu \*: Im Kontext scheint es wenig sinnvoll, zuvor und nachfolgend kirchliche Bußen für Magier zu spezifizieren, während man andererseits voraussetzt, daß eine pflichtgemäß arbeitende weltliche Justiz diese längst mit dem Tode bestraft hat.

K2, Zl.3: ... ይቤ፡ አትናቴዎስ፡ በቀኖናሁ፡ ዘጅወጀ<sup>K2</sup> ...

Vgl. Riedel/Crum, *Canons of Athanasius*, S.40: can.Ath.72.

Emendierung Zl.7: ... ወለእመ፡ አስተሓየዱ፡ ኅቤሁ፡ ከመ፡ < ... > አርአዖ፡ ንስሐ፡ ውስቴቱ፡ ትትዌሰክ፤ ...

Mss.: ... ወለእመ፡ አስተሓየዱ፡ ኅቤሁ፡ ከመ፡ አርአዖ፡ ንስሐ፡ ውስቴቱ፡ ትትዌሰክ፤ ... ; ከመ፡ der Mss. nicht sinnvoll. Vgl. auch arab.: ... متزايدا (!) ظاهرة فيه شكل التوبة فاذا راوا شكل التوبة فيه ظاهرة (!) متزايدا ... (,, ... und wenn man dann feststellt, daß seine Buße [wtl.: die Form seiner Buße] deutlich sichtbar ist und zunimmt ... ; KTR-Ed. 1:236).

## Kommentar zu አንቀጽ፡፡፲፱፻ (Bd. I, S.180-184)

### Zum Kapiteltitel

\*, Zl.1: ... በእንተ፡ከሐድያን፡፤ ...

Dagegen arab. nicht-personal: في الجحود („Über die Apostasie“; KTR-Ed. 2:2); gleiches الجحود ist jedoch zu Beginn von ክፍል፡፩ präzise als ክሐድያ፡ wiedergegeben.

### zu ክፍል፡፩

[\*1, Zl.3/4: ... እስመ፡<sup>[\*1]</sup>ውእቱ፡ልዑል<sup>[\*1]</sup>፡ይቤ፡ ...

ውእቱ፡ልዑል፡ ist parenthetische Doxologie, Wiedergabe von formelhaftem arab. سبحانه, „– er [sc. Gott] ist erhaben –“ (KTR-Ed. 2:2).

B1, Zl.4: ... ይቤ፡በቃሉ፡አማናዊ<sup>B1</sup>፡ ... : Vgl. Mt 10,33 (ohne Erwähnung der Engel), Lk 12,9 (dort passivisch formuliert)

\*2, Zl.8: ... ወይከውን፡መርሐ፡ላዕለ፡ዝንቱ<sup>\*2</sup>፡ ...

Für arab.: ... والدليل على ذلك („Und der Beweis / Beleg dafür [ist] ...“; KTR-Ed. 2:2). Ge'ez መርሐ፡ ist als Wiedergabe des arab. *terminus technicus* دليل, „Beweis, Beleg“, an der elementaren Bedeutung „(hin-)führen zu“ der zugrundeliegenden arab. Wurzel ل - ل - د / d-l-l orientiert. Es bleibt unsicher, ob der Übs. دليل hier richtig als logischen Fachbegriff (und nicht einfach im Sinn von „Hinweis“) verstanden und folglich auch መርሐ፡ im Sinn von „Beweis“ verstanden wissen wollte. Doch selbst dann bliebe fraglich, ob die Leser des MFM መርሐ፡ in dieser Weise auffaßten.

B2, Zl.9: ... እምድሃረ፡ክሕዶ፡ሥልሰ፡ጊዜያተ፡ዘእንበለ፡ፍርሀት፡ወኢኩነኔ<sup>B2</sup>፡ ... : Vgl. Mt 26, 69-75; Mk 14, 66-72; Lk 22, 54-62.

Emendierung Zl.11: ... ፤ ወለእመኒ፡ኮነ፡[በ]ዘየአኪ፡እምክሕደት።

Mss. (incl. Z) om. [በ] (= ... ፤ ወለእመኒ፡ኮነ፡ዘየአኪ፡እምክሕደት።). Aufgrund des Kontextes, der den Apostaten als *personales* Subjekt verlangt, ist [በ] zu ergänzen Vgl. zudem arab.: ولو كان في غاية ما يكون من الكفر („... selbst wenn er [sc. der Apostat] in äußersten Unglauben verfallen war“; KTR-Ed. 2:2).

B3, Zl.13: ... ዘከመ፡ተወክፎ፡እግዚአብሔር፡ልዑል፡ለምናሴ፡ንጉሠ፡ይሁዳ<sup>B3</sup>፡ ... : Vgl. 2 Chr 33

\*3, Zl.16: እስመ<sup>\*3</sup>፡ ...

Für arab. ف, hier resümierende und adversative Partikel (= „doch“; im arab. Kontext: ... فلعظم اتساع رحمة الله = „Doch aufgrund des gewaltigen Ausmaßes der Barmherzigkeit Gottes ...“; KTR-Ed. 2:2).

Emendierungen Zl.17, 18: ... ወዘኢይክሉ፡በጸሐ፡ኅበ፡ጽንፈ፡[ተወክፈ፡]ንስሐ[ሁ]፤ ...

Mss. (incl.Z): ... ወዘኢይክሉ፡በጸሐ፡ኅበ፡ጽንፈ፡ተወክፎቱ፡(C: ተወክፎተ፡)ንስሐ፡(I: ነስሐ፡) ... ; der Text der Mss. ist zunächst in sich akzeptabel, läßt sich jedoch mit dem Folgenden nicht zu einem Satz zusammenfügen. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ... (فلعظم اتساع رحمة الله الذي [!] ليس لها حدا) ولا تبلغ الى طرف قبل توبته = („Doch aufgrund des gewaltigen Ausmaßes der Barmherzigkeit Gottes, die keine Grenzen hat) und kein Ende erreicht, nahm er [sc. Gott] seine [sc. des Manasse] Buße an ...“; KTR-Ed. 2:2).

⌈\*4, Zl.18f.: ... ⌋<sup>[\*4]</sup> ወውእቱሰ፡ ኮነ፡ እንዘ፡ ኢይኔስሕ፤ ዳእሙ፡ ዘእንበለ፡ ሶበ፡ አጽዐቆ፡ ምንዳ  
 ቤ፡ በጻዋዌ፡ ወተሞቅሖ፡ በሰናስለ፡ ኅጺን<sup>\*41</sup>።

Für arab.: وان كان ما تاب الا وهو في شدة من الاسر والتكيبيل بالحديد بالحدید (, ... selbst wenn er nicht eher Buße tat, als bis er nicht aufgrund von Gefangenschaft und eisernen Fesseln in Not war“; KTR-Ed. 2:2). Zumindest stilistisch scheint der erste Teil der Ge‘ez-Übs. (= ወውእቱሰ፡ ኮነ፡ እንዘ፡ ኢይኔስሕ፤ ... ) nicht gelungen. Beachte darüber hinaus ዳእሙ፡ ዘእንበለ፡ als Wiedergabe von arab. الا, „außer“ (hier: „erst als, als bis nicht“). Die großen Wörterbücher verzeichnen bisher allein ዘእንበለ፡ ዳእሙ፡ im Sinn von „außer, es sei denn“ (vgl. Dillmann, *Lexicon*, Sp.1121; Leslau, *Comparative Dictionary*, S.27). Ist ዳእሙ፡ ዘእንበለ፡ durch Metathesis daraus verderbt, oder ist es eine legitime Variante? (S. auch unten den Kommentar zu den Emendierungen Zl.7-9 auf S.182.)



\*5, Zl.3: ... ወኢይሚጥ፡መንገሉ፡ድጎር\*5 ፡ ...

Für arab.: ... ان لا يرد ... („... daß er nicht zurückweise ...“; KTR-Ed. 2:4).

## zu ክፍል፡፪

\*1, Zl.7: ... ወኢያኦምር፡ዘከመ፡እፎ፡ክሕደ፡ወዘከመ፡እፎ፡ቦኣ፡ውስቴታ\*1 ፤ ...

Für arab.: ... ولم يعلم حقيقة ما فعل ولا ما هو الذي دخل فيه ... („... und [wenn] er nicht die Bedeutung [wtl.: die Wahrheit] dessen verstand, was er tat, und wenn er ebensowenig verstand, was das [eigentlich] sei, worin er eintrat ...“; KTR-Ed. 2:4). Zweimaliges ዘከመ፡እፎ፡ des Ge'ez-Textes („wie, wieso“) wird den entsprechenden Textteilen der Vorlage (حقيقة ما فعل; ما هو) nicht gerecht. Diese zielen auf das Verständnis des Wesens, der Bedeutung seines Tuns (vgl. Übs.), während ዘከመ፡እፎ፡ nach dem Modus oder allenfalls dem Grund fragt.

\*2, Zl.8: ... ወኣገበሮ፡በምክንያተ፡ሥሥዕት\*2 ፡ ...

Immanent nur eingeschränkt sinnvoll: Die Rede von der zwangsweisen (ኣገበሮ፡) Apostasie paßt nicht in den weiteren Kontext, von ihr war zuvor nie die Rede. Zudem stimmen einerseits Zwang und andererseits das Element von Verführung, das in der Anstachelung der Gier (ሥሥዕት፡) liegt, nicht zueinander. Tatsächlich ist in der Vorlage von Zwang keine Rede: ... وطعمه ورغبه ... („... und [wenn] er in ihm Begehrlichkeiten und Wünsche weckte ...“ KTR-Ed. 2:4; die arab. Verben jeweils als II. Stamm zu lesen: ṭa<sup>cc</sup>ama, raḡḡaba).

B1 und \*3, Zl.11: ... ይደሉ፡ከመ፡ይትወከፍዎ፡ተወክፎተ፡ወልድ፡ጠቢብ\*3 ፡ ...

Gemeint ist natürlich der „Verlorene Sohn“ aus Lk 15,11ff. Zum „Klugen Sohn“ (ወልድ፡ጠቢብ፡) wird er durch Mißdeutung des Adjektivs شاطر im الابن الشاطر der arab. Vorlage (vgl. KTR-Ed. 2:4). Dem Adj. (formal: Part. Aktiv des I. Verbalstamms) شاطر liegt eine Wurzel ش-ط-ر / š-ṭ-r zugrunde. Jedoch existieren im Arab. mehrere homonyme Wurzeln ش-ط-ر / š-ṭ-r. Eine von ihnen – die hier einschlägige – hat die Grundbedeutung „Trennung, Absonderung, Fortgehen“. Folglich bedeutet das von ihr hergeleitete Partizip شاطر soviel wie „fortgegangen“, ist der الابن الشاطر des biblischen Gleichnisses eben der „Verlorene Sohn“. Eine zweite Wurzel ش-ط-ر / š-ṭ-r hat allerdings die Bedeutung „Klugheit, Geschicklichkeit; Cleverness, Gerissenheit“. Ein von dieser Wurzel hergeleitetes شاطر bedeutet demzufolge „klug, geschickt; gerissen, listig“ – und so faßte der Übs. شاطر hier offenkundig auf. Begünstigt wurde dies dadurch, daß شاطر im Sinn von „klug, clever“ als Adj. lexikalisiert ist, während شاطر in der Bedeutung „fortgegangen“ nur *ad hoc* gebildetes Partizip ist (vgl. insgesamt Wehr, *Dictionary*, S.471). Dennoch überrascht, wie mechanisch an dieser Stelle übersetzt wurde. Der Kontext drängt doch die Assoziation vom Verlorenen Sohn massiv auf.

\*4, Zl.12: ... ኣስተሓደዶም\*4 ፡ ...

Gerundium, offenkundig abgelautet aus zu erwartendem ኣስተሓደዶም . Eine arab. Entsprechung fehlt (KTR-Ed. 2:4).

\*5, Zl.15: ... ይደልዎ፡ከመ፡ይሂምዎ፡ሢመተ፡ዲቁና\*5 ።

Der Ge'ez-Text scheint hier jugendliche Apostasie bei späterer Rückkehr zum Christentum durch die automatische Verleihung des Rangs eines Diakons geradezu prämiieren zu wollen. Dabei liegt natürlich eine Entstellung des arab. Originals vor. Dieses hat: ... واذا لم يكن له رتبة واستحق ان يرفع الى رتبة فليرفع ... („... und wenn er keinen [kirchlichen] Rang innehatte, jedoch verdient, in einen [kirchlichen] Rang erhoben zu werden, so mag er erhoben werden“; KTR-Ed. 2:4). Arab. ist واستحق, „und [wenn] er [es] verdient /und [wenn] er würdig ist“, noch Teil der kond. Protasis. Der Ge'ez-Text setzt diesen Ausdruck unter Auslassung des entscheidenden -و („und“) in ይደልዎ፡ um und läßt dadurch bereits an dieser Stelle die Apodosis des Konditionalgefüges beginnen.

B2, Zl.16: ወናሁ፡ ይቤ፡ ነቢይ፡ በእንተ፡ ዝንቱ<sup>B2</sup>፡ ...፡ Vgl. Ps 25,7

zu ክፍል፡፫

Emendierung Zl.19: ... ፤ ወ[ኢ.]ኮነ፡ ክሕደቱ፡ ዘእንበለ፡ ዘሰመየ፡ ስሞ፡ ...

Mss. om. [ኢ.], mithin: ... ፤ ወኮነ፡ ክሕደቱ፡ ዘእንበለ፡ ዘሰመየ፡ ስሞ፡ ... ; nicht sinnvoll. Die arab. Vorlage formuliert an dieser Stelle affirmativ: ... (بارباب ... اسمه ... و كان جحوده بان دعى اسمه ... الدين الذي دخل فيه) ... = „... und wenn seine Apostasie [nur] darin bestand, daß er seinen Namen ... [zusammen mit den Namen der Anhänger jener Religion] nannte, [in die er eintrat] ...“; KTR-Ed. 2:6). Eine einfache Negation (= ዘእንበለ፡) im Ge'ez-Text verkehrt die affirmative Aussage der Vorlage in ihr Gegenteil. Nur eine doppelte Negation kann die adäquate Transformation einer ursprünglichen Affirmation sein → [ኢ.]ኮነ.

\*1, Zl.6/7: ... **ወኢተፈልጠ፡ እምመሲሐውያን<sup>\*1</sup>፡** ...

Ge'ez-immanent in zweifacher Weise deutbar: a) der Apostat mied nicht die Gesellschaft von Christen; b) der Apostat wandte sich innerlich nicht von den Christen ab, fühlte sich ihnen weiterhin verbunden. Arab. jedoch ohnehin abweichend: ... فراق المسيحيين ... ولا هان عليه ... („... und [wenn] ihm die Trennung von den Christen nicht leichtfiel ...“; KTR-Ed. 2:6).

\*2, Zl.7: ... **ሕገጋተ፡ ክርስቲያን<sup>\*2</sup>፡** ...

Ungenau für arab.: ... فرايض النصارى ... („... die religiösen Pflichten / kultischen Vollzüge der Christen ...“; KTR-Ed. 2:6).

Emendierungen Zl. 7/8 und Zl.8/9: ... [**ወኢተሳተፈ፡**] **ምስለ፡ አንጋደ፡ ሃይማኖት፡ ዘቦአ፡ ውስቴታ፡ ግሙራ፡** [**ዘእንበለ፡ በአፉሁ፡**] **ወተመስሎ፡ በአርአያ፡ አፍአዊ፡** ...

Mss.: ... **ዳእሙ፡ ዘእንበለ፡ ተሳትፎ፡ በአፉሁ፡ ምስለ፡ አንጋደ፡ ሃይማኖት፡ ዘቦአ፡ ውስቴታ፡ ግሙራ፡ ወተመስሎ፡ በአርአያ፡ አፍአዊ፡** ... ; nicht sinnvoll. Die Emendierungen erfolgen weitgehend durch Transposition von Textelementen der Mss. Daß dies möglich ist, deutet darauf hin, daß der Text der Mss. aus einer ursprünglichen Textgestalt verderbt ist, die weithin derjenigen entsprach, die die Emendierungen (wieder)herstellen. Vgl. im übrigen arab.: ... غير مشارك الملة التي دخل فيها سوى في الزي البراني والاسم فقط („... ohne daß er Gemeinschaft hatte mit der Religionsgemeinschaft, in die er eintrat, als bloß der äußeren Erscheinung und dem Namen nach.“ KTR-Ed. 2:6). Zu **ዳእሙ፡ ዘእንበለ፡** der Mss. siehe auch oben den Kommentar zu \*4 in **ክፍል፡ ፩**.

## zu **ክፍል፡ ፬**

Emendierung Zl.17: ... **በአምጣኑ፡ ዓመታቲሁ፡ ወበዐቅመ፡ [ዘ]ይቤ፡ በአፉሁ፡**

Mss. om. [ዘ]; doch ist die Phrase ohne Relativpartikel ungrammatisch. Vgl. auch arab. (mit Rel.-Partikel ما قال): ... بقدر سنه ويقدر ما قال („... entsprechend seinem Alter und entsprechend dem, was er sagte.“ KTR-Ed. 2:6).

K und \*, Zl.20: ... **በበመዓርግ፡ እመዓረጋት<sup>K\*</sup>፡**

Zu K: Vgl. ‘Pállh/Pótlh, Σύνταγμα III, S.28f. (can.Anc.4). – Zu \*: Für arab.: على الدرج ... المعلومة („... gemäß/auf den bekannten Stufen [sc. der Buße].“ KTR-Ed. 2:6)

## zu **ክፍል፡ ፭**

\*1, Zl.22: ... **በአፍአሁ፡ ወበውሳጤሁ<sup>\*1</sup>፡** ...

Für arab.: ... بباطنه وظاهره ... („... in seinem Inneren und nach außen [wtl.: seinem Äußeren]“; KTR-Ed. 2:8). Diese arab. theologischen Termini wurden ursprünglich von islamischen Mystikern (Sufis) geprägt. Aus dem isl. Bereich gingen sie dann auch in den chr. Sprachgebrauch über. Die arab. Begriffe sind aufgrund der isl. Religionsgeschichte reich an Konnotationen, die ihren äth. wörtlichen Äquivalenten fehlen.

\*2, Zl.22/23: ... **ወበልዐ፡ ዝቡሐቲሆሙ፡ አው፡ ዘብሐ፡ ምስሌሆሙ<sup>\*2</sup> ፤** ...

Für arab.: ... ثم اكل من ضحاياهم او ضحي معهم ... („... [wenn er] weiterhin von ihren [Schlacht-]Opfern aß oder mit ihnen [Schlacht-]Opfer darbrachte ...“; KTR-Ed. 2:8). Anders als der Ge'ez-Text hat der arab. vermutlich nicht generell Schlachttiere bzw. den Vorgang des Schlachtens im Auge, sondern nur Schlachtungen aus religiösen Gründen, Schlachtopfer. Allerdings sind die entsprechenden arab. Termini (ضحية, Pl. ضحايا; als Verb ضحى) ambivalent. Zwar bezeichnen sie zumeist nur Opfertiere bzw. die kultische Schlachtung; jedoch können sie gelegentlich auch generalisierend für jegliches Schlachttier bzw. jegliche Schlachtung gebraucht werden, zumal in der semitischen Tradition jegliche Schlachtung einen kultischen Aspekt hat.

K und Emendierung Zl.23: ... ፤ናሁ፡አዘዘት፡ቀኖና፡ዘአቅደምነ፡ዘክሮታ<sup>K</sup>፡[ለ]አምሳለ፡  
 እልክቱ፡፯ ዓመታተ።

Zu K: Sc. der Kanon 4 von Ankyra, vgl. den Schluß von ክፍል፡፬ mit dem dazugehörigen Kommentar. – Zur Emendierung. Mss.: ... ፤ናሁ፡አዘዘት፡ቀኖና፡ ... በአምሳለ፡እልክቱ፡፯ ዓመታተ። Nicht sinnvoll. Vgl. zudem arab.: فقد رسم القانون المذكور ايضا في هولاء ست سنين ... („... so hat der erwähnte Kanon auch für diese sechs Jahre [der Buße] vorgeschrieben.“ KTR-Ed. 2:8). Möglicherweise ist nicht sinnvolles በ (አምሳለ፡) der Mss. aus ursprünglichem, orthographisch ähnlichem ለ (አምሳለ፡) verderbt. In diesem Fall stellte die Emendierung den ursprünglichen Ge'ez-Text wieder her.

## zu ክፍል፡፮

\*1, Zl.5: ... ኧአው፡ወጠኑ፡ላዕሌሁ፡ከመ፡ይግበሩ \*1 ።

Das geschilderte Szenario, in dem sich ein Christ durch Apostasie u.U. einer Bestrafung entziehen kann, setzt die Verhältnisse im muslimisch beherrschten mittelalterlichen Ägypten Bischof Michaels voraus. Dort hatten die verschiedenen Religionsgemeinschaften nach innen weitgehende juristische Kompetenzen, konnten etwa chr. Autoritäten unter Christen Recht sprechen und vollziehen. Sobald jedoch Muslime in eine Rechtssache verwickelt waren, waren ausschließlich die muslimischen Behörden zuständig und isl. Recht gültig. Dieses konnte, im Vergleich mit chr. Recht, für einen gegebenen Tatbestand u.U. eine geringere oder auch gar keine Strafe vorsehen. Daher konnte der Übertritt zum Islam für einen in innerchristlicher Jurisdiktion mit Strafe bedrohten Christen ggf. eine verlockende Möglichkeit sein. Im äth. Kontext mit seinen ganz anderen religionspolitischen und juristischen Verhältnissen ist das geschilderte Szenario für die Praxis nicht relevant.

Emendierungen Zl.7 sowie \*2, Zl.8: ... ይደሉ፡ከመ፡ይወስኩ፡[ላዕሌ፡] ቀኖና፡ዘኅጢአት፡ እንተ፡ተእኅዘ፡ < ... > በምክንያተ፡ዚአሃ፡ሠላሰ፡ዓመታተ፡ካልአተ ።\*2

Zu den Emendierungen, Mss.: ... ይደሉ፡ከመ፡ይወስኩ፡ላዕሌሁ፡ቀኖና፡ዘኅጢአት፡እንተ፡ተእኅዘ፡ባቲ፡በምክንያተ፡ዚአሃ፡ ... ; zweimal nicht sinnvoll. Die Emendierungen, immanent bereits zwingend, entsprechen zudem der arab. Vorlage: يجب ان يزداد على قانون الخطية ... التي مسك بسببها ثلاث سنين اخرى („... so sollen der Bußstrafe für die Sünde, um deretwillen er ergriffen wurde, drei weitere Jahre hinzugefügt werden.“ KTR-Ed. 2:8). – Zu \*2: KTR-Ed. bereits hier mit Kanon 74 von Nizäa, den das MFM erst im nächsten ክ. zitiert (vgl. dort bei K1).

## zu ክፍል፡፮

\*1, Zl.11: ... ዘተእኅዘ፡ባቲ \*1 ።

Ist gemeint, daß der (zum Christentum zurückgekehrte) Apostat als Buße nicht die eigentlich für Apostasie vorgesehene Strafe erhält, sondern ein zweites Mal die Strafe für diejenige Sünde, die ihn ursprünglich zu seinem Abfall veranlaßt hatte? Oder ist gemeint, daß es überhaupt mit jener ersten Strafe sein Bewenden haben, die Apostasie selbst also gar nicht bestraft werden soll? Der äth. wie der arab. Text (vgl. KTR-Ed. 2:8) sprechen wohl eher für die erstgenannte Auffassung – die jedoch inhaltlich nicht vollständig überzeugt. Doch vermag dies auch die zweite Lesart nicht. In jedem Fall ist daher die Formulierung der Passage als wenig gelungen zu bezeichnen.

K1 und \*2, Zl.13: ወቀኖናኒ፡ዘጅወ፬ እምቀኖና፡ማኅበር፡ዘኒቅያ፡አዘዘት፡ ... ወይኅዕብዎ፡ ኩሎ፡አባላቲሁ \*1;\*2 ።

Zu K1: Vgl. Mansi, *Conciliarum collectio* II, Sp.1006: can.Nic.74 (Übs. A. Ecchellensis). In KTR-Ed. (2:8) steht dieser Kanon bereits am Schluß von Abschnitt/ክፍል፡6 (vgl. dort bei \*2). Sachlich jedoch ist diese frühere Stellung keineswegs zwingend. Im Gegenteil bewahrt hier mgl.weise das MFM eine ursprünglichere Textgestalt. – Zu \*2: Arab. leicht abweichend: [ان] يستحموا به ... („... und daß sie [sc. die reuigen Apostaten] sich darin baden“; KTR-Ed. 2:8).

\*3 und K2, Zl.13: ወፈድፋደሰ \*3 ፡ ቀኖና፡ራብዕ፡ዘአቅደምነ፡ዘክሮታ \*2 ፡ ...

Zu \*3: ወ ፈ ድ ፋ ደ ሰ ፡ verzeichnend für arab.: ... وبالجملة („Und ganz allgemein / zusammenfassend [gilt] ...“; KTR-Ed. 2:8). In Zl.21 (s. Ed.-Text) ወ ፈ ድ ፋ ደ ሰ ፡ nochmals in gleicher Weise sinnverändernd für arab. وبالجملة (vgl. KTR-Ed. 2:8). – Zu K2: Sc. Kanon 4 der Synode von Ankyra, vgl. jeweils oben bei K in ክ.፬ und ክ.፮. Nach Cöln (KTR-Ed. 2:9, Fußnote 3) ist jedoch nicht der vierte, sondern der fünfte Kanon von Ankyra für die folgenden Ausführungen maßgeblich. Auch Kanon 7 von Ankyra nach Cöln mit ähnlichen Aussagen.

\*4, Zl.15: ... ኢጲስ፡ ቆጵስ፡ ዘሥዩም፡ ላዕለ፡ መንበሩ \*4፡ ...

**መንበር**፡ hier mehrfach deutbar: a) „Sitz, (Bischofs-)Thron“; b) „(Wohn-)Ort“ [sc. des reuigen Apostaten“; c) „Bischofssitz, Diözese“. Arab. dagegen eindeutig: الاسقف الحاضر, „der anwesende [d.h. der ortsansässige] Bischof“ (KTR-Ed. 2:8).

Emendierungen Zl.15, 16: ... ከመ፡ ይግበር፡ ] ሦመ፡ ዘፈቀ[ደ፡ ] ለዘበጽሐ፡ ጎቤ[ሁ፡ ] [አም ጣነ፡ ] ምክንያተ፡ ክሕደቱ፡ ወ < ... > ምክንያተ፡ ተመይጦ፡ ዓዲ፤ ...

Mss.: ... ከመ፡ ይግበሩ፡ ሦመ፡ ዘፈቀዱ፡ ለዘበጽሐ፡ ጎቤሆሙ፡ በምክንያተ፡ ክሕደቱ፡ ወበምክንያተ፡ ተመይጦ፡ ዓዲ፤ ... ; a) die Pl.-Formen sind aufgrund des unmittelbar vorausgehenden Sg. ኢጲስ፡ ቆጵስ፡ nicht akzeptabel. Sie sind vmtl. durch den Pl. ኢጲስ፡ ቆጵሳት፡ im folgenden Satz hervorgerufen; b) zweimaliges präp. በምክንያት፡ ist im Kontext nicht sinnvoll; er verlangt ምክንያት፡ vielmehr als semantisch vollwertiges Substantiv. Vgl. im übrigen arab.: ... ان يعمل فيهم بحسب ما يرى من سبب الجحود وما وصل اليه فيه وسبب الرجوع ايضا („... daß er [sc. der ortsansässige Bischof] mit ihnen [sc. den reuigen Apostaten] gemäß seiner Einschätzung der Gründe [wtl.: des Grundes] für die Apostasie und dem, was sie dazu verleitete [ein Äquivalent zum Rel.-Satz fehlt im MFM], verfare, wie auch [gemäß seiner Einschätzung] der Gründe [wtl.: des Grundes] für die Rückkehr“; KTR-Ed. 2:8).

\*5, \*6 und \*7, Zl.18, 19: ... ዝንቱ፡ ግብር፡ ብውሕ \*5፡ ለኢጲስ፡ ቆጵሳት፡ እለ፡ ሀለዉ፡ በበአድ ባራቲሆሙ \*6፡ ከመ፡ ያስተሐምሙ \*7፡ በእንቲአሆሙ ።

Zu \*5: ብውሕ፡ (ለ-) für arab. (الى) مفوض, „übertragen an“ (KTR-Ed. 2:10). An dieser Stelle kann ብውሕ፡ kaum als adäquate Übs. der Vorlage gelten. Anders zuvor (= Zl.14 des Ed.-Textes) wurzelgleiches አብሐት፡ für arab. (ebf. wurzelgleiches) فوض (lies: fawwada), „er übertrug, delegierte“ (KTR-Ed. 2:8). In Zl.20 des Ed.-Textes schließlich ብውሕ፡ ሎሙ፡ kontextuell adäquat für arab. فلهم, „so haben sie [sc. die Bischöfe] das Recht/ so steht es ihnen zu“ (KTR-Ed. 2:10). – Zu \*6: አድባራት፡ hier „Diözese(n)“, vgl. Dillmann, *Lexicon*, Sp.1102; Leslau, *Comparative Dictionary*, S.121; vgl. ferner ደብር፡ in derselben Bedeutung in Zl.24 des Ed.-Textes (bei \*9). Arab. liegt hier (d.h. bei \*6) zugrunde: ... الاساقفة في كل موضع ... („... die Bischöfe an jedem Ort ...“; KTR-Ed. 2:10). – Zu \*7: Abweichend von arab.: ان يبحثوا عنهم ... („... daß sie ihre Fälle [wtl.: sie, sc. die reuigen Apostaten] untersuchen“; KTR-Ed. 2:10).

\*8, Zl.21: ... ዐቅመ፡ ይሠምር፡ ልቦሙ \*8፡ ...

Für arab.: ... على قدر ما ينظرون منهم („... gemäß dem, wie sie [sc. die Bischöfe] sie [sc. die reuigen Apostaten] einschätzen“; KTR-Ed. 2:10). Der arab. Text läßt sich, anders als der äth., nicht im Sinn einer willkürlichen und absoluten Verfügung der Bischöfe über die reuigen Apostaten (miß)verstehen, sondern fordert ein dem Einzelfall angemessenes Vorgehen. Die abweichende Akzentuierung des Ge'ez-Textes ist philologisch bedingt: das arab. *Obj.*-Suffix der 3.Ps.Pl.masc. هم -, im KTR auf die reuigen Apostaten bezogen, wird im Ge'ez in ein *Poss.*-Suffix der 3.Ps.Pl.masc. (bei ልቦሙ፡) mit Referenz auf die Bischöfe transformiert. Zu beachten ist auch der Gebrauch von ዐቅመ፡ als Konjunktion.

Emendierung Zl.23 sowie \*9, Zl.24: ... ወእም ድኅረኒ፡ [ከመ፡ ] ይግበር፡ ኢጲስ፡ ቆጵስ፡ ደብር \*9፡ ዘሥዩም፡ ላዕሌሆሙ፡ ...

Zur Emendierung. Mss.: ... ወእም ድኅረኒ፡ ካዕበ፡ ይግበር፡ ኢጲስ፡ ቆጵስ፡ ደብር፡ ... ; nicht sinnvoll. Die Emendierung orientiert sich an arab.: ... ليعمل اسقف الناحية ... على قدر ما يراه („... damit der Bischof des Sprengels ... verfare, wie er es für gut befindet ...“; KTR-Ed. 2:10). Möglicherweise ist ካዕበ፡ der Mss. aus ursprünglichem \*ከመ፡ (= Emendierung) verderbt. – Zu \*9: ደብር፡ hier „Sprengel, Diözese, Region, Ort“ (vgl. arab. الناحية [KTR-Ed. 2:10], mit ebendiesen Bedeutungen), nicht „Kloster“. S. auch oben den Komm. zu \*6 (አድባራት, Zl.18).

\*10, Zl.26: ... እስመ፡ ኤጲስ፡ ቆጵስ፡ ለእመ፡ ኮነ፡ ጠቢብ፡ ወዐቃቤ፡ ሥራይ፡ ይፌውስ፡ ደዌ፡ ጎጢአት \*10 ።

Arab. nicht konditional und zudem knapper formuliert: لان الاسقف طبيب يشفي ... الامراض („... denn der Bischof ist ein Arzt, welcher Krankheiten heilt.“ KTR-Ed. 2:10). Ge'ez ጠቢብ፡ transkribiert zunächst arab. طبيب (lies: ṭabīb), „Arzt,“ bevor ዐቃቤ፡ ሥራይ፡ es dann auch übersetzt.

zu ክፍል፡፳

K, Zl.2: ... ይቤ፡ ቀኖና፡ ፲ወ፩ እም ሹወ፩ እም ቀኖና፡ ማኅበር፡ ዘኒቅያ<sup>K</sup>፡ ...

Einschlägig hier der 11. griechische (also authentische) Kanon von Nizäa (vgl. ‘Pállη / Πότλη, Σύντογμα II, S.149), nicht (wie sonst meist bei Verweisen des KTR / MFM auf Nizäa) ein arab. pseudo-nizänischer Kanon.

Emendierung Zl.3: ... ፲ወ፪ ዓመተ፡ [አምጣነ፡] መዓርገ፡ ቀኖና፡ ዘአቅደምነ፡ ዘክሮታ ፤ ...

Mss.: ... ፲ወ፪ ዓመተ፡ እምነ፡ መዓርገ፡ ቀኖና፡ ... ; nicht sinnvoll. Die Emendierung ist orientiert an arab.: ... قانونه اثني عشر (!) سنة على الدرج التي ذكرت ... („... seine Bußstrafe beträgt zwölf Jahre gemäß/nach/auf den [bereits] aufgeführten Stufen ...“; KTR-Ed. 2:10). እምነ፡ der Mss. ist vmtl. aus ursprünglichem \*አምጣነ፡ verderbt, das die Emendierung also nur wiederherstellt.

zu ክፍል፡፱

K, Zl.5: ወካዕበ፡ ይቤሉ፡ ሐዋርያት<sup>K</sup>፡ ...

Cöln identifiziert mit ‘Pállη / Πότλη, Σύντογμα II, S.80, den 62. Apostolischen Kanon als einschlägig (KTR-Ed. 2:11, Fußnote 3). Vgl. auch Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.583: Apost.Const. VIII 47,62

Emendierung Zl.5: እመቦ፡ ዘክሕደ፡ < ... > መዓርገ፡ ክህነት፡ ዘሀሎ፡ ላዕሌሁ፡ ...

Mss.: እመቦ፡ ዘክሕደ፡ እመዓርገ፡ ክህነት፡ ... ; doch wird ክሕደ፡ sonst im gesamten Kapitel mit direktem, nicht mit präpositionalem Objekt (= ክሕደ፡ እም -) konstruiert. Zudem begünstigt ክሕደ፡ እም - der Mss. (bei partitiver Deutung von እም -) das Mißverständnis, die Stelle handle nicht von der Verleugnung des Priestertums, sondern von echter Apostasie eines Mitglieds des Klerus. Vgl. zudem arab., ebf. mit direktem Objekt: ... من جحد اسم الكهنوت الذي عليه ... („Wer sein Priestertum verleugnet [wtl.: Wer den Namen des Priestertums, den (das?) er trägt, verleugnet] ...“; KTR-Ed. 2:10).



## Kommentar zu አንቀጽ : ፲ወ፯ (Bd. I, S.185-190)

### Zum Kapiteltitel

\*1, Zl.1: ... ወዘዘዚአሁ : ጸታሁ\*<sup>1</sup> ፤ ...

Für arab.: ... واقسامه ... („... und seine Abteilungen ...“; KTR-Ed. 2:10). Zu beachten ist der formale Sg. ጸታ : in pluralischer Verwendung; so noch mehrfach im MFM (s. z.B. አ. ፩, ክ. ፪ und ፫, jeweils bei \*2; s. auch Kap.V, S.79f. der Einleitung).

\*2, Zl.2: ... ፤ ወውእቱ : ፱ ክፍል\*<sup>2</sup> ።

In KTR-Ed. (2:10-24) das Kapitel ebf. mit neun Abschnitten, bei allerdings weitgehend abweichenden Abschnittszäsuren. a) ክ. ፩ bis ፱ des MFM bilden in KTR-Ed. zusammen Abschnitt 1; b) ክ. ፭ und ፮ entsprechen zwar gemeinsam den arab. Abschnitten 2 und 3, doch liegt die äth. ክፍል : -Zäsur früher als die zwischen den arab. Abschnitten 2 und 3; c) ክ. ፯ des MFM umfaßt Abschnitte 4-7 der KTR-Ed.; d) allein ክ. ፰ und ፱ des MFM entsprechen genau den Abschnitten 8 und 9 der KTR-Ed.

### zu ክፍል : ፩

\*1, Zl.4: ... ወታጌብሮ\*<sup>1</sup> : ከመ : የሐሰ : ወይምሐል : በሐሰት : ...

Arab. schwächer: ... وتحمله على ... („... und bringt/verleitet ihn dazu ...“; KTR-Ed. 2:12).

\*2, Zl.5: ... ወይትጎበል : ከመ : ያፈድፍድ : ጎጢአተ : ካልአ : እምዝንቱ\*<sup>2</sup> ።

Arab. neutraler: هذه ويتطرق على خطايا اخرى كثيرة غير هذه („... und er noch zu zahlreichen anderen Sünden als diesen gelangt“ oder „... in zahlreiche andere Sünden ... verfällt“; KTR-Ed. 2:12).

B1, Zl.7: ... በከመ : ይቤ : ወንጌል : ቅዱስ : እስመ : ወእቱ : ኮነ : ሰራቴ<sup>B1</sup> : Vgl. Joh 16,2

Folgendes ... እምንእስ : እምወርቀ : መባእ : ዘሣዕን : ... ohne Entsprechung in KTR-Ed. (2:12).

\*3, Zl.9: ... ወሤጠ : መምህሮ : ወፈጣሪሁ : ዘነፍሱ : ወሥጋሁ\*<sup>3</sup> : ...

Ge<sup>e</sup>z ... ወፈጣሪሁ : ዘነፍሱ : ወሥጋሁ : ... ohne arab. Entsprechung (KTR-Ed. 2:12 nur: ... باع سيده ومعلمه المحسن اليه ... = „... bis er [schließlich] seinen Herrn und Lehrer, der ihm Gutes erwies, ... verkaufte“). Der äth. Zusatz akzentuiert den Text im Sinn monophysitischer Christologie.

[\*4, Zl.10-11, sowie B2 und B3, Zl.11 und 12: <sup>[\*4]</sup> ወናሁ : ተብህለ : በሕገ : መሴ : በእንተ : ሰሪቅ : ትእዛዝ : እምነ : ፲ ቃላት<sup>B2</sup> ፤ ተአዘዘ : ከንኖቱ ። በብሊት : ቀኖና : ትሩፋት<sup>\*41</sup> ፤ ፩ እምኔሆሙ<sup>B3</sup> : ...

Zu \*4: Markierte Passage leicht von der Vorlage abweichend. Der arab. Text: وورد في ناموس موسى النهي عن السرقة في العشرة كلمات, وورد في تاديبه في العتيقة قولين („Im Gesetz des Mose erscheint das Verbot des Diebstahls in den Zehn Geboten, und im Alten Testament gibt es hinsichtlich seiner [sc. des Diebstahls] Bestrafung zwei Bestimmungen [wtl.: Worte].“ KTR-Ed. 2:12). Zur Analyse. 1.) Im Ge<sup>e</sup>z ist nicht vom Verbot (نهى) des Diebstahls in den Zehn Geboten die Rede, sondern nur von der Existenz eines Gebotes zum Diebstahl: Arab. نهى blieb unübersetzt. Evtl. war es in der arab. Hs. ausgefallen, nach der das MFM übersetzt wurde. 2.) Inhaltlich konnte der Hinweis auf die bloße Existenz eines Gebotes zum Diebstahl dann jedoch nicht befriedigen. So wurde arab. ... وورد في تاديبه, das in der Vorlage einen neuen Sinnabschnitt beginnt („... und hinsichtlich seiner [sc. des Diebstahls] Bestrafung gibt es ...“), im MFM frei in ተአዘዘ : ከንኖቱ : umgesetzt und als Erläuterung dem Vorangehenden zugeschlagen. Erst danach beginnt im Ge<sup>e</sup>z mit dem Verweis auf das AT der neue Sinnabschnitt, den die arab. Vorlage mit ... وورد في تاديبه ... bereits eröffnet hatte. Ge<sup>e</sup>z ቀኖና : ትሩፋት : dabei sehr ungenauer Reflex des arab. قولين „zwei Worte / Bestimmungen“. – Zu B2: Vgl. Ex 20,15; Dtn 5,19. – Zu B3: Vgl. Ex 22,3.

B4, Zl.14(-16): <sup>B4</sup> ወለእመ፡ ጠፍአት፡ እምእደሁ፡ ... ወህየንተ፡ ፩ በግዕ፡ ፩፡ Vgl. Ex 21,37

B5, Zl.16: ወአያሱኒ፡ ወልደ፡ ነዌ፡ ቀተለ፡ ሰራቄ <sup>B5</sup>፡ Vgl. Jos 7,1ff.

B6, Zl.17: ወዘኬዎስኒ፡ መጸብሐዊ፡ ... ፈትሐ፡ ላዕለ፡ ርእሱ፡ ... ወዶቤ <sup>B6</sup>፡ ... ፡ Lk 19,8b

B7, Zl.1: ... **ወይቤ<sup>B7</sup>** : ... : Lk 19,8a; Lk 19,9

\*5, Zl.4: **ወነሱ፡ ዘኅለፈ፡ እምኔሁ፡ ኅሊና፡ ሰሪቅ<sup>\*5</sup>** : ...

Dagegen arab.: ... ومن ذهب منه السرقة („Derjenige aber, der das Diebesgut nicht mehr bei sich hat [wtl.: von dem das Diebesgut gegangen ist] ...“; KTR-Ed. 2:14): **ኅሊና** : ist ohne arab. Entsprechung. Es wird im Ge<sup>e</sup>ez-Text interpoliert, um der Phrase einen guten Sinn zu bewahren. Denn ohne Ergänzung von **ኅሊና** : wäre sie durch die im Kontext falsche Wiedergabe von السرقة (hier: „Diebesgut“) mittels **ሰሪቅ** : („Diebstahl“) kaum mehr sinnvoll.

Emendierung Zl.5 sowie B8: ... **፤ ወይግበር፡ [ዳእመ፡] በከመ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ፡ ሐዋርያ<sup>B8</sup>** : ...

Zur Emendierung. Mss.: ... **፤ ወይግበር፡ ካዕበ፡ በከመ፡ ይቤ፡ ጳውሎስ፡** ... . Inhaltlich nicht sinnvoll: Es kann hier nicht um eine zusätzliche (**ካዕበ** : ), sondern nur um eine alternative Bußleistung gehen. Denn unmittelbar zuvor wurde ja gerade das Unvermögen des Diebes zur elementarsten Buße, der Entschädigung des Bestohlenen, festgestellt. Vgl. im übrigen arab.: ... فليعمل كما قال بولص الرسول („... so möge er [stattdessen] tun, wie der Apostel Paulus sagt ...“; KTR-Ed. 2:14). Zum Pauluswort – = B8 – vgl. Eph 4,28.

\*6, Zl.6: ... **ተመይጦ፡ ዳግመ፡ ኢይስረቅ<sup>\*6</sup>** : ...

Zugrunde liegt arab.: ... فلا يعاد (!) يسرق („... so stehle er [in Zukunft] nicht mehr ...“; KTR-Ed. 2:14). Seiner Genese nach ist **ተመይጦ፡ ዳግመ** : verdoppelnder Reflex des arab. Funktionsverbs عاد (hier in der Konjugationsform يعاد), welches in Verbindung mit einem zweiten Verb „wieder, erneut“ bzw. – im Falle seiner Negation – „nicht mehr, nicht wieder“ bedeutet. Unabhängig von der Genese des Ausdrucks sind ge<sup>e</sup>ez-immanent zwei Deutungen für ihn denkbar. 1.) Leser können **ተመይጦ** : als echtes Gerundium zum Ausdruck der Vorzeitigkeit der Handlung deuten; Übs.: „Wenn einer ein Dieb war, möge er, nachdem er sich [einmal vom Diebstahl] abgewendet hat, nicht wieder [zu] stehlen [beginnen] ...“; 2.) Leser können **ተመይጦ** : als lexikalisiertes Adverb der Bedeutung „wieder, erneut“ und also **ተመይጦ፡ ዳግመ** : als Hendiadyoin auffassen: „Wenn einer ein Dieb war, möge er nicht wieder stehlen ...“.

## zu ክፍል፡፪

\*1, Zl.13: **ወበደኃሪት፡ ዕለት፡ ይነሥኡ፡ እምትፋፋ፡ ጊሆሙ<sup>\*1</sup>** : ...

**ትፋፋት** : hier für arab. فضائل, „Verdienste, verdienstliche Taten, gute Taten“ (KTR-Ed. 2:14). **ይነሥኡ** : ist, wie auch die folgenden Verbformen der 3.Ps.Pl.masc., nicht mehr auf **አጋእዝት** : als Subjekt bezogen, sondern umschreibt unpersönliches „man“ – hinter welchem sich letztlich Gott als handelndes Subjekt verbirgt. Der verbale Sg. in der arab. Vorlage bringt dies von vornherein klarer zum Ausdruck: ... واما في الاخرة فكان ياخذ من فضائلهم („Im Jenseits aber wird er [sc. Gott] etwas von ihren Verdiensten fortnehmen ...“; KTR-Ed. 2:14).

[\*2, Zl.20-22: ... <sup>[\*2]</sup> **እስከ፡ ይትባጸሐሙ፡ ወይዳደቆሙ፡ መዐተ፡ እግዚአብሔር፡ ወለእመ፡ ነስሐ፡ ነስሐ፡ ፍጽምተ፡ ይሰሪ፡ ሎሙ፡ እግዚአብሔር፡ ኅጢአቶሙ<sup>\*2]</sup>** ፤ ...

Der erste Teil der Ge<sup>e</sup>ez-Passage (bis **፡**) immanent wohl zu deuten als: „... bis sie der Zorn Gottes *vollständig* getroffen hat.“ Unabhängig von ihrer ge<sup>e</sup>ez-immanenten Deutung entstellt jedoch die gesamte markierte Passage die Vorlage. Diese hat: ... الى ان يداركوا غضب الله ... بالتوبة, فان الله يغفر لهم ... („... bis daß sie [das Ausmaß von] Gottes Zorn durch [das Ausmaß ihrer] Buße erreichen, so daß Gott ihnen [schließlich] vergibt, ...“; KTR-Ed. 2:14). Zur Analyse. 1.) Dem Übs. bereitete offenkundig das Verb دارك („erreichen“; hier in der konj. Form يداركوا) Schwierigkeiten. Dies zeigt sich bereits in der verdoppelnden Wiedergabe mit **ተባጸሐ** : und **ተዳደቀ** . 2.) Das Problem im Verständnis von دارك hat vmtl. auch zur Vertauschung von Subjekt und Objekt gegenüber der Vorlage geführt haben: Sind arab. die Sünder Subjekt und Gottes Zorn Objekt des Satzes, so verhält es sich im MFM umgekehrt. Die Obj.-Suffixe an den Ge<sup>e</sup>ez-Verben

sind gegenüber der Vorlage frei ergänzt. 3.) Arab. فان ist konsekutive Konjunktion (lies: fa'inna). Der Übs. aber las es – nach dem arab. Konsonantenschriftbild möglich, jedoch dem Kontext unangemessen – als konditionales „fa'in“ → **ሰ እ መ**. 4.) Aufgrund dieser konditionalen Übertragung von فان beginnt im MFM mit **ሰ እ መ** : einer neuer Sinnabschnitt, während der Konsekutivsatz des KTR gerade den engen Zusammenhang mit dem Vorausgehenden betont. Im MFM wird zudem die Rede von der Buße (**ነስሐ : ንስሐ : ፍጽምተ :**) in die konditionale Protasis einbezogen, während arab. zugrundeliegendes التوبة noch Bestandteil des vorausgehenden temporalen Gliedsatzes ist.

Emendierungen Zl.1, 2: ... በከመ፡አዘዝነ፡ < ... > ለእመ፡ [ተክህሎ፡] ይግባር፡ ዘንተ፡ [ወ]አል  
 ቦ፡ ላዕሌሁ፡ [እምዝንቱ፡ ሀጉላ፡] ነፍስ፡ [ወእመ፡ አኮሰ፡] ይደሉ፡ ...

Mss.: ... በከመ፡አዘዝነ፡ ወለእመ፡ ደለዎ፡ ይግባር፡ ዘንተ፡ አልቦ፡ ላዕሌሁ፡ ኩነኔ፡ ነፍስ፡ ዳእመ፡ ይደሉ፡ ላዕሌሁ፡ ከመ፡ ይመጽዎት፡ (Ms. C om. ኩነኔ፡ ነፍስ፡ ዳእመ፡ ይደሉ፡ ላዕሌሁ፡) ... ; nicht sinnvoll. Zugrunde liegt arab.: (يردها الى صاحبها او الى ورثته) حسب ما قلنا ان امكنه ... [so möge er es {sc. das Diebesgut} seinem Besitzer oder dessen Erben zurückgeben], gemäß dem, was wir gesagt haben, sofern ihm das möglich ist und ihm daraus keine Gefahr für sein Leben erwächst; in diesem Fall aber [wtl.: andernfalls] ist er verpflichtet, es den Armen als Almosen zu spenden ... “; KTR-Ed. 2:14, 16). Die Emendierungen orientieren sich an der arab. Vorlage. Daß **ወ**- bei **ለእመ፡** einmal zu tilgen, bei **አልቦ፡** einmal zu ergänzen war, könnte dafür sprechen, daß diese beiden komplementären Emendierungen eine frühere Textgestalt des MFM restituieren.

### zu ክፍል፡፫

\*1, Zl.6: ... በምክንያተ፡ ... ጎሢሠ፡ ግብረ፡ ሥጋ\*1፡ ...

Für arab.: ... طلب الاشياء الضرورية („... das Bedürfnis nach den [lebens]notwendigen Dingen ... “; KTR-Ed. 2:16). Zu beachten: **ግብር፡** übersetzt zugleich ضروري „nowendig“, und الاشياء „die Dinge“ (s. auch Kap.V, S.78f. der Einleitung).

Emendierung Zl.8: ... [ወፈድፋደሰ፡] ለእመ፡ ኮነ፡ አብደ፡ ...

Mss.: ... ዳእመ፡ ለእመ፡ ኮነ፡ አብደ፡ ... ; im Kontext nicht sinnvoll. Zugrunde liegt arab. لا سيما „insbesondere“ (KTR-Ed. 2:16). Dem folgt die Emendierung.

\*2, Zl.10: ... እምአብደሊሁ፡ ወራዙት፡ ጎያላን\*2፡ ...

1.) Arab. lexikalisch leicht abweichend: بين الشباب الشجعان الجهال („... unter den dreisten / tollkühnen / mutigen und törichten Jünglingen“; KTR-Ed. 2:16). – 2.) Der Ge'ez-Text ist nur bedingt sinnvoll. Denn Mundraub einerseits (Beginn des Satzes) und Diebstahl als Mutprobe unter Jünglingen andererseits (Ende des Satzes) scheinen zwei grundverschiedene Dinge, und es ist nicht recht einsichtig, wieso letzteres – so stellt es das MFM dar – eine Subkategorie von ersterem sein soll. In der Tat ist hier die Vorlage verderbt, die diese beiden Fälle nicht in einen Satz zusammenzieht, sondern als separate in zwei Sätzen behandelt: لا سيما ان كان جاهلا او صيبا (= Ende des 1. Satzes) ومنها ما هو لطلب التباهي ... (Beginn des 2. Satzes) (= Ende des 1. Satzes) ومنها ما هو لطلب التباهي („... insbesondere wenn er unwissend oder ein Knabe ist [Ende 1. Satz; im Ge'ez ... ለእመ፡ ኮነ፡ አብደ፡ አው፡ ወሬዛ, Zl.8]. – [Beginn 2. Satz:] Und zu ihnen [sc. den Kategorien des Diebstahls] gehört derjenige [Diebstahl], der aus dem Verlangen nach Ruhm / Anerkennung geschieht ... “; KTR-Ed. 2:16). Im MFM fehlt ein Äquivalent zu arab. ... ومنها ما هو („Und zu ihnen gehört derjenige [Diebstahl], der ... geschieht ...“) am Beginn des des 2. Satzes; stattdessen wird mit ለጎሢሠ፡ ትምክሕት፡ (= arab. لطلب التباهي) der 1. arab. Satz ohne Zäsur fortgesetzt. Die äth. Verschmelzung der Sätze wurde dadurch begünstigt, daß im Ge'ez an der Stelle der originalen Satzfüge ebenso die Vokabel ወሬዛ፡ erscheint (Zl.8) wie zum Schluß des Ge'ez-Satzes (Zl.10) der Pl. ወራዙት. Arab. liegen allerdings zwei unterschiedliche Lexeme zugrunde: Im ersten Fall صبي „Knabe“, im zweiten Fall شباب „Jünglinge“ (vgl. oben). Dies wiederum läßt vermuten, daß auch das MFM ursprünglich zwei getrennte Sätze aufwies, die erst im Lauf der inneräth. Texttradierung zu einem einzigen zusammengezogen wurden.

[\*3, Zl.10-11, incl. Emendierung Zl.10: **ወለእመ፡ ሰረቀ፡ አው፡ ሄደ፡ ምንተኒ፡** <sup>[\*3]</sup> **[ዘ]ይትጎሣሥ፡ ኩሉ፡ ፩ ፩ ዘረከቦ፡ ጎቦ፡ ኩሉ፡ መካን** <sup>[\*3]</sup> ፤ ...

Zugrunde liegt arab.: ... *وإذا ما سرق او نهب شيئا جاد به على كل احد كائنا من كان* („Und wenn er etwas stiehlt oder raubt, mit dem er dann gegen jedermann, wer es auch sei, freigiebig ist ...“; KTR-Ed. 2:16). Zur Analyse. Ad \*3; a) **ይትጎሣሥ፡** ist Resultat einer Mißdeutung von arab. verbal-relativischem *جاد به*, „mit dem er freigiebig ist“, als attributives Adj. *جاذبة*, „attraktiv, anziehend, begehrt“. Dennoch wird verbal **ይትጎሣሥ፡** übersetzt – und zwar unter genauer Bewahrung der arab. Syntax, die in diesem Fall eines Rel.-Satzes mit inderterminiertem Bezugswort (*شيئ*) auf eine Rel.-Partikel verzichtet. Dies ist jedoch im Geʿez ungrammatisch. Daher war – damit zur Emendierung – **[ዘ]** bei **ይትጎሣሥ፡** zu ergänzen. Zurück zu \*3; b) **መካን፡** ist Reflex der beiden letzten Worte *من كان* (lies: *man kāna*, pausal: *man kān*) in dem Idiom *كائنا من كان*, „wer es auch sei“. Der Übs. übertrug hier, als läge phonetisch (weniger orthographisch) ähnliches *مكان* (lies: *makān*) = „Ort, Platz“ = **መካን፡** vor. **ጎቦ፡ ኩሉ፡** ist ohne direkte arab. Entsprechung, macht freilich **መካን፡** ähnlich indefinit, wie es, mit personalelem Bezug, auch zugrundeliegendes *كائنا من كان* war; c) **ዘረከቦ፡** ist ohne erkennbares arab. Vorbild; es scheint nach den Bedürfnissen des Geʿez-Kontextes frei ergänzt.

\*4, Zl.12: ... ፤ **እመ፡ ውእቱ፡ ኢተአመነ፡ ጌጋዮ፡ ዘሀሎ፡ ላዕሌሁ** <sup>[\*4]</sup> ፤ ...

Dagegen arab.: ... *وهو غير معتقد ان عليه من ذلك اثم* („... und er dabei nicht einsieht, daß dadurch Schuld [wtl.: eine Sünde] auf ihm lastet ...“; KTR-Ed. 2:16). Geʿez **(ኢ)ተአመነ፡** erwuchs vmtl. aus der Verwechslung von vorliegendem *معتقد* („einsichtig, überzeugt“) mit *معترف* („bekennend“). Des weiteren wird der vorliegende arab. *حال*- (= Zustands-) Satz („wobei, dabei, indem“) im MFM in eine konditionale Protasis (**እመ፡**) transformiert.

## zu ክፍል፡፩

\*1, Zl.15: **ወእምኔሆሙ** <sup>[\*1]</sup> ፡ ...

-**ሆሙ፡** referiert hier (wie auch bei späteren parallelen Formulierungen in diesem **ክፍል፡**) auf die verschiedenen Kategorien/ **ክፍላት፡** (arab. *اقسام*) des Diebstahls, von denen zu Beginn von **ክ.፩** die Rede war. Sie werden nun eine nach der anderen kurz erläutert. In den zugrundeliegenden arab. Formulierungen erscheint dabei das Poss.-Suffix, getreu den Regeln der arab. Grammatik, aufgrund des Bezugs auf den nicht-personalen Pl. „Kategorien“/ *اقسام* stets im fem.Sg. *ها*- (hier: ... *ومنها ما هو لطلب الغنى*; KTR-Ed. 2:16). Arab. ist damit die Möglichkeit einer personalen Deutung des Poss.-Suffixes ausgeschlossen. Geʿez -**ሆሙ፡** kann dagegen leicht im Sinn einer Referenz auf „die Diebe“ mißverstanden werden.

\*2, Zl.19/20: ... **በእንተ፡ ምክንያተ** <sup>[\*2]</sup> ፡ ...

Pleonastisch für arab. *بسبب*, „wegen, aufgrund“ (KTR-Ed. 2:16). Einfaches **በእንተ፡** einerseits oder **በምክንያተ፡** andererseits (das arab. *بسبب* exakt nachbildet) wären bereits ausreichend gewesen; doch begegnet **በእንተ፡ ምክንያተ፡** für *بسبب* noch häufiger im MFM (vgl. z.B. **አ.፩**, **ክ.፩** bei \*4).

\*3, Zl.1: ... **ወእምዝ፡ ያስተዋዕእ፡ ለመፍቅደ፡ ሥጋሁ፡ እምዘ፡ ረከበ፡ ረብሐ፡ በሰሪቅ**\*<sup>3</sup> ።

Dagegen arab.: ... ثم يصرفونه في الوجه الذي قبله („... und dann geben sie es in der [unmittelbar] zuvor erwähnten Weise aus ...“; KTR-Ed. 2:16). Arab. geht es also nicht um die Verwendung blutig erworbenen Diebesguts für das tägliche Brot, sondern zur Befriedigung der weniger dringenden, dafür unmoralischeren Bedürfnisse, wie sie der vorausgehenden Satz beschreibt.

Emendierung und \*4, Zl.2: **ለእሉ፡ <...> ከለልዎሙ**\*<sup>4</sup> ፡ ፍትሐ፡ ሞት።

Zur Emendierung. Mss.: ... **ለእሉ፡ ነሎሙ፡ ከለልዎሙ፡ ፍትሐ፡ ሞት።** Nicht sinnvoll: Nach der Logik des **ክፍል፡** kann die Todesstrafe hier nur für die unmittelbar zuvor beschriebene Kategorie von Räubern vorgesehen sein, die bei ihrer Wegelagerung auch Blut vergossen (wenn auch nicht unbedingt getötet) haben, nicht aber für alle im **ክፍል፡** beschriebenen. Folgerichtig arab. ohne Entsprechung zu **ነሎሙ፡** وهو لاء جزاؤهم القتل („... die Strafe dieser aber ist der Tod“; KTR-Ed. 2:18). – Zu \*4: **ከለለ**, wie aus dem arab. Zitat ersichtlich, ohne Entsprechung in KTR-Ed. Hier wohl im Sinn von „zuweisen, zuteilen, Zuteil werden lassen“; vgl. Leslau, *Comparative Dictionary*, S.283, Eintrag **ከለለ፡** II (Stamm I, 2): u.a. „decree, grant“ (nach P. Gabriele de Maggiora, *Vocabolario etiopico-italiano-latino*, Asmara 1953). Ein analoger Eintrag fehlt in Dillmann, *Lexicon*, Sp.816f.

### zu ክፍል፡ ፭

Emendierung Zl.5: ... **፤ ወለእመ[ኒ፡] አምጽኡ፡ ነሎ፡ ንዋያተ፡ ዘሰሪቅዎ፡** ...

Mss.: ... **፤ ወለእመ፡ አምጽኡ፡** ... (= ohne [ኒ]); der Kontext erfordert jedoch klar eine konzessive Partikel (= **ወለእመኒ፡**) und keine konditionale (= **ወለእመ፡**). **ወለእመ፡** der Mss. erklärt sich als allzu wörtliche Übs. von arab. ولو (vgl. KTR-Ed. 2:18), welches sich in die Elemente -و/„und“ (→ **ወ-**) sowie لو/„wenn, falls“ (→ **ለእመ፡**) zerlegen läßt. Bei Stellung im Satzinneren jedoch – wie sie hier vorliegt – erschließt sich die Bedeutung von ولو nicht aus der Addition der Bedeutungen ihrer beiden Bestandteile. Vielmehr hat ولو in solcher Stellung konzessiven Charakter. Dies verkannte der äth. Übersetzer.

B, Zl.8: ... **ሶበ፡ ጎብእዎ፡ ሰሪቆሙ፡ ዘረሰዩዎ፡ ዕቁበ፡ ለቤተ፡ እግዚአብሔር**<sup>B</sup> ።

Vgl. Apg 5, 1-11

Ohne **ሰሪቆሙ፡** entspräche der Text besser der biblischen Perikope. Denn Hananias und Saphira stahlen nicht im landläufigen Sinn etwas (zurück), das sie zuvor der Kirche anvertraut hatten. Sie behielten vielmehr einen Teil des Verkaufserlöses eines Ackers ein – obwohl sie gelobt hatten, die Summe insgesamt den Aposteln zu übergeben. Insofern träfe bloßes **ጎብእዎ፡** den tatsächlichen Sachverhalt besser. Immerhin ist vorfindliches **ጎብእዎ፡ ሰሪቆሙ፡** gegenüber arab. ... عندما سرقوا ما كانوا قد اوقفوا له („... als sie stahlen, was sie ihm [sc. Petrus] [schon] gestiftet hatten“; KTR-Ed. 2:18) bereits eine Verbesserung, ist doch in diesem arab. Text ausschließlich von „stehlen“ / سرقوا und überhaupt nicht von „verbergen“ die Rede.

### zu ክፍል፡ ፮

K1, Zl.9: **ወካዕበ፡ ይቤ፡ ቀኖና፡ ሐዋርያዊ**<sup>K1</sup> ፡ ...

Arab. ebf. ohne Angabe einer Kanonziffer (KTR-Ed. 2:18). Als einschlägig erweist sich can.Apost.72 nach Πάλλη / Πότλη, *Σύνταγμα* II, S.92. Vgl. auch Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.586 (Const.Apost. VIII 47,72; dort ist die Vorschrift allerdings allgemein formuliert und nicht nur auf den Kirchendiener bezogen; s. auch den folgenden Kommentar).

\*1, Zl.10: ... መጋቤ፡ቤተ፡ክርስቲያን\*<sup>1</sup>፡ ...

Dagegen arab.: ... اذا سرق اكليروس („Wenn ein Kleriker stiehlt ...“; KTR-Ed. 2:18). Zum መጋቤ፡ቤተ፡ክርስቲያን፡ (für arab. قيم), dem Küster/Kirchendiener, der auch in der Liturgie Handreichungen verrichtet, s. አንቀጽ፡፲, ክፍል፡፭ sowie አንቀጽ፡፲ወ፭, ክፍል፡፫ bzw. die zugehörigen Kommentare. Siehe auch unten bei \*3.

K2, Zl.12: ወካዕበ፡ይቤ፡ቀኖና፡ዘጅወ፩<sup>K2</sup> ...

Sc. der Apostel. Vgl. ‘Pάλλη/ Πότλη, Σύνταγμα II, S.32, can.Apost.25 (nicht 24). Vgl. ferner Funk, *Didascalia et Constitutiones Apostolorum* I, S.570: Const.Apost. VIII 47,25

\*2, Zl.14: ... በከመ፡ይቤ፡መጽሐፍ\*<sup>2</sup>፡ ...

Eine entsprechende Bibelstelle konnte nicht identifiziert werden. Oder sollte መጽሐፍ፡ (arab. الكتاب, KTR-Ed. 2:18) hier ein anderes „Buch“ meinen? Wenn ja, welches?

K3, Zl.16: ወካዕበ፡ይቤ፡ቅዱስ፡ባስልዮስ፡በውስተ፡ቀኖናሁ፡ዘጅወ፭<sup>K3</sup> ...

Vgl. Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.266: can.Bas.65

[\*3, Zl.16: ... <sup>[\*3]</sup>ዘውእቱ፡ቀሲስ፡ገበዝ<sup>\*3]</sup>፡ ...

Arab. ohne einen solchen – sachlich unzutreffenden – Zusatz zur Erläuterung der Bedeutung von አክሊሮስ፡ / اكليروس (KTR-Ed. 2:18). Vgl. auch oben bei \*1.

Emendierung Zl.19 sowie K4, ebf. Zl.19: ወካዕበ፡ይቤ፡በ< ... >መካን፡ካልእ<sup>K4</sup>፡ ...

Zur Emendierung. Mss.: ወካዕበ፡ይቤ፡በገጸ፡መካን፡ካልእ፡ ... ; nicht sinnvoll. Vgl. auch arab.: ... اخر (Var.: مكان) وقال في موضع (,,Und er [sc. Basilios] sagt an einer anderen Stelle: ...“; KTR-Ed. 2:20). – Zu K4: Vgl. erneut can.Bas.65 (gegen Ende) bei Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.266.



Emendierung Zl.1 und K5, Zl.1: **ወካዕበ፡ ይቤ፡ በእንተ፡ አናጉንስጢስ፡ ለእመ፡ ሰረቀ፡ [በ]**  
**ቀኖኖ፡ ዘጧወ፤<sup>K5</sup> ...**

Zur Emendierung. Mss.: **ወካዕበ፡ ይቤ፡ በእንተ፡ አናጉንስጢስ፡ ለእመ፡ ሰረቀ፡ ይቤ፡ ቀኖኖ፡ ...** ; nicht sinnvoll. Die Emendierung ist orientiert an arab.: **وقال في الاغنوستي اذا سرق في القانون** („Und über den Anagnosten, wenn er stiehlt, sagt er [sc. Basilios] im Kanon ...“; KTR-Ed. 2:20). – Zu K5: Äth. Textverderbnis: Arab. verweist hier auf Kanon 48 des Basilios (KTR-Ed. 2:20), den auch Riedel, *Kirchenrechtsquellen*, S.262, als einschlägig ausweist. (S. auch den folgenden Kommentar.)

K6, Zl.9: **ናሁ፡ ይቤ፡ ቀኖኖ፡ ዘ፫፲ወ፤<sup>K6</sup> ...**

Im KTR Verweis auf **القانون المائة وثمانية عشر للملك** („den 118. Kanon der Könige“; KTR-Ed. 2:20). Im MFM ist der Hinweis auf „die Könige“, sc. die byzantinischen Kaiser Konstantin, Theodosios und Leon, ausgefallen. Zudem weicht die Kanonziffer (113) von der des arab. Originals (118) ab – übrigens in analoger Weise wie zuvor bei K5 die „43“ des MFM von der „48“ des KTR. Vgl. im übrigen bei Bruns/Sachau, *Syrisch-römisches Rechtsbuch*, den can.arab.119a (S.93).

## zu ክፍል፡፯

K1 und K2, Zl.15: ... **በከመ፡ አዘዘ፡ ቀኖኖ፡ ዘ፫፲ወ፤<sup>K1</sup> ወበከመ፡ ይቤ፡ አብጥሊስ፡ ዘጧወ፤<sup>K2</sup> ።**

Zu K1: Sc. aus den Kanones der Könige. Auch arab. fehlt hier der der Hinweis auf „die Könige“ (KTR-Ed. 2:20), ist jedoch im Kontext entbehrlich, da er beim zuletzt zitierten Kanon gegeben wurde. Im Ge'ez war er jedoch bereits an dieser Stelle ausgefallen (s. den letzten Komm.), so daß einem Leser des MFM abermals unklar bleiben muß, um welchen Kanon der Ziffer 113 es hier geht. Im übrigen wird arab. hier auf den Kanon der Ziffer 121 verwiesen. Zum Inhalt vgl. Bruns/Sachau, *Syrisch-römisches Rechtsbuch*, can.arab.122 (S.93). – Zu K2: Welche Ziffer des Titulus 39 könnte hier einschlägig sein? Ziffer 56, auf die Cöln verweist (KTR-Ed. 2:21, Fußnote 4), ist es jedenfalls nicht (vgl. Zachariae, *Ὁ πρόχειρος νόμος*, S.248).

\*1, Zl.15: **በእንተ፡ እለ፡ ይከርዩ<sup>\*1</sup>፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ ...**

**ከረዩ፡** nicht angemessen für arab. (KTR-Ed. 2:22) **نقب**, welches primär „durchbohren, ein Loch bohren, einbrechen in“ bedeutet, und allenfalls sekundär auch „graben, ausgraben, untergraben“ → ge'ez **ከረዩ**. Trotz der im Kontext nicht präzisen Übertragung von **نقب** bleibt der Sinn der Stelle *grosso modo* auch im MFM erhalten.

\*2, Zl.16: ... **አው፡ አብያተ፡ ሰማዕታት<sup>\*2</sup>፡ ...**

Wtl. für arab. **بيت شهيد** (KTR-Ed. 2:22). Gemeint ist mit einem solchen „Märtyrerhaus“ sicherlich ein „Märtyrerschrein“ oder „Mausoleum“.

Emendierung Zl.17: ... **አው፡ ማኅደረ፡ ሊቀ፡ ጳጳሳት፡ አው፡ < ... > ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ...**

Mss.: ... **አው፡ ማኅደረ፡ ሊቀ፡ ጳጳሳት፡ አው፡ ምኔተ፡ (I: ምንየተ፡ [!]) ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ...** ; nicht sinnvoll. Zudem fehlt eine arab. Entsprechung zu **ምኔተ፡** ( ... **او قلاية بطرك او اسقف ... =** „... oder die Residenz eines Patriarchen oder Bischofs ...“; KTR-Ed. 2:22).

Emendierung Zl.20: ... **እንዘ፡ አልቦ፡ ላዕሌሆመ፡ ንዋየ፡ ሐቅል፡ [ይሰደዱ፡]።**

Mss.: ... **እንዘ፡ አልቦ፡ ላዕሌሆመ፡ ንዋየ፡ ሐቅል፡ እምቅድመ፡ ይከርዩ።** Nicht sinnvoll. Die Emendierung orientiert sich an arab.: **... ولم يكن معهم سلاح قتل ينفوا** („... und wenn sie dabei keine Mordwaffen mit sich führen, so sollen sie verbannt werden.“ KTR-Ed. 2:22). **እምቅድመ፡ ይከርዩ፡** der Mss. ist aus Mißdeutungen der Vorlage erklärlich. 1.) **እምቅድመ፡** ist auf Verlesung von **قتل** („Mord“) als **قبل** („[be]vor“) zurückzuführen (oder auf solcherlei Verderbnis im arab. Ms.). 2.) **ይከርዩ፡** ist wohl aus Mißdeutung von **ينفوا** („sie sollen verbannt werden“) im

Sinn von orthographisch ähnlichem *ينقبوا* hervorgegangen („sie durchbohren, brechen ein“, sekundär auch „sie untergraben → brechen ein“; vgl. oben den Komm. zu \*1).

K3, Zl.22: **ወናሁ፡ ዘከረ፡ ዘንተ፡ ፍትሐ፡ ነገሥት፡ ዘጀጃወ፤<sup>K3</sup> ።**

Arab. mit abweichender Kanonziffer: *وقد ذكر ذلك القانون الثاني وعشرين ومائة للملوك* („Und dies besagt der Kanon 122 der Könige“; KTR-Ed. 2:22). Arab. *للملوك* „[Kanone] der Könige“, wird hier zum wiederholten Mal im MFM in **ፍትሐ፡ ነገሥት፡** umgesetzt, was einerseits dafür spricht, daß das **ፍትሐ፡ ነገሥት፡** zum Zeitpunkt der Übertragung des MFM bereits im Ge'ez vorlag und weithin bekannt war, andererseits die Leser des MFM sachlich in die Irre führt (vgl. in der Einleitung Kap.II, S.15f., 24). Bei Bruns/Sachau, *Syrisch-römisches Rechtsbuch*, findet sich im übrigen keine Bestimmung dieses Inhalts.

\*3, Zl.25: ... **እለ፡ ይትቃጸቡ፡ ወይሳለቁ፡ ላዕለ፡ ነሉ፡ ዘመደ፡ እጻለ፡ እመ፡ ሕያው<sup>\*3</sup> ፤** ...

Leicht abweichend von arab.: ... *الذين يتعايرون بالبلد ويتلاهنون بالناس* („... die im Ort herumstreuen und sich mit dem Volk amüsieren ...“; KTR-Ed. 2:22). Arab. geht es also nicht so sehr um aggressive Spötter, sondern um Herumstreuner, Tagediebe. *تعاير* („herumstreuen“) ist mit **ተቃጸቡ፡** falsch übersetzt, *تلاهى بالناس* („sich mit dem Volk amüsieren“) hingegen nur darin mißverstanden, daß arab. *ب* („mit“) als „auf [emotionale] Kosten von“ gedeutet wurde (→ **ተሳለቁ፡ ላዕለ፡**), während es tatsächlich im Sinn von „gemeinsam mit“ aufzufassen ist. Schließlich ist die Wiedergabe von *ناس* „Leute, Volk“, mittels **ነሉ፡ ዘመደ፡ እጻለ፡ እመ፡ ሕያው፡** ungenau und unnötig gespreizt.

K4, Zl.25: ... **ናሁ፡ ይቤ፡ ፍትሐ፡ ነገሥት፡ ዘጀጃወ፤<sup>K4</sup> ...**

Arab. mit abweichender Kanonziffer: ... *القانون المائة وثمانية عشر للملوك* („... der 118. Kanon der Könige ...“; KTR-Ed. 2:22). Zur regelmäßigen, verzeichnenden Umsetzung von arab. *قانون ... للملوك* („Kanone ... der Könige“) in ge'ez **ፍትሐ፡ ነገሥት፡** im MFM s.o. den Kommentar zu K3. Vgl. im übrigen Bruns/Sachau, *Syrisch-römisches Rechtsbuch*, can.arab.119 (S.93).

B, Zl.2: ... ዘይቤ፡ ሐዋርያ፡ በእንቲአሆሙ፡ ከመ፡ እሙንቱ፡ ኢይወርሱ፡ መንግሥተ፡ እግዚአብሔር<sup>B</sup> ፤ ... : Vgl. 1 Kor 6,9f.

[\*4, Zl.6-7: <sup>[\*4</sup> ወእመ፡ አኮ፡ ይመጽውትዎሙ፡ ለነዳያን፡ ወለምስኪናን ፤ ዳእሙ፡ ኢያብእዎ፡ ለግብረ፡ መልእክት፡ ዘቅዳሴ<sup>\*4</sup> ፤ ...

In KTR-Ed. (2:22) wird nicht erst die Darbringung von Diebesgut als Kirchenopfer untersagt, sondern bereits seine Spende als Almosen für die Armen, die das MFM als Alternative zur Rückzahlung an den Eigentümer noch erlaubt: ولا يصرفوا به على الفقرا والمساكين ولا يحملوا منه قرايين ... („Und sie sollen es *nicht* [meine Hervorhebung, M.K.] für die Armen und Elenden aufwenden und davon keine Kirchenopfer bringen ...“; KTR-Ed. 2:22). Möglicherweise aber bewahrt hier das MFM eine ursprünglichere Textform und KTR-Ed. bietet einen verderbten Text. Darauf deutet die analoge Stelle am Schluß von ክፍል፡፪, an der sowohl MFM als auch KTR-Ed. – wenn auch nur unter bestimmten Bedingungen – die Spende von Diebesgut an die Armen als Alternative zur Rückgabe an den ursprünglichen Eigentümer oder seine Erben erlauben (vgl. MFM a.a.O., KTR-Ed. 2:14, 16).

zu ክፍል፡፳

(keine Kommentierungen)

zu ክፍል፡፱

\*, Zl.13: ... ለእመ፡ ተግህደ፡ ላዕሌሁ\* ፤ ...

ለእመ፡ ተግህደ፡ ላዕሌሁ፡ ohne Entsprechung in KTR-Ed. (2:24). Die Referenz von ላዕሌሁ፡ ist nicht völlig klar, daher ist die Stelle in zweifacher Weise deutbar: a) „... wenn es ihm [sc. dem Herrn] offenbar wird“; b) „... wenn er [sc. der Sklave] [von dritter Seite als Dieb] entdeckt wird.“

## Zusammenfassung

Kernstück der vorliegenden Arbeit ist die Teiledition eines der beiden – je unterschiedlichen und eigenständigen – Ge'ez-Texte des Titels *Mashafa faws manfasawi* (MFM; „Buch von der geistlichen Medizin“). Das hier vorgelegte MFM ist hervorgegangen aus der Übersetzung des arabischen *Kitāb at-tibb ar-rūhānī* (KTR; ebf. „Buch von der geistlichen Medizin“) des koptischen Bischofs Michael von Atrīb und Malīg (13. Jh.). Zur Unterscheidung von dem zweiten in der Ge'ez-Literatur tradierten *Mashafa faws manfasawi* bezeichne ich es, nach seinem Autor, als das michaelische *Mashafa faws manfasawi* oder M-MFM; die zweite Schrift des Titels MFM hingegen nenne ich, da anonym überliefert, das A-MFM. Die Teiledition des M-MFM erfolgte auf der Basis von zunächst 11, später noch 8 Hss., darunter die drei ältesten bekannten Zeugen aus der Zeit von Iyāsu I. (1682-1706). Sie umfaßt das äthiopische Inhaltsverzeichnis und 17 von 34 Kapiteln der Schrift. Das entspricht aufgrund der größeren Länge einiger früher Kapitel etwa 2/3 des Gesamtumfangs. Die Gründe für die vorläufige Beschränkung auf eine Teiledition werden weiter unten dargelegt. Es ist vorgesehen, zu einem späteren Zeitpunkt eine vollständige Edition des M-MFM vorzulegen.

Im Unterschied zum äthiopischen M-MFM umfaßt seine arabische Vorlage KTR 47 Kapitel (in der Edition F. CÖLNS im *Oriens Christianus* 6-8 [1906-08]). Die arabischen Kapitel 35ff. sind also nicht (nicht mehr?) Bestandteil der äthiopischen Texttradition.

Seinem Inhalt nach ist das M-MFM eine thematisch geordnete Zusammenstellung von Kirchenrechtsartikeln aus vielfältigen älteren Quellen, die bei den Kopten des 13. Jh. rezipiert waren. Seine Adressaten sind die Beichtväter, denen es Hilfestellung bei der Zuweisung angemessener Bußstrafen geben will.

Bei der editorischen Arbeit zeigte sich rasch, daß der Ge'ez-Text des M-MFM mit nur eingeschränkt bis gar nicht verständlichen oder / und sinnvollen Passagen durchsetzt ist, oft in Verbindung mit ungelungen oder gar ungrammatischen Formulierungen. Ein Abgleich mit der arabischen Vorlage ergab, daß die Mängel des Ge'ez-Textes vor allem auf eine vielfach inadäquate Übersetzung zurückzuführen sind; der arabische Text ist durchgängig gut verständlich und sinnvoll. Vor diesem Hintergrund wurde es nötig, dem Ge'ez-Text einen fortlaufenden Kommentar an die Seite zu stellen, der dessen nicht-triviale Abweichungen von der Vorlage (sowie sonstige Auffälligkeiten) aufzeigt und soweit wie möglich deren Genese erläutert. Dieser Kommentar bildet Band II der vorliegenden Arbeit. Sein erheblicher, bei der Konzeption der Edition nicht vorhersehbarer Umfang erforderte es, im Rahmen einer Dissertation die Edition vorerst nur bis Kapitel 17 zu führen.

Es war bereits die Rede davon, daß zwei unterschiedliche Texte des Ge'ez-Schrifttums denselben Titel *Mashafa faws manfasawi* tragen. Das anonyme *Mashafa faws manfasawi* (A-MFM) war der äthiopischen Literaturgeschichtsschreibung jedoch bisher unbekannt geblieben. Es wird erstmals im Zuge der vorliegenden Arbeit gewürdigt. Im Kern ist das A-MFM eine (wenig geordnete) Sammlung von knappen kasuistischen Bußartikeln, kurz: ein Bußhandbuch. Dadurch steht es – bei ganz verschiedenem konkreten Text – dem M-MFM nahe. Darüber hinaus sind Teile der Einleitung des A-MFM mit der Einleitung des M-MFM inhaltlich identisch, bei allerdings völlig unterschiedlichem Ge'ez-Wortlaut. Diese Befunde führen zu der Hypothese, daß auch das A-MFM auf eine arabische Vorlage aus dem mittelalterlichen Ägypten zurückgeht, die aufgrund ihres verwandten Inhalts und Konzepts die Einleitung aus dem KTR Bischof Michaels entlehnt hatte. Später wurden dann sowohl das KTR als auch die Vorlage des A-MFM unabhängig voneinander ins Ge'ez übersetzt: Es entstanden M-MFM und A-MFM.

Kapitel I. der vorliegenden Arbeit führt in die Problematik der beiden MFM-Texte ein. Kapitel II. ist der näheren Untersuchung des M-MFM, Kapitel III. der des A-MFM gewidmet. Kapitel IV. untersucht, wie die äthiopische Literaturgeschichtsschreibung das A-MFM bisher übersehen konnte, obwohl auch diese Schrift handschriftlich gut bezeugt ist und schon im 19. Jahrhundert in mehreren Katalogen beschrieben wurde. Kapitel V. schließlich informiert über die materialen Grundlagen und Verfahren der Edition.

## Abstract

A partial critical edition of one of the two different Ge<sup>c</sup>ez texts carrying the identical title of *Maṣḥafa faws manfasāwi* (MFM; “Book of Spiritual Medicine”) forms the core of the present work. The MFM here published came into being through the translation of the Arabic *Kitāb at-ṭibb ar-rūḥānī* (KTR; also “Book of Spiritual Medicine”), a work of the 13<sup>th</sup> c. Coptic bishop Michael of Aṭrīb und Malīg. For easy distinction from the second Ge<sup>c</sup>ez text of the same title, I call this text, after its author, the michaelic *Maṣḥafa faws manfasāwi* or M-MFM, while I term the second one A-MFM on account of its anonymous transmission. The M-MFM’s partial edition was compiled on the basis first of 11, later of 8 mss. Among them are the three oldest ones extant, all dating back to the reign of Iyāsu I. (1682-1706). The text here submitted comprises the M-MFM’s indigenous table of contents plus its first 17 chapters (out of a total of 34). Due to the great length of some of the early chapters this amounts to approximately 2/3 of the total text. The reasons for submitting only a partial edition for the time being are explained below. The publication of a complete edition of the M-MFM is envisaged for a later date.

In contrast to the Ethiopian M-MFM, its *Vorlage*, the Arabic KTR, comprises a total of 47 chapters (in the edition of F. CÖLN in the *Oriens Christianus* 6-8 [1906-08]). Hence ch. 35ff. of the Arabic original obviously are not (no longer?) part of the Ethiopian textual tradition.

In terms of its contents, the M-MFM may be described as a thematically ordered compilation of articles of canon law. These articles stem from a wide variety of older sources in use among the Copts of Egypt in the 13<sup>th</sup> c. The M-MFM was compiled for confessors, whom it intended to provide with guidelines as to adequate penances for various sins.

After taking up the editorial work it soon became clear that the Ge<sup>c</sup>ez text of the M-MFM was permeated with passages not fully or not at all comprehensible or/and meaningful; these features often occurred in conjunction with clumsy, sometimes even ungrammatical wording. Comparison with the Arabic original showed that poor translation lay at the root of the great majority of the deficits of the Ge<sup>c</sup>ez text. The Arabic text throughout is fully comprehensible and meaningful. Against this background it became necessary to complement the Ge<sup>c</sup>ez text with a continuous commentary which highlights the M-MFM’s non-trivial deviations from its *Vorlage* (as well as other peculiarities) and wherever possible explains their genesis. This commentary forms vol. II of the present work. Its considerable size, not foreseen when the plan of an edition of the M-MFM was first conceived, made it imperative, within the framework of a dissertation, to limit the actual text publication to ch. 17 for the time being.

The fact that two different texts of Ge<sup>c</sup>ez literature carry the same title of *Maṣḥafa faws manfasāwi* was already referred to above. The anonymous *Maṣḥafa faws manfasāwi* (A-MFM), however, so far had been entirely overlooked by the historians of Ethiopian literature. In the present study it is for the first time made known and discussed. In essence the A-MFM is a (little structured) collection of short casuistic articles of penance, in a word: a manual of penitence. This renders it akin to the M-MFM – notwithstanding the two books’ completely different concrete texts. Moreover, parts of the A-MFM’s introduction are identical in content with the introduction to the M-MFM, while showing an entirely different Ge<sup>c</sup>ez wording. These findings lead to the hypothesis that also the A-MFM is derived from an Arabic *Vorlage* from medieval Egypt, which itself had borrowed the introduction from the KTR of Bishop Michael on account of the two books’ general similarity. Thereafter, at a later date, both the KTR and the *Vorlage* of the A-MFM were translated independently into Ge<sup>c</sup>ez – thus giving rise to the M-MFM and the A-MFM.

Chapter 1 of the present work introduces the reader to the two MFMs and their complex relationship. In chapter 2 the M-MFM is studied in detail, chapter 3 does the same for the A-MFM. Chapter 4 investigates why so far none of the historians of Ethiopian literature took notice of the A-MFM, even though numerous mss. of this text had been described in various catalogues since the 19<sup>th</sup> century. Finally chapter 5 provides information on the mss. basis and editorial principles of the present work.